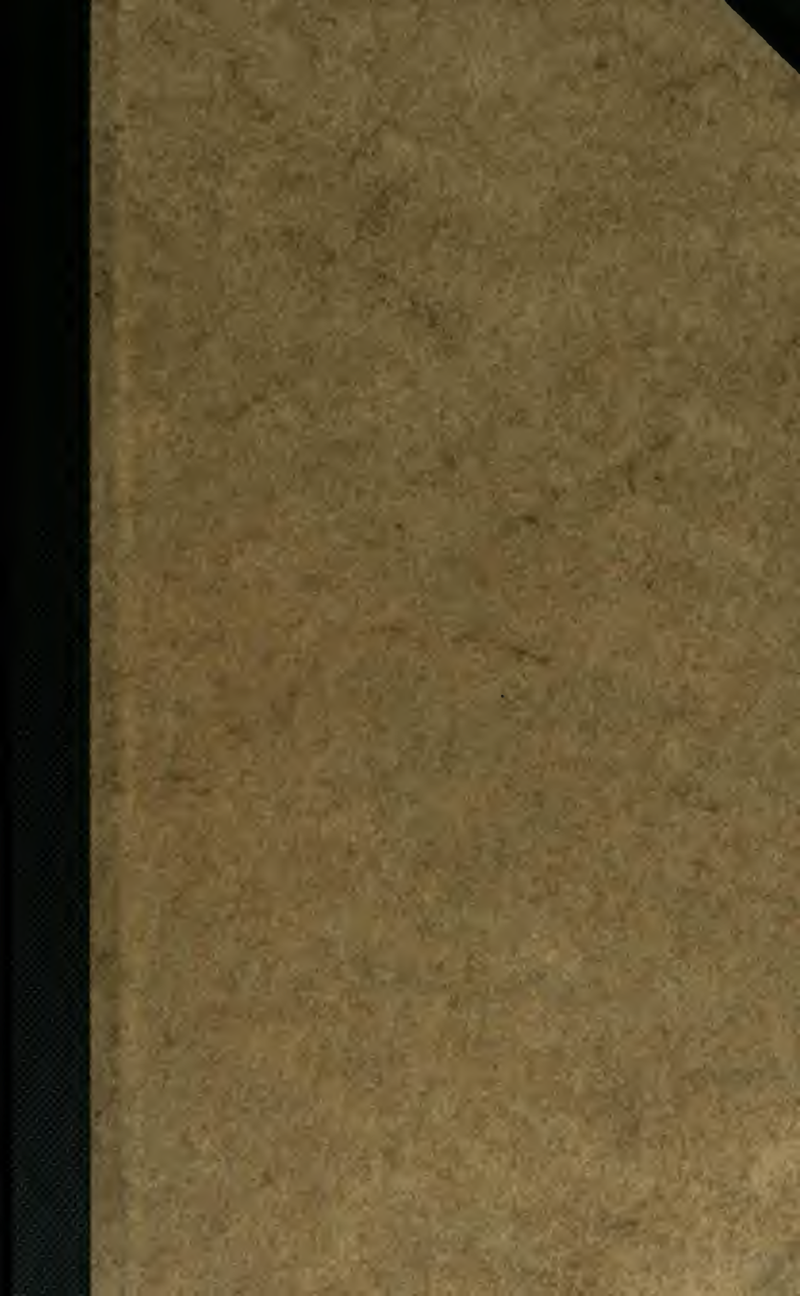


Die Württembergischen
Familien-Stiftungen

nebst

genealogischen Nachrichten

über

die zu denselben berechtigten Familien

herausgegeben

von

Ferd. Friedr. Faber,

Finanzrath in Stuttgart.

Neunzehntes Heft.

Enthaltend folgende Stiftungen in Stuttgart:

LXX. Heerbrand'sche.
LXXI. Moser'sche.
LXXII. Barth'sche.
LXXIII. Essich'sche.
LXXIV. Feuerlein'sche.
LXXV. Göriz'sche.
LXXVI. Gukenberger'sche.
LXXVII. Härlin'sche.
LXXVIII. Keppel'sche.
LXXIX. Kolb'sche.
LXXX. Majer'sche.
LXXXI. Planer'sche.

Stuttgart.

Verlag der Franz Köhler'schen Buchhandlung.

1857.

LXX. Heerbrand'sche Stiftung in Stuttgart (für Gymnasisten).

Wilhelm Heerbrand, Consistorialrath in Stuttgart, stiftete 1655 für das Gymnasium daselbst 100 fl. Capital.

Die Worte der Stiftung lauten nach dem vorhandenen Auszug aus dem Testament vom 25. Jan. 1655 wie folgt:

„Und dann letztlich solle der Armen und Dürftigen auch „nicht vergessen werden und verschaffe deswegen Ich in „das Pädagogium allhier zu Stuttgardten Ein Hun„dert Gulden, welches von den Herren deß Consi„storii an ein richtig Capital angelegt und der Zinß „hievon järlich auf den Tag Wilhelmi einem armen „Pfarrers Sohn oder sonsten einem meiner „Befreundten, welcher ein guets mäßigs Ingenium, „in Beyseyn eines des Consistorii und eines von meinen „Tochtermännern und andern ausgetheilt und gegeben „werden solle."

Diese Stiftung wird von dem jeweiligen Rector des Gymnasiums in Stuttgart verwaltet.

Da der Stifter neben einem armen Pfarrers Sohn auch seinen Befreundten (Verwandten) den Genuß dieser Stiftung zugedacht hat, so folgt hier eine Beschreibung derselben, wobei auf den ältesten Ursprung zurückgegangen, weil der Stifter seine Befreundten im Allgemeinen und nicht bloß von seinen nächsten Befreundten genannt hat; doch ist immerhin anzunehmen, daß hier der eigenen Familie, nämlich den Nachkommen des Stifters, der Vorzug gebühren werde, um so mehr, als er die Anwesenheit eines seiner Tochtermänner bei

Vergebung der Stiftung angeordnet hat. Es wird daher hier vorausgeschickt, daß diese Nachkommen des Stifters schon bei der Bocer'schen Stiftung §. 36 ꝛc. beschrieben sind, hier also nur die weitere Verwandtschaft beschrieben wird, welche auch in anderer Beziehung, namentlich wegen einer in der Stadt Giengen vorhandenen Heerbrand'schen Stiftung von Interesse sein dürfte.

Der älteste bekannte Stammvater dieser Familie ist:

Peter Heerbrand,

über welchen in den gedruckten Vischer'schen Ahnentafeln von Moser von 1728 S. 15 Folgendes enthalten:

„Conf. Cellii Orat. funebr. Jac. Heerbrandi F. 6.

Er kame fremd nach Giengen, wurde daselbst Bürger und zeugte ausser Andrea noch 3 Söhne.

Cellius führet aus Trithemio folgende Stelle an, um zu erweisen, daß die Heerbrandische Familie alt seye: Michael Heerbrand de Düren (einer Stadt im Jülich'schen) Ordinis S. Mariae semper Virginis de Monte Carmeli fuit. Erat autem Vir doctissimus atque singulari Eloquentia praeditus, adeo, ut non solum in vicinia, sed etiam ad remotiora loca et Cathedrales Ecclesias evocatus, admiratione maxima concionaretur. Postea factus est Prior Conventus Creuznachensis in Dioecesi Moguntina; praeterea S. Theologiae Lector, quae officia magna diligentia optime peregit. Itaque apud Johannem, Comitem Spanheimensem ultimum erat in magna auctoritate, ita, ut ob familiarem cum eo conversationem multa bona suo Conventui impetrarit. Scripsit is Collationes Synodales atque Sermones de tempore et sanctis cum aliis. Floruit circa annum 1412."

Von seinen vier Söhnen ist nur der einzige bekannt:

§. 1. Heerbrand, Andreas, studirte zuerst, erlernte aber hernach das Handwerk des Apostels Paulus und wurde Teppichmacher in Giengen.

S. Vischer'sche Ahnentafeln v. 1728 S. 14.

Verh. 12. Aug. 1520 mit Barbara Martini von da, † 9. Nov. 1597.

Kinder: a) Jakob. §. 2.
b) Philipp. §. 3.

§. 2. Heerbrand, Jakob (§. 1), geb. Giengen 12. Aug. 1521, † 22. Mai 1600, Diak. in Tübg. 1543, wegen des Interim entlassen 1548, Dek. in Herrenberg 1550, auch zu Dornstetten, Dornhau, Hornberg und St. Georgen, Dr. Theol., reformirte die Markgrafschaft Baden und wohnte ein Jahr lang in Pforzheim 1556, Prof. Theol. in Tübg. 1557, Kanzler der Universität 1590.

Näheres von ihm enthält sein Lebenslauf in der Heß'schen Chronik von Herrenberg II. Bd. S. 1461, so wie auch Fischlin mem. Theol. I. S. 70, Erhard Cellii, Poet. et Hist. Professoris Tubingensis etc., das gelehrte Lexicon, das Leipziger und Basler allgemeine Lexicon.

Verh. Tübg. Febr. 1547 mit Marg., T. d. Conrad Stammler, Bürgerm. und Hofgerichts-Ass. das., mit welcher er 52½ Jahre in der Ehe lebte.

Kinder: a) Jakob. §. 4.
b) Christof. §. 5.
c) Peter. §. 6.
d) Friedrich Carl, Jurist, wohnte in Tübg., † das. 11. Dez. 1606.
e) Paul. §. 7.
f) Philipp. §. 8.
g) Barbara. §. 9.
h) Margarethe. §. 10.

§. 3. Heerbrand, Philipp (§. 1), geb. Giengen ca. 1539, magistr. 1559, Pfarrer in Lustnau 1560, Stadtpfr. in Lauffen 1565, nachher Superintendent in Hagenau, wo er 4. Febr. 1575 gestorben. S. Fischl. I. S. 133.

Verh. Tübg. 1562 mit Marg., T. d. Sebastian Beringer, welche nachher den Abraham Schwägerlin, Pfr. in Haiterbach, heirathete, cop. Tübg. 1576.

Kinder hinterließ er sechs, welche zu Tübg. erzogen worden, von welchen aber nur bekannt:
a) Jakob, Prediger in Linz.
b) Philipp, geb. Hagenau ca. 1570, magistr. 1590.
c) Barbara.
Verh. Sulz 27. Okt. 1589 mit Sebast. Sprenger, Diak. in Hagenau, geb. Sulz ca. 1566, S. d. Sebast. Sprenger das.
d) Marie.
Verh. Tübg. 1591 mit Zacharias Merlin, Zachar. Sohn das.

e) Margarethe.
Verh. Tübg. 1595 mit Erhard Uranius, Prof. Philos. das. bis 1596, geb. Gerstetten ca. 1566.

§ 4. Heerbrand, Jakob (§. 2), Stiftspfleger in Sindelfingen, Vogt das., wohnte zuletzt in Stuttg.
Verh. 1) Tübg. 1573 mit Cleopha, T. d. Jörg Frank in Biberach.
2) Stuttg. 19. Apr. 1596 mit Martha, Wittwe des Conrad Brodbek, Sekr.
S. Brodb. Stikel Stip. A. §. 1.

Von sieben Kindern, welche er gehabt haben solle, ist nur bekannt:
Aus 1. Ehe: a) Joh. Jakob. §. 11.

§. 5. Heerbrand, Christof (§. 2), geb. Tübg. ca. 1549, Diak. in Nürtingen 1574, Pfr. in Weilheim bei Tübg. 1576 bis 1609.
Verh. Tübg. 1574 mit Margarethe, T. d. Theodorich Schnepff, Prof. Theol. in Tübg., und der Barbara, T. d. Joh. Brenz, Probsts, aus dessen 1. Ehe mit Marg. Gräter.

Kinder: a) Wilhelm, Hofprediger und Consistorialrath, der **Stifter.**
Dessen Nachk. S. Bocer Stip. §. 36.
b) Agnes. §. 12.
c) Margarethe. §. 13.

§. 6. Heerbrand, Peter (§. 2), inscribirte Tübg. 19. Juni 1573, magistrirte 1575, † 31. Juli 1591, Jur. Dr., Kammergerichts-Advokat, dann fürstl. Leiningen'scher Rath.
Verh. Tübg. 1579 mit Fortuna, Wittwe des David Schegkh, württemb. Raths, T. d. Jakob Kalt, Jur. Dr. und Kammergerichts-Assessors.
S. Bayer Stip. §. 102.

§. 7. Heerbrand, Paul (§. 2), geb. 6. Juli 1560, † 11. Febr. 1624, Gewölbsverwalter, dann Landschreiberei-Verwalter in Stuttg.
Verh. 1) Tübg. 1584 mit Marie Salome, T. d. Leonh. Breitschwert, Amtms. in Merklingen, † 1609.
S. Waibelich Stip. §. 28.
2) Stuttg. 2. April 1611 mit Agnes, geb. Binder von Schorndorf, Wittwe des Joh. Casimir Albrecht in Stuttg., † 24. Juli 1612.

3) Herrenberg 17. Aug. 1613 mit Anna, T. d. Bernh. Leyrer, Vogts das.
S. Hofm. Stip. in Heilbr. §. 30.

Kinder 1. Ehe: S. Waibelich Stip. a. a. O.
2. 3. } Ehe keine bekannt.

§. 8. **Heerbrand**, Philipp (§. 2), geb. Tübg. ca. 1562, Pred. in Gräz, Pfr. in Iptingen 1592, Stadtpfr. in Sindelfingen 1598—1635.

Verh. 1) Stuttg. 15. Aug. 1592 mit Marie, T. d. Joh. Magirus, Probsts das.
2) Iptingen 27. Nov. 1597 mit Magd., T. d. Caspar Luz, Adv. in Stuttg.

Kinder: a) Marie Magd.
Verh. Böblingen 12. Nov. 1633 mit Joh. Leonhard (Bernhard) Brauch, fürstl. Schaffner in Rohrdorf, S. d. Joh. Brauch, Forstverw. in Hirsau.

§. 9. **Heerbrand**, Barb. (§. 2).

Verh. Tübg. 1583 mit Simon Eysen (Eisen), Jur. Dr., Brandenburg. Rath und Pro-Kanzler in Onolzbach, S. d. Simon — in Crailsheim.
S. Eysen Stip. in Windsheim, dessen Stifter er war, und zu welchem seine Wittwe Anna noch weitere 1000 fl. stiftete, welche demnach seine 2. Frau gewesen sein muß.

Kinder: Sein einziger Sohn war: Reichard Eysen in Schw. Hall.

§. 10. **Heerbrand**, Marg. (§. 2).

Verh. Tübg. 1588 mit Josef Hettler, geb. Nürtingen ca. 1562, magistrirte 1582, Jur. Dr., Markgräfl. badischer Rath und Kanzler, S. d. Bartholomäus Hettler, Prof. Philos. in Tübg. 1574—1600, früher Präc. in Nürtingen 1557—74.

§. 11. **Heerbrand**, Joh. Jakob (§. 4), geb. Sindelfingen ca. 1577, Diak. in Nagold 1598, in Winterbach 1601, Pfr. in Hohengehren 1605, in Maichingen 1619, in Mauren 1624—39.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Joh. Georg, Krämer in Sindelfingen.
Verh. das. 9. Nov. 1636 mit Elisabethe, Wittwe des Caspar Schneiding.
Wenn dieß der nämliche Joh. Georg Heerbrand ist, welcher Kaufm. in Stuttg. war, so gehören dessen Kinder hieher:

aa) Eufrosine.
Verh. Stuttg. Jan. 1667 mit Hans Jakob Purniz (Burniz) aus der Schweiz.
bb) Anna Marg.
Verh. Stuttg. 20. Nov. 1666 mit Joh. Conrad Rudolf, Conr. Sohn das.
cc) Anna Marie.
Verh. Stuttg. 10. Trin. 1670 mit Christof Bloß, Tuchmacher, S. d. Jakob —, Bäckers in Pforzheim.
b) Jakob, geb. Mauren ca. 1612, Pfr. in Hagelloch 1636, in Ehningen 1639—56.
Verh. Tübg. 23. Febr. 1636 mit Anna Marie, T. d. David Pistorius, Pfrs. in Gröningen, Limpurg. Herrschaft.

§. 12. Heerbrand, Agnes (§. 5).
Verh. 1) Tübg. 10. Mai 1597 mit David Hekmayer, Hofgerichts-Adv. das., S. d. Joachim —, Bebenhäuser Pflegers das., und der Anna, T. d. Matth. Aulber, Abts in Blaubeuren.
2) Tübg. 11. Nov. 1622 mit Eberh. Schultheiß, Jur. Cand., S. d. Eberhard —, Rathsherrn in Halle in Sachsen.
Kinder 1. Ehe: a) Agnes. §. 14.
b) Marie. §. 15.
c) Hans Christof. §. 16.

§. 13. Heerbrand, Marg. (§. 5), geb. Weilheim 18. Juni 1591, † 1658.
Verh. Tübg. 16. April 1611 mit Sam. Bansovius, Jur. Dr. und Hofgerichts-Ass. das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Herbst Stip. §. 26.
Kinder: a) Rosine Sus. §. 17.
b) Joachim Christof. §. 18.

§. 14. Hekmayer, Agnes (§. 12), geb. Tübg. 19. Mai 1598.
Verh. das. 14. April 1626 mit Philipp Schweikher, Diak. in St. Georgen 1625, Pfr. in Gaisburg 1631 bis 1635, geb. Tübg. ca. 1601, S. d. Anton —, geistl. Verwalters in Tübg., welcher in Tübg. 25. Nov. 1600 cop. wurde mit Hildegard, T. d. Georg Besserer v. Besserstein, und der Ursula Furtenbach.
Kinder: a) Agnes Marie.
Verh. 1) Tübg. 3. Sept. 1649 mit Joh. Wurmser, Prof. Jur. in Tübg.
2) das. 25. Mai 1663 mit Joh. Anton Winter, Prof. Theol. das. 1663—75.

Dessen Kinder:
1. Ehe: aa) Joh. David Wurmser, Renovator in Leonberg, cop. Stuttg. Sexages. 1686 mit Felizitas Anna, T. d. Joh. Phil. Krüger, Scribenten in Stuttg.

Hekmayer, Marie (§. 12), geb. Tübg. 15. Aug. 1599. §. 15.
Verh. 1) Tübg. 3. Febr. 1635 mit Georg Eberhard Schreyer, Med. Dr. aus Halle.
2) das. 21. Nov. 1637 mit Christof Rabauer, Amtsschr. in Pfullingen, Vogt in Lauffen.
Kinder: a) Christof Ulrich, Vogt und Stiftsverwalter in Sindelfingen, Vogt in Böblingen.
Verh. 1) Stuttg. 21. Jan. 1665 mit Marie Claudie, geb. zu Cremse in Lothringen 19. Febr. 1648, † 20. Jan. 1687, T. d. Georg Schalve, Hunoldstein'schen Hausvogts in Malsch im Badischen, und der Anna Amalie Gaßner von Fürtingen, Rheingräfl. Herrschaft. S. die gedr. Leichenrede.
2) Böblingen 7. Mai 1689 mit Anna Regine, T. d. Georg Friedrich Jung, Syndicus in Reutlingen.
Dessen Kinder:
1. Ehe: aa) Joh. Christof.
bb) Marie Kath.
Verh. Deufringen 18. Febr. 1688 mit Joh. Heinr. Campe v. Ehrenfeld, Lieut.
cc) Christine Juliane.
Verh. Böblingen 24. Aug. 1689 mit Joh. Christof Dambach, Musikus in Eßlingen.
Wenn dieser nachher Hofmusikus und Stadtzinkenist in Stuttg. geworden, so gehört hieher dessen Tochter, Christine Juliane, verh. Kirchheim u. T. 22. Trin. 1713 mit Friedrich Martin Keßler, Hautboist.
dd) Sofie Dorothee.
Verh. Böblingen 4. Aug. 1693 mit Ernst Josef Albek, Med. Dr. in Tübg., S. d. Christof —, Kfms. in Augsb.
ee) Friedrich Carl.
ff) Carl Gustav, Hautboist.
Verh. Stuttg. 24. Nov. 1711 mit Marie Jakobine, T. d. Stefan Heinr. Engelhardt, Fouriers.

gg) Marie Claudie.
Diese sieben Kinder sind in der Leichenrede als noch unverheirathet genannt.
Es kommen aber noch folgende Kinder vor, welche demnach aus
2. Ehe sein müssen.
hh) Anna Regine.
Verh. Stuttg. 27. Nov. 1708 mit Matth. Kranz, Schneider, S. d. Thomas —, Schneiders in Bayreuth.
ii) Katharine Barb.
Verh. Stuttg. 26. Mai 1716 mit Jakob Friedrich Vayh, Kaufm. das., S. d. Johann Albrecht Vayh, Kammeraths.
S. Strylin Stip. §. 152.
Die Kinder der 2. Frau des Kaufm. Vayh, Marie Magd., T. d. Joh. Christof Wagner, Adlerwirths in Eßlingen, cop. Stuttg. den 8. Mai 1725, gehören nicht hieher, dagegen kommen aus dessen 1. Ehe vor:
aaa) Joh. Jak. Vayh, Saifensieder.
Verh. Stuttg. (Tübg.) 30. Sept. 1738 mit Marie Regine, T. d. Christof Schumacher, Bäckers in Tübg.
bbb) Marie Sibille.
Verh. Stuttg. 15. Nov. 1740 mit Daniel Friedrich Jäger, Saifensieder das.

§. 16. Hekmayer, Hans Christof (§. 12), geb. Tübg. 5. Aug. 1601, Substitut in Urach.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 28, ob der dort unter dem Namen Hockmaier vorkommende Amtmann nicht der nämliche?
Verh. Tübg. Nov. 1626 mit Anna Magd., T. d. Joh. Erhardt, Apoth. in Urach.

§. 17. Vansovius, Sus. Rosine (§. 13).
Verh. Tübg. 8. Sept. 1635 mit Ludwig Weber, Jur. Cand., Vogt in Tübg., S. d. Werner Weber, Gräfl. Erbach'schen Burgvogts.

§. 18. **Bansovius**, Joachim Christof (§. 13), Jur. Cand., Keller in Pfullingen.

Verh. Tübg. 1641 mit Anna Kath., T. d. Theodor **Werlin**, Buchdruckers. Dieser geb. zu Otmarsen im Elsaß 1585, † 20. Okt. 1626, verh. Tübg. 1606 mit Barbara, T. d. Stefan **Peter** das.

Kinder: a) Marie Marg. §. 19.

§. 19. **Bansovius**, Marie Marg. (§. 18).

Verh. Pfullingen 31. Okt. 1659 mit Joh. Christof **Lieb**, Diak. in Pfullingen 1660, Pfr. in Holzelfingen 1665, in Oferdingen 1672, in Schlaitdorf 1683, geb. Wildberg ca. 1636, † 1687, S. d. Johannes Lieb, Ger.-Verw. das. S. **Käuffelin Stip.**, ob dort nicht der nämliche?

Kinder: a) Samuel Christof. §. 20.
b) Susanne Kath., geb. Pfullingen 18. Sept. 1661.
c) Marie Marg., geb. das. 21. Dez. 1662.

§. 20. **Lieb**, Samuel Christof (§. 19), geb. Pfullingen 22. Okt. 1660, † 1730, Pfr. in Altenstaigdorf 1686, in Dürrwangen 1690, Diak. in Ebingen 1700, Pfr. in Schopfloch 1704.

Verh. 1) mit . . . .
2) . . . . 24. Dez. 1716 mit Sabine Elis., Wittwe des David **Rieker**, Spitalverwalters in Kirchheim, T. d. Johannes **Spring**, Pfarrers in Dettingen bei Kirchheim.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Friedrich, Chir. in Dettingen bei Kirchheim.
Verh. 1715 mit Agnes **Gwinner**.
Dessen Kinder:
aa) Christof Adam, Chir. das.
S. **Broll Stip.** B. §. 23.
bb) Anna Marg., geb. 10. Aug. 1734, † 17. Jan. 1814.
Verh. mit Joh. Jakob **Fischer**, Sattler in Nürtingen.
Deren Tochter:
Marie Marg., geb. Nürtingen 8. Okt. 1774, † 16. Aug. 1829.
Verh. mit Joh. Jakob **Lindenschmid**, Mezger das.
b) Samuel, Chir.
Verh. Owen 23. Jan. 1719 mit Anna Marie, T. d. Joh. Georg **Raser**, Chir. das.

Nachtrag.

Außer vorstehenden kommen noch folgende Familien Heerbrand vor, deren Verwandtschafts-Verbindung mit den vorstehenden bis jetzt nicht zu eruiren war, welche aber doch ohne Zweifel desselben Stammes sind:

A. Heerbrand, Jakob, Kaufm., Oberumgelder in Balingen, vielleicht ein Sohn des Joh. Wilhelm, Pfarrers in Fluorn. S. Bocer Stip. §. 67.
Verh. 26. Aug. 1714 mit Anna Marie Habfest.

|

1) Christof Friedrich, Kaufm. und Land-Umgelder in Balingen.
Verh. Tübg. 12. Mai 1739 mit Christine Dor., T. d. Hiob Frank, Buchdruckers das.

|

a) Christof Friedrich, Buchdrucker.
Verh. Stuttg. 8. Aug. 1780 mit Wilhelmine Dorothee, T. d. Christof Bäßler, Schuhmachers das.

b) Jakob Friedrich, Buchhändler in Tübg.
Verh. 1) Tübg. 19. Juli 1778 mit Regine Christine, T. d. Cornelius Walther, Zeugfabr. das.
2) Pfullingen 16. Sept. 1786 mit Phil. Jakobine, T. d. Phil. Franz Löhlin, Bürgerm. das.

2) Ein weiterer Sohn war vielleicht Johann Wilhelm Krämer in Balingen.
Verh. 1) mit . . . .
2) Alpirsbach 23. Aug. 1735 mit Marg. Dorothee, T. d. Eberh. Ludwig Ries, Pfrs. in Reinerzau.
S. Weinm. Stip. Instit. A. §. 14.

B. Heerbrand, Lazarus, in Schorndorf.

|

Lazarus.
Verh. Stuttg. 12. Juli 1631 mit Katharine, T. d. Hans Zahnenbenz das.

C. Heerbrand, Joh. Ludwig, Stadtschr. in Reutlingen.
Verh. 1) Reutl. 6. Febr. 1632 mit Salome, Wittwe des Joh. Jakob Kalwer (Calwer).
2) das. 26. Febr. 1640 mit Judithe Enslin.
S. Veit Müller Stip. A. §. 1.
3) das. 29. Mai 1650 mit Anna Barb., T. d. Johann Munsum.

Namenregister der Heerbrand'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

LXXI. Moser'sche Stiftung in Stuttgart
(für Gymnasisten).

Johann Jakob Moser, Expeditionsrath, und seine Frau, Regine Bardil in Stuttgart, stifteten im Jahr 1689. 300 fl. zu einem Stipendium für Verwandte.

Die Worte der Stiftung lauten nach einem Auszug aus dem Testamente dd. Stuttgart 9. Sept. 1689 wie folgt (S. Moser erläutertes Württemberg 1729 II. S. 325):

„Zum andern. So ordnen und legiren wir in allhiesig „fürstl. Gymnasium — dreyhundert Gulden — dergestal„ten und also, daß wenn Zeith Eines oder deß andern „Absterben kein Kindt vorhanden, oder da je Kinder zu„gegen wären, solche aber in anderer Ehe vorhero ledigen „Standts sterben sollten, gemeldte 300 fl. ererst nach „des überlebenden, also beider testirenden Todt höchst ge„dachten fürstl. Gymnas. heimgefallen und das Interesse „daraus dergestalten angewendet werden solle, daß wenn „von dem überlebenden Ehegemächt in Einer andern oder „mehreren Ehen Söhne oder von denen Töchtern weiter „hienach auch Söhne erzeugt werden sollten, selbige wie „auch alle ihre Nachkommen, und zwar Einer hiervon, „nähmlichen jeder Zeiten der älteste den Vorzug haben, „und vom zehenden Jahre an, so lang Er das „Gymnasium besuchen würdt, längst aber bis auf das „antrettende zwanzigste Jahr solches Gestift geniessen, „im Fall aber kein Sohn von diesen vorhanden, sollen „die nächste Succession hierzu haben, Unsers resp. Schwehr „und Vatters, Herrn Carl Bardili, Med. Dr. fürstl.

„Raths und Physici ord. zu Calw erzeugende Söhne und
„deren nachkommende Söhne, die Töchtern aber hiervon
„außgeschlossen, jedoch mit diesem Unterschidt, daß Ihrer
„zwey solches miteinander geniessen, anbey aber gehal=
„ten und schuldig seyn sollen, wann zwischen der Zeith
„Einer von dem erstern Grad sich anmelden würdte,
„demselbigen gleichbalden zu weichen, im übrigen aber
„die Zeith obstehendermasen beobachtet werden, auch da
„nur Einer in diesem Grad vorhanden seyn sollte, solle
„an deß andern statt Einer von hienachstehendem Grad
„gezogen werden, welchen dritten Grad dann wir dahin
„verstehen und außlegen, daß wenn weder von dem Er=
„stern noch andern Grad jemandten zu Geniessung solchen
„Capitals vorhanden wäre, sollen alsdann solches die
„zwey ärmsten Scholaren, so sich im Gymnasio befinden,
„auf Arth und Weiß, wie bei dem ersteren Grad ver=
„meldt genießen, jedoch mit diesem Vorbehalt, daß diese
„im letzteren: denen andern im ersteren, und andern
„Grad, sobalden Sie sich anmelden, und Sie der Zeit
„halber legitimirt seyn werden, zu weichen schuldig und
„verbunden seyn sollen;

„Wann aber der Fall sich ergeben solte, daß wir
„beide testirende auch von andern oder mehreren Ehen
„ohne Kinder absterben würdten, wollen wir hiemit das
„Capital doppelt, nämlich Sechshundert Gulden, legirt
„und bestimmt haben, welches dann dißfalls ob spezifizir=
„termaßen, von dem andern und dritten Grad Ihrer Viere
„geniessen sollen auf Arth und Weiß, wie bei dem erstern
„Fall vermeldt, anbey aber das hochlöbl. fürstl. Consi=
„storium und deroselben jedesmalige Herren Räthe alß
„Inspectores deß fürstl. Gymnasii unterthänigst ersuchende
„hierinnen Ihre Aufsicht zu haben, daß unserem letzten
„Willen nachgelebt und dieses Legat anderst nicht, als
„wie dis Verordnung spezifizirtermaßen solches gibt, an=
„gewendet werden möchte ꝛc."

Nachdem die Ehefrau des Joh. Jakob Moser, Regine, geb. Bardili, 1699 ohne Kinder gestorben, hat derselbe unterm 29. Sept. 1699 weiter folgende Verordnung wegen dieser Stiftung getroffen:

„Obwohlen um das per Testamentum verordnete „Moser'sche Legat ererst nach des undergezogenen, als „des nunmehro überlebenden Ehegemächts erfolgenden Tod „dem fürstl. Gymnasio heimfället, so erklärt derselbe je„dannoch sich hiermit, den ferneren Seegen Gottes, den „er von seiner milden Hand mit gebührendem Dank reich„lich genossen, zu erhalten, selbiges nicht nur denenjeni„gen, welche solches Legat zu geniessen fähig seyn, auf „künftig Bartholomäi 1700 das Erste Mahl den Zinß „hiervon aus seinen Handen zu reichen, auch damit füro„hin zu continuiren und dabey noch weiters so vil zuzu„legen, daß, gleichwie dieses (Erste) Legat einig und „allein auf die Bardilinische Freundschaft abzweket, der„selbe auf Art und Weise obigen Legats, auch vor seine „Freundschaft dreyhundert Gulden von seinem Ver„mögen dergestalten verordnet haben will, daß hievon das „järliche Interesse, Erstlichen seine etwa nach Gottes „Willen in anderer oder weiteren Ehen erzeugende Kinder „und deren Nachkommen wie das erstere Legat an die „Hand gibet, ebenfalls zu geniessen, und solch beiderley „Legaten anstatt Eines — ihrer Zwey zu empfahen haben „sollen. Im Fall aber nur ein Kind dessen geniessen „sollte, hat dasselbe das erstere Legat zu geniessen, das „andere aber solle auf meine nechste Befreundte als wei„land Herrn Daniel Moser's fürstl. Antiquarii, „Herrn Christof Faber's Kammerraths, weiland „Herrn Joh. Valentin Moser's fürstl. Raths und „Vogtens zu Stuttgart, weil. Herrn Georg Friedrich „Faber's fürstl. Tutelarraths, weil. Herrn M. Fer„dinand Wolfgang Harpprechten, Diakoni in „Tübingen hinterlassene Kinder und Nachkommen (jedoch

„das fernere weibliche Geschlecht von den weiteren Des=
„cendenten dieser Kinder ausgeschlossen) dergestalten fallen,
„daß hiervon die zwei Aelteste, so sich den Jahren nach
„zu legitimiren haben, sie seien von welcher Linie sie
„wollen, solches geniessen; im Fall aber deren keiner
„vorhanden, solle es in allem und jedem gehalten werden,
„wie die erstere Verordnung es ausweiset, und solchem
„nach beiderlei Legate entweder zwey nach Gottes Willen
„künftighin erzeugende Söhne oder soviel von deren Nach=
„kommenden, da aber nur einer vorhanden, anstatt des
„abgehenden zwey von der Moser'schen Freundschaft ob=
„gedachtermaßen abstammende Söhne, hingegen in dem
„andern Fall, da keine Kinder von mir weiter erzeugt
„werden sollten, haben es zwey von der Bardilinischen
„und zwey von der Moser'schen Freundschaft, in dem
„dritten Fall aber, wann einer von diesen vieren oder
„alle abgehen sollten, alsdann an eines jeden abgehenden
„Plaz ein armer Schüler, der zu dem Studiren
„tüchtig, wie es Anfangs verordnet nach der Zeit und
„Maaß zu geniessen.

„Sollte es aber dem gnädigen Gott gefallen, mich
„noch ferner ohne Kinder Seegen zu lassen und von dieser
„Welt abzufordern, so sollen meine hinterlassene Erben
„gehalten seyn, diese beiderley Legaten an statt Sechs
„mit Zwölfhundert Gulden zu geben, welches alsdann
„vier Bardilinische und vier Moser'sche Freund, in deren
„Abgehung aber soviel arme Schüler als Pläze nöthig
„seyn, zu geniessen haben, darbey aber denenselben frey
„stehet, solches Capital selbsten auf sich zu behalten, oder
„mit einem richtigen Capital oder an baarem Geld ab=
„zustoßen, welchen Falls dann das Geld an ein sicheres
„Ort, allwo man des Zinsses versichert, gelegt und sol=
„cher Zinß alle Jahre auf Bartholomäi außgetheilet wer=
„den solle; darbey aber mir, wie auch nach meinem seligen
„Todt beederseitigen Freundschaften bevorbehalte, keiner

„keinen ohne mein oder alsdann derselben Vorwissen
„(wozu jede Freundschaft eine Person zu substituiren) zu
„Geniessung solcher Stipendii einzuschreiben, sondern es
„wird ein hochlöbl. fürstl. Consistorium und deroselbige
„jedesmalige Herrn Räthe gehorsamst ersucht, dißfalls
„hierunter mit denselbigen zu communiciren. Gott gebe
„seinen Seegen, daß ein jeder, der solches zu genießen
„hat, es wohl und nuzlich anlege, damit er mit der Zeit
„Gott, gnädigster Herrschaft und dem Nebenmenschen
„getreue und wohlgefällige Dienste leisten möge.

„Stuttgart den 29. Sept. anno 1699."

Der Stifter verheirathete sich am 23. Jan. 1700 wieder mit Helene Katharine, Tochter des Joh. Hartmann Misler, Consist.-Raths und Dompredigers in Stade, und erzeugete mit derselben noch 6 Kinder.

Es sind daher nach diesen beiderlei Verordnungen zu dieser Stiftung berechtigt:

A. die männlichen Abkömmlinge des Stifters; nach diesen
B. die männlichen Nachkommen des Schwehervaters des Stifters 1. Ehe
Carl Bardili, Med. Dr.,
diese jedoch nur an dem Zins aus den zuerst gestifteten 300 fl.
C. Die männlichen Nachkommen
   a) des Daniel Moser, Antiquars;
   b) der Anna Marie Moser, Gattin des Christof Faber, Kammerraths;
   c) des Joh. Valentin Moser, Vogts in Stuttg.;
   d) der Johanne Jakobine Moser, Gattin des Georg Friedrich Faber, Tutelarraths;
   e) der Juliane Moser, Gattin des Ferdinand Wolfg. Harpprecht, Diak. in Tübg., und
   f) derselben aus ihrer 2. Ehe mit Hieronimus Magirus, Diak. in Tübg.

Dieser letztere ist zwar in der Verordnung vom 29. Sept. 1699 nicht genannt, sondern nur der erste Gatte der Juliane Moser, sowie überhaupt in dieser Verordnung nur die Männer der Verwandten genannt sind, dagegen aber ist der Hie-

ronimus Magirus in den von dem Stifter selbst noch gefertigten und zu den Akten gegebenen drei genealogischen Tabellen ausdrücklich aufgeführt, welche Tabellen überhaupt bei Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien zur Grundlage dienen.

Der Stifter ist am 7. Jan. 1717 gestorben, er hat aber nach der Zusage in seiner Verordnung den Genuß der Stiftungen schon 1700 eintreten lassen, und es liegt eine noch von ihm selbst gefertigte Consignatio über diejenigen, welchen er den Stiftungsgenuß gegeben hat, bei den Akten; auch hat der älteste Sohn desselben, Joh. Jakob Moser, Landschafts-Consulent und nachheriger Reg.-Rath, Prof. Jur. in Tübingen, welcher sich durch seine Schriften über Stipendien und die genealogischen Nachrichten so verdient gemacht hat, in seinem „Erläuternden Württemberg" 1729 S. 328—348, nicht nur die zunächst zum Genusse der Stiftung berufenen Familien aufgeführt, sondern auch die Fälle dargestellt, wie die Angehörigen dieser Familien zum Genusse gelangen können.

Diese Stiftung besteht eigentlich aus zwei Theilen:

a) Die 300 fl., welche nach der ersten Stiftung von 1689 der Joh. Jakob Moser, damals noch Buchhalter, nachher Exped.-Rath, in Gemeinschaft mit seiner ersten Frau Regine, geb. Bardili, gestiftet hat, und welche zunächst die Kinder 2. Ehe des Stifters, dann aber die Nachkommen seines Schwiegervaters, Carl Bardili, Physikus in Calw, zu genießen haben, und

b) die 300 fl., welche der Joh. Jakob Moser nach dem Tode seiner 1. Frau 1699 selbst noch dieser Stiftung zugelegt hat, welche zunächst wiederum seine Kinder 2. Ehe, dann aber die Nachkommen der in der zweiten Stiftungsurkunde genannten Moser'schen Verwandten genießen sollen, an welche aber die Familie Bardili kein Recht hat.

Die in der zweiten Stiftungsurkunde erwähnte Erhöhung der Stiftung auf 1200 fl. fand nicht statt, weil der Stifter

aus seiner zweiten Ehe noch Kinder erzeugte und hinterließ. — In Betreff der Ansprüche der Nachkommen der weiblichen Linie ist noch zu bemerken, daß sowohl in der ersten Stiftung bei den Nachkommen des Dr. Bardili, als auch in der zweiten Stiftung bei den dort genannten Moser'schen Verwandten ausdrücklich ausgesprochen worden, daß die Töchter und das fernere weibliche Geschlecht von den weitern Descendenten der Kinder der genannten Verwandten ausgeschlossen sein sollen.

Hinsichtlich der weiblichen Nachkommen der Kinder des Stifters wurde aber früher die Ansicht geltend gemacht, daß zwischen der ersten und zweiten Stiftung zu unterscheiden sei, weil in der ersten Stiftung der Stifter sagt:

> „es solle, wenn von ihm auch in einer andern Ehe Söhne „oder von den Töchtern weiter hienach auch Söhne er= „zeugt werden sollten, selbige wie auch alle ihre Nach= „kommen vor allen andern den Vorzug haben sollen,"

bei der zweiten Stiftung aber der Stifter, wiewohl nicht in dem Testament selbst, sondern erst später (nicht vor 1715, da die hierin aufgeführte Tochter Louise Helene erst in diesem Jahre geboren) gefertigten Tabellen erklärte, daß das Testament bloß auf die von seinen Söhnen oder Töchtern abstammende Mannslinie restringirt und die weiters sowohl von seinen Söhnen als Tochter zu erzeugende Töchter und deren Nachkommen ausgeschlossen sein sollen, und man also von der Ansicht ausging, daß der Stifter diese Erläuterungen nur in Beziehung auf die von ihm selbst geschaffene zweite Stiftung, nicht aber für die in Gemeinschaft mit seiner ersten Gattin gemachte erste Stiftung habe geben und diese Stiftung habe einseitig abändern können.

Als jedoch im Jahr 1842 ein Bewerber von den Nachkommen des Stifters weiblicher Linie erschien, nämlich ein Urenkel der Tochter Susanne Katharine, Gattin des Johann David Hoffmann, Exped.=Raths und Landschreibers, als von dessen Tochter Christiane Friederike abstammend, so wurde von dem K. Studienrath, welchem in neuerer Zeit statt des

Consistoriums die Aufsicht über diese Stiftung übertragen worden, durch Dekr. vom 29. Aug. 1842 die Berechtigung der Nachkommen von weiblicher Linie nicht mehr anerkannt, und zwar aus folgenden Gründen:

1) daß der Stifter rücksichtlich der von ihm selbst nach der Stiftung vom 29. Sept. 1699 gestifteten 300 fl. freie Verfügung treffen konnte, unterliege überall keinem Zweifel. Nun habe zwar derselbe in jener Urkunde selbst als nächstberechtigt „seine etwa nach Gottes Willen in „anderer oder weiterer Ehen erzeugende Kinder und deren „Nachkommen, wie das erstere Legat an die Hand gibt," berufen, und hienach würde die Frage von der Berechtigung zu dem Genusse der 1699 gegründeten Stiftung ganz zusammen fallen mit der Frage von der Berechtigung zum Genusse der vom Stifter in Gemeinschaft mit seiner Gattin in dem Testamente vom 9. Sept. 1689 errichteten Stiftung; allein der Stifter habe in der Folge zur Erläuterung seiner Stiftung genealogische Tabellen und eine Consignation der von ihm kraft seines Vorbehalts in seiner Fundation selbst vorgenommenen Verleihungen gefertigt und zu den Akten gegeben, welche über seinen Willen unzweifelhaften Aufschluß liefern. Nach diesen Tabellen, an deren Aechtheit überall nicht und um so weniger zu zweifeln sei, als damit dasjenige vollkommen übereinstimme, was der Sohn des Stifters Joh. Jakob Moser in seinem „Erläuterten Württemberg" von 1729 II. S. 340 ꝛc. darüber mittheile, habe der Stifter auf's bestimmteste sich dahin ausgesprochen, daß nur der Mannsstamm von seinen Söhnen und Enkeln in erster Reihe genußberechtigt seien, indem er nach Aufzählung seiner vier ersten Kinder aus zweiter Ehe (weitere Kinder wurden ihm nach Uebergabe jener Nachträge geboren) beifügt:

„Und folget hienach jede Stammlinie besonders, „wornach die Continuation geschehen kann, davon

„aber die weiters sowohlen von den Söh-
„nen als Töchtern erzeugende Töchtern und
„deren Nachkommen ausgeschlossen bleiben
„und einig auf dem Mannß-Nahmen und
„Stammen fortwechselt,"

wornach dann einem rechtlichen Bedenken nicht unterliegen kann, daß die Desc. der weiblichen Linie (mit Ausnahme der von den Söhnen der Töchter und von da an durch Männer vermittelnden Desc.) als ausgeschlossen zu betrachten seien.

2) Minder zweifelhaft sei dieß bei der ersten Stiftung, welche J. J. Moser in Gemeinschaft mit seiner ersten Gattin, Regine, geb. Bardili, in einem gemeinschaftlichen Testamente dd. 9. Sept. 1689 errichtet hat.

Denn was zunächst die Frage betreffe, ob der Stifter rechtlich befugt gewesen sei, die in jenem Testamente gemeinschaftlich mit seiner Gattin getroffenen Bestimmungen über die Berechtigung zum Stiftungsgenuß, nach ihrem Tode einseitig (durch die obgedachten Nachträge zu seiner Fundation) abzuändern, so würde man sich aus überwiegenden Gründen für die Verneinung dieser Frage entscheiden.

Wenn man auch annehme, daß nach dem vaterländischen Rechte dem Stifter die Befugniß zustand, denjenigen Theil des Testaments, welcher sich auf seine eigene Verlassenschaft bezog, in der Folge abzuändern, so würde daraus noch nicht folgen, daß derselbe auch berechtigt gewesen sei, den letzten Willen seiner Gattin (über ihre Verlassenschaft) abzuändern, vielmehr würde dieß den anerkanntesten Rechtsgrundsätzen widersprechen. Nun erhelle aus dem Testamente nicht, ob das befragte Legat von der Verlassenschaft des Mannes oder der Frau vermacht worden, indem beide Testatoren nur im Allgemeinen sagen: „Zum Andern so ordnen und legiren wir in allhiesig fürstl. Gymnasium 300 fl." ohne zu bestim-

men, von welchem Verlassenschaftstheil diß Legat zu reichen sei, und es könnte demnach scheinen, daß dasselbe aus dem gemeinschaftlichen Vermögen zu bestreiten und jeder Gatte als zur Hälfte legirend, zu betrachten, eben darum aber auch der Mann berechtigt gewesen sei, über die von ihm herrührende Hälfte des Legats später eine erläuternde Verfügung zu treffen.

Da jedoch aus dem Testamente und insbesondere aus den Bestimmungen über den Stiftungsgenuß sich als unzweifelhafte Absicht der beiden Gatten ergebe, daß die legirte Stiftung als ein untheilbares Ganzes constituirt werden solle, so könne eine theilweise Abänderung desselben nicht als rechtlich statthaft erachtet, vielmehr müsse auch der überlebende Gatte zu seinem Theil als an die gemeinschaftl. Verfügung gebunden betrachtet werden.

Erscheine demnach eine einseitige Abänderung des Testaments durch den überlebenden Gatten nicht als statthaft, und unter diesem Gesichtspunkt die Willenserklärung desselben in dem obgedachten Nachtrag nicht als entscheidend, so reduzire sich die Beantwortung der vorliegenden Frage

3) auf die Interpretation der ursprünglichen Fundations-Urkunde, nämlich des gemeinschaftlichen Testaments von 1689.

Wenn es nun in dieser heiße:

„daß wenn von dem überlebenden Ehegemächt in Einer
„oder mehreren Ehen Söhne, oder von denen Töchtern
„weiter hienach auch Söhne erzeugt werden sollten,
„selbige wie auch alle ihre Nachkommen den Vorzug
„haben,"

so scheine auf den ersten Anblick die Allgemeinheit des Ausdrucks „wie auch alle ihre Nachkommen" gegen eine Beschränkung auf die durch Männer vermittelte Descendenz zu sprechen, und dieß um so mehr, als bei der substituirten Bardili'schen Familie ausdrücklich bestimmt wurde, daß nur die von Carl Bardili erzeugende Söhne

und deren nachkommende Söhne, die Töchter aber hievon ausgeschlossen sein, berufen seien.

Allein bei näherer Betrachtung müsse man sich gleichwohl für eine einschränkende Erklärung entscheiden.

Vorerst komme zu bemerken, daß die ganze Fassung der oben angeführten Stelle in keinem Falle gestatte, das „wie auf alle Nachkommen" auf die Söhne und die Töchter des Stifters zu beziehen, vielmehr nur auf „selbige," d. h. auf die zum Genusse berufenen Söhne des Stifters und Söhne der Töchter desselben, so daß also jedenfalls die Abkömmlinge von Töchtern der Töchter als ausgeschlossen zu betrachten seien. Denn schon die grammatische Auslegung verbiete, zumal da zwischen „selbige" und „wie auch alle ihre Nachkommen" kein Unterscheidungszeichen stehe, die letzteren Worte auch auf die Töchter selbst zu beziehen und ebenso spreche für jene Beschränkung, daß neben den Söhnen des Stifters ausdrücklich die Söhne seiner Töchter berufen werden und dann erst von weitern Nachkommen die Rede ist, während bei Unterstellung der Absicht, alle Nachkommen des Stifters ohne Unterschied zu berufen, diese Distinction als ganz überflüssig und zwecklos erschiene, und in diesem Falle ganz einfach die ganze männliche Descendenz des Stifters hätte berufen werden können.

Müsse man hienach annehmen, daß die Descendenz von Töchtern der Töchter ausgeschlossen sei, so führe die logische Auslegung darauf, daß die Stifter ebensosehr und noch mehr diejenigen haben ausschließen wollen, welche von ebenso entfernten oder noch entfernteren weiblichen Descendenten abstammen, also namentlich von Töchtern der Söhne, von Enkel-Töchtern derselben und der Töchter u. s. f. Denn es ließe sich in der That kein zureichender Grund denken, aus welchem die Stifter hätten die entfernteren weiblichen Nachkommen vor den näheren begünstigen wollen.

Was aber die für eine andere Interpretation angeführte Bestimmung bei den Bardili'schen Verwandten betreffe, so stehe dieselbe der diesseitigen Erklärung darum nicht entgegen, weil bei jener substituirten Familie die Söhne der Töchter des Dr. Bardili nicht zugelassen würden, während die Söhne der Töchter des Stifters berufen wurden, daher allerdings dort eine größere Beschränkung stattfand, welche ausgedrückt werden mußte.

Die einschränkende Erklärung finde, wenn sie auch an sich noch Zweifeln Raum geben sollte,

4) ihre entschiedenste Bestätigung in dem, was der Eine der Stifter selbst später als die Absicht der Testirer bezeichnet habe. Wenn nemlich der Gatte in den oben angeführten Nachträgen zu seiner Fundation rücksichtlich beider Stiftungen ausdrücklich nur den Mannsstamm als berufen bezeichnet, so konnte zwar, wie zuvor ad 2) ausgeführt worden ist, diese spätere einseitige Erklärung desselben die frühere gemeinschaftliche Disposition nicht abändern, allein sie bilden gleichwohl ein sehr wesentliches Auslegungsmittel für die frühere Disposition. Denn in jenem Nachtrage habe der Stifter die ausschließliche Berechtigung des Mannsstammes nicht als eine neue Bestimmung, sondern als eine schon bestehende behandelt und es ist von einem Manne, wie der Stifter war, nicht anzunehmen, daß er sich eine einseitige Abänderung des Willens seiner verst. Frau angemaßt, noch daß er selbst seine frühere Absicht später ohne besondere Veranlassung geändert, noch auch daß er eine so wesentliche Abänderung nicht in der gehörigen Form, sondern nur durch eine Bemerkung auf einem Schema gemacht haben würde. Vielmehr ist nichts natürlicher als die Unterstellung, daß der Stifter dadurch seine ursprüngliche Absicht auch durch das Testament, welches nach einer Bemerkung im Eingange desselben von dem Manne verfaßt worden, überhaupt also auch Namens der mittestiren=

den Frau, habe ausgedrückt werden wollen. Endlich diene auch

5) zu einiger Unterstützung, daß der Sohn des Stifters in seinem oben citirten „Erläuterten Württemb." die gleiche Interpretation als den Willen der Stifter bezeichnet, worüber er, der zur Zeit des Todes seines Vaters wenigstens schon mündig war, von diesem letztern selbst mochte Kenntniß erhalten haben.

Man vermöge daher aus all diesen Gründen eine Berechtigung der weiblichen Linie um so weniger anzuerkennen, als für die ausschließliche Berechtigung des Mannsstammes auch eine mehr als hundertjährige Observanz spreche.

Diese Stiftung wird von einem Glied der Familie verwaltet, die Anträge über die Vergebung derselben aber alle Jahre an Bartholomäi von dem Rector des Gymnasiums an den K. Studienrath gebracht, welcher jetzt statt des Consistoriums die Aufsicht über diese Stiftung zu führen hat.

Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien.

A.

Nachkommen des Stifters,

von welchen Einer, so lange er das Gymnasium besucht, vom 10—20. Jahre jährlich 15 fl. erhält, und dagegen die Bardili'schen und andere Moser'sche Verwandte ausschließt.

§. 1. Moser, Joh. Jakob, Buchhalter, dann Exped.=Rath und des schwäb. Kreises Rechn.=Rath, S. d. Joh. Jakob, Rentkammersekrs. in Stuttg., und der Anna Rosine, T. d. Joh. Daniel Hauff, Exped.=Raths und Landschreiberei=Verwalters das., geb. Stuttg. 21. Mai 1660, † 7. Jan. 1717, Stifter dieses Stip.
S. Brodbek=Stikel Stip. B. §. 63.
Verh. 1) mit Regine, T. d. Carl Bardili, Med. Dr., geb. 1666, † 29. Aug. 1699 ohne Kinder.
2) Stuttg. 23. Jan. 1700 mit Helene Kath., T. d. Joh. Hartmann Misler, Consist.=Raths und Dompredigers in Stade, geb. 5. Juli 1672, † 1741.
S. Moser 1756 S. 113. 1779 Tab. 4.

Kinder 2. Ehe: a) Joh. Jakob. §. 2.
b) Susanne Kath. §. 3.
c) Johanne Christiane. §. 4.
d) Joh. Wilhelm. §. 5.
e) Eberh. Friedrich. §. 6.
f) Louise Helene. §. 7.

§. 2. **Moser**, Joh. Jakob (§. 1), geb. Stuttg. 18. Jan. 1701, † 30. Sept. 1785, Prof. Jur. in Tübg., Reg.-Rath, Preuß. Geh.-Rath, Landschafts-Consulent in Stuttg., K. dänischer Etatsrath, Verfasser der verschiedenen Schriften über Stipendien und der genealogischen Nachrichten über die Moser'sche Familie; er war 1712—16 im Genusse dieser Stiftung.

Verh. Stuttg. 16. Juni 1722 mit Friederike Rosine, T. d. Joh. Jakob **Vischer**, Oberraths- und Tutelarraths-Präsidenten in Stuttg., geb. 13. Mai 1703, † 3. Sept. 1762. S. **Waidelich** Stip. §. 120.

Kinder: a) Friedrich Carl, Freiherr v. Moser, Hessen-Darmstädt. Präsident, geb. 18. Dez. 1723, war 1734 im Genusse der Stiftung.
Verh. mit Joh. Ernestine, T. d. Ernst Sigmund v. **Herdt**, gräfl. Waldek'schen Hofraths, geb. 26. Nov. 1715.

b) Wilhelmine Louise, geb. 29. Mai 1726, † 1762.
Verh. Stuttg. 17. Mai 1755 mit Gottfried **Achenwall**, Prof. Jur. in Göttingen, geb. 19. Okt. 1719, † 1772.

c) Wilh. Gottfried, geb. 27. Nov. 1729, Hessen-Darmstädt. Geh.-Rath und Kammer-Präsident.
Verh. Urach 19. Juli 1757 mit Friederike Marie, T. d. Phil. Anton **Georgii**, Oberamtm. das., geb. 8. März 1735. S. **Bayer** Stip. §. 37.
Sein Sohn:
Friedrich Wilh., bad. Oberforstmeister, geb. 24. Dez. 1761, † unverheirathet.

d) Marie Dorothee, geb. 14. Sept. 1733.
Verh. Tübg. 5. Sept. 1752 mit Christian Friedrich **Mögling**, Prediger in Wezlar 1751, Stadtpfarrer in Beilstein, Dekan in Brackenheim, geb. Tübg. 25. Dez. 1726, † 1797.
Deren Nachk. S. **Bocer** Stip. §. 296.

e) Christine Beate, geb. 13. Juni 1735.
Verh. Stuttg. 27. Mai 1755 mit Carl Gottlob **Mohl**, Exped.-Rath, Geh. Hofrath in Stuttg.
Deren Nachk. S. **Keppel** Stip. §. 7.

f) Renate Gottliebin.
Verh. an Joh. Friedrich **Mohl**, Stallmeister, † ohne Kinder.

g) Christian Benjamin, geb. 2. Dez. 1746, † 1774, bad. Hofrath, war 1757 im Genusse.

In Beziehung auf die Ansprüche der weiblichen Nachkommen von den Söhnen und Töchtern des Stifters wird sich auf die im Eingang erwähnte Entscheidung des Studienraths vom 29. Aug. 1842 bezogen.

§. 3. Moser, Susanne Kath. (§. 1), geb. 28. Mai 1702, † 1762. Verh. Stuttg. 5. Nov. 1720 mit Joh. David Hoffmann, Exped.-Rath und Landschafts-Einnehmer das., geb. 23. Nov. 1697, † 1767, S. d. Christian Hoffmann, Kammerraths und Landschafts-Registrators das.
S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 29.

Kinder: a) Susanne Kath.
Verh. an Matth. Philipp Zorer, Exped.-Rath in Stuttg. Deren Nachk. S. Fikler Stip. §. 327.
b) Christiane Friederike.
Verh. an Christian Gottfried Erbe, Rent-Kammer-Exped.-Rath das. S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 56.
c) Friedrich David. §. 8.
d) Joh. Christian Gottlieb. §. 9.
Wegen der Ansprüche der Nachk. von der weiblichen Linie S. Eingang. S. 18.

§. 4. Moser, Joh. Christiane (§. 1), geb. 27. Aug. 1708, † 1773. Verh. Stuttg. 13. Sept. 1729 mit Jakob Friedrich Groß, Stadtschr. in Nagold, geb. Engstlatt 15. Jan. 1695, † 10. Sept. 1764.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 2. §. 31.

Kinder: a) Christiane Friederike.
Verh. mit Carl David Brecht, Physikus in Nagold. Deren Nachk. S. Kapff Stip. §. 87.
b) Joh. Friedrich, geb. 5. Mai 1732, Hofger.-Adv., Prof. an der Akademie, war 1748 im Genusse.
c) Jakob Friedrich, Waisenpfr. in Stuttg., † ohne Kinder.
d) Marg. Dorothee.
Verh. mit Wilh. Friedrich Hofaker, Stadtschrbr. in Nagold.
Deren Nachk. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 2. §. 32.
e) Regine Kath.
Verh. mit Joh. Christof Zech, Rath und Stabskeller in Liebenstein (dessen Kinder 1. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.
Deren Nachk. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 2. §. 33.
f) Christof Gottlieb. §. 10.
Wegen der Nachk. von weibl. Linie S. Eingang.

§. 5. Moser, Joh. Wilhelm (§. 1), geb. Stuttg. 1710, † 1759, war 1720 im Genusse der Stiftung, Diak. in Pfullingen 1740, Dekan in Dürrmenz 1755.

Verh. 1) Bebenhausen 21. Juni 1740 mit Charlotte Friederike, T. d. Benedikt Schmid, Diak. in Stuttg., geb. 23. Juni 1719, † 1743.
S. Scholl Warb. Stip. §. 105.
2) Stuttg. 4. Febr. 1744 mit Christine Marg., T. d. Joh. Andreas Hartmann, Waisenhauspfrs. das., geb. 6. Jan. 1723, † 1745.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. 15.
S. Varenb. Grüninger Hiller Stip. C. §. 101.
3) Stuttg. 20. Febr. 1748 mit Justine Friederike Christiane, T. d. Carl Friedrich Jäger, Kellers in Böblingen.
S. Fikler Stip. §. 307.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Friederike, geb. 15. Juni 1741, † 1775. Verh. Nürtingen 15. Juli 1760 mit Johannes Camerer, Pfarrer in Onastetten, in Kolberg, in Dußlingen, geb. Gächingen 3. Juni 1733, † 1804. S. Bocer Stip. §. 313.
2. Ehe: b) Christof Friedrich, geb. 1745, † 1766 in Ostindien unverheirathet.
3. Ehe: c) Wilh. Friedrich, geb. Pfullingen 29. Jan. 1752, Pfarrer in Tiefenbach.
S. Helff. Klemm Stip. A. §. 19.

Moser, Eberh. Friedrich (§. 1), geb. 20. April 1713, war 1724 im Genusse, Regierungs- und Ehegerichtssekr. in Stuttg. §. 6.
Verh. das. 21. Mai 1737 mit Marie Kath., T. d. Joh. Georg Waldmann, Bäckers das., geb. 28. Juli 1712.

Kinder: a) Christiane Dorothee, geb. Stuttg. 2. Mai 1748.
b) Christian Friedrich. §. 11.
c) Carl Christian, geb. Stuttg. 8. Juli 1754, Stadtschr. in Backnang.
Verh. 1) mit Aug. Louise, T. d. Amtm. Keller in Unter-Weissach, geschieden 1787.
2) Urach 31. Mai 1788 mit Elis. Christiane, T. d. Christian Jakob Rheinwald, Commerzienraths das.
S. Schwan Stip. B. §. 15.

Moser, Louise Helene (§. 1), geb. 5. Juli 1715, † 1757. §. 7.
Verh. Stuttg. 25. April 1741 mit Joh. Christof Schmidlin, Pfr. in Kochersteinsfeld, Diak. in Ludwigsburg, Dekan in Blaubeuren, Prälat in Denkendorf, in Alpirsbach, geb. Neuenstadt 19. Sept. 1711, † 1788.
S. Bregenzer Stip. §. 33.

Kinder: a) Joh. Christof. §. 12.
b) Marie Dorothee, geb. Ludwigsburg 15. Okt. 1747, † 1770.
Verh. mit Josef Friedrich Siegel, Pfarrer in Oberlenningen, in Lienzingen.
Seine 2. Frau S. Braun Stip. §. 376.
S. Färb.-Stift P. §. 34.
c) Gottlob Benjamin, geb. Ludwigsburg 23. Aug. 1749.
d) Joh. Friederike, geb. das. 25. April 1751.
Wegen der Nachk. weibl. Linie S. Eingang.

§. 8. Hoffmann, Friedrich David (§. 3), geb. Stuttg. 10. Juli 1732, † 1794, Kanzlei- und Hofger.-Adv., Stadtconsulent, Bürgermstr. in Stuttg., Tutelarrath.
Verh. 1) Tübg. 18. März 1755 mit Joh. Sofie Regine, T. 2. Ehe des Daniel Hoffmann, Prof. Jur. das.
S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 4.
2) Blaubeuren 26. April 1773 mit Marie Friederike Tabitte, T. d. Gottfried Käufelin, Präl. das.
S. Fikler Stip. §. 468.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Friederike. S. §. 12.
b) Joh. Friedrich, geb. Stuttg. 27. Febr. 1757, Pfr. in Reichenbach.
c) Gottfried Eberhard, geb. Stuttg. 16. Dez. 1760, Stadtoberamtmann in Stuttg., nachher Provinzial-Justizdirector in Ulm.
Verh. mit Cornelie Johanne, geb. Bröder aus Holstein, geb. 1768.
2. Ehe: S. Fikler Stip. a. a. O.
Wegen der Ansprüche der Nachk. weiblicher Linie S. Eingang.

§. 9. Hoffmann, Joh. Christian Gottlieb (§. 3), geb. Stuttg. 5. Sept. 1736, Landschafts-Einnehmer in Stuttg., war 1747 im Genusse.
Verh. das. 30. Aug. 1759 mit Marie Christine, T. d. Johannes Hehl, Hofkammerraths das.
S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 58.

Kinder: a) Louise Charl. Friederike.
Verh. an Joh. Wilhelm Kapff, Kammerrath und Spitalpfleger in Stuttg. S. Kapff Stip. §. 99.
b) Joh. Louise Gottliebin.
Verh. an Wilhelm Friedrich Vischer, Pfarrer in Eybach, in Wilsbach, in Schnaitheim.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 90.
c) Joh. Ludwig Gottlieb, geb. 10. Sept. 1760, † 1804, landschaftl. Accise-Prob. in Stuttg.

Verh. mit Wilh. Katharine, T. d. Joh. Brodhag, Ochsenwirths in Stuttg.
Wegen Ansprüchen der Nachkommen weiblicher Linie S. Eingang.

Groß, Christof Gottlieb (§. 4), geb. Nagold 14. März 1741, Stadtschr. in Altenstaig. §. 10.
Verh. mit Marie Juliane Grüb, Stadtschreibers Tochter das.

Kinder: a) Friedrich Gottlieb, geb. 5. Juli 1765, Stadtschreiber in Altenstaig, Gerichtsnotar in Ulm.
b) Friedrich Carl Imanuel, geb. März 1769, Forstcassier in Kirchheim, Kameralverwalter in Ellwangen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 130.
c) Friedrich August, geb. 3. Aug. 1781, Faktor bei der Tabaksregie in Ulm, Oberzollverwalter in Altenstaig, war 1795 im Genusse. S. Strylin Stip. §. 212.
d) Friedrich Carl David, geb. 30. Juni 1783, Major.
e) Friedrich Christof, geb. 2. Sept. 1786.
f) Helene Juliane.
Verh. an Christian Gottlieb Oetinger, Stabskeller in Heimsheim, Stadtschrbr. in Neckarsulm.
S. Scholl Warb. Stip. §. 157.
Wegen der Ansprüche der weibl. Linie S. Eingang.

Moser, Christian Friedrich (§. 6), geb. Stuttg. 18. Juli 1752, Garnisons-Prediger in Stuttg., war 1762 im Genusse. §. 11.
Verh. 1) Dußlingen 24. Jan. 1786 mit Christiane Friederike, T. d. Johannes Camerer, Pfrs. das., geb. Onastetten 26. Juli 1761.
S. oben §. 5.
S. Bocer Stip. §. 471.
2) Heslach 5. Aug. 1788 mit Elis. Dorothee, T. d. Philipp David Burk, Dekans in Kirchheim, geb. 13. Aug. 1760. Nachkommen aus dieser Ehe
S. Fikler Stip. §. 896.

Kinder 1. Ehe: a) Christiane Friederike, geb. 12. Dez. 1786.
Verh. an Gottlob Zeller, Amtmann in Mühlhausen a. N.
Wegen der Ansprüche der weiblichen Linie S. Eingang.
2. Ehe: b) Imanuel Gottlob, geb. Stuttg. 26. Nov. 1790, Ober-Bibliothekar in Stuttg., Oberstudienrath, war 1801 im Genusse.
c) Eberhard Friedrich, geb. Stuttg. 22. März 1792, Amtsnotar in Dizingen, Gerichtsnotar in Schorndorf, war 1806 im Genusse.

d) Christian Gottlob, geb. Stuttg. 26. Febr. 1799, Diak. in Leonberg, Pfr. in Höfingen, Dekan in Brackenheim, in Tuttlingen, in Kirchheim, Prälat in Tübingen, war 1808 im Genusse.

§. 12. Schmidlin, Joh. Christof (§. 7), geb. Kochersteinsfeld 25. Juni 1745, Prof. Gymnas. in Stuttg., Rector das.
Verh. Stuttg. 6. Febr. 1777 mit Johanne Friederike, T. d. Friedrich David Hoffmann, Kanzlei-Adv. das., geb. das. 6. Aug. 1756. S. oben §. 8.

Kinder: a) Joh. Friederike, geb. Stuttg. 31. Dez. 1778.
Verh. an Phil. Ludwig Hartmayer, Kaufm. das.

b) Christof Friedrich, geb. das. 26. Aug. 1780, † 1830, Oberamtmann in Schönthal, in Freudenstadt, in Urach, Reg.-Rath in Stuttg., zuletzt Minister des Innern, war 1793 im Genusse.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 7. §. 10.

c) Christine Sofie, geb. Stuttg. 4. Sept. 1782.
Verh. an Joh. Friedrich Ehemann, Pfr. in Kirchberg. S. Kapff Stip. §. 78.

d) Joh. Gottlieb, geb. Stuttg. 23. Aug. 1784, Oberamtm. in Zwiefalten, Stiftsverwalter in Rottenburg, Sekr. in Stuttg., Reg.-Rath, war 1797 im Genusse.

e) Christian Gottfried, geb. Stuttg. 2. Jan. 1789, Stadtschreiber in Biberach, Oberamtm. in Waldsee, Oberamtm. in Biberach, Reg.-Rath, war 1800 im Genusse.

f) Carl August, geb. Stuttg. 8. Jan. 1791, † 1834, Diak. in Ebingen, Pfarrer in Steinenbronn, Stadtpfarrer in Groß-Bottwar.

g) Wilhelm Heinrich, geb. Stuttg. 17. Mai 1793, Oberrevisor in Stuttg., jetzt Staatsrath das., war 1807 im Genusse.

B.

Nachkommen des Carl Bardili vom Manns-Stamme,

von welchen jedesmal zwei jeder 7 fl. 30 kr. von der Zeit an, da sie in die V. Classe des Gymnasiums zu sitzen kommen, genießen können.

§. 1. Bardili, Carl, Med. Dr., Physikus in Göppingen, in Calw, Leibmedikus, geb. Tübg. 27. Juni 1641, † 1711.
S. Burkh. Bard. Stip.
Verh. 1) Tübg. 9. Aug. 1664 mit Christiane, T. d. Wendel Kurrer, Syndikus in Reutlingen, † 1691. S. Fikler Stip. §. 396.
2) Stuttg. 3. Sept. 1695 mit Helene Cordula Faber, Wittwe des Simon Hettler, Rent-Kammerraths.

Kinder 1. Ehe, von welchen jedoch nur die Söhne und deren Nachkommen aus dem Mannsstamme hier berechtigt sind:

a) Joh. Wendel, geb. Reutlingen 24. März 1676, † 1740, Prof. Gymnas. in Stuttg., Probst in Herbrechtingen.
b) Martin, geb. 1680, † 1747, Apoth. in Hohentwiel, nachher in Hechingen.
c) Andreas, geb. Calw 1687, † 29. Okt. 1754, Diak. in Mezingen 1715, Pfr. in Boll 1718, in Heiningen 1730.
Die weitern Nachkommen dieser drei Söhne sind bereits bei dem Fikler-Stip. §. 578. 579. 583. beschrieben.

C.

Nachkommen der eingesetzten übrigen Verwandten von der Moser'schen Familie, von welchen zwei

„jeder 7 fl. 30 kr. von der Zeit an, da sie in die V. „Classe des Gymnasiums zu sitzen kommen, zu genießen „haben, davon aber die weitern Töchter und deren — „wie auch der Söhne weiters erzeugende Töchtern und „deren Kinder ausgeschlossen bleiben, und einig auf dem „männlichen Stamme fortlaufet, und die älteste in Jah„ren, es seien von welcher Linie es wolle, es zuerst ge„nießen sollen."

Die hier in der zweiten Stiftungs-Urkunde genannten Personen sind alle Kinder des Joh. Jakob Moser, Rentkammer-Sekretärs in Stuttgart, und also Geschwister und Schwäger des Stifters. S. Brodbek-Stikel'sche Stip. B. §. 51.

Moser, Daniel, geb. 8. Jan. 1642, † 24. März 1690, Oberraths-Sekretär und Antiquarius in Stuttg. §. 1.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 61.
Verh. 1) mit Anna Barb., T. d. Aug. Christmann, Kammerraths, † 1676.
2) Stuttg. 24. April 1677 mit Jul. Eufrosine, T. d. Eberhard Brauch, Vogts in Vaihingen, † 1713; sie heirathete nachher 1691 den Ernst Gottlieb Majer, Univers.-Sekr. in Tübg. S. Crusius Stip. §. 4.

Kinder 1. Ehe: a) Anna Rosine.
Verh. an Barthol. Dorgenlohe, Tuchscheerer und Stadtinventirer in Stuttg., hinterließ keine männliche Nachkommen.

2. Ehe: b) Rosine Eufrosine Christine, geb. 11. Aug. 1678.
Verh. 1) mit Christof Ludwig Schek, Amtmann und Keller in Dettingen unter Urach.
2) Kirchheim u. T. 14. Trin. 1719 mit Christof Wagner, Substitut in Kirchheim u. T., dessen Kinder 1. und 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Plaz Herm. Stip. §. 19.
In Moser 1756 S. 112 u. 1779 Tab. III. wird der Med. Dr. und Physikus Wagner in Kirchheim als ihr zweiter Gatte angegeben, nach dem Ehebuch in Kirchheim war es aber der Substitut Wagner, Bruder des Dr. Wagner.

§. 2. Moser, Anna Marie, geb. 13. Sept. 1643, † 23. Sept. 1701. S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 51.

Verh. Stuttg. 22. Sept. 1663 mit Joh. Christof Faber, Rentkammer=Exped.=Rath und Kastkeller in Stuttg., geb. 29. Sept. 1637, † 1704.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 11 b.

Kinder: a) Cordula Praxedes. §. 6.
b) Marie Philippine. §. 7.
c) Joh. Christof. §. 8.

§. 3. Moser, Joh. Valentin, geb. 29. Dez. 1645, † 7. Mai 1688, Rath und Vogt in Stuttg.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 62.

Verh. . . . . 1670 mit Anna Kunigunde, T. d. Joh. Jakob Krimmel, Vogts in Balingen.
S. Bayer Stip. §. 170.

Kinder: Anna Rosine. §. 9.

§. 4. Moser, Joh. Jakobine, geb. 30. Jan. 1656, † 14. April 1681. S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 51.

Verh. Stuttg. 18. Febr. 1679 mit Georg Friedrich Faber, Oberrath, Tutelarrath in Stuttg., geb. 17. Jan. 1644, † 1680.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 14.

Dessen einzige Tochter:
Joh. Margarethe.
Verh. an Joh. Jakob Knebel, Reg.-Rath, Hofrath in Stuttg., hatte keine männl. Nachkommen.
S. Fikler Stip. § 173.

Moser, Juliane, geb. 5. März 1664, † 1692. §. 5.
Verh. 1) Stuttg. 20. April 1684 mit Ferdinand Wolfg. **Harpprecht**, Diak. in Tübg., geb. das. 23. März 1654, † 12. März 1690.
Dieser Diak. Harpprecht wurde zu dem kranken Todtengräber gerufen, wurde aber von demselben, als er ihm zusprechen wollte, in der Verwirrung bei den Haaren genommen, indem er rief: „Ihr müßt mit.“ Darauf ging er nach Haus und starb mit dem Todtengräber.
2) Tübg. 4. Nov. 1690 mit Hieronimus **Magirus**, Diak. das., geb. Zell 10. Dez. 1662, † 1692.
S. Bocer Stip. §. 195.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Christof, Pfarrer in Beutelsbach, † ohne Kinder, war 1700 im Genusse der Stiftung.
2. Ehe: b) Priska Jul. Magirus. §. 10.

Faber, Cordula Praxedes (§. 2), geb. 28. Mai 1670, † 1731. §. 6.
Verh. Stuttg. 18. Febr. 1690 mit Joh. Daniel **Hoffmann**, Stabskeller in Unter-Oewisheim, Bürgermeister in Stuttgart, Hofgerichts-Assessor, geb. 26. Juni 1663, † 1732. S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 14.

Kinder: a) Joh. Daniel, geb. 26. Nov. 1695, † 1759, Bürgermeister in Stuttg., war 1711 im Genusse der Stiftung.
Verh. das. 6. Febr. 1720 mit Christine Dorothee, T. d. Joh. Jakob **Knebel**, Hofraths. S. oben §. 4.
Dessen Nachkommen, von welchen aber nur die männlichen hieher berechtigt sind
S. Fikler Stip. §. 290.
b) Joh. Friedrich, geb. 10. Sept. 1706, † 1755, Reg.-Sekr. in Stuttg.
Verh. 1) Stuttg. 8. Aug. 1730 mit Benigne Sofie, T. d. Med. Dr. **Engel**, † 1734 ohne Kinder.
2) Tübg. 19. Okt. 1734 mit Rosine Barb., T. d. Martin **Hiller**, Hofgerichts-Assessors und Verwalters des Colleg. illustr. das.
Dessen weitere Nachkommen, von welchen jedoch nur die männlichen hieher berechtigt sind
S. Broll Stip. I. Heft. S. 37.
2. Aufl. B. §. 35.

Faber, Marie Philippine (§. 2), geb. 28. Okt. 1676, † 1759. §. 7.

Verh. Stuttg. 11. Juli 1693 mit Jakob Friedrich Hochstetter, Diak. in Tübg. 1692, Dekan in Lustnau 1707, in Göppingen 1711, Präl. in Murrhardt 1738, geb. Zavelstein 1. Dez. 1663, † 3. Aug. 1739.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 24.

Kinder: a) Christof Friedrich. §. 11.
b) Joh. Andreas. §. 12.
c) Joh. Friedrich. §. 13.
d) Jakob Friedrich, geb. 8. Juni 1700, Gerichts-Verw. in Nürtingen.
Verh. mit Elis. Margarethe Jübler.
e) Christian. §. 14.
f) Marie Philippine.
Verh. an Johannes Rebstok, Pfr. in Frikenhausen.
g) Regine Margarethe.
Verh. an Gottlieb Helfferich, Dekan in Göppingen.
S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 11.
Die Nachkommen der beiden Töchter f und g sind nicht mehr berechtigt.

§. 8. Faber, Joh. Christof (§. 2), † 1737, Rentkammer-Kanzlist, nachher Vogt in Dornhan.
Verh. Stuttg. 6. Febr. 1700 mit Marie Elis., T. d. Joh. Georg Gütler, Bürgerm. das.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 25.

Kinder: a) Marie Cordula.
Verh. an Veit Hensler, Vogt in Dornhan.
S. Bocer Stip. §. 131.
Deren Nachk. hier nicht mehr berechtigt sind.
b) Joh. Christof. §. 15.

§. 9. Moser, Anna Rosine (§. 3), geb. 8. April 1671, † 1734.
Verh. Stuttg. 12. Trin. 1689 mit Moriz David Harpprecht, J.U.Dr., Reg.-Rath und Hofgerichts-Ass., geb. 14. Juli 1664, † 1712.
S. Bayer Stip. §. 150.

Kinder: a) Joh. Valentin, geb. Tübg. 1691, † 1761, Prälat in Maulbronn, war 1704 im Genusse der Stiftung.
Dessen Nachk. S. Broll Stip. I. Heft S. 37.
2. Aufl. B. §. 36.
b) Moriz David. §. 16.
c) Jul. Rosine.
Verh. an Johannes Zeller, Präl. in Königsbronn, deren Nachk. hier nicht mehr berechtigt sind.
d) Joh. Heinrich, † ohne Kinder, war 1715 im Genusse der Stiftung.
e) Joh. Christian. §. 17.
f) Christine Elis.
Verh. an Friedrich Wendel Hummel, Pfleger in Tübingen.

g) Louise Sofie Sibille.
Verh. an Joh. Eberh. Renz, Stadtschr. in Weinsberg. S. Braun Stip. §. 114.
Die Nachk. der beiden Töchter sind aber hier nicht mehr berechtigt.

§. 10. Magirus, Priska Juliane (§. 5), geb. 29. April 1692. Verh. Pleningen 1. Aug. 1713 mit Georg Daniel Esenwein, Pfr. in Aldingen in der Baar, in Henningen, geb. Großbottwar ca. 1682. Deren Nachk.
S. Bocer Stip. §. 321,
von welchen aber nur die der Söhne vom Mannesstamme hier berechtigt sind.

§. 11. Hochstetter, Christof Friedrich (§. 7), geb. Tübg. ca. 1695, † 1759, war 1709 im Genusse der Stiftung, Pfr. in Dürnau 1723, in N.-Beihingen 1735, in Steinheim auf dem Aalbuch 1740, in Köngen 1744.

Verh. . . . . 1724, procl. Tübg. mit Sofie Marie, T. d. Joh. Christian Neu, Prof. in Tübg.
S. Bayer Stip. §. 70.

Kinder: a) Helene Sofie, geb. Dürnau 9. Aug. 1727.
Verh. Köngen 27. Febr. 1753 mit Georg Nath. Glozeis, Pfr. in Boll, geb. Leutkirch 4. Mai 1723, † Stuttg. 1777.
b) Ferdinand Friedrich, geb. Dürnau 24. April 1729, Rath und Kl.-Hofmeister in Rechentshofen.
Verh. das. 16. Juni 1767 mit Friederike Rosine, T. d. Friedrich Schill, Amtms. in Gemmingen.
c) Wilh. Friedrich, geb. Dürnau 3. Aug. 1731, Nadler in Winnenden, † 2. Juni 1763.
d) Rosine Philippine, geb. Beihingen 7. Juni 1736.
e) Joh. Dorothee, geb. 1739.
S. Broll Stip. B. §. 68.
Nur die männl. Nachk. der Söhne b und c, nicht aber die der Töchter und der Töchter Söhne sind hieher berechtigt.

§. 12. Hochsteter, Joh. Andreas (§. 7), geb. Tübg. 24. Okt. 1696, † 1753, Diak. in Marbach 1728, Dekan das. 1749.
Verh. 1) Murrhardt 13. April 1728 mit Justine Regine, T. d. Wilh. Conrad Haselmaier, Abts in Murrhardt, † 1742.
2) . . . . 19. Febr. 1743 mit Joh. Friederike Eberhardine, T. d. Matth. Conrad Hochstetter, Abts in Murrhardt, Wittwe des Joh. Friedrich Liesching, Dekans in Nürtingen, † 1746.

Kinder 1. Ehe: a) Wilh. Friedrich, geb. Marbach 14. Nov. 1729.
b) Joh. Regine, geb. 1730.
Verh. Pleidelsheim 24. Juli 1751 mit Christof Jakob Faber, Pfr. in Pleidelsheim.
c) Christine Friederike, geb. 23. Nov. 1733.
Verh. 1) Marbach 18. Febr. 1752 mit Friedr. Jakob Canz, Kaufm. in Marbach, † 31. März 1757.
2) an Ludwig Friedrich Metz das.
S. Weinm. Stip. Justit. B. §. 56.
d) Jakob Friedrich, geb. 1735.
e) Christof Friedrich, geb. 1737.
f) Christian Friedrich, geb. 1740, Kaufm. in Basel.
Nur die männl. Nachk. der Söhne sind hieher berechtigt.

§. 13. Hochstetter, Joh. Friedrich (§. 7), geb. 10. Juli 1698, † 1750, Rentkammer-Exped.-Rath in Stuttg.
Verh. 1) mit Juliane Hopfenstok, † ohne Kinder.
2) Faurndau 1. März 1726 mit Joh. Friederike, T. d. Joh. Friedrich Oetinger, Kriegsraths, geb. 25. Nov. 1704, † 25. Nov. 1756.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 41.

Kinder 2. Ehe: a) Eberh. Friedrich §. 18.
b) Wilhelm Friedrich. §. 19.
c) Christian Friedrich. §. 20.
d) Friedrich Ludwig, geb. 2. Febr. 1743, Consulent in Bischoffsheim.
e) Ferdinand Friedrich, geb. 16. März 1744, † 16. März 1791, Kammerrath in Stuttg.
f) Charlotte Louise, geb. 11. Juli 1746, deren Nachk. nicht hieher berechtigt sind.
g) Friedrich Gottlieb, geb. Stuttg. 28. Juli 1748, † 1815, Pfr. in Darmsheim, in Oetisheim.
S. Broll Stip. I. Heft S. 112. 2. Aufl.
D b. §. 59.

§. 14. Hochstetter, Christian (§. 7), geb. 9. Nov. 1701, Kaufm. und Spitalpfleger in Göppingen.
Verh. 1) mit Anna Sibille, Wittwe des Joh. Kiechlin, Schloß-Küfers in Schorndorf.
2) mit Sofie Kath., T. d. Joh. Christof Walz, Kreuzwirths in Göppingen, dessen Nachk.
S. Reinh. Stip. A. B. §. 42.

§. 15. Faber, Joh. Christof (§. 8), geb. 15. Aug. 1708, Amtspfleger in Tuttlingen.
Verh. das. 4. Sept. 1737 mit Rahel Barb., T. d. Joh. Georg Binder, Bürgerm. das.

Kinder: a) Joh. Christof, geb. Tuttlingen 20. Nov. 1738, Diak. in Rosenfeld. S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 75.
b) Georg Friedrich, Heiligenvogt und Amtspfleger in Rosenfeld.
Verh. Rosenfeld 31. Mai 1763 mit Christine Heinrike, T. d. Joh. Friedrich Beck, Heiligenvogts das.
S. Etzel Stip. B. §. 15.
Dessen Nachk. S. Reinh. Stip. A. B. §. 68.
c) Marie Elis.
Verh. an Georg Friedrich Pfizenmajer, Amtm. in Hermaringen, deren Nachk. aber nicht hieher berechtigt sind.

Harpprecht, Moriz David (§. 9), geb. 18. Juni 1695, † 1735, Advokat in Stuttg. §. 16.
Verh. Tübg. 31. Jan. 1719 mit Marie Christine, T. d. Andr. Adam Hochstetter, Prof. Theol. das.
S. Bocer Stip. §. 301.

Kinder: a) Joh. Andreas, geb. Stuttg. 19. Okt. 1719, † 1784, Reg.-Rath in Stuttg., war 1731 im Genusse.
Dessen einziger Sohn:
Joh. Heinrich, Legat.-Rath, † ohne männl. Nachk.
b) Joh. Christiane, geb. 1722. } Deren Nachk. hier nicht
c) Jul. Sofie, geb. 1726. } berechtigt sind.
d) Christian David, geb. Stuttg. 9. Febr. 1724.
e) Moriz David, geb. das. 16. Dez. 1731, Pfr. in Boll.

Harpprecht, Joh. Christian (§. 9), geb. Stuttg. 21. Okt. 1704, Diak. in Lauffen 1734, Pfr. in Gemrigheim 1748. §. 17.
Verh. 1) Stuttg. 18. Aug. 1734 mit Joh. Beate, T. d. Joh. Friedrich Walther, Rentkammeraths, geb. 22. Aug. 1709, † 17. Febr. 1739.
S. Brodb. Stikel Stip. A. §. 18.
2) Stuttg. 3. Nov. 1739 mit Marie Sabine, T. d. Joh. Israel Walther, Rentkammer-Sekr., geb. 1. Sept. 1709, † 31. März 1753. S. Färb.-Stift. N. §. 9.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Rosine. Deren Nachk. hier nicht berechtigt sind.
2. Ehe: b) Joh. Friedrich, geb. Stuttg. 13. April 1743, Pfr. in Jebenhausen.
c) Joh. Christian, geb. 20. Juni 1749, Amtspfleger in Lorch.

Hochstetter, Eberh. Friedrich (§. 13), geb. Stuttg. 11. Juli 1730, † 1. Juni 1786, Reg.-Rath und Geh.-Sekr. das., war 1743 im Genusse. §. 18.

Verh. 1) Denkendorf 20. Mai 1756 mit Marie Dorothee, T. d. Christof Friedrich Stockmayer, Präl. in Bebenhausen, † 1762.
S. Scholl Warb. Stip. §. 106.
2) mit Marie Felizitas, T. d. Joh. Baptist v. Garb, Banquiers von Augsburg, geb. 12. Nov. 1729.

Kinder 2. Ehe: a) Joh. Heinrich, geb. Stuttg. 1. Aug. 1764, zuletzt Stadtpfr. in Lauffen.
b) Aug. Friedrich, geb. das. 21. Dez. 1765, Sekr. in Stuttg. S. Kapff Stip. §. 105.
Beide waren 1778 im Genusse.
c) Carl Christian, geb. das. 9. Jan. 1773.
Die Nachkommen der Töchter sind hier nicht berechtigt.

§. 19. Hochstetter, Wilhelm Friedrich (§. 13), geb. Ludwigsburg 4. Dez. 1731, † 1795, Diak. in Pfullingen, Dekan in Waiblingen, war 1743 im Genusse.
Verh. Großheppach 28. Juli 1761 mit Rosine Friederike, T. d. Matth. Friedrich Lederer, Kirchenraths-Sekr., geb. Ludwigsb. 2. Mai 1732.
S. Eisenkrämer Stip. §. 88.

Kinder: a) Ferd. Ludwig, geb. Pfullingen 2. Dez. 1763.
b) Christof Friedrich, geb. das. 11. Nov. 1771, Pfarrer in Bittenfeld. S. Pauli Stip. §. 26.
c) Christ. Wilhelm Friedrich, geb. 20. Jan. 1774, Kameralverwalter in Sindelfingen.
S. Strylin Stip. §. 262.
d) Rosine Gottliebin.
Verh. an Oberfinanzrath Frisch, deren Nachk. aber hier nicht berechtigt sind.

§. 20. Hochstetter, Christian Friedrich (§. 13), Amtspfleger in Tuttlingen, Stabsamtmann in Hohenkarpfen.
Verh. Tuttlingen 11. Aug. 1772 mit Jul. Dorothee, T. d. Joh. Gottfried Vaihinger, Heiligenvogts das., geb. 14. Okt. 1752.

Kinder: a) Eberh. Friedrich, geb. 30. Dez. 1773, Pfr. in Leonbronn, † 1815.
b) Christian Friedrich, geb. 24. März 1777, Reg.-Rath in Ludwigsburg, † ohne Kinder.
c) Carl Friedrich, geb. 17. Aug. 1778.
d) Jul. Louise, geb. 4. Dez. 1775.
Verh. Tuttlingen 4. Aug. 1801 an Gerichtsnotar Meinhardt in Nürtingen, deren Nachk. aber hier nicht berechtigt sind.

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Moser'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen den Paragraph, unter welchem der Name in den drei Abtheilungen vorkommt.)

LXXII. Barth'sche Stiftung in Stuttgart.

Die am 10. März 1832 in Stuttgart ohne Nachkommenschaft verstorbene Wittwe des Andreas Friedrich Barth, Kammerraths, Friederike Katharine, T. d. Christof Schumacher, Kammerraths, hat in ihrem Testament vom 11. März 1830 Folgendes verordnet:

„Drittens bestimme ich zu einem Stipendium für Studirende, Künstler oder Kaufleute aus der Familie meiner lieben Schwester, Oberamtmännin Renz, ein Capital von 1000 fl., wovon der Zins zu verwenden ist.

„Im Fall aber in Zeit von 20 Jahren kein männlicher Nachkommen meiner Schwester oder meiner Niege Keller Gebrauch machen kann, so solle das Capital nebst aufgewachsenen Zinsen den Kindern meiner Schwester zurückgegeben werden."

Diese Stiftung wird unter Aufsicht des Stiftungsraths durch ein Familienglied (gegenwärtig Napoleon Renz, Partikulier in Stuttgart) verwaltet.

Die in der Stiftungsurkunde erwähnte Niege Keller, Wittwe des im Jahr 1845 gestorbenen Gutsbesitzers Friedrich Keller in Ober-Eßlingen, Friederike Heinrike, T. d. verst. Kriegsraths-Directors Rheinwald, und der Caroline Louise, geb. Schumacher, Schwester der Stifterin, ist am 29. Jan. 1852 ohne Nachkommenschaft gestorben, und kommt daher bei dieser Stiftung nicht mehr in Betracht, und es sind daher einzig noch die Nachkommen der Frau Oberamtmann Renz zu dieser Stiftung berechtigt.

Diese war:

Rosine Elisabethe, T. d. Christof Schumacher, Kammeraths in Stuttg.
Verh. Stuttg. 17. Sept. 1792 mit August Friedrich Renz, Oberamtm. in Freudenstadt.
S. Bocer Stip. §. 379.

Deren Kinder:
a) Adolph Friedrich Renz, geb. 26. Aug. 1793, † 23. Okt. 1847, Cassier des Wohlthätigkeits-Vereins und des Katharinen-Stifts in Stuttg.
b) Adelheid, geb. 19. März 1799, † 15. Aug. 1835.
c) Christof Wilhelm Napoleon, geb. 31. Aug. 1802, Partikulier in Stuttg.
d) Carl Friedrich, geb. 6. Dez. 1803, Med. Dr. in Stuttg.

LXXIII. Essich'sche Stiftung in Stuttgart.

Johann Georg Essich, Amtsschreiber in Maulbronn, und dessen Gattin, Anna Marie, geb. Rieger, haben vermöge ihres Handbuchs schon im Jahr 1661 ein Capital in Lomersheim von 300 fl. dergestalten gestiftet, daß aus 100 fl. der Zins auf arme Epilepticos ohne Unterschied, aus den übrigen 200 fl. aber der Zins auf Studirende, Rieger'sche, Vischer'sche und Essich'sche Blutsverwandte, solle verwendet werden, und sie haben die Zinse noch zu ihren Lebzeiten bis zu dem 1689 erfolgten Tode der Wittwe selbst für diesen Zweck verwendet, wo dann erst von den Kindern derselben das Stiftungs-Capital nach einer Urkunde vom 23. Dez. 1690 mit der ausdrücklichen Bestimmung ausgefolgt worden, „daß die Administration dieser Stiftung jeder Zeit bei „dem ältesten Kind oder Blutsverwandten von der Familie, „und zwar vorderist denen Mannspersonen, vorbehältlich jedoch „der übrigen, mit Inspection stehen solle."

Hienach ist die Administration zunächst von dem ältesten Sohn der Stifter, Joh. Georg Essich, Rector Gymnas. und nach dessen Tode 1705 von dem Sohn desselben, Joh. Georg Essich, Reg.-Rath, bis zu dessen Tode 1724 besorgt worden, wo dann in einem unterm 16. Jan. 1725 unter sämmtlichen Verwandten getroffenen Vergleich folgende Bestimmungen getroffen wurden:

I. daß die Administration hinkünftig stehen solle unter der Aufsicht und Direktion von

fünf Inspectoren

folgender gestalten, daß von jedem Essich'schen Hauptstamme

jedesmal ein Inspector solle genommen werden, welcher sowohl ratione der Qualitäten, als der Situation zu der Administration am besten taugen möchte.

Diesen fünf Inspectoren übergibt die gesammte Freundschaft hiemit Gewalt, alles Vorkommende dieses Stifts wegen zu disponiren, und secundum majora zu decidiren, weil nicht immer mit der ganzen Freundschaft kann communicirt werden, nur dasjenige ausgenommen, daß dieselben keine gegen gegenwärtigen Vergleich laufende General- und Fundamental-Veränderung ohne Vorwissen der ganzen Freundschaft vorzunehmen befugt sein sollen; in Specie aber räumt sie denselben folgende Stücke ein:

1) daß die Inspectores, so oft einer von ihnen mit Tod abgehet, einen anderen aus des abgegangenen Hauptstammen, wenn eine tüchtige, zu Führung der Administration wohl situirte Person darinnen vorhanden, erwählen sollen, sobald ihnen der Tod bekannt wird;
2) daß sie unter sich und aus ihren Mitteln einen Administrator wählen, doch sich an das halten sollen, was unten von dem Administrator weiter kommen wird;
3) daß sie dem Administrator die Rechnung von fünf zu fünf Jahren, oder, wie sie es schicken können, abhören und subscribiren, sonderlich
4) so oft ein Administrator stirbt, die Acta des Stipendii durch den nächst gesessenen, von des verstorbenen Erben zeitlich abfordern, den Zustand des Stipendii genau untersuchen, und dem neuen Administrator mit Ausstellung eines Scheins in quo Statu solches geschehen, extradiren sollen, damit man wissen kann, was ein jeder angetreten;
5) daß sie den Administrator, so oft er an sie zu renunciren hat, bescheiden sollen und dürfen;
6) daß sie aber ihrem Hauptstammen und deren davon dependirenden membris von Zeit zu Zeit von dem Zustand des Stipendii Nachricht ertheilen sollen, wie dann

auch die Freunde, welche davon etwas wissen wollen, sich ordinarie deßwegen bei dem Inspector ihres Stammens zu erkundigen haben;

7) daß ein jeder hinwiederum dem Administrator von Zeit zu Zeit von Vermehrung der Familie seines Stammes zu besserer Fortsetzung der Genealogien die benöthigten Nachrichten und Tabellen zuschicken solle.

II. Wegen des Administratoris vergleicht sich die sämmtliche Freundschaft dahin:

1) daß der Administrator, soviel es sein kann, jedesmal ein Blutsverwandter Essich'scher Freundschaft sein solle,

2) und deßwegen so übergibt solche Freundschaft dermalen dem Stiftsdiakonus Jäger, solche entweder bis zu seinem Tode zu behalten, oder wenn er dessen erhebliche Ursache hätte, einem andern von den Inspectoribus zu übergeben.

3) Gleichwie der Administrator selbsten auch ein Inspector, als solle derselbe bei allen Fällen sein Votum mit haben;

4) hingegen künftighin nach dem hiezu angelegten Buch in dasselbe die von denen Inspectoribus beliebten Recesse und Decisa eintragen, Einnahm und Ausgab fleißig aufschreiben, und so viel möglich mit Quittung oder Unterschriften solche sich confirmiren lassen, auch in fine die Essich'sche Genealogie angefangenermaßen continuiren.

5) So oft etwas der Stiftung halber vorfällt, soll er an die Inspectores recurriren und sonderlich keinen Stipendiaten ohne dero Vorwissen recipiren oder den Genuß zukommen lassen, und so oft ein solcher abtritt, ebenfalls dieses denselben notificiren;

6) von seiner Einnahme und Ausgabe eine Rechnung entweder durch eine Bilance oder wie es denen Inspectoren belieben wird, abstatten;

7) vor seine Mühe möchte ihm wohl freundschaftswegen ein Jährliches gegönnet werden. Weilen aber das Ca-

pital gering und der Stipendiaten viel, hofft man, es werde jeglicher freundschaftswegen solche Mühe gerne umsonst übernehmen, hingegen willigen sie dazu, daß wenn das Stipendium ruhet, ihm von den Zinsen von denen Inspectoren etwas überhaupt oder jährlich pro Discretione möchte angewiesen werden.

III. Wegen der Stipendiaten vergleicht sich die Freundschaft dahin:

1) daß weil von den seligen Stiftern weder ein Numerus, noch eigentlich die Rieger'sche und Vischer'sche Familie eigentlich determinirt worden und man also der Seitenfreundschaften von diesen beiden Familien keine umständliche Nachricht hat, so sollen zwar ermeldte Familien, wenn sich jemand davon anmeldete, nicht ausgeschlossen sein, doch denen Essich'schen Descendenten als der Stifter Descendenten und Enkel nach der natürlichen Billigkeit jedesmal der Vorzug behauptet werden.

2) Das Stipendium selbst, weil es durch die Frau Baasen, Frau Special Raith und Frau Expeditionsrath Schmoller vermehrt worden, sollen auf einmal nicht mehr als vier Studenten genießen können und jeder des Jahrs 5 fl. empfangen.

3) Wären aber nicht so viel Stipendiaten gegenwärtig, so solle der jährliche Zins unter dieselbe in gleiche Theile ausgetheilt werden, bis ein Stipendiat 50 fl. empfangen.

4) Wenn ein solcher 50 fl. genossen, so solle er von dem Genuß des Stipendii abtreten, damit auch andere etwa zum Genuß desselben kommen, oder etwa auch eine Vermehrung des Stipendii wegen Ausbreitung der Familie inskünftige erhalten werden möchte, als wozu alle wegen inskünftige die fallenden Zinse, wenn kein Stipendiarius gegenwärtig, ausgenommen Nr. 7 von den Administratoren gemeldet worden, employret werden sollen.

5) Jedoch wenn ein Befreundter da wäre, welcher sehr erarmt und ohne weiteres Subsidium seine Studien nicht fortsetzen könnte, so sollen die Inspectoren auf sein Anmelden Macht haben, ihm über die 50 fl. noch ein mehreres zu assigniren, doch mit dem Geding, daß keinem andern Participanten zu kurz geschehe.
6) Wenn in Zukunft das Capital der Stiftung sich vermehrte, so sollen die Inspectoren die Macht haben, obgesetztes Quantum der 50 fl. bis auf 60 fl. oder nach Proportion der Augmentation zu determiniren.
7) Wenn ein Stipendiarius seine Studia absolvirt, ehe er die 50 fl. empfangen, so kann er keinen Nachtrag (außer was schon verfallen ihm gehört, und noch nicht eingegangen) fordern, sondern hat sich mit dem empfangenen zu begnügen, hingegen mögen die Inspectoren noch ein Recompens wegen eines solchen Fleißes ihm überhaupt assigniren.
8) Solchem nach solle auf keine proximitatis Gradus et aetatis regardirt werden, sondern wenn keiner auf der Universität, jeder zum Genuß admittirt werden, wenn er nur solches Alter erreicht, da man gewiß determinirt ist, die Studia zu prosequiren.
9) Keiner aber solle zum Genuß gelassen werden, der sich nicht zuvor bei dem Administrator schriftlich gemeldet und durch ein beigelegtes Schema genealogicum sein Jus dociret hat, welcher, wie oben gemeldet, denen Inspectoren solches weiter communiciren solle.
10) Wenn sich ein Stipendiarius übel aufführte und das Geld nur verpraßte, sollen die Inspectoren Macht haben, denselben von dem Genuß des Stipendii auszuschließen.
11) Wenn der Administrator an einen Stipendiaten forderte, des Stipendii wegen etwas zu schaffen, welches bei Fortsetzung der Genealogien oft geschehen kann, so solle er solches zu thun gehalten sein.

IV. Wegen der Epilepticorum vergleicht die Freundschaft sich dahin:

1) daß wo einige dergleichen Leut denen Freunden bekannt, sie solches dem Administrator anzeigen und von demselben nach dessen Gutbefinden, oder auch mit Communication eines Inspectors, sonderlich wenn es ein annuum sein solle, empfangen sollen.

2) Wäre aber niemand solche miserable Leut wissend, so solle der auf solche gestiftete Zins an andere Arme ohne Unterschied ausgetheilt, doch wo einige hochbedürftige in der Freundschaft, auf dieselbe vornemlich reflektirt werden.

3) Wegen dieser Distribution wird von dem Administrator keine Bescheinigung in der Rechnung gefordert, sondern alles der Treu und Glauben desselben überlassen.

Und endlich so vergleicht sich die ganze Freundschaft

V. der Stiftung halber überhaupt dahin,

1) daß das Capital in Lomersheim aufgekündet und bei der Landschaft um richtiger Zinsreichung willen angelegt werden solle;

2) daß, was auf Studirende und Epilepticos gewidmet, allezeit beisammen bleiben solle;

3) daß sich die Inspectoren genau an der Disposition der beeden Frauen Baasen halten sollen, die sie sowohl ihrer Augmentation halber, als auch dieses Stipendii wegen gemacht, als welche sämmtl. Freundschaft hiemit aus gehorsamen Respect und als von denen Besten noch lebenden Erklärerinnen ihrer Elter Willen in allem annimmt;

4) daß dermalen die bei vorseiender Ablösung und Einrichtung der Stiftung aufgehende Unkosten allein von dem Zins aus dem Capital der Epilepticorum der Ursachen genommen werden sollen, weilen dermalen keine Epileptici da, hingegen drei Studirende, die noch nichts genossen und durch solche Ablösung man künftig frei

wird, nichts mehr dem Flecken Lomersheim vor dessen Arme zu geben;

5) daß wo jemand in der Freundschaft ohne Kinder absterben und von Gott mit Mitteln gesegnet sein würde, er ihm die Augmentation (Vermehrung) dieser Stiftung bestens solle recommandirt sein lassen.

Und dieses wäre sodann der Vergleich und einhellige Schluß gesammter Freundschaft, welcher so lang seinen unveränderlichen Bestand und Kraft haben soll, bis sich die gesammte Freundschaft eines andern vergleichen wollte. Wie dann, wenn Einer oder der Andere nur eine Abänderung verlangte, man darauf so lang nicht zu reflektiren hätte, bis die ganze Freundschaft darein consentirt.

Unterschrieben ist dieser Vergleich von folgenden Descendenten:

A. von der Rector Essich'schen Linie:
   a) Pfleger Joh. Philipp Rampacher in Münster.
   b) Sibille Katharine, Wittwe des Reg.=Rath Essich.
   c) Marie Judithe, Wittwe des Pflegers Leußler in Vaihingen.
   d) Victor Leußler, Stadtschreiberei = Scribent in Vaihingen.
   e) Christof Michael Salzer, Leußler'scher Tochtermann.

B. Von der Süskind'schen Linie:
   a) Julius Friedrich Schikhardt, Dekan in Cannstatt.
   b) Marie Katharine Sigel, Apothekerin.
   c) Joh. Jakob Sigel, Apotheker in Urach.
   d) Johannes Bischoff, Pfarrer in Schwieberdingen.
   e) Joh. Albrecht Bengel, Kloster=Professor in Denkendorf.
   f) Wolfgang Friedrich Walliser, Pfarrer in Kirchheim a. N.
   g) Phil. Gottfried Faber, Diak. in Besigheim.

h) Marie Jakobine Hopff Wittwe.
i) M. Christian Friedrich Hopff.

C. Von der Univers.-Sekr. Essich'schen Linie:
a) Joh. Christof Speidel, Kloster-Präceptor in Maulbronn.
b) Günther Albrecht Renz, Vogt in Hirsau.
c) Julius Schikhardt, württemb. Pfleger in Unteröwisheim.

D. Von der Jäger'schen Linie:
a) David Friedrich Jäger, Stifts-Diak. in Stuttgart.
b) Georg Friedrich Jäger, Stadtschr. in Schorndorf.
c) Carl Friedrich Jäger, Vogtei-Adjunkt in Böblingen.
d) Joh. Christof Breg, Dekan in Sulz.
e) Wolfg. Friedrich Romig, Stiftsverw. in Urach.

E. Von der Mögling'schen Linie:
a) Veit Friedrich Weihenmaier, Prof. Gymnas. in Stuttgart.
b) Joh. Ulrich Mögling, Exped.-Rath.

Diese Stiftung ist durch Legate von den beiden Töchtern der Stifter, welche im vorstehenden Vergleich Baasen genannt werden:

a) durch Elisabethe, Wittwe des Dekan Raith in Brackenheim mit 150 fl., und
b) durch Anna Marie, Joh. Christof Schmoller, Exped.-Raths Wittwe, mit 50 fl.

vermehrt worden. In der darüber von beiden Frauen gemeinschaftlich ausgestellten Urkunde vom 24. April 1725 haben sie Folgendes festgesetzt:

1) daß an dieser ihrer Zulage und Vermehrung keine andere künftig als von ihren Eltern herstammende Essich'sche Descendenten, weil solche sich ziemlich ausgebreitet, participiren und etwas genießen sollen, daß
2) alle solche Descendenten, ihre Befreundte und Vetter sich genau und nach dem Vergleich vom 16. Jan. 1725

halten, und dieses sowohl elterliche als ihr Vermächtniß administriren, distribuiren und genießen sollen mit dem Anhang, daß wer

3) sich nach demselben nicht wollte achten lassen, und mithin in der Freundschaft Unordnung anfahen, derselbe und dessen Nachkommen von dem Genuß dessen, was sie addirt, gänzlich ausgeschlossen sein solle, doch wollen sie demnach

4) denen Nachkommen die Hände nicht gebunden haben, wo es die Umstände und Nothdurft erfordern, einige Abänderung in dem Vergleich zu machen, jedoch, daß solche auf die Verbesserung der Stiftung und Nutzen der Stipendiaten abziele, auch jedesmal mit Vorbewußt der gesammten Freundschaft geschehe.

Später sind dann von Verwandten noch mehrere Legate zu dieser Stiftung gekommen, so daß das Vermögen derselben jetzt 2120 fl. beträgt und die Verwaltung und Vergebung der Stipendien-Portionen nach den Bestimmungen des vorangeführten Vergleiches und Verordnung der beiden Töchtern durch fünf Inspectoren und einen Administrator aus der Familie (gegenwärtig Rechnungsrath Günzler in Stuttgart) besorgt wird, und es sind im Laufe der Zeit folgende

Verwaltungs-Normen

festgesetzt worden:

1) da diese Stiftung mit Ausnahme des Zinses aus den 100 fl. für Epileptische und Arme bloß für Studirende auf der Hochschule bestimmt ist, ohne Unterschied der Wissenschaft, so sollen solche auch Studirende der Forstwissenschaft, des Bergwesens, der Pharmacie, der höheren Realien rc., zu genießen haben, mit Ausschluß derer auf Gymnasien und Lyceen.

2) Zum Genusse der ursprünglichen Stiftung sollen die Rieger'sche und Vischer'sche Familie, wenn sich jemand von derselben meldete, auch zugelassen werden, jedoch die Descendenten des

Georg Essich, Amtsschreibers in Maulbronn, und seiner Frau, Anna Marie Rieger,

vor allen andern den Vorzug haben, und besonders zum Genusse des Zinses aus den nachherigen Legaten einzig und allein berechtigt sein, und zwar bloß die Blutsverwandten mit Ausschluß aller Schwägerschafts-Verwandten.

3) Die Bewerber haben sich bei dem Administrator schriftlich zu melden und ein Schema genealogicum beizulegen.

4) Der Terminus a quo receptionis in den Genuß ist der Universitäts-Antritt oder die Immatrikulation, jedoch mit Ausnahme in dem Fall, daß kein Stipendiarius auf der Universität wäre, S. unten Punkt 8, auch muß der in den Genuß neu Aufzunehmende an dem ersten Verfalltermin seiner Portion, Martini, noch auf der Universität sein, jedoch ist bis dahin erweitert worden, daß ein Bewerber wenigstens bis Ende des Herbststudienjahrs auf der Universität anwesend gewesen sein müsse, um genußfähig zu sein, und nachdem beschlossen worden, daß die Theologen, so lange sie auf dem sogenannten Zettel genannt, sie als Studirende angesehen werden sollen, wurde auch bestimmt, daß überhaupt derjenige, welcher sich während der Vorbereitung zur Prüfung noch in Tübingen aufhält und unter der academischen Behörde stehet, auch noch unter die Studirenden gezählt werden solle.

5) Bei jedesmaliger Aufnahme in den Genuß soll dem Bewerber die Dauer des Genusses seiner Portion bestimmt angegeben werden.

6) Die Dauer und die Zahl der Portionen betreffend, so werden dermalen regelmäßig auf vier Jahre für sieben Studirende jedem 11 fl. ausgetheilt, es kann aber bei länger fortgesetztem Studium der Genuß auf fünf Jahre ausgedehnt werden, nur nicht länger.

7) Der Genuß hört aber auch früher auf, entweder durch

das Aufgeben des Studiums oder durch Abwesenheit von der Universität am Verfalltermin Martini, oder vor Ende des Herbststudienjahrs, und dann durch förmliches Absolviren der Studien, oder durch Dienstanstellung, sowie auch durch üble Aufführung.

8) Da nach dem Vergleich auf keine proximitatem gradus aut Lineae oder aetatem regard gemacht, sondern wenn keiner auf der Universität, ein jeder zum Genusse admittirt werden solle, wenn er nur solches Alter erreicht, wo man gewiß determinirt ist, die Studia zu prosequiren, so solle bei einer Concurrenz mehrerer Bewerber
   a) das höhere academische Alter, und dann
   b) bei gleichem academischem Alter das natürliche Alter entscheiden, der Jüngere also dem Aelteren nachstehen.

Auch wurde bestimmt, daß wenn neben dem älteren Bruder ein jüngerer als Bewerber auftritt, beide gleich berechtigt und keiner den andern ausschließen, sondern jeder neben dem andern genußfähig sein solle; übrigens wenn ein Stipendiarius absolvirt, ehe er im Ganzen 50 fl. empfangen, so hat er sich zwar mit dem Empfangenen zu begnügen, es kann ihm jedoch laut des Vergleichs nach dem Ermessen der Inspectoren noch ein Recompens wegen seines Fleißes assignirt werden.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind nun:

A. die Nachkommen des Joh. Georg Essich, Amtsschreibers in Maulbronn, und dessen Gattin, Anna Marie, T. d. Anselm Rieger, Vogts in Vaihingen, nämlich deren

Kinder:

1) Joh. Georg Essich, Rector Gymnas. in Stuttg. Dessen weitere Nachk. S. Färber-Stift P. §. 3b.

2) Katharine Jakobine Essich.
   Verh. an Josef Süskind, Apoth. in Vaihingen.
   Deren weitere Nachk. S. Färber-Stift P. §. 3c.

3) Elisabethe, † ohne Kinder.
   Verh. zuletzt an Georg Baltas Raith, Dekan in Brackenheim. S. Strylin Stip. §. 123.

4) Anna Marie, † ohne Kinder.
Verh. zuletzt an Joh. Christof Schmoller, Exped.-Rath, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
5) Jakob Essich, Amtsschreiber in Maulbronn, Rath und Universitäts-Sekr. in Tübingen.
Dessen weitere Nachk. S. Färber-Stift P. §. 4.
6) Johanne.
Verh. an Carl Friedrich Jäger, Stadtschreiber in Böblingen. Deren weitere Nachk. S. Fikler Stip. §. 100.
7) Regine.
Verh. an Joh. Ulrich Mögling, zuletzt Exped.-Rath und Landschreiber in Stuttg.
Deren weitere Nachk. S. Bocer Stip. §. 103.
8) Joh. Conrad, Pfarrer in Mundelsheim, † ohne Kinder.

Da auf diese Weise die zu dieser Stiftung zunächst berechtigten Essich'schen Descendenten bereits bei andern Stipendien beschrieben sind, so wird deren weitere Beschreibung hier unterlassen und nur noch bemerkt, daß aus den mit Nachkommen gesegneten fünf Linien dermalen folgende Inspectoren für die Besorgung dieser Stiftung gewählt sind, und zwar

ad 1) für die Joh. Georg Essich'sche Linie:
Med. Dr. Christian Faber in Neckarthailfingen, dessen Stelle mit Vollmacht durch Finanzrath Faber in Stuttgart vertreten wird.
ad 2) Für die Süskind'sche Linie:
Archivrath v. Sigel in Stuttgart.
ad 5) Für die Jakob Essich'sche Linie:
Hofdomänenrath v. Essich in Stuttgart.
ad 6) Für die Jäger'sche Linie:
Rechnungsrath Günzler in Stuttgart, welcher zugleich auch Administrator der Stiftung ist.
ad 7) Für die Mögling'sche Linie:
Director v. Roser in Stuttgart.

Was dann

B. die zum Genusse dieser Stiftung nach den Essich'schen Descendenten theilweise zugelassenen Rieger'sche und Vischer'sche Familie betrifft, so ist

a) von der Rieger'schen bloß so viel bekannt, daß Anselm Rieger, Vogt in Vaihingen, † 18. Febr.

1640, Vater der Mitstifterin, außer dieser bloß noch einen Sohn hatte, Namens Anselm, Scribent, der als Epileptiker gestorben, und dessen Leiden eben den Grund zu dieser Stiftung für solche Leidende gegeben hat.

b) Von der Vischer'schen: daß die Großmutter der Mitstifterin, Katharine Vischer, von Holzbronn, Oberamts Calw war, zuerst an Christof Demler in Calw und nachher an Eberhard Rothfelder daselbst verheirathet, deren Nachkommen bei dem Färber-Stift B. §. 1. und P. §. 1. beschrieben sind.

Namenregister zu der Essich'schen Stiftung.

(Hier bezeichnen die Zahlen die Seite, auf welcher die Namen vorkommen.)

LXXIV. Feuerlein'sche Stiftung in Stuttgart.

Der am 3. Juni 1821 in Stuttgart unverheirathet verstorbene Rudolf Ferdinand v. Feuerlein, Oberfinanzrath, geb. zu Stuttgart 6. Aug. 1744, Sohn des Joh. Christian Feuerlein, Regierungs-Sekretärs und Archivars, zuerst in Mömpelgard und dann in Stuttgart (geb. 19. April 1705, † 9. Mai 1779), aus einer in Franken, in Ansbach, Nürnberg xc. verbreiteten Familie abstammend, und der Hedwig Perdrix, Tochter des Advokaten Perdrix in Mömpelgard (geb. im Juli 1709, † 30. Jan. 1791), hat in seiner letzten Willensverordnung vom 27. Nov. 1815 und den Beilagen zu derselben vom 29. Nov. 1815, 17. März 1817, 22. April 1818, 27. Okt. 1818 und 2. April 1819, welche am 6. Juni 1821 ordnungsmäßig von der Theilungsbehörde eröffnet wurden, eine Familien-Stiftung errichtet.

In der Einleitung zum Testament sagt er: „Ich finde „für nöthig, voranzufügen, daß ich von väterlicher Seite nur „entfernte Anverwandte, die meist allhier wohnen, kenne, von „meiner verstorbenen Mutter Seite her aber, ob deren noch „am Leben sind, ist mir Nichts bekannt: in allen Fällen „müßte der Grad der Verwandtschaft sehr entfernt sein; und „da ich seit dem Tode meiner seeligen Mutter von ihnen gar „nichts mehr in Erfahrung gebracht, so finde ich, da sie ohne„hin keine Notherben und mir ganz unbekannt sind, keinen „Anlaß oder irgend eine Verbindlichkeit, auf sie in dieser meiner „letzten Willensverordnung die mindeste Rücksicht zu nehmen."

Die Worte des Testaments und deren Beilagen, so weit

sie sich auf die Familien-Stiftung beziehen, lauten nach der gedruckten Schrift vom Jahr 1821 wie folgt:

„Ich bestimme zu einer Stiftung für Studirende, ohne Unterschied der Fakultät, mit Einschluß derer, welche die Kameralwissenschaft förmlich in öffentlichen Lehranstalten studiren wollen, hiemit wohlbedächtlich die Summe von

Ein und zwanzig Tausend Gulden,

wovon meinen Erben, nämlich der Familie des verewigten Regierungsraths Feuerlein und ihren Nachkommen zwei Drittheile mit

Vierzehn Tausend Gulden

zukommen sollen.

Da aber nach meinem Tode von der Feuerlein'schen Familie wohl schwerlich gleich so viele Studierende vorhanden sein werden, daß alle Benefizien unter sie vertheilt werden könnten, so setze ich in die vakanten Portionen, bis sie die Familie mit vollem Recht ausfüllen wird, zum Genuß ein:

Die Familie des Herrn Geheimen-Raths und Reichs-Oberst-Archivars v. Hochstetter, der mir in seinem Leben viele Gewogenheit erwiesen;

sodann die Familie des verstorbenen Herrn Expeditions-Raths und Stiftungsverwalters Carl Friedrich Binder allhier; und

die Familie des verstorbenen Herrn Expeditions-Raths und Sekretärs Fleiner; welche der Reihe nach, wenn studierende Subjekte unter ihnen vorhanden sind, im Genuß alterniren sollen.

Wie die Einkünfte dieser Stiftung vertheilt, was jeder Portion werden, wie sie administrirt, und wie durchaus mit Kapital und Zinsen verfahren werden solle, darüber schließe ich hier eine besondere Stiftungsakte, welcher aus dem Recht, mit meinem Eigenthum nach Gefallen zu walten, fließende Stiftungsgesetze einverleibt sind, sub Lit. A. bei, die, als ob sie hier buchstäblich einverleibt wären, zu betrachten und zu vollziehen sind.

Das weitere Ein Drittheil dieser Stiftung mit
Sieben Tausend Gulden

soll der Familie meines Freundes, des Herrn Hof- und Finanzraths *) von Knapp auf eben die Weise, wie nächst zuvor bei der Feuerlein'schen Familie erwähnt ist, zufallen.

So lange aber keine Genußfähige dieser Familie zu den Portionen, die ich festsetze, vorhanden sind, sollen solche genießen:

a) Die Familie des Herrn Staatsraths **) von Mohl, der mir nicht nur in meinen Verhältnissen und andern Vorkommenheiten viele Gewogenheit selbst erwiesen, sondern auch ein Sohn meines — in Gott ruhenden — Herrn Collegen, Geheimen Hof- und Finanzraths v. Mohl, ist, von dem mir viele Freundschaft wiederfuhr;

b) Die Familie des Herrn Diaconi M. Duttenhofer allhier, der auch eine Tochter des seligen Herrn Geheimen Hofraths v. Mohl zur Frau hat.

Ich würde auch gedachten Herrn Geheimen Hofraths von Mohl übrige hinterlassene Kinder hier benennen, wenn sie Söhne hätten; da aber keines derselben damit gesegnet ist, und das benefice, wenn sich die Familie des Herrn Hof- und Finanzrath v. Knapp nicht ausbreitet, doch den entfernten Nachkommen der v. Mohl'schen Familie nicht mehr zu Statten kommt, so übergehe ich sie hier.

c) Die Familie des ehemaligen Herrn Oberamtmanns ***) Knapp zu Rottweil, dermaligen Mitgliedes der Stände-Versammlung.

d) Die Familie des sel. Herrn Prälaten und General-Superattendenten Böck zu Tübingen.

Auch über dieser Stiftung Statuten und Gesetze wird in der Beilage A. das Nähere bestimmt werden.

---

*) nachherigen Regierungsraths.

**) nachherigen Consistorial-Präsidenten in Stuttgart.

***) nachherigen Oberjustizraths in Tübingen.

Setze ich hier eine weitere Stiftung

a) für Scribenten, Kaufleute und Apotheker von
Sechs Tausend Gulden;

b) auf 2 Personen, welche eine vorzügliche Gabe zur Maler- oder Kupferstecher-Kunst haben, von
Zwölf Hundert Gulden;

c) für 4 Professionisten von
Zwölf Hundert Gulden,

fest, über welche ich auch in Lit. A. das Nähere bestimmen werde.

Von der Stiftung Lit. a) fällt, auf die *) bestimmte Weise, 2 Drittel auf die Feuerlein'sche und 1 Drittheil auf die Hof- und Finanzrath v. Knapp'sche Familie, und so lange dieselben die Portionen nicht besetzen, auf die ihnen nachgesetzten Familien:

„in Lit. b. und c. theilen sich die Feuerlein'schen und Knapp'schen Familien unter den Modifikationen gleichlich, welcher ich in der Beilage A. Erwähnung thun werde."

Verschaffe ich noch eine, und also die 3te Stiftung für Wittwen und Waisen theils für die (gedachten) Familien, theils für Fremde, von

Neun Tausend und sechs Hundert Gulden.

Voraus sollen

der Familie Feuerlein für

4 arme Wittwen und

2 Waisen,

der Familie Knapp aber für

2 Wittwen und

1 Waise

Portionen, der Rest aber fremden Wittwen und Waisen auf Art und Weise zukommen, wie ich in einer fernerweiten Stiftungsurkunde unter Lit. B. bestimmen und festsetzen werde,

*) in der Stiftung für Studirende.

die ebenfalls als diesem meinem letzten Willen buchstäblich einverleibt zu betrachten und ihr nach zu leben ist.

Unter diesen fremden Wittwen und Waisen sind auch von den Seitenlinien dieser beiden Familien selbst die nicht ausgeschlossen, welche bei rechtschaffenem Wandel und Leben, ohne ihr Verschulden, in Armuth gerathen sind, oder die in absteigender Linie bei besetzten Wittwen- und Waisen-Portionen beider Familien Nichts mehr erhalten können, wenn sie es verdienen.

Zu den Administrations-Kosten dieser sämmtlichen*) verschafften Stiftungen setze ich andurch noch als ein weiteres Legat aus, die Summe von

Vier Tausend Gulden,

wovon einem jeweiligen Administrator die Zinse zugut kommen sollen, jedoch dergestalt, daß er davon die Kosten der Rechnungsprob und Justifikation, die Auslagen für Schreibmaterialien, Postgelder und dergleichen Kleinigkeiten bezahlt.

Die Administration dieser sämmtlichen Stiftungen, welche von vornen an mit ziemlicher Mühe und Arbeit verbunden seyn wird, wünsche ich, daß Herr Hof- und Finanzrath v. Knapp nach meinem Absterben übernehme, den ich hiedurch darum geziemend bitte.

Würde er aber mich nicht überleben, oder würde er aus anderen Gründen sie nicht übernehmen wollen und können, so ersuche ich in diesem Fall den Herrn Landvogtei-Steuerrath**) Jäger, als Mitglied der verehrlich Feuerlein'schen Familie, um diese Administrations-Uebernahme, im Fall er sein hiesiges Domicilium nicht zu verändern genöthiget ist. Künftighin aber soll die Administration immerhin zwischen Mitgliedern von der Feuerlein- und Knapp'schen Familie alterniren, welche im

*) in vorgedachten 3 Abtheilungen, a) Stipendien für Studirende; b) Lehrgeldern für Schreiber rc.; c) Beiträgen für Wittwen.

**) Jäger starb als Finanzrath und Kameralverwalter in Waiblingen.

besten Rufe stehen und vermögend sind, als welches sodann von der Senioren Wahl, auf die, in der Stiftungsurkunde ausgedrückte, Weise, abhängt.

Endlich verordne ich noch in Ansehung dieser sämmtlichen Stiftungen,

a) daß von vornen an, und bis sie ganz geordnet sind, ein unpartheiischer Fremder Mitaufsicht tragen soll, der in dem vorzüglichsten Rufe der Rechtschaffenheit und Gewissenhaftigkeit steht und sich als Senior an die von der Familie anschließt.

Als solchen bitte ich den Herrn Ober-Consistorialrath und Stiftsprediger Dr. Flatt, daß Sie die Stelle gütigst übernehmen. Nach Ihrem Abgang bleibt dann den Senioren der Familien die Oberaufsicht allein überlassen, deren gewissenhafteste Uebung ich angelegenst empfehle.

b) Zu Senioren der Familie ernenne ich

3 von der Feuerlein'schen Familie, nemlich:

Herrn Professor Elben,

Herrn Hofrath Pistorius,

Herrn Prokurator *) Feuerlein;

3 von der Knapp'schen Familie;

Da aber so viele dermalen nicht hier domiciliren, bis sie sich mehr ausbreitet,

Den Herrn Hofrath von Knapp, der zugleich Administrator ist;

Den Herrn Oberamtmann Knapp, dermaliges Mitglied der landständischen Versammlung **) und den Herrn Staatsrath ***) v. Mohl.

Geht einer von diesen Herren Senioren ab, so wählen die Uebrigen einen Neuen.

c) Glaube ich, vermöge des vollkommenen Rechts, über mein Eigenthum frei zu schalten und zu walten, mich

*) Feuerlein starb als Obertribunalrath in Stuttgart.

**) nachher Oberjustizrath.

***) nachher Präsident des Consistoriums in Stuttgart.

befugt, zu verordnen, daß die Familien, ohne Zuthun einer höhern Stelle, und zwar in specie die jeweiligen Senioren, die alleinige Oberaufsicht und Leitung dieser Stiftung besorgen, die alljährlich abzulegende Rechnung ihnen zugestellt, von einem erfahrenen Mitglied, — zu welchem ich dermalen den Herrn Landvogtei-Steuerrath*) Jäger ernenne, im Fall er nicht gleich selbst in die Administration nach meinem Tode eintritt und die künftige Wahl den Senioren überlasse, — probirt, dann mit dessen Zuthun von den Senioren justifizirt und Recesse ertheilt werden sollen, deren Befolgung dem Administrator zur Pflicht gemacht wird. Würde aber, nach Ausspruch einer höhern Justizstelle, mir dieses Recht abgesprochen, so überlasse ich die Unterwerfung den Genossen dieser Stiftungen, und verordne nur noch,

d) daß auf die nicht verhoffende Fälle einer Beeinträchtigung dieser Stiftungen durch vorhabende Combinirung derselben mit anderen Stiftungsmassen, oder wie diese immer Namen haben möchten, solche als nicht geschehen betrachtet, sondern ihr ganzer Betrag als den Familien des verstorbenen Herrn Regierungsraths Feuerlein und Hof- und Finanzraths v. Knapp, pleno jure und als wahres Eigenthum zugefallen, ihnen sogleich ausgeantwortet werden solle**).

---

*) nachher Finanzrath in Stuttgart.

**) Hierauf folgen in dem Testament: eine Stiftung von sechs Hundert Gulden für die Stuttgarter Privatanstalt freiwilliger Armen-Freunde; sodann die vielen Legate, auch einige Schenkungen von Gemälden und Kupferstichen an mehrere seiner Freunde; die aber, als nicht zu den Familien-Stiftungen gehörig, in dieser Stiftungs-Urkunde weggelassen werden. Als Exekutor des Testaments, damit alle Punkte desselben auf's getreulichste und pünktlichste vollzogen werden, ernannte der verewigte Oberfinanzrath von Feuerlein seinen vieljährigen Freund, Hof- und Finanzrath (Regierungsrath) v. Knapp.

Beilage Lit. A. zu meinem Testament.

Kund und zu wissen seie hiemit.

Ich Rudolph Ferdinand v. Feuerlein, Königlicher Oberfinanzrath, Ritter des Königlichen Civil-Verdienst-Ordens dahier, habe in meinem, unterm 27. November 1815 errichteten Testament folgende Stiftungen verschafft:

I. Für Studirende von allen Fakultäten und neben selbigen auch für die Kameral-Wissenschaft auf einer Universität, oder einem andern öffentlichen Institut förmlich Studirende,

Ein und zwanzig Tausend Gulden.

Von diesen bestimmte ich

a) der Familie des seligen Herrn Regierungsraths Feuerlein dahier, die Er hinterließ — zwei Drittheile mit — Vierzehn Tausend Gulden, und verordnete, daß so lange nach meinem Absterben von der Feuerlein'schen Familie nicht so viele Mitglieder vorhanden sein würden, welche in die von mir jährlich hienach festsetzende Benefizien eintreten könnten,

die Familien des Herrn Geheimen-Raths und Oberst-Reichs-Archivars v. Hochstetter,

des verstorbenen Herrn Expeditions-Raths und Stiftsverwalters Binder, und

des verstorbenen Herrn Expeditions-Raths und Communal-Verwaltungs-Sekretärs Fleiner

die vakanten Portionen alternative erhalten sollen.

b) Ein Drittheil dieser Stiftung

mit — Siebentausend Gulden

hingegen eignete ich der Familie meines Freundes, des Hof- und Finanzraths v. Knapp zu, und so lange es deren Mitglieder in absteigender Linie, aus Mangel an genußfähigen Subjekten nicht beziehen, substituirte ich denselben die Studirenden von den Familien

des Herrn Staatsrath v. Mohl,

des Herrn Helfers M. Duttenhofer allhier,

des ehemaligen Herrn Oberamtmanns Knapp zu Rottweil, nunmehrigen Mitglieds der Stände-Versammlung dahier, und
die Descendenten des kürzlich verstorbenen Herrn Prälaten und General-Superattendenten Böck zu Tübingen.

II. Stiftete ich für Schreiber, Apotheker und Kaufleute von benannt beiden Familien Feuerlein und Knapp

Sechstausend Gulden,

auch in der Maße, daß

— zwei Drittheile der Familie des verstorbenen Hrn. Regierungsraths Feuerlein

mit Viertausend Gulden,

und ein Drittheil der Familie v. Knapp

mit Zweitausend Gulden

für Söhne, die sich diesen Fächern widmen, und deren Nachkommen, von den Interessen zukommen sollen; sodann

III. für Maler und Kupferstecher ein Capital von

Zwölfhundert Gulden,

wovon die Interessen unter beider Familien Mitglieder, wenn deren vorhanden sind, gleichlich vertheilt werden sollen, und

IV. für Handwerker

Zwölfhundert Gulden,

mit welchen es eben so zu halten ist.

Endlich habe ich

V. diesen Stiftungen noch ein Capital von

Viertausend Gulden

beigefügt, von welchen die Administrations-Kosten nicht nur dieser sämmtlichen, sondern auch noch einer weiteren Stiftung für Wittwen und Waisen, bestritten werden sollen, über welch letztere ich eine besondere Stiftungs-Akte entworfen habe und sie meinem Testament ebenfalls beifüge. In Ansehung dieser sämmtlichen Stiftungen setze ich nun folgende Administrations- und Vertheilungs-Regeln fest,

und will über selbigen auf's sträklichste gehalten wissen, und zwar:

ad I. a) die Vierzehntausend Gulden für die hinterlassene Familie des verstorbenen Herrn Regierungsraths Feuerlein für Studierende werfen, à 5 Proc. gerechnet, Interesse ab —:· 700 fl., hievon sollen erhalten:

6 Studierende à 80 fl. jährlich	480 fl.
2 die auf Reisen nach andern Universitäten, oder in fremde Länder ihre Kenntnisse zu erweitern suchen à 110 fl.	220 fl.
	700 fl.

unter folgenden Bedingungen:

1) daß die Studierenden vom Eintritt in das hiesige obere Gymnasium, oder in ein niederes Kloster, oder in eine auswärtige höhere Lehranstalt an, dieß beneficium 6 Jahre lang genießen sollen, wohingegen es

2) denen Reisenden nur auf 2 Jahre ausgesetzt wird, wenn sie ihre Studien vollendet haben, oder eine andere Universität im Auslande beziehen. Würde aber

3) der Fall eintreten, daß einer seine Studien halb auf einer inländischen, und die andere Hälfte, oder doch einen Theil, auf einer ausländischen Universität, vollzöge, ehe der sechsjährige Genuß des Stipendii erschöpft ist, so kann er nicht neben der Stipendien-Portion auch noch die des Reisegeldes beziehen, jedoch, wenn von letzterem eine Portion unvergeben ist, kann ihm solche — wo aber nicht — bloß das Stipendium mit 80 fl. abgereicht werden.

4) Diese Beneficien können aber nur in der Maße vollsam abgereicht werden, wenn die Capitalien 5 Proc. rein abwerfen, und nie etwas davon verloren geht. Träte ein niedrigerer Zinsfuß, oder eine Capitalsteuer, oder eine andere Abgabe, oder Capitalverlust ein, so bringt es die Natur der Sache mit sich, daß von den Portionen die Rate des Betrags abgezogen wird.

Um aber diesem wenigstens einigermaßen vorzubeugen, sollen

5) nach meinem Absterben, wenn die Zahl der Studierenden auf die festgesetzten resp. 6 und 2 Portionen nicht vollzählig ist, selbige zu Vermehrung des Fundi alljährlich angelegt werden.

6) Wenn nach diesem meinem Uebergang in die Ewigkeit ein Familien-Mitglied, oder eines von den Familien, die ich substituirt, schon auf der Universität sich befindet, soll demselben nur auf die noch studierende Zeit dieß beneficium gereicht werden, jedoch nicht auf den Tag hin, sondern je nach der vollbrachten Studierzeit, wenn sie nur noch ½ Jahr dauert, auf 1 Jahr, oder auf 1½ Jahr 2 Jahre u. s. w.

7) Die nachgesetzten Familien von Hochstetter, Binder und Fleiner können nur dann in den Genuß dieses Stipendiums eintreten, wenn keine Mitglieder von den Haupterben, nämlich der Feuerlein'schen Familie, in absteigender Linie vorhanden sind, was wohl nur in dem ersten decennio der Fall sein dürfte, dauert es aber länger, so gönne ich es ihnen gerne.

8) Zwei Brüder von einer Familie können nur in dem Fall in der nämlichen Periode das Stipendium genießen, wenn sonst keine rechtmäßige Competenten vorhanden sind. Sobald andere auch außer der Familie, nemlich von den von Hochstetter'schen, Binder'schen und Fleiner-schen 3 Familien vorhanden sind, soll dieß nicht statt finden. Jedoch darf denen von der Familie, aber keinem von den nicht dazu in absteigender Linie gehörigen, nicht nur der Eintritt nach dem Bruder gestattet werden, wenn nicht einer von der anderen Familien-Branche, die noch nichts genossen, dazwischen tritt, sondern es bleibt ihm auch der Nachtrag der 6 Jahre bis in's 30. Jahr offen, und expirirt erst nach dessen Erreichung, wenn er nicht vorher bedienstet oder verheirathet ist.

9) Würde ein Studiosus, von welcher Fakultät er seyn mag, schlechten Betragens wegen rejicirt, relegirt oder auf andere Weise ausgestoßen, so ist er von da an des Stipendii verlustig.

10) Tritt ein Scribent oder anderer von der Familie, der das Stipendium, qua talis, genossen, zu einem Studio auf der Universität über, so solle er, wenn eine Portion vakant ist, zu selbiger admittirt werden, und sie auf 6 Jahre ebenfalls, jedoch dergestalt genießen, daß ihm sein Vorempfang davon abgezogen wird.

Dieß schlägt aber auch im entgegengesetzten Falle an, wenn nemlich ein Studierender ein anderes vitae genus ergreift, wo ihm nemlich das, vorher in den andern Classen, Empfangene abgezogen wird. Doch darf er, wenn er schon vorher empfangen hat, nichts herausbezahlen.

11) Wenn einer von den substituirten Familien, mithin ein Fremder, im Genuß des Stipendii ist, während Einer von der Feuerlein'schen Familie genußfähig wird, so muß jener, der Fremde, austreten und verliert seinen Genuß, jedoch in der Maße, daß der Austritt nicht eher erfolgen darf, bis der Fremde das beneficium 3 Jahre genossen hat. Ist aber der Termin von 3 Jahren vorüber, in welchem der Fremde das beneficium bezogen, wenn denselben der Austritt betrifft, so bleibt er dann von dieser Periode an, doch noch bis nächst Georgii im Bezug des beneficii, wie dann

12) dieser Termin Georgii überhaupt als der Anfangstermin zum Bezug der Stiftung hiemit bestimmt sein solle, und zwar dergestalt, daß, wenn mich auch die Ewigkeit bald nach dem Termin Georgii aufnimmt, jedennoch die erste Austheilung der Stipendien nicht früher als von nächstfolgend Georgii über 1 Jahr erfolgen solle.

13) Wer in den Genuß des Stipendii eintreten will, muß bei den Senioribus familiae sowohl in Ansehung des

Alters, als der Verwandtschaft und Aufnahme in ein Lehrinstitut auf eine rechtsgenügliche Weise sich legitimiren, als von welchem Seniorat und seinen Verrichtungen ich hienach handeln werde.

14) Der Grund, worauf bei der Admission zum Genuß dieses Stipendii Rücksicht zu nehmen, ist also
   a) rechtsgenügliche Legitimation überhaupt,
   b) proximitas gradus, und
   c) wenn allenfalls 2 oder mehrere, die gradu pares wären, concurrirten, der Vorzug des Alters, wobei aber
   d) ratione agnationis vel cognationis kein Unterschied gemacht, sondern beiderlei Anverwandte gleichlich admittirt werden sollen.

15) Da in der Regel Niemand seine Söhne studieren läßt, wer nicht Vermögen dazu besitzt, und auch diese Stiftung nicht von dem Belang ist, daß jeder Vater nicht noch viel zuschießen müßte, so will ich zwar darauf nicht Rücksicht nehmen, daß ein Unterschied in der Vertheilung zwischen Aermeren und Vermöglicheren gemacht werden solle: wenn aber doch ein notorisch sehr vermöglicher Mann von den Familien seine Söhne studieren läßt, oder sie dem hienach

ad II. bemeldten Beruf widmet, so ersuche ich ihn hiemit, deren Portion bedürftigeren von diesen Familien nach eigenem Belieben zuzuscheiden.

Belangend ad §. 1. sub membr. b. die

Siebentausend Gulden,

als das Drittheil, welches ich der Familie des Herrn Hof- und Finanzrath v. Knapp auf eben die Weise, vornen berührtermaßen, verschafft habe, und welche zu 5 Proc. gerechnet 350 fl. jährlich abwerfen, so solle davon

3 Studierenden à 80 fl.	240 fl.
und 1 Reisenden	110 fl.
	350 fl.

jährlich zu Theil, und dabei eben die von mir ertheilten Normen und Gesetze beobachtet werden, welche bei der Familie des verewigten Herrn Regierungsraths Feuerlein zu Grunde gelegt sind.

In Ansehung der vornen

ad II. für Schreiber, Apotheker und Kaufleute von mir gemachten Stiftung, wovon

der Familie des sel. verstorbenen Hrn. Regierungsraths Feuerlein von mir 2/3 Theil mit Viertausend Gulden und der Familie des Hrn. Hof- und Finanzraths v. Knapp 1/3 Theil mit Zweitausend Gulden

zugetheilt worden sind, verordne ich, daß die davon abfallenden Zinse à 5 Proc.

6 jungen Leuten, welche sich diesen Wissenschaften widmen, à 50 fl. mit . . . . 300 fl.

zu Theil werden sollen.

Der Eintritt zum Genuß ist die Lehrzeit und derselbe dauert 5 Jahre. Dabei setze ich alle die bei den Studierenden vornen ad sub membr. 4. 5. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. und 14. ertheilten Normen und Verordnungen, nach ihrem hier anwendbaren Zwecke ebenfalls fest.

ad III. Das für Maler und Kupferstecher gewidmete Stiftungs-Capital

à Zwölfhundert Gulden,

welches denen Familien Feuerlein und Knapp gleichlich gewidmet ist, kann, wenn keine Familien-Mitglieder von ihnen existiren, welche sich diesen Künsten widmen, mit gemeinschaftlichem Rath der Senioren von beiden Branchen, auch Fremden, die vorzügliche Hoffnung von sich geben, dergestalt gewidmet werden, daß sie ihnen von den Interessen Beiträge nach Gefallen aussetzen. Sind aber in der Familie Mitglieder, welche sich diesen Künsten widmen, so ziehen deren 2 von den Interessen jeder die Hälfte der Zinse auf 5 Jahre, wenn sie sich nicht durch schlechtes Betragen des beneficii unfähig machen.

ad IV. Die für Professionisten verschafften
Zwölfhundert Gulden
sind auch hauptsächlich und ausschließend denen Mitgliedern der Familie Feuerlein und Knapp gleichlich bestimmt, und sollen die Interessen davon, wenn sie à 5 Proc. 60 fl. betragen, unter 4 junge Leute à 15 mit . . . 60 fl. vertheilt werden, welche sie von der Lehre an, je 5 Jahre, genießen sollen, falls sie dieses beneficium nicht durch schlechte Aufführung verwirken.

Da ich jedoch bei dem Wohlstand und Segen dieser Familien zu vermuthen Grund habe, daß sich der größte Theil höheren Studien, Wissenschaften und Künsten widmen werde, so respectabel auch der Stand der Professionisten ist, so verordne ich, daß, so lange keine Familien-Mitglieder zum Genuß dieser 4 Portionen vorhanden sind, selbige nach der Wahl der Senioren, unter andere Söhne rechtschaffener armer Leute, die mit dem Lehrgeld, ohne selbst zu darben, nicht aufkommen können, oder unter solche auf's gewissenhafteste vertheilt werden sollen, welche ohne eine solche Unterstützung für den Staat verloren wären und dem Bettel oder anderem schlechten Leben nachhängen würden.

V. Habe ich in meinem Testament für die Administration nicht nur dieser hier bemerkten sämmtlichen, sondern auch noch weitern Wittwen- und Waisen-Stiftung, worüber ich eine besondere Stiftungsurkunde verfassen, und als Testaments Beilage behandeln werde, ein Capital von
Viertausend Gulden
ausgesetzt, von welchem ein jeweiliger Administrator die Zinse für seine Bemühung mit der Administration überhaupt, insbesondere aber auch für Führung des Journals und Rapiats und für Besorgung der Rechnungsstell, beziehen, und noch weiter die Rechnungsprob und Justifikations-Schreibmaterialien, Brief- und Geldporto's und dergleichen Auslagen bestreiten soll.

Rentiren auch diese 4000 fl. weniger als 5 Proc., so

muß ein Administrator es sich gefallen lassen, indem Er unter keinerlei Vorwand etwas Weiteres in Anspruch nehmen kann.

Zu Uebernahme dieser Administration ersuche ich nun nach meinem seligen Absterben den Herrn Hof- und Finanzrath v. Knapp.

Im Fall Er mich aber nicht überlebte, oder Gesundheits- oder anderer Umstände halber diese Administration nicht übernehmen könnte, bitte ich

den dermaligen Herrn Landvogtei-Steuerrath Jäger darum, im Fall Er bis dahin noch hier wohnen sollte.

Würde aber keiner von den beiden diese Verwaltung übernehmen können, so haben die Senioren der Familien Feuerlein und Knapp abwechselnd aus ihrer Mitte ein — dazu tüchtiges — rechtliches und vermögliches Mitglied zu erwählen, bei dem man einer guten Verwaltung gesichert ist, und das, wo möglich, seinen Wohnsitz in Stuttgart hat, oder doch nicht zu weit davon entfernt ist.

Die Rechnung soll von Georgii zu Georgii richtig gestellt und den Senioren längst 2 Monate später übergeben werden.

Rechner hat sich durchaus nach den Vorschriften dieser Stiftungsakte und nach den darin festgesetzten Regeln, auch nach der Vorschrift der Senioren, denen ich hienach das Nominations- und andere Rechte zu diesen Stiftungen noch besonders einräume, zu achten.

VI. Habe ich in meinem Testament bereits zu Senioribus familiae zu diesen, so wie auch zu den Wittwen- und Waisenstiftungen, erbeten

a) von der Feuerlein'schen Familie
   Herrn Professor Elben,
   Herrn Hofrath Pistorius und
   Herrn Oberjustiz-Prokurator Feuerlein;

b) von der Knapp'schen Familie
   Herrn Hof- und Finanzrath v. Knapp, wenn er auch zugleich Administrator wäre,

Herrn Oberamtmann Knapp, Mitglied der Stände-Versammlung, und

Herrn Staatsrath von Mohl,

und noch weiter aus besonderem Vertrauen in die Kenntnisse, Rechtschaffenheit und Unpartheilichkeit

c) des Herrn Ober-Consistorialraths und Stiftspredigers Dr. Flatt dahier Hochwürden

ersucht, daß Sie sich zu der ersten Gründung und Einrichtung dieser Stiftungen, auch zur Annahme einer Senioratsstelle geneigt finden lassen möchten, die aber künftig nach Ihrem Abtritt vom Schauplatze des Lebens oder nach Ihrer Entfernung von hier zessirt.

Diesen Herren Senioren mache ich zur Pflicht,

1) die Candidaten von allen Stiftungen nach den festgesetzten Regeln zu nominiren.

Die einkommenden Bittschriften um Conferirung sind dem Administrator jedesmal zur Prüfung, ob die Erfordernisse beobachtet sind, und zur Begutachtung zuzusenden: ob und wie viele Portionen noch unvergeben sind, und ob kein Hinderniß zur Conferirung obwalte.

2) Daß sie, nach dem Abgang eines Senioren von den Familien, jedesmal an seine Stelle einen andern wählen, auch

3) wenn von den bereits ernannten ein Administrator stirbt, oder abtritt, liegt ihnen die Wahl eines neuen, wo möglich aus den Familien, ob, bei dem sie immer auf einen ganz rechtlichen Mann Rücksicht nehmen sollen, dessen treuer Administration man versichert ist;

4) hat ein jeweiliger Administrator ihnen seine Jahrsrechnungen sammt Beilagen zu übergeben, welche sie nach genommener Einsicht und eigener Prüfung sodann einem tüchtigen Rechnungs-Verständigen zur Prob und Abhör zuzustellen haben, welch letzterer die Senioren von den Familien oder wenigstens 2 bis 3, die sie dazu erwählen, anwohnen sollen.

Schon in meinem Testament habe ich bemerkt, wie ich hoffe, daß man mir diese Disposition über mein vollkommenes Eigenthum nicht erschwere. Sollte aber jedennoch solches geschehen, und einer Landesstelle die Prob und Justifikation übertragen werden, so ist doch gewiß jene Anwohnung der Senioren unverwehrt, welchen sowohl, als dem jeweiligen Administrator, ich auf Ehre und Gewissen gebunden haben will, daß sie nach meinem — des Stifters — lautern Sinn, und nach den, in dieser Fundations Akte festgesetzten Regeln getreulich handeln und alle Unpartheilichkeit und Gewissenhaftigkeit, entfernt von allen Nebenabsichten und Privatinteresse, redlich üben werden.

Endlich ersuche ich auch noch

5) die Herren Senioren, daß sie nach dem Anfall der Stiftungen alle 4 Jahre mit einem jeweiligen Administrator zusammentreten, über das Beste der Stiftungen sich berathen, und, wenn unvermuthet der Fundus sich etwa vermehrte, unter sich entscheiden sollen, ob der Numerus der Candidaten oder die Portionen zu erhöhen sein möchten.

Beide Branchen haben sich auch wechselseitig ihre Stammbäume mitzutheilen, um daraus sich von den Familienrechten überzeugen zu können.

Diese Fundation nebst allen dabei festgesetzten Normen, über welche sträflich gehalten werden solle, bekräftige ich nun mit meiner Namens-Unterschrift und vorgedrucktem Pettschaft.

Stuttgart, den 28. November 1815.

Rudolph Ferdinand von Feuerlein,
(L. S.) Königl. Oberfinanzrath, Ritter des
Königl. Civil-Verdienst-Ordens.

Beilage Lit. B. zu meinem Testament.

Kund und zu wissen seie hiemit.

Ich Rudolph Ferdinand v. Feuerlein, Königlicher Oberfinanzrath, Ritter des Königlichen Civil-Verdienst-Ordens dahier in Stuttgart, habe in meinem, unterm 27. November 1815 errichteten Testament für Wittwen und Waisen eine Stiftung an Capitalien festgesetzt von

Neuntausend Sechshundert Gulden,

und mir dort vorbehalten, so, wie für andere Stiftungen bereits geschehen ist, also auch in Ansehung dieser, in einer besondern Stiftungs-Vorschrift, zu bestimmen, wie es in Ansehung der Administration, Oberaufsicht und Vertheilung der jährlichen Interessen davon, auch auf andere Weise, gehalten werden solle, was nun hiemit in Folgendem geschieht.

§. 1.

Diese Stiftung steht unter der Oberaufsicht der Herren Senioren von den Familien Feuerlein und v. Knapp, die ich im Testament benannt und gebeten habe, daß sich selbigen Herr Ober-Consistorialrath und Stiftsprediger Dr. Flatt beigeselle.

§. 2.

In Ansehung der Administration, Rechnungs-Ablegung auf Georgii, Prob und Justifikation will ich es ebenso gehalten wissen, wie ich bei den verschiedentlichen Stipendien-Stiftungen bereits bestimmt habe. Es sollen auch die dort benannten Administratoren, nemlich der Herr Hof- und Finanzrath v. Knapp, und wenn mich derselbe nicht überlebt, oder es nicht übernehmen kann, Herr Landvogtei-Steuerrath Jäger diese Stiftung ebenfalls um die im Testament ausgeworfene Belohnung für alle zusammen verwalten, jedoch besondere Rechnung darüber führen.

§. 3.

Den H. Herren Senioribus familiae, nebst dem Herrn Consistorialrath Dr. Flatt räume ich hiemit das Recht ein:

a) die genußfähigen Wittwen und Waisen sowohl von den Familien, als von Fremden, zu nominiren.

Von den Familien in absteigender Linie sollen die Wittwen die Stiftungs-Portionen, die ich hienach auswerfe, genießen, welche nicht offenbar reich sind, und es also weder selbst, noch in Hinsicht auf eine starke Kinderzahl bedürfen, was der gewissenhaften Beurtheilung und Entscheidung von der Majorität der Herren Senioren überlassen bleibt.

Die, zum Genuß admittirten, Wittwen müssen aber nicht nur allein bedürftig, sondern auch würdig sein, gegentheils, wenn sie Kinder haben, ist dafür Sorge zu tragen, daß dieses beneficium auf selbige verwendet wird, wo aber nicht, sind die offenbar unwürdigen, sich zumal landesherrlichen Strafen aussetzenden, ganz auszuschließen.

Wenn mehrere Kinder von einer Familie beiderseitige Eltern verlieren, so bekommen sie zusammen nur eine Waisen-Portion, wenn nemlich eine ledig ist. Hinterlassen aber unvermögende Eltern auch nur ein Kind, so fällt dem allein die Portion zu, vorausgesetzt, daß es derselben genußwürdig ist.

Söhne genießen selbige bis in's 15. Jahr incl., weil sie in der Regel dann in ein Studium oder Lehre treten, wo ihnen durch meine anderweitige Stiftungen eine Wohlthat zu Theil wird, und Töchter bis in's 18. Jahr incl.

Würde aber ein Waise Kränklichkeits- oder anderer Umstände wegen sich etwas zu verdienen unfähig sein und nicht eigenes Vermögen zu seiner nothdürftigen Unterhaltung haben, so bleibt es den Herren Senioribus überlassen, sie länger oder auf Lebenslang im Genuß der Portion ganz oder zum Theil zu belassen.

Ereignete sich auch der Fall, daß eine solche unglückliche Waise in früheren Jahren nicht zum Genuß einer Waisen-Portion gelangt wäre, weil sie schon von anderen besetzt gewesen, so soll nach der Erledigung sie ihr auch nach dem resp. 15. und 18. Jahre, wenn zunächst vorbemeldte Umstände obwalten, eingeräumt und belassen werden, wie denn in solchen

Vorkommenheiten immer die Aermeren den Reicheren vorgezogen werden sollen.

In Ansehung der fremden Wittwen und Waisen aber verordne ich, daß nicht auf Bewerbungen und Betteln gesehen, sondern ohne ihr Verschulden in Dürftigkeit und Armuth gerathenen, rechtschaffenen, und sich redlich zu nähren bemühten Personen, die aber, bei aller Anstrengung, eben doch nicht ohne anderweite Hülfe auszukommen vermögen, das was ich hier aussetze, gereicht, und von den Herren Senioren darüber unter der Hand genaue und gewissenhafte Kundschaft eingezogen werden soll. Es können aber ohne Anstand darunter Wittwen und Waisen von der Feuerlein'schen und Knapp'schen Familie sein, welche in den Seitenlinien kein Recht zu dieser Stiftung für die Familie in absteigender Linie haben, doch hoffe ich, es reiche auch für andere, und mein reiner Wunsch werde erfüllt, hie und da ein Werkzeug göttlicher Barmherzigkeit zu Milderung menschlichen Elends werden zu können. Den Herren Senioren wird übrigens zur gewissenhaften Beurtheilung überlassen, ob solchen fremden Wittwen die Portionen auf Lebenslang, oder nur auf 6 oder mehrere Jahre überlassen werden sollen.

Bei den fremden Waisen wird ebenfalls auf's angelegenste empfohlen, nur auf die Bedürftigsten das Augenmerk zu richten, übrigens aber es auf gleiche Weise bis in's 15. und 18. Jahr, wie bei denen in der Familie, zu halten, wenn sie anders ihr Brod nicht früher verdienen, und damit andern Platz machen können, die es mehr bedürfen.

Hiebei wolle übrigens auch genaue Rücksicht darauf genommen werden, daß, wenn das Publikum oder andere, Waisen zu erhalten schuldig sind, oder sie in die Waisenhäuser aufgenommen werden, diese Stiftung nicht deren Stellvertreterin sein, sondern die Wohlthat nur solchen zufließen soll, welche kein anderes Rettungsmittel vor sich haben, weswegen auch gar wohl der Fall eintreten kann und darf, daß manchem Waisen bloß auf einige Jahre diese Unterstützung von

den Herren Senioren zuerkannt wird. In Ansehung einzelner elenden und zu arbeiten unfähigen Waisen von Fremden darf es übrigens auch, wie bei denen von der Familie gehalten werden, daß sie nemlich auch nach dem 15. und 18. Jahre noch im Besitz der Wohlthat bleiben.

Ein ferneres Recht der Herren Senioren ist

b) wenn die schon benannten Administratoren abgehen, einen neuen, wo möglich wechselsweise von der Feuerlein= und Knapp'schen Familie zu wählen, auf Art und Weise, wie ich dieß schon bei den Stipendien=Stiftungen berührt habe, und

c) bei dem Abgang eines Seniors selbst ebenso auf die dort angegebene Weise zu verfahren.

§. 4.

Das im Eingang bemeldte Stiftungs=Capital der Neuntausend Sechshundert Gulden

wirft, à 5 Proc. gerechnet, Zinse ab	480 fl.
davon habe ich in einem besondern Testaments=Zettel *) bereits zwei Armen zum lebenslänglichen Genuß ausgeworfen	90 fl.
4 armen Familien von der Feuerlein'schen Familie sollen jährlich auf lebenslang gereicht werden à 30 fl.	120 fl.
2 Waisen à 30 fl.	60 fl.
Von der v. Knapp'schen Familie aber 2 Wittwen à 30 fl.	60 fl.
1 Waise	30 fl.
6 fremden Wittwen à 15 fl.	90 fl.
2 fremden Waisen à 15 fl.	30 fl.
	480 fl.

Sollten aber die Zinse aus irgend einem Grund nicht 5 Proc. abwerfen, so wird ein Abzug pro rata gemacht.

§. 5.

Sind nach meinem Tode nicht so viele Wittwen und

*) Dieß geschah im Testaments=Zettel vom 29. Nov. 1815.

Waisen von der Feuerlein'schen und Knapp'schen Familie in absteigender Linie vorhanden, als ich denenselben in §. 4 Portionen ausgesetzt habe, so wird das nicht Abgereichte zu Capital angelegt.

§. 6.

Wenn die 90 fl., über welche ich in einem Testaments-Zettel disponire, wieder heimfallen, soll eine Wittwen-Portion von beiden Familien Feuerlein und Knapp von 30 auf 40 fl. erhöht werden, von den übrigen 30 fl. aber noch eine weitere Wittwen- und 1 Waisenportion Fremden zufallen.

§. 7.

Concurriren einst um eine erledigte Wittwen- und Waisenportion von einer Familie mehrere, so soll sie von den Herren Senioren der bedürftigsten zugeschieden werden. In einem solchen Fall ist dann nöthig, daß Auszüge von den Vermögens-Theilungen beigebracht werden, wobei es aber nicht allein auf die Summe des Vermögens, sondern auch auf die Zahl der zu unterhaltenden Kinder, ankommt, wornach die Herren Senioren gewissenhaft entscheiden werden.

§. 8.

Käme eine im Genuß stehende Wittwe oder Waise auf eine namhafte Weise ad meliorem fortunam, so müssen sie den nachfolgenden Aermeren die Portion cediren.

§. 9.

Verordne ich auch hier, daß die Portionen nach meinem Ableben erst von dem Termin Georgii an, ein Jahr hernach bezahlt werden sollen, wie ich dieß auch bei den übrigen Stiftungen festgesetzt habe.

§. 10.

Bitte ich die Herren Senioren und den jeweiligen Administrator, sich alle 4 Jahre zu versammeln und sich über die möglichen Verbesserungen dieser Stiftung nicht nur zu berathschlagen, sondern sie auch sogleich vorzukehren.

Sollte der Fundus für die Familien zunehmen, so kann

bei deren Vermehrung noch eine weitere Wittwen=Portion, oder so weit es reicht, auch mehrere ausgesetzt werden.

§. 11.

Da der Erfahrung gemäß der Fall seltener vorkommt, daß eine Familie vor ihrer Erziehung beide Eltern verliert, ehe die Kinder die hieoben ad §. 3 bei den Waisen angenommenen Jahre erreichen, so können, wenn einst die Concurrenz von bedürftigen Wittwen bei Ausbreitung der Familien größer wird, auch die unbesetzten Waisen=Portionen ihnen bis zur Vacatur einer Wittwen=Portion, jedoch nur unter dem Beding, zufließen, daß, wenn unter dem Genuß solche ganz elternlose Waisen existiren, die der einmal ihnen gewidmeten Portion bedürfen, die Wittwen, und zwar der Reihe nach nemlich immer die, so diese Portion am längsten genossen, abtreten müssen.

§. 12.

Haben die Herren Senioren der Familie bei der Wahl der Wittwen und Waisen weder auf Stand und Ansehen, noch auf Alter, Rücksicht zu nehmen, sondern durchaus nach bester Ueberzeugung von Bedürftigkeit und Recht zu handeln.

Und dieß ist nun, was ich auch bei dieser Stiftung auf's gewissenhafteste beobachtet wissen will. Kraft meiner eigenhändigen Namens=Unterschrift und vorgedruckten Pettschafts.

Stuttgart, den 29. November 1815.

Rudolph Ferdinand von Feuerlein,
(L. S.) Königl. Oberfinanzrath, Ritter des
Königl. Civil=Verdienst=Ordens.

Stuttgart. Daß obiger Innhalt mit den, in der diesseitigen Registratur befindlichen, letzten Willens-Verordnungen des Herrn Ober-Finanzraths von Feuerlein (soweit sie die Familien-Stiftungen betreffen) wörtlich übereinstimme, wird hiedurch auf Verlangen amtlich bezeugt.

Den 17. November 1821.

Aktuar des Königl. Württemb. Pupillenamts,
Sekretär Stein.

Diese Stiftungen, deren Vermögen nun auf ca. 57,000 fl. angewachsen ist, werden hier durch Familien-Senioren verwaltet, und zwar dermalen

a) von der Familie Feuerlein:
  Oberfinanzrath v. Elben,
  Archivrath Pistorius,
  Kaufmann Arthur Conradi, sämmtlich in Stutttgart.

b) Von der Familie Knapp:
  Studienraths-Director v. Knapp, zugleich Administrator der Stiftungen,
  Obersteuerrath v. Rapp,
  Sekretär Römer, sämmtlich in Stuttgart.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien, und zwar zunächst der beiden instituirten.

A. Familie Feuerlein.

Da von dieser Familie nur die Nachkommen des Reg.-Raths Feuerlein zu dieser Stiftung berechtigt sind, so werden auch nur diese hier beschrieben und nur zur Uebersicht über die Verwandtschaft mit dem Stifter dessen Voreltern hier vorausgeschickt.

§. 1. Feuerlein, Theophilus, Pfr. in Dornhausen im Anspach-schen, geb. 1636, † 20. Febr. 1687.
Wer seine Frau gewesen, ist nicht angegeben.

Feuerlein, Willbrodt, Pfr. in Tromezheim im Anspach'schen, geb. 1. Sept. 1667, † 25. Sept. 1730.

Feuerlein, Joh. Christian, württemb. Reg.-Sekr., auch Mömpelgard'scher Registrator und Archivar in Stuttg., geb. 19. April 1705, † 9. Mai 1779.

Rudolf Ferdinand, Oberfinanzrath in Stuttg., geb. 6. Aug. 1744, † 3. Juni 1821, **Stifter.**

Willibald, württemb. Regierungs- und Kriegsrath in Stuttg., geb. 22. Dez. 1686, † 19. Aug. 1777, ux. Ros. Dorothee Eufrosine geb. 25. Okt. 1701, † 1788, T. d. Jak. Sim. Georgii, Anspach'schen Hofraths und Vogts in Sachsenheim.

Carl Friedrich, württ. Reg.-Rath.

Da jedoch bei dieser Stiftung keine andern Glieder der Feuerlein'schen Familie concurriren, so werden in dieser Beschreibung die Grade von dem Stammvater der einzig hier berechtigten Familie an gezählt. S. §. 2.

§. 2. **Feuerlein**, Carl Friedrich (§. 1), geb. Mömpelgard 5. März 1730, † Stuttg. 15. März 1808, Reg.-Rath in Stuttg.

Verh. Berg bei Stuttg. 26. Aug. 1766 mit Aug. Elisabethe Franziska, T. d. Friedrich Joh. Ernst **Fischer**, fürstl. Küchemeisters, und der Magd. Barbara, T. d. Sigmund **Castenbauer**, Hofmusikus, geb. Stuttg. 18. Dez. 1747, † 11. Febr. 1823.

Kinder: a) Louise Aug. Sofie Magd. §. 3.
b) Carl Willibald, geb. 1. Sept. 1770, Kaufm., † unverheirathet.
c) Sofie Caroline Aug. Magd. §. 4.
d) Friederike Aug. Emilie. §. 5.
e) Henriette Aug. Charlotte. §. 6.
f) Wilhelmine Aug. Louise. §. 7.
g) Fürchtegott Gustav Willibald. §. 8. } Zwillinge.
h) Ehregott Aug. Willibald. §. 9. }
i) Jul. Aug. Friederike. §. 10.
k) Eleonore Ernestine Auguste Wilhelmine, geb. Stuttg. 24. Aug. 1790. S. §. 5.
l) Aug. Adelgunde Christiane. §. 11.

I. Grad.

§. 3. **Feuerlein**, Louise Aug. Sofie Magd. (§. 2), geb. Stuttg. 19. Aug. 1768, † 26. Okt. 1805.

Verh. Stuttg. 1. Okt. 1785 mit Ernst Christof Wilhelm **Heller**, Oberamtmann in Liebenzell, Amtsschreiber in Kirchhausen, in Lauffen.

S. **Herbst** Stip. §. 160.

Kinder: a) Auguste Ernestine Friederike Caroline, geb. Liebenzell 1. Okt. 1786, † Oberlenningen 5. Dez. 1818.

Verh. Lauffen 2. Juni 1810 mit Gottfried Friedrich **Rößler**, Vorsteher eines Erziehungs-Instituts in Stuttg. 1810, Pfr. in Schopfloch 1812, in Oberlenningen 1815, in Walheim 1840, geb. Neuhausen ob Ek 7. Mai 1782, † Walheim 3. Jan. 1845, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

S. **Helfferich Klemm** Stip. A. §. 37.
S. **Gomer**, Hirschm. Stip. §. 118.

b) Wilhelmine Auguste, geb. Liebenzell 3. Sept. 1790, † Eßlingen 24. Nov. 1827.

Verh. Eßlingen 29. Nov. 1809 mit Christian David **Steudel**, Kameralverwalter in Radolfszell, in Mergentheim, pens. Kanzleirath, wohnt in Stuttgart.

S. **Fikler** Stip. §. 895.

c) Sofie Auguste, geb. Liebenzell 28. Aug. 1794.

Verh. 14. Febr. 1824 mit David Friedrich **Rodweis**, Conditor in Eßlingen, geb. 25. Juni 1781, † in Odessa 2. März 1846 ohne Kinder.

d) Charlotte Aug. Mathilde, geb. Liebenzell 7. April 1799, Verh. Mergentheim 20. Febr. 1854 mit Ehrenreich Jakob Friedrich Pfizer, pens. Oberamtsrichter von Ravensburg, jetzt in Mergentheim, geb. Wildberg 23. Nov. 1777, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Broll Stip. D. a. §. 60.

§. 4. Feuerlein, Sofie Caroline Aug. Magdalene (§. 2), geb. Stuttg. 25. Mai 1772, † das. 10. Mai 1847.

Verh. das. 1. Okt. 1789 mit Christian Gottfried Elben, Prof. an der Akademie, Redacteur des schwäb. Merkurs in Stuttg., geb. Zuffenhausen 4. Mai 1754, † Stuttg. 4. Febr. 1829, S. d. Joh. Caspar —, Amtmanns das.

Kinder: a) Albrecht Carl Willibald, geb. Stuttg. 31. Juli 1790, † Stuttg. 18. Dez. 1854, Kaufm., Mitredacteur des schwäb. Merkurs das.
Verh. das. 6. Aug. 1819 mit Wilhelmine, T. d. Friedrich Gottlieb Süskind, Oberstudien-Directors das., geb. Tübg. 30. Okt. 1800, † Stuttg. 22. April 1840.
S. Fikler Stip. §. 889.

b) Auguste Sofie, geb. Stuttg. 2. Dez. 1793.
Verh. das. 30. Nov. 1816 mit Ludwig Friedrich Jäger, Kameralverwalter in Gmünd, in Bebenhausen, in Bietigheim, in Urach, Staatskassier in Stuttg., Oberfinanzrath, geb. Linsenhofen 16. Dez. 1789.
S. Strylin Stip. §. 220.

c) Ernst Martin Emil, geb. Stuttg. 11. Aug. 1795, Philos. Dr., Mitredacteur des schwäb. Merkurs das.
Verh. das. 4. Mai 1823 mit Louise Aug. Leopoldine Conradi, geb. Stuttg. 25. Aug. 1805. S. §. 7.

d) Gustav, geb. Stuttg. 27. Jan. 1797, Jur. Dr., Finanz-Assessor in Reutlingen, Finanzrath, Oberrechnungsrath, Oberfinanzrath in Stuttg.
Verh. das. 19. Nov. 1825 mit Charlotte, T. d. Carl Imanuel Gottlob Pfizer, Obertribunal-Directors das., geb. das. 2. Mai 1806.
S Broll Stip. D. a. §. 67.

e) Ernst, geb. Stuttg. 25. Okt. 1798, Med. Dr., † 17. Nov. 1829 als Kaiserl. russischer Mil.-Arzt., unverh.

f) Julie, geb. Stuttg. 3. April 1803.
Verh. das. 18. Apr. 1820 mit August Eberhard Carl Cleß, Hofkaplan, Prof. Gymnas. das., geb. Königsbronn 15. Juli 1794.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 55.

g) Albert, geb. Stuttg. 26. Nov. 1806, Papierfabrikant in Pfullingen.
Verh. das. 26. Nov. 1832 mit Wilh. Christiane, T. d. Ernst Ludwig Philipp Laiblin, Papierfabrikanten das., geb. das. 14. März 1814.

h) Otto, geb. Stuttg. 17. Dez 1813, Med. Dr. in Stuttg.
Verh. das. 3. Juni 1841 mit Emilie, T. d. Carl Imanuel Gottlob Pfizer, Obertribunal-Directors das.
S. Broll Stip. D. a. §. 67.

Feuerlin, Friederike Aug. Emilie (§. 2), geb. Stuttgart 6. Mai 1776, † 15. Juli 1816. §. 5.

Verh. 1) Schafhausen O.-A. Böblingen 3. Aug. 1795 mit Joh. Martin Vischer, Kfm. in Calw. S. Färber-Stift. J. §. 21.

2) Plochingen 31. Okt. 1803 mit Joh. Aug. Ferdinand Pistorius, Hofrath, Geh. Legationsrath in Stuttgart.
S. Herbst Stip. §. 161.
Dessen 2. Gattin Eleonore Aug. Friederike Feuerlein (§. 2), geb. Stuttg. 24. Aug. 1790, ohne Kinder.

Kinder 1. Ehe: a) Luise Friederike Auguste Vischer, geb. Calw 23. Juni 1796, † Stuttg. 1. Aug. 1841.
Verh. Berg bei Stuttg. 31. Okt. 1814 mit Carl Ludwig Friedrich Roser, Ministerial-Sekretär, Geh. Legationsrath, Director, Staatsrath, geb. Vaihingen 20. März 1787.
S. Crusius Stip. §. 14.

b) Carl Friedrich Vischer, geb. Calw 19. Okt. 1797, Kfm. in Stuttgart, in Augsburg, in München, in Ulm.
Verh. Schafhausen O.A. Böblingen 25. Aug. 1822 mit Sofie Cath. Rath, Staatsraths Tochter, geb. Neunroth 25. Aug. 1803.

c) Emilie Auguste Vischer, geb. Calw 15. Mai 1799.
Verh. Stuttg 29. Mai 1820 mit Joh. Ludwig Uhland, Jur. Dr., Prof. in Tübingen.
S. Broll Stip. A. §. 37.

2. Ehe: d) Friederike Aug. Emilie Pistorius, geb. Stuttgart 27. Nov. 1804.
Verh. das. 9. Febr. 1823 mit Carl Friedrich Neef, Kfm. in Stuttg., geb. das. 20. Febr. 1796, S. d. Joh. Jakob —, Kaufmanns das.
S. Strölin Stip. §. 252.

e) Ferdinand Friedrich Wilh. Paul Gottlieb Willibald Pistorius, geb. Stuttg. 16. Januar 1806, Oberjustiz-Assessor in Eßlingen, Archivrath in Stuttgart.
Verh. Stuttg. 31. Okt. 1840 mit Marie Cath., T. d. Johannes Koch, Amtmanns in Güglingen, geb. das. 13. April 1817.
S. Hofmann Stip. in Heilbronn §. 103.

f) Friederike Auguste Marie Pistorius, geb. Stuttg. 3. Sept. 1808, † ohne Kinder.

Verh. das. 10. Febr. 1834 mit Heinrich Volz, Director des landwirthschaftl. Instituts in Hohenheim, geb. Lauffen 8. Aug. 1791.
S. Kapff Stip. §. 97.

g) Wilhelm Friedrich Pistorius, geb. Stuttg. 2. Okt. 1810, Domainen-Pächter zu Einsiedel, Gutsbesitzer in Möhringen.
Verh. 1) Echterdingen 17. Juli 1838 mit Therese Marie, T. d. Julius Friedrich Irnsinger, Pfarrers in Frankenbach, geb. Frankenbach 18. Mai 1812, † Möhringen 27. Okt. 1848.
2) Gaisburg 1. Juli 1854 mit Pauline Wilh. Friederike, T. d. Joh. Carl Ernst Böbel, Pfarrers in Ilzhofen, geb. das. 8. Febr. 1820.

h) Charlotte Aug. Friederike Pistorius, geb. Stuttg. 22. Febr. 1812.
Verh. Stuttg. 20. Nov. 1832 mit Georg Sigmund Schott, Reg.-Rath in Ludwigsburg, Vicedirector, geb. Stuttg. 9. April 1798.
S. Fikler Stip. §. 511.

i) Caroline Wilhelmine Auguste Friederike Pistorius, geb. Stuttg. 3. Aug. 1814.
Verh. das. 3. Juni 1837 mit Georg Rudolf Mann, Diak. in Sulz, Pfr. in Hedelfingen, geb. Stuttg. 17. April 1809, S. d. Johann Georg —, Kfm. das. S. Hegel Stip. §. 91.

k) Julie Auguste Emilie Friederike Pistorius, geb. Stuttg. 18. Juni 1816.
Verh. das. 16. Okt. 1838 mit Georg Eduard Weigelin, Prof. am Cath.-Stift das., geb. Remmingsheim 1. Febr. 1808, S. d. Johann Philipp —, Pfarrers das.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 92.

§. 6. Feuerlein, Henriette Auguste Charlotte (§. 2), geb. Stuttg. 3. Mai 1779, † Cannstatt 7. Febr. 1818.
Verh. Stuttg. 19. Nov. 1800 mit Panagiot Wergo, Kfm. und Fabrikant in Cannstatt, geb. Constantinopel 16. Mai 1767, † Stuttg. 30. April 1843. Dessen 2. Frau S. Broll Stip. D. b. §. 76.

Kinder: a) Panagiot, geb. Stuttg. 18. Sept. 1802, Kfm. in Sindelfingen.
Verh. das. 16. Sept. 1830 mit Mathilde Luise Fink, Amts-Notars Tochter, geb. Schüzingen 25. Mai 1810.
b) Gustav Willibald, geb. Stuttg. 13. Juli 1804, † unverh. als Arzt in Rußland 30. Juli 1834.
c) Theodor, geb. Stuttg. 27. Mai 1806, Arzt in Bucharest, † zu Crajova 23. Okt. 1850, unverh.

d) Emilie Auguste, geb. Cannstatt 18. Jan. 1818.
Verh. Stuttg. 27. Aug. 1846 mit Kuno Friedrich Hofacker, Kfm., geb. Horb 30. Dez. 1823, S. d. Friedrich --, Amts-Notars in Untertürkheim.

Feuerlein, Wilhelmine Auguste Luise (§. 2), geb. Stuttg. 26. Mai 1780. §. 7.
Verh. das. 19. Nov. 1804 mit Joh. Nepomuk Leopold Friedrich Conradi, Kfm. in Stuttg., geb. Obergimpern 13. Nov. 1776, † Stuttg. 14. Febr. 1839, S. d. Hofkammer-Renovators Conradi in Bretten.

Kinder: a) Luise Auguste Leopoldine. S. oben §. 4.
b) Auguste Wilhelmine, geb. Stuttg. 8. Nov. 1806.
Verh. das. 24. Febr. 1829 mit Georg Ludwig Hartmann, Kfm. in Heidenheim, in Stuttgart, geb. Stuttg. 21. Juni 1797, S. d. Carl Ludwig Friedrich —, Commerzienraths in Heidenheim.
S. Fikler Stip. §. 890.
c) Marie Christiane Dorothee, geb. Stuttg. 4. Jan. 1808, † Grünthal 15. Juni 1839.
Verh. Stuttg. 2. Mai 1837 mit Christian Imanuel Friedrich Klemm, Pfr. in Grünthal, in Eberdingen, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Helfferich Klemm Stip. B. §. 18.
d) Pauline, geb. Stuttg. 14. Febr. 1809.
Verh. das. 19. Nov. 1831 mit Georg Emil Schott, Gerichts-Notar in Neckarsulm, Pupillenrath in Ellwangen, geb. Vaihingen 30. Okt. 1798, S. d. Christof Friedrich —, Oberamtmanns in Besigheim.
S. Fikler Stip. §. 498.
e) Leopold Friedrich Carl Albert, geb. Stuttg. 24. Mai 1810, Landwirth in Bodelshofen, jetzt in Aichach bei Ravensburg.
Verh. Dettingen bei Kirchheim 6. Okt. 1835 mit Friederike, T. d. Carl Ludwig Zaiser, Schulmeisters das., geb. das. 14. April 1814.
f) Theophanie, geb. Stuttg. 12. Juni 1811.
Verh. Stuttg. 2. Febr. 1833 mit Carl Christof Friedrich Haug, Prof. in Tübingen, geb. Stuttg. 27. Juni 1795. S. Römer Stip. C. §. 39.
g) Emilie, geb. Stuttg. 19. Sept. 1812.
Verh. Fellbach 6. Mai 1851 mit Dr. Gottlieb Heinrich Zeller, Apotheker in Nagold, geb. das. 30. Nov. 1794, S. d. Christian Gottlieb, Apothekers das.
S. Weinmann Stip. Subst. Nr. 2. §. 32.
h) Carl Arthur, geb. Stuttg. 19. Nov. 1813, Kfm. in Stuttg.
Verh. das. 19. Nov. 1837 mit Emilie Aug. Friederike, T. d. Carl Ludwig Friedrich Roser, Staatsraths, geb. Stuttg. 9. Aug. 1818. S. oben §. 5.
i) Gustav Adolf, geb. Stuttg. 28. Mai 1815, Kaufmann in München.

Verh. Perlach bei München 25. Juni 1846 mit Marie Anna Caroline, T. d. Professors Grieser in München, geb. Kempten 11. April 1821.

k) Elise Auguste Emilie, geb. Stuttg. 25. Juli 1816.
Verh. Obertürkheim 22. April 1839 mit Johannes Mährlen, Prof. in Stuttg., geb. Ulm 14 Sept. 1803, S. d. Johannes —, Bauraths das.

l) Sofie Charlotte, geb. Stuttg. 7. Dez. 1817
Verh. das. 25. Sept. 1838 mit Alfred Weber, Kfm. und Fabrikant in Gera, geb. das. 27. Juli 1811, S. d. Ernst Weber, Kfms. das.

m) Wilhelm Aug. Leopold, geb. Stuttg. 5. Nov. 1820, Particulier in Stuttg.
Verh. das. 12. Mai 1849 mit Malwine Luise Auguste, T. d. Carl Georg Wächter, Geh. Hofrath und Prof. in Leipzig, geb. Tübg. 1. Okt. 1829.

§. 8. **Feuerlein, Fürchtegott Gustav Willibald** (§. 2), geb. Stuttg. 24. Juni 1781, † Wolfschlugen 2. Juli 1848, Pfr. in Wolfschlugen 1812—48.

Verh. Stuttg. 28. Mai 1812 mit Luise Christiane, geb. Stuttg. 28. Mai 1787, † Wolfschlugen 2. April 1846. T. d. David Hermann Heinrich Duvernoy, Majors und Kriegsraths das., und der Rosine Magd. Hartmayer, Enkelin des Georg Friedrich Duvernoy, Kammerraths. S. Bocer Stip. §. 198.

Kinder: a) Auguste Sofie Henriette, geb. Wolfschlugen 24. März 1813, † 1857.
Verh. das. 17. Okt. 1833 mit Theodor Eisenlohr, Diak. in Marbach, in Tübingen, Rector an dem Schullehrer-Seminar in Nürtingen, geb. Herrenberg 30. April 1805, S. d. Christian Friedrich —, Diak. das.
S. Fikler Stip. §. 873.

b) Hermann Gustav Willibald, geb. Wolfschlugen 17. Mai 1816, Rechtsconf. in Aalen.

c) Carl Emil August, geb. das. 20. März 1818, Diak. in Herrenberg.
Verh. Tübingen 4. Sept. 1847 mit Julie Mariette, T. d. Carl Friedrich Hartmann Mayer, Oberjustiz-Raths in Tübingen, geb. Eßlingen 27. Febr. 1824.
S. Scholl Warb. Stip. §. 148.

d) Franziska Luise Charlotte, geb. das. 11. April 1820.
Verh. das. 7. Mai 1839 mit Paul Eduard Kapff, Med. Dr. in Neckarthailfingen, in Kirchheim, Oberamts-Arzt in Neuenbürg, in Eßlingen, geb. Brackenheim 14. Juni 1810, S. d. Gottfried Ulrich David —, Dekans in Wildbad. S. Fikler Stip. §. 466.

§. 9. **Feuerlein, Ehregott Aug. Willibald** (§. 2), geb. Stuttg. 24. Juni 1781, † das. 29. Sept. 1850, Jur. Dr., Ober-

justiz=Procurator in Stuttg., in Tübingen, Oberbürgermeister in Stuttg., Obertribunalrath das.

Verh. Stuttg. 10. Febr. 1810 mit Auguste Henriette, T. d. Joh. Christof Schott, Landschafts-Commissarius das., geb. das. 6. Aug. 1792, † 19. März 1846.

S. Fikler Stip. §. 511.

Kinder: a) Auguste Marie, geb. Stuttg. 26. Juni 1812.
Verh. das. 19. Sept. 1839 mit Ernst Christian Friedrich Walz, Prof. philos. in Tübingen, geb. Münklingen 28. Febr. 1802, S. d. David Friedrich —, Pfrs. das.
S. Bocer Stip. §. 611.

b) Ferdinand Friedrich Carl, geb. Stuttg. 31. Juli 1813, Gerichts-Aktuar in Ludwigsburg, Oberamtsrichter in Besigheim.

c) Hedwig Auguste, geb. Stuttg. 25. Febr. 1815.
Verh. Stuttg. 6. Aug. 1838 mit Ludwig Aug. Autenrieth, O.-Regierungsr. in Stuttg., Regierungs-Director in Reutlingen, geb. 14. Juni 1802.

d) Otto, geb. Stuttg. 16. April 1822, Kfm. in Stuttg.
Verh das. 1. Mai 1848 mit Mathilde Aug. Charlotte, geb. Stuttg. 8. März 1824, T. d. Aug. Friedrich Ludwig Ströbel, Oberkriegsrath das., Enkelin des Carl Christian Moser, Stadtschreibers in Backnang.
S. Moser Stip. A. §. 6.

e) Sofie Hedwig, geb. Stuttg. 3. Mai 1825.
Verh. das. 15. Juni 1846 mit Friedrich Wilhelm Köbel, Kfm. das., geb. Riedlingen 27. Juni 1818, S. d. Friedrich Carl —, Stadtschreibers das.
S. Plaz Herm. Stip. §. 128.

Feuerlein, Juliane Aug. Friedrike (§. 2), geb. Stuttg. 5. Juni 1784. §. 10.

Verh. 1) das. 14. Febr. 1809 mit Victor Heinrich Jäger, Rechn.=Rath in Stuttg., Landvogtei=Steuerrath das., Finanzrath in Ludwigsburg, Kameral=Verwalter in Waiblingen.
S. Strylin Stip. §. 220.

2) . . . 27. Juni 1825 mit Friedrich August Hoffmann, Pfr. in Bezingen
S. hienach. §. 11.

Kinder 1. Ehe: a) Carl Friedrich Heinrich Jäger, geb. Stuttg. 6. April 1812, Real-Lehrer in Laufen, in Cannstatt, Prof. in Ludwigsburg.
Verh. Dettingen bei Kirchheim 8. Febr. 1842 mit Mathilde Marianne Friederike, T. d. Christof Aug. Klett, Pfarrers das., geb. das. 13. Mai 1819.

b) Charlotte Auguste Eleonore, geb. das. 25. Okt. 1813.

Verh. Bezingen 10. Juli 1832 mit Johannes Taxis, Amts-Notar in Dürrwangen, Gerichts-Notar in Maulbronn, geb. Besigheim 4. Juli 1799, S. d. Bäckerm. das.

c) Christof Georg Adolf, geb. das. 10. März 1815, Schultheiß in Bezingen, Kfm. in Nürtingen.
Verh. Reutlingen 5. Juni 1845 mit Johanne Wilh. Christiane, T. d. Joh. Jac. Schradin, Chirurg das.

d) Aug. Carl Otto, geb. Ludwigsburg 20. Okt. 1821, Kfm. in Ellwangen.
Verh. Bezingen 16. Aug. 1846 mit Mathilde, T. d. Finanzkammer-Revisors Rettich in Stuttg., geb. Eningen 31. März 1831.

2. Ehe: e) Carl August Hoffmann, geb. Bezingen 3. Aug. 1827.

§. 11. Feuerlein, Aug. Adelgunde Christiane (§. 2), geb. Stuttg. 13. März 1792, † Bezingen 19. Mai 1821.

Verh. Stuttg. 28. Mai 1812 mit Friedrich August Hoffmann, Pfarrer in Bezingen. Dessen 2. Frau s. oben §. 10. S. Fikler Stip. §. 468.

Kinder: a) Auguste Adelgunde, geb. Bezingen 16. März 1816.
Verh. Bezingen 12. Mai 1840 mit Carl Maximilian Eifert, Pfarrer in Calmbach, in Eningen, geb. Tübingen 1. Juni 1808, S. des Ernst Traugott Eifert, Buchdruckers das.

b) Ferd. Friedrich, geb. Bezingen 24. April 1819, Rechtskonsulent in Welzheim.

B. Knapp'sche Familie.

Der vornen erwähnte Freund des Stifters und Stammvater dieser Knapp'schen Familie war:

§. 1. Christian Gotthold v. Knapp, Kirchenraths-Expeditionsrath, Hof- und Finanzrath, Oberlandes-Oekonomierath, zuletzt Regierungsrath in Stuttg., Ritter d. K. Civil-Verdienst-Ordens, geb. zu Einsiedel bei Tüb. 16. Februar 1750, † Stuttg. 1. Febr. 1832, Sohn des Ernst Bernhard Knapp, Hofmeisters zu Einsiedel, und dessen 2. Frau Christiane, Tochter des Joh. Jac. Ständlin, Landschafts-Einnehmers in Stuttgart.

Verh. Stuttgart 5. Juni 1777 mit Christiane Friederike, T. d. Carl Gottlob von Mohl, Kirchenraths-Expeditionsraths und nachh. Geh. Hofraths das., geb. das. 18. Jan. 1758, † 23. Juni 1839.

S. Keppel Stip. §. 16.

Kinder: a) Sofie Charlotte Amalie.
Verh. an Friedrich Gottlieb v. Süskind, Oberstudien-Director in Stuttg., deren einziger Sohn:
Wilh. Aug., geb. Stuttg. 12. Febr. 1818, im J. 1835 unverh. starb.
b) Franz Gustav Adolf. S. §. 2.
Alle übrigen 7 Kinder starben unverh.

§. 2.

v. Knapp, Franz Gustav Adolf (§. 1), geb. Stuttg. 30. Sept. 1791, Lieutenant in dem württembg. 10ten Inf.-Regiment, O.-A.-Actuar, O.-A.-Verweser, dann Ober-Amtm. in Lorch, O.-Amtm. in Kirchheim, R. d. O. d. w. K., Bürger in Kirchheim für sich und seine ganze Familie.

Verh. Tüb. 7. Juni 1819 mit Friederike Wilhelmine Heinrike, T. d. Joh. Carl Ludwig Seubert, O.-Amtm. das., geb. Stuttg. 11. März 1795.
S. Drach Stip. §. 17.
Hiller Stip. Subst. II. §. 1.

Kinder: a) Sofie, geb. Lorch 29. März 1820.
Verh. Kirchheim 6. Mai 1841 mit Carl Gottlieb Gaupp, Med. Dr. in Neuffen, O.-Amts-Wundarzt in Schorndorf, S. d. Gottlieb Friedrich —, Apotheker in Schornd. S. Seiz Stip. §. 78.
b) Heinrich Franz Carl, geb. Kirchheim 4. Jan. 1826, Jur. Cand., jetzt Offizier im Oestr. Militär.
c) Marie, geb. Kirchh. 11. Okt. 1828.
Verh. an Sekretär Römer in Stuttg.
d) Franz Gustav Adolf, geb. Kirchh. 25. April 1832, Landwirthschafts.-Candidat.
Die übrigen 3 Kinder starben unverh.

Die nach der Stiftungs-Urkunde

substituirten Familien

sind:

C. Die Familie des Geh.-Raths und Reichsoberst, Archivars v. Hochstetter, † 20. Jan. 1816, welche bereits bei der Broll'schen Stiftung im 1. Heft 2. Auflage B. §. 76 beschrieben ist.

D. Die Familie des Expeditionsraths und Stiftungsverwalters Binder in Stuttgart.

Dieser war Carl Friedrich Binder, früher Geh. Cabinets-Sekr. in Ludwigsburg, dann in Stuttgart, später Expeditionsrath u. Stiftungsverw. das., S. d. Joh. Conr. Binder, Hofbildhauers in Stuttg.

Verh. zu Kirchberg, O.=A. Marbach, 22. Febr. 1773 mit Susanne Gottliebin, T. d. Gottlieb Friedrich Jäger, Vogts in Marbach. Dessen Nachkommen S. Fikler Stip. §. 316, wo aber der jüngste Sohn Gottlieb Friedrich, geb. Stuttg. 19. Okt. 1786, Diac. in Sulz, Decan das., jetzt Pfarrer in Echterdingen, noch nachzutragen ist.

E. Die Familie des Expeditionsraths und Sekr. Fleiner in Stuttgart.

Dieser war:

Christof Friedrich Fleiner, Kirchenraths=Sekr. in Stuttg. mit dem Titel Exped.=Rath, S. d. Joh. Jac. Fleiner, Regierungs-Canzlist in Stuttg. und der Joh. Catharine, T. d. Josef Engelhardt, Pfrs. in Hofen.

Dessen Nachk. S. Scholl Warb. Stip. §. 132 b.

F. Die Familie des Geh. Hofraths v. Mohl, welche bei der Keppel'schen Stift. §. 7 ꝛc. beschrieben ist.

G. Die Familie des Diaconus Duttenhofer in Stuttg., welche gleichfalls bei der Keppel'schen Stift. §. 19 beschrieben ist.

H. Die Familie d. ehemaligen O.=Amtm. Knapp in Rottweil, nachherigen Oberjustiz=Raths.

S. Strylin Stip. §. 182.

J. Die Familie des Prälaten Böck in Tübingen, welche bei der Fikler'schen Stift. §. 460 beschrieben ist.

Namenregister zu der Feuerlein'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

LXXV. Göriz'sche Stiftung in Stuttgart.

Carl Ludwig Göriz, Tutelarrath in Stuttgart, hat

1) in seiner letzten Willensverordnung vom 1. Jan. 1816 verordnet, daß zum Besten der vorhandenen drei Göriz'schen männlichen Familien-Stämme, aber allein auf deren männliche Descendenz, der Ueberrest seines Vermögens, so außer dem Testament übrig bleibt und ungefähr auf 10,000 fl. sich belaufe, zu einer Familien-Stiftung bestimmt sein solle, und dabei noch weiter Folgendes festgesetzt:

2) daß in dem wirklich jährlichen Genuß der reinen Stiftungs-Einkünfte folgende seiner Sechs Neffen vorerst und nachmals deren eheliche männliche Nachkommen Namens Göriz, wie die Nummern ausweisen, eintreten dürfen, nämlich:

   I. Stamm, Präceptor Göriz'sche Söhne:

      1) Ludwig Friedrich, geb. 29. März 1764, Dekan in Aalen, † ohne Kinder.

      2) Carl August, geb. 29. Mai 1763, Kaufmann in Stuttg.

      3) Carl Gottfried, geb. 15. Jan. 1771, Forstdirections-Kanzlist in Stuttg.

      4) Carl Wilhelm, geb. 12. Mai 1776, Oberpostamts-Sekr. und Kassier der reitenden Posten in Stuttgart.

      5) Ferdinand Friedrich, geb. 21. Juni 1781, Kfm. in Heilbronn.

II. Stamm, Professor und Waisenpredigers Göriz einziger Sohn:

6) August Wilhelm Friedrich, geb. 24. Juni 1791, General-Auditor in Stuttg. Dieser † als Staatsrath 1857 ohne männliche Nachkommen. — Den

III. Stamm des Wechselherrn v. Göriz in Augsburg hinterlassenen einzigen Sohn:

Ludwig Friedrich v. Göriz, geb. 7. Nov. 1779, Kaufmann in Augsburg, und dessen männliche Descendenz schließt er aus bewegenden Ursachen, so lange von ersteren beiden württemb. Stämmen männliche Descendenten zugegen sein werden,

von diesem Stiftungsgenusse aus.

Wenn aber einer von diesen beiden Stämmen aussterben sollte, so tritt alsdann dieser ausländische Augsburger Stamm dafür ein;

3) daß in den Genuß dieser Stiftungs-Einkünfte vorbemeldte seine Sechs Neffen Namens Göriz mit einander zumal und zu gleichen Theilen nach seinem Tode lebenslänglich eintreten sollen.

Sobald aber deren Zahl sechs durch Todesfälle sich auf zwei Personen vermindern sollte, so darf alsdann der älteste Nachneffe von diesen als dritter genußfähiger dagegen eintreten, und bleibt es alsdann bei den Nachneffen und weitern Descendenten für die Zukunft immer bei der Zahl drei Genußfähiger stehen, und entscheidet jedesmal die Anciennité. Es versteht sich von selbsten, im Fall nur zwei oder ein Göriz vorhanden sein sollte, daß diese alsdann das Ganze beziehen.

Als Nachneffen bezeichnete der Stifter folgende, welche zur Zeit der Stiftung am Leben gewesen:

Söhne des Oberpost-Sekretärs Göriz:

a) Carl Wilhelm Friedrich, geb. 3. Nov. 1802, † als Prof. in Tübingen unverheirathet.

b) Paul Wilhelm, geb. 13. Nov. 1810.

Söhne des verstorbenen Cameral-Verwalters Göriz in Gundelsheim:

c) Carl Ferdinand, geb. 11. Dez. 1810, jetzt Rechtsconsulent in Ulm.

d) Gustav Adolf, geb. 2. Dez. 1812.

Sohn des Kaufm. Göriz in Stuttgart:

e) Carl August, geb. 3. April 1813.

4) Die außer der Ehe erzeugten männlichen Göriz, im Fall dergleichen vorhanden wären oder nachkommen sollten, bleiben von diesem Stiftungsgenuß für immer ausgeschlossen.

5) Sollten aber vorbemeldte drei Göriz'sche Stämme ganz aussterben, so erben alsdann die noch vorhandenen Wittfrauen Namens Göriz, und ledige Frauenzimmer Göriz dieses Stiftungs-Vermögen unter sich nach den Häuptern zu gleichen Theilen, ohne Rücksicht der näheren oder entfernteren Grade der Verwandtschaft, und damit hat diese Stiftung ihr Ende erreicht.

6) In Beziehung auf die Verwaltung dieser Stiftung verordnete dann der Stifter noch:

a) daß die im Genusse Stehenden zum Rechnungsführer jedesmal einen in Stuttgart seßhaften tauglichen Mann zu ernennen haben, welcher alle Jahre bei dem K. Tutelarrath in Stuttgart öffentliche Rechnung ablegen solle;

b) daß die Obligationen und Stiftungspapiere in einer blechernen Kapsel wohl zu verwahren seien;

c) daß die auszuleihenden Gelder an vermögliche Gemeinden und Privaten, aber an diese nur gegen dreifach gerichtlich versicherte Unterpfänder, welche vorzüglich in Aecker und Wiesen, nicht aber in Häusern und Weinbergen, bestehen sollen, sicher auszuleihen seien;

d) daß die Familien-Stammtafel in Ordnung erhalten und Zuwachs und Abgang durch Tauf- und Todes-Scheine dem Verwalter angezeigt werden solle.

e) Der Fundus, es seie 10,000 fl. oder mehr, darf nie vermindert werden, sondern es sind zu Vermehrung desselben alle Jahre wenigstens 30 fl. hiezu zurückzulegen, und wenn Gantverluste vorkommen sollten, so solle das Verlorene vorher ergänzt werden.

f) Am Schlusse jeder Jahresrechnung sollen alsdann die reinen Einkünfte nach Abzug der Steuern und Verwaltungskosten, sowie der zum Fundus zurückzulegenden 30 fl. in gleichen Portionen vertheilt werden.

Zum Schlusse empfiehlt der Stifter seinen Erben Namens Göriz und deren Nachkommen, dieser Stiftung eingedenk zu sein, solche durch eigene Legate zu verbessern, seie es auch zu einer andern Bestimmung, für Wittfrauen oder Arme Namens Göriz.

Diese Stiftung steht nunmehr unter unmittelbarer Aufsicht der K. Kreisregierung in Ludwigsburg, und wird dermalen durch Rechtsconsulent Niethammer in Stuttgart verwaltet.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind bereits vornen angegeben, übrigens aber auch schon bei der Weinmann'schen Stiftung in Tübingen unter den Instituirten B. §. 102. 103. beschrieben.

LXXVI. Gukenberger'sche Stiftung in Stuttgart.

Johann Philipp Gukenberger, Geh. Registrator in Stuttgart, hat neben andern Stiftungen zu wohlthätigen Zwecken in einer Urkunde vom 1. Juni 1820 auch 4000 fl. Capitalien zu einer Familien-Stiftung gestiftet unter folgenden Bestimmungen:

„3) Die Familien, welche an dieser Stiftung und dem jähr-„lich daraus zu erhebenden Zins Antheil nehmen dürfen, „sind folgende:

a) „alle männliche Nachkommen meiner — an Herrn „Münzwardein Heuglin verheirathet gewesenen „Schwester Heinrike Gukenberger, mithin die Söhne „der Frau Pfarrer Kornbek in Gaisburg und der „Frau Kaufmann Kohlhaas allhier;

b) „alle männliche Nachkommen der Tochter meines als „Pfarrer in Uhlbach verstorbenen Bruders Guken-„berger;

c) „alle männliche Nachkommen meiner einthalb Schwe-„ster Lucie Dorothee Lenzin, Gattin des in Tübg. „gestorbenen Kaufm. Lenz;

d) „alle männliche Nachkommen meiner einthalb Schwe-„ster Barbara Gukenberger, Gattin des in Tü-„bingen gestorbenen Ritterschafts-Sekr. Zennek, und

e) „alle männliche Nachkommen meiner einthalb Schwe-„ster Johanne Elis. Süskindin, Gattin des in „Göppingen gestorbenen Kaufmanns Joh. Friedrich „Helfferich.

„Unter dem Ausdruck männliche Nachkommen „sind, wie es sich zwar von selbst verstehet, alle Nach= „kommen männlichen Geschlechts von vorbenannten fünf „Familien begriffen, sie mögen von den Söhnen oder „Töchtern dieser Familie herrühren, und sie treten in „den Genuß der Stiftung nicht nach den Familien, son= „dern jedes Individuum nach dem natürlichen Alter ein.

„4) Die Zinse aus obigen 4000 fl. Capital werden nach „Abzug der etwaigen Capitalsteuer in vier gleiche Theile „getheilt, und von diesen vier Theilen erhalten jedesmal „die vier ältesten männlichen Nachkommen der oben ge= „nannten Familien den Betrag eines vierten Theils, jeder „ungefähr 50 fl.

„5) Diese vier ältesten männlichen Nachkommen haben die „oben bezeichneten Zinse 6 Jahre lang vom angetretenen „18. Lebensjahre an gerechnet, zu beziehen, wonach so= „fort, sowie eines dieser vier Individuen auszutreten hat, „das nächstfolgende älteste Mitglied einer dieser fünf Fa= „milien nach angetretenem 18. Lebensjahre seine Stelle „einzunehmen hat.

„6) Wenn kein männlicher Nachkommen dieser fünf Familien „vorhanden ist, welcher das 18. Lebensjahr angetreten „hat, oder, wenn etwa nur noch einer oder zwei oder „drei Jünglinge von diesem Alter im Genuß stehen, so „wird in dem ersten Fall, daß kein genußfähiges Indi= „viduum vorhanden wäre, der ganze Zins als Capital „angelegt, und diese Zinsvermehrung kommt alsdann den „künftigen Genießenden zu statten. Würden aber nach „dem zweiten Fall nur ein, zwei oder drei genußfähige „Jünglinge vorhanden sein, so würde der vakante zweite, „dritte oder vierte Theil mit 50 fl. jedesmal allein zu „Capital angelegt und der betreffende Zins, wenn die „Zahl von vier Individuen voll ist, denselben ihre Quote „zugetheilt.

„Wenn daher in einem Jahre nur zwei Jünglinge

„vorhanden wären, welche das 18. Jahr angetreten ha=
„ben, so beziehet jeder derselben sein Betreffniß mit 50 fl.,
„die übrigen zwei Portionen werden aber zu Capital an=
„gelegt, und wenn im nächsten Jahr drei oder vier ge=
„nußfähige Jünglinge zugegen sind, so wird der Zins
„aus obigen zwei vakant gewesenen Portionen unter jene
„drei oder vier Individuen gleich vertheilt, und auf diese
„Art wird immer mit Anlegung des Zinses von vakanten
„Portionen fortgefahren.

„Die Verwaltung des Grundstocks und die Austhei=
„lung des jährlichen Zinses an die vier genußfähige Jüng=
„linge wird durch die zwei ältesten Mitglieder der ge=
„nannten fünf Familien unentgeldlich besorgt, und die=
„jenige königl. Behörde, welche die Aufsicht über das
„Vermögen der Minderjährigen hat, wird gebeten, sich
„alle Jahre die Rechnung vorlegen zu lassen, und dar=
„über zu wachen, daß der Wille des Stifters pünktlich
„beobachtet werde.

„Wenn daher einer der vier im Genuß stehenden Jüng=
„linge während der 6 Jahre, in welchen er die Wohl=
„that erhält, sich unsittlich betragen und seinen Antheil
„nicht zweckmäßig anwenden würde, so wäre der einem
„solchen zu entziehende Antheil sogleich dem nächstfolgen=
„den Jünglinge der genannten fünf Familien anzuweisen,
„welcher das 18. Jahr angetreten hat. Sollte aber kei=
„ner von diesem Alter vorhanden sein, so würde mit
„dieser vakanten Betreffniß in Ansehung der Anlegung
„zu Capital ganz nach der Verordnung Nr. 5 zu ver=
„fahren sein."

Diese Stiftung, deren Vermögen nunmehr auf ca. 4800 fl. angewachsen, wird fortwährend durch zwei Familien=Aelteste in Stuttgart verwaltet.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien:

Gukenberger, Joh. Caspar, Gastgeber zur geistl. Heerberge in Stuttg., Stammvater, S. d. Joh. Joachim, Ochsenwirths in Stetten. §. 1.

Verh. 1) Stetten 2. März 1734 mit Anna Kath., T. d. Johannes Beck, Rathsverw. in Urach.
2) Stuttg. 26. Mai 1750 mit Sabine Justine, T. d. Thomas Wilhelm Binder, Wittwe des Georg Christof Süskind, Pfrs. in Stetten. S. Kapff Stip. §. 86.

Kinder 1. Ehe: a) Lucie Dorothee. §. 2.
b) Katharine Barb. §. 3.
2. Ehe: c) Barb. Heinrike. §. 4.
d) Joh. Philipp, geh. Registrator, **Stifter**, † Stuttg. 25. März 1822.
e) Christian Friedrich. §. 5.
Sodann
f) die von der zweiten Frau aus voriger Ehe beigebrachte Tochter, Joh. Elisabethe Süskind, deren Nachk. vom Stifter zum Genusse berufen sind. §. 6.

Gukenberger, Lucie Dorothee (§. 1). §. 2.

Verh. Stuttg. 1. Juli 1756 mit Christian Gottfried Lenz, Kaufm. in Tübg., † 29. Dez. 1805, S. d. Georg Friedrich Lenz, Kaufms. in Tübg.

Kinder: a) Angelika Christiane.
Verh. Thailfingen 29. Juni 1780 mit Christof Friedr. Erhardt, Oberamtmann in Münsingen.
S. Fikler Stip. §. 474.
b) Rosine Dorothee, geb. 16. Dez. 1759.
Verh. Tübg. 10. Juli 1794 mit Christof Friedrich Knaus, Kaufm., nachher Stadtpfleger in Tübg., geb. Waiblingen 12. Mai 1766.
Dessen einziger Sohn:
aa) Heinrich Friedrich, geb. Tübg. 9. April 1795, Präceptor in Brackenheim 1819, Pfr. in Mußberg 1831.
c) Georg Friedrich, geb. Tübg. 5. Juni 1765, † 1807, Kaufm. in Tübg.
Verh. 4. Nov. 1801 mit Elisabethe Friederike, T. d. Heinrich Jakob Duttenhofer, Phys. in Freudenstadt.
S. Herbst Stip. §. 206.
Deren Tochter:
aa) Caroline Ros. Friederike, geb. Tübg. 28. Jan. 1803, † 4. Juni 1833.
Verh. 24. Juni 1828 mit Eduard Knapp, Pfr. in Perouse, jetzt in Neckarthailfingen, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören, S. d. Gottfried Gabriel Knapp, Oberjustizraths.
S. Strylin Stip. §. 182.
S. Feuerlein Stip. Subst. H.

§. 3. **Gukenberger**, Kath. Barb. (§. 1).
Verh. Stuttg. 7. Nov. 1775 mit Joh. Christof Zennek, ritterschaftl. Sekr. in Tübg., geb. 26. Juli 1739, S. d. Phil. Jakob —, Pfrs. in Weil im Schönbuch.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 48.

Kinder: a) Ludwig Heinrich, geb. Tübg. 13. Sept. 1779, Prof. der Naturgeschichte und Chemie in Hohenheim.
Verh. 1) Triensbach 11. April 1820 mit Charlotte Friederike Ernestine Louise Dietzel, Amtmanns Tochter von Erkenbrechtshausen.
2) Eßlingen 16. Aug. 1838 mit Louise Christiane, T. d. Martin Friedrich Stein, Justizdirectors in Ludwigsburg.

§. 4. **Gukenberger**, Barb. Heinrike (§. 1).
Verh. Stuttg. 16. Okt. 1785 mit Joh. Christian Heuglin, Münzwardein das., geb. das. 16. Jan. 1752, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören, S. d. Joh. Daniel, Münzwardeins das.

Kinder: a) Christiane Katharine.
Verh. Stuttg. 6. Mai 1810 mit Gottlieb Friedrich Ferdinand Kornbeck, Pfr. in Gaisburg.
S. Strylin Stip. §. 235.
Deren Kinder:
aa) Hermann Ferdinand, geb. Gaisburg 8. Juli 1811.
bb) Gottlob Christian Ludwig Friedrich, geb. das. 29. Febr. 1816.
cc) Gottlieb Emil, geb. das. 26. Juli 1818.
dd) Pauline Kath., geb. das. 18. März 1827.
b) Charlotte Justine.
Verh. Gaisburg 19. März 1816 mit Joh. Ludwig David Kohlhaas, Kaufm. das., geb. 1. Juni 1783, S. d. Joh. Jakob, Sanitäts-Directors in Regensburg.
Deren Kinder:
aa) Heinrike Elis. Marie, geb. Stuttg. 16. Jan. 1817.
bb) Christian Jakob Ludwig, geb. das. 29. Mai 1818.
cc) Charlotte Christiane, geb. das. 14. Aug. 1819.
dd) Carl, geb. das. 28. März 1829.

§. 5. **Gukenberger**, Christian Friedrich (§. 1), geb. Stuttg. 9. Dez. 1763, † 30. Juli 1818, Pfr. in Uhlbach.
Verh. das. 26. Mai 1799 mit Henriette Friederike Louise, T. d. Joh. Jakob Ludwig, Pfrs. das.
S. Broll Stip. B. §. 59.

Kinder: a) Louise Albertine, geb. Uhlbach 26. Okt. 1805.
Verh. Stuttg. 29. Okt. 1833 mit Ludwig Friedrich v. Stockmayer, General-Lieutenant, dessen Kinder früherer Ehen aber nicht hieher gehören.

Süskind, Joh. Elis. (§. 1). §. 6.

Verh. 30. Juli 1767 mit Joh. Friedrich Helfferich, Kaufm. in Göppingen, † 4. Dez. 1787.

S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 30.

Kinder: a) Justine Regine.
Verh. an Christof Friedrich Keller, Hoffourier, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
b) Johann Friedrich, geb. 28. Dez. 1769.
c) Joh. Gottlieb, geb. 27. Dez. 1771.
d) Ernst Imanuel, geb. 23. April 1773.
e) Joh. Christiane, geb. 22. Aug. 1777.
f) Gotthilf Ludwig, geb. 22. Juli 1779.
g) David, geb. das. 27. Juni 1784, Buchbinder in Göppingen.
Verh. 1) das. 7. Febr. 1811 mit Christ. Margarethe Hopf von da.
Deren Kinder 1. Ehe:
aa) Carl Friedrich, geb. 14. Juli 1812.
bb) Joh. Christ. Louise, geb. 5. Jan. 1815.
Verh. 23. Mai 1837 mit Ferdinand Gottlieb Kräh, Färber in Winnenden.
2) Stuttg. 24. Jan. 1822 mit Friederike Caroline Dihm von da.
h) Joh. Friederike, geb. das. 26. Febr. 1788.

LXXVII. Härlin'sche Stiftung in Stuttgart.

Ueber diese Stiftung enthalten die von der Regierung genehmigten gedruckten Statuten Folgendes:

§. 1.

„Der am 10. Mai 1830 im 81sten Jahre seines Alters kinderlos zu Stuttgart verstorbene, pensionirte Königl. Württemberg'sche Obertribunalrath Dr. Gottfried Benjamin Härlin, hat in einem — mit seiner zweiten Ehegattin, Christiane Charlotte, gebornen Schott, am 7. Aug. 1828 errichteten, erst nach dem — am 30. Aug. 1831 ebenfalls erfolgten Tode der Letztern vollzogenen reciproken Testament und mehreren Nachträgen dazu

ein Stipendium für seine Härlin'sche Familie zur Unterstützung für studirende Theologen, Juristen, Mediziner, Cameralisten, Künstler in der Malerei, Kupferstecherei, Bildhauerei, Baukunst und Gärtnerei

gestiftet, wozu auf den Grund der letztwilligen Dispositionen bei deren Vollziehung und bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft, durch Uebereinkunft zwischen der Stiftung und den Erbs-Interessenten mit Zustimmung der ältesten der Familienzweige und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde, ein Capital von 3100 fl. ausgesetzt — und bei dem Abschluß des Theilungs-Geschäftes im Febr. 1833 in württembergischen Staatsschuld-Verschreibungen vom 30. Aug. 1831 (dem Todestag der Wittwe) an rentirend, angewiesen worden ist.

§. 2.

Dieses Stipendium ist nur für diejenigen (in §. 1. bereits näher bezeichneten) Studirende und Künstler bestimmt,

welche von des Testators Vater, dem verstorbenen Oberamtmann Härlin in Herrenberg in gerader absteigender Linie herstammen.

§. 3.

Das Stipendium besteht jährlich in 100 fl. und wird drei Jahre lang in der Art genossen, daß derjenige Stipendiat, welcher erst im zweiten oder dritten Jahre seines Aufenthalts auf der Universität in den Genuß tritt, dasselbe auch, wenn er die Universität verlassen hat, behält, bis die drei Jahre verflossen sind.

§. 4.

Unter mehreren Verwandten hat der — dem Grad nach dem Stifter nähere — und unter mehreren hienach gleich Berechtigten der Aeltere den Vorzug.

Transitorisch hat der sel. Härlin seine Neffen und Taufpathen,

Franz Conrad Walther, geb. d. 21. November 1818,
Conrad Friedrich Härlin, geb. d. 18. December 1823,
Friedrich Theodor Glocker, geb. d. 5. März 1826,

sämmtlich von Stuttgart, mit Vorzug vor Andern namentlich berufen, welche also, sobald die weiteren Bedingungen bei ihnen zutreffen, mit Vorzug vor allen übrigen, auch vor den — etwa schon im Genuß stehenden in den Genuß eintreten.

§. 5.

Der Studirende, welcher das Stipendium genießt, ist, ehe er die Universität verläßt, verpflichtet, eine selbstgeschriebene Dissertation oder eine Probe-Arbeit auf seine Kosten drucken zu lassen, und in derselben der — von dem Stifter gegebenen Veranlassung dazu, Erwähnung zu thun. Bei Künstlern kommt dieß nicht in Anwendung.

§. 6.

Den Administrator der Stiftung hat der Testator zum erstenmal selbst ernannt, in künftigen Erledigungsfällen aber soll derselbe von den fünf ältesten seiner Verwandten durch Stimmenmehrheit aus seiner Familie gewählt werden.

§. 7.

Der Königl. Oberpupillenrath in Stuttgart ist um Uebernahme der Aufsicht dahin gebeten, daß derselbe die — der Stiftung gehörigen Capitalbriefe verwahren und die Rechnung von dem Administrator alle 2 Jahre übergeben — und durch einen seiner Angestellten revidiren lasse. Außerdem können die Mitglieder der Familie von der Rechnung jeder Zeit Einsicht nehmen.

§. 8.

Die Capitalien sollen entweder gegen dreifache Versicherung bei Privatpersonen, oder bei der Staatskasse oder bei Gemeinden in dem gesetzlich hochmöglichsten Zinsfuße immer sicher angelegt werden.

§. 9.

Außer dem Hauptzweck des Studien = Stipendiums ist die Stiftung aber auch noch der Erhaltung des Grabdenkmals gewidmet, welches der Stifter seiner zu Ulm gestorbenen ersten Ehegattin und seinem ebenfalls dort beerdigten Sohne hat setzen lassen.

Zu dem Ende soll der Administrator die betreffende Behörde in Ulm ersuchen, durch die dortigen Todtengräber nachsehen zu lassen, ob — und was an dem Monument ruinirt worden sei und dem Administrator jährlich Nachricht zu geben, damit wegen der Herstellung das Nöthige verfügt werden könne.

§. 10.

Die Leistungen der Stiftung sind namentlich bestimmt folgende:

a) jährlich

das Stipendium	100 fl.	
dem Administrator	5 fl.	24 kr.
der Behörde in Ulm	1 fl.	12 kr.
dem dortigen Todtengräber		24 kr.

beiden Letztern wegen Beaufsichtigung und Untersuchung des Grabdenkmals.

b) nicht jährlich
dem Rechnungsrevidenten . . . 4 fl.*)

Was nach Abzug dieser Leistungen und der Capitalsteuer von den Abkünften des Fonds noch übrig bleibt, soll zunächst zur jährlichen Reparation des Grabmonuments verwendet — der weitere Ueberschuß aber zum Capital geschlagen werden.

Diese den Dispositionen des sel. Obertribunalraths Dr. Härlin entnommenen Vorschriften haben jedoch durch Umstände und Uebereinkunft der ältesten der Familien-Branchen folgende weitere, beziehungsweise von der Oberaufsichtsbehörde gut geheißene Bestimmungen erhalten.

§. 11.

Da vermöge allgemeiner organischer Einrichtungen die Aufsicht über Familien-Stiftungen nicht zum Geschäftskreis der Justiz, sondern zu dem der Verwaltungsstellen gehört, so hat das K. Obertribunal die Aufsicht über diese Härlin'sche Stiftung für seinen Pupillen-Senat nicht übernommen, sondern dieselbe der Königlichen Regierung des Neckarkreises übertragen.

§. 12.

Die Gesuche um Einsetzung in den Genuß müssen mit den erforderlichen Beweisen (der Verwandtschaft, des Alters und der Studien) beim Administrator angebracht — und von diesem, sobald eine Portion offen und zu vergeben ist, der K. Regierung des Neckarkreises nach der Ordnung des Einlaufs insgesammt zur Entscheidung vorgelegt werden.

§. 13.

Die Befähigung zum Stiftungsgenuß ist zwar weder ausschließlich noch vorzugsweise von den sogenannten Univer=

*) Nach dem Dekret der K. Neckarkreis-Regierung vom 7. Jan. 1839 lit. a fallen diese 4 fl. hinweg, da die Rechnungsrevision eine Amtsobliegenheit der Aufsichts-Behörde ist und sie solche unentgeldlich zu versehen hat.

Dagegen sind von jeder Rechnung die gesetzlichen Revisions- und Abhör-Sporteln zu entrichten.

sitäts-Studien abhängig, es versteht sich jedoch von selbst, daß nicht eine bloß praktische Ausbildung und daß namentlich bei den Künstlern in der Malerei, Kupferstecherei, Bildhauerei, Baukunst und Gärtnerei nicht ein bloßes handwerksmäßiges Erlernen genügt, sondern daß zum Eintritt in die Stiftung ein wissenschaftliches höheres Studium, sei es nun auf einer Universität oder auf einer speziellen höhern Lehranstalt, oder, was die eigentlichen Künstler betrifft, in einer Werkstätte, deren Vorstand als Staatsdiener, oder durch anerkannte Leistungen Ruf und Ruhm erlangt hat, zu fordern ist.

Die Aufsichts-Behörde wird, insbesondere bei Künstlern, die Verhältnisse des Aspiranten und die Hoffnungen, zu denen er berechtigt, erwägen und entscheiden, ob bei den Einzelnen die Voraussetzung höherer Bildung und höherer Studien zutrifft, die seine Zulassung zum Genuß begründen.

§. 14.

Der Genuß des Einzelnen dauert nur so lange, als er sich zum Zweck seiner Ausbildung für eines der genannten Fächer wirklich auf einer höheren Lehranstalt aufgehalten hat. Er kann deßwegen eine Jahresportion nur gegen Beibringung eines Ausweises über die Fortdauer dieses Aufenthalts erheben.

Auch wenn er erst während seines Aufenthalts auf der Universität oder der höhern Lehranstalt zum Genuß gelangen kann (§. 3), richtet sich die Dauer des nachträglichen Genusses nach der Zeit, welche, als wirklich dort zugebracht, bescheinigt wird.

§. 15.

Der Verwandte, der seine Studien-Laufbahn vor Eröffnung einer Portion ganz vollendet hat, kann überhaupt keinen nachträglichen Genuß ansprechen.

§. 16.

Steht ein Verwandter vermöge seines Eintritts auf der Universität oder der höhern Anstalt oder Bildungsschule einmal im Genusse, so wird er auf die Zeit dieses Aufenthalts

beziehungsweise auf 3 Jahre in dem Genuß gelassen, wenn auch ein ihm dem Verwandtschaftsgrade oder dem physischen Alter nach vorgehender nach ihm seinen höhern Studienlauf beginnen sollte.

Wird die Portion erst dann eröffnet, wenn bereits beide sich auf der höhern Anstalt befinden, so solle auch der physisch jüngere, wenn er die Universität oder Anstalt wirklich früher als der ältere bezogen — und sich um den Genuß gemeldet hat, dem physisch älteren vorgehen, vor allen aber der — dem Stifter näher Verwandte den Vorzug haben.

§. 17.

Der Anfang der Stiftung datirt sich auf den 30. August 1831, als den Todestag der Härlin'schen Wittwe und die Portionen verfallen mithin von 1832 an jedesmal auf die gleiche Zeit.

§. 18.

Derjenige, welcher seine Studien erst an Ostern des Jahrs, in welchem die Stiftung verfällt, begonnen hat, erhält doch die ganze Jahresportion, wenn sie offen ist, und bleibt 3 Jahre im Genuß, vorausgesetzt, daß seine Studien so lange währen.

§. 19.

Einem während des Genusses Gestorbenen verbleibt die Stiftung das ganze Jahr über, in welchem er gestorben ist.

Der gegenwärtige Verwalter dieser Stiftung ist: Buchhalter Gayler bei der Feuer-Vers.-Gesellschaft in Stuttgart.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind nach §. 2. der Statuten einzig die Nachkommen des verst. O.-Amtmann Friedrich Ludwig Härlin in Herrenberg, welche bei der Tritschler'schen Famil.-Stift. §. 4 beschrieben sind.

LXXVIII. Keppel'sche Stiftung in Stuttgart.

Die Frau Beate Friederike, Wittwe des Joh. Friedrich Keppel, Kirchenraths-Directors in Stuttgart, hat in ihrem unterm 30. Nov. 1771 errichteten Testament und den beigelegten Testaments-Zetteln folgende zwei Stiftungen errichtet:

A. für Studirende, Scribenten und Professionisten 8000 fl.

B. für arme Wittwen und Waisen . . . . . 6000 fl.

Sie hat aber keine nähere Bestimmungen über diese Stiftung getroffen, daher die Testaments-Erben derselben und ihre übrigen Verwandte unter der Autorität der damaligen Tutelarraths-Deputation in einer förmlichen Urkunde vom 9. Juni 1789 diejenigen Punkte und Regeln festgesetzt, nach welchen diese Stiftung für jetzt und künftig unabänderlich verwaltet werden solle, und zwar bei der Stiftung

ad A,

1) daß nur ein einziger Administrator und Cassier aus der Familie aufgestellt, und dieser mit Einschluß der Rechnungsstell und für Schreibmaterialien jährlich 30 fl. Honorar erhalten und alle Jahre an Jakobi Rechnung ablegen solle.

2) Drei Senioren aus den Familien der drei verstorbenen Schwestern der Stifterin haben die Candidaten zu der Stiftung nach den hienach genannten drei Classen und den dabei festgesetzten Regeln zu nominiren, auch den Administrator zu wählen, wobei sie zunächst auf ein Mitglied der Familie Rücksicht nehmen sollen, das seinen Wohnsitz wo nicht in Stuttgart selbst, doch in der Nähe von Stutt-

gart hat, auch die erforderliche Tüchtigkeit besitzt und sich in guten Vermögens-Umständen befindet.

3) Die Stiftung solle nach folgenden 3 Classen ausgetheilt werden,
   a) für 6 Studirende jedem jährlich 40 fl. auf 6 Jahre.
   b) für 4 Scribenten, Kaufleute und Apotheker jedem jährlich 20 fl. auf 5 Jahre,
   c) für 2 Professionisten jedem jährlich 10 fl. auf 4 Jahre.

4) Bei den Studirenden soll der Genuß anfangen, sobald einer in ein niederes Kloster (Seminar) oder in das höhere Gymnasium eintritt, oder die Universität bezieht.

   Sollten gerade alle Portionen besetzt sein, so kann der Bewerber das Stipendium immer noch nachfordern, es wäre denn, daß er in dieser Zeit bedienstet, oder das 30. Jahr erreichen würde, in welchen beiden Fällen der Genuß aufhören solle, es mag einer von den stipulirten 6 Jahren mehrere oder wenigere genossen haben.

5) Bei den beiden andern Classen fängt der Eintrit in den Genuß mit der Zeit an, da einer in die Lehre kommt. Sollte zu dieser Zeit keine Portion vakant sein, so kann ein solcher Candidat in casum vacaturae immer noch eintreten, bis zur Bedienstung, Verheirathung, Antritt einer eigenen Oekonomie oder Gewerbes; außer diesem aber bis in's 30. Jahr, wobei es sich, wie oben schon bemerkt worden, von selbst versteht, daß bei sämmtlichen Fällen, die den Genuß abschneiden, nicht darauf gesehen wird, ob der Candidat die stipulirten Genuß-Jahre complirt habe oder nicht.

6) Wenn bei einer der genannten 3 Classen eine oder mehrere Portionen in Ermanglung der Candidaten vakant bleiben sollte, so sollen solche zum Vermögen geschlagen werden, und wenn sich dieses dadurch vermehren würde, so sollen die Senioren der Familie von 10 zu 10 Jahren, oder sobald es die Nothdurft erheischen würde, mit einander be-

rathschlagen, ob die Portionen der 3 Classen oder die Zahl der Candidaten zu erhöhen sein möchte.

7) Würde ein Studiosus, von welcher Fakultät er seie, entweder rejicirt oder relegirt werden, ein Scribent, Handlungs- und Apotheker-Kunstverwandter, oder auch ein Professionist sich schlecht aufführen und sein Metier und Profession verlassen, so soll er des ferneren Genusses des Stipendii verlustig sein.

8) Wenn bei einer der 3 Classen ein oder mehrere Brüder in eben dieselben Classen einzutreten verlangen würden, worin vorhin schon ein Bruder im Genusse steht, so muß der Bruder den Austritt des Ersteren abwarten; es wäre denn, daß in eben derselben Classe eine Portion ohnehin vakant wäre, die ihm in so lange gereicht werden kann, bis ein Dritter sich darum bewirbt, welchem er dann solche wieder abtreten muß; doch mag solcher sodann nach dem Austritt seines Bruders in der oben festgesetzten Ordnung die nicht genossenen Jahres-Portionen nachfordern.

9) Wer in den Genuß des Stipendii eintreten will, muß bei den Senioren der Familie sich sowohl in Ansehung des Alters, als der Verwandtschaft auf eine rechtsgenügliche Weise legitimiren.

10) Bei der Zulassung zum Genusse ist also Rücksicht zu nehmen:
   a) auf gehörige Legitimation,
   b) auf die Nähe des Verwandtschaftsgrades,
   c) bei gleichem Grade auf das höhere Alter,
   d) zwischen Agnaten und Cognaten soll aber kein Unterschied gemacht, sondern, beiderlei Anverwandte gleichlich zugelassen werden.

11) Wenn ein Scribent, Handlungs- oder Apotheker-Kunstverwandter, der das Stipendium als solcher ein oder mehrere Jahre schon genossen, nachher die academische Laufbahn auf der Universität ergreifen würde, so solle er zwar, wenn oder sobald wirklich eine Portion vakant

wird, die für Studirende auf 6 Jahre bestimmten 240 fl. zu genießen haben, jedoch ihm der Vorempfang abgezogen werden. Das Nämliche sollte auch im Gegentheil bei einem Studirenden geschehen, wenn solcher ein anderes vitae genus ergreifen würde, und ihm das vorher schon aus anderen Classen Empfangene abgezogen werden.

12) Die Bezahlung der Portionen durch alle 3 Classen geschiehet an Jacobi jeden Jahres.

13) Im Falle von der Verwandtschaft zu einer oder der andern der 3 Classen keine Subjecte vorhanden wären, dürfen auch arme Fremde in den Genuß auf die obenbestimmte Weise aufgenommen werden.

ad B,

1) Die Belohnung des Administrators wurde auf jährlich 25 fl. festgesetzt und er solle keine Reise- und Zehrungskosten anrechnen dürfen, außer in besonderen unvorhergesehenen Fällen, wie z. E. bei Gantungen und andern dergleichen Vorfallenheiten, bei welchen das Interesse der Stiftung eine Reise erheischen würde.

2) Die Rechnung solle alle Jahre an Jakobi abgelegt und in duplo dem Tutelarrath (jetzt Kreisregierung) eingesendet werden; die Rechnungsabhör soll schriftlich geschehen und es soll der Administrator keine Reisekosten für die Abhör in Anrechnung bringen dürfen, es wäre denn, daß er von dem Collegium ausdrücklich dazu berufen würde.

3) Den 3 Senioren der Familie bleibt es unbenommen, der Abhör anzuwohnen, oder sonst von der Rechnung und Administration Einsicht zu nehmen, jedoch auf eigene Kosten.

4) Den 3 Senioren der Familie wird für beständig das Recht eingeräumt:

   a) die genußfähigen Wittwen und Waisen in der Familie sowohl, als die genußfähigen fremden armen Wittwen zu nominiren,

   b) einen Administrator zu wählen, wobei ihnen aber zum Gesetz gemacht wird, daß sie bei der Wahl

auf ein Subject in der Familie Rücksicht nehmen sollen, welches wo nicht selbst in Stuttgart, doch wenigstens in der Nähe wohnt, und sich in guten Vermögensumständen befindet, wobei den Senioren so wie dem Administrator auf Ehre und Gewissen gebunden wird, daß sie in allen Stücken nach dem Sinne der Stifterin und den in dieser Fundation festgestellten Regeln getreulich handeln.

5) Von den jährlichen Einkünften dieser Stiftung soll
   $^1/_3$ auf fremde Wittwen und
   $^2/_3$ auf Wittwen und Waisen in der Familie
verwendet werden.

6) Zu den Wittwen und Waisen aus der Familie der Stifterin können nur diejenigen gerechnet werden, welche entweder selbst oder deren Ehemänner von den 3 Schwestern der Stifterin, nämlich
   a) der Regine Catharine Martini, zuerst Gattin des Carl Friedrich Jäger, Kellers und Vogteiadjuncten in Böblingen, nachher aber Gattin des Decan Süskind in Stetten im Remsthal gewesen,
   b) der Justine Charlotte Martini, Gattin des Kl.-Verwalters Mohl in Adelberg,
   c) der Christiane Marie Martini, Gattin des Vogt Wolff in Nürtingen,
abstammen.

7) Von den für Wittwen und Waisen aus der Familie bestimmten $^2/_3$ der jährlichen Einkünfte soll, vordersamst $^1/_6$ für arme elternlose Waisen, die übrigen $^5/_6$ aber für arme Wittwen bestimmt sein, und es wurde damalen die Portion auf jährlich 25 fl. festgesetzt.

8) Sollte je eine dieser 6 Portionen aus Mangel der genußfähigen Personen unbesetzt sein oder werden, so solle eine dergleichen vakante Portion zum Fonds der Verwandten geschlagen und für diese allein vorbehalten werden, weil die Zahl der Wittwen in der Familie sich in

Zukunft eher vermehren, als vermindern dürfe, durch jene Ersparniß aber in der Folge eine weitere Portion erzielt werden kann.

9) Solle zwar immer eine Portion solchen elternlosen Waisen zu Theil werden, deren Mutter vorhin **nicht** im Genuß der Stiftung gestanden; im Fall aber keine solche Waisen vorhanden sein würden, so kann diese Portion auch eine Wittwe genießen, jedoch nur in so lang, bis der Fall eintritt, daß solcherlei Waisen existiren und jene bestimmte Portion ansprechen. Eine solche verdrungene Wittwe soll aber alsdann in die nächst vakant werdende Wittwenportion immittirt werden.

10) Jene genußfähigen Waisen können demnach immer für eine Portion nur so viel jährlich genießen, als einer Wittwe auch zu Theil wird; es wird daher bei denselben nicht auf die mindere oder mehrere Zahl der Waisen Rücksicht genommen, sondern sie theilen die ganze Portion gleichlich, jedoch so, daß ein Waise männlichen Geschlechts, sobald er sein 14. Jahr, und eine Waise weiblichen Geschlechts, sobald sie das 18. Jahr erreicht, von dem Genuß hinwegfällt und seinen Theil den übrigen Geschwistern überläßt, so daß am Ende das jüngste Kind die ganze Portion bekommt, bis auch dieß das vorhin bestimmte Alter erreicht, wo alsdann die ganze Portion vakant wird.

11) Die Senioren sollen von 10 zu 10 Jahren, oder sobald es nöthig sein wird, sich mit einander berathen, ob die Portionen oder die Zahl der genußfähigen Wittwen zu erhöhen sein möchte.

12) Da für jetzt und künftig die Frage mehrfältig entstehen könnte, welche Wittwen und Waisen genußfähig und also für arm zu halten seien, so wird festgesetzt, daß hierunter nur diejenigen zu zählen seien, deren Einkommen zu ihrem und der Ihrigen nothdürftigen Unterhalt offenbar nicht zureicht, und die zumalen ihr Brod selbst zu ver-

dienen außer Stande sind, daher von den sich meldenden Wittwen und Waisen Auszüge aus den Verlassenschafts-Inventarien ihrer Männer und beziehungsweise Eltern beigebracht werden müssen.

13) Der Genuß der Stiftung selbst fängt bei beiderlei Gattungen von der Zeit des Todes des Gatten oder der Eltern an. Wenn also eine solche Person noch vor dem Tage „Beate“ stirbt, so kann ein genußfähiges Glied alsbald cum effectu zugelassen werden, wenn nämlich gerade eine Portion vakant ist.

14) Sollte der Fall eintreten, daß mehrere Wittwen oder Waisen in der Familie entstehen würden, ohne daß eine Portion vakant wäre, so succediren dieselben in der Zeit-Ordnung nach dem Tode der Ehemänner und Eltern.

15) Von den fremden Wittwen sollen 7 Personen in der Art zugelassen werden, daß jede jährlich 10 fl. und die achte jährlich 5 fl. erhält. Wenn eine der Ersteren stirbt, so solle die Letztere zum Genusse der größeren Portion à 10 fl. vorrücken, und immer diejenige, welche zum erstenmal eintritt, nur 5 fl. zu genießen haben.

16) Die Wahl und Ernennung dieser Wittwen bleibt für immer den 3 Senioren der Familien überlassen, an welche sich die Wittwen zu wenden und denselben die erforderlichen Zeugnisse vorzulegen haben.

17) Eine solche fremde, nicht zur Familie gehörige Wittwe kann und darf niemals mit den von den drei Schwestern der Stifterin abstammenden Wittwen verwechselt werden, und es kann also keine solche fremde Wittwe in den Genuß der Portionen von jenen unter irgend einem Vorwand eingeschoben werden.

18) Die Wittwen von beiderlei Gattungen sowohl als die Waisen von der Familie, welche einmal in den Genuß einer Portion aufgenommen worden, bleiben, was die ersteren betrifft, regulariter im lebenslänglichen Genusse derselben, die letzteren aber so lange, bis sie die oben

schon bestimmten Jahre erreicht haben, jedoch werden folgende Fälle ausgenommen, wenn nämlich

a) eine solche Wittwe oder Waisen, quovis modo ad meliorem fortunam kommen, oder aber

b) eine solche schlechte Aufführung von sich kommen lassen sollten, welche eine höchste landesherrliche Strafe und Ahndung nach sich ziehen würde.

19) Bei sämmtlichen Gattungen genußfähiger Personen soll bei der Wahl weder auf Stand und Ansehen, noch auf Alter Rücksicht genommen werden.

Diese Stiftung wird in Stuttgart von einem Angehörigen der Familie, gegenwärtig Herrn Obersteuerrath v. Rapp unter Aufsicht der Regierung verwaltet.

Beschreibung der zu dieser Stift. berechtigten Familien:

I. Grad.

Martini, Georg Michael, Vater der Stifterin, Vogt in Güglingen, in Böblingen, Exped.=Rath in Stuttg., † 21. Nov. 1735, Sohn des Joachim Martini, geb. Brackenheim 10. Sept. 1625, † 23. Okt. 1697, Prälaten in Lorch, und der Marie Margarethe, geb. Göpp. 14. Okt. 1629, cop. 1649, † 19. Dez. 1695, T. d. Johannes Seiz, Chirurg in Göppingen und der Anne Marie, T. d. Sebastian Albrecht Link, Forst=Verwalters in Adelberg, welche nach dem Tode des Seiz den Friedrich Hornung, Apoth. in Göppingen, heirathete; Enkel des Samuel Martini, geb. Tüb. ca. 1590, † 1635, Stadtpfr. in Brackenh., und der Barbara, T. d. Matth. Aulber, Präl. in Murrhardt (cop. Tübingen 1614), aus dessen 2. Ehe mit Barb., T. d. Joachim Wirth, Senators in Hall, welche nach dem Tode des Aulber zuerst den Jakob Schropp, Forstmeister zu Engelberg, und dann den Lucas Osiander, Kanzler in Tübingen heirathete; Urenkel des Simon Martini, Pfarrers in Mühlhausen, und der Ursula, T. d. Michael Kienlin in Tübingen, cop. das. 1586. §. 1.

Verh. Stuttg. 28. Mai 1689 mit Catharine Juliane, T. d. Andreas Mästlin, Spitalpflegers das.
S. Bonaker Stip. C. §. 31.

Kinder: a) Regine Catharine. §. 2.
b) Justine Charlotte. §. 3.
c) Christiane Margarethe. §. 4.
d) Beate Friederike, geb. 6. Mai 1700, † 11. April 1789, **Stifterin dieser Stiftung.**
Verh. mit Johann Friedrich Keppel, Kirchenraths-Director in Stuttgart.
e) Marie Juliane.
Verh. an Joh. Friedrich Dreher, Prof. in Stuttg., dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Waibelich Stip. §. 112.

II. Grad.

§. 2. Martini, Regine Catharine (§. 1), geb. Böblingen 21. Juni 1696.
Verh. 1) Böblingen 21. Nov. 1713 mit Carl Friedrich Jäger, Vogteiadjunkt, nachher Keller das. Die Nachkommen aus dieser Ehe
S. Fikler Stip. §. 183.
2) . . . . Okt. 1731 mit Christof Ludwig Süskind, Pfr. in Hausen bei Brackenh. 1715, in Waldenbuch 1722, in Stetten im Remsthal mit dem Titel Dekan 1725, geb. Heidenheim 27. Aug. 1688, † 1744, Sohn des Joh. Jac. Süskind, Vogts in Heidenheim. S. Färber-Stift F. §. 32, wo er noch nachzutragen wäre.
(Die Kinder seiner 1. Frau, Cath. Barbara, T. d. Friedrich Isaak Andler, Stadtschreibers in Tübingen, cop. das. 6. Juli 1715, † 15. Okt. 1730, gehören nicht hieher.)
S. Scholl Warb. Stip. §. 116.

Kinder 2. Ehe: a) Gottlob Michael Theod. Süskind. §. 5.
b) Joh. Gottlieb, Diac. in Neuenstadt, dessen Kinder S. Fikler Stip. §. 889.
c) Joh. Elise, geb. Stetten 17. März 1737.
d) Joh. Gotthelf, geb. das. 28. Sept. 1738.
e) Julie Elise, geb. das. 25. April 1740.

§. 3. Martini, Justine Charlotte (§. 1), geb. Böblingen 24. Mai 1698.
Verh. das. 24. Okt. 1719 mit Joh. Jac. Mohl, Klosterverwalter in Adelberg, geb. Maulbronn 10. Mai 1687, † 1735. S. Brodbek-Stikel Stip. B. §. 44.

Kinder: a) Joh. Friedrich, Stallm., † ohne Kinder.
b) Juliane Charl. §. 6.
c) Carl Gottlob, §. 7.
d) Aug. Wilhelmine Caroline §. 8.
e) Ferd. Ludwig. §. 9.

Martini, Christiane Marg. (§. 1), geb. Böbl. 14. Sept. 1708, † 2. Mai 1765. §. 4.
Verh. Stuttg. 17. April 1731 mit Georg Heinrich Wolff, Vogt in Nürtingen, S. d. Georg Friedrich Wolff, Hofpredigers in Langenburg.

Kinder: a) Aug. Heinrike.
Verh. Gönningen 23. Nov. 1756 mit Joh. Gottfried Cammerer, Hof-Med. in Stuttgart.
S. Bocer Stip. §. 311.
b) Beate Christiane. §. 10.
c) Georg Friedrich. §. 11.
d) Carl Heinrich. §. 12.
e) Gottlieb Friedrich, geb. Nürtingen 20. März 1747, † 20. März 1810 ohne Kinder, Pfr. in Gronau.

III. Grad.

Süskind, Gottlob Mich. Theodor (§. 2), geb. Stetten 13. Febr. 1733, Kfm. in Nürtingen. §. 5.
Verh. Neuffen 5. Okt 1762 mit Dorothee, T. des Heinrich David Wagner, Collaborators das., und der Christine Dorothee Tafel. S. Fikler Stip. §. 124.
S. Schwan Stip. A. §. 45.

Kinder: a) Christof Friedrich. §. 13.
b) Joh. Gottlieb. §. 14.
c) Beate Friederike, geb. 2. Sept. 1770.

Mohl, Juliane Charlotte (§. 3), geboren Adelberg 18. April 1721. §. 6.
Verh. Stuttg. 2. Juli 1743 mit Joh. Andr. Wolff, Amtspfleger in Nürtingen, Keller in Untertürkheim, Bruder des Vogts §. 4.

Kinder: a) Charlotte Beate.
Verh. Untertürkheim 5. Okt. 1784 mit Joh. Gottfried Gaum, Gerichtsschreiber das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
b) Johann Friedrich, geb. 21. Juli 1753, Amtmann in Grunbach.
Verh. mit Johanna Christiane Knaus.
Dessen Sohn: Carl Friedrich, geb. Grunbach 25. Juli 1808.
c) Carl Friedrich, geb. 17. Juli 1759, Kirchenraths-Sekr. in Stuttgart.

§. 7. Mohl, Carl Gottlob (§. 3), geb. Adelberg 20. Aug. 1727, † 3. Dez. 1802, Exped.-Rath, Geh. Hofrath in Stuttg.

Verh. das. 27. Mai 1755 mit Christiane Beate, T. d. Johann Jacob Moser, Landschafts-Consulenten das.
S. Moser Stip. A. §. 2.
S. Feuerlein Stip. Subst. F.

Kinder: a) Carl Friedrich, §. 15.
b) Christiane Friederike. §. 16.
c) Beate Luise. §. 17.
d) Benj. Ferdinand. §. 18.
e) Charlotte Wilhelmine. §. 19.

§. 8. Mohl, Augustine Wilhelmine Caroline (§. 3), geb. Adelbg. 30. Aug. 1729.

Verh. Stuttg. 9. Nov. 1751 mit Georg Phil. Bürger, Amtmann in Ochsenburg, Stadtschreiber in Murrhardt. (Die Kinder seiner 1. Frau, sowie die seiner 3. Frau: Helene Sibille Seeger, Wittwe des Johannes Laiblin, Stadtschreibers in Großbottwar, cop. das. 29. April 1773, gehören nicht hieher.)
S. Braun Stip. §. 264.
S. Waibelich Stip. §. 176.

Kinder: a) Carl Philipp. §. 20.
b) Friederike Charlotte. §. 21.
c) Ludwig Wilhelm, geb. Ochsenburg 1761.

§. 9. Mohl, Ferd. Ludwig (§. 3), geb. Adelberg 1. Juli 1733, † 1777, Pfr. in Hegnach 1765.

Verh. das. 7. Juli 1765 mit Marie Catharine, T. d. Ernst Gottfried Autenrieth, Pfrs. in Neuhausen an der Erms. S. Hartm. Geschl.-Reg. 1785. S. 84.

Kinder: a) Ernst Friedrich. §. 22.
b) Christian Ferdinand. §. 23.
c) Friederike Reg. Charlotte, geb. Hegnach 18. Juli 1766.

§. 10. Wolff, Beate Christiane (§. 4), geb. Nürtingen 13. Juli 1736, † 15. April 1760.

Verh. das. 5. Nov. 1758 mit Gottlieb Friedrich Wurm, Präceptor in Nürtingen, Pfr. in O.-Ensingen, in Sielmingen, geb. Nürtingen 21. Sept. 1733, † 1803, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Strylin Stip. §. 227.

Kinder: Joh. Friedrich. §. 24.

Wolff, Georg Friedrich (§. 4), geb. Nürtingen 20. Mai 1738, † 1788, Pfarrer in Wüstenroth 1769, in Bretzach 1783. §. 11.

Verh. 1) Neuenstadt 18. Juli 1769 mit Aug. Magd., T. d. Friedrich Aug. Hochstetter, Kaufm. das., geb. 13. Dez. 1749.
Deren Nachkommen
S. Römer Stip. B. §. 29.
S. Platz Herm. Stip. §. 115.
2) Nürtingen 1791 mit Christiane Friederike, T. d. Georg Friedrich Keller, Pfarrers in Stetten am Heuchelberg.
S. Hofm. Stip. in Heilbr. §. 46.

Wolff, Carl Heinrich (§. 4), geb. Nürtingen 21. April 1744, Stadtschrbr. in Großbottwar. §. 12.

Verh. Nürtingen 29. Okt. 1771 mit Marie Catharine Justine, T. d. Joh. Phil. Heller, Bürgermeisters das., geb. 3. Okt. 1748. S. Kapff Stip. §. 69.

Kinder: a) Marie Beate Friederike, geb. Großbottwar 25. Sept. 1772.
Verh. das. 16. Juli 1793 mit Joh. Gottlob Cammerer, Med. Dr. das. S. Bocer Stip. §. 468.
Deren Sohn:
Georg Christof, geb. Großbottw. 9. Juli 1797, Kfm. in Rudersberg. Verh. Michelfeld 13. Sept. 1825 mit Henriette Therese Justine, T. d. Joh. Ludwig Glaser, Pfrs. das. S. Fikler Stip. §. 440.

b) Joh. Phil. Heinrich, geb. Großbottwar 1. März 1774, † 1834, Pfr. in Hausen bei Brackenh. 1807, in Bibersfeld 1821.
Verh. Oetisheim Februar 1809 mit Anastasie Friederike, T. d. Friedrich Gottlieb Hochstetter, Pfrs. das., geb. 2. Jan. 1782, † 13. Nov. 1825.
S. Broll Stip. I. Heft, S. 112.
2. Aufl. D. b. §. 59.

c) Carl Gottfr. Heinrich, geb. Großbottwar 25. März 1776, † 1840, Stadtschrbr. und Amtm. das.
Verh. Freudenthal 11. Mai 1806 mit Caroline Aug., T. d. Joh. Friedrich Bayha, Stabsamtm. das., geb. 7. Sept. 1786. S. Bocer Stip. §. 277.

d) Georg Christof Friedrich, geb. das. 9. Aug. 1777, Stadtschreiber in Gaildorf.

e) Carl Gottlieb, geb. das. 21. Sept. 1785, Kfm. in Eßlingen, in Cannstatt.
Verh. Stuttg. 19. Mai 1814 mit Amalie Luise Friederike, T. d. Anselm Friedrich Pistorius, Obertrib.-Raths das., geb. Waibl. 4. Juni 1790.
S. Fikler Stip. §. 683.
S. Römer Stip. A. §. 104.

f) Joh. Charlotte, geb. das. 15. April 1787.
Verh. das. 29. Juni 1817 mit Carl Josef Schäffer, Oberrevisor in Stuttg., Oberzoll-Inspector das.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 162.

IV. Grad.

§. 13. Süskind, Christof Friedrich (§. 5), geb. Nürtingen 24. Nov. 1763, Kaufmann in Nürtingen.

Verh. das. 27. Juli 1786 mit Elis. Catharine, T. d. Joh. Jac. Fischer, Sattlers das.

Kinder: a) Friedrich Christof Jacob, geb. Nürtingen 13. Nov. 1790, Kaufm. und Postverwalter das.
b) Gottlob, geb. das. 4. Dezember 1804, Forstwart in Königsbronn.

§. 14. v. Süskind, Joh. Gottlieb (§. 5), geb. Nürtingen 11. Aug. 1767, Freiherr, Banquier in Augsburg.

Verh. 1) mit Johanna Eufrosine Bäumer aus Augsburg.
2) mit Henriette Barb. Magd., T. d. Johann Christof v. Rad.
S. Pfaff Stip. B. §. 5.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Albert, geb. 30. Nov. 1803.
2. Ehe: b) Joh. Gottlieb, geb. Augsburg 29. Jan. 1808.
c) Gottlieb Jacob, geb. das. 11. Febr. 1809.
d) Elisa Dorothee Friederike, geb. das. 11. November 1810.
e) Marie Pauline, geb. das. 30. Nov. 1812.

§. 15. Mohl, Carl Friederich (§. 7), geb. Stuttgart 8. Mai 1756, † 1831, Diac. in Dinkelsbühl 1784, Stadtpfr. und Consistorialrath das. 1801, K. bayerischer Geistl. Rath und Dekan das.

Verh. Stuttg. 31. Mai 1784 mit Maria Christiane, T. d. Johannes Busch, Pfrs. in Dinkelsbühl.

Kinder: a) Henriette, geb. das. 18. Aug. 1786.
Verh. an Dr. Lehmus, Stadtpfr. und Kirchenrath in Ansbach.
Deren Kinder.
aa) Emilie, verh. an Gottfried Thomasius, Pfarrer in Nürnberg.
bb) Adelhaid, verh. an Samuel Diez, Med. Dr. in Nürnberg.
b) Luise Eberhardine, geb. das. 2. Aug. 1787.

Verh. an Christiane Eberh. Klaiber, Pfr. in Walxheim 1812, in Waldthann 1818, in Gochsen 1826, geb. Justingen 27. Okt. 1788.
S. Braun Stip. §. 492.

c) Amalie.
Verh. an Wilh. Mainel, Stadtpfarrer in Münchberg auf dem Fichtel-Gebirge.

d) Lisette.
Verh. an Christian Mainel, Stadtpfr. in Peguiz bei Baireuth.

Mohl, Christiane Friederike (§. 7), geb. Stuttgart 18. Jan. 1758. §. 16.
Verh. das. 5. Juni 1777 mit Christian Gotthold Knapp, Exped.-Rath, zuletzt Reg.-Rath in Stuttgart, geb. 16. Febr. 1750, S. d. Ernst Bernh. Knapp, Hofmeisters zu Einsiedel, und dessen 2. Frau, Christiane, T. d. Joh. Jac. Stäudlin, Landschaftseinnehmers das.
S. Feuerlein Stip. B. §. 1.

Kinder: a) Sofie Charlotte Amalie.
Verh. an Friedrich Gottlieb Süskind, Oberstudien-Director in Stuttg. S. Fikler Stip. §. 889.
Der einzige Sohn aus dieser Ehe:
Wilhelm Aug., geb. 11. Febr. 1818, † unverh.

b) Franz Gustav Wilhelm, geb. Stuttg. 30. Sept. 1791, O.-Amtm. in Lorch, in Kirchheim.
Verh. Tübg. 7. Juni 1819 mit Wilhelmine Heinrike Friederike, T. d. Joh. Carl Ludwig Seubert, Ober-Amtmanns in Tübg., geb. Stuttg. 11. März 1795.
S. Drach Stip. §. 17.

Mohl, Beate Luise (§. 7), geb. Stuttg. 26. Nov. 1763. §. 17.
Verh. Stuttg. 23. März 1790 mit Johann Christian Friedrich Wucherer, Consulent in Dinkelsbühl, Geh. Leg.-Rath in Stuttg., S. d. Joh. Ferd. Wucherer, Pfrs. in Grüningen, im Ansbach'schen.

Kinder: a) Charlotte.
Verh. an. Reg.-Rath. Hüßel in München.

b) Emilie.
Verh. an Freiherrn v. Hayn.

Mohl, Benj. Ferdinand (§. 7), geb. Stuttg. 4. Jan. 1767, §. 18. Professor an der Academie in Stuttgart, Reg.-Rath, Staatsrath das., Reg.-Präsident in Ellwangen, Consistorial-Präsident in Stuttg.
Verh. Waldenbuch 27. Juli 1798 mit Luise Friederike, T. d. Jacob Friedrich Autenrieth, Geh.-Raths in Stuttgart. S. Fikler Stip. §. 459.

Kinder: a) Robert, geb. Stuttgart 27. Aug. 1799, Professor der Staatswissenschaften in Tübg., Geh. Hofrath und Prof. in Heidelberg.

b) Julius, geb. Stuttg. 25. Okt. 1800, Prof. der oriental. Lit. in Tübg., jetzt in Paris.

c) Moriz, geb. das. 9. Februar 1802, Obersteuerrath in Stuttgart.

d) Hugo, geb. das. 8. April 1805, Prof. Med. in Tübg.

§. 19. Mohl, Charlotte Wilhelmine (§. 7), geb. Stuttg. 16. Aug. 1769.

Verh. das. 16. April 1798 mit Jac. Friedrich Duttenhofer, Diac. in Vaihingen 1798, in Stuttg. 1806, Dekan das., geb. Heumaden 20. April 1768, † 5. Nov. 1823, S. d. Georg Jacob Duttenhofer, Pfrs. in Heumaden aus dessen zweiter Ehe.

S. Varenb.-Grüninger-Hiller Stip. C. §. 103.
S. Feuerlein Stip. Subst. G.

Kinder: a) Emilie, geb. Vaihingen 10. Sept. 1801.
Verh. an Gottlob Rapp, O.-Steuerrath in Stuttg.

b) Sofie, geb. das. 13. März 1804.
Verh. an Wilh. Friedrich Hahn, Med. et Chir. Dr., Med.-Rath in Stuttg. S. auch unteu §. 21.

c) Carl, geb. das. 11. Jan. 1805.

d) Charlotte, geb. Stuttg. 22. Aug. 1808.
Verh. an Carl Ludwig Baur, Oberjustiz-Procurator in Ulm, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Fikler Stip. §. 914.

§. 20. Bürger, Carl Philipp (§. 8), geb. Ochsenburg 27. Sept. 1755, † 1812, Stadtschrbr. in Murrhardt.

Verh. Winnenden 15. Mai 1786 mit Eberhardine Luise, T. des Heinrich Wilh. Clemm, Prof. theol. in Tübg. aus dessen 1. Ehe.

Kinder: a) Friedrich Joh. Carl, geb. Murrhardt 28. Mai 1789.

b) Friedrich Eberh., geb. das. 27. Mai 1792.

§. 21. Bürger, Friederike Charlotte (§. 8), geb. Ochsenburg 20. August 1758.

Verh. Fornsbach (Murrh.) 10. Aug. 1786 mit Andr. (Aug.) Gottlieb Liesching, Cassier bei der Eisenfactorie zu Sennfeld. S. Fikler Stip. §. 685.

Kind: Charlotte Friederike Luise, geb. Sennfeld 6. Aug. 1789.

Verh. 1) Stuttg. 23. Juli 1816 mit Joh. Carl Gutelberger, Wundarzt in Stuttgart, geb. Freudenstadt 13. Jan. 1779, † 31. März 1820, dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören.
2) Stuttg. 9. Mai 1822 mit Wilhelm Friedrich Hahn, Chir. Dr. und Stadtwundarzt, Med.-Rath das., geb. 21. Febr. 1796, dessen 2. Frau s. oben §. 19.

§. 22. Mohl, Ernst Friedrich (§. 9), geb. Hegnach 16. Aug. 1767, † 11. Juni 1839, Pfarrer in Schopfloch 1803, in Feldstetten 1812.

Verh. 1) Kirchheim u. T. . . . . 1803 mit Auguste Gottliebin, T. d. Georg Conrad Kaiser, Pfr. in Mergelstetten.
S. Plaz Herm. Stip. §. 51.
2) mit Philippine Friederike, T. d. Gottlob Friedrich Ruoff, Pfarrers in Steinheim bei Heidenheim.

Kinder 1. Ehe: a) Aug. Friedrich, geb. Schopfloch 21. Juni 1806, Pfr. in Finsterlohr, in Grafenberg.
b) Ernst Gottlieb, geb. das. 9. Mai 1808, Pfr. in Hildrizhausen.
c) Luise.
Verh. an Joh. Stefan Gröner, Waldschütz in Feldstetten.
d) Marie Friederike.

§. 23. Mohl, Christian Ferdinand (§. 9), geb. Hegnach 5. Februar 1773, Stadtschrbr. in Herrenberg, Gerichts-Notar das.

Verh. mit Luise Charlotte Justine, T. d. Carl Ludwig Krafft, O.-Amtm. in Herrenberg.
S. Plaz Herm. Stip. §. 46.

Kinder: a) Luise, geb. Herrenberg 15. Jan. 1801.
Verh. an Hauptm. Stahl in Stuttg.
b) Rudolf Ferdinand, geb. das. 3. Okt. 1803, Oberjustizrath, Staatsrath in Stuttgart.
Verh. mit Luise, T. d. Gottlob Friedrich Laiblin, Amtsschreiber das.
c) Carl Christian Albert, geb. das. 8. Mai 1806.
d) Carl Hermann, geb. das. 3. Jan. 1820.

§. 24. Wurm, Joh. Friedrich (§. 10), geb. Nürtingen 19. Januar 1760, † 23. April 1833, Präceptor in Nürtingen 1788, Pfr. in Grutbingen 1797, Prof. in Blaub. 1800, Prof. Gymnas. in Stuttg. 1807.

Verh. 1) Sielmingen 29. Juli 1788 mit Christiane Luise, T. d. Conr. Friedrich Liesching, Rentkammer-Sekr. in Stuttgart, geb. 28. Dez. 1767, † 1814.

S. Hochstetter Stip. §. 5.

2) mit Friederike, geb. Orth, Wittwe des Ernst Friedrich Wagner, Bürgermeisters in Calw.

Kinder 1. Ehe: a) Julius Friedrich, Stadtpfr. in Waldenbuch.

S. Filler Stip. §. 29.

b) Christian Friedrich, geb. Blaub. 3. April 1803, Prof. in Hamburg.

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Keppel'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen den Paragraph, unter welchem der Name vorkommt.)

LXXIX. Kolb'sche Stiftung in Stuttgart.

Frau Sofie Regine, geb. v. Ruoff, Wittwe des Page Hofmeisters Kolb in Stuttgart, hat in ihrer letzten Willensverordnung vom 3. Juli 1756 Folgendes verordnet:

„Fünfzehntens legire und vermache ich zu allhiesigem „Hospital 1000 fl. dergestalten, daß ab dem daraus ver„fallenden Interesse zwei armen Kindern vermeldt „meiner Herren Universal-Erben und Legatorien, jährlich „40 fl., bis solche eine Profession oder Handwerk er„lernt haben, oder selbige sonst ihr Stück Brod werden „erwerben können, abgereicht werden, die Aufnahme in „den Genuß dieses Beneficii aber bei meinen Herrn „Universal-Erben und auf deren Absterben bei denen „zwei ältesten deren männlichen Nachkommenschaft stehen „solle, dahingegen der Rest dir übrigen 10 fl. auf andere „arme Hospital-Kinder verwandt werden, so aber kein „anderes Kind aus der Freundschaft vorhanden, das „ganze Interesse aus obigem Capital andern Hospital„Kindern zu gutem kommen soll."

Die Senioren haben alle Jahre auf Johann Baptist ein Memoire an die Spitalpflege in Stuttgart einzusenden, in welchem die benannt werden, welche die Senioren für genußfähig halten und zugleich ihre Quittungen einzusenden.

Die Universal-Erben, deren Nachkommen hier in Betracht kommen, waren:

Johann Christian Faber, Kanzlei= und Hofgerichts=Advokat in Stuttgart, und dessen Bruder Gottlieb Friedrich Faber, Ober=Amtmann in Nürtingen, deren Nachkommen bereits bei der Fikler'schen Stiftg. §. 280. 281. beschrieben sind.

LXXX. Majer'sche Stiftung in Stuttgart

(bloß für Theologen).

Johann Majer, Rentkammer-Expeditionsrath in Stuttgart, stiftete im Jahr 1695 kurz vor seinem erfolgten Hinscheiden ein Capital von 600 fl., wovon die jährlichen Zinse armen Theologie-Studirenden, sie mögen aus der Majer'schen Verwandtschaft sein oder nicht, zur Anschaffung nützlicher Bücher durch den jeweiligen Special-Superintendenten und einen Anverwandten des Stifters ausgetheilt werden sollen, was 1696 erstmals geschehen ist.

Eine Stiftungs-Urkunde ist nicht vorhanden, es wurde aber bei der Vertheilung des Stipendiums immer so gehalten, daß wenn arme Theologie-Studirende von der Familie vorhanden waren, diesen der Vorzug gegeben worden, und wenn gleich der Stifter darüber nichts bestimmt hat, so hat man daraus geschlossen, daß es so sein Wille sei, weil immer der älteste der Familie das Recht der Vergebung mit dem Dekan in Stuttgart hatte.

Streitigkeiten, welche in den 1720ger Jahren zwischen den Administratoren, wegen der Vertheilung des jährlichen Zinses, sich erhoben, bewirkten einen Stillstand der Austheilung, und damit eine Vermehrung des Vermögens bis auf 1000 fl. —

Ein in dieser Sache von der Regierung erlassenes Rescript v. 10. Aug. 1743 an den Stadtdekan und Stadtvogt lautet, wie folgt:

„Wir haben Uns aus Eurem — wegen des Majerschen Stipendii unterm 6ten currentis erstatteten unterthänigsten Bericht das mehrere gehorsamst referiren lassen. Gleichwie Wir Uns nun beglaubigen, es werden die ehemaligen Difficultäten, welche hievor zwischen dem Specialatamt und denen Majerischen Anverwandten, wegen distribution dieses Stipendii obgewaltet, und zu bisheriger Sistirung der Repartition dieses Stipendii Anlaß gegeben, inzwischen dergestalten tractu temporis von selbsten sich gehoben haben, daß ersagte Majerische Anverwandte nunmehro kein weiteres Bedenken tragen werden, die distribution dieses Stipendii nach erweislich alter Observanz in dem hievorigen tramite wiederum fortlaufen zu lassen; als habt Ihr unter zu Grundlegung des allbereits sub dato 26ten Augusti 1726, erlassenen und anmit nochmals beharrenden gnädigsten Rescripti, mit denen dermaligen nächsten des Testators Descendenten und Anverwandten aus der Sache nochmalen zu communiciren, und durch dienliche Remonstrationes es in die Wege zu richten zu trachten, damit diese Stipendiensache ratione futuri in die alte Verfassung, nach welcher laut des noch in Originali vorhandenen Zins-Repartitions-Registers von ao. 1696 bis 1726 unter der Inspection eines jeweiligen hiesigen Specialis, und Assistenz eines Majerischen Erbs-Interessenten, dieses Stipendium jährlich sine ultra contradictione an arme Theologiae Studiosos, ohne jedoch praecise auf die Majerische Descendenten und Anverwandte allein, nach ihrem neuerlichen postulato, sondern allererst, wann zwei arme Subjecta, deren eines mit dem Fundatore in Verwandtschaft stehet, konkurriren, auf jene vorläufig zu reflectiren, erweislich repartirt worden, eingeleitet werden, und solchem nach die Repartition pro futuro wiederum vorgehen möge; wie Wir dann solchenfalls Unserer treugehorsamsten Landschaft wegen Verabfolgung des fürohin laufenden Zinses

das erforderliche Dekret zugehen zu lassen gedenken. Belangend hingegen die bis dato zurückgebliebenen Zinse, so erachten Wir Unseres Orts vor das räthlichste, daß solche ebenfalls eingezogen, und Capitaliter zu Vermehrung des Stipendii, entweder ratione Quanti distribuendi, oder ratione numeri competentium, sicher angelegt werden; wie ihr dann auch diesertwegen mit denen Majerschen Anverwandten aus der Sache zu kommuniciren, und nebst jenen, wie füraus etwa diese Austheilung am füglichsten einzuleiten, zu überlegen, und zu weiterer Verfügung unterthänigst einzuberichten habt, gedenken Wir Uns sodann des weitern zu entschließen. Daran beschiehet Unsere Meinung."

In Folge dieses Regierungs-Rescripts wird nun diese Stiftung seither fortwährend durch ein Mitglied der Familie verwaltet und von demselben in Gemeinschaft mit dem Stadtdekan die Zinse alle Jahre ausgetheilt.

Was nun die hiebei in Betracht kommenden Verwandten des Stifters betrifft, so sind die nächsten Verwandten desselben seine Nachkommen, welche schon bei der Weinmann'schen Stiftung §. 28 rc. beschrieben worden sind.

Weitere entferntere Verwandte, welche erst nach dem Aussterben der Nachkommen hier in Betracht kommen könnten, sind dermalen nicht bekannt und wären eintretenden Falles erst noch auszumitteln.

LXXXI. Planer'sche Stiftung in Stuttgart.

Georg Andreas Planer, Med. Dr. und Landphysikus in Calw, hat in seiner letzten Willensverordnung v. 26. Okt. 1780 seine Schwestern zu Erben seiner Verlassenschaft eingesetzt, dabei aber noch weiter verordnet, daß wenn diese seine Schwestern ohne Kinder sterben sollten, sein Vermögen „zu „einem Gestift unter dem Namen Georg Andreas Pla„ner'sches Gestift auf ewig fundirt und davon des Herrn „Andreas Friedrich Weinland, Jur. lit. und dermaligen „ersten Raths-Geheimen zu Eßlingen, der mit ihm Geschwist„rig Kind, seine männlichen Descendenten, die sich den Stu„diis facultatis cujuscunque, vorzüglich medicae widmen „und dabei beharren ein jährliches Stipendium von 40, 45 „bis 50 fl., so lang sie sich auf einer Universität befinden und „wohl aufführen, bis sie absolvirt haben, und dann weib„lichen Descendenten, wann sie sich ehrlich verheirathen, eben „so viel zur Hochzeit-Schenke semel pro semper „abgereicht werden solle.

„Der Ueberrest aber soll alljährlich auf den Andreas„tag unter dürftige und würdige Hausarme in Stuttgart „und Calw redlich und gewissenhaft ausgetheilt werden „zu nöthiger Kleidung, Nahrungsmittel und Arzneien in „Krankheiten, weil die meisten das baare Geld unnützlich ver„schwenden."

Diese Stiftung, deren Vermögen nun auf ca. 16000 fl. angewachsen, wird unter Aufsicht der Königl. Kreisregierung

durch einen besondern Administrator, dermalen Staatskassen-Controleur Schikhardt zu Stuttgart, verwaltet.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind einzig die Nachkommen des

Andreas Friedr. Weinland, Bürgrmstrs. in Eßlingen, welche schon bei der Fikler'schen Stiftung §. 771 beschrieben sind.

Die Württembergischen
Familien-Stiftungen

nebst

genealogischen Nachrichten

über

die zu denselben berechtigten Familien

herausgegeben

von

Ferd. Friedr. Faber,
Finanzrath in Stuttgart.

Zwanzigstes Heft.

Enthaltend folgende Stiftungen in Stuttgart:

Stuttgart.
Verlag der Franz Köhler'schen Buchhandlung.
1857.

XXXIII. Ich schreite hiernächst zur Bestellung der nöthigen Aufsicht und Administration über diese Stiftungen. Ich übertrage demnach solche überhaupt denen nächsten Anverwandten und jedesmaligen Senioribus meines Harpprecht'schen Namens und Stamms, vor dermalen aber dem Herzogl. Württemb. Herrn Reg.=Rath Johann Andreas Harpprecht, meinem vielgeliebtesten Herrn Vetter.

Es ist demselben meine zärtliche Zuneigung gegen meine sämmtliche Stamms=Verwandte und der Beweggrund zu diesen meinen Stiftungen mehr als zu wohl bekannt.

Ich ersuche daher gedachten meinen Herrn Vetter, die Oberaufsicht und Administration über solche willigst zu übernehmen, so fort nach meinem, Gott gebe! seeligen Ableiben diese gethane Verordnung zum wirklichen Gang und Vollzug zu bringen.

XXXIV. Gleichwie aber sowohl das Theilungsgeschäft von meiner Verlassenschaft, als auch die erstere Einrichtung dieser Stiftungen ziemlich Mühewaltung verursachen dürfte, hiernächst auch die Nothdurft erfordern will, daß vorzüglich bei der Erbsvertheilung drei bevollmächtigte Erbs=Interessenten, und zwar einer Namens derer Harpprecht'schen, der andere und dritte respective aber Namens der Zeller'schen und Hummel'schen Familien hieher nach Wezlar mit genugsamer Vollmacht abgeordnet werden möchten, um die Erbschaft in Empfang zu nehmen, ein Inventarium zu errichten, und die Abtheilung zu projektiren, hiernächst auch über die Einleitungen vorgedachter Stiftungen sich gemeinsamlich zu berathen; als habe hiemit meinen gelehrt und vielgeliebten Herrn Vetter, Johann Heinrich Zeller, dermaligen Churpfälzischen Ehe=Gerichts=Rath zu Heidelberg, und meinen gleichfalls vielgeehrtesten Herrn Vettern v. Berg zu Schwaigern hiemit ersuchen wollen, dieses doppelte Geschäft mit und nebst gedachtem meinem lieben Herrn Vetter Reg.=Rath Harpprecht um so mehr willigst zu übernehmen, als insbesondere Herr Ehe=Gerichts=Rath Zeller ohnehin den

völligen Unterricht und Wissenschaft von mir erhalten hat, wie es in beeden Stücken nach meiner Willensmeinung gehalten werden soll.

XXXV. Inzwischen ertheile ich denen Herren Bevollmächtigten, so viel diese Stiftungen betrifft, nachstehende Instruction:

Anfangs dürften folgende Punkten zu beobachten stehen:

a) Wäre von meiner letzten Willensdisposition, Vermächtnissen und gegenwärtiger Stiftung denen sämmtlichen Erbs-Interessenten eine beglaubte Abschrift zukommen zu lassen.

b) Wäre mit meiner herzgeliebtesten Frau Schwester und Herrn Schwager Renzen eine schriftliche Versicherung wegen des Rückfalls und von wegen sorgfältiger Verwahrung und künftiger Zurückgebung der ihnen zur Nutznießung einstweilen überlassenen Originels-Fundations-Kapitalien zu berichtigen.

c) Solle denen benennenden Herren Executoribus eine beglaubte Copie dieser Stiftungs-Ordnung zu Handen gestellet, und um deren Oberaufsicht geziemend gebeten werden.

d) Wären beglaubte schemata genealogica mit beibringenden Taufscheinen über sämmtliche drei Harpprecht'sche berufene Stämme, und über die zur Zeit meines Ablebens vorhandenen Perzipienten mit Zuziehung derer übrigen Stammältesten zu errichten, und davon beglaubte Copien an die älteste jeden Stamm-Hauses abzugeben, in Zukunft aber dürfte wohlräthlich sein, solche Stamm-Tabellen von Zeit zu Zeit zum Abdruck zu bringen; gleichwie dann auch jedes Stammhaus den Zuwachs oder Abgang an den administratorem, oder Seniorem familiae in Zukunft richtig und zeitlich einzusenden, und mit Tauf- und respektive Todtenscheinen zu belegen hat, damit die Stammtabellen richtig fortgesetzt werden können.

e) Wäre bei der erstmaligen Einleitung und Einrichtung

der drei Stammältesten und des Herrn Ehegerichtsraths Zeller pro Interesse der weiblichen Seiten zu Werk zu gehen, damit diese meine letzte Willensmeinung und Stiftung zur genauesten Erfüllung gelange; gleich dann auch in Zukunft bei vorfallenden Anstandspunkten eine freundschaftliche Kommunikation mit den übrigen Stammältesten und erwähntem Herrn Ehegerichtsrath Zeller zu unterhalten stehet.

XXXVI. Hiernächst hat der jedesmalige Administrator eine ordentliche Rechnung über die Einnahme und Ausgab dieser Stipendien zu führen, die Ausgaben und Kosten mit Quittungen und Scheinen zu belegen, und alle vier Jahr solche Rechnung an die übrige Mitälteste jeden Stamms zu communiciren, deren Erinnerungen darüber zu vernehmen, und ein absolutorium von ihnen zu erfordern, welches sie auch gestalten Sachen nach unverweigerlich zu ertheilen schuldig sein sollen.

XXXVII. Vor diese bisher vermeldete vielfache Bemühung des zeitlichen Administrators bestimme demselben ein jährliches Honorarium von 25 fl. und hiezu werden diejenige 500 fl. destinirt, welche bei der 3. Stiftung (§. 30) ausgestellt sein lassen, und nunmehr auch ihre Anweisung hiemit erhalten.

Gleichwie aber erstgedachte 3. Stiftung größestentheils nicht eher, als nach erfolgtem Renz'schen Rückfall ihre Wirklichkeit erreichet, und die dasige Perzipisten den hieher gehörigen Fundum von 500 fl. in so lange genießen, als werden mittler Zeit die §. 14 im ersten Jahr nach meinem erfolgenden Ableben aufbehaltende Zinsgelder, so viel hierzu erforderlich, bestimmt; demnächst aber auch noch mehrere Kosten an Brief-Porto und bei dem Einzug der Zinsgelder und andere Ausgaben sich jährlich ergeben werden, so solle hierzu ein sicheres Quantum von dem anhoffenden Ueberschuß des Renz'schen Rückfalls aufbehalten und angewiesen werden; wofern aber kein solcher hinlänglich Fundus sich

ergeben sollte, so müßten diese Kosten auf jede Stiftung proportionabiliter jährlich umgelegt, dabei aber alle Mäßigung bei Gefahr des Durchstrichs beobachtet werden.

XXXVIII. Ist noch übrig, die Anordnung derer Herren Executorum bei diesen dreifachen Stiftungen zu berichtigen.

Es ist nicht möglich, bei solcherlei Errichtung alle künftige Fälle zu übersehen, woraus dann manchmalen große Mißverständnisse unter den nächsten Anverwandten entstehen, die nach verschiedenen Absichten zu beschwerlichen Weiterungen, ja sogar zu schädlichen Prozessen ausschlagen.

Diesem allem vorsichtig vorzukommen und vorzubeugen, habe ich mir demnächst die Freiheit nehmen wollen, einen herzoglich württembergischen hochansehnlichen Tutelarrath geziemend zu erbitten, daß selbiger die Execution über diese meine Stiftungs-Ordnung großgünstigst zu übernehmen, und die Oberaufsicht auf die genaue Festhaltung derselben dahin zu tragen hochgeneigt belieben wollte, daß keine Haupt-Veränderung von meiner Anverwandtschaft ohne dero Vorwissen und Genehmigung vorgenommen, auch von denen Administratoribus ihr aufgetragenes Amt getreulich verrichtet werde; zu dem Ende auch Hochdenenselben eine beglaubte Abschrift von dieser Stiftungs-Ordnung ad acta tutelaria gehorsamst überreicht werden solle.

XXXIX. Wofern sich aber gegen Verhoffen Mißtrauen und Streitigkeiten unter meiner Freundschaft aus Anlaß dieser Stiftungen herfürthun sollten, so ersuche Hochgedachten herzoglichen Tutelarrath angelegentlichst, dergleichen Irrungen vermittelst vorgängiger summarischer Untersuchung nach Recht und Billigkeit zu entscheiden, welchem Ausspruch meine Anverwandte ohne einige weitere Rechtshülfe sich schlechterdings in vim compromissi zu unterwerfen hiemit auferlege.

XL. Sollte sich bei denen zu diesen Stiftungen gewidmeten Kapitalien ein Unfall zutragen, oder eine Minderung in dem Zins-Quanto sich äußern, oder die Zins-Zahlung sich stecken, daß die Aelteste und Vorsteher nicht wohl selbst

Rath zu schaffen wüßten, wie weit etwa eine Abänderung in diesen Stiftungen entweder auf eine Zeitlang, oder auf beständig zu machen sein möchte; so wird denenselben nach reifer Erwägung aller Umstände diesen Vorfall hochgedachtem herzoglichem Tutelarrath vorzutragen, fortan unter desselben hoher Vermittlung und ertheilender Weisung hierunter zu Werk zu gehen, aufgegeben.

XLI. Würde es nach göttlichem Rathschluß geschehen, daß der Manns-Stamm meines väterlichen Hauses ganz und gar abgehen und erlöschen sollte, so gebe hiemit dem letzten dieser Familie den Gewalt über gegenwärtige Stifts-Ordnung zu fernermilden Stiftungen hauptsächlich zum Flor des Harpprecht'schen Namens zu disponiren.

XLII. Das Original der Stiftungs-Ordnung, wie auch die Original-Obligationen von denen Stiftungs-Kapitalien und jährlich führenden Rechnungen, nicht weniger die vorfindende sonstige Familien-Angelegenheiten betreffende Briefschaften, besonders auch das von weil. Kaisern Franz des Ersten Majestät glorwürdigsten Gedächtniß mir allergnädigst ertheilte Diploma und Erhebung in den Freiherrnstand solle jedesmalen bei dem Seniori familiae aufbehalten — und in sichere Verwahrung genommen, auch auf Verlangen einiger Anverwandten vidimirte Copien verabfolgt werden.

XLIII. Ich beschließe damit nunmehro gegenwärtige Stiftungs-Ordnung; die unendliche göttliche Segensquelle ergieße sich reichlich über diese meine Harpprecht'sche geliebteste Bruderstämme nach aller Erforderniß, begabe dieselbige mit allen nöthigen Leibes- und Gemüths-Kräften, und die göttliche Vorsehung walte über ihnen sammt und sonders in Zeit und Ewigkeit!

(Datum) Wezlar den 31. Juli 1777.

Johann Heinrich Freiherr v. Harpprecht, des Kais. und Reichs-Kammer-Gerichts-Assessor.

(L. S.)

Nachtrag zu meiner Stiftungs-Ordnung.

§. 1. Nach klarem Inhalt meiner Stiftungs=Ordnung ist solche zum Flor des Harpprecht'schen Mannsstammes meiner seel. Brudersöhnen und deren männlichen Nachkommenschaft vorzüglich errichtet, und sind daher nach Ausweis §. XII. meiner allda benannten Frau Schwestern männliche Enkel, geborne Zeller und geborne Hummel, nur in subsidium, und bloß in denjenigen Fällen zugelassen worden, wann nämlich von meiner drei Brüdern mannlichen Stämmen keine Percipienten vorhanden wären, die sich zu diesem Genuß gehörigen Alters halber qualifizirten; gleichwohlen aber ist von mir in eben diesem paragrapho von wegen des Herrn Ehe=Gerichts=Raths Johann Heinrich Zeller zu Heidelberg und hiernächst §. XXVIII. von wegen des Herrn Geheimen Hofrath Hummel zu Carlsruhe aus besonderer Verbindlichkeit, Liebe und Hochachtung eine Ausnahme gemacht worden, daß von jedem ersten Sohn zum Genuß der 2ten Stiftung für die Studiosos juris aufgenommen werden sollten, wobei es nochmalen belassen.

§. 2. Nun erkenne ich gar wohl, daß diese Erstreckung aus vielfachem Betracht engest eingeschränket verbleiben muß.

Da aber meine beede Frau Schwestern mich inständigst ersuchet, von dem Herrn Hofrath und Leib-Medico von Olnhausen zu Oehringen einen Sohn der Studio medicinae, und von dem dermaligen Herrn Oberamtmann von Berg zu Schwaigern auch einen Sohn, der dem Studio juris gewidmet, zum Genuß der respective 3ten und 2ten Klaß meiner Stiftung mit aufzunehmen, so habe ich aus zärtlicher Liebe gegen meine beede Frau Schwestern ihre dringende Bitte, und auch aus besonderer Hochachtung für die benamste verdienstvolle Herrn Tochtermänner, und respective Renz'sche Anverwandte vor dermalen, und ein für allemal nicht wohl entstehen können.

§. 3. Ich willfahre also derselben Gesuch, jedoch dergestalten, daß bei der zweiten Klaß der zum Studio juris gewidmete junge Hummel zu Karlsruhe vor allen anderen auf Art und Weiß, wie in der Stiftungs = Ordnung §. XXVIII. versehen ist, den Vorzug haben, alsdann aber der junge Sohn des von Berg zum Genuß in soweit zugelassen sein solle, daß, wo zugleich ein Harpprecht'scher Percipist vorhanden wäre, alsdann beede mit einander zur Hälfte das Stipendium genießen, der von Berg aber nur auf drei Jahre zugelassen, dem Harpprecht'schen Percipisten aber nebst dem 4ten ganzen Jahrgenuß noch ein Jahr weiters zugelegt werden sollte. Wofern aber kein Harpprecht zu solcher Zeit als qualifizirter Percipist vorhanden wäre, so solle dem von Berg der ganze Genuß auf drei Jahre zugehen.

§. 4. So viel aber den von Olnhausischen künftigen Medicinae studiosum betrifft, so solle selbigem nach Anleitung §. XXX. der Stiftungs=Ordnung eine Portion von 30 fl., wo Harpprecht'sche Percipisten vorhanden, auf drei Jahr zugehen, und muß also $^1/_3$ von dieser Stiftung dazu verwandt werden. Wofern aber nach Ausweis §. XXXI. keine Harpprecht vorhanden wären, sondern die — in subsidium vocati ohnehin eintreten würden, solle dem benamsten Medicinae studioso die Hälfte dieses Stiftungs = Genusses mit 45 fl. jährlich binnen diesen drei Jahr abgereicht werden.

§. 5. Das — bei dieser 3. Klaß meiner Stiftungs=Ordnung §. V. bestimmte schwäbische Kreiseskapital von

Ein Tausend Gulden

ist mir mittler Zeit aufgekündet worden. Nun bin ich zwar bereits bemühet, solches so bald nur immer möglich wieder anderwärts sicher anzulegen, wofern aber solches bei meinen Lebzeiten nicht erfolgte, so wäre sogleich bei vorgehender Theilung ein anders Kapital darzu auszusetzen.

§. 6. Endlich finde ich triftige Beweggründe in Ansehung der in der Stiftungs=Ordnung §. XXXIII. ꝛc. verordneten Administration ein und andere anderweite Vorkehrung zu

machen; ich habe diese Aufsicht und Verwaltung meinem nächsten Anverwandten und jedesmaligen Senioribus meines Harpprecht'schen Namens und Stammens übertragen, dabei es auch vorzüglich bewenden lasse, wofern selbige die erforderlichen Eigenschaften dazu besitzen werden; ich kann aber auf künftige Fälle nicht hinaussehen, ob nicht hiebei beträchtliche Anstände sich zu Zeiten äußern dürften.

Zu solcher Aufsicht und Verwaltung wird eine selbst besitzende hinlängliche gute Kenntniß der Wissenschaften, Rechtschaffenheit des Gemüths, Activität und Auctorität, auch hinlängliches Vermögen zur Sicherheit des verwaltenden Stiftungs-Fundi erfordert; insbesondere aber wird denjenigen Senioribus, die auf dem Land leben, die Erhebung derer Zinsen, und die etwa hie und da erforderliche Anfrage bei denen Herrn Executoribus ziemlich mühsam und schwer fallen; alle diese und mehrere betrachtungswürdige Umstände haben mich daher bewogen, nachfolgende weitere Verordnung hier anzufügen:

1) Die Administration ist vorzüglich solchen Anverwandten anzuvertrauen, die in der Residenzstadt Stuttgart sich befinden; gleichwie ich nun

2) meinem vielgeehrtesten und geliebtesten Herrn Vetter Regierungsrath Harpprecht solche Aufsicht und Verwaltung bereits übertragen habe, als substituire demselben nach dessen in Gottes Händen stehenden Abgang seinen ebenmäßig vielgeliebten Herrn Sohn zu dessen Nachfolger, und verweise denselben auf genaue Beobachtung der Stiftungs-Ordnung, und der ertheilten Instruktion, wie auch etwaiger weiterer Verbesserung derselben mit Beirath derer ältesten Anverwandten und Genehmigung der erbetenen Herrn Executorum, dem hochfürstlichen Tutelarrath, und gleichwie

3) Hochdemselben alle Jahr pro regula, wann sonsten nicht außerordentliche Zufälle sich ereignen, von dem Zustand

der Stiftung und geführten Verwaltung Rechenschaft gegeben werden solle, als verordne weiters, und

4) daß bei künftigen vorgehenden Sterbfällen und Veränderungen die drei älteste dieser brüderlichen Mannsstammen sich über die fernweite Bestellung eines Administratoris nach vorliegenden Umständen und ohne Nebenabsichten hierüber reiflich berathen, fortan das erwählende Subjectum Hochgedachtem hochfürstlichen Tutelarrath zur Confirmation, und mittelst Angelobung an Eidesstatt vornehmender Verpflichtung und Cautions-Leistung benennen, präsentiren, und Dero hohe — zur Aufrechthaltung dieser Stiftung abzielende heilsame Verordnung durchaus sträklich und pflichtschuldigst befolgen sollen.

Welche Nebenverordnung sofort nach meinem, Gott gebe! seeligen Ableben hochgedachtem Hochfürstlichem Tutelarrath mit und nebst der Haupt-Stiftungs-Ordnung insinuirt werden solle, zu dem Ende auch mein §. XXXVIII. gethanes gehorsamstes Ansinnen hieher nochmals wiederhole."

Wezlar, den 10. Juni 1778.

(L. S.)

Johann Heinrich v. Harpprecht,
des Kaiserl. und Reichskammer-Gerichts-Assessor.

Die Stiftung stehet nunmehr seit der Auflösung des Tutelarraths unter der unmittelbaren Aufsicht der Kreis-Regierung in Ludwigsburg.

Nach dieser Stiftungsordnung wird diese Stiftung seither unter unmittelbarer Aufsicht der Regierung durch ein Mitglied der Familie — gegenwärtig Obertribunal-Präsident v. Harpprecht in Stuttgart — verwaltet, jedoch mit folgenden weni-

gen, im Laufe der Zeit für angemessen erachteten Abänderungen:

zu §. XXII.

Nach einem von der Oberaufsichts-Behörde unterm 10. Febr. 1813 genehmigten Familien-Beschluß dürfen die Zinse der die ursprüngliche Dotation der 2. Classe übersteigenden Summe des Fonds in so lange, als die 2. Classe nicht besetzt ist, zur Erhöhung der Präbenden der 1. Classe verwendet werden.

Zu §. XXX.

Zu Folge eines Familien-Beschlusses vom Jahr 1809 können auch Offiziers-Zöglinge zum Genusse dieser Classe zugelassen werden.

Nach einem weitern durch Dekret der Oberaufsichtsbehörde v. 28. Nov. 1856 genehmigten Familien-Beschluß kann in so lange, als die dritte Classe von mehr als Einem Berechtigten genossen wird, die 2. Classe aber nicht besetzt ist, aus den Einkünften der vakanten 2. Classe eine dem Reinertrag der 3. Classe gleichkommende Summe zur Vermehrung der Präbenden der 3. Classe verwendet werden, vorbehältlich weiterer Entschließung für den Fall einer Collision zwischen diesem Beschlusse und demjenigen von 1813 (zu §. XXII).

Zu §. XXXVII.

Das Honorar des Administrators ist seit 1788 auf 50 fl. erhöht.

Zu §. XXXVIII.

In wichtigeren Fällen pflegen alle Volljährigen, nicht mehr unter väterlicher Gewalt stehenden Familienglieder gehört zu werden.

Zu §. XLII.

Die hier erwähnten Familien-Urkunden befinden sich nach neuerer Anordnung in der Verwahrung des Administrators. Die Schuldscheine über die Capitalien der Stiftung sind in Gemäßheit der Ministerial-Verfügung vom

5. Jan. 1829 (Ergänzungsband zum Reg.=Bl. S. 219) einem besondern Depositar anvertraut.

Das Vermögen dieser Stifung beträgt jetzt 1856:

für die erste Classe . . .	3,638 fl.	4 kr.
„ „ zweite „ . . .	10,279 fl.	9 kr.
„ „ dritte „ . . .	4,713 fl.	25 kr.
und allgemeine Fonds für Administrationskosten . . .	1,851 fl.	47 kr.
	20,482 fl.	25 kr.

Die zum Genusse dieser Stiftung berechtigten Familien sind nach §. II. und XI.:

Die ehelich geborenen Harpprecht, von dem Manns=Stamme der drei Brüder des Stifters.

S. Bayer Stip. §. 150.

A. Johann Valentin Harpprecht, Prälat in Maulbr.
S. Broll Stip. I. Heft. S. 37.
2. Aufl. B. §. 36.

Dessen Söhne:

1) Christian Valentin, geb. Calw 26. Sept. 1726, † 12. Febr. 1803, Pfr. in Sersheim.
Verh. 1) mit Marie Friederike, T. d. Joh. Wolfgang Sutor, Dek. in. Lauffen.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 117.
2) Voll 3. März 1772 mit Joh. Dorothee, T. d. Friedrich Hochstetter, Pfarrers in Steinheim O.A. Heidenh. S. Bayer Stip. §. 70.

Dessen Söhne 1. Ehe:

a) Gottfried Heinrich, geb. Oelbronn 23. Juni 1764, † 16. Mai 1820, Pfleger in Oetisheim, zuletzt Oberfinanzrath in Stuttg.
Verh. mit Joh. Sophie, T. d. Joh. Christian Groß, Hofmed. in Stuttgart.
S. Brodbeck Stikel Stip. B. §. 66.

Dessen Söhne:

aa) Heinrich, geb. 2. Okt. 1801, Obertribunal-Präsident in Stuttg., hat 5 Söhne.
bb) Ludwig, geb. 23. Okt. 1802, Kfm. in Stuttg.

b) Carl Christof, geb. Oelbronn 19. Nov. 1765, † 4. Febr. 1805, Kfm. in Stuttg.
Verh. mit Friederike Elis. Leypold.
S. Fikler Stip. §. 510.

Dessen Sohn:

aa) Wilhelm, geb. 29. Juli 1824.

c) Carl Ludwig, geb. 26. Sept. 1770, † 26. April 1854, Amtm. in Schramberg.

Dessen Söhne:
aa) Ludwig Heinrich, geb. 1. März 1817, Buchhalter in Zwiefalten.
bb) Gustav Adolf, geb. 18. Nov. 1826.
cc) Edmund Carl, geb. 31. Okt. 1828.

2) Johann Andreas, geb. Calw 28. Febr. 1728, † 1776, Pfr. in U.-Oewisheim.
Verh. 1) U.-Oewisheim 1. Mai 1759 mit Cath. Elis., T. d. Joh. Christian Winkler, Pfrs. das.
S. Strylin Stip. §. 192.
2) Mit Agnes Juliane, T. d. Jeremias Märklin, Apothekers in Freudenstadt.
S. Römer Stip. C. §. 31.
dieser hatte keine Söhne.

3) Joh. Heinrich, geb. Calw 10. April 1729, † 2. Juli 1803, Stabs-Keller in Nellingen.
Verh. mit Christine Justine, T. d. Joh. Friedr. Seefried, Stabs-Keller das.
S. Fikler Stip. §. 862.
Dessen Söhne:
a) Imanuel Gottfried Heinrich, geb. 26. März 1758, † 13. Apr. 1817, Kameralverwalter in Nellingen.
Verh. mit Christiane Frieder. Jäger.
S. Fikler Stip. §. 703.
Dessen Sohn:
aa) Carl Christian Heinrich, geb. Nellingen 11. Febr. 1799, Pfr. in Merklingen, in Ueberkingen, hat 2 Söhne.
b) Valentin Christian Heinrich, geb. Nellingen 25. Apr. 1762, † ohne Kinder.

B. Moriz David Harpprecht, geb. 18. Jan. 1695, † 1735, Advokat in Stuttgart, dessen Nachkommen S. Bocer Stip. §. 301; sind in der männlichen Linie ausgestorben.

C. Joh. Christian Harpprecht, geb. Stuttg. 21. Okt. 1704, Diac. in Lauffen 1734, Pfr. in Gemrigheim 1752. Dessen Nachkommen 1. Ehe S. Brodbek-Stikel A. §. 18.
2. Ehe S. Färber-Stift N. §. 9.
sind gleichfalls in männlicher Linie ausgestorben.

Sodann hat zwar der Stifter nach §. XII. der Stiftungs-Ordnung für den Fall, daß gar keine männlichen Nachkommen der vorgenannten Brüder des Stifters vorhanden wären,

a) die Enkel seiner Schwester Juliane Rosine Harpprecht, verh. an Johannes Zeller, Prälaten in Maulbronn,
S. Zeller Stählin Stip. B. b. §. 1.
und

b) die Enkel seiner andern Schwester, Christine Elis. Harpprecht, verh. an Friedr. Wendel Hummel, Pfleger in Tübingen,

S. Fikler Stip. §. 833.

zum Geusse dieser Stiftung für zuläßig erklärt, jedoch ausdrücklich nur die Enkel, und alle Urenkel und weitere Gradus ausdrücklich ausgeschlossen, daher diese Substitution für die etwa jetzt noch lebenden weitern Nachkommen dieser beiden Schwestern durchaus keinen Werth mehr hat.

Für den Fall, daß je der Manns-Stamm der Harpprecht'schen Familie völlig erlöschen sollte, hat der Stifter in §. XLI. der Stiftungsordnung dem letzten dieser Familie die Gewalt gegeben, über diese Stiftungsordnung zu fernerweiten milden Stiftungen, hauptsächlich zum Flor des Harpprecht'schen Namens, zu disponiren.

LXXXIII. Reinhardt-Brodbek'sche Stiftung in Stuttgart.

Ernst Conrad Reinhardt, Prälat in Alpirsbach, und dessen Gattin, Marie Dorothee, geb. Brodbek, haben in ihrer letzten Willensverordnung vom 3. Jan. 1715 eine Familienstiftung errichtet.

Die Worte der Stiftungsurkunde lauten:

„Viertens, das Stipendium belangend, so verschaffen wir einmüthig, und von unserem gemeinsamen Vermögen, als einen Seegen, welchen die Güte Gottes Uns auch in dem Zeitlichen reichlich beigelegt, Vier Tausend Gulden, in Capitalien, so wir bei Löbl. Landschaft zu Stuttgart schon größtentheils vor weniger Zeit angelegt haben, und nächstens vollends ergänzen wollen, zu einem Stipendio ad Studia, vor Unserer beederseitigen Geschwistrigten Kinder, und dero eheliche Descendenten, und einige Arme, womit es folgender Gestalten gehalten werden solle:

1) Sollen von denen jährlichen aus ersagten Viertausend Gulden belaufenden Capital fallenden Zinsen à Zweihundert Gulden zweyen von mein des Prälat Reinhardten schon längst verstorbenen vollbürtigen beeden Brüdern, als weil. Herrn Johann Erhard Reinhardten, geweßten hochfürstl. Rentkammer-Raths in Stuttgart, und Herrn Melchior Christoph Reinhardten, so zu Essens in Ostfriesland sich aufgehalten, wie auch meiner einigen rechten Schwester, weil. Frau Anna Magdalena, so mit Herrn Christian Reinhardten seel., geweßten Visitations-Kammer-

Rath in Stuttgart, verheirathet ware, descendirenden ehlichen Leibes-Erben, und zwar jedem jährlich —:. Vierzig Gulden ad Studia, dann Zweyen von mein der mit testirenden Ehefrau Maria Dorothea Reinhardtin, geborner Brodbekin, Zweyen Brüdern und dreyen Schwestern, als Frauen Regina Magdalena, weil. Herrn Doctor Johann Ulrich Pregizers, hochfürstl. Württemb. Ober-Raths in Stuttgart, nachgelassener Wittib, und weil. Herrn Georg Conrad Brodbeken, geweßten Prälaten zu Murrhard seligen, dann weil. Frauen Sibilla Agnes, so mit Herrn Joh. Joachim Baadern, hochfürstl. Württemb. Rath und löbl. Landschaft Advocato und Secretario seligen verheirathet gewesen, ingleichem Frauen Susannä, Herrn Johann Christof Schaidleus, jetztmaligen Visitations-Kammer-Rath in Stuttgart, Eheliebstin, und endlich Herrn David Brodbeken, Medicinae Doctori et Physico zu Herrenberg, gleichfalls descendirenden, ebenmäßig jedem Vierzig Gulden, auch ad Studia, und also Vieren von Unsern beederseits Eheleuten Geschwistrigten herkommenden Studiosis zusammen Einhundert und sechszig Gulden, dann endlich Zweien Armen Studiosis, jedem Zwanzig Gulden, und also beeden Vierzig Gulden, wohl folglich allen diesen verordneten Sechs Stipendiaten mit einander Zweihundert Gulden, und also samtliche aus dem darzu destinirten Capital à Viertausend Gulden, jährlich gefallende Zinse à Zweihundert Gulden besagtermaßen gegeben, und unwaigerlich ausgefolgt werden.

2) Solle der Genuß dieses Stipendii allererst anfangen, wann die von Unsern beederseits Geschwistrigten descendirende Studiosi oder auch darzu admittirte Arme das fünfzehente Jahr wirklich zurückgelegt haben, welcher ihnen auch bis ad majorennitatem, und damit absolvirtem Fünfundzwanzigsten Jahr verbleiben solle.

3) Sollen allezeit von unsern beeden Familien die ältesten und nächsten den Vorzug vor denen jüngern weitern Anverwandten haben; doch sollen

4) Niemalen zwey Brüder zugleich mit- oder immediate nacheinander dieses Stipendium genießen, es wäre dann, daß sonsten damalen auf jeder Familie Seiten keiner vorhanden. Wie dann auch

5) Diejenige aus unsern beeden Familien, welche ein anderes Stipendium an Geld, so diesem gleichgültig, oder noch besser wäre (die Klöster und das fürstliche Stipendium, wie auch Hochmannianum et Martinianum, als in welchen man vornehmlich nur die Kost, und nichts an Geld zu genießen hat, ausgenommen) genießen, dieses unser Stipendium nicht zu gaudiren haben sollen. Als in Casu, wo das anderwärts vorher genossene Stipendium nicht soviel, als dieses Unsere ertragen würde, daß solchenfalls von dem Unsern das jährliche Quantum bis auf Vierzig Gulden ersetzt, und das restirende andern gedachtermaßen von Unsern beederseitigen Geschwistrigten descendirenden Studiosis gegeben werden solle; auch da sonsten von gedachten Unseren beederseitigen Anverwandten zu selbiger Zeit kein Studiosis vorhanden, dann in diesem Fall endlich einer nebst andern Stipendiis auch diese unsere Fundation, bis wieder ein Anverwandter darzu vorhanden, zu genießen haben solle.

Obwohlen aber

6) Dieses Unser Stipendium vornehmlich vor die von Unsern beederseitigen Geschwistrigten posterirende Studiosos, sie mögen gleich studiren, was sie wollen, doch daß sie der reinen evangelischen Religion jeder Zeit beigethan seyen, angesehen ist; also, und da entweder keine Studiosi vorhanden, oder solche dessen nicht sowohl bedürftig wären, so sollen doch auch Scribenten, oder die ein ehrlich Handwerk lernen, darzu admittirt werden, und

so lang sie in den Lehrjahren bei der Schreiberei, oder einem Handwerk seind, und länger nicht, solches, als auch jährlich mit 40 fl. zu genießen haben. Es sollen aber

7) Alle Unsere Stipendiarii, sowohl Anverwandte, als fremde bedürftige sich eines christlichen und gottseligen Wandels befleißigen, ihren Studiis und anderweitigen Professionen fleißig abwarten, dann welcher mit der Scortation, stehlen, Abfall von der evangelischen Religion, oder andern dergleichen groben Excessen sich übersehen würde, der solle dieses Unseres Stipendii gleichbalden ipso jure et Facto verlustiget sein, und solches anderen, dieser Fundation gemäß, ausgetheilet, oder aber zu Vermehrung des Capitals asservirt werden.

8) Wann nach Gottes Willen eine von Unsern beeden Familien und deren Descendenten gänzlich aussterben würde, so solle alsdann die andere in der abgestorbenen Familiae jus et locum succediren, und also Vier aus derselben dieses Stipendium genießen.

Was

9) Die zwei Arme belanget, so sollen dieselbe nach Gutbefinden der Herren Administratorum, und nach dero besten Gewissen, erwählet, dabei aber vornehmlich auf die von unsern obbemeldten beederseitigen Geschwistrigten descendirende, welche etwan ob numerum Familiae die jedem jährlich destinirte Vierzig Gulden nicht zu empfangen, und doch ein dergleichen Subsidium von Nöthen hätten, in deren Ermanglung aber auf arme Pfarrers = Waisen, welche bekanntlich fromm, und ein gutes Gezeugniß haben, reflektirt, und deren jedem jährlich Zwanzig Gulden, also beeden zusammen Vierzig Gulden, obgedachtermaßen, so sie studiren, vom fünfzehenten bis in das fünfundzwanzigste Jahr, oder so lang sie bei der Schreiberei und Handwerkern in denen Lehr=Jahren sind, gereicht werden.

Wann auch

10) Keiner oder doch nicht zwei auf jedes Seiten von unsern beiderseitigen Anverwandten obbestimmtermaßen vorhanden wären, so sollen die auf solche destinirte jährliche Zins aufgehalten, und zusammen gespart — auch damit das Capital bei Löbl. Landschaft vermehrt, und, wann solches auf Achthundert Gulden kommen, also jährlich davon weiters Vierzig Gulden Zins gefallen sollten, alternative aus unsern obbesagten beederseits Geschwistrigten Descendenten der fünfte Stipendiarius, oder sogar unter göttlichem Beistand durch die zusammengesparte Zins das Capital um Sechszehnhundert Gulden sich vermehren sollte, aus jeder Familiae der Dritte, und also beederseits der Fünfte und Sechste Stipendiarius, und solchem nach weiters angenommen, und jedem jährlich nach dieser Unserer Fundation Vierzig Gulden zugestellt werden.

11) Solle dieses Stipendium und dessen Austheilung nicht eher, als nach unserem beederseitigen — nach göttlichem Willen erfolgenden seligen Absterben, angehen; bis dahin aber das überlebende von uns auch dieses ad Stipendium destinirte Capital à Viertausend Gulden lebenslänglich zu genießen haben.

12) Ersuchen wir Eine Löbl. Landschaft in Württemberg, und dero jedesmalen zum Engern Ausschuß Verordnete Herrn Prälaten und Burgermeistern ganz inständig, daß sie dem Allmächtigen zu Ehren, der studierenden Jugend und Armuth zum Besten, auch uns zu einem sonderbaren Trost die Ober=Inspection dieses Stipendii zu übernehmen, darob ernstlich zu halten, und daß solches alle Jahr denen von uns darzu berufenen tüchtigen Anverwandten und Armen redlich ausgetheilt, dabei aber die in Administrirung der Stipendien sonsten gewohnte Unachtsamkeit und Partheilichkeit bestmöglichst evitirt werden möchte, durch dero sorgfältige Inspection

zu effektuiren, belieben wollen. Der Allerhöchste wolle sie dafür anderwärts reichlich segnen, und besonders zum Trost und Wohlfahrt des lieben Vaterlandes in allem wahren Vergnügen jeder Zeit erhalten.

13) Uebrigens und Dreizehntens, damit Eine Löbliche Landschaft mit der wirklichen Administration, jährlichen Austheilung des Stipendii, und Führung der Rechnung verschonet bleiben möchte, so ersuchen wir dieselbe, von unsern nächsten Anverwandten und deren Descendenz, welche in vorgehendem §. 1 hujus fundationis eigentlicher beschrieben sind, und zwar auf jeder Seiten einen, nemlich einen von der Reinhardt'schen, und den andern von der Brodbek'schen Seiten, also zusammen zwei zu wirklichen Administratoribus, welche sie hiezu am tüchtigsten erachten, und so es immer möglich, zu Stuttgart oder in Tübingen, als woselbst das Stipendium am füglichsten, und mit wenigstem Kosten administrirt werden kann, wohnhaft sein, zu erwählen, und zu verordnen, deren jeder ein Jahr um das andere die Rechnung führen, das Stipendium verwalten und austheilen, auch vor solche seine Mühwaltung Fünf Gulden Honorarium haben solle, welche 5 fl. dieselbe von dem etwan vorhandenen Vorschuß an Zinsen nehmen können, oder, so dergleichen nicht da sein sollte, so sollen sie solche Fünf Gulden von denen jährlichen Zinsen erheben, und also jedem Stipendiario von seinem jährlichen Genuß à Vierzig Gulden, Ein Gulden, und von Zwanzig Gulden, dreyßig Kreuzer zurückbehalten werden, bis etwan auf ein oder der anderen Seiten der gesetzte numerus Stipendiariorum vaciren, und sie also ohne des jährlichen Stipendii Abbruch solches ihnen den Hrn. Administratoribus und Rechnungsführern, jedem ein Jahr um das andere verordnete Honorarium à Fünf Gulden von dem Zins=Vorrath wieder erheben könnten."

Diese Stiftung wird unter obiger Benennung in Stuttgart von zwei Familienmitgliedern, unter Aufsicht des Königl. Studienraths verwaltet, welchem nach der im Jahr 1806 erfolgten Auflösung der Landschaft, durch Erlaß des Königl. Staats=Ministeriums vom 21. Oct. 1806, diese Aufsicht übertragen worden ist.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien werden nach den zwei Abtheilungen:

A. Die Nachkommen der vollbürtigen Geschwister des Prälaten Reinhardt, und

B. Die Nachkommen der vollbürtigen Geschwister der Gattin desselben, Marie Dorothee Brodbek,

hier beschrieben, so weit sie nicht schon bei andern Stiftungen vorkommen, und zwar

A. Von Reinhardt'scher Linie.

I. Grad.

Reinhardt, Joh. Gregorius, Vater des Stifters, Bürgerm. in Schorndorf, Vogt in Göppingen, Sohn d. Melchior Reinhardt, Bürgermstrs. in Schorndorf, und der Ursula Christine, T. d. Gregor Keller, Bebenhäuser Pflegers in Stuttgart. §. 1.

Verh. Stuttg. 14. Febr. 1642 mit Anna Magdalena, T. des Johann Oetinger, Rentkammer=Sekr. das.

Kinder: a) Anna Magdalena, geb. 16. Oct. 1644, nicht 1645.
Verh. an Christian Reinhardt, zuletzt Kammerrath in Stuttgart, deren Nachk. s. Fikler Stip. §. 200.

b) Melchior Christof. §. 2.

c) Ernst Conrad, geb. Göppingen, ca. 1649, † 1729, Diak. in Herrenberg 1676, Kl. = Präceptor in Bebenhausen 1679, Dekan in Lustnau 1692, Prälat in Alpirsbach 1706. **Stifter.**
Verh. mit Marie Dorothee Brodbek, **Mitstifterin.** S. hienach B. §. 1.

d) Joh. Erhard. §. 3.

Der Vater des Stifters, Gregor Reinhardt, war drei Mal verheirathet.

1) Stuttg. 20. Trin. 1631 mit Catharine, T. d. Joh. Jacob Baisch, Landschreibers das.

2) Mit der Anna Magd. Oetinger.

3) . . . . 25. April 1654 mit Anna Catharine, T. d. Joh. Seiz, Chir., welche nachher 25. Oct. 1664 den Joh. Bernh. Erhardt, Stadtschreiber in Wildberg, heirathete. S. Färber-Stift. H. §. 4.
Nach andern Angaben soll sie aber die Tochter eines Chir. Hornung in Göppingen gewesen sein; vielleicht war sie dessen Wittwe.

Da der Stifter nur die Nachkommen seiner vollbürtigen Geschwister zu dem Genusse der Stiftung berufen und diese in der Stiftungs-Urkunde namentlich aufgeführt hat, so sind die Kinder aus der ersten und dritten Ehe seines Vaters hier nicht berechtigt.

II. Grad.

§. 2. Reinhard, Melchior Christof (§. 1), geb. 31. Oct. 1645, Amtmann zu Essen in Ostfriesland.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Rebekka Magdalena. §. 4.

§. 3. Reinhardt, Joh. Erhard (§. 1), geb. . . . ., Stadtschrbr. in Rosenfeld, Rentkammerrath in Stuttgart.

Verh. Waldenbuch 10. Oct. 1676 mit Sofie Dorothee, T. d. Jonathan Martini, Waldvogts das., welche nachher zu Isingen bei Rosenfeld 1. Aug. 1699 den Baltas Roos, Stadtschreiber in Rosenfeld, heirathete, Sohn 2. Ehe des Joh. Melchior Roos (Rosa), Biersieders in Herrenberg.

Kinder: a) Dorothee Sofie. §. 5.
b) Jonathan. §. 6.
c) Anna Barb. §. 7.
d) Marie Elis. §. 8.
e) Ernst Heinrich. §. 9.

III. Grad.

§. 4. Reinhardt, Rebekka Magd. (§. 2).

Verh. mit Gerhard Henrichson, Notar in Essen in Ostfriesland.

Kinder: a) Anton Hermann Johann. §. 10.

§. 5. Reinhardt, Dorothee Sofie (§. 3).

Verh. Tüb. 1. Nov. 1698 mit Math. Golther, Vogt in Brackenheim, in Pfullingen, in Heidenheim, † 1724. S. Feyerabend Stip. A. §. 77.

Kinder: a) Christof Jonathan. § 11.
b) Magdalene Johanne, geb. Pfullingen 16. Febr. 1701.
c) Marie Elis. §. 12.

Reinhardt, Jonathan (§. 3), Präceptor in Alpirsbach 1706, Pfr. in Glatten 1714, Diak. in Hornberg 1724, Pfr. in Thailfingen, O.-A. Herrenberg 1728—1741, wo er in Ruhestand versetzt worden. §. 6.

Verh. mit Anna Catharine Fauser, eines Bauern Tochter aus dem Tübinger Amt.

Kinder: a) Joh. Ernst. §. 13.
b) Eva Justine. §. 14.
c) Christiane Sofie. §. 15.
d) Friederike Charlotte. §. 16.
e) Jonathan Imanuel, Amtspfleger in Hornberg.
Verh. 1735, procl. Sulz mit Christiane Charlotte, T. d. Gg. Friedrich Greiß, Amtspflegers das.,
S. Broll Stip. D. b. §. 9.
welche nachher den Imanuel Joh. Christian Kauffmann, Exped.-Rath, heirathete, cop. Herrenberg 26. Nov. 1748.

Reinhardt, Anna Barb. (§. 3). §. 7.

Verh. Heidenheim 3. Mai 1712 mit Christof Erasmus Mayer, Diak. in Boll 1712, Pfr. das. 1736—57, S. d. Jacob —, Pfrs. in Bergenweiler.

Kinder: a) Joh. Christof. §. 17.
b) Anna Dorothee. §. 18.
c) Marie Sofie. §. 19.
d) Christiane Barb. §. 20.
e) Cath. Elis. §. 21.

Reinhardt, Marie Elis. (§. 3). §. 8.

Verh. . . . . 16. Juni 1711 mit Jacob Oefinger, Chir. in Rosenfeld.

Kinder: a) Ernst Conrad, Chir.
b) Marie Sofie. §. 22.
c) Jacob Heinrich, Sattler.
d) Marie Dorothee. §. 23.
e) Christian Gottfried. §. 24.

Reinhardt, Ernst Heinrich (§. 3), geb. Stuttg. ca. 1695, † 21. März 1761, Pfr. in Steingebronn 1728, in Kohlberg 1735, in U.-Jesingen 1748. §. 9.

Verh. 1) mit Christine Barb. Scholl, † ohne Kdr.
2) mit Justine Marg. Dizinger.
3) mit Susanne Marg., T. d. Johann Jacob Glocker, Pfrs. in Dapfen.

Kinder 2. Ehe: a) Joh. Christof. §. 25.
3. Ehe: S. Weinmann Stip. Subst. Nr. 4 B. §. 13.

IV Grad.

§. 10. **Henrichsen**, Anton Hermann Joh. (§. 4), Chirurg.
Verh. Sulz 28. Dez. 1728 mit Elisabethe Margarethe, T. d. Joh. Jacob **Plocher**, Kronwirths in Sulz.

Kinder: a) Christof Gottlieb. §. 26.

§. 11. **Golther**, Christof Jonathan (§. 5), geb. Pfullingen 7. Dez. 1699, † 1742, Vogt in Heidenh., in Lustnau.
Verh. Kirchheim u. T. 13. Febr. 1725 mit Marie Christine, T. d. Joh. Friedrich **Bacmeister**, Kellers das., geb. 26. März 1705. S. **Möring** Stip.

Kinder: a) Christine Dorothee Veronika.
Verh. an Gottlieb Christof **Bonz**, Expeb.-Rath.
Deren Nachkommen s. **Broll** Stip. I. Heft 2. Aufl. A. §. 20.
b) Sofie Christine.
Verh. an Philipp Heinrich **Kreuser**, Pfr. in Holzmaden.
Deren Nachkommen s. **Broll** Stip. I. Heft 2. Aufl. B. §. 50.
c) Christine Magdalene.
Verh. Kirchheim u. T. (Grözingen) 8. Mai 1757 mit Joh. Isaak **Roos**, Pfr. in Grözingen, S. d. Isaak **Roos**, Gerichts-Verw.
Von seiner 2. Frau, Marie Friederike **Gerok**, s. **Hegel** Stip. §. 34, hatte er keine Kinder.

§. 12. **Golther**, Marie Elis. (§. 5), geb. 1709, † 1775.
Verh. mit Joh. Ernst **Trautwein**, Pfr. in Gutach 1736—79., geb. Hornberg 3. Apr. 1707, † 3. März 1779, S. d. Ernst —, Stadtschreibers in Hornberg. S. **Etzel** Stip. F. §. 4.

Kinder: a) Marie Elis. §. 27.
b) Sofie Charlotte Barbara, geb. 1743.
c) Wilhelm Friedrich. §. 28.
d) Christine Dorothee, geb. 1747.
e) Joh. Ernst, geb. 20. April 1749, Kfm. in Straßburg.

§. 13. **Reinhardt**, Joh. Ernst (§. 6), Kaufm. in Waldenbuch, Quartierm. in Nürtingen, Schwanenwirth in Ebersbach.
Verh. mit Anna Rosine **Fischer**.

Kinder: a) Carl Friedrich, Chir.
b) Ernst Imanuel, geb. 20. Juli 1745.

§. 14. Reinhardt, Eva Justine (§. 6), geb. 4. Mai 1714, † 13. Mai 1770.
Verh. mit Johannes Schmid, Präceptor in Alpirsbach 1747, in Blaubeuren 1756, Pfr. in Sehnstetten 1763, in Degerschlacht 1774, geb. Eglosheim 22. Juli 1724, † 1781, S. d. Christof Gottlieb —, Pfarrers in Neidlingen. S. Scholl Warb. Stip. §. 125.

Kinder: a) Sofie Charlotte, geb. 27. Nov. 1751.
b) Rosine Elis., geb. 6. Febr. 1754, cop. Degerschlacht 15. Februar 1779 mit Sam. Friedr. Pfäfflin, Kl.-Marchthaler Oekonomieverwalter in Reutl., S. d. Sam. Friedrich —, Pfrs. in Wolfschl. S. Weinm. Inst. B. §. 80.
c) Joh. Jacob, geb. 17. Aug. 1758, Chir.

§. 15. Reinhardt, Christiane Sofie (§. 6).
Verh. Thailfingen 1741 mit Josef Friedrich Kapff, Pfr. in Massenbach.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 100.

Kinder: a) Carl Friedrich Imanuel, geb. 31. Oct. 1741, Kfm.
b) Charlotte.
c) Christof Wilhelm, Chir. in Teinach.
d) Carl, Chir. in Rappenheim.

§. 16. Reinhardt, Friederike Charlotte (§. 6).
Verh. mit Lorenz Ehmann, Pfr. in Mönchweiler 1742, in Röthenberg 1748, geb. Göpp. ca. 1712, † 11. Febr. 1750, 38 J. alt.

Kinder: a) Carl Ludwig. §. 29.

§. 17. Mayer, Joh. Christof (§. 7), Chirurg in Königshofen, im Ansbach'schen.
Verh. mit Sabine . . . . .

Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. 29. Dez. 1744.

§. 18. Mayer, Anne Dorothee (§. 7).
Verh. mit Johannes Schnauffer, Chir. in Heimsh.

Kinder: a) Christine Barb., geb. 27. Sept. 1738.
b) Johann Adam, geb. 27. Juni 1749, Schuhmacher in Pforzheim.
Verh. mit Anna Eva Scherlin.
Dessen Kinder:
aa) Caroline Jacobine, geb. 17. Oct. 1781.
bb) Joh. Heinrich, geb. 21. Oct. 1786.
c) Joh. Heinrich, geb. 31. Oct. 1752.
d) Achatius, geb. 27. Febr. 1756.

§. 19. Mayer, Marie Sofie (§. 7).
Verh. mit Jacob Schwan, Lammwirth in Boll.

§. 20. Mayer, Christine Barb. (§. 7).
Verh. mit Ferdinand Werner, Kfm. in Ebersbach.

§. 21. Mayer, Cath. Elis. (§. 7), geb. Boll 8. Febr. 1726.
Verh. mit Joh. Georg Richerer, Schmid in Göpp.

Kinder: a) Georg David. §. 30.
b) Christof Erasmus. §. 31.
c) Cath. Elis. §. 32.
d) Johannes, geb. 12. März 1760.
e) Sofie Dorothee. §. 33.
f) Johann Georg, geb. 5. Sept. 1767.

§. 22. Oefinger, Marie Sofie (§. 8).
Verh. 1) mit Josef Schnitzler, Schulmeister in Kohlberg.
2) mit Lorenz Held, Weber das.

§. 23. Oefinger, Marie Dorothee (§. 8), geb. 2. Dez. 1722.
Verh. 11. Nov. 1749 mit Georg Jac. Scholderer, Färber in Rosenfeld.

Kinder: a) Marie Cath. §. 34.

§. 24. Oefinger, Christian Gottfried (§. 8), † 17. Juni 1772, Sattler in Alpirsbach, nachher in Neufreistett.
Verh. mit Marie Agnes Leibicher, welche nachher den Christian Lebrecht Neubauer heirathete.

Kinder: a) Christof Friedrich. §. 35.
b) Joh. Heinrich, geb. 13. Dez. 1770.

§. 25. Reinhardt, Joh. Christof (§. 9), geb. Steingebronn 13. Dez. 1731, † 1780, Pfr. in Röthenberg 1763—80.
Verh. mit Christiane Dorothee Fleischmann.

Kinder: a) Auguste Elis. Wilhelmine. §. 36.
b) Friederike.
Verh. mit Joh. Gottlieb Brodbek, Med. Dr. in Herrenberg.
c) Christof Heinrich Wilhelm. §. 37.
d) Christine Heinrike Charlotte.
Verh. an Ernst Friedrich Jäger, Kfm. in Nehren.
Deren Nachk. s. Broll Stip. A. §. 38.
e) Christiane.
Verh. an Gottlieb Bühler in Herrenberg.

V. Grad.

§. 26. Henrichsen, Christof Gottlieb (§. 10), Regiments-Feldscherer zu Asberg.
Verh. mit Erneſtine Marie Luise Baur.

Kinder: a) Christof Gottlieb Conrad, geb. 3. April 1766, Soldat in Preußischen Diensten.
Verh. mit Wilh. Catharine Gottschek.
Dessen Sohn:
aa) Philipp Friedrich Georg Wilhelm, geb. 11. Mai 1797, Schultheiß und Verwaltungs=Actuar in Hohenhaslach.
Verh. mit Eleonore Charlotte Trippel.
b) Magnus Friedrich, Med. Dr., O.A.=Arzt in Brackenh.
c) Elis. Catharine Ernestine.
Verh. Ludwigsburg 3. Mai 1801 mit Heinrich Ferd. Frank, Med. Dr. in Stuttgart.

§. 27.

Trautwein, Marie Elis. (§. 12), geb. 1741.
Verh. mit Johann Christof Lehrenkraus, Pfr. in Kirnbach bei Hornberg 1771, in Guttach 1779, geb. Stuttgart 5. Juli 1740, † 1792, S. d. Johannes —, Schuhmachers in Stuttgart.

Kinder: a) Regine Elis., geb. 1773.
b) Matth. Ernst, geb. 22. Jan. 1775, Kfm.

§. 28.

Trautwein, Wilh. Friedrich (§. 12), geb. 11. April 1745, Verwalter in Weinsberg, in Oberstenfeld, Deco=nomie=Verwalter in Maulbronn.
Verh. 16. Mai 1776 mit Reg. Veronika, T. d. Joh. Friedr. Flattich, Pfrs. in Münchingen, geb. 15. Okt. 1746 in Hohenasberg. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 113.

Kinder: a) Ernst Friedrich, geb. 13. Juni 1777.
b) Joh. Friedrich, geb. Oberstenfeld 7. Sept. 1779, † 1815, Stadtpfarrer in Grözingen.
Verh. Kirchheim u. T. 25. Nov. 1804 mit Friederike Luise, T. des Johann Georg Pfeiffer, Dekans in Kirchheim. S. Reinhart Stip. A. B. §. 54.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Christian, geb. Grözingen 5. Sept. 1808, Pfr. in Dettenhausen.
bb) Wilhelmine.
Verh. an Magnus Friedrich Roos, Gerichts=Notar in Reutlingen. S. Fikler Stip. §. 633.
c) Christiane Friederike Veronika, geb. 21. März 1781.
d) Friederike Marie Elis., geb. 19. Febr. 1784.
e) Carl Heinrich Wilhelm, geb. 27. Dez. 1786.

§. 29.

Ehmann, Carl Ludwig (§. 16), geb. Mönchweiler 12. April 1742, † 26. März 1829, Pfr. in Pappelau 1766, in Kirchentellinsfurth 1800.
Verh. Pappelau 28. Sept. 1766 mit Friederike Doro=thee, T. d. Friedrich Ernst Perrenon, Pfrs. das.
S. Etzel Stip F. §. 7.

Kinder: a) Carl Friedrich, Kfm. in Blaubeuren.
Verh. Pappelau 2. Febr. 1795 mit Heinrike Cath., T. d. Johs. Lang, Hauptzollers das.
Dessen Kinder:
aa) Friedrich Ludwig, geb. Blaub. 11. Dez. 1795, Stadtpfleger in Ravensburg, Stiftungs-Verw. das.
Verh. das. 23. Mai 1825 mit Marie Anna, T. d. Joh. Georg Waggershauser, Postverwalters das., geb. das. 13. Febr. 1802.

b) Friederike Dorothee.
Verh. Pappelau misericord. 1788 mit Sigmund Adam Gock, Präceptor in Münsingen 1787, Diak. und Präceptor in Altenstaig 1797, Pfr. in Nehren 1801, geb. Dettingen u. Urach 18. Aug. 1765.
Deren Kinder:
aa) Ludwig, Kfm. S. Fikler Stip. §. 375.
bb) Eufrosine Charlotte Friederike.
cc) Cath. Ulrike.

c) Phil. Ernst, geb. Pappelau 18. Mai 1773, † 6. Jan. 1837, Pfr. in Upfingen 1808, in Hohengehren 1817.
Verh. 1) Kirchentellinsfurth 5. Juli 1808 mit Caroline Ulrike, T. d. Christ. Fiedrich Brecht, Pfrs. in Berghülen.
2) mit Rosine Knaus.
Dessen Kinder 1. Ehe: aa) Carl Friedrich, geb. 21. Juni 1810, Theol. Stud.
2. Ehe: bb) August Erhard Ernst, geb. Hohengehren 17. Nov. 1836.

d) Marie Catharine.
Verh. Gerhausen 3. März 1801 mit Ludwig Albrecht Gaum, Archiv-Registrator in Ulm, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

e) Christof Ludwig.

f) Eufrosine Charlotte.
Verh. Pappelau 29. Juli 1800 mit Gustav Gottlieb Riederer, Pfr. das., dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Plaz Herm. Stip. §. 51.

g) Carl Ludwig, geb. Pappelau 4. Febr. 1790, Pfarrer in Grömbach 1817, in Bronnweiler 1820, in Poppenweiler 1840.
Verh. Kirchentellinsfurth 2. Aug. 1822 mit Caroline, T. d. Christof Eberh. Ostertag, Pfrs. in Besigheim.

h) Sofie Luise.
Verh. Kirchentellinsfurth 11. Jan. 1820 mit Carl August Ebner, Steindruckerei-Inhaber in Stuttg., S. d. Joh. Friedrich —, Kunsthändlers das.

§. 30. **Richerer, Georg David (§. 21), geb. 10. Juli 1750, † 1811, Schmid und Zollbereiter in Heidenheim.**
Verh. mit Marie Christine Burr, geb. 1758, † 1814.

Kinder: a) Georg Matthäus, geb. 15. Aug. 1777, Schmid in Heidenheim.
Verh. mit Cath. Marg. Brauch.
Dessen Kinder: aa) Georg David, geb. 3. Aug. 1805, Schlossermeister in Heidenheim.
Verh. mit Anna Marie Wiedenmann.
bb) Joh. Christof, geb. 14. Sept. 1808.
cc) Johs., geb. 18. Juni 1811.
dd) Georg Matthäus, geb. 14. März 1815, Weber in Heidenh.
Verh. mit Anna Barb. Schweizer.
b) David, geb. 15. Juni 1780, † 1838, Schmid in Heidenheim.
Verh. mit Eva Dorothee Kuch.
Dessen Kinder: aa) Christof Friedrich David, geb. 30. Dez. 1815.
bb) Johann Christian Friedrich, geb. 1. Nov. 1831.
c) Christof Erasmus, geb. 7. Febr. 1782, † 1814, Mezger in Heidenh.
Verh. mit Marie Agnes Walther.
Dessen Kinder: aa) Christof Erasmus, geb. 14. Aug. 1807, Steinhauer in Heidenheim.
Verh. mit Regine Margarethe Magdalene Vogt.

Kicherer, Christof Erasmus (§. 21), geb. 12. Febr. 1755, §. 31.
Schmid in Göppingen.
Verh. mit Christine Barb. Ankelin.
Kinder: a) Jakob Friedrich, geb. 13. Febr. 1798.

Kicherer, Cath. Elis. (§. 21), geb. 7. Sept. 1756, † 1785. §. 32.
Verh. mit Johann Michael Hartle, Siebmacher in Göppingen.
Kinder: a) Elis. Marg., geb. 16. Jan. 1780.
Verh. mit Johs. Binder, Zeugmacher in Göppingen.
Deren Kinder: aa) Georg Imanuel, geb. 7. Aug. 1815.

Kicherer, Sofie Dorothee (§. 21), geb. Göppingen 14. §. 33.
Sept. 1765, † 1827.
Verh. das. 6. Febr. 1787 mit Joh. Jac. Schwarz, Wagner das., geb. 6. Juni 1760, † 1821.
Kinder: a) Christiane, geb. Göpp. 20. April 1788.
b) Marie Barb., geb. das. 2. Sept. 1790.
c) Georg Gottlieb, geb. das. 22. Aug. 1792, Wagner das.
Verh. das. 2. Mai 1826 mit Agnes Marie, T. d. Christof Adam Dürner, Fuhrmanns.

d) Christiane Dorothee, geb. das. 2. Oct. 1800.
e) Christiane Friederike, geb. das. 29. Dez. 1803.
f) Christof Erasmus, geb. das. 22. Aug. 1806, Wagner in Schnaitheim.
Verh. 1) das. 26. Nov. 1833 mit Dorothee, T. d. Johann Georg Losch, Zimmermanns das., † 1842.
2) das. 14. Nov. 1843 mit Anne Marie, T. d. Baltas Rau, Waldschützen in Nattheim.

§. 34. Scholderer, Marie Cath. (§. 23).
Verh. mit Matthäus Fode, Sailer in Rosenfeld.
Kinder: a) Christian Gottfried, geb. 24. März 1786.
b) Georg Jacob, geb. 27. März 1797.

§. 35. Oefinger, Christof Friedrich (§. 24), geb. 3. Juni 1763, Sattler in Neufreistett.
Verh. mit Marg. Stadelmaier.
Kinder: a) Anne Margarethe.
Verh. 1) mit Christof Kreher (Kreker), Bäcker in Neufreistett.
2) mit Josef Hügle, Bäcker das.
b) Friedrich, geb. 21. März 1803, Schreiner in Neufreistett.
Verh. mit Sofie Löwe.

§. 36. Reinhardt, Auguste Elisabethe Wilhelmine (§. 25), geb. 4. Dez. 1765, † 1827.
Verh. Herrenberg 4. Nov. 1788 mit Christian Friedrich Berg, Oberaccifer das., geb. das. 13. Jan. 1766, † 1838. S. Braun Stip. §. 394.
Kinder: a) Caroline Gottliebin, geb. Herrenberg 10. April 1796.
Verh. das. 11. Juni 1816 mit Christof Friedrich Traub, Apotheker das., S. d. Christof Andreas —, Collab. das.
b) Friederike Aug., geb. das. 7. März 1798.
Verh. das. 4. Mai 1824 mit Wilhelm Kauffmann, Verwaltungsactuar in Renningen, Stadt-Schultheiß in Heimsheim.
c) Gottlieb Friedrich, geb. das. 12. Oct. 1800, Apotheker in Winnenden.
d) Carl Gottlob, geb. das. 29. Dez. 1804, Kfm.
e) Christiane Charlotte, geb. das. 9. Oct. 1808.
f) Christian Friedr. Aug., geb. . . . ., Verwaltungsactuar.

§. 37. Reinhardt, Christof Heinrich Wilhelm (§. 25), geb. 16. Sept. 1774, Kfm. in Ofterdingen.
Verh. mit Philippine Weiß von da.

Kinder: a) Caroline, b) Heinrike — Beide verh. an Christian Friedrich Reinhardt, Pfr. in Neubronn ob der Lein, in Aufhausen, in Wittlingen.
S. Fikler Stip. §. 636, dort heißt er unrichtig Christian Heinrich.

B. Von Brodbek'scher Linie.

I. Grad.

Brodbek, Joh. Conrad, Vater der Gattin des Stifters und der Mitstifterin, Med. Dr. und Prof. in Tübingen. §. 1.

Verh. mit Christine, T. d. Carl Bardili, Med. Dr. und Prof. in Tübingen.

S. Burkhardt Bardili Stip.

Kinder: a) Regine Magdalene.
Verh. an Joh. Ulrich Pregizer, Oberrath, deren Nachkommen S. Fikler Stip. §. 111.

b) Georg Conrad, Prälat in Murrhardt, dessen Nachk. siehe ebend. §. 112.

c) Sibille Agnes.
Verh. an Joh. Joachim Bader, Rath und Landschaftssekr. in Stuttgart. Deren Nachk. s. ebend. §. 113.

d) Marie Dorothee, Mitstifterin.
Verh. an Ernst Conrad Reinhardt, Prälaten in Alpirsbach. S. oben A. §. 1.

e) Christine.
Verh. an Georg Martin Greber, Regierungsrath, † ohne Kinder.

f) Sabine.
Verh. an Johann Christof Schaiblin, Exped.-Rath, † ohne Kinder.

g) David, Med. Dr. und Physikus in Herrenberg, dessen Nachk. siehe Fikler Stip. §. 114.

Diese Kinder, mit Ausnahme der Tochter e, welche schon vor Errichtung des Testaments ohne Nachkommen gestorben, sind alle in der Stiftungs-Urkunde namentlich aufgeführt, und da deren weitere Nachkommen, wie bereits bemerkt, schon bei der Fikler'schen Stiftung beschrieben sind, so wird deren weitere Beschreibung hier um so mehr unterlassen, als dort §. 67 schon auf diese Stiftung hingewiesen worden ist.

Namen-Register

zu der

Reinhardt-Brodbek'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

LXXXIV. Varenbüler-Jäger'sche Stiftung in Stuttgart.

Constantia, geb. Varenbüler, Wittwe des Georg Friedrich Jäger, Jur. Dr. und Kanzlei-Advokaten in Stuttgart, hat in ihrer letzten Willensverordnung ein Capital von 5000 fl. für Studirende aus ihrer Verwandtschaft gestiftet, worüber von ihr unterm 8. Februar 1720 eine besondere „Ordnung" verfaßt worden, welche bei der Verwaltung dieser Stiftung gedruckt vorhanden, deren wörtlicher Inhalt hier folgt:

In Gottes Namen, Amen.

Ich Constantia, weiland Herrn Georg Friedrich Jägers, J. U. D. und gewesenen Fürstl. Württembergischen Canzlei-Advocati, nachgelassene Wittib, Urkunde hiemit: Demnach ich bei mir reiflich erwogen habe, daß nach denen wundersamen und unerforschlichen Wegen Gottes, die er herrlich hinausführt, durch dessen sonderbare Gnade ich zwar mit zeitlichen Gütern, hingegen mit Kindern nicht gesegnet worden, daß ich mich mit gutem Vorbedacht entschlossen habe, von solch meiner zeitlichen Verlassenschaft eine hernach zu benennende Summe zu einer Stiftung abzusondern, und darüber eine Verordnung zu verfassen, wie es in mehrerem hienach folgen wird.

Und wie ich vorderist der allgütigen Segenshand Gottes alle diejenige zeitliche Güter zuschreibe, die ich der Zeit besitze, und etwa noch inskünftige besitzen werde; Seiner unendlichen Güte auch, die also über mir, und deme mir bescherten, bis

anhero reichlich gewaltet, unablässigen Dank erstatte; also erkläre ich mich auch vor allen Dingen dahin, daß zu Bezeugung meiner herzlichen Dankbarkeit ich die Ehre Gottes zum Haupt und fürnehmsten Zweck dieser meiner Verordnung setze, nichts mehrers wünschend, als daß derselbe hierdurch je und allwegen erhalten werden möchte, als wozu ich ihnen den großen Gott um sein göttliches Benedeien inniglich anrufe; dabei mithin anfüge, daß ich vorderist von der Summe, die ich zu mehrberührter Stiftung zu widmen gedenke; sodann von der Verwaltung; ferner von dem Ort, wo dieselbe eigentlich geführet werden solle; hernach von denenjenigen, welchen ich den Genuß derselben, und in wie fern zugedenke; endlich von denen Vorstehern der Stiftung; und schließlich von der Art und Weise, wie die Streitigkeiten, welche etwa darüber entstehen möchten, und denen nicht allbereits in dieser meiner Verordnung sattsamlich begegnet wäre, zum allerschleunigsten zu entscheiden seien.

I. Von der Summe zur Stiftung gewidmeten Geldes 2c.

Belangend dann nun vorderist, und

Erstlichen die Summe, welche ich zu dieser meiner Stiftung widmen will; so benenne ich dieselbe hiemit, und in Kraft dieses auf Fünftausend Gulden; Inmassen ich dann auch

Zweitens die in meinem Testament ernannte Haupt-Erbin dahin obligire und verbinde, daß sie dazu folgende Capitalien, als:

Bei E. Löbl. Landschaft in Württemberg, auf Oculi an Tausend Gulden. Siebenhundert Gulden;

Bei Löbl. Reichsstadt Reutlingen auf Georgii Siebenhundert und fünfzig Gulden;

Bei gedachter Löbl. Landschaft, auf Philippi Jacobi Fünfhundert Gulden;

Bei derselben noch weiter auf Johannis Baptistae Sechshundert Gulden;

Noch ferner allda auf Crucis Tausend Gulden;

Weiter daselbsten auf Simon & Judae Fünfhundert Gulden;

Item allda auf Nicolai Fünfhundert Gulden;

Und dann

Bei Löbl. Reichsstadt Ulm auf Trium Regum Vierhundert und fünfzig Gulden;

demjenigen, der nach meinem sel. Ableiben zum Verwalter sothaner Stiftung wird verordnet werden, ungesäumt einräumen und gegen Quittung behanden solle. Und weil

Drittens der aus solchen Capitalien laufenden Zinsen halber eine gewisse Maß zu geben ist, damit man wissen möge, wem dieselbe nach meinem seligen Ableiben zukommen sollen: So gehen meine Gedanken dahin, daß ernannte laufende Zinse der Stiftung von der Zeit an, da sie zu laufen anfangen wird, zuzuschreiben seien; welche meine Stiftung

Viertens, zum Unterschied anderer dergleichen Gestiften, die „Varnbüler-Jägerische Stiftung" genennet werden solle.

II. Von der Verwaltung.

Indem aber die offenbare Nothdurft erfordern will, einen gewissen Verwalter zu erkiesen, der solche meine Stiftung nach meinem Willen verpflege; will ich seinetwegen verordnet haben, wie folgt, und zwar:

Erstlich habe ich meine bedenkliche Ursachen, warum ich denselben hier nicht benennen, sondern dessen Beruf- und Bestellung lieber denen Vorstehern und Aufsehern über diese Stiftung überlassen wollen, deren ich hernach insonderheit auch gedenken werde.

Welchen nun diese jedesmal dazu erwählen und annehmen werden, derselbe solle

Zweitens ein ordentliches Schuldbuch über die Stiftungskapitalien halten; fürnehmlich aber auch

Drittens die jedes Jahr verfallende Zinse selber ein-

ziehen, und denen, welchen solche Zinse zukommen sollen, anstatt des baaren Gelds, nicht nur Zinsquittungen zustellen, folglichen ihnen, oder denen ihrigen die Besorgung, wie? und wann? sie deren habhaft werden mögen, nicht aufladen, vielweniger mag er

Viertens, wegen der Auszahlung, nach seinem Gutdünken verfahren, und wider diese meine Ordnung den einen Stiftungsgenossen um seine Gebühr zu bald, den andern hingegen zu spät befriedigen; oder dem einen seine jährliche Gebühr gleich mit dem Antritt des Jahrs zumal, dem andern hingegen unterschiedlich und zu mehrmalen reichen; oder andere dergleichen Partheiligkeit gebrauchen, welche ich hiemit alles Ernst verboten, und die dießfalls zu haltende Gleichheit, wie zwischen denen zuerst bedachten nächsten meinen Blutsfreunden, also auch zwischen denen Nachgesetzten beobachtet wissen will. Am allerwenigsten solle

Fünftens der Verwalter sich mit denen Stiftungsgenossen, oder denen, so sie vertreten, über ihre Angebühren in einen Kauf einlassen, oder sie sonsten an dem Genuß der Stiftungszinse, die ihnen zugehören, verkürzen, oder ihnen in dieser oder andern bösen Absicht die Bezahlung schwer machen; gestalten widrigenfalls und

Sechstens, wann oftgedachter Verwalter nächst oben gemeldten Stücken entgegen handelte, oder sonsten durch erweisliche Nachlässigkeit dem Stift einen Schaden zufügete, er neben Ersetzung des Verlusts, auch ein oder nach Gestalt der Sachen und Erkanntniß der Stiftungs-Vorstehere, mehrere bereits eingenommene Jahr-Verdienste der Stiftung wieder erstatten solle. Bei ihme Verwaltern sollen sich

Siebentens, alle diejenige, welche meinen, daß sie oft gedachter meiner Stiftung fähig sein möchten, angeben. Weßwegen er

Achtens ein ordentliches Protocoll halten, und darinnen verzeichnen solle: Wer? Item an welchem Tag, Monat und Jahr eine solche Person sich um den Genuß gemeldter Stif-

tung bei ihm angemeldet? Und ob es mund- oder schriftlich geschehen? Welch letzternfalls das Schreiben, oder die Bittschrift aufzuheben; in beeden Fällen aber

Neuntens ein deutlich und zuverlässiges Schema genealogicum nebst einem vidimirten Taufschein von einer solchen sich um den Stiftungsgenuß anmeldenden Person, wo die es nicht selbsten beobachtete, zu erfordern, und ebenfalls verwahrlich aufzuhalten wäre; alles

Zehntens, zu dem Ende, damit er, der Verwalter, bei hienach zu bestimmender jeglichen Zusammenkunft denen Stiftungs-Vorstehern, nebst Uebergebung solcher Acten, davon genugsamen Bericht erstatten möge; denen er

Eilftens solchem nach die weitere Besorgung, ob dergleichen Personen in ihrem Gesuch zu willfahren seie, oder nicht? allein überlassen, und gänzlich anheimstellend, so mithin auch von allem Votiren hiebei völlig ausgeschlossen sein, dannenhero auch abtreten solle, wann die Vorsteher darüber rathschlagen wollen. Was

Zwölftens seine, des Verwalters, zu führende Rechnungen betrifft, solle ihm nicht freistehen, zwei oder mehr Jahrgäng zusammen kommen zu lassen, sondern er, der Verwalter, vielmehr schuldig sein, sich alljährlich damit gefaßt zu halten; insonderheit aber solle er

Dreizehntens keinen unverurkundeten Posten, außer was er kundlich auszugeben hat, und wovor kein Schein pflegt ertheilet zu werden, ausgäblich verrechnen, sondern die verrechnete Ausgaben mit gebührlichen Schein und Urkunden zu belegen parat sein. Welche Rechnungen

Vierzehntens vor denen Vorstehern, und von deren einem abgelesen; solchem nach, und wann sie nichts Erhebliches dabei zu erinnern hätten, von ihnen approbirt, unterschrieben, und von einem der Vorsteher verwahrt werden sollen; wann sie aber

Fünfzehntens etwas Erhebliches dabei zu erinnern finden möchten; so solle der Verwalter ihnen darüber

Red und Antwort zu geben schuldig sein. Vor diese seine Dienste solle er

Sechzehntens, wann die Geschäfte sich häufeten, welches ich zu Erkanntniß der Vorsteher gestellet haben will, jährlich dreißig Gulden, außer solchem Fall aber, und zur Ordinaribelohnung seiner Mühe, vierundzwanzig Gulden von denen Stiftungszinsen jährlich vor sich zu verrechnen haben. Woferne endlich und

Siebzehntens seine Gelegenheit nicht leiden wollte, dieser Stiftung weiter vorzustehen: Hat er, wie billig, die freie Wahl, ein Vierteljahr vor gewöhnlicher Zusammenkunft denen Vorstehern aufzukünden, ohne ihnen dessen weitere Ursach zu melden, dahingegen, wann sie, die Vorsteher,

Achtzehntens diese Verwaltung einem andern auftragen wollten, der Verwalter auch um keine Ursach dessen zu fragen, sondern sich damit zu vergnügen hätte, wann ihm ein Vierteljahr vorhero abgekündet worden wäre. Da auch

Neunzehntes ein Unverwandter auf solche Conditionen diese Verwaltung anzunehmen abschlagen würde; und die Vorsteher einen andern Unverwandten, ohne sondere Mühe, wozu ich sie nicht verbinde, nach meinem Sinn und Willen nicht bekommen könnten; so solle es ihrer Erkanntniß anheimgestellt sein, welchen sie von der Blutsfreund- oder Schwägerschaft, gegen zu erheben habender obgemeldter Belohnung, dazu berufen wollen. Welchen sie nun also

Zwanzigstens berufen werden, derselbe solle schuldig sein, diese ihm aufgetragene Verwaltung zu übernehmen, bei Verlust des Rechts zu dieser Stiftung auf seine ganze Nachkommenschaft, es wäre dann Sache, daß er erhebliche Entschuldigung einzuwenden hätte, in welchem Fall ein solcher auch vor entschuldiget gehalten, und mehrgedachte Verwaltung einem andern solcher Verwandten, welcher zu Eintreibung solcher Zinse am gelegensten wohnet, oder sich auch sonsten am besten dazu qualifiziren möchte, obgesetzter Maßen aufgetragen werden solle.

III. Von dem Ort, wo diese Verwaltung zu führen seie.

Was den Ort der Verwaltung anbetrifft, will ich hiemit

Erstlich dieses zum Grund gesetzt haben, wo die Capitalien meistens angeleget, die Zinse mithin einzutreiben sind, daß auch allda ein tüchtiger Verwalter bestellt, und die Stiftung besorgt werden solle; alldieweilen aber

Zweitens erhebliche Ursachen einfallen möchten, die jetzt nicht vorausgesehen werden können, eine Veränderung des Orts vorzunehmen; will ich solche Veränderung dem Gutbefinden öfters besagter Stiftungs-Vorsteher gänzlich überlassen haben; welche die Capitalien ablösen, anderwärts zu Nutzen der Stiftung anlegen, und allda, wo die sammtliche, oder meiste Capitalien wieder angelegt worden, einen Verwalter darüber setzen mögen; inmaßen

Drittens, wann Gott etwa sollte über unser geliebtes Vaterland seine Gerichte verhängen, und den Leuchter seines Evangelii hinwegstoßen, so, daß meine Blutsfreunde und Anverwandten um der Bekanntniß der evangelischen Wahrheit willen das Land räumen müßten; sie Vorsteher nicht nur befugt sein sollen, die Stiftungs-Capitalien abzulösen, und anderer Orten, wo sich die meiste der Befreundten niederlassen werden, anzulegen, sondern ich erinnere sie auch in solchem Fall (den doch Gott in Gnaden abwenden wolle), daß sie in Zeiten vigiliren, und dieser meiner Ordnung pünktlichst geleben sollen, indem ich nicht gedenke, diesen Stiftungsgenuß andern, als der wahren evangelischen Religion zugethanen Befreundten zukommen zu lassen; jedoch solle

Viertens die Ablösung in diesem, wie auch in all' andern nöthigen Fällen, nicht ohne Vorwissen der Freundschaft geschehen, deren nicht weniger auch Nachricht gegeben werden solle, wo öfters gedachte Stiftungs-Capitalien wieder angeleget worden seien.

IV. Von denen, welche solche Stiftung zu genießen haben sollen.

Weil die Erfahrung lehret, daß es mit dergleichen Stiftungen ziemlich ungleich zugehe, und diejenigen gemeiniglich das Wenigste genießen, denen doch unzweifentlich am meisten davon gebühret: So will ich hiebei um so größere Sorgfalt vorkehren, der guten Hoffnung, daß ich meine Meinung um so gewisser erhalten werde; in welchem Absehen ich dann

Erstlich mich dahin ausdruckentlich erkläre, daß meine nächsten Blutsfreunde diejenige seien, welche diese meine Stiftung fürnehmlich, nach weiterer meiner Verordnung, zu genießen haben sollen; allermaßen ich

Zweitens alle hohe und niedere Obrigkeiten demüthigst und fleißigst ersuche, und bitte, wo jemand, wer es auch wäre, über kurz oder lang, unter waserlei Scheingrund und Vorwand es auch immer geschehen möchte, sie davon verdrängen, und ihnen den Nutzen entziehen, andern mithin zuziehen wollte, die Sache folglich klagbar vorkommen würde; daß dieselbe sie meinen Blutsfreunden wider solche Beeinträchtigung und Vervortheilung schützen, bei dieser meiner Verordnung mithin handhaben wolle, welches der Allerhöchste, den ich darüber inniglich anrufe, mit Heil und Segen, Glück und Sieg vergelten wird. Damit aber, solcher meiner Blutsfreunde wegen, um so weniger eine Irrung vorlaufe, oder mit der Zeit andere Leute Gelegenheit finden möchten, sich, als solche, mit einem Schein anzugeben; als berichte ich hiemit

Drittens, daß ich diejenige verstehe, die von meiner längst selig verstorbenen Schwester, Sibilla Barbara, herstammen, welche mit weiland Herrn Ludwig Gottlieb Breuning, Med. Dr. und gewesenen Stadt=Physicus allhier zu Stuttgart verheirathet gewesen, und mit Kindern gesegnet worden, deren einige ihro in die selige Ewigkeit vorgegangen, andere aber nachgefolget, worunter zwei Söhne jedoch verheirathet gewesen sind, und Kinder verlassen haben; gestalten vorderist wei=

land Herr Johann Gottlieb Breuning, gewesener Fürstl. Württemb. Kirchenrachts-Canzelist dieses Zeitliche gesegnet, und zwei Söhne, benanntlich: Mr. Eberhard Gottlieb Breuning, welcher derzeit die Theologie zu Tübingen studirt, und Johann Ernst Breuning, welcher die Handelschaft erlernt, und sich dermalen zu Marbach in Condition aufhält, hinterlassen hat; welchem Schwestersohn sein jüngerer Bruder auch weiland Herr Philipp Leonhard Breuning, gewesener fürstlich Württemb. geheime Sekretarius, und Obertaxator nachgefolget, und eine einzige Tochter, Namens: Elisabetha Constantia, noch ledigen Stands, nachgelassen. Und wie von obernannt meiner selig verstorbenen Schwester dato noch, und so lang Gott will, allein am Leben ist, Frau Sibilla Barbara Bontzinn: also ist zu wissen, daß sie, Sibilla Barbara dermalen in zweiter Ehe lebe, maßen sie anfangs mit weiland Herrn Johann Samuel Knisel, Med. Dr. und Stadt-Physikus allhier zu Stuttgart verehlicht gewesen, mit dem sie eine einzige Tochter erzeuget, Namens: Constantia Justina, welche derzeit mit Herrn Mr. David Friedrich Jägern, Diakon bei der Stiftskirchen zu ernanntem Stuttgart in der Ehe lebet, worinnen sie derzeit auch zwei Kinder, nämlich: Johann Friedrich, und: Friederika Constantia, gezeuget haben; auf selig erfolgtes Ableiben Herrn Dr. Knisels aber sich in die zweite Ehe mit Herrn Johann Jacob Bontzen, J. U. L. und dermaligem Fürstl. Württemb. Archivario Ordinario, eingelassen, mit dem sie mehrere Kinder erzielet hat, wovon noch folgende am Leben sind, als: Sibilla Catharina, dermalen mit Herrn Johann Daniel Schmiden, Küchenmeistern des St. Catharinae Hospitals zu Eßlingen verheirathet, welchen der liebe Gott zwei Töchterlen bescheret hat, Namens: Christina Constantia, und Maria Sibilla. Ferner ist aus solcher zweiten Ehe vorhanden, eine Tochter, Namens: Christina Constantia, welche vor ungefähr einem halben Jahr sich in den Stand der heiligen Ehe eingelassen hat, mit Herrn Georg Daniel Vischern, Fürstl. Württemb. geheimen Canzlisten; und endlich ist aus

mehr gedachter zweiten Ehe noch zugegen ein Sohn, benanntlich: Gottlieb Christof, welcher noch die allhiesige lateinische Schule besucht.

Diese sind's, und welche von diesen herstammen werden, denen ich den Nutzen dieser meiner Stiftung fürnehmlich gewidmet habe, hiemit auch noch einmal, und in Kraft dieser Verordnung gewidmet haben will; um mehrerer Richtigkeit willen habe ich noch weiter

Viertens vor gut angesehen, nächst vorbeschriebene Blutsfreundschaft in eine Tabell verfassen, und hier mit einrucken zu lassen, wie hienach zu sehen ist:



Sollte solchemnach Gottes unerforschlichem Rath und Willen nach

Fünftens sich begeben, daß ich zu der Zeit dieses Zeitliche gesegnete, da obbenannter mein lieber Vetter, M. Eberhard Gottlieb Breuning, Theologiae Studiosus, seinem Studio Theologico noch obläge, so solle er der Erste sein, dem der Genuß dieser meiner Stiftung zukommen solle; und weil es

Sechstens das Anscheinen hat, daß er, vor Erreichung des fünfundzwanzigsten Jahrs seines Alters, auch wohl hernach so bald nicht werde bedienstet werden, so will ich ihm

bis auf's fünfundzwanzigste Jahr gemeldten seines Alters, bis er nämlich selbiges zurückgeleget, und das sechsundzwanzigste angetreten haben wird, den völligen Genuß dieser Stiftung zugeschrieben haben, so viel nämlichen davon übrig bleiben, wann dasjenige abgezogen, welches vermög weiterer meiner folgenden Verordnung abzuziehen sein wird. Allermaßen ich

Siebentens bei dieser meiner Stiftung vorderist folgende Gattungen des Alters wohl beobachtet wissen will, nämlich:

Die Erste, welche in sich halten solle, das eilfte, zwölfte, dreizehnte, vierzehnte und fünfzehnte Jahr.

Die Andere Gattung solle begreifen das sechszehnte, siebenzehnte, achtzehnte, neunzehnte und zwanzigste;

Zu der Dritten Gattung sollen gehören das ein-, zwei-, drei-, vier- und fünfundzwanzigste Jahr. Welchemnach

Achtens, ein Vetter der ersten Gattung des Alters aus dieser meiner Stiftung, acht Gulden, zu erheben haben solle. Hingegen solle

Neuntens, einer der zweiten Gattung daraus zu empfangen haben fünfundzwanzig Gulden. Was aber und

Zehntens den Ueberrest des Ertrags betrifft, soll derselbe, wann des Verwalters Belohnung und andere wenige hernach zu meldende jährliche Unkosten abgezogen sein werden, dem Vetter der dritten Gattung des Alters zukommen. Von denen Vettern der vierten Gattung solle unten Meldung geschehen. Wann

Eilftens zerschiedene Befreundte, obschon ungleichen Grads, zusammen kommen, dieselbige mögen auch diese Stiftung zu gleicher Zeit genießen, jedoch zu ungleichen Theilen, nach dem obgesetzten Unterschied des Alters. Kämen aber

Zwölftens ihrer Viele zusammen, so daß denen der dritten Gattung, wann einem jeden der ersten und zweiten Claß das bestimmte gereicht werden sollte, das wenigste überbliebe, so sollen die Stiftungsvorsteher die Portionen der ersten

und zweiten Claß, nach Proportion, mindern, damit denen der dritten Claß das meiste verbleibe. Folglich, wann von solcher dritten Gattung des Alters nur einer oder zwei vorhanden wären, jedem wenigstens fünfzig Gulden jährlichen Genusses verbleibe. Wären ihrer aber drei, oder mehrere, ihrer jeder wenigstens vierzig Gulden, jährlich zu erheben habe. Verbliebe aber vorhin ein mehrers vor solche Stiftungsgenossen dritter Claß übrig, so solle

Dreizehntens nicht nur nächst oberwähnter Abzug unterbleiben, sondern das übrige auch nächst ermeldten Stiftungsgenossen dritter Claß mit einander zufallen, welche solchen Rest zu gleichen Theilen zu genießen haben sollen, daß keiner mehr oder weniger davon bekomme, als der andere. Würde sich's

Vierzehntens begeben, daß nur ein einziger Vetter der dritten Gattung des Alters, mithin sonsten gar keiner von denen zuerst bedachten nächsten zugegen wäre, so solle derselbe den völligen jährlichen Ertrag der Stiftung zu erheben haben, so viel dessen nämlich noch bevor bleiben, wann dasjenige abgezogen sein wird, dessen oben in der zehnten Verordnung, die Stiftungs=Genossen betreffend, Meldung geschehen ist. Wobei ich

Fünfzehntens auch auf den Fall, wann von der oben in dem dritten und vierten Punkten bemerkten nächsten, und zuerst bedachten Blutsfreundschaft gar keiner, oder doch kein solcher vorhanden wäre, der das bestimmte Alter auf sich hätte, die öffentlichen Schulen besuchte, sich Studirens halber sonsten unterrichten ließe, oder wirklich studirte, meine Meinung nicht unangefügt lassen wollen, welche dahin gehet: Weil ich je und allwegen eine aufrichtige Zuneigung der Krafft'schen und Hoser'schen Befreundten gegen mir, zu meinem Vergnügen verspürt, und ich hinwiederum eine aufrichtige Affektion gegen ihnen getragen haben, daß deren Nachkommen meinen ob= und zuerst=bedachten nächsten Verwandten nachgesetzt sein sollen. Damit aber

Sechszehntens dießfalls aller Verwirrung möglichst vorgebogen werde, erkläre ich mich hiemit vorderist, daß ich durch die Krafft'sche Nachkommen nur allein diejenige verstanden haben wolle, welche von Herrn Raimund Krafften, von Delmensingen, dermaligen Angewandten des Engern Raths, bei E. Hochlöbl. Reichsstadt Ulm, herstammen, von mann- oder weiblichem Geschlecht. Ingleichem will ich

Siebzehntens, durch die Hoser'sche Nachkommen meines Herrn Vetters Paul Burkhard Hosers, J. U. D. derzeit zu Tübingen habendes liebes Söhnlein, Johann Paul, wann ihn der liebe Gott auch mit mehreren Ehepflänzlein segnen würde, dieselbe, und welche von ihnen herkommen, gemeinet haben, von mann- und weiblichen Geschlecht. Mit welchen Krafft- und Hoser'schen nachgesetzten Befreundten auf oben in dem fünfzehnten Punkten bemerkte Fälle es

Achtzehntens, wegen des Genusses sothaner meiner Stiftung gehalten werden solle, wie mit meinen zuerst bedachten nächsten Befreundten, dahero ich die dieser letztern halber obengemachte Ordnung hieher wiederhole; außer daß

Neunzehntens bei ihnen Nachgesetzten nur die zweite und dritte Gattung des Alters beobachtet werden, folglich bei ihnen der Stiftungsgenuß erst mit dem Eintritt in das sechszehnte Jahr seinen Anfang nehmen, und sich über das fünfundzwanzigste Jahr in keinerlei Weis erstrecken solle, und verordne ich hiebei

Zwanzigstens noch weiter, wann nur ein einiger von denen zu erst bedachten nächsten Blutsfreunden, der ersten Gattung des Alters, und wiederum nur ein einiger der nachgesetzten zweiter Gattung zusammen kämen, daß der zuerst bedachte den Nachgesetzten nicht ausschließen, sondern wie jener seine acht Gulden, also dieser seine fünfundzwanzig Gulden zu erheben haben solle. Würden

Einundzwanzigstens zwei oder mehr der zuerstbedachten nächsten Verwandten, zweiter Gattung, ihres Alters: Sodann einer, oder mehrere der Nachgesetzten eben dieses

Alters zusammenkommen, so sollen diese von dem Genuß abstehen, und sofort in all anderen von mir nicht ausgenommenen Fällen. Vielmehr sollen sie

Zweiundzwanzigstens in dem besondern Fall auch, wann in der dritten Gattung des Alters einer der nächsten, und zuerst bedachten studirenden Vetter sich befände, von oft gemeldtem Genuß ausgeschlossen. Und, wann gleich ihrer einer, nach obgemeldter meiner Ordnung, in dem Genuß der Stiftung kurz oder lang gestanden wäre, solle auch derselbe schuldig sein, einem solchen beschriebenen zuerst bedachten Vetter den bis dahin gehabten Genuß also abzutreten, daß er das Genossene, es bestehe in wenig, oder vielem, behalte, den nachgehends gefallenden Stiftungsertrag aber einem solchen Vetter überlasse. Alldieweilen aber

Dreiundzwanzigstens wegen der in dem nächstobigen einundzwanzigsten Punkten gethanen Verordnung etwas von dem jährlichen Ertrag übrig bleiben dürfte, so will ich, daß dasselbe zu Vermehrung der Stiftung angewendet werden solle; und so oft sich

Vierundzwanzigstens ein Fall begäbe, daß der jährliche Stiftungsertrag nicht verbraucht würde, oder nach dieser meiner Verordnung denen Stiftungsgenossen nicht einzuhändigen wäre, so oft soll der Ueberrest zu nächst gemeldter Stiftungs-Vermehrung angewandt werden. Mit welcher Vermehrung ich

Fünfundzwanzigstens nicht das Absehen habe, daß immerfort nur die Hauptsumm der Stiftung vermehret werden solle, sondern es gehen meine Gedanken auf allerlei unbekannte Zufälle, die sich unter denen zuerst bedachten nächsten Befreundten zutragen könnten, da, zum Exempel, ein Vetter, der nicht studirte, arm wäre, und zur Erlernung einer ehrlichen Profession, wie die Namen haben möchte, ein Lehrgeld, oder in anderer besondern ihm ohne sein Verschulden zustoßenden Dürftigkeit einen Beitrag, oder eine verwandte Weibsperson einen Beischuß zu Erlernung Lesens, Schreibens, Unterricht

im christlichen Glauben, Erkaufung nöthiger Bücher; auch wann sie mannbar worden, zu einer Beihülf statt eines Heirathsguts, oder einer Aussteuer, vonnöthen hätte; oder, da auch über die zu dieser Stiftung gewidmete Capitalien, zu deren Schmälerung, ein Unfall erginge, daß meine Stiftungs-Vorsteher sich alsdann an solchen Ueberschuß halten, und, nach befindenden Umständen, entweder die daraus gefallende Zinse, oder selbst den Ueberschuß darzu anwenden könnten. Damit ich aber hierinnen und

Sechsundzwanzigstens meine eigentliche Meinung etwas mehrers zu erkennen gebe: So gehet solche noch weiter dahin, daß dergleichen in nächst vorstehendem fünfundzwanzigsten Punkten benannten Personen in dem Fall, wann kein Ueberschuß, und doch Studirende vorhanden wären, gar nichts gereicht, denen Studirenden mithin ihrenthalben nichts entzogen werden; deßgleichen, wann auch keine Studirende zugegen wären, gedachten Nothdürftigen nur ein- vor allemal, auch höchstens mehr nicht, denn fünfzig Gulden, gereicht werden sollen. Insonderheit könnte

Siebenundzwanzigstens sich begeben, daß ein Vetter der vierten Gattung des Alters von denen zuerst bedachten nächsten Anverwandten, wovon ich oben in dem siebent- und zehnten Punkten dieser meiner Verordnung einige Meldung gethan habe, vorhanden wäre, dem, zu Fortführung seiner noch nicht geendigten Studien, noch etwas, und zwar fünfundzwanzig Gulden, gereicht werden sollen, welche fünfundzwanzig Gulden, wo nur einer des Alters der dritten Gattung zugegen wäre, von dessen Portion, wo aber ihrer zwei wären, von nächst gemeldten Ueberschuß genommen. Im Fall aber auch zu selbiger Zeit kein Ueberschuß ersparet worden, oder solcher doch nimmer zugegen, sondern nach dieser meiner Ordnung anderwärtshin verwandt worden wäre, daß ihm weder auf diesen, noch jenen Fall geholfen werden könnte, hätte er sich zur Ruhe zu begeben, und weiter nichts zu fordern. Wann einer

Achtundzwanzigstens das Stipendium angetreten hätte, und stürbe vor Verfließung des Ersten von solchem Antritt zu rechnenden Jahrs, so sollen dessen Erben den restirenden Genuß solchen Jahrs vollends einzuziehen haben, sobald sich

Neunundzwanzigstens ein solcher, der diese meine Stiftung genossen, verheirathete, solle er denselbigen Jahrsgenuß noch ungeschmälert, hernach aber von dieser meiner Stiftung her weiter nichts zu genießen haben. Gleichergestalten solle es

Dreißigstens mit demjenigen gehalten werden, der in ein öffentliches Amt getreten ist, er mag übrigens viel, wenig, oder gar nichts davon zu genießen haben. Welche

Einunddreißigstens Vicariaten bei denen Kirchendienern und Kirchen versehen, denen solle derentwegen von dem Stiftungs-Genuß nichts abgezogen werden. Ebenso wenig sollen

Zweiunddreißigstens von solchem Genuß ausgeschlossen sein, welche sich als Informatores, oder auch als Hofmeister junger Leute gebrauchen lassen. Noch auch

Dreiunddreißigstens die, welche sich bei denen Practicis, die Praxin dessen, so sie erlernt, desto sicherer zu fassen, aufhalten. Dahingegen und

Vierunddreißigstens mit dem Antritt des sechsundzwanzigsten Jahrs derjenige Ordinarigenuß, welcher oben denen gewidmet worden, die der dritten Gattung des Alters sein, ohne Betrachtung weiterer Umstände, die bei einem, oder dem andern vorkommen möchten, aufhören; deßgleichen

Fünfunddreißigstens mit dem Antritt des achtundzwanzigsten Jahrs auch der obbemerkte Beitrag von fünfundzwanzig Gulden ein Ende haben solle, und das auch ohne Betrachtung weiterer Umstände. Wann

Sechsunddreißigstens einer der Stiftungs-Genossen von der wahren evangelischen Religion zu einer andern überträte, davor Gottes Güte einen jeden in allen Gnaden bewah-

ren wolle! derselbige solle schuldig sein, der Stiftung das daraus Genossene zurückzugeben. Doch sollen

Siebenunddreißigstens dessen Eltern mit dem Ersatz nicht beschwert werden, sondern, wo der Abgetretene den Ersatz nicht selbsten thäte, oder man solchen von ihm durch obrigkeitliche Hülfe nicht haben könnte, so sollen die Stiftungs-Vorsteher sich halten an die Erbsportion, die ihm nach seiner Eltern Tod anfallen möchte, und sich von solchen Eltern, wo die nicht lieber den Ersatz gleich selbst thun wollten, schriftlich darauf versichern lassen. Endlich und

Achtunddreißigstens, was den Ort der Studien anbelangt, so verordne ich hiemit, daß ich keinen meiner Stiftungsgenossen an einen gewissen Ort, daselbst zu studiren, gebunden wissen wolle, ein jeder mithin berechtigt sein solle, diese Stiftung zu genießen, wo, und an welchem Ort er seine Studien anzufangen und fortzuführen, sich nützlich erachtete.

V. Von den Vorstehern und Aufsehern dieser Stiftung.

Indem ich auch bei mir vor gut angesehen habe, über diese meine Stiftung gewisse besondere Vorsteher, und Aufseher zu ernennen. Als will ich

Erstlich mich dahin erklärt haben, weil zu meinen nächsten Befreundten ich die gute Hoffnung habe, sie werden über dieser meiner Stiftung am eifrigsten halten, und meiner Meinung am wenigsten entgegen leben, daß jedermalen von ihnen zwei solche Aufsicht haben sollen. Und zwar

Zweitens vor andern diejenige, welche die älteste unter gedachten meinen Befreundten sind. Es wäre dann

Drittens einer, oder beede, wegen weiter Entsessenheit, oder anderer Umstände hierzu nicht zu gebrauchen, in welchem Fall das Vorsteheramt befugt sein solle, andere aus erwähnter meiner nächsten Blutsfreundschaft zu erwählen, bei welchen solche Hindernissen sich nicht befinden, und die sothanem Amt besser vorstehen können, als diejenige, denen es sonsten

Alters halben, kraft dieser meiner Verordnung, zukäme. Falls auch

Viertens verheirathete Weibspersonen die älteste Befreundten sein würden, werden ihre Ehemänner dieses Amt in ihrem Namen gerne vertreten, die ich auch solchenfalls hiezu berufen haben will, mit dieser weitern Verordnung, daß

Fünftens die jedesmaligen Vorsteher bei Zeiten sich mit einander gewissenhaft, und so, wie sie es vor Gott zu verantworten getrauen, verabreden, wenn einer von ihnen mit Tod abgehe, wer, kraft dieser meiner Verordnung, ihm in dem Vorsteheramt nachfolgen solle? Welches sie sonderlich alsdann beobachten sollen, wann sie denen Umständen nach vorsehen könnten, daß eben der älteste nicht der taugentlichste sein dürfte. Solche vorgenommene Wahl solle

Sechstens in ihrem führenden Protokoll ordentlich beschrieben, und von ihnen beeden unterschrieben; dem Gewählten auch von dem Ueberlebenden die auf ihn gefallene Wahl, aus seinen erheblichen Ursachen, eher nicht, als bis der Fall geschehen, angezeigt. Und ob dieser vor verstürbe, oder eine andere wichtige Ursach der Aenderung sich äußerte, ein anderer auf obige Weise gewählet werden. Da es sich auch

Siebentens begeben sollte, daß die älteste befreundte Weibsperson unverheirathet, oder verwittibt wäre, sich auch unter den übrigen nächsten Anverwandten männlichen Geschlechts keiner fände, der zu solchem Amt füglich zu gebrauchen sein möchte, so mögen die Vorsteher jener Vormund oder Kriegsvogt dazu berufen. Ob auch

Achtens bei vorfallenden schnellen Todesfällen, oder andern sich ergebenden Umständen, zwei solcher Vormünder oder Kriegsvögte zusammen kämen, sollen sie dieser Stiftung halber nichts zu thun oder zu handeln, weniger jemanden darein aufzunehmen befugt sein, ohne Vorwissen derer, die ihrer Treue und Vorsorge anvertrauet worden, wo sie anderst, Alters und Verstands halber, die Sach verstehen könnten, auch

nicht ohne Vorwissen der übrigen Befreundten, wenigstens zweier derselben. Was aber

Neuntens die nachgesetzte Krafft- oder Hofer'sche Befreundte anbetrifft, solle weder ein Vorsteher, noch Obmann von ihnen zu diesem Amt genommen werden, obgleich von den zuerst eingesetzten keine dazu taugentliche Person vorhanden wäre. Die beede erstern Vorsteher sollen

Zehntens vorderist einen fleißigen, getreuen und tüchtigen Verwalter dieser Stiftung erwählen, und ihm aus dieser meiner Stiftungsordnung eine Instruktion geben, wie er sich dabei zu verhalten, und was er davon zu genießen haben solle, ihm die zur Stiftung gewidmete Capitalien sammt den Briefen, so viel solcher vorhanden, tradiren, darauf auch, daß es Stiftungskapitalien seien, notiren und subscribiren, ihm auch all andern nöthigen Bericht erstatten. Solchen Verwalter sollen sie

Eilftens nicht aus der Freundschaft nehmen, es seie dann ein Nothfall, da einer aus der Freundschaft, wie obgemeldet, schuldig sein solle, diese Verwaltung, gegen Erhebung der geschöpften Belohnung zu übernehmen. Der Verwalter seie nun ein Verwandter oder Unverwandter, so mögen sie die Vorsteher

Zwölftens bereits hievornen verordneter, und noch hienach folgendermaßen sie wieder dimittiren und einen andern annehmen. Wobei oftgedachte Vorsteher sich

Dreizehntens doch hüten sollen, daß sie mit unbedächtlichen Veränderungen der Verwaltung nicht größern Schaden, als Nutzen schaffen. Oefters ernannte Aufseher sollen

Vierzehntens einen tapfern Mann zu sich ziehen, von dem sie wohl vermuthen mögen, daß er das Werk verstehe, und ihnen gewissenhaften Rath, zu guter Verwaltung, und Aufnahme dieser Stiftung, und alles dessen, so deren anhängig, mittheilen werde. Dieser mag

Fünfzehntens, nach ihrem selbsteigenen, jedesmaligen Gutbefinden, Geist- oder weltlichen Stands sein. Er solle

Sechszehntens jederzeiten, wann sie dieser Stiftung halber zusammenkommen, den Vorsitz haben und der Obmann sein. Stürbe ein solcher Obmann

Siebzehntens, oder seine Gelegenheit ließe es nicht zu, diese Stiftung mit denen zwei nächsten Befreundten besorgen zu helfen, so mögen alsdann diese beede, die dannzumal die Mitaufsicht haben werden, einen andern capablen Mann zu der vakanten Stelle berufen. Wären sie

Achtzehntens saumselig in Erwählung eines Verwalters oder eines Obmanns, so sollen die andern Freunde Macht haben, einen solchen abgehenden Verwalter oder Obmann zu berufen, bei dem es auch vor selbiges Mal sein ungeändertes Verbleiben haben solle. Wollten jedoch

Neunzehntens die beede älteste, oder andere Befreundte, als wirkliche Stiftungsvorsteher, hernach der Meinung sein, daß der angenommene Verwalter wieder zu dimittiren seie; sollen sie in allen Fällen, er seie von ihnen selbst, oder den andern Freunden angenommen, kurz oder lang bei der Verwaltung gestanden, ihn nicht erlassen, ohne Vorwissen und Einwilligung des Obmanns. Vielweniger sollen sie

Zwanzigstens den Obmann ohne nothdringende Ursach, zu Schaden und Nachtheil der Stiftung, verändern. Sie sollen

Einundzwanzigstens denen Befreundten ohne Unterschied, sie seien von den zuerst bedachten und nächsten, oder von denen nachgesetzten, eine von den Stiftungsvorstehern vidimirte Abschrift dieser Stiftung zukommen lassen, das erste Mal zwar ohne Entgeld, hernach aber, wenn sie's wieder verlangen sollten, gegen Erlegung der Gebühr. Was

Zweiundzwanzigstens das Original anbelangt, sollen die jedesmaligen Vorsteher dasselbige in ihrer Verwahrung behalten. Daneben will ich

Dreiundzwanzigstens die Vorsteher, den Obmann

und Verwalter, keinen ausgenommen, dahin verbunden haben, wenn sie einen Befreundten wüßten, dem das Gestift von Rechtswegen gebührte, der es aber nicht wüßte, und deßwegen sich darum nicht meldete, daß sie ihn von wegen ihres Amts dessen berichten sollen, damit er kommen, darum anhalten, und seines habenden Rechts sich bedienen möge, inmaßen solches

Vierundzwanzigstens von ihnen in dem Fall sonderlich beobachtet werden solle, wenn dergleichen Befreundte außer Lands gekommen wären, denen sie auch von Zeit zu Zeit durch den Verwalter von der Beschaffenheit des Gestifts nöthige Nachricht zu geben, schuldig sein sollen. Die Vorsteher sollen

Fünfundzwanzigstens nebst dem erkiesten Obmann, wo möglich, alle Jahr einmal zusammen kommen, und über die Angelegenheit der Stiftung miteinander sich unterreden. Würde es aber

Sechsundzwanzigstens ja nicht alle Jahre nöthig sein, oder sonsten die Gelegenheit es nicht leiden, so solle solche Zusammenkunft jedoch auf das nachfolgende andere Jahr geschehen. Bei welcher Zusammenkunft sie

Siebenundzwanzigstens vorderist des Verwalters Rechnung gewissenhaft abhören, und sich dahin befleißen sollen, daß keinem Theil unrecht geschehe. Würde der Verwalter

Achtundzwanzigstens um einen oder andern sich dabei etwa ergebenden Anstand nicht gleich zulängliche und vergnügliche Red und Antwort geben können; wären solche Anstände ihm zu künftiger Beantwortung in Punkten zu verfassen, und zuzustellen, ihm auch eine gewisse Zeit dazu zu bestimmen. Uebrigens aber

Neunundzwanzigstens sowohl in nächst-gemeldtem Fall, als auch, wenn bei seiner Rechnung nichts zu erinnern wäre, dieselbe, als abgehört, von dem Obmann und Vorsteher zu unterschreiben, wobei dasjenige hier wiederholt wird, was oben, da von dem Verwalter gehandelt, im fünften und sechsten Punkten von der Straf eingeruckt worden. Wann

Dreißigstens, bei dem Verwalter sich Expektanten, einer oder mehr, angemeldet hätten, so solle er es dem Obmann und den Vorstehern, nach vollendeter Rechnungsabhör, anzeigen, welche

Einunddreißigstens sich darüber berathschlagen, dabei diese meine Stiftungs-Ordnung allezeit zum Grund setzen, und darnach sich richten; benebens

Zweiunddreißigstens der allerseitigen Freundschaften, sowohl der nächsten und zuerst-bedachten, als auch der nachgesetzten sich fleißig erkundigen, dieselbe aufzeichnen, und in der Freundschafts-Tabelle bemerken sollen. Insonderheit will ich sie

Dreiunddreißigstens vor aller Ungerechtigkeit und Partheilichkeit, damit auf sich ladende Verantwortung vor Gott und Beschwerung ihres Gewissens, samt und sonders, zum allerfleißigsten verwarnet haben. Wäre

Vierunddreißigstens einer der Vorsteher seines Sohns halber, oder sonsten selbst interessirt, so sollen die beeden andern ihn abtreten lassen, und die Sach allein berathschlagen. Wären

Fünfunddreißigstens beede interessirt, so solle der Obmann die Macht haben, zwei andere aus der Freundschaft, die er am tüchtigsten zu sein erachten möchte, zu sich zu ziehen, und mit ihnen zu Rath zu gehen, was zu thun, oder zu lassen sein möchte? Der- oder diejenige, welche alsdann und

Sechsunddreißigstens des Genusses der Stiftung fähig zu sein, erachtet worden, sollen dem Verwalter zu nöthiger Nachricht gleich angezeigt, und von ihm in sein dazu haltendes Register verzeichnet werden; gestalten

Siebenunddreißigstens die Vorsteher in ihrem Protokoll es auch anmerken sollen, damit man sich über kurz oder lang bei etwa entstehendem Scrupel, oder Streit, daraus Bescheid erholen könne. Welcher

Achtunddreißigstens in den Stiftungsgenuß aufgenommen worden, der solle sich, wo er nicht erhebliche Hindernisse hätte, zum Exempel krank wäre 2c., vor dem Obmann

und den Vorstehern das nächste Jahr hernach, oder auch noch ehender, wenn sie ihn bälder vor sich bescheiden würden, einfindig machen, die ihn freundlich erinnern sollen, daß er Gott vor Augen haben und fürchten, zu Gottes Ehre all sein Thun und Lassen einrichten, in seinem Studiren den nöthigen Fleiß anwenden solle 2c.; und was der Löbl. Ermahnungen, oder auch Warnungen vor dem Mißbrauch der von dieser Stiftung genießenden Gutthat mehr sein mögen. Wäre

Neununddreißigstens einer oder der andere von den Stiftungsgenossen nach dieser meiner Verordnung abzuweisen, so hätten die Vorsteher es dem Verwalter anzudeuten, welcher demselben sodann zu wissen fügen könnte, daß er hinkünftig nichts mehr zu erheben haben werde. Also auch, wo

Vierzigstens der Genuß sich vermehrte, oder verminderte, dessen Anzeige auf gleichem Fuß zu traktiren wäre. Wollten

Einundvierzigstens einer oder der andere von den übrigen Befreundten bei dem Verwalter die Stiftungsrechnung besehen, und in solcher Absicht sich bei ihm einfinden; sollen sie dessen Macht haben, auch wenn sie etwas zu ihrer Nachricht daraus extrahiren wollten, ihnen solches gestattet werden. Hingegen und weil

Zweiundvierzigstens an dergleichen Rechnungen allen Interessenten gelegen, und es gar bald geschehen ist, wenn solche über Feld geschickt werden müßten, daß sie verloren gehen, oder verderbt werden könnten, so will ich solches hiemit verboten haben. Vor diese Dienste und Bemühung des Obmanns und der Vorsteher solle der Verwalter

Dreiundvierzigstens, ehe sie wieder auseinandergehen, dem Obmann einen Speciesducaten, den Vorstehern aber, und zwar ihrer jedem einen Gulden, sammt den billigen Reisekosten, wenn einer dieser Verrichtung zu lieb reisen müßte, reichen, und solches gebührend verrechnen.

VI. Von der Art und Weise, wie die über dieser Stiftung etwa entstehenden Strittigkeiten zu entscheiden seien.

Gleichwie ich endlich auch in reife Betrachtung gezogen habe, daß sich gar viele Fälle ereignen, die zur Zeit einer solchen gemachten Verordnung vorher nicht gesehen worden, ja gestalten Sachen nach, voraus nicht zu sehen gewesen, daher auch durch eine besondere Verordnung nicht erörtert werden mögen und ich wohl glauben kann, daß es dieser meiner Stiftungs-Ordnung bald da, bald dort an dergleichen Entscheidungen zweifelhafter Fragen ebenfalls ermangeln werde, also habe ich auch hierinnen einige Vorsehung thun wollen, darnach sich der Obmann und die Vorsteher zu richten haben sollen. In welchem Absehen ich

Erstlich sie sammt und sonders herzlich ermahnt haben will, daß sie ohne Anrufung Gottes um seinen göttlichen Segen das Werk niemalen, und wenn es gleich von keiner großen Wichtigkeit an sich zu sein schiene, alsdann auch anderst nicht angreifen sollen. Der unbezweifelten Zuversicht, es werde der allwissende Gott, dem meine Eingangs gemeldte Absicht mit dieser meiner Stiftung unverborgen ist, alles Vornehmen zu gutem Fortgang, Segen und Einigkeit desto mehr benedeien. Insonderheit

Zweitens allerseitigen Interessenten Freund-Vetterliche Liebe gegen einander, und den Vorstehern friedliebende Gedanken erwecken, folglichen alles dasjenige weit von ihnen entfernen, was gute Verständniß zur Erhaltung meines wohlgemeinten Absehens mit dieser meiner Stiftung verhindern oder stören könnte. Da aber ja zweifelhaftige Fälle, oder gar Strittigkeiten sich hervor thun sollten, so verordne ich hiemit

Drittens, daß dieselbige von dem Obmann und den Vorstehern jederzeit in Gleichförmigkeit dieser meiner Ordnung, nach bestem ihrem Wissen und Gewissen, so schleunig als immer möglich, und die Wichtigkeit der Sachen es zuließe, entschieden werden sollen. Wann

Viertens die befreundten Vorsteher je zweierlei Meinung wären, so solle der Obmann allen möglichen Fleiß ankehren, sie beede des rechten Grunds der Sachen wohl zu berichten, und sie der dabei erforderlichen Billigkeit nach zu vereinigen. Wollten sie aber

Fünftens ihrer Meinungen gleichwohl beharren, so solle der Obmann demjenigen beitreten, wessen Meinung ihm die billigste und meinem Willen ähnlichste zu sein bedünkte, wobei es auch sein ungeändertes Verbleiben haben solle. Begäbe es sich

Sechstens, daß er, der Obmann, selber einen Scrupel bei der Sache hätte, oder dieselbe gar wichtig oder schwer wäre, mögen sie noch einen der Sachen verständigen von der Freundschaft, deßgleichen noch einen geschickten und gewissenhaften Mann zu sich ziehen, und die Sach miteinander reiflich überlegen, wofür ein Unverwandter auch einen Speciesducaten, ein Verwandter aber einen Gulden, nebst denen Reisekosten, so er deßhalber reisen müßte, täglich zu erheben haben, jedoch, wo immer möglich, den Streit in einem Tag richten sollen. Wohin solchem nach der meisten ihre Meinung ginge, dabei solle es verbleiben. Oder, wenn dieser Weg ihnen, aus erheblichen Ursachen, nicht gefällig wäre, möchten sie

Siebentens sich miteinander einer kurzen, doch deutlich- und vollständigen Beschreibung des Streits vergleichen, dieselbige Beschreibung sodann einem zuverlässigen vertrauten Mann zu dem Ende recommandiren, daß er darüber, gegen Erlegung der Gebühr, die er zu leisten hätte, und welche der Verwalter aus der Stiftungskasse gleich bezahlen solle, bei einer ihm nicht vorzuschreibenden berühmten Juristen-Fakultät ein rechtliches Gutachten, wie solcher Streit, in Gleichförmigkeit dieser meiner Ordnung, zu erörtern seie? einholen möchte, bei welchem Entscheid solcher Juristen-Fakultät es ungeändert gelassen werden solle. Und damit

Achtens eine solche Juristen-Fakultät um so unpartheiischer sprechen könne, solle solche Beschreibung durchgehends

nicht mit Benennung der Interessenten eigentlichen und rechten Namen, sondern mit Ansetzung anderer, und solcher Namen, dabei sie, die Vorsteher, jeden Theil wohl erkennen mögen, bewerkstelliget werden. Ingleichen solle

Neuntens mehrangezogener Beschreibung ein Auszug meiner Stiftungsordnung, soweit es die Nothdurft, nach der Vorsteher Erkenntniß, erfordern möchte, beigeleget. Und damit

Zehntens die Interessenten um so weniger Ursache haben mögen, über eine Partheilichkeit sich zu beschweren, so solle solche Beschreibung nebst dem Auszug jedem Theil zu seiner schleunigsten schriftlichen Erklärung: ob er etwas und was er eigentlich dabei noch zu erinnern habe? sammt Ansetzung eines willkürlichen, doch zulänglichen Termins, communicirt werden. Auch

Eilftens, wo von der einen oder andern Parthei, oder von beeden etwas Erhebliches beigebracht worden wäre, dasselbige der Beschreibung, wo sich's am besten fügte, noch einverleibt, und dieselbe sodann zu obbemerktem Ende in Gottes Namen versendet werden. In gewissen Fällen möchten sie sich

Zwölftens auch des Looses bedienen, wenn sie zum Exempel über Erwählung eines Verwalters oder Obmanns rc. nicht einig werden könnten. Außer der unumgänglichen Noth aber sollen sie

Dreizehntens mit denen diese meine Stiftung betreffenden Streitigkeiten, um deren Erörterung, die Obrigkeiten nicht anlaufen, welches ich sowohl von den Vorstehern, als gesammten Befreundten verstanden haben will. Wo es aber ja

Vierzehntens anders nicht sein könnte, und eine Obrigkeit behelliget werden müßte, mögen sie sich, nach den Umständen der Personen, jederzeiten der ordentlichen Obrigkeit, deren sie in andern Sachen unterworfen sind, oder auch der höchsten Landesobrigkeit bedienen und deren Bescheid erwarten. Oder

Fünfzehntens selbst einen willkürlichen Richter

erwählen, und dessen Urtheil, bei dem es bleiben solle, sich unterwerfen.

Ich will auch noch vor Beschluß dieser meiner Stiftung etliche Fälle selbst entscheiden, wornach man sich in andern dergleichen Fällen künftig zu richten hätte. Allermaßen und weil

Sechszehntens meine Befreundte dergleichen Stipendien mehr zu genießen haben, sich sogleich die Strittigkeit erheben dürfte, wann ihrer einer bereits in einem Genuß eines solchen Stipendii stünde, daß derselbe zugleich auch dieser Stiftung nicht fähig sein könne, welches ich selbsten noch dahin entscheide, daß meine Meinung nicht seie, einem solchen, um einer genießenden andern Gutthat willen, meine Gutthat von dieser meiner Stiftung her zu schmälern, vielweniger gar zu nehmen, sondern, was ihm nach dieser meiner Ordnung gebührt, das solle ihm ungeschmälert, und ungehindert anderer Gutthaten gereicht und gelassen werden. Es könnte

Siebzehntens geschehen, daß drei Brüder der ersten, zweiten und dritten Gattung des Alters zusammen kämen und darüber die Frage entstehen: ob ihnen allen der Genuß meiner Stiftung gebühre? — welche ich mit Ja beantworte. So möchten auch

Achtzehntens zwei oder mehr Brüder in einer Klaß zusammen kommen. In diesem Fall will ich mich vorderist auf die Ordnung, welche ich unter dem Titel von den Stiftungsgenossen, im eilften und folgenden Punkten gemacht habe, hiemit bezogen haben, und sofern es derselbigen nicht entgegen wäre, gestatte ich auch diesen zugleich den Genuß dieser meiner Stiftung. Sollten aber ja

Neunzehntens gar besondere Umstände sich äußern, so, daß etwa andere Befreundte billigmäßige Klage deßwegen zu führen hätten, da zum Exempel ein Vater drei Söhne hätte, die mit einem ihrer Vettern nicht nur in der ersten und andern Klaß ihre Gebühren genossen, sondern mit solchem Vetter auch in die dritte Klaß eingetreten wären; so möchte

der Ertrag, welcher zu solcher Zeit der dritten Klaß übrig sein würde, in drei Theil zerschlagen, und davon ein Drittel dem Vetter, zwei Drittel aber den drei Brüdern, solche gleichlich unter sich zu vertheilen, zugeschieden werden. Es möchte sich

Zwanzigstens begeben, daß einer der Stiftungsgenossen mit besondern Gemüthsgaben von dem lieben Gott begabt, und dabei so fleißig wäre, daß er vor dem Ablauf des fünfundzwanzigsten Jahrs seines Alters seine Studien absolvirte; damit nun sein Fleiß einem solchen nicht zum Nachtheil gereiche, so will ich hiemit, daß die Vorsteher, nach befindenden Umständen, ihm noch einen billigmäßigen Nachtrag, vor solch seinen Fleiß, zu dessen Belohnung, und andern zur Aufmunterung, auf sein Ansuchen, schöpfen sollen.

Und wie ich diese meine Stiftung in Gottes Namen angefangen, also will ich dieselbige auch in dessen Namen schließen. Er segne meine ganze Freundschaft, die gegenwärtig ist und künftig sein wird, darunter aber insonderheit die studierende Jugend mit wahrer Erkenntniß seiner und ihrer selbst, zu entfliehen der List des Satans und der verführerischen Welt. Er gebe ihnen jederzeit gehorsame Herzen, daß sie erkennen mögen, was gut oder bös ist, jenes zu thun, dieses zu lassen. Er führe sie immer auf ebener Bahn zu ihrer Seelen Seligkeit, und lasse endlich diese meine Stiftung gereichen zu seines heiligsten Namens Lob, Ehre und Preis. Amen. Actum Stuttgart den achten Februarii, Anno Christi Eintausendsiebenhundertundzwanzig."

(L. S.) Constantia Jägerin, geborne Varnbülerin, Wittib.

Im Laufe der Zeit sind folgende neuere Bestimmungen getroffen worden:

1) Durch Beschluß der Verwaltungsbehörde v. 8. Nov. 1817 wurde der Stipendiengenuß, wie solcher in der Stiftungs-Ordnung festgesetzt worden, in Betracht der

seither vermehrten Studienkosten dahin abgeändert, daß nunmehr die Gebühr für die

erste Klasse auf jährl. 10 fl.
zweite „ „ „ 30 fl.

erhöht werden soll.

2) In Beziehung auf die Einsetzung in den Genuß in I. Classe (vom 11—15. Jahr) ist der Grundsatz aufgestellt: „In die I. Classe nur diejenigen aufzunehmen, welche sich auf ein Studium vorbereiten, insbesondere aber

1) nur solche, welche eine lateinische Schule oder eine analoge für das Stud. vorbereitende Anstalt besuchen, also nicht die deutschen Elementarschüler und nicht die Reglschüler;

2) bei jedem solchen Competenten eine bestimmte Erklärung des Vaters oder Pflegers darüber, ob derselbe sich für ein Universitäts-Studium vorbereite und außerdem ein Zeugniß des Lehrers über die gleiche Frage zu verlangen."

Diese Stiftung, deren Vermögen nunmehr auf ca. 12,000 fl. angewachsen, wird fortwährend in Stuttgart unter unmittelbarer Aufsicht eines Obmanns (gegenwärtig Studienraths-Director v. Knapp) und zweier Glieder der Familie (gegenwärtig Archivrath v. Sigel und Catharinen-Spitalverwalter Seyffarth) durch einen besonders erwählten Verwalter (gegenw. Kriegsministerial-Registrator Heintzeler) verwaltet, an deren einen die Gesuche um das Stipendium zu richten sind.

Die zum Genusse dieser Stiftung berechtigten Familien sind nach der vorbeschriebenen Ordnung:

A. Instituirte, und zwar nach dem in dieser Ordnung unter IV. §. 4. enthaltenen Schema:

Die Nachkommen der Schwester der Stifterin, Sibilla Barbara Varenbüler, Gattin des Ludwig Gottlieb Breuning, Stadtphysikus in Stuttgart, welche sämmtlich bei

der Broll'schen Stiftung im I. Hefte Seite 15 2. Aufl. A. §. 8 beschrieben sind, und daher deren Beschreibung hier unterlassen wird.

B. Substituirte nach der obengedachten Ordnung unter IV. §. 15. 16. 17. 18.

a) Die Nachkommen des Raymond Krafft von Delmensingen, des engern Raths in Ulm vom männlichen und weiblichen Geschlecht, und

b) durch die Hofer'schen Nachkommen des Paul Burkhardt Hofer, Jur. Dr. in Tübingen, Sohn Joh. Paul Hofer.

Die weitere Beschreibung dieser Substituirten wird hier unterlassen, da bei der großen Ausdehnung der instituirten Familien wohl schwerlich je der Genuß der Stiftung an diese kommen wird, und eintretenden Falles solche leicht aus den Kirchenbüchern zu ermitteln sein werden.

LXXXV. Varenbühler-Grüninger-Hiller'sche Stiftung in Stuttgart.

I. Agnes, Tochter des Ulrich Varenbühler, Oberraths und Ehegerichtssekretärs in Stuttgart, verheirathet:

1) an Wilhelm Sattler, Hofkanzlist in Stuttgart,

2) an Erasmus Grüninger, Probst in Stuttgart,

stiftete in ihrem Testament v. 16. Jan. 1635 — 2000 fl. — zu einem Stipendium für Studirende.

Die Worte der Stiftungs Urkunde lauten wie folgt:

§. 10. „Ferners verschaffe ich der studirenden Jugend, Varenbühler'schen Geschlechts (darunter ich aber sowohl meiner Schwestern, als meiner Gebrüdern Sohn und zuvörderst meine künftige Enkel verstanden und ausdruckentlich eingeschlossen haben will), zu gutem und einem immerwährenden Stipendio Zweitausend Gulden Hauptgut dergestalt, daß allwegen zween taugliche qualificirte, der evangelischen reinen Religion und ungeänderter Augsburgischer Confession zugethane Studenten des jährlichen Abzinses fähig sein, und deren einer die heilige Schrift, der andere aber nach seinem Belieben die Rechten oder Arznei studiren. Beneben jeder dieses Einkommens auf 8 oder längst 10 Jahre genießen sollen, es wäre dann, daß einer seine Studien vor Verfließung dieser Zeit vollenden und zu Diensten befördert würde, so soll alsdann auch dieß Stipendium bei ihnen gefallen sein, und auf einen Andern, hiernächst verordnetermaßen gereicht werden.

§. 11. Würde sich nun von meinen künftigen Enkeln Niemand und unter meinen Brüder= und Schwestersöhnen keine oder doch nicht zwo tauglich qualificirte Personen befinden, welche zumal der reinen evangelischen Religion und ungeänderten Augsburgischen Confession zugethan, so soll alsdann das jährlich Einkommen von den 2000 fl. — auf meines Herrn Schwagers und Gevatters und Kriegsvogts Matthäi Hiller, beeder Rechte Dr. jungen Sohn, Kilian Hillern, meinen Tauf=Töttin, oder wo derselbe Altershalb zu jung, auf einen andern seiner Söhne so qualificirt, und in fernerem Abgangsfall auf Herrn Joh. Georg Sattlers, Landschreibers Sohn, Ludwig Friedrich Sattler, welchen ich ebenmäßig aus der heiligen Tauf gehoben, auf Zeit und Maaß, wie höchst hieroben angeregt, verwidmet werden.

§. 12. Sollte aber auch jetzo angeregter Personen halb Abgang oder Mangel erscheinen, so soll solches Einkomkommen auf die Sattler'sche und Grüninger'sche, oder wo auch deren keine vorhanden, auf arme gottesfürchtige Studenten, welche der reinen Religion und ungeänderten Augsburgischen Confession verwandt, beneben ein unpartheiisches gutes Gezeugniß haben, daß sie der Kirchen Gottes und dem gemeinen Nutzen künftig möchten rühmlich und wohl vorstehen, auch dergleichen Testimonium und Gezeugniß meinen Erben glaubhaft fürweisen könnten, doch auf dieser letzten, ohne Verwandten keinen länger als 8 Jahre lang verwendet werden. Da auch einer seine Studien vorangeregtermaßen vor Verfließung jetzo gedachter Zeit vollenden und zu Diensten befördert würde, so soll alsdann dieß Stipendium bei ihm gefallen sein, und einem Andern hierob verordnetermaßen gereicht werden."

II. Agnes, geb. Sattler, Tochter des Wilhelm Sattler, Hofkanzlisten und der ad I. genannten Agnes, geb. Varen=

bühler, Gattin des Joh. Heinrich Hiller v. Gärtringen, Oberraths, stiftete in ihrem Testament v. 20. Juli 1635 auch 2000 fl. zu dem von ihrer Mutter errichteten Stipendium für Studirende, nur verordnete sie in einem Codicill vom 21. Juli 1635 §. 5.:

„Was aber anjetzo zum Fünften, diejenige 2000 fl., „welche Sie in erstbesagtem ihrem Testament auf die studirende „Jugend gestiftet, anbelangen thue, begehre sie darinnen, zwar „anjetzo hauptsächlichen nichts zu ändern, wollte aber allein „ihre eigentliche Gemüthsbewegung endlichen dahin erklären „und gestellt haben, daß, wie ihre geehrte Frau Mutter selig „vorderist auf das Varenbühler'sche Geschlecht gesehen; also „solle nun diese ihre, dieß Orts verfaßte Stiftung vornehm„lich auf die Hiller'sche als ihres herzgeliebten Herrns, und „eingesetzten Erbens Befreundte gerichtet sein, und in Abgang „oder Mangel derselben, ererst mehrangedithener ihrer Frau „Mutter sel. Verordnung nach, daß nemlich selbige Varen„bühler'sche solcher Stiftung vor andern fähig und genoß sein, „verfahren werden.

III. Johann Heinrich Hiller v. Gärtringen, Oberrath, Ehemann der ad II. genannten Stifterin, welcher sowohl von seiner Frau, als von deren Mutter, der ad I. genannten Stifterin, zum Universalerben eingesetzt worden, hat in seinem unterm 5. Febr. 1661 errichteten Testamente, worin er seines Bruders Johann Martin jüngern Sohn, Johann Hiller, zum Haupterben einsetzte und demselben seines bemeldten Bruders ältern Sohn, Johann Martin, substituirte, daß wenn diese genannten ein- und nachgesetzten Erben seinen Todesfall nicht erlebten oder entweder vor — oder nach der Antretung der Erbschaft ohne eheliche Kinder mit Tod abgingen, seine zeitliche Verlassenschaft auf seinen Bruder Johann Martin oder dessen Kinder nach landrechtlicher Ordnung fallen solle, und „auf diesen begebenden Fall verschaffe er der stu„direnden Jugend Varenbühler und Sattler'schen Stammes „und Namens, und wo deren keine vorhanden, der Moser-

„und Breitschwert'schen Descendenz Broll'schen Stammens ein „Stipendium à 2000 fl."

Diese Stiftung ist jedoch gar nicht zu Stande gekommen, weil der „begebende Fall" nicht eingetreten, indem der principaliter instituirte Erbe Johann Hiller nicht allein die Erbschaft angetreten, sondern noch Nachkommen hinterlassen hat, welche damalen noch am Leben waren, und von welchen jetzt noch Nachkommen am Leben sind.

Es wird dieser nicht zu Stande gekommenen Stiftung bloß darum hier erwähnt, weil solche in den gedruckten Schriften von Moser vorkommt und dabei nirgends angegeben ist, daß sie nicht zu Stande gekommen, wodurch schon Mancher versucht worden, Ansprüche darauf geltend zu machen.

Es sind demnach bloß die Stiftungen ad I. und II. in's Leben getreten und bestehen jetzt noch unter der oben angegebenen Benennung; sie werden fortwährend von einem Gliede der Familie (gegenwärtig 1853 Oberrechnungsrath Stohrer in Stuttgart) unter Aufsicht der K. Regierung des Neckarkreises verwaltet. Das Vermögen dieser beiden Stiftungen beträgt statt 4000 fl. nur 2000 fl., weil die von den Stifterinnen ausdrücklich dazu bestimmten Landschafts- (Staats-) Capitalien nachher halbzinsig wurden und in einem Vergleich vom 15. Febr. 1718 die damaligen Familienangehörigen und der Administrator sich damit begnügten.

Betreffend nun die zu dieser Stiftung berechtigten Familien, so sind in der Stiftung ad I. zunächst zum Genuß berufen:

A. Da ihre einzige Tochter, die Stifterin ad II., ohne Kinder starb, also keine Enkel von ihr vorhanden sind:

Die Studirenden Varenbühler'schen Geschlechts, insbesondere die Kinder der Schwestern und Brüder der Stifterin, also die Nachkommen ihres Vaters: Ulrich Varenbühler, Oberraths und Ehegerichtssekretärs in Stuttgart.

B. Die von der Stifterin ad II. zunächst eingesetzte Hiller'sche Familie, nämlich die Befreundte ihres Gatten

Johann Heinrich Hiller v. Gärtringen, Oberraths, also zunächst seine Geschwister und deren Nachkommen.

Diese beiden Familien wären nun die Instituirten und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß sie auch gleichberechtigt seien, wie denn auch bisher immer von jeder dieser beiden Familien zwei Studirende in den Genuß aufgenommen wurden. Was dann die Substituirten betrifft, so sind diese, da die Stifterin ad II. sich hierin der Verordnung ihrer Mutter angeschlossen hat, und in §. 11 nur einzelne Personen, nicht aber die Familien genannt sind, nach §. 12 in Ermanglung von Studirenden der instituirten Familien:

C. Die Sattler'schen, worunter bei dieser allgemeinen Benennung sämmtliche Blutsverwandte des ersten Gatten der Stifterin ad I., Wilhelm Sattler, Hofkanzlisten, zu verstehen sind; und

D. Die Grüninger'schen, worunter auch wieder aus demselben Grunde sämmtliche Blutsverwandte des zweiten Gatten der Stifterin ad I., nämlich des Dr. Erasmus Grüninger verstanden werden müssen.

Es zerfällt demnach

die Beschreibung der hier betheiligten Familien

in die vier Abtheilungen A. B. C. und D. und es erfolgt nun zunächst die Beschreibung

A. Der Instituirten von der Varenbühler'schen Familie,

wobei zu bemerken, daß es zwar scheinen könnte, als ob die Stifterin im Anfang der Stiftung §. 10 die Studirenden des Varenbühler'schen Geschlechts im Allgemeinen eingesetzt und nur die Nachkommen ihrer Schwestern und Brüder mit eingeschlossen haben wolle, mithin der Genuß auch auf entferntere Blutsverwandte ausgedehnt werden könnte; daß aber, weil im folgenden §. 11 ausdrücklich nur ihrer Enkel und der Nachkommen ihrer Brüder und Schwester erwähnt und diesen dann sogleich ohne der weiteren Varenbühler'schen

Blutsverwandten zu gedenken, andere substituirt worden sind, schon unterm 1. Februar 1780 von der Regierung bei Gelegenheit des Gesuches eines entfernteren Blutsverwandten ausgesprochen worden, daß die Worte im §. 10 so zu verstehen seien, daß sie unter den Studirenden Varenbühler'schen Geschlechts nur ihre Enkel und die Nachkommen ihrer Brüder und Schwester gemeint habe, daher denn auch, weil keine Enkel von ihr vorhanden, nur die letztern hier in Betracht kommen und diese sind die sämmtlichen Nachkommen des Ulrich Varenbühler, Rappoldstein'schen Raths und nachherigen Oberraths und Ehegerichtssekretärs in Stuttgart, wie solche bereits bei der Herbst'schen Stiftung §. 1 ꝛc. vollständig beschrieben worden, daher hier auf jene Beschreibung hingewiesen wird. Da dieser Varenbühler als Vater der Stifterin mit derselben im 1. Grad verwandt, so sind die Verwandtschaftsgrade für diese Familie die gleichen wie bei der Herbst'schen Stiftung.

Instituirte B.

Diese sind die Geschwister des Joh. Heinrich v. Hiller, Oberraths, also die Nachkommen des Heinrich v. Hiller, Kammermeisters in Stuttgart, wie solche bereits bei der Broll'schen Stiftung im I. Hefte S. 31 und der 2. Aufl. desselben unter den Instituirten B. §. 1 ꝛc. vollständig beschrieben worden, daher auch hier auf jene Beschreibung hingewiesen wird, nur ist die Berechnung der Verwandtschaftsgrade hier anders, da Kammermeister v. Hiller als Vater der Stifterin II. mit derselben im 1. Grad, also dessen Kinder im 2. Grade verwandt sind.

Substituirte C. von der Sattler'schen Familie.

Wenn gleich bei der großen Ausdehnung der instituirten Familien A. und B. beinahe gar keine Aussicht vorhanden ist, daß je ein Glied dieser substituirten Familien zum Genusse dieser Stiftung gelangen werde, so wird solche gleichwohl hier

beschrieben, so weit sie nicht bei andern Stipendien vorkommt, hauptsächlich wegen der Hinweisung bei andern Stipendien, und dann weil die Beschreibung dieser so weit verzweigten Familie in anderer Beziehung immerhin von Interesse sein wird; und da in der Stiftungsurkunde die Sattler'sche Familie im Allgemeinen genannt ist, so muß hier auf den ältesten bekannten Ursprung derselben zurückgegangen werden.

§. 1. Der älteste bis jetzt bekannte Stammvater war Ulrich Sattler, lebte 1439 zu Waiblingen, ubi ejus arma gentilitia, in aedibus civitatis (Rathhaus) adhuc reperiuntur. Seine Mutter, Agnes, Priorin im Frauenkloster zu Kirchheim, lebte 1442, so heißt es im Stammbaum.

Wer seine Frau gewesen, ist nicht bekannt.

Kinder: a) Bernhard.
b) Michael, war Gerichtsverwandter in Cannstatt, und wird in Münster'schen Klosters=Sachen ao. 1489 als Testis allegirt.
Verh. mit Margarethe Vischer.
c) Margarethe, Klosterfrau.
d) Johann. §. 2.
Ein Gabriel Sattler von Waibl. magistrirte 1528 und wurde 1535 Prof. Phil. in Tübingen.

§. 2. Sattler, Joh. (§. 1), der ältere, Landschreiber und Vogt in Urach, † 1508, erhielt von Kaiser Friedrich III. einen Wappenbrief vom 7. Okt. 1476, welcher in der Heß'schen Chronik von Herrenberg Lib. III. wörtlich enthalten.

Verh. mit Marg. Schönäugler (Schönnagel).

Kinder: a) Nicolaus, ein Geistlicher.
b) Dorothee, Klosterfrau in Gnadenzell.
c) Johann. §. 3.

§. 3. Sattler, Joh. (§. 2), Vogt in Urach, † 1520 (1535).

Verh. mit Barbara, T. d. Hans v. Gaisberg, Vogts in Stuttgart.

S. v. Gaisberg Stip. in Leonberg, welches jedoch nur diejenigen genießen können, welche von beiden Banden adelig geboren sind.

Kinder: a) Dorothee, Klosterfrau zu Gutenzell bei Offenhausen.
b) Georg, ein Geistlicher.
c) Nicolaus, Canonicus in Stuttgart, † das. 1526, wurde aber nach Waibl. geführt und in die Capelle begraben.
d) Johann. §. 4.

e) Margarethe.
Verh. an Michael Schwilk, deren Tochter Catharine war Priorin zu Gotteszell.
f) Gabriel. §. 5.
Von der Barb. Gaisberg glaubt die Sattler'sche Familie auch ein Recht an das Gaisberg'sche Stip. in Schorndorf zu haben. Bei diesem hat zwar der Senior der v. Gaisberg'schen Familie eine Portion zu vergeben, jedoch ohne Rücksicht auf die Verwandtschaft.

§. 4. Sattler, Johann (§. 3), geb. 1491, † 1562, Kammerrath, Vogt in Backnang.
Verh. mit Anna Rudolf von Cannstatt, † Waiblingen 9. Sept. 1598.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. 212.

Kinder: a) Michael. §. 6.
b) Balthasar, Vicar in Allerheiligen.
c) Melchior, Registrator bei der österr. Reg. in Ensisheim.
d) Marie. §. 7.
e) Caspar. §. 8.
f) Johannes. §. 9.
g) Barbara. §. 10.
h) Anna. §. 11.

§. 5. Sattler, Gabriel (§. 3), Kammersekretär bei dem Pfalzgrafen Philipp.
Verh. mit Anna, T. d. Sebastian Erbe und der Genoveva Hafenberger.

Kinder: a) Anna. §. 12.
b) Barbara. §. 13.

§. 6. Sattler, Joh. Michael (§. 4), geb. 29. Sept. 1520, † 25. Juli 1573, Stadtschr. in Schorndorf.
Verh. 1) mit Anna, T. d. Melchior Mezger, genännt Calwer, Bürgermeisters in Tübg., † 27. Mai 1571, und der Marg. Hirschmann, diese † 16. Dez. 1538; sie soll eine T. d. Jacob Hirschmann, Bürgermstrs. in Schorndorf, gewesen sein, aber nicht von dem bei dem Gomer Hirschm. Stip. §. 17 vorkommenden, da dieser erst 1523 geboren.
2) mit Anna Unz (Uez) von Stuttg., † ohne Kinder.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Melchior. §. 14.
b) Marg. §. 15.
c) Barb. §. 16.
d) Justine. §. 17.
e) Anna. §. 18.

f) Catharine. §. 19.
g) Marie. §. 20.
h) Ursula. §. 21.
i) Sidonie. §. 22.
k) Matthäus. §. 23.
l) Johannes. §. 24.

Diese Kinder sind in der Ordnung aufgeführt, wie in der Sattler'schen Genealogie, aber dort wohl nicht nach der Zeit ihrer Geburt, diese ist blos bei dem Sohn l bekannt.

§. 7. **Sattler**, Marie (§. 4).
Verh. mit Matth. **Rohrer**.

Kinder: a) Matthäus.
b) Agnes.

§. 8. **Sattler**, Caspar (§. 4), Notar in Tübingen, Stadtschrbr. in Göppingen.
Verh. 1) Tübingen 1558 mit Agnes, T. d. Bernhard **Dürr** von Schorndorf.
2) mit Anna **Ziegler**.

Kinder 1. Ehe: a) Johann Bernhard. §. 25.
b) Marie Salome. §. 26.
c) Marie Cleopha. §. 27.
d) Joh. Jacob*).
e) Marie Magdalena.

§. 9. **Sattler**, Johannes (§. 4), † 1566, Bürgermstr. in Cannstatt, Hofgerichtsassessor in Tübingen.
Verh. 1) mit Anna **Fautt** (**Voyt**) von Cannstatt, † 1563 ohne Kinder.
2) mit Marg. **Sigler**.

Kind 2. Ehe: Johannes.

---

*) Einer dieses Namens war Helmstädtischer Vogt in Helmstädt im Kraichgau und nachher auch Stadtschreiber in Göppingen. Verh. mit Dorothee, T. d. Joh. Georg **Schmid**, Stadtschreibers in Göpp. und Wittwe des Justus **Jung**, Stadtschreibers das.; eine Tochter desselben, Agnes Dorothee, verh. 28. Sept. 1658 mit Joh. Joachim **Angelinus**, Pfr. in Boll, aus welcher Ehe 1 Sohn und 7 Töchter, von welchen aber nur 4 Töchter die Mutter überlebten. Diese sind:
aa) Agnes Dorothee. S. **Pauli** Stip. §. 6.
bb) Agnes Marie. S. **Gomer Hirschm.** Stip. §. 126.
cc) Marie Regine.
Verh. Bönnigheim 18. Nov. 1696 mit Joh. Andreas **Max**, Zinkenist.
dd) Agnes Sofie.
Verh. das. 13. Mai 1710 mit Joh. Leonhard **Ziegler**, Mezger das.

Sattler, Barb. (§. 4). §. 10.

Verh. mit Nicolaus Luz.

Kind: Barbara. . . . .

Sattler, Anna (§. 4). §. 11.

Verh. 1) mit Veit Schlosser in Sindelfingen.
2) mit Jacob Kappler.

Kinder 1. Ehe: a) Caspar Schlosser. §. 28.
b) Catharine. §. 29.
2. Ehe: c) Joh. Heinrich Kappler. §. 30.

Sattler, Anna (§. 5). §. 12.

Verh. Tüb. 1563 mit Georg Eysen (Eysing), fürstl. Oettingen'schen Rentmeisters zu . . . . .

Kind: Anna.
Verh. an Rochus Binder.

Sattler, Barbara (§. 5). §. 13.

Verh. Tüb. 1557 mit Johannes Wild, Hans Sohn von Horb.

Kinder: a) Gabriel.
b) Joh. Conrad.
c) Daniel.
d) Barbara.
e) Genoveva.
f) Anna.
Verh. an Joh. Walch zu . . . .

Sattler, Joh. Melchior (§. 6), Stadtschreiber in Schorndorf, geb. Sindelfingen 21. Okt. 1542, † Schorndorf 5. Sept. 1605; ist mit seinem Bruder Johann §. 24 in den Adelstand erhoben worden. §. 14.

Verh. 1) mit Margarethe, T. des Georg Volz, Kellers das., † 6. Febr. 1592, 47 J. alt.
2) mit Anna, Wittwe des Georg Hecker.

Kinder 1. Ehe: a) Georg. §. 31.
b) Anna. §. 32.
c) Marie. §. 33.
d) Marg. §. 34.
e) Agnes.
Verh. an Dionis. Neuheuser, Landschreiber in Tübingen. S. Bregenzer Stip. §. 10.
und nach der Blum'schen Samml. soll auch
f) Wolfgang Sattler, Vogt in Urach, zu diesen Kindern gehören.
S. Scholl Warbek Stip. §. 17.

§. 15. Sattler, Margarethe (§. 6).
Verh. mit Conrad Schök, Verwalter in Schorndorf.
Kinder: a) Anne Marie.
Verh. an Wendel Enderlin in Schorndorf.
b) Judithe.
Verh. an Joh. Georg Kienlin (Kuenlin) in Tübg.
S. Flek Stip. E. §. 1. und F. §. 1.; ob die dort vorkommenden Kienlin nicht mit diesem verwandt?

§. 16. Sattler, Barbara (§. 6).
Verh. mit Peter Engel, Verwalter in Lorch.
Kinder: a) Agnes. §. 35.
b) Catharine.
Verh. an Johannes Koch.
c) Johannes.
Verh. mit Esther Krämer.
d) Heinrich. §. 36.
e) Anne Marie.
Verh. an Johannes Neu, geistl. Verwalter in Göpp.
f) Margarethe.
Verh. 1592 mit Jakob Bimpelin, Verwalter in Markgröningen, geb. 24. Okt. 1566, S. d. Burkhardt Bimpelin, Bürgermeisters das. und der Ottilie, T. d. Conr. Sommenhardt.

§. 17. Sattler, Justine (§. 6).
Verh. 1) Cannstatt 4. Okt. 1575 mit Adam Weinmann, Bürger das.
2) mit Marx Hahnemann, Bürgermstr. das.
3) mit Andreas Mörtelin, Kaufmann und Bürgermeister das.

§. 18. Sattler, Anna (§. 6).
Verh. 1) mit Johannes Neukomm, Amtm. in St. Georgen.
2) mit Nicolaus Märklin von Neuenbürg in Schorndorf.
3) mit Joh. Ulrich Lang in Göppingen; dessen Kinder 1. Ehe mit Rahel Kindervatter gehören nicht hieher.
Kinder 2. Ehe: a) Ursula Märklin. §. 37.
b) Balthasar, Visitationssekr. in Stuttg. bis 1621.
Verh. mit Kunigunde Baisch.

§. 19. Sattler, Catharine (§. 6).
Verh. mit Joh. Tafel, Diac. in Schorndorf 1573, Pfr. in Beinstein 1575, in Gr.-Heppach 1583—1612, geb. Rosenfeld ca. 1549.
Kind: Johann. §. 38.

Sattler, Marie (§. 6). §. 20.
Verh. mit Martin Burzhan in Göppingen.
Kinder: a) Catharine.
Verh. an Joh. Vaihinger in Gerabstetten.
b) Margarethe.
Verh. an Blasius Baur in Darmsheim.

Sattler, Ursula (§. 6). §. 21.
Verh. mit Melchior Nicolai, gebürtig aus Gmünd von der Familie Claus, Gerichtsverw. in Schorndorf.
Kinder: a) Melchior. §. 39.
b) Leonhard.
Verh. mit Agathe Straub.

Sattler, Sidonie (§. 6). §. 22.
Verh. Tübingen 1582 mit Alexander Vollmar, Diac. in Ebingen 1582, Pfr. in Aichelberg 1585, in Beinstein 1592, in Grunbach 1602, in Gr.-Heppach 1612—17, geb. Weinsberg ca. 1558, S. d. Theobald Vollmar das. Seine 2. Frau Margaretha Schmid, cop. als Wittwe zu Endersbach 5. Aug. 1617 mit Jörg Bretzinger das.
Kinder: a) Marg. §. 40.
b) Alexander, geb. ca. 1589, magistrirte 1609 als Grunbachensis, wird aber wohl in Aichelberg geboren sein.

Sattler, Matthäus (§. 6), Geistl. Verwalter in Schornd., §. 23.
ist mit seinem Bruder Johann (§. 24) in den Adelstand erhoben worden.
Verh. mit Regine, T. d. Wilh. Palm in Schornd.
Kinder: a) Susanne. §. 41.
b) Margarethe.
Verh. mit Joh. Ludwig Widmaier, Schulmeister in Hoheneck.

Sattler, Johannes (§. 6), geb. 25. Mai 1554, † 10. Juni §. 24.
1619, Geh. Rathssekretär in Stuttgart, ist mit seinen Brüdern Joh. Melchior (§. 14) und Matthäus (§. 23) von Kaiser Rudolf II. in den Adelstand erhoben worden. Der Adelsbrief v. 1. Sept. 1594 ist wörtlich in der Heß'schen Chronik von Herrenb. Lib. III. S. 67—77 enthalten; er war Besitzer des adelichen Gu.s zu Gärtringen, welches dann an seinen Enkel-Tochtermann Heinrich v. Hiller überging.
Verh. 1) Stuttg. 12. Mai 1579 mit Agnes, T. d. Dr. u. Raths Kilian Bertsch, † ca. 1604.

2) Stuttg. 21. März 1605 mit Magdalene, T. d. Thomas Zelling, Musicus, Kammerschreibers und nachherigen Ehegerichtssekretärs in Torgau, und der Clara Stikler, welche letztere nachher den Josua Boscher, Hofmed., heirathete, geb. 1551, † 1624 ohne Kinder.

Kinder 1. Ehe: a) Wilhelm, geb. 30. Nov. 1585, † 16. März 1619, Hofkanzlist in Stuttgart.
Verh. das. 28. Juli 1612 mit Agnes, T. d. Ulrich Varenbühler, Rappoltstein'schen Raths, **Stifterin** I. dieser Stiftung.
S. auch Herbst Stip. §. 1.
b) Johann Kilian.
c) Joh. Melchior.
d) Joh. Michael, Jur. Cand.
e) Philipp Martin.

§. 25. Sattler, Joh. Bernh. (§. 8), Kammerrath in Stuttg.

Verh. 1) das. 4. Nov. 1589 mit Anne Marie, T. d. Fabian Egen, Kammerprocurators, und der Catharine, T. d. Hieronimus Gerhard, Vicekanzlers das.

2) mit Susanne Adelgais aus Augsburg. Diese heirathete nachher, cop. Stuttg. Trin. 1623, den Joh. Jacob Weinmar, S. d. Johann Jacob —, Gerichts=Verwandten in Weinsberg.

Kinder 1. Ehe: a) Melchior.
b) Hieronimus.
c) Cath.
d) Anne Marie.
Verh. an Joh. Casp. Plezger, Kammerrath.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 24.
e) Agnes.
2. Ehe: f) Joh. Bernhard. §. 42.
g) Joh. Caspar.
h) Regine Agnes.

§. 26. Sattler, Marie Salome (§. 8).

Verh. mit Jacob Schopf, Diac. in Markgröningen 1590, Pfr. in Nußdorf 1596, Decan in Markgröningen 1606, Präl. in Blaub. 1621—26, geb. Nürtingen ca. 1566, S. d. Joh. Schopf, Prälat in Blaub., und der Appollonia, T. d. Johannes Coccius, Präceptors in Stuttg. (cop. Stutfgart 10. Aug. 1562.)

S. Fischlin I. 184.

Kinder: a) Marie Magd.
b) Joh. Caspar.
c) Joh. Bernhard.
d) Sibille.
e) Marie Salome. §. 43.
f) Joh. Jacob.
g) Anne Marie.
h) Joh. Ludwig.
i) Abraham.
k) Isaak.
l) Marie Cleopha.

Sattler, Marie Cleopha (§. 8). §. 27
Verh. mit Burkhard Mürtelin, der Wohnort ist nicht angegeben.

Kinder: a) Marie Cleopha.
b) Marie Salome.
c) Catharine.
d) Agnes.
e) Marg.
f) Ursula.

Schlosser, Caspar (§. 11), Stand und Wohnort sind nicht angegeben. §. 28.
Verh. mit Cath. Hoffstetter.

Kinder: a) Catharine.
Verh. an Valentin Stockmayer; ob dieß nicht der Velten Stockmayer, Bürger und Mangmeister 1579, dessen v. Spittler in seinem „Stemma Stockmayerianum" erwähnt, mit dem Beisatze: „vid. die Glasscheibe, welche 1805 Herrn Expeditionsrath Stockmayer allhier von mir geschenkt worden"? S. Scholl Warb. Stip. §. 36.
b) Anna.
Verh. an Hans Zöschinger in Cannstatt.
c) Joh. Jacob, Vogt in Lorch. §. 35.

Schlosser, Catharine (§. 11). §. 29.
Verh. ..... 1567 mit Johann Schmidlin (Fabricius), Pfr. in Hagelloch 1566, Diac. in Stuttgart 1567, Stadtpfr. das. 1569, Stadtpfr. in Leonberg 1571, in Durlach 1576, in Lauffen 1579, in Urach 1582, geb. ca. 1544, † 19. Okt. 1594, S. d. Lorenz Schmidlin, Stadtschreibers in Kempten, und der Catharine, T. d. Jacob Weidinger und der Clara von der Gloken, Enkel des Conr. Schmidlin, Bürgers in Botzen.

Kinder: a) Lorenz, geb. 1568, Keller in Sindelfingen.
b) Joh. Jacob, geb. 1569, † 1627, Vogt in Sindelfingen.
c) Catharine. §. 44.

d) Regine, geb. 1583.
Verh. . . . . . mit Caspar Sautter, Diac. in Pfullingen 1601, Pfr. in Seeburg 1602, in Ehningen 1608, in Oberrieringen 1617—20, geb. Kuppingen ca. 1578. Wahrscheinlich ein Sohn des Melchior Sautter, Pfrs. das. (Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Marie, T. d. Johannes Liebler, Decans in Brackenheim, cop. das. 12. Nov. 1611, gehören nicht hieher.)
Deren Kinder:
aa) Anne Marie, geb. Pfull. 24. April 1601.
bb) Joh. Melchior, geb. das. 8. April 1602.
e) David. §. 45.

§. 30. **Kappler, Johann Heinrich (§. 11), Stand und Wohnort nicht bekannt.**
Verh. 1) mit Elis. Schäuble, † ohne Kinder.
2) mit Barb. Schafhäuser.
Kinder 2. Ehe: a) Barb.
b) Anne Marie.
Verh. an Zacharias Adam.
c) Joh. Jacob.
d) Elis.

§. 31. **Sattler, Georg (§. 14), geb. 1567, † Münster 5. März 1627, 60 Jahr alt. Pfleger in Münster bei Cannstatt 25. Aug. 1597.**
Verh. 1) . . . . 8. Okt. 1595 mit Anna, T. d. Joh. Kölz, Pflegers in Münster, † 1620.
2) Münster 1621 mit Sidonie, Hans Müller, des Raths in Eßlingen Wittwe.
Kinder 1. Ehe: a) Joh. Georg, Landschreiberei-Verwalter.
Dessen Nachk. S. Broll Stip. I. H. S. 93. 2te Aufl. D. b. §. 1.
b) Anne Marie. §. 46.
c) Anne Catharine (Christine), geb. 20. Okt. 1607, † 1657.
Verh. 1) Oßweil 4. Mai 1630 mit Jacob Lempp, Baumeister und Murrhardt'scher Pfleger auf dem Erlachhofe bei Oßweil, † 1635. (Die Kinder seiner 1. Frau Anne Marie... gehören aber nicht hieher.)
S. Römer Stip. A. §. 14.
2) mit Matthäus Heller, Kirchenkastensverwalter in Stuttgart.
S. Heller Stip. §. 24.
Deren Sohn 1. Ehe:
Hans Jacob Lempp, getauft Oßweil 18. April 1631.
d) Anna Magd. §. 47.

e) Johann Hieronimus, geb. 2. Juni 1605, Kloster-Verwalter in Alpirsbach, † 1653.
Verh. mit Anna Elis. . . . ., dessen einziges Kind † jung. Die Wittwe heirathete nachher den Ulrich Weible, Stadtschreiber in Altenstaig, cop. Dornstetten 3. Juni 1656.

f) Joh. Melchior, Exped.-Rath.
Dessen Nachk. S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 14.

g) Anne Marg.
Verh. 1) an Joh. Ludwig Heller, Pfleger in Münster.
S. Heller Stip. §. 7.
2) Stuttgart 9. April 1638 mit Johannes Schmid, Rentkamerr. das.

Sattler, Anna (§. 14). §. 32.
Verh. 1) mit Joh. Majer, Verw. in Kirchh. u. T.
2) Kirchh. u. T. 1620 mit Joh. Wilh. Gmelin, Klosterpräceptor in Bebenhausen 1606, Decan in Böblingen 1630, geb. Gärtringen 10. Okt. 1573, † 1. Nov. 1635. (Die Kinder seiner 1. Frau Judithe, T. d. Johann Parsimonius, Abts zu Hirsau, cop. 1599, gehören nicht hieher*).

Kinder 1. Ehe: a) Marg. Majer.
Verh. Kirchh. u. T. 2. Nov. 1613 mit Erasmus Beeg, Pfarrvicar in Frikenhausen, Pfr. in Willsbach 1615, in Sülzbach 1617—43, geb.

---

*) Die Kinder aus dieser 1. Ehe des Wilh. Gmelin waren:
a) Judithe.
Verh. Brackenheim 1627 mit Joh. Bloß, Präc. das. 1626—35, S. d. Jacob Bloß, Pfrs. in Hedelfingen.
b) Johann Wilhelm, Pfr. in Großgartach.
S. Waibelich Stip. §. 59.
c) Josef, geb. Bebenhausen ca. 1604, Pfr. in Schemberg bei Calw 1633, in Burgstall 1635, in Erbstetten 1666 bis 1680; ein Sohn desselben: Samuel, Pfr. in Belzheim 1698—1700.
d) Sara, geb. 1607, † 11. Dez. 1676.
Verh. an Georg Linde, Klosterpräceptor in Bebenh., deren Tochter Anne Catharine
S. Hochstetter Stip. §. 1.
e) Samuel, geb. Bebenh. 28. Februar 1611, Pfr. in Sondelfingen, von welchem die ganze in Württemberg lebende Gmelin'sche Familie abstammt.
f) Jeremias, baden-durlach'scher Superintendent der Landgrafsch. Sausenberg, † 1690, 86 Jahre alt, von welchem die Gmelin'sche Familie in Baden abstammt.

Kirchheim u. T. ca. 1590, S. d. Joh. Jacob Beeg, Collab. das.

b) Catharine.

Verh. Kirchh. u. T. 6. Mai 1618 mit Johann Rudolf Brodhag, Pulvermacher in Tübingen.

S. Eyppert Sturm Stip. §. 1.

Ein Sohn aus dieser 2. Ehe:

aa) Rudolf, geb. Tüb. 22. Sept. 1619.

§. 33. Sattler, Marie (§. 14).

Verh. 9. Mai 1599 mit Johann Balthasar Palm, Stadtschreiber und Hofgerichtsassessor in Schorndorf, geb. Heidenheim 9. Juni 1572, S. d. Wilhelm Palm in Heidenheim, geb. Neresheim 16. April 1545, † 29. Mai 1580, und der Susanne Daur von Schorndorf.

Kinder: a) Joh. Heinrich. §. 48.
b) Joh. Wilhelm, geb. 1602.
c) Anne Marie, geb. 1604.
d) Christine, geb. 1606.
e) Joh. Philipp. §. 49.
f) Marie Christine, geb. 1612.
g) Susanne. §. 49 b.
h) Johann Melchior, geb. 1618.
Verh. Steinenberg 24. Sept. 1655 mit Marie, Wittwe des Joh. Conrad Keppelmann, Pfrs. das.
i) Margarethe, geb. 1621.

§. 34. Sattler, Marg. (§. 14).

Verh. 1) mit Joh. Balthasar Palm in Schorndorf, ohne Zweifel der nämliche §. 33 und diese dann seine 2. Frau.
2) Stuttg. Misericord. 1603 mit Sebast. Besserer, Forst= und geistlicher Verwalter in Adelberg.

Kinder 2. Ehe: Anna Dorothee Besserer.
Verh. an Joh. Jacob Hirschmann, Advokat in Schorndorf.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 64.

§. 35. Engel, Agnes (§. 16).

Verh. mit Joh. Jacob Schlosser, Vogt in Lorch, S. d. Caspar (§. 28).

Kinder: a) Agnes Catharine.
Verh. an Joh. Michael Hirschmann, Vogt in Großbottwar. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 13.
b) Anna Justine. §. 49 c.

§. 36. Engel, Heinrich (§. 16), geistlicher Verwalter in Schornd.

Verh. mit Marie Majer von Geislingen.

Kinder: a) Peter, geb. 19. Nov. 1605, † 24. Juli 1669 ohne Kinder, Amtsschreiber in Lorch 1633, in Königsbronn 1634, Bauverwalter in Stuttgart 1635, Buchhalter das. 1644, Rechenbanksrath 1668.
Verh. Lorch 17. Juni 1634 mit Margarethe, T. d. Peter Burzhan, Expeditionsraths das., welche zuvor mit Hans Ludwig Mezger, Musterschreiber, verh. war, cop. Stuttg. Quasimod. 1632.

Märklin, Ursula (§. 18). §. 37.
Verh. 1) mit Franz Caspart, Kaufm. in Eßlingen, geb. das. 16. Nov. 1567, † 15. Aug. 1603, S. d. Christof —, Tuchscheerers das.
2) mit Johannes Ritthaber (Rothhaber) das.

Kinder 1. Ehe: a) Christoph Caspart. §. 50.
b) Joh. Ulrich. §. 51.

Tafel, Joh. (§. 19), Stand und Wohnort nicht bekannt. §. 38.
Verh. 1) mit Catharine, T. d. Phil. Kindsvatter, Augenarzt in Schorndorf.
2) mit Anne Marie, T. d. Sebastian Schök in Waiblingen.

Nicolai, Melchior (§. 21), geb. Schorndorf 14. Dez. 1578, §. 39.
† 13. Aug. 1659, Diac. in Waiblingen 1603, Pfr. in Stetten 1608, Decan in Marbach 1617, Prof. theol. in Tübingen 1619, Prälat in Lorch 1625, in Adelberg 1627, Consistorialrath und Probst in Stuttgart 1650.
S. Fischlin II. 92.
Verh. 1) Waiblingen 1603 mit Catharine, T. d. Elias Nuzbek, Gerichtsverw. das., Wittwe des Melchior Deiz, geb. ca. 1577, † 4. Okt. 1637.
2) Tüb. 19. Nov. 1638 mit Marg., geb. Grüb, Wittwe des Theod. Thum, Prof. theol. das.
S. Plaz Herm. Stip. §. 23.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Melchior, geb. Waiblingen 13. Sept. 1606, † 24. Sept. 1675, Prälat in Maulbronn, † ohne Kinder.
b) Gottfried. §. 52.
c) Joh. Friedrich. §. 52 b.
d) Catharine. §. 53.
e) Urs. Marie. §. 54.

Vollmar, Marg. (§. 22). §. 40.
Verh. mit Wendel Bauhof, Diac. in Schornd. 1598, Pfr. in Hoheneck 1603, in Althengstett 1610, in Gerad=

stetten 1616—33, geb. Cantharopolit. ca. 1575. Vielleicht auch ein Sohn des Stadtschreibers Bauhof in Cannstatt. S. Fikler Stip. §. 82.

§. 41. Sattler, Susanne (§. 23).
Verh. mit Carl Stein in Gaildorf, hatte 10 Kdr.
Kinder: Caspar. §. 55. Die übrigen nicht bekannt.

§. 42. Sattler, Joh. Bernh. (§. 25), geb. Stuttg. 3. Nov. 1614, Bebenhäuserpfleger in Tübingen.
Verh. Tübingen 8. Febr. 1636 mit Juliane, T. d. Christof Schnierlin in Tüb., geb. ca. 1610.
Kinder: Juliane Felizitas. §. 56.

§. 43. Schopf, Marie Salome (§. 26).
Verh. mit Joh. Conr. Jooß, Rath und Vogt in Markgröningen, † 1670, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher geh. S. Brodb. Stifel Stip. C. §. 18.
Kinder: a) Marie Barbara.
Verh. Vaihingen 21. März 1641 mit Johann Jacob Haas, Küfer das.
b) Marie Salome. §. 57.
c) Anne Marie.
Verh. Markgröningen 24. April 1655 mit Joh. Gg. Steinweeg, Eisenfaktor das., dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Bocer Stip. §. 70.
d) Joh. Michael. §. 58.

§. 44. Schmidlin, Catharine (§. 29), geb. 1572.
Verh. mit Daniel Ziegler, Diac. in Neuffen 1593, Pfr. in Malmsheim 1597, in Gechingen 1603, in Dornstetten 1612—21, geb. Wildberg ca. 1569, S. d. Daniel Ziegler, Decans das. S. Käuffelin Stip. §. 49.
Kinder: a) Daniel, geb. ca. 1599, Collaborator in Calw 1622, Präc. in Güglingen 1626, in Besigheim 1640—43.
Verh. 1) Calw 24. Trin. 1626 mit Marg., Wittwe des Georg Breitling.
2) Güglingen 1. Mai 1636 mit Anne Marie, Wittwe des Simon Seiz das.
b) Johann, Pfr. in Borgen (?).
Verh. Güglingen 6. Aug. 1627 mit Marie, T. d. Heinrich Voß das.

§. 45. Schmidlin, David (§. 29), geb. Urach ca. 1586, † 1636, Diac. in Wildberg 1612, Pfr. in Aidlingen 1616, in Nußdorf 1622.

Verh. Tüb. 20. April 1613 mit Christiane, T. d. Stefan Gerlach, Prof. das., † 30. Jan. 1612, und der Brigitte, T. d. Joh. Schwarz, Leibmed. (cop. 24. Nov. 1579).

Kinder: a) Christine, geb. 1614.
Verh. 1) Tüb. 11. Okt. 1636 mit Joh. Jacob Gaspar, Pfr. in Nußdorf 1636—63, geb. Ipptingen ca. 1609.
S. Feyerabend Stip. A. §. 46.
2) Stuttg. 6. Mai 1673 mit Joh. Leonhard Noll, Gerichtsverwandten das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
b) Joh. Lorenz. §. 59. * 1626

Sattler, Anne Marie (§. 31), geb. Münster 9. Mai 1601, † 1674. §. 46.
Verh. 1) Münster 1620 mit Martin Hock, Klosterpräceptor in Maulbronn 1614, Diac. in Cannstatt 1617, Decan in Stuttgart 1621, geb. Backnang 1592, † 5. Juni 1636, S. d. Michael Hock, Pfrs. in Gochsheim, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören*).
2) Stuttg. 26. Juli 1636 mit Joachim Schüle, Consistorialrath und Stiftsprediger das.
S. auch Fikler Stip. §. 153.

Kinder 1. Ehe: a) Anne Marie Hock. §. 60.
b) Joh. Georg. §. 61.
2. Ehe: c) Anne Catharine Schüle, geb. 29. Dez. 1645, † 1707.
Verh. Stuttgart 12. Mai 1660 mit Georg Levin Göriz, Rentkammerrath das., geb. 3. März 1637, † 23. Jan. 1700, S. d. Joh. —, Kaufmanns das.
Deren Kinder:
aa) Anne Catharine.
Verh. an Exp.-Rath Würz, † ohne Kdr.
bb) Georg Joachim, Pfr. in Weiler z. Stein.
Dessen Nachk. S. Weinm. Stip. Inst. B. §. 38.

Sattler, Anne Magdalene (§. 31), geb. 30. Nov. 1609, † 1660. §. 47.

*) Sowohl in Fischlin II. 185 als in Hartm. Geschl.-Reg. S. 207 heißt es, sein Vater sei Pfleger in Backnang gewesen; nach dem Tübinger Ehebuch aber, bei seiner Trauung mit seiner 1. Frau Marie Magdalene, T. d. Anastasius Kommerell, Pfrs. in Kilchberg, 4. Epiph. 1617, war sein Vater Mich. Hock, Pfr. in Gochsheim, der vorher Diac. in Backnang war.

Verh. Stuttgart 15. Mai 1637 mit Johann Schmid, Expeditionsrath und Kirchenkastenverwalter das.
S. auch Waidelich Stip. §. 88.

Kinder: a) Joh. Georg, geb. Stuttg. 18. März 1643.
b) Anne Marie.
Verh. an Friedrich Anton Rößler, Exped.-Rath, dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Herbst Stip. §. 109.
c) Johannes. §. 62.

§. 48. Palm, Heinrich (§. 33), geb. Schornd. 10. März 1600, † 1635, Geh. Registrator und Renovator in Stuttg.
Verh. 11. Sept. 1626 mit Anne Margarethe Fleiner von Eßlingen. S. Bocer Stip. §. 23.

Kinder: a) Joh. Heinrich v. Palm, Kaiserl. Rath und Kastenpfleger in Eßlingen. Dessen Nachk. S. v. Palm'sche Stiftg.

§. 49. Palm, Joh. Phil. (§. 33), geb. 1607, Apoth. in Schornd.
Verh. das. 16. Febr. 1642 mit Agnes Marg., T. d. Jacob Christof Staud, Rathsverwandten das., welche nachher den Johann Hammoser, Apoth., heirathete, cop. Schornbach 28. Okt. 1668.

Kinder: a) Georg Michael, geb. Schorndorf 25. März 1643, Apotheker das.
Verh. Winterbach 9. Febr. 1675 mit Cath. Dorothee, T. d. Johann Braud, Pfrs. das., welche nachher zu Schorndorf 3. Febr. 1711 den Michael Christian Fischer, Apotheker, heirathete.
b) Joh. Baltas, geb. 1647.
c) Joh. Melchior. §. 63.
d) Jacob Christof. §. 64.
e) Joh. Philipp, geb. 1654.
f) Marie Christiane, geb. 1662.
Verh. an Kaufmann Werner.

§. 49b. Palm, Susanne (§. 33), geb. 1614, † 1646.
Verh. 1) mit Andreas Eschenmaier, Stiftsverwalter in Göppingen.
2) . . . 9. Febr. 1641 mit Joh. Georg Härlin, Hofgerichts= und Landschaftsassessor in Göppingen, geb. 29. Juli 1613, † 19. Aug. 1687, S. d. Johann Härlin, Kronwirths in Göppingen, und der Barb. Glökler von Hörvelsingen. (Die Kinder seiner 2. Frau Marie Elisabethe, T. d. Joh. Schipper, Apoth. in Eßlingen, cop. 4. Dez. 1648, † 1694, gehören nicht hieher.)

Kinder: a) Joh. Georg, Adelberger Pfleger in Göppingen.
S. Plaz Herm. Stip. §. 60.

Schlosser, Anne Justine (§. 35), † 1635. §. 49 c.
Verh. . . . . ca. 1620 mit Hieronimus Walch, geb. Tüb. 30. Sept. 1589, † 1671, Physicus in Göppingen 1611, dessen Kinder anderer Ehen nicht hieher gehören.
S. Waidelich Stip. §. 30.

Kinder: a) Anna Agnes, † 1688.
Verh. Weilheim u. T. 18. Dez. 1642 mit Johann Georg Vischer, Amtmann in Untertürkheim, Vogt in Kirchheim, in Cannstatt, † in Untertürkheim 27. Dez. 1686, 60 Jahr alt; S. d. Joh. Georg —, Amtmanns in Weilheim, geb. 27. Dez. 1580, † Sept. 1635, und der Marie, T. d. Levi Barner, Chir. in Owen, geb. 5. Mai 1588, cop. Weilheim 20. Jan. 1607, † 1635.
Deren Kinder:
aa) Joh. Jacob, Oberrath.
S. Waidelich Stip. §. 120.
bb) Eberhard, Amtspfleger in Nagold.
Verh. Sulz 9. Febr. 1706 mit Marie Magd., T. d. Theodor Engel, Decans in Knittlingen, welche nachher 1733 den Jacob Tobias Schaumann, Metzger, S. d. Conrad Albrecht —, Pfrs. in Fürnsal heirathete.
cc) Marie Dorothee. S. Bayer Stip. §. 155.
b) Hieronimus, Physikus in Nürtingen, in Calw.
Verh. Untertürkheim 1653, procl. Nürtingen mit Anna, Wittwe des Gottfried Murschel, Kellers in Göppingen.
Dessen Kinder nach Moser 1732 S. 242:
aa) Hieronimus.
bb) Friedrich Conrad.
cc) Joh. Jacob.
dd) Agnes Justine.
Verh. Möckmühl 13. Febr. 1683 mit Georg Gottfried Bregenzer, Präc. in Cannstatt, zuletzt Pfr. in Trochtelfingen. S. Bonaker Stip. C. §. 62.
Nach den Vischer'schen Ahnentafeln hatte Walch von der Schlosser 5 Kinder, von welchen aber nur die a, b bei Leben geblieben, dagegen wird der Tochter c mit ihrem Gatten dort erwähnt, nur sei nicht bekannt, aus welcher Ehe sie abstammen.
c) Anna Justine.
Verh. Waibl. 16. Sept. 1656 mit Michael Eber, Diac. das., dessen Kinder anderer Ehen nicht hieher geh.
S. Färber-Stift. A. §. 5.
Deren Kinder:
aa) Anna Justine, geb. Waiblingen 11. Sept. 1657.
Verh. mit Gg. Friedrich Bab, Pfr. in Mauren 1680, in Schemberg bei Calw 1685, in Gültlingen 1693, geb. Großheppach 2. Juni 1650, † 1712, S. d. Christian —, Pfrs. das.
Deren Kinder:
aaa) Justine Regine.
S. Braun Stip. §. 230.

bbb) Marie Clara.
Verh. Stuttg. 30. Sept. 1710 mit Simon Lenz, Schneider das.
ccc) Elisabethe Dorothee.
Verh. 1708 mit Joh. Andreas Schrade, Chir.
ddd) Georg Friedrich. S. Filler Stip. §. 392.

§. 50. Caspart, Christof (§. 37), geb. Eßlingen 11. Febr. 1594, † 16. Febr. 1668, Krämer und Rathsherr das.

Verh. 1) das. 10. Mai 1619 mit Elisabethe, T. d. Georg Schmid, Metzgers das., geb. 16. März 1599, † 21. Juli 1635.
2) das. 11. Jan. 1636 mit Elisabethe, Wittwe des Peter Bechtold das., † 12. Mai 1638.
3) das. 3. Dez. 1638 mit Anna, T. d. Johann Bantleon in Geißlingen, † 11. Apr. 1684, 68 Jahre alt.

Kinder 3. Ehe: a) Christof, geb. Eßlingen 7. März 1641, † 17. April 1719, Rathsgeheimer, Oberspitalpfleger, auch Stadtammann das.
Verh. Eßlingen 1. Juli 1661 mit Urs. Barbara, Wittwe des Joh. Lederer, Kanzleiscribenten, T. d. Jacob Leger, Fürstenfeld'schen Pflegers, und der Ursula Mang, geb. Eßlingen 12. Jan. 1642, † 21. Jan. 1718.
b) Franz, geb. Eßlingen 1. Jan. 1643, † 1725, Kastenschreiber das.
Verh. das. 23. Oktober 1665 mit Catharine, T. d. Jodocus Spindler, Bürgermstrs. das.
c) Johann, geb. Eßlingen 6. März 1645, Postmeister in Cannstatt.
Verh. Eßlingen 4. Mai 1668 mit Marie Margarethe, T. d. Johann Conrad Heller, Postmeisters das.
d) Rudolph, geb. Eßlingen 8. Febr. 1656, † 21. Novemb. 1690, Rathsgeheimer und Schmidobermeister das.
Verh. mit Marie Reg. Kreidenmann.
S. Bocer Stip. §. 91.

§. 51. Caspart, Joh. Ulrich (§. 37), geb. Eßlingen 10. Nov. 1596, † 25. Mai 1635, Raths- und Gerichts-Prokurator, auch Notarius das.

Verh. mit Marie Magd. . . . . ., welche nachher 18. Juli 1636 den Caspar (Balthasar) Rade (Radius), Visitationsbuchhalter in Stuttgart, heirathete.

Kinder: a) Joh. Conrad, geb. Eßlingen 21. Aug. 1629, Stammvater der Lindau'schen Linie.

b) Joh. Ulrich, geb. das. 4. Febr. 1631.
c) Christof, geb. das. 18. Nov. 1634.
d) Marie Magdalene, geb. das. 21. Juni 1635.
Verh. das. 4. Dez. 1654 mit Franz Baltas Daniel, Glasmaler das., S. d. Balthasar Daniel, Glasmaler in Böhringsweiler.

Nicolai, Gottfried (§. 39), geb. Stetten im Remsthal ca. 1613, Pfr. in Ofterdingen 1639—71. §. 52.
Verh. Tüb. 12. Juni 1640 mit Anne Dorothee, T. d. Andr. Osiander, Pfrs. in Nehren, u. d. Anne Doroth., T. d. Michael Mästlin, Prof., aus dessen 2. Ehe mit Marg. Burkhardt. S. Burkh. Bard. Stip.

Kinder: a) Gottfried. §. 65.
b) Joh. Bernhard. §. 66.
c) Anne Catharine.
Verh. Tüb. 23. Febr. 1644 mit Sebastian Erbe, Küfer das., S. d. Oßwald — das. Dessen Sohn Sebastian —, verh. 1701, procl. Tüb. mit Anne Marie, T. d. Georg Schaff, Küfers in Eglosheim.
d) Anne Dorothee. §. 67.
e) Joh. Melchior.
Verh. Tüb. 1665 mit Sus., Wittwe des Joh. Georg Metz das.
f) Thomas Andreas. §. 68.
g) Joh. Friedrich. §. 69.

Nicolai, Joh. Friedrich (§. 39), geb. Tüb. ca. 1618, Diac. in Waiblingen 1642, in Vaihingen 1644, Pfr. in Enzweihingen 1649. §. 52 b.
Verh. Tüb. 23. Juli 1644 mit Waldburge, T. d. Erh. Machtolf, Decans in Vaihingen.
S. Färber=Stift. U.

Nicolai, Catharine (§. 39), geb. 1604, † 7. Juni 1670. §. 53.
Verh. Lorch 1625 mit Tobias Wagner, Diac. in Eßlingen 1624, Pf. das. 1632, Prof. theol. in Tüb. 1653, Kanzler das. 1662, geb. Heidenh. 21. Febr. 1598, † 12. Aug. 1680, S. d. Georg —, Kupferschmids in Heidenheim. S. Fischlin II. 187.

Kinder: a) Catharine.
Verh. an Melchior Märklin, Pfr. in Plochingen.
S. Fikler Stip. §. 235.
b) Tobias. §. 70.
c) Joh. Erhard. Med. Dr.
Verh. Tüb. 1667 mit Anne Elisabethe, T. d. Christof Roderer in Eßlingen.
d) Christine. §. 71.
e) Georg Conrad, Pfr. in Unterweissach.
S. Plaz Herm. Stip. §. 12.
f) Melchior. §. 72.

§. 54. Nicolai, Urs. Marie (§. 39).
Verh. Tüb. 24. Nov. 1634 mit Joh. Jacob Wolff, Pfr. in Asch 1634, in Weil im Dorf 1635, in Feuerbach 1644—61, geb. Urach ca. 1611, S. d. Bernhard Wolff, Stadtschreibers in Urach; dessen 2. Frau S. Waidelich Stip. §. 63.

§. 55. Stein, Caspar (§. 41), geb. 1608, † 1658, Kanzleidirector in Gaildorf, Landhauptmann.
Verh. mit Anne Helene, T. d. Marx Ruoff, Vogts in Möckmühl, geb. 1606.

Kinder: a) Joh. Caspar. §. 73.
b) Wilhelm Christof. §. 74.

§. 56. Sattler, Juliane Felizitas (§. 42).
Verh. Gaisburg 23. Nov. 1658 mit Joh. Christof Rieß, Kirchenrathsexpeditionsrath in Stuttg., S. d. Theobald —, Kammerraths das. und dessen 2. Frau, geb. Gebhard. Die 2te Frau des Joh. Christof Rieß war: Agnes Elis., Wittwe des Israel Weber, Küfers, cop. Stuttg. 17. Aug. 1700.

Kinder: a) Marie Elis. §. 75.

§. 57. Jooß, Marie Salome (§. 43), geb. 1. Sept. 1620, † Schornd. 14. Juli 1672.
Verh. 1) Markgröningen 9. Nov. 1641 mit Johann Bernh. Wagner, Diac. in Calw, zuletzt Decan in Göppingen.
S. auch Broll Stip. D. a. §. 4.
Bonaker Stip. C. §. 23.
2) Schorndorf 20. Juni 1655 mit Isaac Heutlin, Bürgermeister das., † Juni 1658 ohne Kinder.
3) das. 1. Juli 1659 mit Isaac Hirschmann, Württemb. Capitaine und Bürgermeister in Schorndorf.

Kinder 1. Ehe: a) Siegfried Wagner.
b) Patientia Wagner. §. 76.

§. 58. Jooß, Joh. Michael (§. 43), geb. Markgröningen ca. 1632, Diac. in Winnenden 1657, in Kirchheim 1661, Pfr. in Neidlingen 1662—69.
Verh. Tüb. 31. Aug. 1658 mit Anna Catharine, T. d. Johann Christof Bader, Stadtschreibers das., und

der Anna Marie, T. d. Joh. Jacob Brodbek, Stadtschreibers in Sindelfingen.
S. auch Strylin Stip. §. 91.

Kinder: a) Christof Conrad, geb. Winnenden 1660, † 1694, Kl.-Präc. in Blaubeuren. S. Bayer Stip. §. 152.

b) Anne Catharine.
Verh. Tüb. 8. Mai 1683 mit Joh. Wendel Bürklin, Pfr. in Michelfeld 1682, in Holzelfingen 1689, in Mözingen 1712—28, geb. Nürtingen 1658, † Wildbad 1728, S. d. Joh. Martin —, Krämers das.
Deren Kinder:

aa) Marg. Veronika.
Verh. 1728, procl. Sulz mit Sigmund Judä, geb. Sulz ca. 1699, Pfr. in Mözingen 1728, in Neustatt 1732, in Waldangelloch 1738, † das. 1738, 39 Jahre alt, S. d. Sigmund Andreas —, Chir. das.

bb) Joh. Christof, geb. Holzelfingen ca. 1701, Diac. in Wildbad 1729, Pfr. in Kl.-Sachsenheim 1746.
S. Scholl Warb. Stip. §. 110.

cc) Marie Dorothee.
Verh. Gochsheim 25. Febr. 1720 mit Joh. Gg. Böhmler, Färber. Seine 1. Frau S. Strylin Stip. §. 93, und seine dritte Frau war Marie Elisabethe, T. d. Jacob Andreas Mayer, Pfrs. in Bondorf, cop. Gochsheim Oct. 1729.

Schmidlin, Joh. Lorenz (§. 45), geb. Nußdorf 1. März 1626, † 7. Febr. 1692, Diac. in Neuffen 1648, in Sindelfingen 1649, Decan in Göppingen 1663, Consistorialrath und Stiftsprediger in Stuttgart 1670, Prälat in Herrenalb 1672. S. Fischlin II. 319. §. 59.

Verh. 1) Tüb. 5. Sept. 1648 mit Barb. Sofie, geb. 9. Mai 1631, T. d. David Hafenreffer, Decans in Cannstatt, † 5. Nov. 1677.
2) Stuttg. 19. Nov. 1678 mit Agnes, T. d. Joh. Friedrich Zweifel, Landschreibers das., und Wittwe des Joh. Dietrich Smalcalder, Oberraths-Sekr., † 19. Juni 1695.
S. Bregenzer Stip. §. 24.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 4.

Kinder 1. Ehe: a) Christine Elisabethe.
Verh. an Johann Conrad Rößler, Decan in Göppingen. S. Herbst Stip. §. 108.

b) Joh. David, Prälat in Maulbronn.
S. Scholl Warb. Stip. §. 62.

c) Joh. Lorenz, Decan in Nürtingen.
Verh. 1) mit Marie Barb. Scholl.
S. Scholl Stip. §. 13.
2) Nürtingen 1709 mit Marie Marg., Wittwe des Christof Spihlmann, Jur. Lic. in Eßlingen.
d) Joh. Jacob. §. 77.
e) Barbara Sofie, geb. 26. Juni 1660.
Verh. 1) an Albrecht Bengel, Diac. in Winnenden. S. Fikler Stip. §. 609.
2) mit Joh. Albrecht Glökler, Kammerrath, † 30. Juni 1727.
Kinder des Glökler:
aa) Anne Catharine.
Verh. Stuttg. 28. Juli 1716 mit Georg Christ. Störlin, Capellmeister, dessen 1. Frau S. Dempfell Stip. §. 15.
bb) Marie Rosine.
Verh. Cannstatt 15. Nov. 1718 mit Gottfr. Drescheribe, Ingenieurlieut. und Prof. Math., S. d. Christian —, östreichischen Ingenieurs zu Breslau.
2. Ehe: f) Christof Andreas, Decan in Ludwigsburg.
S. Bregenzer Stip. §. 33.

§. 60. Hock, Anne Marie (§. 46), geb. Stuttg. 2. Dez. 1621, † 22. Aug. 1708.

Verh. Stuttg. 26. Febr. 1644 mit Johannes Bez, herrschaftlichen Präceptor, Informator des Erbprinzen Joh. Friedrich, Archivar und Hofregistrator in Stuttg., ein sehr gelehrter Mann, † 1668, S. d. Thomas Bez, Bürgermeisters und Gastgebers zu Marktsteußlingen im Ansbach'schen. S. Hartm. Geschl.-Reg. S. 204.

Kinder: a) Anne Marie. §. 78.
b) Joh. Friedrich. §. 79.
c) Catharine Sibille. §. 80.
d) Anne Dorothee. §. 81.
e) Anne Margarethe. §. 82.
f) Anne Sofie. §. 83.
g) Anne Christine, geb. 30. Juli 1660, † 27. Dez. 1735.
Verh. an Georg Friedrich Müller, Pfr. in Pleidelsheim. S. Fikler Stip. §. 61.

§. 61. Hock, Joh. Georg (§. 46), geb. Stuttg. 13. Jan. 1626, † 21. Juli 1710, Diac. in Vaihingen 1649, Pfr. in Gemrigheim 1693.

Verh. Stuttg. 7. Mai 1650 mit Anne Catharine, T. d. Melchior Frik, Bürgermstrs. in Vaihingen.

Kinder: a) Joh. Joachim. §. 84.
b) Anne Catharine.
Verh. 1) 1690 mit Joh. David Dietrich, Pfr. in Mühlhausen a. Enz 1690, Diac. in Winnenden 1693, geb. Stuttg. 10. Dez. 1662, † 24. April 1695, S. d. Joh. Wolfg. —, Consist.-Raths und Hofpredigers in Stuttg., und der Anne Regine, T. d. David Schiller, Bürgermeisters, in Tüb. cop. 18. Juli 1661.
2) Bönnigheim 10. Aug. 1697 mit Joh. Reinhard Ostertag, Schloßverwalter das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
3) Göppingen 19. Mai 1708 mit Joh. Wilh. Calisius, Vogt in Göppingen, dessen 1. Frau S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4 A. §. 36 b.
4) Waibl. 1722 mit Johann Heinrich Gsell, Physicus das., dessen 1. Frau S. Erasmus-Grün. Stip. §. 14.

§. 62. **Schmid, Johannes** (§. 47), Visitationskanzlist, nachher Kirchenraths-Kammerrath in Stuttgart.
Verh. 1) Stuttg. Quasimod. 1674 mit Sofie Christine, T. des Gottlieb Breuning, Leibmed. in Stuttg., geb. 2. April 1654.
2) Stuttg. 26. Nov. 1678 mit Helene Justine, T. d. Johann Ludwig Hauff, Hofgerichtsadvokat das.
Kinder 1. Ehe: a) Christine Jacobine. §. 85.
b) Sofie Philippine. §. 86.
c) Marie Sidonie. §. 87.
d) Justine Magdalene. §. 88.
2. Ehe: e) Christof Gottlieb, Pfr. in Neidlingen. S. Scholl Warb. Stip. §. 125.
f) Joh. Ludwig. §. 89.

§. 63. **Palm, Joh. Melchior** (§. 49), geb. Schornd. ca. 1650, † 1724, 74 Jahre alt, Diac. in Ebingen 1681, Pfr. in Meßstetten 1687.
Verh. 1) mit Marie Esther....
2) mit Anne Marie, T. d. Martin Neuffer, Pfrs. in Jesingen bei Tüb.
Kinder 1. Ehe: a) Philipp Friedrich. §. 89 b.
b) Marie Dorothee, geb. Ebingen 24. Febr. 1687.
2. Ehe: S. Bayer Stip. §. 153.

§. 64. **Palm, Jacob Christof** (§. 49), geb. Schorndorf 22. Nov. 1663, † 28. Aug. 1741, Apoth. das.
Verh. Schorndorf 12. Febr. 1689 mit Anna Magd., T. d. Joh. Georg Hauber, Rathsverw. das.

Kinder: a) Agnes Marie, geb. 1690.
Verh. mit .... Thomann, Chir. in Marbach.
b) Cath. Dorothee, geb. 1694.
Verh. mit ..... Winter, Chir. in Schornd.
c) Ursula Marie.
Verh. Schorndorf 23. April 1720 mit Christian Ludwig Mollwiz, Chir., S. d. Nicolaus —, Diac. in Blankenburg, deren Sohn Philipp Friedrich —, Chir.
S. Fikler Stip. §. 212.
d) Joh. Philipp. §. 90.
e) Christiane Magdalene. §. 91.
f) Jacob Christof. §. 92.

§. 65. Nicolai, Gottfried (§. 52), geb. Ofterdingen 1641, † 1693, Diac. in Calw 1669, Decan in Herrenberg 1689, in Böblingen 1693.

Verh. 1) mit Marie Regine Wieland.
S. Fikler Stip. §. 115.
2) Calw 8. Febr. 1676 mit Anne Marg., T. d. Nic. Kommerell, Pfrs. in Heimerdingen.

Kinder 1. Ehe: S. Fikler Stip. a. a. O.
2. Ehe: a) Joh. Friedrich, Pfleger in Pfullend. S. Bayer Stip. §. 74, welcher nach der Heß'schen Chronik auch aus 2. Ehe stammt.
b) Andreas, Apotheker in Großbottwar.
Verh. 1) das. 12. Febr. 1708 mit Anne Dorothee, Wittwe des Friedrich Zierle, Metzgers das.
2) Neckargröningen 9. Juni 1733 mit Cath. Dorothee, Wittwe des Ludwig Adam Müller, Pfrs. in Truchtelfingen, T. d. Joh. Christof Liebvogel, Apoth. in Waibl.
Dessen Sohn 2. Ehe:
aa) Gottfried Andreas, Apoth. das.
S. Bocer Stip. §. 315.
c) Sabine Marg. §. 93.

§. 66. Nicolai, Joh. Bernh. (§. 52), geb. Ofterdingen ca. 1651, † 1722, 71 Jahre alt, Pfr. in Waldangelloch 1685, in Gölzhausen 1689, in Döffingen 1693, in Schönaich 1712.

Verh. Lustnau 8. Sept. 1685 mit Marie Salome, T. d. Joh. Martin Jäck, Gerichtsverw. in Balingen.

Kinder: a) Gottfried Jacob, geb. Döffingen 26. Okt. 1692, Pfr. in Deufringen 1727, in Thumlingen 1728, in Dornstetten 1742.
Verh. Magstatt 31. Okt. 1724 mit Elisabethe Cath., geb. Schmidlin, Wittwe des Wolfgang Christ. Andler, Pfrs. das.

Nicolai, Anne Doroth. (§. 52), † 8. Apr. 1689. §. 67.
Verh. 1) Tüb. 1666 mit Johs. Seeger, Pfr. in Reinerzau 1665, in Oeschingen 1668, in Kilchberg 1675, geb. Tüb. ca. 1640, † 1685, S. d. Johs. Seeger, Sattlers in Tüb.
2) Tüb. 1689 mit Benedict Strölin, Pfr. in Flacht. (Die Kinder seiner 1. Frau gehören aber nicht hieher).
Kinder 1. Ehe: a) Urs. Cath. Seeger, geb. Oeschingen 30. März 1668.
Verh. Tüb. 14. Aug. 1708 mit Johann Eckhardt, Buchbinder, S. d. Zacharias —, Buchbinders das.
b) Joh. Gottfried Seeger. §. 94.
c) Anne Dorothee.
Verh. Tübingen 26. Juni 1703 mit Johann Christian Loos, Nadler das.
d) Joh. Jacob, geb. Kilchberg 9. April 1676.

Nicolai, Thomas Andreas (§. 52), geb. Tüb. 1645, † 1698, §. 68.
Pfr. in Oberaker 1670, in Endersbach 1673.
Verh. Tüb. 20. Sept. 1670 mit Anne Marie, T. d. Joh. Jakob Niethammer, Rathsverw. daselbst. Diese cop. als Wittwe Endersbach 12. Aug. 1704 mit Andr. Günther, Spitalbäcker in Urach.
Kinder: a) Gottfried, Scribent, dann Bürgermeister und Universitätspfleger in Eningen.
Verh. das. 13. Mai 1721 mit Marie Magd., T. d. Joh. Georg Brunnsmann, Küfers das.
Dessen Kinder:
aa) Marie Dorothee, geb. Eningen 5. April 1722.
Verh. das. 4. Okt. 1740 mit Franz Carl Rall, Bäcker das.
b) Anne Catherine.
Verh. Tüb. 13. Aug. 1695 mit Josef Schultheiß, Chir., S. d. Joh. Hermann —, Bäckers das.
c) Marie Barb.
Verh. Tüb. Aug. 1700 mit Joh. Gg. Hamler, Lederbereiter das.
d) Marie Dorothee. §. 120.

Nicolai, Joh. Fried. (§. 52), Diac. in Freudenstadt 1684, §. 69.
Pfr. in Mözingen 1691, Decan in Wildbad 1699, in Neuenbürg 1702—7.
Verh. Tüb. 9. Sept. 1684 mit Cath. Barb., T. d. Joh. Bernh. Brodhag, Kellers das.
Kinder: a) Gottfried Bernhard. §. 95.
b) Sofie Dorothee. §. 96.
c) Johann.
d) Elise Regine.
e) Friedrich.
f) Thomas Albrecht
} in Mözingen geboren

§. 70. **Wagner, Tobias** (§. 53), Med. Dr. und Physicus in Stuttgart.

Verh. 1) das. 29. April 1651 mit Anne Marg., T. d. Joh. Herrman, Kaufmanns und Bürgermeisters das.

2) Hall 30. Aug. 1658 mit Sus. Marg., T. d. Hieronimus Klöpfer, Syndikus in Hall, welche nachher den Ludwig Fromm, Landschafts-Sekr., heirathete, cop. Stuttg. 6. Trin. 1669. S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 6.

Kinder 1. Ehe: a) Tobias, geb. Stuttg. 1661, † 1724, 63 J. alt, Diac. in Löwenstein 1686, Pfr. das., Decan in Neuenstadt 1708.

Verh. Stuttg. 16. Trin. 1686 mit Marie Rosine, T. d. Joh. Sebastian Müller, Oberzollers in Weinsberg.

Dessen Kinder:

aa) Albertine Charlotte.

Verh. an Carl Ludwig Neuffer, Diac. in Güglingen. S. Bayer Stip. §. 155.

bb) Christiane Sofie.

Verh. an August Theodor Brodbek, Physicus in Heidenheim.

S. Fikler Stip. §. 350.

cc) Sofie Rosine.

Verh. 1) an Christof Hoffmann, Diac. in Brackenheim.

S. Fikler Stip. §. 196.

2) an Tob. Heinrich Korn, Decan in Markgröningen.

S. Waibelich Stip. §. 165.

c) Anne Cath.

Verh. 1) Stuttg. 26. . . . . 1672 mit Joh. Georg Sattler, Oberrathskanzlist, S. d. Joh. Melchior —, Exped.-Raths. S. oben §. 31.

S. Brodb. Stikel Stip. §. 24.

2) Heslach 14. Aug. 1681 mit Joh. Schukardt, Rath und Landschafts-Sekr., geb. 24. Aug. 1640, † 24. Sept. 1725, S. d. Johannes —, Rathsverw. in Alsfeld in Oberhessen.

§. 71. **Wagner, Christine** (§. 53).

Verh. Tübingen 3. Sept. 1661 mit Johs. Haffner, Diac. in Lorch 1660, Pfr. in Kornwestheim 1665, Dec. in Marbach 1683, geb. Heidenheim 1638, † 1691, S. d. Bernh. Haffner, Pflugwirths in Heidenheim.

Kinder: a) Marie Elis.
Verh. 1) Blaub. 14. Nov. 1693 mit Johann Ludwig Kallhardt, Diac. das. 1681—99, geb. Urach ca. 1655, S. d. Tobias —, Klosterverwalters in Blaub. (Die Kinder seiner 1. Frau, Anne Elis., Wittwe d. Joh. Bernh. Greiner, Chir. in Kirchheim, gehören nicht hieher.)
2) Stuttg. 11. Mai 1700 mit Johann Erhard Stegmaier, fürstl. Kammerdiener und Leibchirurg.

b) Dorothee, geb. Kornwestheim 18. Okt. 1676.
Verh. Mundelsheim 4. Aug. 1705 mit Joh. Gottfried Schukardt, Reg.-Sekr., geb. ca. 1680, † März 1752, S. d. Joh. Conrad —, Zeugschreibers und Hofmusikus in Stuttgart, und der Anne Eufrosine, T. d. Joh. Jacob Beyhel, Rentkammersekr. (cop. Stuttg. 15. Trin. 1676).
Deren Kinder:
aa) Catharine Eufrosine. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 113.
bb) Charlotte Christine.
Verh. Stuttg. 4. Juni 1726 mit Joh. Ludwig Sicherer, Exped.-Rath, dessen 2. Frau S. Broll Stip. B. §. 40.
cc) Conradine Elis. S. Broll Stip. A. §. 20.
dd) Joh. Dorothee. S. Herbst Stip. §. 177.

c) Marie Cath. S. Waiberlich Stip. §. 80.

d) Sara.
Verh. Untertürkheim 11. Aug. 1696 mit Ferdinand Friedrich Göbel, Pfr. in Stetten am Heuchelberg 1696, in Mundelsheim 1704, in Gemrigheim 1710, in Kirchberg 1719, geb. Kleinbottwar ca. 1670, † 1722, 52 J. alt, S. d. Daniel —, Pfrs. das.

§. 72.

Wagner, Melchior (§. 53), geb. Eßlingen ca. 1629, Diac. in Kirchheim 1650, Pfr. in Gerabstetten 1652, in Fellbach 1656, Diac. in Marbach 1658, Pfr. in Cleebronn 1663, in Bergfelden 1668—79.

Verh. mit Anna Judith, T. d. Peter Meiderlen, Prof. in Tüb., von welcher er aber nachher wieder geschieden worden. S. Hochm. Stip. §. 2.

§. 73.

Stein, Joh. Caspar (§. 55), geb. 18. April 1645, Rentkammerrath in Stuttgart.

Verh. mit Doroth. Magdalene v. Bothwart aus Lüneburg.

Kinder: a) Friedrich Caspar, geb. 1671.
b) Aug. Ferdinand, geb. 1681.

§. 74. Stein, Wilh. Christof (§. 55), geb. Gaildorf ca. 1636, † 1710, Pfr. in Langenbrand 1658, in Oberbrüden 1662, in Brettach 1666, Decan in Neuenstadt 1684, in Möckmühl 1705.

Verh. mit Catharine ...., T. d. Pfrs. in Ellmendingen im Badischen.

Kinder: a) Johann Heinrich, geb. Oberbrüden ca. 1665, † 18. Dez. 1748, 83 Jahre alt, Pfr. in Schemberg bei Calw 1693, Stadtpfr. in Möckmühl 1720—40.
Verh. Neuenstadt 31. Okt. 1693 mit Julie Catharine, T. d. Johann Georg Pfeiffer, Sekretärs in Nassau.
Dessen Sohn:
aa) Friedrich Heinrich, geb. Schemberg ca. 1695, † 26. Juni 1749, 54 Jahre alt, Stadtpfr. in Möckmühl.
Dessen Tochter:
Julie Friederike. S. Waibelich Stip. §. 170.
b) Wilhelm Christof, Bürger in Neuenstadt.
Verh. Sülzbach 15. Mai 1688 mit Susanne Marie, T. d. Joh. Conrad Oesterlen, Pfrs. das.
c) Sofie Dorothee.
Verh. Neuenstadt 17. Aug. 1697 mit Joh. Gottfried Köhler, Stadtschreiber in Creglingen.
d) Clara Cath.
Verh. das. 29. Aug. 1702 mit Valentin Albrecht, Pfr. in Waldangelloch 1702, in Siglingen 1705, geb. ca. 1667, † 1732, 65 Jahre alt.
Deren Sohn:
aa) Joh. Heinrich, geb. Siglingen 11. Nov. 1713, Pfr. in Mergelstetten 1746, in Bolheim 1750, in Machtolsheim 1758—90.
Verh. Stuttg. 22. Nov. 1746 mit Christiane Beate, T. d. Theodor Friedrich Zeller, Pfrs. in Schemberg. S. Strylin Stip. §. 96.
Eine Tochter desselben:
Elis. Margarethe.
Verh. Machtolsheim 18. Sept. 1781 mit Daniel Knoll, Kastenknecht in Blaub.

§. 75. Rieß, Marie Elis. (§. 56).

Verh. Hesl. 5. Mai 1685 mit Christof Casim. Obrecht, ritterschaftl. Consulent in Tüb., geb. 22. August 1659, † 1706, S. d. Joh. Jakob, Stadtschulth. in Gochsheim, und der Marie Marg., T. d. Jonas Rukenbrod, Kfms. das.

Kinder: a) Marie Elis. §. 97.
b) Christof Casimir, Notar in Tübingen.

§. 76. Wagner, Patientia (§. 57).

Verh. Schorndorf 19. Mai 1668 mit Johann Georg John, geb. 10. Apr. 1643, † 1696, geistl. Verwalter

in Calw 1668, Pfleger in Rosek 1669, Vogt in Bebenhausen 1673, Klosterverw. in Murrhardt 1683, Vogt und Keller zu Herrenberg 1685, S. d. Jakob John, hochadelich Crailsheim'schen Vogts auf dem Schlosse Erkenbrechtsweiler, und der Eva Elis. Frey.

Sein Epitaphium ist in der Kirche in Herrenberg am Eingang unter dem Stadtarchiv.

Kinder: a) Patientia.
Verh. 1692 mit Joh. Alexander Deffner, Pfleger in Gültstein 1692—1705, S. d. Christof —, Müllers in Crailsheim.
b) Heinrich Christof. §. 98.
c) Joh. Ulrich, Vogt in Hirsau.
S. Strylin Stip. §. 54.
d) Matthäus, geb. Murrhardt ca. 1684, † 1728, 44 Jahre alt, Diac. in Dettingen bei Kirchheim 1713, Pfr. in Oßweil 1720.
Verh. Neuffen 13. Jan. 1713 mit Anne Barbara, T. d. Christof Dizinger, Stadtschreibers das.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Christof Matth., geb. Oßweil 2. März 1721.
bb) Sabine Patientia, geb. das. 13. Juli 1723.
cc) Rosine Justine, geb. das. 11. März 1727.

Schmidlin, Joh. Jakob (§. 59), Med. Dr., Physicus in Göppingen, in Stuttg. §. 77.

Verh. Eßlingen 7. Mai 1682 mit Anna Christine, T. d. Joh. Caspart, Kfms. das., geb. das. 16 März 1656, † 1760.

Kinder: a) Sofie Christine.
Verh. an Tobias Märklin, Diac. in Sulz.
S. Römer Stip. C. §. 20.
b) Agnes Cath.
c) Elisabethe Regine.
d) Joh. David.

Bez, Anna Marie (§. 60), geb. Stuttg. 25. Juli 1646, † 1727. §. 78.

Verh. Stuttgart 4. Sept. 1666 mit Georg Gebh. Keppelmann, Diac. in Waiblingen 1666, in Stuttg. 1673, Decan in Böblingen 1682, geb. Aalen 29. Febr. 1640, † 5. Okt. 1688, S. d. Joh. Georg —, Diac. in Aalen, und dessen erster Frau Anne Regine, T. d. Salomon Pfister oder Pistorius, Pfrs. in Essingen bei Aalen. S. Hartm. Geschl.-Reg. S. 141—143.

Kinder: a) Georg Gebhard. §. 99.
b) Christine Regine.
Verh. an Joh. Ulr. Brastberger, Dec. in Heidenh.
S. Strylin Stip. §. 184.

c) Regine Dorothee, geb. Waibl. 31. Dez. 1672.
Verh. Lauffen 23 April 1695 mit Friedrich Carl Hofmann, Pfr. in Siglingen 1695, in Gochsheim 1705, geb. Weinsberg 1668, † 1714, 47 Jahre alt, hatte 2 Söhne und 2 Töchter, deren Namen aber nicht angegeben sind.
Ein Sohn desselben:
aa) Carl Gebhard —, Amtmann in Sinsheim.
Verh. Haunsheim 22. Mai 1731 mit Reg. Agathe, T. d. Joh. Ludwig Stabel, Apoth. in Giengen.
d) Anne Regine, geb. Stuttg. 25. Sept. 1674, † 15. Febr. 1706.
Verh. Böbl. 9. Juli 1695 mit Joh. Jacob Glük, Pfr. in Donnstetten 1695, geb. Wildberg 19. Mai 1668, † 21. Juli 1728, S. d. Joh. Ludwig —, Diac. in Wildberg. (Die Kinder seiner 2. Frau, Kunigunde, T. d. Joh. Christof Daubenschmid, Pfrs. in Neidlingen, cop. das. 6. Juli 1706 aus dessen 1. Ehe gehören nicht hieher.)
Deren Kinder:
aa) Marie Regine, geb. 8. Nov. 1696, † 1746 zu Leidringen.
Verh. an Joh. David Ziegler, Pfr. in Sontheim. S. Bayer Stip. §. 216.
e) Anne Cath. §. 100.
f) Cath. Marg. §. 101.

§. 79. Bez, Joh. Friedrich (§. 60), geb. Stuttg. ca. 1644, † 1690, Diac. in Pfullingen 1672, Pfr. in Schöckingen 1677, in Zuffenhausen 1687.

Verh. 1671 mit Anne Cath., T. d. Martin Aluni, Vogts in Sindelfingen, † 1690.

Kinder: a) Marie Dorothee. §. 102.
b) Christine Reg. §. 103.
c) Sibille Barb. §. 104.
d) Sofie Marg. §. 105.
e) Marie Elis. §. 106.
f) Joh. Antonie, geb. 7. Juni 1683.
Verh. 1) mit David Hochstetter, Pfr. in Darmsheim, † 4. Dez. 1720 ohne Kinder.
2) mit Philipp Jacob Thille, Pfr. in Bissingen a. E., † 1730 ohne Kinder.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 38.
g) Joh. Friedrich, Amtspfleger in Tuttlingen.
Verh. das. 7. Juli 1711 mit Marie Helene Lederer.
S. Filler Stip. §. 666.
h) Georg Friedrich. §. 107.

§. 80. Bez, Catharine Sibille (§. 60), geb. Stuttg. 26. Sept. 1647, † 27. März 1723.

Verh. Gaisb. 5. Aug. 1673 mit Joh. Georg Benedict

Niedermaier, geb. Rappoltsweiler 1646, Stadtschr. in Böbl. 1673, in Herrenberg 1678, Kammerrath in Stuttg. 1703, † 16. Sept. 1716, S. d. Johann Georg Benedict —, Lieutenants zu Hohenasberg, und der Anne Marg., T. d. Joh. Georg Schüßler, Spitalschreibers in Nürtingen.

Kinder: a) Marie Marg. §. 108.
b) Catharine Marg.
Verh. an Ludwig Melchior Fischlin, Decan in Heidenheim. S. Waidelich Stip. §. 78.
c) Benedicte Marg. §. 109.
d) Georg Benedict, Stadtschreiber in Herrenberg.
Dessen Nachk. S. Schwan Stip. B. §. 6.
e) Sibille Marg., geb. 27. Febr. 1682, † 1763 ohne Kdr.
Verh. 1) mit Gottlieb List, Pfr. in Gärtringen.
S. Strylin Stip. §. 155.
2) mit David Brodbek, Phys. in Herrenberg.
S. Fikler Stip. §. 114.
f) Christine Marg.
Verh. an Pfr. Nüchterling im Badischen.

Bez, Anne Doroth. (§. 60), geb. Stuttg. 6. März 1651. §. 81.

Verh. das. 12. Mai 1675 mit Joh. Georg Hübner, Schultheiß in Untertürkheim, Keller in Münsingen, Tutelarraths-Sekr. in Stuttg., geb. Sulz 28. Nov. 1650, † 20. Okt. 1721, S. d. Phil. —, Stadtschreibers und geistl. Verwalters in Sulz.

Kinder: a) Eberhard Friedrich. §. 110.
b) Christine Dorothee.
Verh. an Gottfried Anton Dapp, Steuercommissär.
S. Bocer Stip. §. 124.
c) Julie Marg., geb. 5. April 1691, † 1. Nov. 1769.
Verh. Magstatt 3. Okt. 1711 mit Jacob Friedrich Golther, Pfr. in Magstatt, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Feyerabend Stip. A. §. 115.
d) Georg Friedrich, geb. Stuttg. 6. Aug. 1693, Pfr. in Faurndau. S. Bayer Stip. §. 75.

Bez, Anne Marg. (§. 60), geb. 4. März 1654. §. 82.

Verh. 1) 8. Mai 1677 mit Georg Ludw. Hoffstetter, Stadtschr. in Neuffen, geb. 31. Dez. 1648, † 14. Sept. 1691.
2) mit Christian Ulrich Frizlin, Hauptmann bei dem schwäb. Kreis, Keller in Kirchheim, Landrechnungs-Commissarius.

Kinder 1. Ehe: S. Römer Stip. §. 33.

2. Ehe: a) Juliane Christine Frizlin. § 111.
b) Gottliebin.
c) Ludwig Philipp Friedrich, geb. Ludwigsburg 1. Mai 1729.
d) Caroline, geb. das. 11. Juni 1731.

§. 83. Bez, Anne Sofie (§. 60), geb. Stuttg. 15. Jan. 1659.
Verh. Kirchh. u. T. 10. Nov. 1678 mit Joh. Christof Haas, Pfr. in Täferroth 1678, in Grözingen 1683, in Holzmaden 1691, geb. Kirchheim 5. Juli 1648, † 19. Febr. 1726, S. d. Matth. Haas, Bürgermstrs. das.

Kinder: a) Matthäus. §. 112.
b) Anne Sofie.
Verh. an Philipp Amandus Scholl, Pfr. in Bichberg. S. Scholl Stip. §. 27.
c) Marie Ursula. §. 113.
d) Joh. Christof, Diac. in Bulach, zuletzt Pfr. in Hohengehren; seine 1. Frau, Agnes, T. d. Gg. Althummer, Pfrs. in Dettingen, † ohne Kinder.
S. Waidelich Stip. §. 115.
e) Cath. Margarethe. §. 114.
f) Georg David. §. 115.

§. 84. Hock, Joh. Joachim (§. 61), geb. Vaihingen 1662, † 1715, Pfr. in Wiernsheim 1688, in Aurich 1697.
Verh. 1) mit Anne Blondine, T. d. Johann Jacob Zeller, Decans in Lauffen, geb. 1661.
S. Zeller Stip. §. 15.
2) Vaihingen 15. Mai 1694 mit Marie Cath., T. d. Tobias Heinrich Korn, Pflegers das.
S. Waidelich Stip. §. 142.

Kinder 1. Ehe: Tobias Friedrich, Bauverwalter in Eßlingen.
S. Beurlin Stip. §. 4.

§. 85. Schmid, Christine Jacobine (§. 62).
Verh. Stuttg. 23. Nov. 1697 mit Jacob Schäffer, Geh.=Registrator das., S. d. Joh. Adam —, Seniors in Kempten.

Kinder: a) Joh. Jacob, geb. Stuttg. 18. Aug. 1699, † Juni 1739, Med. Dr. und Hofmed. das.
Verh. 1) Berg 12. Juni 1725 mit Joh. Antonie, T. d. Joh. Caspar Härlin, Leibmed. in Stuttg., geb. 1698, † 1729.
2) mit Joh. Ant., T. d. Joh. Ludw. Engel, Hofmed., geb. Febr. 1711.
Dessen Kinder 2. Ehe:
aa) Joh. Jacob, geb. Stuttg. 11. Juli 1731.
bb) Bened. Doroth., geb. das. 15. Febr. 1733.
cc) Ant. Elis., geb. das. 15. Juli 1734.

dd) Marie Christine, geb. das. 20. Mai 1736.
ee) Christine Elis., geb. Jan. 1738.
Verh. 1) Stuttg. 17. Nov. 1767 mit Gottlieb Friedrich Staub, Pfr. in Pflugfelden 1767-82.
2) Nürtingen 1. Juni 1790 mit Joh. Jac. Rümelin, Bürgermstr. das., Wittwer.
b) Joh. Rudolf, geb. Okt. 1708.
c) Theodor, geb. März 1717.

Schmid, Sofie Philippine (§. 62). §. 86.
Verh. Stuttgart 30. Oct. 1703 mit Johann Christof Daubenschmid, Stadtschr. in Weilheim, geb. ca. 1669, S. d. Joh. Christof —, Pfrs. in Neidlingen.
S. Scholl Warbek Stip. §. 44.

Schmid, Marie Sidonie (§. 62). §. 87.
Verh. Stuttg. 2. Nov. 1706 mit Matth. Gabriels, Hofmusicus in Stuttg., S. d. Paul —, Kaufmanns in Preßburg.

Kinder: a) Joh. Jacob, geb. Stuttg. ca. 1710. Dieser schrieb sich bloß Gabriel, Pfr. in Aichschieß 1739, in Winterbach 1765—82.
Verh. Stuttg. 7. Trin. 1739 mit Christine Dorothee, T. d. Joh. Jacob Kuhn (Cuon), Amtm. und Schloßverwalters in Stetten.
Dessen Sohn:
aa) Jac. Heinrich, geb. Aichschieß ca. 1741, Diac. in Freudenstadt 1773—77.

Schmid, Justine Magd. (§. 62). §. 88.
Verh. 1) Stuttg. 18. Nov. 1704 mit Wilh. Friedrich Christ. Faber, Eisenfactor in Christofsthal.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 23.
2) das. 3. Nov. 1711 mit Joh. Peter Molitor, Rechenbanksrath das.

Schmid, Joh. Ludwig (§. 62), Exped.-Rath und Kirchenkastenverw. in Stuttg. §. 89.
Verh. Stuttgart 12. Juni 1724 mit Christine Elis., T. d. Andreas Hauff, Visitations-Sekr.

Kinder: a) Joh. Dorothee, geb. Stuttg. 27. Febr. 1726.
b) Joh. Elis., geb. das. 24. Juni 1727.
c) Jac. Friedrich, geb. das. 7. April 1729, † 1779, Garnisonsprediger zu Hohenasberg 1759, Pfr. in Dachtel 1760, in Steinenbronn 1769.
Verh. Bernhausen 19. Juni 1759 mit Ursula Marg., T. d. Christof Gottfried Müller, Bärenwirths das.

d) Joh. Heinrich, geb. Ludwigsburg 14. Mai 1731.
e) Eberhard Friedrich, geb. das. 6. Febr. 1733.
f) Joh. Ludwig, geb. das. 16. Aug. 1734.
g) Christine Elisabethe, geb. das. 5. Sept. 1736.

§. 89b. **Palm, Phil. Friedr.** (§. 63), geb. Ebingen 25. Juni 1682, Apoth. in Nagold.
Verh. Reutlingen 21. Nov. 1707 mit Anne Ursula, T. d. Andr. Ruff, Pfandschultheißen das.
Kinder: a) Marg. Barbara.
Verh. an Gottlieb Friedrich Lotter, Apoth. in Nagold.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 37.
Deren Kinder:
aa) Marg. Barbara.
Verh. an Jacob Friedrich Zeller, Apoth. in Nagold. S. Bonaker Stip. C. §. 47.
bb) Christine.
Verh. Nagold 31. Juli 1777 mit Joh. Wolfgang Melchinger, Schulmeister das., S. d. Johann Wolfgang —, Schuhmachers in Nürtingen.

§. 90. **Palm, Joh. Philipp** (§. 64), geb. 1699, † 1766, Apoth., Bürgermstr. und Landschafts=Assessor in Schorndorf.
Verh. Schorndorf 28. Nov. 1724 mit Marie Eleonore, T. d. Sigmund Wishak, Präceptors das., und der Anne Cath. Cramer, cop. 2. Sept. 1697, welche 1749 in Schorndorf ihre goldene Hochzeit feierten.
Kinder: a) Philipp Sigmund, Physikus in Tübingen.
S. Bocer Stip. §. 383.
b) Catharine Eleonore.
Verh. 1) Schorndorf 2. Sept. 1749 mit Heinrich Gotthelf Rümelin, Physikus in Markgröningen, in Ludwigsburg.
S. Strylin Stip. §. 121.
2) das. 19. Jan. 1773 mit Christian Gottlieb Schmid, Stadtschreiber das. (dessen 1. Frau S. Fikler Stip. §. 496), S. d. Georg Conrad Schmid, Vogts in Neuffen.
c) Philipp Heinrich, Apoth. in Schorndorf.
Verh. Schorndorf 11. April 1758 mit Rosine Barb., T. d. Joh. Leonhard Hecker, Müllers in Großheppach.
Dessen Kinder:
aa) Philipp Friedrich, Apoth. in Schorndorf.
Verh. das. 17. Aug. 1784 mit Rosine Catharine, T. d. Albrecht Majer, Spitalmeisters.
bb) Eleonore Rosine.
Verh. das. 28. Okt. 1788 mit Philipp Friedrich Ehemann, Stadtpfr. in Großbottwar.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 56.
cc) Johanne.
Verh. mit Gottfried Christof Bossert, Pfr. in Holzmaden. S. Bocer Stip. §. 440.

Palm, Christine Magd. (§. 64). §. 91.
Verh. Schorndorf 2. Nov. 1723 mit Johann Christof Erhardt, Buchhändler in Stuttgart, geb. Thom in Sachsen März 1684, † 14. Juni 1742, kam 1704 nach Stuttgart in die Mezler'sche Buchhandlung, errichtete 1718 eine Handlung in Heilbronn, zog aber 1722 nach Stuttgart, wo er sich mit Mezler associrte. Von seiner ersten Frau Dorothee, T. d. Christian Mezler, Kfms. in Frankfurt, hatte er keine Kinder. Er war ein Sohn des Christof Erhardt, Spitzenhändlers in Thom, † 1692, und der Susanne Siegert, welche nachher den Georg Roscher heirathete. S. die gedr. Leichenrede.

Kinder: a) Johann Christof, Buchhändler in Stuttgart.
Dessen Nachk. S. Bonaker Stip. B. §. 69.
b) Joh. Philipp. §. 116.

Palm, Jac. Christof (§. 64), geb. 1706, Chir. in Schornd. §. 92.
Verh. mit .... Buk.

Kinder: Joh. Leonhard. §. 117.

Nicolai, Sabine Marg. (§. 65), † 15. Juni 1760. §. 93.
Verh. 1) Tübingen 5. Mai 1705 mit Johann Jacob Schlotterbek, Pfr. in Warth 1689, in Aidtlingen 1694—1710, geb. Marbach ca. 1663, dessen Kinder erster Ehe aber nicht hieher gehören, S. d. Joh. Georg —, Spitalmeisters in Marb.
2) Tübingen 6. Sept. 1717 mit Simon Christof Sarwey, Bürgermstr. das., geb. das. 1665, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher geh.

Kinder 2. Ehe: a) Christine Rosine Sarwey.
b) Anne Margarethe. §. 116.

Seeger, Joh. Gottfried (§. 67), geb. Oeschingen 23. Sept. 1669, † 1723, Diac. in Königsbronn 1696, Pfr. in Welzheim 1700. §. 94.
Verh. Weinsberg 6. Febr. 1696 mit Clara Marie, T. d. Carl Hofmann, Kammerraths und Kellers das., geb. 4. Juni 1676, † 1725.

Kinder: a) Clara Dorothee, geb. 10. Febr. 1697.
b) Joh. Clara.
Verh. an Samuel Kölle, Pfr. in Welzheim.
S. Kölle Stip. B.
c) Carl Gottfried, geb. 12. Nov. 1700.
d) Joh. Carl Gottfried, geb. Welzheim 27. Jan. 1700, † 8. Juli 1750, Diac. in Löchgau 1730, Pfr. in Metterzimmern 1738, in Roßwag 1746.

Verh. 1) Löchgau 30. Nov. 1730 mit Christiane Regine, T. d. Christian Wilhelm Eschenmaier, Stadtschrbr. in Leonberg, † 1741 ohne Kinder. S. Braun Stip. §. 53.
2) mit Marie Magdalene Keller.
S. Färber-Stift M. §. 10.
e) Eva Marie, geb. 8. Juni 1704.
f) Johannes, geb. 30. Jan. 1706.
g) Clara Marie Dorothee, geb. 31. Juli 1707.
h) Joh. Friedrich, geb. 1. März 1709.
i) Helene Cath., geb. 26. Juli 1710.
k) Anne Dorothee, geb. 9. Sept. 1712.
l) Aug. Elisabethe, geb. 24. Sept. 1715.
m) Sofie Susanne, geb. 30. Okt. 1718.

§. 95. Nicolai, Gottfried Bernh. (§. 69), geb. Freudenstadt 1688, † 28. Dez. 1750, 62 J. alt, Pfr. in Breitenberg 1717, in Wiernsheim 1736.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Catharine Dorothee.
Verh. Wurmberg 2. Febr. 1744 mit Christian Ulrich Oechslin, Pfr. das. 1743, in Rutesheim 1763, S. d. Joh. Mich. —, Metzgers in Stuttg., und der Apollonia Wagner, geb. das. 15. Mai 1712, † 1783.
Deren Kinder:
aa) Cath. Dorothee, geb. 10. März 1746.
Verh. mit Carl Friedrich Schneider, Bortenmacher in Eßlingen.
bb) Christian Friedrich, geb. 10. März 1748.
cc) Sofie Magd., geb. 9. Juni 1750.
dd) Susanne Elis., geb. 8. Okt. 1753.

§. 96. Nicolai, Sofie Dorothee (§. 69).
Verh. Tüb. 22. Nov. 1729 mit Curtius Gottfried Seyffarth, Goldarbeiter das., dessen 1. Frau
S. Bayer Stip. §. 159.

§. 97. Obrecht, Marie Elis. (§. 75), geb. Tüb. 23. Jan. 1691, † 1754.
Verh. Lustnau 24. Jan. 1708 mit Benjamin Benedict Hölder, Reg.-Sekr. in Stuttgart, † 1741, S. d. Joh. Conrad —, Kriegsraths, und der Philippine Benedicte, T. d. Sigmund Benedict Moser, Geh.-Sekr., und der Anne Philippine, T. d. Daniel Hauff, Rentkammer-Exped.-Raths, S. Moser 1756, S. 19, Enkel des Joh. Conrad Hölder, Pfrs. in Neidlingen.
S. Hochm. Stip. §. 2.
Kinder: a) Joh. Carl. §. 118.
b) Helene Friederike, geb. Stuttg. Juli 1711.

c) Christof Ferdinand, Physikus zu Waiblingen.
S. Fikler Stip. §. 211.
Plaz Herm. Stip. §. 139.
d) Daniel Benedict, Advokat. S. Bocer Stip. §. 284.
e) Philippine Christiane, geb. Stuttg. Nov. 1714.
f) Benedicte Luise, geb. das. Jan. 1716.
g) Friedrich Benjamin, geb. das. März 1717.
h) Dorothee Benedicte Sofie, geb. 16. Aug. 1718.
Verh. Stuttg. 8. Mai 1753 mit Ernst Friedrich Schweizer, Kaufm. das., S. d. Ernst Friedrich —, Kfms. das. S. Heller Stip. §. 50.
Deren Kinder:
aa) Ernst Friedrich, Obertrib.-Procurator.
bb) Heinrich Friedrich Benedict, Reg.-Canzlist.
i) Friederike Christiane Marg., geb. das. 27. Jan. 1720.
k) Dorothee Cath., geb. das. 7. Mai 1721.
l) Amadea Christiane, geb. das. 18. Dez. 1723.
m) Gottfried Christian, geb. 30. Juni 1727.
n) Phil. Christ. Heinrike, geb. Ludwbg. 1. Jan. 1729.
o) Friedrich Heinrich, geb. das. 20. Mai 1730.

John, Heinrich Christof (§. 76), Pfleger in Gültstein, §. 98. Kloster-Vogt und geistl. Verw. in Murrhardt.
Verh. Münsingen 5. Jan. 1708 mit Marie Cath., T. d. Christof Rehm, Amtspflegers das., † 2. Jan. 1778, welche nachher 25. Juni 1724 den Theodor Casimir Heinr. Gratianus, Klostervogt und Verw. das., heirathete.
S. Fikler Stip. §. 619.

Kinder: a) Joh. Georg Heinrich, geb. Murrhardt 22. März 1715, † 12. März 1778, Amtsschreiber in Adelberg 1737, Pfleger in Gültstein, Stiftsverwalter in Herrenberg.
Verh. Schorndorf 26. Febr. 1737 mit Marie Cath., T. d. Joh. Michael Haupt, Oberzollers das., geb. 11. Juli 1716, † 24. Juni 1800.
Dessen Sohn:
aa) Joh. Heinrich, Stiftsverw. in Herrenberg.
S. Fikler Stip. §. 853.
b) Elis. Cath.
Verh. Murrhardt 21. Juni 1739 mit Joh. Friedrich Mögling, Stadtschreiber das., geb. 1706, S. d. Ludw. Friedr. —, Amtspfl. in Lorch. S. Bocer Stip. §. 177.
c) Christine Magd.
Verh. 1) Murrhardt 28. Okt. 1732 mit Balthasar Christian Weinland, Weinschreiber in Eßlingen, S. d. Joh. Friedrich —, Spitalpflegers das.
2) das. 19. Sept. 1752 mit Conrad Wilhelm Hingherr, Pfr. in Haubersbronn, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Fikler Stip. §. 729.
d) Ulrich Tobias, Kanzlei-Advokat.
Verh. Unterweissach 8. Mai 1753 mit Elisabethe Barbara, T. d. Conrad Krapl, Pfrs. das.

§. 99. **Keppelmann**, Georg Gebhard (§. 78), geb. Waiblingen 14. Juni 1667, † 7. Mai 1744, Pfr. in Münklingen 1695, in Degerloch 1699.

Verh. Böblingen 9. April 1695 mit Sus. Marg., T. d. Johann Ludwig **Laur**, Pfarrers in Neckarweihingen, † 11. Dez. 1741.

Kinder: a) Marie Margarethe, geb. Münklingen 18. Febr. 1696, † 2. Mai 1734.

Verh. Degerloch 6. Febr. 1725 mit Georg Christoph **Hartmann**, Pfr. in Ennabeuren 1725, in Oberlenningen 1734, geb. Nürtingen 16. Oct. 1693, † 1769 (die Kinder seiner 2. Frau, Beate, T. d. Thomas **Autenrieth**, Pfrs. in Unterriexingen, gehören nicht hieher), S. d. Joh. Christof —, Bürgermstrs. in Nürtingen.

Deren Kinder:

aa) Marie Marg., geb. Ennabeuren 20. Sept. 1729.
Verh. Kayh 18. Nov. 1760 mit Joh. Friedrich **Hartmann**, Pfr. das., geb. Sontheim auf der Alp 11. März 1728, † 9. Aug. 1796 ohne Kinder. **Verfasser des Hartmann'schen Geschlechts-Registers** 1785, S. d. Joh. Friedrich —, Pfrs. in Sontheim.

bb) Rosine Marg. S. **Bayer Stip.** §. 216.

cc) Christine Marg., geb. Ennabeuren 24. April 1734.
Verh. Oberlenningen 22. Jan. 1765 mit Alexander Wilhelm **Bäuerlen**, Rathsdiener in Nürt., geb. 15. Sept. 1739, S. d. Joh. Friedrich —, Kaufms. das.

Deren Kinder:

aaa) Christiane Dorothee, geb. 15. Febr. 1766.

bbb) Reg. Marg., geb. 29. Juni 1767.

b) Gebhard Friedrich, geb. Münklingen ca. 1701, Pfr. in Ostelsheim 1734, in Degerloch 1743, † 1755 ohne Kdr.

c) Christine Marg., † 1771 ohne Kdr. S. **Bayer Stip.** §. 216, wo sie aber unrichtig Catharine Margarethe genannt wird.

§.100. **Keppelmann**, Anne Cath. (§. 78), geb. Stuttg. 25. Mai 1680, † 18. Aug. 1727.

Verh. Degerloch 17. Juli 1708 mit Johann Enoch **Windhausel**, Reg.-Sekr. und Registr. in Stuttgart, geb. 1683, S. d. Joh. —, Oberraths-Sekretärs das., geb. zu Sommerach in Franken 14. Februar 1648, † 9. August 1707, und der Anne Reg., T. d. Heinrich **Krezmaier**, Bau- und Werkmstrs., geb. 19. Oct. 1655, † 1. März 1723.

Kinder: a) Marie Catharine, geb. Stuttg. 26. April 1709, † 17. Juni 1773.

Verh. das. 6. Mai 1738 mit Daniel Joh. Friedrich **Beyschlag**, † 10. Oct. 1761, Rentkammersekretär das.,

S. d. Georg Wilhelm —, Pfrs. in Beitsweiler, aus Nördlingen gebürtig, † 1737, 57 Jahre alt.
Deren Tochter:
aa) Marie Magdalene, geb. März 1739.
Verh. Stuttg. 3. Febr. 1763 mit Christof Friedrich Schweizer, Kirchenrathskammerrath das., S. d. Ernst Friedrich —, Hofraths und Bürgermeisters das. und dessen 2. Frau, Christine Barbara Wekherlin. S. Heller Stip. §. 50.
Deren Tochter:
Heinr. Friederike Luise, geb. Stuttg. 3. Nov. 1763.
Verh. das. 26. Jan. 1792 mit Carl Georg Ernst Müller, Diac. in Weil. 1791, in Ludwigsburg 1797, geb. Gruibingen 7. Aug. 1758, † 1806.

b) Christiane Margarethe, geb. Stuttg. 21. Dez. 1719, † 1783.
Verh. das. 22. Mai 1742 mit Joh. Sebastian Schmid, Pfr. in Marschalkenzimmern 1740, in Gültlingen 1748, in Schlaitdorf 1763, in Walddorf 1778, geb. Sulz 6. Oct. 1708, † 13. Febr. 1782, S. d. Joh. Sebastian —, Ochsenwirths das. S. Klemm 1782, S. 74.
Deren Kinder:
aa) Christiane Marie. S. Strylin Stip. §. 228.
bb) Christiane Margarethe.
S. Helfferich Klemm Stip. B. §. 11.
cc) Joh. Gottlob Friedrich, geb. Gültlingen 24. Juni 1752, Kaufmann.
dd) Gottlieb Aug., Amtspfleger in Herrenberg.
S. Herbst Stip. §. 199.
ee) Joh. Jacob Friedrich, Decan in Böblingen.
S. Scholl Stip. §. 53.
ff) Joh. Wilhelm Friedrich, geb. Gültlingen 15. März 1759, Apotheker.

c) Christine Catharine. S. Weinm. Stip. Institut. B. §. 76.

Keppelmann, Cath. Marg. (§. 78), geb. Böbl. 17. Nov. 1683, † 12. Oct. 1752. §. 101.

Verh. Degerloch 21. Sept. 1717 mit Andr. Hartmann, Pfr. in Truchtelfingen 1709, in Döffingen 1712, der erste Waisenhaus-Pfr. in Stuttg. 1716, geb. Bodelshausen 28. August 1677, † 15. Dezember 1729, S. d. Andreas —, Pfrs. in Oeschingen, und dessen 2. Frau, Anne Barb., T. d. Elias Steeb, Pfrs. in Bodelshausen.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. 13.

Kinder: a) Andreas Gottlieb, geb. Stuttg. 26. Dez. 1720, † 23. Oct. 1797, Pfr. in Fürnsal 1750, in Eberdingen 1763, in Ensingen 1788.
Verh. Ludwigsburg (Fürnsal) 15. Mai 1753 mit Joh. Elisabethe, T. d. Joh. Jacob Stahlegger, Decans das., geb. das. 23. April 1733. S. unten §. 111.

Dessen Kinder:
aa) Joh. Christiane, geb. Fürnsal 30. März 1754.
Verh. 1786 mit Gottlieb Conrad Schwarz, Pfr. in Schömberg, dessen 1. Frau S. Färber-Stift F. §. 23.
bb) Elis. Rosine Gottliebin, geb. Fürnsal 6. Mai 1756.
cc) Andreas Friedrich, Pfr. in Täbingen, † 22. April 1822. S. Weinm. Stip. Inst. B. §. 86.
b) Christine Marg.
Verh. an Joh. Wilh. Moser, Decan in Dürrmenz. S. Moser Stip. A. §. 5.

§. 102. Bez, Marie Dorothee (§. 79), geb. Pfullingen 20. Febr. 1675, † 1743.
Verh. mit Tobias Renninger, Pfr. in Lampoldshausen 1690, in Roigheim 1713, geb. Lustnau ca. 1658.
Kinder: a) Marie Regine, geb. 1704, † 1769.
Verh. Ludwigsburg 8. Nov. 1735 mit Jacob Ferdinand Herbtlen, Hofmusikus, geb. 1706, † 1762, S. d. Conrad Herbtlen, Stadtmus. in Schorndorf. (Die Kinder seiner 1. Frau, Anne Cath., T. d. Joh. Martin Haas, Hasenwirths in Herrenberg, und dessen 1. Frau, Agnes Magdalene, Wittwe des Joh. Christof Volz, Pfrs. in Haitersbach, S. Scholl Stip. §. 7., gehören nicht hieher.)
Deren Kinder:
aa) Christ. Dorothee, geb. Ludwigsburg 24. Juli 1736, † 1766.
Verh. Stuttg. 20. April 1758 mit Joh. Friedrich Haug, Hofinstrumentenmacher in Ludwigsburg, in Stuttgart.
Deren Kinder:
α) Elisabethe Friederike, geb. Ludwigsburg 22. Juni 1760.
Verh. 1) mit Gottl. Federer, Feldmesser das.
2) mit Joh. Wagner, Feldmesser das.
β) Hedwig Heinrike, geb. 1762.
Verh. 3. Sept. 1785 mit Christian Ludwig Abeille, Hofmusikus.
γ) Luise Reg., geb. 1764.
Die Kinder 2. Ehe des Haug geh. nicht hieh.
bb) Heinrike Dorothee, geb. 1741.
Verh. Stuttg. 29. Nov. 1764 mit Joh. Brok, Meisterjägers das., geb. 1733, S. d. Joh. Adam —, Oberförsters in Pappenheim.
Deren Kinder:
α) Joh. Friedrich, geb. 1766.
β) Friederike Dorothee, geb. 1768.
γ) Ferd. Friedrich, geb. 1772.
δ) Heinrike Dorothee, geb. 1773.
b) Joh. Antonie.
Verh. an Brgrmstr. Hauseker in Möckmühl, † 1751.

Bez, Christine Reg. (§. 79), geb. Pfullingen 13. Sept. 1676, §. 103.
† Eberdingen 25. April 1731.

Verh. Pleidelsheim 17. Juli 1701 mit Joh. Christof Simon Elsässer, Pfr. in Klein=Ingersheim 1701, in Hemmingen 1708, in Eberdingen 1722, geb. Möckmühl ca. 1671, † 5. April 1735, 64 J. alt (die Kinder seiner 2. Frau, Johanne, T. d. Apoth. Märklin in Balingen, und Wittwe des Johann Adam Burkhardt, Durlach'schen Verwalters in Oetingen, cop. 20. Juli 1734, gehören nicht hieher), S. d. Abraham Elsässer, Stadtpfrs. in Möckmühl, und der Christine Marie, T. d. Philipp Heinr. Wölfing, ritterschaftl. Sekretärs und Cassiers des Cantons Odenwald, und der Anne Marie, T. d. Christof Bernhard Blitz, Cent.=Schultheißen in Möckmühl, Enkel des Simon —, Präl. in Murrhardt.
S. Spittler §. 1818, S. 93.

Kinder 1. Ehe: a) Jakob Friedrich, Exped.=Rath
S. Feyerab. Stip. A. §. 167.

b) Anne Regine.

Verh. 1) Berg 17. Nov. 1739 mit Conrad Autenrieth, Landzahlmstr., Commissarius in Stuttg., Inhaber des Schlosses Waldenstein bei Rudersberg, S. d. Joh. Jacob —, Metzgers das.

2) Schwaikheim 18. Aug. 1747 mit Victor Heinrich Riecke, Hofmed. das., dessen 1. Frau S. Weinm. Stip. Inst. G. §. 15.

Deren Kinder 1. Ehe:

aa) Jac. Friedrich Autenrieth, Geh.=Rath. S. Fikler Stip. §. 459.

bb) Joh. Regine, geb. 20. Sept. 1742, † Rudersberg 26. Juni 1815.

Verh. Stuttg. (Berg) 10. Juli 1760 mit Christian Gundrum, Stallmstr., Inhaber des Schlosses Waldenstein, geb. Stuttg. 25. Juni 1727, † in Waldenstein 22. Juni 1777, S. d. Georg Conrad —, Stallmstrs.

Deren Kinder:

aaa) Cath. Reg.

bbb) Jakobine Charlotte.
S. Zeller Stählin Stip. C. b. §. 15. 16.

ccc) Christiane Dorothee.
S. Braun Stip. §. 519.

ddd) Eleon. Friederike, geb. 21. Febr. 1766.
Verh. Rudersb. 6. Juni 1786 mit Joh. Ad. Rupp, Amtmann in Sulzfeld.

eee) Charl. Friederike, geb. 18. Febr. 1769.
Verh. Rudersberg 5. Aug. 1794 mit August Friedrich Vaihinger, Pfr. in Bischofsheim 1794, in Meimsheim 1797, in Beutelsbach 1821, geb. Gronau 9. Aug. 1764, † 31. März 1834, S. d. Martin —, Pfrs. in Rudersberg.

fff) Friederike Luise, geb. Waldenstein 20. Jan. 1774.
Verh. Rudersberg 26. Nov. 1809 mit Jacob Friedrich Adlung, Chir. das., nachher in Welzheim.

cc) Helene Friederike.
Verh. Rudersberg 22. Sept. 1763 mit Joh. Andr. Hammerschmid, fürstl. Hohenlohe'scher Rath und Leibmed. in Kirchberg, S. eines Arztes in der Grafschaft Wolfstein.

dd) Charlotte Dorothee.
Verh. 1764 mit Georg Jacob Duttenhofer, Decan in Wildberg, dessen Kinder 1. Ehe nicht hieh. gehören.
S. Eisenkrämer Stip. §. 94.

Deren Kinder:

aaa) Charl. Reg., geb. 1766.

bbb) Jac. Friedrich, Decan in Stuttgart.
S. Keppel Stip. §. 19.

ccc) Ernst Jacob, geb. 1770.

2. Ehe: ee) Elisabethe Justine Riecke.
Verh. an Stadtpfr. Steinhofer in Welzheim. S. Waibelich Stip. §. 174.

c) Joh. Friedrich, Kaufm. in Stuttg., † 19. Febr. 1784 ohne Kinder.

§. 104. Bez, Sibille Barbara (§. 79), geb. Schöckingen 10. Mai 1679.

Verh. Sindelfingen 23. Nov. 1706 mit Abraham Heubacher, Präc. das. 1704, Pfr. in Breitenholz 1714, in Suppingen 1721, in Schopfloch 1731, in Reichenbach, O.A. Göppingen, 1740, geb. Sindelfingen ca. 1683, † 11. Oct. 1751.

Kinder: a) Georg Christian, Pfr. in Hegenlohe.
S. Plaz Herm. Stip. §. 80.

b) Sibille Catharine.

c) Christine Magdalene.

Verh. Suppingen 9. Mai 1730 mit Joh. Jacob Wolinsky, S. d. David —, Einhornwirths.
d) Anne Marg.
e) Regine.
f) Joh. Abraham, geb. 6. März 1716.
g) Reg. Barbara, geb. 23. Jan. 1719.

Bez, Sofie Marg. (§. 79), geb. Schöckingen 3. Juli 1680. §. 105.
Verh. mit Joh. Wilh. Geiger, Pfr. in Berneck, in Dobel 1704—14.

Kinder: a) Joh. Philipp.
b) Anne Marg.

Bez, Marie Elis. (§. 79), geb. Schöckingen 27. Nov. 1681. §. 106.
Verh. mit Johann Gumprecht Baumann, Pfr. in Thamm, dessen 2. Frau S. Scholl Stip. §. 29.

Bez, Georg Friedrich (§. 79), geb. Schöckingen 7. Oct. 1687, §. 107.
† 5. Juni 1732, Diac. in Beilstein 1717, in Lauffen 1728.
Verh. Neuenstadt 10. August 1717 mit Christiane Marie, T. d. Georg Christof Barthold, Senators und Sternwirths das., † 1749.

Kinder: a) Marie Christine Barb., geb. 18. Mai 1718, † 1747.
Verh. Neuenstadt 4. Oct. 1740 mit Leonh. Friedrich Braz, Kaufm. und Lieutenant in Hall, geb. 11. Aug. 1715, † 11. Juni 1775, S. d. Gg. David —, Lammwirths und Rathsherrn in Hall.
Deren Tochter:
aa) Marie Sibille, geb. 14. Aug. 1742.
Verh. Rudersberg 11. Mai 1773 mit Johann Eidenbenz, Präc. in Owen 1760, geb. Münchingen 16. Oct. 1737, † 2. Dez. 1815, S. d. Joh. Georg —, Schulmeisters in Münchingen. (Die Kinder seiner 1. Frau, Joh. Christiane, T. d. Josef Friedrich Löw, Pfrs. in Endersbach, Wittwe des Georg Wendel Beck, Präc. in Owen, cop. das. 28. Oct. 1760, gehören nicht hieher.)
Deren Kinder:
aaa) Sofie Marg., geb. 28. Febr. 1774.
bbb) Joh. Christiane, geb. 6. Oct. 1775.
ccc) Eberhardine Friederike, geb. 6. Jan. 1777.
ddd) Christian Friedrich, geb. 18. März 1785.
b) Wilhelm Christof, geb. 13. März 1721, † 1766, Kfm. in Heilbronn.
Verh. das. 1748 mit Marie Dorothee Kaller, Wittwe des Hermann Dietrich Brukmann, Kaufmanns das., † 1784.

c) Elis. Wilhelmine Aug. §. 119.
d) Magdalene Auguste, geb. 29. Febr. 1728.
Verh. mit N. Autenrieth, adeligen Amtm. in Giebelstadt, Sohn eines Chir. in Rudersberg.
Deren Kinder:
aa) Wilhelmine.
bb) Friederike.
cc) Christian Friedrich, Chir.
dd) Ernestine.

§. 108. Niedermaier, Marie Marg. (§. 80), geb. Böblingen 1674, † 29. August 1705.

Verh. Herrenberg 1698 mit Jac. Bernh. Steußing, Amtspfl. das. 1697, Stadtschr. das. 1703, † 13. April 1707, 39 J. alt, S. d. Peter Matthias —, Feldscheerers in Wildberg, aus Münzenberg in der Wetterau gebürtig. (Seine 2. Frau S. Stählen Scheyring Stip.)

Kinder: a) Benedikt Friedrich, geb. Herrenberg 4 Juli 1701, † 1782, preuß. Major, dann O.=Amtmann in Wildbad.
Verh. mit Anna Regine Läuteneker.
Dessen Kinder:
aa) Marie Friederike, geb. 1739.
bb) Friedrich Carl, geb. 1752, Stadtschrbr. in Wildbad.
cc) Marie Luise. S. Fikler Stip. §. 884.

§. 109. Niedermaier, Benedicte Marg. (§. 80), geb. ....

Verh. Berg bei Stuttgart 1. Nov. 1707 mit Johann Gottlieb Faber, Stadtschr. in Herrenberg 1707, geb. Cannstatt 10. Januar 1677, † 4. März 1721, S. d. Andr. Faber, Bürgermstrs. in Cannstatt, und dessen 1. Frau Eufrosine Volz von Bottwar.

Kinder: a) Joh. Benedikte, geb. Herrenberg 29. Okt. 1708.
Verh. an Ing.-Hauptm. Strumpf in Augsburg.
b) Christine Gottliebin, geb. das. 1. Jan. 1710.
Verh. an Kupferstecher Herter in Augsburg.
c) Cath. Dorothee, geb. das. 4. Aug. 1711.
Verh. an Gg. Adolf Demanal, Pfr. in Augsburg.
d) Gottlieb Friedrich, geb. das. 5. Dez. 1712, Substitut, † 15. März 1761.

§. 110. Hübner, Eberh. Friedrich (§. 81), geb. 28. April 1678, † 4. Febr. 1745, Rentkammer=Exped.=Rath in Stuttg.

Verh. das. 3. Dez. 1704 mit Eva Eberhardine, T. d. Christof Jacob Becker, Kammerdieners das., † 8. Jan. 1754.

Kinder: a) Joh. Eberh., geb. 18. Sept. 1705, † 1. Mai 1762, Polnischer Legationssekr. und Agent in Frankfurt a. M.
Verh. 1) mit Marie Charlotte v. Stoll, Bürgermeisterstochter aus Zittau.
2) mit Rosine Elis. Leutitius.
S. Braun Stip. §. 238.
Dessen Kinder:
1. Ehe: aa) Heinrich Ludwig Rudolf, Med. Lic. ging 1768 nach Polen.
2. Ehe: S. Braun Stip. a. a. O.

b) Joh. Sofie, geb. 29. Juli 1708.
Verh. Untertürkheim 16. Sept. 1727 mit Ernst Erhard Reuz, Rechenrathssekr. das., geb. das. 10. Mai 1697, † Juli 1750, S. d. Ernst Erhard —, Kammeraths, und der Sus. Dorothee, geb. Stuttg. 9. Febr. 1666, T. d. Georg Ludwig v. Klein, Expedit.-Raths, aus dessen 1. Ehe, S. Brodb. Stif. Stip. B. §. 13., cop. Stuttg. 21. Juli 1685.
S. Römer Stip. B. §. 4.
Deren Kinder:
aa) Ernst Friedrich, geb. 5. Juli 1728.
bb) Ernestine Joh., geb. 10. Juli 1729.
Verh. Untertürkheim 31. Jan. 1760 mit Josef Friedrich Chambon, Sekr. bei dem Prinzen Friedrich in Mömpelgard, S. d. Josef —, Kammerdieners.
cc) Henriette Luise, geb. 26. Juni 1730.
Verh. an eben diesen Chambon.
Ein Sohn desselben:
Friedrich Chambon.
Verh. Berneck 21. Okt. 1799 mit Friederike Schwarz, Schlossers Tochter von Neuenbürg.

c) Josef Christof, geb. 16. März 1710, † 17. Dez. 1742, Reg.-Sekr. in Stuttg.
Verh. Berg 3. Febr. 1739 mit Magdalene Friederike, T. d. Joh. Jacob Frick, Zollverwalters von Hanau, geb. 9. Mai 1710.

d) Joh. Friedr., geb. 21. März 1712, Scribent, verschollen.

Frizlin, Jul. Christiane (§. 82), geb. Stuttg. 10. Sept. 1696. §. 111.
Verh. Kehl 6. Febr. 1725 mit Joh. Jacob Stahlegger, Garnisonsprediger das. 1723, Stadtpfarrer in Liebenzell 1726, Dec. in Ludwigsburg 1729, geb. Kirchheim u. T. 11. Juni 1692, † 1747, S. d. Johann Jacob —, Pflugwirths in Kirchheim.

Kinder: a) Jacob Friedrich, geb. Kehl 19. Nov. 1725, Diac. in Tüb., † 1772 ohne Kinder.
b) Catharine Marg., geb. Liebenzell 13. April 1727, † 12. Dez. 1753.
Verh. Ludwigsburg 10. Mai 1746 mit Georg Friedrich Rapp, Pfr. in Hohentwiel 1746, in St. Georgen 1755, Decan in Wildbad 1765, in Schorndorf 1773,

Prälat in Herrenalb 1786, in Adelberg 1791, geb. Hohentwiel 26. Mai 1717, † 19. Mai 1797, S. d. Joh. Georg —, Pfrs. in Gomaringen, und der Cath. Marg. Schlotterbek.

Seine 2. Frau: Joh. Cath. Kegel, S. Bonaker Stip. A. §. 16.

Deren Kinder:

aa) Jacob Friedrich, Diac. in Stuttg. S. Weinmann Stip. Inst. B. §. 109.

bb) Jul. Cath.

cc) Joh. Beate.

dd) Ludwig Alexander, Fourier.

c) Jul. Christine.

d) Joh. Elis. S. oben §. 101.

e) Friedrich Ludwig, Pfr. in Metterzimmern. S. Broll Stip. D. a. §. 52.

§. 112. Haas, Matthäus (§. 83), geb. Täferroth 14. Nov. 1682, † 1. Juli 1751, Diac. in Kirchheim 1710, Decan das. 1729.

Verh. 1) Jebenhausen 6. Mai 1710 mit Reg. Barb., T. d. Joh. Friedrich Hartmann, Pfrs. das., † 1736 ohne Kinder.

2) Holzmaden 26. Febr. 1737 mit Marie Jul., T. d. Joh. David Schmidlin, Präl. in Maulbronn. S. oben §. 59.

3) Oethlingen 12. August 1749 mit Veronika Marie Seeger, Wittwe des Theod. Christof Scharpf, Physicus in Heilbronn. S. Plaz Herm. Stip. §. 85.

Kinder 2. Ehe: S. Scholl Warb. Stip. §. 104.

§. 113. Haas, Marie Ursula (§. 83), geb. Grözingen ....

Verh. 1) Holzmaden 19. Februar 1713 mit Christof Ulrich Kreuser, Amtmann in Plochingen.

2) Holzmaden 23. Juli 1720 mit Jacob Keiner, Amtmann in Dettingen und Urach.

Kinder 1. Ehe: a) Christ. Ulr. Craft Kreuser, Amtm. in Schwaigern. Verh. mit Elis. Sib. Claus.

Dessen Kinder:

aa) Ulrike.

bb) Christof, in Amerika.

cc) Christiane.

dd) Auguste.

ee) Johanne.

ff) Wilhelm, in Amerika.

b) Daniel, Scribent, nach Amerika gezogen.

2. Ehe: c) Antonie Friederike Keiner.

d) Josua, Jäger.

e) Benjamin, Sekr. bei Prinz Friedrich, † Treptow.

Haas, Cath. Marg. (§. 83), geb. Holzmaden 28. Oct. 1694, §. 114.
† 12. Juni 1757.

Verh. Holzmaden 22. Nov. 1712 mit Valentin Heinr. Dobel, Pfr. in Faurndau 1712, in Holzmaden 1726, geb. Adelberg 7. Febr. 1685, † 27. März 1755, S. d. Joh. Heinrich —, Forstverwalters das., und der Marie Marg. Brodhag von Göppingen.

Kinder: a) Marg. Sofie Regine. S. Scholl Stip. §. 27.

b) Philipp Heinrich, geb. 9. Nov. 1716, † 14. März 1792, Stadtrechner in Ebingen.
Verh. das. 9. Febr. 1747 mit Anne Marie, T. d. Martin Krimmel, Bäckers das.

Dessen Kinder:
aa) Anne Marie.
Verh. an Joh. Beck, Metzger in Ebingen.
bb) Reg. Marg.
Verh. an Gottlieb Sizmann, Zeugmachers das.
cc) Christiane.
Verh. an Christof Aigler, Zeugm. in Reutlingen.

c) Heinrike Marg. S. Braun Stip. §. 435.
d) Matth. Friedrich, Med. Dr., † ohne Kinder.
e) Amandus Valentin, geb. Holzmaden 22. Okt. 1730, Pfr. in Rommelsbach 1763.
Verh. 22. Nov. 1763 mit Charlotte Sofie, T. d. Joh. Carl Müllner, fürstl. Bayreuth. Justizraths zu Hof, geb. 27. Juni 1734.

Dessen Kinder:
aa) Joh. Friedrich, Diac. in Mezingen.
S. Broll Stip. B. §. 91.
bb) Magd. Charlotte, geb. Rommelsbach 4. Febr. 1766.
Verh. das. April 1795 mit Joh. Christian Heinrich Schmid, ritterschaftl. Registrator in Tübingen, Rechnungsrath in Stuttgart.
S. Scholl Warb. Stip. §. 165.
cc) Jakobine Friederike, geb. das. 24. Aug. 1767.
dd) Christian Amandus Heinrich, geb. das. 25. Jan. 1770, Med. Dr. in Altenstaig.
ee) Jacob Carl Imanuel, geb. das. 18. Dez. 1771, Geh. Registrator in Karlsruhe.
Verh. 1) mit Friederike Christiane Helminger, † 1818.
2) mit Juliane Elis. Hartmann.
ff) Carl August, geb. das. 26. April 1774, Conditor.

f) Christof David Benjamin, geb. Holzmaden 31. Aug. 1737, Kaufmann in Nantes.

Haas, Georg David (§. 83), geb. Holzmaden 11. Januar §. 115.
1699, Pfr. in Buttenhausen 1729, in Schlath 1747, in Heiningen 1755—75.

Verh. Blaubeuren 17. April 1731 mit Veronika Elis., T. d. Philipp Josef Jenisch, Prälat das.
S. Fikler Stip. §. 56.

Kinder: a) Regine Sofie, geb. Buttenh. 8. Febr. 1732, † 1782.
Verh. mit Joh. Spohn, Oek.-Verw. in Justingen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Regine.
bb) Wilh. Friederike.
cc) Jacobine Friederike.

b) Philipp Christian, geb. Buttenh. 22. April 1735, † 28. Dez. 1781, Amtm. in Heiningen.
Verh. das. 2. Nov. 1763 mit Cath. Marg., T. d. Ludwig Wilhelm Feuerbach, Preuß. Rittmeisters und nachherigen Oekonomieraths in Göppingen, geb. Dizing. 16. Jan. 1726.
Dessen Kinder:
aa) Elis. Wilh. Friederike.
bb) Wilhelm Friedrich David.

c) Jacobine Heinrike, geb. Buttenh. 25. Juli 1741.
S. Färber-Stift. P. §. 24.

d) Benjamin David, geb. das. 7. Mai 1743, österreichischer Fourier, † in Mantua.

e) Gottlieb Christian, Pfr. in Frikenhofen.
S. Fikler Stip. §. 533.

f) Elisabethe.
Verh. an Gottlieb Buder, Gerichtsprocuartor in Ravensburg.

g) Josef Friedrich, Sergeant in Dänemark.

§. 116. Erhardt, Joh. Philipp (§. 91), geb. Stuttgart 26. Febr. 1726, † 1800, Buchdrucker in Stuttgart, in Tübingen.
Verh. Stuttg. 25. October 1746 mit Anne Margarethe Sarwey, s. oben §. 93, geb. 27. Juli 1719, † 1797.

Kinder: a) Eleonore Doroth., geb. 27. Sept. 1747, † 1813.
Verh. 1) an Joh. Carl Reisig, Kfm. in Tübingen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 77b.
2) an Joh. David Schikhardt, Kfm. das.
S. Reinh. Stip. A. B. §. 77.

b) Christiane Marg. S. Bonaker Stip. B. §. 69.

c) Philipp Friedrich, geb. Tüb. 10. Sept. 1753, † 26. Febr. 1814, Pfr. in Willsbach 1787, in Großhepp. 1803.
Verh. Leonberg 20. April 1788 mit Caroline Justine, T. d. Joh. Friedrich Meißner, Kellers das.
Dessen Kinder:
aa) Carl Gottlieb, geb. 4. April 1790, Kfm. in Gmünd.
bb) Ferd. Gotthilf, geb. 1. Aug. 1800.
cc) Wilh. Christiane.
Verh. an Amtsnotar Krauß in Bopfingen.

d) Christof Heinrich, Buchhändler in Stuttg.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 7. §. 10.
e) Christ. Gottlieb, Buchdrucker in Stuttg.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 7. §. 11.
f) Joh. Philipp, geb. Stuttg. 26. Dez. 1761.

Palm, Joh. Leonh. (§. 92), Chir. in Schorndorf. §.117.
Verh. das. 19. Sept. 1758 mit Christine Elis., T. d. Joh. Mich. Mürdter, Bäckers das.

Hölder, Joh. Carl (§. 97), geb. Stuttg. 9. Nov. 1709, §.118.
† 1776, Waisenhaus-Pfarrer in Stuttg. 1735, Pfr. in Gerlingen 1744, Decan in Waiblingen 1766.
Verh. 1) Zuffenhausen 2. October 1735 mit Marie Christ., T. 1. Ehe d. Joh. Theodor Clemens, Pfrs. das., † 1738.
S. Heller Stip. §. 47.
2) Fellbach 4. Juni 1748 mit Marie Cleopha Leger, Schultheißen Tochter das.
Kinder 1. Ehe: a) Marie Christiane.
Verh. an Joh. Andreas Fromann, geistl. Verw. in Calw.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 152.
b) Joh. Imanuel, geb. 30. Nov. 1737, Soldat.
2. Ehe: c) Lebrecht Benjamin, geb. 23. Febr. 1749, preussischer Offizier.
Dessen Sohn:
Carl Benjamin, geb. 7. März 1773, Schreiner in Waiblingen.
d) Friedrich Carl, geb. 14. März 1754, † 1805, Rechen.-Com. und Gerichtsschrbr. in Kochendorf.
Verh. 1785 mit Julie Marg., T. d. Justiz-Amtmanns in Albershausen.
Dessen Kinder:
aa) Friedrich Wilhelm, geb. 4. Nov. 1786, Gerichtsnotar in Besigheim.
bb) Caroline Friederike, geb. 1. April 1788.
cc) Friedrich Ludwig Ferdinand, geb. 1. Dez. 1791, Rentbeamter in Beerwangen.
dd) Franziska Dorothee Magdalene, geb. 31. Jan. 1794.
Verh. 1) mit Franz Dagobert Freiherr v. Kaisersberg.
2) mit Distriktseinnehmer Schmid in Wimpfen.
ee) Carl Ludwig Damian, geb. 8. Mai 1796, Rentamtmann in Fürfeld.
e) Phil. Barb., geb. 27. Dez. 1755.
Verh. an Rath und Bürgermeister v. Krauß in Kronweissenburg.
f) Phil. Adam, geb. 20. Sept. 1757, Med. Dr., kaiserl. Russischer Hofrath.

§. 119. **Bez**, Elis. Wilh. Auguste (§. 107), geb. 11. Dez. 1725.

Verh. 1751 mit Jacob Friedrich Mayer, Hüttenschr. in Wittichen, Factor in Ludwigsthal, Rath- und Berg-Verwalter im Lauchertthal, geb. 27. Oct. 1722, Sohn des Joh. Jacob Mayer, Pfrs. in Großglattbach, und der Justine Barb., T. d. Jeremias Reuß, Pfrs. in Kirchheim a. N.

Kinder: a) Aug. Friederike, geb. Wittichen 30. Nov. 1752.
Verh. 13. Januar 1773 mit Jeremias Wucherer, Faktor in Ludwigsthal.
S. Plaz Herm. Stip. §. 100.
Deren Kinder:
aa) Ernestine Friederike Elis. Reg., geb. 9. Mai 1774.
bb) Carl Ludwig, geb. 3. Febr. 1777.
cc) Carol. Luise, geb. 27. April 1778.
dd) Ernst Friedrich, geb. 1. April 1781.
ee) Jeremias Friedrich, geb. 6. Oct. 1782.
ff) Henriette Christiane, geb. 29. Aug. 1786.
b) Jacobine Wilhelmine. S. Fikler Stip. §. 777.
c) Beate Elis. S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 85.
d) Friedrich Christof, geb. 2. Nov. 1762, ritterschaftl. Consulent in Bischofsheim, Hofrath.
Verh. Stuttg. 26. Mai 1785 mit Joh. Henriette Friederike, geb. 1762, T. d. Joh. Georg Hartmann, Rentkammerexped.-Raths in Stuttg., geb. 19. Febr. 1731, und der Jul. Friederike, T. d. Joh. Friedrich Spittler, Landschaftseinnehmers in Stuttg., und der Joh. Friederike Beutel, Enkelin des Joh. Friedr. Spittler, Bürgermeisters in Cannstatt.
S. Weinm. Stip. Inst. A. §. 5.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. XI.
Dessen Kinder:
aa) Carl Friedrich, O.-Justiz-Rath.
S. Scholl Warb. Stip. §. 148.
bb) Auguste.
Verh. an Clemens Brukmann, Stadtschulth. in Heilbronn, dessen Kdr. 1. Ehe aber nicht hieh. geh.
cc) Friedrich, Hüttencassier in Wasseralfingen.
dd) Henr. Friederike. S. Scholl Warb. Stip. §. 148.
ee) Julie.
Verh. an Consistorialsekr. Müller in Stuttg.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 88.
ff) Wilhelmine. S. Fikler Stip. §. 930.

§. 120. **Nicolai**, Marie Dorothee (§. 68).

Verh. Endersbach 24. Mai 1698 mit Joh. Majer, Diac. in Herbrechtingen 1698, Pfr. in Rommelsbach 1704, in Entringen 1715—41, geb. Herrenberg ca. 1670, S. d. Georg Majer, Kastenpflegers das., und der Marie, T. d. Balthas Stecher das.

Kinder: a) Anne Marie.
Verh. 1) Entringen 28. Nov. 1730 mit Christ. Friedrich Wölper, Pfr. das., geb. Freudenstadt ca. 1704, † 1743, S. d. J. D. Wölper, Kfms. in Freudenstadt.
2) . . . . 1743, procl. Tüb. mit Joh. Christof Sonntag, Pfr. in Entringen 1743—71, geb. Tüb. 15. März 1714, S. d. Joh. Lorenz —, Schneiders das.
Deren Kinder:
1. Ehe: aa) Dorothee Marg. Wölper.
Verh. Entringen 12. Aug. 1760 mit Philipp Jacob Lenz, geb. Tüb. 22. Juni 1728, Pfr. in Pfäffingen bei Tüb. 1760, in Thailfingen, O.-A. Herrenberg, 1779, † 25. Juli 1795.
Deren Kinder:
aaa) Joh. Doroth. S. Weinm. Stip. in Heilbr. §. 29.
bb) Anne Marie. S. Tafinger Stip. §. 11.
cc) Christof Friedr., herzogl. Guide.
Verh. Entringen 28. Nov. 1775 mit Just. Dorothee, Wittwe des Joh. Andr. Dambach, Stadtzinkenisten in Schornd.
2. Ehe: dd) Marie Reg. Sonntag.
Verh. Entringen 1776 mit Joh. David Born, Buchh. in Tüb., S. d. Joh. Born, Präcept. in Vaihingen.
S. Zeller Stip. §. 21.
ee) Eufrosine.
Verh. Tüb. 7. Juni 1785 mit Joh. Victor Friedr. Hoch, Kfm. das., S. d. Joh. Friedrich —, Pfrs. in U.-Jettingen.
S. Strylin Stip. §. 195.
ff) Friederike.
Verh. Tüb. 24. Aug. 1789 mit David Maier, Bortenm. das.

Substituirte D. von der Grüninger'schen Familie.

Diese sind die Blutsverwandten des 2. Gatten der Stifterin, Erasmus Grüninger, Probsts in Stuttg., welche sämmtlich bei der Erasmus Grüninger'schen Stiftung in Winnenden beschrieben sind.

S. d. Beschreibung dieser Stiftg. §. 1. u. s. w.

Alphabetisches Namen - Register

zu der

Varenbühler-Grüninger-Hiller'schen Stiftung.

(Die Institnirten Familien Varenbühler A. sind bei der Herbst'schen und Hiller B. bei der Broll'schen Stiftung vollständig beschrieben; daher beziehen sich sämmtliche Zahlen auf die §§. der Substituirten C. der Sattler'schen Familie.)

LXXXVI. Münzrath Müller'sche Stiftung in Stuttgart.

Christian Heinrich Müller, Substitut in Stuttgart, und dessen Schwester, Charlotte Friederike Müller, haben im Jahr 1766 zu dem von ihren Eltern, Christof Heinrich Müller, Münzrath, und dessen Gattin, sowie von ihrer Schwester, Sofie Barb. Müller, schon früher gestifteten 600 Gulden noch weiter 800 Gulden Capital gestiftet, welche Stiftung nun seit dem Tode der Stifter unter dem Namen: Münzrath Müller'sche Stiftung durch ein Glied der Familie (gegenwärtig Regimentsquartiermeister Brecht in Ludwigsburg) unter der unmittelbaren Aufsicht der K. Kreisregierung daselbst verwaltet wird.

Nach einem vorhandenen Auszug aus dem Testament des Substituten Müller und seiner Schwester vom 20. Juni 1766, eröffnet am 26. April 1773, lauten die Worte dieser neuern Stiftung wie folgt:

> „Sechstens ist uns nicht unbekannt, wie sich viele dürftige Personen unter der Müller'schen Familie befinden und wie sowohl unsere selig verstorbenen Eltern, als unsere vor einigen Jahren mit Tod abgegangene ledige Schwester bedacht gewesen, ihrer Dürftigkeit durch Wohlthaten und Verschaffung einiger Legate so viel möglich zu Hülfe zu kommen, und in solchem Betracht wollen wir, daß nach eines jeden Absterben von dem verlassenden Vermögen ein sicheres bei einer hochlöbl. Landschaft oder sonsten bei einem Corpori allbereits in Verzinsung stehendes Capital à 400 Gulden dazu ausgesetzt, oder wo der-

gleichen nicht vorhanden wären, von andern paraten Mitteln auf eine legale Art angelegt, das daraus verfallende Interesse aber von dem Ueberlebenden, und nach beeden Absterben (womit sodann das Capital eine Summe von 800 fl. beträgt) durch den Seniorem Familiae (er seie hier oder sonsten im Land), welcher auch zugleich unter der Aufsicht der übrigen Anverwandten die beständige Administration darüber zu tragen und dahin zu sehen hat, daß das Capital immerzu richtig und sicher angelegt und in Verzinsung erhalten werden, und zwar von den einen 400 fl. auf Jacobi, als mein, des Christian Heinrich Müllers Geburtstag, den weitern 400 fl. aber auf mein, der Charlotte Friederike Müllerin Geburtstag, so auf den 10. Sept. fällt, in dem ersten Jahr unseres Absterbens unter unsere armen Anverwandten getreulich ausgetheilt werden solle."

Was nun die zu dieser Stiftung berechtigten Familien betrifft, so haben die Stifter die Müller'sche Familie im Allgemeinen genannt. Der älteste bekannte Stammvater dieser Familie ist nach der gedr. Leichenrede:

§. 1. **Müller**, Franz, Georgs Sohn aus Frankenthal, Gerichtsverwandter und Goldarbeiter in Stuttgart.

Verh. das. 15. Juni 1640 mit Esther, Wittwe des Joh. Conrad **Seiz**, Kriegsraths-Sekr., T. d. Joh. Jac. **Kauffmann**, alten Stadtschreibers zu Großbottwar.

Kinder: a) Anastasius Ulrich. §. 2.

Als Geschwister desselben sind in der gedr. Leichenrede genannt:

b) Joh. Christof.

c) Anne Cath., † April 1693.

Verh. Stuttg. 1. Nov. 1670 mit Wolfgang Burkhard **Wölfing**, Apoth. das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

d) Marie Barbara.

Und ist als Schwager genannt: Joh. Jacob **Linde**, Präceptor in Marbach, zuletzt Pfr. in Poppenweiler. S. **Scholl Warb. Stip.** §. 42.

Ob dieser der Gatte der Marie Barb., oder wie er sonst mit dem Anastasius Ulrich verschwägert war, ist nicht zu finden.

Müller, Anastasius Ulrich (§. 1), geb. Stuttg. 23. Juni 1645, gest. zu St. Goar 6. Sept. 1691, Siegelbewahrer, Bergrath und Generalmünzwardein in Stuttg. §. 2.

Verh. Stuttg. 26. Oct. 1672 mit Marie Jacobine, † 14. Mai 1719, T. d. Joh. Julius **Walter**, Klosterhofmeisters zu Steinheim a. M., und dessen 2. Frau Sofie **Hummel**, S. **Fikler** Stip. §. 612; dieser soll ein S. des Joh. Walter, Vogts in Freudenstatt gewesen sein.

S. die gedr. Leichenrede.

Kinder: a) Christof Heinrich. §. 3.
b) Julius Friedrich, geb. Stuttg. 31. März 1678, † 1735, Präceptor in Backnang 1705, in Stuttg. 1710.
Verh. 1) Backnang 21. Sept. 1706 mit Christine Elisabethe, T. d. Johann Ulrich **Lauderer**, Pfrs. in Oberstenfeld.
S. **Weinm.** Stip. Instit. G. §. 10.
2) Stuttg. 11. Nov. 1730 mit Regine Doroth., T. d. Ludwig Albrecht **Schmierer**, Vogts in Dornstetten.
S. **Hofm.** Stip. in Heilbr. §. 34.
Aus beiden Ehen keine Kinder.
c) Esther Sofie.
d) Christine Cath.
e) Marie Juliane.
f) Joh. Christian. §. 4.
Diese 6 Kinder sind in der Leichenrede genannt.

Müller, Christof Heinrich (§. 2), geb. 16. Dez. 1675, **Stifter**, Münzrath und Generalmünzward. in Stuttg. §. 3.

Verh. das. 24. Juli 1714 mit Sofie Barbara, T. d. Christian **Thill**, Generalmünzward. und Hofjuweliers; sie lebte 1732 noch, da sie nach einer Urkunde vom 2. Dez. 1732 dem Spital in Stuttg. 50 fl. und der dortigen Kastenpflege 50 fl. Legate verschaffte.

Kinder: a) Christian Heinrich, geb. 30. Juli 1722, Substitut in Stuttg., † das. 9. April 1773 unverh. **Stifter.**
b) Sofie Barb., geb. 30. Jan. 1725, † Stuttg. 28. Mai 1761 unverh. **Stifterin.**
c) Charlotte Friederike, geb. 12. Sept. 1726, † 18. Febr. 1789 unverh. **Stifterin.**

Müller, Joh. Christian (§. 2), geb. Stuttg. 28. März 1699, Amtmann in Oberurbach, Spitalverwalter in Markgröningen. §. 4.

Verh. 1) mit Reg. Elisabethe. . . . .
2) mit Anne Barb. **Krezenthaler.**

Kinder: a) Gottfried Heinrich, geb. Stuttg. 3. Oct. 1720, † Lienzingen 1798, Churpfälzischer Verwalter in Diedelsheim, wohnte nachher zu Lienzingen.

Verh. mit Felizitas, T. d. Friedrich Linde, Pfrs. in Leonbronn.

Dessen Kinder:

aa) Carl Ludwig, geb. Diedelsheim 27. Sept. 1761, † 1842 ohne Kinder, Revisor in Stuttgart.

bb) Friederike Luise, geb. Diedelsheim 17. Mai 1765, † 1842 in Stuttgart.

Verh. mit Mathäus Friedr. Brecht, Forstkassier in Altdorf-Weingarten.

Deren Kinder:

aaa) Ludwig Friedrich, geb. Mannheim 8. Juli 1804, Regimentsquartiermeister in Ludwigsb.

Verh. 7. Juli 1840 mit Bertha Sofie Lisette, T. d. Carl Aug. Glaser, Kameralverw.

S. unten.

bbb) Marie Luise Charlotte, geb. Vaihingen 12. Nov. 1806.

Verh. an ..... Bührlen in Ulm.

cc) Christof Heinrich, geb. Diedelsheim 29. April 1768, Amtmann und Amtsschreiber in Bonfeld, nachher in Ehrstadt, † Stuttg. 16. Mai 1839.

Verh. mit Cath. Sofie, geb. 9. März 1765, T. d. Amtm. Hermann in Bonfeld und der Cath. Marie, T. d. Hofapoth. Buch in Wertheim.

Dessen Tochter:

aaa) Amalie, geb. Bonfeld 17. Jan. 1798, † 1849.

Verh. mit Carl Aug. Glaser, Kameralverw. in Waibl., † 3. Okt. 1832.

Eine Tochter desselben. S. oben.

Ein Sohn:

Carl Heinrich Wilhelm, geb. 24. Juli 1826, Oberlieutenant.

Die Württembergischen

Familien-Stiftungen

nebst

genealogischen Nachrichten

über

die zu denselben berechtigten Familien

herausgegeben

von

Ferd. Friedr. Faber,
Finanzrath in Stuttgart.

Einundzwanzigstes Heft.

Enthaltend folgende Stiftungen in Stuttgart:

- LXXXVII. Freiherrlich v. Rieger'sche.
- LXXXVIII. Stockmayer'sche.
- LXXXIX. Tritschler'sche.
- XC. Tritschler'sche Pathen-Stiftung.
- XCI. Weihenmaier'sche.
- XCII. Weiß-Helfferich'sche.
- XCIII. Weng'sche.
- XCIV. Waidelich-Haug'sche in Brackenheim.

Stuttgart.
Verlag der Franz Köhler'schen Buchhandlung.
1858.

Druck von C. Greiner in Stuttgart.

LXXXVII. Freiherrlich v. Rieger'sche Stiftung in Stuttgart.

Freiherr Immanuel v. Rieger, Reg.=Rath in Stuttgart, hat durch seine letzte Willensverordnung vom 26. Sept. 1822 und die derselben nachgefolgten Codicille v. 6. Febr. 1823 und 26. März 1832 seine Verlassenschaft nach Abzug mehrerer Vermächtnisse zu einer Stipendien=Stiftung für die drei hienach benannten Familien bestimmt.

Die Worte der Stiftungsurkunde lauten:

A. Nach dem Auszug aus dem Testament v. 26. Sept. 1822.

„2) Gleichwie die Erbeinsetzung die rechtliche Grundveste seiner Disposition ist, als instituire und setze ich Immanuel Freiherr v. Rieger, Regierungsrath, und will mein sämmtliches hinterlassendes Vermögen nach Abzug sämmtlicher Legaten, und der auf bestimmte Jahre in dem Testament und desselben Beilagen befindlichen Vermächtnissen zu einem Stipendium bestimmt wissen.

Dessen haben sich zu erfreuen:

A. die Descendenten des seel. Herrn Geh.=Raths, Consistorial=Präsidenten Weikersreuter, meines verehrungswürdigsten Herrn Schwehr=Vaters;

B. die Descendenten des verstorb. Hrn. Pfarrers Georgii, in Bittenfeld, und zwar des Sohns, Pfarrers in Degerloch, einig und allein in Betracht seiner seel. Frau Tante, Geheimen=Räthin Weikersreuter, meiner verehrungswürdigsten, herzgeliebtesten Frau Schwiegermutter, geb. Georgii;

C. die Descendenten der seel. Frau Pfarrerin, Maria Dorothea Köstlin, geb. Caspart, einig und allein in Betracht dieser mir werthgeschätzten Frau Baas.

Diese drei Familien sollen das Recht haben, einen vermöglichen, gewissenhaften Mann als Administrator dessen ernennen zu dürfen, der dann alle Jahr dem hochlöblichen Tutelarrath je auf den 2. März Rechnung abzulegen hat; bei jeder derselben jährlichen Abhör müssen aber aus jeder der drei Familien Einer dabei zugegen seyn, mithin hat jede Familie Einen dazu zu ernennen.

Der hochlöbliche Tutelarrath wird gehorsam gebeten, darauf den besten Bedacht zu nehmen, daß ja einig und allein sämmtliche Capitalien bei der herrschaftlichen General-Schulden-Zahlungskasse stetshin sein und bleiben sollen und bei der jährlichen Rechnungsabhör zur Durchsicht vorzuzeigen und dargelegt werden müssen, mithin aus keinen andern Capitalien bestehen dürfen.

Von den Zinsen nun, abzüglich aller sämmtlichen, in dem Testament und in den Testaments-Beilagen enthaltenen baaren Legaten, und in denselben die auf bestimmte Jahre befindliche Vermächtnisse 2c. 2c. sollen stetshin

a) je zwei aus jeder der drei benamsten Familien, die auf der Universität Tübingen studiren, auf drei Jahre jährlich Zweihundert Gulden zu gaudieren haben, im Fall sie durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen.

b) Sollen zugleich auch stetshin je zwei aus jeder der drei benamsten Familien, welche das zwölfte Jahr erreicht, auf Gymnasien oder andern solchen Unterrichts-Anstalten sich aufhalten, und wegen ihres Fleißes und guter Aufführung eine glaubwürdige Bescheinigung beibringen, auf drei Jahre auch jährlich Einhundert Gulden zu erfreuen haben.

c) Da sich ergeben möchte, daß sowohl auf der Universität nicht sechs, als auf Gymnasien oder andern Lehranstalten nicht sechs aus gedachten drei Familien in Einem Jahre sich befinden würden, so treten in die Stellen der Mangelnden aus den drei Familien auch stetshin die-

jenige, welche sich als Künstler, der Handlung, Schreiberei und einer Profession sich widmen, und erhalten jährlich auch Einhundert Gulden auf drei Jahre.

d) Dem Herrn Administrator bestimme ich jährlich in den ersten zwölf Jahren Einhundert Vierzig Gulden, und sodann überlasse ich den gedachten drei Familien das Jährliche für die Administration zu bestimmen.

e) Die in dem Testament und in den etwa folgenden Testamentsbeilagen auf verschiedene Jahre bemerkten Legate müssen und sollen durch den laut Testaments von den drei Familien Weikersreuter, Georgii und Köstlin ernannten Stipendiums-Administrator jährlich auf den bestimmten Tag vorzüglich an die ernannten Behörden ausbezahlt und in der jährlichen Rechnung mit verrechnet werden.

Sollte Eine der Descendenten gedachter drei Familien aussterben, auch nur Eins aus dieser Familie ohne Kinder am Leben sein, so muß diesem aus dem Stipendium Vier Tausend Gulden und ferner Vier Tausend Gulden allen denen lutherischer Religion, die den so geschriebenen Namen Rieger führen, ausgefolgt werden:

In dem Falle nun, daß Eine der zwei noch gedachten Familien aussterben würde, oder auch nur Eins ohne Kinder am Leben, so muß auf zuvor erfolgende Rechnungsabhör, daß der Hauptfond stets noch aus Dreißig Tausend Gulden bestehen muß, folgendermaßen an Kapitalien ausgetheilt werden:

1) an dasselbe noch lebende ohne eheliche Kinder der zwei gedachten Familien:

Fünf Tausend Gulden,

2) der dritten gedachten Familie zusammen:

Zehn Tausend Gulden,

3) in die evang. Schullehrer-Wittwenkasse des Königreichs:

Fünf Tausend Gulden,

4) in das Clinicum zu Tübingen:

Sechs Tausend Gulden,

5) in den Spital zu Cannstatt:

Vier Tausend Gulden.

Bei letztern zwei gedachten Vermächtnissen in das Clinicum zu Tübingen und in den Spital zu Cannstatt hofft man gänzlich zuversichtlich, daß hauptsächlich auf die, welche den sogenannten Namen Rieger, Weikersreuter, Georgii, Köstlin und Caspart führen, Rücksicht genommen, und die Aufnahme derselben solchen im geringsten nicht fehlen solle und dürfe.

Endlich sollte der Hauptfond des Stipendiums mehr als Dreißig Tausend Gulden sich belaufen; so muß solcher an 1, 2, 3, 4 und 5 nach Proportion des Legats ausgefolgt und vertheilt werden.

Zu noch mehrer gewissenhaften Austheilung ist dieß auch zu bemerken:

daß, da Talente, Fleiß und gutes Betragen die beste Legitimation zum Studiren sind, solle hauptsächlich auf diejenige, die jene Eigenschaften besitzen, Rücksicht und Bedacht genommen werden; ferner daß, wenn Brüder der gleichberechtigten Familien concurriren, nicht zwei Brüder zumal in den Genuß eingesetzt werden, um nicht andere, wenn sie zugleich da wären, und die Qualitäten besitzen, abweisen zu müssen."

B. Nach der zweiten Testamentsbeilage v. 6. Febr. 1823 und 26. Juli 1824.

Laut Testaments d. d. 26. September 1822 habe ich meine Vermögens-Hinterlassenschaft nach Abzug sämmtlicher Legaten, deren ich sowohl im Testament, als in den Testamentsbeilagen (davon die erste dem Testament selbsten noch annectirt, die zweite d. d. 6. Febr. 1823, die dritte d. d. 26. Juli 1824) gedacht, zu einem Stipendium bestimmt, das die Descendenten

a) des sel. Herrn Geheimen-Raths Weikersreuter,
b) der Sohn des Herrn Pfarrers Georgii in Degerloch, Heinrich Georgii, dermalen Ober-Justiz-Procurator Georgii in Eßlingen,

c) die Descendenten der sel. Frau Pfarrerin Köstlin, geb. Caspart, zu gaudieren haben sollen.

Nun habe ich in dieser Testamentsbeilage hierüber mich noch deutlicher auszudrücken, und will, als wann im Testament selbsten es so enthalten wäre und stünde, daß die Descendenten der drei gedachten Familien, und zwar nur die männlichen Geschlechts, alleinig das Stipendium zu gaudieren haben sollen, ausgenommen daß, weil die beeden Enkeln Heinrich und Carl des sel. Herrn Geheimenraths Weikersreuter sich nicht verheirathen, solle dagegen die Enkel-Tochter Charlotte v. Beulwitz, an Herrn Carl v. Röder verheirathet, in deren Stelle treten, so daß derselben Descendenten männlichen Geschlechts das Stipendium zu gaudieren haben.

Dieß ist mein wohl überlegter, freier, liebster Wille, dem pünktlichst nachzukommen und zu befolgen ist, gleich als es im Testament so ausdrücklich enthalten.

Diesem setze ich noch bei, daß das im Testament jedem aus den gedachten Familien männlichen Geschlechts auf drei Jahre Ausgesetzte auch nach dem Fond jährlich erhöht werden darf.

Im Uebrigen bleibt es bei dem, was ich weiters mich geäußert, daß, wann Eine, Zwei oder die Drei der gedachten Familien männlichen Geschlechts aussterben würden, wem sodann der Vermögensfonds des Stipendiums als Erben zukommen und ausgefolgt werden solle und müsse.

Laut Testaments, wann Zwei der gedachten Familien männlichen Geschlechts aussterben würden und nur mithin eine Familie davon am Leben, bestimmte ich sub. Nr. 5 auch dem Spital in Cannstatt Vier Tausend Gulden, davon jährlich die Zinse wie bemerkt an die Bedürftigste ausgetheilt werden sollen 2c.

Hiemit wiederhole ich auch hier, was ich im Testament ausdrücklich bemerkt, daß der Capitalfond des Stipendiums lediglich in württembergischen Staats-Obligationen stets blei-

ben und seyn solle, und an Niemand aus den gedachten Familien etwas davon ausgeliehen werden darf, bei Verlust des Stipendiums der Descendenten.

C. Nach dem Testaments-Nachtrag v. 26. März 1832.

In meinem frühern Testament ist Procurator Dr. Heinrich Georgii in Eßlingen zum Erben eingesetzt, welche Bestimmung ich hiemit dadurch abändere, daß er, statt an der Erbschaft Theil zu nehmen, ein Legat von Sechs Tausend Gulden nach meinem Tod erhalten solle rc.

Nachdem über die Auslegung einiger zweifelhaften Punkte jener Willensverordnungen zwischen den betheiligten Familien unterm 20. Aug. 1833 mit höherer Genehmigung ein Vergleich abgeschlossen worden, wurden die Verhältnisse dieser

Freiherrlich v. Rieger'schen Familien-Stipendien-Stiftung

nach gemeinschaftlicher Berathung der Bevollmächtigten der Familien und mit Genehmigung der K. Regierung des Neckarkreises v. 12. März 1841 für die Zukunft durch folgende

Statuten

näher bestimmt:

§. 1.

Zweck der Stiftung.

Nach dem von dem Stifter ausgesprochenen Willen hat die Stiftung den Zweck, Söhne aus den hienach (§. 2.) bezeichneten Familien während ihrer Bildungs-Laufbahn mit jährlichen Beiträgen zu unterstützen.

§. 2.

Genußberechtigte Familien.

Auf den Genuß der Stiftung haben Ansprüche:

1) die Descendenten des verstorbenen Geheimen-Raths und Consistorial-Präsidenten Adam Heinrich Weickersreuter und seiner Gattin Friederike Dorothee, geb. Georgii, und in Ermanglung männlicher Descendenz die Descendenten der Enkeltochter Charlotte

v. Beulwitz, Gattin des Freiherrn Carl v. Röder in Stuttgart;

2) die Descendenten des verstorbenen Pfarrers Georgii in Bittenfeld, und zwar seines Sohnes, des ebenfalls verstorbenen Pfarrers M. Friedrich Heinrich August v. Georgii zu Degerloch, mit Ausnahme der des Sohnes des Letztern, Heinrich August Georgii, Oberjustiz=Procurators in Eßlingen, welcher durch ein Legat abgefunden ist und für seine Nachkommenschaft auf die Theilnahme an der Stiftung verzichtet hat;

3) die Descendenten der verstorbenen Frau Magd. Dorothee, geb. Caspart, gewesener Gattin des Stadtpfarrers M. Friedrich Köstlin in Eßlingen.

§. 3.

Stiftungs-Fonds.

Der Stiftungs=Fonds besteht in der — über Abzug der in den letzten Willens=Verordnungen des Stifters von demselben festgesetzten Vermächtnisse und der übrigen auf seiner Verlassenschaft gehafteten Lasten, nach der von der Theilungsbehörde gefertigten Ausscheidung — noch übrigen Hinterlassenschaft des Stifters.*)

Eine Verminderung des Stiftungs=Fonds unter den bei der Theilung ausgeschiedenen Betrag ist durchaus unzulässig, in so weit nicht der Grund davon in Verhältnissen liegt, welche vor Ausscheidung des Stiftungs=Fonds schon vorlagen, wie Prozesse, etwaige unrichtige Berechnung von Vermögenstheilen oder Lasten ꝛc., und es haben sich daher die Genußberechtigten zu dessen Vermeidung eintretenden Falles Abzüge an den Stiftungs=Portionen gefallen zu lassen (§. 14).

§. 4.

Stiftungs-Portionen und Klassen der Stiftungs-Berechtigten.

Zum Genusse der Stiftung sind berechtigt:

1) je zwei aus jeder der drei (§. 2) benannten Familien,

*) Ihr Betrag ist zu Folge der Realtheilung 23,213 fl. 2½ kr.

die auf der Universität Tübingen studiren, auf drei Jahre jährlich mit Zweihundert Gulden, im Falle sie durch Fleiß und gutes Betragen sich auszeichnen;

2) je zwei aus jeder dieser Familien, welche das zwölfte Lebensjahr erreicht haben, auf Gymnasien oder andern dergleichen Unterrichts-Anstalten sich aufhalten, und wegen ihres Fleißes und guter Aufführung eine glaubwürdige Bescheinigung beibringen, auf drei Jahre jährlich mit Einhundert Gulden; endlich

3) im Falle sowohl auf der Universität nicht sechs, als auf Gymnasien oder andern Lehranstalten nicht sechs aus gedachten drei Familien in Einem Jahre sich befinden, so treten in die unbesetzten Stellen aus den drei Familien solche ein, welche sich den Künsten, der Handlung, der Schreiberei oder einer Profession widmen, und erhalten jährlich auch Einhundert Gulden auf drei Jahre (§. 10).

§. 5.

Ausnahme in Beziehung auf die Genußberechtigung der einzelnen Familien.

An dem Stiftungs-Genusse nehmen die hiezu berechtigten Familien (§. 2) in der Art Theil, daß die von der Charlotte Louise v. Beulwitz und von der Stadtpfarrerin Köstlin abstammenden Descendenten des männlichen Stamms je die ganze stiftungsmäßige Portion (§. 4); die Descendenten des weiblichen Stamms dieser Familien aber und die Descendenten der Familie Georgii, letztere ohne Unterschied der Stämme, je die Hälfte der stiftungsmäßigen Portion anzusprechen haben.

§. 6.

Entscheidungsnormen bei der Concurrenz von mehreren Bewerbern um erledigte Stiftungs-Portionen.

a) Vorbedingung.

Da nach den eigenen Worten des Stifters, Talente, Fleiß und gutes Betragen die beste Legitimation zum Stu-

diren sind, soll bei der Concurrenz von mehreren gleich berechtigten Bewerbern aus Einer Familie hauptsächlich auf diejenigen derselben, die jene Eigenschaften besitzen und nachweisen, Rücksicht und Bedacht genommen werden (vgl. auch §§. 11 und 12).

§. 7.

Fortsetzung.

b) Vorzug der Verwandtschaft.

Sind diese Erfordernisse (§. 6) gehörig nachgewiesen, so entscheidet bei mehreren Bewerbern aus derselben Familie und Klasse zunächst die Nähe der Verwandtschaft mit den von dem Stifter bezeichneten Familienhäuptern (§. 2) in der Art, daß der nähere Verwandte den entfernteren ausschließt. Jedoch gehen die Descendenten der männlichen Stämme in allen drei Familien, ohne Rücksicht auf Nähe der Verwandtschaft, den Descendenten der weiblichen Stämme durchaus vor.

§. 8.

Fortsetzung.

c) Vorzug des Alters.

Ist das vorbemerkte Moment (§. 7) nicht entscheidend, so gebührt der Vorzug demjenigen Bewerber, welcher seinen Mitbewerbern im Lebensalter vorgeht, und ist auch dieses gleich, demjenigen, welcher vor dem andern die Universität bezogen hat, oder in ein Gymnasium oder in eine andere Unterrichts-Anstalt aufgenommen worden ist, oder seine Bildungs-Laufbahn als Künstler rc. begonnen hat, oder in die Lehre getreten ist.

§. 9.

Fortsetzung.

d) Bei der Concurrenz von Brüdern.

Brüder und Halbbrüder können nur dann zu gleicher Zeit zum Genusse einer oder der andern Stiftungs-Portion zugelassen werden, wenn sie durchaus keinen andern Bewerbern aus derselben Familie, welche die erforderlichen Qualitäten besitzen, im Wege stehen.

Der in einem solchen Falle bereits Eingesetzte muß nach

Ablauf des Genußjahrs wieder austreten, wenn sich ein zum Genuß befähigter Bewerber derselben Famili:, müßte dieser auch sonst nachstehen, zeigt und keine andere Stelle derselben Klasse erledigt ist.

Zunächst hat der zuletzt Eingesetzte auszutreten, und wenn beide gleichzeitig eingesetzt worden sind, so finden die Bestimmungen des §. 8 Anwendung.

§. 10.

Fortsetzung.

e) Uebergreifen aus einer Familie oder Klasse in die andere.

Ein Uebergreifen aus einer Familie oder Klasse in die andere findet in der ersten und zweiten Klasse selbst dann, wenn die aufgetretenen Bewerber nur zum hälftigen Genusse berechtigt, oder wenn für die eine Klasse mehrere, für die andere keine Bewerber vorhanden sind, nicht Statt, sondern es ist die von dem Stifter festgesetzte Zahl der Portionen (§. 4) festzuhalten.

Nur bei den Bewerbern der dritten Klasse ist, nach Besetzung der erledigten Stellen in ihrer eigenen Familie, ein Uebergreifen in dem Maaße gestattet, daß, wenn in einer der andern Familien mehr als zwei Stellen erledigt sind, nur *zwei*, wenn aber zugleich in der dritten Familie *eine* Stelle offen ist, *drei*, wenn endlich in den beiden andern Familien je zwei oder mehr Stellen erledigt sind, im Ganzen *vier* Individuen Einer Familie, also nie mehr als zwei Individuen in die erledigten Stellen einer der andern Familien übergreifen dürfen.

Bei der Concurrenz verschiedener Familien ist nach den Bestimmungen der §§. 7 und 8 zu verfahren.

§. 11.

Einsetzung in den Genuß der Stiftung.

Die Einsetzung der Bewerber in den Genuß der Stiftung geschieht durch die Ober-Aufsichts-Behörde auf die motivirten Vorschläge des Familienraths (§. 23).

Der Einsetzungs-Termin ist je der 2. Dezember, mit

welchem — als dem Todestage des Stifters — der Stiftungs-Genuß beginnt.

Zum Behuf der Einsetzung haben die Bewerber ihre Anmeldungen unter Ausführung ihrer Ansprüche je im Laufe des Monats Dezember mittelst Beibringung glaubhafter Stammtafeln, Taufscheine (wenn nicht schon früher das Erforderliche angezeigt und in den Haupt-Stammtafeln bereits enthalten ist) und Zeugnisse der Vorsteher der Lehranstalten, beziehungsweise der Prinzipale oder Meister, über Talente, Fleiß und Aufführung (§. 6) dem Bevollmächtigten ihrer Familie einzuhändigen, der für die etwa erforderliche Ergänzung der mangelnden oder unvollständigen Nachweisungen sorgt, und sofort die ihm zugekommenen Meldungen dem Administrator übergibt.

Dieser hat die Meldungen aus allen drei Familien zu sammeln, näher zu prüfen, dabei vorgefundene Anstände zu beseitigen, hierauf den Familienrath zu motivirten Vorschlägen über die Einsetzung der aufgetretenen Bewerber aufzufordern, und diese Vorschläge mit eigener gutächtlicher Aeußerung der Ober-Aufsichts-Behörde zur Entschließung vorzulegen.

In den Fällen der Zurückweisung der Vorschläge des Familienraths setzt die Ober-Aufsichts-Behörde den Letzteren von den Gründen derselben durch den Administrator in Kenntniß, und der Familienrath hat jedenfalls die Wahl, entweder andere Vorschläge zu machen, oder den Recurs an die höhere Behörde zu ergreifen.

§. 12.

Fortsetzung.

Bewerber, welche sich erst nach dem 1. Januar melden, bleiben für das betreffende Genußjahr unberücksichtigt.

Diejenigen, welche die nöthigen Belege (§. 11) nicht vor der Entschließung der Ober-Aufsichts-Behörde beibringen, müssen andern Bewerbern, welche hierin nicht säumig sind, nachstehen. Werden sie dennoch eingesetzt, so haben sie jene Belege jedenfalls vor der Ausbezahlung der Stif-

tungs = Portionen beizubringen, da sonst letztere nicht erfolgen darf.

Eine nachträgliche Einsetzung kann nur dann Statt finden, wenn sonst die betreffenden Stellen unbesetzt bleiben würden.

Die Einsetzung geschieht bei den männlichen Descendenten, welche für die erste und zweite Klasse sich eignen, je auf drei Jahre, bei den Brüdern und Halbbrüdern (§. 9), so wie bei den weiblichen Descendenten, welche auf die erste und zweite Klasse Anspruch machen, und endlich bei den Bewerbern um die dritte Klasse, ohne Unterschied, ob sie männliche oder weibliche Descendenten sind, je auf ein Jahr.

Die auf drei Jahre eingesetzten Stipendiaten haben kürzestens vor der Erhebung der Jahrsportionen die erforderlichen Zeugnisse über ihren Fleiß und über ihre Aufführung in der Lehranstalt, in der sie sich zur Zeit des Einsetzungs=Termins (§. 11), so wie auch in den spätern Genußjahren noch befinden müssen, beizubringen, widrigenfalls die Ausbezahlung der Stiftungs=Portionen nicht erfolgen würde (§. 13 Z. 3).

Die bloß auf Ein Jahr Eingesetzten, welche den Genuß auf länger ansprechen, haben sich wieder auf's Neue zu melden und ihre Befähigung zum Genusse nachzuweisen. Ihre Wiedereinsetzung erfolgt, wenn nicht besser berechtigte auftreten.

Die Ausbezahlung der Stiftungs=Portionen der Stipendiaten geschieht nach erfolgter Einsetzung an ihre Eltern oder Vormünder und nur mit deren Einwilligung an die Stipendiaten selbst, und zwar, wenn die Empfänger sich nicht im Wohnorte des Administrators befinden, auf ihre Kosten.

Eine Zahlung in Raten findet nur dann Statt, wenn sie von den Betheiligten selbst gewünscht wird, oder wenn der baare Cassenvorrath so gering ist, daß zu Bestreitung der Zahlung im Augenblick Gelder aufgenommen oder Capitalien abgelöst werden müßten, während die im nächsten Vierteljahre eingehenden Gelder, ohne hiezu genöthigt zu sein, hinreichten.

Eine einmal zuerkannte Zahlung kann nicht sistirt und eine bereits erfolgte nicht zurückverlangt werden; es wäre denn, daß die Einsetzung oder die Zahlung auf unrechtmäßige Weise erschlichen worden wäre.

§. 13.

Aufhören des Stiftungs-Genusses.

Der Stiftungsgenuß hört vor Ablauf der statutenmäßigen Zeit von drei Jahren (§. 4) auf:

1) wenn ein Stipendiat vor der wirklichen Einsetzung je für das einzelne Genußjahr (§. 12) stirbt;
2) wenn ein solcher vor der wirklichen Einsetzung die Universität Tübingen, beziehungsweise das Gymnasium oder eine andere Unterrichts-Anstalt, Lehre ꝛc. verläßt, oder daraus unfreiwillig entfernt wird;
3) wenn ein Stipendiat sich nicht mehr über Fleiß und gutes Betragen gehörig auszuweisen im Stande ist (§. 6);
4) wenn genußberechtigte Bewerber aus dem männlichen Stamme derselben Familie neben solchen Bewerbern aus dem weiblichen Stamme auftreten (§. 7);
5) wenn zu gleicher Zeit zwei Brüder das Stipendium genießen, und ein weiterer Genußberechtigter derselben Familie sich zeigt (§. 9);
6) bei Stipendiaten dritter Klasse, im Falle Bewerber erster oder zweiter Klasse erscheinen und sonst keine Stiftungs-Portion erledigt ist (§. 10).

Die in den Fällen Z. 3—6 austretenden Stipendiaten sind später wieder einzusetzen, wenn eine Stiftungs-Portion in Erledigung kommt, die Bedingungen des Eintritts bei ihnen noch vorhanden sind, und keine neue Bewerber mit bessern Ansprüchen sich gemeldet haben.

§. 14.

Bestimmungen für den Fall der Unzulänglichkeit der jährlichen Einnahmen.

Die statutenmäßigen Genußportionen (§. 4) werden von dem Ertrage des Stiftungs-Vermögens bestritten.

Reicht derselbe in Einem Jahre hiezu und zu Bestreitung der Verwaltungs-Kosten und anderer der Stiftung obliegenden Ausgaben nicht hin, so kann auch der Grundstock in so weit zur Deckung beigezogen werden, als er den ursprünglichen Stiftungs-Fonds (§. 3) übersteigt.

Ist der Grundstock bis dahin zurückgekommen, oder verzichten die Bevollmächtigten der drei genußberechtigten Familien einstimmig auf die Beiziehung des Grundstocks; so wird nur der nach Abzug der Leistungen und sonstigen nöthigen Ausgaben übrig bleibende Ertrag des Stiftungs-Fonds unter die Stipendiaten je nach Verhältniß ihrer Portion vertheilt.

Würde durch das Uebergreifen von Bewerbern dritter Klasse aus einer Familie in die andere (§. 10) eine Unzulänglichkeit bewirkt; so können solche Bewerber nur in so weit berücksichtigt werden, als ein Ueberschuß des Stiftungs-Ertrags vorhanden ist.

§. 15.

Fortsetzung.

Diejenigen Stipendiaten, welche die ihnen gebührende Stiftungs-Portion nicht vollständig erhalten (§. 14), können, wenn sie gleich in der Zwischenzeit die Unterrichtsanstalt, Lehre ꝛc. verlassen haben, die Nachbezahlung des zu wenig Erhaltenen in dem Falle ansprechen, wenn binnen der nächsten drei Jahre sich ein Ueberschuß des Stiftungs-Ertrags ergibt.

Reicht hiezu dieser Ueberschuß nicht vollständig hin, so wird er je nach dem Verhältniß des Mangelnden unter die Stipendiaten nach Jahresabtheilungen vertheilt, so daß die, welche den Ersatz am längsten entbehren mußten, zuerst befriedigt werden, und dann erst, so weit der Ertrag des Stiftungs-Fonds zureicht, die übrigen.

Nach Ablauf von drei Jahren erlischt der Anspruch auf Ersatz; früher schon durch den Tod oder die schlechte Aufführung eines Stipendiaten.

§. 16.

Bestimmungen für den Fall eines Ueberschusses des Stiftungs-Ertrags.

Reicht der Ertrag des Stiftungs-Fonds nicht nur zur Leistung aller auf ihm ruhenden Verbindlichkeiten vollständig hin, sondern ergibt sich noch ein Ueberschuß, so wird dieser zur Vermehrung des Stiftungs-Fonds durch Anlegung als Zinsen tragendes Capital verwendet.

Hat der Stiftungs-Fonds eine solche Höhe erreicht, daß er nachhaltig zu Gewährung größerer Portionen, als der von dem Stifter bestimmten (§. 4), hinreicht; so kann deren Betrag von dem Familienrathe mit Genehmigung der Ober-Aufsichts-Behörde erhöht werden.

§. 17.

Bestimmungen für den Fall des Aussterbens Einer Familie.

Sollte Eine der zum Stiftungs-Genusse berechtigten Familien (§. 2) aussterben, oder auch nur Eines aus dieser Familie ohne Kinder am Leben sein, so muß nach dem Willen des Stifters diesem Mitgliede aus dem Stiftungs-Fonds die Summe von Vier Tausend Gulden, und ferner Vier Tausend Gulden allen denen lutherischer Confession, die den so geschriebenen Namen „Rieger" führen, ausgefolgt werden.

§. 18.

Bestimmungen für den Fall des Aussterbens einer zweiten Familie.

Stirbt eine weitere, zweite, Familie so weit aus, daß sich nur noch Ein Mitglied derselben ohne Kinder am Leben befindet; so hört die Stiftung ganz auf und der Stiftungs-Fonds wird nach dem Willen des Stifters folgendermaßen vertheilt:

1) dem allein noch lebenden Mitglied der zweiten Familie . . . . 5,000 fl.
2) der dritten übrig bleibenden Familie zusammen 10,000 fl.
3) der evangelischen Schullehrer-Wittwen-Casse des Königreichs . . . . 5,000 fl.

4) dem Clinicum zu Tübingen . . . . . . 6,000 fl.
5) dem Spital zu Cannstatt zu Austheilung der Zinse unter die bedürftigsten Armen . . . 4,000 fl.

Wenn der Stiftungs-Fonds zu dieser Zeit mehr als 30,000 fl. betragen würde, so ist der Mehrbetrag nach Verhältniß der einzelnen Betreffe zu vertheilen; betrüge er aber weniger, so ist der Minderbetrag ebenso in Abzug zu bringen.

Die Vermächtnisse Z. 4 und 5 sind an die Bedingung zu knüpfen, daß die Vorsteher der betreffenden Anstalten auf diejenigen Personen, welche die Namen: „Rieger, Weikersreuter (v. Röder), Georgii, Köstlin und Caspart" führen, besondere Rücksicht nehmen.

§. 19.

Administrator.

Zum Administrator der Stiftung haben die genußberechtigten Familien (§. 2) durch ihre Bevollmächtigten (§. 23) einen vermöglichen und gewissenhaften Mann zu ernennen und der Ober-Aufsichts-Behörde zur Bestätigung anzuzeigen.

Der Administrator hat die Verwaltung des Stiftungs-Vermögens zu führen und die sonstigen Angelegenheiten der Stiftung zu besorgen, insbesondere die Stammtafeln der drei zum Stiftungsgenusse berechtigten Familien, nach den ihm von deren Bevollmächtigten zukommenden Notizen (§. 23 Z. 1) zu ergänzen, und die Meldungen um Einsetzung in den Stiftungsgenuß nach Vorschrift des §. 11 zu behandeln.

Seine Belohnung wird nach Verhältniß der Größe des Stiftungs-Vermögens von Zeit zu Zeit durch den Familienrath, mit Genehmigung der Ober-Aufsichts-Behörde, neu regulirt.

Er hat eine nach den gesetzlichen Vorschriften zu bemessende und einzurichtende Caution zu stellen.

§. 20.

Fortsetzung.

Der Administrator hat, wenn er von der Verwaltung der Stiftung abtreten will, solches wenigstens ein Vierteljahr

vorher dem Familienrathe und der Ober=Aufsichts=Behörde Behufs der Einleitung einer neuen Wahl anzuzeigen.

Im Falle des Todes des Administrators ist der Familienrath verpflichtet, unverweilt der Ober=Aufsichts=Behörde zum Behufe der weitern Einleitung eine Anzeige zu erstatten, einstweilen aber für den Fortgang der Verwaltung Sorge zu tragen.

Die Entlassung des Administrators kann, auf den motivirten Antrag des Familienraths bei der Ober=Aufsichts=Behörde, durch diese auch gegen seinen Willen verfügt werden, und ebenso kann letztere sie, auch ohne einen Antrag des Familienraths, jedoch nach dessen vorgängiger Vernehmung, aus triftigen Gründen erkennen.

§. 21.

Verwaltungs=Vorschriften:

a) hinsichtlich der Anlegung des Stiftungs=Vermögens.

Das Stiftungs=Vermögen darf, dem wiederholt geäußerten Willen des Stifters zu Folge, nicht anders als in Würtembergischen Staats=Obligationen angelegt werden, und es sind daher die zur Ablösung kommenden durch Erwerbung anderer zu ersetzen.

Eine Ausnahme hievon kann bloß auf den Antrag des Familienraths mit Genehmigung der Ober=Aufsichts=Behörde Statt finden, und jedenfalls nur unter Beobachtung der für die Anlegung der pflegschaftlichen Gelder bestehenden gesetzlichen Vorschriften.

Ein Anlehen an Mitglieder der genußberechtigten Familien ist unbedingt ausgeschlossen.

§. 22.

Fortsetzung.

b) hinsichtlich der Rechnungs=Ablegung.

Der Administrator hat über seine Verwaltung des Stiftungs=Vermögens alljährlich auf den 2. März Rechnung abzulegen und diese zur Prüfung der Ober=Aufsichts=Behörde zu übergeben, welche sofort die Justification in Anwesenheit des Familienraths einleitet.

§. 23.

Familienrath.

Von jeder der drei genußberechtigten Familien (§. 2.) wird Ein Bevollmächtigter gewählt, der zunächst die Interessen dieser Familie in Beziehung auf die Stiftung zu wahren hat.

Bei dieser Wahl, welche hinsichtlich der zu Wählenden nicht auf die Familie beschränkt ist, haben sämmtliche selbstständige Glieder der betreffenden Familie mit Einschluß der Wittwen ein Stimmrecht, und es entscheidet die Stimmen-Mehrheit.

Die drei erwählten Bevollmächtigten bilden den Familienrath, und haben folgende Obliegenheiten und Befugnisse:

1) die Richtigerhaltung der Familien-Stammtafeln, zu welchem Behufe sie alle in der betreffenden Familie das Jahr über vorkommenden Aenderungen in der Stammtafel zu sammeln, und solche am Schlusse des Jahrs dem Administrator zu Ergänzung der Hauptstammtafeln mitzutheilen haben (§. 19.);
2) die Sammlung der Meldungen aus ihrer Familie um Einsetzung in den Stiftungs-Genuß und Uebergabe derselben mit den erforderlichen Belegen an den Administrator (§. 11.), so wie
3) die Erstaitung von Vorschlägen hinsichtlich der Einsetzung der Bewerber in den Genuß der Stiftung (§. 11.);
4) die Berathung über die wegen Unzulänglichkeit des Ertrags des Stiftungs-Fonds an den Stiftungs-Portionen zu machenden Abzüge und deren Rückerstattung (§§. 14. und 15.);
5) die Beantragung der Erhöhung der Stiftungs-Portionen (§. 16.);
6) die Ernennung des Administrators und die Bestimmung seiner Belohnung (§. 19.);
7) die Berathung des Administrators in allen wichtigeren Gegenständen der Verwaltung, insbesondere die vorgängige

gutächtliche Aeußerung über solche Gegenstände, welche derselbe der Ober=Aufsichts-Behörde zur Genehmigung oder Entscheidung vorzulegen hat;

8) die Fürsorge für den Fortgang der Verwaltung der Stiftung nach dem Tode eines Administrators bis zur Bestellung eines neuen (§. 20.);

9) die Beantragung der unfreiwilligen Entlassung eines Administrators (§. 20.), und

10) die Anwohnung bei der jährlichen Rechnungs=Justification (§. 22.).

Die Familien=Bevollmächtigten erhalten für ihre Bemühung keine Belohnung aus der Stiftungscasse, sondern haben sich deßhalb und wegen Ersatzes etwaiger Auslagen an die Familie, die sie vertreten, beziehungsweise die betreffenden Mitglieder derselben, zu halten.

Sie haben das Recht, ihre Vollmacht zu jeder Zeit zurückzugeben, und ebenso können sie durch die Mehrzahl der stimmberechtigten Familien=Mitglieder ihrer Bevollmächtigung enthoben werden.

§. 24.

Ober=Aufsichts=Behörde.

Die Ober=Aufsicht über die Stiftung hat, so lange keine organische Aenderung eintritt, die K. Regierung des Neckar=Kreises nach Vorschrift der gegenwärtigen Statuten und der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu führen.

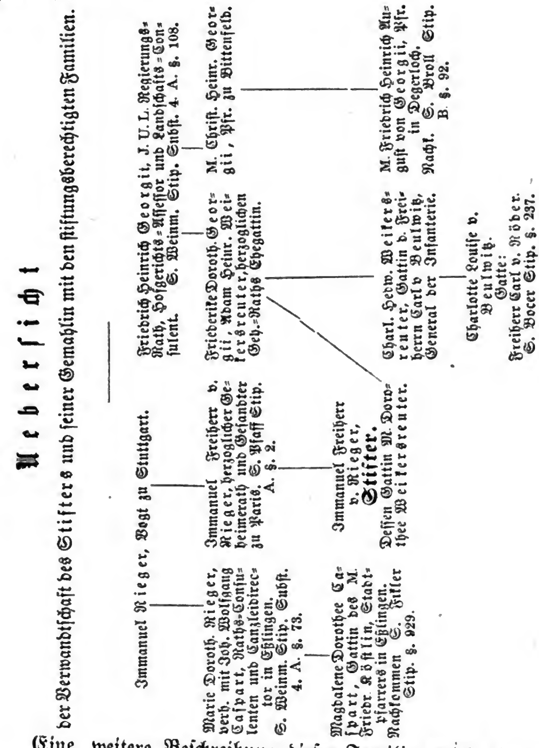
§. 25.

Auslegung und Abänderung dieser Statuten.

Entstehen Zweifel über die Auslegung der gegenwärtigen Statuten, so hat sie der Administrator mit der Aeußerung des Familienraths und seinem Gutachten der Ober=Aufsichts=Behörde zur Entscheidung vorzulegen.

Neue Bestimmungen oder eine Abänderung der Statuten können nur durch einstimmigen Beschluß des Familienraths und mit der Genehmigung der Ober=Aufsichts=Behörde getroffen werden.

Diese Stiftung, deren Vermögen nun auf nahezu 30,000 fl. angewachsen, wird fortwährend unter unmittelbarer Aufsicht der K. Kreisregierung (gegenwärtig durch Geh.-Raths-Kanzlei-Director v. Weisser) in Stuttgart verwaltet. Was nun die zu dieser Stiftung berechtigten Familien betrifft, so folgt hier zunächst eine



Eine weitere Beschreibung dieser Familien wird hier unterlassen, da solche in ihren ersten Gliedern bereits bei andern Stipendien beschrieben worden sind, und die Hinweisung hierauf in vorstehender Uebersicht beigesetzt worden ist.

LXXXVIII. Stockmayer'sche Stiftung in Stuttgart.

Ueber diese eigentlich Neu-Stockmayer'sche Stiftung ist von dem Stifter, Friedrich Amandus Stockmayer, Geh. Legationsrath in Stuttgart, folgende Urkunde v. 28. Mai 1807 vorhanden.

„Ich Friedrich Amandus Stockmayer, Königl. Württembergischer Geh. Legationsrath, urkunde und bekenne hiemit:

Nachdem ich schon von vielen Jahren her den je und je sich ergebenen Ueberschuß an dem aus den drei Stiftungs-Capitalien meines seligen Großvaters, gewesenen Raths und Prälaten Stockmayer zu Bebenhausen, von resp. 620 fl., 300 fl. und 150 fl. bis auf annum 1800 verfallenen Zinsen, die von mir seit dem Jahr 1780 unter dessen am meisten bedürftig gewesene Enkel und Urenkel, nach der erhaltenen Vorschrift, alle Jahr ausgetheilt worden sind, zur Hand und in meine Verzinsung genommen, auch dadurch bewirkt habe, daß schon im Jahr 1800 ein Capital von Ein Tausend Gulden bei der damaligen gemeinsamen Kriegs-Präſtationskasse in zwei Posten, jeden à Fünfhundert Gulden, tro 14. und 25. Februar in Verzinsung hat gegeben werden können, so verordne ich nun

1) hiedurch als Urheber und Administrator dieser neu Stockmayer'schen Stiftung von Ein Tausend Gulden, daß, ob ich gleich bisher die daraus jährlich verfallenen Zinse den Megerlin'schen Töchtern, und der Frau Professor Helferichin habe einhändigen lassen, und damit, so lange ich lebe, also fortfahren werde, jedoch

hingegen nach meinem Ableben die fallenden Zinse in zwei gleiche Theile getheilt, und der eine Theil meiner lieben Ehegattin, Maria Barbara Stockmayerin, auf die Zeit ihres Lebens zu ihrer freien Disposition ausgefolgt, der andere Theil aber den zwei Megerlin'schen Töchtern von dem künftigen Administrator dieser Stiftung eingehändiget werden sollen.

2) Sollen in der Folge von den fallenden Zinsen, nach der, denselben hiemit gebenden Bestimmung, die eine Hälfte auf bedürftige Personen aus meiner und meiner Geschwistrigten descendirenden Familie, männlichen und weiblichen Geschlechts, verwendet, die andere Hälfte aber an bedürftige Nachkommen von meines seligen Vaters drei Geschwistrigten, nämlich weiland Frau Stiftshelferin Schmid von hier, Herrn Prälat Stockmayers von Bebenhausen, und Frau Stallmeister Wippermännin von Tübingen, nach gewissenhafter Erkenntniß des jedesmaligen Administrators ausgetheilt werden.

3) Wann in künftigen Zeiten auf der einen Seite keine Bedürfniß mehr vorhanden wäre, hingegen auf der andern Seite solche fortwähren würde, so ist jener Antheil in so lange, bis auch hier wieder ein Bedürfniß eintritt, auf bedürftige Personen von der andern Seite zu verwenden.

4) Ernenne ich zum jeweiligen Administrator dieser, durch meine sorgfältige Bemühungen entstandenen neu Stockmayer'schen Stiftung von Ein Tausend Gulden den jedesmaligen Aeltesten meiner descendirenden Familie männlichen Geschlechts, der den Namen Stockmayer führt; in deren etwaigen künftigen Ermanglung aber den Aeltesten von meiner descendirenden Familie weiblichen Geschlechts.

5) Verordne ich in dieser Hinsicht zum ersten Administrator auf den Fall meines Ablebens meinen ältesten Sohn,

Obersteuerrath, Herrn Friedrich Amandus Stockmayer, und ich habe das gänzliche Vertrauen, daß sowohl Er, als die nachfolgenden Administratoren, diese meine Willensmeinung und wohl geprüfte Disposition nach allen ihren Theilen befolgen, und besonders auch in Austheilung der Zinse an die genußfähigen Personen auf ihre mehrere oder wenigere Bedürfniß gewissenhaft Rücksicht nehmen werden.

Zu mehrerer Bekräftigung alles dieses habe ich gegenwärtige Stiftungs-Urkunde selbst niedergeschrieben, sie eigenhändig auch unterschrieben, und mein gewöhnliches Petschaft beigedrückt. So geschehen Stuttgart den 28. Mai 1807.

(L. S.) Geh. Legationsrath Friedrich Amandus Stockmayer.

Diese Stiftung steht dermalen in der Verwaltung des Herrn Oberamtmann Stockmayer in Marbach, als Familien-Aeltesten.

Die nach §. 2 dieser Urkunde zum Genusse berufenen Familien sind:

A. Die Nachkommen des Stifters selbst, nämlich des obenerwähnten Joh. Friedrich Stockmayer, früher Landschaftsadvokat und Sekr., zuletzt Geh. Legationsrath, welche bereits bei der Bocer'schen Stiftung §. 380 ꝛc. beschrieben sind.

B. Die Nachkommen der Geschwister des Stifters, nämlich:
1) Luise, verh. an Heinrich Christof Bilfinger, zuletzt Prälat in Maulbronn.
Deren Nachk. S. Bocer Stip. §. 381.
2) Christiane Friederike, verh. an Christian Heinr. Eisenbach, Geh. Archivar in Stuttgart.
Deren Nachk. S. Bocer Stip. §. 382.
3) Rosine Elis., verh. an Phil. Sigmund Palm, Med. Dr. und Physikus in Tübingen.
Deren Nachk. S. Bocer Stip. §. 383.
4) Joh. Christof Friedrich, Postverwalter in Plochingen.
Dessen Nachk. S. Bocer Stip. §. 384.

5) Aug. Dorothee, verh. an Jacob Friedrich v. Stockmayer, Legationsrath, Badischer Geh. Rath und Minister-Resident in Wien.
Deren Nachk. S. Bocer Stip. §. 385.
6) Joh. Friedrich, Oberamtmann in Weiltingen.
Dessen Nachk. S. Bocer Stip. §. 386.

C. Die Nachkommen von den Geschwistern des Vaters des Stifters, Joh. Friedrich Stockmayer, Reg.-Raths und Landschafts-Consulenten in Stuttgart (S. Scholl Warb. Stip. §. 63), und zwar:

1) Marie Justine Stockmayer, geb. Stuttgart 14. Juli 1696, † Bebenhausen 7. Mai 1744.
Verh. Stuttg. 30. April 1715 mit Benedict Schmid, Pfr. in Heutingsheim 1715, Diac. in Stuttg. 1725, geb. Göppingen ca. 1689, † 27. Dez. 1730.
Deren Kinder:
a) Charlotte Friederike.
Verh. an Joh. Wilhelm Moser, Decan in Dürrmenz.
S. Moser Stip. A. §. 5.
b) Joh. Luise Friederike.
Verh. Bebenhausen 9. Mai 1741 mit Johannes Pöschel, Diac. in Tübingen, geb. das. 29. Jan. 1711, † 4. Juni 1741, S. d. Zacharias —, Kfms. das.
c) Christof Friedrich, zuletzt Pfr. in Grunbach.
S. Braun Stip. §. 417.
d) Justine Benedicte.
Verh. an David Friedrich Megerlin, Salzverwalter in Stuttgart. S. Braun Stip. §. 417.
e) Christiane Dorothee.
Verh. an Georg Christof Friedrich Vollmar, Commerzienrath in Freudenstadt. S. Herbst Stip. §. 170.

2) Christof Friedrich Stockmayer, geb. Stuttg. 6. Nov. 1699, † 26. Dez. 1782, Diac. in Stuttg. 1728, Decan das. 1744, Prälat in Bebenhausen 1748.
Verh. Stuttgart 9. Nov. 1728 mit Marie Dorothee, T. d. Philipp Heinrich Weissensee, Präl. in Denkendorf, geb. 24. Dez. 1711.
Dessen Kinder:
a) Christof Friedrich, Diac. in Böblingen.
S. Fikler Stip. §. 913.
b) Marie Dorothee.
Verh. an Eberhard Friedrich Hochstetter, Reg.-Rath.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 62.
c) Christine Elisabethe, geb. 12. März 1737.
Verh. Stuttgart 30. Juli 1761 mit Christof Friedrich Wild, Diac. in Göppingen 1756, Prof. in Bebenhausen

1761, Prälat in Murrhardt 1782, geb. Balingen 26. Juli 1725, † 10. Juni 1801.

Deren Kinder:

aa) Christof Friedrich, geb. Bebenhausen 12. Febr. 1763, † 15. Jan. 1834, Diac. in Großbottwar 1800, Pfr. in Oppelsbohm 1809.

bb) Christ. Friedrich, geb. 7. März 1765, Kanzlist in Stuttg. Verh. Murrh. 28. Mai 1796 mit Luise Ernestine Henriette, T. d. Jacob Friedrich Ludwig, Badischen Schazeinnehmers.

Dessen Tochter Luise, verh. an Heinrich Ludwig Mathies, Oberamtsarzt in Böblingen.

cc) Marie Dorothee, geb. 25. Febr. 1771.

3) Christine Elisabethe Stockmayer, geb. 22. März 1714, † 28. Jan. 1782.

Verh. Stuttg. 25. Juni 1731 mit Joh. Liborius Wippermann, Stallmeister in Tübingen, geb. 30. Mai 1688, † 16. Mai 1769, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

S. Wippermann Stip. §. 9.

Deren Kinder:

a) Friederike Luise, geb. Ludwigsburg 9. Okt. 1732.

b) Joh. Liborius, geb. 28. Febr. 1737, Badischer Stallmeister.

c) Charlotte Friederike, geb. 18. Sept. 1739.
Verh. an Liborius Christ. Wippermann, Bad. Stallmstr.

d) Christiane Dorothee.
Verh. an Joh. Friedrich Helfferich, Prof. in Tüb.
S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 1.

e) Eleonore Wilhelmine, geb. 16. Okt. 1746.
Verh. an Joh. Friedr. Bauer, Hofjäger in Simmersfeld.

Namen-Register zu der Stockmayer'schen Stiftung.

LXXXIX. Tritschler'sche Familien-Stiftung in Stuttgart.

Die über diese Stiftung vorhandenen gedruckten Nachrichten enthalten Folgendes:

§. 1.

Der am 10. November 1803 ohne Descendenz in Stuttgart verstorbene Geheime Hofrath und Schwäbische Kreis-Einnehmer Elias Benjamin Tritschler hat mit seiner Ehegattin Sibylle Justine, geb. Vischer († den 31. Okt. 1814), am 13. Okt. 1790 eine letztwillige Verordnung — und am 9. November 1801 einen Nachtrag dazu gemacht, welche, der von den Testirern erklärten Intention gemäß, erst nach ihrem beiderseitigen Tode eröffnet und vollzogen wurde.

§. 2.

In diesen Dispositionen hat der sel. Geh. Hofrath Tritschler ein Fideicommiß-Kapital von 65,000 Gulden für seine Verwandten bestimmt, und befohlen, daß demselben der Name Tritschler'sches Familien-Kapital beigelegt und diese Stiftung nie aufgehoben werden solle.

§. 3.

Die Administration dieses Fideicommiß-Kapitals ist dem jeweiligen Regierungsrath und Kirchenkastens-Advokaten, und dem jeweiligen Stadt-Oberamtmann in Stuttgart übertragen. Diese beiden ersten Vorsteher sollen einen dritten, wo möglich in Stuttgart wohnenden, Administrator aus der Tritschler-schen Freundschaft wählen. Diese drei Administratoren ernennen einen Cassier, der wo möglich auch aus der Tritschler'schen

Familie und in Stuttgart ansäßig sein muß, und alle zusammen sorgen, daß das Fideicommiß=Kapital immer sicher angelegt bleibe. Jedem Administrator sind, wenn die Kapitalien zu 5 Procent sicher untergebracht werden, jährlich 40 fl., und dem Cassier für den Zinseinzug, Correspondenz, Rechnungsführung, Schreibmaterialien, Berichtigung und Besorgung der Stammbäume ꝛc. überhaupt 130 fl. — wenn aber die Kapitalien niederer als zu 5 Procent im Zinse laufen, jedem der erstern 25 fl. — und dem Cassier 100 fl. ausgesetzt.

§. 4.

Was nach Abzug dieser und anderer unumgänglichen Administrationskosten an den Zinsen übrig bleibt, das wird unter die zehn Aeltesten der Descendenten von den drei Geschwistern des Stifters, sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts, ohne Rücksicht auf die Nähe des Grades, bloß nach der Anciennetè, jährlich am 2. Januar, als dem Geburtstage desselben, auf einmal gleich vertheilt.

§. 5.

Diejenigen Participanten, welche nicht ohnehin den Namen Tritschler führen, sind bei Verlust des Genusses verbunden, zum Andenken des Stifters ihrem Geschlechtsnamen die Worte: genannt Tritschler, beizusetzen.

§. 6.

Stirbt ein in dem Genusse stehender Anverwandter zwischen dem Jahre, so ist seinen Erben das Ratum bis auf den Sterbetag, das andere Ratum mithin seinem Nachfolger, der sodann in den Genuß, und in der Folge in die ganze Portion einzutreten hat, zuzustellen.

§. 7.

Nur der wirklich eingehende Zins=Betrag wird unter den jeweiligen Participanten vertheilt. Wenn also in dem Laufe des Jahres von einem oder dem andern Kapital der Zins nicht eingehen sollte, so wird nur das Vorräthige ausgetheilt und verabfolgt, und wenn ein im Genusse stehender Anverwandter den Eingang dieses oder jenes verfallenen Zinses nicht erlebt,

so haben nach seinem Tode seine Erben auch keine Ansprache mehr an den Rückstand zu machen, sondern derselbe kommt in der weitern Zeitfolge, sobald er eingeht, sämmtlichen in den Genuß gelangenden Portionen zu gute, ohne Rücksicht, ob der Betrag groß oder klein gewesen ist.

Dieser Anordnung liegt die Absicht zum Grunde, daß die Anverwandten auf die gute Administration dieses Fideicommisses, auf die sichere Anlegung der Kapitalien, und auf den richtigen Einzug der Zinse aufmerksam sein, und alle Confusionen mit Nachrechnungen und Nachforderungen verhütet werden sollen.

§. 8.

Damit das Fideicommiß=Kapital durch unvorhergesehene Unglücksfälle nicht vermindert werden, oder in Abgang gerathen möge, so bleiben zwar bei einer unvermutheten Verminderung des Kapital=Stocks die bereits in dem Genusse stehenden Anverwandten in der Perception; hingegen wird der Eintritt nach der Ancienneté neu hinzukommender Verwandten, und die Zins=Abfolge an dieselben, so lange sistirt, bis die Fundationssumme wieder vollständig angelegt ist, und die zehn Portionen aus dem ganzen Stiftungs=Kapitale der 65,000 fl. verabfolgt werden können.

§. 9.

Aus der Fideicommiß=Casse darf keinem Anverwandten, auch wenn er die beste Sicherheit einlegen wollte, ein Anlehen gemacht, oder auf künftigen Genuß etwas vorgeschossen werden; sondern der 2. Januar jeden Jahres bleibt ein für allemal der Zahltag.

Auf diesen Tag ist auch die Jahres=Rechnung abzulegen, abzuschließen, und von den Vorstehern nachher baldmöglichst zu justificiren.

Und auf den Zahltag wird Alles, was von Zinsen in das Remanet fällt, vorgeschriebenermaßen ausgetheilt, mithin nichts in der Casse vorräthig gelassen.

§. 10.

Der Cassier ist schuldig, jedem Interessenten auf Verlangen seine Rechnung zur Einsicht vorzulegen. Die Obligationen aber werden entweder in der Amts-Wohnung des Stadt-Oberamtmannes in Stuttgart, oder in dem dortigen Stadt-Gewölbe, wie es der Stadt-Oberamtmann zu bestimmen für gut findet, gegen eine billige Remuneration sicher aufbewahrt.

§. 11.

Ohne Vorwissen der drei Vorsteher darf kein zu dem Fideicommisse gehöriges Kapital abgelöst, und ohne deren Legitimation auch kein neues Kapital ausgeliehen werden.

§. 12.

Eben dieselben entscheiden bei wider Verhoffen sich ereignenden Anständen oder Streitigkeiten nach Mehrheit der Stimmen, und es findet von ihrem Ausspruche kein Rekurs und keine Appellation statt.

§. 13.

Wenn sich ein Interessent eine ausgezeichnet schlechte Aufführung und debauchante Lebensart zu Schulden kommen lassen sollte, so ist derselbe von dem Genusse dieses Beneficii, nach dem uneingeschränkten Ermessen der drei Vorsteher, wider welches weder von ihm selbst etwas eingewendet, noch ein Rekurs gestattet werden darf, entweder zum Theile, oder nach Umständen auch ganz auszuschließen, und seine Rate dem ihm im Alter nachfolgenden, und noch nicht in dem Genusse einer Portion stehenden Anverwandten einzuräumen.

§. 14.

Alle zehn Jahre soll eine genealogische Tabelle der Anverwandten des Stifters, wie solche in dem fundationsmäßigen Genusse des Fideicommisses stehen, und künftig einzutreten die Anwartschaft haben, auf Kosten der Fideicommiß-Casse gedruckt, derselben die Fundationspunkte prämittirt, und allen Anverwandten zugestellt; nach zurückgelegtem zehnten Jahre aber nichts ausgetheilt werden, ehe die neugefertigte genealogische Tabelle vorgelegt worden ist.

---

§. 15.

Dieß sind, meistens mit den Worten des sel. Geheimen Hofraths Tritschler, die Anordnungen, welche Er wegen des von Ihm gestifteten Familien-Kapitals getroffen hat.

Veränderte Umstände haben aber theils andere, theils nähere Bestimmungen nöthig gemacht, welche während der in den Monaten Dezember 1814 und Januar und Februar 1815 vor sich gegangenen Tritschler'schen Real-Theilung festgesetzt worden sind.

§. 16.

Da in neuerer Zeit die Stelle eines Regierungsraths und Kirchenkastens-Advokaten aufgehört hat, und für einen Stadt-Oberamtmann in Stuttgart ein Stadt-Direktor aufgestellt worden ist (vergl. §. 3 oben), so war zwar kein Zweifel dabei, daß der Stadtdirektor den Stadt-Oberamtmann in Allem, was sich auf das Fideicommiß bezieht, ersetzen könne und solle. Statt des Kirchenkastens-Advokaten hingegen wurde der Direktor v. Schmidlin von der Familie zum ersten Administrator erbeten, und sich dahin vereinigt, daß diese erste Stelle künftig in Erledigungsfällen durch die Wahl der beiden andern Administratoren zu ersetzen, dazu aber immer ein Rechtsgelehrter, und zwar entweder ein Ober-Justiz-Rath oder Ober-Regierungsrath in Stuttgart zu requiriren seie.

Das Personal ist nun gegenwärtig folgendes:

Administratoren:

Direktor v. Schmidlin. Regierungs-Rath, Stadt-Direktor in Stuttgart v. Majer, und von diesen beiden gewählt Med. Dr. Härlin in Stuttgart.

Cassier,

von den Administratoren ernannt:

Buchhalter Gayler in Stuttgart.

§. 17.

Der Stiftungs-Fond von 65,000 fl. wurde bei der Tritschler'schen Theilung nach dem einstimmigen Wunsche der sämmtlichen Interessenten, und unter Beistimmung der Administratoren, in lauter Königl. Württembergischen Staats-

Casse = Kapitalien, nach ihrem vollen Nennwerthe, angewiesen.

Weil hingegen die Stiftung erst mit dem 31. Okt. 1814, als dem Todestage der sel. Geh. Hofräthin Tritschler, ihren Anfang nehmen konnte, so rechnete die Masse alle bis dahin verfallene Zins=Raten in den Empfang ein, und dadurch bekam die Stiftung nur 63,745 fl. bereits angelegte Kapitalien, und 1668 fl. 1 kr. Zins=Raten, so daß nicht nur 1255 fl., um den Fond zu ergänzen, neu angelegt, sondern auch 413 fl. 1 kr. Zuvielempfang an die Masse hinausbezahlt werden mußten.

Da die unmittelbare Folge hievon war, daß den zum Anfange eintretenden Percipienten der auf die Zins=Raten angewiesene Theil für das erste Jahr entging, so haben die Administratoren entschieden, daß zwar das Stiftungs=Kapital auf 65,000 fl. ergänzt, und das Fehlende daran mit 1255 fl. neu angelegt, daß hingegen der dadurch in dem Genusse des ersten Jahres entstehende Ausfall den Erben der Percipienten ersetzt werden, mithin künftig jeder neu in den Genuß kommende Interessent im ersten Jahre um den Betrag dieser Zins=Raten, welchen sodann seine Erben auf gleiche Weise erhalten, zurückstehen solle.

§. 18.

Es wird zwar nicht für nöthig gehalten, von denjenigen Interessenten, die von dem Stifter selbst in seinem Testamente mit Angabe ihres Geburtstages namentlich angeführt worden sind, einen weiteren Beweis ihres Alters zu fordern. Diejenigen hingegen, bei welchen dieß der Fall nicht ist, sind, wenn sie in den wirklichen Genuß eintreten, verbunden, vor allen Dingen der Administration oder dem Cassier einen legalen, mit dem gehörigen Stempel versehenen Taufschein vorzulegen.

§. 19.

Aber auch die im Genusse stehenden Familienglieder müssen jedes Jahr an den Cassier ein Zeugniß des Oberamts ihres Wohnorts einsenden, daß sie noch leben, und der Cassier ist angewiesen, ehe er dieses Zeugniß hat, keine Portion zu verab=

folgen. Um zu Beibringung dieses Beweises Zeit zu lassen, wurde zwar der in dem Testamente vorgeschriebene 2. Januar als Zahltag beibehalten, hingegen der 15. December als Rechnungstermin und Verfalltag bestimmt, so daß also jeder im Genusse stehende Percipient, um auf den 2. Januar seine Portion zu bekommen, auf die angegebene Weise den Beweis zu führen hat, daß er am vorhergegangenen 15. December noch gelebt habe. Zu diesen oberamtlichen Zeugnissen wird jedoch kein Stempel gefordert.

§. 20.

Jeder Percipient hat für seine empfangene jährliche Portion selbst zu quittiren, oder, wenn er sie durch einen Andern erheben lassen will, ihn dazu besonders zu bevollmächtigen, und eine solche Vollmacht muß dem Cassier noch vor dem 2. Jan. übergeben werden. Stempel ist aber weder zu der Quittung, noch zu der Vollmacht nöthig.

§. 21.

Von dem Tode eines in dem Genusse stehenden Familiengliedes muß der Administration oder dem Cassier unter Beilegung eines legalen, mit dem gehörigen Stempel versehenen Todtenscheins die Anzeige gemacht werden, weil dieses (vergl. §. 6 oben) auf die Berechnung der dem Verstorbenen gebührenden Rate an der Stiftungsportion desselben Jahres (unabhängig von der oben §. 17 angeordneten Nachzahlung der Zins-Raten) Einfluß hat. Uebrigens werden auch diese Raten nur auf den gewöhnlichen Zahltag — 2. Jan. — und nicht unter dem Jahre abgetragen.

§. 22.

Um die richtige Fortführung des Tritschler'schen Geschlechts-Registers möglich zu machen, haben die sämmtlichen Familien-Glieder den Cassier jedesmal im Monate December von den sich das Jahr über bei ihnen ergebenen Heirathen, Geburten und Todesfällen, ohne Unterschied, ob sie Personen, die im Genusse der Stiftung stehen, oder nicht, betreffen, zu benachrichtigen, und wer dieses unterläßt, wird es sich selbst beimessen,

wenn in der Folge bei seiner Familie Verstöße in den Geschlechtstafeln einschleichen. Es genügt jedoch hiebei vorläufig an bloßen Privat-Anzeigen, und werden dazu weder Tauf- noch Todtenscheine gefordert.

§. 23.

Die Stiftungs-Casse kann Stempel- und Porto-Auslagen bloß von dem, was das Fideicommiß im Allgemeinen betrifft, übernehmen, und die Familien-Glieder werden deßwegen ihre Eingaben und Schreiben an die Administration und an den Cassier (die jedoch stempelfrei sind) postfrei einsenden, haben aber die etwaigen Antworten darauf unfrankirt zu erwarten.

§. 24.

In Absicht auf die dem Stadt-Oberamtmann in Stuttgart überlassene Anordnung wegen Aufbewahrung der zu der Stiftung gehörigen Obligationen (s. oben §. 10) wurde verfügt, daß diese Urkunden dem rechnungsführenden Bürgermeister in Stuttgart zur Aufbewahrung in dem Stadt-Gewölbe übergeben, und ihm für die damit verbundene Mühe jährlich 5 fl. 24 kr. zur Remuneration ausbezahlt werden sollen.

§. 25.

Zu andern, das Jahr über vorkommenden Ausgaben, die mit den Einnahmen der Casse in Verbindung stehen, wurden jährlich 22 fl. zur Disposition des Cassiers gestellt, um sie, jedoch mit Vorbehalt spezifiker Verrechnung, nach Gutfinden zu verwenden.

§. 26.

Um für dergleichen Ausgaben einen Nebenzufluß zu erhalten, und etwa auch die zu ersetzenden Zins-Raten (§. 17 oben) nach und nach zu vermindern und abzugleichen, bleibt es dem Ermessen der Administration und des Cassiers überlassen, die das Jahr über eingehenden Zinse gegen Wechsel an die Königl. Württembergische Hofbank, oder ein anderes sicheres Haus um Verzinsung auszuthun, wohlverstanden jedoch, daß die Rückzahlung jedesmal vor dem jährlichen Zahltage u[illegible]ehlbar geschehen müsse.

§. 27.

Sollte in der Folge der Fall einer Besteurung der Stiftungs-Capitalien eintreten, so wird der Genuß der Percipienten für dasselbe Jahr um den Steuerbetrag vermindert, und eine Nachforderung findet nicht statt.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien nach der bei der Verwaltung vorhandenen gedruckten Stammtafel, soweit sie nicht schon bei andern Stiftungen beschrieben sind.

§. 1. Tritschler, Joh. Georg, geb. Kirchheim u. T. ca. 1682, † 1746, Diac. in Freudenstadt 1709, in St. Georgen 1712, Pfr. in Dußlingen 1739.

Verh. . . . . 1710, procl. Tübingen mit Anne Barb., T. d. Elias Schweikhardt, Rothgerbers das.

Kinder: a) Georg Ulrich. §. 2.
b) Joh. Gottlieb. §. 3.
c) Ursula Barbara. §. 4.
d) Elias Benjamin, geb. 2. Jan. 1725, † 10. Nov. 1802 ohne Kinder, Geh. Hofrath und schwäbischer Kreiseinnehmer in Stuttgart, Stifter.

Verh. Stuttgart 5. Febr. 1754 mit Sibille Justine, geb. Stuttgart 26. Febr. 1731, † das. 31. Okt. 1814, T. d. Georg Daniel Vischer, Exped.-Raths und Waisenhauspflegers in Stuttgart.

S. Broll Stip. I. Heft 2. Aufl. A. §. 19.
Stifterin der Tritschler'schen Pathen-Stiftg.

§. 2. Tritschler, Georg Ulrich (§. 1), geb. Freudenstadt ca. 1712, † 1759, Diac. in Göppingen 1743, Decan in Heidenheim 1753.

Verh. Leonberg 12. Nov. 1743 mit Rosine, T. d. Joh. Conrad Klemm, Decans das.

Dessen Nachkommen s. Strylin Stip. §. 242.

§. 3. Tritschler, Joh. Gottlieb (§. 1), geb. St. Georgen ca. 1718, † 1770, Pfr. in Spielberg 1747, in Rohracker 1753, in Mägerkingen 1761.

Verh. mit Marie Regine, T. d. Joh. David Duvernoy, Pfrs. in Thalheim bei Tübingen.

S. Bocer Stip. §. 323.

Kinder: a) Joh. Georg David, geb. Spielberg 5. Juli 1750.
b) Ludwig Friedr. Gottlieb, Kfm. in Wimpfen.
Dessen Tochter:
aa) Justine Friederike Regine, geb. 23. Jan. 1783, † 1830.
Verh. mit Jakob Ludwig Amos, Kfm. in Wimpfen, † 24. Okt. 1819.
Ein Sohn desselben:
Carl Heinrich, geb. 9. Juni 1809, Kfm. in Heilbr., ging nach Amerika und † 9. Mai 1832 in Mittletown in Virginien.
c) Justine Reg. Charlotte, geb. 18. Febr. 1763.
Verh. mit Aug. Gottlieb Reuß, Jur. Cand., Oberzoller in Kirchheim u. T., geb. das. 15. Jan. 1752.
S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 34.
Deren Kinder:
aa) Joh. Eberhardine Rosine, geb. 7. Dez. 1786, † 3. März 1815.
Verh. mit Friedr. Rupp, Bortenmacher in Kirchheim u. T., geb. 14. Mai 1783.
Deren Sohn:
Joh. Gottl. Friedrich, geb. 5. Sept. 1810, Conditor.
bb) Benjamin Ferdinand, geb. 24. Mai 1792, Oberamtsthierarzt in Biberach, nachher in Kirchheim, † 11. Dezember 1830.
Verh. 25. Nov. 1822 mit Ernestine Bacher von Hochdorf, O.-A. Kirchheim, geb. 31. Dez. 1786.

Tritschler, Ursula Barbara (§. 1), † 12. Nov. 1791. §. 4.

Verh. Dußlingen 10. Okt. 1741 mit Friedrich Ludwig Härlin, Hofgerichts-Adv. in Stuttgart, Oberamtmann in Herrenberg, S. d. Georg Gottfried —, Rentkammer-Exped.-Raths in Stuttgart, frühern Kellers in Göppingen, und dessen 1. Frau, Anne Cath. Sofie Seiz, Enkel des Georg Christian Härlin, Pfrs. in Murr, und dessen 1. Frau Ursula Magd. Marg., T. d. Joh. Friedr. Ruoff, Kellers in Urach, cop. 30. Okt. 1683.
S. die gedr. Leichenrede.
S. auch Härlin'sche Stift.

Kinder: a) Georg Christof Friedr., geb. Stuttgart 11. Nov. 1742, † 25. Febr. 1818, Pfr. in Trichtingen, zuletzt Stadtpfr. in Weilheim u. T.
Verh. 1) Fellbach 18. April 1776 mit Anastasie Charl., T. d. Georg Leonhard Seiz, Pfrs. das.
S. Kellenbenz Stip. §. 41.
2) . . . . 1. Mai 1783 mit Magd. Sibille, T. d. Phil. David Burk, Decans in Markgröningen. S. Fikler Stip. §. 897.
Kinder 1. Ehe: aa) Johanne, geb. 3. April 1778, † 26. Nov. 1839.

Verh. mit Friedr. Carl Herwig, Pfr. in Dagersheim 1811, in Hofen 1827, geb. Worms 15. Aug. 1770, † 29. Sept. 1833.
Deren Kinder:
aaa) Charl. Mathilde, geb. 5. Dez. 1814.
Verh. 14. August 1838 mit Ed. Frommel, Kfm. in Stuttgart, geb. Rastadt 16. Febr. 1807.
bbb) Georg Friedr. Christof Moriz, geb. 1. Juli 1817, Kfm. in Stuttgart.
2. Ehe: S. Fikler Stip. a. a. O.
b) Aug. Christ. Luise, geb. 18. März 1744, † 23. März 1811.
Verh. mit Joh. Friedr. Glocker, Rentkammer-Exped.-Rath in Stuttgart, geb. 1743, † Sept. 1783.
Kinder: aa) Carl Aug. Friedr., geb. 10. Sept. 1768, Oberamtm. in Bönnigheim, in Ludwigsburg, in Rottweil, in Heilbronn, Rastadt, in Ellwangen, † 17. Okt. 1848.
Verh. mit Anne Christine Eberhardine v. Forstner, geb. Mömpelgard 13. Mai 1769.
Dessen Tochter:
Luise Aug. Esperance, geb. 29. Juni 1806.
Verh. an Ludwig Carl Ernst Christian Alexander Freiherrn v. Eyb, Hauptmann und Straßenbauinsp. in Heilbronn, geb. 20. Febr. 1796.
bb) Friedr. Elias Ludwig, geb. 22. Mai 1772, † 5. Febr. 1842, Finanzrath, Kameralverw. in Stuttgart.
S. Fikler Stip. §. 481.
aaa) Charlotte, geb. 14. Dez. 1813.
Verh. den 17. Dez. 1835 mit Christof Friedr. v. Stälin, Oberbibliothekar, Studienrath.
cc) Aug. Sib. Christ., geb. 14. Aug. 1774, † 11. Juli 1836.
Verh. mit Max Jos. Lebschée, Ingenieur-Capit. und Central-Baumeister in München, † 12. Nov. 1816.
dd) Wilhelm Eberhard Friedrich, geb. 23. März 1776, † 25. Okt. 1848, Kfm. in Augsburg.
Verh. 25. Aug. 1805 mit Marie Elis. Beker, geb. Augsburg 17. Juni 1785.
ee) Caroline Sibille Friederike, geb. 23. Jan. 1778, † 19. März 1850.
Verh. 19. Okt. 1802 mit Dr. Christian Gottlieb Walther, Director des Med.-Colleg. in Stuttgart.
S. Fikler Stip. §. 888.
ff) Immanuel Friedrich, geb. 3. Juli 1780, † 10. April 1819, Postmeister in Eßlingen.
Verh. mit Friederike Fischer v. Cannstadt.
c) Joh. Gottfried Benj., geb. 13. Juni 1749, † 10. Mai 1830 ohne Kinder, Obertribunalrath in Tübingen.
Stifter der Härlin'schen Stift.
Verh. 1) 10 Okt. 1776 mit Johanne Elis. Bengel, † 13. Jan. 1804.
S. Fikler Stip. §. 727.
2) 16. Sept. 1805 mit Christiane Charlotte Schott, † 1831.

d) Joh. Gottlob Ulrich, geb. 19. Jan. 1753, † 13. Nov. 1799, Stadtschreiber in Wimpfen.
Verh. 1) mit Friederike Auguste Wilh. Heyd.
S. Harunsberger Stip. §. 14.
2) mit Joh. Elis. Hochstetter.
S. Römer Stip. B. §. 32.
Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Friederike Justine Wilh., geb. 5. Sept. 1777, † 28. Okt. 1841.
Verh. mit .... Wolff, Oberamts-Arzt in Weinsberg, † 19. Jan. 1815.
bb) Christiane Charlotte, geb. 7. Juni 1780, † 26. Dez. 1838.
Verh. mit Friedr. Christof Binder, Diac. in Neuenstadt, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Fikler Stip. §. 436.
S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 50.
cc) Luise Sibille, geb. 7. April 1783, † 2. Okt. 1818.
Verh. 26. Nov. 1813 mit Joh. Christ. Valet, Schreibmeister in Ulm, geb. 31. August 1781, † 6. Mai 1829.
Die Kinder seiner beiden andern Frauen gehören nicht hieher.
S. Broll Stip. 1. Heft. 2. Aufl. B. §. 73.
2. Ehe: dd) Elias Gottlob Friedrich, geb. 9. Sept. 1793, Ober-Justiz-Prokur. in Ellwangen.
Verh. 22. Mai 1826 mit Catharine Enslin von Aalen, geb. 31. Dez. 1804.
ee) Joh. Christine, geb. 30. Aug. 1797.
Verh. Neuenstadt 4. Mai 1817 mit Georg Friedr. Heinrich Schober, Forst-Cassier in Wurmlingen, zuletzt Kanzleirath in Ludwigsburg.
S. Hofmann Stip. in Heilbronn §. 120.
ff) Aug. Friederike, geb. 9. Jan. 1800 posth.
Verh. 8. Juli 1823 mit Carl Friedr. Hochstetter, Kfm. in Neuenstadt, geb. 28. Okt. 1795, † 3. Nov. 1849.
e) Immanuel, geb. 24. Febr. 1758, Kloster-Hof-Meister in Steinheim a. M.
Verh. mit Elis. Friederike, T. d. Joh. Friedr. Renz, Reg.-Raths und Geh. Sekr. S. Bocer Stip. §. 520.
Dessen Sohn
aa) Carl Benjamin Friedr., geb. 23. April 1785, † 12. Aug. 1841, Rechnungsrath in Stuttgart.
Verh. 15. Juli 1811 mit Henriette Sibille, T. d. Ferdinand Friedr. Pfeiffer, Rentkammer-Sekr. in Stuttgart, geb. das. 29. Juli 1790.
S. Bocer Stip. §. 541.

Namen-Register

zu der

Tritschler'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

XC. Tritschler'sche Pathen-Stiftung in Stuttgart.

Frau Sibille Justine, geb. Vischer, † 31. Okt. 1814, Wittwe des Elias Benjamin Tritschler, Geh. Hofraths und schwäbischen Kreis-Einnehmers in Stuttgart, hat in ihrer letzten Willensverordnung vom 13. Okt. 1790 eine Summe von 22,000 fl. zu einer Stiftung für ledige Töchter bestimmt und darüber Folgendes verordnet:

Achtens.

Was die §. 6 bestimmte Vischerische Erbschaftshälfte betrifft, so will und verordne ich, die Mit-Testirerin, hiemit, daß davon vordersamst 1) die Summe von zwanzig und zweitausend Gulden als eine Stiftung für ledige Töchter ausgesetzt, und von dem Obmann und Vorstehern der Varenbühler-Jägerischen Familien-Stiftung, welche von der Vischerischen Familie administrirt wird, unter folgenden Bedingnissen durch eine besondere Rechnung ebenfalls besorgt werden solle.

a) Setze ich dem Obmann und denen beeden Assessoren der Varenbühler-Jägerischen Stiftungs-Administration, welchen dieser neue Zuwachs viele Mühe verursachen kann und wird, jedem eine jährliche Remuneration von fünfzehn Gulden, dem von dem Obmann und denen zwei Vorstehern zu ernennenden Cassier aber, welcher neben der Rechnung die Correspondenz zu führen hat, fünfzig Gulden, und für Schreibmaterialien fünf Gulden aus.

b) Das Surplus der Zinse sollen meine Petite-Niecen, verheirathet und unverheirathet, sodann die Töchter meiner Neveu's und ihrer Nachkommen weiblichen Geschlechts, und

mit allen diesen alle meine Taufpathen weiblichen Geschlechts, welche nach meinem und meines l. Mannes Tod noch unverheirathet sein werden, und nicht verheirathet gewesen sind, und zwar jedes derselben den ganzen Jahrs-Zins aus 20,000 fl. mit zu 4 oder 5 Procent betragenden 800 bis 1000 fl. Ein Jahr lang zu genießen haben, dergestalten, daß die Petite-Niecen und deren Nachkommen weiblichen Geschlechts mit denen Pathen, so lang dergleichen vorhanden, abwechseln, und das eine Jahr eine Petit-Niece, das andere aber ein Taufpathe weiblichen Geschlechts eintreten solle.

Die Pathen bürgerlichen Standes aber sollen je zwei und zwei sich in einen Jahrszins-Ertrag theilen, folglich sollen die Pathen der Honoratioren dießfalls einen Vorzug, und jedes derselben einen Jahrs-Zins von 800 bis 1000 fl. allein zu genießen haben.

c) Die ledige Taufpathen und auch diejenige, welche sich erst nach meinem und meines l. Mannes Tod verheirathen, und vor unserm Absterben noch niemalen verheirathet gewesen sind, rücken nach ihrer Geburtsordnung nach und nach in den Genuß ein, und zwar solchergestalten, daß eine Petite-Niece den Anfang machen, alsdann im zweiten Jahr das älteste ledige Pathe eines Honoratioris eintreten, in dem dritten Jahr wieder eine Petite-Niece, und in dem vierten Jahr die zwei älteste ledige Pathen der bürgerlichen zu dem Genusse gelangen, und so fort die Petite-Niecen, die Kinder meiner Neveu's weiblichen Geschlechts, und die Pathen der Honoratioren weiblichen Geschlechts mit denen bürgerlichen so lange abwechseln sollen, bis alle meine Taufpathen weiblichen Geschlechts, welche nach meinem und meines l. Mannes Tod noch ledig und noch niemalen verheirathet gewesen sein werden, nach und nach zu dem Genusse dieses Vermächtnisses gelangt sein werden.

d) Damit über dem, welche von meinen Pathen weiblichen Geschlechts unter die Honoratiores, und welche unter die bürgerliche zu referiren sein sollen, kein Zweifel

entstehen möchte, so erkläre ich unter die Klasse der Honoratioren

1) alle Hof- und Kanzlei-Verwandte in Stuttgart bis auf den Kanzellisten beim Kabinet und allen Balleyen, welcher Ordinarius ist, und in Besoldung stehet; ferner alle Räthe, Leib- und Hofmedici, Physici, Professores von der Akademie in Stuttgart und Tübingen, deßgleichen beim Stuttgarter Gymnasio;
2) alle Forstmeister, Beamte, Geistliche, Präceptores in Stuttgart und auf dem Lande, incl. der geistlichen Verwalter und Pfleger;
3) die Magistratsglieder der Stadt Stuttgart, bis auf die Gerichts-Verwandte incl., item Handelsleute, welche einen offenen Laden führen.

e) Alle übrige, unter denen Nris. 1, 2, 3, nicht begriffene Taufpathen sollen unter die Klasse der bürgerlichen referirt werden.

f) Ausländische Pathen werden nach dieser Klassification und ihrer Ancienneté ebenfalls admittirt.

g) Wenn auf vorstehende Weise alle meine Taufpathen weiblichen Geschlechts das ihnen zugedachte Vermächtniß und Angedenken erhalten haben werden, so bleiben meine Petite-Niecen, die Kinder meiner Neveu's weiblichen Geschlechts und deren Nachkommen weiblichen Geschlechts in dem alleinigen Genusse dieser Stiftung, dergestalten, daß wenn die Zahl meiner Petite-Niecen und deren weibliche Nachkommen so gering wäre, daß jede derselben schon einmal dieses Stipendium genossen hätte, auf diesen Fall der Stipendien-Genuß mit Abwechslung nach ihrer Ancienneté bei einer um die andere fortwähren soll. Im Fall aber keine Petite-Niece oder deren Nachkommen weiblichen Geschlechts vorhanden wäre, so sollen die Töchter derjenigen Familien, welche an die Varenbühler-Jägerische Stiftung Ansprache zu machen haben, und mit diesen auch die Töchter, welche von meinen beeden Oncles, dem gewesenen Herrn Hof- und

Rentkammer=Expeditionsrath Vischer in Stuttgart, und Herrn Special Vischer zu Hornberg abstammen, mit ihren Erben und Nachkommen weiblichen Geschlechts, an dieses Stipendium Ansprache zu machen, und jede Tochter, welche nach meinem und meines l. Mannes seligen Tod entweder eine Wittib oder noch unverheirathet sein, oder erst nachhero sich verheirathen wird, nach ihrer Ancienneté in den Genuß dieses Stipendii, und zwar mit Abwechslung, daß das eine Jahr die Tochter eines Honoratioris das Ganze mit 800 oder 1000 fl., und das andere Jahr zwei Töchter von bürgerlichem Stande in den Genuß so lange eintreten, bis wieder ein weiblicher Descendent von meinen Niecen und Petite=Niecen zum Vorschein kommen möchte.

h) Sollte das Stipendium durch nicht voraussehende Unglücksfälle Schaden nehmen, so bleibt der Genuß so lange sistirt, bis der Fundus von 22,000 fl. ergänzt ist.

i) Die Kapital=Briefe über die Stiftungs=Kapitalien sollen die beeden Herren Vorsteher in ihrer Verwahrung haben.

k) In strittigen Fällen decidiren majora des Obmanns und der Vorsteher bei dem Varenbühler=Jägerischen Stipendio dergestalten, daß es dabei lediglich sein Bewenden behalten solle, ohne an irgend eine Instanz recurriren oder appelliren zu können.

l) Behalte ich mir bevor, dieser Stiftung halber in der weitern Zeitfolge Erläuterungen beizufügen, zu mindern und zu mehren, wie ich es für gut finden werde.

Nachdem diese Stiftung sofort in's Leben getreten, wurde in Hinsicht auf die Berechtigung zum Eintritte, Lebenszeugniß und Empfangs=Bescheinigung von dem bestellten Verwaltungsrath unterm 3. März 1815 Folgendes als beständige Norm festgesetzt:

Daß der 1. Nov. 1814 als erster Verfall=Termin aufgestellt sein und die Zulassung zum Genusse von da an gerechnet

werden solle, so daß jede Petite-Niece und jede Pathe, welche den 1. Nov. desjenigen Jahres, in welchem sie nach der Bestimmung der Stiftung die Ordnung zum Genusse trifft, erlebt, als in dem Genusse stehend betrachtet und entweder ihr, oder bei ihrem nach dem Antritt etwa erfolgten Absterben ihren Eltern ein erlangtes Recht zur Erhebung dieses Legats eingeräumt sein soll.

Ueber die Zeit, zu welcher die Vischer'schen Petite-Niecen, die Taufpathen des Honoratioren- und bürgerlichen Standes in den Genuß eintreten, ist neuerlich unterm 14. Febr. 1826 eine Perceptions-Ordnung festgestellt worden.

Die Verwaltungsbehörde ist dieselbe, wie bei der Varenbühler-Jäger'schen Stiftung.

Was nun die zum Genusse berechtigten Familien-Angehörigen betrifft, so sind diese:

A. Die Petite-Niecen, nämlich die Töchter des Benjamin Friedr. v. Vischer, Generals, welche bei der Broll'schen-Stiftung im I. Hefte A. §. 43 beschrieben sind.

B. Die Töchter von Neveu's der Stifterin. Diese Neveu's waren

a) Joh. Wilhelm Christian Vischer, Reg.-Sekretär in Stuttgart. S. Broll Stip. A. §. 29.

b) Benj. Fried. v. Vischer, General.
S. Broll Stip. A. §. 43.

Sodann Substituirte:

C. Die Töchter derjenigen Familien, welche an die Varenbühler-Jäger'sche Stiftung Ansprache zu machen haben.
S. die Beschreibung dieser Stiftung.

Und mit diesen

D. die Töchter, welche von den beiden Oncles der Stifterin abstammen, nämlich

a) Phil. Jakob Vischer, Rentkammer-Expeditionsrath in Stuttgart.
Dessen Nachkommen s. Weinmann Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 72 b.

b) Christian Friedr. Vischer, Decan in Hornberg.
Dessen Nachkommen s. Gomer Hirschm. Stip. §. 68.

XCI. Weihenmaier'sche Stiftung in Stuttgart (für Arme).

A. Frau Marie Christine, geb. Mögling, Wittwe des Veit Friedrich Weihenmaier, Prälaten und Rektors des Gymnasiums in Stuttgart, hat vor ihrem am 8. Jan. 1756 erfolgten Absterben folgende Verordnung hinterlassen:

„Diese 200 fl. sollen den Armen vermacht seyn, auf solche „Art, daß man den Zins jährlich unter die armen Pfarrers- „Wittwen, oder, wenn in meiner Freundschaft sich Arme vor- „finden, solle solches unter sie zuerst ausgetheilt werden: wenn „meine Schwester, die Speciälin in Dürrmenz, sollte Wittib „werden, und weilen sie viele Kinder, und keine große Mittel „hat, so solle ihr der Zins, so lang sie lebt, alle Jahr „mit — 10 fl. allein gereicht werden. Dieses Kapital solle „nicht abgelöst werden, und wenn wider Verhoffen die Land- „schaft es ablösen thäte, so sollen die von meiner Freundschaft „verbunden sein, es wieder anzulegen; so lang meine 2 Töch- „tern leben, so solle die älteste, so lang sie lebt, es besorgen, „und nach Absterben dieser die letzte; nach diesem allemal die „nächste von den meinigen: das ist mein eigener ungezwunge- „ner Wille. Marie Christine Weihenmaierin."

Diese Stiftung wurde seit dem Tode der beiden Töchter der Stifterin immer von einem Glied dieser Familie verwaltet, gegenwärtig aber durch Armenkasten-Pfleger Frasch in Stuttgart.

Was nun die zu dieser Stiftung berechtigten Familien betrifft, so sind diese

a) ihre Nachkommen, welche bei der Bocer'schen Stiftung §. 164 beschrieben sind.

b) Verwandte von Seite ihres Gatten aus der Weihenmaier'schen Familie, nämlich die Nachkommen der Geschwister desselben, welche bei der Weinmann'schen Stiftung in Tübingen unter den Substituirten Nro. 4. B. §. 6 ꝛc. beschrieben sind.

Von ihrer Seite hatte die Stifterin bloß Halb-Geschwister, welche bei der Bocer'schen Stiftung §. 103 beschrieben sind.

B. Außer vorstehender Stiftung besteht noch eine Weihenmaier'sche Stiftung bei dem Gymnasium in Stuttgart, welche aber keine Familien-Stiftung ist, sondern bloß von dem obenerwähnten Rektor Weihenmaier aus verkauften Büchern ꝛc. zusammengebracht wurde im Betrag von 700 fl., wovon die Zinse theils zu Schul-Prämien, theils für arme Schüler zu Schulbüchern verwendet werden.

C. Eine weitere Weihenmaier'sche Stiftung befand sich früher in Ulm, gestiftet 1602 von Margarethe, Tochter des Leonhard Weihenmaier in Ulm, Wittwe des Nicolaus Reußner, Prof. Jur. in Jena, für die Weihenmaier'sche Familie zum Studiren auf der Universität, welche sich schon im 16. Jahrhundert in drei Linien theilte, nämlich die Augsburger, Ulmer und Württemberger.

Die Augsburger Linie starb im 17. Jahrhundert aus, und die Ulmer, von welcher die Stifterin herstammt, erlöschte 1777 mit dem Tod des Nathanael Weihenmaier, Präceptors in Ulm, so daß also bloß noch die Württembergische Linie besteht.

Nach dem Tode der Stifterin 1605 wurde deren Neffen, Antonius Weihenmaier, Bürgermeister in Lauingen, welcher nachher nach Ulm übersiedelte und das. 1633 starb, die Ausführung und Verwaltung des für diese Stiftung bestimmten Guts von 850 fl. Kapital übergeben, und so wurde die Ver-

waltung fortwährend durch Familien-Glieder in Ulm besorgt, bis im Jahr 1810 Ulm an Württemberg überging.

Das Vermögen dieser Stiftung bestund damalen in einem halben Hofgut in Oberbechingen, K. Baier. Landgerichts Lauingen, das jährlich 16 Viertel Roggen, 40 Viertel Haber Gienger Maaß nebst etwas Küchengefällen gültete und bei jedem Veränderungsfall den 10. Theil des Kaufswerths als Bestand und Handlohn bezahlen mußte.

Die Beschwerlichkeiten, welche bei Verwaltung von Gefällen dieser Art in einem ausländischen Territorium nothwendig vorhanden, waren Veranlassung, daß im Jahr 1818 das gültbare Hofgut an einen Baron von Trazberg für 1000 fl. verkauft wurde, welche Kaufs-Summe mit noch 281 fl. 12 kr. Ausständen sofort das Vermögen dieser Stiftung bildete, welche sodann nebst sämmtl. Acten dem Stiftungsverwalter Weihenmaier in Ludwigsburg als Familien-Glied übergeben worden ist.

Das K. Ministerium des Innern hat am 9. Dezember 1820 im Reg.-Bl. Nro. 70 das Publikum auf diese Stiftung aufmerksam gemacht und eine Commission zur Ordnung dieser Familien-Angelegenheit ernannt.

Ob und was seit 1820 in dieser reinen Familien-Sache geschehen, von dem hat der Verfasser dieser Schrift keine nähere Kenntniß erlangen können, und mögen die betreff. Familien-Glieder, auf deren nähere Beschreibung bereits hingewiesen worden, sich selbst darnach erkundigen.

D. Eine weitere, noch in Ulm bestehende Weihenmaier'sche Stiftung, à 500 fl., gestiftet 1712 von Jungfrau Marie Magdalene Weihenmaier, ist bloß für arme Studirende der Theologie im Allgemeinen bestimmt, also keine wirkliche Familien-Stiftung. S. v. Wolbach urkundliche Nachrichten von den Ulm'schen Privat-Stift. 1847, Seite 122, Nro. 108.

XCII. Weiß-Helfferich'sche Stiftung in Stuttgart.

Georg Phil. Weiß, Bäcker-Obermeister in Stuttgart, † 19. Febr. 1822, hat in seiner letzten Willens-Verordnung vom 11. April 1816 eine bedeutende, vorzugsweise für seine Familie bestimmte Stiftung gegründet, und in weiteren Willens-Verordnungen vom 20. Nov. 1818 und 29. Jan. 1822, sowie auch 6. Febr. 1822 verschiedene Abänderungen und Zusätze gemacht.

Da aber über die Auslegung dieser Willens-Verordnungen in manchfachen Beziehungen Zweifel entstanden und die gegebenen Bestimmungen zum Theile lückenhaft gefunden worden waren, so sind die Betheiligten, mit Genehmigung der Staatsbehörde und nach Beendigung einer erhobenen gerichtlichen Verhandlung durch Vergleich, über die endliche Festsetzung der zweifelhaften und weniger vollständig getroffenen Bestimmungen gütlich unter sich übereingekommen und es ist sowohl der Inhalt der von dem Stifter hinterlassenen Verordnungen als die vertragsmäßigen Erläuterungen und Ergänzungen derselben unterm 17. Mai 1833 in einem besondern, von dem K. Stadtgericht in Stuttgart unterm 7. Okt. 1834 beglaubigten Statut dermaßen zusammengestellt worden, daß dieses hiernach folgende Statut nunmehr die eigentliche Stiftungs-Urkunde oder das Haupt-Gesetz über die Verwaltung und den Genuß der Stiftung bilden solle:

I. Von dem Bestande der Stiftung und der Verwaltung des Ertrags im Allgemeinen.

Art. 1.

Die Erbtheile, welche den beiden vor dem Stifter verstorbenen Kindern desselben zugefallen wären, wenn sie diesen überlebt hätten, nämlich die Tochter Magdalene Regine, welche den 15. Aug. 1803, und dem Sohne Philipp Friedr., welcher den 2. Juni 1809 starb, und welche sich nach der Theilung je auf die Summe von 35,000 fl. belaufen, bilden den Grundstock der Stiftung, welche den Namen

„Weiß-Helfferich'sche Stiftung"

führt.

Art. 2.

Dieser Grundstock soll auf ewig unangegriffen bleiben. Sollte er sich je durch unglückliche Ereignisse mindern, so ist der jährliche Ertrag desselben, soferne dieser nicht zu den in Art. 4. aufgeführten Leistungen erforderlich ist, zunächst zu Wiederergänzung des Abmangels anzuwenden.

Art. 3.

Zu Vermehrung des Grundstocks sind neben der Bildung und Erhaltung eines Reserv-Kapitals (Art. 31), so lange Verwandte des Stifters leben, bloß diejenigen Ersatz-Leistungen bestimmt, welche den im Genusse gestaudenen Personen unter gewissen Voraussetzungen auferlegt werden (Art. 34. 41.).

Art. 4.

Von dem Ertrage der Stiftung werden jährlich an den Catharinen-Spital in Stuttgart 30 fl. und an das Waisenhaus das. 20 fl. entrichtet. Diese letztere Summe wird der Waisenhaus-Verwaltung jährlich mit dem Ersuchen zugestellt, daß sie den Empfang unter dem Namen „Weiß-Helfferich'sche Stiftung" in ihrem im Druck öffentlich erscheinenden Rechenschafts-Bericht eintrage.

Art. 5.

Die beiden Leistungen der Stiftung gehen allen andern vor. Würde jedoch die Waisenhaus-Anstalt zu Stuttgart in

ihrem ganzen Umfange aufhören, so werden die an dieselbe jährlich zu entrichtenden 20 fl. in derselben Art wie der übrige Stiftungs-Ertrag verwendet.

Art. 6.

Dieser übrige Stiftungs-Ertrag ist den Verwandten des Stifters und nach ihnen den Bürger- und Honoratioren-Söhnen in Stuttgart und Pfarrers-Wittwen über Abzug der Verwaltungskosten und dessen, was zur Ergänzung des Grundstocks erforderlich sein sollte, zum Genusse unter den nachfolgenden Bestimmungen überlassen.

II. Genußfähigkeit im Allgemeinen.

Art. 7.

Der Genuß des Ertrags der Stiftung kommt vor allen Andern den Abkömmlingen des Stifters zu, und zwar in der Art, daß die von den Söhnen des Stifters stammenden Abkömmlinge (die Abkömmlinge der männlichen Linie) zunächst auf den Ertrag desjenigen Stiftungs-Kapitals verwiesen sind, welches den Erbtheil des verst. Philipp Friedrich ausgemacht hätte, und die von den Töchtern des Stifters stammenden Abkömmlinge (die Abkömmlinge weiblicher Linie) auf dasjenige Stiftungs-Kapital, welches durch Zurücklegung des Erbtheils der verst. Magdalene Regine gebildet worden ist.

Diese Trennung dauert so lange fort, als Abkömmlinge der beiden verschiedenen (männlichen und weiblichen) Linien vorhanden sind, ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit der Zahl derselben auf der einen oder andern Seite.

Art. 8.

So lang Abkömmlinge des Stifters in der männlichen oder weiblichen Linie vorhanden sind, werden andere Verwandte des Stifters nicht zu dem Genusse zugelassen, und sollten die männlichen oder weiblichen Linien ganz aussterben, so treten in dem ersten Falle die weiblichen und in dem zweiten Falle die männlichen in den Genuß des Gesammt-Kapitals.

Art. 9.

Sterben die Abkömmlinge des Stifters beiderlei Linien ganz aus, so geht der Stiftungsgenuß an die Abkömmlinge der beiden Brüder des Stifters, Sebastian und Friedr. Weiß, und gleichzeitig an die Abkömmlinge des Paul Achatius Helfferich (Sohn des Stadtschreibers Helfferich in Kirchheim und Vaters der Gattin des Stifters); nach diesem aber an sämmtliche Nachkommen des Sebastian Weiß (vormaligen Schultheißen in Thamm, O.-A. Ludwigsburg, Großvaters des Stifters) und des Georg Weiß (vormaligen Bürgermstrs. das., eines Bruders dieses Großvaters), so wie an die Descendenten des Ober-Umgelders Alexander Weiß zu Tuttlingen (Abkömmlings von dem zweiten Bruder des gedachten Großvaters, dem Expeditionsrath und Stabs-Keller Alexander Weiß zu Hohentwiel) über.

Art. 10.

Der verwaltenden Stelle müssen über alle in der Familie sich ereignenden Heirathen, Geburten und Sterbfälle öffentlich beglaubigte Zeugnisse zum Behufe der Anlegung und Fortführung eines Stammbaumes mitgetheilt werden.

Art. 11.

Erst wenn sämmtliche oben bezeichnete Verwandte ausgestorben sein sollten, treten die Bürger- und Honoratioren-Söhne zu Stuttgart und die Pfarr-Wittwen in ihre Stelle ein.

Art. 12.

Ausgeschlossen von dem Genusse sind unter allen Umständen diejenigen, welche

a) wegen Verbrechens mit einer entehrenden Strafe belegt worden sind;

b) welche auf Aufhebung der Stiftung eine gerichtliche Klage anhängig gemacht haben.

III. Von der Verwaltung der Stiftung.

Art. 13.

Die unmittelbare Verwaltung des Stiftungs-Vermögens wird, so lange Abkömmlinge des Stifters in den männlichen

und weiblichen Linien vorhanden sind, zwei in Stuttgart wohnenden Rechnern übertragen, wovon der eine über das für die männlichen, der andere über das für die weiblichen Linien ausgeschiedene Kapital eine besondere Verrechnung führt.

Art. 14.

Rechner sind zunächst für das Stiftungs-Kapital der männlichen Linien einer der Söhne und für das Stiftungs-Kapital der weiblichen Linien einer der Tochtermänner des Stifters, und nach deren Absterben je die ältesten in Stuttgart wohnenden männlichen Abkömmlinge aus den männlichen und beziehungsweise aus den weiblichen Linien, vorausgesetzt, daß sie von dem Genusse nicht ausgeschlossen, daß sie überhaupt eine Verwaltung zu führen fähig und die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten im Stande sind.

Art. 15.

Der Betrag der zu leistenden Sicherheit wird von dem Stiftungsrath in Stuttgart nach dem jeweiligen Belaufe des Stiftungs-Vermögens festgesetzt, darf sich jedoch bei keinem der beiden Rechner auf weniger als 1500 fl. belaufen.

Art. 16.

Ist kein männlicher Abkömmling der betreffenden Linien vorhanden, der die Stelle des Rechners übernehmen könnte, so fällt dieselbe an den ältesten der Gatten der weiblichen Abkömmlinge dieser Linien, bei welchem die obigen Voraussetzungen zutreffen, und wenn es auch an solchen fehlen sollte, zunächst an ein Mitglied der andern Linien, sodann an einen eventuell zum Genusse berufenen Seiten-Verwandten, oder im äußersten Falle an ein Mitglied des Stadtraths nach der jeweiligen Bestimmung des Stiftungsraths zu Stuttgart.

War indessen nur die Minderjährigkeit des ältesten männlichen Abkömmlings in der männlichen oder weiblichen Linie das Hinderniß, warum ihm die Stelle des Rechners nicht übertragen werden konnte, so kann er die Uebertragung derselben verlangen, sobald er volljährig geworden ist.

Art. 17.

Jedem der beiden Rechner wird der zweitälteste in Stuttgart wohnende Mann aus den betreffenden Linien, und sofern dieß nicht thunlich wäre, ein anderer Verwandter oder ein Mitglied des Stadtraths nach den eben angedeuteten Gesichtspunkten zur Seite gegeben, und diese vier Männer bilden unter dem Vorsitze eines vom Stadtrath aus seiner Mitte zu wählenden Mitglieds den Familien-Verwaltungsrath.

Art. 18.

Würden die Abkömmlinge der männlichen oder weiblichen Linien ganz aussterben, mithin die Trennung des Stiftungs-Vermögens in zwei abgesonderten Kapitalien ganz aufhören, so besteht nur noch ein einziger Rechner, dem sodann drei weitere Mitglieder zunächst aus der Familie und eventuell aus dem Stadtrathe beigegeben werden, um unter dem Vorsitze eines Mitglieds des Stadtraths den Familien-Verwaltungsrath zu bilden. Für ihre Bestellung gelten die gleichen Grundsätze wie oben (Art. 14—17).

Art. 19.

Sollten je sämmtliche zum Stiftungs-Genusse berufenen Verwandten des Stifters aussterben, so gehen die Befugnisse des Familien-Verwaltungsraths an den Stiftungsrath zu Stuttgart unmittelbar über.

Art. 20.

An den Familien-Verwaltungsrath sind von den Rechnern alle wichtige Angelegenheiten der Verwaltung zu bringen. Von ihm sind alle Jahre die Personen, welchen der Genuß der Stiftung zukommt, nach Maßgabe der unten folgenden Bestimmungen zu bezeichnen und von seinen Beschlüssen hängt die Größe der Genuß-Portionen ab.

Art. 21.

In dem Familien-Verwaltungsrathe entscheidet Stimmenmehrheit. Die überstimmte Minderzahl aber kann in wichtigen Fällen verlangen, daß der Gegenstand der Meinungsverschie-

denheit dem Stiftungsrathe, vorbehältlich der Berufung an die höheren Verwaltungsstellen, zur Entscheidung vorgelegt werde.

Art. 22.

Die Rechnungen müssen jährlich am 31. Dezember geschlossen, von dem Familien-Verwaltungsrathe mit seinen etwaigen Bemerkungen dem Stiftungsrathe vorgelegt und von diesem nach vorgängiger Durchsicht dem gemeinschaftl. Stadt-Oberamte zur Revision und Justification übergeben werden.

Art. 23.

Die Belohnung der beiden Rechner und des beigegebenen Stadtrathes hängt von der Bestimmung des Stiftungsraths nach vorgängiger Aeußerung des Familien-Verwaltungsraths ab.

Art. 24.

Die Staatsaufsicht wird wie bei andern Stiftungen zunächst von dem gemeinschaftl. Stadt-Oberamte ausgeübt.

Der Stadt-Direktor erhält die ihm von dem Stifter vermachte jährliche Belohnung von zwei Dukaten.

IV. Von den verschiedenen Arten des Genusses der Stiftung.

Art. 25.

Der Ertrag der Stiftung (vergl. Art. 4) wird vorerst zu milden Zwecken verwendet und nach deren Erfüllung, so lange Nachkömmlinge des Stifters vorhanden sind, dem gleichmäßigen Genusse derselben überlassen.

A. Von der Verwendung zu milden Zwecken.

Art. 26.

Die milden Zwecke, deren Erfüllung dem ordentlichen Familiengenuß vorgeht, sind

1) Unterstützung Dürftiger (Armenhilfe),
2) Ertheilung von Erziehungs-Beiträgen (durch Stipendien, Lehrgelder u. s. w.) und von Ausstattungen.

Art. 27.

Auf diesen Genuß der Stiftung haben alle Abkömmlinge des Stifters nach Bedürfnissen und Umständen ohne Rücksicht auf Köpfe und Stämme, jedoch mit Rücksicht auf den, dem zu

Unterstützenden zufallenden ordentlichen Familiengenuß und (Art. 42 folg.) unbeschadet der Kapitalausscheidung für die männlichen und weiblichen Linien (Art. 7) ein gleiches Recht, und ebenso nach dem gänzlichen Aussterben die Seiten-Verwandten des Stifters.

Art. 28.

Sollten die zum Stiftungsgenusse berufenen Verwandten des Stifters ganz aussterben, so theilt sich die Verwendung des Stiftungs-Ertrags zu gleichen Theilen zwischen der Unterstützung Dürftiger und der Ertheilung von Erziehungs-Beiträgen. Jene kommt ausschließlich Pfarr-Wittwen, diese ausschließlich studirenden Bürgers- und Honoratioren-Söhnen von Stuttgart nach der jeweiligen Auswahl des Stiftungsraths zu.

Art. 29.

Wenn der Ertrag der Stiftung durch die Armenhilfe so erschöpft wird, daß es nicht möglich ist, den zweiten milden Zweck durch Reichung von Ausstattungen und Erziehungs-Beiträgen zu erfüllen, so muß dieser zweite Zweck dem ersten nachstehen. Jedoch ist die Unterstützung dürftiger Familienglieder mit Ausstattungen und Erziehungs-Beiträgen der Armenpflege gleich zu achten, so daß nur die nicht dürftigen Familien-Mitglieder in dem Anspruche auf Ausstattungen und Erziehungs-Beiträgen der Armenhilfe nachstehen müssen.

Art. 30.

Wenn der Stiftungs-Ertrag von der Armenhilfe je so stark in Anspruch genommen würde, daß es nicht möglich wäre, diesem Zwecke durchaus Genüge zu leisten, so entscheidet zuerst das Bedürfniß und sodann die Gradesnähe der Verwandtschaft mit dem Stifter.

Das Gleiche gilt, wenn zwar einzelnen, aber nicht allen nicht dürftigen Familien-Gliedern, die sich melden, Erziehungs-Beiträge und Ausstattungen gereicht werden können.

Art. 31.

Zur Bildung eines Reservefonds für etwa künftig entstehende Verluste und Ausfälle an den Stiftungs-Kapitalien wird so-

wohl bei den männlichen als bei den weiblichen Linien eine Summe von 3000 fl., also im Ganzen 6000 fl., ausgesetzt, welche Summe stets aus dem laufenden Ertrage ergänzt werden muß. Sollte bei den einen oder andern (männlichen oder weiblichen) Linien ein Verlust entstehen, wodurch der Reservefonds sich mindern würde, so muß derselbe aus dem Ertrage des diesen Linien zugeschiedenen Kapitals als mittelst eines jährlichen Zuschusses von 250 fl. wieder bis auf die Summe von 3000 fl. ergänzt werden.

1) Die Armenhilfe insbesondere.

Art. 32.

Des Genusses der Armenhilfe sind nur die ohne eigene schwere Schuld Verarmten fähig. Die Schuld der Eltern wird den Kindern nicht zugerechnet.

Art. 33.

Ueber die Zulassung zum Genusse und die Größe der Unterstützung entscheidet der Familien-Verwaltungsrath, beziehungsweise der Stiftungsrath in jedem einzelnen Falle.

Art. 34.

Das Empfangene muß aus dem von den unterstützten Familien-Gliedern hinterlassenen Vermögen nach ihrem Tode, jedoch ohne Zinse, ersetzt werden, außer wenn die von ihnen hinterlassenen Erben in der Lage wären, daß sie selbst die Armenhilfe aus der Stiftung in Anspruch zu nehmen hätten.

2) Von Ausstattungen und Erziehungsbeiträgen insbesondere.

Art. 35.

Der Familien-Verwaltungsrath bestimmt von 10 zu 10 Jahren den Betrag, in welchem Ausstattungen an die sich verehelichenden Töchter gegeben werden sollen. Dieser Betrag darf in einzelnen Fällen nach Erfordern der Umstände zwar erhöht, nicht aber vermindert werden.

Art. 36.

Die auszustattenden Töchter müssen das Zeugniß des Fleißes, der Sparsamkeit und einer tugendhaften Aufführung haben.

Art. 37.

Die Größe der Erziehungs-Beiträge wird zwar je im einzelnen Falle von dem Familien-Verwaltungs-, beziehungsweise dem Stiftungsrath festgesetzt; für die während des Aufenthalts auf der Universität höchstens 4 Jahre lang zu beziehenden Studien-Beiträge hingegen wird ein Minimum ebenfalls von 10 zu 10 Jahren von den gedachten Verwaltungsstellen bestimmt.

Art. 38.

Die Zulassung zum Genusse eines Studien-Beitrags ist von der Beibringung erschöpfender Zeugnisse über guten Lebenswandel, Fleiß und Fähigkeit zum Studiren, und die fortgesetzte Reichung des Beitrags ist von dem alljährlichen Ausweisen über fortwährende sittliche Aufführung und zweckmäßige Verwendung der Universitätszeit abhängig.

Art. 39.

Auch diejenigen, welche ein Handwerk lernen wollen, haben, um aus der Stiftung unterstützt zu werden, sich über gute Aufführung und Fleiß auszuweisen.

Art. 40.

Diejenigen, welche sich dem Bäckerhandwerk widmen, sollen vorzüglich begünstigt und ihnen der Lebenslauf des Stifters mitgetheilt werden.

Art. 41.

Ein Ersatz der empfangenen Heiraths-Güter und Erziehungs-Beiträge findet in keinem Falle statt.

B. Von dem ordentlichen Familien-Genusse.

Art. 42.

In den Ertrag, welchen die Erfüllung der milden Zwecke übrig läßt, theilen sich die Abkömmlinge des Stifters, so lange solche vorhanden sind, mit Rücksicht auf die Bestimmung des Art. 7 unter folgenden Bestimmungen:

Art. 43.

Die Enkel des Stifters treten zuerst in den Genuß ein und zwar in der Art, daß je zusammen diejenigen Enkel des

Stifters, welche von einem und demselben Kinde desselben abstammen, mit einander einen Helfttheil von dem zur Vertheilung kommenden Ertrag erhalten, so daß bei dem dermaligen Stande der Familie dieser Ertrag sowohl von dem den Nachkommen der Söhne, als dem den Abkömmlingen der Töchter zunächst zum Genusse angewiesenen Stiftungs-Kapital (Art. 7, 42) in drei gleiche Theile vertheilt wird.

Art. 44.

So lange ein Enkel sich im Genusse befindet, erhalten seine Nachkommen nichts; dagegen treten diese, sowie er stirbt, in seine Stelle ein, wobei durchaus das Repräsentationsrecht der Descendenten gilt. Ebenso wird es in den folgenden Graden gehalten.

Art. 45.

Wenn die Nachkommen eines Sohnes des Stifters aussterben, so fällt ihr Genuß-Antheil den Nachkommen der übrigen Söhne des Stifters zu. Die nämliche Norm gilt für die weiblichen Linien. Im Falle des gänzlichen Aussterbens aller Nachkommen von Söhnen des Stifters fällt den Abkömmlingen von Töchtern, und umgekehrt, im Falle des Aussterbens der letzteren den Descendenten der männlichen Linien auch der ordentliche Familien-Genuß von dem ganzen vereinigten Stiftungs-Vermögen zu (Art. 8).

Art. 46.

Der Antheil jedes Stammes wird je dem Aeltesten desselben zur weitern Verfügung eingehändigt.

Diese Stiftung, deren Vermögen für die männliche Linie ca. 39,000 fl. und für die weibliche Linie ca. 38,000 fl. beträgt, wird fortwährend nach vorstehendem Statut in Stuttgart, unter Aufsicht des Stiftungsraths, beziehungsweise der K. Stadt-Direktion verwaltet, und zwar dermalen

für die männliche Linie durch Notar und Gem.-Rath Häberle in Stuttgart,

für die weibliche Linie durch Kaufmann Silber das.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind folgende:

A. Abkömmlinge des Stifters: Georg Philipp Weiß, Bäckermeister in Stuttgart, geb. 6. Juli 1741, † 1822. Verh. mit Joh. Kath. Magdalene, T. d. Paul Achatius Helfferich, Buchbinders in Stuttgart.

Deren Kinder: S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 16.

Nach diesen

B. a) Die Nachkommen des Sebast. Weiß, Bruders des Stifters. S. Fikler Stip. §. 784.

b) Die Nachk. des Friedr. Weiß, Bruders des Stifters.

c) Die Nachk. des Paul Achatius Helfferich, Buchb. in Stuttg. S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 16.

Diese 3 Familien gleichzeitig.

Nach diesen

C. a) Die Nachk. des Sebast. Weiß, Schultheißen in Thamm, Großvaters des Stifters.

b) Die Nachk. des Gg. Weiß, Bürgermstrs. in Thamm, Bruders des Großvaters.

c) Die Nachk. des Alexander Weiß, Ober-Umgelders in Tuttlingen, Sohns des zweiten Bruders des Großvaters, des Stabs-Kellers Alex. Weiß in Hohentwiel.

S. Fikler Stip. §. 802.

Da bei der großen Ausdehnung der zunächst zum Genusse berufenen Familie A., die Familien B. und C. wohl nicht so leicht zum Genusse gelangen werden, so wird deren Beschreibung hier um so mehr unterlassen, als solche eintretenden Falles leicht aus den Familien-Registern erhoben werden können.

XCIII. Weng'sche Stiftung in Stuttgart.

Joh. Daniel Weng, Oberst-Lieutenant, und dessen Ehefrau, Sofie Magd., geb. Leyrer, haben ein Kapital von 11,000 fl. zu einer Stiftung für ihre Verwandte gestiftet. Der wesentliche Inhalt der Stiftungs-Urkunde vom 30. Nov. 1791 ist folgender:

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

1) Die zwei Söhne des David Eberh. Leyrer, Bürgermstrs. in Stuttgart:

   a) Albrecht Eberhard, geb. Stuttgart 22. Sept. 1752, Pfr. in Höfingen,

   b) Karl Christian, geb. Stuttgart 21. Juni 1758, Amtei-Scribent in Berg,

   nebst ihren ehelichen männlichen Erben und Nachkommen.

2) Des verst. Julius Conrad Weng, Kaiserl. Commissions-Amtm. in Michelfeld hinterlassene zwei Söhne:

   a) Joh. Christian Gottfried Julius, geb. Michelfeld 24. Dez. 1752,

   b) Friedr. Daniel, geb. 1. Sept. 1758,

   und ihre ehelichen männlichen Erben und Nachkommen.

3) Die ehelichen und männlichen Nachkommen der zwei Söhne der Ros. Friederike, Wittwe des Pfrs. Speidel, geb. Weng von Göppingen:

   a) Julius August Daniel Speidel, geb. 2. Febr. 1753, Adv. in Göppingen.

   b) Karl Friedr. Speidel, geb. 29. Jan. 1757, Amtm. in Assumstadt.

4) Die ehelichen und männlichen Nachkommen des Sohns der Frau Juliane Stierlin, geb. Leyrer:

   Joh. Phil. Stierlin, geb. Stuttgart 9. Jan. 1742, Adv. in Stuttgart, und

5) die ehelichen männlichen Nachkommen der zwei Söhne des Goldarbeiters Joh. Eberh. Heigelin (Heiglin):
   a) Joh. Friedr. Heigelin, geb. Stuttgart 16. Nov. 1764, Professor,
   b) Joh. Christ. Hermann Heigelin, Kfm., geb. Stuttg. 30. Okt. 1770,

und es gesteht der Stifter denselben allen mit jenen der beederseitigen Namens-Familien gleiche, das heißt ein und ebendieselben Rechte an die Stiftung zu.

Für den Fall, daß eine oder die andere der vorgenannten 5 Familien erlöschen sollte, solle niemals und unter keinerlei Vorwand irgend Jemand herbeigezogen und substituirt werden, indem auf den gänzlichen Erlöschungsfall nach §. 14 der Stiftung der ganze Stiftungsfonds, so viel solcher betragen mag, zum Besten der Stuttgarter Armen bestimmt ist.

Es sollen niemalen mehr als 7 Personen aus den genannten Familien zu gleicher Zeit in den Genuß aufgenommen und wenn einer derselben die Genuß-Jahre vollendet hat, allemal wieder ein Anderer zum Genusse zugelassen werden.

Vier von diesen sieben, welche mit den erforderlichen Fähigkeiten begabt, den gewöhnlichen Vorbereitungs-Wissenschaften oder der Handlung, der Schreiberei oder auch in der Folge den höhern Wissenschaften sich widmen, bekommen vom 11. bis 16. Jahre einschließlich jeder jährlich — 53 fl. —, wobei denjenigen, welche in irgend einer angesehenen Handelsstadt die Handlung erlernen, in Rücksicht der größern Kosten noch ein weiteres Genuß-Jahr, somit 6 Jahre zugestanden werden, und drei, welche die Universität beziehen und auf derselben Theologie, Jura oder Medicin studiren, beziehen 4 Jahre lang (wenn sie auch gleich vorher das Beneficium der jüngern bereits genossen hätten) jeder jährlich — 100 fl. — Ob dieselben in oder außer Württemberg ihren Cursum machen, verändert an der Sache nichts, vielmehr ist es der Wunsch der Stifter, daß die Handlungs-Lehrlinge zu ihrem eigenen Besten vorzüglich auswärts, wie nach Frankfurt, Schaffhausen oder sonst auf angesehene Handelsplätze gebracht werden möchten.

Alle Wissenschaften, Künste und Handwerke übrigens, welche hier nicht ausdrücklich genannt sind, sind und bleiben ausgeschlossen, und derjenige, welcher sich nicht einer der vorgenannten Wissenschaften und Metier widmet, kann und soll unter keinerlei Vorwand an der Stiftung einigen Antheil oder Genuß haben.

Würde in der Folge der Fall eintreten, daß einige Zeit lang nicht 5, 6 oder 7 genußfähige Subjecte vorhanden wären, und also das Vermögen sich vermehrte, so kann in solchem Falle eine verhältnißmäßig vergrößerte Portion ausgetheilt, dieses soll aber gleichwohl dahin beschränkt werden, daß, so lange keine 5 Subjecte zu gleicher Zeit vorhanden sind, an dem oben festgesetzten Portionen-Betrag unabweichlich festgehalten, und Alles, was sonach von den jährlichen Zinsen übrig bleibt, wieder zu Kapital angelegt werden solle; sobald aber 5, 6 oder 7 aufnahmsfähige Jünglinge zugegen sind, und so oft eine solche Anzahl zu gleicher Zeit existiren wird, so solle von den jährlichen Zinsen nichts mehr zu Kapital angelegt, sondern nach dem Verhältniß der oben bestimmten resp. 53 fl. und 100 fl. Alles unter die jeweilig vorhandenen entweder 5 oder 6 oder 7 perceptionsfähigen Jünglinge rein ausgetheilt werden.

Der Vertheilungs-Termin ist der Andreastag.

Die Verwaltung der Stiftung wird von einem durch die Senioren der vorerwähnten Familien gewählten Administrator, Hrn. O.-A.-R. Rueff in Böblingen, besorgt und ist unter die Aufsicht des Tutelarraths, jetzt K. Kreisregierung gestellt. Der jährlichen Rechnungs-Abhör soll aber wegen der in §. 14 getroffenen Bestimmung, daß im Falle des Erlöschens der eingesetzten Familien die Stiftung den Stuttgarter Armen zukommen solle, der jeweilige Armen-Kastenpfleger anwohnen.

In dem 1. Nachtrag vom 23. Sept. 1801 wurde noch weiter verordnet:

1) daß bei einer Concurrenz der Aspiranten neben dem, was in §. 6 der Stiftung vorgeschrieben, zugleich auch auf Proximitäten gradus Rücksicht genommen werden solle;

2) daß, obgleich seither auf Universitäten nun so betitelte Cameral- und forstwissenschaftliche Lehr-Stühle errichtet worden, so solle jedoch auf diese und andere dergleichen Neuerungen nicht geachtet, sondern es solle stricte bei dem belassen werden, was dießfalls verordnet worden.

In einem zweiten Nachtrag vom 15. Dez. 1811 wird nach dem im Jahr 1808 erfolgten Tode des Weng von dessen Wittwe als Mitstifterin kraft des in der Stiftungs-Urkunde gemachten Vorbehalts weiter verordnet:

1) daß die Amtm. Rueff'schen Kinder von Berg, Gottlob und Karl, mit ihren Nachkommen gleichen Genuß der Stiftung haben sollen, wie die Nachkommen ad 2;

2) daß, wenn die männliche Descendenz einer oder der andern zu dieser Stiftung berufenen 5 Familien erlöschen sollte, alsdann die männlichen Descendenten der weiblichen Nachkommen des erloschenen Familien-Stamms eintreten und mit den männlichen Descendenten der übrigen Familien gleiche Ansprüche auf den Genuß der Stiftung haben sollen.

   Die sämmtlichen männlichen Descendenten weibl. Linie sind jedoch nur von Pfr. Leyrer, Substitut Leyrer, Rath Rueff'schen Kindern in Berg, Amts-Verwalter Friedrich Daniel Weng, Jul. Aug. Daniel Speidel, Joh. Friedr. Heigelin und Joh. Christian Hermann Heigelin an zu rechnen, mithin die weibliche Descendenz der Stamm-Väter ausgeschlossen.

3) Die nähern sollen die entfernteren Grade der Verwandtschaft von beeden Banden ausschließen, wenn bereits 7 nähere im Genusse sich befinden.

4) Sollte diese Stiftung nicht nach der Vorschrift verwaltet, oder nur die geringste Aenderung mit dem zum Besten der in den Genuß eingesetzten und nachzutragenden Familien bestimmten Stiftungs-Fonds wider die deutlich ausgedrückte Absicht der Stiftenden vorgenommen werden wollen, so sollen die noch lebenden Mitglieder der benannten Familien ohne

Rücksicht der zum Besten der Stuttgarter Stadt-Armen geschehenen Substitution das Recht haben, den ganzen Fonds, so groß er auch ist, in 5 gleiche Theile, und wenn eine oder die andere der benannten jetzt noch lebenden 5 Familien in der Folge bereits ausgestorben sein würde, in so viele Theile unter sich zu theilen, als nach deren Ein- und Nachsetzung noch an Häuptern bei Leben sind.

5) Würde aber dieser Stiftungs-Fonds immer zum Besten derselben vorschriftmäßig und so lange ohne anderwärtige Verwendung verwaltet werden, bis kein männlicher oder weiblicher Descendent derselben mehr am Leben sein würde, so wird auf solchen Fall verordnet, daß nach gänzlicher Erlöschung der gedachten eingesetzten und nachzusetzenden fünf Familien der Stiftungs-Fundus nach dem §. 14 und 16 der Stiftungs-Verordnung gemäß zum Besten der Armen in Stuttgart bleiben, bestehen und nach der Vorschrift verwaltet werden solle.

In einem weitern dritten Nachtrag vom 1. April 1814 verordnete die Mit-Stifterin noch,

daß an die Stelle des im Feldzug ohne Descendenz verstorbenen Karl v. Rueff, Lieutenants in Württemb. Diensten, eines der 2 Enkel, Söhne des sel. Raths und Amtmanns Leyrer in Berg, nun zu dem Genusse der Stiftung die männlichen und resp. weiblichen Descendenten des Oberstwachtmeisters, Kriegs-Commissarii v. Römer in eben demselben Maße und mit eben denselben Bestimmungen, wie die übrigen Familien, zum Stiftungsgenuß berufen sind, so daß diese, die v. Römer'schen Descendenten, gleiche Rechte und Ansprüche zu dieser Stiftung wie die übrigen eingesetzten Familien haben und genießen sollen.

Hienach wären nun, da die oben ad 4 genannte Familie Stierlin bereits ausgestorben, folgende 6 Familien zu dem Genusse dieser Stiftung berechtigt, welche hier beschrieben werden.

A. Die Leyrer'sche Familie.

§. 1. **Leyrer**, Albrecht Eberh., geb. Stuttgart 22. Sept. 1752, † 1833, Pfr. in Höfingen, S. d. Eberh. David —, Bürgermstrs. in Stuttgart. S. **Fikler** Stip. §. 766.
Verh. 1) Stuttgart 3. Aug. 1780 mit Aug. Christiane, T. d. David Eberh. **Groß**, Majors.
S. **Fikler** Stip. §. 793.
2) Leonberg 14. Juni 1789 mit Jacobine Friederike, T. d. Jac. Bernh. **Becherer**, Rechn.-Probators das. S. **Bocer** Stip. §. 571.
Kinder 1. Ehe: a) Christian David Eberh., geb. Höfingen 23. Febr. 1782, † 1842, Pfr. in Klevuer-Sulzbach 1812, in Aurich 1817, in Roßwag 1825.
Verh. mit Joh. Charlotte, T. d. Joh. Christ. **Majer**, Pfrs. in Pliezhausen.
S. **Braun** Stip. §. 285.
S. **Bocer** Stip. §. 419.
b) Joh. August Christian, geb. Höfingen 29. März 1783, Ger.-Notar in Göppingen, † unverh.
c) Karl Friedrich, geb. Höfingen 20. Jan. 1785, Präceptor in Pfullingen 1808, Ober-Präceptor in Urach 1812, Pfr. in Aurich 1817.
Verh. mit Erhardine Heinrike Luise, T. d. Friedr. **Köstlin**, Stadtpfrs. in Eßlingen.
S. **Fikler** Stip. §. 929.
2. Ehe: d) Gottlieb Friedr., geb. das. 23. Mai 1790, Conditor in Stuttgart.
Verh. mit Luise Johanne, T. d. Gottl. Friedr. **Hartmann**, Kfms. in Stuttgart.
S. **Braun** Stip. §. 524.

§. 2. **Leyrer**, Karl Christian, geb. Stuttgart 21. Juni 1758, Substitut, † ohne Kinder.

B. Die Weng'sche Familie.

§. 1. **Weng**, Joh. Christ. Gottfr. Julius, Amtmann, geb. Michelfeld 24. Dez. 1752, † ohne Kinder.

§. 2. **Weng**, Friedrich Daniel, geb. Michelfeld 1. Sept. 1758, Amts-Verwalter in Euchtersheim.
Verh. mit Helene, T. d. . . . . **Walther**, Garten-Inspectors in Ludwigsburg.
S. **Braun** Stip. §. 432 b.
Kinder: a) Wilhelm Friedrich Daniel, geb. 14. Mai 1794, † 1806 ohne Kinder.
b) Karl Friedr. Daniel, geb. 2. Febr. 1798, Gräfl. Degenfeld'scher Rentamtmann in Stebbach.
Verh. mit Luise Sus., geb. **Raußmüller**.
c) Franz Joh. Daniel, geb. 29. Jan. 1803, † 1835 ohne Kdr.

C. Die Speidel'sche Familie.

Speidel, Jul. Aug. Daniel, geb. 2. Febr. 1753, Adv. in Göppingen, † ohne Kinder. Stifter des Speidel'schen Stip. §. 1.

Speidel, Karl Friedr., geb. Grünwettersbach 28/29. Jan. 1757, Amtmann in Assumstadt. §. 2.
S. Bocer Stip. §. 310.
Verh. Bönnigheim 14. Juni 1789 mit Luise Friederike Auguste, T. d. Julius Wilhelm Sußdorf, Raths und Stadtschreibers in Bönnigheim, geb. 1762.

Kinder: a) Luise Philippine Eberhardine, geb. 7. April 1790.
Verh. 5. Juli 1808 mit Apoth. Mörike in Wimpfen.
b) Carol. Jul. Rudolfine Eberhardine, geb. 2. Febr. 1793.
Verh. 24. April 1815 mit Karl Friedr. Matth. Klemm, Kfm. in Backnang.
c) Marianne Auguste, geb. 31. März 1795.
Verh. Febr. 1840 mit Ferdinand Scharpf, Kfm. in Oppenweiler.

D. Die Heigelin'sche Familie.

Heigelin, Joh. Friedr., geb. Stuttgart 16. Nov. 1764, Professor, † 1845 in Geradstetten ohne Kinder. §. 1.

Heigelin, Joh. Christian Hermann, geb. Stuttgart 30. Okt. 1770, † 1833, Kfm. in Frankfurt a. M. §. 2.
S. Strylin Stip. §. 259.
Verh. mit Marie Elis., geb. Pfuhl.

Kinder: Joh. Christ. Daniel Eberh., geb. Frankfurt 15. Mai 1806, Buchbinder und Papierhändler in Wertheim.
Verh. 1) mit Marg. Barb., T. d. Joh. Baltas Unger, Hofschreiners das.
2) mit Appollonia Schelhorn.

E. Die Rueff'sche Familie.

Rueff, Gottlob Joh. Friedr., geb. Berg 16. Nov. 1787, † 1819, Rechn.-Rath in Stuttg., Finanzrath in Ellwangen. §. 1.
S. Fikler Stip. §. 767.
Verh. mit Wilhelmine, T. d. Joh. Christof Friedrich Weisser, Staatsraths in Stuttgart.
S. Weinmann Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 88.

Kinder: a) Karl Adolf, geb. Stuttgart 17. Nov. 1816, Oberamtsrichter in Böblingen.
b) Julie Mathilde, geb. Stuttgart 12. März 1818.
Verh. an Theodor Merz, Kfm. in Heilbronn.
c) Gottlob Adolf, geb. Stuttg. 2. Juni 1820, posth., Prof. in Hohenheim.

F. Die Römer'sche Familie.

§. 1. **Römer**, Günther Friedr. Aug., geb. . . . .
Ober-Kriegsrath in Stuttgart.

Verh. 1) Tübingen 9. Aug. 1795 mit Hedwig Ludovike, T. d. Ferd. Christof **Harpprecht**, Reg.-Raths und Oberamtms. in Tübingen.
S. **Strylin** Stip. §. 224.

2) Stuttgart 29. Okt. 1808 mit Aug. Heinrike, T. d. Tob. Ludw. **Lotter**, Kfms. in Stuttg.
S. **Weinmann** Stip. Subst. Nr. 4.
A. §. 75.

Kinder 1. Ehe: a) Caroline, geb. Stuttgart 11. Juni 1798.
Verh. das. 16. April 1816 mit Karl Friedr. Wilh. **Krieger**, Hütten-Cassier in Wasseralfingen, K.-Verw. in Stuttgart, dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.

2. Ehe: b) Günther Karl Ludwig August, geb. Stuttgart 29. Okt. 1810, Diac. in Sindelfingen.

c) Georg Tob. Friedr. Heinrich, geb. Stuttgart 22. April 1812, Sekr. bei dem Minist. des Innern.

d) Gottlob Karl Christian Friedr., geb. Stuttg. 14. Okt. 1821, Jur. Stud.

Namen-Register zu der Weng'schen Stiftung.

XCIV.

Waidelich-Haug'sche Stiftung in Brackenheim.

---

a) Ich Daniel Waydelich, diser Zeit Burgermeister zu Brackenheim und mit ihme Anna Haugin, sein ehliche Haus-Frau, bekennen offentlich und thun kund jedermännig-lichen hiemit und in Krafft dieses Brieffs: Demnach und als Wir, samt und sonders, mit zeitiger Vorbetrachtung, freyes Willens, ohngezwungen und ohngetrungen inniglich betrachtet, wie aller Menschen Vorhaben, Anfang, Mittel und Ende zur Ehre und Preis Gottes und in Seinem Nahmen solle geschehen, wollen Wir diß Unser gut Fürnehmen, Institution, Stiftung, Geschäft und letzten Willen in Dessen Nahmen auch anfangen, der alles in allem ist, verhoffentlich, was durch Uns arme geringe Leute allen Menschen, und sonderlich gemeinem Nuzen zu Brackenheim und Unserer ganzen Freundschafft und Nachkommen zu gutem aufgerichtet und verordnet wird, daß alles zu der Ehre Gottes und Mehrung seines Reichs nach seinem gnädigen Willen gereichen werde; Dem Wir auch solches in Seinen gnädigen Schutz und Schirm befohlen wollen haben, der wolle gnädiglich darob halten, solches beschützen, beschirmen, beförderen, anfangen und vollenden, und nachdem Er auch solch Wollen in Uns angefangen, endlichen das Vollenden vollbringen, Wachsen und Gedeyhen gnädiglich darzu geben und verleihen. Amen.

Und 1. nachdem Wir, nach dem gnädigen Willen Gottes, den 3ten Monaths-Tag Martii Anno 1601 Unser Testament

und letzten Willen verordnet und aufgerichtet, und darinnen im Eingang des andern Puncten vermeldet, daß Wir ein sonderlich Lieb und Gefallen zu verständigen, geschickten und gelehrten Leuten, die auch sonderlich mit der Zeit gemeinem Nuzen vorstehen, dem Vaterland gewogen und geneigt, durch welcher Hand auch, immaßen solches alle Biblische und Historische Bücher genugsam bezeugen und ausweisen, Wir das auch in täglicher Erfahrung, Land und Leut regiert werden, tragen also zur Propagation und Fortpflanzung derselben; so haben Wir, in Betrachtung dessen, Unserm Stand und Vermögen gemäß, zweyen aus Unserm Geschlecht, nächsten Grads der Verwandtschaft, Einen auf mein, Daniel Waidlichs, und dann Einen auf mein, Annä Haugin, Seiten und Linien, und, im Fall auf der einen Seiten keiner vorhanden, zweyen auf der andern Linien, oder, wo keiner aus Unserm Geschlecht beederseits vorhanden, zweien qualificirten jungen Knaben zu Brackenheim, also freiwilliglich Eintausend Gulden Haupt=Guts, welche Herrn Burgermeister und Gericht, nach Unserer beeder tödtlichem Ableiben, von Unsern Erben alsobalden unverhinderlich vor allen Dingen von Unserer Baarschafft, oder einen Gült=Brieff, zu ihren sichern Handen und Gewahrsame zugestellt und behändigt werden sollen, legiren und verordnen wollen; thun das auch hiemit wissentlich und in Kraft diser Unserer Institution, ohnverhindert männiglichs, also, daß sie jährlichs und eines jeden Jahrs besonders und allwegen fünfzig Gulden Zins wohl daraus haben und bekommen mögen, auf Maaß und Form, wie folget:

Nemlich, daß solches zum forderſten zur Ehre Gottes und ewiger Gedächtnus ein recht frei Beneficium, unabgängig=beständig= und ewige Stiftung heissen, seyn und bleiben solle; sezen, ordnen und machen das auch hiemit, und in Kraft diser Fundation, und wollen, daß solches von Burgermeister und Gericht, die derselben Zeit zu Brackenheim sein werden, ewiglich und unabgängig zu ewiger Gedächtniß gehalten werden soll, denen Wir auch solches samt und sonders vertraut haben

wollen, die auch jederzeit und ohngesondert eines ganzen Gerichts darob und daran seyn, daß solch Legat, Beneficium und Stiftung mit zweyen qualificirten, bey der Universität Tübingen studirenden Personen und Knaben, wie oblaut, versehen, und keineswegs vaciren, oder sonsten in andern usum, wie das Namen haben mag, verwenden lassen; wie sie dann Gott dem Allmächtigen am jüngsten Gericht darum Red und Antwort geben sollen und wollen.

Und so gemeldte Tausend Gulden Haupt=Guts abgelöset, oder sonsten verändert möchten werden, sollen dieselbe jederzeit auf den Termin, immaßen solches die Haupt=Verschreibung ausweiset, unverzüglich wiederum angelegt, und denen damahls studirenden Personen zum Besten und nutzlichsten auf das allertreulichst mit brieflichen Documentis und Urkunden, oder Gült=Briefen versehen und angelegt werden.

Es soll auch ein jeder gehorsamer Studiosus, der mit disem Unserm Legat und Beneficio versehen, das länger nicht, dann sich derselben sechs Jahr lang gebrauchen.

Im Fall aber einer oder der andere in diesen sechs Jahren gegen seinem Rectore, Regenten, oder Praeceptoribus der Universität, wie sich gebühret, nicht verhalten, noch gehorsamen, ihre Studia nicht fleißig continuiren, sondern vilmehr solche Zeit mit spazieren, faulenzen, oder anderem üppigen Wesen, wider Verhoffen, zubringen sollte, soll gleich solch Legat und Beneficium von ihme genommen und einem andern gehorsamen und fleißigen gegeben werden; dessen Rector, Regenten und Praeceptores nicht allein jederzeit gute Achtung darauf geben und nehmen sollen, und solches Burgermeister und Gericht zu Brackenheim jederzeit zu wissen machen, sondern auch, als die Ober=Executores diser Unserer Fundation und Stiftung, ihre getreue Inspection und Aufsehen haben, damit von Herrn Burgermeistern und Gericht zu Brackenheim derselben jederzeit getreulichs und gebührlichs Fleiß nachkommen, und nach laut derselbigen diß Unser Legat und Beneficium mit zweyen qualificirten Personen allezeit versehen werde, und keineswegs

vacire; dessen Wir Uns zu Ihnen versehen und getröstet haben wollen, auch dessen Ihnen hiemit und in Kraft diser Unserer Disposition Macht und Gewalt gebende.

Da im Fall aber einer oder der ander auch sich gehorsamlich erweisen, seine Studia mit allem Fleiß und Ernst continuiren, in seinen Studiis fortfahren, und Einen oder mehr Gradus an sich zu bekommen befleissen würden; soll es vorermeldten Herrn Burgermeistern und Gericht freystehen, ob sie ihme, oder denselben, vil angeregt Beneficium länger lassen wollen oder nicht.

Und da auch einer oder der andere unter den sechs Jahren über kurz oder lang absterben sollt, soll alsobald eine andere qualificirte Person aus Unserem Geschlecht aus des Abgestorbenen oder der andern Linien, oder sonsten eine andere qualificirte Person zu Brackenheim in Maaß und Gestalt, wie oben vermeldt, durch Burgermeister und Gericht daselbst angenommen werden, sollen solche Rectorn, Regenten und Praeceptoribus der Universität zu Tübingen überschicken, dieselbe ihnen durch ein Schreiben präsentiren und bester maßen befehlen; alles ohne Irrung und Eintrag aller und jeglicher geistlicher und weltlicher Rechten und Gerichten, Freyheiten und Gnaden, wie die jederzeit von eigener Bewegniß und Gewalt der Fürsten und Herrn hierwieder erdacht und erlangt werden möchten, und sonsten männiglichs, ohne alle Gefährde.

Und dessen alles zu wahrem Urkund habe ich Daniel Waibelich, der Fundator, mich mit eigener Hand unterschriben, und für mich und meine liebe Hausfrau, die auch Mit-Fundatrix, mein eigen Insiegel an dise Fundation, alle obgeschriebene Ding damit zu besagen, hieran gehangen. Geben zu Brackenheim, den dritten Tag Martii, als man zählt nach Christi, unsers einigen Herrn und Seeligmachers, Geburt 1601 Jahr.

(L. S.) Daniel Waibelich.

Receß wegen des Waidelich-Haug'schen Stipendiums von 1672.

b) Zu wissen: Demnach in Anno 1601 weyl. Daniel Waydelich, gewesener Burgermeister zu Brackenheim, mit und neben seiner Haus-Frauen, Anna Haugin, nach aufgerichtetem ihrem Testament, auch eine besondere Stiftung begriffen, und nach ihrem Tod hinterlassen, des Innhalts: Daß von ihrem Vermögen Eintausend Gulden Kapital zu einem Stipendio hergegeben, der daraus gefallende jährliche Zins der Fünfzig Gulden zweyen ihren Befreundten, so zu Tübingen studieren würden, in subsidium Studiorum halbtheilig, also jedem Zwanzig fünf Gulden gereicht, und solchen Stipendii Administration Burgermeister und Gericht zu Brackenheim anvertrauet werden solle; gestalten dann auch nach ermeldter beeder Ehegemächte Absterben solches effectuirt, und aus deren Verlassenschaft erstbesagten Administratoribus eine richtige Gült-Verschreibung über 1000 fl. auf des heil. Reichs Statt Wimpfen stehend, ausgehändiget, und, vermög solcher Stiftung, biß auf Annum 1633 die jährliche Zinse zweyen Studiosis von der Freundschaft des Stifters ausgetheilt worden:

Und aber sich zugetragen, daß bey dem höchst-leidigen Teutschen Krieg in Anno 1634, als der Kayserliche Obrist Adrian von Enckenfurt sein Recrouten-Quartier zu Brackenheim gehabt, und bey seinem Abzug von Statt und Amt, neben andern Kriegs-Officiren, ihrer Prätensionen halber Satisfaction haben wollen, in solcher obgehabten höchsten Drangsal von damahligen Burgermeistern und Gericht zu berührtem Brackenheim solcher Haupt-Brief der gestiften 1000 fl. neben noch andern, ermeldtem Obristen Enckenfurth in solutum zugestellt und übergeben worden;

Als seynd, nach durch Gottes Gnade erlangtem Reichs-Friden, nachdeme hin und wieder im Land die Jugend wiederum angefahen, zu den edlen Studiis angehalten zu werden, der Stiftere Angewandte und Befreundte zerschiedene mahle

um solch Waydelichisches Stipendium in subsidium studiorum bey gedachter Statt Brackenheim gebührend eingekommen, wegen des hingegebenen Briefs aber, und daß, wann schon solche Verschreibung noch zugegen wäre, dennoch einige Zins-Reichung bei der Statt Wimpfen nicht zu erhalten seye, allezeit wieder leer ab- und zurückgewisen worden.

Sintemahlen aber seither Anno 1659 Jacob Korn, Fürstlich-Württembergisch-Herrenalbischer Pfleger zu Vayhingen, als ein Waydelichischer Verwandter, wegen seines bei den Studiis zu Tübingen erhaltenen Sohns, bei Fürstlicher Canzlei dessentwegen zerschiedene mahle unterthänigst eingekommen und remonstrirt, wie und welcher gestalten die Statt Brackenheim nicht befugt geweßt, dises Capital, als welches ad pios usus gewiedmet seye, unter einigem Vorwand zu alieniren, und dannenhero de Jure obligirt und verbunden seye, solches wieder gut zu thun, und so lang und vil, biß sie mit der Statt Wimpfen ratione des alienirten Haupt-Briefs sich verglichen, und sie wieder zu schuldiger Zinsreichung vermögen, landläufig zu verzinsen; derentwegen dann unterthänigst gebetten, Burgermeister und Gericht der Statt Brackenheim dahin anzuhalten, daß sie berührte 1000 fl., welche sie oberzählter maßen angegriffen und zu ihrer Rettung angewendet, anderwärts ersezen, und die gehörige Zins jährlich denenjenigen, so sich bey denen Studiis halten, und darzu, als Befreundte, Ansprach haben, wiederfahren lassen möchten: Maßen er, Korn, nachdeme sein vor disem bey dem Studio theologico und allbereits bey der Repetition im Fürstlichen theologischen Stipendio zu Tübingen geweßter Sohn, M. Johann Daniel Korn, so er sechs Jahre, vermög der Fundation hätte zu genießen gehabt, und nichts davon empfangen, selig verstorben, wiederum einen andern Sohn beym Studio Juris zu Tübingen erhalten, und dieses Subsidium vor denselben vonnöthen habe;

Als ist bei Fürstlicher Canzlei, auf Befehl Ihro Hoch-Fürstl. Durchleucht, eine Deputation und Tagsazung angestellet worden, damit der Sachen Bewandtnuß durch die von

Ihro Hochfürstl. Durchleucht gnädigst deputirte Räthe beeder=seits nach Genügen angehöret, und dann einiger Austrag oder billigmäßiger Vergleich gesucht und getroffen werden möge.

Wann nun heut unterschriebenem Dato die von der Statt Brackenheim zu angestellter Deputation Abgeordnete, namentlich Johann Conrad Andler, Burgermeister, und Johann Ludwig Herold, Stattschreiber das. eines Theils, sodann Jacob Korn, Herrenalbischer Pfleger zu Vayhingen, andern Theils, bei Fürstlicher Canzley erschienen, von Ihro Hoch=Fürstl. Durchleucht zu solcher Verhandlung gnädigst deputirten Räthen beederseitige Nothdurft vorgebracht und eingewendet, endlich aber das Werk dises Waydelichischen Stipendii halber dahin verglichen und verabschiedet worden:

Daß bemeldte Abgeordnete von der Statt Brackenheim, im Namen gesammter Statt, wie sie dann sub Clausula de rato & grato instruiret seynd, erwehnte Waydelichische fundirte Eintausend Gulden nun und füraus folgender gestalt vertretten und verzinsen wollten, nemlich, daß sie, so viel das Praeteritum, und in specie sein, Jacob Kornen, vormahlige, wegen seines selig verstorbenen Sohns sechsjähriger entbehrter Niessung, gethane Prätension betrift, ihme, Kornen, ein Capital von Einhundert Gulden auf dem Flecken Northeim, woraus jährl. völliger Zins mit fünf Gulden gereicht werde, auch, auf Begehren, die Ablosung sicher zu hoffen stehe, einraumen und übergeben wollten:

Belangend aber das künftige, wollten sie, ohnerachtet sie annoch von der Statt Wimfen, welche solche 1000 fl. vermög gehabter Haupt=Verschreibung, zu verzinsen schuldig seye, ... dannoch dise Fundation mit halbem Zins, als Zwanzig fünf Gulden, vertretten, und solche 25 fl. sein, Kornen, anderm Sohne, Jacob Christof Kornen, Juris Studioso zu Tübingen, als einem Waydelichischen Agnaten, wann vorderist derselbe bei der Statt Brackenheim darum gebührend einkommen werde, sechs Jahr lang in subsidium Studiorum ausfolgen, und widerfahren lassen; und zwar annoch mit dem Beding, daß, da=

fern die Statt Wimpfen (welches sie auch, vermittelst Fürstlicher Intercession, fleißig suchen und urgiren wollten), zu mehrerem oder auch völligem Interesse gebracht werden sollte, ein solches sowohl inner denen sechs Jahren dem jungen Kornen, als auch künftighin andern Waydelichischen Stipendiariis, geliefert, indessen aber, und biß zu solcher Erlangung, es gebe die Statt Wimpfen etwas oder nichts, dennoch jährl. mit erwehntem halben Zins der 25 fl. richtig zu Brackenheim eingehalten werden solle:

Als ist hierüber, nach beederseits geschehener Einwilligung, das Werk zur gnädigsten Ratification Ihro Hoch=Fürstlichen Durchlaucht unterthänigst hinterbracht, nach deren Erfolg und beygethaner Resolution, daß solche Reichung der versprochenen 25 fl. auf nächst=erscheinend Jacobi ihren Anfang nehmen sollte, gegenwärtiger Receß begriffen, drey gleichlautende Exemplarien ausgefertiget, mit Fürstlichem Secret bekräftiget, eines der Universität Tübingen (als deren, vermög der Fundation, die Ober=Inspection über dises Stipendium gehörig), das andere der Statt Brackenheim, und das dritte ermeltem Herrenalbischen Pfleger, Jacob Kornen, zur Nachricht und Versicherung zugestellt worden. So geschehen Stuttgart den 28. Februar Anno 1672.

(L. S.)

I. Grad.

§. 1. **Waidelich**, Laur, Schultheiß in Botenheim, **Vater des Stifters**.

Verh. mit Elise **Lindenfels**.

Kinder: a) Daniel, geb. Botenheim 1538, † 25. März 1609, ohne Kinder, Bürgermstr. in Brackenheim.

Verh. das. 14. April 1562 mit Anna, T. d. Alt Joh. **Haug** (§. 2), geb. 1536, † 10. März 1602.

Beide **Stifter** dieser Stiftung.

b) Gertraut. §. 5.

c) Martin. §. 6.

In einer Beilage zu dem Testament dd. 28. Dez. 1603 hat der Stifter den Johs. Waidelich von Güglingen, Württ. Pfleger in Heilbronn, als seinen Vetter und dessen

Frau Elisabethe bedacht, wie aber dieser mit ihm verwandt, ist nicht zu finden.

In Stuttgart wurden am 24. Jan. 1597 getraut: Joh. Waidelich, Wolfgs. Sohn von Güglingen, mit Elis., T. d. Joh. Mich. Schekh, Landschaftssekr. und Einnehmers. Dieß mag wohl der obengenannte Vetter sein.

Ferner wurde zu Oetisheim getraut, 2. Jan. 1722: Joh. Phil. Waidelich, Kaufmann, S. d. Joh. Jacob—, Rathsverw. in Weissach, mit Sofie Jacobine, T. d. Jer. Wässerer, Pflegers in Oetisheim. Vielleicht auch ein Verwandter des Stifters.

§. 2. **Haug**, Alt Johannes (§. 3), Bürgermstr. in Brackenheim, Vater der Frau des Stifters.

Verh. mit Anna, T. d. Johann Dreher, Vogts in Leonberg (§. 4).

Kinder: a) Anna, Frau des Stifters. S. §. 1.

Weitere Kinder oder Geschwister der Frau des Stifters sind nicht bekannt und es sind auch in ihrem Testament bloß Kinder von dem Bruder ihres Vaters und Geschwistrige ihrer Mutter zu Erben eingesetzt worden.

II. Grad.

§. 3. **Haug**, der gar alte, nur unter dieser Benennung bekannt, Großvater der Frau des Stifters.

Wer seine Frau gewesen, ist nicht zu finden.

Kinder: a) Johannes. §. 2.
b) Sebastian. §. 7.
c) Lorenz. §. 8.
d) Jacob. §. 9.
e) Bernhard. §. 10.

§. 4. **Dreher**, Johann, Vogt in Leonberg, Großvater der Frau des Stifters von mütterlicher Seite.

Seine Frau ist nicht bekannt.

Kinder: a) Anna. S. §. 2.
b) Johannes. §. 11.
c) Lucie. §. 12.
d) Veit Bernhard. §. 13.
e) Christof. §. 14.

§. 5. **Waidelich**, Gertraut (§. 1).

Verh. mit Joh. Machtolf, S. d. Conrad —, Bürgermeisters in Vaihingen, und der Agnes Buhl (seine 2. Frau † ohne Kinder).

Kinder: a) Johannes.
b) Conrad, Bürger in Vaihingen, † ohne Kinder.
Verh. 1) mit Marie Goll von Sachsenheim.
2) mit Cath., T. d. Johs. Laug von Markgröningen.

c) Agnes. §. 15.
d) Elisabethe. §. 16.
e) Magdalene. §. 17.
Diese 5 Kinder sind im Testament genannt.

§. 6. Waidelich, Martin (§. 1), sein Stand und Wohnort, sowie auch seine Frau sind nicht bekannt. Im Testament sind bloß die 5 Kinder seiner Tochter Elisabethe statt ihrer Mutter zu Erben eingesetzt. S. §. 18.

III. Grad.

§. 7. Haug, Sebast. (§. 3), Bürgermstr. in Brackenheim.
Verh. 1) mit Ursula Fisch (Visch), Wittwe des Hans Beck.
2) mit Anna Reinhard, † ohne Kinder.
Kinder 1. Ehe: Agnes. §. 19.

§. 8. Haug, Lorenz (§. 3), Bürger in Leonberg; seine Frau ist nicht bekannt.
Kinder: a) Johannes. §. 20.
b) Lorenz. §. 21.
c) Michael. §. 21 b.

§. 9. Haug, Jacob (§. 3), Bürgermeister in Wimpfen, † 28. Aug. 1563.
Verh. 1) mit Marie Visch.
2) mit Agathe Eysengrein.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 5.
Kinder: a) Johann, Stadtschultheiß in Wimpfen, geb. 10. Jan. 1541.
Verh. mit Marie, T. d. Baltasar Moser, Kammerraths.
S. Bayer Stip. §. 62.
Im Testament sind seine Kinder zu Erben eingesetzt. Nach Moser rc. 1756 S. 117 soll er aber ohne Kinder gestorben sein.
b) Marie.
Verh. an Dr. Mich. von Kadden, von deren Tochter Marie keine Nachkommen bekannt sind.
c) Phil. Jacob.
Sodann ist in Stuttgart 5. Trin. 1575 getraut worden: Dr. Andreas Haug von Wimpfen mit Barb., T. d. Laux Beerlin von Dinkelsbühl, aber nicht angegeben, wessen Sohn er gewesen, wahrscheinlich aber doch auch ein Sohn des obigen Bürgermeisters.

§. 10. Haug, Bernh. (§. 3), Hofgerichtssekr. v. 1577—81.
Ob dieser wirklich auch ein Sohn des Haug §. 3 gewesen, ist nirgends zu finden, und beruht auf einer bloßen Angabe. Er kommt auch in den alten Tübinger Genealogien nicht unter den Kindern des gar alten Haug

vor; indessen werden seine Nachkommen doch hier beschrieben, von welchen die jetzt noch lebenden noch nähere Nachweise über ihre Abstammung beibringen mögen.

Verh. mit Anna; sie soll eine geb. Härlin gewesen sein und heirathete nachher zu Stuttg. 20. Sept. 1602 den Andr. Ezel von Markgröningen, wo aber ihr Geschlechtsnamen nicht angegeben ist.

Kinder: a) Marie Salome. §. 22.
b) Friedrich, Pfr. in Kirchenkirnberg.
Verh. 1) mit Appollonia Namminger.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 23.
2) Stuttgart, Rogate 1611 mit Marg., Wittwe des Joh. Schopf in Bietigheim.
c) Joh. Melchior.
Verh. Stuttgart Invocavit 1611 mit Kunigunde, Wittwe des Hans Kirschenesser in Nürnberg.

Dreher, Johannes (§. 4), Kfm. in Leonberg. §. 11.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Jacob. §. 23.
b) Martin. §. 24.

Dreher, Lucie (§. 4). §. 12.
Verh. mit Leonh. Breitschwert, Amtm. in Merklingen. S. Bayer Stip. §. 59.

Kinder: a) Joh. Leonh., Geistlicher Verwalter in Bietigheim, † 4. Mär 1619 ohne Kinder.
b) Marg. §. 25.
c) Anna. §. 26.
d) Agnes. §. 27.
e) Marie Salome. §. 28.

Dreher, Veit Leonhard (§. 4), Kaiserl. Rath in Leonberg. §. 13.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Joh. Burkhardt. §. 29.
b) Johanne.
Diese ist im Testament genannt.

Dreher, Christof (§. 4), Bürgermeister in Leonberg. §. 14.
Verh. Tübingen 1556 mit Catharine, T. d. Melchior Calwer das., welche nachher zu Leonberg 21. Mai 1605 den Andr. Walch, Universitäts-Notar in Tübingen, heirathete. Bei dieser 2. Verheirathung heißt sie aber Sabine, es müßte dieß nur eine 2. Frau des Dreher gewesen sein; der Geschlechtsnamen ist nicht angegeben.

Kinder: a) Waldburge. §. 30.
b) Margarethe. §. 31.

§. 15. **Machtolf**, Agnes (§. 5).
Verh. Stuttgart Oculi 1588 mit Joh. **Egen**, Kastkeller in Stuttgart, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
Kinder: a) Joh. Conrad. §. 32.
b) Urs. Marg. Diese war richtig eine Tochter des Johs. Egen, aber sie muß aus dessen erster Ehe abstammen, da sie schon 1598 sich verheirathete. S. unten §. 34.

§. 16. **Machtolf**, Elis. (§. 5).
Verh. mit Johannes **Breitschwert**, Landschreiber in Durlach.
Kinder: Die Agnes Breitschwert unten §. 53 ist wahrscheinlich eine Tochter von diesem.

§. 17. **Machtolf**, Magd. (§. 5).
Verh. 1) mit Marx **Ehrenpreiß**, Keller zu Hohen-Asperg.
2) mit N. **Sauselin**.

§. 18. **Waidelich**, Elis. (§. 6).
Verh. mit . . . . **Nördlinger**.
Kinder: a) Daniel.
b) Martin.
c) Melchior.
d) Joh. Jacob.
e) Anna.
Im Testament sind bloß diese 5 Kinder der Elisabethe statt ihrer Mutter zu Erben eingesetzt worden, mit dem Geschlechtsnamen Nördlinger. Eine nähere Bezeichnung ihres Vaters und ob und wie er mit der bei dem Lempp. Stip. vorkommenden Familie Nördlinger bekannt, war bis jetzt nicht zu finden.

IV. Grad.

§. 19. **Haug**, Agnes (§. 7), geb. ca. 1550, † 29. Jan. 1610.
Verh. Brackenheim 30. Jan. 1572 mit Georg **Machtolf**, Spitalmeister das., S. d. Conrad Machtolf in Vaihingen, und der Marg. **Anselm** von Mönsheim, geb. Vaihingen ca. 1550, † 7. Mai 1629, 79 J. alt.
(Die Kinder seiner 2. Frau Catharine, Wittwe des Joh. **Maurer**, Vogts in Gaildorf, cop. Brackenheim 2. Okt. 1614, gehören nicht hieher.)
Kinder: a) Conrad. §. 34.
b) Agnes. §. 39.
c) Georg. §. 33.
d) Sebastian. §. 35.
e) Johannes. §. 36.
f) Andreas. §. 37.
g) Daniel. §. 38.
h) Anna. §. 40.

Haug, Joh. (§. 8), der jüngere zu Brackenheim, † 16. Febr. 1585. §. 20.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Anna. §. 41.
b) Catharine. §. 41 b.
c) Magdalene.
Verh. mit Hans Buel (Buhl) in Vaihingen.
d) Eine Tochter, welche an N. Andler verheirathet war, † ohne Kinder.

Haug, Lorenz (§. 8), Bürger in Leonberg. §. 21.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Michael. §. 42.
b) Johs. §. 43.
c) Jacob. §. 44.
d) Magdalene. §. 45.

Haug, Michael (§. 8), Bürger in Rottenburg a. N., dessen Kinder im Testament zu Erben eingesetzt, aber nicht genannt sind. Von diesen sind bloß bekannt: §. 21 b.

a) Lorenz.
b) Barbara. §. 44 b.
Diese ist nach den alten Tübinger Genealogien als Tochter eines Mich. Haug, Marschalken in Rottenburg, angegeben. Es ist daher noch nicht ganz gewiß, aber doch wahrscheinlich, daß sie eine Tochter dieses Mich. Haug gewesen, daher ihre Nachkommen hier aufgeführt werden, von welchen aber näherer Nachweis über die Abstammung noch zu liefern wäre.
Wer die Frau des Mich. Haug gewesen, ist nicht zu ersehen.

Haug, Marie Salome (§. 10), geb. 29. Juni 1578. S. Bemerkung bei §. 10. §. 22.
Verh. Stuttg. 26. April 1602 mit Friedr. Fischlin, Baumstr. in Stuttg., S. d. Nicolaus —, Baumstrs. das.
S. Hartm. Geschl.-Reg. 1785. S. 182.

Kinder: a) Joh. Heinrich. §. 46.
b) Anne Magd.
Verh. Stuttgart 3. Aug. 1628 mit Johann Jacob Pfefferlin, Oberrathsscribent das., S. d. Stefan — in Herrenberg.

Dreher, Jacob (§. 11), Kfm. in Leonberg. §. 23.
Verh. mit Catharine, T. d. Jost Schmid, Wirths in Enzweihingen.

Kinder: a) Johs. §. 47.
b) Phil. Jacob. §. 48.
c) Jacob. §. 49.

d) Marg.
Verh. an Melchior Nördlinger, Amtsschreiber in Merklingen, Stadtschreiber in Bietigheim.
S. Lempp Stip. B. §. 17.
Ein Sohn desselben:
aa) Adolph, verh. Bönnigheim 1. Febr. 1648 mit Marie Agnes Nördlinger, Klein-Hofmeisterstochter von Rechentshofen.
e) Benedict.
Verh. Stuttgart 1. Nov. 1603 mit Magdalene, Wittwe des Benedict Ruinetto, Hofmusikus das.

§. 24. Dreher, Martin (§. 11), Vogt in Brackenheim; er muß auch in Stuttgart angestellt gewesen sein.
Verh. mit Catharine . . . .
Kinder: a) Johannes, Kaufmann in Straßburg, von dessen Nachkommen nichts bekannt ist.
b) Joh. Ludwig. §. 50.

§. 25. Breitschwert, Marg. (§. 12).
Verh. mit Ludwig Hipp, Visitationsrath in Stuttg., † 23. Juni 1588.
Sein Epitaphium befindet sich im Kreuzgang der Spital-Kirche.
Kinder: Lucie.
Verh. an Joh. Ludwig König, Advokat in Stuttgart.
S. Bocer Stip. §. 8.

§. 26. Breitschwert, Anna (§. 12), † 5. Juni 1618.
Verh. Merklingen 22. Aug. 1575 mit Jacob Korn, Amtsschreiber in Merklingen, Stadtschreiber in Leonberg, geb. 1552, † 18. März 1610, S. d. Johs. Korn, Jur. Dr. Dieser muß in Botenheim O.-A. Brackenheim gewohnt haben, da es in dem Merklinger Ehebuch bloß heißt „von Botenheim", und der Name des Vaters nicht angegeben ist.
Kinder: a) Leonhard. §. 51.
b) Joh. Reinhardt, geb. 9 Febr. 1580.
c) Anne Marg. §. 52.
d) Jacob. §. 53.
e) Johs., geb. 13. Oct. 1586.
f) Daniel. §. 54.
g) Marg., geb. Dez. 1594.
h) Josua, geb. 28. Mai 1597.
i) Catharine. §. 55.
k) Lucie. geb. . . . .

§. 27. Breitschwert, Agnes (§. 12), † 16. Nov. 1611.
Verh. 1) Stuttg. 30. Dez. 1581 mit Conr. Schropp, Oberraths-Sekr. das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Bayer Stip. §. 82.

2) das. Ostermontag 1584 mit Jacob Essich, Amtm. in Merklingen.
S. Bayer Stip. §. 60.

Kinder: a) Joh. Bernhard, Kanzlist in Stuttgart.
Verh. das. 27. Nov. 1621 mit Cath., T. d. Joh. Bernh. Tisius, Gräfl. Wertheim'schen Medicus.

Breitschwert, Marie Salome (§. 12), † 17. Jan. 1609. §. 28.
Verh. Tübingen 1584 mit Paul Heerbrand, Gewölbs-Verw., dann Landschreiberei-Verw. in Stuttgart, geb. 6. Juli 1560, † 11. Febr. 1624, dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Heerbrand Stip. §. 7.

Kinder: a) Joh. Bernhard. §. 56.
b) Margarethe.
Verh. mit Joh. Ulr. Rümmelin, Landschafts-Consf.
S. Strylin Stip. §. 62.
c) Anne Lucie.
Verh. an Ludwig Rösch, Kammerrath.
S. Bayer Stip. §. 122b.

Dreher, Joh. Burkh. (§. 13), Visitationsrath in Stuttgart. §. 29.
Verh. 1) das. 2. Epiph. 1583 mit Cath., Wittwe des Johs. Ziegler, Sekr. das.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 8.
2) das. 21. Febr. 1598 mit Eleonore Thomas, Wittwe des Carl König, Geistl. Verwltrs. in Waiblingen.
S. Bonaker Stip. B. §. 1.

Kinder 1. Ehe: a) Veit Leonhard. §. 57.
b) Joh. Burkhardt.
Verh. Stuttgart 24. Juli 1604 mit Marie von Hatwang. — Diese als Deserta cop. Stuttgart 23. Mai 1614 mit Christof Jost, Hansen Sohn das.
c) Anne Marie.
Verh. Stuttgart 6. Trin. 1621 mit Johs. Wertwein, Hauptmann in Hohen-Neuffen.

Dreher, Waldburge (§. 14), † Göppingen 10. Nov. 1614, §. 30. deren Epitaph. in der Kirche das.
Verh. Tübingen 1612 mit Hieronimus Walch, Phys. in Göpp., S. 1. Ehe d. Andreas —, Univers.-Notars in Tübingen. (Die Kinder seiner 2. Frau, Elis. Schill von Calw, † 26. Jan. 1620, und seiner 3. Frau, Anne Justine, T. d. Joh. Jac. Schlosser, Vogts in Lorch, S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 49c., und seiner 4. Frau, Marg. Burzhan, cop. 1635, geh. nicht hieher. Nach den Vischer'schen Ahnentafeln hatte er aber von der Dreher nur ein einziges Kind, welches früh gestorben.

§. 31. Dreher, Marg. (§. 14).
Verh. Leonb. 11. Juni 1577 mit Hans Burkhardt, Hansen Sohn von Eßlingen.

§. 32. Egen, Joh. Conrad (§. 15); Stand und Wohnort sind nicht bekannt.
Verh. Stuttg. 15. April 1613 mit Felizitas, T. d. Hypolitus Dreher, Rent-K.-Raths. S. oben §. 24.
S. Heller Stip. §. 36.

V. Grad.

§. 33. Machtolf, Georg (§. 19), geb. 6. Nov. 1576, † Bebenh. 24. Juli 1626, Bürger in Brackenheim.
Verh. das. 24. Mai 1603 mit Anne Marie, T. d. Andr. Sauselin, Bürgermstrs. das., und der Victoria, T. d. Sebast. Coccius, Rectors in Hall. (Dieser Coccius verließ 1548 wegen des Interims seine Stelle in Hall, wurde Rector Gymnas. in Oehringen, dann Hofmeister des Prinzen Eberhard v. Württemberg und † in Bebenhausen; seine 5 Kinder hießen: Victor, Victorius, Vincens, Victoria, Victrix.)

Kinder: a) Georg,
b) Andreas, welche beide jung gestorben sein sollen.

§. 34. Machtolf, Conrad (§. 19), geb. 13. Dez. 1572, Geistl. Verw. in Brackenheim.
Verh. 1) das. 5. Dez. 1598 mit Urs. Marg., T. d. Joh. Egen, Kast-Kellers in Stuttg.
S. oben §. 15.
2) das. 23. Trin. 1631 mit Lucie, Wittwe des Felix Luz, Pfrs. in Urbach, † 29. Aug. 1635, 37 Jahre alt.

Kinder 1. Ehe: a) Daniel. §. 58.
b) Agnes. §. 59.

§. 35. Machtolf, Sebast. (§. 19), geb. 2. Okt. 1578, † Brackenh. 17. April 1635, Jur. Dr., Kammerger.-Adv. in Speyer.
Verh. Brackenh. Quasimod. 1609 mit Sabine, T. d. Ahasv. Allinger (Allinga), Fürstl. Raths in Stuttg.

Kinder: a) Anne Helene, geb. Brackenheim 21. April 1632.

§. 36. Machtolf, Johs. (§. 19), geb. 29. Jan. 1581, † 15. Okt. 1626, Bürger in Brackenheim.
Verh. das. 5. Juni 1604 mit Katharine, T. d. Johann Andler, Bürgermstrs. das., † 28. Dez. 1646, 63 J. alt.

Kinder: a) Daniel, geb. Brackenheim 29. April 1607.
b) Georg, geb. das. 24. Nov. 1611.
c) Anne Magd. §. 60.
d) Anne Cath., geb. 10. Jan. 1618.
Verh. mit Friedr. Weihnacht in Heilbronn.

§. 37. Machtolf, Andr. (§. 19), geb. 4. Juni 1583. Stand und Wohnort sind nicht angegeben.

Verh. Vaih. 20. Aug. 1611 mit Anne Marie, T. d. Mich. Binder, Herrenalb. Pflegers das.

Kinder: Anne Marg. §. 61.

§. 38. Machtolf, Daniel (§. 19), Bürger in Güglingen.

Verh. Brackenheim 21. Nov. 1620 mit Marie, T. d. Christof Lang, Bürgermstrs. in Güglingen.

Kinder: Anne Marg. §. 62.

§. 39. Machtolf, Agnes (§. 19), geb. 25. Aug. 1574, † 18. Juli 1638.

Verh. Brackenh. 20. Nov. 1599 mit Lothar Friedr. Lindenfels, Bürgermstr. das., † das. 20. Juli 1634, S. d. Chrysostomus — in Urach.

Ein Friedr. Lindenfels ist im Testament des Stifters als dessen Vetter zum Erben eingesetzt worden. Dieß ist wohl der nemliche und er ist ohne Zweifel ein Verwandter von der Mutter des Stifters.

Kinder: a) Johann, geb. Brackenheim 25. Nov. [illegible], Jur. Cand., Verwalter in Brackenheim, Rentkammerrath in Stuttg.
Verh. 1) Nürtingen 23. Aug. 1624 mit Marg., T. d. Elias Epplen von Nürtingen, † 13. Sept. 1636, 36 Jahre alt.
2) Stuttg. 11. Nov. 1639 mit Anne Marie, T. d. Johs. Beck, Zeugwarts.
Deren Nachkommen S. Fikler Stip. §. 45.
b) Agnes. §. 63.

§. 40. Machtolf, Anna (§. 19), geb. 7. Okt. 1585.

Verh. U.-Oewisheim 25. April 1609 mit Joh. Bernh. Schmid, Kloster Maulbronn'scher Pfleger in U.-Oewisheim, Stabs-Keller in Mundelsheim, Herrenalb'scher Pfleger in Vaihingen, S. d. Andreas Schmid, Vogts in Maulbronn, und der Martha Lang. (Die Kinder seiner 1. Frau, N., Tochter des Samuel Unfried, gehören nicht hieher.)

Kinder: a) Anne Elis. §. 64.
b) Anne Cath. §. 65.
c) Anne Marg. §. 66.

§. 41. Haug, Anna (§. 20).

Verh. Brackenh. 1569 mit Alt Martin Jäger, Bürgermeister das., dessen Kdr. 2. Ehe nicht hieher gehören.
S. Fikler Stip. §. 84.

Kinder: a) Barbara.
Verh. 1) an Joh. Friedr. Braunstein, Stadtschrbr. in Brackenheim. Kinder aus dieser Ehe
S. Fikler Stip. §. 141.
2) an Gallus Stählin, Brgr.-Mstr. das.
b) Wolfg., Kannengießer in Brackenheim. Dessen Nachk.
S. Fikler Stip. §. 142.
c) Magdalene. §. 63 b.
d) Andreas, Brgr.-Mstr. in Wimpfen.
e) Johann.
Verh. mit Cath., T. d. Casp. Rösch, Kammerraths.
f) Martin.
Verh. mit Marie, T. d. David Kugler, Brgr.-Mstrs. in Heilbronn.

§. 41b. Haug, Katharine (§. 20).

Verh. mit Jacob Staib (Steeb) in Marbach.
Im Testament heißt er Staib, sonst aber wird er Steeb genannt.

Kinder: Albrecht, Verwalter in Marbach.
S. Fikler Stip. §. 58, wo auch ein Joh. Jac. Steeb in Marbach vorkommt. Ob es der nemliche oder ob und wie sie verwandt, ist nicht zu ersehen.

§. 42. Haug, Mich. (§. 21), der Haugen-Beck genannt, in Stuttg.

Verh. mit Anne Cath., T. d. ... Neuffer, Wagenmeisters in Stuttgart.

Kinder: a) Agnes. §. 67.
b) Catharine. §. 68.
c) Christof, Kastenknecht in Stuttgart.
Verh. Stuttg. 12. Mai 1602 mit Magd., T. d. Martin Wind, Blutjägers das.
Eine Doroth., T. d. Christof Haug, wurde cop. Stuttg. 12. Febr. 1638 mit Joh. Ernst, Wilh. S. v. Heilbronn.
Ferner wurde zu Stuttg. cop. 17. Nov. 1629 Sara, T. d. Christof Haug, mit Johann Reinhard Lehr, Pfr. in Pakfluß in U.-Oesterreich. S. Hochm. Stip. §. 10, dort ohne Zweifel der nämliche, und die Haug wäre dann seine 2. Frau.
Auch wurde derselbe als Pfr. in Kirchhausen (so steht es im Ehebuch) cop. Stuttg. 5. Epiph. 1636 mit Cath., Wittwe des Joh. Mack (Neck).
Ob diese Beiden Töchter dieses Christof Haug seien?
d) Albrecht. §. 69.
e) Johannes. §. 70.
f) Jacob, Stadtfähndrich in Stuttg.

Haug, Johs. (§. 21), Gerichtsverw. in Stuttg. §. 43.
Verh. 1) Stuttg. 24. Trin. 1611 mit Marie, Wittwe des Hans Eberhardt das.
2) das. 29. Okt. 1619 mit Cath., Wittwe des Marx Krauß zu Beuren.

Kinder: a) Michael. §. 71.
b) Jacob. §. 72.
c) Johann, Spitäler.
d) Magdalene. §. 73.
e) Sofie. §. 74.

Haug, Jac. (§. 21), Fürstl. Rath in Stuttg., Mitarbeiter §. 44. an dem Landrecht.
Verh. Stuttg. 4. Epiph. 1578 mit Urs., T. d. Mart. Hiller, Kammer-Procurators, und der Marie, T. d. Johs. Feßler, Kanzlers.
S. Hiller Geschl.-Reg. Cap. 2 u. 8.

Kinder: a) Matheus. §. 75.
b) Ein Sohn, der in Wien Capuciner wurde.

Haug, Barbara (§. 21 b. S. Bemerkung dort), † Tübingen §. 44 b. 18. März 1616.
Verh. 24. Jan. 1569 mit Markus Schmidlapp, geb. Walddorf 22. März 1546, Kfm. in Tübingen, S. d. Rupprecht Schmidlapp, Syndikus in Worms.
S. Römer Stip. §. 7.

Kinder: a) Amalie. §. 75 b.
b) Marg. §. 75 c.
c) Joh. Michael. §. 75 d.
d) Marx. §. 75 e.
e) Anne Marie, geb. 14. Mai 1579.
f) Barbara. §. 75 f.
g) Agnes, geb. 24. Aug. 1584.
h) Magd. §. 75 g.

Haug, Magdalene (§. 21). §. 45.
Verh. mit Joh. Kayser, genannt Feuerbacher, Württ. Hof-Küfer, welcher das große Faß von 136 Eimer gefertigt hat.

Kinder: a) Magdalene. §. 76.
b) Barbara. §. 77.
Von seiner 1. Frau N. N. hatte Joh. Kayser eine Tochter Anna, welche nach Willsbach oder Waldbach sich verh. und von seiner 3. Frau, Agnes, T. d. Martin Sanselin, Stadtschreibers in Tübingen, cop. Stuttg. 3. Trin. 1581, hatte er folgende Kinder:
1) Joh., Sekr. S. Brodb. Stikel Stip. A. §. 3.
2) Cath., geb. 29. Apr. 1586.
Verh. Stuttg. 13. Nov. 1604 mit Dr. Hieronimus Kölz, Oberrath, S. d. Johann —, Pflegers in Münster. Seine 2. Frau S. Heller Stip. §. 15.

3) Appollonia.
Verh. an Andr. Schwenkh, reisigen Schultheiß in Rudersberg, deren Nachkommen aber nicht hieher gehören.

§. 46. Fischlin, Joh. Heinrich (§. 22. S. Bemerkung §. 10), geb. Stuttg. ca. 1613, † 1675, Pfr. in Asberg 1639, in Heumaden 1642, in Rohracker 1646, in Buoch 1655, in Gussenstadt 1661, in Kemnath 1663, in Hausen bei Brackenheim 1667, also auf 7 Pfarreien.
Verh. 1) Bothnang 11. Febr. 1640 mit Eleon. Magd., T. d. Jacob Scheck, Kellers in Hessigheim, † Asberg 22. Dez. 1645, 36 J. alt.
S. Eisenkrämer Stip. §. 11.
2) das. 23. Febr. 1647 mit Kunigunde, T. d. Erh. Schnepff, Decans in Güglingen.
S. unten §. 75 f.
3) mit Helene, T. d. Joh. Bodenburg, Rectors in Ulm.
Kinder: a) Joh. Tobias, geb. Asberg ca. 1641, Pfr. in M.-Gröningen 1666—68.
b) Marie Salome.
Verh. mit Georg Glok, Hauptzoller in Göppingen. (Die Kinder seiner 1. Frau Christine Sara, T. d. Justus Jung, Stadtschrbrs. in Göppingen, cop. das. 10. Aug. 1669, und seiner 2. Frau, Maria Esther, T. d. Jeremias Godelmann, Amtsschrbrs. in Adelberg, cop. Göpp. 26. Nov. 1678, s. Broll Stip. I. Heft. S. 65, 2. Aufl. D. a §. 17, gehören nicht hieher.)
c) Ludwig Melchior. §. 78.
d) Esther Helene. §. 79.
e) Andreas Friedr., Sekretär. S. Fikler Stip. §. 613.
f) Anne Regine.
Verh. Stuttg. 7. Sept. 1675 mit Joh. Martin Schwegler, Pfr. in Dobel 1675, in Mözingen 1691, S. d. Georg —, Bäckers in Stuttg., geb. das. ca. 1648, † Mözingen 9 Wochen nach seinem Aufzug dort, 1 Sept. 1691.
Dessen Sohn:
aa) Joh. Ludwig, Pfr. in Feldrennach.
S. Bocer Stip. §. 99.

§. 47. Dreher, Johs. (§. 23), Kfm. in Leonberg, nach Andern in Heilbronn.
Verh. Leonberg 1636 mit Anne Margarethe .... von Groß-Aspach.
Kinder: Joh. Jacob. §. 80.

§. 48. Dreher, Phil. Jac. (§. 23), geb. Leonb. ca. 1650, † 1713, Präc. in Backnang 1674, Diac. in St. Georgen 1681, Pfr. in Hopfau 1689.

Verh. 1) Backnang 5. Mai 1674 mit Marie Barbara, T. d. Johs. Regius von Leonberg.
2) mit Barbara Dorothee, T. d. Joh. Thomas Kapff, Kl.-Verwalters in Adelberg, † 19. April 1700, 52 J. alt.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 97.
3) Nagold 14. Sept. 1700 mit Marie Magd., T. d. Joh. Phil. Orth, Vogts das.
4) mit Juliane . . . . .

Kinder 1. Ehe: a) Johs., Kfm. in Alpirsbach, verh. das. 24. Sept. 1695 mit Agathe, T. d. Joh. Irion, Gerichts-Verw. in Thalheim, O.-A. Tuttl.
b) Marie Marg., geb. Backn. 19. Aug. 1678.

2. Ehe: c) Joh. Christof, Pfleger in Rottweil. Dessen Nachk. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 110.
d) Eva Marie Regine.
Verh. Sulz 24. April 1714 mit Joh. Ucklin, Stadt-Provisor und Musikus das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
e) Marie Magd.
Verh. Hopfau 12. Mai 1705 mit Josef Dominikus Sensen, Präceptor in Alpirsbach.

Dreher, Jacob (§. 23), Bürgermstr. in Leonberg. §. 49
Verh. Leonb. 19. Juli 1600 mit Kath., T. d. Stefan Kübel, Pfrs. in Metterzimmern.

Kinder: a) Jacob.
b) Johann (Jost).
Verh. Leonberg 1636 mit Sabine Marg. . . . .
c) Anne Cath.
Verh. Leonberg 1638 mit Jost Engelhardt.
d) Anne Marie. §. 80 b.

Dreher, Joh. Ludw. (§. 24), geb. Stuttg. 16. Aug. 1631, §. 50.
† 1694 zu Mez als französischer Geisel, Diac. in Göpp. 1655, in Stuttg. 1656, Stadtpfr. das. 1669, Decan in Calw 1673, Prälat in Hirsau 1689.

Verh. 1) Stuttg. 10. Juli 1655 mit Anne Catharine, T. d. Daniel Pfisterer, Hof-Küfers das.
2) Stuttg. 17. Trin. 1671 mit Regine, T. d. Bernh. Dieterlin, Kl.-Präc. in Bebenh., Wittwe des Conrad Brodbek, Decans in Lustnau, mit welchem sie zu Tüb. 30. Sept. 1645 getraut wurde.
3) Calw 9. Mai 1682 mit Agathe Christine, T. d. Johann Gerhard, Med. Dr. das., Wittwe des Joh. Ulrich Bauder, Abts in Maulbronn, s. §. 85, welche nachher 1697 den Joh. Ad. Osiander, Kanzler, heirathete.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Christian. §. 81.
b) Marie Dorothee.
Verh. Calw 4. Sept. 1677 mit Joh. Jacob Glück, geb. Beuren ca. 1647, † 1725, 79 J. alt, Pfr. in Birkenfeld 1677, in Dagersheim 1683, in Beuren 1694, S. d. Jac. —, Pfrs. in Beuren.
Dessen Tochter:
aa) Reg. Cath.
Verh. Mezingen 8. Febr. 1718 mit Georg Phil. Hegel, Chir.
c) Cath. Marg. §. 81 b.

§. 51. **Korn**, Leonhard (§. 26), geb. Leonberg 23. Dez. 1578, † 1631, Bürgermstr. in Brackenheim, Stifts-Verwalter in Backnang, Vogt in Stuttgart.
Verh. Brackenheim 28. Mai 1602 mit Marie, T. d. Stefan Schmid, Bürgermstrs. und nachh. Stadtschrbrs. das., und der Cath., T. d. Conr. Hägelin, Ger.-Verw. das. Sie heirathete nachher, cop. Bönnigheim 12. März 1633, den Joh. Stauff, Gastgeber zum Hirsch in Bönnigheim und Nippenburg'schen Amtmann das.

Kinder: a) Jacob, geb. Leonberg 17. Dez. 1603.
b) Anne Cath. §. 82.
c) Lucie. §. 83.

§. 52. **Korn**, Anne Marg. (§. 26), geb. Leonberg 22. Mai 1581, † 3. März 1614.
Verh. Leonberg 19. Juni 1604 mit Jacob Essich, Bürgermstr. in Bulach, dessen Kinder 2. Ehe nicht hieher gehören. S. Bayer Stip. §. 109.

Kinder: a) Anne Marie. §. 84.
b) Lucie.
Verh. an Hans Bernh. Moser, Schwanenwirth in Calw.

§. 53. **Korn**, Jacob (§. 26), geb. Leonberg 4. April 1583, † 27. Sept. 1633, Stadtschreiber in Leonberg.
Verh. 1) das. 29. April 1606 mit Cath., T. d. Sebast. Besserer das., † 14. Sept. 1611.
2) das. 17. Nov. 1612 mit Agnes, T. d. Johs. Breitschwert, Bad. Landsch.-Einnehmers in Pforzheim, welche nachher 1639 den Joh. Lindenmaier, Mich. Sohn in Cannstatt, heirathete. (S. oben §. 16.)

Kinder 1. Ehe: a) Anne Cath. §. 85.
b) Anne Marg., geb. 16. Sept. 1610.
2. Ehe: c) Jacob, geb. 2. April 1614.
d) Joh. Bernh., geb. 29. Mai 1617.
e) Daniel, geb. 11. Aug. 1619.

Korn, Daniel (§. 26), geb. Leonb. 8. Dez. 1589, † 30. Mai 1621, Jur. Dr. in Leonberg. §. 54.
Verh. Brackenh 22. Nov. 1614 mit Magdalene, T. d. Stefan Schmid das., welche nachher den Joh. Jacob Kneer, S. d. Joh. Jacob —, Pfrs. in Schüzingen, heirathete; cop. Leonberg 17. Nov. 1629.

Kinder: Jacob. §. 86.

Korn, Cath. (§. 26), geb. Leonb. 1585, † 1635, 50 J. alt. §. 55.
Verh. 1) Leonberg 7. Mai 1611 mit Philipp Jacob Weihenmaier, Jur. Dr. das., geb. 1566, † 6. Jan. 1632, S. d. Joh. Weihenmaier in Lauingen.
(Die Kinder seiner 1. Frau, Dorothee, T. d. Christof Engelhardt, Geistl. Verwalters in Leonb., cop. das. 13. Juni 1597, gehören nicht hieher. Kinder von dieser 1. Frau waren: Joh. Christof Weihenmaier, verh. Bönnigh. 18. Mai 1624 mit Anne Magd., T. d. Joh. Jacob Palmer, Hof-Chir., und eine Tochter, Justine, verh. an Veit Phil. Genkinger. S. Fikler Stip. §. 263 b.)
2) Leonberg 31. Juli 1633 mit Johann Bernh. Strölin, Pfleger in Knittlingen, S. d. Joh. Bernh. —, Pflegers das. (Die Kinder seiner 1. Frau, Anne Marie N., gehören nicht hieher.)

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Jacob Weihenmaier, geb. 6. Juni 1612, soll 1627 gestorben sein.

Heerbrand, Joh. Bernh. (§. 28), magister artium. §. 56.
Verh. Stuttg. 23. Nov. 1624 mit Anne Reg., T. d. Casp. Rösch, Exped.-Raths, † 1630.
S. Bayer Stip. §. 122 b.

Kinder: a) Marie Salome. §. 87.
b) Marie Jacobine. §. 88.

Dreher, Veit Leonh. (§. 29), Vogt in Steinheim bei Heidenh. §. 57.
Verh. Stuttg. Sexag. 1619 mit Marie Magd., T. d. Joh. Jacob Faber, Pfrs. in Häfnerhaslach.

Kinder: a) Anne Christine.
Verh. 1) mit Joh. Marx Hiller, Oberraths-Sekr. in Stuttg. S. Broll Stip. I. Heft S. 63. 2. Aufl. D. a. §. 2.
2) mit Joh. Christ. Müller, Oberraths-Sekr. das. S. Fikler Stip. §. 60.

VI. Grad.

§. 58. Machtolf, Daniel (§. 34), geb. Brackenh. 26. Okt. 1603, † 11. Okt. 1638, Geistl. Verwalter, Stadtschreiber in Brackenheim.
Verh. das. Ostern 1630 mit Marie Salome, T. d. Ernst Langjahr, Kl.-Hofmstrs. in Offenhausen.

§. 59. Machtolf, Agnes (§. 34), geb. Brackenh. 5. Aug. 1610.
Verh. 1) das. 16. Trin. 1633 mit Joh. Wilh. Gmelin, Pfr. in Großgartach 1631—35, geb. 9. Okt. 1614, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
2) das. Cantate 1636 mit Andr. Rittberger, Pfr. in Nordheim 1636, in Gemrigheim 1641—75. (Die Kinder seiner 2. Frau gehören nicht hieher; sie soll die Wittwe eines Präceptors in Besigheim gewesen sein; der Namen ist nicht genannt.)
Kinder 1. Ehe: a) Agnes Catharine Gmelin, geb. Brackenheim 16. Nov. 1635.
2. Ehe: b) Joh. Leonh. Rittberger, geb. das. 7. Nov. 1639.
c) Eine Tochter soll an Jacob Botz, Pfr. in Gundelsheim, verh. gewesen sein.

§. 60. Machtolf, Anne Magd. (§. 36), geb. Brackenh. 4. März 1612.
Verh. 1) das. 4. Trin. 1627 mit Hieronimus Weiß, Substitut, nachher Geistl. Verw. in Brackenh., † 29. Juli 1667.
2) mit Joh. Friedr. Weyhnacht, ohne Zweifel ihr Schwager. S. §. 36.
Kinder 1. Ehe: a) Sara Cath., geb. Brackenh. 7. Aug. 1628.
b) Anne Magd., geb. das. 11. Juli 1629.
c) Agnes Barbara, geb. das. 21. Nov. 1632.
d) Joh. Conrad, } geb. das. 7. Sept. 1642.
e) Anne Catharine, }
f) Phil. Friedr. §. 89.

§. 61. Machtolf, Anne Marg. (§. 37).
Verh. 1) an N. Irnsinger in Heilbronn, † ohne Kinder.
2) mit Ludwig Drapp, Bürgermstr. in Heilbr.
Kinder 2. Ehe: Ludwig Drapp, Steuerherr in Heilbronn.

§. 62. Machtolf, Anne Marg. (§. 38).
Verh. mit Jacob Andler in Güglingen.
Kinder: a) Eleonore.
Verh. an Joh. Georg Volland das.
b) Christine.
Verh. an Hans Baumann von Bischofszell, zu Güglingen wohnend.

Lindenfels, Agnes (§. 39), geb. 21. Sept. 1603. §. 63.
Verh. 1) Stuttg. 1. Epiph. 1631 mit Anast. Ahasv. Herbst, Vogt in Groß-Sachsenheim, S. d. Ludwig —, Hofgerichts-Assessors in Tüb.
2) das. 19. Trin. 1651 mit Gg. Abrah. Faber, Rent-Kammerrath.
S. Reinhard Stip. A. B. §. 6.

Kinder 1. Ehe: a) Anne Catharine.
Verh. 1) Feuerbach 1. Nov. 1658 mit Joh. Jac. Wolff, Pfr. in Feuerb. 1644 bis 1661, geb. Urach ca. 1611, dessen 1. Frau S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 54.
2) Leonb. 29. Jan. 1667 mit Jocob Joachim Binder, Bürgermstr. in Leonb. und Fürstl. Kapitain.
S. auch unten §. 110.
b) Eva Agnes, geb. Brackenh. 25. Okt. 1631.
c) Ludwig Friedr. §. 90.

Jäger, Magdalene (§. 41). §. 63b.
Verh. Brackenh. 30. Okt. 1610 mit Kilian Hoffmann, Med. Dr. und Physikus zu Marbach, S. d. Kilian —, Pfrs. zu St. Johann in Hall.
Kinder: Marie Magd. §. 90b.

Schmid, Anne Elis. (§. 40). §. 64.
Verh. 1) mit Johannes Engelhardt, Pfleger in Wiernsheim.
2) mit Joh. Mich. Rampacher, Pfleger in Vaih., in Münster, † Münster 13. März 1682.
(Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Magd. Epp, Wittwe des Math. Baur, Kanzlei-Adv. in Stuttgart, cop. Münster 5. Trin. 1659, gehören nicht hieher.)
S. Flek Stip. G. §. 2.

Kinder 1. Ehe: a) Anne Kath. Engelhardt. §. 91.
b) Marie Elis. Nach den alten Tüb. Geneal. war sie verh. mit N. Groß, Pfleger in Vaihingen.
Wenn dieß — wie es der Zeit-Ordnung nach wohl sein kann — der Joh. Michael Groß, Deutsch-Orden'scher Pfleger in Vaihingen, gewesen, und derselbe keine andere Frau hatte, so gehören dessen Nachkommen auch hieher. Ein Sohn desselben:
aa) Gg. Friedr., Kfm. in Vaihingen, wurde das. cop. 20. Juli 1697 mit Marie Margarethe, T. d. Joh. Gg. Laz, Drehers das.

2. Ehe: In den alten Tüb. Geneal. heißt es, Rampacher sei ohne Kinder gestorben. Es kommen aber folgende Kinder von ihm vor, welche offenbar nicht von dessen 2. Frau abstammen, also hieher gehören:
c) Marie Barb. Rampacher.
Verh. 22. Juni 1656 mit Joh. Ernst Weikersreuter, Spitalmstr. in Eßlingen.
S. Bocer Stip. §. 88.
d) Marie Magd. Rampacher. §. 92.

§. 65. Schmid, Anne Cath. (§. 40).
Verh. 1) mit Georg Genkinger, Stadtschreiber in Böblingen. S. Fikl. Stip. §. 152, wo auch ein Georg Genkinger von Böblingen vorkommt. Dieser kann aber nicht der nemliche gewesen sein, da er 1650 sich zum zweitenmal verheirathete, der Stadtschreiber in Böblingen aber schon vor 1640 gestorben sein muß.
Im Ehebuch in Böblingen ist jener Georg Genkinger bloß als Sohn des Amtsschreibers daselbst ohne Angabe eines Standes aufgeführt.
2) Vaihingen 5. März 1640 mit Jacob Korn, Herrenalb'schen Pfleger das.

Kinder 1. Ehe sind keine bekannt.
2. Ehe s. unten §. 86.

§. 66. Schmid, Anne Marg. (§. 40.)
Verh. mit Daniel Efferen (Efferhen), Stadtschreiber in Brackenheim (Backnang).

Kinder: a) Joh. Heinrich, Gerichtsschreiber zu Asberg.
b) Anne Eufrosine.
Verh. mit Joh. Leonh. Knietinger (?), Geistl. Verw. in Waiblingen.
c) Marie Cath.
Verh. mit Joh. Jacob Rathmann, Schultheiß in Neckarweihingen.

§. 67. Haug, Agnes (§. 42).
Verh. mit Joh. Jacob Merz, Vogt in Dornstetten, dann 1632 Kirchenraths-Kammerrath in Stuttgart.

Kinder: a) Anne Marie.
Verh. Stuttg. 5. Epiph. 1636 mit Simon Wißner, Kfm. in Dornstetten.
b) Catharine.
Verh. Stuttg. Ostermontag 1636 mit Jac. Kächelin, Raths-Verw. in Dornstetten.
c) Marie Magd.
Verh. Stuttg. Trin. 1648 mit Ernst Stefan Renz, Keller in Wildberg, S. d. Heinrich —, Pfrs. in Unterlenningen. S. Römer Stip. B. §. 4.

d) Anne Christine. §. 92 b.
e) Regine. §. 92 c.
f) Zacharias, Schulmeister in Wimsheim.
Verh. das. 1. Epiph. 1657 mit Barb., T. d. Johs. Müller in Mönsheim.
In den alten Tübinger Genealogien stehen keine Kdr. der Agnes Haug. Wenn daher Merz etwa vorher schon verheirathet gewesen wäre, und diese Kinder oder eines derselben aus einer vorigen Ehe abstammen würde, so gehörten sie nicht hieher.
In Dornstetten war auch ein Joh. Jacob Merz, Stadtschreiber, dieser wurde
cop. 1) Stuttg. 9. Trin. 1622 mit Cath., T. d. Leonhard Stahl, Kammerraths das. Da bei dieser Trauung sein Vater nicht angegeben, so war dieß wohl nicht seine erste Verheirathung.
2) Stuttg. Septuagesimä 1624 mit Christiane, T. d. Zacharias Hettler, Jur. Dr.
Vielleicht ist dieß der nämliche, der nachher Vogt in Dornstetten und Kammerrath in Stuttgart geworden, und so könnte möglicherweise die Agnes Haug seine erste Frau gewesen sein.

Haug, Cath. (§. 42.) §. 68.
Verh. mit Christof Lenz, Stadtschreiber in Stuttgart. Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Marie, Wittwe des Conrad Sauselin, Kl.-Hofmeisters in Rechentshofen, cop. Stuttg. 20. Nov. 1620, gehören nicht hieher.
Kinder: a) Simon. §. 93.
b) Friedrich. §. 94.
c) Catharine.
Verh. Stuttg. 20. Trin. 1621 mit Andreas Heinz, S. d. Veit —, Bürgermstrs. in Liebenzell.
d) Ursula.
Verh. 1) Tüb. 6. Mai 1622 mit Gg. Burkh. Bucher, Med. Dr., S. d. Caspar —, Prof. das.
2) Stuttg. 14. Juli 1623 mit Johann Conrad Wald, Jac. Sohn von Stuttgart.
e) Felizitas.
Verh. Stuttg. Cantate 1632 mit Nicolaus Gerlach, Johs. Sohn von Liebenzell.

Haug, Albr. (§. 42), Kirchen- u. Rechenbanksrath in Stuttg. §. 69.
Verh. mit Sabine Schüz.
Eine Stief-Tochter desselben, Susanne, S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 17.

Haug, Johs. (§. 42), Rent-Kammerrath in Stuttg. §. 70.
Verh. mit Anne Marie, T. d. Gilg Gottgatter, Kfms. das.
Kinder: a) Joh. Wilhelm. §. 95.
b) Joh. Michael zu Asberg.
c) Egidius. §. 96.

§. 71. Haug, Michael (§. 43), Bürger in Untertürkheim.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Johannes.
b) Joh. Jacob. §. 97.

§. 72. Haug, Jacob (§. 43), der Haugen-Jacob genannt.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Joh. Jacob.
b) Joh. Bernh.
c) Dorothee.
d) Catharine.

§. 73. Haug, Magd. (§. 43).
Verh. mit Joh. . . . Widmann, Schulth. in Feuerbach.
Kinder: Johann. §. 98.

§. 74. Haug, Sofie (Rosine) (§. 43).
Verh. mit Joh. Jacob Daubenhauer, Kl.-Hofmstr. in Reuthin. Die Kinder seiner 2. Frau, Sofie, Wittwe des Johs. Dannenritter, Kanzleibeamten, cop. 17. Trin. 1629, gehören nicht hieher.
Kinder: a) Joh. Jacob. §. 99.
b) Jacob Bernh. §. 100.
c) Juliane. §. 101.
d) Barb. Justine. §. 102.
e) Sofie. §. 103.
f) Johanne.
Verh. Wildberg 7. Mai 1633 mit Melchior Haug, Pfr. in Thumlingen 1632, in Gültlingen 1654—62, S. d. Leonhard —, Raths-Verw. in Marbach, geb. das. ca. 1606. (Die Kinder seiner 2. Frau Anna Barbara, T. d. Jacob Buob in Wildberg, cop. das. 22. Aug. 1636, gehören nicht hieher.)
g) Anna.
Verh. Wildberg 12. Juni 1637 mit Christ. Kräher (?), Vogt in Bulach.

§. 75 a. Haug, Matheus (§. 44), Kanzlist in Stuttgart.
Verh. 1) Stuttg. 20. Juli 1602 mit Marie, T. d. Joh. Enzlin (Enslin), Landsch.-Einnehmers das., u. der Appollonia, T. d. Conr. Bausch, Enkelin des Joh. Enzlin, Consist.-Direktors. S. Enzlin Stip. Moser 1732. S. 281.
2) Stuttgart 17. Trin. 1633 mit Anne Marie, T. d. Jacob Scheck, Kellers in Hessigheim. S. Eisenkrämer Stip. §. 11.
Kinder 1. Ehe: a) Marie Magd., geb. Stuttg. 23. Juni 1603.
b) Joh. Jacob, geb. Stuttg. 30. Nov. 1604.
c) Regine Marie. §. 104.
d) Urs. Magd. §. 105.
e) Appollonia.
f) Matheus.

Schmidlapp, Amalie (§. 44 b, s. Bemerkung bei §. 21 b), §.75b.
geb. Rottenburg 6. Sept. 1571, † Cannst. 19. Nov. 1640.
Verh. Tübingen 1597 mit Paul Rampacher, Stadtschreiber in Wimpfen, S. d. Jacob —, Pfrs. in Gemmingen.
Kinder: a) Joh. Christof.
Verh. mit ..., T. d. Ludwig Imlin in Heilbronn.
Wenn dieß der nemliche ist, welcher Amtmann in Mülhausen a. d. Enz war, so würden dessen Kdr. hieher gehören:
aa) Christ. Barbara.
Verh. Vaihingen 26. Sept. 1702 mit Johann Friedr. Bacmeister, Stadtschreiber in Neuenbürg.
Deren weitere Nachk. S. Möhring Stip.
bb) Adam, Scribent.
Verh. Vaihingen 1704 mit Anne Magd., Wittwe des Christof Heinrich Keller, Hauptmanns in Enzweihingen, von welchem vielleicht der Ad. Christ. Rampacher, Postmeister in Enzweihingen, abstammt.
Dessen Tochter S. Bayer Stip. §. 185.
b) Barbara.
Verh. mit Christof Kälblin, Bürgermstr. in Cannstatt. In den alten Tüb. Geneal. heißt er Christof; es ist aber doch wohl der nemliche, dessen Sohn unten §. 139 vorkommt.
c) Joh. Andreas.
d) Anne Marie.
e) Joh. Reichard, Verwalter in Cannstatt.

Schmidlapp, Marg. (§. 44 b, s. Bemerkung bei §. 21 b), §.75c.
geb. 7. Okt. 1574.
Verh. 1) Tübingen 1597 mit Dr. Georg Knoderer, Syndikus in Eßlingen, Hofgerichts=Adv. in Tübingen.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 7.
2) Tübingen 3. Okt. 1609 mit Thomas Haug, Amtmann in Pflummern.
Kinder 1. Ehe: a) Friedr. Knoderer.
b) Eva Christine.
2. Ehe: c) Marg. Haug.
Verh. Stuttgart 16. Nov. 1647 mit David Martin, Kammerdiener das.
d) Joh. Thomas.
e) Joh. Marx.
Verh. Stuttgart 25. April 1642 mit Anne Marg., T. d. Joh. Jac. Weiß das.

Schmidlapp, Joh. Michael (§. 44 b, s. Bemerk. bei §. 21 b), §.75d.
geb. 19. Nov. 1577. Sein Stand ist nicht angegeben.
Verh. Tübingen 25. Nov. 1606 mit Esther, T. d. Marx Hiller, Bürgermeisters in Herrenberg, geb. 15. Mai 1573. S. Heller Stip. §. 25.
Kinder: Elis. Barbara.

§. 75e. Schmidlapp, Marx (§. 44b, s. Bemerkung bei §. 21b), geb. 25. April 1576, Syndicus in Tübingen.
Verh. 1) Tübingen 9. Febr. 1601 mit Barbara, T. d. Leonh. Mezger, Stadtschreibers das., und der Dorothee, geb. 1. März 1559, T. d. Martin Sauseinl, Stadtschreibers in Tüb., cop. das. 11. Sept. 1582.
2) Tüb. 30. April 1639 mit Marg., Wittwe des Joh. Mühlich, Ger.-Verw. das., welche nachher den Joh. Heinr. Feyerabend und nach diesem den Jacob Heyd heirathete.
S. Feyerabend Stip. §. 54.
S. Harnusberger Stip. I. 2.
Kinder 1. Ehe: a) Agnes.
Verh. mit David Magirus, Apoth. in Tüb. Sie war taubstumm, ihre Kinder — welche aber nicht genannt sind — hatten aber doch alle fünf Sinnen.

§. 75f. Schmidlapp, Barbara (§. 44b, s. Bemerk. bei §. 21b), geb. 2. März 1582.
Verh. Tüb. 8. April 1600 mit Erh. Schnepf, geb. Tüb. ca. 1565, Diac. in Göppingen 1599, Stadtpfr. in Liebenzell 1604, Decan in Wildbad 1607, in Güglingen 1612—33, S. d. Theodor Schnepf, Prof. Theol. in Tüb., und der Barbara, T. d. Joh. Brenz, Probsts.
Kinder: a) Joh. Dietrich (Theodor), Jur. Cand.
Verh. Güglingen 14. Aug. 1627 mit Sara, Wittwe des Johs. Lang das., welche nachher 25. Febr. 1637 den Jac. Göhrung, Amtm. in Schwaigern, heirathete.
Dessen Kinder:
aa) Reg. Magdalene.
Verh. Güglingen 15. Okt. 1652 mit Wilh. Parst, Substitut das., S. d. Jacob —, Pfrs. in Ottmarsh.
bb) Johann Theodor. S. Weinmann Stip. Instit. A. §. 10.
b) Marie Magdalene.
Verh. Güglingen 2. Nov. 1631 mit Johann Adam Bauer von Amberg.
c) Joh. Erhard, Jur. Cand. in Güglingen.
Verh. Stuttgart 11. Trin. 1636 mit Anne Marie, Tochter ~~Wittwe~~ des Jacob Schekh, Kellers in Hessigheim.
S. oben §. 75.
Dessen Sohn:
Ernst Friedrich, Advocat. S. Braun Stip. §. 161.
d) Barbara.
Verh. an Joh. Georg Meißner, geb. Weinsberg ca. 1609, Pfr. in Waldbach 1641—50.
e) Joh. Michael, Apotheker.
f) Kunigunde. S. oben §. 46.

Schmidlapp, Magdalene (§. 44b, s. Bemerk. bei §. 21b), §.75g.
geb. Speyer 1580.
Verh. Tüb. 31. Aug. 1612 mit Jodocus Kolb, Jur. Dr., Prof. ling. lat. in Tüb., dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören. S. Bayer Stip. §. 87.

Kinder: a) Josef, Hofprediger, s. Feyerabend Stip. §. 75.
b) Johann, geb. Tüb. ca. 1615, Präc. in Böblingen 1640, in Malmsheim 1650, Pfr. in Heimsheim 1677—90.
Verh. 1) Tüb. 9. Juni 1640 mit Marie Jacobine, T. d. Phil. Egen das.
2) Malmsheim 21. April 1661 mit Catharine Kauffmann.
Dessen Kinder:
aa) Anne Magd.
Verh. Malmsh. 1662 mit Hans Jac. Beutel, Schulmstrs. S. von Ostelsheim.
c) Susanne.
Verh. 1) Tüb. 12. Juni 1632 mit Josef Glimm, Diac. in Tuttlingen 1632—33, S. d. Albr. — von Tüb., geb. das. ca. 1605.
2) das. 7. März 1636 mit Georg Friedrich Sturm das.
d) Barbara.
Verh. Tüb. 29. Aug. 1637 mit Joh. Wolfg. Pistor, S d. David —, Pfrs. in Obergröningen.
Ob die Töchter c und d auch von der Schmidlapp und nicht aus 1. Ehe abstammen, wäre noch nachzuweisen.

Kayser, Magd. (§. 45). §. 76.
Verh. mit Johannes Zeitter, Hof-Küfer und Haus-Keller in Stuttgart, S. d. Bernh. —, Schultheißen und Küfers zu Echterdingen.
(Die Kinder seiner 1. Frau, Sara, T. d. Wilh. Funkh, und seiner 3. Frau, Anne Marie, T. d. Josef Brenz, Med. Dr. in Hall, cop. Stuttg. 10. Okt. 1608, gehören nicht hieher.)

Kinder: a) Joh. Wilhelm. §. 106.
b) Magdalene. §. 107.
c) Catharine. §. 108.

Kayser, Barb. (§. 45). §. 77.
Verh. Lauffen 4. Nov. 1595 mit Joh. Leonh. Hoffeß, Unter-Vogt und Geistl. Verw. in Lauffen und Brackenh.
Da im Stuttgarter Ehebuch sein Vater nicht angegeben, so war dieß wohl seine 2. Verheirathung und es gehören dann seine Kinder 1. Ehe nicht hieher.

Kinder: a) Anne Marg. §. 109.
b) Otto Leonhard, Verwalter in Lauffen.
c) Agathe. §. 110.
d) Anne Magd. §. 111.

§. 78. Fischlin, Ludwig Melchior (§. 46, s. Bemerkung bei §. 10), geb. Hausen 24. Juli 1672, † 11. Aug. 1729, Diac. in Nagold 1697, in Großbottwar 1704, in Stuttg. 1708, Decan in Blaubeuren 1713, in Heidenheim 1716, Pfr. in Kaltenwesten 1724, Verfasser der Memoria theol. etc. 1710.

Verh. . . . . 1698 mit Cath. Marg., T. d. Johann Georg Benedict Niedermaier, Stadtschrbrs. in Böbl., geb. 1676, † 8. Nov. 1750.

S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 80.

Kinder: a) Friedr. Ludwig, geb. Nagold 13. Febr. 1702, Amtmann in Gräfenhausen.

Verh. mit einer Tochter des Lieutenants Bux in Hohen-Neuffen.

b) Ludovike Cath., geb. Stuttg. 1710.

§. 79. Fischlin, Esther Helene (§. 46).

Verh. Stuttgart 17. Jan. 1688 mit Johann Melchior Sadler, Diac. in Boll 1688, Pfr. in Sulzfeld, in Hausen am Lonthal 1708, in Schnaitheim 1712, in Bolheim 1715, geb. Lothenberg ca. 1665, † 1728, 66 J. alt, S. d. Theodor —, Pfrs. in Heiningen.

Kinder: a) Georg Ludwig, Pfr. in Altdorf.

Verh. 1) Bothnang 22. Juni 1723 mit Christine Marg., T. d. Joh. Georg Schmidbauer, Hof-Mus.

2) mit Beate Christine Zeller.

S. Fikler Stip. §. 726.

Dessen Sohn:

Joh. Ludwig Friedr., Pfr. in Feldrennach.

S. Weinm. Stip. Inst. B. §. 111.

b) Christof Friedr. §. 111 b.

§. 80. Dreher, Joh. Jac. (§. 47), geb. Leonb. ca. 1654, † 1719, Pfr. in Kleingartach 1679, Diac. in Brackenheim 1687, in Kirchberg 1701.

Verh. 1) Kirchheim a. N. 23. Sept. 1679 mit Cath. Regine, T. d. Wolfg. Facundus, Stadtschreibers in Winnenden, † 1697, 47 J. alt.

2) Hopfau 25. Jan. 1698 mit Agnes Magd., Wittwe des Wolfg. Geß, Pfrs. in Fürnsal, † 18. Mai 1699.

3) Stetten am Heuchelberg 14. Febr. 1700 mit Marie Cath., T. d. Johs. Haffner, Dec. in Blaub. S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 71.

Entweder muß der Namen seiner 3. Frau unrichtig angegeben sein, oder er noch eine 4. Frau gehabt haben, da seine Wittwe Marie Magd. genannt wird.
S. Strylin Stip. §. 152.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Ferdinand. §. 112.
b) Marg. Elis. §. 113.
c) Joh. Jacob, Gerichtsschreiber in Untertürkheim, cop. das. 7. Trin. 1732 mit Margarethe Barb., T. d. Wolfg. Christof Andler, Pfrs. in Magst.

Dreher, Anne Marie (§. 49). §. 80 b.
Verh. Leonberg 21. Trin. 1643 mit Johann Jacob Bleyfuß, geb. Stuttg. 13. Sept. 1618, Stadtschreiber in Löwenstein, nachher Amtm. in Remmingsheim, S. d. Johann —, Amtmanns das., welcher vorher Land-Küche-meister in Stuttg. war, und der Anne Elis., T. d. Baltasar Moser, Bürgers in Herrenberg, cop. Stuttgart 14/16. Okt. 1616. S. Moser 1756, S. 109. 142 (dort heißt er Joh. Jacob, im Ehebuch nur Johann), Enkel des Jacob Bleyfuß in Stuttg., welcher 20. März 1620 von Kaiser Ferdinand für seine treuen Dienste im Kriege in den Adelstand erhoben worden sein soll.
S. Grüninger-Schikhard'sche Stift.

Kinder: a) Joh. Jacob. §. 113 b.
b) Anne Helene.
c) Anne Elis.
d) Anne Magd.
e) Joh. Michael.
f) Gemann. Und ein Sohn
g) Johannes, geschworener Scribent in Herrenberg.
Verh. Gärtringen 12. Aug. 1684 mit Magd., T. d. Adam Wench, Gastgebers das. Und eine Tochter
h) Anne Christine.
Verh. 1) .... 1682 mit Joh. Jac. Forster, Bürgermeister in Herrenberg, † 3. Juli 1720.
2) .... 1721 mit Marx Vischer, Bürgermeister das. S. Hofmann Stip. in Heilbronn §. 17.

Dreher, Joh. Christian (§. 50), † 1736, Geistl. Verwalter in Calw, Kl.-Hofmstr. in Reuthin. §. 81.
Verh. Stuttgart Estomihi 1693 mit Agnes Dorothee, T. d. Peter Schertlin, Decans in Calw, geb. 11. Jan. 1670. S. Hofm. Stip. in Heilbronn §. 76 b.

Kinder: a) Agathe Justine. §. 114.
b) Peter Ludwig, geb. Reuthin ca. 1696, Diac. in Böbl. 1732, Pfr. in Hohenstaufen 1745.
Verh. Eberstadt 11. Nov. 1732 mit Marie Franziska, T. d. Georg Friedrich Moser, Pfrs. das. Dessen Nachkommen s. Heß-Dörtenb. Stip. I. Heft. S. 131. D. §. 1.

c) Sofie Dorothee. §. 115.
d) Agnes Dorothee.
Verh. an Elias Friedr. Landenberger, Kl.-Hofmstr. in Reuthin. S. Strylin Stip. §. 206.

§. 81b. Dreher, Cath. Marg. (§. 50).
Verh. Calw 23. Jan. 1683 mit Philipp Vogel, geb. Bietigheim ca. 1652, † 1719, Diac. in Altenstaig 1678, Pfr. in Lomersheim 1684, in Schwaikheim 1694, S. d. Philipp — in Bietigheim.

Kinder: a) Phil. Heinrich, geb. Schwaikheim ca. 1704, † 21. April 1755, Pfr. in Waldangelloch 1735, in Neustatt 1738.
Verh. 1) Neustatt 3. Febr. 1739 mit Brigitte Cath., T. d. Joh. Nicolaus Lindenmajer, Pfrs. in Walheim.
2) Cannstatt 3. Febr. 1749 mit Regine Friederike, T. d. Daniel Albinger das.
Dessen Kinder:
1. Ehe: aa) Joh. Ludwig, geb. Neustatt 14. Mai 1741, † 1794, Pfr. in Dobel 1772.
2. Ehe: bb) Jul. Dorothee.
Verh. an Gottfr. Friedr. Tafel, Pfr. in Bempflingen. S. Lempp Stip. B. §. 39.
b) Ludwig Philipp, Scribent.
Verh. Backnang 4. Juli 1718 mit Anne Catharine, T. d. Franz Landbeck, Chir. das.

§. 82. Korn, Anne Cath. (§. 51), geb. 13. April 1605.
Verh. Brackenheim 1628 mit Tobias Hauff, S. d. Michael —, Bürgermstrs. in Lauffen, † 21. März 1635, 37 J. alt.

§. 83. Korn, Lucie (§. 51), geb. 1602, † 8. Aug. 1635.
Verh. Brackenheim 16. Trin. 1632 mit Johann Jacob Unfried, Amtsschreiber in Derdingen, S. d. Johann Conr. —, Pfrs. in Metterzimmern, und der Anne Marie Schulz, † 8. Aug. 1635, 33 J. alt.

§. 84. Essich, Anne Marie (§. 52), geb. Bulach 9. Jan. 1610, † 16. Nov. 1635.
Verh. . . . . 1631 mit Joh. Conrad Zeller, Diac. in Wildberg 1627, Decan das. 1631, in Vaihingen 1650, Prälat in Murrhardt 1656, in Bebenhausen 1657, dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Zeller Stip. §. 9.

Kinder: Anne Beate.
Verh. an Wolfgang Wilhelm Scholl, Stadtpfr. in Brackenheim, dessen Nachk. s. Scholl Stip. §. 5.

Korn, Anne Catharine (§. 53), geb. 4. April 1607, † 29. Mai 1668. §. 85.

Verh. 1) Leonb. Jan. 1631 mit Joh. Bernh. Leyrer, Sekr., S. d. Johannes — in Herrenberg.

2) ....1636 mit Joh. Ulrich Bauder, Pfr. in Eberdingen 1636, in Warmbronn 1644, in Roßwag 1652, Decan in Leonberg und designirter Abt in Anhausen 1667, in Murrhardt 1671, in Maulbronn 1675, geb. Leonb. 26. Okt. 1610, † 25. Sept. 1681, S. d. Christof Bauder, Bürgermstrs. und Amts-Pflegers in Leonberg, geb. Wildbad 4. Jan. 1582, und der Marg., T. d. Math. Feikelmann, Präceptors in Neuffen (cop. Leonb. 28. Juni 1603), Enkel des Ulrich Bauder, Forstmeisters in Wildbad, in Leonberg. (Von seiner 2. Frau, Agnes Marie, Wittwe des Christ. Engelhardt, Kast-Kellers in Stuttgart, cop. Leonberg 16. Febr. 1669, und seiner 3. Frau, Agathe, T. d. Joh. Gerhard, Prof. Med. in Tübingen, cop. Maulbronn 14. Jan. 1679, welche nachher 1682 den Joh. Ludwig Dreher, Decan in Calw, heirathete, s. oben §. 50, hatte er keine Kdr.) S. Fischlin mem. Theol. II. 245.

Kinder 1. Ehe sind keine bekannt.
2. Ehe: a) Marie Agathe Bauder.
Verh. an Daniel Schmid, Keller in Leonberg. S. Braun Stip. §. 51.
b) Joh. Philipp. §. 116.
c) Anne Cath. §. 117.
d) Marie Marg. §. 118.

Korn, Jacob (§. 54), geb. 23. Juli 1619, † 4. Dez. 1682, Keller in Wildberg, Pfleger in Vaihingen und Geistl. Verwalter des Maulbronner Amts. §. 86.

Verh. 1) Vaihingen 5. März 1640 mit Anne Cath., T. d. Joh. Bernh. Schmid, Pflegers das. S. oben §. 65.

2) .... Juni 1672 mit Susanne, Wittwe des Georg Friedr. Weisbrod, Bürgermeisters in Vaihingen.

Kinder 1. Ehe: a) Tobias Heinrich. §. 119.
b) Jacob Christof, Exped.-Rath und Stadt-Vogt in Stuttg. S. Braun Stip. §. 162.
c) Daniel, † als Repetent.

§. 87. **Heerbrand**, Marie Salome (§. 56).
Verh. Stuttg. 26. Aug. 1645 mit Joh. Gg. **Engelhardt**, Kirchenraths=Kanzlist 1644, Buchhalter 1654, Rechenbanksrath in Stuttg. 1675—78, S. d. Joh. Sebast. —, Vogts in Schorndorf.

Kinder: a) Georg Heinrich, Zollschreiber in Stuttg.
Verh. das. 4. Trin. 1676 mit Sofie Juliane, Wittwe des Georg Friedr. **Schüz**, Kunstmalers.
b) Marie Jacobine.
Verh. Stuttg. 25. Trin. 1678 mit Christian Ludwig **Schock**, Land-Küchenmstr., Kammerrath das., S. d. Joh. Wilhelm —, Limpurg'schen Kammerschreibers.

§. 88. **Heerbrand**, Marie Jacobine (§. 56), geb. Stuttg. 1. Aug. 1629, † 29. April 1684.
Verh. 1) Stuttg. 18. Nov. 1651 mit Georg Wilhelm **Holder**, Registrator in Stuttg., S. d. David **Holder**, Kirchenraths.
2) das. 7. Aug. 1660 mit Johannes **Schmid**, Exped.=Rath und Kirchenkastenverwalter in Stuttg., geb. 22. Jan. 1616, † 29. Juni 1681, S. d. Johs. **Schmid**, Rentkammer=Raths, und der Marg. **Hüttenschmid**.
(Die Kinder seiner 1. Frau gehören nicht hieher. S. **Varenb.=Grün.=Hiller** Stip. C. §. 47.)

Kinder 1. Ehe sind alle jung gestorben.
2. Ehe: Marie Jacobine Schmid. §. 120.

VII. Grad.

§. 89. **Weiß**, Phil. Friedr. (§. 60), geb. Brackenheim 20. Febr. 1653, Philos. Stud., Bürgermstr. und Landschafts-Assessor in Vaihingen.
Verh. 1) Brackenh. (Vaihingen) 7. Nov. 1676 mit Anne Elis., T. d. Joachim **Widmann**, Ger.=Verw. und Adv. in Vaihingen.
2) .... 24. Nov. 1705 mit Marie Elis. **Griesinger**, Wittwe des Joh. Jac. **Hiller**, Pfrs. in Mülhausen a. E.
S. **Bocer** Stip. §. 151.
S. **Broll** Stip. I. Heft S. 66.
2. Aufl. D. a. §. 11.

Kinder: a) Georg Friedr., Kfm. in Vaihingen.
Verh. das. 19. Juli 1736 mit Christine Barb., T. d. Joh. Bernh. **Ettlinger**, Renovat.-Commissärs das.
S. **Brodb. Stikel** Stip. C. §. 48.

b) Marie Elis.
Verh. an Joh. Friedr. Schikhardt, Pfr. in Hochdorf bei Waiblingen. S. Fikler Stip. §. 355.
Deren Kinder:
aa) Marie Elis. S. Fikler Stip. §. 541.
bb) Friederike, † 2. Okt. 1788.
Verh. mit Johann Christof Laiblin, Conditor in Stuttgart.
cc) Wilhelm, geb. Mai 1742, Substitut.
c) Anne Magd., † 14. Nov. 1788.
Verh. an Joh. Christof Laiblin, Kfm. in Vaihingen.

Herbst, Ludwig Friedrich (§. 63), geb. Großsachsenheim 12. Febr. 1633, † Liebenzell 26. März 1678, Vogt in Großsachsenheim, in Bietigheim, in Liebenzell. §. 90.
Verh. Stuttg. 7. Juni 1664 mit Anne Christ., T. d. David Frisch, Kammer-Procurators das.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 9.

Kinder: a) Wilhelm Friedrich, geb. Bietigheim ca. 1669, † 1725, 59 J. alt, Pfr. in Erdmannhausen 1695—1725.
Verh. Aldingen a. N. 4. Febr. 1696 mit Marie Cath., T. d. Joh. Georg Kürner, Pfrs. das.
S. Weinm. Stip. Instit. A. §. 5.
b) Georg David, Vogt in Beilstein.
S. Herbst Stip. §. 168.

Hofmann, Marie Magd. (§. 63 b), † 1673, 58 J. alt. §. 90 b.
Verh. mit Joh. Ludwig Linß, Ger.-Verw. und Spital-Pfleger in Brackenheim. (Die Kinder seiner 2. Frau, Ursula, Wittwe des Johs. Reiz, Kfms. in Hall, cop. 1677, gehören nicht hieher.)

Kinder: a) Anne Marie, geb. Brackenheim 17. Sept. 1643.
Verh. an Joh. Schmid, Pfr. in Frauenzimmern.
S. Braun Stip. §. 90.
b) Anne Barb. §. 120 b.
c) Anne Reg., geb. Brackenh. 24. Okt. 1646.
Verh. das. 1682 mit Johann Ludwig Luz, Pfr. in Münklingen 1666—92, geb. Straßburg ca. 1637, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
d) Anne Elis., geb. Brackenh. 23. Nov. 1647.
Verh. das. 1676 mit Joh. Phil. Schellenbauer, Schulmeister und Gerichtsschreiber in Stetten, S. d. Philipp — zu Kleebronn.
e) Joh. Friedr. §. 120 c.
f) Susanne, geb. Brackenh. 1. März 1655.
Verh. 1) das. .... 1679 mit Joh. Phil. Rudolf, Raths-Verw. und Herren-Küfer in Brackenh., † 3. Juni 1685, 48 J. alt. (Die Kinder seiner 1. Frau gehören nicht hieher.)
2) das. 1686 mit Lucas Maurer, Küfer das., S. d. Jacob —, Vogts in Niedereken im Badisch.

Deren Kinder:
1. Ehe: aa) Marie Barbara Rudolf, geb. 21. Mai 1682.
2. Ehe: bb) Christ. Cath. Maurer, geb. 10. Mai 1687.
cc) Joh. Jacob, geb. 23. Jan. 1689.
dd) Friedr. Andreas, geb. 17. Juni 1692.
ee) Marie Justine, geb. 29. Dez. 1693.
g) Ludwig Andreas, geb. Brackenh. 12. April 1658, Chir. und Ger.-Verw. das.
Verh. Schüzingen 1. Juni 1686 mit Ursula Marg., T. d. Joh. Phil. Curbin, Pfrs. das.
Dessen Kinder:
aa) Marie Dorothee, geb. 16. Sept. 1687.
bb) Ludwig Friedrich, geb. 18. Sept. 1693.

§. 91. Engelhardt, Anne Cath. (§. 64).
Verh. Wiernsheim 1659 mit Tobias Ruoff, Vogt in Mülhausen, Pfleger in Wiernsheim, S. d. Georg —, Stadtschreibers in Bönnigheim.
Kinder: a) Marie Elis.
Verh. an Christof Zeller, Prälat in Lorch.
S. Färb.-Stiftg. M. §. 5.
Deren beide Söhne:
aa) Andreas Christof, Prälat in Anhausen, und
bb) Johannes, Prälat in Königsbronn
S. Zeller-Stäblin Stiftg. B. a. b.
b) Georg Bernhard, Pfleger in Wiernsheim.
S. Braun Stiftg. §. 356.
c) Joh. Tobias. §. 121.

§. 92. Rampacher, Marie Magd. (§. 64), ihre Geburtszeit ist nicht angegeben; sie könnte möglicherweise auch von der 2. Frau des Rampacher abstammen, in welchem Falle ihre Nachkommen hier nicht berechtigt wären; sie müßte aber dann schon im 15. Jahre geheirathet haben, was nicht wahrscheinlich, aber doch möglich ist.
Verh. Münster 20. Juli 1675 mit Josef Schlotterbek, Diac. in Knittlingen 1675, Pfr. in Hochdorf bei Waiblingen 1676, in Zuffenhausen 1690—1707, geb. Marbach ca. 1648, S. d. Josef —, Abts zu Maulbronn, und dessen 4. Frau, Anne Marie, T. d. Josef Krompein, Pfrs. in Beihingen.
Kinder: a) Esther Regine. §. 122.
b) Marie Magd. §. 123.

§. 92b. Merz, Anne Christine (§. 67, s. Bemerkung dort).
Verh. 1) Nürtingen 26. Okt. 1652 mit Phil. David Burk, Pfleger in Oetisheim, in Unteröwisheim, † 1660, S. d. Phil. David Burk, Vogts in Nürtingen, und der Marg. Bauhof. S. Fikler Stip. §. 82.

2) Höfingen 1665 mit Andreas Schmid, Pfr. das., s. Braun Stip. §. 49, woselbst er mit drei andern Frauen vorkommt, deren Kinder nicht hieher gehören.

Kinder 1. Ehe: a) Regine Marg.
Verh. Stuttgart 1. Epiph. 1680 mit Peter Kienzler, Materialist das., S. d. Joh. Erhard —, Materialisten das.
Deren Kinder:
aa) Joh. Albrecht, Kfm. in Stuttg.
Verh. das. 7. Trin. 1709 mit Marie Marg., T. d. Joh. Adam Kazenstein, Bürgermstrs. in Schorndorf.
Ein Sohn desselben:
aaa) Phil. Jacob, Kfm. in Stuttg.
Verh. das. 16. Febr. 1734 mit Anne Cordula, T. d. Jac. Fischer, Bürgermeisters das.
b) Christine Barbara.
Verh. Großheppach 26. Mai 1678 mit David Albinger, Chir. in Fellbach.

Merz, Regine (§. 67, s. Bemerkung dort). §. 92 c.
Verh. Stuttg. 11. Nov. 1662 mit Michael Nicolai, Hof-Mus., S. d. Johann —, Schulmstrs. in Ulrichhalden im Weimar'schen.
Die Kinder seiner 2. Frau, Dorothee Christine, T. d. Joh. Jac. Werner, Rent-Kammerraths, cop. Stuttg. 15. April 1682, gehören nicht hieher.

Lenz, Simon (§. 68), Stadtschreiber in Liebenzell. §. 93.
Verh. Stuttg. Estomihi 1627 mit Christine, T. d. Dr. Eberh. Beer (Behr) das.
S. Eisenkrämer Stip. §. 9.

Kinder: Christof, Stadtschreiber in Liebenzell.

Lenz, Friedrich (§. 68), geb. ca. 1609, † 5. Aug. 1678, §. 94.
69 J. alt, Kanzlist, Zollschreiber, Renovator in Stuttg.
Verh. 1) Stuttg. 13. Febr. 1637 mit Anne Justine Umgelder. Kinder aus dieser Ehe
S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 7.
2) mit Marie Agathe; nach den alten Tübinger Genealogien war sie eine Tochter des Johann Jacob Heller, Hof-Registrators, dort ist aber ihr Name nicht genannt, und im Stuttg. Kirchen-Register kommt ihre Trauung nicht vor, dagegen im Taufbuch folgende 17 Kinder des Friedr. Lenz und der Marie Agathe ...:

a) Joh. Erhard, geb. 16. Juli 1649.
b) Joh. Heinrich, geb. 11. Juni 1650.
c) Anne Marie, geb. 21. Mai 1651.
Verh. Stuttg. 25. Nov. 1679 mit Joh. Baltas Leichtlin, fürstl. Sächsischen Feldtrompeter, S. d. Joh. Baltas —, Bürgers in Stuttg.
d) Joh. Conrad, geb. 12. Nov. 1652.
e) Sus. Cath., geb. 24. Febr. 1654.
f) Christof Bernhard, geb. 20. Juli 1655, Schreiner.
Verh. Stuttg. 22. Jan. 1689 mit Anne Marg., T. d. Leonhard Scholl, Hauptzollers auf dem Landthurm bei Lauffen (im Ehebuch heißt sein Vater Andreas Friedrich Lenz, Zollschreiber).
g) Anne Marg., geb. 30. Juni 1657.
Verh. mit Christof Demler, Kfm. in Calw.
S. Färb.-Stift. J. §. 2.
h) Anne Christine, geb. 20. März 1658.
i) Christiane, geb. 25. Dez. 1659.
k) Christiane Dorothee, geb. 9. April 1661.
l) Ursula Magd., geb. 22. Febr. 1663.
Verh. Stuttg. 12. Febr. 1689 mit Phil. Jac. Stock, Trompeter, S. d. Joh. Adam —, Stadtschultheißen in Bergzabern.
m) Marie Blondine, geb. 17. Mai 1664.
Verh. Stuttg. 9. Febr. 1697 mit Joh. Casimir Gundel, Trompeter, S. d. Georg —, Hofgärtrs. in Gochsh.
n) Marie Sofie, geb. 27. Dez. 1665.
Verh. Stuttg. 13. Nov. 1694 mit Joh. Jac. Ostermajer, Präc. in Brackenh. 1693, in Knittlingen 1709 bis 1715, S. d. Joh. Jacob —, Procurators in Biberach. Die Kinder seiner 1. Frau, Anne Magd., T. d. Joh. David Luz, Pädagogarchen in Stuttg., cop. Grunbach 19. Febr. 1694, gehören nicht hieher.
Eine Tochter derselben:
aa) Marie Sofie.
Verh. Knittlingen 2. Febr. 1723 mit Joh. Jacob Heller, Visitations-Kammerrath, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
o) Marie Jacobine, geb. 15. Febr. 1668.
p) Nicolaus Wilhelm, geb. 1. Mai 1669.
q) Ulrich Christof, geb. 5. Nov. 1671.
r) Marie Marg., geb. 1. Nov. 1673.

Mit den 3 Kindern aus 1. Ehe hatte demnach dieser Friedr. Lenz im Ganzen 20 Kinder.

§. 95. Haug, Joh. Wilhelm (§. 70), † 1647, Keller zu Asberg, Kastenpfleger in Stuttg.
Verh. 1) Stuttg. 19. Trin. 1627 mit Anna, T. d. Jac. Härlin, Stifts-Verws. in Göppingen.
2) Markgröningen 9. Mai 1636 mit Anne Christine, T. d. Christof Brunn, Abts zu St. Georgen, und der Agnes, T. d. Johs. Neuffer,

Kastenpflegers in Stuttg. (cop. das. 13. Juni 1609). Der 2. Gatte der Anne Christine Brunn war: Melchior Büttner, Feldtrompeter, cop. Stuttg. 15. Trin. 1650.
S. Fischlin II. S. 100.

Kinder 1. Ehe: a) Helene Reg. §. 124.
2. Ehe b) Friedr. Wilhelm. §. 125.
c) Andreas Wilhelm.
Verh. Asberg 18. April 1655 mit Anne Cath., T. d. Joh. Georg Benedict Niedermajer, Kastenknechts das.
d) Urs. Marg.
Verh. Nürtingen 23. Sept. 1673 mit Johann Georg Blankenhorn, S. d. Georg —, Waldschützen das.

Haug, Egidius (§. 70), Kanzlist, Registrator in Stuttg. §. 96.
Verh. das. 7. Nov. 1648 mit Anne Marg., T. d. Joh. Ludwig Heller, Pflegers in Münster.
S. Heller Stip. §. 7.

Kinder: a) Anne Marie, geb. 1654.
b) Johannes, Kirchenraths-Kanzlist.
Verh. Stuttgart 16. Trin. 1684 mit Regine, T. d. Joh. Albrecht Plattenhardt, Spital-Kastenvogts in Eßlingen. S. Fikler Stip. §. 391.
c) Joh. Ludwig. §. 126.
d) Marie Sabine, geb. 1663.
Verh. Stuttg. 24. Mai 1692 mit Sebastian Gaihl, Accise-Schreiber das., S. d. Joh. Jacob —, Kanzleiboten.
e) Joh. Georg, geb. 1667.

Haug, Joh. Jacob (§. 71). §. 97.
Verh. mit . . . .
Einer dieses Namens war Amtmann in Remingsheim bis 1617 und dann in Mözingen; seine Frau hieß Marg. und † 1610.

Kinder: a) Joh. Jacob. §. 127.
b) Margarethe.
c) Elis. §. 128.
d) Joh. Georg. §. 129.
e) Anne Cath. §. 130.

Widmann, Johann (§. 73), geb. Feuerbach ca. 1599, Pfr. in Oberstenfeld 1623, in Beihingen 1643, in Mundelsh. 1655, in Feuerbach 1662—72. §. 98.
Verh. 1) Stuttg. 7. Sept. 1624 mit Anne Urs., T. d. Georg Losch, Prof. Jur. in Tübingen.
2) mit Justine, T. d. Math. Vogel, Probsts in Herbrechtingen.
S. Scholl Warb. Stip. §. 29.

Kinder: a) Joh. Albert. §. 131.
b) Anne Justine.
c) Sofie Magdalene.

Verh. Mundelsheim 20. Jan. 1659 mit Gottfried Niethammer, Pfr. in Unterreichenbach 1658, in Gebersheim 1660, in Heimerdingen 1672—83, geb. Hornberg ca. 1635, ohne Zweifel ein Sohn des Johann —, Decans das.

§. 99. Daubenhauer, Joh. Jacob (§. 74), Kanzlist in Stuttg., Kl.-Hofmstr. in Reuthin, Stadtschreiber in Bulach.

Verh. 1) mit Anna Krach (Drach).
2) Wildberg 25. April 1637 mit Anne Marg., T. d. Joh. Ulrich Thill, Vogts in Dornstetten, geb. Lörrach 19. Mai 1642, † 3. Juli 1686.

Kinder 2. Ehe: a) Joh. Jacob. §. 132.
b) Anne Elis., geb. 18. Juli 1647.
c) Reg. Magd., geb. 8. Juli 1649.
d) Sus. Marg., geb. 8. Nov. 1650.
Verh. an Martin Sigwart, Pfr. in Großbettlingen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Sigwart Stip. §. 3.
S. Veit Müller Stip. C. §. 11 b.
e) Joh. Friedr. §. 133.
f) Joh. Concordia, geb. 26. Febr. 1654.
g) Tobias, geb. 14. Febr. 1656.
h) Eleonore, geb. 6. Sept. 1658.
i) Marie Sofie.
Verh. an Joh. Daniel Reinhardt, Pfr. in Beutelsbach. S. Fikler Stip. §. 399.
k) Anne Cath.
Verh. Kuppingen 4. Mai 1680 mit Elias Sprenger, Pfr. in Leidringen 1643, in Remingsheim 1645, in Kuppingen 1655, geb. Herrenberg ca. 1620, † 26. Juni 1690, S. d. Elias —, Abts zu Hirsau. Die Kinder seiner 1. Frau Marie, T. d. Ludwig Desch (Lesch) und der Catharine, T. d. Joh. Jac. Pfefferlin in Herrenberg, † 21. März 1663, und seiner 2. Frau, Anne Barb. Komerell, cop. 3. Nov. 1663, s. Bonaker Stip. C. §. 30, geh. nicht hieher.
Kinder aus dieser 3. Ehe:
aa) Elias, Apoth. in Gaildorf.
Verh. Gernsbach 23. Okt. 1704 mit Magd., T. d. Joh. Georg Hingherr, Präceptor in Markgröningen.
bb) Eva.
cc) Christine.

Daubenhauer, Jac. Bernh. (§. 74), Stadtschreiber in Brackenheim. §. 100.
Verh. 1) mit Magd. Kurrer, † 22. Aug. 1657.
2) .... 1658 mit Waldburge, T. d. Joh. Hauber, Pfrs. in Eltingen.

Kinder 1. Ehe: a) Tobias Melchior. §. 133 b.

Daubenhauer, Juliane (§. 74). §. 101.
Verh. mit Joh. Georg Merklin.

Daubenhauer, Barb. Justine (§. 74). §. 102.
Verh. mit .... Hertelin.

Daubenhauer, Sofie (§. 74). §. 103.
Verh. Wildberg 3. Okt. 1626 mit Joh. Conr. Volkmar, Diac. in Wildberg 1626, Pfr. in Ebhausen 1631 bis 1635, geb. Walddorf O.-A. Nagold ca. 1598, S. d. Johann Conrad —, Pfrs. in Ebhausen, und der Catharine ....

Kinder: a) Eleonore Sofie, geb. Ebhausen 15. Sept. 1631.

Haug, Regine Marie (§. 75), geb. Stuttg. 12. Dec. 1605. §. 104.
Verh. 1) Stuttg. Exaudi 1622 mit Christof Lang, Kl.-Hirsau'schem Pfleger in Eberdingen, S. d. Christof —, Bürgermstrs. in Schorndorf.
2) Stuttg. 5. Febr. 1638 mit Melchior Portner, Kastenpfleger, Bau-Verwalter das.
S. Moser 1732. S. 289.

Kinder 2. Ehe: a) Melchior Portner.
b) Regine Felizitas.
Verh. Stuttg. 10. Nov. 1663 mit Joh. Wilh. Beck, S. d. Nicodemus —, Raths-Verw. in Stuttg. Diese Tochter steht nicht in Moser a. a. O.; sie könnte auch aus einer vorigen Ehe des Portner abstammen, in welchem Falle sie nicht hieher gehören würde.

Haug, Urs. Magd. (§. 75).
Verh. Stuttg. 28. Febr. 1625 mit Joh. Morell, Hofmusikus, S. d. Cäsar —, Leibdieners das. §. 105.

Zeitter, Joh. Wilh. (§. 76), geb. 17. Dez. 1598, † Jan. 1673, Stadtschreiber in Herrenberg 1626—40, Amtmann in Merklingen 1646. In der Heß'schen Chronik von Herrenberg Lib. II. S. 1291 heißt es, er habe Händel mit dem damaligen Obervogt in Herrenberg bekommen, und deßwegen seinen Dienst verlassen und sei dann nach §. 106.

Stuttgart gezogen, wo er im 30jährigen Krieg viel ausgestanden habe.

Verh. Leonberg 1626 mit Marg., T. d. Johs. Brauch, Forst-Verwalters in Hirsau, und der Barb., T. d. Sebast. Tretsch, Landschafts-Einnehmers (cop. Stuttgart 22. Nov. 1596).

Kinder: a) Joh. Wilhelm. §. 134.
b) Phil. Jacob. §. 135.

§. 107. Zeitter, Magd. (§. 76).
Verh. mit .... Göllniz.

Kinder: a) Silvia Christine. §. 136.

§. 108. Zeitter, Cath. (§. 76).
Verh. Stuttg. 25. Okt. 1625 mit Johann Heyd, Alpirsbach'scher Pfleger in Rottweil, Rent-Kammerrath in Leonberg, dessen 1. Frau s. unten §. 109.

Kinder: a) Anne Sabine. §. 137.
b) Magd. Marg. §. 138.
c) Julie Marie. §. 139.

§. 109. Hoffeß, Anne Marg. (§. 77).
Verh. 1) Brackenheim 5. Trin. 1628 mit Joh. Christ. Kienlin, S. d. Wilhelm —, Oberraths in Stuttgart.
2) mit Joh. Heyd in Leonberg, dessen 2. Frau s. oben §. 108.

§. 110. Hoffeß, Agathe (§. 77).
Verh. 1) Brackenh. 6. Trin. 1625 mit Daniel Andler, Keller in Tuttlingen, Vogt in Leonberg, S. d. Johann —, Bürgermstrs. in Brackenh.
2) Leonberg 1635 mit Ulrich Bauder, Forstmeister das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
3) das. 19. Nov. 1650 mit Jacob Joachim Binder, Capitain und Bürgermstr. in Leonberg, S. d. Joachim —, Gräfl. Fugger'schen Vogts in Stettenfels. S. auch oben §. 63.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Daniel Andler, geb. 23. Nov. 1630, † 1668 ohne Kinder.
Verh. 29. Mai 1655 mit Anne Barb., T. d. Leonhard Baur, Hansa-Gerichts-Assessors in Regensburg.

§. 111. Hoffeß, Anne Magd. (§. 77).
Verh. mit Phil. Adam Pfeil, Kfm. und Stadt-Ger.-Beisitzer in Heilbr., geb. 13. Febr. 1607, † 5. März 1669.

Sadler, Christof Friedr. (§. 79), Amtspfleger in Groß-bottwar. §. 111 b.

Verh. Eberstadt 24. April 1725 mit Auguste Barb., geb. 11. März 1699, T. d. Joh. Albrecht Schrembs, Amtmanns das., welche nachher den Karl Friedr. Baar, † 1763, und dann den Andreas Kesselring in Neuenstadt heirathete.

Kinder: a) Christ. Friedr. Albr. Sadler, Schulmeister in Willsbach.
Verh. mit ....
Dessen Kinder:
aa) Karl Ludwig, geb. 18. Juli 1750 außer Lands.
Verh. mit ....
bb) Christiane Auguste, geb. 25. Dez. 1752.
Verh. an .... Obermaier.
Deren Tochter:
aaa) Anne Marie, geb. 28. Juni 1790.
Verh. an .... Sepbach.
cc) Joh. Wolfg., Bäcker in Willsb., geb. 23. Dez. 1758.
dd) Marie Cath., geb. 23. Nov. 1763.
Verh. an .... Rem.
ee) Reg. Marg., geb. 16. Nov. 1768.
Verh. an .... Knödler.

Dreher, Joh. Ferdinand (§. 80), geb. Brackenheim ca. 1684, Präc. in Böblingen 1712, in Stuttg. 1717, Prof. und Bibliothekar in Stuttg. 1750. §. 112.

Verh. 1) Böbl. 19. Juli 1712 mit Marie Juliane, T. d. Georg Michael Martini, Vogts das.
S. Keppel Stip. §. 1.
2) Hedelfingen 12. Aug. 1719 mit Eva Cath., T. d. Georg Joachim Göriz, Pfrs. in Weiler z. Stein.
S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 68.
3) Wangen O.-A. Cannst. 4. Sept. 1751 mit Marie Cath., T. d. Joh. Christof Linsenmaier, Stabs-Kellers in Unterrieringen, Wittwe des Christof Heinrich Biberstein, Pfrs. in Mußberg, cop. Unterrieringen 10. Juli 1736.
4) Hegnach 1. Mai 1753 mit Marie Christine, Wittwe des Christof Friedrich Bilfinger, Kirchenraths-Sekretärs.

Kinder 2. Ehe: S. Weinm. Stip. a. a. O.
3. Ehe: Eberh. Friederike, geb. Stuttg. 21. Dez. 1758.

Dreher, Marg. Elis. (§. 80). §. 113.

Verh. Kirchberg 17. Jan. 1702 mit Georg Heinrich

Pfeiffer, Vogt in Pfullingen, S. d. Ludwig —, Bürgermeisters in Untertürkheim.

Kinder: Ferdinand Friedr., Vogt in Pfullingen, dessen Nachkommen S. Bocer Stip. §. 248.

§. 113 b. Bleyfuß, Johann Jacob (§. 80 b), Amtmann in Remmingsheim seit 1687, † 1715.
Verh. 1) mit . . . .
2) 1700 mit Joh. Cath., T. d. Johann Georg Kürner, Pfrs. in Untersettingen.
3) mit Magdalene, welche nachher den N. Dupper heirathete.

Kinder: a) Joh. Georg. §. 139 b.

§. 114. Dreher, Agathe Justine (§. 81).
Verh. Wildberg 9. Juni 1711 mit Alexander Spannagel, Diac. in Pfullingen 1710, Decan in Neuffen 1740, geb. Pfullingen ca. 1683, † 1748, 66 J. alt.
(Die Kinder seiner 2. Frau, Eleonore Magd., T. d. Joh. Conrad Biberstein, Pfrs. in Nußdorf, cop. das. 25. Juni 1735, gehören nicht hieher.)

Kinder: a) Christiane Dorothee, geb. Pfullingen 4. Mai 1712.
b) Christian David. §. 140.

§. 115. Dreher, Sofie Dorothee (§. 81), geb. 1698, † 29. Nov. 1763.
Verh. Wildberg 14. April 1722 mit Johann Christof Haas, Diac. in Bulach 1717, Pfr. in Ebhausen 1720, in Jesingen bei Kirchheim 1740, in Hohengehren 1745, geb. Grözingen 1688, † 1767, 79 J. alt.
S. Barenb.=Grün.=Hiller Stip. C. §. 83.

Kinder: a) Sofie Dorothee, geb. Ebhausen 20. Sept. 1723.
Verh. an Joh. Adam Schmid, Pfr. in Baltmannsweiler.
S. Fabri Stip. §. 15.
b) Marie Marg., geb. das. 26. Dez. 1724.
Verh. an Benedict Niedermaier, Spitalpfleger in Herrenberg.
c) Christiane Friederike, geb. das. 2. März 1726.
Verh. an Wilhelm Ludwig Laiblin, Pfr. in Baltmannsweiler, † ohne Kinder.
d) Justine Regine, geb. das. 28. Dez. 1730.
Verh. Baltmansweiler 19. Juli 1770 an Heinrich Ludwig Kapff, Forst-Renovator in Schorndorf, S. d. Georg Jacob —, Bürgermstrs. in Schorndorf.

§. 116. Bauder, Joh. Philipp (§. 85), geb. Leonberg 25. Febr. 1645, † 1695, Diac. in Winnenden 1671, Pfr. in Freudenstein 1687, Stadtpfr. in Backnang 1691.

Verh. Calw 3. Sept. 1672 mit Cath. Appollonia, T. d. Johann Scultetus (Schultes), Physikus in Ulm, Stieftochter des Heinrich Wieland, Decans in Calw.

Kinder: a) Joh. Ulrich, Regiments-Quartiermstr.
Verh. Berg bei Stuttg. 25. Aug. 1705 mit Marie Juliane, T. d. Math. Weiß, Baumeisters das.
b) Susanne Marg.
Verh. an Joh. Georg Hölderlin, Kriegs-Commissär.
S. Fikler Stip. §. 731.

Bauder, Anne Cath. (§. 85), geb. Leonberg 8. Juli 1646. §. 117.
Verh. das. 23. Okt. 1666 mit Georg Friedr. Krafft, Diac. in Kirchheim 1666, Decan in Lustnau 1679, in Vaihingen 1692, geb. . . . . ca. 1639, † 1694.
(Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Elis., T. d. Joh. Jacob Wenzenburger, Stadtschreibers in Cannstatt, cop. Kirchheim u. T. 1677, gehören nicht hieher.)

Kinder: ob aus 1. oder 2. Ehe?
a) Dorothee Christine. S. Herbst Stip. §. 169.
b) Jacob Friedr., Metzger in Lustnau.
Verh. Kirchheim 17. Trin. 1701 mit Regine, T. d. Michael Mader, Storchenwirths in Lustnau.

Bauder, Marie Marg. (§. 85), geb. Leonberg 9. Juli §. 118. 1650, † 1727.
Verh. Leonberg 25. Febr. 1671 mit Johann Jacob Steinhofer, Diac. in Göppingen 1665, Theol. Dr., Anspach'scher Oberhofprediger und Consist.-Rath 1671, geb. Marbach 22. Jan. 1640, † 7. Jan. 1692, S. d. Joh. Georg —, Bürgermstrs. in Marbach, und der Magd. Fuchs (die Kinder seiner 1. Frau, Marie Cath. Bez, cop. 23. Okt. 1665, † 1670, geh. nicht hieher), Enkel des Georg Steinhofer, geb. Herrenberg ca. 1580, Diac. in Brackenh. 1607, Pfr. in Erbstetten 1612—26, Urenkel des Martin Steinhofer, Kl.-Präc. in Alpirsbach 1568, Pfr. in Flözlingen 1570, in Wüstenroth 1571, in Bondorf 1580, in Sulzdorf 1581—86. Dieser soll ein Sohn des Conrad Steinhofer, Badschreibers in Herrenberg, gewesen sein. S. Fikler Stip. §. 11.

Kinder: a) Ludwig Christof. §. 141.
b) Lorenz Jacob, Jur. Lic.

Korn, Tobias Heinrich (§. 86), geb. Vaihingen Sept. 1629, §. 119. † 1695, Pfleger in Vaihingen, Stifts-Verw. in Stuttg.
Verh. . . . . 30. Aug. 1670 mit Marie Cath., T. d. Joh. Ernst Metz, Kirchenraths-Sekretärs in Pforzheim, Stief-Tochter des Wolfgang Mögling, Phys. das.
S. Bocer Stip. §. 59.

Kinder: a) Marie Cath. §. 142.
b) Jacob Ernst. § 143.
c) Tobias Heinrich. §. 144.
d) Justine Elis. §. 145.
e) Christine. §. 146.
f) Marie Judithe, † ohne Kinder.
Verh. an Christian Hagmaier, Prälat in Hirsau.

§. 120. **Schmid, Marie Jacobine** (§. 88).

Verh. Stuttg. 16. Nov. 1680 mit Joh. Jac. Vischer, Oberrath und Tutelarraths=Präsident in Stuttgart, geb. Eßlingen 21. Febr. 1647, † 15. Sept. 1705, S. d. Joh. Georg —, Vogts in Cannstatt, und der Anne Agnes, T. d. Hieronimus Walch, Phys. in Göppingen, und dessen 3. Frau, Anne Justine Schlosser. S. oben §. 30.
S. Varenb.=Grün.=Hiller Stip. C. §. 49c.

Kinder: a) Marie Jacobine. §. 147.
b) Sofie Christine.
Verh. an Johann Heinrich Scherf, Visitations-Sekr. in Stuttgart.
c) Phil. Jacob, Rentkammer-Exp.-Rath, Hofrath in Stuttg.
S. Weinm. Stip. Subst. Nro. 4. A. §. 72b.
Seine 1. und 2. Frau † ohne Kinder.
S. Tritschler'sche Pathen-Stiftg.
d) Eberh. Heinrich, Fürstl. Hohenl. Hof- und Consist.-Rath in Pfedelbach. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 54.
e) Georg Daniel, Exped.-Rath und Waisenhauspfleger in Stuttgart. S. Broll Stip. I. Heft. S. 17. 2. Aufl. A. §. 19.
f) Christian Friedrich, Decan in Wildberg.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 68.
S. Tritschler'sche Pathen-Stiftg.
g) Friederike Rosine.
Verh. an Joh. Jac. Moser, Reg.-Rath, Prof. Jur. in Tübingen. S. Moser Stip. A. §. 2.

§. 120b. **Linß, Anne Barb.** (§. 90b), geb. Brackenh. 11. Okt. 1645, † 1685.

Verh. das. 10. Trin. 1665 mit Joh. Vollrath Kohler, Stifts= und Kastenpfleger das., S. d. Vollrath —, Diac. das., geb. 5. Mai 1641, † 1688.

(Die Kinder seiner 2. Frau, Agnes Marie, T. d. Joh. Michael v. Hofen, Chir. in Bönnigheim, cop. Brackenh. 1686, gehören nicht hieher. Diese heirathete nachher das. 28. Mai 1689 den Joh. Christof Erhard, Kfm. das.

Kinder: a) Joh. Cath., geb. Brackenh. 13. März 1677.
Verh. Güglingen 21. Febr. 1699 mit Joh. Wolfgang Becker, Bürgermstr. das.
b) Marie Barb., geb. 5. Febr. 1679.

Linß, Joh. Friedr. (§. 90b), geb. Brackenh. ca. 1654, Pfr. in Mundingen 1682, in Dapfen 1688—1715. §. 120c.
Verh. Brackenheim 1682 mit Marie Judithe, T. d. Johann Paul Renninger, Hofraths und Leibmed. in Oehringen.

Kinder: a) Marie Judithe.
Verh. . . . . 1703 mit Joh. Conr. Grözinger, Pfr. in Weilersteuslingen 1703, geb. Tübingen ca. 1673, † 1746, 73 J. alt, S. d. Baltasar —, Schreiners in Tübingen.
Deren Kinder:
aa) Marie Judithe.
Verh. Weilersteuslingen 11. Febr. 1738 mit Joh. Jacob Autenrieth, Provisor das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
bb) Conrad Friedr., Chir.
Verh. Weilersteuslingen 17. Nov. 1733 mit Marie Regine, Wittwe des Gottlieb Friedrich . . . , Haus-Vogts in Bodelshofen.
cc) Gottlieb Wilhelm, Zeugmacher.
Verh. Weilersteuslingen 15. Sept. 1739 mit N., Wittwe des Johann Phil. Müller, Zeugmachers in Tübingen.
dd) Marie Barb.
Verh. das. 18. Jan. 1747 mit Phil. Jac. Beck, Präc. in Sindelfingen 1747—88, geb. Vaihingen 21. Jan. 1718, S. d. Joh. David —, Schneiders in Vaihingen.
ee) Veronika.
Verh. das. 1750 mit Christof Friedrich Paulus, Schulmeister in Sindelfingen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
b) Marie Salome.
Verh. Weilersteuslingen 1717 mit Eberhard Friedrich Sadler, geb. Blaubeuren ca. 1691, † 1745, Pfr. in Waldangelloch 1716, in Pappelau 1735, S. d. Eberh. —, Amtspflegers in Blaubeuren.

VIII. Grad.

Ruoff, Joh. Tobias (§. 91), geb. Wiernsheim 1660, † 1739, 80 J. alt, Pfr. in Flacht 1690, in Oetisheim 1710—32. §. 121.
Verh. Oetisheim 15. Juli 1690 mit Anne Reg., T. d. Georg Conrad Metz, Pflegers in Oetisheim, und der Anne Marie, T. d. Ulrich Spring, Verwalters in Kirchheim u. T. (cop. 29. Sept. 1667).
S. Römer Stip. C. §. 1.

Kinder: a) Marie Cath. §. 148.
b) Joh. Tobias, Vogt in Freudenstadt, Exped.-Rath und Kl.-Verwalter in Alpirsbach.
S. Weinm. Stip. in Heilbronn §. 23.

c) Marie Regine, geb. Flacht 3. Nov. 1700.
Verh. mit Joh. Ernst Krämer, Kfm. in Bretten.
d) Christiane Elis.
Verh. an Christian Gottfried Nicolai, Pfr. in Oetisheim. S. Fikler Stip. §. 354.

§. 122. Schlotterbek, Esther Regine (§. 92).
Verh. Besigh. 17. Sept. 1715 mit Gg. Stef. Herold, S. d. Georg Stefan —, Kfms. das.
Kinder: Georg Friedrich. §. 149.

§. 123. Schlotterbek, Marie Magd. (§. 92).
Verh. Zuffenhausen 12. Mai 1705 mit Johann Georg Laur, Subst. in Cannstatt, S. d. Johann Adam —, Bauern in Markgröningen.

§. 124. Haug, Helene Reg. (§. 95), geb. 1636.
Verh. mit Josef Haselmaier, Pfleger in Rosek, Stadtschreiber in Göppingen, geb. ca. 1630.
S. Pregizer Poesien ꝛc. 1732. S. 602.
Kinder: a) Wilhelm Conrad. §. 150.
b) Hermann Friedrich. §. 151.

§. 125. Haug, Friedrich Wilhelm (§. 95), Scribent auf dem Asberg, Bauschreiber in Stuttgart.
Verh. Nürtingen 6. Sept. 1670 mit Eufrosine, T. d. Georg Storr, Schneiders das., welche nachher 1693 den Baltasar Lösch, Schulmeister und Gerichtsschreiber in Dettingen unter Urach, heirathete.
Kinder: Georg Heinrich.

§. 126. Haug, Joh. Ludwig (§. 96), geb. Stuttg. ca. 1661, Pfr. in Pfäffingen bei Balingen 1687, in Breitenholz 1701—5.
Verh. Stuttg. 1. Trin. 1687 mit Anne Reg., T. d. Joh. Wolfgang Hermann, Pfrs. in Thieringen.
S. Hochm. Stip. §. 2.
Kinder: a) Reg. Sabine.
Verh. Breitenholz 7. Sept. 1717 mit Joh. Jacob Röder, Küfer, S. d. Joh. Ulrich —, Gräfl. Erbach'schen Schultheißen zu Zell bei Bensheim an der Bergstraße.
b) Marie Marg.
Verh. Breitenholz 8. Febr. 1718 mit Johann Ulrich Berchtold, Strumpfweber in Knittlingen, Jacobs Sohn das.
c) Marie Sabine.
Verh. Großheppach 1719 mit Wilh. Sigle, Metzger, Michaels Sohn das.
d) Elisabethe.
Verh. Breitenholz 1721 mit Adolf Messerschmid, Schneider, Amtmanns Sohn aus Burgau bei Augsburg.

Haug, Joh. Jacob (§. 97). Stand und Wohnort und auch der Name der Frau sind nicht angegeben. §. 127.

Kinder: a) Joh. Jacob.
b) Margarethe.
c) Joh. Georg.

Haug, Elis. (§. 97) §. 128.
Verh. mit Adam Erpf zu . . .

Kinder: a) Jacob.
b) Eva.

Haug, Johann Georg (§. 97). Stand und Wohnort und Namen der Frau sind nicht angegeben. §. 129.

Kinder: a) Anne Cath.
b) Joh. Georg.

Haug, Anne Cath. (§. 97). §. 130.
Verh. an Veit Brenner zu . . . .

Kinder: a) Johann Jacob.
b) Elisabethe.
c) Margarethe.
d) Joh. Georg.

Widmann, Joh. Albert (Albrecht) (§. 98), geb. Marbach ca. 1649, Diac. in Wildberg 1675, Pfr. in Hoheneck 1685—96. §. 131.
Verh. Wildberg 21. Nov. 1676 mit Susanne, T. d. Joh. Friedr. Laur, Hofpredigers in Stuttg.

Kinder: Anne Justine.
Verh. Winnenden 5. Febr. 1709 mit Johann Jacob Rößlin, Schreiner, S. d. Benedict —, Gerichts-Verw. und Schreiners das.

Daubenhauer, Joh. Jacob (§. 99), geb. Reuthin 1639, Schultheiß in Kirchheim a. N., Amtm. das., Württemb. Pfleger in Weil d. Stadt, Vogt in Sindelfingen. §. 132.
Verh. Brackenh. 1667 mit Anne Marg., T. d. Johann Georg Benedict Niedermajer, fürstl. Bedienten zu Hohen-Asberg.

Kinder: a) Max Friedr. §. 152.
b) Benigne Marg., geb. Brackenheim 25. Sept. 1670.
c) Anne Marg., geb. Kirchheim a. N. 15. Febr. 1680.
d) Benedicte Marg., geb. das. 13. Febr. 1682.
Verh. Sindelfingen 29. April 1710 mit Joh. Erhard Drück, Vogt das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
Dessen Sohn:
aa) Andreas Jacob, Apoth. in Möckmühl.
S. Scholl Warb. Stip. §. 148.

§. 133. **Daubenhauer**, Joh. Friedr. (§. 99), geb. 11. April 1652, Amtm. in Lindach.
Verh. Winterbach 10. Febr. 1680 mit Marie Jacobine, T. d. Joh. Jacob **Steinschneider** (? der Name ist unleserlich geschrieben), Gerichtsschreiber in Steinheim.

Kinder: a) Ernst Friedr., Apoth. in Welzheim.
Verh. Backnang 13. April 1723 mit Marie Catharine, T. d. Jacob **Wollet** in Pächters-Reichenbach.
Dieser ist als Sohn des Joh. Friedr. Daubenhauer, Amtmanns in **Plüderhausen**, angegeben, ob dieß der nämliche?

§. 133b. **Daubenhauer**, Tobias Melchior (§. 100), geb. Brackenh. 31. Dez. 1652, Verwalter in Brackenh.
Verh. 1) das. 1674 mit Anne Cath., T. d. Phil. **Weißbrod**, Bürgermstrs. das., † 17. Nov. 1675.
2) das. 1677 mit Anne Cath., T. d. Johann **Kayser**, Pfrs. in Schnaith.

Kinder 1. Ehe: keine.
2. Ehe: a) Joh. Jacob, geb. Brackenheim 22. Jan. 1678.
b) Magd. Cath., geb. das. 22. April 1679.
c) Marie Barb., geb. das. 27. Jan. 1682.
d) Tobias Friedr., geb. das. 26. Aug. 1684.
e) Christof Friedr., geb. das. 30. Dez. 1688.
f) Juliane, geb. das. 7. Dez. 1691.

§. 134. **Zeitter**, Joh. Wilhelm (§. 106), geb. Herrenberg 16. Juli 1628, Amtsschreiber in Königsbronn, Stadtschreiber in Heidenheim, Vogt in Sindelfingen.
Verh. mit Marg., T. d. Michael **Mitschelen**, Ger.=Verw. in Merklingen, geb. 1630.

Kinder: a) Magd. Marg. §. 153.
b) Regine Felizitas, geb. 1654.
c) Joh. Wilh. §. 154.
d) Marie Barb. §. 155.
e) Phil. Jacob, geb. 1661, östreichischer Rittmeister.
f) Bernh. Friedr., geb. 1667, französischer Officier.
g) Anne Christine. §. 156.

§. 135. **Zeitter**, Phil. Jacob (§. 106), geb. 3. Mai 1634, Hof=Registrator, Exped.=Rath in Stuttg.
Verh. 1) Frankfurt a. M. 22. Febr. 1660 mit Elis., T. d. Gg. **Lindengrün** das., † ohne Kdr.
2) Stuttg. 11. Juni 1667 mit Anne Marg., T. d. Joh. Ulrich **Schweikher**, Stadtschreibers das., geb. 8. Dez. 1648.
S. **Brodbek Stikel** Stip. B. §. 31b.

Kinder 2. Ehe: Adam Christof Friedrich.

§. 136.

Göllniz, Silvie Christine (§. 107).
Verh. 1) mit Eitel Heinr. v. Herwarth zu Heidelberg.
2) mit Joh. Jacob Daubenhauer, Stadtschreiber in Bönnigheim.

§. 137.

Heyd, Anne Sabine (§. 108).
Verh. Leonb. 9. Sept. 1651 mit Joh. Göz, Kanzlei-Substitut in Heilbronn.

§. 138.

Heyd, Magd. Marg. (§. 108).
Verh. Hochberg 4. Epiph. 1653 mit Joh. Sebastian Tretsch, Amtsschrbr. in Merklingen, S. d. Sebast. —, Waldvogts in Sulz.

Kinder: a) Johs., geb. Hochberg 6. April 1653.
b) Joh. Judithe. §. 157.

§. 139.

Heyd, Jul. Marie (§. 108).
Verh. Leonberg 27. Febr. 1655 mit Johann Nicolaus Kälblin, S. d. Joh. Christian —, Bürgermeisters in Cannstatt.

§. 139 b.

Bleyfuß, Johann Georg (§. 113 b), geb. Remmingsheim 16. Okt. 1700, Scribent in Hirrlingen.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Ferdinand Christian, geb. Hirrlingen ca. 1746.
Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts kam ein Bleyfuß, geb. zu Hirrlingen, nach Dison bei Lüttich, verh. sich das. Sein Sohn wurde Kaufmann und errichtete eine Tuchfabrik, welche jetzt eine der bedeutendsten in der Provinz ist.

§. 140.

Spannagel, Christian David (§. 114), geb. Pfullingen 17. Mai 1713, Bürgermstr. in Pfullingen, Amtspfl. das.
Verh. 1) mit . . . .
2) mit . . . . Eleonore Magd. . . . .
3) mit Elis. Cath., T. d. Phil. Ludwig Laiblin, Stadtschreibers in Pfullingen, welche nachher 4. Sept. 1753 den Johann Jacob Schmid, Präc. in Pfullingen, heirathete.

Kinder: a) Christian David. §. 158.
b) Heinrike Dorothee. §. 159.
c) Christiane Dorothee.
Verh. an Christof Friedr. Pfeiffer, Amtspfleger in Pfullingen, S. d. Ferd. Friedrich —, s. oben §. 113.
S. Bocer Stip. §. 400.
d) Philippine Luise.
Verh. das. 15. Juni 1773 mit Ludwig Friedr. Laiblin, Landschafts-Sekr., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

§. 141. **Steinhofer**, Ludwig Christof (§. 118), geb. Bayreuth 17. Juli 1677, † 7. Jan. 1759, Diac. in Owen 1702, Stadtpfr. das. 1710.

Verh. Tüb. 6. Febr. 1703 mit Sibille Dorothee, T. d. Friedr. **Andler**, Decans und Pfrs. in Derendingen, † 1766. S. Plaz Herm. Stip. §. 58.

Kinder: a) Friedrich Christof, Pfr. in Dettingen, † ohne Kinder.
b) Sofie Marg. §. 160.
c) Joh. Ulrich. §. 161.
d) Eleonore Dorothee. §. 162.
e) Marie Christiane. §. 163.
f) Justine Tabitte. §. 164.

§. 142. **Korn**, Marie Cath. (§. 119).

Verh. Vaihingen 15. Mai 1694 mit Johann Joachim **Hock**, Pfr. in Wiernsheim 1688, in Aurich 1697, geb. Vaihingen ca. 1662, † 1715, S. d. Georg —, Diac. in Vaihingen. Die Kinder seiner 1. Frau gehören nicht hieher. S. Zeller Stip. §. 15.
S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 84.

§. 143. **Korn**, Jacob Ernst (§. 119), geb. Vaihingen 1671, † 1743, Pfr. in Auenstein 1700, in Oberrieringen 1715.

Verh. Tüb. 8. Nov. 1698 mit Marie Magd., T. d. Michael **Wagner**, Präceptors das.

Kinder: David Wilhelm, Advokat.

§. 144. **Korn**, Tobias Heinr. (§. 119), geb. 22. Mai 1680, Amtmann in Bönnigheim.

Verh. Großbottwar 15. Mai 1708 mit Magd. Marg., Wittwe des Joh. Peter **Beutler**, Pfrs. in Schaubek, Stief-T. des Joh. Chr. **Denzel**, Pfrs. in Großbottwar.

Kinder: Tobias Heinrich. §. 165.

§. 145. **Korn**, Justine Elis. (§. 119).

Verh. Vaihingen 1698 mit Joh. Christof **Schmid**, Diac. in Beilstein 1697, Stadtpfr. in Besigheim 1721, S. d. Johann Georg —, Diac. in Besigheim, geb. das. 1670, † 15. Jan. 1754, 84 J. alt.
S. Eisenkrämer Stip. §. 27.

§. 146. **Korn**, Christine (§. 119), † 1714.

Verh. . . . . 23. April 1703 mit Günther Albrecht **Renz**, Keller in Leonberg, Vogt in Backnang, in Kirchheim, geb. 27. Febr. 1673, † 1728.
S. Braun Stip. §. 354.

Kinder: a) Tobias Conrad. §. 166.
b) Magd. Cath. §. 167.

Vischer, Marie Jacobine (§. 120), geb. 18. Juni 1682, † 1744. §. 147.

Verh. Stuttg. 18. Aug. 1711 mit Daniel Phil. Moser, Geh. Registrator in Stuttg., geb. 30. Okt. 1670, † 1736, S. d. Sigmund Benedict Moser, Geh. Sekrs., und der Anne Philippine, T. d. Daniel Hauff, Exped.-Raths. Seine 1. Frau S. Broll Stip. I. H. S. 35. 2. Aufl. B. §. 20.

Kinder: Juliane Benedicte. §. 168.

IX. Grad.

Ruoff, Marie Cath. (§. 121). §. 148.

Verh. Oetisheim 16. Jan. 1714 mit Johann Jacob Winter, Kfm. in Brackenh., S. d. Simon Ludwig —, Amtmann in Gochsen.

Kinder: a) Christof Friedrich. §. 169.
b) Joh. Karl. §. 170.

Herold, Georg Friedr. (§. 122), Kfm. in Besigheim. §. 149.

Verh. Bietigheim 9. Mai 1747 mit Jacobine Regine, T. d. Joh. Friedr. Eisenkrämer, geistl. Verwalters in Vaihingen. S. Eisenkrämer Stip. §. 87.

Haselmaier, Wilh. Conrad (§. 124), geb. Göppingen ca. 1663, † 1731, Diac. in Göppingen 1691, in Stuttgart 1700, Kl.-Präc. in Blaubeuren 1702, in Maulbronn 1702, Präl. in Murrhardt 1714. §. 150.

Verh. 1) Stuttgart 21. Trin. 1691 mit Marie Elis., T. d. Joh. Ludwig Schweizer, Kastenpfl., Wittwe des David Michael Seiz, Prof. Gymnas. das.
2) Stuttg. 1. Epiph. 1700 mit Marie Juliane, T. d. Joh. Friedr. Distler, Exped.-Raths das. S. Scholl Warb. Stip. §. 92.

Kinder 1. Ehe starben alle jung.
2. Ehe: a) Marg. Sofie.
Verh. Murrhardt 30. Jan. 1725 mit Christian Neuffer, Physikus in Backnang. S. Bayer Stip. §. 156 b.
Deren Kinder:
aa) Charlotte Juliane.
Verh. Backnang 8. Febr. 1757 mit Joh. Georg Bertsch, Verwalter in Schwaigern.
b) Justine Regine.
Verh. an Joh. Andr. Hochstetter, Decan in Marbach. S. Reinhardt Stip. A. B. §. 40.
c) Elis. Juliane.
Verh. an Friedr. Jacob Hölderlin, Kl.-Hofmeister in Lauffen. S. Fikler Stip. §. 825.

§. 151. Haselmaier, Herm. Friedr. (§. 124), Rechnungs-Probator in Heidenheim, Bürgermstr. in Göppingen.
Verh. Heidenheim 16. Febr. 1697 mit Agnes Marie, T. d. Georg Conr. Metz, Pflegers in Oetisheim.
S. Römer Stip. C. §. 1.
Kinder: Wilhelm Friedrich, rittersch. Consulent in Tübingen.
S. Fikler Stip. §. 348.

§. 152. Daubenhauer, Maxim. Friedr. (§. 132), geb. Brackenh. 30. Juni 1668, Schloßverw. in Winnenthal, Kammerrath.
Verh. 1) Winnenden 20. Juli 1699 mit Marie Magd. Ostertag.
2) Markgröningen 20. Jan. 1728 mit Anne Marie, T. d. Franz Bernh. Wächter, Bürgermstrs. das., Wittwe d. Ferdinand Krafft, Exped.-Raths. S. Strylin Stip. §. 115.
Kinder: a) Marg. Magd. §. 176.
b) Friedrich Maximilian, geb. das. 14. April 1706.
c) Joh. Jacob, Amtspfl. in Winnenden, geb. das. 2. Mai 1712. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 114.
d) Christiane Charlotte.
Verh. an Jacob Bernh. Hummel, Phys. in Leonberg.
S. Fikler Stip. §. 734.
Die Kinder a—d sind jedenfalls aus 1. Ehe.
e) Marie Magd. §. 171.
f) Eleonore Juliane.
Verh. Stuttgart 22. Juli 1738 mit Johann Christof Humann, adel. Hausmeister, S. d. Johann Georg —, Cantors zu Leytenberg im Schwarzburg'schen.

§. 153. Zeitter, Magd. Marg. (§. 134), geb. 1653.
Verh. mit Gregorius Berner, Vogt in Blaubeuren.
Kinder: a) Joh. Wilhelm, Fähndrich.
b) Marg. Barb. §. 172.

§. 154. Zeitter, Joh. Wilhelm (§. 134), geb. 1656, östreich. Proviant-Officier.
Verh. mit . . . .
Kinder: Jacob Wilhelm, Zoller in Steinheim.

§. 155. Zeitter, Marie Barb. (§. 134), geb. 1660.
Verh. Sindelfingen 11. Mai 1680 mit Christian Canstetter, Präc. in Sindelfingen 1679, Pfr. in Grömbach 1686, in Maichingen 1689, in Rielingshausen 1704, geb. Tübingen ca. 1657, † 1718, S. d. Joh. David —, Kürschners in Tübingen.

§. 156. Zeitter, Anne Christine (§. 134), geb. 5. April 1667, † 1720.
Verh. Stuttg. 20. Mai 1690 mit Joh. Christ. Eisenkrämer, Kirchenraths-Sekr. das., geb. 17. Jan. 1666, † 1730. S. Eisenkrämer Stip. §. 58.

Tretsch, Joh. Judithe (§. 138), geb. 1676. §. 157.
Verh. mit Joh. Math. Gmelin.

Spannagel, Chr. David (§. 140), Amtm. in Haiterbach. §. 158.
Verh. Pfullingen 26. Okt. 1762 mit Justine Barb. Sibille, T. d. Georg Phil. Moser, O.-Amtm. in Freudenstadt, geb. 31. Jan. 1742. (In Moser 1756. S. 49 heißt sie Justine Benedicte.)
S. Moser Stip. in Freudenstadt.

Spannagel, Heinrike Dorothee (§. 140). §. 159.
Verh. Pfullingen 4. Mai 1762 mit Jacob Friedrich Geß, Kfm. in Tübingen.
S. Hofm. Stip. in Heibronn. §. 109 b.

Steinhofer, Sofie Marg. (§. 141). §. 160.
Verh. Owen 27. Aug. 1725 mit Christof Jacob Gutermann, Prediger in Biberach 1728—55, S. d. Joh. Jacob —, Predigers das.

Kinder: Eufrosine Dorothee. §. 173.

Steinhofer, Joh. Ulrich (§. 141), geb. Owen 27. Sept. 1709, † 20. Sept. 1757, Prof. Philos. in Tüb. 1736, Prof. in Maulbronn 1747. §. 161.
Verh. Ravensburg 1744 mit Cath. Christ., T. d. Erhard (Eberhard) Aug. Georgii, ritterschaftl. Consulenten in Ravensburg, Enkelin des Martin Georgii, Vogts in Urach.

Kinder: a) Ludwig Christof. §. 174.
b) Eberhard Maximilian.
c) Joh. Ulrich.

Steinhofer, Eleonore Dorothee (§. 141). §. 162.
Verh. 1) Owen 18. Nov. 1732 mit Wilhelm Christof Bonwetsch, Amtm. zu Großheppach und Beutelsbach, S. d. Joh. Jacob —, Schulmeisters zu Mözingen.
2) mit Jacob Ellwanger, Raths-Verw. und Gastgeber zu Großheppach.

Kinder 1. Ehe: a) Friederike Regine Bonwetsch.

Steinhofer, Marie Christiane (§. 141). §. 163.
Verh. Owen 17. Nov. 1737 mit Christian Friedrich Sack, Diac. in Owen 1737, Pfr. in Beinstein 1743, in Mülhausen a. E. 1748, in Fellbach 1758—62, geb. Waiblingen 13. Sept. 1710, † 1762, S. d. Jacob —, Bürgermeisters.

Kinder: a) Friedr. Christof, Substitut in Oetisheim.
b) Joh. Benjamin.
c) Marg. Friederike.
Verh. Waiblingen 1767 mit Carl Friedrich Engelhardt, Diac. in Lauffen 1767, geb. Stuttg. 25. Febr. 1737, † 28. Jan. 1784, S. d. Joh. Phil. —, Waisenschulmeisters in Stuttgart.
d) Christiane Dorothee.
Verh. Kieselbronn 16. Okt. 1792 an Christof Heinrich Zahn, Pfr. in Kieselbronn. S. Herbst Stip. §. 139.
e) Eufrosine Dorothee.

§. 164. Steinhofer, Justine Tabitte (§. 141).
Verh. mit Joh. Friedr. Groß, Bürgermstr. in Kirchheim u. T., dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 53.

§. 165. Korn, Tobias Heinrich (§. 144), geb. Großbottwar 1712, † 1758, Diac. in Brackenheim 1742, Decan in Markgröningen 1753.
Verh. Brackenheim 24. Sept. 1743 mit Rosine Sofie, T. d. Tobias Wagner, Decans in Neuenstadt, Wittwe des Christof Hoffmann, Diac. in Brackenheim.
S. Fikler Stip. §. 196.
S. Barenb.=Grün.=Hiller Stip. C. §. 70.
Kinder: a) Christine Sofie, geb. Brackenh. 13. April 1748.
b) Christof Friedr., geb. das. 2. Jan. 1750.
c) Tobias Heinrich, geb. das. 16. Okt. 1751.

§. 166. Renz, Tobias Conrad (§. 146), geb. 1704, † 1779, Reg.=Rath und Hofgerichts=Assessor in Stuttg., Geh. Rath.
Verh. 1) Kirchheim u. T. Exaudi 1729 mit Christine Friederike Rhau.
S. Bocer Stip. §. 240.
2) Stuttgart 18. Mai 1751 mit Luise Magd., T. d. Joh. Zink, Reg.=Raths, † 1760.
S. Böhm Stip. §. 19.
3) das. 20. Juni 1769 mit Marie Friederike Ernestine, geb. Storr, Wittwe des Johann Peter Camerer, Hauptmanns. Im Ehebuch in Münster heißt sie Marie Amöna.
Kinder 1. Ehe: S. Bocer Stip. §. 240.
2. Ehe: a) Dorothee Sofie, geb. Stuttg. 28. Sept. 1752.
b) Reg. Luise. §. 175.

§. 167. Renz, Magd. Catharine (§. 146).
Verh. Tübingen 29. Okt. 1737 mit Christian Adam Weiß, Langenburg'scher Hofrath, S. d. Andr. Adam —, Gräfl. Waldenburg'schen Superintendenten.

§. 168. Moser, Juliane Benedicte (§. 147), geb. Stuttg. 26. Okt. 1714, † 1779.

Verh. Hedelfingen 18. Febr. 1768 mit Ludwig Carl Neundorf, Bau-Verwalter in Eßlingen, dessen Kinder 1. und 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

S. Helfferich-Klemm Stip. A. §. 24.

S. Hiller Stip. H. §. 2.

X. Grad.

Winter, Christof Friedrich (§. 148), geb. Brackenh. 9. Jan. 1718, † 1798, Pfr. in Siglingen 1748, in Ilsfeld 1760. §. 169.

Verh. Stetten im Remsthal 1748 mit Magd. Sofie, T. d. Christof Ludwig Süskind, Pfrs. das., aus dessen 1. Ehe.

Kinder: a) Joh. Christof, geb. Siglingen 8. Dez. 1749, † 1824, Pfr. in Schwabbach 1783.

b) Wilhelm Friedrich, Kfm. in Brackenheim.

Verh. das. 1781 mit Marie Luise, T. d. Joh. Courad Gommel, Kfms. in Löwenstein.

c) Christian Gottlieb, Bürgermstr. in Brackenheim.

Verh. Ilsfeld 3. Febr. 1791 mit Christiane Catharine, T. d. Joh. Georg Baltas Böhnlin, Kronwirths das.

Winter, Joh. Carl (§. 148), geb. Brackenheim 13. Febr. 1726, † 1783, Pfr. in Gochsen 1755. §. 170.

Verh. Brackenh. 1756 mit Jul. Friederike, T. d. Friedr. Heinrich Stein, Stadtpfrs. in Möckmühl.

S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 74.

Daubenhauer, Marie Magd. (§. 152). §. 171.

Verh. Böblingen 4. Juli 1748 mit Eitel Albrecht Camerer, Consist.-Kanzlist in Stuttg. 1743—55.

Die Kinder seiner 1. Frau, N. N., und seiner 3. Frau, Eva Elis., T. d. Joh. Phil. Schuhmaier, Umgelders in Vaihingen, cop. Stuttg. 1751, gehören nicht hieher.

Berner, Marg. Barb. (§. 153). §. 172.

Verh. mit Jacob Friedrich Laiblin, Nürtingen'scher Pfleger in Reutlingen.

Kinder: a) Jacob Friedrich, Amtspfleger in Nürtingen.

b) Phil. Friedrich, Landschaftl. Accis-Scribent in Stuttg.

c) Dorothee Elis.

Verh. an Johann Heinrich Majer, Zinngießer in Reutlingen.

d) Anne Marg.

Verh. in Pfullingen.

e) Joh. Friedrich, Pfr. in Rudersberg.

S. Bocer Stip. §. 167.

Gutermann, Eufrosine Dorothee (§. 160). §. 173.

Verh. mit Joh. v. Hiller, fürstl. Nassau-Weilburg'scher Rath und Kanzlei-Verwalter in Biberach.

Kinder: a) Anne Magd. Sofie.

b) Caroline Luise.

§. 174. **Steinhofer**, Ludw. Christof (§. 161), geb. Tüb. 25. Juli 1746, † 23. März 1821, Pfr. in Mundelsheim 1773, in Bizfeld 1784, in Rudersberg 1793, in Welzheim 1801.
Verh. Rudersberg 5. Okt. 1773 mit Elis. Justine, geb. 1. Nov. 1753, T. d. Victor Heinr. Riecke, Hof-Med. in Stuttg., und dessen 2. Frau, Anne Regine Elsäßer.
S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 103.
Kinder: a) Dorothee Luise.
Verh. an Christian David Burk, Kfm. in Stuttgart.
S. Fikler Stip. §. 898.

§. 175. **Renz**, Regine Luise (§. 166), geb. 1. April 1754.
Verh. Stuttg. 15. Mai 1770 mit Joh. Gottfr. Griesinger, Reg.-Rath und Geh. Sekr. in Stuttg., S. d. Joh. Georg —, Pfrs. in Erdmannhausen.
S. Scholl Warb. Stip. §. 128.
Kinder: a) Friederike Dorothee, geb. Stuttg. 20 Okt. 1773.
b) Amöna Heinrike Luise, geb. das. 30. Jan. 1775.
c) Friederike Luise, geb. das. 4. März 1776.
d) Aug. Wilh. Luise, geb. das. 4. April 1778.
e) Caroline Dorothee, geb. das. 12. Nov. 1779.
f) Elis. Christine, geb. das. 17. Aug. 1783.
g) Heinrike Reg., geb. das. 4. März 1789.

§. 176. **Daubenhauer**, Marg. Magd. (§. 152), geb. Winnenden 21. Juni 1700.
Verh. mit Johs. Seeger, Pfr. in Gronau 1704, geb. Tübingen 19. Juni 1676, † 27. Sept. 1747, S. d. Joh. Jac. Seeger, Kronwirths in Tüb., und der Eufrosine, geb. Schilling. (Die Kinder seiner 1. Frau, Marie Regine, geb. Bohle, † Gronau 28. Juni 1712, 37 J. alt, gehören nicht hieher.)
Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. Gronau 3. Febr. 1720, Rath und Amtmann in Mainhard, † 1769.
Verh. Großbottwar 11. Juli 1754 mit Johanne Charlotte, T. d. Joh. Heinr. Friedrich, Pfrs. in Kleinbottwar.
Dessen Kinder:
aa) Josef Friedr., Lieutenant bei der Württemb. Artillerie in Holländ. Diensten.
bb) Carl Ludwig, in Amerika.
cc) Gottlieb.
dd) Friederike.
ee) Christiane Charlotte.
ff) Josefe.
gg) Caroline.
hh) Luise.
b) Johanne Friederike, geb. Gronau 11. Nov. 1722.
Verh. Willsbach 14. Mai 1748 mit Carl Ludwig Hirst, Pfr. das. 1748—70, geb. Schwabbach 1716, S. d. Joh. Christof Hieronimus —, Pfrs. das.

Kinder: aa) Joh. Friedrich Ludwig, Pfr. in Schönaich. S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 74.

c) Helene Sibille Luise, geb. Gronau 22. Okt. 1723.
Verh. 1) mit Johs. Laiblin, Stadtschreiber in Großbottwar. S. Braun Stip. §. 264.
2) mit Gg. Phil. Bürger, Stadtschreiber in Murrhardt. S. Keppel Stip. §. 8.

d) Joh. Jacob, Pfr. in Höpfigheim. S. Fikler Stip. §. 847.

e) Carl Ernst, geb. Gronau 13. April 1731, O.-Amtmann in Dornhan. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 130.

Alphabetisches Namenregister zu der Waidelich-Haug'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

Die Württembergischen

Familien-Stiftungen

nebst

genealogischen Nachrichten

über

die zu denselben berechtigten Familien

herausgegeben

von

Ferd. Friedr. Faber,
Finanzrath in Stuttgart.

Zweiundzwanzigstes Heft.

Enthaltend:

Stuttgart.
Verlag der Franz Köhler'schen Buchhandlung.
1858.

Druck von C. Greiner in Stuttgart.

XCV. Hertter'sche Stiftung in Brackenheim.

Simon Hertter, Diac. zu Brackenheim, und dessen Gattin, Christine Friederike, geb. Kapphahn, haben in ihrer letzten Willens-Verordnung vom 25. Mai 1801 ein Kapital von 4000 fl. als eine Stiftung mit der Bestimmung ausgesetzt, daß solche nach ihrem Absterben von den paratesten Mitteln genommen, in besondere Verwaltung übergeben, diese von den geistlichen und weltlichen HHrn. Vorstehern beaufsichtigt, und nachdem die Gelder auf hinlängliche Verschreibungen angelegt, von den jährlichen Zinsen im Betrag von 200 fl. je am Ende des Jahrs

1) fünfzig Gulden an hiesige — hier geborne ledige Bürgers-Töchter, sowie an Honoratioren-Töchter, auch wenn sie hier nicht geboren sind (so lange ihre Väter hier im Amt stehen), welche in demselben Jahr Hochzeit gehalten und das Kränzchen getragen haben, zu gleichen Theilen ausgetheilt, und falls in einem Jahr keine anspruchsfähige Töchter hier wären, der Zins auf's nächste Jahr aufgespart, und mit den neuen Zinsen verwendet werden solle.
2) Die noch übrigen Zinse von 150 fl. als ein Stipendium an die Descendenz der Stifter, soferne ein Angehöriger derselben auf der Universität wäre, 4 Jahre verabreicht, wenn aber nicht gleich Competenten vorhanden wären,
3) jene Interessen zum Kapital geschlagen, und so fortgefahren werden soll, bis das Kapital so hoch angewachsen, daß man
4) nicht nur 150 fl., sondern 200 fl. als Stipendium auf 4 Jahre an die studirenden Anverwandten und
5) an den Rechner 25 fl. pro honorario, ferner Rechnungs-Abhör-Kosten nebst dem Taglohn für die conventlich auszutheilenden Legate bezahlen kann; endlich sollen

6) Bürgers-Söhne und Söhne hiesiger Honoratioren (ob sie gleich keine hier geborene Bürgers-Söhne sind, so lange ihre Väter hier im Amt stehen), welche studiren, die Punkt 4 genannten 200 fl. auf 3 Jahre in den Fällen zu genießen haben, wenn die Stiftung durch Zusammenschlagen von Capital und Zins so hoch angewachsen, daß man alles Obige davon prästiren kann, und wenn um die 200 fl. keine Competenten von der Verwandtschaft vorhanden wären.

Nachdem im Jahr 1825 die Gattin des Stifters auch gestorben, wurde die ausgesetzte Summe von den Erben übergeben und steht nun seither diese Stiftung unter Aufsicht des Stiftungsraths in abgesonderter Verwaltung. Das Vermögen hat sich indessen ziemlich vermehrt.

Die Verwandten sind nach dem vorhandenen Stammbaum

A. Von Seiten des Stifters:

§. 1. Hertter, Joh. Georg, Württemb. Oberstwachtmeister zu Hohentwiel, geb. 18. Febr. 1707, † 23. Jan. 1783, Vater des Stifters.

Verh. 4. Nov. 1732 mit Elis. Behmüller von Beutelsbach.

Kinder: a) Simon, geb. Gärtringen 7. Okt. 1733, † 1804, Diac. in Brackenheim, **Stifter.**
Verh. Brackenheim 3. Nov. 1763 mit Christiane Friederike Kapphahn. S. hienach B. §. 1.

b) Charlotte Barb.
Verh. 28. Oct. 1779 mit Jacob Friedr. Hosch, Regiments-Arzt in Hohentwiel, † 1789.
Deren Kinder:
aa) Carl Friedrich, Kfm. in Ulm, geb. 18. Okt. 1781.
Verh. mit Anne Marie Röscheisen.
Deren Kinder:
aaa) Friedrich Gustav, geb. 23. Nov. 1814.
Verh. mit Sofie Caroline Mathilde Roth.
bbb) Caroline Christiane, geb. 16. Mai 1816.
ccc) Heinrich Eduard, geb. 30. Aug. 1818.
ddd) Joh. Marie Dorothee, geb. 26. Jan. 1820.
bb) Simon Friedr. Hosch, Bierbrauer.
cc) Louise Christ. Aug., geb. Hohentwiel 12. Aug. 1784.
Verh. mit Heinrich Burkhard Sigel, Revisor in Waldsee, Kam.-Verw. in Rothenmünster, in Güglingen, geb. Balingen 30. Jan. 1779, † 1829.
S. Färber-Stift. P. §. 19.

Deren Kinder:
aaa) Franz Carl Friedr., geb. Waldsee 27. Jan. 1811.
bbb) Wilh. Auguste Caroline, geb. Weingarten 27. Mäz 1813.
ccc) Louise Christine Dorothee, geb. Rothenmünster 24. April 1816.

B. Von Seiten der Gattin des Stifters:

§. 1.

Kapphahn, Joh. Georg, Herren=Küfer in Brackenheim.
Verh. 1) Frauenzimmern 18. Nov. 1721 mit Susanne Magd., T. d. Nikolaus Ebel, Amtmanns in Bönnigheim, Wittwe des Johann Wolfgang Strobel, Herren=Küfers in Brackenheim, † 1745.
2) Brackenh. 26. Juni 1746 mit Christ. Marg., geb. Wölfing, Wittwe des Phil. Ulrich Majer, Zoll=Bereiters das.

Kinder 1. Ehe: a) Felizitas.
Verh. 1) das. 4. Aug. 1744 mit Georg Friedr. Thill, Kfm., † ohne Kinder.
2) das. 7. Juli 1763 mit Carl Christof Binder, Bürgermstr. das.
Deren Kinder 2. Ehe
S. Plaz Herm. Stip. §. 167.

b) Marie Dorothee, geb. 11. Okt. 1728.
Verh. mit Joh. Ludwig Müller, Kaufm. in Heidenheim.
Deren Kinder:
aa) Christian Gottfried, geb. 26. Nov. 1752, Kfm. in Basel.
Verh. mit Marie Barb. Reinhold aus Colmar.
Deren Tochter
Marie Luise, geb. 5. Nov. 1799.
Verh. mit Georg Friedrich Dürr, Traiteur in Cannstatt.

2. Ehe: c) Christ. Friederike, geb. 13. Dez. 1747, † 1825.
Verh. an Simon Hertter, Diac. in Brackenh., **Stifter.** S. oben A. §. 1.

Namen=Register zu der Hertter'schen Stiftung.

XCVI.

Gaab-Schüz'sche Stiftung in Brackenheim
und
Schüz-Gaab'sche Stiftung in Neuenstadt.

A. Johann Friedrich Gaab, Amtsschreiber in Maulbronn, hat seine Tochter, Christiane Sofie, und deren Gatten, Joh. Christof Schüz, Amtsschreiber in Maulbronn, vor seinem Tode mündlich angewiesen, von dem ihnen hinterlassenen Erbtheil 500 fl. zu einem Stipendium für ihre Kinder und Nachkommen, welche sich den Studien widmen, anzulegen, und zwar also, daß

1) ihre Söhne und Nachkommen, welche das 14. Jahr antreten und den höhern Studiis, sei es gleich zu Philosophie, Medicin, Jurisprudenz und Theologie, sich ergeben, darneben in puncto Religionis der Augsburg'schen Confession zugethan verbleiben, den Zins davon genießen, bis sie den Cursum Studiorum absolviren und die Universität verlassen werden.
2) Wenn mehr als 1 Descendent vorhanden, solle der nähere im Grad dem entfernteren vorgehen, und wenn sie gleichen Grades, der Aeltere den Jüngeren ausschließen, wofern aber 2 von gleichem Grade und Alter zugegen, sie den Zins zu gleichen Theilen theilen sollen.
3) So lange aber keine Descendenten vorhanden, soll der Zins zum Capital geschlagen und der Fundus vermehrt werden.
4) Wenn und so oft sich in solcher Zeit, da kein Stipendiarius zugegen, sich eine Tochter oder sonstiger Abkömmling weibl. Geschlechts verheirathen sollte, so solle dieser der Zins selbigen Jahrs zur Hochzeit-Verehrung, und da 2 Bräute

vorkämen, beiden mit einander überlassen werden. Woferne aber

5) einer ihrer Nachkommen seinen Sohn eine ehrliche Profession erlernen lassen wollte und daneben verarmt wäre, daß er das Lehrgeld nicht auftreiben könnte, so solle ihm in gleichem Falle eines ermangelnden Stipendiarii Studiosi mit dem Zins zu einem Lehrgeld ausgeholfen werden.

6) Würden aber ihre Descendenten alle mit Tod abgehen und von ihrem Geblüte Niemand mehr übrig sein, so solle alsdann die Hälfte des Fundi, wie er alsdann beschaffen sein wird, der Amtspflege Maulbronn zu Erziehung und Versorgung armer Waisen zukommen, die andere Hälfte aber der Stiftspflege Brackenheim zu den übrigen Stipendien der Studirenden dasiger Bürgers-Söhne heimfallen, und daher

7) das Ober- und Dekanatamt, auch der Magistrat in Brackenheim ersucht werden, dieses Gestift von 500 fl. anzunehmen und unter dessen Aufsicht bei der Stiftspflege administriren, gegen obrigkeitliche Versicherung um Zins ausleihen und ihren Descendenten auf ihr Ansuchen den Zins in vorgemeldten Fällen verabfolgen, außer solchen aber wieder zu Capital anlegen, und den Competenten der Familie die Rechnung communiciren zu lassen; damit aber auch

8) die Stiftspflege Brackenheim darunter nicht onerirt werde, so solle der gefallende 1. Zins mit 25 fl. derselben eigenthümlich zugehören, sofort der Zins von 15 fl. diesem Corpori wegen der Rechnungsstelle und Abhör und der Zins von den übrigen 10 fl. dem Stiftspfleger für seine Bemühung jährlich zukommen.

Nach dem Tode des Amtsschreibers Gaab haben nun seine oberwähnte Tochter und ihr Gatte diese Stiftung wirklich in Vollzug gesetzt und darüber de dato

Maulbronn den 8. Sept. 1766

eine auf Pergament geschriebene Urkunde ausgestellt, welche bei dem Magistrat in Brackenheim niedergelegt ist.

In einer weitern Urkunde vom 26. Mai 1767 haben nun Schüz und seine Frau die weitere Erläuterung zu §. 1 der Stiftung dahin gegeben,

daß den Theologie-Studirenden, sie seien herzogl. Stipendiaten im Kloster oder studiren in der Stadt oder auf andern Universitäten, solches Stipendium länger nicht zukommen solle, als bis sie examinirt worden und auf Pfarr-Vikariate geschickt werden, und sofort den cursum studiorum auf Universitäten eigentlich absolviren.

Diese Stiftung blieb bis 1796 unausgetheilt, so daß schon damals das Vermögen auf 1558 fl. angewachsen war; jetzt beträgt solches über 2000 fl. und wird unter Aufsicht des Stiftungsraths in Brackenheim dort verwaltet.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind

die Nachkommen des Joh. Christ. Schüz, Amtsschrbrs. in Maulbronn, und der Christiane Sofie Gaab,

welche bereits bei der Weinmann'schen Stiftung in Heilbronn §. 31 rc., s. VIII. Heft S. 177—179, beschrieben sind.

B. Eben dieser Joh. Christ. Schüz, Amtsschrbr. in Maulbronn, und seine Gattin haben in einer Urkunde vom 7. Juni 1774 auch noch eine besondere Stiftung errichtet, welche unter dem Namen

Schüz-Gaab'sche Stiftung in Neuenstadt an der Linde

verwaltet wird, für Universitäts-Studien der Familien-Glieder ohne Unterschied der Facultät, und der jeweilige Nutznießer dieser Stiftung hat die Zinse aus dem Capital-Vermögen, nach Abzug der Verwaltungskosten, anzusprechen, und hat durch ein beglaubigtes Schema geneal. sich auszuweisen, daß er von dem Stifter und seiner Frau abstamme.

Das Vermögen dieser Stiftung beträgt 1052 fl. 18 kr. und die Berechtigten sind die nemlichen, wie bei der Gaab-Schüz'schen Stiftung in Brackenheim.

XCVII. Hornung'sche Stiftung in Brackenheim.

Joh. Sigmund Hornung, Rechnungs-Probator in Brackenheim, gestorben zu Stuttgart den 18. Febr. 1807, hat in seiner letzten Willens-Verordnung vom 16. Dez. 1802 eine Familien-Stiftung errichtet, und in dieser Beziehung Folgendes verordnet:

Drittens habe ich für gut befunden, eine bleibende Familien-Stiftung hiemit zu verordnen, und pro Fundo die Summa von

Fünfzehn Tausend Gulden

auszusetzen, welche Summe bereits zu Capital angelegt ist und auf keinerlei Weise geschwächt, die davon fallenden Zinse aber zum Besten der Familie verwendet werden sollen, und zwar:

1) ist wegen des Genusses folgendes Regulativ zu beobachten:

a) eine gegenwärtig im verheirotheten Stande sich befindende oder künftig in die Ehe tretende Manns- oder Weibs-Person empfängt, so lange sie lebt, sowohl während der Ehe als in viduitate jährlich 12 fl.;

b) ein Kind männlichen oder weiblichen Geschlechts 12 fl.;

c) eine künftig in den Ehestand tretende Manns- oder Weibs-Person erhält die 12 fl. erstmals an dem 1. Austheilungs-Termin nach der Copulation;

d) ein neugeborenes Kind tritt in den Genuß der 12 fl. ein bei der ersten Austheilung nach der Geburt;

e) wenn ein Ehegatte vor dem andern hinwegstirbt und das überlebende Ehegemächt ist von der Hornung'schen Familie und tritt wieder in die 2. Ehe, so genießt selbiges die jährlichen 12 fl. mit ihren in 1. und 2. Ehe erzeugten Kindern. Wann aber das Ueberlebende nicht von der Familie ist und in die 2. Ehe sich begiebt, nur allein die Kinder 1. Ehe;

f) auf Absterben der Eltern und Kinder wird die 12 fl.-Portion auf das ganze Jahr noch abgegeben, in welchem der Todesfall sich ereignet;

g) die Kinder männlichen Geschlechts bleiben im Genuß der 12 fl. bis nach vollendeten 3 Lehr- oder Studier-Jahren, alsdann aber cessiren solche;

h) die Kinder weiblichen Geschlechts aber genießen die 12 fl., bis sie 21 Jahr alt sind, und dann cessiren solche ebenfalls;

i) ein Sohn, welcher ein Handwerk erlernt, erhält auf eine 3jährige Lehrzeit, sie mag kürzer oder länger währen, fünfzig Gulden, hälftig nach dem Einschreiben und hälftig nach vollstreckter halben Lehrzeit.

k) ein Sohn, der die Handlung erlernt, empfängt Einhundert und zwanzig Gulden auf 3 Jahre, hälftig beim Einschreiben und hälftig nach vollendeter halben Lehrzeit;

l) ein Sohn, der die Schreiberei erlernt, bekommt auf drei Jahre Einhundert und fünfzig Gulden, hälftig beim Eintritt in die Schreibstube und hälftig nach erstandener halben Lehrzeit;

m) ein Sohn, der sich den Studien widmet, erhält ebenfalls Einhundert und fünfzig Gulden auf 3 Jahre und zwar jeden Jahrs 50 fl.;

n) eine Tochter erhält bei ihrer Verheirathung einen Heirathguts-Beitrag von Fünfzig Gulden.

2) Die jährliche Austheilung der 12 fl.-Portionen solle zwischen Martini und Weihnachten im Ganzen, und das Jahr

über keine abschlägliche Bezahlung geschehen, und die erste Austheilung ein Jahr nach meinem Tod vorgenommen werden.

3) Vor jeder Austheilung dieser jährlichen Abgabe sollen obrigkeitliche Zeugnisse beigebracht werden, ob die genußfähigen Väter und Mütter noch am Leben, mit namentlicher Anzeige, wie viel sie Kinder am Leben haben, auch wie alt jedes seie, und erst nach deren Prüfung und erfolgter Decretur die Ausbezahlung geschehen; und

4) wenn ein Sohn ein Handwerk zu erlernen Vorhabens ist, oder eine Tochter zu heirathen gedenkt, ist in Ansehung des obrigkeitlichen Zeugnisses und Decrets ein Gleiches zu beobachten.

5) Die 12 fl.-Portionen sollen so bald nicht erhöhet, sondern was an dem jährlichen Zins-Ertrag übrig bleibt, als ein Reserv zu künftig verfallenden Lehrgelds- und Studier-, auch Heirathguts-Kosten, welche in der Summe niemals zu verringern sind, vorbehalten werden; vielmehr sind nöthigenfalls (welches aber nicht wohl zu vermuthen ist) diese 12 fl.-Portionen zu verringern.

6) Und da ich wünsche, daß diese Stiftung in Brackenheim administrirt würde, woselbsten ich viele Jahre die Rechnungs-Probations- und Abhör-Geschäfte versehen habe, und die meisten meiner Anverwandten in der Nähe sich befinden, auch im Brackenheimer Oberamt mein Vermögen größtentheils capitaliter angelegt ist: so ersuche hochlöbl. Oberamt und Magistrat geziemend, die Inspektion hierüber gefälligst zu übernehmen und dießfalls die erforderliche Verfügung zu treffen, zu dem Ende einer vertrauten tüchtigen Magistrats-Person von der Schreiberei oder Herrn Stadtschreiber, bei denen man gesichert sein kann, die Verwaltung zu übergeben und deßwegen gehörig in Pflichten zu nehmen.

7) Des bestellenden Administratoris Incumbenz solle sein:

a) die Zinse auf die Verfallzeit einzuziehen;

b) die in Ablösung kommenden Capitalien gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen;

c) die pcto. 3 und 4 bemerkten obrigkeitlichen Zeugnisse zu sammeln und der Behörde zur Prüfung und Decretur der Abgabe vorzulegen;

d) die Gelder der Stiftung gemäß an die Interessenten auszubezahlen und denjenigen, welche solche nicht selbst abholen können, zu überschicken und das Porto ex Cassa zu entrichten;

e) die Rechnung selbst zu stellen und selbige zur Prob und Abhör zu übergeben; überhaupt

f) den Nutzen der Pflege bestens zu besorgen und zu befördern, wofür derselbe zur Belohnung jährlich erhalten solle — Sechzig Gulden.

8) Wird für die Aufsicht und Bemühung mit der Decretur der stiftungsmäßigen Abgaben bestimmt und ausgesetzt:

dem herzogl. hochlöbl. Oberamt, von welchem man erwartet, daß dasselbe nöthigenfalls auch in Beitreibung der Zinse an Handen gehen werde	3 fl. — kr.
Dem Herrn Stadtschreiber	1 fl. 20 kr.
Den 4 Herren Bürgermeistern à 40 kr.	2 fl. 40 kr.
Den 8 Gerichts-Verwandten à 30 kr.	4 fl. — kr.
Zusammen	11 fl. — kr.,

welche Belohnung am Tage der Decretur der jährlichen Stiftungs-Portionen ausbezahlt werden solle.

Viertens: Meines Neffen, des Hrn. Rentkammer-Secretarius Mögelin's in Stuttgart 2 Kinder, nemlich dessen Herr Sohn, der in K. K. Kriegs-Diensten als Lieutenant befindlich, und seine an Herrn Rentkammer- und General-Cassen-Buchhalter Ruoff in Stuttgart verheirathete Frau Tochter kämen zwar nach der Stiftung nimmer zu dem Genuß der jährlichen Stiftungs-Portionen. Da ich aber dennoch will, daß sie als die ältesten Enkel von meiner Schwester, der gewesenen Pfarrerin von Fachsenfeld bedacht sein sollen, so bestimme ich jedem ein Legat von 100 fl. und beiden mit einander

Zweihundert Gulden.

Fünftens verordne ich, daß auf Vorabsterben meines

Bruders, des Pfarrers Johann Friedrich Hornung zu Lauterburg, die jährliche 12 fl.=Portion, welche er zu beziehen hat, dessen hinterlassende Wittib, meine wertheste Frau Schwägerin, statt seiner ad Dies vitae zu gaudiren haben solle.

Sechstens, wenn mein Vermögen auf mein Absterben sich höher belaufen sollte, als die Stiftungs=Summe und die bestimmte Erbschafts=Gebühren und Legate betragen, so solle das Uebrige zur Stifts=Pflege gezogen werden.

Würde aber im Gegentheil der Fall sich ereignen, daß das Vermögen zu der Stiftungs=Summe nicht hinreichend wäre, so ist mit Austheilung der Stiftungs=Portionen von jährlichen 12 fl. in so lang zurückzuhalten, bis die Summe à 15,000 fl. ergänzt sein wird.

Siebentens sollen die meinen Anverwandten von mir geschehenen Capital=Anlehnungen, welche mein Schuldbuch und die ausgestellte Schuldscheine anzeigen, denselben cum Interesse à 5 Procent von der Zeit der Anlehnung an der Erbschaft abgehen und bei deren Ausbezahlung in Abzug gebracht werden. In Ansehung des darunter begriffenen, bei den Buchbinder Eberhard'schen Eheleuten haftenden Schuld=Postens aber werde ich noch besonder disponiren, wie es damit gehalten werden solle.

In einer Beilage zu seinem Testament vom 26. Juni 1805 hat er noch weiter verordnet:

Daß die Summe des Stiftungsfonds von 15,000 fl. auf 16,000 fl. bestimmt und die jährliche Stiftungs=Portion auf eine Person von 12 fl. auf 15 fl. erhöht werden, auch die Kinder weiblichen Geschlechts im ledigen Stande die Stiftungs=Portion, bis sie 22 Jahre alt sind, zu genießen haben, auch daß die Stiftungs=Rechnungen alle 3 Jahre an den Tutelar=Rath in Stuttgart zur Superrevision eingesendet werden sollen, an dessen Stelle nunmehr die Königl. Kreisregierung in Ludwigsburg getreten, unter deren höherer Aufsicht nun auch diese Stiftung durch einen besonderen Verwalter in Brackenheim verwaltet wird. Das Vermögen dieser Stiftung hat sich inzwischen auf etwas über 20,000 fl. vermehrt.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien nach dem vorhandenen Geschlechts-Register:

§. 1. Hornung, Jeremias, Vater des Stifters, geb. 1693, † 24. Mai 1747, Pfr. in Buchenbach, Sohn des Antonius Hornung, Pfrs. in Adelshofen, und der Anna, T. d. Joh. Baptist Zierlin, Vesper-Pred. in Rothenburg an der Tauber.

Verh. mit Marie Marg., T. d. Joh. David Ines, Pfrs. in Buchenbach, geb. 1696, † 1740.

S. Löchner Stip. §. 6.

Kinder: a) Marie Marg. §. 2.
b) Joh. Friedr. §. 3.
c) Joh. Sigmund, **der Stifter**, geb. 28. März 1727, † Stuttgart 18. Febr. 1807.
d) Christof Friedr. §. 4.
e) Charlotte Magdalene Dorothee.
Verh. an Joh. Wilh. Bonhöfer, Marsch-Commissär, Procurator in Hall.
f) Ein Sohn, der ohne Kinder gestorben.

§. 2. Hornung, Marie Marg. (§. 1).
Verh. 1) mit Joh. Gg. Mögelin, Pfr. in Fachsenfeld.
2) mit Ludwig Jacob Hofmann, Pfr. das.

Kinder 1. Ehe: a) Christof Ludwig Mögelin, Rentkammer-Sekr. in Stuttgart, Hofrath, dessen Nachkommen
S. Weinm. Stip. in Heilbronn §. 33.
2. Ehe: b) Ludwig Sigmund Hofmann. §. 5.

§. 3. Hornung, Johann Friedrich (§. 1), Pfr. in Lauterburg in Baden.

Verh. mit Charl. Dorothee Susanne Marg., T. d. Nicolaus Neidhardt, Pfrs. in Adelmannsfelden.

Kinder: a) Philippine Caroline Sofie.
Verh. an Alexander Ehrenreich Bernh. Schwend, Pfr. in Lauterburg. S. Mendlin Stip. §. 64.

§. 4. Hornung, Christof Friedrich (§. 1), Chirurg in Güglingen.
Verh. mit Eva Gottliebin Fauth.

Kinder: a) Eva Marie Charlotte, geb. 28. Febr. 1762.
Verh. mit Johann Georg Eberhard, Buchbinder in Güglingen, geb. 2. Febr. 1764, † 1809.
Deren Kinder:
aa) Charlotte, geb. 15. Dez. 1792.
Verh. an .... Frech in Gumpendorf bei Wien.
bb) August, geb. 2. Aug. 1794, Buchb. in Brackenheim.
Verh. mit Sofie Cath. Rüb, geb. 11. Dez. 1791.
cc) Carl, geb. 30. Juli 1796, † 1825, Buchbinder in Güglingen.
Verh. mit Joh. Barb. Rühle, geb. 15. Okt. 1789.

b) Marie Friederike, geb. 24. Dez. 1763, † 1833.
Verh. mit Joh. Gottfried Hahn, Sattler in Güglingen.
Deren Kinder:
aa) Eva Friederike, geb. 4. Mai 1794.
Verh. 1) mit Jacob Friedrich Lang, Schlosser in Güglingen, geb. 13. März 1802, † 1837.
2) mit Gottlob Rapp, Schlosser das., geb. 4. Jan. 1801.
bb) Ludwig Friedrich, Schuhmacher in Güglingen, geb. 12. Okt. 1797.
Verh. mit Marie Cath. Dinkel.
c) Eva Gottliebin, geb. 29. Jan. 1769.
Verh. mit Heinrich Daniel Schmükle, Färber in Backnang.
Deren Kinder:
aa) Leopold Friedrich, geb. 15. Nov. 1794, † 1836, Wundarzt in Backnang.
bb) Christian Daniel, geb. 21. Aug. 1797, Färber und Stadtrath in Backnang.
cc) Joh. Gottlieb, geb. 4. Mai 1801, Färber und Stadtrath in Kirchheim u. T.
d) Luise Christine, geb. 18. Mai 1770, † 1842.
Verh. an Johann Daniel Wagenhals, Schreiner in Güglingen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Sigmund, geb. 17. März 1793, Schreiner in Amerika.
bb) Charlotte Luise, geb. 27. März 1795.
Verh. 1) an Adam Schautt, Sailer in Güglingen.
2) an Gottlieb Josef Würz, Chirurg in Oberderdingen.
cc) Johannes, geb. 16. April 1799, Pfarrer in Lancaster in Amerika.
dd) Carl Gottfried, geb. 23. Okt. 1801, in Lancaster in Amerika.
ee) Christine Gottliebin, geb. 6. Febr. 1804.
Verh. an Georg Martin Winkler, Bäcker in Güglingen.
ff) Johanne Friederike, geb. 30. März 1806.
Verh. 1) mit Jacob Friedr. Sorg, Schreiner in Güglingen.
2) mit Carl Wilhelm Heinrich Eberle Schreiner das.
gg) Eva Rosine, geb. 10. Jan. 1808.
Verh. an Christian Conr. Lieb, Dreher das.
hh) Christof Conrad, } geb. 15. Febr. 1810.
ii) Wilhelmine Auguste, }
e) Justine Regine, geb. 20. Jan. 1772.
Verh. an Joh. Leonh. Brodbeck, Rothgerber in Backnang.
Deren Kinder:
aa) Justine Regine, geb. 3. Mai 1802.
Verh. an Gg. Ludw. Müller, Weißgerber in Backn.

§. 5. **Hofmann**, Ludwig Sigmund (§. 2), geb. 2. Sept. 1747, † 1820, Chirurg in Unterriexingen.
Verh. mit Eva Justine **Schneider**.

Kinder: a) Marie Auguste, geb. 21. Febr. 1783.
Verh. an Joh. Georg **Majer**, Schreiner in Hemmingen, geb. 18. Dez. 1781, † 1831.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friedrich, geb. 12. Okt. 1807, Schuhmacher in Hemmingen.
bb) Anne Caroline, geb. 15. April 1819.

Namen-Register zu der Hornung'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

XCVIII. Römer'sche Stiftung in Marbach.

M. Johannes Römer, Pfarrer und Dechant zu Affalterbach, O.=A. Marbach, hat bei seinem zu Ende der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erfolgten Tode ein Capital von 400 fl. gestiftet mit der Bestimmung,

„den Zinß daraus auf seiner Schwestern Kinder anzuwenden, welche zu denen Studiis fähig sind."

Zu Testaments=Executoren und Administratoren des Stipendii ernannte er das Gericht zu Steinheim a. d. Murr.

Da dieses Testament, welches aber nicht mehr vorhanden und bei der französischen Invasion in Marbach 1693 mit allen Acten verbrannt ist, keine Erb=Einsetzung enthielt, so wurde über die Römer'sche Verlassenschaft von den Erben viel gestritten, die Sache aber durch einen unterm 12. März 1549 abgeschlossenen und unterm 20. Okt. 1551 solennisirten Vergleich entschieden, und dadurch das Stipendium bestätigt.

Die Worte dieses Vergleiches lauten:

„Kund und offenbar sei Allermänniglichen mit und aus Anzeigung dieses gegenwärtigen Instruments, daß in dem Jahr Ein Tausend fünfhundert fünfzig und Eins, den zwanzigsten des Monats Oktober (20. Okt. 1551) zu 12 Uhr des Mittags bei Regierung und Herschung des allerdurchlauchtigsten rc. Fürsten und Herrn Caroli des fünften Römischen Kaisers rc. in der fürstlichen Stadt zu Stuttgart, und daselbsten in meiner des nachbeschriebenen Notarii Behausung und Herberg in der vordern gewöhnlichen Stube ist vor mir dem Notario und

glaubwürdigen Zeugen erschienen, der achtbar und fürnehme Thomas Wolfhart, Burger zu Waiblingen, und gab mir zu erkennen, wie daß er und seine Schwäger und Freund vor zweyen Jahren etwas Spänn= und Irrungen gehabt von wegen des Ehrenhaften und wohlgelehrten Meister Hans Römer, ihres Vatters und Schwähers seelig, weil. Pfarrherr und Dechanten Testaments und sonderlich der zwanzig Gulden järlichs Gelds, so an ein Stipendium zu Tübingen gewendet werden solle; derohalben sie vor des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Ulrich, Herzog zu Württemberg löblichen Landhofmeistern, Canzlei und Räthen entscheiden und vertragen worden, welchen Vertrag er mir dem Notario verlesen überantwortet hat, der lautet von Wort zu Wort, wie nachfolgt, dem ist also:

„Als sich zwischen Meister (Magister) Johann Hiltbrand von Tübingen, im Namen und von wegen Margareten seiner Schwieger und Agnesen ihrer Schwester und seiner Geschweyen, beiden weil. M. Johann Römers alten Dechants zu Affalterbach seel. verlassenen Schwestern, als Anwalt an einem, und Thomas Wolfharten und Josef Renzen von Waiblingen an ihrer Ehelich Hausfrauen, auch Josen und Ludwigen ihrer Schwägern allen weil. Anna Römerin verlassenen Tochter und Söhnen, dergleichen Hanßen und Martin den Schnarrenbergern Gebrüdern auch Bernhard Baldreichen und Joß Metzgen Schwagern, allen von Murr, weil. Barbara Römerin verlassenen Söhnen und Tochtermännern, von ihren und andern Mit-Brüder und Schwäger wegen nehmlich Jacobs und Erasmuß, der Schnarrenberger, auch Gebrüder und Jörg Hägelins von Erdmannhausen, am andern Theil Spänn und Irrungen gegen einander gehalten von wegen gedachts abgestorbenen Meister Johann Römer's Verlassenschaft. Herwegen sie dann zu beiderseit auf heut allhier für unsers

gnädigsten Fürsten und Herrn löbl. Hofmeister und Räth zu güthlicher Verhör und Handlung vertagt, auch demnach gegeneinander nach aller Nothdurft gehört worden seyen, und sie es dann nochmals von Hand und ermeldtem Hofmeister und Räthen ergeben und heimgesetzt, demselben endlich und unweigerlich zu geloben und nachzukommen, solchem allem nach sprechen Hofmeister und Räthe in der Güthe:

Erstlich, daß die vierhundert Gulden an das Stipendium gehörig, sollen an das verordnet Stipendium gewandt und solches dann aufgerichtet werden.

Zum Andern: Schultheiß und Gericht zu Stainen (Steinheim) die Vierzig Gulden zu Einziehung des verordneten Stipendii auch verfolgen und gedeyen. Desgleichen auch die Hundert Gulden, armen Leuthen ins Almoßen gehörig und vermacht sollen nach Verordnung und in Ansehen des Testamentarii dem Almoßen und armen Leuthen auch angelegt und ausgespendet werden.

Für's Vierdt, dem Jergshole die vermachte hundert Gulden gleichergestallt zugestellt werden.

Nachdem auch auf berührt Stipendium einer auß der Freundschaft darzu geschikt und taugendlich verordnet worden, so solle Thoma Wolfhards Sohn, so ohne das jetzt zu Tüwingen auf der Schul also gar darauf kommen und verordnet seyn, und das auf jetzt nach künftig Martini angehen, darauf er fünf Jahr lang die nächsten bleiben und nach Verschierung solcher fünf Jahre alsdann ermeldt Stipendium auf obermeldtes Hans Hiltprandts Sohn einen, welcher dazu geschikt und taugendlich seyn, auch fünf Jahr lang gewendt werden und folgends also für und für von einem Zug zu dem andern allweg einem jeden solches Stipendium fünf Jahre lang zu niessen und darauf zu seyn gebühren solle.

Diesem gütlich Entscheid und Ausspruch redlich und ohngeweigern zu leben und nachzukommen, haben vorermeldte Partheyen, nemlich:

M. Hanß Hiltbrand, als Anwalt gedachter seiner Schwieger und Geschweyen, und dann
Thoma Wolfhardt und
Josef Renz von wegen obernannter ihrer Hausfrauen und Schwieger, dergleichen
Bernhard Baldrich und
Jost Metz von wegen Barbara ihrer Mutter und Schwiger, auch der andern ihrer abwesenden Gebrüder,

und zuvor an den Gerichtsstab angelobet und Verspruch gethan, bei wahrem Treu an Eidsstatt ohngefährlich, datum 12. Martii Anno XLX Kanzley zu Stuttgart.

Als ich nun der bemeldte Notarius jetztgemeldten und inserirten Vertrag verlesen, und den Thoma Wolfhardt erfragt, ob jemand weiters vorhanden, der was Irrung, Hinterniß oder Eintrag in das obgemeldte Testament thun wollte? der hat mir angezeigt, wie daß Niemand vorhanden, das was Eintrag zu thun begehre, sondern seyen er und alle sein Verwandte in dem Vertrag verlängsten urbirthig, dem straks Vollziehung zu thun, wie Bieder-Leuth gebührt und wohl anstünde; allein sei es der Fall und Mangel, er und alle seine obernennt Angehörige und Consorten wissen die Sachen mit dem Stipendio nicht in das Werk und ordentlich Proceß zu bringen, wie es darinn gehalten soll werden.

Dieweilen dann die Sachen in rechter Wahrheit also geschaffen, so wäre vor sein selbst und aller obgenannt seiner Consorten an mich den Notarium sein freundlich und fleisig Bitt, ihnen ein oder mehr ordentlich Instrumentum zu machen, daß das fürgenommene Stipendium uffgericht, seinem Sohn, wie gemeldt, die 5 Jahr lang zu niessen, einhändig gemacht, und folgends gemeiner Freundschaft Kinder zu leihen und zu geniessen vergündet würde, wie es dann des Testatoris endlicher und letzter Wille gewesen.

Demnach so habe ich der oftgemeldt Notarius mit mehrgemeldts Thoma Wolfhardts und aller seiner Verwandten in dem obgemeldten Vertrag specificirt und begriffen, guth

willen, Gott dem Herrn sey Lob und Ehr, damit des frommen Testatoris letzter Will vollstrekt würde, nachfolgend Ordnung fürgenommen, deren auch von allen Theilen zu geloben, zugesagt und versprochen worden.

Anfangs und dieweil der Mehrtheil der Freundschaft in dem Marppacher Amt gesessen und wohnhaft seyn; so seyen die Ehrenhafte, wohlgelehrte und weisen M. Michael Mehrer, derzeit Vogt zu Marppach, und alle seine nachkommenden Vögte, desgleichen der Prediger, auch alle und jede Bürgermeister und Richtern daselbsten zu Superintendenten fürgenommen, die sollen ihr guth Aufsehen haben, wo jeder Zeit junge Knaben aus der Freundschaft vorhanden, die habile et Idonei ad Studendum wären. In dem Fall aber, da keiner vorhanden, der taugendlich zum Studiren erfunden würde, das ordentlich wieder anlegen, doch alles mit Vorwissen und Gut-Ansehen des Vogts, der Prediger, Burgermeister und Schulmeister zu Marppach, die es auch jeder Zeit zu bessern vollmächtig Gewalt haben sollen, ohne einige Verhinderung.

Zum Andern und weil M. Hans Römer der Testator selig den Ehrsamen Schultheißen und Gericht zu Staynen (Steinheim) järlich 2 fl. Gelds verordnet, die 20 fl. järlich Gelds von dem Hauptguth an das bemeldt Stipendium eingeben, einem jeden verordneten Stipendiaten gen Tübingen erbarlich zu überliefern, so ist verordnet, daß sie die 20 fl. Gelds, so auf Martini jezo verfallen, Thoma Wolfhardts Sohn gen Tübingen gewißlich überantworten und folgends für und für einem jeden Stipendiaten 20 fl. auf St. Georgentag reichen und überantworten sollen, und wo sie dann säumig würden oder wären, so soll ein jeder Stipendiat Macht und Gewalt haben, nach Verschienung eines Monats nach Georgii einen Bothen nach dem Geld zu schiken, und sollen Schultheiß und Gericht allwegen dem Bothen 4 Bazen zu Lohn geben schuldig seyn. Wo sie aber das Geld nicht erlegen würden, so soll der Both Macht haben, auf sie zu zöhren, doch ziem-

licher weis also lang, bis er das Stipendiaten-Geld samt seinem Lohn empfangen hat.

Zum Lezten, so sollen auf alle und jede Vögt, Pfarrer, Burgermeister und Schulmeister zu Marppach neben den Herren von der löbl. Universität zu Tübingen schuldig und verbunden seyn, auf alle und jede verordnete Stipendiaten von der Freundschaft zu Marppach präsentirt, ein fleißig Auffsehen haben, daß sie wohl und mit allem Fleiß studiren, sich auch frommlich erbarlich und wohl halten, und wo einer dem zuwider handeln, und sich ohngebürlich halten würde, alsdann sollen die von Marppach Macht haben, ihm von dem Stipendio zu nehmen, das Stipendiaten-Geld bei Schultheiß und Gericht zu Stainen abschaffen, und das Stipendium einem andern von der Freundschaft taugendlich zu leihen, und also darob und daran seyn, daß mit dem Stipendio ehrlich, aufrecht und redlich gehandelt werde, wie es dann des Testatoris letzter Will ist gewesen, daran beschiehet die Ehre Gottes und wird der ganzen Freundschaft und einer ehrlich Bürgerschaft zu Marppach gemeiner Nuz darauf geförbert und von Gott dem Herrn hundertfältig vergolten und von den Stipendiaten in allem Guth nimmer vergessen *rc.*"

Diese Vergleichs-Urkunde ist dann von dem Notar und Zeugen unterschrieben und gesiegelt, sowie auch mit gemeiner Stadt Marbach Insiegel versehen und wegen des Versprechens der Gemeinde-Vorsteher von Steinheim von der Priorin des Klosters daselbst das Siegel des Kloster-Convents beigedruckt worden.

Die wegen dieses Stipendiums nun weiterhin entstandenen Zwistigkeiten wurden endlich unterm 6. Juni 1561 von Landhofmeister und Räthen durch einen schiedsrichterlichen Ausspruch beigelegt, welcher also lautet:

„Von Gottes Gnaden Wir Christoph, Hertzog zu Würtemberg und Tekh, Graf zu Mömpelgardt *rc.* Thun Kund offenbahr mit diesem Brief vor allermänniglich, nachdem sich zwischen dem ehrsamen, unserm lieben getreuen Magistro Jo-

han Hildenbranden dem älteren unserer Universität zu Tübingen, Professore, an Einen, und dann Thoma Wolfarthen zu Waiblingen, Ludwig und Josen den Schönwaltern zu Marppach, Märtin Schnarrenbergern, Johann Metzgern zu Murr und Jörg Hegelen zu Erdmannhausen, sammt ihrem Bruder und Schwestermännern, item Michael Hirschen zu Marpach, Urban Türcken und Jörg Lemppen, auch Hanß Rößlen zu Affalterbach, und Jörg Hirschen, weyl. Jacob Schmid verlaßenen Sohn zu Poppenweyler, als am andern Theil von wegen deß Entscheids dem weyland deß hochgebohrnen Fürsten, Herrn Ulrichs Hertzogs zu Würtemberg und Töck, Grafen zu Mömpelgardt ꝛc., Unsers freundlichen lieben Herrn und Vaters seel. Gedächtniß, Hofmeister und Räth ao. vierzig neune, der wenigen Zahl, jüngst vorschienen in dem dazumalen zwischen weyl. M. Johan Römers, gewesenen Dechants zu Affalterbach Erben fürgefallenen Spahn, sein deß gemeldt Dechants Verlassenschaft betreffend gegeben habe, sonderlich in dem Puncte, so in selbigem Entschaid sein M. Johan Römers gestiftes Stipendi halber ainverleibt ist, Mißverstand und Irrung erhalten, dergestalt, daß sich die obermeldte Partheyen miteinander gezweyet, wie es mit beigeführtem Stipendio gehalten werden solle, wann einiger Theil der Erben, an welchem der Zug ist, nicht Kinder hat, auf einer Universität zu studiren taugendlich und Vorhabens seyen, item weil sich die zu Steinheim weiter deß Testaments Executores zu seyn beschwehret, wer an derselben Statt zu verordnen, und dann das M. Johan Hildenbrand begehrt, wenn fürterhin jemands aus obgemeldten Theilen das Stipendium nüßen wollte, daß derselbe zuvor Verspruch und Kaution thun solle, seine Studia zu continuiren, und dabey zu bleiben ꝛc., und nun solcher jetzt angeregter Mißverstand und Irrung halben beyde Theil heut dato vor unserem Hofmeister, Cantzler und Räthen und lieben Getreuen güetlich vertaget und fürkommen gegeneinander hinwiderumb verhört, auch darauf gütlicher Under=

handlung zwischen ihnen fürgenommen und gepflogen worden, und als sie durch dieselbe mit wißenden Dingen und ihrem guthen Willen nicht vertheidiget oder verglichen werden können, zuletztlich die Sach zu gemeldtem unserm Hofmeister, Cantzler und Räth güthlicher Erlautterung und Beschaid gesetzt, mit dem Verspruch, den M. Johan Hildenbrand mit gegebener Hand, und die andern am Gerichts-Stab gethan, was dieselbe declariren, entschaiden und sprechen würden, derbey lediglich und ohnwaigerlich zu verbleiben, daß demnach sie unßer Hofmeister, Cantzler und Räthen declarirt, entscheiden und gesprochen haben, wie nachfolgt: Erstlich, daß der obangeregte hievor in anno etc. neun und vierzig ergangene Entschaid allerdings in seinen Kräften bestehen und bleiben solle, und denn diß Stipendii halben, wann dasselbig der Ordnung nach an einen Theil kommt, so vermög deß vorgegangenen Entschaids gleichwohl der Zug aber doch keine Kinder hat, so eben zur selbigen Zeit auf einer Universität zu studiren Vorhabens und taugendlich seye, und doch dieselben innerhalb und vor Außgang der fünf Jahren, in welchen solch Stipendium oder der Zug an ihme ist, zu studiren geschickt, und taugendlich und auf eine Universität kommen, und also diß Stipendii fähig werden, so solle demselben Theil die Nießung von solchen fünf Jahren fürschlagen und gefolgt werden, da aber derjenige, an dem der Zug seyn wird, in denen fünf Jahren so lang der Zug an ihme ist, keinen taugendlich Sohn oder Erben auf einer Universität zu studiren überkommet, so solle dieselbige fünfjährige Nießung lediglich dem Stipendio oder der Stiftung, an ihm selbs und gemeiner Freundschaft zu Nutz und Guthem durch die Executores Testamenti angelegt werden und fürschlagen. — Am Andern so viel belangt den Spahn, wer fürohin zu Executoribus Testamenti zu verordnen seyen, da solle mit Burgermeister und Gericht zu Marppach gehandelt werden, daß sie sich der Execution unterziehen, und die Sachen vermög deß hievornen ergangenen Vertrags oder Entschaids jetziger Declaration zu verhandlen, und darob zu halten, und da je

zu Zeiten ein Spahn fürfallen würde, ob Einer zu diesem Stipendio und auf die Universität geschikt und taugenlich genug oder nicht? so sollen sie, die Executores solches, mit sammt dem Pfarrer und Schulmeister bey ihnen zu entscheiden Macht haben. — Fürs Dritte und Letzt, die bestrittene obangezogene Caution betreffend, wiewohl die Partheyen zuversichtlich selbs genaigt seyn werden, dem hievor ergangenen Entschaid und jetziger Declaration jederzeiten getreulich nachzusetzen, und zugeloben, jedoch da einer dem das Stipendium zu nüßen, sich nicht fleißig, wesentlich, und wie sich gebühret halten, darüber dann jederzeit die Universität da er studiret, zu erkennen haben solle, oder das Studiren muthwillig verlaßen würde, alsdann so solle die Nüßung des Stipendii von demselben genommen, und auf den nechsten Theil, an dem der Zug nach ihme seyn wird, devolvirt werden und kommen, und also füraus vorbeschriebener Maßen gehalten werden, welcher Declaration, Entschaid und Spruchs beedertheil gantz wohl zufrieden gewesen, und sich desselben bedancket haben, mit Bitt, ihnen dißen brieflichen Schein und Urkund mitzutheilen, dem Wir ihnen zu Urkund hiemit Unserm anhangenden Gerichts-Innsigel besigelt. Geben zu Stuttgart, Freytag deß sechsten Monaths Juni nach Christi unsers lieben Herrn und Seligmachers Geburth, als man zählte Tausend Fünfhundert Sechszig und Ein Jahr.

H. Dietrich von Plienigen.

Hieronymy Gerhard, Dr."

In Folge dieses Entscheids ist auf Begehren der Steinheimer die Administration dieser Stiftung ihnen abgenommen und dem Kirchen-Convent in Marbach übertragen worden.

Da aber durch das Abbrennen der ganzen Stadt Marbach im Jahr 1693, wie bereits erwähnt, sämmtliche Stiftungs-Acten verbrannt sind, wodurch die Ansprüche der genußfähigen Familien in's Dunkle kamen, so entstanden bei Vergebung der Stipendien viele Mißgriffe, daher der von Lempp'scher Seite betheiligte Rentkammer-Expeditions-Rath Wilhelm Er-

hard Hofstetter in Stuttgart zu Ende des 17. Jahrhunderts sich der Sache eifrig angenommen und den Abgang der verloren gegangenen Acten aus seinen Privat-Acten einigermaßen ersetzt und besonders die hie und da vorgekommene Zulassung von Fremden beständig bekämpft hat.

Es kam dann in der Folge so weit, daß der Magistrat in Marbach aus den wieder gesammelten Acten die Ansprüche der Familien untersuchen und sich von einem gewissen Licentiat Hörner im Jahr 1719 ein Consilium über speciell gestellte Fragen stellen ließ und solches an die Regierung zur Bestätigung einschickte.

Da aber auch hierdurch der Sache noch keine Genüge geschehen war, und immer wieder neue Beschwerden der Familien, besonders von dem genannten Exped.-Rath Hofstetter erschienen, so wurden in Folge eines Regierungs-Rescripts vom 1. Febr. 1732 sämmtliche Prätendenten auf den 25. Juni 1732 nach Marbach zusammenberufen, über die hiebei zur Sprache gekommenen Fragen verhandelt und hierüber von dem gemeinschaftlichen Oberamt Marbach unterm 2. Juni 1738 ein ausführlicher Bericht an die Regierung erstattet, von welcher dann die ganze Beschaffenheit dieses Stipendiums untersucht, unterm 9. März 1740 über die General- und Special-Fragen folgende Resolution als beständige Norm erging, nach welcher auch seither mit wenigen hienach angeführten Ausnahmen in dieser Sache gehandelt worden ist.

Die Worte dieser Normal-Resolution lauten wie folgt, wobei nur zu bemerken, daß, da nur von den 3 Schwestern des Stifters,

a) Margarethe,

b) Anna,

c) Barbara

Nachkommen vorhanden sind, die in dem Rescript genannten 3 Züge sich auf diese 3 Branchen beziehen, in welche die berechtigten Familien von Anfang an abgetheilt worden sind, obgleich im Grunde alle gleiches Recht haben.

„Normal-Resolution von der herzogl. Regierung dd. 9. Martii 1740. Den Genuß und die Administration des Römer'schen Stipendii betreffend.

Von Gottes Gnaden Carl Friederich, Herzog zu Würtemberg und Teckh, auch in Schlesien zu Oels und Bernstatt, Graf zu Mömpelgart, Herr zu Heydenheim, Sternberg, Medzibor und des freyen Königl. Bürglehen Auras Administrator und Obervormunder,

Unsern gnädigen Gruß zuvor, Würdiger, Lieber, Getreuer!

Wir haben Uns aus Eurem s. d. 2. Juni 1738, über den völligen Zustand des unter Eurer Administration stehenden Römer'schen Stipendii erstatteten unterthänigsten Bericht und samt desselben Beylagen umständlich referiren lassen, und Uns über die von Euch zum gnädigsten Enschaid vorgelegten so General- als Special-Anfragen praevia sufficiente Causae Cognitione nachfolgender Gestalten in Gnaden resolvirt, und zwar, ad Quaestionem generalem primam: Wer dieses Römer'sche Stipendium aigentlich geniessen solle? und die daraus entspringende Quaestionem Specialem primam: Ob von einem jeden der 3 Züge ein Stipendiarius, mithin 3 Stipendiarii zu dem Genuß zu admittiren seyen? wollen Wir nach der Uns als Supremo Administratori derer im Land etablirten Stipendiorum und zumaligen Domino Territorii et Legislatori zustehenden kundlichen Befugsame in zumaliger Rüksicht auf die von des in Gott ruhenden Herrn Herzogs Christoph Liebden in gleicher Vorliegenheit ao. 1561 beschene Verfügung, und in näherer Erwägung, daß sowohl der Fundus selbst, als der Numerus der hiebei interessirten Familien sich gegen hiebevorige Zeiten merklich vermehrt hat, mithin die Sache eines anderwärtig billigen und den jetzigen Umständen gemäßen, auch mit der Intention des Fundatoris selbsten und des Majoris partis Familiarum in Effectu übereinkommenden Einrichtungen allerdings bedärfe, anmit gnädigst verordnet haben, daß zu hinkünftiger Evitirung der — ob der bisher

in Observantia gewesenen Alternation derer 3 Züge vorgeloffenen mancherley Ohnrichtigkeiten von nun an und füraus jedesmalen von jedem der berechtigten Züge drei Stipendiarii auf einmal, und zugleich zu dem Genuß dieses Stipendii admittirt werden sollen.

Ad Quaestionem specialem secundam: Ob nemlich, weilen prämittirtermaßen von jedem Hauptzug ein Beneficiarius admittirt werden solle? dafern von ein oder dem andern Zug kein Petent ein oder das andere Jahr vorhanden wäre, dieses Hauptzugs dritthailige Quota auf einen von den beeden andern Zügen? oder auf beede zugleich ausgetheilt? oder aber, ob solcher Belauf angelegt und solchergestalten dem Stipendio damit vorgeschlagen werden solle? Gehet Unsere gnädigste Verordnung in Conformitaet der allschon von vorigen Zeiten her, s. dd. 12. Marti 1549, 20. Okt. 1551, 6. Juni 1561, in medio liegenden Decisorum dahin, daß solchenfalls der Belauf der 3. Portion nicht ausgethaillt, sondern zu Vermehrung des Fundi sicher angelegt werden solle.

Ad Quaestionem specialem tertiam: Wenn von einem Zug sich zwey oder mehrere um den Genuß des Stipendii anmelden würden; ob nicht der, so gradu proximior ist, dem einen oder dem andern von solchem nemlichen Zug zu präferiren seye? Wollen Wir anmit gnädigst verordnet haben, daß der Gradu proximior allerdings denen Remotioribus ejusdem scilicet Familiae allezeit, jedoch mit nachstehender Maaß vorgehen solle, daß, weilen dieses Stipendium nicht sowohl auf die Schulen in Genere, als auf die Universitäten in specie gestiftet ist, ein solcher Stipendiarius entweder auf der Universität sich wirklich befinden, oder doch wenigstens in denen ihme zu Gutem kommenden 5 Jahren auf die Universität wirklich, und zwar als tüchtig käme, welch letztern Falls der Ertrag des Stipendii in denen vacirenden Jahren zurückgelegt, und sodann, existente intra quinquennium Casu, einem solchen ausgefolgt werden könnte.

Die Quaestionem specialem quartam: Wenn Zwey oder

Mehrere von einerley Gradu und von einerley Hauptzug sich zugleich melden sollten, welcher sodann dem andern vorzuziehen seye? Wollen Wir dahin erörtert wissen, daß derjenige, welcher auf der Universität als ein wirklicher Studiosus ad Studia academica tractanda idoneus sich befindet, und nicht nur in Album academicum Studiosorum wirklich inscribirt ist, sondern auch Studia academica, und zwar wenigstens philosophica wirklich tractirt, den andern, so dergleichen nicht vor sich haben, präferirt werden solle. Als worüber Ihr, die Administratores, ein wachtsames Auge zu tragen, und in ohnverhofften Anstands-Fällen mit der Universität, allwo dergleichen Casus etwa fürgehen sollten, aus der Sache zu communiciren von Selbst wissen werdet.

In Ansehung der Quaestionis specialis quintae: Wenn zwey oder mehrere gleichen Zugs, gleichen Grades und gleichen Aetatis academicae sich zu gleicher Zeit um den Genuß melden würden; ob nicht solchen Falls per Sortem zu entschaiden wäre, welcher von solchen einander durchgängig gleichen Petenten dem oder dem andern zu präferiren wäre? Wissen Wir aus mancherlei Bedenklichkeiten der Decisioni per Sortem keinen Plaz zu geben, sondern wollen vielmehr gnädigst verordnet haben, daß gleichwie proximitas Gradus juncta aetate academica das Fundamentum Locationis verbleiben solle, also — daferne je Aetas academica auch ex Asse gleich sein sollte, solchenfalls Aetas naturalis zugleich zur Hülfe genommen, mithin solchenfalls auch demjenigen Subjecto der Vorzug gegönnt werden solle, welchem die Natur selbst ratione aetatis naturalis solchen nicht mißgönnt hat.

Ad Quaestionem specialem sextam: Ob nicht auch die Auditores in dem illustri Gymnasio zu Stuttgart, ingleichen die Alumni aus den niederen und mittleren Klöstern zu dem Genuß dieses Stipendii zu admittiren seien? Haben Wir gnädigst resolvirt, daß die Auditores in dem allhiesigen Gymnasio illustri, ingleichen die Alumni in den mittleren Klöstern zwar zu dem Genuß des Stipendii, jedoch nur in der Maaß

admittirt werden sollen, daß solche von dem zu compliren habenden Quinquennio nur 2 Jahre bei den Studiis inferioribus, die übrigen 3 Jahre aber auf Universitäten zubringen, um auf diese Art zu verhüten, daß man nicht den meisten Theil von dem Stipendio vor der Zeit, und ehe die Beneficiarii auf Academien, nach der Intention des Fundatoris, sich in den höhern Studiis festzusezen vermögen, absorbire.

Die Quaestionem specialem septimam: Ob diejenige, so auf einer Universität außer Lands studiren, zu diesem Stipendio zu admittiren oder davon zu excludiren seyen? Wollen Wir dahin erlediget haben, daß der Genuß dieses Stipendii auf das wirkliche Studiren auf der Universität Tübingen, jedoch mit nachstehender Maaß restringirt werden solle, daß zwar keiner dieses Beneficium gaudiren solle, der zu Tübingen niemals, sondern einzig und allein auf andern Universitäten studirt, dahingegen aber demjenigen, der seinen Cursum Studiorum zu Tübingen, e. g. intra triennium absolvirt hätte, nach der Hand aber auch andere Universitäten frequentiren wollte, dieses Stipendium nicht nur die 3 Jahre über, da er zu Tübingen studirt, sondern auch die übrigen 2 Jahre, die er auf fremden Universitäten zubringt, verabfolgt werden solle.

Da wir übrigens Quaestionem specialem octavam: Ob nicht alle Studiosi auf der Universität Tübingen ohne Unterscheid der Facultäten zu dem Genuß dieses Stipendii zu admittiren seyen? in Conformität der in Substracto vorliegenden älteren Documentorum und der darauf sich gründenden, mit der Analogia der übrigen Stipendiorum übereinkommenden bisherigen Observanz affirmative anmit gnädigst decidiren.

Ad Quaestionem specialem nonam aber: Ob nemlich ein Römer'scher Descendent dem andern sein Recht zu diesem Stipendio cediren könne, oder nicht? Dergleichen anmaßlichen Cessionibus, als welche gemainiglich cum praejudicio tertii verknüpft zu sein pflegen, keine Statt zu geben wissen.

Anlangend nun auch die von Euch beschehene weitere Anführung, welchergestalten nemlich bey dem 3. Zug sich eine

besondere, von Nicolao Märklen, einem Bürger von Marbach, sich derivirende Branche zwar für eine legitime Römer'sche Descendenz angebe, von denen übrigen samtlichen Familien aber als eine solche schlechterdings nicht anerkannt werden wolle, wohingegen eben die Nicolai Märklinische die übrige von Johann Hägelin descendirende Familie ebenmäßig nicht für authentisch erkenne, sondern ihnen gleichergestalten Controversiam Status formire;

So wollen Wir dieses Punctum praejudiciale anmit dahin gnädigst erörtert haben, daß nemlich, um Willen die Hägelin-Märklenische nicht nur ao. 1732, sondern auch vor 1693, mithin zu einer solchen Zeit, da die samtlichen Stiftungs-Acta annoch vorhanden waren, jedesmal pro legitimis Descendentibus erkannt werden, und solchergestalten auch in dem Genuß dieses Stipendii von Zeit zu Zeit erweißlich gestanden sind, dahingegen aber die Nicolai-Märklinischen nicht dociren können, daß sie jemalen in dem Genuß Quaestionis gestanden seyen, und deroselben angebliche Authentie von allen hiebey interessirten Familien in Contestation gezogen und widersprochen wird, also auch die Hägelin-Märklinischen als in actuali Possessione perceptionis hujus Stipendii erweißlich stehenden, der in Schemate genealogico vorkommenden etwelchen Unlauterkeiten ohngeachtet dennoch als Descendentes legitimi und des Stipendii fähig agnoscirt, mithin in dem privativen Genuß des Stipendii, in Ansehung des 3. Zugs mit fernerer Exclusion der Nicolai-Märklinischen in so lange billig gelassen werden sollen, biß und dann die Nicolai-Märklinischen (denen wir in solchem Betracht das Petitorium allerdings in Salvo und per Expressum bevorbehalten wissen wollen) ihre Intention nach Erforderniß der Rechten hinlänglich werden erweißlich gemacht haben.

Und gleichwie solchergestalten ex Praemissis nunmehro von Selbst folget, daß da bey dem M. Jacob Friedrich Lempp aus dem ersten Zug, ingleichen bey dem M. Albrecht Christoph Winkler aus dem 2. Zug, inmassen jeder der-

selben in dem ihnen betreffenden Quinquennio die Summe von 330 fl. wirklich empfangen, der fernere Genuß dieses Stipendii pro Futoro cessirt, in Ansehung des 3. Zugs aber einige Jahre her gar kein Beneficiarius vorhanden war, nunmehr Actu alle 3 Züge erledigt stehen; also wollen Wir auch gnädigst verordnet haben, daß die von denen Nicolai-Märklinischen, als zum 3. Zug angeblich gehörigen Descendenten sich meldenden Heinrich Abraham Faber von Schorndorf, ingleichem Wolfgang Wilhelm, auch Johann Friedrich, beede Gebrüder Schmidlin von Nürtingen per adducta biß zu Ausführung des Petitorii ab- und zur Ruhe gewiesen, dahingegen der Johann Jacob Spindler von Eßlingen als Hägelin-Märklinischer Descendent aus dem 3. Zug ohne ferneren Anstand zum Genuß des Stipendii admittirt, in Ansehung des 1. Zugs aber der Georg Friedrich Seeger von Roßwälden und Philipp Friedrich Daubenhauer von Kirchheim als in gleichem Grad sich befindende nach dem Aetate academica in Conformitaet des oben angeführten locirt, mithin der, welcher dem Andern ex hoc Capite vorgehet, ebenmäßig in den wirklichen Genuß gesetzt, der andere aber in so lange, biß bey diesem Zug eine Vacatur sich äussert, zur Ruhe gewiesen werden solle.

Anlangend nun die 2. Haupt-Frage: Wie viel von dem Stipendio qu. jährlich auszutheilen seyn möchte? und die daraus entspringende Quaestionem specialem primam: Wie viel jährlich von dem Ordinaire-Genuß auszutheilen seyn möchte? So genehmigen Wir anmit gnädigst, daß auf einen jeden Zug jährlich 40 fl., mithin auf alle 3 Züge, oder auf 3 Stipendiarios des Jahrs Einhundert und zwanzig Gulden distribuirt, das übrig bevorbleibende aber theils auf die Besoldung der Pfleger, theils auf die Rechnungs-Kosten und andere ohnentbehrliche Auslagen emploirt, dasjenige aber, so auch über dieses annoch weiter bevorbleiben würde, zu Vermehrung des Fundi capitaliter angelegt werden solle.

Ad Quaestionem specialem secundam: Ob hinfüro einem

in dem Stiftungsgenusse stehenden Subject auf sein Magisterium oder sonsten dergleichen Actus pro obtinendis Honoribus academicis über das jährliche Beneficium etwas weiteres besonders abzureichen seye? Wollen Wir gnädigst, daß die Stiftungs-Kasse pro Futoro weiters nicht beschwert werden solle.

Wie denn auch ad Quaestionem specialem tertiam: Ob bei Dedicirung einer Disputation einem Beneficiario ein Douceur und wie hoch zu machen seye? Wir ihre — des ihrigen selbst benöthigte Cassa mit dergleichen unnöthigen Auslagen verschont, und statt dieser Modorum acquizendi vielmehr den Fundum selbsten augmentirt wissen wollen.

Betreffend Quaestionem specialem quartam: Ob nicht einem andern rechtmäßigen Römer'schen Descendenten, der aber nicht wirklich in dem Genusse des Stipendii steht, auf ein Baccalaureat, Magisterium, oder — wenn er pro Licentia disputirt, oder auch bei wirklicher Dedicirung einer Disputation ein Don gratuit zu machen seye? So wissen Wir diese — ihre Ordinarias et Fundatus Erogationes habende Casse mit dergleichen extraordinari Auslagen nimmermehr zu beladen.

In Ansehung der 3. Haupt-Frage: Wie lange der Genuß bei einem Beneficiario währen solle? lassen Wir es dießfalls bey dem Haiteren Tenor, der hierunter in Medio liegenden Documentorum, und der bisherigen unstreitigen Observanz, nach welcher ein Beneficiarius das Stipendium länger nicht, als fünf Jahre lang genießen solle, noch ferner ungeändert bewenden, wollen aber in Betracht der von Euch bey dieser Quaestioni generali subnectirten zwey Special-Quaestionen die Sache dahin eingeleitet wissen, daß die Stipendiaten das determinirte Quinquennium vollkommen auf Gymnasien und Universitäten absolviren, mithin denselben, wenn sie vor dessen Verfluß nach Haus kommen, von dem Stipendio, als welches blos zum Studiren gewiedmet ist, weiter nichts zufließen solle, es äußerten sich dann bei einem oder anderem Subjecto hierinnen besondere Umstände, welchenfalls dasselbe unter Eurem amtlichen Beybericht unterthänigst anzu-

halten, und der ferneren Fürstlichen Resolution sich zu gewärtigen hat.

Anlangend die 4. Hauptfrage: Was nemlich circa Administrationem hujus Stipendii generaliter zu observiren seyn möchte? So lassen Wir es in Ansehung der Quaestionis specialis primae: Wem die Administratores wegen solcher ihrer Administration Rede und Antwort zu geben schuldig seyen? bey Eurer selbsteigenen Declaration, nach welcher ihr Euch in Unterthänigkeit erkennet, daß Ihr, so oft und viel Wir es gnädigst anverlangen werden, je und allweg Red und Antwort Eurer geführten Administration halben zu geben, die Original-Rechnungen auf Erfordern ohnwaigerlich einzuschiken, und unsern emanirenden fürstlichen Verordnungen jedesmal die unterthänigste Parition zu leisten, lediglich bewenden, wollen auch anmit Euch in vorfallenden Anstandsfällen oder sonsten in prima Instantia an unsern Vormundschaftlichen Fürstlichen Regierungsrath angewiesen, annebenst aber Euch zugleich gnädigst aufgegeben haben, nicht nur denen, wegen dieses Stipendii sich bei Euch meldenden Römer'schen Descendenten jedesmal gutwilliges Gehör und die nöthige Erläuterung cordate zu geben, sondern auch in wichtigen Vorfallenheiten mit denen interessirten Familien vertraulich zu communiciren, und deren Parere nicht außer Acht zu lassen, in ohnvermuthenden Anstands-Fällen aber Euch jedesmalen bei Unserem Vormundschaftlichen Fürstlichen Regierungsrath Bescheids erholen.

Intuitu quaestionis specialis secundae et tertiae finden Wir zwar denen alten Documenten und dem Wohlstand conform zu seyn, wollen mithin auch andurch gnädigst verordnet haben, daß ein jeder Beneficiarius von seinen Professoribus ein Attestatum seines Studirens und Wohlverhaltens Euch, denen Administratoribus, zu Eurer Nachricht und Versicherung, quod Beneficium non indignum collocetur, alljährlich übersenden solle; achten eber das von Euch prätendirte persönliche Erscheinen eines jeden Competenten bey erstmaliger Anmeldung in das Stipendium für allzu kostbar und überflüssig, mithin

der Sache genug gethan zu sein, wenn der Petent entweder selbst oder durch seine Eltern oder Pfleger bei Euch, denen Administratoribus unter gleichbaldiger Belegung eines authentischen Schematis genealogici schriftlich um den Genuß des Stipendii in decenten Terminis anhält.

Betreffend die in der Quaestione speciali quarta wegen der Caution der Stipendiaten beschehene Anfrage, so sehen Wir derselben Ausstellung, um Willen keine Refusio Sumtuum ordinarie in dergleichen Fällen Plaz greift, für überflüssig an, wollen aber hievon denjenigen Casum expresse excipirt haben, dafern bei einem solchen Beneficiario ein besonderer Muthwillen vorwalten sollte, als in welchem Fall Wir dieses auf die Studia gewiedmete Stipendium einem solchen — die Studia muthwillig deserirenden Subjecto nicht nur fernerhin nicht gestattet, sondern auch von einem solchen Unwürdigen die bereits biß dahin erhaltene Portion wiederum restituiret und zu Vermehrung des Fundi employiret wissen wollen.

Gleichwie aber diesem allen andurch am bäldesten vorgebogen werden kann, daferne Ihr, die Administratores, Euch der Umstände dieser Stipendiariorum von Zeit zu Zeit fleißig und zuverläßig erkundiget, und wenn Ihr etwas dergleichen Widriges in sichere Erfahrung bringet, mit Verabfolgung des Stipendii gleichbalden an Euch haltet; also wollen Wir Euch auch anmit hierzu gnädigst angewiesen — eine gänzliche Privation aber uneinberichtet vorzunehmen Euch simpliciter verboten haben.

Ad Quaestionem specialem quintam et sextam genehmigen Wir vordersamst den von Euch beschehenen unterthänigsten Vorschlag, daß bei einberichteten Umständen die zu diesem Stift gehörigen — einem Stiftungs-Pfleger vormals mit zur Besoldung eingeräumte — dem Neccar exponirte Wiese urkundlich sub Hasta verkauft, und der Erlös zu Vermehrung des Fundi gewissenhaft und sicher angelegt werden solle.

Was aber die Besoldung eines Stifts-Pflegers anbetrifft, wollen Wir solche bei diesem geringen Corpore überhaupt in

fixo auf jährliche Sechszehen Gulden, jedoch dergestalt determinirt haben, daß ein solcher Pfleger gegen diesen Genuß nicht nur alle und jede dieses Stipendii Angelegenheiten, sie mögen Namen haben, wie sie immer wollen, getreulich besorgen, sondern auch für die ganze Rechnungs-Stell, ingleichem seine Versäumniß bei der Abhör an dieses Corpus weiter keinen Heller fordern, sondern sich mit obigen Sechszehn Gulden für Alles und Alles begnügen lassen solle.

Anlangend aber Euer, des Specialis und Vogten ebenmäßig suchende weitere Ergözlichkeit, so wollen Wir zwar bey einberichteten Umständen gnädigst geschehen lassen, daß auf Jeden von Euch alljährlich sub hoc Titulo bey diesem Geschäft Fünf Gulden, jedoch mit diesem Anhang abgereicht und verrechnet werden möge, daß Ihr von wegen der Rechnungs-Abhör weiter nichts à parte prätendiren, noch auch sonsten diesem Stipendio durch anderwärtige Extra-ordinaire Auslagen irgend beschwerlich fallen sollet.

Wo hingegen Dir, dem Vogten, Deine Stifts-Rechnungs-Probations-Gebühr annoch à parte, ingleichem denen Uebrigen dieser Rechnungs-Abhör pro Stylo anwohnenden Urkunds-Personen (Euch, den Specialem, Dich, den Vogten, ingleichem den Stifts-Pfleger jedoch ex adductis ausgenommen), die reglementmäßige Gebühr, wiewohl ohne die mindeste Uebermaaß entrichtet werden mag.

Da übrigens Wir gnädigst und ernstlich verordnet haben wollen, daß dieses Stifts-Rechnungswesen in seiner Richtigkeit erhalten — und zu dem Ende die Rechnungen alljährlich richtig gestellt, sofort auch in Zeiten probirt und abgehört, überhaupt auch auf des Stifts-Pflegers führende Administration, ingleichem auf die Conservation und Augmentation des Fundi, auch in Gang-Erhaltung all- und jeder derselben Revenuen pflichtmäßige Aufsicht getragen werden solle.

Daran beschiehet unsere Meynung;

Stuttgardt, d. 9. Martii 1740.

Ex speciali Resolutione

Hochfürstl. Regierung."

Nachher wurde dann noch durch Regierungs-Rescript vom 27. Sept. 1741 der Genuß zweier Brüder bestimmt, und es sind dann im Laufe der Zeit, besonders nach der so bedeutenden Zunahme des Fonds, durch stiftungsräthliche und von der Regierung genehmigte Beschlüsse einige Veränderungen vorgenommen worden, so daß sich nun nach den Prämissen in den neueren Rechnungen die

Administrations-Normen

auf folgende Punkte reduciren:

Die Grundlage der Bestimmungen bildet die Normal-Resolution vom 9. März 1740 und wurde diese in einzelnen Punkten durch nachgefolgte Regierungs-Resolutionen erweitert, welche hienach am geeigneten Orte in Erwähnung kommen. Hienach gibt

1) Genußfähigkeit
   a) die Abstammung von einer der drei Schwestern des Stifters nach den vorhandenen Stammbäumen der Linien oder Züge;
   b) der Unterrichts-Bezug auf einer Universität, und zuerst der vaterländischen, sodann eines niedern theologischen Seminars, sowie der Landes-Gymnasien in den höhern Classen vom 3. Jahre an.
2) Die Dauer des Genusses ist auf 5 Jahre bestimmt.
3) Für den Anspruch entscheidet bei der Concurrenz Mehrerer zuerst die Nähe des Grades, bei gleichem Grade das academische — und wenn auch dieses zusammentrifft — das natürliche Alter.
4) Die Zahl der Portionen in jedem der 3 Züge ist drei, ihre Größe aber folgende:

   die I. . . . . 160 fl.,
   die II. . . . . 110 fl.,
   die III. . . . . 100 fl.

Außer diesen wurden nach stiftungsräthlichen und von der Regierung genehmigten Verhandlungen von 1835 und 1836

noch außerordentliche Portionen von jährlich 60 fl. geschaffen, jedoch unter folgenden Bedingungen:

a) daß hiefür ein besonderer Fonds gebildet werden solle aus den vom 1. Juli 1835 an in der Casse gebliebenen Genuß-Portionen, sowie aus der Hälfte des Fondszuwachses und den Zinsen daraus;

b) daß im Falle der Erschöpfung dieses Reserve-Fonds, wann allen Ansprüchen nicht voll entsprochen werden könnte, das Vorhandene nach gleichen Raten vertheilt werden solle;

c) rücksichtlich der Berechnung und Dauer der Genuß-Zeit das Gleiche, wie bei den ordentlichen Portionen gelte.

Diese Bestimmungen, welche Anfangs nur auf die Dauer von 10 Jahren festgesetzt worden, sind mit Genehmigung der Regierung neuerdings auf weitere 10 Jahre, vom 1. Febr. 1846 an, verlängert worden.

Der Fonds für diese außerordentlichen Portionen hat pro 1. Juli 1851 2974 fl. 13 kr. betragen, und das ganze Vermögen der Stiftung mit Einschluß dieses Fonds:

50,059 fl. 48 kr.

Die Administration wird durch einen besondern Verwalter unter Aufsicht des Stiftungsraths in Marbach besorgt, an welch letzteren die Eingaben zu richten sind.

Was nun die zum Genusse berechtigten Familien betrifft, so werden solche den frühern Bestimmungen gemäß in 3 Züge abgetheilt, nemlich nach der Abstammung von den 3 Schwestern des Stifters, und zwar:

A. erster Zug die Nachkommen der Schwester Margarethe, zuletzt an Hans Hirsch verheirathet.

B. Zweiter Zug die Nachkommen der Schwester Anna (Agnes), an N. Schönwalter verh.

C. Dritter Zug die Nachkommen der Schwester Barbara, verh. an N. Schnarrenberger.

Es werden nun die Familien nach eben diesen Abtheilungen hier beschrieben, wobei in Beziehung auf die Verwandt-

schafts=Grade nur noch zu bemerken ist, daß, obgleich die Schwestern erst im II. Grade mit dem Stifter verwandt sind, die Grade doch erst von jeder der 3 Schwestern an gerechnet werden, weil dieß bisher bei der Administrations=Behörde so gehalten worden, und dieß um so mehr geschehen konnte, als keine andere Verwandte hier concurriren.

A. Erster Zug.

I. Grad.

Römer, Margarethe, Schwester des Stifters. §. 1.
Verh. 1) der Namen ist nicht bekannt.
2) Hans Hirsch.
Kinder 1. Ehe: a) Waldburge. §. 2.
b) Genoveva. §. 3.
2. Ehe: c) Michael Hirsch. §. 4.
d) Jacob. §. 5.
e) Anna. §. 6.

II. Grad.

Waldburge N. (§. 1). In dem alten Stammbaum heißt es: „deren in dem Bericht von Paul Hildenbrand in den Acten gedacht ist" ohne Angabe des Namens ihres Vaters, und also auch ohne Angabe ihres Geschlechts=Namens. §. 2.
Verh. an Johann Hildenbrand, Prof. in Tüb.*); er ist in dem Entscheid von 1561 als Schwieger=Sohn der Margarethe Römer genannt, † 1568.
Kinder: a) Paul. §. 7.
b) Johann, welcher von dieser Linie her der erste war, der das Römer'sche Stip. genossen hat; er solle auch Prof. in Tübingen gewesen sein; sonst ist von ihm nichts bekannt. S. Anmerkung unten.

---

*) In Tübingen waren zwei Professoren dieses Namens:
1) M. Johs. Hildenbrand von Schwezingen, bis 1511 Präceptor in Pforzheim und von 1511—13 Prof. der griechischen Sprache in Tübingen, † 1513.
2) M. Johs. Hildenbrand von Straßburg, Prof. der hebräischen Sprache und Mathematik von 1536 an, † 2. April 1568. Dieser war der Vater des Paul und Johann.
S. auch Lempp Stip. IV. Heft S. 24.

§. 3. Genoveva N. (§. 1).
Verh. an Franz Ortwein in Affalterbach; sie wird aber auch als Tochter desselben angegeben. S. unten §. 4.

§. 4. Hirsch, Michael (§. 1), Bürger in Marbach; wer seine Frau gewesen, ist nicht bekannt.
In dem alten Stammbaum in Marbach heißt es: „von diesen beiden Hirschen (nemlich von diesem Michael „und dem hienach folgenden Jacob) und wer von ihnen „abstammen möchte, ist in actis nichts bekannt.
„In dem Entscheid von 1561 S. 21 wird gedacht: Urban „Türksen und Hans Röslin von Affalterbach, auch „Georg Hirschen, weil. Jacob Schmiden Sohns zu „Poppenweiler, und in dem Entscheid Nr. 2 von 1549 „ist Franz Ortwein in Affalterbach, Tochter Genoveva „genannt, aber ihrer aller halber in actis weiter nichts, „als blose Namen gedacht, auch sich sonsten ihrer wegen „nichts mehr findet. Sie mußten ihrer allenfallsigen „Descendenten wegen hier übergangen werden. Sollte „sich aber künftig jemand von ihnen melden, so mag er „sich legitimiren."
Von Nachkommen des Michael Hirsch hat sich indessen Niemand gemeldet.

§. 5. Hirsch, Jacob (§. 1), Schmid in Poppenweiler; seine Frau ist nicht bekannt.

Kinder: Georg, dessen in dem Entscheid von 1561 gedacht ist; von diesem haben sich erst in neuerer Zeit Nachkommen gemeldet. S. §. 8.

§. 6. Hirsch, Anna (§. 1).
Verh. mit Georg Lempp von Affalterbach, der aber nach andern Angaben in Pleidelsheim gewohnt haben soll.
Bei diesem heißt es in dem alten Marbacher Stammbaum: „der in Nr. 3 des Entscheid von 1561 genannt, „aber dabey nicht präcise gemeldt ist, daß er N. Hirschen „Tochtermann sey. Weil aber sein Namen in actis oft „vorkommt, so mag er hier wohl stehen; genug daß er „in der Margarethe Römerin Zug öfters in actis zu „finden."

Kinder: a) Jacob. §. 9.
b) Georg. §. 10.
c) Andreas. §. 11.
Hier ist zu bemerken, daß häufig angenommen wird, der Stifter des Lempp'schen Stipendiums in Tübingen, Andreas Lempp, sei ein Bruder des obigen Gg. Lempp gewesen. Jener hat aber schon 1504 magistrirt, ist ca. 1484

in Steinheim a. M. geboren, und war 1508 Prof. in Tübingen, nachher Pfr. in Ringingen, er könnte also auch ein Vaters-Bruder des Georg Lempp gewesen sein; ebenso auch der Jacob Lempp, welcher schon 1586 magistrirte und als Dr. und Prof. der Theologie in Tübingen 2. April 1632 starb und gleichfalls von Steinheim gebürtig war.

In Steinheim war auch 1554—75 ein Andreas Lempp und dann ein Christof Lempp Schultheiß. Demnach scheint die Familie Lempp früher dort ansäßig gewesen zu sein, und es ist fast nicht zu zweifeln, daß die in Württemberg bestehende Familie Lempp mit dem Stifter der Lempp'schen Stiftung verwandt ist, nur ist nicht auszumitteln, auf welche Weise.

Ueber Jacob Lempp s. Moser vitae Professorum Tuebingensium ordinis theologici etc. 1718.

III. Grad.

Hildenbrand, Paul (§. 2), Spitalmeister in Ehingen, ob an der Donau oder bei Rottenburg, ist nicht angegeben, eben so wenig wer seine Frau gewesen. §. 7.

Kinder: a) N., soll Sekr. im Kloster Salmannsweiler gewesen sein und Conrad geheißen haben.

b) Caspar, hat in Freiburg Jura studirt, und sich nachher zu seinem Bruder nach Salmannsweiler begeben.

Nachkommen von diesen beiden Söhnen sind bis jetzt nicht bekannt.

Dagegen kommt in den alten Genealogien in Tübingen eine N. Hildenbrand von Rottenburg am Neckar vor, welche im Jan. 1540 mit Dr. Rupprecht Schmidlapp, Syndicus in Worms, cop. wurde, dann, als dieser ca. Oculi 1553 starb, im Jahr 1554 den Dr. Frischmann heirathete. Sie † 18. August 1571 und ist begraben zu Bühl bei Baden. Diese Hildenbrand könnte möglicherweise eine Tochter des obigen Hildenbrand gewesen sein, zumal wenn dieser in Ehingen bei Rottenburg angestellt war.

Es wird daher hier nur noch bemerkt, daß in den erwähnten Tübinger Genealogien folgende 2 Kinder des Rupprecht Schmidlapp und der Hildenbrand angegeben sind:

aa) Jacob, geb. 11. Aug. 1544.

Im Jahr 1577 wurde in Tübingen getraut: Jacob Schmidlapp, S. d. Dr. Robert Schmidlapp von Schorndorf, mit Marie, T. d. Ludwig Daikher (Deyker), Untervogts in Tübingen. Im Jahr 1590 den 2. Juni wurde in Stuttgart getraut: Jacob Schmidlapp von Schorndorf, Universitäts-Verw. in Tübingen, mit Veronika, T. d. Sebastian Trötsch, Landschafts-Einnehmers das., und im Jahr 1593 wieder in Stuttgart getraut: Jacob Schmidlapp, Hofmstr. in Reuthin, mit Anne Marie, T. d. Herbert Bayh, Stadtphysikus das.

Da bei den beiden letzten Trauungen der Vater des Jacob Schmidlapp nicht angegeben, so ist anzunehmen, daß er Wittwer war, und so kann es wohl sein, daß es immer derselbe gewesen, und da die Schmidlapp früher in Schorndorf ansäßig waren, so ist es möglich, daß der Syndicus Rupprecht Schmidlapp zur Zeit der ersten Trauung seines Sohnes in Schorndorf wohnte; er muß aber auch in Walddorf gewohnt haben, da sein 2. Sohn dort geboren.

Auch war in Schorndorf ein Johann Schmidlapp Bürgermeister, von welchem 2 Kinder bekannt sind.

a) Elis.

Verh. Stuttg. 13. Trin. 1588 mit Dr. Albert Trötsch, und dann wieder mit Georg Albert Burkhardt. S. Burkh. Bard. Stip.

b) Jacob.

Verh. Tübingen 1586 mit Barbara, T. d. Jacob Thalheimer, Hofgerichts-Adv. das.

bb) Marcus, geb. Walddorf 22. März 1546, Raths-Verw. und Kaufmann in Tübingen, † das. 18. März 1616.

Verh. 24. Jan. 1569 mit Barbara, T. d. Mich. Haug, Marschalken zu Rottenburg, dessen Nachk. S. Waidelich Stip. §. 44 b.

§. 8. **Hirsch, Georg (§. 5), in Poppenweiler; seine Frau ist nicht bekannt.**

Kinder: Georg. §. 12.

Der Georg Hirsch von Reichberg §. 12 kann nicht der Sohn des Jacob §. 5 gewesen sein, da dessen schon im Entscheid von 1561 gedacht ist, und wenn es also der nemliche sein sollte, so müßte er bei seiner Verheirathung 1652 schon über 100 Jahre alt gewesen sein. Auch aus dem Lagerbuch geht hervor, daß das Gut von dem Jacob auf den Sohn Jerg und von diesem erst an dessen Sohn Jerg in Neckarweihingen übergegangen ist.

§. 9. **Lempp, Johann Jacob (§. 6), Schultheiß in Affalterbach; seine Frau ist nicht bekannt.**

Kinder: a) Anna. §. 13.
b) Jacob. §. 14.
c) Josef. §. 15.
d) Waldburge. §. 16.

§. 10. **Lempp, Georg (§. 6), Bürger in Pleidelsheim, † 25. Febr. 1617.**

Verh. mit Barbara ....

Kinder: a) Jakob. §. 17.
b) Marie. §. 18.

c) Johannes.
Verh. Pleidelsheim 20. März 1604 mit Marg., T. d. Hans Spott (Sprötter) von Hessigheim.
d) Barbara, geb. Pleidelsheim 2. Nov. 1595.
Verh. das. 10. Okt. 1615 mit Jacob Frey das.
e) Andreas. §. 19.
f) Georg, geb. Pleidelsheim 19. Jan. 1605, † das. 1. Nov. 1626, wohnte in Steinheim a. M.
Verh. das. 10. Aug. 1621 mit Agnes Maier von da.

Lempp, Andreas (§. 6), geb. 20. März 1598, Schultheiß in Steinheim a. M.; seine Frau ist nicht bekannt. §. 11.

Kinder: a) Jacob, Schultheiß in Rielingshausen, † ohne Kinder.
b) Caspar. §. 20.

IV. Grad.

Hirsch, Georg (§. 8), von Poppenweiler, Bürger in Neckarweihingen. §. 12.

Verh. 1) Neckarweihingen 15/17. Febr. 1652 mit Marg., T. d. Jac. Nördlinger, † 17. Dez. 1652; bei dieser ersten Trauung heißt er Georg Hirsch von Reichberg.
2) das. 1652 mit Catharine . . . .

Kinder 1. Ehe: a) Margarethe, geb. 30. Nov. 1652.
2. Ehe: b) Marg., geb. 20. Aug. 1654.
c) Johs., geb. 19. Dez. 1656.
d) Georg, geb. 5. Jan. 1659.
e) Christine, geb. 26. Okt. 1662.
f) Catharine, geb. 6. Mai 1664.
g) Hans Ludwig. §. 21.
h) Joh. Georg, geb. 16. April 1671.

Lempp, Anna (§. 9). §. 13.

Verh. 1) Stuttgart 28. Febr. 1626 mit Hieronimus Besserer, Visitations-Rechenbanks-Rath in Stuttgart.
Die Kinder seiner 1. Frau, Waldburge Lehr, gehören nicht hieher.
S. Flek Stip. D. §. 2.
2) Stuttg. Jan. 1631 mit Hans Werner Stuppenbauer, Hans Werners Sohn das., dessen 1. Frau war: Anne Magd., T. d. Peter Vogelwaid in Stuttg., cop. Stuttg. Ostern 1629, deren Kinder aber nicht hieher gehören.
3) das. 30. Jan. 1638 mit Joh. Abrah. Wolfürtner, Oestreichischer Proviant-Commissär.

Kinder 1. Ehe: a) Dorothee Besserer. §. 22.

§. 14. **Lempp**, Jacob (§. 9), Kloster-Hofmeister in Steinheim an der Murr von 1625—37.

Verh. Stuttg. 8. Trin. 1612 mit Anne Marie, T. d. Caspar **Rösch**, Exped.-Raths.

S. **Bayer Stip.** §. 122 b.

Kinder: a) Juliane. §. 23.

b) Jacob, Jur. Stud., † unverheirathet.

Sollte der obige Jac. Lempp der nemliche sein, welcher von 1621—31 Baumeister auf dem Erlachhof bei Oßweil war, und auch eine Anne Marie zur Frau hatte, so würden dessen Kinder, welche in Oßweil getauft worden, auch hieher gehören, nemlich:

Juliane, getauft 6. Febr. 1621, wohl die nemliche unten §. 23.

Hans David, getauft 1. Jan. 1624.

Hans Jacob, getauft 18. April 1625.

Die 2. Frau desselben war Anne Cath., T. d. Georg **Sattler**, Pflegers in Münster, cop. Oßweil 4. Mai 1630. S. **Varenb.-Grün.-Hiller Stip.** C. §. 31.

Aus dieser Ehe auch ein Sohn, Hans Jacob, getauft Oßweil 18. April 1631.

§. 15. **Lempp**, Josef (§. 9), Amtm. in Sulzbach.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Anne Cath.

Verh. Stuttgart 31. Juli 1655 mit Georg Sebastian **Kübel**, Bürger das., S. d. Michael —, Kanzlisten das.

b) Josef. §. 24.

§. 16. **Lempp**, Waldburge (§. 9).

Verh. mit Alexander **Reinhardt**, Kloster-Hofmeister in Steinheim a. d. M., Amtsschreiber in Marbach, Vogt in Großbottwar, in Schorndorf, dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.

S. **Fikler Stip.** §. 246.

Kinder: a) Joh. Jacob. §. 25.

b) Joh. Daniel. §. 26.

(Die Nachkommen dieser beiden Söhne sind zwar schon bei dem Fikler'schen Stipendium im II. Hefte beschrieben, um aber hier sämmtliche zu dem Römer'schen Stipendium berechtigten Familien zu geben, werden sie hier wiederholt aufgeführt.)

§. 17. **Lempp**, Jacob (§. 10), Bürger in Pleidelsheim, vorher in Schozach, † 1637.

Verh. Pleidelsheim 7. März 1609 mit Marie, T. d. David **Klein** in Beilstein.

Kinder: a) Jacob. §. 27.

Lempp, Marie (§. 10), † 17. Juli 1629. §. 18.
Verh. Pleidelsheim 25. Sept. 1608 mit Melchior Strenger das.
Kinder: Melchior. §. 28.

Lempp, Andreas (§. 10), geb. Pleidelsheim 20. März 1598, §. 19.
Bürger das.
Verh. das. 26. Nov. 1616 mit Barb. Ekstein von da.
Kinder: a) Barbara. §. 29.

Lempp, Caspar (§. 11), Schultheiß in Steinheim a. d. M. §. 20.
Verh. mit . . . .
Kinder: Christof. §. 30.

V. Grad.

Hirsch, Hans Ludwig (§. 12), Bürger in Neckarweihingen, §. 21.
geb. das. 10. Juli 1667.
Verh. das. 1696 mit Ursula, T. d. Jacob Haas von da, geb. 1676.
Kinder: a) Joh. Georg. §. 31.
b) Joh. Jacob. §. 32.
c) Marg., geb. das. 10. Dez. 1707.
Verh. das. 5. Juli 1729 mit Joh. Martin Oßwald, Gerichts-Verw. in Oßweil.
d) Joh. Ludwig. §. 32 b.
e) Mathäus, geb. das. 31. Jan. 1715.
Verh. das. 29. April 1738 mit Agnes, T. d. Johann Georg Kopp das.
f) Joh. Michael, geb. das. 1719, Bürger in Oßweil.

Besserer, Dorothee (§. 13), geb. Stuttg. 23. Aug. 1627. §. 22.
Verh. das. 22. Nov. 1642 mit Ludwig Friedrich Hofstetter, Rentkammerrath das., S. d. Ludwig Georg —, Geh. Sekrs., geb. 26. Jan. 1615, † 19. Juli 1655.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 23.
Kinder: a) Anne Dorothee, geb. Stuttgart 12. Febr. 1646.
b) Ludwig Georg. §. 33.
c) Ferd. Friedr., Spital-Pfleger in Stuttg., † ohne Kinder.
d) Joh. David, geb. 2. Nov. 1652.
e) Wilh. Eberhard (Erhard). §. 34.

Lempp, Juliane (§. 14). §. 23.
Verh. Stuttg. 29. März 1641 mit Heinrich Hatting, Oberrath das. Die Kinder seiner 3 vorigen Frauen gehören nicht hieher.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 7.

Kinder: a) Anne Dorothee. §. 35.
b) Anne Juliane. §. 36.
Eine weitere Tochter, ob auch aus dieser Ehe?
c) Anne Magdalene.
Verh. Stuttg. 21. Trin. 1669 mit Theodor Haßloff, Oberrath, S. d. Gg. Achatius —, Jur. Cand. in Linz.

§. 24. **Lempp**, Josef (§. 15), Bürger in Kirchberg O.-A. Marbach.
Verh. 1) das. 22. Jan. 1665 mit Anna, Wittwe des Hans Schaaf das.
2) das. 25. Okt. 1670 mit Margarethe, T. d. Regulus Golkhin.
3) das. 28. Jan. 1673 mit Ursula, T. d. Hans Billing in Erdmannhausen.
4) das. 17. Okt. 1676 mit Anne Marie, T. d. Hans Häußler in Cannstatt.
5) das. 28. Aug. 1683 mit Anna Reichert.
Kinder: Anna Cath., aus welcher Ehe ist nicht zu ersehen, da ihr Geburtstag nicht angegeben.

§. 25. **Reinhardt**, Joh. Jac. (§. 16), geb. 1629, Gerichtsschrbr. in Steinheim a. d. M.
Verh. mit Anne Barb. Schwarz von Urach.
Kinder: a) Reg. Marg. § 37.
b) Marie Jacobine. §. 38.

§. 26. **Reinhardt**, Joh. Daniel (§. 16), geb. Großbottwar 1637, † 1707, Diac. in Wildberg 1660, Pfr. in Gerabstetten 1663, in Beutelsbach 1673—1707.
Verh. mit Sofie Marie, T. d. Joh. Jacob Daubenhauer, Klosterhofmstrs. in Reuthin, geb. 11. Sept. 1660.
Kinder: a) Alexander. §. 39.
b) Joh. Jacob. §. 40.
c) Joh. Friedrich. §. 41.
d) Joh. Ulrich.

§. 27. **Lempp**, Jacob (§. 17), geb. Pleidelsheim 28. Sept. 1612, Bürger das.
Verh. 1) das. 17. Nov. 1644 mit Barb., T. d. Math. Blumhardt das.
2) Besigheim 10. Juli 1649 mit Anne Marie, T. d. Andreas Raff.
3) Löchgau 1659 mit Barb., T. d. Johs. Frank das., † 15. April 1678.
Kinder 1. Ehe: a) Barbara. §. 42.
2. Ehe: b) Andreas. §. 43.
c) Margarethe. §. 44.

Strenger, Melchior (§. 18), geb. Pleidelsheim 3. Aug. 1622, † 6. Febr. 1712, Bürger das. §. 28.
Verh. das. 28. Febr. 1647 mit Marie, T. d. Georg Fischer das.
Kinder: a) Peter. §. 45.

Lempp, Barbara (§. 19), geb. Pleidelsheim 12. April 1622. §. 29.
Verh. mit Georg Ulmer, Gerichts-Verw. das.
Kinder: a) Georg. §. 46.
b) Hans Baltas, geb. 17. Sept. 1657.
Verh. 28. Febr. 1682 mit Anne Marie Kornthaler.
Dessen Kinder:
aa) Anne Marie, geb. 1. Aug. 1684.
bb) Barbara, geb. 5. Dez. 1686.
cc) Anne Catharine, geb. 14. Febr. 1687.
dd) Anne Marg., geb. 12. Jan. 1689.
ee) Ursula, geb. 21. April 1693.

Lempp, Christof (§. 20), Schultheiß in Kirchberg O.-A. Marbach. §. 30.
Verh. 1) das. 15. Okt. 1643 mit Anne Marie Schaaf, geb. Goll, Wittwe.
2) das. 27. Jan. 1674 mit Marg., Wittwe des Stefan Fleischmann, Pfälz'schen Lieutenants zu Frankenthal.
Kinder 1. Ehe: a) Christof. §. 47.

VI. Grad.

Hirsch, Joh. Georg (§. 21), geb. Neckarweihingen 19. Dez. 1697, † 31. Okt. 1755, Ochsenwirth, nachh. Schulth. das. §. 31.
Verh. 1) das. 18. Nov. 1721 mit Barb., T. d. Bernh. Kopp, Metzgers das.
2) das. 8. Sept. 1750 mit Marie Margarethe Barbara, Wittwe des Friedr. Gottl. Bernhardt, Schulmeisters in Unterweissach.
Kinder 1. Ehe: a) Anne Elis. §. 48.
b) Marie Barb. §. 49.
c) Ludwig Friedrich, geb. 15. Sept. 1727.
d) Joh. Bernhard, geb. 5. März 1730.
e) Joh. Georg. §. 50.

Hirsch, Joh. Jacob (§. 21), geb. Neckarweihingen 16. März 1702, Bürger das. §. 32.
Verh. das. 13. Aug. 1726 mit Christine, T. d. Michael Geiger, geb. 1702.
Kinder: a) Christine Cath., geb. das. 26. Jan. 1731.
Verh. das. 25. Mai 1756 mit Ludwig Haas, Thomas Sohn das.
b) Joh. Georg. §. 51.
c) Jacob. §. 52.

§.32b. **Hirsch**, Johann Ludwig (§. 21), geb. Neckarweihingen 3. Nov. 1711.
Verh. das. 20. Nov. 1736 mit Justine, T. d. Johann Jacob Nägele das.
Kinder: a) Jacob. §. 53.
b) Marg. §. 54.

§. 33. **Hofstetter**, Ludwig Georg (§. 22), geb. Stuttg. 1/9. Jan. 1649, † 14. Sept. 1691, Stadtschreiber in Neuffen.
Verh. Stuttg. (Neuffen) 30. Jan. 1677 mit Anne Margarethe, geb. 4. März 1654, T. d. Johann Bez, Archivars und Hof-Registrators das., welche nachher den Joh. Ulrich Frizlin, Keller in Kirchheim, heirathete.
S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 82.
Kinder: a) Friedrich Ludwig. §. 55.
b) Anne Dorothee. §. 56.

§. 34. **Hofstetter**, Wilhelm Eberhard (Erhard) (§. 22), geb. Stuttg. 5. Aug. 1654, Kreis-Kanzlist, Expeditions-Rath in Stuttg.
Verh. das. 14. Juni 1681 mit Anne Catharine, T. d. Joh. Cornelius Pommer, Landschreiberei-Verw. das., † das. Juli 1732. S. Bayer Stip. §. 26.
Kinder: a) Joh. Friedr., geb. 12. Mai 1682, † unverheirathet.
b) Cornelius Wilhelm, Pfr. in Hausen a. d. Würm.
Verh. Tübingen 2. Juli 1720 mit Juliane Magd., T. d. Joh. Friedr. Weisert, Kfms. das., † ohne Kdr.

§. 35. **Hatting**, Anne Dorothee (§. 23), geb. Stuttg. 6. Juli 1646.
Verh. Stuttg. 4. Trin. 1667 mit Conrad Cellarius, Med. Dr., fürstl. Rath und Leibmedicus, geb. Tübingen 21. Febr. 1622, † 15. Okt. 1678 (die Kinder seiner 2. Frau, Ursula Cath., T. d. Joh. Martin Rauscher, Prof. in Tübingen, cop. das. 7. Febr. 1648, gehören nicht hieher), Sohn des Conrad Cellarius, Prof. Phil. in Tübingen, und der Marg., T. d. Beatus Fabri, Pfrs. in Botenheim, und nicht Pfrs. in Bottwar, wie bei dem Bayer'schen Stip. §. 117 unrichtig angegeben ist.
Kinder: a) Juliane Dorothee. §. 57.
b) Marg. Cath., geb. 12. Okt. 1673.
c) Conrad Heinrich, geb. 21. Juli 1675.
d) Gottlieb, geb. 27. März 1677.

§. 36. **Hatting**, Anne Juliane (§. 23), † 9. Mai 1676.
Verh. Stuttgart 12. Juli 1665 mit Wolfgang Adam Lauterbach, Hofgerichts-Assessor und Prof. Jur. in Tübingen, dessen Kinder 1. und 3. Ehe nicht hieher gehören. S. Reinhardt Stip. A. B. §. 8.
Kinder: Heinrich Adam.

§. 37. **Reinhardt**, Reg. Marg. (§. 25), geb. 1. Mai 1665.
Verh. mit Christof **Majer**, Chir. in Marbach.

Kinder: a) Joh. Friedrich (Heinrich). §. 58.
b) Reg. Marg.
Verh. mit Joh. David **Schüz** in Stuttgart.

§. 38. **Reinhardt**, Marie Jacobine (§. 25), geb. Okt. 1657.
Verh. mit Joh. Friedr. **Daubenhauer**, Amtmann in Plüderhausen.

Kinder: a) Jacob (Johann) Alexander. §. 59.
b) Ernst Friedrich. §. 60.

§. 39. **Reinhardt**, Alexander (§. 26), Fürstlicher Kammerdiener in Stuttg.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Phil. Adam, Pfr. in Pfaffenhofen 1726, † 1731.
Verh. Beutelsbach 26. Febr. 1726 mit Cath. Dorothee, T. d. Joh. Ulrich **Gsell**, Pfrs. das.
b) Marie Magd., §. 61.
c) Carl Alexander, Substitut.

§. 40. **Reinhardt**, Joh. Jacob (§. 26), Chir. in Schnaith.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Daniel, Schuhmacher in Schnaith.
b) Marie Cath.
c) Anne Barb.

§. 41. **Reinhardt**, Joh. Friedr. (§. 26), geb. Beutelsbach 9. Aug. 1679, † 19. Nov. 1753, Gerichtsschrbr. und Stiftspfleger das. 1708, Klosterhofmstr. in Weil 1737.
Verh. 1) Beutelsbach 23. April 1709 mit Anne Magd., T. d. Joh. Jacob **Bruklener**, Chir. das., † 15. Mai 1746.
2) das. 8. Aug. 1747 mit Justine Reg., T. d. Josias **Weitbrecht**, Bürgermeisters in Schorndorf, welche zuvor an Eberh. Heinr. **Münzer**, Chir. in Alfdorf, und dann an Joh. Jacob **Halm**, Chir. in Beutelsbach, verheirathet war.

Kinder 1. Ehe: a) Jacob Friedr. §. 62.
b) Sofie Charlotte. §. 63.
c) Friederike Juliane. §. 64.
d) Cath. Magd. §. 65.
e) Anne Barb. §. 66.
f) Eberh. Friedrich. §. 67.
g) Christof Friedr. §. 68.

§. 42. Lempp, Barb. (§. 27), geb. Pleidelsheim 25. Dez. 1646.
Verh. das. 17. Mai 1664 mit Christof Heinert aus Sachsen, Bürger in Pleidelsheim.
Kinder: a) Joh. Christof. §. 69.

§. 43. Lempp, Andreas (§. 27), geb. 24. Juni 1650.
Verh. Rielingshausen 3. Aug. 1676 mit Eva, T. d. Nicolaus Geigling das.
Kinder: a) Margarethe. §. 70.
b) Jacob. §. 71.

§. 44. Lempp, Marg. (§. 27), geb. Pleidelsheim 8. Nov. 1662.
Verh. das. 27. Mai 1679 mit Baltas Fischer in Ottmarsheim, S. d. Hans Fischer von da.
Kinder: Catharine . . . .

§. 45. Strenger, Peter (§. 28), geb. Pleidelsheim 13. Dez. 1662, Schreiner, Gerichts-Verw. und Heiligenpfleger das.
Verh. 1) das. 15. Mai 1688 mit Anne Magd., T. d. Joh. Conrad Greiß, Pfrs. in Höpfigheim, † 4. Mai 1697. S. Braun Stip. §. 186.
2) Pleidelsheim 15. Febr. 1698 mit Marg., T. d. Joh. Michael Herzer, Müller das., welche nachher den Johann Georg Brigel, Bauer das., heirathete.
Kinder 2. Ehe: a) Anne Marie Elis. §. 72.
b) Joh. Baltas. §. 73.
c) Sus. Marg. §. 74.

§. 46. Ulmer, Georg (§. 29), geb. Pleidelsheim 3. Mai 1653.
Verh. das. 3. Juli 1677 mit Cath., T. d. Hans Gohl von da.
Kinder: a) Georg, geb. 27. April 1678.
Verh. 6. Nov. 1703 mit Barb. Stütz.
b) Anne Cath., geb. 31. März 1679.
c) Joh. Baltas. §. 75.
d) Joh. Melchior. § 77.
e) Anne Barb. §. 76.
f) Anne Cath., geb. 5. Aug. 1688.
g) Joh. Caspar, geb. 22. Dez. 1691.
h) Anne Marie, geb. 6. Mai 1693.
i) Margarethe, geb. 17. April 1697.

§. 47. Lempp, Christof (§. 30), Spitalmeister in Marbach.
Verh. mit Sofie Hedwig Amand.
Kinder: a) Joh. David. §. 78.
b) Heinrich Christof. §. 79.
c) Sofie Marg. §. 80.

VII. Grad.

Hirsch, Anne Elis. (§. 31), geb. Neckarweihingen 3. Dez. 1722. §. 48.
Verh. das. 12. Febr. 1743 mit Math. **Nägele**, Ochsenwirth das.

Kinder: a) Magdalene. §. 81.

Hirsch, Marie Barbara (§. 31), geb. Neckarweihingen 5. Nov. 1725. §. 49.
Verh. das. 11. Febr. 1744 mit Georg Friedr. **Quasti**, Metzger, S. d. Wenzeslin Christof Quasti, Metzgers und Grünbaumwirths in Poppenweiler.

Hirsch, Joh. Georg (§. 31), Metzger und Ochsenwirth in Neckarweihingen. §. 50.
Verh. das. 13. Juni 1758 mit Marie Dorothee, T. d. Joh. Conrad **Nägele**, Gerichts-Verw. in Höfingen.

Hirsch, Johann Georg (§. 32), geb. Neckarweihingen 23. Aug. 1733. §. 51.
Verh. das. 2. Nov. 1756 mit Anne Magd., T. d. Joh. Georg **Kopp**, Gerichts-Verw. das.

Kinder: a) Anne Marie. §. 82.
b) Regine. §. 83.

Hirsch, Jacob (§. 32), geb. Neckarweihingen 11. Jan. 1737. §. 52.
Verh. das. 27. Febr. 1759 mit Anne Cath., T. d. Abraham **Luithardt**, Bauers das.

Kinder: Abraham. §. 84.

Hirsch, Jacob (§. 32 b), Bürger in Neckarweihingen. §. 53.
Verh. das. . . . . 1764 mit Marie Cath., T. d. Joh. Georg **Kopp**, Bürgermstrs. das.

Hirsch, Marg. (§. 32 b). §. 54.
Verh. Neckarweihingen 20. Nov. 1764 mit Joh. Casp. **Stadelmaier**, fürstl. Stallknecht, S. d. Joh. Gg. —, Webers in Neckarweihingen.

Hofstetter, Friedr. Ludwig (§. 33), geb. 30. Juli 1679, † 1741, Kriegs-Commissär in Stuttg. §. 55.
Verh. mit Marie Cath. **Epplen** von Reutlingen, geb. 1691, † 1754.

Kinder: a) Elis. Marie, geb. 26. Dez. 1712.
Verh. 24. Juli 1731 mit Veit Jacob **Neuffer**, Reg.-Rath und Landschafts-Consulent, dessen Kinder 1. Ehe jedoch nicht hieher gehören.
S. **Weinm.** Stip. Instit. B. §. 27.

§. 56. Hofstetter, Anne Dorothee (§. 33), geb. 11. Sept. 1681, † 1756.

Verh. Stuttg. 1. Nov. 1707 mit Joh. Gottfried Seeger, Pfr. in Veitsweiler 1707, in Frickenhofen 1708, in Hohenacker 1718, in Roßwälden 1733—57, geb. Göpp. 17. Jan. 1685, † Großeislingen 23. Jan. 1757.
S. Plaz Herm. Stip. §. 83.

Kinder: a) Anne Marie. §. 85.
b) Christine Cath. §. 86.
c) Gg. Friedrich. §. 87.
d) Sofie Dorothee. §. 88.
e) Joh. Gottfried. §. 89.
f) Cath. Marg. §. 90.

§. 57. Cellarius, Juliane Dorothee (§. 35), geb. 20. Dez. 1670.

Verh. Stuttg. 2. Sept. 1690 mit Gabriel Moser, Rentkammer-Sekr., Reg.-Rath in Stuttg., geb. 9. Okt. 1657, S. d. Sigmund Benedict Moser, Geh. Sekrs., und der Anne Philippine, T. d. Daniel Hauff, Rentkammer-Exped.-Raths. Die erste Frau des Moser starb ohne Kinder. S. Moser 1756. S. 18.

Kinder: a) Marie Christine §. 91.

§. 58. Majer, Joh. Friedrich (Heinrich) (§. 37), Bürger in Weil im Schönbuch.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Joh. Daniel. §. 92.
b) Johannes. §. 93.

§. 59. Daubenhauer, Jacob (Johann) Alexander (§. 38), Conditor in Kirchheim u. T.

Verh. das. 10. Nov. 1716 mit Anne Catharine, T. d. Joh. Philipp Luz, Apoth. in Göppingen.

Kinder: a) Phil. Friedrich.
b) David Friedrich. §. 94.
c) Jacobine.

§. 60. Daubenhauer, Ernst Friedr. (§. 38), Apoth. in Weilheim.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Anne Marie.
b) Wilh. Adam.

§. 61. Reinhardt, Marie Magd. (§. 39).

Verh. mit Jac. Kefer (Käfer), Bürger in Beutelsbach.

Kinder: a) Margarethe.
b) Magdalene.
c) Dorothee.
d) Catharine.

Reinhardt, Jacob Friedrich (§. 41), geb. Beutelsbach 30. Jan. 1713, † 4. Febr. 1754, Gerichtsschreiber, Stiftspfleger, Amtmann in Beutelsbach. §. 62.

Verh. 1) das. 26. Febr. 1737 mit Marie Magd., T. d. Paul Achatius Daser, Kfms. das., geb. das. 14. Dez. 1717, † 1749.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 54.
2) . . . . 14. April 1750 mit Joh. Luise, T. d. Christof Friedrich Schott, Decans in Nürtingen, geb. Waldenbuch 2. Mai 1727, † 1793, welche nachher den Joh. Steeb, Stiftspfleger in Nürtingen, heirathete.
S. Helff. Klemm Stip. B. §. 9.

Kinder 1. Ehe: a) Cath. Magd. §. 95.
b) Wilh. Friedrich. §. 96.
c) Juliane Charlotte, geb. 26. Sept. 1744.
S. Färber-Stift. P. §. 11.
2. Ehe: d) Joh. Luise. §. 97.
e) Marie Elis. §. 98.

Reinhardt, Sofie Charlotte (§. 41), geb. 8. April 1715. §. 63.
Verh. mit Johann Georg Hinderer, Bürger in Beutelsbach.

Kinder: a) Magdalene.
b) Johanne.
c) Cath. Barb.

Reinhardt, Friederike Juliane (§. 41), geb. Beutelsbach 17. Dez. 1717, † 1747. §. 64.
Verh. das. 7. Febr. 1736 mit Joh. Christof Lösch, Küfer und Heiligenpfleger das., geb. 29. Okt. 1715, † 22. Febr. 1759, S. d. Joh. Christof —, Zollers und Küfers das., und der Marie Elis., T. d. Johs. Weisbrod, Küfers in Stuttgart.

Kinder: a) Marie Marg. §. 99.
b) Joh. Elis. §. 101.
c) Juliane Friederike. §. 100.

Reinhardt, Cath. Magd. (§. 41), geb. 15. März 1725. §. 65.
Verh. mit Johann David Schwarz, Schloßküfer in Stetten.

Reinhardt, Anne Barb. (§. 41), geb. 12. Nov. 1723. §. 66.
Verh. Weil im Kloster 21. Mai 1743 mit Friedrich Christof Hoffmann, Scribent in Beutelsbach, nachher Pächter in Weil, geb. Böringsweiler 20. Sept. 1715, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Braun Stip. §. 260.

Kinder: a) Anne Friederike. §. 102.
b) Christiane Barb. §. 103.
c) Luise Dorothee, geb. Beutelsbach 21. Jan. 1748.
Verh. an Ludw. Specht, Schneider in Mömpelgard.
d) Joh. Friedrich, geb. das. 9. Nov. 1749.
e) Joh. Christof, geb. das. 21. Aug. 1751.
f) Christof Friedr., geb. das. 3. März 1753.
g) Joh. Charlotte, geb. das. 8. März 1755.
Verh. mit Thomas Enslin das.

§. 67. Reinhardt, Eberh. Friedrich (§. 41), geb. Beutelsbach 11. Juni 1726, † 23. März 1765, Gerichtsschreiber das.
Verh. das. 27. Nov. 1753 mit Charl. Marg., T. d. Phil. Baltas Wolff, Lustgärtners in Ludwigsburg, geb. 19. Juli 1739.
Kinder: a) Marie Friederike, geb. Beutelsbach 15. Okt. 1755.
b) Christine Luise. §. 104.

§. 68. Reinhardt, Christof Friedr. (§. 41), geb. 22. Nov. 1728, † 5. Mai 1792, Gerichtsschreiber in Beutelsbach.
Verh. Grunbach 19. April 1768 mit Christiane Elis., T. d. Joh. Phil. Brauch, Pfrs. in Grunbach, und der Joh. Marie, T. d. Joh. Sack, Bürgermstrs. und Landschafts-Assessors in Waibl., cop. Grunbach 5. Mai 1730.
Kinder: a) Joh. Friedrich. §. 105.
b) Christian Friedrich, geb. Beutelsbach 31. März 1771.
c) Luise Christine. §. 106.
d) Christof Friedrich, geb. das. 20. Mai 1776.
e) Carl Friedrich, geb. das. 16. Juli 1777, Conditor in Gmünd.
f) Christine Charlotte. §. 106.
g) Rosine Friederike, geb. das. 12. Aug. 1779.
h) Wilh. Friederike, geb. das. 7. April 1781.
Verh. das. 7. Nov. 1802 mit Gold-Arb. Stitz in Stuttgart.

§. 69. Heinert, Joh. Christof (§. 42), geb. Pleidelsheim 26. Juni 1668, Metzger das.
Verh. das. 18. Sept. 1688 mit Christine Pfizenmaier von Zaugelhausen.
Kinder: a) Eva Marie. §. 107.

§. 70. Lempp, Marg. (§. 43).
Verh. 1) mit .... Haag.
2) mit Christof Kielmann in Rielingshausen.

§. 71. Lempp, Jacob (§. 43), Kl.-Thorwart in Steinheim a. d. M.
Verh. mit ....
Kinder: a) Andreas.
b) Jacob, Schneider.
c) Friedr. Ludwig, Chir.
d) Josef, Bäcker.

Strenger, Anne Marie Elis. (§. 45), geb. Pleidelsheim 17. Febr. 1699. §. 72.
Verh. das. 31. Jan. 1719 mit Joh. Jac. Machtolf, Chirurg. das.
Kinder: a) Elis. Marg. §. 108.
b) Jacobine. §. 109.

Strenger, Joh. Baltas (§. 45), geb. Pleidelsheim 7. Jan. 1708, Schreiner das. §. 73.
Verh. mit Elis. Sprecher.
Kinder: a) Joh. Friederike. §. 110.

Strenger, Susanne Marg. (§. 45), geb. Pleidelsheim 7. April 1710. §. 74.
Verh. das. 9. Juli 1737 mit Friedr. Carl Hauber, Kfm. in Schorndorf, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
Kinder: a) Friedrich Carl. §. 111.

Ulmer, Joh. Baltas (§. 46), geb. Pleidelsheim 30. Jan. 1681, Bürger das. §. 75.
Verh. das. 18. Nov. 1704 mit Barb. Franz (Müntsch).
Kinder: a) Joh. Georg. §. 112.
b) Anne Barb. §. 113.

Ulmer, Anne Barb. (§. 46), geb. Pleidelsh. 30. Aug. 1685. §. 76.
Verh. das. 10. Mai 1707 mit Gg. Christian Uschalk, Bäcker das.
Kinder: a) Elis. Cath. §. 114.

Ulmer, Joh. Melchior (§. 46), geb. Pleidelsheim 10. Aug. 1683, Bürger das. §. 77.
Verh. das. 2. Febr. 1712 mit Anna Rösch.

Lempp, Joh. David (§. 47), Kfm. in Kirchberg. §. 78.
Verh. mit Anne Regine . . . .
Kinder: a) Christof David. §. 116.
b) Christian Heinrich. §. 117.
c) Sofie Catharine. §. 118.
d) Marie (Christiane) Friederike.
Verh. Kirchberg 25. Nov. 1727 mit Chir. Koch das.
e) Joh. Jacob, Theol. Stud.

Lempp, Christof Heinrich (§. 47), Keller in Marbach. §. 79.
Verh. mit Cath. Marg. Hopfenstock.
Kinder: a) Ferdinand Friedrich (Heinrich), Substitut.
b) Sofie Marg.
Verh. Marbach 24. Nov. 1744 mit Gottfried Christian Klein, Amtsschrbr. in Mundelsheim, S. d. Christ. —, Kellerei-Amtsverwesers das.

c) Marie Christine. §. 119.
d) Joh. Christof.
e) Friedrich Carl. §. 120.
f) Charlotte Heinerike.
Verh. Marbach 14. Mai 1753 mit Joh. Wilh. Stenglin, gräfl. Helmstädtischem Amtmann in Bischoffsheim, S. d. Jeremias Jacob —, Kfms. in Straßburg.
g) Carl Maximilian, Rentkammerrath in Stuttgart.
Verh. Winnenden 25. Aug. 1763 mit Elis. Cath., T. d. Johann Adam Hensinger, Försters das., welche nachher 18. Juli 1784 den Carl Aug. Friedrich Pikel, Meister-Jäger in Stuttg., heirathete.

§. 80. Lempp, Sofie Marg. (§. 47), † 1749.
Verh. Kirchberg 21. Febr. 1699 mit Friedrich Albrecht Harttmann, Amtspfleger in Marbach, geb. 16. Mai 1673, † 11. Febr. 1730, S. d. Joh. Albrecht Harttmann, welcher zuerst Kanzlist in Neuenstadt, dann 1663 reisiger Schultheiß in Rogen (Roigheim), 1667 Küchen-Verw. in Neuenstadt, 1669 Bierbrauerei-Verw. in Hall, 1675 reisiger Schultheiß in Brettach und zuletzt 1676 Vogt in Mökmühl war und 1677 starb; dessen Frau war Marie Elis., T. d. Wolfgang David Löchner, Zollers in Bubenorbis, cop. 1667. S. Lochner Stip. §. 5.

Kinder: a) Sofie Elis. §. 121.
b) Christof Friedrich. §. 122.
c) Ferdinand Paul. §. 123.
d) Georg Heinrich. §. 124.
e) Marie Friederike.
f) Joh. Marg., geb. 26. Okt. 1716, † 1785.
g) Christine Heinerike, geb. 13. Jan. 1718.
h) Gottlieb Friedrich, welcher als Substitut im Maulbronner O.-Amt 1749 durch einen unglücklichen Fall von einem scheu gewordenen Pferde seinen Tod gefunden.
S. Hartm. Geschl.-Reg. rc. 1785 S. XVI. Diese Familie schreibt sich Harttmann, nicht Hartmann.

VIII. Grad.

§. 81. Nägele, Magdalene (§. 48), geb. Neckarweihingen 21. Sept. 1747.
Verh. das. 13. Juni 1769 mit Ludwig Hürthle, Schultheiß in Hohenek.

Kinder: a) Joh. Gottlieb. §. 125.

§. 82. Hirsch, Anne Marie (§. 51), geb. Neckarweihingen 29. Mai 1771.
Verh. das. 5. Juli 1796 mit Joh. Jacob Stuber, Bauer das.

Kinder: a) Anne Marie, geb. das. 3. Okt. 1797.
Verh. das. 9. Sept. 1821 mit Christian Rommel, Küfer in Marbach, Stadtpfleger das.
Deren Kinder:
aa) Herm. Ernst, geb. das. 2. Jan. 1824, Theol. Stud.
bb) Imanuel Paul, geb. das. 7. Mai 1827, Reg. Stud.

Hirsch, Regine (§. 51), geb. Neckarweihingen 18. Sept. 1777. §. 83.
Verh. das. 24. April 1798 mit Joh. Jacob Eisenbeis, Schulmstr. das.

Kinder: a) Magd., geb. das. 6. Juli 1800.
Verh. das. 15. Febr. 1824 mit Ludwig Friedrich Gräter, Kfm. das.
Deren Sohn:
aa) Benjamin Christian, geb. das. 4. Mai 1832.

Hirsch, Abraham (§. 52), geb. Neckarweihingen 30. Mai 1776. §. 84.
Verh. das. 5. Aug. 1798 mit Christine Schnek.

Kinder: a) Jacob, geb. 24. Mai 1799, Kutscher in Ludwigsburg, früher in Blaubeuren.
Dessen Sohn:
aa) Christian Gottlieb, geb. Blaubeuren 24. April 1835.

Seeger, Anne Marie Marg. (§. 56), geb. 3. Juli 1710, §. 85.
† 1783.
Verh. Roßwälden 25. Mai 1745 mit Josef Baltas Lechler, Pfr. in Holzheim, geb. Leonb. 7. März 1713, † 1779. S. Braun Stip. §. 366.

Seeger, Christine Cath. (§. 56), geb. 25. Juli 1712. §. 86.
Verh. Roßwälden 23. Sept. 1749 mit Christof Gottl. Gersdorf, Chir. in Heilbronn.

Kinder: a) Marie Elis. Dorothee, geb. 1750.
b) Joh. Gottlieb Josef, geb. 1758.

Seeger, Georg Friedrich (§. 56), geb. 24. Juli 1714, §. 87.
† in Roßwälden 1756, Rechnungs-Probator, Gräfl. Degenfeld'scher Amtmann in Neuhausen.
Verh. Roßwälden 12. Jan. 1749 mit Marie Eufrosine, T. d. Joh. Jacob Schenk, Waldhornmachers.

Kinder: a) Joh. Josef, geb. 1755, † 1784, Substitut.

Seeger, Sofie Dorothee (§. 56), geb. 28. April 1716, §. 88.
† Großeislingen 1780.
Verh. 1) Roßwälden 8. Aug. 1752 mit Joh. Josef Streker in Großeislingen.
2) mit Friedr. Heinrich Wagner.

§. 89. Seeger, Joh. Gottfr. (§. 56), geb. 8. Sept. 1777, Bürgermeister und Amtspfleger in Waiblingen.
Verh. 24. April 1749 mit Sofie Regine, T. d. Friedr. David Cleß, Pfrs. in Rommelshausen, geb. 15. Mai 1729, † 11. Dez. 1775. S. Fikler Stip. §. 803.
Kinder: a) Gottfried Ferdinand. §. 126.
b) Christian Gottlieb. §. 127.
c) Josef Carl August. §. 128.
d) Elis. Dorothee Charlotte, geb. 25. März 1755.
Verh. 12. Sept. 1775 mit Ferd. Peter Heinrich Firnhaber, Kammerrath, Hofrath in Stuttg., † ohne Kdr.
e) Friedrich Ludwig. §. 129.
f) Rosine Ludovike Amalie. §. 130.

§. 90. Seeger, Cath. Marg. (§. 56), geb. 2. Aug. 1719.
Verh. mit . . . . Kaller, Zinngießer in Heilbronn.
Kinder: a) Joh. Marg.
b) Elis. Dorothee.

§. 91. Moser, Marie Christ. (§. 57), geb. Stuttg. 9. März 1696.
Verh. das. 12. April 1712 mit Joh. Friedrich Rößler, Exped.-Rath und Consist.-Sekr., dessen Kinder 2. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 102.
Kinder: a) Joh. Dorothee, geb. Stuttg. 25. Okt. 1714.

§. 92. Majer, Joh. Daniel (§. 58), Bürger in Weil i. Sch.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Johannes.
b) Marie Luise.

§. 93. Majer, Johannes (§. 58), Corporal unter den Leibhusaren.
Verh. mit . . . .
Kinder: Marie Christine.

§. 94. Daubenhauer, David Friedr. (§. 59), Kfm. in Eßlingen
Verh. 1) das. 12. Sept. 1746 mit Elis. Rosine Rieger, Rothgerbers Tochter.
2) mit Christine Marg. Authenrieth von Stuttgart.
Kinder 1. Ehe: a) Jacobine Magd., geb. Eßlingen 20. Sept. 1747.
b) Joh. Friederike, geb. das. 18. März 1750.
c) Amandus Erhard, } geb. das. 9. Juli 1752.
d) Johann Adam, }
2. Ehe: e) Cath. Magd., geb. das. 5. April 1755.

§. 95. Reinhardt, Catharine Magd. (§. 62), geb. Beutelsbach 3. April 1739.
Verh. das. 2. Aug. 1757 mit Christof Adam Weiß, Chir. in Waibl., S. d. Joh. Adam Weiß, Chir. das.
Kinder: a) Cath. Charlotte. §. 131.

Reinhardt, Wilh. Friedrich (§. 62), geb. Beutelsbach 6. Okt. 1740, Amtm. in Beinstein. §. 96.
Verh. Stuttg. 10. Febr. 1763 mit Just. Elis. Charl., T. d. Jacob David Herz, Kammeraths das.

Reinhardt, Johanne Luise (§. 62), geb. Beutelsbach 24. Febr. 1751. §. 97.
Verh. Nürtingen 13. Okt. 1772 mit Johann Gottlieb Steeb, Pfr. in Dürrnau 1772, in Grabenstetten 1787, geb. Nürtingen 10. Sept. 1742, † 1799, S. d. Johs. Steeb, geistl. Verwalters in Nürtingen.

Kinder: a) Joh. Caroline Luise, geb. Dürrnau 22. Juli 1773.
b) Joh. Luise, geb. das. 31. Juli 1781.
c) Joh. Luise Friederike. §. 132.
d) Wilh. Christian Gotlieb. §. 133.
e) Joh. Christ. Rosine, geb. Grabenstetten 17. April 1791.
Verh. Nürtingen 19. Jan. 1821 mit Georg Mühle, Tuchscheerer das.

Reinhardt, Marie Elis. (§. 62), geb. Beutelsbach 28. Aug. 1754. §. 98.
Verh. Nürtingen 8. Febr. 1774 mit Joh. Gg. Friedr. Rieker, Amtm. in Owen, geb. Zell 17. Febr. 1753, † 1794.

Kinder: a) Joh. Luise Justine. §. 134.
b) Joh. Friedr., geb. Owen 16. Febr. 1780, Kaufmann in Heidenheim.

Lösch, Marie Marg. (§. 64), geb. Beutelsb. 10. Mai 1738. §. 99.
Verh. das. 27. Febr. 1759 mit Phil. Heinrich Becker, Kfm. das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Kinder: a) Luise Friederike. §. 135.

Lösch, Juliane Friederike (§. 64). §. 100.
Verh. Wolfschlugen 9. Febr. 1762 mit Georg Friedr. Pfäfflin, Amtm. in Rommelshausen, geb. 12. Nov. 1743, dessen Kinder 2. Ehe nicht hieher gehören.
S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 80.

Kinder: a) Georg Friedrich. §. 136.
b) Gottlob Friedr. §. 137.
c) Math. Friedr. §. 138.

Lösch, Joh. Elis. (§. 64), geb. Beutelsb. 23. April 1740. §. 101.
Verh. das. 29. Nov. 1759 mit Ernst Eberh. Math. Marz, Förster in Oberkochen, dessen Kinder 1. und 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

Kinder: a) Friederike Ernestine, geb. 21. Aug. 1760.
b) Philippine Eberhardine, geb. 28. Jan. 1764.
c) Joh. Elisabethe, geb. 19. Aug. 1766.
d) Carl Ludwig. §. 139.
e) Cath. Magd., geb. 4. März 1773.
f) Christiane Auguste, geb. 5. April 1774.

§.102. Hoffmann, Anne Friederike (§. 66), geb. Beutelsbach 14. Aug. 1744.
Verh. das. 15. Nov. 1763 mit Ludw. Halm, Bürgermeister das.

Kinder: a) Joh. Friedr., geb. das. 22. Dez. 1765.

§.103. Hoffmann, Christiane Barb. (§. 66), geb. Beutelsbach 2. Okt. 1746.
Verh. Schorndorf 18. April 1771 mit Josias Daiber, Teppichfabrikant das., S. d. Josias — das.; seine Kinder 2. Ehe gehören nicht hieher.

§.104. Reinhardt, Christine Luise (§. 67), geb. Beutelsbach 19. Aug. 1763.
Verh. das. 14. Nov. 1780 mit Anselm Friedr. Pistorius, O.-Amtm. in Waiblingen, Ober-Tribunalrath in Stuttg., geb. Kl. Weil 28. April 1754, † 1809.
S. Fikler Stip. §. 683.

Kinder: a) Carl Christian Friedr., geb. Waiblingen 12. Nov. 1781, Geh. Rath, † ohne Kinder.
b) Amalie Luise Friederike, geb. Waiblingen 4. Juni 1796. Verh. Stuttgart 19. Mai 1814 mit Carl Wilhelm Wolff, Kfm. in Eßlingen, in Cannstatt.
S. Keppel Stip. §. 12.
Deren Kinder:
aa) Carl Friedr. Wilhelm, geb. Eßl. 8. Juli 1815.

§.105. Reinhardt, Joh. Friedr. (§. 68), geb. Beutelsbach 9. Juli 1769, Amtsschrbr., nachher Amtsnotar das.
Verh. 1) Oberurbach 11. Okt. 1804 mit Joh. Christiane, T. d. Abraham Schröder, Schloßguts-Besitzers das., und der Sofie Elis., T. d. Joh. Christian Weiß, Med. Dr. in Heilbronn, und der Marie Elis. Kast, cop. Beutelsbach 9. Mai 1749.
2) Eßlingen 12. Okt. 1824 mit Aug. Caroline Helene, T. d. Andreas Wolfg. Bonz, Accise-Verwalters das., geb. das. 3. Febr. 1785.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4.
A. §. 82b.

Kinder 1. Ehe: a) Christ. Ludwig, geb. Beutelsbach 14. Juni 1809.
b) Christof Friedr., geb. das. 23. Sept. 1810, Pfr. in Weiler, O.-A. Brackenheim.
c) Joh. Luise, geb. 10. Mai 1812.
d) Marie Caroline, geb. 24. Aug. 1818.

§. 106. Reinhardt, Luise Christine (§. 68), geb. Beutelsbach 19. Aug. 1774, † 2. Juli 1798.

Verh. das. 16. Aug. 1792, und deren Schwester, Christ. Charlotte, geb. das. 2. Sept. 1778, verh. das. 8. Juni 1799, beide mit August Ludwig Bilfinger, Gerichtsschreiber das., Amtmann in Knittlingen, S. d. Carl Ludwig —, Pfrs. in Neckarweihingen.

S. Bayer Stip. §. 99.

Kinder 1. Ehe: a) Luise Christiane, geb. Beutelsbach 2. Juni 1798.
2. Ehe: b) Christian Aug., geb. das. 5. Jan. 1803.
c) Christiane Heinrike Wilh., geb. Knittlingen 4. Okt. 1804.

§. 107. Heinert, Eva Marie (§. 69), geb. Pleidelsh. 6. Okt. 1690.

Verh. das. 5. März 1715 mit Joh. Gg. Hartmann, Metzger das.

Kinder: a) Joh. Georg. §. 140.
b) Cath. Elis. §. 141.

§. 108. Machtolf, Elis. Marg. (§. 72), geb. Pleidelsheim 29. Juli 1720.

Verh. mit Wilh. Friedr. Pressel in Marbach.

Kinder: a) Ludwig Friedrich, Conditor in Marbach, in Tübingen.
Dessen Sohn:
aa) Georg Friedr., geb. Marbach 2. Aug. 1808, Med. Dr. in Neuenbürg.

§. 109. Machtolf, Jacobine (§. 72), geb. Pleidelsh. 26. Okt. 1722.

Verh. das. 9. Sept. 1749 mit Joh. Georg Bader, Küfer in Marbach.

Kinder: a) Joh. Georg. §. 142.

§. 110. Strenger, Joh. Friederike (§. 73), geb. Pleidelsheim 3. Sept. 1759.

Verh. das. 11. April 1780 mit Jac. Friedr. Hopff, Seckler in Bietigheim.

Kinder: a) Joh. Elis., geb. Bietigheim 11. Mai 1799.
Verh. das. 7. Mai 1821 mit Johannes Eberle, Chir. das.
Deren Kinder:
aa) Gotthilf Friedr., geb. das. 9. Nov. 1822.

§. 111. Hauber, Friedr. Carl (§. 74), geb. Schorndorf 15. April 1741, Chirurg und Umgelder in Schorndorf.
Verh. mit Justine Marg., T. d. Conrad Weitbrecht in Schorndorf. . S. Kellenbenz Stip. §. 46.
Kinder: a) Carl Friedrich. §. 143.
b) Justine Dorothee.
Verh. Schorndorf 27. Juli 1806 mit Gottlieb Jacob Oßwald, Collab. in Cannstatt, Reallehrer das.
Deren Kinder:
aa) Gottlieb Friedr., geb. Cannstatt 27. Mai 1812.

§. 112. Ulmer, Joh. Georg (§. 75), geb. Pleidelsheim 29. Juni 1707, Raths-Verw. das.
Verh. das. 1. Febr. 1729 mit Marie Eva Geiger.
Kinder: a) Marie Elis. §. 144.

§. 113. Ulmer, Anne Barb. (§. 75), geb. Pleidelsh. 24. Mai 1709, † 1. März 1776.
Verh. das. 23. Nov. 1728 mit Gg. Friedr. Oehler, Schulmstr. das., S. d. Joh. David —, Schulmstrs. das., und der Marie Rast von Güglingen.
Kinder: a) Christine, geb. 22. Nov. 1734.
Verh. 1757 mit Johann Benj. Löffler, Chirurg in Pleidelsheim.
b) Jacob Friedrich. §. 145.
c) Anne Cath. §. 146.
d) Christian David. §. 147.
e) Gottfr., geb. 13. Jan. 1749, Brückenmüller bei Höpfigheim.
Verh. mit Elis. Dorothee Nicolai.

§. 114. Uschalk, Elis. Catharine (§. 76), geb. Pleidelsheim 23. Aug. 1723.
Verh. das. 3. Juli 1742 mit Johann Jacob Kienle, Küfer das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
Kinder: a) Sus. Juliane, geb. Pleidelsh. 14. Febr. 1748.
Verh. das. 6. Sept. 1768 mit Johs. Oesterreicher in Oßweil.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friederike, geb. Oßweil 6. Dez. 1775.
Verh. 8. Jan. 1795 mit Jac. Michael Werner, Bürgermstr. in Marbach.

§. 115.

§. 116. Lempp, Christof David (§. 78), geb. . . . ., Bürger in Kirchberg.
Verh. 1) . . . .
2) . . . . 10. Juni 1749 mit Catharine Marg., Wittwe des Christof Zoller in Marbach.

Lempp, Christian Heinrich (§. 78), Kfm. in Cannstatt. §. 117.
Verh. das. 31. Juni 1747 mit Marie Christiane, T. d. Joh. Christof Koch, Bürgermstrs. und Chir. das.

Lempp, Sofie Cath. (§. 78). §. 118.
Verh. Kirchberg 25. Nov. 1727 mit Philipp Adam Pfaff, Schulmstr. und Kfm. in Steinheim a. d. M.
S. Braun Stip §. 257.

Kinder: a) Marie Regine, geb. Steinheim 1. Sept. 1729.
Verh. das. 29. Aug. 1758 mit Johs. Diller, Schuhmacher in Cannstatt.
b) Cath. Dorothee, geb. Steinheim 16. Okt. 1742.
Verh. Herbrechtingen 3. Aug. 1762 mit Georg Burkhardt von Brezenacker, Corporal bei den Husaren.

Lempp, Marie Christine (§. 79). §. 119.
Verh. mit Joh. Georg Härlin, Amtm. in Steinsfeld, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Plaz Herm. Stip. §. 153.

Kinder: a) Wilh. Friederike, geb. 1763.

Lempp, Friedrich Carl (§. 79), geb. . . . . , Rentkammer-Buchhalter, Tutelarrath in Stuttg. §. 120.
Verh. mit Joh. Sara, T. d. Georg Christof Renz, Pfrs. in Ilsfeld. S. Eisenkrämer Stip. §. 70.

Kinder: a) Ferd. Heinrich. §. 148.
b) Albrecht Friedr. §. 149.
c) Charl. Dorothee. §. 150.
d) Dorothee Elis. Friederike.

Harttmann, Sofie Elis. (§. 80), geb. 1700. §. 121.
Verh. Uhingen 25. Mai 1734 mit Johann Bernhard Blessing, Diac. in Haiterbach 1711, Pfr. in Simmersfeld 1716, in Uhingen 1729, geb. Knittl. ca. 1684, † 21. Sept. 1755, 71 J. alt, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Bayer Stip. §. 172. 194.

Kinder: a) Joh. Friedr., Lieutenant.
b) Sofie Heinrike. §. 151.
c) Marie Friederike, geb. 26. März 1738.

Harttmann, Christof Friedrich (§. 80), geb. 21. März 1701, † 1764, Stadtschreiber in Marbach. §. 122.
Verh. Liebenstein 24. Okt. 1730 mit Marie Charlotte, T. d. Joh. Friedrich Becht, Kellers in Liebenstein, geb. 6. Febr. 1711. S. Fikler Stip. §. 704.

Kinder: a) Johann Friedrich, geb. Marbach 10. Nov. 1731, Pfr. in Bissingen a. E. 1762, in Weissach 1772, in Kornwestheim 1793—1800.

Verh. Bissingen 13. Juli 1762 mit Christine Marg., T. d. Andreas Rehm, Pfrs. in Berghülen.

b) Christof Friedr. §. 152.
c) Carl Friedr., Kfm., † ohne Kinder.
d) Wilh. Charlotte, geb. Marbach 25. März 1736.
Verh. das. 6. Juli 1756 mit Gottlieb Friedr. Canz, Stadtschrbr. in Marbach, † 1783, S. d. Christof Bernh., Stadtschreibers in Calw.

Deren Kinder:
aa) Friedr. Gottlieb, Adv.
bb) Friederike Charlotte.
cc) Carl Christian, geb. Marbach 10. Febr. 1769, Pfr. in Thieringen, in Mundelsheim.
dd) Christiane Wilhelmine.

§. 123. **Harttmann**, Ferdinand Paul (§. 80), † 1761, Amtspfleger in Marbach.
Verh. mit Johanne Margarethe, T. d. Friedr. Gottlieb Schweikher, Pfrs. in Höfingen.
S. Schwan Stip. §. 5.

Kinder: a) Johanne Friederike. §. 153.
b) Sibille Cath. §. 154.
c) Charlotte.
Verh. an Joh. Albrecht Hauff, Hofgerichts-Adv.

§. 124. **Harttmann**, Georg Heinrich (§. 80), geb. Marbach 11. Juli 1710, † 1764, Amtspfleger in Adelberg, Forst-Verwalter das.
Verh. Heidenheim 9. Nov. 1734 mit Ursula Barb., T. d. Joh. Friedr. Martini, Kfms. das.

Kinder: a) Luise Friederike. §. 155.
b) Carl Friedr. §. 156.
c) Christian Heinrich. §. 157.

IX. Grad.

§. 125. **Hürthle**, Joh. Gottlieb (§. 81), geb. 28. Okt. 1777, Gemeinderath in Hoheneck.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Marie Magd., geb. das. 27. Aug. 1804.
Verh. das. 10. Okt. 1824 mit Jac. Schwaderer das.
Deren Sohn:
aa) Gottlieb, geb. 18. Juni 1826, Jur. Stud.

§. 126. **Seeger**, Gottfried Ferdinand (§. 89), geb. Waiblingen 13. März 1751, † 28. März 1828, Pfr. in Warth 1784, in Zwerenberg 1800, in Simmersfeld 1814, in Sulzdorf 1818.

Verh. 1) Großheppach 5. Febr. 1784 mit Cath., T. d. Johann Georg Müller, Stabs-Schultheiß in Lorch.
2) .... mit .... Göhrung.
Kinder 1. Ehe: a) Joh. Gottfried, geb. Warth 7. Nov. 1784.
b) Carl Ferdinand, geb. das. 8. Mai 1785.

§. 127. Seeger, Christian Gottlieb (§. 89), geb. Waiblingen 31. Okt. 1752, † 1837, Geistl. Verwalter in Leonberg, Kameral-Verwalter in Herbrechtingen, Rechnungsrath in Stuttgart, Amtsschreiber in Tübingen.
Verh. Wildberg 16. April 1790 mit Joh. Dorothee, T. d. David Jonathan Cleß, Decans das., geb. Calw 10. Juli 1766. S. Fikler Stip. §. 803 u. 804.
Kinder: a) Carl Friedr. Wilh., geb. Leonberg 5. April 1794.
b) Joh. Christiane Charl., geb. das. 28. Jan. 1796.
Verh. an Joh. Jacob Springer, Med. Dr. in Herrenberg, O.-Amts-Arzt in Spaichingen, in Reutlingen.
Deren Kinder:
aa) Wilh. Theodor, geb. Herrenberg 6. Nov. 1820.
bb) Eduard, geb. das. 5. Okt. 1827.
cc) Eugen, geb. Reutlingen 3. Nov. 1831.
c) Carl Christian, geb. 9. Jan. 1803, Uhrmacher.
d) Friedrich Ludwig, geb. 10. Mai 1805, Apotheker.
e) Luise Caroline, geb. 22. Febr. 1807.
Verh. an Aug. Haug, Canzlei-Assistent in Stuttgart, nachher Finanzrath in Ellwangen.

§. 128. Seeger, Josef Carl August (§. 89), geb. Waiblingen 17. Dez. 1753, † 28. Febr. 1795, Pfr. in Mundelsheim.
Verh. 1) Kornwestheim 27. April 1784 mit Rosine Christine, T. d. Joh. Christof Schüz, Pfrs. in Oppenweiler, geb. das. 24. Mai 1758. S. Kapff Stip. §. 72.
2) Stuttg. 27. Mai 1794 mit Friederike Reg., T. d. Joh. Gottlieb Süskind, Diac. in Neuenstadt, geb. 16. Dez. 1768. S. Fikler Stip. §. 803 u. 889.
Kinder 2. Ehe: a) Josef Carl August, geb. Stuttgart 19. März 1795 posth., Pfr. in Hirsau, in Strümpfelbach, in Untersielmingen.

§. 129. Seeger, Friedrich Ludwig (§. 89), geb. Waiblingen 12. März 1768, † 23. Mai 1833, Kfm. in Mundelsheim, vorher in Waiblingen.
Verh. mit Rosine Wilh., T. d. Kaufmann Röhn in Waiblingen.

Kinder: a) Friederike Amalie Wilh., geb. Waiblingen 4. Sept. 1802.
Verh. 8. Febr. 1827 mit Friedr. Ferd. Jäger, Präc. in Stuttg., geb. Waibl. 2. Aug. 1792, † 8. Febr. 1849.
Deren Kinder:
aa) Emil Edmund, geb. Stuttg. 19. Sept. 1834.

§. 130. Seeger, Rosine Ludovike Amalie (§. 89), geb. Waiblingen 28. Juli 1769.

Verh. das. 11. Sept. 1792 mit Joh. Christof Weysser, Stadtschultheiß das., geb. das. 19. März 1769, S. d. Joh. Christof —, Bürgermstrs. das.
S. Plaz Herm. Stip. §. 136.
S. Fikler Stip. §. 803.

Kinder: a) Charl. Rosine Ludovike Amalie, geb. Waiblingen 30. Okt. 1799.
Verh. 11. Juni 1822 mit Gottfr. Eduard Hetzer, Kanzleirath in Stuttg.
b) Joh. Christof Heinrich, geb. Waiblingen 27. Febr. 1802, Rentamtmann in Pfedelbach.
c) Carl Christian Friedr., geb. Waiblingen 11. Jan. 1805, Med. Dr. das.
Verh. das. 12. Jan. 1838 mit Emma Caroline, T. d. Johann Friedr. Jäger, Kfms. in Waiblingen, geb. 10. Nov. 1817.

§. 131. Weiß, Cath. Charlotte (§. 95), geb. Waibl. 23. Jan. 1763.

Verh. mit Jac. Friedr. Huber, Polizei-Commissär in Stuttgart.

Kinder: a) Christine Friederike Rahel, geb. Stuttg. 31. Juli 1792.
Verh. Ditzingen 28. Mai 1812 mit Carl Sigmund Greiner, Bürgermstr. und Amtspfl. in Ludwigsburg.
S. Plaz Herm. Stip. §. 174.
Deren Kinder:
aa) Carl Julius, geb. Ludwigsburg 26. Aug. 1820.
bb) Carl Theodor, geb. das. 2. Aug. 1821.

§. 132. Steeb, Johanne Luise Friederike (§. 97), geb. Dürrnau 23. April 1784.

Verh. Pfullingen 21. Sept. 1812 mit Georg Ferd. Keppler, Umgelds-Commissär in Pfullingen, Revisor in Stuttgart. S. Bocer Stip. §. 358.

Kinder: a) Marie Joh. Luise, geb. Pfullingen 13. Juli 1813.
Verh. an Albert Fernand, Präc. in Nürtingen.
b) Wilhelm Ferdinand Friedr., geb. das. 1. Mai 1815.
c) Wilh. Caroline Friederike, geb. das. 31. Aug. 1817.
Verh. an Daniel Friedrich Wider, Pulverfabrikant in Reutlingen.
d) Carl Wilhelm Gottlieb, geb. das. 8. Mai 1828.

Steeb, Wilh. Christ. Gottlieb (§. 97), geb. Grabenstetten 7. Jan. 1788, Geh. Cabinets-Sekr. in Stuttgart, Amtsschreiber in Pfullingen, Amtsnotar das. §. 133.
Verh. mit Elis. Christiane Luise Knapp.

Kinder: a) Wilh. Luise, geb. 6. Febr. 1821.
b) Joh. Friedrich Ludwig, geb. 11. Febr. 1822.
c) Wilh. Julius, geb. 9. April 1824.
d) Wilh. Hermann, geb. 4. Febr. 1826.
e) Wilh. Theodor, geb. 17. Jan. 1829.
f) Julie Joh. Luise, geb. 3. Febr. 1832.

Rieker, Joh. Luise Just. (§. 98), geb. Owen 28. Sept. 1776. §. 134.
Verh. .... 12. Febr. 1795 mit Joh. Friedr. Müller, O.-Amtm. in Geislingen, geb. Nabern 14. Nov. 1773, † 1826, S. d. Joh. Michael Müller, Pfrs. das.

Kinder: a) Caroline Christiane Justine Friederike, geb. Owen 22. Aug. 1796.
Verh. 30. Sept. 1817 mit Johann Lorenz Bader, Rechnungs-Revisor in Geislingen.
Deren Kinder:
aa) Friedrich Leopold, geb. Geislingen 30. März 1818.
bb) Gustav Adolf, geb. das. 10. Mai 1819.
cc) Carl Ludwig Friedr., geb. das. 22. Febr. 1820.
dd) Robert Eduard, geb. das. 26. April 1824.
b) Adolf Ludwig Friedr., geb. Vaihingen 4. Dez. 1806.
c) Carl Wilh. Ludwig, geb. Knittlingen 4. Nov. 1808.

Becker, Luise Friederike (§. 99), geb. Beutelsb. 3. März 1761. §. 135.
Verh. 1) mit Philipp Jacob Henisch in Stuttgart.
2) Luttringhausen im Herzogthum Berg 18. Mai 1793 mit Phil. David Donner, Kfm. in Crefeld, in Stuttgart, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Kinder: a) Joh. Jacob Christian, geb. Crefeld 10. Okt. 1799, Prof. Gymnas. in Ellwangen, in Stuttg.

Pfäfflin, Georg Friedrich (§. 100), Kfm. in Reutlingen. §. 136.
Verh. das. 28. Mai 1788 mit Christiane, T. d. Daniel Knapp, Kfms. in Reutlingen, und der Magdalene, T. d. Joh. Jacob Zwisler, Kfms. das.
S. Fikler Stip. §. 863.
S. Hegel Stip. §. 97.

Kinder: a) Mathäus Jacob Wilh., geb. Reutlingen 2. Sept. 1792.

Pfäfflin, Gottlob Friedrich (§. 100), Kfm. in Rottweil. §. 137.
Verh. mit ....

Kinder: Gottlieb Friedr., geb. Rottweil 23. Juli 1805, Theol. Stud.

§. 138. Pfäfflin, Math. Friedrich (§. 100), geb. Rommelshausen 27. Dez. 1762, Württemb. Pfleger in Reutl., Cameral-Controleur in Weiltingen.

Verh. mit Christiane Magd. Fleischhauer.

Kinder: a) Justine Juliane Friederike, geb. Reutl. 31. Aug. 1791.
Verh. mit Carl Mayer, Förster in Weiltingen.
Deren Kinder:
aa) Carl Friedr., geb. 22. Mai 1811, Dr. in Lichtenau.
b) Georg Friedrich, geb. Reutlingen 1. Okt. 1792, Zoll-Bediensteter in Wundsiedel.
Verh. mit Wilhelmine Touton.
Dessen Kinder:
aa) Friedrich Aug., geb. zu Einselthum in Bayern 31. Mai 1832.

§. 139. Marz, Carl Ludwig (§. 101), geb. Oberkochen 3. Juli 1768, † 26. Aug. 1831, Revier-Förster in Murrhardt.

Verh. Hegnach 27. Jan. 1801 mit Marie Sibille, T. d. Georg Sülzlen, Gerichts-Verw. in Aldingen a. N., geb. 28. April 1781.

Kinder: a) Caroline Magd. Aug., geb. Rothenberg 26. Jan. 1803.
Verh. mit Ferdinand Heinr. Fink, Pfand-Commissär in Murrhardt, Amts-Notar in Ludwigsburg, geb. Winnenden 9. Febr. 1801. S. Bonaker Stip. B. §. 77.
Deren Kinder:
aa) Paul Alex. Rudolf, geb. Murrhardt 22. Febr. 1826.

§. 140. Hartmann, Joh. Georg (§. 107), geb. Pleidelsheim 24. Okt. 1720, Bürger das.

Verh. das. 23. Nov. 1751 mit Judithe Mentsch (Müntsch).

Kinder: a) Georg Jacob, geb. Pleidelsheim 19. Febr. 1755.
Verh. das. 30. Sept. 1783 mit Christ. Barb. Busch.

§. 141. Hartmann, Cath. Elis. (§. 107), geb. Pleidelsheim 14. Mai 1726.

Verh. das. 27. Febr. 1753 mit Joh. Jac. Klepser, Schneider das.

Kinder: a) Eva Magd., geb. das. 24. Juni 1755.
Verh. das. 31. Mai 1774 mit Joh. Joachim Bälz, Zimmermeister in Bietigheim.
Deren Kinder:
aa) Carl Imanuel, Werkmeister in Unternberg.
Verh. 1. Mai 1820 mit Elis. Cath. Melchior.
Dessen Sohn:
Julius Christian, geb. Bietigheim 11. April 1833, Theol. Stud.

Bader, Joh. Georg (§. 109), geb. Marbach 29. Juni 1758, §. 142. Chir. in Pleidelsheim.

Verh. Benningen 23. April 1782 mit Anne Marie Kappus.

Kinder: a) Gottlob, geb. Pleidelsheim 9. Dez. 1795, † 4. Mai 1837, Chir. und Schultheiß das.
Verh. Großingersheim 26. Nov. 1822 mit Christine Marg., T. d. Imanuel Rippmann das.
Dessen Kinder:
aa) Gottlob Wilh., geb. 2. Mai 1824.
bb) Imanuel Friedrich, geb. 10. Juli 1829.
cc) Christian Ludwig, geb. 18. Jan. 1831.
dd) Christine Wilh., geb. 25. Jan. 1833.
ee) Gottliebin Christiane, geb. 10. Okt. 1837.

Hauber, Carl Friedr. (§. 111), geb. Schorndorf 18. Mai §. 143. 1775, † 1853, Prof. in Denkendorf 1802, in Schönthal 1810, Ephorus in Maulbronn 1824, Prälat.

Verh. Urach 5. Aug. 1802 mit Joh. Friederike, T. d. Johann Jacob Pfleiderer, Physikus das., aus dessen 1. Ehe.

Kinder: a) Carl Friedrich, geb. Denkendorf 20. Jan. 1804.
b) Ernst Adolf, geb. das. 22. Dez. 1806, Pfr. in Hohenacker, Stadtpfr. in Beilstein.
c) Gustav Wilh., geb. Schönthal 12. Juli 1812, Diac. in Ravensburg, Prof. das.

Ulmer, Marie Elis. (§. 112), geb. Pleidelsh. 20. Okt. 1734. §. 144. Verh. das. 22. April 1755 mit Peter Wildermuth, Gerichts-Verw. und Heiligenpfl. das., † 1. April 1798.

Kinder: a) Marie Elis., geb. das. 3. Febr. 1756.
Verh. das. 21. Febr. 1775 mit Ludwig Zuker von Steinheim a. d. M.
Deren Kinder:
aa) Elis. Magd., geb. 11. Febr. 1777.
Verh. 30. Jan. 1798 mit Georg Adam Briegel in Pleidelsheim.
Deren Sohn:
Christof Jacob, geb. Pleidelsheim 30. Jan. 1799, Pfr. in Böttingen, in Gottelfingen, in Mössingen.
S. Broll Stip. D. a. §. 50.
b) David, c) Joh. Georg, } geb. das. 21. Okt. 1763, Schulth. das. Bauer das. — Verh. 16. Febr. 1797 mit Rosine Marg. Bader von Steinheim a. d. M.
Dessen Sohn:
aa) Johann David, geb. Pleidelsheim 17. Febr. 1807, Ober-Reallehrer in Tübingen.

Oehler, Jacob Friedrich (§. 113), geb. Pleidelsheim 10. §. 145. März 1736, Schulmstr. in Großingersheim.

Verh. mit Eva Barb., T. d. Georg Math. Rueffer, Kellerei-Küfers in Besigheim.

S. Gomer Hirschm. Stip. §. 161.

Kinder: a) Georg Heinrich, geb. Großingersheim 25. März 1761, Schulmeister in Gündelbach.
Verh. mit Marie Magd. Müller.
Dessen Kinder:
aa) Johanne.
bb) Friedrich.
cc) Wilhelm.
dd) Carl Victor.
ee) Wilh. Caroline, geb. Gündelbach 14. Mai 1792.
Verh. an Johann Georg Mäule, Hufschmid und Thierarzt in Löchgau.
Deren Kinder:
aaa) Franz, geb. 21. Febr. 1821.
bbb) Friedrich, geb. 4. Jan. 1826.

b) Joh. Cath., geb. Großingersheim 25. Febr. 1767.
Verh. 24. Jan. 1786 mit Jacob Ludwig Hubbauer, Oberförster in Hornberg, in Villingen.
Deren Kinder:
aa) Coroline Luise, geb. Großingersheim 1. Jan. 1787.
Verh. an O.-Amts-Wundarzt Müller in Illingen.
bb) Carl Friedrich, geb. 12. März 1788, Oberförster in Salzburg.
cc) Joh. Friederike, geb. 3. Febr. 1790.
Verh. an Philipp Heinrich Caspar, Löwenwirth in Schaffhausen.
dd) Aug. Elis., geb. 14. März 1796.
Verh. an Chemiker Rescher in Sachsen.
ee) Heinrich Friedr., geb. 31. März 1803.

c) Christian David, geb. Großingersheim 7. Dez. 1768.

d) Friederike, geb. das. 15. Sept. 1770.
Verh. das. 16. Nov. 1790 mit Sixt Remppis, Bürgermstr. und Ober-Umgelder in Bietigheim.
Deren Kinder:
aa) Sixt Friedrich, geb. 22. Febr. 1802.
bb) Christian Gottlieb, geb. das. 20. Nov. 1809, Diac. in Schwenningen.

§. 146. Oehler, Anne Cath. (§. 113), geb. Pleidelsheim 30. Aug. 1742, † 1817.

Verh. das. 9. Febr. 1769 mit Joh. Georg Staib, Schulmeister in Benningen.

Kinder: a) Georg Friedrich, geb. 14. Aug. 1769, † 1818, Schulmeister in Ottmarsheim.
Verh. 29. Jan. 1797 mit Rosine Dorothee Rollenberger.
Dessen Kinder:
aa) Friederike, geb. 18. Juni 1810, † 1842.
Verh. 29. Sept. 1835 an Georg Conrad Kaiser, Schulmeister in Neuenbürg, geb. 22. Febr. 1800.

bb) Rosine, geb. 1813.
Verh. an Johann Georg Schober, Bauer in Benningen.

b) Christian David, geb. 11. Jan. 1772, † 1837, Conditor in Bietigheim.
Verh. mit Marg. Friederike Wagner von Gerlingen, geb. 1784, † 1835.
Dessen Kinder:
aa) Caroline Friederike, geb. 13. Jan. 1810, † 1850.
Verh. 16. Juli 1840 an Joh. Jac. Schertlin, O.-Amtm. in Waldsee. S. Broll Stip. D. b. §. 32.
bb) Jacob Wilh., Bäcker in Lautenbach.
cc) Christian David, geb. 23. Dez. 1822, Conditor in Philadelphia.

c) Joh. Gottfried, geb. 24. Aug. 1776, † 8. Febr. 1837, Schulmeister in Benningen.
Verh. 9. Sept. 1806 mit Anne Cath., T. d. Johannes Essig, Schulth. das., geb. 17. Okt. 1784.
Dessen Kinder:
aa) Ludwig Friedrich, geb. Benningen 19. März 1810, Pfr. in Teufringen.
Verh. 14. Okt. 1845 mit Henr. Jul. Christ., T. d. Heinrich Benkieser, Försters in Heiningen.
bb) Charlotte Clara, geb. 2. Febr. 1812.
Verh. 1) mit Gottlieb Walther, Rothgerber in Winnenden.
2) mit Joh. Häusermann, Rothgrbr. das.
cc) Joh. Gottfried, geb. das. 21. Sept. 1816, † 1852, Prof. Theol. in Bonn, Pfr. in Schmiden.
Verh. April 1849 mit Carol., T. d. Slett, Ober-Justizraths in Ludwigsburg.
dd) Carl Friedr., geb. das. 18. Mai 1819, Apoth. in Trogen.

d) Catharine.
Verh. an Rothgerber Sanzenbacher in Marbach.

Oehler, Christian David (§. 113), geb. Pleidelsheim 8. März 1745, † 14. Febr. 1816, Schulmstr. das. §. 147.
Verh. 1) das. 2. Mai 1769 mit Marie Cath., T. d. Michael Stoll, Schulmstrs. in Benningen, geb. 27. Juni 1751, † 16. Okt. 1790.
2) mit Caroline Heinrike Gottliebin Gutbrod von Brackenheim.

Kinder 1. Ehe: a) Georg Friedr., geb. Pleidelsh. 24. April 1781, Präceptor in Ebingen.
Verh. 1) mit Joh. Christiane Luise, T. d. Joh. Christof Gaspar, Pfrs. in Thalheim bei Tübingen.
S. Strylin Stip. §. 255.
2) mit Friederike Luise Jacobine Amalie, T. d. Victor Friedrich Winter, Pfrs. in Derdingen.
S. Fikler Stip. §. 523.

Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Gustav Friedrich, geb. Ebingen 10. Juni 1810, Prof. in Schönthal, Consist.-Rath und Prof. Theol. in Breslau, Prof. Theol. und Ephorus in Tübingen.
Verh. mit Luise, T. d. Joh. Chr. Friedr. Steudel, Prof. in Tübingen, 2. Ehe.
S. Fikler §. 895.
2. Ehe: bb) Victor Friedrich, geb. Ebingen 26. Jan. 1826, Präc. das.
b) Gottlieb Friedrich, geb. Pleidelsheim 8. Febr. 1789.
c) Beate.
Verh. an Ipsermeister Pressel in Stuttgart.
2. Ehe: d) Susanne Heinrike, geb. das. 27. März 1793.
Verh. 24. Jan. 1815 mit David Friedrich Haaga, Schulmstr. in Mundelsh., in Marbach, † 29. Juni 1840.
Deren Kinder:
aa) Carl Christ. David, geb. Mundelsh. 15. Febr. 1817.

§. 148. Lempp, Ferdinand Heinrich (§. 120), geb. Stuttgart 28. Mai 1760, † 21. Okt. 1833, Pfr. in Boll 1793, in Holzmaden 1809.
Verh. 1) .... 16. Nov. 1793 mit Joh. Christiane, T. d. Christian Friedrich Renz, Pfrs. in Kleinsachsenheim, geb. 4. Okt. 1768.
S. Eisenkrämer Stip. §. 90.
2) Eßlingen 26. Juni 1810 mit Marie Elis., T. d. Friedrich Köstlin, Stadtpfrs. das.
S. Fikler Stip. §. 929.
Kinder 1. Ehe: a) Ferdinand Friedrich, geb. Boll 31. Aug. 1794, Diac. in Weilh., Pfr. in Grafenberg, Rommelsbach.
Verh. mit Luise, T. d. Chr. Fr. Ludw. Neuffer, Pfrs. in Bernhausen. S. Herbst Stip. §. 193.
b) Charlotte Wilhelmine, geb. Boll 27. Juni 1804.
Verh. Holzmaden 10. Nov. 1825 mit Carl Gottlob Schmid, Diac. in Dettingen, Pfr. in Gronau, in Laichingen, geb. Pflummern 14. Febr. 1799. S. Broll B. §. 85.
c) Christian Friedr., geb. Boll 1. Okt. 1808, Diac. in Balingen, Dec. in Knittlingen, in Blaubeuren.
2. Ehe: d) August Heinrich, geb. Holzmaden 29. Nov. 1812.
e) Carl Heinrich, geb. das. 28. Dez. 1817.
f) Theodor Hermann, geb. das. 16. Nov. 1821.

§. 149. Lempp, Albrecht Friedrich (§. 120), geb. Stuttg. 19. April 1763, Reg.-Sekr. in Stuttg., O.-Amtm. in Kirchheim, Ober-Justizrath in Stuttg., Geh. Rath das.
Verh. Ludwigsburg 20. Nov. 1788 mit Marie Ludovike Ernestine, T. d. Ernst Benoni Mutschler, Decans das., geb. das. 14. Aug. 1768.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 158.

Kinder: a) Ernst Friedrich, geb. Stuttgart 20. Juni 1791, Pfr. in Uhlbach, in Ruith.
Verh. 1) Giengen O.-A. Heidenheim 31. Aug. 1819 mit Aug. Amalie Ruoff, geb. 23. Aug. 1801, † 1837.
2) Ruith O.-A. Stuttgart 14. Aug. 1838 mit Josefine Auguste Lebschée, geb. Ulm 10. Dez. 1810.
Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Aug. Friedr., geb. 31. Aug. 1821.
bb) Aug. Emilie, geb. 26. Sept. 1822.
cc) Carl Hermann, geb. 24. Aug. 1826.
dd) Marie Luise, geb. 5. März 1828.
ee) Paul Emil, geb. 4. Okt. 1830.
ff) Luise Ludovike, geb. 23. Jan. 1836.
2. Ehe: gg) Albertine Aug., geb. 28. Mai 1839.
hh) Albrecht Friedrich, geb. 13. Aug. 1841.
b) Therese, geb. Kirchheim 1. Mai 1793.
Verh. das. 22. April 1811 mit Gottlieb Christian Pfeiffer, Pfr. in Jesingen, in Großingersheim, geb. Markgröningen 19. Mai 1780, † 8. Sept. 1836.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 54.
c) Ludovike, geb. Kirchheim 18. Aug. 1796.
Verh. Stuttg. 19. Nov. 1816 mit Joh. Friedrich Gerber, Hof- und Justizrath in Stuttgart, geb. Eßlingen 17. Okt. 1789, † 1842. S. unten §. 150.
d) Friederike, geb. Kirchheim 30. Juli 1799, † 1825.
Verh. Stuttgart 11. Nov. 1817 mit Christof Heinrich Kreuser, Apoth. in Stuttgart, geb. Owen 26. Nov. 1792. S. auch hienach f. S. Broll Stip. B. §. 87.
Deren Kinder:
aa) Albert Heinrich, geb. Stuttgart 22. Jan. 1819, Med. Dr.
bb) Christian Heinrich, geb. das. 8. Juni 1820, Apoth. in Stuttgart.
cc) Emilie Friederike, geb. das. 13. April 1822.
dd) Julie Friederike, geb. das. 28. Juni 1823.
ee) Sofie Friederike, geb. das. 13. Juli 1824.
ff) Otto Heinrich, geb. das. 9. Aug. 1825.
e) Ernestine Luise, geb. Kirchheim 13. Aug. 1800.
Verh. Stuttgart 12. Febr. 1822 mit Joh. Philipp Schmohl, Stadtpfr. in Schwaigern, in Großbottwar, geb. Nürtingen 5. Jan. 1795.
Deren Kinder:
aa) Pauline Ludovike, geb. Schwaigern 4. Febr. 1823.
bb) Charl. Friederike Ernest., geb. das. 18. April 1824.
f) Charlotte Aug., geb. Kirchheim 28. März 1803, † 1842.
Verh. Stuttgart 3. Okt. 1826 mit ihrem Schwager, Apoth. Kreuser. S. oben d.
Deren Kinder:
aa) Wilhelm Heinrich, geb. Stuttg. 28. Febr. 1828.
bb) Charlotte Mathilde, geb. das. 29. Nov. 1830.
cc) Thusnelde Charlotte, geb. das. 22. Okt. 1834.

g) Eberhard Albrecht, geb. Kirchheim 1. Okt. 1805, Ober-Steuerrath in Stuttg.
Verh. das. 1. Okt. 1838 mit Marie Luise Reiniger, Kaufmanns Tochter von da.

§. 150. Lempp, Charlotte Dorothee (§. 120), geb. Stuttgart 31. Juli 1760.
Verh. Stuttgart 13. Nov. 1788 mit Johs. Gerber, ritterschaftl. Sekretär in Eßlingen, S. d. Johannes —, Schulth. in Auenstein.
Kinder: a) Joh. Friedrich, Hof- und Justizrath. S. oben §. 149.
b) Charlotte.
Verh. an Ludwig Demler, Hof-Apoth. in Stuttg., † ohne Kinder.

§. 151. Blessing, Sofie Heinrike (§. 121), geb. 1736.
Verh. Denkendorf 25. Juni 1765 mit Georg Ernst Friedrich Harpprecht, Pfr. in Oberböbingen 1765, in Brenz 1777, geb. Waldenbuch 7. April 1738.
S. Bayer Stip. §. 210.
Kinder: a) Carl Christian Heinrich, geb. Oberböbingen 19. Juli 1766, Garnisonspfarrer zu Hohen-Asberg, Pfr. zu Asberg, Diac. in Stuttg., Garnisonsprediger in Ludwigsburg, Hofprediger.
Verh. Ludwigsburg 17. Jan. 1804 mit Johanne Friederike Marie, T. d. Johann Heinrich Bischoff, Hof-Apoth. das. S. Bocer Stip. §. 308.

§. 152. Harttmann, Christof Friedrich (§. 122), geb. Marbach 9. Juni 1733, Auditor, Expeditions-Rath und Pfleger in Wiernsheim.
Verh. Neuenstadt 30. Aug. 1763 mit Sofie Friederike Magd., T. d. Gottlieb Friedr. Faber, Leibmed. das.
S. Fikler Stip. §. 798.
Kinder: a) Christof Friedr., geb. Wiernsheim 22. Juni 1764, † 16. Juni 1826, Kameral-Verwalter in Balingen.
Verh. mit Marie Elis., T. d. Joh. Georg Schmid, Salzfactors in Sulz.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 92.
Dessen Kinder:
aa) Eduard Gustav, geb. Balingen 17. März 1810, Med. Dr.
bb) Christiane Sofie Caroline.
b) Carl Gottlieb, geb. 19. Sept. 1765.
c) Marie Sofie Cath., geb. 17. Mai 1769.
d) Charlotte Friederike, geb. 20. März 1772.

§. 153. Harttmann, Joh. Friederike (§. 123), geb. 1738, † 1816.
Verh. Urach 22. Sept. 1763 mit Joh. Rümelin, Forst-Sekr. das., Ober-Amtmann in Pfullingen, S. d. Mathäus —, Kfms. in Ebingen, geb. 19. März 1729, † 1806.

Kinder: a) Ludwig Ferdinand, geb. Pfullingen 10. Juli 1769, † 1824, Amtm. in Pfullingen.
b) Joh. Friederike, geb. Pfullingen 25. Juli 1773.
Verh. 8. Nov. 1810 an Wilh. Friedr. Wagner, Med. Dr. in Mössingen, geb. 22. Dez. 1779, S. d. Wilh. Friedr. —, Substituten in Pfullingen.

Harttmann, Sibille Cath. (§. 123), geb. Marbach 18. April 1745, † 22. Sept. 1812. §. 154.
Verh. das. 22. Nov. 1764 mit Aug. Gottlieb Klett, Stifts-Verw. in Urach, Kameral-Verw. in Offenhausen, geb. 13. Juni 1744, † 19. April 1815, S. d. Justus David —, Pfrs. in Unterlenningen, und der Rosine Barb., T. d. Jeremias Christof Reuß, Präceptors in Urach.

Kinder: a) Sibille Aug., geb. Urach 18. Aug. 1766.
Verh. mit Christof Friedrich Rau, Forst-Sekr. in Urach, geb. 31. Dez. 1757, † 15. Febr. 1836, S. d. Joh. Christof —, Papiermüllers das.
S. Schwan Stip. A. §. 31.
Deren Kinder:
aa) Christian Aug. Maxim., geb. Urach 6. April 1800, Stadtschulth. das.
Verh. mit Christiane Mack, geb. 20. Juli 1805.
Dessen Kinder:
aaa) Christ. Friedr. Aug., geb. Urach 21. Juni 1826.
bbb) Christ. Andr. Max., geb. das. 20. Aug. 1835.
bb) Christian Eberhard Aug., geb. Urach 30. Okt. 1806.
b) Christian Friedrich, geb. Urach 23. Dez. 1768, Ober-Amtmann in Oberndorf, Stadtschreiber das.
c) Joh. Christian, geb. Urach 7. Jan 1770, Hofrath, Leib-Med. in Erbach, O.-Amts-Arzt in Heilbronn.
Verh. mit Lisette Gottliebin Kornacher.
Dessen Kinder:
aa) Gg. August Eberhard, geb. Erbach 19. Juli 1797, Med. Dr., O.-Amts-Arzt in Heilbronn.
Verh. mit Friederike, T. d. Carl Wilhelm Victor Andler, Decans in Heilbronn.
S. Plaz Herm. Stip. §. 151.
Dessen Kinder:
aaa) Georg Carl August Christian, geb. Heilbronn 7. Dez. 1824.
bbb) Theodor Wilhelm, geb. das. 29. Okt. 1826.
bb) Aug. Christian, Rechts-Consulent, Stadtschultheiß in Heilbronn.
Verh. mit Felicitas Elis., geb. Parrant des Moulins.
d) Carl Eberhard, geb. Urach 18. Aug. 1773, Bürgermstr. in Urach.
Verh. das. 24. Nov. 1808 mit Marg. Deusch.
Dessen Kinder:
aa) Adolph Gottlieb Aug., geb. das. 17. April 1818.

e) Caroline Heinrike, geb. Urach 13. Nov. 1775.
Verh. mit .... Erbe, Finanz-Kammer-Revisor.
S. Eberh. Hoffm. Stip. §. 56.
f) Charlotte Luise, geb. Urach 14. Okt. 1785.
Verh. mit Joh. Daniel Georg Memminger, Präc. in Cannstatt, Prof. in Stuttgart, Oberfinanzrath, geb. Tübingen 16. April 1773.

§. 155. Harttmann, Luise Friederike (§. 124), geb. Adelberg 9. Nov. 1738.
Verh. Großheppach 28. Juni 1763 mit Christ. Wilh. Grüb, Forst-Verw. in Adelberg, S. d. Joh. Daniel —, Stadtschreibers in Altenstaig.
Kinder: a) Wilhelm Friedrich, geb. Adelberg 10. Juni 1765, Buchhalter bei dem schwäb. Kreis, Kellerei-Renovator in Backnang, Forst-Sekr. in Kirchheim, Kammerrath, Finanz-Kammer-Revisor in Ludwigsburg.
Verh. 1) mit Cath. Friederike Haffenreffer von Sulz.
2) mit Henriette Bez.
Dessen Kinder 1. Ehe:
aa) Luise Carol. Elis., geb. Plüderhausen 19. Sept. 1795.
Verh. Ludwigsburg 30. Jan. 1825 mit Gottl. Benj. Rümelin, Kfm. in Heilbronn, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Weinm. Stip. in Heilbronn §. 37.
Deren Kinder:
aaa) Otto Benj., geb. Heilbronn 29. Jan. 1826.
bbb) Marie.
ccc) Ottilie.
ddd) Pauline.
bb) Friederike Wilh., geb. Kirchheim 1. Okt. 1796.
Verh. mit Joh. Gottl. Faber, Hütten-Cassier in Königsbronn, Kameral-Verw. in Zwiefalten.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 60.
Dessen Kinder:
aaa) Julius, geb. Königsbronn 16. Nov. 1821.
bbb) Adolf, geb. das. 2. Juni 1826.
cc) Carl Wilh., geb. Backnang 7. Mai 1806.

§. 156. Harttmann, Carl Friedr. (§. 124), geb. Adelberg 4. Jan. 1743, † 31. Aug. 1815, Professor an der Academie in Stuttgart 1774, Pfr. in Illingen 1777, in Kornwestheim 1781, Decan in Blaubeuren 1793, in Neuffen 1795, in Lauffen 1803.
Verh. 1) Cannstatt 30. Aug. 1774 mit Joh. Luise, T. d. Gottfried Bekh, Bürgermeisters das., und der Marie Elis., T. d. Joh. Friedrich Spittler, Bürgermstrs. das.
2) mit Sofie Elis., T. d. Joh. Gg. Becherer, Decans in Tuttlingen, geb. 17. Nov. 1748, † 1787.

3) Großheppach 18. Nov. 1788 mit Joh. Friederike, T. d. Gotth. Eberh. Huber, Amtmanns das., Wittwe des Joh. Adam Hefelen, Pfrs. in Korb.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 75.

Kinder 1. Ehe: a) Gottfried Jonath., geb. Stuttgart 23. Okt. 1775, Staatsrath.
2. Ehe: b) Joh. Elis., geb. Kornwestheim 3. Dez. 1783.
Verh. Neuffen 27. Febr. 1800 mit Ernst Gottlieb Bengel, Diac. in Marbach, Prof. Theol. in Tübingen, Prälat.
S. Fikler Stip. §. 478.
Deren Sohn:
aa) Carl Ernst Albrecht, geb. Tübingen 21. Sept. 1809, Med. Dr.
c) Gottlieb Friedrich, geb. Kornwestheim 7. April 1785, † 1853, Prof. in Maulbronn.
d) Carl August Gottlob, geb. das. 9. März 1787, Med. Dr.

Harttmann, Christian Heinrich (§. 124), geb. Adelberg 11. Jan. 1747, † 20. Juli 1822, Bürgermeister und Landschafts-Assessor in Göppingen. §. 157.
Verh. mit Marie Christine Friederike, T. d. Johann Friedrich Diez, Rechnungsraths in Carlsruhe, geb. 13. Nov. 1746, † 19. Dez. 1819.
S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 34.

Kinder: a) Luise Heinrike, geb. Göppingen 5. Dez. 1774.
Verh. mit . . . . Bleßner, Stadt-Musikus in Göppingen.
Deren Kinder:
aa) Luise Auguste, geb. 16. Mai 1800.
bb) Carl Gustav, geb. 31. Okt. 1802.
cc) Wilh. Caroline, geb. 24. Sept. 1805.
dd) Heinrich Gustav, geb. 6. Dez. 1808.
ee) Christiane Elis. Friederike, geb. 6. Dez. 1809.
ff) Christiane Amalie, geb. 28. Dez. 1810.
b) Gottlieb Friedrich, geb. Göppingen 8. Nov. 1777, Ober-Acciser in Göppingen, Revisor in Ulm.
Verh. mit Christiane Johanne Lemppenau.
Dessen Kinder:
aa) Adolf Heinrich Gottlieb, geb. 21. Jan. 1813.
bb) Albert Friedrich, geb. 26. Juli 1815.
cc) Joh. Moriz Friedr., geb. 24. Juni 1817.
dd) Thekla Joh. Sofie, geb. 17. Febr. 1820.
ee) Hugo Wilh., geb. 29. März 1823.
ff) Natalie Wilh. Luise, geb. 2. Juni 1825.
c) Sofie Elis.
Verh. an Hauptmann Merz zu Hohen-Asberg.

B. Zweiter Zug.

I. Grad.

§. 1. **Römer, Anna, Schwester des Stifters.**
Verh. an N. Schönwalter.

Kinder: a) Joß (Josen), welcher in dem Entscheid von 1561 genannt, von dem aber sonst nichts bekannt ist.
b) Ludwig. §. 2.
c) Barbara. §. 3.
d) N. N. §. 4.

II. Grad.

§. 2. **Schönwalter, Ludwig** (§. 1); dieser ist in dem Entscheid von 1561 genannt, wohnte in Marbach; wer seine Frau gewesen, ist nicht bekannt.

Kinder: a) Ludwig. §. 5.

§. 3. **Schönwalter, Barbara** (§. 1); sie lebte noch 1563.
Verh. an Thomas Wolfarth (Wolffhardt) in Waiblingen, welcher in der Urkunde vom 20. Okt. 1551 als Schwager von Josen und Ludwig Schönwalter, sowie auch in dem Entscheid von 1561 genannt ist; er war von 1493—1560 im Leben, und wohnte den früheren Verhandlungen über diese Stiftung noch bei; ein Sohn desselben war der Erste, welcher laut vorhandener Urkunden im Jahr 1549 in den Genuß dieser Stiftung aufgenommen worden, dessen Namen aber nicht angegeben ist.

Von der Familie Wolfahrt ist eine Beschreibung vorhanden, welche etwa vor 100 Jahren gefertigt worden sein mag. In dieser Beschreibung heißt es im Eingang:

„Dieses ware von Alters eine berühmte Familiae, auß deren sich viele wakere Theologi und andere gelehrte Männer hervorgethan, die theils unter dem Nahmen Lycosthenes aufgezeichnet.
Conrad Wolfahrt, auß Rufach im Ober-Elsäß gebürtig, ein berühmter Philologus und Historicus, † als Diaconus in Basel 1561, und so hatte auch Hannover einige berühmte Theologos auß dieser Familie.
Der eigentliche Sedes desjenigen Rami aber, welcher sich in disseitigen Landen ausgebreitet, ware schon ao. 1500 in Waiblingen.
Nach aller Wahrscheinlichkeit ware der Stammvater dieses Rami, soweit nemlich das dunkle Alterthum zurückgehen läßt: Thomas Wolfahrt in Waiblingen, lebte in annis 1493 biß 1555 und mag der 1525 zu Korb gewesene Pfarrer Simon Wolffhardt vermuthlich ein Bruder von diesem gewesen sein.
Uxor .... Schönwalterin, eine Schwester Tochter Joh. Römer, Pfarrers in Affalterbach.“

In dieser Beschreibung werden dann folgende Kinder dieses Thomas Wolfahrt angegeben:

a) Michael, lebte 1523 bis 1586, war Gerichts-Verw. in Waiblingen.
Verh. 1) mit Agnes, T. d. Mich. Hunn, Bürgermeisters in Marbach, und des berühmten Theol. Doctors Aegidii Hunn, Vaters Schwester. S. Fikler Stip. §. 88.
Nach neueren Notizen waren die Kinder aus dieser 1. Ehe:
aa) Alexander. S. Fikler Stip. §. 149.
bb) Johs., geb. 31. Aug. 1558.
cc) Agnes, geb. 30. März 1561.
dd) Barbara, geb. 31. Jan. 1563.
ee) Joh. Cast., geb. 28. März 1564.
2) mit Barbara . . . .
Aus dieser 2. Ehe hatte er folgende Kinder:
ff) Christof, geb. 4. Jan. 1568.
gg) Michael, geb. 12. März 1570, magistrirte 1592 und wurde Amtsschreiber in Hirsau, dann Vogt in Liebenzell, lebte noch 1624.
Verh. mit Catharine . . . .
hh) Barb., geb. 4. Juni 1574.
ii) Marg., geb. 15. Juni 1576.
kk) Agnes, geb. 19. Nov. 1578.
Einen Sohn Josua soll er nicht gehabt haben, und der Josua Wolfhardt von Waiblingen, welcher 1555 magistrirte, werde ein Bruder von ihm, also ein Sohn des Thomas gewesen sein.
In Wolfgang Zachers Chronik von Waiblingen von 1666 sind S. 179 aufgeführt unter den „Leuten von Qualitäten und vornehmsten Familien, so zwar allhier (Waiblingen) geboren, mehrentheils aber anderswo gewesen:
1525 war Pfr. zu Korb M. Simon Wolfahrt.
Michael Wolfahrt, Vinitor et parens folgenden:
M. Alexandri Wolfahrts, Pfrs. zu Nürtingen 1590, starb als Prälat in Alpirsbach 1624.
M. Castolus Wolfahrt, Frater.
Hans Michael Wolfahrt, Dr. Med. und Stadtphysikus in Wimpfen.
Michael Wolfahrt, Vogt in Liebenzell.
M. Georg Hans Wolfahrt, Pfr. zu . . . ."

b) N., Theol. Stud. 1549. Dieser wäre also der zuerst in den Genuß der Stiftung eingesetzte Sohn, und es soll dieser der Josua Wolfahrt von Waiblingen gewesen sein, welcher nach der „Sammlung aller Magister-Promotionen von 1766" (S. 21) im Jahr 1555 magistrirte, also ca. 1535 geboren ist.

c) Elias 1562, ux. Marie Pfizin.
Nach dem Stuttgarter Ehebuch wurden 3. Nov. 1561 das. getraut: Helius Wolfhardt, Hansen Sohn von Waiblingen, mit Maria, Hans Pfüzen Tochter von Stuttgart. Wenn dieser Helius der Elias gewesen, so war er nicht ein Sohn des Thomas und es war demnach damals auch ein Hans Wolfhardt in Waiblingen, vielleicht auch ein Bruder des Thomas.

d) Salomon 1567, ux. Appollonia . . . .

e) Leonhardt 1571, ux. Anna.
Von den drei letzten Kindern haben sich bis jetzt noch keine

Nachkommen gemeldet, dagegen verfolgen die vielen Nachkommen des angeblichen Sohnes Michael fortwährend ihre Ansprüche an diese Stiftung, über deren Anerkennung bis jetzt noch keine Entscheidung erfolgt ist, daher sie auch hier noch nicht beschrieben werden; sie sind übrigens bei der Fikler'schen Stiftung im II. und III. Hefte von §. 88 an bereits enthalten.

§. 4. **Schönwalter, N. N. (§. 1).**

Verh. mit Josef Renz in Waiblingen. Dieser hat als Tochtermann des Schönwalter und als Schwager des Thomas Wolfahrt den früheren Verhandlungen wegen dieser Stiftung angewohnt, und ist sowohl in der Urkunde vom 20. Okt. 1551 als in dem Entscheid von 1561 genannt.

Kinder sind bis jetzt keine bekannt; doch wird der
Georg Renz, welcher auch in der Chronik des Wolfgang Zacher S. 181 als Med. Dr. Archiater March. Durlach. und von Waiblingen gebürtig aufgeführt, als Sohn dieses Josef Renz angegeben; derselbe starb zu Pforzheim 14. Nov. 1561 und seine Nachkommen sind bei dem Bayer Stip. §. 53 rc. beschrieben; er könnte aber auch ein Bruder des Josef gewesen sein. Ferner war nach dieser Chronik in früherer Zeit 1589—95 ein Samuel Renz, 1600—13 dessen Sohn Georg Renz als Adelberger Pfleger in Waiblingen angestellt.

S. Brodbek Stikel Stip. B. §. 3.

Von dieser Seite hat sich jedoch bis jetzt Niemand gemeldet.

Dagegen hat die Renz'sche Familie in Württemberg Ansprüche an diese Stiftung gemacht, und solche zunächst daher abgeleitet, daß in der Renz'schen Genealogie bei dem

Ulrich Renz, geb. 1506, Keller in Weinsberg und Klosterhofmeister in Lichtenstern 1536, Stiftspfleger in Oberstenfeld 1542, welcher 1528 mit Anne Eufrosine, T. d. Peter Mögenhardt, Vogts in Blaubeuren, verheirathet war, und 19. Sept. 1585 in Weinsberg starb,

es heißt:

„von dieser Mögenhardtin kommt das Recht zum Römer'schen „Stipendium in Marbach her",

und daß ein Sohn dieses Ulrich Renz, nemlich der Heinr. Renz, Abt zu St. Georgen, in der Mitte des 16. Jahrhunderts dieses Stipendium genossen habe und auch dessen Söhne dazu admittirt worden seien, dadurch also das Recht aller Nachkommen des Ulrich Renz, Kellers in Weinsberg, anerkannt worden sei.

Diese Ansprüche wurden besonders in neuerer Zeit durch

Ober-Kriegsrath Römer in Stuttg.,
Geh. Sekr. Renz das. und
Oberamtspfleger Renz in Marbach

in einer Eingabe vom 1. Juli 1826 vor dem Stiftungsrath in Marbach geltend gemacht, und dabei besonders hervorgehoben, daß, da der juridische Beweis ihres Rechts theils wegen der aus grauer Vorzeit noch gar nicht vorhandener, theils später durch den Brand verloren gegangener Kirchenbücher unmöglich beizubringen sei, die Familien-Nachrichten für beweisend anzunehmen sein möchten.

Bei der am 19. März 1828 vor dem Stiftungsrath in Marbach hierüber gepflogenen Verhandlung wurde jedoch der Beschluß gefaßt, daß man die Ansprüche der Bewerber nur alsdann anerkennen könne, wenn sie mit Gründen der Wahrscheinlichkeit beweisen:

a) entweder das Recht der Eufrosine Megenhardt und ihre (der Bewerber) Abstammung von derselben,
b) oder das Recht des Heinrich Renz, Abts in St. Georgen und seinen etwaigen Genuß des Stipendiums, nebst ihrer (der Bewerber) Blutsfreundschaft mit demselben,
c) oder endlich ihre (der Bewerber) Descendenz von Josef Renz in Waiblingen.

Die Gründe dieser Entscheidung sind in dem Protokoll des Stiftungsraths von jenem Tage ausführlich enthalten.

Für den Fall, daß die Renz'sche Familie ihre Ansprüche noch weiter verfolgen wollte, wird hier die Renz'sche Familie beschrieben, so weit sie nicht bei andern Stipendien vorkommt.

Ulrich Renz, Keller in Weinsberg, Klosterhofmstr. in Lichtenstern 1568, geb. ca. 1506, † Weinsberg 19. Sept. 1585, war der Sohn des Ulrich Renz, Richters in Wiesensteig, † Charwoche 1547, und der Agathe Dörsin (Dörsch), † 1559 nach Ostern.

Verh. 1528 mit Anna Eufrosine, † 1. März 1586, T. d. Peter Megenhardt (Mögenhardt), Vogts in Blaubeuren, und der Anna, Tochter des Bechtold Beck, Enkelin des Ambrosius Megenhardt.

Deren Kinder:

1) Heinrich, geb. Weinsberg 10. Aug. 1529, † Nürtingen 2. Sept. 1601, Diac. in Brackenheim 1554, Pfr. in Lustnau 1557, in Winnenden 1560, Abt in St. Georgen 1567—99. S. Fischlin I. 126.

Verh. 1557 als Pfr. in Lustnau mit Marie, geb. 1532, T. d. Casp. Gräter, Hofpredigers, mit welcher er 44 J. in der Ehe lebte.

Nach der gedruckten Leichenrede war ein Canonicus Megenhardt ein ganz naher Vetter seiner Mutter, welchen sie geerbt hätte, wenn er sie nicht im Zorn darüber, daß ihr Sohn sich der evangel. Lehre angeschlossen, enterbt hätte. S. auch Egen Stip. §. 9 in Hall.

Dessen Kinder:

a) Otto Johann, Magister, † Tübingen 16. Aug. 1599.
b) Ernst, geb. St. Georgen ca. 1567, Diac. in Nagold 1591, Pfr. in Bonlanden 1594, in Echterdingen 1599, Decan in Neuffen 1617—34.

Verh. 1) mit Cath., T. d. Joh. Stecher, Abts in Bebenhausen.
2) Denkendorf 15. Mai 1611 mit Anne Marie, T. d. Ludwig Friedrich Gayling, Pfrs. in Bezgenrieth, Stief-T. d. Joh. Ezri Jacobäus in Denkendorf.

Dessen Kinder

1. Ehe: aa) Joh. Heinrich, geb. Echterdingen ca. 1595, Diac. in Dettingen bei Urach 1619, Pfr. in Donnstetten 1627, in Unterlenningen 1635—44.

Verh. mit Anne Marie, T. d. Stefan Ruoff, Pfrs. in Grabenstetten.
Dessen Kinder:
aaa) Ernst Stefan, geb. 8. Dez. 1620, † 1671, Keller in Wildberg.
Verh. Stuttgart Trin. 1648 mit Marie Magd., T. d. Joh. Jacob Merz, Kirchenraths-Rechenbanksrath das. S. Waidelich Stip. §. 67.
Dessen Sohn:
Ernst Erhard Renz, Kammerrath in Stuttg.
Verh. das. 21. Juli 1685 mit Sus. Dorothee, T. d. Georg Ludwig v. Klein, Exped.-Raths.
bbb) Hans Heinrich, Bürger in Derendingen, geb. 24. Okt. 1622, † 8. Juli 1689, 65 J. alt.
Verh. mit Cath., T. d. Georg Stoll, Messerschmids in Urach, cop. das. 8. Juli 1651.
Dessen Tochter:
Marie Cath., geb. ca. 1654, † 29. Jan. 1694.
Verh. an Gg. Kübler, Schulth. in Derdingen.
ccc) Franz Ulrich, Wirth in Hedelfingen, hatte mehrere Kinder und war dreimal verheirathet, geb. 30. Dez. 1626.
Verh. 1) Stuttgart 6. März 1655 mit Elis., T. d. Daniel Wagner in Ulm.
bb) Catharine.
Verh. 1617 mit Winrich Wieland, Diac. in Wildbad 1617, Pfr. in Schafhausen 1626, geb. Göppingen 19. Febr. 1591, † 28. Dez. 1626, S. d. Winrich Wieland, Pfrs. in Bezgenrieth.
Deren Kinder:
aaa) Ernst Christof.
bbb) Winrich.
ccc) Anne Marie.
Verh. Böblingen 2. März 1641 mit Abraham Breuning, Amtsschreiber das.
ddd) Susanne.
Verh. an Chr. Sattler, Schulmstr. in Schönaich.
cc) Wendel Ulrich, geb. Echterdingen ca. 1599, Diac. in Dettingen bei Urach 1627, Pfr. in Grafenberg 1635, in Unterlenningen 1644—48.
Verh. 1) mit Anne Barb., T. d. Lorenz Frisäus, Pfrs. in Dettingen bei Urach.
2) Nürtingen 28. Mai 1636 mit Marie Gobelmann, Wittwe des Friedr. Stabel, Pfrs. in Kohlberg.
2. Ehe: dd) Ernst Ludwig, Amtsschreiber in Großsachsenheim.
Verh. Untertürkheim 29. Juni 1652 mit Helene Marie, T. d. Ludwig Hetzer, Pfrs. das.
Kinder desselben:
aaa) Anne Marie.
Verh. Backnang 5. Sept. 1699 mit Mathäus Ebert, Chir. in Beilstein.
bbb) Clara Marg.

Verh. Backnang 6. Sept. 1707 mit Joh. Jac. Kayser, Sonnenwirth das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Der Vater dieser 4 Kinder, sowie Otto Joh. und Ernst Renz sollen im Genusse der Römer'schen Stiftung gewesen sein.

c) Helene.
Verh. an J. Heinr. Greber (Kreber), Pfr. in Dachtel.

d) Marie.
Verh. an Peter Mendlin, geb. Göpp. ca. 1556, Diac. in Sulz 1578, Pfr. in Oberensingen 1580, in Wendlingen 1598, in Heiningen 1600.
Dessen Sohn Lorenz S. Mendlin Stip. §. 1.

e) Marie Sabine, geb. Winnenden 7. Okt. 1565.
Verh. mit Andreas Behringer (Böringer), geb. ca. 1553, Diac. in Herrenberg 1588, Prediger in Oestreich 1590, Pfr. in Rosenfeld 1601, Decan in Freudenstadt 1603, Decan und Hofprediger in Stuttgart 1608, zuletzt Präl. in Alpirsbach, † das. 15. Nov. 1609.
Deren Kinder:

aa) Sofie.
Verh. 1626 mit Josef Löher (Lehr), Diac. in Knittlingen 1626, Pfr. in Kleinglattach 1629, in Hohenhaslach 1635–57, geb. ca. 1599, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

bb) Alexander.
Verh. Sulz 23. Jan. 1627 mit Anne Marie, T. d. Jacob Kreibler das.

f) Salome.
Verh. an Jacob Bloß, Pfr. in Bissingen.

g) Christine, geb. Winnenden 13. April 1562.
Verh. an Seb. Renz, Stiftsverwalter in Mökmühl.

h) Eleonore.
Verh. an Alex. Wolfhardt, Decan in Nürtingen.
S. Fikler Stip. §. 149.

Diese 8 Kinder stehen in der Leichenrede. Außer diesen kommen noch weitere Kinder vor:

i) Barbara.
Verh. Tübingen 1576 mit Jacob Liebler, Prediger in Regensburg, Diac. in Kirchheim 1576, Pfr. in Wendlingen 1579—88, in Regensburg, geb. Tübingen ca. 1553, S. d. Georg —, Professors das.

k) Ludwig.

l) Sofie, geb. Winnenden 21. Sept. 1563.

Wahrscheinlich sind diese Kinder vor dem Vater gestorben, weil in der Leichenrede ihrer nicht erwähnt ist.

Weitere Nachkommen von vorgenannten Kindern
S. Egen Stip. a. a. O.

2) Christine.
Verh. an Georg Bechstein (Becherstein) in Weinsberg, † ohne Kinder.

3) Ulrich, in Granschen, geb. 1502.
Verh. mit Marg. Seimer.

Dessen Kinder:

a) Eufrosine.

Verh. an David Bab, Diac. in Stuttgart 1561, Pfr. in Ensingen 1564, Pfr. und Decan in Weinsberg 1573 bis 1586, dessen Kinder 1. Ehe aber, von Kunigunde, T. d. Jacob Hailer in Nürtingen, cop. Stuttgart 29. Sept. 1561, nicht hieher gehören; er war der Sohn des Leonhard (Bernhard) Bab in Biberach.

Ein Sohn desselben:

aa) David, geb. Weinsberg ca. 1573, war Diac. in Dettingen 1596, Pfr. in Zavelstein 1600—18.

|

Samuel, geb. Zavelstein ca. 1609, Pfr. in Kleinglattbach 1636.

S. Scholl Warbek Stip. §. 32.

Es fragt sich übrigens, ob der Sohn David nicht von der ersten Frau abstammt.

b) Anna.

Verh. an Abrah. Gebhard, Pfr. in Weiler.

c) Michael, in Granschen.

d) Sara.

Verh. an Wendel Bichelberger in Sulzbach.

4) Georg, Keller und Amtmann in Weinsberg; er soll auch nach der Heß'schen Chronik Pfleger in Waiblingen gewesen sein. Dieser Pfleger in Waiblingen war aber, wie oben zu ersehen, ein Sohn des Samuel und nicht des Heinrich Renz.

Verh. 1) mit Sara Dörsch von Lehrensteinsfeld.
2) mit Barb., T. d. Joh. Jac. Hoffäß, Vogts in Murrhardt.

Dessen Kinder:

a) Ulrich, Amtmann in Oberstenfeld.

Verh. mit Anna, T. d. Christ. Jäger, Bürgermstrs. in Göppingen. Dieser soll der nemliche gewesen sein, welcher bei dem Fikler'schen Stip. §. 143 vorkommt und nachher Bürgermstr. in Brackenheim war.

Dessen Kinder:

aa) Ursula.

Verh. an Joh. Jac. Ziegler.

bb) Hans Christof.

cc) Anna.

Verh. an Ulrich Wolfhard, Pfr. in Horkheim.

S. Fikler Stip. §. 149.

dd) Georg, geb. Göppingen ca. 1587, Diac. in Freudenstadt 1611, in Herrenberg 1612, Decan in Neuenstadt 1620—26.

Verh. mit Ursula, T. d. Jac. Bauhof, Decans in Backnang, geb. 26. April 1593.

S. Fikler Stip. §. 82.

Dessen Kinder:

aaa) Hans Conr. Renz, Kl.-Hofmstr. in Rechentshofen. S. Braun Stip. §. 171.

bbb) Hans Jac. in Bönnigheim, cop. das. 8. Febr. 1665 mit Cath., T. d. Ambrosius Nufer das.
ccc) Anne Marie.
Verh. an Joh. Schmid, Geiger, Stadtmusicus in Ulm.
ee) Ulrich, geb. Oberstenfeld ca. 1598, Diac. in Mökmühl 1624, Pfr. in Eberstadt 1627—35.
ff) Joh. Philipp, Amtm. in Bönnigheim, ux. Anne Barb. Jäger.
gg) Eufrosine.
Verh. an Hans Brändlin in Bönnigheim.
b) Georg, Stadtphysikus in Stuttg.
S. Strylin Stip. §. 36.
c) Martin, Bürger in Weinsberg.
Dessen Sohn:
Martin, Chirurg in Mökmühl.
d) Elisabethe.
5) David, zu Rappolsweiher im Elsaß.
Verh. mit Marie Klein von Bühl, † 18. Sept. 1638.
6) Volmar, geb. Weinsberg 18. Okt. 1539, † 16. Juli 1617, Adv. in Heilbronn und seit 1577 Stadtschrbr. in Weinsberg.
Verh. 1) Heilbronn 1567 (seine Eltern lebten damals noch) mit Agathe, T. d. Caspar Luz, Senators das., † 5. Febr. 1598.
2) . . . . 1598 mit Doroth., T. d. Joh. Lauterbach, Schul-Rect. in Heilbr., † 18. Sept. 1638.
Dessen Kinder
1. Ehe: a) Anna, † 18. Juli 1612.
Verh. an Peter Michel, Stadtschreiber in Weinsberg.
b) Agathe.
Verh. an Eberh. Hermann, Schultheiß in Neuenstadt.
2. Ehe: c) Joh. Ludw., geb. 29. Juli 1608, † 1658, Stadtschreiber in Neuenstadt.
Verh. ca. 1633 mit Marg. Engelhardt, geb. 24. Aug. 1606.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Ludwig, geb. 21. Mai 1633, Zoll-Verw. in Neuenstadt.
Verh. das. 28. Mai 1661 mit Elis., T. d. Gregor Sigel, Hof-Tromp. in Stuttg.
bb) Anne Marie, geb. 3. Juni 1636.
cc) Anne Regine, geb. 7. Mai 1640.
dd) Eva Cath., geb. 8. Aug. 1642.
ee) Barb. Sofie, geb. 7. Mai 1643.
ff) Martin, geb. 14. Okt. 1645.
d) Anne Marie.
Verh. an Hans Georg Köpff in Weinsberg.
7) Eufrosine.
Verh. an Wendel Webeslin zu Beilstein.
Deren Tochter:
a) Eufrosine.

8) Peter, Keller in Bartenstein, in Pfizingen.
Verh. mit Magd. Schwend von Waldenburg.
Dessen Kinder:
a) Ulrich, Diac. in Oberschipf.
Verh. mit Agnes Monn (Momm) von Hechingen.
b) Eufrosine.
Verh. an Hans Schuppert, Schulth. in Michelbach.
c) Georg Ulrich, Pfr. in Herrenthierbach, † 1634.
Dessen Kinder:
aa) Erhard (Bernhard), gräfl. Erbach'scher Schuldiener.
Verh. mit Agnes Welz von Mulfingen.
bb) Christof Heinrich, Pfr. in Herrenthierbach.
Verh. 1) mit Anna Eb von Thessen bei Magdeburg.
2) mit Eva Gehr von Orlach.
Dessen Kinder 1. Ehe:
aaa) Heinrich Friedrich, gräfl. Flekenheim'scher Herrschaft Pfr., ux. 1. Anne Marie Rebmann.
2. Anna Ursula Schad.
α) Christian Andreas, Pfr. in Kippenheim, ux. Elis. Schnizler.
β) Heinrich Christof, Hessischer Kriegsrath.
Verh. mit ...., T. d. Kanzlers Hartlin in Darmstadt.
γ) Anne Ursula.
Verh. an Thomas Römer, Adv. in Straßburg.
bbb) Hans Christof.
ccc) Aug. (Markus) Chr., Präc. in Ostheim im Elsaß.
2. Ehe:
ddd) Helene Praxedes.
Verh. mit W. Gräter, Pfr. in Affalterbach.
d) Jac., Chir. in Mökmühl, ux. Marg. Benedict, † 1636.
Dessen Kinder:
aa) Johann Ludwig, geb. 16. April 1636, Provisor in Großbottwar.
Verh. 1) mit Lucie Halm von Uhlbach.
2) mit Anne Marie, T. d. ... Grüller, Pfrs. in Beilstein.
bb) Jer., geb. 1617, † 9. Juni 1688, Schlosser in Oehringen.
e) Marie Regine.
Verh. an Hans Conrad Binniker in Mökmühl.
9) Barbara.
Verh. 1) mit Caspar v. Klein, Vogt in Pfedelbach.
2) mit Jac. Oetinger in Weinsb., † ohne Kdr.
3) mit Georg Renz in Weinsberg.
Deren Kinder:
1. Ehe: aa) Agathe v. Klein.
3. Ehe: bb) Ulrich Renz.
10) Christof, Verwalter in Hirsau, in Bietigheim.
Verh. mit Cath. Peter von Marbach.
Dessen Kinder:
a) Joh. Christof, geb. Bietigheim ca. 1602, Diac. in Mundelsheim 1627—35.

Verh. mit Anne Marie Rapp von Marbach.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Heinrich.
Verh. mit Anna, T. d. Heinr. Dauber, Decans in Vaihingen.
bb) Joh. Friedrich, Amtmann in Ilsfeld.
Verh. 1) mit Valentine Marg (Murg) von Basel.
2) mit Anne Cath. Heller, Forstmeisters Tochter von Wildbad.
Ein Sohn desselben:
Jacob Friedrich Renz, geb. 14. Dez. 1674, war Stadt-Procurator in Speier.
b) Joh. Jacob, Krämer in Kirchheim a. N.
c) Anne Marie.
Verh. mit Gg. Kübel (Kybelius), Präc. in Neuenbürg 1604, Pfr. in Oelbronn 1604, in Kleiningersh. 1622—26, geb. Bietigheim ca. 1579, dessen 2. Frau Cath. nachher 1627 den Chr. Frik, Raths-Verw. in Leonb., heirathete.

Mag immerhin anzunehmen sein, die Bemerkung in der Renz'schen Genealogie, daß von der Eufrosine Megenhardt ein Recht an das Römer'sche Stipendium herkomme, sei nicht aus der Luft gegriffen, so ist doch nirgends eine Spur zu finden, wie diese mit einer der Schwestern des Stifters in Verbindung gestanden. Demnach würde Alles darauf ankommen, darüber noch Gewißheit zu erlangen, daß der Abt Heinrich Renz wirklich in dem Genuß der Römer'schen Stiftung gestanden, und wie sein Recht dazu abgeleitet worden. In der gedruckten Leichenrede desselben, welche sich in der öffentlichen Bibliothek in Stuttgart befindet, steht durchaus nichts davon; es heißt dort bloß, daß sein Vater ihn zum Studium bestimmt und ihm hiezu ein Beneficium verschafft, so die von Weinsberg zu vergeben gehabt, welches ihm auch von der Regierung verliehen worden sei.

III. Grad.

Schönwalter, Ludwig (§. 2), Goldschmid in Marbach. §. 5.
Verh. mit Anna . . . .
Kinder: Georg. §. 6.

In dem alten Marbacher Stammbaum ist bemerkt: „Ob diese Descendenz also richtig seie, findet sich nirgends außer einigen Domestiken (Familien-) Nachrichten. Inmittelst beruft sich Pfarrer Schönwalter in Oberbrüden (s. unten §. 9) in seinem Schreiben Act. Nr. 82½ auf das Consistorialbuch, woraus dieses Pfarrers Descendenz und Ascendenz abzunehmen sei.

Da möglich, daß diese Schönwalter mehr Kinder gehabt, als jeder nur einen Sohn, so wird künftig darauf ankommen, wie jeder sich legitimiren wird."

IV. Grad.

Schönwalter, Georg (§. 5), geb. Marbach ca. 1550, Diac. in Mezingen 1574, Pfr. in Eningen 1576, in Simozheim 1580—1610. §. 6.

Verh. Tübingen 1573 mit Susanne, Wittwe des Baltas Küttel das.

Kinder: a) Abraham, geb. Eningen 16. Dez. 1577.
b) Ludwig. §. 7.
c) Joh., geb. ca. 1598, † zu Asberg 27. Febr. 1635, Diac. in Altensteig 1622, Pfr. in Marschalkenzimmern 1623, in Eglosheim 1631—35. Ob dieser letztere wirklich auch ein Sohn des Georg gewesen, wird bloß vermuthet, weil er im Magisterbuch auch als Marbacensis vorkommt, wie der Ludwig.

V. Grad.

§. 7. Schönwalter, Ludwig (§. 6), geb. ca. 1578; im Magisterbuch steht er als Marbacensis; Diac. in Hornberg 1600, Pfr. in Tennebronn 1602, in Gutach 1603—23.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Ludwig. §. 8.

VI. Grad.

§. 8. Schönwalter, Ludwig (§. 7), geb. ca. 1615, Salz-Faktor in Sulz 1663—67.
Verh. 1) das. 13. Juni 1636 mit Cath., T. d. Jacob Schweikle das.
2) das. 27. Jan. 1663 mit Sib. Magd., T. d. Johann Cappel, Decans das.

Kinder: a) Friedrich. §. 9.
b) Anne Regine. §. 10.
c) Rosine.
Verh. an Phil. Jacob Dages, Kammerrath in Carlsruhe, hatte einen Sohn N. N., Jur. Stud.
d) Eufrosine. §. 11.
e) Cath. Magd. §. 12.
f) Heinrich. §. 13.
g) Jesaias, geb. Sulz 1684, † unverheirathet als Magister.
h) Justine Cleopha.
Verh. Sulz 4. Juni 1672 mit Joh. Michael Bajer, Kfm. in Freudenstadt, S. d. Joh. Michael —, Kfms. in Nagold.
In Sulz war auch ein Phil. Sebast. Schönwalter Salz-Faktor, dessen Sohn Phil. Sebastian das. cop. 8. Juni 1669 mit Agathe, T. d. Joh. Wolfg. Geer, Pfrs. in Darmsheim. S. Bonaker Stip. A. §. 6.
Ob dieser vielleicht ein Bruder des obigen?

VII. Grad.

§. 9. Schönwalter, Friedrich (§. 8), geb. Sulz ca. 1668, Feldprediger, Pfr. in Unterriexingen 1694, in Ottmarsheim 1706, in Oberbrüden 1716, resignirt 1740.

Verh. 1) Unterrieringen 29. Jan. 1695 mit Dorothee Magd., T. d. Joh. Ernst Weikersreuter, Spitalmstrs. in Eßlingen.
S. Bocer Stip. §. 88.
2) Murrh. 1. Nov. 1741 mit Auguste Sibille, T. d. Phil. Friedr. Scholl, Pfrs. in Eningen.
S. Scholl Stip. §. 17.

Schönwalter, Anne Regine (§. 8). §. 10.
Verh. Sulz 11. Jan. 1681 mit Johs. Steeb, Reg.-Quartiermstr., S. d. Elias —, Pfrs. in Bodelshausen.
Kinder: a) Kleopha. §. 14.

Schönwalter, Eufrosine (§. 8). §. 11.
Verh. Hentingsheim 18. Juli 1699 mit Josef Camerer, Pfr. das. 1696—1705, S. d. Josef —, Pfrs. in Reutlingen; sie heirathete nachher den Joh. Conr. Cleebauer, Gerichts-Verw. in Ottmarsheim, cop. das. 30. April 1730.
Kinder: a) Eufrosine Magd. §. 15.
b) Sibille, an einen Metzger in Großbottwar verheirathet, † ohne Kinder.

Schönwalter, Cath. Magd. (§. 8). §. 12.
Verh. Stuttgart 9. Trin. 1687 mit Paul Klotz, Schönfärber das., S. d. Gottfried —, Schönfärbers in Frankfurt a. M. (die Kinder seiner 1. Frau, Elis., T. d. Alexander Kieß, Gürtlers in Stuttgart, cop. das. 14. Mai 1677, sowie seiner 3. Frau, Marie Doroth., Wittwe des Joh. Sebast. Rathmann, geistl. Verwalters in Marbach, cop. Stuttgart 27. April 1700, welche nachher 25. Febr. 1710 den Heinr. Daniel Plouquet, Schönfärber in Stuttgart, heirathete, gehören nicht hieher).
Kinder: a) Christine Regine. §. 16.
b) Sibille Magd. §. 17.
c) Cath. Dorothee. §. 18.
Eine weitere Tochter, Marie Sofie, war verh. an Tobias Heinrich Bayh, Pfr. in Weiler bei Güglingen, s. Strylin Stip. §. 152, ob diese aber von der Schönwalter abstammt?

Schönwalter, Heinrich (§. 8), Pfr. in Sulzau 1671, in Wittershausen 1674—90. §. 13.
Verh. Tübingen 16. Mai 1671 mit Regine, T. d. Esaias Kleber, Pfrs. in Weilheim a. N., diese cop. nachh. Wittershausen 23. Juli 1695 mit Albrecht Märkh von Ulm, Lieutenant unter dem Durlach'schen Regiment.
Kinder: a) Cath. Magd. §. 19.
b) Susanne Dorothee. §. 20.

VIII. Grad.

§. 14. **Steeb**, Cleopha (§. 10), † 22. Dez. 1745.
Verh. 1) Tübingen 21. Febr. 1708 mit Stefan **Kemler**, Jur. Stud., Advokat in Tüb., † ohne Kinder, S. d. Joh. Heinrich —, Gerichts-Verw. und Bäckers in Reutlingen.
S. Bocer Stip. §. 80.
2) Weilheim a. N. 4. März 1710 mit Johann Friedrich **Frank**, Kanzlei- und Hofgerichts-Advokat in Tübingen, Rath und Ober-Auditor das., † 1725, S. d. Joh. Wolfg. —, Sekretärs in Ansbach, und der Anne Susanne, T. d. Georg Bernhard **Wibel**, Decans in Hall. S. Wibel Stip. §. 9.

Kinder 2. Ehe: a) Dorothee Marie Frank. §. 21.
b) Friederike Cleopha. §. 22.
c) Joh. Sofie. §. 23.

§. 15. **Camerer**, Eufrosine Magd. (§. 11), geb. Heutingsheim 25. Mai 1700.
Verh. Ottmarsheim 23. April 1723 mit Joh. Baltas **Fischer**, S. d. Phil. —, Adlerwirths in Ottmarsheim.

Kinder: a) Eberhard, geb. das. 31. Jan. 1732, Adlerwirth in Ottmarsheim.

§. 16. **Klotz**, Christine Regine (§. 12).
Verh. mit Martin **Rabausch**, Grenadier-Lieutenant in Stuttgart, Commandant in Tübingen.

Kinder: a) Eberhard Ludwig, geb. Stuttg. 14. Jan. 1720, Pfr. in Clevner-Sulzbach 1747, in Gruppenbach 1759—87.
b) Friedrich Wilhelm.
c) Justine Dorothee Wilhelmine.
d) Christiane.
e) Juliane Barb.
Verh. Tübingen 30. Jan. 1748 mit Christof Friedrich **Stahl**, Hautboist bei dem Badischen Kreis-Regiment, S. d. Johann Wilh. Friedrich —, Haus-Schneiders in Tübingen.
f) Regine Wilhelmine.

§. 17. **Klotz**, Sibille Magd. (§. 12).
Verh. Böblingen 16. Juli 1709 mit Johann Christof **Winkler**, Apoth. in Böbl., S. d. Georg Albrecht —, Bürgermstrs. und Landschafts-Assessors das.

Kinder: a) Joh. Sibille.
b) Christof Albrecht. §. 24.
c) Regine Charlotte.

Klotz, Catharine Dorothee (§. 12), geb. Stuttgart 20. Juni 1689. §. 18.

Verh. . . . . 12. Jan. 1710 mit Aug. Bernh. Hochstetter, Kaufm. und Bürgermstr. in Neuenstadt, geb. 16. Aug. 1681, † 5. Sept. 1765, S. d. Joh. Ludw. —, Decans in Weinsberg, und der Joh. Barb. Lausterer.
S. Klemm ꝛc. 1782. S. 105.

Kinder: a) Friedrich August. §. 25.

Schönwalter, Cath. Magd. (§. 13). §. 19.

Verh. 1) Sulz 12. Mai 1711 mit Joh. Georg Widmann, Metzger, S. d. Joh. Conrad —, Webers in Balingen.
2) das. 6. Febr. 1720 mit Georg Christ. Ziegler, S. d. Jacob —, Bäckers das.

Kinder: a) Joh. Friedrich.
b) Esaias Friedrich.

Schönwalter, Susanne Dorothee (§. 13). §. 20.

Verh. mit Andreas Fischer; Stand und Wohnort sind nicht angegeben.

Kinder: a) Ludwig.
b) Kunigunde.
c) Friedrich Jacob.
d) Johann Heinrich.

Nach der Heß'schen Chronik von Herrenberg, V. Band, S. 1333 b, hatte ein Andreas Fischer, S. d. Joh. Fischer in Sulz a. N., eine Schönwalter zur Frau, der Taufnamen ist aber nicht angegeben und bloß zwei Kinder, Andreas und Johannes. Ein Bruder dieses Andreas war Ludwig, Postmeister in Bietigheim, und ihr Großvater war: Martin Fischer, Schulth. in Sulzau, welcher Appollonia, T. d. Joh. Mack, Pfrs. in Remingsheim, zur Frau hatte.

IX. Grad.

Frank, Dorothee Marie (§. 14). §. 21.

Verh. Weilheim a. N. 16. Aug. 1735 mit Phil. Friedr. Tafel, ritterschaftl. Archivar in Tübingen, geb. 26. Dez. 1709, † 1769, S. d. Joh. Heinr. —, ritterschaftl. Raths das. (die Kinder seiner 2. Frau gehören nicht hieher. S. Fikler Stip. §. 676).
S. Böhm Stip. §. 14.

Kinder: a) Joh. Friedrich. §. 26.

Frank, Friederike Cleopha (§. 14). §. 22.

Verh. Brackenh. 13. Jan. 1738 mit Immanuel Friedr. Jenisch, Garnisons-Prediger in Ludwigsburg, Pfr. in

Döffingen, in Haberschlacht, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Färber=Stift. S. §. 22.

Kinder: a) Josef Friedrich.

§. 23. Frank, Joh. Sofie (§. 14), geb. 17. Mai 1715, † 29. Mai 1743.

Verh. . . . . 22. Mai 1742 mit Joh. Friedr. Gaab, Amtsschrbr. in Maulbronn (dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören. S. Weinm. Stip. in Heilbr. §. 24.) S. oben Seite 4.

Kinder: a) Joh. Friederike. §. 27.

§. 24. Winkler, Christof Albrecht (§. 17), geb. Böbl. ca. 1713, Pfr. in Schömberg bei Alpirsbach 1742, in Oberiflingen 1745, in Breitenberg 1763—77.

Verh. Weilh. a. N. 12. Juli 1742 mit Marie Charl., T. d. Christof Grüninger, Pfrs. das.

Kinder: a) Philipp.
b) Joh. Albrecht, geb. 31. Juli 1766.
c) Joh. Friedrich, Posamentier in Stuttgart.
Verh. das. 8. Aug. 1780 mit Just. Friederike, T. d. Joh. Jacob Förstner, Schneiders das.

§. 25. Hochstetter, Friedrich Aug. (§. 18), geb. Neuenstadt 22. Nov. 1711, † 23. April 1791, Kfm. und Landschafts=Assessor in Neuenstadt.

Verh. das. 4. Febr. 1744 mit Auguste Marie, T. d. Friedr. Carl Binder, Diac. das., geb. 2. Juni 1725, † 3. Okt. 1812. S. Plaz Herm. Stip. §. 115.

Kinder: a) Christian Friedrich. §. 28.
b) Friedr. Ludwig, Pfr. in Kochersteinsfeld, † ohne Kinder.
c) Auguste Magd. §. 29.
d) Christiane Dorothee, geb. 4. April 1751, † 1809 ohne Kinder.
Verh. 1) an Gottfr. Albr. Reuß, Pfr. in Pfaffenhofen.
2) an Friedrich Hartmann, Decan in Altenheim im Badischen.
e) Carl Gottlieb. §. 30.
f) Friederike Cath. §. 31.
g) Joh. Elis. §. 32.

X. Grad.

§. 26. Tafel, Joh. Friedr. (§. 21), geb. Tübingen 5. April 1736, † 1803, Pfr. in Münklingen 1764, in Dornhan 1784.

Verh. 1764 mit Joh. Friederike, T. d. Georg Friedr. Bolai, Försters in Rutesheim.

Kinder: a) Jacob Heinrich. §. 33.
b) Joh. Heinrike.
Verh. Alpirsbach 4. Nov. 1788 mit Christof Tobias Friedrich Weißmann, Amtspfleger das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Hofm. Stip. in Heilbronn. §. 145.

§. 27. Gaab, Joh. Friederike (§. 23), geb. 23. Aug. 1743, † 8. Okt. 1800.

Verh. Maulbronn 4. Dez. 1764 mit Friedrich Ludwig Frommann, Adv. in Ludwigsburg, in Stuttg., geb. 17. Aug. 1732, † 27. Okt. 1770.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 71.

Kinder: a) Friedrich Ludwig, geb. 27. Sept. 1765, Auditor.
b) Friedrich Wilhelm, geb. 27. Okt. 1767.
c) Friederike Luise Joh. §. 34.

§. 28. Hochstetter, Christian Friedrich (§. 25), geb. Neuenstadt 17. März 1746, † 21. Aug. 1822, Kfm. und Bürgermeister in Neuenstadt.

Verh. 1) Wüstenroth 11. Febr. 1777 mit Beate Aug., T. d. Carl Friedr. Jäger, Prof. in Denkendorf. S. Fikler Stip. §. 502.
2) . . . . 19. Juli 1789 mit Sofie Regine, T. d. Mathäus Bührer, Pfrs. in Beutelsbach, geb. 19. Juli 1754.
S. Weinm. Stip. Justit. G. §. 15.

Kinder 1. Ehe: a) Friederike Marie. §. 40.
b) Auguste-Luise. §. 35.
c) Friedrich August. §. 36.
2. Ehe: d) Gottlob Ludwig. §. 37.
e) Christiane Luise. §. 38.
f) Joh. Regine. §. 39.
g) Carl Friedrich, geb. Neuenstadt 28. Febr. 1795, Kaufmann. S. unten §. 32.
h) Friedrich Gottlieb, geb. das. 1. Juni 1800, Pfr. in Winterlingen 1826, in Freudenbach 1838.

§. 29. Hochstetter, Auguste Magd. (§. 25), geb. Neuenstadt 13. Dez. 1749.

Verh. das. 18. Juli 1769 mit Georg Friedr. Wolff, Pfr. in Wüstenroth 1769, in Brettach 1783.
S. Keppel Stip. §. 11.

Kinder: a) Friedrich August. §. 40.
b) Beate Friederike, geb. 6. Sept. 1771.
c) Christian Gottlieb. §. 41.
d) August Christian, geb. Wüstenroth 30. März 1779.
Verh. Willsbach 18. Okt. 1803 mit Ernst Christian Desselberger, Schulmstr. das., in Großingersheim.

c) Christof Ludwig, geb. Brettach 13. Dez. 1785, Stadt-Schultheiß in Neuenstadt.
Verh. mit Sofie, T. d. Christof Elsäßer, Sattlers von da.
Dessen Kinder:
aa) Friedr. Albert, geb. das. 19. Okt. 1818.

§. 30. Hochstetter, Carl Gottlieb (§. 25), geb. Neuenstadt 15. April 1753, † 1813, Kfm. in Heidelberg, in Eppingen.
Verh. Eppingen 13. Aug. 1778 mit Agnes Sofie, geb. Pflugfelder, Wittwe des Joh. Ludwig Weigand, Kfms. in Eppingen, geb. Bönnigheim 1752.

Kinder: a) Auguste Luise. §. 42.
b) Friedrich Ludwig. §. 43.
c) Carl Friedr., geb. 9. März 1783, Kfm. in Nördlingen.
d) Christian August, geb. 25. Juni 1784, Conditor.
e) Friederike Christine, geb. 21. Febr. 1786.
Verh. an .... Roth, Beamter in Lindau.
f) Carl Gottlieb, geb. 6. April 1788.
g) August Andreas, geb. 20. Juli 1789.
h) Caroline Sabine, geb. 3. Juni 1791.

§. 31. Hochstetter, Friederike Cath. (§. 25), geb. Neuenstadt 22. Febr. 1756.
Verh. Stuttgart 24. April 1780 mit Carl Christian Spittler, Kfm. das., geb. 17. März 1746, † 2. Juni 1795. S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 67.

Kinder: a) Auguste Friederike. §. 44.
b) Joh. Auguste, geb. Stuttgart 4. Febr. 1789.
c) Carol. Fried. Aug., geb. das. 2. Febr. 1793.
d) Carol. Heinrike, geb. das. 14. Mai 1794.

§. 32. Hochstetter, Joh. Elis. (§. 25), geb. Neuenstadt 8. Jan. 1764, † 20. Febr. 1815.
Verh. das. 6. Jan. 1788 mit Johann Ulrich Gottlob Härlin, Stadtschrbr. in Wimpfen, geb. 19. Juni 1753, † 1799, dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören.
S. Tritschler Stip. §. 4 d.
S. Harnusberger Stip.

Kinder: a) Elias Gottlob Friedrich, geb. Wimpfen 9. Sept. 1793, Ober-Justiz-Procurator in Ellwangen.
Verh. 22. Mai 1826 mit Cath. Enslin von Aalen, geb. 31. Dez. 1804.
Dessen Kinder:
aa) Ernst, geb. Ellwangen 9. Mai 1829.
bb) Hermann Gottl., geb. das. 24. Juli 1832.
cc) Otto Julius, geb. das. 10. Juli 1835.
dd) Marie, geb. das. 9. Mai 1837.
ee) Rud. Eugen, geb. das. 20. Dez. 1838.
ff) Eugen Otto, geb. das. 12. Sept. 1840.

b) Joh. Christine, geb. Wimpfen 30. August 1797.
Verh. Neuenstadt 4. Mai 1817 mit Georg Fr. Heinr. Schober, Forst-Cassier in Wurmlingen, Kameral-Verwalter in Wiernsheim, Kanzleirath in Ludwigsburg, geb. Mökmühl 19. Sept. 1786.
S. Hofm. Stip. in Heilbronn. §. 120.
Deren Kinder:
aa) Mathilde Eberh. Friederike Caroline, geb. Wurmlingen 8. Jan. 1818.
bb) Marie Wilh. Christiane, geb. das. 12. Dez. 1818.
cc) Theodor Eberh. Benj., geb. das. 17. Dez. 1819.
dd) Caroline Joh., geb. 4. Juni 1821.
ee) Emilie Christiane, geb. 27. Juli 1828.
ff) Carl Emil Eberhard Robert, geb. Ludwigsburg 21. Juni 1831.
gg) Carl Franz Hugo Eberh., geb. das. 11. Okt. 1836.
c) Auguste Marie, geb. 9. Jan. 1800, posth.
Verh. 8. Juli 1823 mit Carl Friedrich Hochstetter, Kfm. in Neuenstadt. S. oben §. 28.

XI. Grad.

§. 33. Tafel, Jacob Heinrich (§. 26), geb. Münklingen 23. Aug. 1772, Gerichtsschrbr. in Unterweissach, Kameral-Verwalter in Altenstaig, in Backnang, Finanzrath.

Verh. 25. Nov. 1804 mit Joh. Regine, T. d. Ludwig Eberh. Keller, Amtmanns in Unterweissach.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 143.

Kinder: a) Carl Wilh. Ludwig, geb. Unterweissach 25. Juli 1805.

§. 34. Frommann, Fried. Luise Joh. (§. 27), geb. 6. Dez. 1769.

Verh. Stuttgart 18. Juni 1789 mit Friedr. Amandus Stockmayer, Reg.-Sekr., zuletzt Oberfinanzrath das.
S. Bocer Stip. §. 521.

Kinder: a) Luise, geb. Stuttgart 4. Mai 1793, † 11. April 1835.
Verh. das. 11. Mai 1817 mit Georg Friedr. Casimir Barth, Rechnungsrath das., † 23. Jan. 1824.
Deren Kinder:
aa) Friedrich Ludwig, geb. Stuttgart 28. Aug. 1818.
b) Gustav, geb. Stuttgart 27. Febr. 1796, Auditor, Ober-Amtmann in Aalen, in Backnang, in Marbach.
Verh. Stuttg. 26. Sept. 1822 mit Charlotte, T. d. Ludwig Landauer, Kfms. das.
S. Hegel Stip. §. 94.
Dessen Kinder:
aa) Gustav, geb. Stuttgart 14. Dez. 1823.
bb) Hermann, geb. das. 17. Nov. 1824.
cc) Eugen, geb. das. 19. Febr. 1828.
dd) Adolf, geb. das. 30. Aug. 1829.
ee) Marie, geb. 5. Juni 1831.

ff) Julie, geb. Aalen 1. April 1833.
gg) Otto, geb. das. 21. Okt. 1838.
hh) Ernst, geb. Backnang 16. Juni 1841.

c) Sofie, geb. Stuttg. 11. Jan. 1798.
Verh. 26. Sept. 1822 mit Johann Georg Braun, Präceptor in Cannstatt, Prof. in Maulbronn, geb. Reutlingen 4. März 1795.
Deren Kinder:
aa) Sofie, geb. 23. Mai 1824.
bb) Conrad Emil, geb. 10. Dez. 1825.
cc) Marie Luise Amanda, geb. 2. Juni 1827.
dd) Wilh. Mathilde, geb. 20. Dez. 1828.

d) Emil, geb. Stuttg. 24. Juni 1801, Domänen-Pächter in Lichtenfeld.
Verh. mit Luise Christ. Fried. Schühle von Sulz.
Dessen Kinder:
aa) Friedrich Amandus, geb. 26. Okt. 1828.
bb) Emil, geb. 2. Aug. 1830.
cc) Hermann, geb. 19. Febr. 1832.
dd) Julie Thusnelde, geb. 20. März 1833.
ee) Friederike Marie, geb. 12. Sept. 1834.
ff) Luise Emilie, geb. 1[illegible]. Jan. 1837.

e) Marie, geb. Stuttg. 3. März 1804, † 1833.
Verh. das. 24. April 1828 mit Conradin Abel, Pfr. in Ottenhausen und Rudmersbach, in Goldburghausen, geb. Tüb. 4. März 1796, S. d. Jac. Fr. —, Präl. in Schönthal (die Kdr. seiner andern Frauen geh. nicht hieher. S. Hegel Stip. §. 114). S. Fikler Stip. §. 496.
Deren Kinder:
aa) Gustav Friedrich, geb. Rudmersbach 6. März 1830.
bb) Julius Heinrich Adolf, geb. das. 31. Juli 1833.

f) Auguste, geb. Stuttg. 9. Sept. 1805.
Verh. das. 12. Mai 1825 mit Gustav Adolf Cornaro Riecke, Diac. in Besigheim 1824, Pfr. in Gutenberg 1828, Waisenhaus-Oberinspector in Weingarten 1832, Rector des Schullehrer-Seminars in Eßlingen 1838, Pfr. in Loffenau 1851, geb. Stuben in Ungarn 19. Mai 1798.
S. Strylin Stip. §. 220 ee.
Deren Kinder:
aa) Ernst Theodor, geb. Besigheim 18. Okt. 1826.
bb) Rosa Amande, geb. das. 27. Dez. 1827.
cc) Marie, geb. Gutenberg 11. Febr. 1829.
dd) Julie Sofie, geb. das. 1. Febr. 1831.
ee) Gustav Friedrich, geb. das. 24. Mai 1832.
ff) Mathilde Auguste, geb. Weingarten 4. Mai 1834.
gg) Amande Luise, geb. das. 26. Juli 1835.
hh) Emil Amand Traugott, geb. das. 14. Febr. 1837.
ii) Eugenie Luise, geb. Eßlingen 1. Juli 1842.

g) Hermann, geb. Stuttgart 18. März 1807, Med. Dr. in Rosenfeld, in Stuttgart.
Verh. Rosenfeld 8. Febr. 1842 mit Christine Marg. Elis., geb. Schind von da, geb. 30. Sept. 1823.
Dessen Kinder: aa) Herm., geb. Rosenf. 2. Nov. 1842.

Hochstetter, Auguste Luise (§. 28), geb. Neuenstadt 18. April 1780. §. 35.

Verh. .... Juli 1812 mit Carl Christ. Hermann, Pfr. in Malmsheim, in Zell am Aichelberg, geb. Stuttg. 6. März 1755, † 2. Dez. 1833, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören; S. d. Joh. Abrah. —, Wagners in Stuttgart.

Kinder: a) Carl August Theodor, geb. Malmsheim 15. Aug. 1815, Diac. in Balingen.
b) Luise, geb. .... 1817.
c) Wilh. Ludwig, geb. Zell 13. März 1825.

Hochstetter, Friedr. Aug. (§. 28), geb. Neuenstadt 2. Sept. 1784, Conditor in Ludwigsburg. §. 36.

Verh. mit Christiane Friederike, T. d. Joh. Christof Zeller, Pfrs. in Hohenek.

S. Fikler Stip. §. 886.

Kinder: a) Christian, geb. 10. Juli 1818.

Hochstetter, Gottlob Ludwig (§. 28), geb. Neuenstadt 15. Dez. 1790, Pfr. in Clevner-Sulzbach 1818, in Königsbronn 1825, in Simozheim 1830, in Hohengehren 1837, in Urspring 1848. §. 37.

Verh. 1) mit Henriette, T. d. Aug. Lebrecht Gottlieb Klumpp, Chir. in Kl.-Reichenbach.
2) mit Marg. Spahr.

Kinder 2. Ehe: a) Wilh. Heinrich, geb. Simozheim 16. Sept. 1831.

Hochstetter, Christiane Luise (§. 28), geb. Neuenstadt 17. Dez. 1791. §. 38.

Verh. das. 6. Febr. 1812 mit Eberh. Friedr. Christian Payer, Pfr. in Jebenhausen 1811, in Bezgenrieth 1818, geb. Neuenstadt 10. Febr. 1784, † 1847.

S. Bocer Stip. §. 356.

Kinder: a) Ferdinand Friedrich Christian, geb. Jebenhausen 30. Okt. 1812.
b) Amalie, geb. 1813.
c) Carl.
d) Sofie.

Hochstetter, Johanne Regine (§. 28), geb. Neuenstadt 13. März 1794. §. 39.

Verh. das. 8. Febr. 1816 mit Carl Bernh. Bilfinger, Diac. in Neuenstadt 1811, Pfr. in Nufringen 1823, in Sulzbach a. M. 1829, geb. Kaltenwesten 18. Febr. 1782, dessen 1. Frau s. Bocer Stip. §. 543, S. d. Christian Wendel Bilfinger, Pfrs. in Kaltenwesten.

S. Bayer Stip. §. 99.

Kinder: a) Heinrich, geb. Neuenstadt 11. April 1820.
b) Charlotte, geb. das. 28. Okt. 1821.
c) Franz Wilh. Theodor, geb. das. 25. Sept. 1823.
d) Wilhelm, geb. Nufringen 28. Juli 1827.
e) Rudolf Bernhard, geb. Sulzbach 4. Aug. 1829.
f) Louis Gustav Adolf, geb. das. 5. März 1833.
g) Paul Otto August, geb. das. 9. Juni 1835.

§. 40. **Wolff**, Friedrich August (§. 29), geb. Wüstenroth 1. Juli 1770, Kfm. in Heidelberg.

Verh. Brettach 4. Dez. 1804 mit Friederike Marie, T. d. Christian Friedr. **Hochstetter**, Kfms. in Neuenstadt, geb. das. 5. Jan. 1778 (s. §. 28).

Kinder: a) Friedrich Christian, geb. 18. Sept. 1805.
b) Auguste Marie, geb. 16. Juli 1807.
c) Amalie Friederike Christiane, geb. 21. Juli 1811.
d) Luise Friederike Marie, geb. 16. Dez. 1813.

§. 41. **Wolff**, Christian Gottlieb (§. 29), geb. Wüstenroth 8. Mai 1774, † 1815, O.=A.=Arzt in Weinsberg.

Verh. mit Friederike Justine Wilh., T. d. Joh. Ulrich Gottlob **Härlin**, Stadtschreibers in Wimpfen, aus dessen 1. Ehe, geb. Wimpfen 5. Sept. 1777, † 1841.
S. **Tritschler** Stip. §. 4 c. aa.

Kinder: a) Herm. Wilh. Friedrich, geb. Weinsberg 29. Juli 1805, Apoth. in Creglingen.
Verh. Tübingen 27. Nov. 1838 mit Sofie **Wezel** von da.
b) Marie Caroline Wilh., geb. das. 24. April 1808.
Verh. 12. Mai 1835 mit Aug. Victor **Binder**, Pfr. in Maienfels, in Amstetten, geb. Neuenstadt 22. April 1807. S. **Harnusberger** Stip.

§. 42. **Hochstetter**, Auguste Luise (§. 30), geb. Eppingen 30. Mai 1779.

Verh. 8. Febr. 1798 mit Christian Friedrich **Jäger**, Amtmann in Wain. S. **Fikler** Stip. §. 306.

Kinder: a) Magd., geb. 22. Nov. 1799.
Verh. mit Carl Friedr. **Stang**, Diac. in Cannstatt, Pfr. in Gerlingen, geb. Großbottwar 3. März 1792.
S. **Bocer** Stip. §. 430.
b) Auguste Christiane, geb. Wain 8. Juli 1801.
Verh. Ulm 3. Jan. 1819 mit Mich. **Ziegler**, Salz-Beamten in Ingolstadt, in Bamberg, geb. Herrieden 10. Nov. 1793, S. d. Joh. Mich. —, Baierischen Hauptms.
Deren Kinder:
aa) Albertine, geb. 15. April 1820.
Verh. an Lehrer **Schrader**.
bb) Auguste, geb. 30. Sept. 1822.
cc) Josefine, geb. 28. Okt. 1823.

dd) Carl, geb. 1. Febr. 1826, Lieutenant.
ee) Otto Math., geb. 5. Jan. 1830, Philos. Stud.
ff) Max, geb. 17. Aug. 1831, Soldat.
gg) Ludwig, geb. 19. März 1833, Cadett.
hh) Anton, geb. 18. Juni 1835.
ii) Marie, geb. 28. Dez. 1836.

c) Eleonore Friederike, geb. Wain 18. Sept. 1805.
Verh. Effringen 22. Nov. 1825 mit Ludwig Friedrich Schmid, Pfr. das., in Althengstett, in Neuffen, geb. Nürtingen 9. Aug. 1798.
Deren Kinder:
aa) Auguste Eleonore, geb. Effringen 8. Dez. 1826.
bb) Carl Albert Friedrich, geb. das. 11. April 1829.
cc) Mathilde Julie, geb. das. 13. Juli 1831.
dd) Carol. Aug. Emilie, geb. Althengstett 6. Febr. 1836.
ee) Aug. Herm. Friedrich, geb. das. 13. Febr. 1841.

d) Friederike Sofie, geb. Wain 20. Mai 1810, posth.
Verh. mit Gottlob Heinrich Feucht, Pfr. in Hochdorf bei Waiblingen, geb. Stuttgart 13. Jan. 1810.

Hochstetter, Friedr. Ludw. (§. 30), geb. Eppingen 8. Febr. 1781, Kfm. in Eppingen. §. 43.
Verh. das. 23. April 1818 mit Ernestine Sabine Christine, T. d. Jacob Hofmeister, Kfms. das.
Kinder: a) Gustav Adolf, geb. Eppingen 12. Jan. 1826.

Spittler, Auguste Friederike (§. 31), geb. Stuttgart 24. Sept. 1782. §. 44.
Verh. Mannheim 28. Sept. 1802 mit Michael Friedr. Kappler, Präc. das., † 24. Mai 1818.
Kinder: Friedrich, geb. 1. April 1804.

C. Dritter Zug.

I. Grad.

Römer, Barbara, Schwester des Stifters. §. 1.
Verh. an N. Schnarrenberger.
In dem alten Stammbaum in Marbach heißt es hier: „Wer dieser Schnarrenberger gewesen, findet sich nirgends; inzwischen in dem Entscheid &c. 1549 Act. Nr. 2 wird vier Söhnen der dritten Schwester des Römer gedacht."
In der Urkunde vom 20. Okt. 1551 sind folgende Kinder genannt:
a) Hans Schnarrenberger,
b) Martin „
c) Bernh. Ballreich (Baldreich),
d) Joß Metz,
} als Brüder und Schwäger alle von Murr.

e) Jacob } Schnarrenberger, auch Gebrüder.
f) Erasmus }
g) Jörg Hägelin von Erdmannhausen.

Bloß von diesem Letzteren waren bisher Nachkommen im Genusse der Stiftung. S. §. 2.

Dagegen sind von der Familie Metz unter Angabe der Abstammung von dem Tochtermann Joß Metz schon im Jahr 1732 durch den Landschreiber Tobias Albrecht Metz in Stuttgart, dann im Jahr 1789 durch Decan Speidel in Marbach, und in neuester Zeit durch Stud. Günzler von Heutingsheim und Stud. Hesler von Schönthal Ansprüche an diese Stiftung gemacht, aber wegen ungenügenden Nachweises stets abgewiesen worden.

Diese leiteten ihre Abstammung auf folgende Weise ab:

Joß Metz in Murr, Tochtermann der Barb. Römer.

|

Caspar (Erhard) Metz, Bürger in Oehringen, ux. Catharine . . .

|

Hans Erhard Metz, geb. Oehringen 13. Sept. 1587 laut Auszugs aus dem dortigen Tauf-Register, magistrirte in Tübingen 1607, Pfr. in Steinkirchen 1609, † das. 1639. Daß dieser Pfr. Metz in Steinkirchen ein Sohn des Casp. Metz, Bürgers in Oehringen, war, steht auch in „Wibel, Hohenlohe'sche Kirchen- und Reformations-Geschichte".

Verh. mit Elisabethe (der Geschlechts-Name ist nicht angegeben), † als Wittwe zu Steinkirchen 22. Jan. 1658.

|

Johann Michael Metz zu Neckarschipf in Franken.

|

Georg Conrad Metz, Wiederhold'scher Sekr. in Kirchheim u. T., nachher Württemberg'scher Pfleger in Oetisheim, wurde nach dem Kirchheimer Ehebuch cop. das. 29. Sept. 1667 als Sohn des Michael Metz, Gerichts-Verwandten in Neckarschipf, mit Anne Marie, T. d. Joh. Ulrich Spring, geistl. Verwalters in Kirchh., und der Regine Kreuser, geb. 6. Febr. 1640.

Dessen Kinder:

a) Tobias Albrecht Metz, Exped.-Rath und Landschreiber in Stuttgart.
   Verh. Alpirsbach 16. Nov. 1706 mit Cath. Marg. Diez, Dessen Nachkommen
   S. Weinmann Stip. Instit. B. §. 26.
b) Phil. Conr., geb. Oetisheim ca. 1668, † 1700, Diac. in Heidenheim.
   Verh. mit Marie Marg. Bollinger.
   S. Bayer Stip. §. 98b.
c) Anne Regine.
   Verh. an Joh. Tobias Ruoff, Pfr. in Oetisheim.
   Deren Nachkommen S. Waibelich Stip. §. 121.
d) Georg Wilhelm, Lieutenant.
e) Agnes Marie.
   Verh. an Hermann Friedrich Haselmaier, Bürgermeister in Göppingen.
   Deren Nachkommen S. Waibelich Stip. §. 151.

f) Sofie Cath., † 27. Okt. 1737.
Verh. 1) Brackenheim 10. Juli 1703 mit Jac. Friedr. Störer, Kfm. das., S. d. Phil. Adam —, Kfms. das.
2) Lustnau 29. Aug. 1713 mit Friedrich Wilhelm Moriz Reisig, Kfm. in Tübingen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
3) mit Joh. Theod. v. Scheffer, Geh. Rath und Hof-Kanzler in Stuttgart, geb. 1. März 1687, † 6. Sept. 1745, S. d. Samuel Scheffer, Rathsherrn in Dinkelsbühl.
S. Heininger Stip. in Dinkelsbühl.

Für den Fall, daß von Nachkommen dieser Kinder des Gg. Conrad Metz die Ansprüche an diese Stiftung noch weiter verfolgt werden wollen, wird hier nur noch bemerkt, daß die in neuester Zeit von Stud. Hesler gemachten Ansprüche nach einem Erlasse der K. Kreis-Regierung in Ludwigsburg vom 23/29. Dez. 1850 und in Folge ergriffenen Recurses an das K. Ministerium des Innern v. 17. Okt. 1851 aus folgenden Gründen zurückgewiesen worden sind, weil nicht näher bewiesen sei

a) daß Erhard oder Caspar Metz von Oehringen ein Sohn des Jaus (Joß) Metz,
b) daß Pfarrer Joh. Erh. Metz zu Steinkirchen ein Sohn des Erhard oder Caspar Metz in Oehringen, und
c) daß Joh. Michael Metz zu Schipf ein Sohn des Pfrs. Joh. Erhard Metz in Steinkirchen gewesen sei.

Was den Punkt b betrifft, so scheint dieß nach der vornen erwähnten, in der öffentlichen Bibliothek in Stuttgart befindlichen Schrift von Wibel außer Zweifel zu sein, er nennt sich im Taufbuch 1609 selbst: „Ego M. Joh. Erhardus Metzius, Oeringensis", daß also nur noch über die Punkte a und c nähere Nachweise beizubringen wären.

In Beziehung auf den letzten Punkt wird hier noch bemerkt, daß nach einem Auszug aus den Kirchenbüchern in Steinenkirch folgende Kinder dort getauft worden sind:

1) 4. März 1611 Elisabethe.
Verh. 1635, es ist aber nicht angegeben mit wem.
2) 1. April 1612 Johann Christof.
3) 10. Nov. 1613 Anne Catharine.
4) 15. Jan. 1615 Erhard.
Verh. das. 1640 mit Agathe, Wittwe des Martin Keidel, Bäckers in Oehringen.
5) 26. Juli 1616 Wolff Oto.
6) 23. Jan. 1618 Agathe Christine.
7) 21. Sept. 1619 Georg Friederich.
Dieser cop. das. 1649 mit Ursula Waldburga, T. d. Adam Köhl, Färbers zu Herrenthierbach und Gerichts-Verw. in Bartenstein.
8) 21. Febr. 1621 Joh. Caspar.
Cop. das. 1647 mit Anne Marie, Wittwe des Hans Bißwanger, Metzgers und Gemeinde-Bürgermstrs. in Möckmühl.

9) 6. Febr. 1623 Joh. Georg.
Cop. das. 17. Nov. 1663 mit Anna, T. d. Martin Hofmann von Landsiedel.
10) 11. Sept. 1625 Margarethe.
11) 8. Nov. 1626 Anne Marie.
12) 3. Mai 1630 Anne Catharine.
13) 3. Juni 1636 Wolff Albert.
14) 17. Okt. 1637 Wolff Heinrich.

Unter diesen 14 Kindern des Pfarrers Metz kommt nun freilich ein Sohn, Joh. Michael, nicht vor. Es ist aber in dem Auszug aus den Kirchenbüchern ausdrücklich bemerkt, daß das Taufbuch vom Jahr 1610 unvollständig sei, und so könnte der Joh. Michael gerade in diesem Jahr oder anderwärts, vielleicht in der Heimath der Mutter geboren und getauft worden sein.

II. Grad.

§. 2. **Schnarrenberger, N.** (§. 1).
Verh. an Jörg **Hägelin** in Erdmannhausen 1551.

Kinder: a) Johann. §. 3.

Bei diesem Sohn Johann ist in dem alten Stammbaum in Marbach von 1738 Folgendes bemerkt:

„Dieser Hägelin steht zwar in einer der Administration von hienach (§. 11) genanntem Pfr. Märklin zu Ober-Eßlingen communicirten genealogischen Tabelle, die 1686 entworfen worden, kraft deren von gedachtem diesem Hägelin nachfolgende Descendenten derivirt werden. Allein findet sich

1) nirgends in actis, daß dieser Hägelin vorstehenden Jörg Hägelin zu Erdmannhausen Sohn gewesen;
2) ist Melchior Hägelin, Prälat in Königsbronn, der hienach vorkommen wird (§. 4), wie aus einer communicirten Tabell zu sehen, 1540 geboren, und dennoch wird seiner in dem zweiten Entscheid von 1561, da er schon 21 Jahre alt gewesen, und folglich auf der Universität gewesen sein muß, nicht gedacht*);
3) findet sich nirgends in actis, daß Jemand, der Namen Hägelin hat, das Stipendium genossen, ungeachtet Personen von diesem Namen, die studirt haben, in den Genealogicis vorkommen; hingegen haben
   1) andere Descendenten dieses Johann Hägelin das Stipendium genossen, z. E. 1687 Johann Friedrich **Märklin**, Diac. in Sulz (§. 16).

*) Dieß mag vielleicht daher kommen, daß der Großvater, Jörg Hägelin, damalen noch lebte und selbst handeln konnte. Wenn der Prälat und dessen Vater die erstgebornen Kinder wären, so kann der Großvater damals 1661 ca. 72 Jahre alt gewesen sein.

2) sind die Descendenten von ermeldtem Joh. Hägelin sowohl von den Administratoribus als denen andern Römer'schen Zügen vor legitime Descendenten erkannt, und wie gedacht admittirt worden, da man doch noch vor dem Marbacher Brand 1686 mehrere Acta gehabt und Nachricht, als jezo man nicht hat."

Von dem Jörg Hägelin in Erdmannhausen wollten auch die Nicolaus Merklin'schen Descendenten ihre Ansprüche ableiten, wurden aber durch das vornen erwähnte Normal-Rescript vom 9. März 1740 abgewiesen, ihnen jedoch das Petitorium ausdrücklich vorbehalten.

III. Grad.

Hägelin, Johann (§. 2, s. Bemerkung dort), Bürger in Thamm. §. 3.

Verh. mit Barb. Dinkler (Dinkel) von Thamm.

Kinder: a) Melchior. §. 4.

IV. Grad.

Hägelin, Melchior (§. 3, s. Bemerkg. §. 2), geb. Thamm 8. Okt. 1540, † 13. März 1631, Diac. in Backnang 1562, Pfr. in Weilheim bei Tübingen 1563, in Ober-Eßlingen 1567, Decan in Bietigheim 1574, Prälat in Königsbronn 1602. S. Fischlin I. 189. §. 4.
S. d. gedr. Leichenrede.

Verh. 1) . . . . 1563 mit Magdalene, T. d. Franz Irenikus, Pfrs. in Gemmingen, Stief-T. d. Johs. Butsmann, ersten evangel. Pfrs. in Obereßlingen, † 1569.

2) . . . . 1570 mit Margarethe, T. d. Johann Knäpplin, Bürgers in Eßlingen, † 5. April 1603.

3) . . . . 1604 mit Brigitte, Wittwe des Wilh. Mögling, Prälaten in Königsbronn.
S. Strylin Stip. §. 45.

Kinder: aus 1. Ehe hatte er einen Sohn, dessen Namen nicht angegeben ist, dessen aber in der Leichenrede nicht mehr erwähnt ist, mithin vor dem Vater gestorben sein muß; aus 2. Ehe hatte er 11 Kinder, von welchen aber zur Zeit des Todes nur noch ein Sohn und zwei Töchter lebten:
a) Melchior. §. 5.
b) Anne Barb. §. 6.
c) Magdalene. §. 7.
Aus 3. Ehe keine Kinder.

V. Grad.

§. 5. Hägelin, Melchior (§. 4), geb. Bietigheim, magistrirte 1631; er muß aber, da er aus 2. Ehe stammt, doch schon vor 1604 geboren sein; Diac. in Mundelsheim 1635, Pfr. das. 1636—55.

Verh. Mundelsheim 30. Juli 1639 mit Ursula Magd., T. d. Hans Christof Borg, Kirchenraths-Kanzlisten das.; sie war ohne Zweifel seine 2. Frau und heirathete nachher zu Mundelsheim 24. Mai 1657 den Hieronimus Spilbühler, Pfr. in Zuffenhausen.

Kinder: a) Joh. Melchior. §. 8.
b) Joh. Erhardt, Pfr. in Großasbach 1680—1707.
c) Marie Elis. §. 9.

§. 6. Hägelin, Anne Barb. (§. 4).

Verh. 1) . . . . 6. Nov. 1604 mit Mark. Märklin, Diac. in Großbottwar 1604, Decan in Balingen 1608—17.
S. Fikler Stip. §. 131.
2) mit Johann Göring, geb. Erzingen ca. 1588, Diac. in Gruibingen 1611, Pfr. in Endingen 1611, in Ostdorf 1619, in Wittershausen 1627, in Zuffenhausen 1635, in Hohengehren 1636—37.

Kinder: a) Esther, geb. Balingen 20. Febr. 1610.
b) Melchior. §. 10.
c) Sara, geb. das. 17. Jan. 1614.
d) Anne Marie, geb. das. 28. Mai 1616.

§. 7. Hägelin, Magdalene (§. 4).

Verh. mit Christian Schumacher, Schultheiß in Obereßlingen.

Kinder: a) Barbara.
Verh. an Georg Jehlin, Lederbereiter (Gerber) in Eßlingen.
Deren Sohn:
aa) Eberhard, Gerber das.

VI. Grad.

§. 8. Hägelin, Joh. Melchior (§. 5), Keller in Besigheim.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Agnes Magdalene.

§. 9. Hägelin, Marie Elis. (§. 5).

Verh. mit Johann Georg Knittel, Pfr. in Wald=

angelloch 1675, in Zaisenhausen 1679, in Höpfigheim 1690, in Riethenau 1694—1704, geb. Besigh. ca. 1649.

§. 10. Märklin, Melchior (§. 6), geb. Balingen 21. Febr. 1612, † 5. Febr. 1673, Pfr. in Nellingen 1637, in Plochingen 1648—73.

Verh. 1) mit Anne Marie, T. d. Friedr. Breunlin, Forstmstrs. in Schorndorf, nachher in Kirchheim, und der Marg., T. d. Wilh. Göbel, Forst-Verwalters in Adelberg, in Bertlingen.

2) .... 3. Jan. 1648 mit Cath., T. d. Tobias Wagner, Kanzlers in Tübingen.

S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 53.

Kinder: a) Friedrich Jacob. §. 11. Fikler Stip. §. 382.
b) Joh. Melchior. §. 12. Fikler Stip. §. 383.
c) Tobias. §. 13.

VII. Grad.

§. 11. Märklin, Friedrich Jacob (§. 10), geb. Nellingen 25. Mai 1637, † 1700, Pfr. in Neckargröningen 1659, in Ober-Eßlingen 1666.

Verh. 1) mit Anne Marie Eisenschmid.

2) mit Reg. Magd., T. d. Jacob Beurlin, Pfrs. in Dußlingen.

S. Beurlin Stip. §. 13.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Melchior. §. 14.
b) Georg Markus, Renovator, † ohne Kinder.
c) Anne Marie. §. 15.
d) Joh. Friedrich. §. 16.
e) Anne Barb. §. 17.
2. Ehe: f) Jeremias. §. 18.
g) Anne Cath. §. 19.
h) Marie Magd.
Verh. Eßlingen 12. Juli 1701 mit Jodocus Spindler, Zinsschreiber, Stadthauptm. das., dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 103.
l) Friedrich Jacob, † ohne Kinder.

§. 12. Märklin, Johann Melchior (§. 10), geb. Nellingen 1640, Diac. in Güglingen 1663, Pfr. in Meimsheim 1671, in Münchingen 1690.

Verh. 1) mit Anne Cath., T. d. Ludw. Paludanus, Bürgermstrs. in Großbottwar.

2) mit Sabine Barb., T. d. Jac. Beurlin, Pfrs. in Dußlingen. S. Beurlin Stip.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Melchior, } sollen ohne Nachk. † sein.
b) Anne Cath., }

§. 13. **Märklin**, Joh. Tobias (§. 10), geb. Plochingen 10. April 1652, † 1682, Diac. in Kirchheim 1679—82.
Verh. Tübingen 2. Juni 1679 mit Beate Susanne, T. d. Joh. Heinr. Jung, Durlach'schen Raths.

Kinder: a) Tobias. §. 20.
b) Joh. Heinrich, geb. Kirchheim 10. Febr. 1682.

VIII. Grad.

§. 14. **Märklin**, Joh. Melchior (§. 11), geb. 4. Okt. 1671, Bürgermeister in Balingen.
Verh. 1) mit Eufrosine Schwertler.
2) Balingen 14. Juli 1739 mit Johanne, Wittwe des Simon Elsäßer, Pfrs. in Eberdingen.
S. Barenb.=Grün.=Hiller Stip. C. §. 103.

Kinder 1. Ehe: a) Johann Andreas. §. 21.
b) Johann Melchior. §. 22.
c) Reg. Magd.
Verh. an Friedr. Binder, Kfm. in Balingen.
d) Marie Barb.
Verh. Balingen 2. Sept. 1732 mit Gottlieb Adam Holland, Präc. in Rosenfeld 1735, in Weinsberg 1738, Pfr. in Lichtenstern 1761—62, S. d. Joh. Adam —, Amtspflegers in Urach.
S. Fikler Stip. §. 125.
e) Friedrich Jacob, geb. 11. Aug. 1703.

§. 15. **Märklin**, Anne Marie (§. 11), geb. . . . .
Verh. mit Gg. Conr. Wagner, Pfr. in Hausen ob V. 1690, geb. Herrenberg ca. 1661, † 1727, 66 J. alt.
S. Plaz Herm. Stip. §. 12.

Kinder: a) Friedrich Jacob.
b) Regine Magd.
c) Elis.
Verh. an Joh. Ludwig Held, Kfm. in Balingen.
d) Tobias, geb. Hausen ca. 1705, Pfr. in Horkheim 1733 bis 1742, evang. Prediger in Pennsylvanien 1742.
e) Anne Barb.
Verh. Affalterbach 6. Jan. 1739 mit Phil. Gottfried Kast, Feldscherer.
f) Georg Conrad.

§. 16. **Märklin**, Joh. Friedrich (§. 11), geb. Neckargröningen 17. Sept. 1664, † 1707, Diac. in Sulz 1692—1707.
Verh. 1) Stuttg. 26. April 1692 mit Marie Cath., T. d. Joh. Christof Reuß, Rent=Kammer=Buchh. das., und der Anne Marie Bengel.
S. Fikler Stip. §. 608.

2) Kirchheim u. T. Septuag. 1694 mit Anne Marie, T. d. Anastasius Rümelin, Phys. das., früher in Urach, und der Anne Marie Glockengießer, Enkelin des Joh. Rümelin, Med. Dr. in Augsburg, und Urenkelin des David Rümelin, Kfms. in Ulm.

Kinder: a) Marie Barb., } ob diese aus 1. oder 2. Ehe
b) Marie Regine, } ist nicht zu ersehen, da ihr Geburtstag nicht angeg. ist.

Verh. mit Samuel Markus Kohler, Pfr. in Neunek 1714, geb. Güglingen 1684, † 1734, 50 J. alt.

Dessen Tochter:

aa) Friederike Elis.

Verh. Sulz 17. Mai 1745 mit Phil. Jac. Groll, Schuhknecht, S. d. Michael —, Schmids in Zaisenhausen.

2. Ehe: c) Friedrich Jacob. §. 23.
d) Joh. Friedrich. §. 24.
e) Anne Marie.

Märklin, Anne Barb. (§. 11). §. 17.

Verh. Obereßlingen 7. Mai 1699 mit Josef Christof Schlotterbek, Pfr. in Wangen bei Göpp. 1699, geb. Urach 14. Nov. 1671, † 1710.

S. Zeller Stip. §. 19.

Kinder: a) Phil. Jacob. §. 25.
b) Cath. Reg. §. 26.

Märklin, Jeremias (§. 11), geb. Obereßlingen 20. Jan. 1695, † 9. Jan. 1774, Apotheker, Bürgermeister und Landschafts-Assessor in Freudenstadt. §. 18.

Verh. Freudenstadt 17. April 1725 mit Jul. Doroth., geb. 27. Dez. 1700, † 1753, T. d. Joh. Gg. Frisäus, Apoth. das. S. Plaz Herm. Stip. §. 150.

Kinder: a) Cath. Elis., geb. 26. Febr. 1726, † 1768.

Verh. an Joh. Gottfried Faber, Pfr. in Gaisburg, deren Kinder alle jung gestorben; dessen 2. und 3. Frau S. Fikler Stip. §. 284.

b) Joh. Jeremias. §. 27.
c) Tobias Gottlieb. §. 28.
d) Georg Jacob. §. 29. } Zwillinge.
e) Wilh. Andreas. §. 30. }
f) Agnes Juliane. §. 31.
g) Reg. Magd. §. 32.

Märklin, Anne Cath. (§. 11), geb. 28. April 1689. §. 19.

Verh. Eßlingen 23. Mai 1711 mit Joh. Jac. Spindler, Pfr. in Deizisau, Diac. in Eßlingen, S. d. Jeremias —, Bürgermstrs. das.

Kinder: a) Anne Marg. §. 33.
b) Elise Regine, geb. Deizisau 5. März 1714.
Verh. 1) an Joh. Heinrich Ledermann, Apoth. in Waiblingen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Fikler Stip. §. 654.
2) mit Joh. Heinrich Weysser, Stabs-Keller in Heimsheim, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Plaz Herm. Stip. §. 76.
c) Joh. Jacob, geb. Deizisau 29. Sept. 1718.
d) Friederike Cath., geb. das. 22. Nov. 1720.
e) Sabine Magd., geb. das. 16. Aug. 1722.
Verh. Eßlingen 6. Juli 1762 mit Christ. Jac. Bührer, Amtmann in Dußlingen.
f) Joh. Gottlieb, geb. das. 29. Juli 1725.
g) Imanuel, geb. das. 20. Sept. 1727.
h) Wilh. Christian, geb. das. 14. Mai 1729.

§. 20. Märklin, Tobias (§. 13), geb. Kirchheim u. T. 29. April 1680, Diac. in Sulz 1710, Pfr. in Schönaich 1722, wieder Diac. in Sulz 1735—45.
Verh. Tübingen 10. Nov. 1711 mit Sofie Christine, T. d. Joh. Jacob Schmidlin, Phys. in Stuttgart.
S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 77.

Kinder: a) Tobias. §. 34.
b) Christiane Judithe. §. 35.
c) Catharine Regine.
Verh. Sulz 23. Mai 1758 mit Jacob Simon, Siedmeister bei der Saline das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

IX. Grad.

§. 21. Märklin, Joh. Andreas (§. 14), geb. Balingen 26. April 1700, Chir. in Balingen.
Verh. mit Eva Rosine Held.

Kinder: a) Eufrosine, geb. 31. Jan. 1730.
b) Joh. Andreas. §. 36.
c) Friedrich Jacob, geb. 28. Okt. 1736.
d) Gottl. Melchior, geb. 12. Juli 1738.
e) Joh. Jacob, geb. 2. Juli 1739.
f) Joh. Wolfgang, geb. 7. Febr. 1742.
g) Marie Rosine, geb. 10. April 1746.
h) Rosine Barb., geb. 25. Juli 1747.
i) Eva Cath., geb. 12. Jan. 1749.

§. 22. Märklin, Joh. Melch. (§. 14), geb. 5. Jan. 1694, Tuchscheerer in Balingen.
Verh. mit Marie Sabine Widner.

Kinder: a) Joh. Friedrich. §. 37.
b) Melchior, geb. 28. Sept. 1732.
c) Gottlieb Adam, geb. 8. Dez. 1734.
d) Joh. Elis., geb. 8. Aug. 1740.

Märklin, Friedr. Jacob (§. 16), geb. Sulz 7. Aug. 1697, † 29. Sept. 1753, Pfr. in Unterreichenbach 1732, in Altburg 1735. §. 23.

Verh. mit Christine Cath., T. d. Joh. Conr. Raith, Pfrs. in Affalterbach. S. Bocer Stip. §. 328.

Kinder: a) Joh. Friedrich. §. 38.
b) Friedr. August. §. 39.
c) Conrad Friedr. §. 40.

Märklin, Joh. Friedr. (§. 16), geb. Sulz 19. April 1699, Amts-Substitut in Mössingen, in Waldorf bei Tüb. §. 24.

Verh. Mössingen 30. April 1754 mit Agnes Cath., T. d. Joh. Eberhard Denzel, Pfrs. das.
S. Herbst Stip. §. 68.

Kinder: a) Charlotte Luise, geb. Mössingen 11. Dez. 1757.
Verh. das. 8. Nov. 1792 mit Jacob Heinrich Christ. Kapff, Notar das., geb. Weilheim u. T. 24. Juli 1764.
S. Kapff Stip. §. 53.
b) Joh. Georg Friedrich, geb. Waldorf 15. Mai 1759, † 1826, Pfr. in Thailfingen bei Balingen 1795.
Verh. 1) Mössingen 14. Juli 1795 mit Rosine Friederike, T. d. Christian Gottfried Holland, Pfrs. in Täbingen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 95.
2) Weil im Schönb. 17. Juli 1814 mit Sofie Doris, T. d. Jacob Friedrich Holland, Pfrs. das., geb. Denkendorf 19. Okt. 1783.
Kinder 1. Ehe:
aa) Gottlieb Friedrich, geb. Thailfingen 5. Nov. 1796.

Schlotterbek, Phil. Jacob (§. 17), geb. 17. Juli 1701, Med. Dr. und Physikus in Eßlingen. §. 25.

Verh. das. 6. Okt. 1733 mit Jul. Barb., T. d. Joh. Wolfgang Caspart, Ober-Umgelders das.

Kinder: a) Christine Barb., geb. Eßlingen 20. Aug. 1734.
b) Rosine Juliane, geb. das. 9. Okt. 1736.
Verh. an Friedrich Wilh. Günther, Physikus in Eßlingen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Filler Stip. §. 762.
c) Joh. Philippine, geb. das. 12. Mai 1740.
d) Christian Gottlieb, geb. das. 21. Mai 1749.

§. 26. Schlotterbek, Cath. Regine (§. 17).
Verh. . . . . 1735 mit Joh. Jac. Schill, Physikus in Freudenstadt. S. Färber=Stift. F. §. 9.
Kinder: a) Joh. Regine, † 1774.
Verh. Calw 15. Juni 1756 mit Joh. Jac. Gaspar, Pfr. in Treschklingen, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Färber-Stift. J. §. 15.

§. 27. Märklin, Joh. Jerem. (§. 18), † 23. April 1760, Apoth. in Freudenstadt.
Verh. Hedelfingen 30. Nov. 1758 mit Christ. Barb., Wittwe des Andreas Christian Pfingst, Apothekers, und T. d. Johann Christian Betulius, Buchbinders in Stuttgart, welche nachher den Joh. Gottfried Walz, Apoth. in Freudenstadt, heirathete.
Kinder: a) Jeremias Wilhelm . . . .

§. 28. Märklin, Tobias Gottlieb (§. 18), geb. 1730, Kfm. in Stuttgart.
Verh. Gemrigheim 4. Juni 1765 mit Joh. Rosine, T. d. Joh. Christian Harpprecht, Pfrs. das.
S. Bayer Stip. §. 150.
Kinder: a) Joh. Heinrich. §. 41.
b) Jul. Christ. Luise. §. 42.
c) Gottlieb Friedrich, geb. 7. Juli 1772.

§. 29. Märklin, Gg. Jacob (§. 18), geb. Freudenstadt 28. April 1731, † 1787, Kaufm. in Stuttg.
Verh. das. 23. Sept. 1760 mit Eleonore Barb., T. d. Christof Friedr. Sigel, Peruquiers das., geb. 11. Okt. 1736, † 1778.
Kinder: a) Eleonore Barb., geb. Stuttg. 18. Juli 1761.
b) Dorothee Jacobine. §. 43.
c) Jacob Friedrich. §. 44.
d) Augustine Friederike, geb. das. 9. Aug. 1772, † 1848.
Verh. das. 24. Mai 1800 mit Carl Christof Brunarius, Knopfmacher das.
e) Joh. Gottlieb, geb. das. 28. Sept. 1774, † 1850, Apoth. in Pforzheim.
f) Carl August, geb. das. 14. Okt. 1776, Kfm. in Stuttg.
Verh. 3. Juli 1810 mit Joh. Elis., T. d. Rothgerber Balde in Eberbach bei Heidelberg.

§. 30. Märklin, Wilh. Andreas (§. 18), geb. 28. April 1731, † 1801, Apotheker in Freudenstadt.
Verh. Zaisersweiher 26. Mai 1767 mit Rosine Reg. Christine, T. d. Gottlieb Christof Schüz, Stabspflegers in Westheim, geb. das. 11. Nov. 1749, † 1804, Enkelin

des Heinrich Christof Schüz, geistl. Verwalters in Neuffen, und der Susanne Rosine, T. d. David Mayer, Registrators in Hall. S. Bayer Stip. §. 42.

Kinder: a) Max Joh. Christ. Friedrich. §. 45.
b) Jeremias Wilhelm, geb. Freudenstadt 5. April 1770, † 16. Okt. 1820, Pfr. in Altenstaigdorf 1807, in Winterlingen 1811, in Thieringen 1815.
Verh. mit Joh. Wilh. Deker, Wittwe des Sailers Gruoner in Ludwigsburg.
c) Carl Christof, geb. 28. Jan. 1775, † 1816, Apotheker.
d) Heinrike Wilh. Luise. §. 46.
e) Caroline Christiane Friederike. §. 47.

Märklin, Agnes Juliane (§. 18), geb. 1732, † 1805. §. 31.

Verh. Unteröwisheim 11. Aug. 1767 mit Joh. Andr. Harpprecht, Pfr. das. S. Broll Stip. I. Heft. 2. Aufl. B. §. 69.

Kinder: a) Rosine Reg. Juliane. §. 48.
b) Johann Andreas ....

Märklin, Reg. Magdalene (§. 18), geb. Freudenstadt 13. Febr. 1735. §. 32.

Verh. 1) Gaisburg 19. Febr. 1765 mit Christ. Wilh. Lepretre, Württemb. Pfleger in Langenau, dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören.
2) mit David Imanuel Dillenius, Kriegs-Cassen-Buchhalter, Rent-Kammer-Rath in Stuttgart, Hof-Kammerrath in Mannheim (die Kinder seiner 1. Frau, geb. Gegel, gehören nicht hieher).

Kinder 1. Ehe: a) Christian Wilhelm Lepretre. §. 49.
b) Christiane Henriette Dillenius. §. 50.
2. Ehe: c) Carl Ludwig Imanuel Graf v. Dillen, geb. Stuttgart 28. März 1777, † Däzingen 1841, General-Lieut. in Stuttg.
Verh. mit Luise Charl. Schott v. Schottenstein.
Dessen Sohn:
aa) Friedrich Wilh. Carl ....

Spindler, Anne Margarethe (§. 19), geb. Deizisau 26. Aug. 1712. §. 33.

Verh. Eßl. 11. Febr. 1738 mit Paul Josef Hienlin, Weinschreiber, Bauamtsschreiber in Eßlingen, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Bocer Stip. §. 146.

Kinder: a) Eufrosine Cath., geb. Eßlingen 2. Sept. 1742.
b) Amandus Erh., geb. das. 29. Juli 1747.
c) Josef Adam, geb. das. 15. Nov. 1748.
d) Marie Dorothee, geb. das. 16. Okt. 1750.
e) Joh. Friederike, geb. das. 12. Mai 1752.

§. 34. Märklin, Tobias (§. 20), geb. Sulz 5. Juni 1718, Amtsschreiber in Hirsau.
Verh. Tübingen 31. Mai 1757 mit Sus. Dorothee, T. d. Joh. Georg Kiereker, Sattlers das.
Kinder: a) Friedr. Carl Wilh. Aug., geb. Hirsau 30. Sept. 1765.

§. 35. Märklin, Christiane Judithe (§. 20).
Verh. Sulz 12. Nov. 1743 mit Joh. Joachim Lenz, Zeugmacher, S. d. Mathäus —, Zeugmachers das.
Kinder: a) Joh. Tobias, Substitut.

X. Grad.

§. 36. Märklin, Joh. Andreas (§. 21), geb. Balingen 4. Nov. 1734, Chirurg und Stadtrechner in Balingen.
Verh. das. 15. Okt. 1767 mit Rosine Barb., T. d. Tobias Ludwig Hartenstein, Spitalpflegers das., und der Anne Barb. Bauer, geb. 28. Sept. 1742.
Kinder: a) Anne Barb., geb. Balingen 9. Juli 1768.
Verh. an Provisor Widmann das.
b) Tobias Ludwig, geb. das. 19. Aug. 1769, † 23. April 1814, Chir. zu Homburg v. d. Höhe.
Verh. mit Elis. Busin.
Dessen Kinder:
aa) Friederike.
bb) Wilhelmine.
cc) Friedrich Ludwig, geb. Homburg 17. Juni 1811 Med. Stud.
dd) Elisabethe.
c) Gottlieb Friedrich, geb. das. 1. Okt. 1771, Apoth. das.
Verh. mit Marie Barb. Roller.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. das. 23. Jan. 1818.
bb) Friederike.
cc) Max Wilhelm, geb. 4. Juni 1821.
dd) Joh. Georg.
d) Reg. Friederike, geb. das. 14. Febr. 1773.
e) Andreas, geb. das. 22. Okt. 1775, Kfm.
f) Wilhelm, geb. das. 11. Juli 1779, Chirurg.
g) Rosine Cath., geb. das. 10. Juni 1782.
Verh. an Ludwig Herwegh, Mund-Koch in Stuttg.
Deren Kinder:
aa) Georg Rudolf Theodor, geb. 31. Mai 1817.
bb) Friederike.
h) Friedrich, geb. das. 26. Aug. 1785.

Märklin, Joh. Friedrich (§. 22), geb. Balingen 16. Sept. 1721, Apotheker in Wiesloch. §. 37.
Verh. mit Eva Marg. Ketterlin.

Kinder: a) Georg Julius, geb. Wiesloch 2. Febr. 1757.
b) Georg Friedrich, geb. das. 9. Febr. 1761, Apoth. das.
Verh. mit Charlotte Cath., T. d. Pfrs. Gerner in Mauer.
Dessen Kinder:
aa) Christiane, geb. Wiesloch 26. Jan. 1797.
Verh. mit Phil. Carl Braun, Kfm. das.
Deren Sohn:
Georg Johann Carl, geb. das. 21. Juli 1820, Theol. Stud.
c) Susanne Elis., geb. das. 10. Sept. 1768.
Verh. mit Gg. Eberhard Hebbäus, Pfr. in Subach, in Biebelheim, in Meddersheim in der Rheinpfalz.
Deren Kinder:
aa) Georg Friedrich, geb. Wiesloch 31. Juli 1792, Pfr. in Hochheim.
Verh. mit Anne Magd. Kreuzer.
Dessen Sohn:
Christian Philipp, geb. das. 19. Febr. 1829.
bb) Jacob Friedrich, geb. Blödesheim 2. Brumaire im Jahr VIII der französischen Republik, Pfr. in Fischbach, nachher Superintendent und Kirchenrath in Birkenfeld, in dem Oldenburg'schen Fürstenthum Birkenfeld.
Verh. mit Julie Haakh.
Dessen Söhne:
aaa) Theophil, geb. Fischbach 31. Okt. 1827.
bbb) Friedrich, geb. das. 4. März 1831.
cc) Georg Conrad, geb. Subach 19. Jan. 1796, † 30. Juli 1835, Pfr. in Zotzenheim in Rheinhessen.
Verh. mit Christine Hofmann von Wachernheim.
Dessen Sohn:
Phil. Jacob, geb. das. 22. Jan. 1829.
dd) Christine.

Märklin, Joh. Friedrich (§. 23), geb. Unterreichenbach 6. Febr. 1734, † 1804, Diac. in Waiblingen 1762, in Tübingen 1767, Amts-Decan das. 1784, Prof. Theol. und Stadt-Decan das. 1786, Probst in Denkendorf 1797. §. 38.
Verh. Tübingen 26. Jan. 1764 mit Dorothee Gottl., T. d. Christian Heinrich Hiller, Prof. Jur. das., geb. das. 8. April 1748, † 1802. S. Hiller Stip. A. §. 3.

Kinder: a) Johanne Christiane, geb. Tüb. 19. Sept. 1769.
Verh. an Carl Gottlieb Neundorf, Consulent in Eßlingen. S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 24.
b) Elis. Dorothee, geb. Tübingen 4. Jan. 1771.
Verh. an Georg Phil. Faulhaber, Ober-Justizrath in Eßlingen.

c) Dorothee Gottliebin, geb. Tübingen 31. Aug. 1773.
Verh. Denkendorf 3. Febr. 1793 mit Christ. Gottfried Barbili, Prof. Gymnas. in Stuttg., geb. Blaubeuren 17. Mai 1761, † 1808. S. Fikler Stip. §. 680.
Deren Kinder:
aa) Charlotte Dorothee Christine, geb. Denkendorf 25. März 1795.
Verh. mit Carl Alexander Friedrich Aug. Pfaff, Conrector in Eßlingen, geb. Stuttgart 22. Febr. 1795. S. Bocer Stip. §. 533.
bb) Dorothee Elis. Carol., geb. Stuttg. 25. Nov. 1797.
Verh. 22. Aug. 1826 mit Carl Friedrich Burk, Pfr. in Frauenzimmern, in Warmbronn, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Bocer Stip. §. 561.
Deren Sohn:
Carl Christian Gottlieb, geb. 19. Mai 1827.
cc) Wilh. Friedrich Eugen, geb. Stuttg. 22. Mai 1799.
dd) Christiane Friederike Wilhelmine, geb. Stuttgart 19. April 1805.
Verh. Eßlingen 23. Juni 1829 mit Friedrich Gustav Faber, Jur. Dr. in Eßlingen.
ee) Elis. Mathilde Gottliebin, geb. Stuttg. 19. April 1805, Zwillingsschwester.
Verh. mit Gottfried Alex. Beck, Kfm. in Eßl.
ff) Carl Wilh. Adolf, geb. Stuttgart 14. Sept. 1807, Regiments-Arzt.

§. 39. Märklin, Friedrich August (§. 23), geb. 1739, † 1800, Kammerrath in Stuttg.

Verh. das. 26. Juli 1768 mit Friederike Christ. Rosine, T. d. Joh. David Rapp, Amtm. in Stetten.
S. Plaz Herm. Stip. §. 49.

Kinder: a) Joh. Friederike.
b) Jacob Friedrich, geb. Stuttg. 12. Febr. 1771, Prof. in Bebenhausen 1802, in Maulbr. 1807, Decan in Neuenstadt 1814, Prälat in Heilbronn 1821.
Verh. Tübingen 6. Juli 1802 mit Friederike, T. d. Christian Gottfried Hoffmann, Prof. Jur. das.
S. Fikler Stip. §. 632.
Dessen Kinder:
aa) Friederike, geb. Bebenhausen 7. Aug. 1803.
Verh. 13. Jan. 1824 mit Ludwig Ferd. Heyd, Diac. in Neuenstadt, Stadtpfr. in Bietigheim, in Heilbronn, Decan das., Pfr. in Untertürkheim, geb. Calw 15. Juni 1798.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 141.
Deren Kinder:
aaa) Ernst, geb. Neuenstadt 14. Sept. 1827.
bbb) Ludwig Friedrich, geb. das. 30. Okt. 1829.

bb) Christian, geb. Maulbronn 23. Juni 1807, Diac. in Calw, Prof. in Heilbronn.
Verh. Stuttg. 17. Febr. 1835 mit Pauline Friederike, T. d. Christ. Gottfr. Hoffmann, Staats-Cassen-Buchhalters das.
S. Fikler Stip. §. 463.

c) Juliane Luise, geb. 1774, † 1823.
Verh. Stuttg. 28. Aug. 1794 mit Joh. Friedr. Gottlob Haug, Prof. Gymnas. das., geb. Ludwigsburg 5. Okt. 1769.
Deren Kinder:
aa) Carl Christof Friedrich, geb. Stuttgart 27. Juni 1795, Prof. der Geschichte in Tübingen.
Verh. 1) mit Charl. Reuß, † 1828 ohne Kdr.
2) Stuttg. 2. Febr. 1833 mit Theophanie Conradi.
S. Feuerlein Stip. A. §. 7 f.
bb) August Ludwig, geb. das. 24. Sept. 1799, Kfm. in Amsterdam.
cc) Luise Mathilde, geb. Stuttg. 24. Juni 1801.
dd) Gustav Ferdinand, geb. das. 17. Sept. 1807, Diac. in Sindelfingen, Decan in Leonberg.
Verh. mit Charlotte, T. d. Ludwig Friedr. Wilh. Faber, O.-Amtmanns in Böblingen.
S. Fikler Stip. §. 451.
ee) Gustav Adolf, geb. das. 8. Jan. 1815, Mechanikus.
ff) Joh. Christ. Friederike, geb. das. 3. Mai 1817.

d) Joh. David, geb. Stuttg. 12. Juni 1781, † 1820, Rent-Amts-Assessor in Bartenstein.
Verh. mit Marie Susanne Flatt von da.
Dessen Kinder:
aa) Jacob Friedrich, geb. Bartenstein 26. März 1818.

e) Friedrich Aug., geb. 1784, Kfm. in Crefeld.
Verh. mit Catharine Rosa Montandon.
Dessen Kinder:
aa) Friedrich, geb. Crefeld 12. Okt. 1819.

Märklin, Conrad Friedrich (§. 23), geb. Altburg 21. Febr. 1736, Exped.-Rath und Stabs-Keller in Hohentwiel. §. 40.

Verh. Tübingen 27. Jan. 1767 mit Susanne Magd., T. d. Alexander Weiß, Stabs-Kellers in Hohentwiel.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 145 b.

Kinder: a) Ernst Friedrich, geb. Hohentwiel 18. Sept. 1771, Adv., Obervogt in Bernek, Amtmann in Marchthal, O.-Amtm. in Riedlingen, Criminalrath in Calw, O.-Amtsrichter in Urach.
Verh. Feldrennach 7. Sept. 1801 mit Christiane Friederike, T. d. Christof Gottlieb Weißmann, Pfrs. das.
S. Broll Stip. I. H. 2. Aufl. D. b. §. 59.
S. Bocer Stip. §. 462.

Dessen Kinder:
aa) Joh. Carl Adolf, geb. Bernek 28. März 1803.
bb) Gustav Friedr., geb. Obermarchthal 20. Mai 1810.
cc) Emil Eduard, geb. Calw 16. Nov. 1811.

§. 41. **Märklin**, Joh. Heinrich (§. 28), geb. Stuttg. 16. März 1766, † 1845, Pfr. in Höpfigheim 1801, in Aldingen am Neckar 1807, in Kuchen 1826.

Verh. Mühlhausen a. N. 4. Aug. 1801 mit Eberhardine Friederike, T. d. Joh. David **Burkhardt**, Pfrs. das.
S. Strylin Stip. §. 242.

Kinder: a) Ferd. Leopold Heinr., geb. Höpfigheim 13. Juni 1806.
b) Theodor Benj. Albert, geb. das. 15. April 1807.
c) Luise Friederike Amalie.
Verh. mit Friedrich Reinhardt v. **Bühler**, Revierförster in Hildrizhausen, in Alpirsbach, S. d. Carl Friedr. v. Bühler, Raths und Amtms. in Schwaigern.
S. Strylin Stip. §. 221.
Deren Sohn:
aa) Friedrich Carl Albert, geb. Hildrizh. 2. Sept. 1834.

§. 42. **Märklin**, Juliane Christiane Luise (§. 28), geb. Stuttgart 21. Aug. 1768.

Verh. 1) das. 18. Okt. 1787 mit Wilhelm Friedrich **Donner**, Kfm. das.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 44.
2) Geisingen 18. Mai 1794 mit Christian Ferd. **Brecht**, Stabs-Amtm. das., nachher Stadtschreiber in Wiesensteig, in Leutkirch.
S. Kapff Stip. §. 87.

Kinder 1. Ehe: a) Christ. Heinr. Gottl. Donner, geb. 20. Juli 1788.
b) Wilh. Ludwig Friedrich, geb. 31. Juli 1789.
2. Ehe: c) Julius Carl Constantin Brecht, geb. Geisingen 2. Juli 1801, Apoth.

§. 43. **Märklin**, Jacobine Dorothee (§. 29), geb. Stuttgart 11. Jan. 1763, † 1841.

Verh. das. 15. Juli 1787 mit Joh. Friedrich **Scholl**, Kfm. das.
S. Scholl Stip. §. 41.

Kinder: a) Christiane Luise Friederike, geb. das. 28. Juni 1788.
Verh. das. 2. Aug. 1818 mit Christ. Theodor **Cronberger**, ständischem Kanzlisten, Sekr. in Stuttg., geb. 30. Juni 1787, † 1844, S. d. Christian Theodor —, Schulmeisters in Poppenweiler.
Deren Sohn:
aa) Carl Heinrich, geb. Stuttg. 4. Juni 1826.
b) Friederike Heinrike, geb. das. 21. Juni 1790.
Verh. Stuttgart 12. April 1812 mit Ernst Gottfried **Wahnschaff**, Knopfmacher in Heilbronn.

c) Joh. Friedrich, geb. das. 18. März 1792, Kaufmann in Stuttgart.
Verh. das. 21. Febr. 1843 mit Emilie Ziegler, Kasernen-Verwalters Tochter.
d) Friedrich Wilh., geb. das. 2. Nov. 1794, Kfm. in Berg.
Verh. mit Philippine Cath. Krauth, Holzhändlers Tochter von Höfen, geb. 12. Aug. 1811, † 1841.
e) Ferd. Friedrich, geb. das. 22. Juni 1798.

§. 44. Märklin, Jacob Friedrich (§. 29), geb. Stuttg. 29. Aug. 1770, † 1850, Kfm. in Stuttgart.

Verh. 1) das. 24. Jan. 1804 mit Eberhardine Marie Heinrike, T. d. Joh. Wilh. Breyer, Pfrs. in Münster.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 79.
2) Ludwigsburg 30. Juli 1809 mit Wilhelmine Heinerike, T. d. Joh. Jacob Weigle, Kaufmanns das.

Kinder 1. Ehe: a) Johanne Eberhardine Luise, geb. Stuttgart 20. Nov. 1804.
2. Ehe: b) Jacob Friedrich, geb. das. 11. Juli 1810, Kfm. in Stuttgart.
Verh. 4. Nov. 1836 mit Anne Marie Jacobine Krauth, Schiffers Tochter von Höfen.

§. 45. Märklin, Max Joh. Christian Friedrich (§. 30), geb. Freudenstadt 3. Nov. 1768, † 8. Febr. 1832, Apotheker in Tübingen.

Verh. das. 4. Mai 1798 mit Friederike Christ., T. d. Jacob Heinrich Schwab, Apothekers das.
S. Thill Stip. §. 10.

Kinder: a) Heinrich Adolf, geb. Tübingen 4. Mai 1800, Finanzrath in Stuttgart.
Verh. Weil im Dorf 7. Okt. 1832 mit Elisabethe, T. d. Friedr. Jacob Notter, Hauptmanns.
S. Thill Stip. §. 11.
Dessen Kinder:
aa) Gustav Adolf, geb. Stuttg. 26. Aug. 1833.
bb) Marie Anne, geb. das. 1. Juni 1835.
cc) Sofie Gertraut, geb. das. 16. Juni 1836.
dd) Agnes Elis., geb. das. 20. Aug. 1840.
b) Sofie Luise, geb. Tüb. 30. Dez. 1801, † 1842.
Verh. Tübingen 7. Mai 1827 mit Sixt Jacob Friedr. Kapff, Ober-Justiz-Sekretär das., geb. Göppingen 12. Mai 1797, S. d. Sixt Jacob —, Prälaten.
S. Kapff Stip. §. 66.
Deren Kinder:
aa) Sofie Luise Friederike, geb. Tüb. 26. Okt. 1828.
bb) Julie, geb. das. 30. März 1834.

cc) Ottilie, geb. das. 7. Juli 1838.
dd) Sixt Ernst, geb. das. 28. April 1842.
Die Kinder seiner 2. Frau gehören nicht hieher.
c) Gustav, geb. Tübingen 6. März 1803, Med. Dr. und Apoth. in Tübingen.
d) Sofie Mathilde, geb. das. 23. März 1805.
Verh. mit Joh. Tobias Beck, Prof. Theol. in Tüb., dessen 1. Frau s. hienach §. 46.
e) Sofie Heinrike, geb. das. 20. Dez. 1809.
Verh. Böblingen 10. Mai 1831 mit Amandus Wilh. Günzler, Ober-Justiz-Registrator in Tübingen, Ober-Amtsrichter in Sulz. S. Bocer Stip. §. 346.
Deren Kinder:
aa) Amandus Heinrich Adolf, geb. Tüb. 24. Mai 1832.
bb) Amandus Otto Wilh., geb. das. 16. Nov. 1834.
f) Henriette Emilie, geb. Tübingen 3. Nov. 1815.

§. 46. Märklin, Heinrike Wilh. Luise (§. 30), geb. Freudenstadt 15. März 1776.
Verh. 4. Aug. 1805 mit Carl Ludw. Fischer, Amtsschreiber in Rottweil, S. d. Joh. Georg —, Pflegers in Oetisheim.

Kinder: a) Luise.
Verh. 1827 mit Joh. Tobias Beck, Pfr. in Waldthann, Stadtpfarrer in Mergentheim, Prof. Theol. in Basel, in Tübingen, geb. Balingen 22. Febr. 1804.
S. auch §. 45.
b) Sofie Caroline Aug., geb. Rottweil 29. Jan. 1810.
Verh. Stuttgart 12. Mai 1835 mit Friedr. Wilhelm Keßler, Werkmstr., dessen Kinder 1. und 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

§. 47. Märklin, Carol. Christ. Friederike (§. 30), geb. Freudenstadt 23. Jan. 1780.
Verh. mit Johann Imanuel Hopff, Revisor in Spaichingen, in Balingen, geb. Balingen 6. Jan. 1775.

Kinder: a) Wilhelm Friedrich Gustav, geb. Spaichingen 4. Jan. 1808, Stadtpfr. in Grözingen.
Verh. 1) Gaisburg 28. Aug. 1843 mit Amalie Hermine Ottilie, T. d. Christ. David Faber, Kfms. in Berg, geb. das. 31. Dez. 1816.
S. Thill Stip. §. 9.
2) Grözingen 5. Okt. 1847 mit Auguste Fried., T. d. Johann Nadel, O.-Amts-Wundarzts zu Nürtingen.
b) Pauline, geb. Balingen 31. Aug. 1809.
c) Julie Elis. Henriette, geb. das. 2. April 1811.
Verh. an Jacob Leyppold in Plieningen.
d) Carl Eduard, geb. das. 24. Aug. 1814.
f) Mathilde Ottilie Dorothee, geb. das. 29. Juni 1818.
Verh. an ihren Schwager Leyppold in Plieningen.

f) Luise Caroline Wilh., geb. das. 8. Dez. 1823.
Verh. Grözingen 22. Nov. 1846 mit Joh. Carl Iman. Hopff, Buchhalter in Stuttg., geb. Zavelstein 9. Jan. 1811, S. d. Hermann Ferd. —, Pfrs. das.

§. 48. Harpprecht, Rosine Reg. Jul. (§. 31), geb. Unteröwisb. 15. Juli 1769.
Verh. Stuttg. 18. Febr. 1794 mit Theod. Plieninger, Med. Dr., Hofmedicus, Med.=Rath in Stuttgart, S. d. Joh. Martin —, Schulmstrs. in Kaltenwesten; von seiner 1. Frau keine Kdr. S. Broll Stip. Inst. B. §. 69.

Kinder: a) Wilh. Theodor Heinrich, geb. Stuttg. 17. Nov. 1795, Professor.
b) Juliane Friederike, geb. das. 10. Mai 1796.
Verh. das. 27. Juni 1820 mit Wilh. Ludw. Gmelin, Reg.-Assessor in Ludwigsburg, Reg.-Rath, O.-Amtmann in Calw.
Deren Kinder:
aa) Christian Theodor Wilhelm, geb. Ludwigsburg 7. Juli 1821.
c) Carl Gustav Theodor, geb. Stuttgart 30. Okt. 1800, Med. Dr., Med.-Rath in Stuttg.
Verh. Ludwigsburg 17. Juli 1827 mit Mathilde, T. d. Theodor Gottfr. Thomas, Legationsraths.
S. Hallwachs Stip. §. 11.
d) Ernst Friedrich Theodor, geb. Stuttgart 15. Juli 1806, Ober-Justizrath.

§. 49. Lepretre, Christian Wilhelm (§. 32), geb. Langenau 29. Juli 1767, Post=Sekr. in Stuttg., Post=Verwalter in Göppingen.
Verh. 1) .... 5. Febr. 1798 mit Marie Rosine, T. d. ... Osterdinger, Post=Verwalters in Göppingen, † 27. Febr. 1804.
2) .... 9. Sept. 1804 mit Marie Elis. Fik aus Bayersdorf in Franken.

Kinder 1. Ehe: a) Emil Ludwig Wilhelm, geb. Stuttg. 12. Nov. 1798, Kanzleirath in Ulm.
Verh. mit Jul. Reg. Luise Becker.
Dessen Sohn:
aa) Emil Gottlieb Paul Ferdinand, geb. Ulm 4. Sept. 1825.
b) Marie Elise, geb. Stuttg. 7. Juli 1800.
Verh. mit Ferd. Friedrich Oechsle, Collaborator in Göppingen, Präc. in Oehringen, Archivrath in Stuttgart.
Deren Sohn:
aa) Wilh. Ferdinand Emil, geb. Göppingen 12. Juni 1822.
c) Wilh. Pauline, geb. Göpp. 29. März 1802.

§. 50. Dillenius, Christiane Henriette (§. 32), geb. Stuttgart 16. Okt. 1773.

Verh. mit Friedr. Heinrich Erdmann Max. Baron von Oettinger, Churpfälz'scher Ober-Lieutenant, nachher Württemb. Oberst-Lieut. S. Crusius Stip. §. 16.

Kinder: a) Imanuel Ludwig Carl, geb. 1792, Ober-Lieutenant.
b) Friederike Wilh. Henriette, geb. Stuttg. 14. März 1794.
Verh. an August Anton Freiherrn v. Brunnow.
Deren Sohn:
aa) Carl August.

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Römer'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen; diejenigen, bei welchen keine Abtheilung steht, bezeichnen die Abtheilung A.)

Bemerkungen, Berichtigungen und Zusätze zum 4. Hefte.

Seite 5. Andreas Lempp, der 1504 magistrirte und daher ca. 1484 geboren sein mag, war von Steinheim bei Marbach gebürtig und im Jahr 1508 Prof. in Tübingen.

Von Steinheim war ebenso Jacob Lempp gebürtig, der schon 1486 magistrirte und als Dr. und Prof. der Theologie in Tübingen 2. April 1532 starb.

In Steinheim waren auch:

Andreas Lempp von 1554—75 als Ortsvorsteher.

Christof Lempp in gleicher Eigenschaft.

Jacob Lempp von 1625—37 als Kloster-Hofmeister.

Diese fünf gehören wohl sämmtlich zu einer und derselben Verwandtschaft.

Ringingen, wo Lempp war, ist eine katholische Gemeinde. Er war also katholischer Pfarrer. Was mag es wohl mit seiner Tochter für eine Bewandtniß haben?

S. 6. Wilhelm Minderer magistrirte 1570 und war um's Jahr 1577 Geistlicher in der Superint. Germersheim in der untern Pfalz.

S. 7. Wilhelm Minderer von Oberhochstetten magistrirte 1600 und war aller Wahrscheinlichkeit nach ein Sohn des Obigen, der also vermuthlich Pfr. in Oberhochstetten, das bei Germersheim ist, war.

Ein M. Johann Christof Minderer, der gar wohl ein Sohn von dem zweiten Wilhelm Minderer sein könnte, war von 1649—60 Pfr. in Großgartach.

S. 10. §. 4. 6. Ein Johs. Nördlinger von Besigheim magistrirte 1549.

Ebenfalls ein Johs. Nördlinger von Besigheim wurde 1591 J. U. Dr.

Ein Melchior Nördlinger von Besigheim studirte um's Jahr 1589 Jura in Tübingen. §. 17.

S. 10. §. 2, cf. §. 4. Ein Johannes Nördlinger von Bietigheim magistrirte 1563. Dieser ist ohne Zweifel derselbe, der von 1590 bis 1602 Stadtgerichts-Aktuar in Stuttgart war. Wenigstens war der Stadtgerichts-Aktuar auch Magister.

S. 11. §. 6. Ein Johannes Nördlinger von Marbach magistrirte 1579. Könnte der Bürgermeister von Bietigheim sein.

S. 12. §. 12. Joh. Jac. Nördlinger von Stuttgart magistrirte 1597.

S. 13. §. 18. Johann Jacob Nördlinger von Bietigheim, ohne Zweifel dieser, magistrirte 1614.

S. 15. §. 22a. Joh. Jacob Nördlinger, Bürgermstr. in Bietigheim, cop. 27. Okt. 1640, † 13. Febr. 1668.

S. 16. §. 25. Conrad, geb. 24. Okt. 1641, † 28. Jan. 1685.

S. 17. §. 28. Johann Michael Spölin, geb. 26. April 1652, † 13. Aug. 1693. Er war nach Frankenbach auch Pfr. in Flein.

S. 16. §. 27. Julius Jacob Nördlinger war nicht Diac. in Ebingen, sondern nur Pfr. in Schnaith 1694—1737, † 30. Juni 1737.

S. 9 Lin. 1 v. u. l. Hezel st. Hegel.
„ 10 „ 11 v. o. l. §. 9 st. §. 8.
„ 15 „ 9 v. o. † 13. Febr. 1668.
„ 15 „ 10 v. o. Verh. 27. Okt. 1640.
„ 16 „ 11 v. o. S. Färber-St. U. Bonaker St. C. §. 55.
„ 16 „ 2 v. u. st. 1702 l. 1694—1737.
„ 17 „ 6 v. o st. Aug. l. April.
„ 17 „ 8 v. o. und Flein.
„ 18 „ 1 v. u. st. 173 l. 171.
„ 18 „ 6 v. u. l. Bon. St. §. 48.
§ 19 „ 4 v. u. l. N. 9. §. 3.
„ 19 „ 9 v. u. noch d) Christine Marg. Verh. mit Jm. Gottl. Groß. S. Brodb. Stikel Stip. *B*. §. 53.
„ 20 „ 15 v. o. l. Braun Stip. §. 467.
„ 20 „ 26 v. o. st. 26 l. 36.
„ 21 „ 19 v. o. s. Bocer Stip. §. 575. Weinm. Stip. *B*. §. 75 b.
„ 21 „ 12 v. u. s. Gomer Hirschmann Stip. §. 29.
„ 22 „ 6 s. Stip. C §. 39.
„ 26 Keller 51. Zeller 51. Somater 2.
„ 45 Lin. 2 v. u. s. Bocer Stip. §. 16.
„ 45 „ 19 v. u. s. Bocer Stip. §. 15.
„ 45 „ 23 v. u. s. Bocer Stip. §. 336.
„ 46 „ 10 v. o. s. Reinhardt Stip. §. 8. 31.
„ 46 „ 13 v. o. s. J. C. Pommer.
„ 46 „ 17 v. o. s. Bocer Stip. §. 122. Böhm Stip. §. 8.
„ 50 „ 4 v. o. s. Bocer Stip. §. 38.
„ 55 „ 4 v. o. s. §. 82.
„ 55 „ 17—20 s. Braun Stip. 6. 13. 14.
„ 56 setze zu §. 63—66 Bocer Stip. §. 505—507.
„ 56 Lin. 7 v. u. s. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 65.
„ 59 „ 6 v. o. st. 333 l. 524.
„ 59 „ 18 s. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 81.
„ 59 „ 6 v. u. s. §. 472.
„ 60 „ 3 v. o. s. Braun Stip. §. 524.
„ 64 „ 20 v. u. st. Stallmeister l. Stättmeister.
„ 64 „ 8 v. u. st. Berner l. Werner J. U. L.
„ 64 „ 5 v. u. Verh. an N. Brauch.
„ 66 „ 7 v. o. s. §. 17.
„ 67 „ 1 v. u. s. C §. 1.
„ 67 „ 17 v. u. st. E l. P.
„ 68 „ 9 v. o. s. Färber Stip. C. §. 5.
„ 69 „ 15 v. u. s. Herbst Stip. §. 6.
„ 70 „ 3 v. u. s. Brodb. Stikel Stip. C. §. 31.
„ 71 „ 19 v. u. s. Weinm. Stip. A. §. 10.
„ 72 „ 6 v. u. s. §. 146.
„ 74 „ 2 v. u. s. T. d. Beatus Fabri, Pfrs. in Botenheim.
„ 76 „ 3 v. u. s. A. §. 14.
„ 76 „ 11 v. u. s. s. 2. Frau oben §. 83.
„ 76 „ 25 v. u. l. Gottfried Heinr. Breyer. S. Böhm St. §. 17.
„ 77 „ 3 v. u. deren 2. Mann und Kinder s. Plaz Herm.
„ 77 „ 8 v. u. s. §. 7.
„ 78 „ 18 v. u. s. Fikler Stip. §. 189. Strylin Stip. §. 134.
„ 81 „ 4 v. o. s. Wezel Stip.
„ 81 „ 20 v. o. s. Mendlin Stip. §. 43.

Die Württembergischen

Familien-Stiftungen

nebst

genealogischen Nachrichten

über

die zu denselben berechtigten Familien

herausgegeben

von

Ferd. Friedr. Faber,
Finanzrath in Stuttgart.

Dreiundzwanzigstes Heft.

Enthaltend:

Stuttgart.
Verlag der Franz Köhler'schen Buchhandlung.
1858.

Druck von E. Greiner in Stuttgart.

XCIX. Krämer'sche Stiftung in Nürtingen
(bloß für Theologen).

Der am 29. Sept. 1738 zu Stuttgart verstorbene Kaiserliche und Sachsen-Eisenach'sche Rath, Joh. Friedrich **Krämer**, hat in seiner schon am 31. März 1701 errichteten letzten Willens-Verordnung ein Capital von 2000 fl. zu einer Familien-Stiftung gestiftet.

Nach dem Auszug aus dem Testament lauten die Worte der Stiftung wie folgt:

„Drittens, zu hoffentlicher Vermehr- und Ausbreittung vorgedacht, dem Höchsten ewig schuldig seyenden Lob und Preißes, legire und verschaffe Ich, der Maritus, Johann Friederich Krämer, **Zwei Tausend Gulden Capital**, guter genehmer Reichs- und diß Hochlöbl. Herzogthums Württemberg gangbarer Landswehrung, welches eintweder mit einem, erst ferndigen Jahrs bei Löbl. Landschaft in Württemberg allhier auf Invocavit neu angelegt, und fürohin allwegen auf solchen Termin zinnßfälligen, oder einem andern künftig machenden, oder erkauffenden, ganz- oder halbzinßigen, doch richtigen Gültbrief zu vergnügen ad pias Causas in den Hospital der Löbl. Fürstl. Württemb. Stadt Nürttingen am Neckar, dergestallten und also, daß im Fall ich ohne hinterlassende Leibes-Erben absterben, oder da auch selbige mich überleben, aber über kurz oder lang nach meinem Tod auch wieder ohne Leibes-Erben des Krämerischen männlichen Stammens und Nahmens Erhaltung aus dieser Zeitlichkeit abschaiden würden; alsdann

von den jährlich daraus fallenden völligen Einhundert Gulden Zinnßen, wann sie anderst (wie nicht zu zweiflen, durch obrigkeitliche oder Vogtamtl. Assistenz völlig herausgebracht werden) vorderist dem jedesmaligen Herrn Vogten zu ermeldtem Nürttingen, vor seine dabei anwendende Bemühung jährlich zwen Gulden, item zwei damahligen Amts-Bürgermeistern als Steuer-Einbringern, deßgleichen dem Stadtschreiber und Spithalmeister, jedem vor seine, wegen richtiger Lüferung solchen Zinnßes und sonsten habender Mühe, Einen Gulden, ferner wann es ein alt halbzinnßig Landschaft-Capital und davon Propin zu raichen wäre, selbigen davon denen Herrn Landschafts-Einnehmern gebührenden Ein Gulden, nicht weniger einem jedesmaligen Special-Superintendenten und Stadtpfarrern, weilen Er doch auch zu Zeiten, sonderlich wegen der, etwan von diesem Legat studirenden Jugend bemühet werden muß, gleichfalls jährlich Ein Gulden, und dann Zween Gulden dem Spithal für alle Incommodität und Gutsprechung des jährlichen zu vergnügen habenden Zinnßes, auch deßwegen zu conserviren übernehmenden Capitals, also zusammen besagten Herrn Landschafts- und Nürtingischen hierunter zu bemühen seyenden Officianten und selbigem Spithal Zehn Gulden, die übrige Neunzig Gulden aber mein, des Testatori's sämmtlichen Brüder- und Schwester-Kindern, derselben Kindes-Kindern, und all andern folgenden Descendenten und Collateralibus, in- und außerhalb dieses Landes, männlichen Stammes, und vorderisten auch des Nahmens der Krämer (die jeder Zeiten biß zu gänzlicher — ob Gott will! nicht geschehenden — Absterb- und Ausgehung des Krämerischen Nahmens, vor denen Schwestern und von weiblicher Linie herrührenden Posteris observirt, und nur dann und wann ein tüchtiges Subjectum von denen andern mit eingelassen, nachgehends aber wie die ersteren geachtet werden sollen) aus mein und meines nun in Gott ruhenden weyl. herzgeliebten Vatters,

Herrn M. Johann Georg Krämers, seel. gewesenen zwanzigjährigen Pfarrers zu Dornhan stehender Familia, so jezo bereits vorhanden, und aus dem Dornhan'schen Stadtkirchen-Taufbuch oder andern beglaubten Documentis originaliter zu erweisen, und fürohin noch weiters biß zu Vergehung dieses Erden-Runds, erzielet werden möchten, und in deren Abmangel, oder auch nach deren gänzlichen Absterbung, die übrige von unserer Linie abstammende nächste Anverwandte, vornemlich aber denenjenigen Kindern, so von meinen lieben Brüdern, als M. Christof Albrecht Krämern, dermahligen Klosters-Pfarrern zu Alpirsbach, und Herrn Josias Ferdinand Krämern, dermahligen Stadt- und Amtsschreibern zu Freudenstadt herrühren, und dermalen den Vorzug haben; nachgehends aber Ihre Descendenten, mit denen andern obgemelten Mitverwandten, wieder ohne Unterschied, biß Orts gleich gehalten werden sollen, mit dieser expressen Distinktion, Condition und Erläuterung; daß

1) aus Ihnen meines jetzigen und künftigen Bruders- und Schwester-Kindern, derselben weitere Descendenten und Nachkömmlingen männlichen Geschlechts, jedesmal nach vorgemelten Ordnung, Ein zum Studiren taugliches, und zwar nach menschlichem Ermessen, das allerverständigste, ingenios- und religioseste Subjectum, auch der ärmere und unbemittelte vor dem reicheren, des Alters nach dem siebenten biß auf mehrere Jahre herausgenommen, an ein bequem Ort in die lateinisch Schul gethan, und von hievor gedacht, hierzu legirten jährlich fallenden Neunzig Gulden Zinnßen, in allen nöthigen Studiis et scientiis ad Theologiam Practicam nach dem Heyligen, durch den seeligen Mann Gottes, Herrn Doctor Martinum Lutherum uns Teutschen wieder an's Licht gebrachten ohnfehlbaren göttlichen Worts, und der darüb verfertigten reinen ohngeänderten Confession und formulae Concordiae, tam trivialibus quam claustralibus, Gymnasticis

et academicis, so lang biß solche Persohnen dienstmäßig, oder würklich ein Theologisch Officium in diesem oder einem andern bemelter reinen ohngeänderten Augspurgischen Confession, und wahr Evangelisch Christlicher Religion zugethanen Land, erlangt haben wird, unterhalten, im Gegenfall aber, da

2) dieser Beneficiarius apostasiren, die Paptistisch oder eine andere, dem reinen göttlichen Wort, und der alten obberührten ohngeänderten Augspurgischen Confession zuwider laufende Religion annehmen, oder sonsten die Theologische Studia übel anwenden, in Politica vel Secularia verändern, oder auf andere weiß dieser Disposition zuwider handlen, und ein untheologisch Leben anfangen würde, alsdann selbigem nicht allein alle vorhin hieraus genossene, und weiters zu gaudiren vermeinende Beneficia entzogen, sondern auch alles solcher gestallten bereits empfangenes wieder ohnnachläßig und vollkommen abgenommen, und einem andern, sich besser aufführenden, hierinnen mit interessirten Anverwandten, oder vielmehr dem nächsten hierzu tauglichen Subjecto, auf obige Weiß nach und nach zugewandt, und biß zum völligen Gebrauch ad interim wieder auf Interesse gelegt.

3) Im Fall es sich aber fügte, daß zween Knaben von zweierlei Eltern, Krämerischen Familie (die selbsten etwas bemittelt, und denenselben einen merklichen Beitrag zu thun vermöchten, oder auch sie Studiosi, als Land-Kinder, nach dieses Landes bißherig löbl. Observanz und Gewohnheit in denen Landes-Klöstern und zu Tübingen im Fürstl. Stipendio Kleider- und Kostfrey gehalten würden) zugleich obgenannte Theologiam studiren, und mehrgedächte jährlich fallende Neunzig Gulden Legat-Zinnß zum besser austräglichen nöthigen Gebrauch unter sich theilen könnten, solches auch mit gebührender Maß observiret werden.

4) Wann es sich begäbe, daß entweder von oftberührter Krämerischen Familia von beeden Banden (so der Höchste gnädig verhüten wolle) gänzlich ausgestorben

wäre, alsdann jedesmalen ein Jahr lang der hierzu disti= nirte Legat=Zinnß mit Neunzig Gulden, vorderist in Cassa zuruckbehalten, und wieder auf Interesse zu Erhöhung des Capitals gelegt, das andere Jahr darauf aber der löbl. Stadt=Magistrat zu Nürtingen vollkommen Macht und hierdurch erlangt Recht haben soll, von Herrn Magister Johann Jacob Mehen, jetzigen Pfrs. zu Peterzell, Alpirsbacher Kloster Amts, als mein Testatori's Schwester=Manns, und jezigen Herrn Burgermeisters, Wilh. Castol Bäuerlens allhier in Stuttgart, als erstbesagten Herrn M. Johann Jacob Mehen ersterer Haußfrauen seel. Bruders jezig= und künfftigen Söhnen und deren Descendenten einer= und andererseits auf sein, des berührten Nürttingischen jedesmahligen Magistrats, als Herrn Vogts, derer Herrn Burgermeister, Herrn Stadtschreiber, Herrn Spithal=Meisters, Herrn Spithal=Schreibers, Gerichts= und Raths=Verwandten, auch sämtl. Herrn geistl. Kirchen= und Schuldiener, und an= derer Nürttingischen Herrn Officianten Mittel, als deren Söh= nen und männlichen Descendenten, zwey folgende Jahr nach einander, und das dritte Jahr wieder von obbemellten Herrn Magister Johann Jacob Mehen, Herrn Burgermeister Wilh. Castol Bäuerlens, jezig= und künftigen Söhnen und Nach= kommen männlichen Geschlechts, einer= und andererseits von jedesmahligen rc. Herrn Vogts, Burgermeisters, Gerichts und Raths in oftberührter hiesigen Hochfürstl. Residenz = Stadt Stuttgart Söhnen und Descendenten, und zwar vornehmlich die darzu geschickteste, und im Vermögen dürftigste Subjecta, und nach Verfließung solcher Zeit wieder von vornen an zu rechnen, jedesmahlen zwey bequeme zum Theologischen Studio tüchtige und qualificirte Subjecta zu erwählen, und deren jedes biß zu seiner Perfection und absolvirten Studio, biß er zu einem geistl. Officio der obbemelten Augspurgischen Confessions= und rein Evangelischer Religionsverwandten Kirchen tauglich, jährlich die Helfte obangezaigter Maßen fallender Neunzig Gulden, Legat=Zinß, mit Vierzig

fünf Gulden zu raichen, doch soll Ihnen dieses Geld erst angedeihen, so die Bäuerlinische, und andere Stuttgardtische, außerhalb der löbl. Fürstl. Residenz-Stadt Stuttgardt und die Nürttingische Magistrats- und anderer Bedienten Kinder außerhalb der Stadt Nürttingen, Kost-, Kleider- und Bücher-Gelder nöthig haben; so lang sie sich aber mit dem Studiren in bemelten Städten aufhalten, jeden von solch erwählenden zweyen Subjectis mehrers nicht als jährlich von dem achten Jahr an gerechnet, Fünfzehn Gulden vor Bücher-, Schul- und Repetitions-Geld, die andere Sechzig Gulden aber sollen auf solche Jahrgäng wieder anderwärts um Zinnß ausgeliehen, und das erstere hierzu gestiftete Capital dardurch vermehret werden.

5) Soll jedoch mein Testatori's mittestirende Haußfrau, Anna Amalie, im Fall sie nach Gottes heiligen Willen mich überleben sollte, freye Macht haben, dieses also ad pias causas verschaffte Capital und den jährlich daraus fallenden Zinnß nach Belieben noch lebenslang zu ihrer Subsistenz zu nüßen, und entweder den völligen Zinnß ein oder das andere Jahr selbsten bei löbl. Landschaft, oder wo es sonsten stehen möchte, ohne Abzug zu erheben, oder selbigen dem Nürttingischen Magistrat gegen Zurücklassung des bestimmten Recompenses, einnehmen, und Ihro lüfern zu lassen; Wiewohl nichts desto weniger die hierinnen oben mit Umständen bestimmte Inkorporation in dem Spithal Nürttingen, und selbigen Magistrats und die dargegen gebührende hienach bemelte Reversirung ohneingestellt vorgenommen und schleinigst zu End gebracht werden solle;

6) Und damit dieser Legats-Verschaffung in allen Punkten, Clauseln und Artikeln desto eyferig-, treulich- und fleißiger nachgesetzt werden möchte, wird sich ein löbl. Stadt-Magistrat, benannte Herrn Vogt, Burgermeistere, Gericht und Rath zu Nürttingen (wie Sie darum deswegen hiemit in Kraft dieses ersucht werden), sich nicht entgegen seyn zu lassen, der gesammten Krämerischen Familia, mit eingeschlossen des Testa-

tori's, nach Gottes unerforschlichem Willen, etwann hinterlassende und überlebende Eheliebstin, auf Ihr Anmelden und Begehren, gleich nach mein Testatori's tödtlichem Hintritt, gegen Inkorporir- und Uebergebung des obiger Gestalt ad pias causas in ihren Stadt-Spithal verschafften Legats-Capitals Gültbriefs, hierüber einen Revers zu geben, Kraft dessen Sie alle bei diesem Legat verlangende Conditiones erfüllen, vor die jährliche richtige Zinnß-Raichung stehen, und deßwegen von löbl. Stuttgardtischen Landschafts-Einnehmerey (dafern nicht von dem Testatore ein anderwärts stehendes Capital eingesetzt, oder sonst anderwärtige Versicherung dafür angewiesen würde, welches doch nichts desto minder einerley Kraft und Würkung haben solle (eine assignation in perpetuum auf die Stadt Nürttingen) damit das Interesse alljährlich an der Stadt schuldig werdenden Landschaftl. Anlagen, wie in mehr dergleichen Fällen gebräuchig, ohndisputirlich abgerechnet werden dörfte) auswirken; also biß Orts alle Satisfaction geben, und darmit dieses Legatum auf alle Weiß und Weeg bestens zu conserviren, auch soviel möglich zu vermehren, jeder Zeit vor sich und Ihre Nachkommen eiferigst und treuligst beflißen seyn wollen, ohne Gefährde; Falls aber

7) wieder all beßer habende Zuversicht, die Stadt Nürttingen, oder derselben Magistrat sich hierwider opponiren, und eintweder dieses Legat gar nicht auf obige Weise übernehmen, und dagegen wie obgesetzt, reversiren, oder auch, da es schon geschehen, und alles recht in dem Stand wäre, über kurz oder lang wieder einigen, dabei zu observiren habenden Punkten handlen, oder auch die, jedesmahligen zu entrichten seyende Zinnß gar hindern, difficultiren, oder sonst schwehr machen würden; So solle alsdann in Kraft dieses, die löbl. fürstl. Württemb. Residenz-Stadt Stuttgardt (ohne Präjudiz Ihrer sonst billig habenden Präcedenz), und auf deren Legats-Disposition, auch unverhofft zuwider laufende Bezeugung, die Stadt Dornhan (allwo ich der Testator gebohren) (und derselben Magistrat, oder Herrn Vögte, Burgermeistere, Gericht

und Rath solcher Enden) als unter welchen dreyen Städten dißfalls je eine der andern, und nehmlich wie obstehet, der Stadt Nürttingen, Stuttgardt, derselben Dornhan, und dieser wieder Nürttingen, und so fort an, wider die folgende substituirt, und zu beliebiger Uebernehmung dieses Legats Dispositions=Vollstreckung hiemit angelegenist und besten Fleißes ersuchet wird, volle Macht, Gewalt und hierdurch erlangt Recht haben, dieses legirte Capital à Zwei Tausend Gulden alsbalden auf Anrufen und Begehren der interessirten Krämerischen Legatariorum vel Beneficiariorum anzugreifen, hinweg zu nehmen, auf dessen Spithal oder ein ander, bei selbig gemeinen Stadtwesen wohlstehend und vermöglich Pium corpus zu legen und zu versichern, auch alles davon punctuellement respective zu prästiren und zu genüßen, was oben der Stadt Nürttingen diß Orts in specie zugemuthet und theils zu Gutem verordnet worden."

Diese Stiftung steht unter Aufsicht des Stiftungsraths in Nürtingen, von welchem die Stipendien=Portionen vergeben werden.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien, wobei zu bemerken, daß die von dem Namen Krämer immer den Vorzug haben.

A. Instituirte.

I. Grad.

§. 1. **Krämer**, Joh. Georg, ein Exulant aus Raab in Oesterreich, geb. ca. 1625, magistrirte 1645, Pfr. in Dornhan 1650 bis 1669. Seine Frau ist nicht bekannt.

Kinder: a) Johann Friedrich, Kaiserlicher und Sachsen-Eisenach'scher Rath, **Stifter**, geb. ca. 1656, † Stuttgart 29. Sept. 1738, 82 J. alt.
Verh. Heslach 25. Mai 1700 mit Anne Amalie, geb. Pehl, Wittwe des Joh. Martin Schölberlin, Speisers in Stuttgart.
b) Christof Albrecht. §. 2.
c) Joh. Eberhard. §. 3.
d) Josias Ferdinand. §. 4.
e) Georg Moriz. §. 5.
f) Itha Justine. §. 6.
g) Anne Benigne. §. 7.

II. Grad.

§. 2. **Krämer**, Christof Albrecht (§. 1), geb. Dornhan 16. Okt. 1667, † 17. Juni 1741, Pfr. in Lombach 1692, in Alpirsbach 1700.

Verh. Urach 31. Mai 1692 mit Marie Marg., T. d. Johannes Buchter, Kfms. das.

S. Bocer Stip. §. 79.

Kinder: a) Joh. Albrecht.

Wäre dieser der Pfleger in Oetisheim, so würde dessen Sohn, Ludwig Friedrich, Rath und Keller in Leonberg, hieher gehören; cop. Nußdorf 15. Nov. 1787 mit Caroline Luise Marie, T. d. Johs. Kellenbenz, Pfrs. das.

S. Kellenbenz Stip. §. 60.

b) Joh. Rosine.

Verh. 1) Alpirsbach 23. Juni 1722 mit Joh. Heinr. Moyses v. Khyrberg, Berg-Inspector in Königswart.

2) das. 13. Okt. 1758 mit Joh. Georg Roth, O.-Amtm. in Alpirsbach, dessen Kinder 1. Ehe von Antonie Marie Heinrike, T. d. Johann Max Michael Sautter, O.-Amtmanns in St. Georgen, gehören nicht hieher.

c) Marie Marg.

Verh. an Georg David Anton Ruoff, Hüttenschrbr. in Alpirsbach, S. d. Johann Egidius —, Bürgermstrs. in Wimpfen.

Deren Nachkommen S. Bocer Stip. §. 130.

d) Eva Justine.

Verh. 1) Alpirsbach 14. Mai 1737 mit Aug. Hafenreffer, Pfr. das.

S. Gomer Hirschm. Stip. §. 50.

2) Dornhan 8. Sept. 1750 mit Veit Hensler, Vogt das.

S. Reinhardt Stip. A. B. §. 44.

3) Dornstetten 12. Aug. 1755 mit Georg Ludwig Fischer, Commercien-Rath in Urach.

Deren Nachkommen s. Bocer Stip. §. 131.

e) Sofie Regine.

Verh. an Friedr. Aug. Gaab, Keller in Göppingen.

Deren Nachkommen S. Bocer Stip. §. 132.

f) Christof Gottlob (Gottlieb), Amtmann in Eubigheim im Odenwald.

Verh. Großglattbach 26. April 1740 mit Beate Christ., T. d. Joh. Jacob Majer, Pfrs. das. Dieser war vorher Pfr. in Ottenhausen 1713—22 und ist geb Lauffen ca. 1685. S. Bocer Stip. §. 133.

§. 3. **Krämer**, Joh. Eberhard (§. 1), Bierwirth in Tübingen.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Catharine.
Verh. an .... Schnürlin, Schulmeisterin in Hirsau.
b) Marie Barb.
Verh. an .... Eiselin, Bierbr. in Tübingen.

§. 4. **Krämer**, Josias Ferdinand (§. 1), † 12. Okt. 1736, Stadtschreiber in Freudenstadt.
Verh. .... 1. Nov. 1718 mit Christine Barb., T. d. Joh. David Flattich, Dec. in Freudenstadt.

Kinder: a) Joh. Friedrich.
b) Eberh. Friedrich. §. 8.
c) Joh. Ferdinand.
d) Joh. Eberhard.

§. 5. **Krämer**, Georg Moriz (§. 1), Färber und Gerichts-Verw. in Bretten.
Verh. mit ....

Kinder: a) Marg.
Verh. an .... Dorsch.
Deren Tochter:
aa) Juliane.
Verh. an .... Würz.
b) Ernst. §. 9.
c) Joh. Moriz. §. 10.
d) Marie Magd. §. 11.
e) Joh. Ernst. §. 12.

§. 6. **Krämer**, Itha Justine (§. 1).
Verh. mit Johann Jacob Meh, geb. Pfäffingen ca. 1663, † 1731, 69 J. alt, Pfr. in Bretten 1687, Diac. in Hornberg 1689, Pfr. in Peterzell 1694, S. d. Joh. Jacob Meh, Pfrs. in Dettingen, aus dessen 1. Ehe.
Die erste Frau des Pfrs. in Bretten war: Anne Rosine, T. d. Jacob Beurlen, Pfrs. in Dußlingen, cop. Tüb. 13. Sept. 1687. S. Färber-Stift. K. §. 4.
S. Beurlin Stip. — S. hienach Substituirte B.

§. 7. **Krämer**, Anne Benigne (§. 1).
Verh. .... mit .... Thiele, Amtspfleger in Dornhan.

Kinder: a) Susanne Dorothee.
Verh. an Joh. Gruber.
b) Anne Barb.
Verh. an Joh. Friedr. Lehmann, Glaser in Stuttg.

III. Grad.

§. 8. **Krämer**, Eberhard Friedrich (§. 4), geb. 12. Febr. 1722, † 30. April 1787, Rechn.-Probator in Kirchheim u. T., Amtspfleger das.

Verh. das. 31. Okt. 1747 mit Jacobine, geb. 14. Jan. 1720, † 9. Mai 1787, T. d. Joh. Georg Hutten, Metzgers und Zahlmeisters das., und der Anne Cath., T. d. Joh. Georg Richter, Adlerwirths das., cop. das. 7. Febr. 1719.

Kinder: a) Friederike.
Verh. an Renovator Enslin.
b) Caroline Dorothee.
Verh. an Friedr. David Mögling, zuletzt Kameral-Verwalter in Brackenheim.
Deren Nachkommen S. Bocer Stip. §. 431.

Krämer, Ernst (§. 5), geb. Bretten 25. März 1701, Kfm. in Bretten. §. 9

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Marie Elis.
Verh. an Chr. David Speidel, Decan in Marbach.
S. Lempp Stip. B. §. 52.
Deren Kinder:
aa) Jonathan Gottfried, Obervogt in Hirrlingen, Stadtschreiber in Gmünd. S. Strylin Stip. §. 221.
bb) Heinrich Ludwig, Apoth. in Marbach.
Verh. das. 26. Okt. 1784 mit Friederike Rosine, T. d. Joh. Friedr. Wohlgemuth, Apoth. das.
cc) Joh. Wilhelm, Pfr. in Kleinasbach.
Verh. Marbach 19. Aug. 1794 mit Christiane, T. d. Joh. Heinrich Walther, Apoth. das.
Dessen Sohn:
Jonathan Gottlob, geb. 30. Jan. 1798, Prof. in Ludwigsburg.
b) Anne Regine. §. 13.
c) Georg Gottfried, Kfm. in Frankfurt.

Krämer, Joh. Moriz (§. 5), geb. Bretten 15. Okt. 1735, † 15. Aug. 1760, Rothgerber in Bretten. §. 10.

Verh. mit Cath., T. d. Joh. Michael Blank, Schuhmachers das.

Kinder: a) Johannes. §. 14.

Krämer, Marie Magd. (§. 5). §. 11.

Verh. mit Andreas Gaum, Posthalter in Bretten.

Kinder: a) Jacob. §. 15.
b) Wilh., Rechn.-Rath in Carlsruhe.

Krämer, Joh. Ernst (§. 5), Färber in Bretten. §. 12.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Elis.
b) Regine.
c) Georg Gottfried.
Ob dieß nicht der Nämliche §. 9?
Im Nürtinger Stammbaum ist er aber neben jenem mit diesen drei Kindern aufgeführt.

IV. Grad.

§. 13. **Krämer**, Anne Regine (§. 9), geb. ca. 1733, † Calw 6. Mai 1797, 64 J. alt.

Verh. an Wilh. Michael **Wagner**, Comp.-Verw. in Calw, geb. ca. 1726, † Calw 11. Mai 1793, 67 Jahr alt. Seine 1. Frau, Anne Magd. N., † Calw 14. Juni 1757, 32 J. alt, deren Kinder nicht hieher gehören.

Kinder: a) Marie Regine, geb. Calw 30. Jan. 1759.
b) Ernst Bernhard, Landsch.-Assessor, geb. 29. Aug. 1760, † 1823. S. Weinm. Stip. Just. B. §. 85b.
c) Georg Christian. §. 16.
d) Sabine Catharine, geb. das. 7. Aug. 1763.
e) Elis. Barb., geb. das. 14. Nov. 1768.
f) Wilh. Ludwig. §. 17.
g) Joh. Christiane. §. 18.
h) Luise Gottliebin, geb. das. 27. Jan. 1774.
i) Marie Luise, geb. das. 19. Febr. 1778.

§. 14. **Krämer**, Johannes (§. 10), Bäcker (Rothgrbr.) in Bretten.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Johann Andreas. §. 19.
b) Regine Marg.

§. 15. **Gaum**, Jacob (§. 11), Conditor in Bretten.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Georg Josef Bernhard, Conditor in Bretten.
S. Strylin Stip. §. 226.

V. Grad.

§. 16. **Wagner**, Georg Christian (§. 13), geb. Calw 26. Jan. 1762, † 24. Nov. 1794, Comp.-Verw. in Calw.

Verh. Tüb. 6. April 1788 mit Carol. Doroth., T. d. Joh. Carl **Reisig**, Conditors das.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 77b.

Kinder: a) Christian Carl, geb. Calw 13. Nov. 1791, † 1828, Kfm. in Calw.
Verh. das. 24. Nov. 1814 mit Auguste Friederike, geb. das. 17. Jan. 1790, T. d. Christian Heinrich **Schill**, Kfms. das. S. Färber-Stift. J. §. 21.
Dessen Kinder:
aa) Marie Aug., geb. das. 31. Jan. 1817.
Verh. das. 10. Febr. 1839 mit Carl Aug. **Zilling**, Apoth. in Freudenstadt.
bb) Wilh. Caroline Christ., geb. 5. Okt. 1828.

§. 17. **Wagner**, Wilh. Ludw. (§. 13), geb. Calw 16. April 1765, Comp.-Verw. in Calw.

Verh. das. 21. Nov. 1790 mit Anne Joh. Cath., T. d. Joh. Jacob Gaspar, Pfrs. in Treschklingen.
S. Färber=Stift. J. §. 18.

Kinder: a) Joh. Wilh., geb. Calw 23. Aug. 1791.
b) Ernst Ludwig, geb. das. 30. Nov. 1793, Färber in Calw.
Verh. 11. Mai 1817 mit Elis. Cath. Kollmar, geb. Hessigheim 31. März 1800.

Wagner, Joh. Christiane (§. 13), geb. Calw 1. Juni 1771. §. 18.
Verh. das. 17. Mai 1800 mit Joh. Michael Schüle, Färber in Calw.

Kinder: a) Wilhelmine, geb. Calw 22. Aug. 1804.
Verh. das. 25. Aug. 1831 mit Friedr. Dietsch, Bierbrauer das.

Krämer, Johann Andreas (§. 14), Diac. in Lörrach, Hof=Caplan in Durlach, Pfr. in Birkensohl. §. 19.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Christian Ludwig Samuel, geb. Lörrach 8. Aug. 1761, Baumeister in Malterdingen.
Verh. mit Anne Cath. Wikersheim.
Dessen Kinder:
aa) Eduard, geb. 29. Nov. 1797.
bb) Ludwig Ernst, geb. 18. Okt. 1808.
cc) Carl Albert, geb. 19. Aug. 1811.
b) Wilh. Friedrich, geb. Birkensohl 13. Nov. 1770, † 1783.
c) Ernst Gottlieb, geb. 1773.

B. Substituirte.

Nach §. 4 der Stiftungs=Urkunde
a) die Nachkommen des Joh. Jac. Mey, Pfrs. in Peterzell.
S. oben A. §. 6.
b) die Nachkommen des Castolus Wilh. Beurlin, Bürgermeisters in Stuttg., Bruders der 1. Frau des Pfrs. Mey.
S. Strylin Stip. §. 144. — S. Beurlin Stip.

Namen-Register

zu der

Krämer'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

C. Harnusberger'sche Stiftung in Heilbronn.

Dr. Johann Friedrich Harnusberger, Rathsherr und Steuer-Verwalter in Heilbronn, nachher Stadtschultheiß das., und dessen Ehefrau, Marie Magdalene, geb. Heyd, haben unterm 3. Febr. 1700 ein Testamentum reciprocum errichtet, in welchem die Frau verordnete,

> daß auf den Fall, dafern ihr Eheherr nach ihrem Tode ohne Weib und Kinder absterben werde, nach seinem Tode neben andern Legaten, welche sie sich zu vermachen vorbehalte, eine Summe von Eintausend Gulden zu einem immerwährenden Capital, dessen jährlicher Zinnß zu einem beständigen Stipendio Theologico ausgesetzt werden solle.

Diese Stiftung hat sofort der Ehegatte Dr. Harnusberger nach dem Tode seiner Frau in seiner letzten Willens-Verordnung vom 27. Nov. 1727 mit folgenden Worten bestätigt:

> „Drittens, weilen meine seel. Hausfrau Marie Magd., eine geb. Heydin in ihrem ao. 1700 den 3. Febr. aufgerichteten Testamente reciproco §. drittens versus finem aus christlicher Milde gegen die arme Studiosos Theologice allforderist aber, und zwar wie billig vor denen nicht befreundeten, gegen ihre und meine nächste Befreundte, so studiren wollen, ein beständiges Stipendium von Tausend Gulden Capital, die järlichen Zinnsse zum besseren Behuf ihrer Studien, davon zu genießen, soferne ich nach ihr meiner Frauen Tod ohne Weib und Kinder sterben

würde, verschaft: so bestättige und bekräftige ich anjezo in meinem Wittwen=Standt solches hiermit, und will daß es der von ihr mir überlassenen Verordnung nach, welche hienach gesetzt, und als ein pars Testamenti soll gehalten seyn, alle Zeit in seinen Kräften erhalten, und richtig administrirt werde ꝛc."

Die diesem Testament beigelegte Scheda vom nemlichen Tage enthält dann über die weitere Ausführung dieser Stiftung wörtlich Folgendes:

„Frau Mariae Magdalenae Dr. Johann Friedrich Harnußbergers, damahligen geheimen vnd Steur=Verwaltherꝭ allhier zu Heylbronn Ehelichen Haußfrauen, einer gebohrnen Heydin, welches dieselbe in Ihrem den 3. Febr. 1700. Jahrs aufgerichteten Testamento Reciproco mit Eintausend Gulden Capital, für die Studiosos SS. Theologiae sub Conditione gestiftet, vnd mit nachfolgenden in gedachtem Testament, paragrapho, drittens, versu: dafern aber ich Maria Magdalena, circa finem, enthaltenen Worten begriffen:

Jedoch aber auf den Fall, dafern mein lieber Eheherr nach meinem Todfall, ohne Weib oder Kinder absterben werde, so ordne vnd befehle, daß sodann nach seinem Tod, benebst noch einigen Legaten, so mir weiter zu vermachen vorbehalte, eine Summa ad Eintausend Gulden (dessen jährlicher Zinnß zu einem beständigen Stipendio Theologico, wie wir anbey in einer besondern Verfassung mit einander ausführlich verordnen werden, gewidmet), ausgesetzt werden solle.

Dieweilen aber solche Verfassung nachmals von vns beiden wegen allerhand Hinternußen, sonderlich der dazumahlen allhier umbschwebenden schweren Kriegs=Läuften, darinnen Sie meine Hausfrau in der Flucht zu Rotenburg ob der Tauber auch Ihr Leben schließen müßen, nicht zum stand können gebracht werden, vnd dahero mir als überlebenden, gedachte Verfaßung überlassen worden; So hab ich demnach, vnd weil ich ad Secunda vota zu schreiten nicht gesinnet bin, sondern vielmehr

dieses von meiner Frau seel. verordnete Stipendium durch meinen Wittwenstand in seine Kräften zu setzen, mithin denselben letzten Willen von selbsten zu willfahren, mich gänzlich resolvirt, die bishero ermanglete Verordnung über erstgedachtes Stipendium hiemit in folgenden Puncten sezen und beschreiben wollen.

Erstlich, Soll dieses Stipendium, ein beständig, Immerwehrendes vnd einig vnd allein auf die Studiosos SS. Theologiae gericht= vnd gewidmetes Stipendium sein, vnd von Niemand können weder geändert noch aufgehoben werden.

Vnd soll solches in einem Capital von Eintausend Gulden, den Gulden zu fünfzehn Bazen oder 60 Kreuzer gerechnet, bestehen, davon alle Jahr auf allhiesigen löbl. Steuerstuben (dahin ich es, gleichwie auch die in meinem Testament legirte Vierhundert Gulden Capital für das allhiesige Con=Rectorat, nebst Einhundert Gulden Capital für die zwey Herrn Administratores dieses Stipendii mit großgünstiger Genehmhaltung E. Hocheblen Magistrats, sicherheit halben will angeleget haben), fünfzig Gulden Zinnß sollen erhebt, vnd dem Stipendiaten richtig zugestellt werden.

Vnd damit erstermeltes Stipendium richtig vnd wohl administrirt werde, so erwehle und ordne hiezu,

Zweytens, zwey redliche aufrichtig vnd gewissenhafte Männer, nemblich den jeweiligen oberstvorsizenden geheimen Steur=Herrn vnd oberistvorsizenden Pfarrer in allhiesigem Ministerio, welche nach Ihren bei E. Hochedlen Magistrat abgelegten Pflichten dieses Stipendium verwalten vnd conferiren sollen. Im Fall aber dieselbe die Verwaltung nicht auf sich nehmen wolten, so stell ich es in E. Hochedlen Magistrats freye Disposition, zwey andere rechtschaffene Männer hiezu zu erwählen. Erstermelte Herren Collatores sollen,

Drittens, derjenigen, welche sich noch bei meinen nächsten Freunden beschehenen Ansuchung bey E. Hochedlen Magistrat vmb dieses Stipendium supplicanto anmelden, vnd von Ihme an Sie zur Examination angewiesen werden, Ingenia vnd deren

in Ihren Studiis gemachten profectus nebst dero geführt= vnd führenden Wandel, wohl untersuchen und prüfen, ob Sie dessen fähig vnd würdig seyen, auch Ihre Studia so weit gebracht, daß wie vnten gemeldet wird, Sie als Studiosi auf eine Universität zu gehen für tüchtig können gehalten werden; vnd so dieselbe einen vor dem andern für tüchtig= und würdiger hiezu befinden und halten würden, sollen Sie bey E. Hochedlen Magistrat davon Relation erstatten. Wann dann hochermelter Herr Burgermeister und Rath keine sonderliche erhebliche Vrsach wieder Ihre Meinung würde einwenden können, solle derselbe dero Meinung mit Seiner obrigkeitlichen Auctorität confirmiren und bestätigen.

Viertens, sollen wohlermelte Herrn Praefecti dem Beneficiario vff sein geziemendes Ansuchen, alle Jahr vff Magdalenae Tag den von Eintausend Gulden vff allhiesig löbl. Steurstub stehenden Capital verfallenen Zinnß mit fünfzig Gulden, gegen Quittung richtig auszahlen; vnd damit also continuiren, biß drey Jahr völlig herum seindt. Solten aber

Fünftens, diese drey Jahr, zu erlangung einer zu dem Studio Theologico erforderten sattsamen Wissenschaft zu kurz fallen, vnd nicht genugsam sein, vnd dahero eine Prolongation uf weitere Zeit hinaus, für nöthig erachtet werden, so solle Beneficiarius bei E. Hochedl. Magistrat supplicando darumb einkommen, Hochermeldten Magistrat aber auf von denen Herren Administratoren eingezogene Nachricht, dem Supplicanten in seinem Verlangen, doch auf eine selbs beliebige weitere Zeit, willfahren. Sollte sich aber

Sechstens, zutragen, daß Niemand vorhanden, der zu dem Studio Theologico tüchtig, oder sich zu diesem Stipendio qualificirte, mithin Ihme solches könte oder sollte conferiret werden, so sollen die derzeit von dem Capital fallende Zinnße nichts desto weniger Ihren Lauf haben, vnd von denen Herrn Administratoribus dem folgenden der für tüchtig vnd qualificirt erachtet würde, ohne Anstand, vnd zwar gleich bei Antrettung des Stipendii, gereichet werden. Ferner und zum

Siebenden, sollen die Herren Administratores von des Stipendiaten Verhalten zu Zeiten gewissen Bericht einziehen, ob er dieses Beneficium zu Beförderung seines Studii Theologici wohl vnd nützlich anlege, vnd sich dabey also aufführe, daß keine Klag deswegen wieder Ihne käme, angebracht vnd verificiret werden. Sollte sich aber an Ihm das Wiederspiel eußern, daß er dieses Beneficium schuldiger maßen nicht wohl anlegte, sondern mit Verschwendung, oder auf andere liederliche weiß durchtriebe, so sollen wohlgedachte Herren Administratores solches dem Amptstragenden Herrn Burgermeister vnd Rath anzeigen; welcher dann solchen vndankbaren Menschen nicht nur dieses Beneficii, so er noch in desselben Genuß stehet, gänzlich priviren, sondern auch befindenden Vmbständen nach entweder mit ersetzung des genossenen, oder anderer scharfen obrigkeitlichen Straf ohnfehlbar ansehen solle. Was nun ferner

Achtens, die Candidatos dieses Stipendii vnd dero Beschaffenheit antrifft, so sollen dieselbe allhiesige Burgers-Kinder sein, vnd Bürgerrecht allhie genießen; auch Ihrer ehelichen Geburth vnd guten Wandels halben gute vnd glaubbare Gezeugniß darthun vnd aufweisen können.

Doch sollen mein vnd meiner Frauen seel. Bluts-Freundte vnd Anverwandte, so nicht allhier verbürgert sind, hievon nicht ausgeschlossen sein, sondern sambt denen verbürgerten Blutsfreunden vnd Anverwanthen allhier in alle weg zum Genuß dieses Stipendii den Zutritt vnd vor allen andern Competitoribus den Vorzug haben. Zum

Neunten, soll dieses Stipendium für arme Studenten, vnd die nicht viel zum Besten haben, gestiftet vnd gewidmet sein. Doch sollen abermahlen erstgedachte mein vnd meiner Frauen seel. Blutsfreunde vnd Anverwandte, sie mögen arm oder reich sein, darunter nicht verstanden sein, sondern des Vermögens ohngeachtet dieses Beneficium gleichfalls geniesen.

Zehndens, sollen diejenige, welche dieses Stipendii collatur verlangen, in Ihrem Studio so weit gekommen, vnd also qua-

lificirt sein, daß sie als Studiosi auf eine Universität zu gehen für tüchtig vnd geschickt erachtet werden können.

Eilftens, wenn es sich zutrüge, daß dieses Beneficium vacant were, oder die drei Jahr bei Einem Beneficiario bald zu end giengen; hingegen Eines von mein, oder meiner Frauen Freundschaft, oder von allhiesigen Burgers-Kindern, schon auf einer hohen Schul studirte; dasselbe aber sein Studium wegen Mangel der Mittel, ferner nicht, wie es gern wollte, fortsetzen oder endigen könnte, So solle auch solchem armen Menschen vff sein demüthiges suppliciren vnd Exhibition glaubwürdigen gezeugnus wegen seines wohlverhaltens, dieses Legat zu nüzen und zu statten kommen. Damit man aber

Zwölftens auch wisse, wie vnd welcher gestalt der Stipendiat das empfangene Stipendium anwende, oder angewendet habe, so soll derselbe Zeit wehrendes Genusses, oder zu end desselben ein oder anderes glaubwürdigen specimen seiner profectuum in Studio Theologico vermittelst einer von Ihm publice gehaltener Disputation oder eines andern speciminis publici mit beigehenden testimoniis derer Herren Professorn loci, wo er studirt, denen Herrn Prefectis richtig einzuschicken, oder selbsten zu exhibiren schuldig vnd gehalten sein; welche dann E. Hochedl. Herrn Burgermeister und Rath davon Nachricht erstatten sollen. Endlichen vnd zum

Dreizehnden, solle ein Jeder Stipendiat nach geendigtem Genuß dieses Stipendii, eine offentliche Danksagung vor denen Herren Prefectis ablegen, darinnen er gegen Gott, als dem höchsten Guthäter, vnd dessen Dienern in diesem Werk, seinen schuldigsten Dank aufrichtig zu erkennen gebe; auch dabei versprechen, daß er diese genossene Gut- vnd Wohlthat dem lieben Gott zu ehren, Seiner, der Augspurgischen Confession zugethanen Christlichen Kirch, vnd dem gemeinen Wesen der Stadt Heylbronn zu Nuz vnd Diensten noch ferner getreulich vnd mit allem fleiß richten und anwenden wolle, wozu ich allen göttlichen Seegen von Herzen anwünsche.

Vnd dieses ist die Verordnung über dasjenige Legat oder

Stipendium von Eintausend Gulden, dessen in meinem Testament, §. ferners vnd zum Vierten, gedacht ist, welche ich als ein pars Testamenti gedacht vnd gehalten haben will.

Weswegen mich versichert halte, daß nach meinem Absterben dieser vorgeschriebenen Ordnung in allen Punkten vest vnd vnveränderlich nachgelebet werde. Widrigenfalls vnd so sich Jemand dieselbe oder etwas in derselben zu endern oder beyzusetzen vnterstehen würde, derselbe soll hiemit ersuchte hohe obrigkeitlich ernstliche Straf gewiß zu gewarten baben.

(L. S.) Dr. Johann Friedrich Harnusberger."

Diese Stiftung, deren Vermögen immer nur noch 1000 fl. beträgt, wird nun fortwährend bei der Stiftungs-Pflege in Heilbronn verwaltet, und der Stiftungs-Zins an denjenigen ausgefolgt, welcher von dem Stadtrath in den Genuß aufgenommen wird.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien.

Harnusberger, N., Vater des Stifters, von welchem sonst nichts bekannt ist. §. 1.

Kinder: a) Joh. Friedrich, Stadtschulth. in Heilbronn, **Stifter.** Verh. mit Marie Magd. Heyd. S. §. 2.
b) Marie Magd. §. 3.

Heyd, Jacob, Vater der Gattin des Stifters, geb. 22. Aug. 1604, † 26. Aug. 1676, Rathsherr in Heilbronn, Sohn des Conrad Heyd, Bürgers in Heilbronn, geb. das. 13. Febr. 1582, und der Marg. Waldmann, Enkel des Lorenz Heyd in Heilbronn et ux Agnes .... §. 2.
Verh. 1) Heilbronn 20. Okt. 1627 mit Anne Marie, T. d. Abraham Fischer, † 1635.
2) das. 15. März 1636 mit Marie Magd., T. d. Joachim Münster, Pfrs. in Heilbronn, † 13. Sept. 1669.
3) das. 21. Juni 1670 mit Marg., Wittwe des Heinrich Feyerabend, Rathsherrn das. S. Feyerabend Stip. A. §. 54.

Kinder nach der Leichenrede
1. Ehe: a) ein Sohn, dessen Namen aber dort nicht genannt ist.
2. Ehe drei Kinder, von welchen aber nur bekannt:
b) Georg Baltas §. 4.

c) Marie Magd., Gattin des Stifters, geb. Heilbronn 10. Sept. 1645.
Verh. 1) das. 5. Sept. 1665 mit Conr. Spölin, des kleinen Raths in Heilbronn, geb. 24. Okt. 1641, † 28. Febr. 1685 ohne Kdr.
2) mit Joh. Friedrich Harnusberger, dem Stifter. S. oben §. 1.

§. 3. Harnusberger, Marie Magd. (§. 1).
Verh. mit Johann Martin d'Autel, Consulent und Rathsschreiber in Straßburg.

Kinder: a) Marie Salome. §. 5.
b) Jacob Friedrich. §. 6.

§. 4. Heyd, Georg Baltas (§. 2), geb. Heilbr. 12. März 1644, Steuerherr und des innern Raths in Heilbronn.
Verh. mit Elis. . . . .

Kinder: a) Georg Conrad.
b) Joh. Bernhard. §. 7.
c) Georg Baltas, Commissarius.
d) eine Tochter, welche an einen Musikus Bähr verheirathet gewesen.

§. 5. d'Autel, Marie Salome (§. 3), geb. 15. Juni 1699, † 20. Jan. 1735.
Verh. 4. Aug. 1723 mit Joh. Adam Zobel, Kfm. in Heilbronn, geb. 26. Aug. 1698, † 1782, S. d. Joh. Tobias —, Steuerverwalters das., und dessen Frau, geb. Aff (die Kinder seiner 2. Frau, Joh. Friederike Fulda von Besigheim, cop. 1736, und seiner 3. Frau, Johanne Elis. Brand von Derdingen, cop. 1741, sowie seiner 4. Frau, Eleonore Catharine Oetinger, cop. 1760, gehören nicht hieher).

Kinder: a) Heinrich August. §. 8.
b) Sibille Christiane.
Verh. an Benjamin Friedrich Scholl, Rechnungs-Probator in Urach. S. Scholl Stip. §. 40.
c) Joh. Adam Friedrich. §. 9.

§. 6. d'Autel, Jac. Friedr. (§. 3), Procurator ordin. in Heilbr.
Verh. mit Marie Dorothee Greiß.

Kinder: a) Georg Friedrich. §. 10.
b) Joh. Ludwig. §. 11.

§. 7. Heyd, Johann Bernhard (§. 4), geb. Heilbronn 27. Okt. 1680, † 12. März 1735, Verwalter in Alpirsbach.
Verh. mit Joh. Elis. Römer, geb. 4. Aug. 1680, † 3. Febr. 1750.

Kinder: a) Jacob Friedrich Albrecht. §. 12.
b) Benjamin Ludwig. §. 13.
c) Joh. Jacob. §. 14.
d) Tobias Albr., Vogt in Beilstein, Amtm. in Meimsheim.
Verh. Kirchheim u. T. 25. Jan. 1757 mit Marie Elis. Wilh., T. d. Friedr. Wilh. Breuninger, Pfrs. in Zell unter Aichelberg, welche nachher den Joh. Georg Wilh. Wenzel, Hüttenmeister in Neulautern, heirathete, cop. Bissingen a. E. 23. Okt. 1770.
e) Marg. Elis.
Verh. Alpirsbach 17. Nov. 1744 mit Moses Zahn, Amtspfleger das., S. d. Moses Zahn, Decans in Calw.
S. Färber-Stift. S. §. 10.

Zobel, Heinrich August (§. 5), geb. Heilbronn 30. Okt. 1727, † 12. Sept. 1796, Kfm. in Heilbronn. §. 8.
Verh. 1) Münsingen 12. Febr. 1756 mit Anne Magd., T. d. Johs. Schnizer, Bürgermstrs. das.
2) Heilbronn 15. März 1759 mit Aug. Marie, T. d. Joh. Albrecht Volz, Kfms. das.
S. Scholl Stip. §. 23.

Kinder 2. Ehe: a) Marie Christine Benigne.
Verh. an Jacob Gottl. Reuß, Oberreg.-Rath in Stuttg.
Deren Nachkommen
S. Plaz Herm. Stip. §. 146.
b) Joh. Elis. Christiane, geb. 4. April 1764.

Zobel, Joh. Adam Friedrich (§. 5), geb. Heilbronn 1724, Rath und Leibmedicus in Wertheim. §. 9.
Verh. mit Christine Friederike Fürnhaber.

Kinder: a) Friedrich Christian, Med. Dr.

d'Autel, Georg Friedr. (§. 6), † 1797, Waisenhaus-Verw. in Heilbronn. §. 10.
Verh. mit Marie Christ. Bernhold, Rektors Tochter von Heilbronn, † 1775.

Kinder: a) August Heinrich, geb. Heilbronn 1. Nov. 1779, † 30. Sept. 1835, Pfr. in Heilbronn, zuletzt Prälat und Ober-Hofprediger in Stuttg.
Verh. mit Eberhardine Orth.
S. Kapff Stip. §. 108.
Dessen Kinder:
aa) Caroline.
Verh. Stuttg. 5. Okt. 1826 mit Joh. Christian Gustav Friedr. v. Braun, Major, nachher Ober-Finanz-Rath und Zollvereins-Bevollmächtigter in Darmstadt.
bb) Hugo, geb. Stuttg. 9. Juli 1809, Theol. Cand.

§. 11. d'Autel, Joh. Ludwig (§. 6), Advokat in Straßburg.
Verh. mit Marie Salome Baldner.

Kinder: a) Ludwig, in Straßburg.

§. 12. Heyd, Jacob Friedrich Albrecht (§. 7), geb. Alpirsbach 7. März 1713, Verwalter in Alpirsbach.
Verh. 1) mit Christine Dorothee, T. d. Johann Jacob Dörtenbach, Kfms. in Calw.
S. Fikler Stip. §. 936.
S. Färber-Stift. E. §. 14.
2) Alpirsbach 17. Okt. 1758 mit Anne Marie, T. d. Simon Kleinbub, Müllers in Calw.

Kinder 1. Ehe: a) Justine Friederike.
Verh. an David Jonathan Cleß, Decan in Göppingen. S. Fikler Stip. §. 804.
b) Joh. Christiane.
Verh. an Joh. Ludwig Schauber, Kfm. in Calw. S. Färber-Stift. S. §. 27.
c) Joh. Georg Friedrich, Reg.-Rath, zuletzt Staatsrath in Stuttg.
Dessen Nachkommen
S. Fikler Stip. §. 481. 794. 890.

§. 13. Heyd, Benjamin Ludwig (§. 7), geb. Alpirsbach 27. Aug. 1722, † 8. Jan. 1758, Geistl. Verw. in Sulz.
Verh. Sulz 26. Sept. 1752 mit Auguste Gottliebin, geb. Sulz 1. Febr. 1737, T. d. Christof Friedrich Roos, Geistl. Verwalters das., und dessen 2. Frau, Marie Barb. Blocher (sie heirathete nachher 1758 den Georg Jacob Horn, Geistl. Verwalter in Sulz; ihr Großvater war Baltas Roos, Stadtschreiber in Rosenfeld.
S. Färber-Stift. E. §. 13).

Kinder: a) Friederike Aug. Gottliebin. §. 15.

§. 14. Heyd, Joh. Jacob (§. 7), geb. Alpirsbach 9. Nov. 1717, † 20. Juli 1788, Rath, Faktor in Bissingen.
Verh. das. 11. Febr. 1749 mit Charlotte Aug. Elis., geb. 24. März 1721, † 1784, T. d. Leonhard Dietrich Fulda, Pfrs. in Heimsheim, v. Raknitz'scher Herrschaft. Dieser hatte zur 2. Frau eine Tochter von Joh. Philipp Gräter, Pfr. in Holzheim.
S. Flek Stip. F. §. 7.

Kinder: a) Friedrich Aug., Decan in Weinsberg.
Dessen Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 141.
b) Friederike Aug. Wilhelmine.
Verh. Bissingen a. E. 12. Nov. 1776 an Joh. Gottlob Ulrich Härlin, Stadtschreiber in Wimpfen.
S. Tritschler Stip. §. 4d.

c) Carl Ferdinand. §. 16.
d) Luise Beate Charlotte.
Verh. Bissingen 18. April 1775 mit Jacob Gottlieb Werner, Stabs-Amtmann in Heimsheim, v. Raknitz'scher Herrschaft, S. d. Joh. Jacob —, Bürgermeisters und Landschafts-Assessors in Vaihingen.

Heyd, Friederike Auguste Gottliebin (§. 13), geb. Sulz 15. Nov. 1756, † Nürtingen 28. Nov. 1824. §. 15.
Verh. Sulz 11. Sept. 1781 mit Johann Friedrich Schmid, Pfr. in Hundersingen 1781, in Wittershausen 1788, geb. Sulz 6. Mai 1746, † 24. Okt. 1794, S. d. Joh. Friedrich —, Gerichts-Verw. in Sulz.
S. Klemm 1782, S. 76.

Kinder: a) Friederike Auguste Luise, geb. Hundersingen 27. Juli 1782, † 24. Jan. 1847 in Neuffen.
Verh. Altenstaig Sept. 1802 mit Christof Friedrich Keinath, Pfr. in Altenstaigdorf 1802, in Spielberg 1807, in Linsenhofen 1820, geb. Mundingen 10. Mai 1764, † 17. Dez. 1837.
S. Braun Stip. §. 550.
Deren Sohn:
aa) Christian Friedrich, geb. Altenstaigdorf 5. Okt. 1803, Pfr. in Erkenbrechtsweiler.
Verh. Böhringen 15. Aug. 1837 mit Christiane Wilhelmine, T. d. David Christof Hofacker, Pfrs. das., geb. Hegenlohe 22. Okt. 1816.
S. Braun Stip. §. 436.
b) Christiane Rosine, † in Amerika 1853, 65 J. alt.
Verh. mit Christ. Jacob Stark, Schulmstr. in Sulz, in Nürtingen, Collaborator in Leutkirch, † in Amerika 6. Nov. 1844.
c) Imanuel Friedr., Rothgrbr, Löffelfabrikant, dann Reiseprediger in Amerika, † zu Indiana 1. Sept. 1845, 54 J. alt.

Heyd, Carl Ferd. (§. 14), geb. Bissingen 29. Okt. 1755, † 1835, Rath und Holz-Faktor in Bissingen. §. 16.
Verh. 1) Sindelfingen 17. April 1787 mit Henriette Charlotte, T. d. Benj. Hummel, Stadtpfrs. das. S. Fikler Stip. §. 917.
2) Liebenstein 10. April 1796 mit Christofine Regine, T. d. Joh. Christof Zech, Amtms. das. Veinm. Stip. Subst. Nr. 2, §. 33.

Kinder 1. Ehe: a) Carl Friedr., Oberjustizrath, Oberamtsrichter in Ludwigsburg.
b) Ludw. Friedr., Stadpfr. in Markgröningen.
} S. Fikl. Stip. §. 917.

2. Ehe: c) Christof, geb. Bissingen 11. März 1797.
d) Ferdinand, geb. das. 6. Juni 1798.
e) Luise, geb. das. 18. Aug. 1802, † 1831.
Verh. Bissingen 6. Mai 1823 mit Phil. Heinr. Gleich, Pfr. in Hohenek, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
f) Gustav, geb. das. 3. Febr. 1804.
g) Wilhelmine, geb. das. 25. Juni 1806.
Verh. mit Ober-Tribunalrath Bockshammer in Stuttgart.
h) Amalie, geb. 10. Okt. 1811.

Namen-Register

zu der

Harnusberger'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen).

CI. Felix Simon Hofmann'sche Stiftung in Heilbronn.

Felix Simon Hofmann, geb. zu Besigheim 5. Febr. 1722, Forst-Sekretär in Waldenbuch, nachher in Heilbronn wohnend, und daselbst 23. Mai 1768 gestorben, hat in seiner unterm 21. Mai 1768 vor dem Magistrat in Heilbronn errichteten letzten Willens-Verordnung ein Capital von 10,400 fl. zu einem Stipendium für Studirende, Lehrlinge und Arme aus seiner Verwandtschaft und für Hausarme der Stadt Heilbronn gestiftet, und dem Magistrat in Heilbronn die Verwaltung dieser Stiftung übertragen. Er verordnete dabei, daß die Zinse aus diesem Capital, nach Abzug von 20 fl., welche der jeweilige Steuer-Verwalter in Heilbronn für seine Bemühung erhalten solle, zunächst seinem Bruder Joh. Christof Hofmann als eingesetztem Universal-Erben oder dessen Kinder, nicht aber dessen Enkeln oder entfernteren Descendenten jährlich zukommen sollen. Ebenso verordnete er, daß wenn sein längst verschollener älterer Bruder Joh. Elias Hofmann zur Zeit seines Absterbens noch am Leben oder Kinder von demselben vorhanden sein sollten, auch dieser oder seine Kinder, jedoch keine weitere Descendenten, an dem Genuß der Zinse Theil nehmen sollen.

Der erstere dieser beiden Brüder hat die Erbschaft angetreten und auch die Zinse aus dem Stiftungs-Capital bezogen; er starb am 15. Nov. 1782 in Neckarsulm ohne Kinder, und

da sich von dem andern Bruder gar keine Nachkommenschaft meldete, und man sichere Nachricht hatte, daß er 1753 gestorben sei, so trat mit dem Jahr 1782 diese Stiftung in's Leben.

Ueber die nähern Bestimmungen dieser Stiftung lauten die Worte der letzten Willens-Verordnung wie folgt:

„Gleichwie ich nun dieses Capital einig und allein zum besten meiner Familie und Anverwandtschaft ausgesezet habe, und mein ernstlicher Wille ist, daß selbiges niemalen angegriffen und geschwächt, sondern der Fundus auf immerhin vollständig beibehalten und sicher angelegt werde: so will und verordne ich weiter, daß es mit den davon abfallenden Zinsen, wann mein geliebter Bruder, der eingesetzte Erb, oder dessen eheleibliche Kinder, oder auch mein verschollener Bruder, Joh. Elias, und dessen Kinder verstorben wären, also gehalten werden solle: Wenn sich unter meinen Anverwandten Subjecto finden, welche zum Studiren Lust und Geschick haben, sollen einem solchen von den 500 fl. Zinsgeldern jährlich 300 fl. — $^{6}/_{10}$ — und dieses 4 Jahre lang gereicht werden. Dabei solle jederzeit auf Proximitatum gradus gesehen werden, und der nächste dem entferntern vorgehen. Sollten zu gleicher Zeit zwei meiner Anverwandten von gleichem Grade sich zum Studiren melden, so sollen die 300 fl. unter sie getheilt werden, und jeder jährlich 150 fl. empfangen. Wann aber deren gar drei und mehrere auf eine Zeit zusammen stoßten, und in pari gradu stünden: solle durch's Loos entschieden werden, welche zwey den Vorgang haben sollen. Da ich aber nicht gerne wollte, daß einer meiner Anverwandten blos aus Liebe zu diesem Stipendio sich zum Studiren verleiten lassen möchte, und dafür halte, daß ein Professionist, der seine Profession wohl erlernet, dem gemeinen Wesen eben so verträglich werden könne, als ein Gelehrter, so sollen die, welche zur Schreiberei und Handlung oder zu einem ehrlichen Handwerk incliniren, zum Genuß dieses Stipendii ebenfalls den Zutritt haben, und zwar in der Maaße, daß, wann einer Studiren, der andere aber ein anderes Metier erlernen wollte, jener jährlich 200 fl.

und dieser 100 fl. vier Jahr lang bekommen solle, doch daß dem Studirenden eher nichts als bis er wirklich auf Academien ziehet, abgereicht werde. Wäre aber keiner, der Lust zum Studiren und die dazu erforderlichen Gaben hätte, vorhanden: so sollen jährlich 3 meiner nächsten Verwandten, welche die Schreiberei, Handlung oder Profession erlernen wollen, von diesen 300 fl. consoliret, und einem jeden jährlich und auf 4 Jahre 100 fl. — $^{2}/_{10}$ — gereicht werden, um davon das Lehrgeld, und was der Lernende während der Lehrzeit auf seinen Leib nöthig hat, bestreiten zu können. Die von jenen 500 fl. Zinsgeldern übrig bleibende 200 fl. sollen jährlich mit 150 fl. — $^{3}/_{10}$ — auf Arme und Nothleidende, welche sich unter meinen Verwandten befinden werden, und mit 50 fl. — $^{1}/_{10}$ — auf die hiesige Hausarme und dürftige Personen ausgetheilt werden.

„Von Letzteren sollen die, welche in dem Armenhaus sind, den Vorzug haben, und die Austheilung alljährlich auf den 5. Febr. vorgenommen werden. Bei den Ersteren, nemlich den Dürftigen und Nothleidenden von meiner Familie, solle es darauf ankommen, wie sie sich durch glaubhafte Atteſtate von ihren Obrigkeiten zum Genuß legitimiren werden, wobei es auf einen hiesigen hochlöbl. Magistrat lediglich ankommt, darüber zu erkennen, welche die würdigsten zu dieser Wohlthat seien, und wie viel einem jeden von den abfallenden 150 fl. gereicht werden solle.

„Weil auch Zeiten und Umstände sich ändern können, und sich leicht zutragen möchte, daß das ausgesetzte Capital der 10,400 fl. nicht um 5, sondern nur um 4$^{1}/_{2}$ oder gar um 4 Procent sicher untergebracht werden könnte: so solle alsdann nach diesem Verhältniß der Genuß in der oben schon festgesetzten Ordnung getheilt werden, doch daß die jeweiligen Herrn Steuer-Verwalter die ihnen für ihre Bemühung jährlich geordneten 20 fl. ohne Abkürzung zum Voraus hinwegziehen."

Weil das Testament Lücken hat, so hat schon der Senat der Reichsstadt Heilbronn im Jahr 1783 ein Regulativ entworfen.

Als aber eine außerordentlich große Zahl von Bewerbern auftrat, nachdem immer mehr Personen den Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter zu liefern vermochten, und weil die nächsten Verwandten des Vaters des Stifters gewöhnlich nicht studiren, — auf der andern Seite aber sehr viele von den Verwandten der Mutter aus der weithin verzweigten Familie Kapff studiren, so sah sich das K. gem. Oberamt Heilbronn veranlaßt, weitere Normen aufzustellen, wodurch insbesondere den Lehrlingen $^1/_3$ von $^6/_{10}$ zugewiesen worden sind, wenn sie näher verwandt waren, als die Studirenden, welche letztere sich mit $^2/_3$ begnügen sollten.

Gegen diesen Normalerlaß vom 30. Mai 1828 hat jedoch Obertribunalrath v. Hofacker zu Stuttgart und Genossen Beschwerde erhoben, und das K. Ministerium des Innern hat unterm 11/19. Febr. 1847 in einem Erlasse an die K. Kreisregierung diese Beschwerde begründet gefunden.

In einem Erlasse der K. Regierung vom 23. Febr. 1847 wurde dem gem. Ober-Amt dieses zu erkennen gegeben und der Stiftungsrath in Heilbronn angewiesen, feste Grundsätze zu entwerfen, und diesen neuen Regulativ-Entwurf zur Genehmigung vorzulegen.

Nachdem dieser Entwurf am 3. Sept. 1850 einer Anzahl von Familienmitgliedern, die auf vorher ergangenen allgemeinen Aufruf zu Heilbronn erschienen waren, vorgetragen war, derselbe den Beifall vieler Betheiligten erhalten hat, und von denen, welche mit ihm nicht einverstanden waren, die bis 30. Sept. 1850 anberaumte Frist zu speciellen Einwendungen versäumt worden war, so wurde der Entwurf der K. Regierung des Neckar-Kreises vorgelegt und durch Dekret vom 15. Juli 1851 genehmigt.

Es folgt nun hier dieses

Neue Regulativ:

Der Reinertrag des Felix Simon Hofmann'schen Stiftungs-Capitals wird in 10 Theile getheilt. Davon solle erhalten:

A. Ein Zehntheil die Stiftungspflege Heilbronn, um es an Heilbronner Hausarme und dürftige Personen auszutheilen, und zwar alljährlich auf den 5. Febr. (Geburtstag des Stifters).

B. Drei Zehntheile sollen unter Arme und Nothleidende, welche sich unter den Anverwandten des Stifters befinden, ausgetheilt werden.

Die Dürftigen und Nothleidenden der Hofmann'schen Familie sollen sich durch glaubhafte Atteſtate von ihren Obrigkeiten zum Genusse legitimiren, worauf es auf den hiesigen Stiftungsrath lediglich ankommt, darüber zu erkennen, welche die Würdigsten zu dieser Wohlthat seien, und wie viel einem jeden gereicht werden solle.

C. Auf die weiteren sechs Zehntheile haben blos Studirende, und beziehungsweise Lehrlinge, welche mit dem Stifter verwandt sind, Ansprüche zu machen, und es sind folgende Normen zur Richtschnur bei dieser Austheilung zu nehmen.

I. Bewirbt sich nur Ein Studirender, oder schließt Ein studirender Bewerber die übrigen Studirenden durch die Nähe der Verwandtschaft aus, so erhält derselbe

1) wenn Lehrlinge concurriren, $^2/_3$ Theile an $^6/_{10}$ Theilen des Ertrags der Stiftung,
2) wenn keine Lehrlinge concuriren, die vollen $^6/_{10}$ Theile.

II. Sind unter mehreren studirenden Bewerbern zwei in gleich nächstem Grade mit dem Stifter verwandt, so erhält jeder derselben die Hälfte an $^6/_{10}$ Theilen des Ertrags der Stiftung.

Sind mehr als zwei studirende Bewerber in gleich nächstem Grade mit dem Stifter verwandt, so bestimmt das Loos, welche zwei den Vorrang haben sollen, und jeder dieser zwei erhält die Hälfte an $^6/_{10}$ des Ertrags.

In beiden vorgenannten Fällen werden die Lehrlinge ausgeschlossen.

III. Die Bewerber vom Lehrlingsstande, der Schreiberei, der Handlung, oder eines ehrlichen Handwerks erhalten mithin nur dann

1) die vollen $^6/_{10}$ des Ertrags, wenn gar kein Studirender aufgetreten ist,

2) $^1/_3$ an den $^6/_{10}$ des Ertrags, wenn nur ein einziger studirender Bewerber vorhanden ist, oder ein Studirender alle übrigen Studirenden, wegen der Nähe des Grades, ausschließt.

VI. Im ersten Falle des §. III werden aus den vollen $^6/_{10}$ des Ertrags drei Portionen gebildet, welche den nächsten Verwandten zufallen. Es entscheidet hier die Nähe des Grades, und unter mehreren desselben Grades, wenn es nöthig ist, das Loos, so daß z. B. an die beiden nächsten Verwandten des 6. Grades die ersten zwei Portionen, und die letzte Portion an einen der übrigen Bewerber des 7. Grades kommt.

Im zweiten Falle des §. III wird nur eine Portion gebildet, welche dem nächsten Verwandten, der unter mehreren gleich nächsten durch's Loos bestimmt wird, zufällt.

V. Wenn von zwei im Genuß befindlichen Studirenden einer austritt, so fällt $^1/_3$ der Portion des Austretenden dem im Genusse verbleibenden zu, wenn dieser der nächste Verwandte ist, die übrigen $^2/_3$ seiner Portion fallen an einen Lehrling.

Sind aber nähere oder gleich nahe studirende Bewerber als der im Genuß verbleibende vorhanden, so fällt die vacante Portion an einen von diesen, der, wenn nöthig, durch's Loos bestimmt wird.

War nur ein Studirender im Genuß, und es treten für den abgehenden mehrere gleich berechtigte Studirende auf, so werden die vacanten $^2/_3$ an $^6/_{10}$ einstweilen unter die zwei eintretenden Studirenden vertheilt, bis ihnen noch die Lehrlingsportion zufällt.

VI. Die vacante Portion eines Lehrlings fällt an die als Bewerber aufgetretenen Studirenden, so weit es die Einhaltung der Bestimmungen unter I und II nöthig macht.

VII. Nur solche Studirende können sich bewerben, welche die Staatserlaubniß zum Studium einer Facultätswissenschaft

erhalten haben, und bereits auf der Universität, oder doch im Begriff sind, dahin abzugehen.

Der Bezug ist durch den Aufenthalt auf der Universität bedingt und hört mit dem Abgang von der Universität auf, so daß auf ein Referendär-Jahr, Reisen zur Ausbildung ꝛc. nie Rücksicht genommen wird, und dauert niemals über 4 Jahre. Der Stipendiat hat sich jedes Jahr vor der Erhebung des Stipendiums durch amtliche Urkunde auszuweisen, daß er sich noch auf der Universität befindet.

Der bereits Eingesetzte erhält vier Jahre lang die betreffende Jahresrate, wenn er so lange auf der Universität studirt, sogar auch dann, wenn sich inzwischen gleich nahe, oder noch nähere verwandte Studirende melden würden, damit der einmal in den Genuß eingesetzte Verwandte sich auch auf den Fortbezug des Stipendiums verlassen kann.

Wenn ein Studirender zur Verfallzeit des Stipendiums (Georgii-Tag, 23. April) das letzte Semester auf der Universität bereits angetreten hat, so bleibt er noch bis zum 23. Okt. desselben Jahres im Genuß des Stipendiums.

VIII. Ebenso können sich nur solche Lehrlinge bewerben, welche bereits in der Lehre, oder im Begriffe sind, einzutreten. Auch bei ihnen dauert der Bezug nur so lange, als sie sich wirklich in der Lehre befinden, worüber sich der Stipendiat jedes Jahr vor der Ausbezahlung des Stipendiums auszuweisen hat, und niemals über 4 Jahre. Der einmal eingesetzte Verwandte hat 4 Jahresraten als Lehrling zu beziehen, wenn er so lange noch in der Lehre ist, und darf nicht einmal von einem näheren Verwandten, der sich nach ihm meldet, verdrängt werden.

Verläßt ein Lehrling vor Ablauf des Jahres, für welches er in den Genuß des Stipendiums eingesetzt ist, die Lehre, so wird das Stipendium nur verhältnißmäßig nach der Zeitdauer der Lehre ihm berechnet und ausbezahlt.

IX. Der Antheil eines Austretenden wird sogleich ausgeschrieben und wieder vergeben. Die Einsetzung geschieht nach

Quoten an den $^6/_{10}$ Theilen des Reinertrags. Der Geldbetrag der Quote wird alljährlich nach dem Resultate der Rechnungs-Abhör festgestellt und vertheilt.

X. Ueber die Zeit der Meldungen der Armen wird festgesetzt, daß die Austheilung des Ertrags dieser Stiftung an arme Verwandte stets auf 2 Jahre stattfinden solle. (Denn eine alljährliche Austheilung würde die Kosten für die genußberechtigten armen Verwandten durch die jährlichen Meldungen, Einsendungen von Lebens- und Armuths-Zeugnissen rc. unverhältnißmäßig vermehren.) Und weil der Ertrag von Georgii 1846 bis 1848 im Jahr 1849 unter die Armen ausgetheilt worden ist, so haben sich alle Verwandten des Stifters, welche sich um eine Gabe für Arme bewerben wollen, je im Januar derjenigen Jahre, welche eine ungerade Zahl haben, bei dem Stiftungsrath in Heilbronn zu melden, also im Januar 1851 pro Georgii 1848—50; im Januar 1853 pro 23. April 1850—52 u. s. f. Hiebei sind jedesmal obrigkeitliche Zeugnisse der Armuth vorzulegen und bei erstmaligen Bewerbungen ist auch die Blutsverwandtschaft mit dem Stifter durch Tauf- oder Trauungsscheine u. s. w. nachzuweisen, soweit dieses nicht früher schon von einem Vorfahrer des Bewerbers geschehen ist.

Bei dem allzu großen Zudrange zu dieser Stiftung (die Zahl der Meldenden ist gewöhnlich 80 bis 90) werden die Gemeinderäthe ersucht, bei Ausstellungen der Armuths-Zeugnisse wohl zu erwägen, daß der Stifter nur Arme und Nothleidende hiebei bedacht hat, und daß durch Vertheilung der $^3/_{10}$ Theile an zu Viele die Gaben gar zu klein würden. Was die — den Armen der Stadt Heilbronn (ohne Rücksicht der Verwandtschaft) zugedachte Portion betrifft, so solle dieselbe alljährlich auf den 5. Febr. nach dem Willen des Stifters ausgetheilt werden.

Vorstehendes Regulativ wurde durch Beschluß des Stiftungsraths vom 7. März 1850, Ziffer 1,424, festgestellt und von der K. Regierung für den Neckarkreis durch Dekret vom 15. Juli 1851, Nro. 10,190, genehmigt.

Seit dem Jahr 1782 wird nun diese Stiftung von dem Magistrat in Heilbronn, jetzt der Stiftungspflege unter Aufsicht des Stiftungsraths daselbst verwaltet.

Was nun die zum Genusse dieser Stiftung berechtigten Familien betrifft, so hat der Stifter seine Anverwandte im Allgemeinen hiezu berufen, und nur bei den Studirenden und Lehrlingen verordnet, daß jederzeit auf Proximitatum Gradus gesehen werden solle.

Bald nach dem Anfang der Stiftung, schon im Jahr 1788, entstund Streit darüber, ob, so lange noch Nachkommen der Geschwister der Eltern des Stifters vorhanden seien, auch Nachkommen der Geschwister der Großeltern und Urgroßeltern des Stifters zum Genusse zugelassen werden können.

Der Magistrat in Heilbronn hat jedoch durch Urtheil vom 20. März 1793 den Ausspruch ertheilt, daß, da der Stifter in oft wiederholten Worten diese Stiftung zum Besten seiner Anverwandten fundirt habe, ohne irgend einer Ausschliessung der Nachkommen der Geschwistrigen der Großeltern und Urgroßeltern, so lange noch Nachkommen der Geschwistrigen der Eltern vorhanden seien, Meldung zu thun, auch bloß in Concurrenzfällen mehrerer Adspiranten bei der Familien-Stiftung die Nähe des Grades zur Entscheidung vorgeschrieben habe, kein Grund vorhanden sei, die Nachkommen der Geschwister der Großeltern und Urgroßeltern vom Genusse der Stiftung auszuschließen.

Es folgt nun die

Beschreibung der berechtigten Familien,

wobei nur noch bemerkt wird, daß, da der Stifter im Allgemeinen seine Verwandten zum Genusse der Stiftung berufen hat, bei der Beschreibung derselben um so mehr auf den ältesten Ursprung zurückgegangen werden muß, als bloß bei den Studirenden und Professionisten die Nähe des Verwandtschafts-Grades entscheidet, nicht aber bei den armen Verwandten, welche letztere ohne Rücksicht auf die Nähe der Verwandtschaft lediglich nach dem Grade der Würdigkeit und Dürftigkeit in den Genuß aufgenommen werden sollen.

I. Grad.

§. 1. **Hofmann***), Johann David, geb. Lauffen 25. Nov. 1681 (dessen Eltern §. 2), Amtspfleger in Besigheim 1710—33.
Verh. Lauffen 17. Nov. 1711 mit Anne Christine, T. d. Joh. Sigmund **Kapff**, Amtmanns und Kloster-Verwalters in Alpirsbach, geb. das. 13. März 1685 (deren Eltern §. 3).

Kinder: a) Joh. Elias, geb. Besigheim 10. April 1714, † 1753 ohne Nachkommen.
b) Joh. Christof, geb. das. 29. März 1717, † 1782 ohne Nachkommen.
c) Felix Simon, geb. das. 5. Febr. 1722, † Heilbronn 23. Mai 1768 unverh., Forst-Sekretär in Waldenbuch, **Stifter dieser Stiftung.**

II. Grad.

§. 2. **Hofmann**, Joh. Georg (§. 4), geb. Lauffen 24. April 1645, **Großvater des Stifters**, Raths-Verwandter, dann Bürgermeister das.
Verh. das. 1667 mit Elis. **Rappold** von Asperg.

Kinder: a) Joh. David, Vater des Stifters. S. oben §. 1.
b) Anne Marie. §. 7.
c) Anne Marg. §. 8.
d) Joh. Christof. §. 9.

§. 3. **Kapff**, Joh. Sigmund (§. 5), **Großvater des Stifters von mütterlicher Seite**, geb. Schorndorf 1. Nov. 1644, Substitut in Nagold, Pfleger in Gültstein 1674, Amtm. und Kloster-Verwalter in Alpirsbach.
Verh. Herrenberg 10. Sept. 1672 mit Jul. Dorothee, T. d. Joh. Georg **Vischer**, Vogts das. (§. 6), geb. 17. März 1650.

Kinder: a) Rosine Dorothee.
Verh. an Joh. Daniel **Märklin**, Oberschreiber in Eßlingen.
Deren Nachkommen S. Fikler Stip. §. 381.
b) Elis. Juliane, geb. 29. Sept. 1678.
Verh. 1) Beutelsbach 2. Mai 1699 mit Joh. Jacob **Off**, Gerichtsschreiber das.
2) mit Joh. Jacob **Halm**, Chir. das.
Aus 1. Ehe ein Sohn:
Heinrich Off, Chir. das.
c) Anne Johanne.
Verh. an Joh. Jac. **Haisch**, Präc. in Eßlingen.
Deren Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 111.

---

*) Die Familie schreibt sich nur mit Einem f.

d) Sofie Joh. Eleonore.
Verh. an Adam Conrad Demeradt, Stadt-Zinkenist in Besigheim.
Deren Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 112.

e) Anne Christine, Mutter des Stifters. S. oben §. 1.

III. Grad.

§. 4. **Hofmann**, Simon, Urgroßvater des Stifters, Heiligenpfleger in Lauffen; seine Frau ist nicht bekannt.

Kinder: a) Susanne. §. 13.
b) Joh. Georg, Großvater des Stifters. S. oben §. 2.

§. 5. **Kapff**, Joh. Thomas, Urgroßvater des Stifters von mütterlicher Seite, geb. 14. Febr. 1616, † Adelberg 27. Dez. 1665 (§. 10), Kloster-Verw. in Adelberg.
Verh. Schorndorf 16. März 1642 mit Barb., T. d. Sigmund Feh, Limpurg'schen Raths in Gaildorf, † 29. Dez. 1685.

Kinder: a) Joh. Sigmund, Groß-Vater des Stifters. S. oben §. 3.
b) Barb. Dorothee.
Verh. 1) an Wolfg. Friedr. Göhrung, Schultheiß in Kleingartach.
2) an Joh. Ulrich Hensler in Pfullingen.
3) an Phil. Jac. Dreher, Pfr. in Hopfau.
Deren Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 97.

§. 6. **Vischer**, Johann Georg, Urgroßvater des Stifters (§. 11), geb. 1615, † Herrenberg 15. Sept. 1671, Vogt in Herrenberg 1638—65; hat nach seiner Entlassung vom Dienst die Hirschwirthschaft übernommen.
Verh. Wildberg 3. Mai 1638 mit Anne Marie, T. d. Marx Leyrer, Bürgermstrs. und Hirschwirths in Herrenberg (§. 12), geb. das. 25. Juni 1615, † 17. Jan. 1676.

Kinder: a) Marie Barb., † ohne Kinder.
Verh. an Joh. Georg Bär, Hofgerichts-Adv. in Tübingen, dessen Kinder 2. Ehe nicht hieher gehören.
S. Strylin Stip. §. 77.
b) Agnes Elis. §. 14.
c) Anne Johanne (Juliane). §. 15.
d) Juliane Dorothee. S. oben §. 3.
e) Georg Andreas. §. 16.
f) Georg Marx. §. 17.
g) Georg Philipp. §. 18.
h) Anne Marie. §. 19.

§. 7. **Hofmann**, Anne Marie (§. 2), geb. Lauffen 7. Juli 1676. Verh. das. 18. Febr. 1696 mit Andreas Messer, Gerichts-Verw. das.

Kinder: a) Marie Cath. §. 20.
b) Mattheus, geb. Lauffen 21. Sept. 1698.
c) Jacob Friedrich, geb. das. 3. Nov. 1700.
d) Joh. Georg. §. 21.
e) Anne Elis., geb. das. 30. Jan. 1705.
f) Marie Dorothee. §. 22.
g) Elis. Barb., geb. das. 30. Juli 1709.
h) Joh. Jacob. §. 23.
i) Johannes, } geb. das. 20. Juni 1714.
k) Marg., }
l) Christof, geb. das. 5. Febr. 1717.
m) Joh. Friedrich. §. 24.

§. 8. **Hofmann**, Anne Marg. (§. 2), geb. Lauffen 21. Oct. 1673. Verh. das. 21. Juni 1692 mit Joh. Leonhard Köhler, Färber das., geb. Besigheim 4. April 1662, S. d. Johs. Köhler, Weingärtners das.

Kinder: a) Joh. Georg. §. 25.
b) Christian.
c) Christine Sibille, geb. Lauffen 15. Jan. 1706. Verh. das. 7. Mai 1726 mit Adam Weber, Krämer in Hochdorf.
Deren Tochter:
Friederike Sibille, geb. Hochdorf 29. Mai 1727.

§. 9. **Hofmann**, Johann Christof (§. 2), geb. Lauffen 7. Sept. 1679, Bürgermstr. und Schuhmacher in Lauffen. Verh. mit Elis. Barb. Werthmann.

Kinder: a) Christof Jacob. §. 26.
b) Joh. David. §. 27.
c) Marie Magd. §. 28.
d) Marie Marg. §. 29.

IV. Grad.

§. 10. v. **Kapff**, Johann, Urgroßvater des Stifters, geb. Schorndorf 25. März 1592, † 24. Mai 1643, Vogt in Schorndorf.
Verh. 1613 mit Ursula, T. d. Mich. Hirschmann, Bürgermstrs. und Landschafts-Assessors in Schorndorf.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 59.

Kinder: a) Joh. Thomas, Urgroß-Vater des Stifters. S. oben §. 5.
b) Sixt, Pfr. in Oberurbach.
Dessen Nachkommen S. Kapff Stip. §. 1.
c) Joh. Melchior, Stifts-Verw. in Backnang.
Dessen Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 79.

d) Elis. Cath.
Verh. 1) an Johann Conrad Beringer, Küchemeister in Eßlingen.
2) an Georg Wolfg. Ruoff.
Deren Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 80.
e) Sixt Friedrich, Amtm. in Spiegelberg.
f) Ludwig, Uhrmacher in Bremen.
Dessen Nachkommen
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 81.

Vischer, Georg, Urgroßvater des Stifters von mütterlicher Seite, geb. Merklingen 7. Juni 1571, † 4. Febr. 1650, Vogt in Bulach, Keller und Verwalter in Wildberg. §. 11.

Verh. 13. April 1597 mit Barb., T. d. Friedr. Heyd in Calw und der Dorothee Dengler, geb. 22. Mai 1578, † 2. Juli 1645.

Kinder: a) Joh. Georg. S. oben §. 6.
b) Anne Elis. §. 31.
c) Agnes.
Verh. 1618 mit Simon Peter Lang, Stadtschreiber in Wildberg, und wurde bei dem Einfall nach der Nördlinger Schlacht 1634 jämmerlich gemartert und erwürgt; S. d. Simon Lang, Landschafts-Einnehmers in Pforzheim.
d) Marie. §. 32.
e) Jacob Bernhard. §. 33.
Und nach dem Stammbaum des Färber-Stifts in Calw soll auch
f) Joh. Leonh. Vischer, Comp.-Verw. in Calw, ein Sohn des obigen Vischer gewesen sein.
Dessen Nachkommen S. Färber-Stift. J. §. 5.

Lehrer, Marx, Urgroßvater des Stifters von mütterl. Seite, Bürgermstr. und Hirschwirth in Herrenberg, geb. das. 27. Oct. 1583, † 1653 (§. 30). §. 12.

Verh. 1) Herrenberg 19. Nov. 1611 mit Agnes, T. d. Conr. Andler, Gerichts-Verw. das., Wittwe des Melchior Eisenkrämer, Bürgers in Pfullingen, † 21. März 1638, 52 J. alt.
S. Eisenkrämer Stip. §. 15.
2) das. 5. Aug. 1639 mit Anne Marie, T. d. Johann Christof Walch, Hofgerichts-Adv., Wittwe des Joh. Gg. Brunner, Decans in Knittlingen, welche nachher den Conrad Rotter, Bürgermstr. in Herrenb., heirathete.

Kinder 1. Ehe: a) Anne Marie. S. oben §. 6.
b) Justine.
Verh. an Joachim Renner, Vogt in Dornhan.
c) Joh. Marx. §. 34.
d) Christian. §. 35.

§. 13. Hofmann, Susanne (§. 4), geb. Lauffen 19. Febr. 1644.
Verh. . . . . 1669 mit Joh. Mich. Beermeitinger, Bäcker in Güglingen, Bürgermeister das., dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

Kinder: Marie Cath. §. 36.

§. 14. Vischer, Agnes Elis. (§. 6), geb. Herrenberg 2. Dez. 1645.
Verh. 1) das. 16. Aug. 1661 mit Dr. Johann Ulrich Rümelin in Tübingen, geschieden.
2) Nufringen 21. Sept. 1664 mit Nicolaus Rothenburger, Metzger in Dornstetten.
3) mit Joh. Martin Vischer, Tuchmacher in Nufringen.
4) . . . . 12. Juni 1677 mit Joh. Georg Nestlen von Ebhausen, Tuchmacher in Nufringen.

Kinder 3. Ehe: a) Marg. Vischer. §. 37.
b) Johanne. §. 38.
4. Ehe: c) Marie Barb. Nestlen. §. 39.
d) Georg Philipp, Bürgermstr. in Nufringen, geb. das. 24. Aug. 1686.
Verh. das. 10. Nov. 1720 mit Anne Cath., T. d. Michael Spieß, Raths-Verw. das.

§. 15. Vischer, Anne Johanne (Juliane) (§. 6), geb. Herrenberg 11. Juli 1648.
Verh. mit Johs. Polch (Bolch), Hof-Trompeter und Hof-Musikus in Stuttg., S. d. Albrecht —, Musikus in Frankfurt a. M.

Kinder: Elisabethe.
Verh. Stuttg. 3. Epiph. 1707 mit Georg Friedr. Jahn, Steinmetz, S. d. Paul —, Balliers.

§. 16. Vischer, Georg Andreas (§. 6), geb. Herrenberg 21. Mai 1651, Pfleger in Rechentshofen, in Herrenalb.
Verh. Leonberg 24. Jan. 1682 mit Elis. Cath., T. d. Joh. Martin Zandt, Untervogts das.

Kinder: a) Joh. Engelhardt.
b) Marie Cath.
Verh. an Valentin Beck.
c) Lucretia Elis.
d) Jacob Bernhard.
e) Marie (Anne) Salome.

§. 17. Vischer, Georg Marx (§. 6), geb. Herrenberg 30. Okt. 1653, † 17. Nov. 1731, Bürgermstr., Hirschwirth und Metzger das.

Verh. 1) . . . . 1675 mit Anne Marie, T. d. Georg Handtmann, Bürgermstrs. in Calw, geb. 1653, † 4. Okt. 1717, 64 J. alt.
S. Braun Stip. §. 324.
2) . . . . 1721 mit Anne Christine, Wittwe des Joh. Jacob Forster, Bürgermstrs. in Herrenberg, und T. d. Amtm. Joh. Jacob Bleyfuß in Remmingsheim, † 15. Juli 1729, 65 J. alt.
S. Waibelich Stip. §. 80 b.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Georg. §. 40.
b) Marie Dorothee.
Verh. an Michael Stecher, Steinhauer in Herrenberg.
Deren Nachkommen
S. Braun Stip. §. 275.
c) Anne Marie. §. 41.
d) Marie Agnes. §. 42.
e) Juliane Dorothee. §. 43.

§. 18. Vischer, Georg Philipp (§. 6), geb. Herrenberg 26. Juli 1655, † 14. Febr. 1690, Kfm. in Herrenberg.
Verh. das. 21. Aug. 1678 mit Genoveva, T. d. Peter Bühler von da, Wittwe des Jacob Grüninger, welche nachher 1691 den Johann Julius Beerstecher, Bürgermstr. das., S. d. Johann —, Pfrs. in Bondorf, heirathete.

Kinder: a) Marie Regine. §. 44.
b) Joh. Gg. Benedict. §. 45.
c) Juliane Elis.
Verh. an Joh. Heinrich Morhardt, Bürgermeister in Herrenberg. S. Broll Stip. I. Heft S. 33.
2. Aufl. B. §. 28.

§. 19. Vischer, Anne Marie (§. 6), geb. Herrenb. 21. Juni 1658.
Verh. 1) Sulz 20. Nov. 1677 mit Carl Christof Hofacker, Stadtschreiber das., geb. Balingen 17. Febr. 1654, † Sulz 20. Sept. 1687, S. d. Georg Ulrich Hofacker, Stadtschreibers in Balingen, in Sulz, geb. Hall 21. Aug. 1625, † Sulz 2. Okt. 1677, und der Marie Salome, T. d. Georg Schmid, Vogts in St. Georgen, Alpirsbach und Hornberg, und der Anna, T. d. Josias Stählin, Kloster-Verwalters in Alpirsbach, Enkel des Georg Hofacker in Hall, geb. das. 11. Aug. 1569, † 17. März 1646, und dessen 2. Frau,

Marg. Seiz von Eltershofen, cop. 25. Febr. 1617, † 1. Dez. 1634.

2) Alpirsbach 12. Juni 1688 mit Joh. Conrad Kreidenmann, Kloster-Scribent in Alpirsbach, Pfleger in Pfullendorf.

Kinder 1. Ehe: a) Marie Salome, geb. Sulz 18. Aug. 1678, † 24. Aug. 1748 ohne Kinder.
Verh. an Georg Baltas Laiblin, Amtmann in Haiterbach.
b) Juliane Dorothee. §. 46.
c) Carl Sigmund. §. 47.
d) Marie Barb., geb. 30. März 1684, † unverh.
e) Anne Joh., geb. 16. Okt. 1685, † ohne Kinder.
Verh. an Joh. Conrad Schorrer, Pfr. in Bergfelden; seine andere Frau
S. Bayer Stip. §. 193.
f) Georg Christof, geb. 18. Dez. 1686, Hüttenschrbr. in Königsbronn, † unverh.

2. Ehe: g) Franz Wilh. Kreidenmann, geb. ca. 1690, Stadtpfr. in Neuenbürg, † ohne Kinder.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 45.
h) Anne Christine.
Verh. 1731, procl. Tübingen, an Wilh. Friedr. Kraus, Pfr. in Bergfelden.
Deren einziges Kind † unverh.

§. 20. **Messer**, Marie Cath. (§. 7), geb. Lauffen 29. Nov. 1696.
Verh. das. 6. Aug. 1733 mit Gabriel Konz, Weingärtner das.

Kinder: a) Joh. Christof. §. 48.
b) Friedrich, geb. Lauffen 30. Mai 1724.
c) Gabriel. §. 49.

§. 21. **Messer**, Joh. Georg (§. 7), geb. Lauffen 31. Okt. 1701, Bäcker in Lauffen.
Verh. mit Eva Rosine, T. d. Samuel Konz das.

Kinder: a) Christine. §. 50.
b) Georg Friedrich. §. 51.
c) Marie Elis., geb. Lauffen 11. Febr. 1727.
d) Joh. Phil., geb. das. 27. Juni 1730.
e) Joh. Michael, geb. das. 3. März 1733.
f) Andreas. §. 52.

§ 22. **Messer**, Marie Doroth. (§. 7), geb. Lauffen 4. März 1707.
Verh. das. 10. Aug. 1728 mit Georg David Stiriz, Fischer das.

Kinder: Andreas. §. 53.

Messer, Joh. Jacob (§. 7), geb. Lauffen 15. Jan. 1712, §. 23.
Bäcker das.
Verh. mit Cath. Dorothee Ekhardt.
Kinder: a) Joh. Jacob, Bäcker in Heilbronn, † ohne Kinder.
b) Cath. Marg. §. 54.

Messer, Johann Friedrich (§. 7), geb. Lauffen 26. März §. 24.
1719, Bäcker in Lauffen.
Verh. das. 18. Aug. 1739 mit Rosine Barb., T. d.
Joh. Jacob Linder, Metzgers das.
Kinder: a) Anne Marie. §. 55.
b) Christine Barb. §. 56.
c) Rosine. §. 57.

Köhler, Joh. Georg (§. 8), geb. Lauffen 17. April 1695, §. 25.
Färber das.
Verh. Kaltenwesten 13. Juli 1717 mit Marie Ottilie,
T. d. Joh. Georg Arnold, Bürgers das.
Kinder: a) Reg. Cath. §. 58.
b) Marie Elis. §. 59.
c) Christian. §. 60.
d) Marie Dorothee. §. 61.
e) Cath. Elis., geb. Lauffen 20. Febr. 1724.

Hofmann, Christof Jacob (§. 9), geb. Lauffen 15. Juli §. 26.
1716, Raths-Verw. und Schuhmacher das.
Verh. mit Clara Sofie Mezger.
Kinder: a) Rosine Barb., geb. das. 7. Mai 1739.
b) Sofie Cath. §. 62.
c) Reg. Clara. §. 63.

Hofmann, Joh. David (§. 9), geb. Lauffen 18. Jan. 1714, §. 27.
Schuhmacher das.
Verh. das. Febr. 1740 mit Sofie Cath. Rottner.
Kinder: a) Marie Magd. §. 64.
b) Elise Barb. §. 65.
c) Christiane Cath. §. 66.
d) Sofie Cath. §. 67.

Hofmann, Marie Magdalene (§. 9), geb. Lauffen 28. §. 28.
Jan. 1712.
Verh. das. 10. Febr. 1734 mit Joh. Andr. Eberle,
Küfer das.
Kinder: a) Christof Wilh. §. 68.
b) Joh. Andreas. §. 69.

Hofmann, Marie Marg. (§. 9). §. 29.
Verh. mit Chr. Peter Dinkelaker, Metzger in Lauffen.

Kinder: a) Elis. Barb. §. 70.
b) Joh. Christof, Soldat.
c) Ludwig.

V. Grad.

§. 30. **Leyrer, Bernhard, Ur=Urgroßvater des Stifters von mütterl. Seite**, von welchem im Gärtringer Taufbuch unterm 10. Febr. 1572 stehet: „von Heiningen, Göppinger Amts jezund zu Herrenberg wohnhaft", war 1583 bis 1584 Inspector Scholae und des Gerichts in Herrenberg; Bürgermeister das. 1585, endlich Vogt das. 1586 bis 1598 und Hofgerichts=Assessor. Er starb 18. Sept. 1601, 60 J. alt. Sein Vater war: Johannes Leyrer in Heiningen, dessen Epitaph. in der Kirche das. stehet, und welcher einen Wappenbrief vom 17. April 1571, renovirt 18. Febr. 1611, hinterlassen hat. Dieser ist der älteste bis jetzt bekannte Stammvater der Familie Leyrer.

Verh. mit Anna, geb. 1550, † 7. Nov. 1610, T. d. Johannes Mayer, Hauptmanns (welcher unter Sebast. Schertel Rom erobern half), und der Anna, T. d. Marx Hiller, Vogts in Herrenberg, und der Cath., T. d. Sebastian Kurrer das. (Mayer hat 1587 dem Spital in Herrenberg 300 fl. legirt, und seine Tochter Anna ebenso 200 fl.)

Kinder: a) Johannes. §. 71.
b) Anne.
Verh. Stuttg. 17. Aug. 1613 mit Paul Heerbrandt, Landschreiberei-Verwalter in Stuttgart, dessen Kinder 1. und 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Heerbrandt Stip. §. 7.
c) Franz. §. 72.
d) Marie.
Verh. an Phil. Gerlach, Kfm. in Herrenberg.
S. Braun Stip. §. 37.
e) Bernhard. §. 73.
f) Marx. S. oben §. 12.
g) Cath. §. 74.
h) Brigitte. §. 75.
i) Christian, geb. 18. Febr. 1592.

Ueber die Familie Leyrer ist eine ausführliche Beschreibung von dem verstorbenen Decan Hofacker vorhanden, aus welcher solche hier aufgenommen worden. Die Nachkommen des Bernhardt Leyrer gehören zwar zu den entferntesten Verwandten des Stifters und werden deßwegen zum Genusse der für Studirende und Professionisten bestimmten Portionen niemals zum Genusse gelangen. Weil aber der Genuß des für Arme bestimmten Theils der Stiftung nicht nach dem Grade der Verwandtschaft, sondern nach dem Grade der Würdigkeit und Bedürftig=

keit vergeben wird, so werden sie hier auch beschrieben, in soweit sie nicht schon bei andern Stiftungen beschrieben sind.

Vischer, Anne Elis. (§. 11), † Heilbronn 1635. §. 31.
Verh. Wildberg 28. Nov. 1628 mit Christof Zeller, Pfr. in Liebenstein, zuletzt Probst in Denkendorf, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Zeller Stip. §. 10.
Kinder: Anne Barb. §. 76.

Vischer, Marie (§. 11), geb. 1571. §. 32.
Verh. Wildberg 13. Juni 1615 mit Jacob Essich, Bürgermstr. in Bulach, dessen Nachkommen
S. Bayer Stip. §. 109.

Vischer, Jacob Bernhard (§. 11), geb. 7. Sept. 1628, §. 33.
† 1652, Stadtschreiber in Wildberg.
Verh. Böblingen (Bulach) 10. Juni 1646 mit Anne Dorothee, T. d. Veit Phil. Genkinger, Stadtschreibers das. S. Fikler Stip. §. 263 b.
Kinder: Anne Justine. §. 76 b.

Leyrer, Joh. Marx (§. 12), geb. 11. Aug. 1619, † 1684, §. 34.
Bürgermstr. und Stadt-Ammann in Eßlingen; er stiftete 100 fl. in den Armen-Kasten zu Herrenberg.
Verh. . . . . 17. Sept. 1643 mit Anne Marie, T. d. Georg Mack, Rathsherrn in Eßlingen, † 18. Nov. 1681.
Kinder: a) Joh. Marx, Kastenhaushalter in Stuttgart.
Dessen Nachkommen S. Fikler Stip. §. 564.
b) Christian, geb. Eßlingen 21. Juli 1654, Spitalschreiber das. S. Weinm. Stip. Inst. G. §. 7.
c) Marie Rosine. §. 77.
d) Anne Christine, geb. 9. Juni 1660.
Verh. Stuttgart Estomihi 1682 mit Ludwig Albrecht Schmierer, Hofmeister in Nellingen, S. d. Ludwig Albrecht —, Amts-Vogts das.
Wenn dieser nachher Vogt in Dornstetten geworden, so gehört dessen Tochter auch hieher:
aa) Regine Dorothee.
Verh. Stuttg. 14. Nov. 1730 mit Julius Friedr. Müller, Präc. Gymnas. in Stuttgart.
Eine Tochter der Müller, ob aus 1. oder 2. Ehe?
aaa) Sofie Barb.
Verh. Ludwigsburg 5. Juli 1753 mit Joh. Friedrich Rath, Apoth. in Hochberg, S. d. Georg Friedrich —, Kammerdieners.
S. Münzrath Müller Stip. §. 2.

Leyrer, Christian (§. 12), geb. 17. April 1625, † 29. Aug. §. 35.
1666, Stadtschreiber in Beilstein.

Verh. mit Anne Marg., T. d. Silvester Landerer, Vogts in Beilstein. S. Scholl Warb. Stip. §. 40.
Kinder: Anne Christine.
Verh. an Veit Jacob Neuffer, Vogt in Backnang.
Dessen Nachkommen S. Bayer Stip. §. 156 b.

§. 36. Beermeitinger, Marie Cath. (§. 13), geb. Güglingen 8. Febr. 1680.
Verh. Güglingen 22. Febr. 1704 mit Benedict Friedr. Mochel, Herren-Küfer das., S. d. Joh. Mochel, Pfrs. in Bissingen u. T.
Kinder: Elis. Marg. §. 78.

§. 37. Vischer, Marg. (§. 14).
Verh. . . . . 2. März 1685 mit Andreas Supper, Bürger in Nufringen.
Kinder: a) Johanne.
Verh. 2. Nov. 1723 an Martin Krauser in Winterlingen.
b) Johann Georg, Bürger in Nufringen.
Verh. 15. Aug. 1724 mit Marie Ruoff von Rohrau.
c) Gg. Andreas, Bürger in Nufringen, geb. 1. Febr. 1696.
Verh. 31. Okt. 1724 mit Anne Cath., T. d. Conrad Brodbek.
d) Georg Marx, Bürger in Nufringen, geb. 18. Jan. 1697.
Verh. 20. Nov. 1725 mit Christine, T. d. Conrad Dupper, Schulth. das.

§. 38. Vischer, Johanne (§. 14), geb. Nufringen 24. Mai 1669.
Verh. 4. Nov. 1690 mit Stefan Reichert, Wirth in Nufringen.
Kinder: a) Johanne, geb. 21. März 1692.
Verh. 27. Okt. 1710 mit Michael Supper, Jacobs Sohn in Nufringen.
b) Anne Judithe.
Verh. 15. Okt. 1715 mit Michael Heim in Nufringen.
c) Marie Agnes. §. 79.
d) Paul, Bürger in Nufringen.
Verh. 12. Okt. 1731 mit Marg., T. d. Josef Schneider das.

§. 39. Nestlen, Marie Barb. (§. 14), geb. 12. April 1678.
Verh. . . . . 25. Okt. 1701 mit Michal Brodbek, Conrads Sohn in Nufringen.
Kinder: a) Elis.
Verh. 11. Nov. 1727 mit Johann Jacob Kienzle, Schäfer in Affstett.
b) Joh. Georg, Bürger in Nufringen.
Verh. 23. Aug. 1728 mit Anne Marie Widmann.
c) Agathe.
Verh. 23. Nov. 1728 mit Christof Gottfr. Nonnenmacher, Bürger in Nufringen.

Vischer, Joh. Georg (§. 17), geb. Herrenberg 16. April 1676, † 1712, Metzger das. §. 40.
Verh. das. 1. Jan. 1706 mit Marg., T. d. Peter Morhardt, Gerichts-Verw. und Zimmermanns das.

Kinder: a) Joh. Georg. §. 80.
b) Marie Marg. §. 81.
c) Marie Agnes, geb. Herrenberg 18. Juni 1714.
Verh. das. 27. Sept. 1757 mit Christian Bebenknecht, Zeugmacher, S. d. Johannes --, Richters in Tübingen.
d) Anne Marie, geb. das. 27. Juni 1718.
Verh. 22. Aug. 1747 mit Johann Friedrich Notter, Chirurg in Gültstein.
e) Jacob Friedrich, geb. das. 5. März 1721.
Verh. 24. Okt. 1749 mit Marie Marg., T. d. Joh. Georg Kraus, Sattlers das.

Vischer, Anne Marie (§. 17), geb. Herrenb. 12. März 1682. §. 41.
Verh. .... 1705 mit Johann Friedrich Hartmann, Spital-Verwalter in Weinsberg, S. d. Friedrich Moriz Hartmann, Pfrs. in Großingersheim.
S. Bayer Stip. §. 134.

Kinder: a) Christof Gottlieb, in Ottmarsheim.
b) Friederike.

Vischer, Marie Agnes (§. 17), geb. Herrenberg 20. Okt. 1686. §. 42.
Verh. das. 20. Juni 1720 mit Thomas Imendörfer, Hirschwirth das.

Kinder: a) Marie Christine, geb. das. 18. Aug. 1721.
Verh. 1743 mit Christ. Friedr. Berg, Metzger das.
S. Braun Stip. §. 394.
b) Georg Friedrich. §. 82.
c) Georg Benedict, geb. das. 24. März 1723.
d) Agnes Marie, geb. das. 20. Okt. 1726.
e) Georg Marx, geb. das. 3. Jan. 1728.

Vischer, Juliane Dorothee (§. 17), geb. Herrenberg 14. Sept. 1690. §. 43.
Verh. das. 19. Aug. 1710 mit Adam Friedrich Pfost, Heiligenpfleger und Schneider das., S. d. Johann Friedrich —, Schneiders das., geb. 19. April 1684, † 1741.
Kinder: a) Marie Magd., geb. das. 21. Okt. 1712.
b) Jacob Friedrich, geb. das. 22. Febr. 1714.
c) Georg Friedrich, geb. das. 16. Juli 1715.
d) Marg. Friederike, geb. das. 24. Febr. 1717, † Cannstatt 25. Jan. 1790 ohne Kinder.
Verh. 1) an Georg Ernst Fischer, Burgvogt in Badenweiler, † Cannstatt 13. Febr. 1753.
2) mit Reinhard Entenmann, Exped.-Rath.
e) Jacobine Friederike, geb. 25. Juli 1719.

f) Adam Friedr., geb. das. 19. Nov. 1720.
g) Wilh. Friedr., geb. das. 9. März 1722.
h) Joh. Friedr., geb. das. 20. Dez. 1723, Küfer und Rathsherr in Augsburg.
i) Gottliebin Friederike. §. 83.

§. 44. Vischer, Marie Regine (§. 18), geb. Herrenb. 25. April 1680. Verh. das. 2. Mai 1699 mit Joh. Georg Märklin, Kfm. in Kirnbach.

Kinder: a) Marie Reg.
b) Juliane Elis.

§. 45. Vischer, Joh. Georg Benedict (§. 18), geb. Herrenberg 6. Juni 1683, † 1747, Metzger das.
Verh. das. 29. Okt. 1709 mit Anna, T. d. Hans Wolfg. Ruthardt, Raths-Verw. und Metzgers das.

Kinder: a) Georg Benedict. §. 84.
b) Marie Regine. §. 85.

§. 46. Hofacker, Jul. Dorothee (§. 19), geb. Sulz 29. Jan. 1680. Verh. 1703 mit Jacob Friedrich Keller, Wachtmeister zu Hohentwiel. S. Bayer Stip. §. 133.

Kinder: a) Georg Friedr., geb. Hohentwiel ca. 1712, † 1765, Pfr. in Stetten am Heuchelberg 1739—65.
Kinder desselben:
aa) Marg. Dorothee.
Verh. Nürtingen 31. Aug. 1775 mit Christian Rumpp, Schulmeister.
bb) Christine Friederike.
Verh. an Gg. Friedrich Wolff, Pfr. in Brettach. S. Keppel Stip. §. 11.
b) Marie Jacobine Sofie.
Verh. an Lieutenant Groz in Hohentwiel, gebürtig aus Balingen.
Eine Tochter desselben:
Joh. Rosine.
Verb. 18. Nov. 1766 mit Joh. Georg Mukenberger, Trabanten in Ludwigsburg.
c) Marie Juliane.

§. 47. Hofacker, Carl Sigmund (§. 19), geb. Sulz 30. Okt. 1682, † 21. Nov. 1743, Steuerrevisions-Commissär in Weinsberg 1716, Amtspfleger das. 1722, Amtmann in Böhringsweiler.
Verh. Eberstadt 28. April 1715 mit Anne Elis., geb. Weinsberg 15. Jan. 1691, † Möckmühl 2. Juni 1764, T. d. Hermann Conrad Oesterlen, Geistl. Verwalters zu Weinsberg, † das. 27. Febr. 1629, † 27. Febr. 1691, und der Anne Marg. Werner, geb. 8. Nov. 1632,

cop. Weinsberg 30. Jan. 1672, Enkelin des Conrad Oesterlen, Stadtpfrs. in Weinsberg.
S. Zeller Stip. §. 14.

Kinder: a) Charl. Joh. Dorothee. §. 86.
b) Carl Ferdinand. §. 87.
c) Joh. Elis. §. 88.
d) Wilh. Friedrich, Stadtschreiber in Nagold.
Dessen Nachkommen S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 2. §. 32.
e) Joh. Christian Sigm. Andr. §. 89.
f) Luise Sibille. §. 90.
g) Reg. Cath. §. 91.

Konz, Joh. Christof (§. 20), geb. Lauffen 10. März 1722, §. 48.
Bürger in Hausen bei Brackenheim.
Verh. Hausen 26. Jan. 1751 mit Agnes Marie Link, Wittwe des Conrad Platt, Bauers das.

Kinder: a) Christof. §. 92.
b) Christof Adam, geb. 12. Mai 1759.
c) Jacob Adam. §. 93.
d) Gottfried.
e) Agnes Marie. §. 94.
f) Wilhelm. §. 95.

Konz, Gabriel (§. 20), geb. Lauffen 14. Okt. 1730, † 1811, §. 49.
Bürger in Lauffen.
Verh. das. 21. Okt. 1755 mit Rebekka Marie Uebinger (Seybold).

Kinder: a) Joh. Andreas, geb. Lauffen 25. Sept. 1756.
b) Christine Cath. §. 96.
c) Reg. Elis., geb. Lauffen 3. Okt. 1766, † 1825.
Verh. mit Joh. David Benz, Weing. das.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friedr., geb. das. 20. Jan. 1808.
bb) Christof Jacob, geb. das. 21. Juli 1811.

Messer, Christine (§. 21), geb. Lauffen 10. Juli 1723. §. 50.
Verh. 1) das. . . . . 1740 mit Heinrich Eberhardt, Schmied das.
2) das. 29. Juni 1751 mit Josef Herbegen, Schmied das.

Kinder 1. Ehe: a) Rosine Cath. Eberhardt. §. 97.
b) Johann Ernst, geb. Lauffen 5. Febr. 1747.
2. Ehe: c) Marg. Christine Herbegen. §. 53.
d) Joh. Christof. §. 98.
e) Johanne. §. 99.
f) Jacob Conrad, geb. Lauffen 6. Juni 1760.
g) Joh. Josef. §. 100.

§. 51. **Messer**, Gg. Friedrich (§. 21), geb. Lauffen 1. Nov. 1724, Bürger in Heilbronn.
Verh. mit Anne Rosine **Müller**.
Kinder: a) Clara Reg. Barb. §. 101.
b) Joh. Jacob, geb. 8. Juni 1772.
c) Joh. Georg Adam. §. 102.
d) Andreas Friedrich, geb. 25. Aug. 1776.

§. 52. **Messer**, Andreas (§. 21), geb. Lauffen 22. Dez. 1735, Raths-Verw. und Bäcker das.
Verh. mit Sofie Christine **Hermann**.
Kinder: Elis. Barb. §. 103.

§. 53. **Stiriz**, Andreas (§. 22), geb. Lauffen 26. April 1737, † 1825, Bürgermstr. in Lauffen.
Verh. 1) mit Marie Agathe **Rothlauf**.
2) Lauffen 11. Febr. 1777 mit Marg. Christine, T. d. Josef **Herdegen**, Schmieds das. (§. 50), geb. das. 26. Okt. 1753, † 1835.
Kinder 1. Ehe: a) Andreas, geb. Lauffen 13. Sept. 1762, Schulmeister das.
Verh. mit Christine Reg. **Riekher**.
Dessen Kinder:
aa) Christof Heinrich, geb. das. 4. Nov. 1788.
bb) Ludwig Friedrich, geb. das. 10. April 1794.
b) Johannes, geb. das. 11. Dez. 1764, Fischer das.
Verh. mit Christine Jacobine **Dörr**.
Dessen Sohn:
Jacob Friedr., geb. das. 7. Okt. 1795.
c) Christine Cath., geb. das. 13. Jan. 1766.
d) Rosine Magd., geb. das. 23. Mai 1768.
Verh. das. 21. Juni 1796 mit Joh. Christian **Dörr**, Bäcker das.
Deren Sohn:
Jacob Friedrich, geb. das. 30. April 1799.
e) Elis. Barb., geb. das. 20. Jan. 1773.
Verh. mit Jacob Friedrich **Rittmüller**, Flaschner in Hall.
Deren Sohn:
Christof Friedrich, geb. das. 13. Juni 1808.
2. Ehe: f) Christof David, geb. das. 11. März 1779, Med. Dr. in Lauffen.
g) Johanne Sofie, geb. das. 7. Mai 1781.
Verh. das. 12. Febr. 1805 mit Johann Mich. **Möhle**, Schreiner das.
Deren Kinder:
aa) Christiane Elis., geb. das. 21. Dez. 1805.
Verh. das. 17. Juni 1824 mit Joh. Gg. **Gopfert**, Schreiner das.
bb) Jacob Heinrich, geb. das. 12. Juli 1807.

h) Joh. Gottlieb, geb. das. 3. Nov. 1783, Schreiner das.
Dessen Sohn:
Christof, geb. das. 31. Mai 1811.
i) Jacob Friedrich, geb. das. 13. Nov. 1792.
k) Luise, geb. das. 20. Juli 1797, † 1831.
Verh. das. 24. Aug. 1824 mit Heinr. Flinsbach, Bauer das., † 1835.
Deren Sohn:
Joh. Ludwig, geb. das. 2. Sept. 1827.

Messer, Cath. Marg. (§. 23), geb. Lauffen 12. Juli 1740, † 1800. §. 54.
Verh. 1) das. 10. Mai 1763 mit Joh. Georg Nahm, Metzger in Heilbronn.
2) mit Dietrich Rudolf, Metzger das.

Kinder 1. Ehe: a) Marie Cath. Nahm.
Verh. an Mich. Frenz, Tagl. in Heilbronn.
b) Franziska Friederike Sabine, geb. Heilbronn 16. Juli 1766.
c) Jacobine Magd.

Messer, Anne Marie (§. 24), geb. Lauffen 23. Jan. 1750. §. 55.
Verh. das. 26. Nov. 1770 mit Jacob Friedrich Sämann, Bäcker in Stuttgart, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Kinder: a) Marie Elis., geb. Stuttg. 24. März 1772.
b) Jacob Heinrich, geb. das. 15. Okt. 1773, in Mainz verh.
Ein Sohn desselben:
Johann Wendelin, geb. 1800.
c) Charlotte Friederike, geb. das. 8. Juli 1775.
Verh. das. 18. Febr. 1810 mit Joh. Friedr. Ferdinand Merkle, Schuhmacher das.
Deren Sohn:
Friedr. Wilh. Ferd., geb. das. 14. Juli 1811.
d) Christine Marg., geb. das. 11. Sept. 1778.
e) Christian Friedrich, geb. das. 29. April 1782.
f) Carl Wilhelm, geb. das. 15. Nov. 1784.

Messer, Chr. Barb. (§. 24), geb. Lauffen 3. April 1754. §. 56.
Verh. 1) Kemnath 21. Mai 1774 mit Jacob Rapp, Schneider das., † 1782.
2) das. 8. Juli 1783 mit Josef Gehring, Weber das., geb. 4. Sept. 1761.

Kinder 1. Ehe: a) Rosine Cath. Rapp, geb. Kemnath 26. März 1781.
Verh. an Jacob Fröschle, Zimmermann.
b) Joh. Jacob, geb. das. 7. Okt. 1782.
2. Ehe: c) Joh. Georg Gehring, geb. das. 11. Juli 1784.
d) Christine Barb., geb. das. 2. Dez. 1785.
e) Anne Marg., geb. das. 27. März 1787.

f) Josef, geb. das. 30. Nov. 1789.
g) Johannes, geb. das. 22. Juni 1792.
h) Christine Sabine, geb. das. 31. Okt. 1796.
i) Gottfried, geb. das. 6. Jan. 1799.

§. 57. **Messer, Rosine** (§. 24), geb. Lauffen 12. März 1756.
Verh. 1) .... 1780 mit Anton Schäffer, Schlosser in Bietigheim.
2) mit Joh. Ludwig Ensinger das.

Kinder 1. Ehe: a) Johannes Schäffer, geb. Bietigheim 6. Nov. 1783, † 1832, Schlosser in Beilstein.
Verh. 1) .... 1809 mit Friederike Sibille Nägelin.
2) mit Marg. Wagner.
3) mit ....

Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Ludwig Friedrich, geb. Beilstein 2. März 1810, Schlosser das.
bb) Ludwig Leonhardt, geb. das. 17. Febr. 1813, Soldat.
2. Ehe: cc) Gottlob Aug., geb. das. 22. März 1816, Provisor.
dd) Iman., geb. das. 26. Febr. 1818, Chir.
ee) Fried. Marie, geb. das. 15. Sept. 1819.
3. Ehe: ff) Wilhelm, geb. 10. Jan. 1822.
gg) Luise Christine, geb. 8. Sept. 1823.
hh) Carl Anton Felix, geb. 21. Mai 1825.

§. 58. **Köhler, Reg. Cath.** (§. 25), geb. Lauffen 1. Dez. 1726.
Verh. mit Joh. Christian Jenisch, Färber das.

Kinder: a) Regine Sibille, geb. Lauffen 26. Okt. 1750.
Verh. an Math. Weiß, Färber in Schwaigern.
Deren Kinder:
aa) Reg. Sibille.
Verh. an Georg Moriz Kullmann, Weber in Frauenzimmern.
bb) Magdalene.
Verh. 1) mit Heinr. Koch, Färber in Schwaigern.
2) mit Jacob Rudel, Weing. das.
b) Christian Friedr., geb. das. 14. Sept. 1752.
c) Marie Barb., geb. das. 29. Dez. 1757, † 1800.
Verh. mit Gg. Melchior Mezler, Schuhmacher das.
Deren Kinder:
aa) Georg David, geb. das. 17. Dez. 1787.
bb) Georg Ernst, geb. das. 30. Okt. 1790, † 1834, Schuhmacher in Lauffen.
Verh. mit Sofie Cath. Gebhardt von Besigheim.
cc) Gottliebin, geb. das. 24. Jan. 1798.
d) Reg. Dorothee, geb. das. 14. Dez. 1761.
Verh. mit Friedrich Seitter das.

e) Joh. David, geb. das. 6. Dez. 1765, Färber in Liebenzell.
Verh. mit Jacobine Friederike . . . .
f) Rosine Cath., geb. das. 21. April 1767.
Verh. mit Dominikus Weck, Saifensieder in Eppingen im Großherzogthum Baden.

Köhler, Marie Elis. (§. 25), geb. Lauffen 21. Dez. 1730. §. 59.
Verh. Hochberg 3. Okt. 1758 mit Joh. Gg. Omeis, Förster in Hochberg, geb. 21. Juli 1722, † 13. März 1802, S. d. Joh. Georg —, Bürgermstrs. in Wangen bei Cannstatt.

Kinder: a) Charlotte Elis., geb. Hochberg 1. Jan. 1764.
Verh. Gönningen 15. Nov. 1782 mit Joh. Christof Kemler, Förster das., dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
Deren Kinder:
aa) Christof Phil. Georg, geb. das. 6. Mai 1784.
bb) Ehrenfried Carl, geb. das. 2. Mai 1789.
cc) Ferd. Ludwig, geb. das. 19. Okt. 1790.
b) Caroline, geb. 8. Jan. 1767.

Köhler, Christian (§. 25), Färber und Feldstäußler in Heilbronn. §. 60.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Reg. Marg.
Verh. mit Joh. Jacob Winzelburger, Dreikönig-Wirth in Heilbronn.
Deren Kinder:
aa) Georg Aug. Mathäus.
bb) Joh. Christian.
cc) Johanne Christiane, geb. 4. Dez. 1779.
Verh. mit Heinrich Eulenstein, Saifensieder in Heilbronn.

Köhler, Marie Doroth. (§. 25), geb. Lauffen 21. Febr. 1728. §. 61.
Verh. 1) Besigheim 2. Mai 1759 mit Johann Georg Launer, Corporal, gebürtig aus Heidenheim.
2) mit N. Ekenbrecht.

Kinder 1. Ehe: Cath. Christine Launer, geb. 13. Febr. 1760.
Verh. 1790 mit Joh. Jacob Burkhardt, Zimmermann in Berwangen, † 1828.
Deren Kinder:
aa) Cath. Philippine, geb. 14. Sept. 1791.
Verh. mit Joh. Heinrich Neu, Schneider in Hoffenheim.
bb) Magdalene, geb. 1795.

Hofmann, Sofie Cath. (§. 26), geb. Lauffen 9. Mai 1746. §. 62.
Verh. mit Joh. Mich. Gauß, Schreiner das.

Kinder: a) Cath. Barb., geb. Lauffen 7. Okt. 1775. † 17.4.1851.
Verh. mit Joh. Christof Mauk, Schreiner das.
Deren Sohn:
Joh. Gottlieb, geb. 10. Febr. 1806.
b) Eva Rosine, geb. das. 28. Mai 1779.

§. 63. **Hofmann**, Reg. Clara (§. 26), geb. Lauffen 9. März 1756.
Verh. mit Joh. Ludwig Allinger, Weing. das.

Kinder: a) Friederike Justine, geb. das. 14. April 1777.
Verh. das. 30. Juni 1795 mit Friedr. Carl Allinger, Wagner das.
Deren Kinder:
aa) Christof David, geb. das. 31. Dez. 1804.
bb) Jacob Friedrich, geb. das. 6. März 1807.
cc) Rosine Friederike, geb. das. 4. Sept. 1811.
b) Clara Dorothee, geb. Lauffen 5. Nov. 1778.
Verh. mit Jacob Friedrich Steegmaier, Kübler.
Deren Kinder:
aa) Clara Elis., geb. das. 23. Aug. 1799.
bb) Friederike, geb. das. 18. Okt. 1802.
cc) Christiane Magd., geb. das. 5. Febr. 1814.
c) Cath. Elis., geb. das. 9. Mai 1781.
d) Christof Ludwig, geb. das. 18. Nov. 1785.
e) Joh. Gottfried, geb. das. 8. März 1791.
f) Christine Rosine, geb. das. 26. April 1794.
Verh. das. 27. Juli 1820 mit Joh. Conrad Allinger das.

§. 64. **Hofmann**, Marie Magd. (§. 27), geb. Lauffen 9. Mai 1754.
Verh. mit Gg. Mich. Diem, Schreiner in Weinsberg.

Kinder: a) Christine Elis., geb. Weinsberg 14. Aug. 1782.
b) Georg Friedrich, geb. das. 2. Dez. 1784.
c) Georg Michael, geb. das. 23. März 1787.
d) Joh. Georg, geb. das. 25. Dez. 1789.
e) Christ. David, geb. das. 6. Jan. 1791.
f) Reg. Magd., geb. das. 6. Mai 1797.
Verh. an Friedrich Jehle, Schreiner das.

§. 65. **Hofmann**, Elis. Barb. (§. 27), geb. Lauffen 10. Sept. 1747.
Verh. 1) Mundelsheim 4. Juni 1776 mit Joh. Mich. Kazenwadel, Schmied das.
2) das. 22. Juli 1783 mit Jacob Stahl, Bäcker das.

Kinder 1. Ehe: a) Joh. Chr. Kazenwadel, geb. das. 24. Dez. 1780.
2. Ehe: b) Joh. Daniel Stahl, geb. das. 6. Dez. 1785.

§. 66. **Hofmann**, Christine Catharine (§. 27), geb. Lauffen 7. April 1742.
Verh. mit Johann David Peter Haffner, Büchsenmacher in Heilbronn.

Kinder: a) Heinrich Christof, geb. Heilbr. 24. Aug. 1773.
b) Marie Friederike Christiane, geb. das. 4. Juli 1775.
Verh. mit Jacob Peter Bemerer, Flaschner das.
Deren Kinder:
aa) Carl Wilhelm.
bb) Ludwig Friedrich.
c) Christiane Cath., geb. das. 12. Jan. 1777.
Verh. mit Joh. Michael Schilpp, Hafner das.
Deren Sohn:
Ludwig, geb. das. 16. Jan. 1812.
d) Ludwig Friedrich, geb. das. 3. Sept. 1779.
e) Joh. Marg., geb. das. 21. März 1781.
f) Georg Theodor, geb. das. 10. Nov. 1782.
g) Georg Christian Jacob, geb. das. 6. April 1785.

§. 67. Hofmann, Sofie Catharine (§. 27), geb. Lauffen 22. Okt. 1751.
Verh. . . . . 1776 mit David Riedel, Schuhmacher in Mundelsheim.

Kinder: a) Elisabethe.
b) Marg. Barb.
Verh. an Joh. Friedrich Reiner, Wagner das.
Deren Kinder:
aa) Leonhardt Friedrich, geb. das. 19. Dez. 1813.
bb) Johannes, geb. das. 18. Aug. 1816.
cc) Ludwig Heinrich, geb. das. 30. Juli 1824.
dd) Christian Gottfried, geb. das. 26. Okt. 1827.
c) Rosine.

§. 68. Eberle, Christof Wilhelm (§. 28), geb. Lauffen 31. Dez. 1741, † 1810, Küfer das.
Verh. das. 23. Mai 1775 mit Chr. Barb. Rembold.

Kinder: a) Joh. Andreas, geb. Lauffen 4. März 1778.
b) Christine Jacobine, geb. das. 17. Sept. 1779.
c) Elis., geb. das. 21. Jan. 1782.
d) Christof Wilh., geb. das. 19. Nov. 1784, Weber das.
Verh. mit Marie Johanne Rupp von Wimpfen.
Dessen Sohn:
Christof Friedrich, geb. Lauffen 29. Aug. 1811.
e) Conrad, geb. das. 18. Okt. 1787, Schneider das.
Verh. das. 18. April 1815 mit Cath. Elis. Klebser.
Dessen Sohn:
Gottfried Conrad, geb. das. 16. Dez. 1815.

§. 69. Eberle, Johann Andreas (§. 28), geb. 1739, Dorfschütz in Lauffen.
Verh. mit Anne Marie Krafft.

Kinder: a) Christof David, geb. Lauffen 2. Febr. 1766, Fischer in Neckargmünd.
b) Christ. Cath., geb. das. 10. Nov. 1767.
c) Anne Marie, geb. das. 26. Jan. 1770, † 1830

Verh. mit Alexander Seybold, Fischer das.
Deren Kinder:
aa) Joh. Math.
bb) Joh. Jacob.
cc) Christiane Marie, geb. das. 15. März 1809.
Verh. das. 20. Jan. 1832 mit Joh. Jac. Reule, Bürger in Allmersbach, Landjäger.
d) Cath. Barb., geb. das. 14. Nov. 1771.
Verh. mit Jacob Bernh. Kohler.
e) Rosine Magd., geb. das. 1774.
Verh. mit Leonh. Barth, Schäfer in Zell bei Eßl.
Deren Kinder:
aa) Chr. Heinrich, geb. Lauffen 4. Mai 1799, praemat.
bb) Johann Leonh., geb. Zell 15. April 1801.
cc) Gottlob, geb. . . . . , Schriftgießer.
f) Joh. Jacob, geb. das. . . . . 1779.
g) Joh. Friedrich, geb. das. 25. Juli 1781.
Verh. mit Joh. Cath. Schonder.
h) Marie Dorothee, geb. das. 2. Sept. 1783.

§. 70. Dinkelaker, Elis. Barbara (§. 29), geb. Lauffen 28. Nov. 1745.
Verh. mit Anton Gauß, Grenadier.
Kinder: a) Johann Christof.
b) Jacob Friedrich.

VI. Grad.

§. 71. Leyrer, Johannes (§. 30), geb. Herrenberg 6. Nov. 1573, † 16. Dez. 1623, Bürgermstr. in Herrenberg 1614.
Verh. das. 4. Sept. 1604 mit Anne Marie, T. d. Christof Stehelin (Stählin), Decans das., welche nachher 12. Juli 1625 den Georg Geißel, Jac. Sohn von Stuttgart, heirathete; nach einer andern Stelle der Heß'schen Chronik war aber ihr 2. Gatte: Joh. Georg Beyl, Schulmeister in Gültstein.
Kinder: a) Joh. Christof. §. 104.
b) Friedrich, geb. 31. März 1609, östreichischer Proviant-Officier, Wagenmeister, kommt auch als Forstmeister vor; † 1639, ux. Dorothee N.

§. 72 Leyrer, Franz (§. 30), geb. Herrenberg 29. Nov. 1575, † 10. Febr. 1623, Müller in Herrenberg; stiftete 200 fl. in den Armen-Kasten das.
Verh. 1) das. . . . . 1610 mit Anna, Wittwe des Conrad Andler, † 1617.
2) das. 7. Sept. 1619 mit Marie, T. d. Jacob Röser, Schultheißen in Altingen, Wittwe des Joh. Andreas Schloßberger.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 10.

Kinder 1. Ehe: a) Marie, geb. 25. März 1603.
2. Ehe: b) Anna. §. 105.
c) Franz, geb. 15. Okt. 1621.
d) Joh. Jacob, geb. 16. Okt. 1622.

Leyrer, Bernhard (§. 30), geb. Herrenberg 14. März 1582, † 31. März 1643, Bürgermeister in Herrenberg. §. 73.

Verh. das. 1607 mit Anna, T. d. Johs. **Kirchherr**, Raths-Verw. das., † 1643, 65 J. alt.

Kinder: a) Johann Bernhard, Kannengießer das., † 17. April 1643 ohne Kinder.
Verh. mit Sara, T. d. Joh. Jacob **Krafft**.
b) Anne Marie, geb. das. 5. Nov. 1610.
Verh. 16. Juni 1644 mit Wilhelm **Braitmayer**, Bürgermeister das., † 7. Juli 1674, 67 Jahre alt; nach der Heß'schen Chronik Bd. III. S. 301 b, soll er schon 1628 mit der **Leyrer** cop., seine 2. Frau Ursula, Wittwe des Jacob Preß, cop. 1636, seine 3. Frau Barb., T. d. Daniel **Steinhofer**, cop. 1661, † 27. April 1667, 60 J. alt, und sein Sohn Mich. **Braitmayer**, geb. Herrenb. ca. 1629, Pfr. in Grombach 1660, in Thalheim 1664 – 1702 gewesen sein. Dieser letztere erhielt von der Stadt Herrenberg 1660 ein Hochzeit-Geschenk.
c) Anne Cath., geb. das. 17. März 1626.
Verh. mit Joh. Jacob **Remmelen**.
d) Marx, geb. 8. Mai 1628.
e) Franz. §. 106.

Leyrer, Catharine (§. 30), geb. Herrenberg 21. Aug. 1586, † 10. Nov. 1645. §. 74.

Verh. . . . . 1606 mit Joh. Christ. **Luz**, Keller und Stifts-Verwalter in Herrenberg 1607—37, S. d. Conr. Luz, Bürgers das., † 13. Sept. 1637, 66 J. alt.

Kinder: a) Anna, geb. das. 1. März 1608.
b) Catharine, geb. das. 7. April 1609.
c) Paul Friedrich, geb. das. 19. Sept. 1613.
d) Johann Ludwig, geb. das. 24. Juni 1616.
e) Justine. §. 107.

Leyrer, Brigitte (§. 30), geb. Herrenberg 31. Mai 1588, † 16. Aug. 1638. §. 75.

Verh. 1) das. 3. Juli 1613 mit Johs. **Schikhardt**, Vogt das., geb. 13. Jan. 1588, † 1623, S. d. Heinr. Schikhardt, Baumeisters, geb. 1558, und der Barb., T. d. Hans **Grüninger**, Bürgermstrs. das.

S. **Grün.-Schikhardt'sche Stiftg.** B. §. 8.

2) Stuttg. 25. Febr. 1625 mit Johann Jacob Adelung, Bürgermstr. in Herrenberg, zog 1639 von da weg nach Stuttgart, Sohn des Jacob —, Wagenbieters in Stuttgart.

Kinder 1. Ehe: a) Anne Barb. Schikhardt, geb. das. 10. Mai 1614, † unverh.
b) Brigitte.
Verh. an Joh. Martin Hiller, Bebenhäuser Pfleger in Tübingen.
Deren Nachkommen S. Broll Stip. I. H. S. 32, 2. Aufl. B. §. 2.
2. Ehe: c) Joh. Jacob Adelung, geb. das. 30. Nov. 1625.
d) Cath., geb. das. 21. Juni 1627.
e) Hans Heinrich, geb. das. 15. Febr. 1629.

§. 76. **Zeller**, Anna Barb. (§. 31), geb. 12. Nov. 1629, † 27. Sept. 1697.

Verh. 1) Stuttgart 23. Nov. 1647 mit Tobias Canstetter, Diac. in Lauffen 1647, Pfr. in Oberriexingen 1650, Stadtpfr. in Brackenh. 1659, geb. Oberriexingen 1625, † 1668, 43 Jahre alt, S. d. Joh. Conrad Canstetter, Amtmanns in Oberriexingen, nachher Vogts in Hirsau, und der Anne Marie, T. d. Albert Bauhof, Abts in Hirsau, s. Burkh. Bardili Stip. Subst. B., Enkel des Tobias Canstetter, Vogts in Maulbronn, und der Marg., T. d. Werner Strölin, Vogts in Böblingen, welche nachher den Johann Stammler das. heirathete, cop. das. 9. Sept. 1600. S. Fischlin II. 304.

2) Urach 5. Mai 1674 mit Joh. Eberh. Knoll, Probst in Denkendorf, geb. Blaubeuren 26. Mai 1629, † 30. Aug. 1689, aus welcher Ehe sie keine Kinder hatte.
(Die Kinder der 1. Frau des Knoll, Anne Magd., T. d. Georg Linde, Kloster-Präc. in Bebenhausen, cop. Tübingen 4. Mai 1652, gehören nicht hieher.)
S. Fischlin II. 325.

Kinder 1. Ehe: a) Marie Elis. Canstetter. §. 108.
b) Christof Tobias. §. 109.
c) Anne Marg.
Verh. an Joh. Eberh. Knoll, auch Probst in Denkendorf, Sohn 1. Ehe des Obigen, † ohne Kinder.
d) Cath. Beate.

Verh. an Johann Jacob Keppler, Pfr. in Löchgau. S. Bayer Stip. §. 161 b.

e) Gg. Conrad, geb. Oberriexingen ca. 1661, Diac. in Lorch 1688—89.
Verh. das. 18. Nov. 1688 mit Marie Barb., T. d. Augustin Rebstok, Pfrs. in Zell.
S. Scholl Warb. Stip. §. 32.

Vischer, Anne Justine (§. 33), geb. 27. April 1647. §. 76 b.
Verh. mit Peter Schertlin, Diac. in Herrenb. 1666, in Tübingen 1676, Decan in Calw 1686, in Waiblingen 1701, war zugleich Prälat in Königsbronn 1699—1707, geb. Herrenberg 14. Nov. 1641, † 23. Sept. 1709, S. d. Stefan Schertlin, Bäckers, und der Anne Marie, T. d. Jerg Schlichter das.; er hat 50 fl. für die Armen in Herrenberg gestiftet, von welchen die Zinse jährlich ausgetheilt werden. (Die Kinder seiner 2. Frau, Justine, geb. Stockmajer, Wittwe des Joh. Jacob Stoffel, Oberraths-Sekretärs, cop. Calw 11. Okt. 1698, gehören nicht hieher.
S. Scholl Warb. Stip. §. 57.)

Kinder: a) Jacob Bernhard, Pfr. in Zell und Altbach.
Dessen Nachkommen S. Broll Stip. I. H. S. 96, 2. Aufl. D. b. §. 15.

b) Agnes Dorothee.
Verh. an Joh. Christian Dreher, Kloster-Hofmeister in Reuthin.
Deren Nachkommen S. Waibelich Stip. §. 81.

c) Justine Dorothee. §. 109 b.

d) Christine Susanne.
Verh. mit Johann Jacob Dörtenbach, Pfr. in Althengstett. S. Färber-Stift. E. §. 7.

Leyrer, Marie Rosine (§. 34), geb. Eßlingen 1. April 1658, † 1704. §. 77.
Verh. 1) mit Lorenz Schilling, Med. Dr. in Heilbr.
2) Güglingen 10. Sept. 1678 mit Joh. Friedr. Hellwag, Med. Dr., Physikus in Eßlingen, S. d. Johann Hellwag, Stadtpfrs. das., und der Barb., T. d. Ad. Weng, des großen Raths in Biberach, geb. 1654, † 1690, 36 J. alt.

Kinder 2. Ehe: a) Joh. Marx Hellwag. §. 110.

b) Anne Marie.
Verh. Stuttg. 30. Juli 1709 mit Ferdinand Stänglin, Kunstmaler, S. d. Leop. —, Kfms. in Augsburg. Die Kinder seiner 2. Frau, Juliane Sabine, T. d. Julius Christof Walther, Amtmanns in Owen, cop. Stuttg. 13. Sept. 1735, gehören nicht hieher.

§. 78. Mochel, Elis. Marg. (§. 36), geb. Güglingen 20. Aug. 1710.
Verh. das. 30. Sept. 1732 mit Joh. Conrad Kaller, Zinngießer in Heilbronn.

Kinder: a) Johann Martin, geb. Heilbronn 16. Dez. 1734, Zinngießer das.
Verh. mit Joh. Gottliebin Rudolf.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Martin, geb. das. 30. Aug. 1765.
bb) Johanne.
b) Elis. Marg., geb. Heilbronn 7. Jan. 1737.
Verh. 31. Jan. 1758 mit Joh. Martin Rappold, Bäcker das.
Deren Tochter:
Beate Cath., geb. das. 25. Jan. 1762.
Verh. 1) das. 4. Febr. 1788 mit Christian Conrad Gschwend, Metzger das.
2) das. 8. Okt. 1793 mit Joh. Christof Widmann, Metzger das.

§. 79. Reichert, Marie Agnes (§. 38), geb. Nufringen 14. März 1698, † 19. April 1779.
Verh. das. 12. Mai 1716 mit Joh. Conrad Weiß, Bäcker in Gärtringen, geb. 30. April 1689, † 1. Mai 1754.

Kinder: a) Joh. Conr., geb. 7. Febr. 1717, Bürger in Schafhausen.
Verh. 9. Juli 1748 mit Anne Marie Mayer von da.
b) Catharine. §. 111.
c) Marie Agnes. §. 112.
d) Johanne. §. 113.
e) Hieronimus. §. 114.
f) Nicolaus, geb. 25. Aug. 1737, Bürger in Mönchberg.
Verh. das. 1764 mit Barb. Bahlinger.

§. 80. Vischer, Joh. Georg (§. 40), geb. Herrenberg 15. Juli 1709, Bürger das.
Verh. das. 5. Juni 1736 mit Eva Marie, Wittwe des Georg Marx Scheltlin.

Kinder: Johann Gottlieb, geb. das. 17. Aug. 1737.

§. 81. Vischer, Marie Marg. (§. 40), geb. Herrenb. 18. Okt. 1711.
Verh. das. 4. Febr. 1738 mit Josias Roos, Bäcker das.

Kinder: Marie Marg., geb. das. 16. Dez. 1738.

§. 82. Imendörfer, Georg Friedrich (§. 42), geb. Herrenberg 14. Juli 1724, Hirschwirth das.
Verh. das. 6. Mai 1749 mit Marie Elis., T. d. Joh. Georg Schmid, Schultheißen in Hemmingen.

Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. Herrenberg 28. Nov. 1751, † 22. Jan. 1813, Pfr. in Trichtingen 1783, in Gültlingen 1794, in Aich 1805.
Verh. mit Cath. Barb. Ruthart.

Dessen Kinder:
aa) Luise Elis.
Verh. Aich 27. Jan. 1807 mit Gottlob Eberhard Haffner, Präceptor in Altenstaig 1806, Pfr. in Neuenhaus 1811, in Steinenbronn 1817, Decan in Münsingen 1823, in Knittlingen 1828, Prälat in Heilbronn 1844, geb. Aichelberg 23. Juni 1785, S. d. Eberhard Friedrich Haffner, Pfrs. das.
S. Eisenkrämer Stip. §. 97.
bb) Regine Friederike.
Verh. Grözingen 3. Sept. 1815 mit Wilh. Gottl. Pfeiffer, Pfr. das.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 54.
cc) Cath., geb. Trichtingen 9. März 1792.
Verh. mit Joh. Ludwig Kies, Pfr. in Aich, geb. das. 17. Nov. 1788.
S. Weinm. Stip. Inst. A. §. 19.
dd) Joh. Gottliebin, geb. Gültlingen 26. Jan. 1795.
Verh. Großglattbach 17. Okt. 1822 mit Carl Gottlieb Hauff, Pfr. in Häfnerhaslach.
b) Christine Elis.
Verh. Tübingen 26. Jan. 1773 mit Johann Heinrich Steeb, Kaufm. und Gastgeber zum Lamm das., S. d. Joh. Friedrich Steeb, Bürgermstrs. das.
c) N. N., Schultheiß in Heimerdingen.
d) N. N., Hirschwirth in Herrenberg.
e) Christiane.
Verh. Juni 1805 mit Joh. Christof Friedrich Weißmann, Apoth. in Rottenburg.

§. 83. **Pfost, Gottliebin Friederike (§. 43), geb. Herrenberg 17. Mai 1726, † Ochsenburg 24. Okt. 1771.**

Verh. das. Febr. 1759 mit Joh. Christ. Böhringer, Küfer und Kastenknecht in Ochsenburg, geb. Kirchh. u. T. 12. April 1716, † 26. Mai 1790, S. d. Christ. Böhringer, Weingärtner zu Kirchh. u. T. (die Kinder seiner 1. und 3. Frau gehören nicht hieher).

Kinder: a) Christine Juliane, geb. Ochsenburg 2. Jan. 1761, † 10. April 1822.
Verh. das. 24. Aug. 1786 mit Chr. Gottholb Engelmann, Küfer und Kastenknecht, nachher Ober-Umgelder in Kirchheim u. T., geb. 12. Mai 1766, † 9. Jan. 1826, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
Deren Kinder:
aa) Christian Gottholb, geb. Ochsenburg 8. Dez. 1787, Materialist in Stuttg.
Verh. Lauffen 12. Okt. 1817 mit Jacobine Gottliebin, T. d. Bernh. Friedr. Balz, Apoth. das.
bb) Christof Gottfried, geb. Ochsenburg 20. März 1789, Gastgeber zum römischen Kaiser in Stuttgart.

Verh. Stuttg. 13. Mai 1817 mit Joh. Dorothee Friederike, T. d. Johann Georg Weiß, Weinhändlers das.

cc) Christiane Dorothee, geb. Ochsenburg 26. Juli 1790.
Verh. 25. Juli 1811 mit Carl Friedr. Kübler, Chirurg in Derdingen, nachher Kfm. in Stuttgart, geb. Derdingen 7. Juni 1785, S. d. Phil. Bernhard —, Chir. das.

dd) Beate Gottliebin, geb. Ochsenburg 18. Dez. 1793.
Verh. Stuttg. 11. Mai 1817 mit Christ. Friedr. Böhringer, Materialist das., geb. 1. März 1791, S. d. Johann Christian —, Spitalhausmeisters in Kirchheim u. T.

b) Gottliebin Friederike, geb. 1762, † 3. Juni 1828.
Verh. an Johann Philipp Bühler, Bandfabrikant in Windsheim, Langenzenn bei Nürnberg, † 7. Nov. 1844.

c) Johanne Philippine, geb. Ochsenburg 28. März 1763, † Stuttgart 27. Aug. 1821.
Verh. Untertürkheim 23. Nov. 1788 mit Johannes Schmauk, Schulmstr. in Böhringen, † 3. Febr. 1810.
Deren Kinder:

aa) Johannes, geb. Böhringen 8. Okt. 1789, Schulmstr. in Böhringen.
Verh. Sulz 14. Aug. 1814 mit Dorothee Armbruster, geb. das. 27. Febr. 1792.

bb) Tobias, geb. .... 17. Nov. 1790, Bandfabrikant in Langenzenn.

cc) Joh. Gottfried, geb. .... 18. März 1792, Schullehrer in Philadelphia.

dd) Imanuel, geb. .... 3. Juni 1794.

ee) Joh. Christian, geb. .... 25. März 1799.

ff) Benj. Friedrich, geb. .... 19. Juni 1800, Chirurg in Philadelphia.

gg) Johann Philipp, geb. .... 1802, Bandfabrikant in Langenzenn.

d) Marie Heinrike, geb. das. 1. April 1767.
Verh. Leonb. 16. Sept. 1792 mit Lorenz Josenhans, Rothgerber das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

§. 84. **Vischer, Georg Benedict (§. 45), geb. Herrenberg 17. Jan. 1713, † 1768, Metzger das.**
Verh. das. 25. Nov. 1738 mit Eva Barb., T. d. Joh. Michael Haas, Gerichts-Verw. und Hasenwirths das., geb. 24. Aug. 1717.

Kinder: a) Heinrich Benedict, geb. Herrenberg 26. Sept. 1742, Raths-Verw. und Metzger das.
Verh. mit Justine Marg., T. d. Ludw. Friedr. Köhler, Schulmeisters das., geb. 13. Febr. 1741.
Deren Kinder:

aa) Christine Cath., geb. Herrenberg 13. Aug. 1770.

bb) Anna Barb., geb. das. 16. Dez. 1771.

cc) Anne Dorothee, geb. das. 26. Juli 1773.

b) Anne Johanne, geb. das. 6. Okt. 1739.
Verh. das. 10. Juli 1759 mit Jonas Ruthart, Metzger das., geb. 1. Dez. 1732.
Deren Kinder:
aa) Eva Dorothee, geb. das. 31. Mai 1765.
bb) Joh. Thomas, geb. das. 15. April 1767.
cc) Christine Cath., geb. das. 21. Febr. 1770.
dd) Joh. Friederike, geb. das. 8. Dez. 1771.
ee) Joh. Benedict, geb. 1. Febr. 1775.

§. 85. Vischer, Marie Reg. (§. 45), geb. Herrenb. 17. April 1715.
Verh. das. 30. Okt. 1736 mit Georg Noa Volz, Färber von Calw.

Kinder: a) Anne Catharine, geb. Herrenberg 6. Juli 1737.
b) Georg Benedict, geb. das. 4. Nov. 1738.

§. 86. Hofacker, Charlotte Joh. Dorothee (§. 47), geb. 18. März 1717, † 1762.
Verh. mit Joh. Conrad Wenzel, Glashüttenmeister in Neufürstenhütte.

Kinder: a) Carl Christian, geb. 25. Mai 1740, Conditor in Stuttg.
Verh. das. 16. Juni 1767 mit Marie Cath., Wittwe des Joh. Albrecht Authenrieth, Conditors.
b) Friedrich August, geb. 23. Jan. 1742, † 1785, Glashüttenmeister in Neufürstenhütte.
Verh. Heslach 1772 mit Charlotte Friederike, T. d. Joh. Friedrich Löw, Pfrs. in Mühlen am Bach, aus dessen 1. Ehe.
c) Joh. Wilhelmine, geb. 27. Juni 1746.
Verh. Wüstenroth 1769 mit Johann August Schmid, Ochsenwirth in Neckargmünd.
d) Friederike Christine, geb. 22. Juni 1748.
e) Caroline Elis., geb. 17. April 1753.
Verh. Stuttg. 18. April 1786 mit Paul Christ. Klotz, Schönfärber in Stuttgart (dessen Kinder 1. Ehe nicht hieher gehören), S. d. Ehrenfr. Klotz, Schönfärbers das.

§. 87. Hofacker, Carl Ferdinand (§. 47), geb. Weinsberg 30. Juni 1720, † 1778, Amtmann in Böringsweiler, Keller in Neuenstadt, Oberamtmann in Lauffen, Rentkammer-Exped.-Rath in Stuttg.

Verh. Sielmingen 14. Mai 1748 mit Friederike Sofie, T. d. Heinrich Christof Bilfinger, Pfrs. das., geb. 1. Aug. 1726, † 18. Okt. 1799.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 62.

Kinder: a) Carl Christof, Prof. Jur. in Tübingen
S. Hegel Stip. §. 117.
b) Friedrich Ludwig, geb. 14. Mai 1756, gräfl. Leiningen'scher Rath in Horrheim, nachher in Wien, † 14. März 1816 in Ungarn.

Verh. 1) mit Magd. Elis., T. d. Ochsenwirths Mayer in Lauffen, und Wittwe des Amtms. Trippel in Horrheim, von welcher er aber 1793 wieder geschieden worden.
2) mit Christine Hohl.
c) Friedrich Ferdinand. §. 115.
d) Christiane Friederike, geb. Lauffen 22. April 1759.

§. 88. Hofacker, Joh. Elis. (§. 47), geb. Weinsberg 25. Juni 1723, † 1770.
Verh. das. 19. Aug. 1749 mit Josef Christian Wohlfahrt, Amtmann in Willsbach, geb. 6. Sept. 1717, † 1772.
Kinder: a) Eberhardine Charlotte. §. 116.
b) Luise Christine Barb. §. 117.
c) Carl Joh. Ferdinand, Vierer in Worms, nachher Revisor in Hall, † 1806.
Verh. Stuttg. 7. April 1796 mit Joh. Friederike, T. d. Joh. Christ. Rueff, Zinngießers das.
d) Wilh. Friedrich Christian, geb. 29. Aug. 1760, Fourier.
e) Gottlieb Bernhard Christian, geb. Okt. 1766, Kaiserl. Hof-Conditor in Wien.

§. 89. Hofacker, Joh. Christian Sigmund Andreas (§. 47), geb. Böringsweiler 9. Juli 1727, Bäcker, dann Bürgermstr., Oberaccisер und Hauptzoller in Lauffen.
Verh. mit Cath. Elis. Amos, Bäckers Tochter von da.
Kinder: a) Joh. Ferd. Sigmund. §. 118.
b) Joh. Elis. §. 119.

§. 90. Hofacker, Luise Sibille (§. 47), geb. 17. März 1730, † 4. Okt. 1792.
Verh. 5. Febr. 1758 mit Vollrath Christof Friedrich v. Olnhausen, Anhalt-Schaumburg'scher Rath und Oberaccisеr in Weinsberg, geb. 5. Febr. 1728.
Kinder: a) Christiane Marie Carol. Ernestine.
Verh. mit Kfm. Seeger in Oehringen.
b) Christof Ludwig, Amtspfleger in Weinsberg.

§. 91. Hofacker, Regine Cath. (§. 47), geb. Böringsweiler 7. Jan. 1732, † 1810.
Verh. Weinsberg 9. Aug. 1759 mit Andreas Wilhelm Geyer, Stadtschrbr. in Möckmühl, geb. 16. Juli 1716, † 1786, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
Kinder: a) Carol. Fried. Wilhelmine. §. 120.

§. 92. Konz, Christ. (§. 48), geb. Hausen 12. Mai 1753, † 1817, Bauer in Hofen.
Verh. mit Anne Barb. Zehender von Hofen.

Kinder: a) Elis. Magd., geb. Hausen 5. Okt. 1785.
Verh. mit Eberhard Ludwig Grünenwald, Weingärtner das.
b) Reg. Friederike, geb. das. 18. Sept. 1790.
Verh. mit Joh. Gottfried Beigel das.
c) Christine Barb., geb. das. 31. Okt. 1796.
Verh. mit Gottl. Heinr. Bollinger, Weing. das.
d) Joh. Christof, geb. das. 23. Dez. 1802.

Konz, Jacob Adam (§. 48), geb. Hausen 24. Aug. 1756, §. 93.
† 1797, Schuhmacher in Bietigheim.
Verh. mit Reg. Cath. Pfleiderer, welche nachher den Ludwig Rettig, Schuhmacher, heirathete.

Kinder: a) Philipp Friedrich, geb. Bietigheim 27. Sept. 1790, Schuhmacher das.
Verh. mit Cath. Barb. Lindenmaier.
b) Christiane Dorothee, geb. das. 6. Sept. 1794.
c) Joh. Gottlieb, geb. das. 15. Nov. 1796.

Konz, Agnes Marie (§. 48), geb. Hausen 16. Juni 1752. §. 94.
Verh. das. 16. Juni 1772 mit Georg Martin Löw, Steinhauer in Botenheim.

Kinder: a) Susanne Marie, geb. Botenheim 3. Mai 1773.
b) Johann Martin, geb. das. 13. Dez. 1778.
c) Joh. Christof, geb. das. 3. März 1781.

Konz, Wilhelm (§. 48), geb. Hausen 1. Mai 1763, Weing. §. 95.
in Botenheim.
Verh. mit Marie Sara Zaich.

Kinder: a) Johs., geb. Botenheim 11. Jan. 1787.
b) Wilhelm, geb. das. 12. Dez. 1789.
c) Tobias, geb. das. 21. Juli 1795.
d) Marie Sara, geb. das. 28. März 1798.
e) Joh. Baltas, geb. das. 17. Jan. 1801.
f) Michael, geb. das. 20. Juni 1805.

Konz, Christine Cath. (§. 49), geb. Lauffen 15. Nov. 1762, §. 96.
† 1828.
Verh. das. 19. April 1785 mit Christ. David Eisele, Weing. das.

Kinder: a) Christine Elis., geb. Lauffen 15. Nov. 1786.
b) Christof Jacob, geb. das. 29. Okt. 1788.
Verh. 1) mit Joh. Sibille Greiner.
2) mit Christ. Barb. Widmann.
c) Christof David, geb. das. 25. Dez. 1790.
d) Christine Friederike, geb. das. 6. Okt. 1793.
e) Marie Barb., } geb. das. 16. März 1797.
f) Reg. Friederike, }
g) Christine Luise, geb. das. 5. Aug. 1804.
h) Joh. Cath., geb. das. 11. März 1806.

§. 97. **Eberhardt**, Rosine Catharine (§. 50), geb. Lauffen 17. Juni 1741.

Verh. mit Math. **Bechstein**, Metzger das.

Kinder: a) Christof Ludwig, geb. das. 11. März 1782.
Verh. das. 14. Jan. 1817 mit Elis. **Kolb**.
b) Joh. Friedrich.

§. 98. **Herdegen**, Johann Christof (§. 50), geb. Lauffen 3. Aug. 1752, Rothgerber das.

Verh. mit Dorothee Cath. **Bezner**.

Kinder: a) Joh. Christof, geb. Lauffen 20. März 1787, Oberfinanzrath, Geh.-Rath und Finanzminister in Stuttgart.
Verh. das. 16. Mai 1815 mit Cath. Ros. **Nellmann**, Baumeisters Tochter von Lauffen.
b) Joh. Andreas, geb. Lauffen 14. Febr. 1789, Schlosser und Stadtrath das.
c) Joh. Josef, geb. Lauffen 24. Okt. 1791, Ministerial-Sekretär, Kanzleirath, Oberrechnungsrath, Oberfinanzrath in Stuttgart.
Verh. 1) Denkendorf 26. April 1818 mit Charlotte Hedwig, T. d. Jacob Friedrich **Köhler**, Raths und Amtsschreibers das., geb. Stuttg. 8. Juni 1796. S. **Weinm. Stip.** Subst. Nr. 4. A. §. 58.
2) mit Friederike Wilhelmine Köhler, Schwester der ersten Frau, geb. Denkend. 16. Juni 1801.
d) Christian Friedrich, Buchhalter bei der Staats-Schulden-Zahlungs-Casse, Kanzleirath in Stuttgart.
e) Joh. Gottlieb, Amtmann in Obersulmetingen.

§. 99. **Herdegen**, Johanne (§. 50), geb. Lauffen 28. Nov. 1757.

Verh. Ofterdingen 11. Mai 1784 mit Jacob Friedrich **Schmid**, Chir. das.

Kinder: a) Jacob Friedrich, geb. 19. Nov. 1788.

§. 100. **Herdegen**, Joh. Josef (§. 50), geb. Lauffen 7. Okt. 1765, Färber in Heilbronn.

Verh. mit Sus. Gottliebin **Dürr**.

Kinder: a) Joh. Josef, geb. das. 27. Febr. 1794.
b) Christian Jacob, geb. das. 12. Juni 1812.

§. 101. **Messer**, Clara Regine Barb. (§. 51), geb. Heilbronn 18. Sept. 1745.

Verh. mit Joh. Michael v. **Hofen**, Metzger das.

Kinder: a) Georg Friedrich Andreas, geb. das. 5. Dez. 1776.
b) Friedrich Carl Adam, geb. das. 28. Febr. 1779.
c) Georg Friedr., geb. das. 4. Juni 1784.
d) Georg Peter, geb. das. 13. März 1789.

Messer, Johann Georg Adam (§. 51), geb. Heilbronn 25. Nov. 1747, Bäcker das. §. 102.
Verh. mit Cath. Elis. Späth.

Kinder: a) Joh. Philippine Agnes, geb. das. 8. Juni 1772.
b) Joh. Gg. Baltas, geb. das. 16. Dez. 1774, Bäcker das.
c) Joh. Gg. Phil., geb. das. 25. Sept. 1776.
d) Joh. Adam, geb. das. 10. Febr. 1782.
e) Joh. Gg. Friedrich, geb. das. 5. Juli 1784.
f) Joh. Friederike, geb. das. 27. Juli 1785.
g) Rosine Reg., geb. das. 27. Febr. 1787.
h) Cath. Barb., geb. das. 22. Dez. 1790.
i) Georg Adam, geb. das. 7. Dez. 1792.

Messer, Elis. Barb. (§. 52), geb. Lauffen 25. Sept. 1765. §. 103.
Verh. das. 10. Aug. 1784 mit Joh. Gottlieb Friz, Conditor in Bönnigheim, geb. 10. Aug. 1764.

Kinder: a) Christ. Susanne, geb. 21. Aug. 1786.
Verh. 12. Dez. 1804 mit Eberhard Keller, Kfm. in Markgröningen.
Deren Kinder:
aa) Christiane, geb. 2. Febr. 1805.
Verh. an Schulth. Traub in Oßweil.
bb) Carl, geb. 21. Dez. 1805, Kfm.
Verh. mit Friederike Rennig von Lauffen.
cc) Sofie, geb. 5. Juli 1808.
Verh. an Wilh. Wolff, Straßenbau-Inspector in Möhringen.
dd) Luise, geb. 22. April 1813.
Verh. an Wilh. Kaufmann, Kfm. in Waiblingen.
ee) Wilh., geb. 31. März 1817, Kfm. in Magdeburg.
ff) Ernestine, geb. 19. Febr. 1822.
Verh. an Kfm. Seeger in Oehringen.
b) Luise Cath., geb. Bönnigheim 22. März 1788.
Verh. Lauffen 21. Febr. 1805 mit Johannes Koch, Oberaccisser, Amtm. in Güglingen, S. d. Friedrich Koch, Kfms. das.
Deren Kinder:
aa) Friedrich, geb. Güglingen 4. Jan. 1807.
bb) Sofie, geb. das. 24. Mai 1808.
Verh. das. 6. Juni 1826 mit Carl Christ. Friedr. Klunzinger, Diac., Stadtpfr. das.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 70.
cc) Marie Cath., geb. das. 13. April 1817.
Verh. 31. Okt. 1840 mit Ferdinand Pistorius, Oberjustiz-Assessor, Archivrath in Stuttg.
S. Feuerlein Stip. §. 5e.

VII. Grad.

Leyrer, Joh. Christof (§. 71), geb. Herrenberg 11. Febr. 1606, † 25. April 1686, Stadt-Lieutenant in Herrenb. § 104.

Verh. 1625 mit Rosine, T. d. Peter Schoch das., † 10. April 1676, 70 J. alt.

Kinder: a) Joh. Wilhelm, Weißgerber in Nürtingen.
Verh. Nürtingen 29. April 1666 mit Magd., T. d. Johs. Grammer, Gerichts-Verw. das.
b) Johann Marx, Bäcker in Herrenberg.
Dessen Nachkommen S. Braun Stip. §. 205.
c) Joh. Andreas, geb. Herrenberg 30. Nov. 1631, † 31. Okt. 1693, Kürschner das.
Verh. mit Anne Marie . . . ., † 1724, 81 J. alt.
Dessen Tochter:
Esther.
Verh. an Joh. Gg. Köhler, Hafner das.
d) Anne Marie. §. 121.
e) Anne Rosine.
Verh. 1656 mit Gg. Ludwig Krafft in Herrenberg.

§. 105. Leyrer, Anna (§. 72), geb. Herrenb. 10. Nov. 1620.
Verh. Tübingen 24. Juni 1649 mit Ezechiel Kommerell, Med. Lic. in Freudenstadt, in Waiblingen, Physikus in Heidenheim, Besitzer des Hofguts Reuthin O.-A. Nagold, S. d. Friedrich Burkhard Kommerell, Raths-Verw. in Tübingen. (Seine 2. Frau war Marie Barb., T. d. David Canstetter, Hausmeisters in Tübingen, cop. Bondorf 16. Nov. 1681, welche nachher, 7. Dez. 1685, den Christof Enslin, Superintendent in Reutlingen, heirathete, deren Kinder aber nicht hieher gehören. S. Veit Müller Stip. A. §. 3.)

Kinder: a) Friedrich Adam. §. 122.

§. 106. Leyrer, Franz (§. 73), war 40 Jahre lang Richter in Gültstein, † 14. Febr. 1688, 72 J. alt.
Verh. 17. Mai 1636 mit Marg., T. d. Peter Bühler das., † 24. Aug. 1698.

Kinder: a) Franz. §. 123.
b) Catharine. §. 124.
c) Christine, geb. 2. Mai 1653.
d) Marie. §. 125.
e) Marg. §. 126.

§. 107. Luz, Justine (§. 74), geb. Herrenberg 27. Juli 1618.
Verh. das. 8. Mai 1641 mit Heinrich Schumm, Diac. in Herrenberg 1641, Pfr. in Pfäffingen bei Tüb. 1642, in Wankheim 1644—55, S. d. Wolfg. Schumm aus Langeisa in Thüringen.

Kinder: a) Friedrich. §. 126 b.
b) Christian, Zeugmacher in Herrenberg.

Verh. 1) 1685 mit Cath., Wittwe des Mich. Sauber, † 8. Nov. 1706.
2) 1707 mit Anne Marie, T. d. Phil. Mynderlen, Glasers das.

c) Christof Ehrenreich, Schreiner das., † 5. Juni 1691, 41 J. alt.
Verh. 1687 mit Marie, Wittwe des Georg Mayer.

Canstetter, Marie Elis. (§. 76), geb. Lauffen 21. Febr. 1648, † 17. Sept. 1693. §.108.

Verh. Brackenheim 16. Juni 1668 mit Ehrenreich Weißmann, Kloster-Präceptor in Hirsau 1662, Dec. in Waiblingen 1680, in Kirchheim 1685, in Nürtingen 1690, in Stuttgart 1693, Prälat in Herrenalb 1698, Stiftsprediger in Stuttgart 1704, Prälat in Maulbronn 1711, geb. Weyerburg in Oberöstreich 15. Juli 1641, † Maulbr. 23. Febr. 1717 (seine 2. Frau s. Weinm. Stip. Subst. Nro. 4. A. §. 30), Sohn des Johannes Weißmann, Pflegers bei Baron Rudolf v. Teuffel in Weyerburg, welcher 1656 wegen Religionsverfolgung nach Württemberg kam und 1676 in Nordheim starb; seine Frau war Christiane Berger, welche 1682 in Waiblingen starb.

Kinder: a) Friedrich Christof, Decan in Kirchheim.
Dessen Nachkommen S. Fikler Stip. §. 204.

b) Marg. Elis. §. 127.

c) Christian Eberhard, geb. Hirsau 2. Sept. 1677, † 23. Mai 1747 ohne Kinder, Diac. in Calw 1701, der erste Hof-Caplan in Stuttgart 1705, Prof. Philos. in Tüb. 1707, Prof. Theol. das. 1721.
Verh. Tübingen 27. Sept. 1701 mit Agnes Christine, T. d. Joh. Joachim Bader, Raths und Landschafts-Sekretärs in Stuttgart. S. Fikler Stip. §. 113.

d) Joh. Ehrenreich. §. 128.

e) Imanuel, Phys. in Urach, dessen einziges Kind früh †.

f) Georg Tobias, Phys. in Nürtingen.
Verh. Calw 7. Mai 1715 mit Juliane Sibille, T. d. Joh. Christof Gerlach, Phys. das.
Dessen Nachkommen S. Bocer Stip. §. 188.

Canstetter, Christof Tobias (§. 76), geb. Oberrieringen 1653, † Cannstatt 25. Juli 1707, Diac. in Möckmühl 1682, Pfr. in Kornwestheim 1689. §.109.

Verh. 1) mit Anne Amalie, geb. 1663, T. d. Abrah. Elsäßer, Stadtpfrs. in Möckmühl.
2) Cannstatt 23. Okt. 1694 mit Anne Johanne, T. d. Joh. Friedrich Laux, Consist.-Raths und Hofpredigers in Stuttgart.

S. Hartm. Geschl.-Reg. S. 164.

Kinder 1. Ehe: a) Anne Amalie, † ohne Kinder.
Verh. mit Joh. Christof Lang, Pfr. in Albingen a. N., dessen Kinder anderer Ehen aber nicht hieher gehören.
S. Färber-Stift. B. §. 10.
b) Christine Barb. §. 129.
c) Anne Cath. §. 130.
d) Joh. Eberhard, Steuer-Commissär in Tübingen.
Dessen Nachkommen S. Fikler Stip. §. 602.
2. Ehe: e) Friedrich Tobias, geb. 9. März 1697, † 1734, Pfr. in Hohentwiel 1730—34.
S. Fikler Stip. §. 570.
f) Joh. Christof. §. 131.
g) Eberh. Friedrich, Apotheker.
h) Beate Kunigunde, † ohne Kinder.
Verh. an Fähndrich Stahl in Hohentwiel.

§. 109 b. Schertlin, Justine Dorothee (§. 76 b), geb. 1. Juni 1671.
Verh. Calw 7. Mai 1697 mit Joh. Christ. Wolff, Kaufm. das., S. d. Joh. Wilh. —, Bürgermstrs. das.

Kinder: a) Peter Wilhelm, Hofgerichts-Adv. in Tübingen.
Verh. mit Luise Elis. Siber, † ohne Kinder.
Stifter des Wolf-Siber'schen Stip. S. LIV. in Tüb.
b) Justine Dorothee, geb. Tübingen 24. Sept. 1700, † 7. April 1766.
Verh. Tübingen 2. Febr. 1728 mit Gottfried Ulrich Hochstetter, Pfr. in Neuhausen ob Ek 1728, geb. Besigheim 24. Aug. 1698, † 9. Febr. 1783, S. d. Johann Sigmund —, Prälaten in Anhausen, aus dessen 2. Ehe (die Kinder seiner 2. Frau, Christ. Friederike, geb. Holland, Wittwe Habelshofer, cop. 1707, gehören nicht hieher).
c) Juliane Marie.
Verh. Tübingen 16. Mai 1730 mit Joh. Wolfgang Geß, Kfm. das., S. d. Wolfg. Christof —, Chir. und Hauptzollers in Balingen.
Deren Kinder:
aa) Jacob Friedrich, Kfm. in Tübingen.
Verh. mit Heinrike Dorothee Spannagel.
S. Waidelich Stip. §. 159.

§. 110. Hellwag, Joh. Marx (§. 77), geb. 1680, † 15. Jan. 1741, 60 Jahre alt, Universitätspfleger in Weil im Dorf und Feuerbach 1711, Syndicus in Tübingen 1731.

Verh. 1) 1709 mit Marie Barb. Hermann, geb. Rühl, † 1712.
2) Stuttgart 10. Okt. 1713 mit Christiane Juliane, T. d. Christian Kloz, Visitations-Sekretärs das., geb. 26. Okt. 1681, † 7. Nov. 1735.

3) Merklingen 17. Febr. 1738 mit Marie Barb., geb. Ruthardt aus Großheppach, Wittwe des Joh. Jacob Neuffer, Amtsschreibers in Merklingen.

Kinder 1. Ehe: a) Juliane Salome, geb. 1711.
Verh. Weil im Dorf 3. Juni 1730 mit Gg. Friedrich Kopp, Chir. in Stuttg.
2. Ehe: b) Juliane Friederike. §. 132.
c) Eberh. Friedr., Decan in Göppingen.
Dessen Nachkommen S. Fikl. Stip. §. 821.
d) Marie Christine.
Verh. Simozheim 1751 mit Johs. Zeller, Pfr. in Simozheim, dessen 1. Frau
S. Fikler Stip. §. 282.
e) Friedrich Ludwig. §. 133.

Weiß, Catharine (§. 79), geb. Gärtringen 1. Juni 1720, †30. April 1788. §. 111.
Verh. 1) das. 7. Nov. 1741 mit Math. Schanz.
2) das. 22. Mai 1753 mit Joh. Georg Reinhardt das.

Kinder 1. Ehe: a) Barb. Schanz, geb. Merkendorf im Anspach'schen 21. Aug. 1743.
Verh. 8. Febr. 1774 mit Joh. Friedr. Höfel, Zeugmacher in Calw.
b) Joh. Michael, geb. das. 7. Sept. 1745, Bürger in Mönchberg.
Verh. 1769 mit Anne Marie Bahlinger das.
c) Marg. Barb., geb. das. 12. Nov. 1748.
Verh. 1775 mit Jacob Friedrich Steimlin, Metzger in Wildberg.
2. Ehe: d) Johanne Reinhardt. §. 134.
e) Sara, geb. 21. Sept. 1760.
Verh. 24. Juli 1760 mit Joh. Peter Rank, Zeugmacher in Calw.

Weiß, Marie Agnes (§. 79), geb. Gärtringen 2. Sept. 1727, † 17. Mai 1791. §. 112.
Verh. 1) das. 18. Juli 1747 mit Remigius Mast.
2) das. 29. Nov. 1785 mit Simon Motteler.

Kinder 1. Ehe: a) Nicolaus Mast, geb. 9. Nov. 1749, Tuchmacher.
Verh. 15. Okt. 1776 mit Anne Marg. Riehm.
Dessen Kinder:
aa) Marie Cath., geb. 25. Aug. 1780.
bb) Joh. Georg, geb. 2. Nov. 1785.
b) Joh. Georg Mast, geb. 20. Nov. 1751, † 28. März 1797, Weber.
Verh. 4. Juni 1779 mit Magd. Heiligmann.

Dessen Kinder:
aa) Conrad, geb. 25. Febr. 1780.
bb) Jacob, geb. 1. Sept. 1781.
cc) Remigius, geb. 5. Juni 1783.
dd) Anne Cath., geb. 11. Nov. 1786.
ee) Johann Georg, geb. 1. Aug. 1788.
ff) Magdalene, geb. 27. Juni 1791.
gg) Gottlob, geb. 3. Dez. 1792.
c) Christian Mast, geb. 22. Mai 1761.
Verh. 17. Juni 1788 mit Anne Marie Kegreis.
Dessen Kinder:
aa) Agnes Barb., geb. 26. Sept. 1789.
bb) Nicolaus, geb. 19. Okt. 1791.
cc) Anne Marie, geb. 18. April . . . .
dd) Remigius, geb. 23. Mai 1800.
ee) Christian, geb. 25. April 1802.

§. 113. Weiß, Johanne (§. 79), geb. Gärtringen 9. März 1729.
Verh. 8. Sept. 1750 mit Georg Weiß, Schulth. in Gärtringen.

Kinder: a) Marie Agnes, geb. 11. Aug. 1751.
Verh. 25. Juli 1769 mit Joh. Christof Schlotterbek in Nufringen.
b) Anne Marie, geb. 26. Mai 1758.
Verh. 10. Okt. 1775 mit Joh. Peter Zinser, Heiligenpfleger in Gärtringen.
Deren Kinder:
aa) Anne Marie, geb. 18. Sept. 1776.
Verh. 3. Nov. 1796 mit Nicolaus Wolff.
bb) Johanne, geb. 29. Okt. 1778.
Verh. 28. Juli 1801 mit Conrad Kümmerlen.
cc) Marie Cath., geb. 24. Okt. 1781.
dd) Joh. Jacob, geb. 11. Juni 1785.
ee) Joh. Georg, geb. 3. Okt. 1787.
ff) Joh. Peter, geb. 7. Jan. 1792.

§. 114. Weiß, Hieronimus (§. 79), geb. Gärtringen 5. März 1733, Bäcker das.
Verh. das. 8. Okt. 1754 mit Marie Marg. Huber von Ostelsheim.

Kinder: a) Marg., geb. 29. Sept. 1755.
Verh. 1778 mit Joh. Michael Reichert in Hildrizhausen.
b) Conrad, geb. 17. Aug. 1758.
Verh. 17. Aug. 1781 mit Anna Schlotterbek in Nufringen.
Dessen Kinder:
aa) Jacob, geb. 18. Febr. 1782.
bb) Georg Michael, geb. 6. Okt. 1784.
c) Marie Barb., geb. 15. Sept. 1760.
Verh. 14. Sept. 1784 mit Joh. Jac. Nonnenmacher, Bäcker.

Deren Kinder:
aa) Marie Eleonore, geb. 14. Juli 1786.
bb) Marg., geb. 28. Sept. 1793.
d) Gg. Mich., geb. 15. Sept. 1763, Wirth in Gärtringen.
Verh. 1) das. 10. Okt. 1786 mit Anne Magd. Riehm.
2) .... 15. Mai 1798 mit Anne Marie Widmaier von Oberjesingen.
Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Philipp Jacob, geb. 21. Aug. 1789.
bb) Marg., geb. 10. Febr. 1792.
cc) Anne Cath., geb. 28. Mai 1795.
2. Ehe: dd) Georg Michael, geb. 14. Sept. 1799.
ee) Joh. Georg, geb. 30. Juli 1801.
ff) Marie Agnes, geb. 15. April 1803.
e) Marie Agnes, geb. 4. Dez. 1765.
Verh. 23. Sept. 1788 mit Georg Michael Schmid, Schneider.
f) Marie, geb. 24. Okt. 1767.
Verh. 8. Febr. 1798 mit Jacob Schwarz.
Deren Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. 20. Dez. 1798.
bb) Johs., geb. 21. Dez. 1801.
g) Johanne, geb. 4. Dez. 1769.
Verh. 23. Aug. 1792 mit Joh. Georg Motteler, Wagner.
Deren Kinder:
aa) Joh. Georg, geb. 9. März 1795.
bb) Anne Marie, geb. 25. Dez. 1796.
cc) Marg., geb. 24. April 1800.
dd) Marie Barb., geb. 24. März 1803.
h) Anne Cath., geb. 7. Sept. 1774.
Verh. 6. Febr. 1798 mit Joh. Georg Wohlbold, Schuhmacher.
Deren Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. 14. Dez. 1798.
bb) Anne Marg., geb. 29. Nov. 1800.
cc) Marie Cath., geb. 15. Jan. 1802.

Hofacker, Friedrich Ferdinand (§. 87), geb. Lauffen 17. Febr. 1758, Hofgerichts-Adv. in Tübingen, Consulent in Worms, Oberamtm. in Altenstaig, in Saulgau. §.115.
Verh. Tübingen 4. Mai 1781 mit Joh. Friederike, T. d. Friedrich Wilh. Tafinger, Prof. Jur. das., geb. das. 8. Okt. 1758. S. Bocer Stip. §. 514.
Kinder: a) Friedrich Wilh., geb. Tübingen 11. Nov. 1781.
b) Friederike Luise, geb. das. 4. Mai 1783.
Verh. Saulgau 11. Febr. 1808 mit Andreas Vogel, Physikus das.
Deren Kinder:
aa) Hermann, geb. Saulgau 21. Dez. 1808.
bb) Otto, geb. das. 4. Juni 1814.
cc) Bertha, geb. das. 26. April 1815.
c) Joh. Daniel, geb. 30. Sept. 1788, Prof. Med. in Tüb.

§. 116. **Wohlfarth**, Eberhardine Charlotte (§. 88), geb. Weinsberg 24. Mai 1750, † 1788.

Verh. Stuttgart 27. Juli 1773 mit Ernst Friedrich **Dobel**, Meister-Jäger das., dessen Kinder 1. und 3. Ehe aber nicht hieher gehören, S. d. Ludwig Friedrich Dobel, Wildmeisters, und der Elis. Cath. **Simonius**.

Kinder: a) Carl Friedrich, geb. Stuttgart 14. Okt. 1774, Revierförster in Schussenried.
Verh. mit Caroline **Schikhardt** von Nürtingen.
b) Elis. Sofie Eberhardine, geb. das. 4. Dez. 1775.
c) Christiane Caroline. §. 135.
d) Luise Cath., geb. das. 28. April 1778.
e) Carl Christof, geb. das. 5. Juli 1779, Accise-Controleur in Stuttgart.
Verh. mit Caroline **Ketterlinus**.

§. 117. **Wohlfarth**, Luise Chr. Barb. (§. 88), geb. 5. Juli 1752.

Verh. Stuttgart 28. April 1784 mit Johann Georg **Jobst**, Tanzmeister das., S. d. Leonhard —, Grenadiers das.

Kinder: a) Joh. Heinrike.
Verh. mit Christian Ludwig **Klein**, Conditor in Stuttgart, geb. 19. März 1782, S. d. Conrad Christian Klein, Leibmed. das.
b) Rudolf Friedrich Heinrich, geb. Stuttgart 2. Jan. 1786, Materialist, Commercienrath, geh. Hofrath das.

§. 118. **Hofacker**, Joh. Ferdinand Sigmund (§. 89), geb. Lauffen 21. Sept. 1761, Chirurg in Steinheim a. d. M.

Verh. mit Marie Reg. **Osiander**.

Kinder: a) Gottlieb Wilh., geb. Steinheim 21. Sept. 1787.
b) Christof Wilh., geb. das. 13. Nov. 1789.
c) Ferdinand Friedrich, geb. das. 16. Jan. 1792.

§. 119. **Hofacker**, Joh. Elis. (§. 89), geb. Lauffen 9. Dez. 1765.

Verh. mit Joh. Friedrich **Dörr** das.

Kinder: a) Joh. Friederike, geb. Lauffen 6. Sept. 1786.
Verh. mit Joh. Jacob **Kehrer**, Tuchmacher das.
b) Jacob Friedrich, Schultheiß in Nordheim.
c) Joh. Magdalene.
d) Marie Rosine.
e) Christian Gottfried.
f) Georg Heinrich.

§. 120. **Geyer**, Caroline Friederike Wilh. (§. 91), geb. Möckmühl 14. Juli 1761.

Verh. das. 23. Mai 1782 mit Joh. Eberh. Gottlieb **Schoder**, Stadtschreiber das., Gerichts-Notar in Rottenburg, S. d. Joh. Eberh. Gottl. Schoder, Pfrs. in Weiler.

Kinder: a) Carl Wilh. Fürchtegott, geb. Möckmühl 16. Aug. 1783, Reg.-Registrator in Stuttg., in Ludwigsburg, Kanzlei-Rath. S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 94.
b) Georg Heinrich Friedrich, geb. Möckmühl 19. Sept. 1786, Forst-Cassier in Wurmlingen, Kameral-Verwalter in Wiernsheim, Kanzleirath in Ludwigsburg.
S. Römer Stip. B. §. 32.

VIII. Grad.

§. 121. Leyrer, Anne Marie (§. 104), geb. 11. Sept. 1629, † 22. Okt. 1700.

Verh. mit Ruprecht Vischer, Kürschner von Hildrizhausen, geb. 10. Juli 1625, † 2. Jan. 1693.

Kinder: a) Anne Cath., geb. 16. Nov. 1651.
Verh. 20. Mai 1679 mit Georg Frosch vom Breuhof in Steiermark.
Deren Kinder:
aa) Joh. Christof, geb. 3. Febr. 1681.
bb) Ruprecht, geb. 27. März 1684.
b) Ruprecht, geb. 15. Mai 1653, Kürschner und Richter.
Verh. 9. Febr. 1675 mit Marie Dorothee, T. d. Joh. Gg. Walz, Kürschners in Stuttg., †. 1725, 70 J. alt.
Dessen Sohn:
aa) Christof, Kürschner und Schulmeister in Althengstett.
Verh. mit Marie Barb. Holderer von Möttlingen.
c) Hans Christof, geb. 11. Febr. 1655, † 29. Okt. 1735.
Verh. 1) 8. Febr. 1682 mit Cath., T. d. Hans Broß, Tuchmachers in Herrenberg.
2) .... 1688 mit Anne Barb., T. d. Johann Ulrich Rapp, Glasers in Tübingen.
d) Anne Marie, geb. 28. Dez. 1656.
Verh. 17. Juli 1677 mit Joh. Jacob Holzwarth in Böblingen.
e) Israel, geb. 11. Dez. 1658, Kürschner.
Verh. 1688 mit Anne Magd., T. d. Christof Haslacher von Stuttg.
f) Rosine, geb. 18. Jan. 1662.
Verh. 18. Nov. 1684 mit Christof Strobel, S. d. Johannes —, Schmids in Stuttg.

Weitere Nachkommen von diesen 6 Kindern sind in der Leyrer'schen Genealogie nicht enthalten.

§. 122. Kommerell, Friedrich Adam (§. 105), geb. Tübingen 24. Febr. 1654, † 6. Febr. 1729, Rechnungs-Probator in Neuenbürg, in Neuffen, in Kirchheim, zuletzt Procurator in Tübingen.

Verh. 3. Febr. 1679 mit Joh. Barb. Kehl von Heidenheim, † Stuttg. 2. Sept. 1736.

Kinder: a) Adam Friedrich. §. 136.

§. 123. Leyrer, Franz (§. 106), geb. 19. März 1640, † 25. Febr. 1690, Heiligenpfleger in Gültstein.

Verh. 27. Okt. 1663 mit Barb., T. d. Veit Sautter, Bürgers in Gültstein, † 24. März 1724.

Kinder: a) Johannes. §. 137.
b) Franz. §. 138.
c) Christian. §. 139.
d) Veit, geb. 18. Nov. 1681, † 3. März 1756.
Verh. 1) . . . . 28. Apr. 1706 mit Justine Nuoffer, † 15. März 1733.
2) . . . . 22. Okt. 1733 mit Sofie Reg. Mayer.
e) Barb, geb. 18. Nov. 1681, Zwilling mit dem Bruder d.

§. 124. Leyrer, Cath. (§. 106), geb. 28. März 1651, † 6. Febr. 1724.
Verh. 1) . . . . 24. Nov. 1668 mit Johann Jacob Gärtner, Schulmeister in Thailfingen, in Gültstein.
2) . . . . 7. Sept. 1694 mit Johs. Nuoffer, Zeugmacher und Zoller in Gültstein.

Deren Nachkommen sind in der Leyrer'schen Genealogie nicht angegeben.

§. 125. Leyrer, Marie (§. 106), geb. 19. Dez. 1656, † 24. Aug. 1732.
Verh. 28. Sept. 1681 mit Jacob Binder, Bürgermeister in Gültstein, † 3. Sept. 1730, 74 Jahre alt.

Kinder: a) Franz. §. 140.
b) Joh. Jacob, geb. 5. Febr. 1683, † 9. Okt. 1712.
Verh. 12. Juni 1708 mit Anne Mayer, welche nachher den Johann Eitelbuß heirathete.
Dessen Kinder:
aa) Anne Marie, geb. 22. Febr. 1711.
c) Anne Marie. §. 141.
d) Joh. Georg. §. 142.
e) Conrad. §. 143.

§. 126. Leyrer, Marg. (§. 106), geb. 10. April 1662, † 19. Febr. 1707.

Verh. 11. Sept. 1691 mit Joh. Georg Klein, † 7. Okt. 1748.

Kinder: a) Anne Marie, geb. 13. Mai 1702.
Verh. 19. Aug. 1738 mit Joh. Gg. Notter, Schuhmacher in Gültstein.
Deren Kinder:
aa) Marie Elis., geb. 21. Juli 1739.
bb) Marg., geb. 10. Dez. 1742.
Verh. 13. Juli 1773 mit Math. Friedr. Schweikhardt, Maurer.
cc) Marie Agnes, geb. 21. Nov. 1747.
Verh. mit Jacob Müller.

Schumm, Friedrich (§. 107), † 10. März 1725, 75 J. alt, §. 126 b.
Zeugmacher in Herrenberg.
Verh. 1) 1666 mit Marg., T. d. Michael Blank, Kürschners das., † 26. Jan. 1696, 55 J. alt.
2) . . . . 1700 mit Juliane, Wittwe des Mich. Rommelspacher, † 24. Sept. 1713, 62 Jahre alt.

Kinder 1. Ehe: a) Marx, † 3. Dez. 1734.
Verh. 1) Herrenberg 1714 mit Anne Marg., T. d. Cl. Christen (Gerst), Bäckers das., † 1719.
2) . . . . 1720 mit Anne Marie, T. d. Jacob Müller, Bäckers das.
b) Marie Barb., † 1742, 59 J. alt.
Verh. 1708 mit Christian Männer, Maurer in Herrenberg.

Weißmann, Marg. Elis. (§. 108), geb. 19. Febr. 1675, §. 127.
† 1732.
Verh. Stuttgart 25. Okt. 1704 mit Ludwig Christian Assum, Amtmann in Großheppach, Keller zu Hohen-Asperg, Vogt in Wildberg, S. d. Ludwig Erato Assum, Pfrs. in Kuppingen.

Kinder: a) Christian Ehrenreich, geb. 21. April 1706.
b) Christine Elis., geb. 18. Jan. 1710.

Weißmann, Joh. Ehrenreich (§. 108), geb. 6. Nov. 1680, §. 128.
† 1756, Kirchenraths-Sekr. in Stuttgart.
Verh. 1) Calw 20. Sept. 1707 mit Marie Rosine, T. d. Joh. Bernh. Ettlinger, Vogts das.
2) Ludwigsburg 22. Aug. 1730 mit Christine Juliane Marie, T. d. Johann Steinmark, Hof-Trompeters das.

Kinder 1. Ehe: a) Marie Elis., geb. Stuttg. 17. Jan. 1710.
Verh. mit Joh. Friedrich Beck, Kirchenraths-Registrator das. 1738—44.
b) Marie Christine, geb. das. 12. Okt. 1713.
c) Joh. Ehrenreich. §. 144.
2. Ehe: d) Joh. Wilh. Christian, Pfr. in Oberacker.
Dessen Nachk. S. Plaz Herm. Stip. §. 147.
e) Joh. Christiane Juliane, geb. Ludwigsburg 26. Dez. 1732.
f) Christof Tobias Friedrich. §. 145.

Canstetter, Christine Barb. (§. 109), geb. 21. Okt. 1689, §. 129.
† 12. Aug. 1740.
Verh. Cannstatt 18. Juli 1719 mit Johann Michael Klaiber, Pfr. in Grafenberg 1719, in Dettingen O.-A.

Kirchheim 1723, geb. Kirchheim u. T. 16. Febr. 1688, † 22. Sept. 1762, S. d. Joh. Friedr. Klaiber, Gerichts-Verw. in Kirchheim et ux Cath., T. d. Georg Schnizer, Krämers das., und der Anne Marie, T. d. Jacob Kreuser, Wachsfabrikanten das. (die Kinder seiner 2. Frau, Marie Elis., Wittwe des Israel Premer, Stadtschreibers in Wildbad, cop. Tübingen 28. Jan. 1744, und seiner dritten Frau, Anne Marie, Wittwe des Joh. Georg Dillenius, Stadtschreibers in Beilstein, cop. Dettingen bei Kirchheim u. T. 19. Nov. 1748, gehören nicht hieher; letztere war eine Tochter des Johs. Schnell, Färbers in Tübingen, und zuvor an Joh. Christ. Glökler, Pfr. in Wangen, verheirathet, cop. Entringen 20. Juli 1706).

Kinder: a) Eberhard Christof, Physikus in Kirchheim.
Dessen Nachkommen S. Braun Stip. §. 436.
b) Christian Friedrich, Pfr. in Mähringen.
Dessen Nachkommen S. Braun Stip. §. 435.

§. 130. Canstetter, Anne Cath. (§. 109).

Verh. Stuttgart Jubilate 1717 mit Andreas Schmid, Diac. in Freudenstadt 1717—35, geb. Stuttgart 1685, † 1735.

Kinder: a) Christiane Gottliebin. S. Braun Stip. §. 436.
b) Christof Tobias, Jur. Dr. S. das. §. 269.

§. 131. Canstetter, Johann Christof (§. 109), Strumpfweber in Cannstatt.

Verh. das. 25. Nov. 1727 mit Juliane Dorothee, T. d. Joh. Michael Fleiner, Stabs-Kellers in Nellingen.

Kinder: a) Joh. Beate, geb. 1734.
Verh. mit Christian Lang, Musikus in Cannstatt.

§. 132. Hellwag, Juliane Friederike (§. 110), geb. 1720.

Verh. Tübingen 26. Sept. 1741 mit Joh. Wilhelm Franz Gaum, Universitäts-Syndicus das., S. d. Joh. Ferdinand Gaum, Bürgermstrs. in Bretten.

Kinder: a) Friederike, geb. 1742.
Verh. mit Johann Friedrich Geß, Univers.-Syndicus in Tübingen, dessen Kdr. 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 52.
b) Wilh. Dorothee, geb. 1744.
Verh. an Ludwig Friedrich Geß, Kloster-Hofmeister in Pfullingen. S. Bocer Stip. §. 499.
c) Sofie Juliane, geb. 1746.
Verh. an Christian Friedrich Speidel, Oberamtm. in Nizenhausen. S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 84.

Hellwag, Friedrich Ludwig (§. 110), geb. 25. April 1726, †1809, Stadtschreiber in Cannstatt. §. 133.

Verh. . . . . 1751 mit Marg. Barb., T. d. Tobias David Rösler, Stadtschreibers zu Cannstatt, und dessen 2. Frau, Marg. Barb., T. d. Ochsenwirths Mästlin das.

Kinder: a) Wilh. Friedr., geb. 11. Jan. 1754, Pfr. in Strümpfelbach.
S. Broll Stip. I. H. 2. Aufl. D. a. §. 57.
b) Juliane, geb. 1756.
Verh. an Eberh. Friedrich Steck, Oberamtmann in Waiblingen. S. Strylin Stip. §. 228.
c) Christiane Wilhelmine, geb. 1758, † 1817.
Verh. an Joh. Friedrich Scholl, Stadtschreiber in Cannstatt. S. Fikler Stip. §. 461.
Deren Kinder:
aa) Friedrich, geb. 1798, O.-Amtm. in Welzheim.
bb) Wilh. Christiane Ludovike.
Verh. an Joh. Gottlieb Ludwig Heinrich Geß, O.-Amtm. in Geißlingen.
S. Weinm. Stip. Instit. B. §. 52.
cc) August Ferdinand, geb. 22. Dez. 1811.

Reinhardt, Johanne (§. 111), geb. 27. Mai 1759. §. 134.
Verh. 18. Jan. 1780 mit Joh. Jacob Erhardt, Bäcker in Gärtringen.

Kinder: a) Anne Marie, geb. 6. Sept. 1780.
Verh. 25. Okt. 1803 mit Georg Harr, Maurer.
b) Sara, geb. 13. Dez. 1781.
c) Christine Cath., geb. 4. Mai 1785.
d) Johs., geb. 26. Jan. 1789.
e) Johanne, geb. 27. Aug. 1791.
f) Friederike, geb. 25. März 1793.

Dobel, Christiane Caroline (§. 116), geb. Stuttgart 27. Jan. 1777. §. 135.
Verh. mit Christof Friedrich Bohnenberger, Substitut in Stuttgart, Oberumgelder in Tübingen.
S. Braun Stip. §. 414 bb.

Kinder: a) Wilh. Gottlieb Friedrich, geb. Stuttgart 3. Dez. 1798, Prof. in Ellwangen, in Blaubeuren.
b) Caroline Friederike.
c) Phil. Friedrich Eduard, geb. Tüb. 7. Sept. 1815.

IX. Grad.

Kommerell, Adam Friedr. (§. 122), geb. 26. Febr. 1692, Hof-Musicus in Stuttg. §. 136.
Verh. Waiblingen 27. April 1723 mit Elis. Marie, T. d. Spitalmeisters Kercher in Stuttg., † Ludwigsburg 22. April 1773, 78 J. alt.

Kinder: a) Charlotte Cath. Sidonie, geb. Ludwigsburg 24. Febr. 1734, † Stuttg. 23. Juli 1816.
Verh. Stuttgart 29. Aug. 1768 mit Johann Friedrich Haug, Instrumentenmacher das., S. d. Jacob Haug, Schulmeisters in Teggerau im Badischen, und der Cath. Barb. Bikel. (Die Kinder seiner 1. Frau, Christine Dorothee, T. d. Jacob Ferd. Herdtlen, Hofmusikus in Stuttg., gehören nicht hieher.)
Deren Kinder:
aa) Johann Friedrich Gottlob Haug, Prof. Gymnas. in Stuttgart. S. Fikler Stip. §. 758.
bb) Theodor Christ., Hof-Instrumentenmacher in Stuttg. S. Tafinger Stip. §. 17.

§. 137. Leyrer, Johannes (§. 123), geb. 27. Mai 1665, † 11. März 1739.
Verh. 3. Okt. 1699 mit Marg., T. d. Hans Schurer, Bürgers in Nufringen, † 19. Dez. 1741, 73 J. alt.
Kinder: a) Anne Marie, geb. 1. Dez. 1704, † 17. Mai 1736.
Verh. 11. Nov. 1726 mit Peter Müller, Bäcker.
Deren Sohn:
aa) Peter, geb. 29. Juni 1729.

§. 138. Leyrer, Franz (§. 123), geb. Gültstein 15. Juni 1672, † 7. Okt. 1733.
Verh. 25. Okt. 1692 mit Marie, T. d. Martin Hezer, Webers in Ehningen, Wittwe des Jac. Sautter, † 26. April 1736.
Kinder: a) Barb. §. 146.
b) Marie. §. 147.
c) Kunigunde, geb. 21. Aug. 1704.

§. 139. Leyrer, Christian (§. 123), geb. Gültstein 24. Jan. 1679, † 6. Juni 1749.
Verh. 1) . . . . 9. Okt. 1703 mit Cath. Sipper von Thailfingen, † 22. März 1729.
2) . . . . 8. Nov. 1729 mit Appollonia Schök von Altingen, † 15. März 1747.
Kinder 1. Ehe: a) Christof, geb. 10. Sept. 1704.
Verh. 1736 mit Magdalene Kühbauch von Wolfenhausen, † 4. Nov. 1750.
Dessen Tochter:
aa) Marie Cath., geb. 4. Dez. 1743.
Verh. 24. Jan. 1764 mit Johs. Ruoffer, Schuhmacher.
Von dieser eine Tochter:
Marie Salome, geb. 24. März 1766.
Weitere Nachkommen sind nicht angegeben.

§. 140. Binder, Franz (§. 125), geb. Gültstein 4. Okt. 1681, † 21. Aug. 1763.

Verh. 1) . . . . 25. Nov. 1704 mit Anne Catharine, T. d. Johannes Rotter, Schmieds, † 18. Dez. 1724.
2) . . . . 27. Mai 1737 mit Elis. Brodbek von Nufringen.

Kinder 1. Ehe: a) Christine, geb. 1. Nov. 1705.
Verh. 18. April 1730 mit Joh. Christ. Canz, Schulmeister.
Deren Kinder:
aa) Reg. Marie, geb. 25. Juni 1731.
Verh. mit Franz Heidlauf, Kübler.
bb) Joh. Christ., Schulmstr., geb. 26. Aug. 1737.
Verh. 19. Juli 1763 mit Barb. Hartmayer.
cc) Johs., geb. 19. Jan. 1740.
dd) Joh. David, geb. 25. Nov. 1743.
Verh. mit Cath. Dußling von Thailfingen.
b) Franz. §. 148.
c) Anne Marie. §. 149.
d) Joh. Jacob, geb. 20. Febr. 1715.
Verh. 3. Febr. 1739 mit Barb. Eitelbuß, geb. 19. Sept. 1721.
Dessen Kinder:
aa) Christine, geb. 18. Okt. 1746, nach Herrenberg verheirathet.
bb) Joh. Jacob, geb. 13. Jan. 1749.
Verh. mit Marie Salome, T. d. Johann Georg Binder. S. unten §. 142. a. bb.
cc) Franz, geb. 18. Dez. 1752, Schultheiß.
Verh. mit Marie Cath., T. d. Joh. Gg. Binder. S. §. 143.
dd) Anne Marie, geb. 18. Jan. 1757, nach Deckenpfronn verheirathet.
e) Conrad, geb. 20. Jan. 1723.
Verh. 16. Febr. 1745 mit Anne Marie Horsch, † 18. Aug. 1762.
Dessen Kinder:
aa) Martha, geb. 3. Febr. 1748.
Verh. 23. Aug. 1765 mit Joh. Martin Mayer.
bb) Elis. Cath., geb. 9. Sept. 1749.
Verh. 1) 15. Juni 1773 mit Joh. Georg Mayer.
2) mit Joh. Friedr. Binder, S. d. Joh. Georg. S. §. 142.
cc) Marie Barbara, geb. 10. Mai 1755, nach Oberjettingen verheirathet.
dd) Christine, geb. 27. Jan. 1758.
f) Marie Barb., geb. 19. März 1739.
Verh. 18. Aug. 1761 mit Joh. Gg. Mayer von Mönchberg.

Deren Sohn:
Joh. Georg, geb. 22. Dez. 1765.
g) Ferdinand, geb. 29. Mai 1743.
Verh. 9. Febr. 1768 mit Justine Catharine Heidlauf.

§.141. Binder, Anne Marie (§. 125), geb. Gültstein 28. Mai 1688, † 7. Nov. 1718.
Verh. 22. Okt. 1709 mit Jacob Mayer, Bäcker und Heiligenpfleger in Gültstein.
Kinder: a) Anne Marie, geb. 22. Aug. 1710.
Verh. 22. Aug. 1730 mit Johann David Krönig, Schulmeister in Mönchberg, † 7. Febr. 1763.
Deren Kinder:
aa) Anne Marie, geb. 22. Mai 1733.
Verh. an . . . . Dolb in Mönchberg.
bb) Joh. David, geb. 31. Dez. 1736, Sattler in Herrenb.
cc) Johann Georg, geb. 8. Nov. 1741, Schulmeister in Mönchberg.
Verh. 11. Febr. 1765 mit Reg. Barb. Kittel von Unterjesingen.
dd) Joh. Jacob, geb. 9. Okt. 1748, Stricker.
b) Joh. Jacob, geb. 22. Nov. 1712, † 12. Juni 1764.
Verh. 28. Febr. 1737 mit Anne Cath. Heidlauf.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. 11. Mai 1737, Schuhmacher.
Verh. mit Christine Schifer.
bb) Joh. Martin, geb. 24. Aug. 1738, Weber.
Verh. 13. Okt. 1767 mit Anne Marie, Wittwe des Simon Kapp.
cc) Anne Marie, geb. 13. Nov. 1740.
Verh. 20. Okt. 1761 mit Paul Kegriß in Mönchberg.
dd) David, geb. 16. Sept. 1744.
ee) Joh. Georg, geb. 6. Juli 1747, Schneider.
ff) Anne Barb., geb. 2. Sept. 1752, nach Kayh verh.

§.142. Binder, Joh. Gg. (§. 125), geb. Gültstein 5. Aug. 1696.
Verh. 1) . . . . 10. Febr. 1722 mit Salome Egeler von Thailfingen, † 12. Juli 1742.
2) . . . . 2. Nov. 1743 mit Cath. Ruofer.
Kinder 1. Ehe: a) Joh. Georg, geb. 27. Aug. 1726, † 1. April 1785.
Verh. 1. Nov. 1746 mit Reg. Salome Ruthardt von Altdorf, † 10. Aug. 1787.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Georg, geb. 19. Nov. 1747.
Verh. 22. Nov. 1768 mit Anne Cath. Binder. S. §. 148.
bb) Marie Salome, geb. 29. Okt. 1750.
Verh. 19. Juni 1770 mit Joh. Jacob Binder. S. oben §. 140. d. bb.
cc) Jacob Conrad, geb. 27. April 1763.

b) Joh. Jacob, geb. 21. Sept. 1730.
c) Marie Salome, geb. 21. Aug. 1732.
Verh. 14. Okt. 1749 mit Joh. Friedrich Gabriel Wurster, Mühl-Visitator.
Deren Kinder:
aa) Marie Salome, geb. 21 Jan. 1751.
Verh. mit Buchbinder Krauß in Herrenb.
bb) Marie Magd., geb. 22. Juli 1754.
Verh. an Müller Rau in Aich.
cc) Juliane Reg. Barb., geb. 15. Dez. 1756.
dd) Joh. Martin Gabriel, geb. 23. Jan. 1760, Müller in Gültstein.
ee) Elisabethe.
ff) Friedrich.
2. Ehe: d) Conrad, geb. 12. Nov. 1749.
Verh. 20. Okt. 1772 mit Marie Barb. Renz von Oberjettingen.
e) Ferd., geb. 17. März 1751, Hirschwirth in Gültst.
Verh. mit Marie Cath. Wilhelmine Wilhelm. S. §. 149.
f) Cath. Barb., geb. 8. Aug. 1752.
Verh. 27. Juli 1773 mit Joh. Martin Mayer.
g) Joh. Friedrich, geb. 8. April 1754.
Verh. mit Elis. Cath. Binder, Wittwe des Joh. Georg Mayer. S. §. 140.
h) Johs., geb. 24. Juni 1760.
Verh. mit Sofie Riethmüller.

Binder, Conrad (§. 125), geb. Gültstein 6. März 1699. §. 143.
Verh. 6. Nov. 1725 mit Anne Marie Mayer, † 18. Aug. 1762.
Kinder: a) Jacob, geb. 7. Jan. 1728, Bürgermstr. in Gültstein.
Verh. 23. Aug. 1746 mit Martha Rauser von Iselshausen.
Dessen Kinder:
aa) Martha, geb. 6. Jan. 1750.
Verh. an Joh. Georg Mayer, Richter.
bb) Marie Cath., geb. 15. Nov. 1751.
Verh. 12. Juni 1770 mit Joh. Martin Binder. S. §. 148.
cc) Cath. Barb., geb. 30. Jan. 1755.
Verh. 26. Mai 1772 mit Johann Wilhelm, Adlerwirth. S. §. 149.
dd) Anne Marie, geb. 8. Nov. 1759.
Verh. an Daniel Nüßle.
b) Joh. Georg, geb. 4. Aug. 1729.
Verh. 14. Mai 1754 mit Anne Barb. Weitbrecht von Oberjettingen.
Dessen Kinder:
aa) Anne Marie, geb. 27. Juli 1755.
Verh. an Burkhardt Kienzle, Schultheiß.
bb) Anne Barb., geb. 17. April 1758.
Verh. an Bäcker Rößlin in Herrenberg.

cc) Joh. Georg, geb. 20. Dez. 1759.
Verh. mit Cath. Mayer.
dd) Marie Cath.
Verh. an Franz Binder, Schultheiß. S. §. 140.
c) Marie Cath., geb. 22. Jan. 1737.
Verh. mit Conrad Harr in Altingen.
d) Anne Marie, geb. 7. Nov. 1738.
Verh. mit Georg Adam Krauß, Weißgerber in Herrenberg.

§. 144. Weißmann, Joh. Ehrenreich (§. 128), geb. Stuttgart 1. Febr. 1725, Kirchenraths-Sekr. in Stuttgart.
Verh. das. 23. Juni 1757 mit Jacobine, T. d. Jacob Burkhardt Knebel, Diac. in Winnenden.
S. Fikler Stip. §. 286.
Kinder: a) Christian Friedrich, geb. Stuttgart 23. Dez. 1760, Substitut in Ulm. S. Fikler Stip. §. 785.
b) Carl Eberhard, geb. das. 28. Jan. 1762, Finanzrath in Ulm.
Verh. Berghülen 1. Mai 1796 mit Cath. Reg., T. d. Christian Friedrich Brecht, Pfrs. das.
c) Joh. Ehrenreich, geb. das. 26. Mai 1763, Finanzkammer-Revisor in Ulm.
d) Christiane Charlotte, geb. das. 27. Febr. 1765.
e) Joh. Friederike, geb. das. 26. Aug. 1767.
Verh. Eningen 13. Mai 1794 mit Andreas Friedrich Wiedersheim, Apoth. das., S. d. Christian Gottlieb Heinrich —, Apoth. in Eßlingen.
f) Marie Luise Jacobine, geb. 21. Dez. 1769.
Verh. Pfullingen 1797 mit Christof Friedrich Hartmann, Bortenmacher in Pfullingen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

§. 145. Weißmann, Christian Tobias Friedrich (§. 128), geb. Stuttg. 16. Sept. 1740, Amtspfleger in Alpirsbach.
Verh. 1) mit Friederike Marg. Zahn.
2) Alpirsbach 4. Nov. 1788 mit Joh. Heinrike, T. d. Joh. Friedrich Tafel, Stadtpfrs. in Dornhan. S. Römer Stip. B. §. 26.
Kinder 1. Ehe: a) Imanuel Gottl. Friedrich, geb. 1774, Kaufm. in Frankfurt a. M.
b) Cath. Friederike, geb. 1775.
c) Christian Ehrenreich Friedrich, geb. 1776, Revisor in Stuttgart.
Verh. mit Elis. Zahn.
d) Elis. Friederike Dorothee, geb. 1777.
Verh. mit Mart. Frasch, Gürtler in Freudenstdt.
2. Ehe: e) Hedwig Luise, geb. 1792.
Verh. mit Sim. Bluost, Metzger in Frittlingen.
f) Joh. Heinrike, geb. 1796.
Verh. mit Jac. Rinkh, Gerber in Röthenbach.
g) Carl Wilh., geb. . . . . , Kfm. in Frankf. a. M.

X. Grab.

§. 146. **Leyrer**, Barb. (§. 138), geb. 26. Juli 1695, † 19. Jan. 1735.
Verh. 24. Aug. 1717 mit Johs. **Kirn** in Gültstein.

Kinder: a) Anne Barb., geb. 15. Sept. 1719.
Verh. 15. Aug. 1746 mit Joh. Gg. **Eipper**, Schneider in Gültstein.
Deren Kinder:
aa) Marie Magd., geb. 8. Okt. 1746.
bb) Joh. Georg, geb. 25. Sept. 1748.
cc) Johannes, geb. 5. Dez. 1753.
dd) Anne Marie, geb. 18. Sept. 1761.
b) Johs., geb. 7. Dez. 1723.
c) Christine, geb. 7. Juli 1728.
Verh. 7. Okt. 1766 mit Caspar **Gsell**.

§. 147. **Leyrer**, Marie (§. 138), geb. 24. Okt. 1699, † Gärtringen 10. Dez. 1770.
Verh. Gültstein 9. Juni 1722 mit Bernh. **Schwarz**, Zeugmacher das., nachher in Gärtringen, geb. 15. Aug. 1700, † 8. Aug. 1764.

Kinder: a) Joh. Bernhard, geb. Gärtringen 21. April 1727.
Verh. 1) das. 26. Jan. 1758 mit Kunig. **Nonnenmacher** von da, † 11. April 1767.
2) das. 31. Jan. 1769 mit Juliane **Beutler** von Schafhausen.
Dessen Sohn 1. Ehe:
Jacob, geb. 1. Jan. 1762.
b) Johann Martin, geb. 2. Okt. 1730, Zeugmacher in Gärtringen.
Verh. 1) das. 22. Okt. 1754 mit Anne Cath. **Ulmer**, † 5. Juli 1779.
2) .... 26. April 1780 mit Marg. **Höfelin**, † 30. Aug. 1794.
Dessen Kinder:
1. Ehe: aa) Marie Agnes, geb. 30. Jan. 1757.
bb) Joh. Jacob, geb. 17. Nov. 1758.
Verh. 25. Aug. 1790 mit Anne Marie **Zinser**.
cc) Regine, geb. 26. März 1761.
dd) Joh. Remigius, geb. 9. Nov. 1762.
Verh. 30. April 1788 mit Anne Cath. **Mast**.
ee) Anne Marg., geb. 7. Nov. 1766.
ff) Anne Cath., geb. 21. Jan. 1772.
c) Jacob, geb. 19. Jan. 1734, Zeugmacher.
Verh. 15. Juli 1760 mit Regine **Gwinner**, † 30. Dez. 1800.

§. 148. **Binder**, Franz (§. 140), geb. 19. Nov. 1708, Bürger in Gültst.
Verh. das. 24. Jan. 1730 mit Anne Cath. **Eitelbuß**.

Kinder: a) Franz, geb. 9. Aug. 1733.
Verh. 17. Jan. 1758 mit Barb. Mayer.
Dessen Kinder:
aa) Franz, geb. 26. Jan. 1761.
bb) Joh. Gg., geb. 19. Sept. 1762, Bürger in Mönchberg.
cc) Joh. Jacob, geb. 9. Aug. 1764.
dd) Johs., geb. 10. Juli 1766.
b) Marie Barb., geb. 7. Juni 1739, nach Breitenholz verh.
c) Anne Marie, geb. 14. Okt. 1741.
Verh. 10. Febr. 1767 mit Joh. Martin Mößner in Affstett.
d) Joh. Martin, geb. 9. Nov. 1744.
Verh. 12. Juni 1770 mit Marie Cath. Binder.
S. §. 143.
e) Anne Cath., geb. 22. Mai 1748.
Verh. 22. Nov. 1768 mit Joh. Georg Binder.
S. §. 142.

§. 149. **Binder, Anne Marie (§. 140), geb. 3. Okt. 1710.**
Verh. 2. März 1734 mit Jacob Friedrich Wilhelm, Metzger in Gültstein.

Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. 13. April 1736, Bürger in Unterjesingen.
b) Marie Marg., geb. 3. Okt. 1739.
Verh. 6. Nov. 1759 mit Johs. Vetterlen in Gültstein.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friedrich, geb. 3. Okt. 1761.
bb) Johs., geb. 12. Febr. 1763.
cc) Marie Barb., geb. 13. Juni 1766.
c) Marie Salome, geb. 12. März 1741.
Verh. 1767 mit Friedrich Widmayer in Kayh.
d) Johannes, geb. 15. Febr. 1750, Adlerwirth in Gültstein.
Verh. 26. Mai 1772 mit Cath. Barb. Binder.
S. §. 143.
e) Marie Cath., geb. 16. Dez. 1751.
Verh. mit Ferd. Binder, Hirschwirth. S. §. 142.

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Felix Simon Hofmann'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

CII. Grüninger-Schikhardt'sche Stiftung in Herrenberg.

Johann Grüninger, Bürgermstr. in Herrenberg, stiftete „zu Lob und Ehr Gottes des Allmächtigen, auch Trost und Hilff armer Personen in Herrenberg 200 fl.", welche von seiner Wittwe und Tochter Barbara, Gattin des Heinrich Schikhardt, Baumeisters, noch mit 100 fl. vermehrt und dem Spital in Herrenberg übergeben wurden, nach der von dem Magistrat in Herrenberg darüber ausgestellten Urkunde vom 15. Juni 1612 mit der Bestimmung, die Zinse aus diesem Capital alljährlich unabgängig zu einem Almosen zu verwenden, mit der weitern Bestimmung:

„daß hinfüro ein jeder Spitalmeister allhier zu Herrenberg die Zinse jeden Jahrs auf den heiligen Pfingsttag zu handen der hienach bestimmten Executoren und Ausspendern dieses Almosens überantworten und liefern sollen, die alsdann Fug und Macht haben, die Almosen zuforderst unter arme Knaben, so zur Schul geschickt werden, oder unter arme Bürgers-Kinder, so Handwerk begehren zu lernen, zu Unterhaltung derselben bei denen Studiis, auch zu Steur des Lehrgelds, oder auch unter arme dürftige Personen, zu derselben Leibes-Nothdurft nach ihrem Belieben und Gutbedünken jederzeit auszutheilen, doch mit der ausgetruckten Maß und Verordnung, da in künftig (davor Gott gnädig sei) des Stifters Wittib oder Tochter Nachkommen und nächste Verwandte dieses Almosen bedürftig sein würden, daß die-

selbe jedesmals vor allen andern damit bedacht und begabt werden sollen und mögen."

Zu Executoren und Ausspendern dieses Almosens wurden erwählt

Heinrich Schikhardt, fürstl. württemb. Baumeister, und Baltas Moser,

beide Bürger in Herrenberg, als des Stifters Tochtermann und Stiefsohn, und dann allweg zwei Aelteste des Gerichts zu Herrenberg mit der weitern Bestimmung, daß

„woferne obbemeldter Herr Schikhardt und Moser samt oder sonders die Schuld menschlicher Natur bezalen werden, alsdann jedesmal an des verstorbenen statt von derselben Linie her und also für und für von uns und unsern Nachkommen zu Executoribus erwählt werden, die auch jedes Jahr ihrer Austheilung halber ordentliche Rechnung erstatten sollen, damit dieses Almosen wohl gehandhabet werde."

Dabei ist noch weiter verordnet, daß

„woferne auch ein oder mehr Personen in ihrer Jugend mit viel besagtem Allmosen bedacht, und aber derselben einer oder mehr durch göttlichen Segen an 1000 fl. aigenen Vermögens begabet werden sollte, alsdann sollen der oder dieselbe das empfangene Allmosen den jederzeit verordneten Executoribus hinauszugeben schuldig seyn, welches erlegte Geld jederzeit zur Haupt-Summe zu schlagen und das järlich Interesse den Armen zu gut erhöhet werden solle."

Ferner wurde verordnet, daß wenn diese Stiftung nicht nach der Verordnung gehalten werden sollte, die beiden Executoren, Heinrich Schikhardt und Baltas Moser, wie auch deren Erben und Nachkommen Macht und Gewalt haben sollen, die obbeschriebenen 300 fl. Hauptgut wieder zu ihren Handen zu nehmen und sie in diese oder andere Gottesgaben zu verwenden.

Zu dieser Stiftung hat nachher Heinrich Schikhardt, Baumeister in Herrenberg, in seinem Testament vom 9. Febr. 1628 noch ein halbzinsendes landschaftliches Capital von 600 fl.

gestiftet und ebenso dessen Enkelin Barbara am 28. Nov. 1635 für den Armen-Kasten 200 fl., worüber die von dem Magistrat in Herrenberg unterm 2. Febr. 1652 ausgestellte Urkunde die nemlichen Bestimmungen enthält, wie bei der Stiftung des Johannes Grüninger und dessen Tochter.

Da bei dieser Stiftung die Nachkommen und nächsten Verwandten des Stifters, woferne sie zu den Bedürftigen gehören, vorzugsweise berechtigt, und besonders auch die beiden Executoren aus der Verwandtschaft zu wählen sind, so werden die beiden Familien hier beschrieben.

A. Grüninger'sche Familie.

§. 1. Grüninger, Johann, Bürgermstr. in Herrenberg, **Stifter**, † 1603, S. d. Ottmar Grüninger, Bürgermstrs. das., und der Barb. Brenner, Enkel des Hans Grüninger von Entringen.

Verh. 1) mit Marg. Uber.
2) mit Anna Kurrer, † 1586.
3) mit Anna, T. d. Leonh. Gerlach, württ. Raths, Wittwe des Marx Moser, Vogts in Herrenberg, geb. 1548, † 1631.

Kinder, aus welcher Ehe ist nicht angegeben:

a) Barbara. S. hienach Schikhardt'sche Familie B. §. 8.

b) ein von der 3. Frau aus voriger Ehe zugebrachter Sohn war: Baltasar Moser, Bürger in Herrenberg, geb. 3. März 1573, † 1. Juni 1622, welcher zum Miteexecutor der Stiftung erwählt worden.

Verh. Stuttg. 8. Trin. 1594 mit Helene, T. d. Chr. Stählin, Chir. das.

Die einzige Tochter desselben:

Anne Elis., geb. 27. Mai 1595.

Verh. Stuttg. 6. Okt. 1616 mit Joh. Jac. Bleyfuß, fürstl. Landküchemeister das.

S. Waidelich Stip. §. 80b.

B. Schikhardt'sche Familie.

Da die Verwandten im Allgemeinen erwähnt, so wird diese ganze Familie hier beschrieben, soweit sie nicht schon bei andern Stiftungen vorkommt; doch ist zu bemerken, daß eigentlich zunächst nur die Nachkommen des Joh. Schikhardt, Baumeisters (s. §. 8) bei dieser Stiftung interessirt sind, und erst wenn diese Linie aussterben sollte, auch die übrige Schikhardt'sche Familie in Genuß tritt.

Schikhardt, Heinrich, von Nassau-Siegen, ux. Gela. §. 1.

Dessen Sohn:

Schikhardt, Heinrich, geb. 1464, † 23. Aug. 1540, Bürger in Herrenberg, welcher die in Holz geschnittenen Bilder im Chor der Kirche das. verfertigte. §. 2.

Verh. 1503 mit Marg. Hommel, geb. Herrenberg 1476, † 5. Febr. 1555, 79 J. alt.

Kinder: a) Marx. §. 3.
b) Simon, geb. 1507, † ledig.
c) Anna.
Verh. an Jacob Ruff in Herrenberg.
d) Lucas. §. 4.
e) Johannes. §. 5.
f) Agnes, geb. 7. Dez. 1514.

Schikhardt, Marx (§. 2), geb. 25. April 1505, † 1585. §. 3.
Verh. mit Cath. Ruff.

Kinder: a) Agnes, geb. 1540.
Verh. 1579 mit Jerg Hackh von Trochtelfingen.
b) David. §. 6.
c) Magdalene.
Verh. mit Peter Tromel.
d) Paul. §. 7.

Schikhardt, Lucas (§. 2), geb. 2. Nov. 1511, † 13. Aug. 1585, Schreiner in Herrenberg. §. 4.

Verh. 1556 mit Anna Hezer, † 1579, welche zuvor an Schreiner Weysser verh. gewesen sein soll.

Kinder: a) Heinrich. §. 8.
b) Lucas. §. 9.
c) Philipp. §. 10.
d) Ursula. §. 11.

Schikhardt, Johs. (§. 2), geb. 1512, Maler in Tübingen. §. 5.
Verh. 1) mit Marg. Mayenküchler.
2) Tübingen 1572 mit Ursula, T. d. Bernhard Laub das.

Kinder: a) Heinrich, geb. 1549, † als Stud.
b) Barb., geb. 1555.
c) Magd., geb. 1557.
d) Agnes, geb. 1560.
e) Rudolf, geb. 1561.
Und noch 8 Kinder † jung.

Schikhardt, David (§. 3), geb. 1542. §. 6.
Verh. 17. Nov. 1579 mit Judithe, T. d. M. Gabriel Zwikel in Wildbad.

Kinder: a) Heinrich, geb. 12. Dez. 1580.
b) Gabriel. §. 12.
c) Cath., geb. 24. Jan. 1584.
d) Elias. §. 13.
e) Barb., geb. 26. Dez. 1588.
Verh. 1613 mit Georg Bürer, Messerschmied in Herrenberg.
f) David, geb. 7. Nov. 1592.

§. 7. Schikhardt, Paul (§. 3), geb. Herrenberg 1548, Diac. in Münsingen 1573, Pfr. in Mittelstadt 1576—1609.

Verh. Tüb. 1573 mit Susanne, Wittwe des Heinrich Bürenstein von Dürrmenz.

Kinder: 3 Söhne und 4 Töchter; von diesen ist nur genannt:
a) Elias, geb. Mittelstadt ca. 1585, Diac. in Knittlingen 1608, Pfr. in Kleinglattbach 1609, Pfr. in Kochersteinsfeld 1613—25.

§. 8. Schikhardt, Heinrich (§. 4), **Stifter**, geb. Herrenberg 5. Febr. 1558, † 1634, der berühmte Baumeister das.; wurde im 30jährigen Krieg in seinem eigenen Hause von einem Soldaten, welcher seiner Base hat Gewalt anthun wollen, da er ihr zu Hilfe kommen wollte, erstochen.

Verh. Herrenberg 12. März 1584 mit Barb., T. d. Joh. Grüninger, Bürgermstrs. das., † 23. Dez. 1634. S. oben Grüninger'sche Familie A. §. 1.

Kinder: a) Johannes, Vogt in Herrenberg.
Dessen Nachk. S. Hofm. Stip. in Heilbr. §. 75.
b) Heinrich, geb. 1592, † 1626.
Verh. Stuttg. Ostermontag 1624 mit Cath. Knorz, Wittwe von Fellbach.
c) Philipp, geb. 1596, † 1622 ohne Kinder.
Verh. mit Anna Gehring von Güglingen.
Die übrigen Kinder † jung.

§. 9. Schikhardt, Lucas (§. 4), geb. Herrenberg 9. Febr. 1560, † 7. Sept. 1602, Schreiner und Werkmeister das.

Verh. 1. Dez. 1590 mit Marg., T. d. Wilh. Gmelin, Pfrs. in Gärtringen, welche nachher den Bernhard Sick, Pfr. in Mönsheim, † 19. Nov. 1609, heirathete; sie starb 1634.

Kinder: a) Wilhelm, geb. Herrenberg 22. April 1592, † 23. Okt. 1635, Diac. in Nürtingen 1614, Prof. der Mathematik und orientalischen Sprachen in Tübingen 1619.
S. von ihm Schnurrer &c. 1792. S. 160.
Verh. Nürtingen 24. Jan. 1615 mit Sabine, T. d. Mich. Mack, Pfrs. in Köngen.
Seine Kinder † jung.

b) Lucas. §. 14.
c) Anna, geb. 23. Nov. 1593, † 25. Sept. 1635 an der Pest.
Verh. 1624 mit Joh. Jacob Dieterlin, Pfr. in Poltringen, geb. Böhringen ca. 1598, S. d. Martin —, Pfrs. das.

Schikhardt, Philipp (§. 5), geb. Herrenberg 24. Juli 1562, † Göppingen 1635, Diac. in Kirchheim 1588, Stadtpfr. in Haiterbach 1591, Pfr. in Waldenbuch 1593, Decan in Güglingen 1596, in Göppingen 1609, Abt in Blaubeuren 1626, in Adelberg 1630—33. §. 10.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Philipp. §. 15.
b) Barbara.
Verh. 1) Blaubeuren 7. Nov. 1630 mit Conr. Heyd, Untervogt das.
2) mit . . . ., einem Rittmstr. im 30jähr. Krieg.
c) Anne Marie, geb. 1625, † 1674.
Verh. mit Benedict Mergenthaler, S. d. Bürgermeisters und Apoth. in Göppingen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Georg, Kfm. in Göppingen.

Schikhardt, Ursula (§. 4), geb. Herrenberg 1564, † 1623. §. 11.
Verh. Stuttgart 4. Sept. 1597 mit Friedrich Schott, Joß Sohn das.; wenn dieser der Hofschreiner in Stuttg. war, so hatte er eine Tochter:
a) Anne Marg.
Verh. Stuttgart 18. Okt. 1624 mit Josef Schlotterbek, Diac. in Stuttg., zuletzt Prälat in Maulbronn, dessen 2. Frau sie war; sie † 1627 und 2 Kinder aus dieser Ehe † jung.

Schikhardt, Gabriel (§. 6), geb. 2. Jan. 1582, † 1634, Raths-Verw. in Herrenberg. §. 12.
Verh. 1) Stuttg. Septuag. 1605 mit Appollonie, T. d. Georg Edler v. Hofstetten im Ulm'schen.
2) mit Agnes Volz.

Schikhardt, Elias (§. 6), geb. 29. Aug. 1585. §. 13.
Verh. 1611 mit Ursula, T. d. Martin Mayer in Herrenberg.
Kinder: a) Joh. Heinrich, geb. 1615.
b) Baltas, geb. 1621.
c) Elias, geb. 1623.
d) Judithe.
Verh. 19. Nov. 1644 mit Jerg Christ von Kuppingen.

Schikhardt, Lucas (§. 9), geb. Herrenb. 3. Jan. 1603, † 24. Sept. 1651, Rentkammer-Exped.-Rath in Stuttg. §. 14.

Verh. 1) mit Agnes, T. d. Dionisius Neuheuser, Landschreibers, † 1634 ohne Kinder.
S. Bregenzer Stip. §. 10.
2) Stuttg. 15. Jan. 1639 mit Agnes, T. d. Sebast. Kettenaker, Raths-Verw. und Kfms. das., und der Catharine Hermann, welche nachher den Magnus Hessenthaler, Prof. in Tüb., S. d. Johann —, Pfrs. in Hochdorf, heirathete, cop. Stuttg. 20. Febr. 1655.

Kdr. 2. E.: a) Joh. Friedrich. §. 16.
b) Joh. Sebastian. §. 17.
c) Wilhelm. §. 18.
d) Georg Heinrich. §. 19.
e) Lucas. §. 20.
f) Agnes Cath., † 1722.
Verh. Stuttgart 8. Nov. 1681 an Phil. Heinrich Zorer, Oberraths-Sekr.
S. Fikler Stip. §. 104.
g) Agnes, geb. 27. Febr. 1642.
Verh. Stuttg. 24. Juli 1666 mit Joh. Wolfgang Heinold, Theol. Dr. und Senior in Eßlingen, S. d. Johannes —, Oetingen'schen Raths und Kammermeisters.

§. 15. Schikhardt, Philipp (§. 10), geb. Kirchheim ca. 1590, Diac. in Winterbach 1617, Pfr. in Horkheim 1626—36.
Verh. Güglingen 18. Nov. 1617 mit Christine, T. d. Jerg Frizlin das.; nach der Schikhardt'schen Genealogie war aber seine Frau: Christiane Ziegler, Bürgermstrs. Tochter von Güglingen.

Kinder: a) Barbara.
Verh. an einen Glaser in Güglingen.
b) Philipp, Schulmstr. in Güglingen.
Dessen Kinder:
aa) Justine Barb.
bb) Anne Cath.
Verh. an . . . . Beck in Vaihingen.
cc) Joh. Phil., Chir. in Pfaffenhofen.

§. 16. Schikhardt, Joh. Friedrich (§. 14), geb. Stuttg. 26. April 1640, † 1694, Diac. in Weinsberg 1662, Pfr. in Kemnath 1667, in Ehningen 1672.
Verh. Stuttg. 24. Okt. 1662 mit Anne Marg., geb. Stuttg. 18. Dez. 1645, T. d. Johannes Schmoller, Kammerraths das., und der Anne Magd., T. d. Conrad Müller, Visitationsraths das.

Kinder: a) Joh. Friedrich, Pfr. in Hessigheim.
S. Fikler Stip. §. 213.
b) Agnes Magd. (Marg.), geb. 1667.

Verh. 1) Ehningen 1. Juni 1692 mit Joh. Christof Volz, Pfr. in Haiterbach.
S. Scholl Stip. §. 7.
2) 1703 mit Martin Haas, Raths-Verw. in Herrenberg.
c) Marie Regine, † ohne Kinder.
Verh. an Joh. Erh. d'Attrin, Pfr. in Oberkochen 1703, in Hohentwiel 1704, in Münster 1708, geb. Urach ca. 1675, † 1723, 48 J. alt.
d) Anne Marg., geb. 1671.
Verh. mit Conrad Kohler, Sonnenwirth in Herrenberg, † 1728 54 J. alt.

Schikhardt, Joh. Sebastian (§. 14), geb. 28. Jan. 1645, §. 17. Physikus in Stuttgart.
Verh. 1) Gernsbach 31. Mai 1670 mit Marie Ursula, T. d. Sebast. Ettlinger, Holzhändlers in Gernsbach, und der Marie Juliane Kast, geb. 26. Nov. 1646, † 1687.
2) Blaubeuren 27. Nov. 1688 mit Marie Magd., T. d. Justin Heinr. Cordesch (Cortes), Vogts in Kirnbach, deren 2. Gatte s. Dempfel Stip. §. 6.
Kdr. 1. E.: a) Cath. Rosine.
Verh. an Phil. Friedr. Scholl, Spitalmstr. in Urach. S. Fikler Stip. §. 123.
b) Julius Friedrich, Pfleger in Unteröwisheim.
S. Färber-Stift. P. §. 11.
c) Cosinus, Floßhändler in Gernsbach.
S. Bocer Stip. §. 163.
d) Gottfried. §. 21.
e) Benjamin, geb. 11. Aug. 1682, Hauptmann, † in Belgrad.
Verh. mit Marie Elis. . . . . (welche nachher den Casp. Friedr. v. Max, Oberstwachtmeister, heirathete, cop. Wahlheim 5. Sept. 1718), T. d. Benj. . . . .
Dessen Kinder:
aa) Marg. Luise.
Verh. Wahlheim 28. Nov. 1728 mit Johann Leonhard Hiller, Pfr. in Nordheim.
S. Scholl Warb. Stip. §. 130.
f) Christian Friedrich, Hofgerichts-Adv., Syndicus in Tübingen.
Verh. Calw 22. April 1704 mit Cath. Dorothee Bader. S. Fikler Stip. §. 209.
g) Joh. Phil., Geistl. Verwalter in Calw.
Verh. Calw 20. Juli 1700 mit Anne Johanne, T. d. Joh. Jac. Sigwart, Burg-Vogts in Niessern.
S. Sigwart Stip. §. 1.
Dessen Kinder:
aa) Juliane Dorothee.
Verh. Bulach 17. Okt. 1752 mit Joh. Friedr. Martin, Präc. in Beilstein, geb. Birnbach

bei Hornberg ca. 1723, S. d. Ludwig Friedr. Martin, Pfrs. das.
Eine Tochter des Martin:
Marie Rosine Friederike.
Verh. Unterheinrieth 22. Sept. 1774 mit Ernst Ludw. Bühler, Rechn.-Prob. in Beilstein.
bb) Johanne Elis.
Verh. Unterensingen 12. Sept. 1746 mit Johann David Gröz, Pfr. das., dessen Kinder anderer Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Herbst Stip. §. 103.
cc) Christof Thomas, Pfr. in Unterriexingen.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 56.
h) Ludwig Daniel, Floßhändler in Gernsbach.
S. Bocer Stip. §. 161.

§. 18. Schikhardt, Wilh. (§. 14), Oberraths-Sekr. in Stuttg.
Verh. 1) mit . . . .
2) Cannstatt 9. Febr. 1692 mit Marie Jacobine, T. d. Joh. Baltas Fauß, Kammerraths in Stuttg. S. Schwan Stip. B. §. 2.
Kdr. 1. E.: a) Agnes Cath.
Verh. 1) Cannstatt 9. Trin. 1712 mit Johann Hieronimus Seefried, Hüttenschreiber, Wittwer.
2) Kirchh. u. T. 21. Nov. 1717 mit Andr. Collmar, Sekr.

§. 19. Schikhardt, Gg. Heinrich (§. 14), Stadtschrbr. in Hornberg, Vogt in Calw.
Verh. 1) Herrenberg (Stuttgart) 4. Trin. 1674 mit Marie Margarethe, T. d. Martin Notter, Adlerwirths, nachherigen Bürgermstrs. und Landschafts-Assessors in Herrenberg.
2) mit Doroth. Reg. . . . ., † 13. Dez. 1720.
Kdr. 1. E.: a) Agnes Marie.
Verh. an Johann Wilh. Müller, Hof-Med. in Neuenstadt. S. Fikler Stip. §. 159.
b) Julius Friedrich, Decan in Cannstatt.
S. Färber-Stift. P. §. 20.
c) Carl Friedrich, geb. 19. Okt. 1682, † 22. März 1774, Hofbank-Buchhalter in Stuttg., Rath und Besitzer des Berkheimer Hofes.
Verh. 1) mit Jul. Dorothee, T. d. Conrad Cellarius, Leibmed., Wittwe des Gabriel Moser, † ohne Kinder.
2) . . . . 2. Juli 1742 mit Marie Sigismunde, T. d. Georg Friedr. Schäufelin, Pfrs. in Hermaringen, aus dessen 1. Ehe. S. Fikl. Stip. §. 159.
Dessen Kinder:
aa) Carl Friedrich, geb. 5. April 1743, Scribent.

Verh. Liebenzell 2. Mai 1775 mit Christine Heinrike, T. d. Zacharias Imendörfer, Bürgermeisters das.

bb) Marie Sigismunde, geb. 11. Febr. 1745.
Verh. 1) mit Jac. Friedr. Mayer, Amtspfleger in Nagold, † 1. Juli 1769.
2) mit Ludw. Friedr Hüttenschmid, Amtsvogt in Bernek, S d. Gustav Adolf —, Präc. in Freudenstadt.

d) Sofie Dorothee.
Verh. an Christof Andreas Schmidlin, Decan in Ludwigsburg. S. Bregenzer Stip. §. 33.

Schikhardt, Lucas (§. 14), geb. 9. Aug. 1647, Oberraths-Kanzlist in Stuttg., Pfleger in Weil. §. 20.
Verh. Stuttg. 15. Trin. 1671 mit Marg., Wittwe des Zacharias Kegel, Pflegers in Weil im Schönb.
Kinder: a) Agnes Cath.
Verh. an Josef Keller, Pfr. in Pfaffenhofen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 107.

Schikhardt, Gottfr. (§. 17), geb. 3. Okt. 1680, Schultheiß in Unteröwisheim. §. 21.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Georg Conrad, Weinstecher in Unteröwisheim.
Verh. mit Cath. Rosine Scholl, geb. 16. April 1721.
Dessen Kinder:
aa) Ernestine Cath.
Verh. mit Heinrich Ludwig Grünwald, Chir. in Unteröwisheim.
bb) Sus. Marg.
Verh. an Christ. Beker das.

b) Julius, Kfm. in Münster.
Verh. mit . . . .
Dessen Kinder:
aa) Ernestine.
bb) Gottfried.
cc) Magdalene.

c) Rosine.
Verh. 1) mit Andreas Hänser in Unteröwisheim.
2) mit Georg Schäuffelin das.

d) Sus. Juliane.
Verh. an Joh. Michael Bornhauser, Metzger das.

e) Christian, Küfer das.

f) Burkhard, Feldscherer in Straßburg.
Dessen Kinder:
aa) Gottfried.
bb) Cath. Barb.
cc) Elis. Cath.

g) Christiane Elis.
Cop. Unteröwisheim 12. Juli 1740 mit Joh. Tobias Steinrück, Amtmann in Eberstadt, S. d. Franz Philipp —, Sequestervogts in Heimsheim.

Alphabetisches Namen-Register
zu der
Grüninger-Schikhardt'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

Die Württembergischen

Familien-Stiftungen

nebst

genealogischen Nachrichten

über

die zu denselben berechtigten Familien

herausgegeben

von

Ferd. Friedr. Faber,
Finanzrath in Stuttgart.

Vierundzwanzigstes Heft.

Enthaltend:

Stuttgart.
Verlag der Franz Köhler'schen Buchhandlung.
1858.

Druck von E. Greiner in Stuttgart.

CIII. Etzel'sche Stiftung in Vaihingen.

Matthäus Etzel, Stud. in Maulbronn, hat in seinem Testament vom 3. Mai 1679 zu Stipendiaten bestimmt:

„alle seine Verwandten Vater Etzel'scher und Mutter Finkh'scher Linie, als Vaters und Mutter Geschwisterig, deren Kinder und Kinds=Kinder,

auch neben denselben seiner Pfleger Herrn Josef Süskinden, Herrn Rohrbachers, Herrn Johann Endris Gastpars, auch Stiefvaters Peter Bonzels, von Gott beschert und hoffende Kinder, deren Kinds=Kinder und Descendenten, gleich den Etzel'schen oder Finkh'schen ohne Unterschied;"

und ein Capital von 400 fl. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß von dessen Zinsen

„einem Sohn, der eine Handthierung oder Handwerk lernt . . . . 12 fl.

und

einer Tochter, wenn sie sich verehelicht . . . . 5 Thlr., in einem seidenen Seckel zu seinem Andenken und Hochzeitschenke gereicht werden durch den Pfleger, so er zur Hochzeit geladen wird."

Weil aber durch Vermehrung der zum Genusse Berechtigten die Stiftung nicht mehr auf die angeordnete Weise vollzogen werden konnte, so wurde schon im Jahre 1817 durch Verfügung der betreffenden Aufsichtsbehörde bestimmt, daß das

Hauptgut auf —:· 625 fl. erhöht werden solle, wobei zugleich das

Hochzeit-Geschenk überhaupt auf 8 fl.

festgestellt wurde.

Letztmals wurden die Zinse im Jahre 1831 verabfolgt.

Um nun eine Vertheilung der seither gesammelten Zinse vorzunehmen, wurde am 4. Januar 1853 ein Bewerber-Aufruf erlassen, worauf nicht weniger als 320 Meldungen aus den obengenannten Familien einliefen.

Nach geordneter Zusammenstellung der Meldungen wurden die Akten mit Anträgen des Stiftungsraths und gutächtlicher Aeußerung des gemeinschaftlichen K. Oberamts der Königl. Regierung des Neckarkreises vorgelegt, welche mittelst Erlasses vom 16. Aug. 1854 in Bezug auf die jetzt vorzunehmende Vertheilung anordnete:

1) sollen nach einem Dekret der vormaligen herzoglichen Regierung vom 21. Febr. 1750

   „die jährlichen Zinse der Stiftung unter denen bei allen dazu ein jus quaesitum habenden Familien sich jährlich ergebenden Competenten utriusque sexus nach Proportion des sowohlen auf die Lehrgelder als Hochzeit-Geschenke anfangs determinirten und nach der jedesmaligen Anzahl der mehreren oder wenigeren Competenten nunmehro billigmäßig zu commensurirenden stehenden quanti gleichlich ausgetheilt werden;"

2) diejenigen Bewerber, deren Anspruch auf den Stiftungsgenuß schon bei der Austheilung vom Jahr 1831 begründet war, von der gegenwärtigen Vertheilung auszuschließen; woneben

3) ausgesprochen wurde: man finde gegen die von dem Stiftungsrath laut des Protokolls vom 8. Juli 1853 aufgestellten Normen, welche er bei der Würdigung der einzelnen Gesuche der aufgetretenen Bewerber in Anwendung zu bringen beabsichtige, nichts zu erinnern.

Diesem gemäß können bei gegenwärtiger Vertheilung nichts erhalten:

a) alle Bewerber, die bei der Austheilung vom Jahr 1831 Theil genommen und bei der Verloosung nichts erhalten haben, sowie diejenigen, welche damals ihr Recht zur Bewerbung nicht ausgeübt haben;

b) in Folge der vom Stiftungsrath aufgestellten Normen:

1) diejenigen Bewerber, welche die Erlernung eines Gewerbes oder die Verehelichung nicht nachgewiesen haben;

2) diejenigen, welche sich schon vor der — durch ihre Angehörigen besorgten Meldung zu gegenwärtiger Vertheilung nach Amerika begeben hatten, weil das Leben der Genußberechtigten nicht constatirt ist;

3) die stellvertretenden Bewerbungen für Solche, welche vor Erlassung des öffentlichen Aufrufs vom 4. Jan. 1853 gestorben sind;

4) diejenigen, welche erst nach Ablauf der 60tägigen Frist sich gemeldet haben, und

5) Bewerber von Berufsfächern, die nicht zu den Handwerken oder Gewerben gezählt werden können, als: Studirende, Schreiber, Lehrer, Realschüler;

6) Genußberechtigte, welche wegen ihrer Abstammung von 2 Linien eine gedoppelte Portion angesprochen haben, erhalten nur eine einfache Portion.

Zur künftigen Vertheilung werden seiner Zeit wieder öffentliche Bewerber-Aufrufe erlassen werden.

Zur Beurkundung

Vaihingen, den 11. Okt. 1854.

Gemeinschaftl. Amt.

Es folgt nun die Beschreibung der hiezu berechtigten Familien.

A. Etzel'sche Linie.

§. 1. **Etzel**, Matthäus, Veits Sohn von Nußdorf, **Großvater des Stifters.**
Verh. 27. Juli 1598 mit Barb. **Flikh** von Gächingen.
Kinder: a) Andreas. §. 2.
b) Matth., geb. Okt. 1610, † 4. April 1658, Spitalmstr. in Vaihingen.
Verh. mit Anne Elise **Finkh**. S. unten B. §. 1.
Dessen Sohn:
aa) Matthäus, Stud. in Maulbronn, † Vaihingen 16. Mai 1679, **Stifter.**

§. 2. **Etzel**, Andreas (§. 1), geb. 10. Dez. 1603, † 28. Febr. 1669, Bürgermstr. in Nußdorf.
Verh. 1) mit Anne . . . ., † 9. Mai 1643.
2) mit Sara . . . .
Kinder: a) Matthäus. §. 3.
b) Heinrich. §. 4.
c) Anne Marie. §. 5.
d) Anne Marg. §. 6.
e) Sara. §. 7.
f) Anna. §. 8.

§. 3. **Etzel**, Matth. (§. 2), geb. Nußdorf 25. Mai 1643, Bürgermeister in Güglingen.
Verh. 1) 9. Febr. 1669 mit Barb. **Marx**, verwittwete **Rieger**, † 21. Sept. 1686.
2) 31. Mai 1687 mit Anne Cath. **Hofmann** von Lauffen.
Kdr. 1. E.: a) Anne Marie. §. 9.
2. E.: b) Matthäus. §. 10.
c) Andreas. §. 11.
d) Joh. David. §. 12.
e) Anne Rosine. §. 13.
f) Marie Elis. §. 14.
g) Sofie Juliane. §. 15.

§. 4. **Etzel**, Heinrich (§. 2), Bürger in Nußdorf, geb. das. 5. Dez. 1650.
Verh. 10. Trin. 1678 mit Christiane **Collmer**.
Kinder: a) Matthäus. §. 16.
b) Marie Cath. §. 17.

§. 5. **Etzel**, Anne Marie (§. 2).
Verh 8. Juni 1706 mit Christ. **Schäfer**, Haus-Bäcker in Güglingen.
Kinder: a) Christian, Bäcker.

Etzel, Anne Marg. (§. 2). §. 6.
Verh. 21. Jan. 1702 mit Rudolf Greiner, Schuhmacher in Güglingen.
Kinder: a) Agnes, §. 18.
b) Anne Marg.
Verh. an Wilh. Jac. Jehlin, Schneider in Güglingen.

Etzel, Sara (§. 2), geb. 26. Okt. 1666. §. 7.
Verh. 3. Sept. 1689 mit Nicolaus Behringer, Küfer und Amtmann in Nußdorf.
Kinder: a) Bernhard §. 19.
b) Marie Elis.
Verh. an Andr. Scheytt, Küfer in Vaihingen.

Etzel, Anna (§. 2), geb. 17. Aug. 1653. §. 8.
Verh. an Joh. Martin Schwarz in Aurich, † 29. Okt. 1727.
Kinder: a) Sara. §. 20.
b) Joh. Heinrich. §. 21.
c) Anne Christine. §. 22.

Etzel, Anne Marie (§. 3), † 7. Jan. 1714. §. 9.
Verh. 18. Sept. 1691 mit Joh. Joachim Ziegler, Kfm. in Güglingen.
Kinder: a) Marie Elis.
Verh. 1722 mit Conrad Schaz, Kammerdiener.
b) Cath. Marg.
Verh. 1721 mit Joh. Bernh. Seiz, Grenadier.
c) Matth. Friedrich, Glaser.
d) Joh. Melchior, Glaser.
e) Maria Magd.
Verh. 1747 mit Jac. Hamm, Metzger in Bönnigheim.
f) Marie Barb.
Verh. 1723 mit Joh. Georg Stengle, Schuhmacher in Bönnigheim (Bietigheim).

Etzel, Matthäus (§. 3), Metzger und Gerichts-Verw. in Güglingen. §. 10.
Verh. 1711 mit Anne Marie . . . .
Kinder: a) Johs. §. 23.
b) Cath. Elis.
Verh. 14. Febr. 1736 mit Nicolaus Hafner, Thiergärtner in Stromberg.
c) Elis. Marg.
Verh. 1748 mit Joh. Heinrich Schurmann, Ochsenwirth in Ittlingen.

Etzel, Andreas (§. 3), Metzger in Güglingen. §. 11.
Verh. 19. Nov. 1715 mit Anne Marg. Reiner von Dürrenzimmern.
Kinder: a) Cath. Marg. §. 24.

§. 12. Etzel, Joh. David (§. 3).
Verh. 14. Mai 1726 mit Anne Cath. Schmid von Hemmingen.
Kinder: a) Rosine Elis. §. 25.
b) Eva Magd. §. 26.
c) Cath. Elis. §. 27.
d) Joh. Gottfried. §. 28.
e) Joh. Christof. §. 29.

§. 13. Etzel, Anne Rosine (§. 3).
Verh. 17. Jan. 1723 mit Joh. Wilh. Koch, Färber in Güglingen.
Kinder: a) Jacob Friedrich. §. 30.
b) Joh. Gottlieb, Färber.

§. 14. Etzel, Marie Elis. (§. 3).
Verh. 1) Güglingen 9. Juli 1726 mit Gg. Stefan Rieger, Metzger in Güglingen, † 11. Okt. 1731.
2) das. 30. Sept. 1732 mit Gottfr. Fauth, Bäcker und Bürgermstr. in Güglingen.
Kdr. 2. E.: a) Joh. Jacob Fauth. §. 31.
b) Eva Gottliebin. §. 32.

§. 15. Etzel, Sofie Juliane (§. 3).
Verh. 30. Nov. 1730 mit Georg Christof Heller, Förster in Häfnerhaslach.
Kinder: a) Sofie Christiane. §. 33.
b) Sofie Cath. §. 34.
c) Rosine Cath. §. 35.
d) Christian Gottfried. §. 36.
e) Christian Ludwig, Bäcker.
f) Gottfried, Metzger.
g) Sofie Charlotte. §. 37.
h) Helene.
Verh. 1768 mit Johann David Siffring, Herzogl. Husar.
i) Jul. Charlotte.
Verh. 1776 mit Bernh. Zimmermann, Bäcker in Güglingen.
k) Joh. Sara.
Verh. 1790 mit Johs. Sendlinger in Häfnerhaslach.
l) Christof Gottfried, Schneider.
m) Christof, Metzger.

§. 16. Etzel, Matthäus (§. 4), Bürger in Nußdorf.
Verh. 29. Aug. 1713 mit Barb. Rapp.
Kinder: a) Anne Cath. §. 38.
b) Anne Marie. §. 39.
c) Sara. §. 40.
d) Anna Barb. §. 41.
e) Christine Marg. §. 42.

Etzel, Marie Cath. (§. 4). §. 17.
Verh. 7. Nov. 1719 mit Martin **Langenstein** in Nußdorf.
Kinder: a) Joh. Martin. §. 43.

Greiner, Agnes (§. 6). §. 18.
Verh. 17. Jan. 1740 mit Gottlieb **Meidinger**, Schreiner in Güglingen.
Kinder: a) Joh. Jacob, Schreiner in Güglingen.
Dessen Sohn:
aa) Jacob Friedrich, Schreiner.
b) Joh. Gottlieb, Schreiner in Güglingen.
c) Georg Andreas, Schreiner das.
d) Christof, Schneider.

Behringer, Bernhard (§. 7), Küfer in Nußdorf. §. 19.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Bernhard, Küfer in Nußdorf.
b) Marie Elis. §. 44.
c) Marie Sara. §. 45.

Schwarz, Sara (§. 8). §. 20.
Verh. 1) mit David **Gaier**.
2) mit Joachim **Ballier**, Schulth. in Aurich.
Kdr. 2. E.: a) Matthäus. §. 46.
b) Anne Sara. §. 47.

Schwarz, Joh. Heinrich (§. 8), Weber in Aurich. §. 21.
Verh. mit Anne Marg. **Kaag**.
Kinder: a) Conrad. §. 48.

Schwarz, Anne Christine (§. 8). §. 22.
Verh. mit Joh. Martin **Herter** in Aurich.
Kinder: a) Magd. §. 49.
b) Anne Sara.
Verh. 5. Sept. 1769 mit Christof **Rapp** in Aurich.
c) Barbara. §. 50.

Etzel, Johs. (§. 10), Metzger in Güglingen. §. 23.
Verh. mit Johanne Julie **Böhm** von Schwaigern.
Kinder: a) Marie Elis. §. 51.

Etzel, Cath. Marg. (§. 11). §. 24.
Verh. 12. April 1739 mit Joh. Melchior **Oehler**, Provisor.
Kinder: a) Rosine Cath. §. 52.

Etzel, Rosine Elis. (§. 12), geb. 24. April 1727. §. 25.
Verh. 1. Sept. 1744 mit Christof Dietrich **Kaufmann**, Metzger und Lammwirth in Güglingen.
Kinder: a) Regine Cath. §. 53.
b) Eva Christine. S. §. 30.
c) Magd. Friederike. §. 54.

§. 26. Etzel, Eva Magd. (§. 12), geb. 20. Juli 1735.
Verh. 19. Juli 1753 mit Johann Gottlieb Bökle, Metzger in Güglingen.
Kinder: a) Christof Jacob. §. 55.

§. 27. Etzel, Cath. Elis. (§. 12), geb. 20. April 1743.
Verh. 1) 12. Jan. 1762 mit Joh. Daniel Siffring, Glaser in Güglingen.
2) 17. Nov. 1772 mit Joh. Georg Täschner, Glaser das.
Kdr. 1. E.: a) Friederike Cath. Siffring, geb. 2. Sept. 1762.
Verh. 10. Aug. 1790 mit Georg Mich. Kärcher, Weber in Güglingen.
Deren Sohn:
Christof David, geb. 1. Juni 1791.
b) Jacob Friedrich, geb. 14. Juni 1767, Glaser.
c) Daniel Christof. §. 56.
2. E.: d) Joh. Reg. Täschner, geb. 28. Aug. 1773.
Verh. 11. Okt. 1798 mit Joh. Bernhard Haag, Schneider in Güglingen.
Deren Kinder:
aa) Friederike Luise, geb. 9. April 1806.
Verh. 2. Nov. 1845 mit Joh. Jacob Rößler, Weingärtner das.
bb) Caroline Elis., geb. 6. Mai 1809.
Verh. 15. Nov. 1852 mit Johann Christian Trinkner, Schneider in Güglingen.
S. unten §. 53.
cc) Sofie Magd., geb. 12. Nov. 1811.
Verh. 23. Febr. 1838 mit Michael Bezner in Ottenhausen.
e) Eva Cath., geb. 4. Jan. 1782.

§. 28. Etzel, Joh. Gottfried (§. 12), geb. 12. April 1746.
Verh. 16. Aug. 1768 mit Sofie Barb. Zimmermann.
Kinder: a) Christof Friedrich, geb. 16. Aug. 1769.
b) Eva Christine, geb. 2. Dez. 1770.
Verh. 24. Mai 1796 mit Carl Friedr. Lang, Weingärtner in Güglingen.
Deren Sohn:
Jac. Friedr., geb. 13. März 1802, Schlosser in Güglingen.
c) Sofie Cath., geb. 2. Mai 1775.
Verh. 29. Jan. 1799 mit Gebh. Friedr. Augustein das.
Deren Kinder:
aa) Friederike Cath., geb. 5. Aug. 1802.
Verh. 4. März 1832 mit Chr. Dav. Kärcher das.
bb) Gebh. Fried., geb. 17. Nov. 1808.
d) Justine Sofie, geb. 24. Dez. 1781.
Verh. 1. Sept. 1813 mit Joh. Gg. Bauer, Weber das.
Deren Kinder:
aa) Jacob Heinrich, geb. 15. Mai 1808.
bb) Johannes, geb. 6. Mai 1817.

e) Joh. Gottfried, geb. 23. Febr. 1785.
Verh. 8. Mai 1814 mit Christiane Elis. Kurz.
Dessen Tochter:
Christine Friederike, geb. 21. Juli 1822.
Verh. 26. Nov. 1844 mit Wilh. Ludw. Kunz, Waffenschmid in Güglingen.
f) Jacob Friedrich, geb. 12. Mai 1788.
g) Friederike Barb., geb. 3. Sept. 1793.
Verh. 3. Sept. 1817 mit Johann Jacob Feucht in Güglingen.
Deren Sohn:
Wilh. Friedr., geb. 17. Jan. 1834, Weber.

Etzel, Joh. Christof (§. 12), geb. 14. April 1739. §. 29.
Verh. 21. Mai 1758 mit Philippine Magd. Mader.
Kinder: a) Eva Elis.
Verh. 23. Aug. 1792 mit Georg Christian Stuber, Kübler in Brackenheim.
b) Rosine Christine, geb. 12. Nov. 1752.
Verh. 1782 mit Michael Sorg, Bauer in Gügl.

Koch, Jacob Friedrich (§. 13), geb. 6. Febr. 1724, Färber in Güglingen. §. 30.
Verh. 11. Febr. 1749 mit Cath. Barb. Ziegler.
Kinder: a) Friederike Rosine, geb. 2. April 1751.
Verh. 2. März 1772 mit Joh. Georg Langjahr, Wagner das.
Deren Kinder:
aa) Justine Reg., geb. 18. Sept. 1774.
Verh. 13. Mai 1800 mit Christof Friedrich Heidinger, Metzger in Güglingen.
bb) Rosine Dorothee, geb. 9. Febr. 1777.
Verh. 1) Güglingen 31. Jan. 1804 mit Joh. Georg Burkhardt das.
2) das. 26. Juli 1815 mit Salomon Wagner das.
cc) Jacob Friedrich, geb. 23. Dez. 1778.
b) Joh. Friedrich, geb. 6. Okt. 1754, Färber in Gügl.
Verh. 3. Juni 1777 mit Eva Christine Kaufmann.
S. oben §. 25.
Dessen Kinder:
aa) Johann Christof, geb. 6. April 1778 in Brackenh.
Verh. 17. Mai 1803 mit Eva Friederike Luz.
bb) Jacob Friedrich, geb. 19. April 1786.
Verh. 16. Juni 1812 mit Cath. Elis. Siffring.
cc) Carl Gottlieb, geb. 20. Okt. 1794, Sattler.
dd) Joh. Wilh., geb. 28. Aug. 1798, Färber.
c) Johannes, Sattler.

Fauth, Joh. Jacob (§. 14), Bäcker in Güglingen. §. 31.
Verh. 13. Nov. 1770 mit Eva Christine Wolff.

Kinder: a) Christof Friedrich, Bäcker.
b) Gottfried Carl, Glaser.
c) Johann Jacob, geb. 20. Aug. 1773, Stadt-Müller in Güglingen.
Verh. 7. Sept. 1800 mit Marie Juliane Wirth.
Dessen Sohn:
Franz Jacob, geb. 7. Aug. 1808, Uhrmacher.
d) Gottfr., geb. 27. Okt. 1783, Schuhmacher in Eibensbach.

§. 32. **Fauth**, Eva Gottliebin (§. 14).
Verh. 22. April 1760 mit Christof Friedr. Hornung, Chirurg in Güglingen.

Kinder: a) Marie Friederike, geb. 24. Dez. 1763.
Verh. 16. Jan. 1793 mit Johann Gottfried Hahn in Güglingen.
Deren Kinder:
aa) Eva Friederike, geb. 4. Mai 1794.
Verh. 1) 9. Juni 1830 mit Jac. Friedr. Lang, Schlosser das.
2) mit .... Rapp, Schuhmacher das.
bb) Ludwig Heinrich, geb. 12. Okt. 1797, Schuster das.

§. 33. **Heller**, Sofie Christiane (§. 15), geb. 17. Sept. 1732.
Verh. 1) mit Jacob Klink in Löchgau.
2) .... 8. Febr. 1763 mit Jacob Friedrich Mader in Güglingen.

Kdr. 2. E.: a) Cath. Friederike, geb. 11. März 1768.
Verh. mit Jac. Friedr. Näher in Häfnerhaslach.
Deren Kinder:
aa) Jacob Friedrich, geb. 8. März 1788.
Verh. mit Eva Cath. Lechner.
bb) Joh. Simon, geb. 1. Juni 1796.
Verh. 19. Juni 1821 mit Sofie Regine Bayler.
cc) Sofie Felizitas, geb. 1. Juli 1801.
Verh. 12. Nov. 1822 mit Georg Jac. Göhring, Küfer in Freudenstein.

§. 34. **Heller**, Sofie Cath. (§. 15), geb. 9. Jan. 1734.
Verh. 1758 mit Joh. Mich. Conz, Weingärtner in Güglingen.

Kinder: a) Christine Cath., geb. 29. Dez. 1761.
Verh. 1791 mit Ludwig Spörr, Weingärtner in Lomersheim.
Deren Kinder:
aa) Georg Friedrich, Maurer.
Verh. mit Anne Marie Boger.
bb) Ludwig.
Verh. 2. Febr. 1834 mit Friederike Faas von Dürrmenz.

b) Christof Friedrich, geb. 4. Okt. 1766.
Verh. 17. Febr. 1791 mit Eva Reg. Müller.
Dessen Kinder:
aa) Friederike Cath., geb. 21. Sept. 1793.
Verh. 18. Aug. 1818 mit Joh. Michael Hellwarth, Weing. in Güglingen.
bb) Christof Friedrich, geb. 8. Juli 1797.
Verh. 16. Mai 1821 mit Joh. Friederike Döbele.
c) Cath. Magd., geb. 8. Jan. 1774.
Verh. 1) . . . 30. Aug. 1798 mit Joh. Gg. Mozer.
2) . . . 1802 mit Johann Gottfried v. Hofen in Frauenzimmern.
Deren Kinder 1. Ehe:
aa) Joh. Christian Mozer, geb. 23. März 1800.
Verh. 16. Aug. 1826 mit Fried. Elis. Rieger.
d) Rosine Elis., geb. 20. Sept. 1777.
Verh. 27. Jan. 1802 mit Ludwig Henne in Häfnerhaslach.

Heller, Rosine Cath. (§. 15), geb. 10. Juni 1751. §. 35.
Verh. im August 1781 mit Thomas Hofmann, Bauer in Güglingen.

Kinder: a) Dorothee Cath., geb. 24. Nov. 1792.
Verh. 26. Jan. 1814 mit Johann Georg Tabler, Bauer das.
Deren Kinder:
aa) Sigmund Friedrich, geb. 2. Mai 1814, Hafner das.
bb) Wilh. Justine, geb. 2. Juli 1815.
Verh. mit Wilh. Gottlieb Schuppert, Schneider das.

Heller, Christ. Gottfried (§. 15), Bäcker in Häfnerhaslach. §. 36.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Anne Marie.
Verh. 1796 mit Johann Lägler, Bauer in Weiler.

Heller, Sofie Charlotte (§. 15). §. 37.
Verh. 1) mit Johs. Mader in Güglingen.
2) mit Joh. David Rast.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Friedrich Mader, Bäcker.
b) Jacob Friedrich.

Etzel, Anne Cath. (§. 16), geb. 20. Nov. 1714. §. 38.
Verh. 1) 9. Sept. 1738 mit Abrah. Mauch in Nußdorf.
2) 12. Nov. 1754 mit Jacob Kranich.

Kdr. 1. E.: a) Abrah., geb. 28. Juli 1750, Schuster in Nußdorf.
Verh. 15. Aug. 1775 mit Sara Gaier.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. 28. Mai 1779, Schuster das.
Verh. 1805 mit Esther Dorothee Kiener.

bb) Joh. Georg, geb. 5. Mai 1782.
Verh. 1805 mit Anne Barb. Kranich.
S. unten §. 38. c. cc.
cc) Joh. Gottlieb, geb. 3. Okt. 1786.
Verh. 1811 mit Marie Marg. Rapp.
b) Catharine.
Verh. mit Baltas Häcker in Hemmingen.
2. E.: c) Joh. Georg Kranich, geb. 28. Okt. 1755.
Verh. 1778 mit Marie Sara Lörcher.
Dessen Kinder:
aa) Agnes Dorothee, geb. 1781.
Verh. 3. Nov. 1801 mit Joh. Georg Frank.
bb) Marie Sara, geb. 1782.
Verh. 28. Juni 1807 mit Friedr. Zibold, Schreiner in Unterriexingen.
cc) Anne Barb., geb. 1787. S. oben §. 38. a. bb.
dd) Anne Marie, geb. 1788.
Verh. 28. Juni 1807 mit Christof Peter in Unterriexingen.

§. 39. Etzel, Anne Marie (§. 16).
Verh. 1) .... 1738 mit Sebast. Ropper in Großglattbach, † 1741.
2) mit Joh. Georg Rupp das.
Kdr. 2. E.: a) Marie Barb., geb. 7. Jan. 1748.
Verh. 1779 mit Jacob Liebendörfer, Maurer in Großglattbach.
b) Anne Marie, geb. 8. Jan. 1751.
Verh. 1774 mit Joh. Jacob Fauth das.
Deren Kinder:
aa) Agnes Marie.
Verh. 1797 mit Michael Grösle das.
bb) Georg, Bäcker.
cc) David, Nagelschmied.

§. 40. Etzel, Sara (§. 16).
Verh. 17. Sept. 1743 mit Joh. Jacob Kull, Bauer in Nußdorf.
Kinder: a) Joh. Jacob, Bauer das.
Verh. 1783 mit Judithe Strohhäker.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. 8. April 1787, Schuster das.
bb) Elis.
Verh. 12. Sept. 1805 mit Joh. Friedrich Reiß, Weber das.
cc) Christine Marg.
Verh. 29. Jan. 1822 mit Joh. Gg. Adam Graf, Bauer in Schützingen.
b) Christ. Marg., geb. 22. Febr. 1762. S. unten §. 43 b.
c) Marie Cath., geb. 26. März 1767.
Verh. 11. Nov. 1788 mit Johann Abraham Fibler, Weber in Nußdorf.

Deren Kinder:
aa) Marie Cath.
Verh. 1) . . . 1. Febr. 1807 mit Joh. Michael Gaier von Roßwag.
2) . . . 2. Febr. 1815 mit Gottl. Pflüger in Nußdorf.
bb) Sara.
Verh. 2. Febr. 1818 mit Johs. Rapp, Krämer, vulgo Heiges.
cc) Christine Marg.
Verh. 27. Mai 1829 mit Johs. Vogel.
d) Elis.
Verh. mit Christof Kuhnle, Maurer in Iptingen.
Deren Kinder:
aa) Catharine.
Verh. 7. Mai 1800 mit Georg Adam Bäuerle, Weber in Iptingen.
bb) Johs., geb. 23. Jan. 1780, Maurer in Iptingen.
Verh. mit Magd. Saal.
cc) Johann Christof, geb. 10. Aug. 1793, Weber in Iptingen.
Verh. mit Elis. Hörnle.
e) Georg Friedrich.
Verh. mit Sabine Barb. Mauch.
Dessen Kinder:
aa) Marie Sara.
Verh. 29. Jan. 1793 mit Christ. Würtemberger, Weing. in Nußdorf.
bb) Georg Friedrich, † 13. März 1852.
f) Marie Barb.
Verh. 14. Sept. 1779 mit Cleoph. Rapp in Nußdorf.
Deren Kinder:
aa) Elis. Barb.
Verh. 29. Sept. 1805 mit Joh. Georg Gaier in Nußdorf.
bb) Marg. Cath., geb. 19. Aug. 1780.
Verh. 24. Aug. 1801 mit Joh. Gg. Schwerdtle, Bäcker das.
cc) Georg Wilh., geb. 15. Juli 1791, Weber.
dd) Marie Sara.
Verh. mit Joh. Mich. Rapp.
g) Anne Marie.
Verh. 11. April 1780 mit Jacob Sämann, Schneider in Eberdingen.
Deren Kinder:
aa) Jacob, Schneider.
h) Sara.
Verh. 1772 mit Johann Jocob Gaier, Zimmermann in Nußdorf.
Deren Kinder:
aa) Joh. Jacob, Zimmermann das.
Verh. mit Christine Etzel.
bb) Conrad Wilh., † 24. Nov. 1840.

§. 41. **Etzel, Anne Barb.** (§. 16).
Verh. 1) . . . . 3. Febr. 1755 mit Wilhelm Kranich von Hemmingen.
2) . . . . mit Martin Raithin von da.
Kdr. 1. E.: a) Magd. Kranich, geb. 1. Febr. 1761.
Verh. 1789 mit Peter Ellwein in Hemmingen.
b) Barb., geb. 29. April 1763.
Verh. 1) 16. Aug. 1792 mit Conrad Friedrich, Weber in Hemmingen.
2) mit Matth. Ellwein, Küfer das.
2. E.: c) Anne Marie Raithin, geb. 1779.

§. 42. **Etzel, Christine Marg.** (§. 16).
Verh. 11. Febr. 1744 mit Martin Langenstein.
Kinder: a) Martin.
Verh. 26. Nov. 1771 mit Anne Magd. Dillmann.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Martin.
Verh. 9. Nov. 1801 mit Anne Marg. Mauch.

§. 43. **Langenstein, Joh. Martin** (§. 17), in Nußdorf.
Verh. 13. Nov. 1751 mit Agnes Doroth. Würtemberger.
Kinder: a) Joh. Eberh., geb. 16. Jan. 1753.
Verh. 2. Febr. 1792 mit Christine Raicher.
Dessen Kinder:
aa) Christine Barb., geb. 1793.
Verh. 28. Jan. 1812 mit Johs. Löffler, Weber in Nußdorf.
b) Joh. Caspar, geb. 1. Okt. 1757, Kübler in Nußdorf.
Verh. 10. Febr. 1784 mit Christine Marg. Kull.
S. oben §. 40b.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Conrad, Küfer in Nußdorf.
Verh. mit Sara Beck.
bb) Christine Marg.
Verh. 31. Mai 1807 mit Joh. Friedrich Gaier, Zimmermann in Nußdorf.
c) Anne Marie, geb. 30. Okt. 1764.
Verh. 5. Febr. 1794 mit Joh. Mart. Michelin das.
d) Johanne, geb. 6. April 1770.
Verh. 3. Febr. 1805 mit Joh. Georg Rapp, Metzger in Nußdorf.
Deren Kinder:
aa) Elis. Friederike.
Verh. 25. Febr. 1838 mit Joh. Mart. Etzel in Nußd.
bb) Johanne Dorothee.
Verh. 28. Sept. 1834 mit Oßwald Collmer das.
e) Sabine Magd., geb. 25. Okt. 1772.
Verh. 27. Mai 1794 mit Josef Morhinweg, Schneider in Nußdorf.
f) Christine.
Verh. 1801 mit Christian Luginsland in Nußdorf.

Behringer, Marie Elis. (§. 19). §. 44.
Verh. 24. Nov. 1745 mit Conrad Dieterle, Schäfer in Nußdorf.

Kinder: a) Marie Elis., geb. 15. Dez. 1746.
Verh. 14. Nov. 1769 mit Johannes Flohr, Schäfer in Rieth.
b) Conrad Wilhelm, Schäfer in Nußdorf.
Verh. 7. Okt. 1777 mit Marie Sara Rapp.
Dessen Kinder:
aa) Elis. Barb., geb. 28. März 1780.
Verh. 26. Nov. 1801 mit Carl Gottlieb Pflüger das.
bb) Marie Sara.
Verh. mit Joh. Jacob Mauch das.
cc) Conrad Wilh., geb. 26. Juni 1785.
Verh. 21. Mai 1818 mit Christ. Marg. Gögel.
dd) Joh. Jacob, Schäfer in Nußdorf.
Verh. mit Aug. Rosine Collmer.
ee) Georg David, geb. 13. Febr. 1792.
ff) Marie Cath.
Verh. 24. Juni 1818 mit Johs. Gaier, Bauer in Nußdorf.
c) Christine Marg.
Verh. 28. Nov. 1781 mit Joh. Georg Vollmer.
Deren Kinder:
aa) Johanne Luise.
Verh. 9. Nov. 1823 mit Joh. Conr. Dillmann, Schuster in Nußdorf.
bb) Rosine Dorothee.
Verh. 18. Nov. 1821 mit Jacob Friedr. Bauz, Bauer das.
cc) Marie Christiane.
d) Jacob, Schäfer in Rieth.
Verh. 13. Febr. 1787 mit Anna Hoffeß.
Dessen Kinder:
aa) Marie Christiane.
Verh. 20. Juni 1819 mit Joh. Georg Groz in Bissingen a. E.
bb) Caroline Gottliebin.
Verh. 19. Okt. 1820 mit Georg David Etzel in Rieth.
cc) Sofie Elis.
Verh. 1837 mit Carl Knaus, Schneider in Bothnang.

Behringer, Marie Sara (§. 19). §. 45.
Verh. mit Joh. Abrah. Rapp in Nußdorf.

Kinder: a) Elis. Barb.
Verh. mit Georg Friedrich Hiller, Chirurg in Ensingen.
Deren Kinder:
aa) Gottlieb Abraham Friedrich, Strumpfstriker.

§. 46. **Ballier**, Matth. (§. 20), geb. 22. Jan. 1727, † 8. Febr. 1809, Schultheiß in Aurich.

Verh. 11. Mai 1751 mit Marie Elis. **Hosse**, geb. 21. Juli 1728, † 5. Mai 1808.

Kinder: a) Jacob Friedrich, geb. 19. Dez. 1752.
Verh. 22. Mai 1775 mit Marie Dorothee **Heck**.

Dessen Kinder:
aa) Elis. Barb., geb. 26. Sept. 1776.
Verh. 29. Jan. 1797 mit Friedrich **Hasenauer**, Bauer in Aurich.
bb) Jacob Friedrich, geb. 30. Sept. 1779.
Verh. 23. Nov. 1802 mit Christine Barbara **Holzhauer**.
cc) Marie Dorothee, geb. 29. März 1781.
Verh. 16. Nov. 1802 mit Christian Wilh. **Köllreuter** in Großingersheim.
dd) Elis. Cath., geb. 24. Okt. 1788.
Verh. 11. Juni 1815 mit Andreas **Häcker**, Bauer in Aurich.
ee) Joh. Gg., geb. 7. Juli 1794, Bürger in Nußdorf.
Verh. 1819 mit Cath. Barb. **Collmer**.

b) Elis. Barb., geb. 8. Aug. 1758.
Verh. 24. Nov. 1778 mit Joh. Gg. **Kaag**, Gerichts-Verw. in Aurich.

Deren Kinder:
aa) Anne Cath., geb. 27. Dez. 1781, † 15. Aug. 1852.
Verh. 1805 mit Johann Ludwig **Herriegel** in Roßwag.
bb) Jacob Friedrich, geb. 10. Aug. 1783, Metzger in Aurich.
Verh. 7. Febr. 1809 mit Christ. Barb. **Bentel**.
cc) Sofie, geb. 22. März 1786.
Verh. 12. Apr. 1812 mit Dietrich **Messerschmid**, Bauer in Aurich.
dd) Matthäus, geb. 6. Dez. 1780.
Verh. 1) ... 29. Mai 1804 mit Marie Cath. ...
2) ... 13. Mai 1823 mit Christine Barb. **Bentel**.
ee) Johs., geb. 21. Jan. 1799, Ochsenwirth in Aurich.
Verh. 27. Juli 1824 mit Magd. **Schneider**.

c) Matthäus, geb. 20. Mai 1762.
Verh. 18. April 1793 mit Marie Cath. **Etzel**.

Dessen Kinder:
aa) Marie Cath., geb. 2. März 1795.
Verh. 14. Mai 1822 mit Johann Georg **Hekle**, Bauer in Aurich.
bb) Elis. Barb., geb. 2. Okt. 1800.
Verh. 22. Mai 1827 mit Joh. Jac. **Hasenauer**, Bauer das.
cc) Marie Marg., geb. 13. Sept. 1804.

Verh. 1) 6. Febr. 1828 mit Joh. Jacob Kaag, Bauer in Aurich, geb. 14. Jan. 1802, † 1831. S. unten §. 48.
2) . . . 8. Nov. 1836 mit Matth. Kienle, Bauer das.

dd) Dorothee, geb. 26. Mai 1811.
Verh. 20. Nov. 1832 mit Joh. Jacob Hauser, Bauer in Aurich.

d) Joh. Georg, geb. 29. Aug. 1763.
Verh. 27. Nov. 1787 mit Elis. Barb. Stahl.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Georg, geb. 23. Juli 1795.
Verh. 28. Nov. 1820 mit Sab. Doroth. Kaag.
bb) Elis. Cath., geb. 17. Febr. 1798.
Verh. 4. Juni 1822 mit Joh. Jacob Keppler, Bauer in Aurich.
cc) Elias, geb. 12. Juli 1802, Bauer in Aurich.
Verh. 11. Jan. 1826 mit Cath. Kaag.

e) Marie Sara, geb. 4. Febr. 1766.
Verh. 14. Sept. 1784 mit Ad. Friedrich Dieterle, Schäfer in Aurich.
Deren Kinder:
aa) Adam Friedrich, geb. 10. Juni 1785, Schäfer in Mühlhausen.
Verh. mit Cath. Elis. Scheuhing.
bb) Joh. Georg, geb. 13. April 1788, Schäfer in Erligheim, nachher in Markgröningen.
Verh. mit Elis. Barb. Häberle.
cc) Jacob, geb. 20. Dez. 1795, Schäfer in Roßwag.
dd) Dorothee, geb. 6. Sept. 1799.
Verh. 18. Mai 1823 mit Joh. Georg Mannhardt, Bauer in Roßwag.
ee) Cath., geb. 11. März 1803.
ff) Wilh., geb. 3. Dez. 1810.
Verh. 3. März 1846 mit Jacob Friedr. Vetter in Hohenfeld im Badischen.

Ballier, Anna Sara (§. 20). §. 47.
Verh. mit Joh. Martin Hauser, Bürgermeister in Aurich.

Kinder: a) Marie Magd., geb. 2. Dez. 1749.
Verh. mit Joh. Georg Graule.
b) Conrad Ludwig, Müller, Weingärtner das.
Verh. mit Eva Gärtner.
Dessen Kinder:
aa) Georg Friedrich, Schuhmacher.
c) Marie Sara.
Verh. mit Matth. Hauser in Enzweihingen.

Schwarz, Joh. Conrad (§. 21), Müller in Aurich. §. 48.
Verh. 19. Mai 1767 mit Anne Marie Dihlmann.

Kinder: a) Elis. Marg., geb. 18. April 1771.
Verh. 6. Okt. 1793 mit Joh. Georg Kaag, Bauer in Aurich.
Deren Kinder:
aa) Joh. Jacob. S. oben §. 46.
bb) Luise, geb. 30. Jan. 1807.
Verh. 21. Okt. 1832 mit Andreas Hasenauer, Bauer in Aurich.

§. 49. Hertter, Magd. (§. 22).
Verh. mit Joh. Andr. Stähle, Schuhmacher in Aurich.

Kinder: a) Anne Cath.
Verh. 1787 mit Johann Jacob Strak, Schuhmacher in Aurich.
Deren Kinder:
aa) Reg. Cath., geb. 3. März 1790.
Verh. mit Joh. Jacob Kornbrust, Schuhmacher in Vaihingen.
b) Elis. Barb.
Verh. 29. Jan. 1793 mit Johs. Marion, Schneider in Auenstein.

§. 50. Hertter, Barb. (§. 22), † 15. Febr. 1794.
Verh. 22. April 1766 mit Johann Georg Stahl, Schneider in Aurich, † 3. Juli 1805.

Kinder: a) Joh. Georg, geb. 27. Febr. 1768, Schneider in Aurich.
Verh. 29. Mai 1793 mit Eva Cath. Schmid.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Jacob, geb. 16. Febr. 1801, Weingärtner in Aurich.
Verh. 23. Nov. 1830 mit Christine Barbara Dihlmann.

§. 51. Etzel, Marie Elis. (§. 23), geb. 25. März 1751.
Verh. 1) 27. Juni 1769 mit Joh. Christof Voigt, Sattler in Güglingen.
2) mit Johs. Balz, Bäcker und Ritterwirth das.

Kdr. 1. E.; a) Christof Friedr. Voigt, geb. 1. April 1770.
Verh. 1) 1797 mit Marg. Gottliebin Jesser.
2) 1800 mit Reg. Barb. Faber.
Dessen Kinder 1. Ehe:
aa) Christine Cath., geb. 28. Febr. 1798.
Verh. 24. Sept. 1819 mit Johann Nicolaus Rau, Stadtmüller in Güglingen.
2. Ehe:
bb) Joh. Jacob, geb. 16. Sept. 1803, Schuhmacher in Güglingen.
Verh. 9. Febr. 1831 mit Elis. Cath. Trinkner, geb. 16. Dez. 1806. S. unten §. 53 c. bb.
b) Joh. Magd.
Verh. 16. Juni 1798 mit Johs. Bühler, Gerber.

Deren Kinder:
aa) Joh. Friederike, geb. 4. Dez. 1806.
Verh. 19. Sept. 1839 mit Christof Koch, Schuhmacher in Güglingen.
bb) Christian Jacob, geb. 12. Aug. 1814, Schuhmacher in Haberschlacht.
c) Joh. Jacob.
Verh. 30. Aug. 1802 mit Barbara Riegert von Pfaffenhofen.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Christiane, geb. 26. Okt. 1803.
Verh. 7. Mai 1828 mit Jacob Friedrich Horn.
bb) Barb., geb. 21. Nov. 1809.
Verh. 15. Mai 1838 mit Jacob Matth. Bachmann in Hohenhaslach.
d) Cath. Elis.
Verh. 1798 mit Jac. Friedr. Bühler in Reutlingen.
2. E: e) Friedrich Christian Balz.
Verh. 1810 mit Marie Elis. Bechtel von Hausen.
f) Wilh. Tobias.
g) Rosine Christine.
Verh. 7. Juni 1814 mit Joh. Michael Spengler.
h) Cordula Friederike. S. unten §. 53 f.

Oehler, Rosine Cath. (§. 24), geb. 14. Febr. 1744. §. 52.
Verh. 22. Febr. 1773 mit Joh. Jacob Seitter in Güglingen.

Kinder: a) Joh. Jacob, geb. 30. Jan. 1779, Zimmermann das.
Verh. 28. Febr. 1808 mit Justine Cath. Mächtle.
Dessen Kinder:
aa) Johann Jacob, geb. 23. Jan. 1809, Geometer und Hirschwirth das.
Verh. 12. Okt. 1832 mit Justine Regine Wagenhals.
bb) Justine Cath., geb. 13. Juni 1817.
Verh. 17. Mai 1838 mit Joh. Friedrich Seitter, Steinhauer in Güglingen.
cc) Joh. Christof, geb. 3. Juni 1819, Zimmermann.
dd) Elis. Cath., geb. 24. Mai 1823.
Verh. 26. Nov. 1844 mit Wilh. Conrad Lieb, Zimmermann in Güglingen.

Kaufmann, Reg. Cath. (§. 25), geb. 23. Juni 1753. §. 53.
Verh. 23. Sept. 1773 mit Johann Peter Herzog, Küfer in Güglingen.

Kinder: a) Jacob Friedrich, geb. 14. Juli 1774, Küfer das.
Verh. 24. Jan. 1798 mit Eva Juliane Siffring.
Dessen Kinder:
aa) Christian Friedrich, Küfer das.
bb) Rosine Luise, geb. 1. Juli 1804.
Verh. 1. März 1832 mit Johs. Schaupp, Bäcker in Vaihingen.

cc) Jacob Friedrich, geb. 20. April 1811, Küfer in Güglingen.
b) Rosine Christine, geb. 7. Febr. 1776.
Verh. 24. Mai 1797 mit Joh. Georg Eisele das.
c) Cath. Barb., geb. 16. März 1778.
Verh. 1. Mai 1800 mit Christian Trinkner in Löchgau.
Deren Kinder:
aa) Johann Jacob, geb. 18. Dez. 1803, Schneider in Güglingen.
bb) Elis. Cath. S. oben §. 51 a. bb.
cc) Joh. Christian, geb. 17. Sept. 1809, Schneider das. S. oben §. 27.
d) Magd. Friederike, geb. 22. Jan. 1780.
Verh. 1803 nach Enzweihingen.
e) Joh. Elis., geb. 3. Febr. 1782.
f) Joh. Jacob, geb. 25. Juli 1787, Schneider in Gügl.
Verh. 11. Okt. 1813 mit Cordula Friederike Balz. S. oben §. 51 h.
Dessen Kinder:
aa) Elis. Friederike, geb. 16. Aug. 1814.
Verh. 30. Okt. 1838 mit Christian Heinrich Wirth, Wagner.
bb) Jacob, geb. 11. Aug. 1833.
cc) Ludwig, geb. 15. Okt. 1836, Scribent.

§. 54. **Kaufmann, Magd. (Marg.) Friederike (§. 25), geb. 20. Dez. 1764.**
Verh. 30. Aug. 1786 mit Joh. Georg Widmann, Metzger in Güglingen.

Kinder: a) Friederike Eva, geb. 22. Mai 1787.
Verh. 23. Nov. 1806 mit Jacob Munz, Schmied in Güglingen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friedrich, Schmied das.
bb) Cath. Friederike, geb. 19. Juni 1815.
Verh. 25. Nov. 1834 mit Johann Jacob Spahlinger, Sonnenwirth in Güglingen.
b) Joh. Georg, geb. 5. Jan. 1789.
Dessen Kinder:
aa) Caroline Sofie, geb. 29. Juni 1818.
Verh. an Christian Scharding in Amerika.
bb) Christiane Dorothee, geb. 31. Okt. 1819.
Verh. 28. Febr. 1843 mit Gottlieb Seiz, Gerber in Backnang.
cc) Joh. Friedrich, geb. 21. Jan. 1823, Kellner.
dd) Joh. Gottl., geb. 17. Juli 1826, Metzger in Amerika.
c) Christof Friedrich, geb. 9. Nov. 1791.

§. 55. **Bökle, Christof Jacob (§. 26), geb. 12. Febr. 1756.**
Verh. 23. Sept. 1780 mit Elis. Bickel von Lienzingen.

Kinder: a) Christof Gottlieb, geb. 27. Febr. 1783, Bürger in Frauenzimmern.
Verh. 3. Juli 1811 mit Rosine Barbara Sick von Dürrenzimmern.
b) Eva Elis., geb. 25. März 1785.
Verh. 19. Juni 1822 mit Conrad Friedr. Winkler.
Deren Tochter:
Joh. Heinrike.
Verh. 19. Jan. 1841 mit Gottlieb Michael Epple, Maurer in Freudenstein.
c) Cath. Barb., geb. 6. Jan. 1790.
d) Johannes, geb. 18. Okt. 1792.
e) Marie Barb., geb. 20. Okt. 1798.
Verh. 17. Juni 1827 mit Jacob Paul Marcus.
Deren Tochter:
Rosine Friederike.
Verh. 15. Juni 1848 mit Christian Jacob Krauß, Schreiner in Güglingen.
f) Christof Jacob, geb. 8. Mai 1801.

Siffring, Daniel Christof (§. 27), geb. 19. Juni 1770, Glaser in Güglingen. §. 56.
Verh. 1) mit Justine Magd. Jesser.
2) mit Wilh. Heinrike Kerler.
Kdr. 1. E.: a) Joh. Christof, geb. 16. Aug. 1762.
Verh. 19. Mai 1817 mit Friederike Flattich.
2. E.: b) Charlotte Wilh., geb. 7. Mai 1802.
Verh. 29. Nov. 1826 mit Joh. Markus Rempp in Güglingen, dessen 2. Frau war: Justine Cath., T. d. Christof Fr. Heidinger. S. oben §. 30.

B. Finkh'sche Linie.

Finkh, Michael, † Vaihingen 1634, Großvater des Stifters, Maulbronn'scher Pfleger in Speyer, Keller in Walheim, in Oetisheim. §. 1.
Verh. 4. Mai 1618 mit Anne Marie, T. d. Melchior Gaspar, Pfrs. in Iptingen. S. Feyerab. Stip. A. §.42.
Kinder: a) Joh. Conrad. §. 2.
b) Joh. Felix. §. 3.
c) Anne Elis.
Verh. 1) mit Matth. Etzel, Spitalmeister in Vaihingen, Vater des Stifters. S. oben A. §. 1.
2) mit Peter Bonzel. S. unten F. §. 1.
d) Matthäus.
e) Joh. Christof.
f) Anne Marie.

Finkh, Joh. Conrad (§. 1), geb. 1619, Vogt und Kloster-Verwalter in Murrhardt. §. 2.
Verh. Kirchberg 11. Juni 1650 mit Ursula, T. d. Joh. Gallus Luz, Pfrs. das.

Kinder: a) Joh. Conr., Regiments-Chirurg.
b) Joh. Christof. §. 4.
c) Joh. Ludwig. §. 5.
d) Joh. Friedrich, Inspector auf der Schmelzhütte zu Werningerode.

§. 3. Finkh, Joh. Felix (§. 1), geb. 11. Juli 1620, † 14. Jan. 1681, Stadtschreiber in Markgröningen, Stabs-Keller zu Hohenasberg 1660—67.

Verh. 1) Leonberg 25. April 1648 mit Dorothee, T. d. Werner Feucht, Stadtschreibers das.
2) Markgröningen 23. Mai 1676 mit Marie Helene, T. d. Abrah. Schwarz, Oberraths-Sekretärs, welche nachher zu Markgröningen 3. Febr. 1685 den Johann Bernhard Sonder, Bürgermeister, heirathete.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Felix. §. 6.
2. E.: b) Matthäus. §. 7.

§. 4. Finkh, Joh. Christof (§. 2), Chirurg in Großsachsenheim.
Verh. Bissingen a. E. 6. Juli 1680 mit Cath. Barb., T. d. Jacob Sebold, Pfrs. in Bissingen.

Kinder: a) Marie Reg.
Verh. mit .... Harsch, Pfr. in Thalheim.

§. 5. Finkh, Joh. Ludwig (§. 2), Chirurg und Schulmeister in Sulzbach a. d. Murr.

Verh. 1) Murrhardt 9. Mai 1682 mit Anne Reg., T. d. Johann Georg Schwarz, Pfrs. in Sulzbach a. d. Murr.
2) mit Anne Magd., T. d. Andreas Eisenschmid, Lammwirths und Metzgers in Cannstatt.

Kdr. 1. E.: a) Josias Conrad. §. 8.
b) Anne Marie Regine.
Verh. mit Peter Klein, Chir. in Spiegelberg.
Deren Kinder:
aa) Anne Joh. Veronika.
bb) ein Sohn N. N.
c) Marie Juliane. §. 9.
d) Marie Christine. §. 10.
e) Ursula Veronika. §. 11.
2. E.: f) Anne Cath. §. 12.
g) Joh. Ludwig Friedrich. §. 13.
h) Marie Phil. Dorothee. §. 13b.

§. 6. Finkh, Joh. Felix (§. 3), Amtmann in Menzingen.
Verh. mit Marie Elis., T. d. Johann Jacob Faber, Pfrs. in Enzweihingen, welche nachher den Joh. Mich. Majer, Ochsenwirth in Lauffen, heirathete. Sie sei

eine Enkelin von Leonhard Fussenegger, Pfr. in Augsburg, und soll von diesem ein Recht an eine Stiftung in Augsburg haben.

Kinder: a) Joh. Felix, Pfr. in Kl.-Sachsenheim.
S. Strylin Stip. §. 149.
b) Georg Wilhelm. §. 14.

§. 7. Finkh, Matth. (§. 3), geb. Asberg 8. Jan. 1681, † Markgröningen 26. März 1742, Heiligen-Vogt in Rosenfeld, Amts-Pfleger in Markgröningen.

Verh. Täbingen 28. Mai 1709 mit Agnes, T. d. Georg Seemann in Täbingen O.-A. Rottweil, geb. das. 16. Nov. 1689.

Kinder: a) Anne Marie. §. 15.
b) Georg Christof, geb. 1718.
c) Eberhardine Friederike. §. 16.
d) Agnes Juliane. §. 17.
e) Joh. Friedrich, geb. 22. Mai 1737.

§. 8. Finkh, Josias Conrad (§. 5), Chirurg und Schulmstr. in Sulzbach a. d. Murr.

Verh. mit Marie Cath., T. d. Joh. Jacob Hauber, Kfms. und Oberzollers in Schorndorf.

Kinder: a) Elis. Cath. §. 18.
b) Christine Regine. §. 19.
c) Joh. Ferdinand. §. 20.

§. 9. Finkh, Marie Juliane (§. 5).

Verh. Sulzbach a. d. M. 14. April 1714 mit Georg Friedrich Franz, Schneider in Löwenstein.

Kinder: a) Anne Elis. Cath., geb. 21. April 1715.
b) Georg Ludwig. §. 21.
c) Christian Friedrich. §. 22.

§. 10. Finkh, Marie Christine (§. 5).

Verh. mit Joh. Georg Grüb, Bäcker in Tübingen.

Kinder: a) Ludwig Wolfgang. §. 23.

§. 11. Finkh, Ursula Veronika (§. 5).

Verh. 24. April 1731 mit Tobias Alex. Goldner, Bäcker in Sulzbach a. d. M.

Kinder: a) Friederike Cath. §. 24.

§. 12. Finkh, Anne Cath. (§. 5).

Verh. 27. Jan. 1739 mit Joh. Jac. Graff, Operateur in Greifensee, Züricher Gebiets.

Kinder: a) Ottilie Friederike Veronika Finkh, unehelich. §. 25.

§. 13. Finkh, Joh. Ludwig (§. 5), geb. Sulzbach 7. März 1696, Chirurg und Stadt-Lieutenant in Bönnigheim.
Verh. 1) mit Anne Felizitas, T. d. Joh. Christ. Georgii, † 1725.
2) mit Marie Cath., T. d. Ehrenreich v. Schiller, † 1738.
3) mit Anne Cath., T. d. Joh. Krumbach.

Kdr. 1. E.: a) Ottilie Cath. Friederike, geb. 1724.
Verh. an Daniel Bayer, Kfm. in Frankfurt.
b) Joh. Christof, geb. 1725.
2. E.: c) Felix Friedrich, geb. 1730, Chir.
d) Georg Alexander, geb 1735, Chir.

§. 13b. Finkh, Marie Phil. Dorothee (§. 5).
Verh. mit Joh. Phil. Waldmaier, Weber in Jettenbach bei Beilstein.

Kinder: a) Marie Christine. §. 30.
b) Joh. Jacob, Weber.
c) Joh. Andreas. §. 31.
d) Cath. Friederike. §. 32.

§. 14. Finkh, Georg Wilhelm (§. 6), geb. 1679, † 1733, Vogt in Weiler, Amtmann in Thalheim.
Verh. mit Elis. Cath., T. d. Joh. Jacob Rieger (Riekher), Amtmanns in Ilsfeld.

Kinder: a) Georg Jacob, geb. 25. Juli 1723, Hof-Kammerrath.
Verh. 1) mit Philippine Elis. Friederike Weisser.
Deren Kinder s. Scholl Warb. Stip. §. 158.
2) mit Christiane Caroline Heller.
S. Heller Stip. §. 41.

§. 15. Finkh, Anne Marie (§. 7), geb. 1715.
Verh. Rosenfeld 12. Nov. 1733 mit Johann Friedrich Beck, Heiligen-Vogt das., S. d. Johann Sebastian —, Stabs-Vogts in Hohenmössingen.

Kinder: a) Christine Heinrike.
Verh. Rosenfeld 31. Mai 1763 mit Georg Friedrich Faber, Heiligen-Vogt das.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 68.

§. 16. Finkh, Eberhardine Friederike (§. 7), geb. Rosenfeld 26. Mai 1723.
Verh. Markgröningen 22. Mai 1742 mit Jacob Heinr. Magenau, Kfm. das., geb. das. 26. Jan. 1721, S. d. Joh. Jacob —, Kfms. das.

Kinder: a) Jacob Friedrich, Stadtschreiber in Markgröningen.
S. Herbst Stip. §. 156.

Finkh, Agnes Juliane (§. 7), geb. 1724. §. 17.
Verh. Markgröningen 16. Febr. 1745 mit Christian Heinrich **Pfotenhauer**, Buchhändler in Ludwigsburg.
Kinder: a) Agnes Dorothee. §. 26.

Finkh, Elis. Cath. (§. 8). §. 18.
Verh. mit Joh. Friedrich **Köbel**, Chir. in Sulzbach a. d. Murr.
Kinder: a) Joh. Ferdinand, Posamentier.
b) Friederike Cath. Magd. §. 27.
c) Josias Christian. §. 28.
d) Christof Friedrich. §. 29.

Finkh, Christine Reg. (§. 8). §. 19.
Verh. mit Joh. Ferd. **Erkherdt**, Bäcker in Sulzbach a. d. Murr.
Kinder: a) Elis. Friederike.
Verh. 31. Aug. 1768 mit Johann Jacob **Helmle**, Bäcker das.
Deren Kinder:
aa) Christine Franziska.
bb) Elis. Friederike.
cc) Joh. Christof.

Finkh, Joh. Ferdinand (§. 8), Chirurg in Schüzingen. §. 20.
Verh. mit Reg. Marg. . . . .
Kinder: a) Philipp Ferdinand, Chir. in Schüzingen, † 1795.
Verh. 4. Mai 1779 mit Marie Eva **Brodbek**.
Dessen Kinder:
aa) Eva Cath., geb. 10. Nov. 1781.
Verh. 1) . . . 14. Okt. 1805 mit Joh. Martin **Boger** in Lomersheim.
2) mit Johann Wilh. **Gerlach** in Mühlhausen a. E.
bb) Philipp Ferdinand, geb. 1. April 1785, Bäcker in Schüzingen.
Verh. 8. Juli 1813 mit Marie Martha **Bauer**.
cc) Elis. Marg., geb. 29. Nov. 1795.
Verh. 1. Febr. 1820 mit Johs. **Angermaier**.
b) Joh. Heinr., geb. 20. Febr. 1754, Bäcker in Schüzingen.
Dessen Sohn:
aa) Joh. Heinrich, Bäcker das.
c) Gottfried Conrad, geb. 18. Jan. 1756, † 17. April 1789, Chirurg.
Verh. mit Jacobine **Schwan** von Ensingen.
Dessen Sohn:
aa) Heinrich Gottfried, Weber, † 2. Aug. 1831.
Verh. mit Marie Magd. **Schillinger**.
d) Sus. Regine.
Verh. 16. Nov. 1773 mit Christian **Aschinger** in Schüzingen.

e) Friederike Rosine.
Verh. 12. Nov. 1793 mit Phil. Jacob Scheible in Lomersheim.
Deren Tochter:
aa) Jacobine Reg.
Verh. 20. Sept. 1825 mit Matthäus Schmid, Bauer in Lomersheim.

§. 21. **Franz, Georg Ludwig (§. 9), Schneider in Löwenstein. Verh. mit Anne Cath. Müller.**

Kinder: a) Eleonore Juliane.
Verh. 17. Nov. 1772 mit Johann Christof Epple, Weingärtner in Löwenstein.
Deren Tochter:
aa) Christiane Magd., geb. 21. Sept. 1773.
Verh. 28. Febr. 1797 mit Gottl. Schilpp das.
b) Gottlieb Friedrich, Schneider in Löwenstein.
Verh. mit Christine Barb. . . . .
Dessen Kinder:
aa) Joh. Gottfried, geb 27. Nov. 1782.
bb) Gottlieb Friedrich, geb. 12. Febr. 1787.
cc) Christian Ludwig, geb. 1. Mai 1791.
c) Sofie Christine.
Verh. mit Philipp Wieland in Löwenstein, von Großörlach.
Deren Tochter:
aa) Christine Dorothee, geb. 8. Febr. 1784.
Verh. 20. Nov. 1811 mit Gottfried Schik in Löwenstein.
d) Philippine Friederike.
Verh. Löwenstein 26. Mai 1772 mit Gottfried Kunz, Weber das.
Deren Kinder:
aa) Joh. Ludwig, geb. 16. Mai 1775, Weber.

§. 22. **Franz, Christian Friedrich (§. 9), Schneider in Löwenstein. Verh. mit Rosine Barb. . . . .**

Kinder: a) Joh. Georg, Schneider das.
Verh. mit Dorothee Sibille Enslin.
Dessen Kinder:
aa) Andreas Heinr., geb. 14. Okt. 1793.
bb) Joh. Christian, geb. 21. April 1801.
cc) Joh. Friedrich Carl, geb. 4. Febr. 1805.

§. 23. **Grüb, Ludwig Wolfg. (§. 10), Schneider in Tübingen. Verh. mit Anne Marie Hipp.**

Kinder: a) Ludwig David, geb. Tüb. 9. Okt. 1760, Buchdrucker.

§. 24. **Goldner, Friederike Cath. (§. 11). Verh. mit Johann Peter Ikkinger, Bäcker in Sulzbach a. d. Murr.**

Kinder: a) Jacob Tobias, Bäcker.
b) Juliane Sofie.
Verh. mit Joh. Georg Krafft, Ksm. in Murrhardt.
Deren Kinder:
aa) Joh. Jacob, Ksm.

Finkh, Ottilie Friederike Veronika (§. 12). §. 25.
Verh. mit Jacob Friedrich Buck, Metzger in Sulzbach a. d. Murr.

Kinder: a) Friederike Dorothee.
Verh. mit Johann Georg Lindenmaier, Weber in Sulzbach a. d. M.
Deren Kinder:
aa) Marie Gottliebin.
Verh. 1) mit Georg Aug. Hemming.
2) mit Joh. Friedrich Schoch, Schreiner.
bb) Christiane Gottliebin.
Verh. mit Jacob Friedrich Schaber.
cc) Gottfried Christian, Schmied.
dd) Joh. Cath. Magd.
Verh. 26. Aug. 1812 mit Joh. Georg Theuß, Bäcker in Sulzbach.
b) Tob. Friedrich, geb. 12. Febr. 1747, Metzger in Sulzb.
Dessen Kinder:
aa) Rosine Magd.
Verh. 12. April 1796 mit Conr. Friedr. Weiß, Dreher in Sulzbach.
bb) Friederike Gottliebin.
Verh. 16. Juli 1793 mit Johann Christof Fahrbach, Glaser das.
cc) Christine Gottliebin.
Verh. 4. Juni 1806 mit Christof Jacob Schaber, Metzger das.
dd) Joh. Friedrich, Metzger.
ee) Gottlieb Albrecht, Metzger.
c) Christof Leonhard, Metzger.
d) Sigmund Gottlieb, Metzger.
e) Joh. Valentin, Metzger.
f) Joh. Gottlieb David.

Pfotenhauer, Agnes Dorothee (§. 17). §. 26.
Verh. mit Ludwig Friedrich Dank, Peruquier in Ludwigsburg.

Kinder: a) Luise Friederike, geb. 15. Okt. 1779.
b) Carl Friedrich Wilh., geb. 23. Dez. 1780, Peruquier in Ludwigsburg.
Verh. mit Eva Marie Orthwein, geb. 24. Febr. 1791.
Dessen Kinder:
aa) Ludwig Samuel Wilh., geb. 25. Febr. 1810, Peruquier das.
bb) Wilh. Caroline Dorothee, geb. 15. Juli 1811.

Verh. 8. Aug. 1818 mit Friedrich Gottlob Wagner, Stadtpfleger in Ludwigsburg.
cc) Wilh., geb. 20. Jan. 1813, Buchhalter bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart.
S. Wider Stip. i. k. aaa.
dd) Marie Luise, geb. 5. Juli 1820.
Verh. 10. Mai 1846 mit Gg. Christian Christof Brodbek, Verwaltungs-Akt. in Unterriexingen.
c) Johann Heinrich, geb. 23. Jan. 1785, Schneider in Ludwigsburg.

§. 27. **Köbel**, Friederike Cath. Magd. (§. 18).
Verh. Sulzbach a. d. M. 19. Juli 1763 mit Georg Friedrich Göz, Maurer das.
Kinder: a) Joh. Friedrich, Maurer.
b) Elis. Cath.
Verh. 17. Febr. 1795 mit Christof Daniel Reichert.
c) Marie Christine.
Verh. Sulzbach 19. Juli 1797 mit Christian Friedr. Behr, Bäcker das.
Deren Kinder:
aa) Christine Cath.
Verh. das. 17. Okt. 1826 mit Johann Friedrich Dahm, Schmied.
bb) Elis. Friederike.
Verh. das. 14. Mai 1822 mit Wilhelm Christof Dunz, Sailer.
cc) Friederike Luise.
Verh. das. 18. Juli 1826 mit Johann Gottfried Gentner, Metzger.

§. 28. **Köbel**, Josias Christian (§. 18), Chirurg in Herrenberg.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Christiane Dorothee, geb. 15. Jan. 1775.
Verh. 31. Jan. 1811 mit Johann Conrad Straub, Schlosser in Wildberg.
b) Christian Friedrich, Chir.
c) Joh. Gottlieb, Chir.

§. 29. **Köbel**, Christof Friedrich (§. 18), Chirurg in Tübingen.
Verh. mit Sabine Jetter.
Kinder: a) Elis. Barb., geb. 21. Aug. 1773.
Verh. . . . 1801 mit . . . Erbe, Stadtgerichts-Pedell in Tübingen.
b) Christiane Friederike.
c) Joh. Friedrich, Chirurg.

§. 30. **Waldmaier**, Marie Christine (§. 13 b).
Verh. mit Johannes Ritter, Maurer in Beilstein.
Kinder: a) Christine Elis., geb. 10. Dez. 1756.
Verh. 5. Juli 1785 mit Joh. Christof Kreßmann, Schreiner in Beilstein.

b) Johs., geb. 14. Okt. 1761, Maurer in Beilstein.
Verh. mit Marie Dorothee Liblin.
Dessen Kinder:
aa) Christine Cath., geb. 16. Jan. 1788.
Verh. 17. Mai 1808 mit Joh. Gottlieb Günzel, Schuhmacher in Beilstein.
bb) Sofie Marie, geb. 6. Mai 1793.
Verh. 3. Mai 1814 mit Johs. Haag, Schmied in Beilstein.
cc) Johs., Maurer.
dd) Christof Wilhelm, Maurer.
ee) Joh. Jacob, Maurer.
ff) Joh. Michael.
gg) Joh. Gottlieb.
hh) Juliane Dorothee.
c) Cath. Friederike, geb. 14. Mai 1765.
Verh. 30. April 1790 mit Johann Georg Lust, Weingärtner in Beilstein.
Deren Kinder:
aa) Joh. Christof, Hafner.
bb) Marie Friederike.
cc) Gottliebin Phil. Charl.
d) Joh. Andreas, geb. 19. Juni 1768, Maurer in Beilstein.

Waldmaier, Joh. Andreas (§. 13 b), Weber in Bucheck. §. 31.
Verh. mit Cath. Scharmann.
Kinder: a) Jacob, Weber.
b) Ernestine Caroline.
Verh. 7. Jan. 1781 mit Gg. Jac. Knobloch in Schröth.

Waldmaier, Cath. Friederike (§. 13 b).
Verh. 1764 mit Joh. Christof Himmel, Maurer in §. 32.
Schmidhausen.
Kinder: a) Christine Elis.
Verh. 15. Nov. 1791 mit Gottl. Hälber, Maurer das.

C. Süskind'sche Linie.

Süskind, Josef, Apotheker in Vaihingen, † 19. März §. 1.
1678, Pfleger des Stifters.
Verh. mit Cath. Jacobäa, T. d. Joh. Georg Essich, Amtsschreibers in Maulbronn, geb. Vaihingen 19. Febr. 1649, † 3. April 1680.
Deren Nachkommen S. Färber-Stift. P. §. 3c.

D. Rohrbacher'sche Linie.

Rohrbacher, Joh. Wendel, Kaufm. und Bürgermeister in §. 1.
Vaihingen, Pfleger des Stifters, † 1. Juli 1683.
Verh. 21. Nov. 1643 mit Anne Marg., T. d. Joh. Heinrich Wieland, Präl. in Maulbronn.
S. Bonaker Stip. C. §. 26.

Dessen Tochter:
a) Anne Marg.
Verh. Vaihingen 1. Nov. 1707 mit Johann Aldinger, Landrechnungs-Commissär in Vaihingen, S. d. Joh. Ulrich Aldinger, Stifts-Verwalters in Stuttgart.
S. Kapff Stip. §. 6.
Deren Tochter:
aa) Sofie Regine.
Verh. 1732 mit Johann Baltas Enslin, Hautboist, Hof- und Stadtmusicus in Ludwigsb., † das. 14. Aug. 1770, 67 J. alt.
Deren Kinder:
aaa) Sofie Regine, geb. Ludwigsburg 1. Aug. 1737.
bbb) Joh. Friedrich, geb. Ludwigsburg 1. Juni 1739, Pfr. in Baltmannsweiler 1772, in Weilersteußlingen 1783.
Verh. 1) Baltmannsweiler 21. Juni 1772 mit Marie Magd., T. d. Traubenwirths Weiß in Waiblingen.
2) Kemnath 16. April 1782 mit Marie Rosine, T. d. Ludwig Friedr. Sartorius, Amts-Substit. S. Bayer Stip. §. 191. (Dort ist aber unrichtig auf Zeller Stählin Stip. hingewiesen, indem der dort beschriebene Joh. Friedrich Enslin nicht der Pfr. in Baltmannsweiler war.)
ccc) Eufrosine Cath., geb. das. 8. Okt. 1740.

Weitere Nachkommen von diesem Rohrbacher sind nicht bekannt, dagegen hat ein Christ. Ludwig Rohrbacher von Heidenheim als Messerschmied-Lehrling im Jahr 1817 einen Lehrgelds-Beitrag erhalten nach folgendem amtlich beglaubigten Schema:
Jerg Rohrbacher, Schmelzmeister in Heidenheim.
Verh. mit Marie Marg. Schlecht.
|
Georg, geb. 30. April 1701.
|
Christof, geb. 27. Mai 1753, Thorwart.
|
Christian Ludwig, geb. 11. Okt. 1801, Messerschm.-Lehrling.

Es ist aber nirgends die Abstammung von obigem Johann Wendel Rohrbacher nachgewiesen, und dieß um so mehr zu bezweifeln, als früher nie ein Bewerber von dieser Seite her sich zeigte.

E. Gaspar'sche Linie.

§. 1. Gaspar, Johann Andreas, Kaufm. und Bürgermeister in Vaihingen, Pfleger des Stifters, † 23. Juli 1688, S. d. Johann Gaspar, Pfrs. in Wiernsheim, Enkel des Felix Gaspar, Prälat in Murrhardt, und der Cath., T. d. Matth. Aulber, Abts zu Blaubeuren.

Verh. 1) Stuttgart 26. Febr. 1656 mit Anne Christine, T. d. Gregor Sigel, Hofmusicus das.
2) mit Marie Barb., T. d. Ludwig Fulda, Amtmanns in Sigelbach.
(Deren 2. Gatte S. Bocer Stip. §. 103.)

Kinder: a) Joh. Andreas. §. 2.
b) Josef, Buchbinder.
c) Anne Christine. §. 3.

Gaspar, Joh. Andreas (§. 1), † 15. Juli 1712, Kaufm. und Gerichts-Verw. in Vaihingen. §. 2.

Verh. 1) mit Marie Marg. . . . ., † 22. Jan. 1690.
2) mit Sus. Sabine, T. d. Joh. Georg Vischer, Comp.-Verw. in Calw.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Andreas. §. 4.
2. E.: b) S. Färb.-Stift. J. §. 15 u. Fikl. Stip. §. 626.

Gaspar, Anne Christine (§. 1). §. 3.

Verh. 1687 mit Wolfg. Burkhard Wölfing, Apoth. in Stuttgart; er wird auch als Amtspfleger in Vaihingen angegeben, und sein Sohn Wolfgang Burkhardt hat als Vaihingensis magistrirt.

Kinder: a) Wolfgang Burkhardt. §. 5.
b) Josef.
c) Conrad Wolfgang, Apotheker.

Gaspar, Joh. Andreas (§. 2), geb. 1. Juli 1685, Kaufm. in Vaihingen. §. 4.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Christine Clara.
Verh. 1737 mit Casp. Lorenz Wittleder, Lieutenant, Rath und Pfleger in Gültstein, Geistl. Verw. in Göppingen und zuletzt Kirchenraths-Direktor in Stuttgart.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 72 c.
Dessen Kinder:
aa) Clara Luise.
Verh. an Joh. Gg. Christ. Helfferich, Kameral-Verwalter in Cannstatt.
S. Helfferich Klemm Stip. A. §. 29.
bb) Wilh. Phil. Jac. Jul., geb. Stuttg. 3. Aug. 1745.
Die Kinder der 2. Frau, Franziska Elis., T. d. Ludwig Ferd. v. Gültlingen, und der dritten Frau des Wittleder, Elis. Friederike Stuber, Bürgermstrs. Tochter von Urach, gehören nicht hieher.

Wölfing, Wolfgang Burkhardt (§. 3), geb. Vaihingen ca. 1682, † 1737, 54 J. alt, Diac. in Boll 1708, Pfr. in Täferroth 1712, in Hirsau 1730—37. §. 5.

Verh. 1) Blaub. 31. Juli 1708 mit Marie, T. d. Johann Jacob Schreiber, Amtmanns in Oberkirch.
2) Stuttg. 4. Epiph. 1727 mit Marie Sibille, T. d. Joh. Caspar Canstetter, Prof. Gymnas. das.

Kdr. 1. E.: a) Juliane Dorothee.
Verh. 1729 mit Johann Jacob Zeller, Kloster Lorch'schem Unterthan in Gölingen.
b) Marie Marg. §. 6.
c) Cath. Salome.
Verh. Hirsau 11. Juli 1730 mit Georg Jacob Groß, Pfr. in Täferroth 1730, geb. Murr ca. 1699, † 1743, 44 J. alt.
d) Jacob Heinrich, Apotheker.

§. 6. Wölfing, Marie Marg. (§. 5).
Verh. Kirchh. u. T. 13. Trin. 1729 mit Joh. Phil. Sigel, Diac. das. 1729, geb. das. ca. 1701, † 1746, S. d. Phil. —, Metzgers das.

Kinder: a) Georg Christian, geb. 22. April 1737, Pfr. in Hohentwiel 1767, in Thalheim bei Tübingen 1777, in Laichingen 1795.
Verh. Kirchheim 1767 mit Joh. Juliane, geb. 11. Okt. 1740, T. d. Joh. Carl Gaupp, Apotheker das., und der Juliane, T. d. Michal Weiß, Conditors in Stuttg.
Dessen Kinder:
aa) Auguste Magd.
Verh. an Christian Friedrich Rheinwald, Kfm. in Laichingen. S. Schwan Stip. B. §. 15.
bb) Eberhard Phil. Friedrich, geb. Hohentwiel 7. Sept. 1776, † 1834, Oberzoller in Tuttlingen.
cc) Imanuel Christian Heinrich, geb. Thalheim 4. Nov. 1784, † 23. Aug. 1838, Pfr. in Berghülen 1819, Stiftsprediger in Oberstenfeld 1836.

F. Bonzel'sche Linie.

§. 1. Bonzel, Peter, Fähndrich bei der Land-Miliz, † 21. Juli 1686, Stiefvater des Stifters.
Verh. mit Anne Elis. Finkh, Wittwe des Matthäus Etzel, † 10. Sept. 1669. S. oben B. §. 1.

Kinder: a) Joh. Heinrich. §. 2.
b) Susanne. §. 3.

§. 2. Bonzel, Joh. Heinrich (§. 1), geb. Vaihingen ca. 1652, Diac. in Hornberg 1676, Pfr. in Guttach 1685—95.
Verh. mit . . . .

Kinder: a) Sofie Agnes.
Verh. an Georg Ernst Datt, Apotheker in Eßlingen. S. Bocer Stip. §. 89k.
b) Marie Barb. §. 4.

Bonzel, Susanne (§. 1). §. 3.
Verh. 23. Okt. 1694 mit Johann Georg **Miller**, Metzger in Vaihingen.
Kinder: a) Joh. Georg. §. 5.
b) Joh. Christof. §. 6.
c) Johs., Metzger.

Bonzel, Marie Barb. (§. 2). §. 4.
Verh. 1699 mit Ernst **Trautwein**, Stadtschreiber in Hornberg.
Kinder: a) Reg. Marg. §. 7.
b) Sofie Justine Agnes.
Verh. 1720 mit Wilh. Ludwig **Zimmetshauser**, Amtsschreiber in Hornberg.
c) Marie Barb., lebte 1752 in Tuttlingen.
Verh. 1722 mit Joh. Georg **Maier**, Badendurlach'scher Geistl. Verwalter in Obernymburg, Kammerrath und Steuer-Renovator.
Deren Sohn:
aa) Friedrich August, war 1752 als Handlungslehrling im Genusse der Stiftung.
d) Sabine Elis.
Verh. 1733 mit Johann Ulrich **Trautwein**, Amts-Bürgermstrs. Sohn in Schiltach.
e) Christine Friederike.
Verh. 1728 mit Isaac Gottlieb **Brand**, Pfr. in Lombach 1724, † 1735, 40 J. alt.
f) Joh. Ernst, Pfr. in Guttach.
S. **Reinhardt Brodbek Stip.** A. §. 12.
g) Marie Magd.
Verh. Stuttg. 4. Sept. 1755 mit Phil. Christ. **Reyscher**, Rentkammerrath das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Miller, Joh. Georg (§. 3), geb. 7. April 1696, † 20. Nov. 1770, Bäcker in Vaihingen. §. 5.
Verh. 1) mit Cath. **Wagner** von Eberdingen.
2) mit Sofie Christine **Mohl**, † 3. Dez. 1757.
Kdr. 1. E.: a) Georg Jacob, geb. 17. Febr. 1722, † 4. Okt. 1805.
Verh. mit Sofie Elis. **Schumaier**.
b) Georg Friedrich. §. 8.

Miller, Johann Christof (§. 3), geb. Vaihingen ca. 1700, Diac. in Königsbronn 1730, Pfr. in Neckartenzlingen 1741—44. §. 6.
Verh. 1) mit . . . .
2) Dürrmenz 2. Aug. 1743 mit Marie Magd., T. d. Joh. Conr. **Raichlin**, Regiments-Chir. das.
Kinder: a) Joh. Friederike.
Verh. mit Christof Gottfr. Hermann **Merker**, Kfm. in Heilbronn.

Deren Kinder:
aa) Job Jacob, Goldarbeiter in Heilbronn.
b) Luise Christine.
Verh. mit Joh. Wilh. Heiland, Lebküchner in Heilbr.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friedrich August.

§. 7. Trautwein, Reg. Marg. (§. 4).
Verh. . . . . 1716 mit Abrah. Caspar Perrenon, Pfr. in Guttach 1717—35, † 1735, 49 J. alt.

Kinder: a) Ernst Friedrich, geb. Guttach 20. Sept. 1717, Pfr. in Pappelau 1745, in Feldstetten 1766, in Laichingen 1772 bis 1794
Verh. Pappelau 13. Juli 1745 mit Eufrosine Barb., T. d. Joh. Christof Monn, Pfrs. in Machtolsheim.
Dessen Kinder:
aa) Theodor Wilhelm, Kfm. in Laichingen.
Verh. das. 1775 mit Anne Marg., T. d. Johann Christof Krämer, Kfms. in Geislingen.
Eine Tochter desselben:
aaa) Eufrosine Barb.
Verh. Laichingen 1795 mit Georg Christof Nestel, Kfm. das.
bb) Eufrosine Marg.
Verh Laichingen 1780 mit Matthäus Krehl, Pfr. in Pfummern 1777, in Eypfingen 1796, in Böhringen 1810, geb. Münchingen 6 März 1747, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
cc) Friedrich Ernst, geb. Pappelau 16. Febr. 1749, † 1821, Pfr. in Upfingen 1782, in Kolberg 1799.
Verh. 1) Laichingen 1782 mit Henriette Marie Friederike Haug, † 26. Dez. 1802.
S. Feyerab. Stip. A. §. 167.
2) mit Eberhardine Sibille, T. d. Andreas Adam Klemm, Oberamtms. in Weilersteuslingen, Wittwe des Jacob Friedrich Wechsler, Conditors in Biberach.
S. Hegel Stip. §. 86.
dd) Christ. Abrah, Physik. in Pfullingen in Münsingen.
Verh. 1) Laichingen 1788 mit Rosine Dorothee Luise Oertinger.
S. Scholl Warb. Stip. §. 155.
2) das. 8. Aug. 1790 mit Luise Friederike Caroline, T. d. Wilh. Friedr. Braun, Klosterhofmeisters in Pfullingen.
ee) Friederike Dorothe.
Verh. mit Carl Ludwig Ehmann, Pfr. in Kirchentellinsfurt.
S. Reinh. Brodb. Stip. A. §. 29.
ff) Justine Cath.
Verh. Pappelau 19. Mai 1772 mit Theodor Wilh. Daur, Amtmann in Ringingen, Amtspfleger in Calw.

Eine Tochter desselben:
Friederike Elis.
S. Helff. Klemm Stip. A. §. 36.
b) Wilh. Ludwig, Kfm.
c) Phil. Heinrich, Buchhändler.
d) Friederike Christine (Barb.).
Verh. Blaubeuren 2. Mai 1752 mit Georg Christof Säßlin, Chir., S. d. Georg —, Chir. das.

Miller, Gg. Friedrich (§. 5), geb. 13. März 1746, † 26. Sept. 1829, Bauer in Vaihingen. §. 8.
Verh. mit Rosine Magdalene Breitenbücher, † 12. Mai 1826.

Kinder: a) Magd. Regine, geb. 20. Aug. 1771, † 1. März 1837.
Verh. 1795 mit Joh. Christof Bräuninger, Rothgerber in Vaihingen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Christof, geb. 14. März 1801.
bb) Christine Reg., geb. 31. Juli 1803.
Verh. 1837 mit Carl Gottlieb Benkendörfer, Metzger das.
b) Georg Friedrich, geb. 7. April 1773, Bäcker in Vaihingen.
c) Joh. Friederike, geb. 22. Febr. 1779.
Verh. 1) . . . 1802 mit Christian Friedrich Speidel, Sattler das., † 3. Okt. 1821.
2) . . . 1822 mit Joh. Gottlieb Spindler, Schreiner das., geb. 18. Nov. 1787.
Deren Tochter 1. Ehe:
aa) Caroline Luise Speidel.
Verh. an Joh. Abr. Mauch, Schreiner das.

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Etzel'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

CIV. Seiz'sche Stiftung in Schorndorf.

Leonhard Seiz, Gerichts=Verwandter in Schorndorf, und dessen Ehefrau, Marie Magd. Lederer, haben nach dem Stadtgerichts=Protokoll vom 1. April 1754 ein im Prozeß gegen Michael Schiller auf dem Hofbauersberg ihnen zuerkanntes Capital von 500 fl. zu einem Stipendium gestiftet, von welchem aber nachher 1767 im Gant, wobei sich die Forderung an Capital und aufgelaufenen Zinsen bis auf 730 fl. 28 kr. vermehrt, nur 337 fl. 38 kr. gerettet worden sind.

Die näheren Bestimmungen über diese Stiftung wurden früher von dem Oberamt und Stadt=Magistrat unter Zuziehung zweier der nächsten Verwandten der Stifter in dem Stadtgerichts=Protokoll vom 25. Jan. 1775, und dann später wieder unterm 1. Sept. 1829 auf folgende Weise festgesetzt:

1) Für die Genußfähigkeit.

Genußfähig sind nur die studirenden (Stadtkinder) Bürgerssöhne; das Vorzugsrecht gebührt jedoch nach der Stiftungs=Urkunde den Descendenten der Seiz= oder Lederer'schen Familie, und erst in Ermanglung solcher den andern Bürgerssöhnen.

Unter den Descendenten selbst begründet der nähere Grad der Verwandtschaft den Vorzug, übrigens kann ein anderer Bürgerssohn, welcher im rechtmäßigen Genusse ist, durch einen Descendenten der Familie vor Ablauf der gewöhnlichen Genußzeit nicht verdrängt werden.

Unter den Bewerbern aus der Zahl der Bürgerssöhne

gibt das vorgerücktere academische Alter den Vorzug, jedoch muß der 2. Bruder dem Bewerber aus einer andern Familie nachstehen.

Da das Stipendium im Allgemeinen für Studirende bestimmt ist, so bezieht es sich auf alle wissenschaftlichen Facultäten, jedoch mit folgenden zwei Bestimmungen:

a) daß der Bewerber die Landes-Universität bereits bezogen und die Legitimation zum Studiren erlangt hat;
b) daß derjenige, welcher vor Ablauf der Genußzeit die Universität verläßt, ebendamit aus dem Genuß austritt.

2) Für die Dauer der Genußzeit.

Die Genußzeit dauert, in Uebereinstimmung mit der magistratischen Bestimmung vom 25. Jan. 1775, drei Jahre, da bei allen Facultäten — außer der theologischen — der academische Cursus meistens auf drei Jahre sich beschränkt.

Ist im Laufe eines Rechnungs-Jahres weder ein Verwandter noch ein Bürgerssohn genußfähig, so wird der Zins ganz zum Capital geschlagen, und der Nachbezug einer früher vakant gebliebenen Portion darf ebenso wenig stattfinden, als eine Verlängerung der Genußzeit.

3) Für die Zahl der im Genuß Stehenden und den Betrag der Portionen.

Zwei Stipendiarii haben jeder drei Jahre lang jährlich
Zehn und Fünf Gulden
zu genießen.

Wenn der Fonds, welcher gegenwärtig 1092 fl. 9 kr. 3 Hlr. beträgt, die Summe von 1300 fl. erreicht hat, so werden die Portionen von 15 fl. auf 20 fl. erhöht.

4) Verwaltungsbehörde.

Die Verwaltungsbehörde ist der Stadtrath, da die Stifter selbst den jedesmaligen Magistrat als Administrator eingesetzt und den Bürgermeister als Rechner bestimmt haben. Die Bestimmung des Verwaltungs-Edikts vom 1. März 1822 §. 20 findet also auf dieses Stipendium dergestalt Anwendung, daß die Administration nur dem Stadtrath zusteht, es wäre denn,

daß der Ausdruck „jedesmaliger Stadtmagistrat" seit der Organisation eines Stiftungsraths diesen für jenen substituirte, jedoch könnte dieses nur dann stattfinden, wenn der Umstand nicht für das Verwaltungs-Recht des Stadtraths sprechen sollte, daß das Stiftungs-Capital von den Stiftern selbst dem Stadtbürgermeister-Amt als Eigenthum übergeben worden ist.

Diese Stiftung, deren Vermögen nun auf 1300 fl. angewachsen, wird unter Aufsicht des Gemeinderaths in Schorndorf verwaltet, an welchen die Gesuche einzureichen sind.

Die zu dieser Stiftung berechtigten Familien sind folgende:

I. Grad.

§. 1. **Seiz**, Leonhard (§. 3), **Vater des Stifters**, geb. Göppingen 14. Febr. 1644, † 29. April 1723, Rothgerber in Schorndorf.

Verh. 17. Aug. 1669 mit Elis. **Breitenbucher** (§. 4), † 12. Juli 1709.

Kinder: a) Elisabethe. §. 6.
b) Johs., geb. 1. Okt. 1674, † 8. Juli 1721 ohne Kinder.
Verh. 1) mit Elis. **Greiner**, † 28. Aug. 1708.
2) mit Benigne Barb. . . . .
c) Cath., geb. 5. Okt. 1676.
Verh. 16. Febr. 1697 mit Josef **Scherer**, Rothgerber in Eßlingen, von welcher keine Nachkommen bekannt sind.
d) Agnes, geb. 19. Dez. 1680, † 10. Mai 1734 ohne Kdr.
Verh. 17. Nov. 1702 mit Joh. Sebastian **Sumser**, Kfm. und Bürgermstr. in Schornd., † 1741.
e) Leonh., der **Stifter**, geb. 13. Aug. 1691, † 19. Dez. 1755, Gerichts-Verw. und Rothgerber in Schornd.
Verh. 11. April 1712 mit Marie Magd. **Lederer** (§. 2), geb. 1. Aug. 1692, † 8. April 1758 ohne Kdr.

§. 2. **Lederer**, Georg, in Geradstetten, **Vater der Mit-Stifterin**, geb. 25. März 1642, † 20. Dez. 1724.

Verh. 6. Febr. 1676 mit Marg. **Palmer**.

Kinder: a) Joh. Georg, geb. 4. Juni 1678, † in Beutelsbach 22. Juni 1726 ohne Kinder.
b) Anne Barb. §. 7.
c) Marie Magd., die **Mitstifterin**. S. §. 1.
d) Matthäus Friedrich, geb. 11. Nov. 1695, Kirchenraths-Sekr. in Stuttg., † in Ludwigsburg.
S. **Eisenkrämer** Stip. §. 88.
e) Tobias. §. 8.

II. Grad.

Seiz, Johannes (§. 9), **Großvater des Stifters**, geb. Göppingen 1. Dez. 1607, † 25. April 1659, Metzger und Ochsenwirth in Göppingen. §. 3.

Verh. 1) das. 4. Aug. 1635 mit Catharine, Johs. Stigelens Wittwe.
2) . . . mit Agnes . . .

Kdr. 1. E.: a) Johannes. §. 10.
b) Leonhard. S. §. 1.
c) Agnes, geb. Göppingen 24. Jan. 1646.
d) Barbara, geb. das. 3. Juni 1647.
e) Michael. §. 11.
f) Joh. Georg, geb. das. 26. Okt. 1650.
2. E.: g) Lorenz, geb. das. 23. Juni 1653.
h) Lorenz, geb. das. 11. Dez. 1655.
i) Marie Elis., geb. das. 2. Nov. 1657.
k) Magdalene, geb. 29. April 1659.

Breitenbucher, Johannes, Großvater des Stifters von mütterl. Seite, Metzger in Schorndorf. §. 4.

Verh. mit . . .

Kinder: a) Elisabethe. S. §. 1.
b) Ursula. §. 12.

Lederer, Michael, in Gerabstetten, **Großvater der Mit-Stifterin**, geb. 1607, † 29. Juni 1691. §. 5.

Verh. 1640 mit Anna Schwägler.

Kinder: a) Georg. S. §. 2.
b) Marg., geb. 2. Juni 1649.
Verh. 28. April 1668 mit . . . Diez, Amts-Verweser in Winterbach.
c) Michael. §. 13.

Seiz, Elis. (§. 1), geb. 18. Mai 1671. §. 6.

Verh. 11. Febr. 1690 mit Gg. Wilh. Vaihinger, Kfm. in Göppingen.

Kinder: a) Johannes. §. 14.

Lederer, Anne Marg. (§. 2), geb. Gerabstetten 31. Dez. 1681, † 18. Aug. 1744. §. 7.

Verh. 26. Sept. 1702 mit Josef Ebensberger, Bürgermstr. und Organist in Fellbach, geb. Fellbach 6. April 1681, † das. 4. Juni 1758, S. d. Jacob —, Bäckers in Fellbach, und der Marg. Sailer, geb. 1648, † 18. Febr. 1707, cop. 24. April 1668.

Kinder: a) Josef. §. 15.
b) Phil. Jacob, geb. 1. Mai 1708, verschollen.
c) Johannes. §. 16.

d) Tobias. §. 17.
e) Anne Marg. §. 18.
f) Matthäus Friedrich. §. 19.
g) Marie Eva. §. 20.

§. 8. Lederer, Tobias (§. 2), geb. 8. April 1699, † 19. Dez. 1769, Hirschwirth in Geradstetten bis 1742, nachher in Schorndorf.

Verh. 19. Juli 1718 mit Anne Marie Breitenbucher von Hebsak, † 6. Sept. 1777.

Kinder: a) Matth. Friedrich. §. 21.
b) Anne Marie. §. 22.
c) Georg Leonhard. §. 23.
d) Anne Magd., geb. 25. April 1735.
Verh. Schorndorf 23. Juli 1754 mit Christof Friedr. Liedel, Kfm. in Göppingen, S. d. Elias —, Bürgermstrs. und Hauptzollers das.
e) Johannes, geb. 26. Okt. 1739, † 1744.

III. Grad.

§. 9. Seiz, Leonhard (§. 19), Urgroßvater des Stifters, Metzger in Göppingen.

Verh. das. 30. Juli 1605 mit Agnes, T. d. Lorenz Müller das.

Kinder: a) Johannes. S. §. 3.
b) Michael. §. 25.

§. 10. Seiz, Johannes (§. 3), geb. Göppingen 28. Dez. 1640, † 7. März 1715, Ochsenwirth und Bürgermeister in Schorndorf.

Verh. 1) Schorndorf 12. Juli 1664 mit Anne Marie, T. d. Michael Hertlin, Zimmermanns das., † 20. Nov. 1685.
2) mit Anne Marie.

Kdr. 1. E.: a) Catharine. §. 26.
b) Anne Marie. §. 27.
c) Ursula Elis. §. 28.
d) Joh. Georg. §. 29.
e) Christine Magd. §. 30.
2. E.: f) Georg Leonhard. §. 31.

§. 11. Seiz, Michael (§. 3), geb. Göppingen 26. Febr. 1649, † 28. Juli 1718, Weißgerber in Schorndorf.

Verh. das. 10. Febr. 1680 mit Anne Cath. Büchele, Weißgerbers Tochter von da, † 17. Mai 1723.

Kinder: a) Joh. Christof. §. 32.
b) Anne Cath. §. 33.
c) Joh. Michael, geb. 7. April 1685, † 19. Febr. 1758.

Verh. 1) mit Anne Barb. Fensterer, † 8. März 1744.
2) mit Barb. . . ., † 23. Dez. 1777.
Dessen einziger Sohn, Johann Stefan, † unverh. als Hospitalite.

Breitenbucher, Ursula (§. 4), geb. 12. Okt. 1645, † 24. Mai 1720. §. 12.
Verh. mit Georg Schuler, Rothgerber in Schornd.
Kinder: a) Johannes. §. 34.

Lederer, Michael (§. 5), geb. 16. Sept. 1651, † 1. März 1728, Bürger in Geradstetten. §. 13.
Verh. 14. Juli 1678 mit Marg. Knauß.
Kinder: a) Marg. §. 35.
b) Johannes. §. 36.
c) Sabine. §. 37.
d) Marie Magd. §. 38.

Vaihinger, Johs. (§. 6), geb. Aug. 1704, † 8. Aug. 1780, Kfm. in Schorndorf. §. 14.
Verh. 17. Juli 1731 mit Marie Cath. Neher, geb. 24. Juli 1712, † 20. Jan. 1792.
Kinder: a) Elis. Dorothee. §. 39.
b) Joh. Magd., geb. 24. Juni 1735.
Verh. Winterbach 10. Juli 1760 mit Abrah. Gottl. d'Ottein, Hauptmann.
c) Joh. David. §. 40.
d) Marie Cath., geb. 16. Sept. 1743.
Verh. Großheppach 18. Nov. 1762 mit Joh. Friedr. Jäger, geistl. Verw. in Waiblingen.
S. Fikler Stip. §. 703.
e) Agnes Magd. §. 41.

Ebensberger, Josef (§. 7), geb. Fellbach 2. Sept. 1706, † 9. Aug. 1748, Amtm. und Gerichtsschreiber in Fellb. §. 15.
Verh. das. 20. Juni 1728 mit Marie Marg., T. d. Joh. Friedrich Stein, Gerichtsschreibers das., Wittwe des Matth. Wilh. Brodhag, Pfrs. in Neustatt, geb. 12. Juli 1698, † 6. April 1755.
Kinder: a) Christiane Jacobine. §. 42.

Ebensberger, Johs. (§. 7), geb. Fellbach 27. Dez. 1711, † 12. Jan. 1782, Bürgermstr. in Fellbach. §. 16.
Verh. 1) das. 5. Febr. 1737 mit Agathe, T. d. Philipp Pfander, Gerichts-Verw. das., geb. 13. Jan. 1713, † 22. Aug. 1766.
2) das. 4. Mai 1767 mit N., Wittwe des Johann Jacob Mack, Ochsenwirths in Waiblingen.

Kdr. 1. E.: a) Eufrosine. §. 43.
b) Philipp Jacob, geb. Fellbach 3. März 1746, Pfr. in Korb 1780, † 4. März 1824.
c) Anne Marg., geb. das. 19. Aug. 1747.
Verh. an Johannes Aldinger, Hahnenwirth in Endersbach.
d) Elis. Cath. §. 44.

§. 17. Ebensberger, Tob. (§. 7), geb. Fellbach 2. April 1716, † 13. Juli 1787, Bürger in Fellbach.
Verh. das. 26. April 1746 mit Anne Magd., T. d. Hans Mich. Daubenschmid, und der Anne Marg. Schäfer, Wittwe des Conr. Kübberoff, Schreiners das., geb. 12. Aug. 1720, † 15. Jan. 1760.

Kinder: a) Joh. Friedr. §. 45.
b) Marie Marg. §. 46.
c) Phil. Jacob. §. 47.
d) Christian. §. 48.

§. 18. Ebensberger, Anne Marg. (§. 7), geb. Fellbach 14. Aug. 1718, † 28. April 1783.
Verh. das. 10. Juni 1738 mit Joh. Gg. Kugler, Bürgermstr. das., S. d. Thomas —, Amts-Schulth. das., geb. das. 16. März 1718, † 6. Juni 1798.

Kinder: a) Joh. Friedr. §. 49.
b) Elis. Marg. §. 40.
c) Georg Friedr. §. 50.
d) Christiane Friederike. §. 51.

§. 19. Ebensberger, Matth. Friedrich (§. 7), geb. Fellbach 6. März 1722, † 12. Juni 1763, Kfm. und Organist in Fellbach.
Verh. das. 22. Juli 1743 mit Anne Elis., T. d. Johs. Becherer, Bürgermstrs. das., und der Anne Elis. Kugler, geb. 23. Sept. 1726.
S. Mez Lienbek Stip.

Kinder: a) Matth. Friedrich, geb. das. 15. Nov. 1746, war Anfangs Stipendiarius, nachher in Berlin verheirathet, und starb als Wittwer in Fellbach 27. Juni 1793.
b) Josef Friedrich, Hirschwirth in Fellbach. §. 46.
c) Elis. Marg. §. 52.
d) Abraham Friedrich. §. 44.
e) Joh. Friederike, geb. 6. Febr. 1755, † ohne Kinder.
Verh. 13. Juli 1775 mit Carl Friedr. Beuerle.
f) Christiane Friederike, geb. 23. Aug. 1761.
Verh. mit Joh. Jacob Keppelmann, Conditor in Schorndorf.

§. 20. Ebensberger, Marie Eva (§. 7), geb. Fellbach 20. Mai 1725.

Verh. mit Joh. Eberh. Weiß, Bürgermstr. in Cannstatt. Dessen 2. Frau war: Marie Marg., Wittwe des Joh. Friedrich Dambach, Zinkenisten in Cannstatt, cop. Schmiden 19. Juni 1763, deren Kinder aber nicht hieher gehören.

Lederer, Matthäus Friedrich (§. 8), geb. 13. Jan. 1730, † 30. Sept. 1800, Gerichts-Verwandter, Hirschwirth in Schorndorf. §. 21.

Verh. 1) Berg bei Stuttgart 15. Juli 1755 mit Regine Dorothee, T. d. Joh. Jacob Stuber, Pfrs. in Schafhausen. S. Färber-Stift K. §. 5.
2) mit Christine Fried. Veronika Roth aus Ulm, † 10. März 1800.

Kdr. 2. E.: a) Matth. Friedrich, geb. 8. Nov. 1784.
b) Imanuel Gottlieb, geb. 25. Okt. 1787, Gastgeber zu Stetten im Remsthal.

Lederer, Anne Marie (§. 8), geb. 6. Dez. 1731, † 16. Aug. 1797. §. 22.

Verh. Schorndorf 25. Nov. 1756 mit Ludwig Friedr. Daser, Geistl. Verw. das., † 29. Jan. 1776, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Brodbek Stifel Stip. C. §. 57.

Kinder: a) Ferdinand Ludwig, geb. 21. Aug. 1759.
b) Carl Friedrich Wilh. §. 53.
c) Friederike Dorothee Christiane. §. 54.
d) Joh. Dorothee Beate.
Verh. an Gottl. Friedr. Kapff, O.-Amtm. in Heubach.
S. Broll Stip. I. H. 2. Aufl. D. b. §. 78.

Lederer, Georg Leonhard (§. 8), geb. 18. Juli 1733, † 5. Febr. 1799, Hauptzoller in Schorndorf. §. 23.

Verh. 1) mit Marie Ursula Hensinger von Winnenden, † 27. Dez. 1762.
2) mit Susanne Marg. Bräuchlin von Backnang.

Kdr. 2. E.: a) Joh. Friederike, geb. 19. Febr. 1762.
b) Anne Marg., geb. 15. Okt. 1764.
c) Christine Magd., geb. 13. Nov. 1776.

IV. Grad.

Seiz, Johannes, in Göppingen, Ur-Urgroßvater des Stifters. §. 24.

Verh. mit . . . .

Kinder: a) Leonhard. S. §. 9.

Seiz, Michael (§. 9), geb. Göppingen 12. Dez. 1609, † 16. Febr. 1684, Badwirth in Göppingen. §. 25.

Verh. 1638 mit Anne Marg., T. d. Matth. Hellmreich, Diac. in Altdorf bei Nürnberg, nachher Pfrs. in Landsiedel, und der Anna Hornung aus Nürnberg, geb. 25. Jan. 1614, † 25. Jan. 1671.
Kinder: a) Magd. Waldburge. §. 55.
b) Anne Marg. §. 56.
c) Agnes Marie. §. 57.

§. 26. Seiz, Anne Cath. (§. 10), geb. Schorndorf 30. April 1666, † 12. Nov. 1725.
Verh. das. 19. Aug. 1684 mit Johann Stefan Kienlin, Kaufmann.
Deren Nachkommen S. Flck Stip. F. §. 4.

§. 27. Seiz, Anne Marie (§. 10), geb. Schornd. 18. Jan. 1673.
Verh. das. 13. Okt. 1691 mit Wilh. Martin Durchdenbach, Kfm. Wenn dieser der nemliche ist, welcher Kfm. in Nürtingen war, so gehört dessen Sohn, Johann Gottlieb, S. Färber-Stift. F. §. 13, hieher, woferne er von der Seiz abstammt.

§. 28. Seiz, Urs. Elis. (§. 10), geb. Schorndorf 20. Sept. 1675.
Verh. 1) Schorndorf 27. Aug. 1695 mit Math. Hummel, Kfm. das., † 14. Jan. 1706, dessen 1. Frau S. Weinm. Stip. Subst. Nro. 4. B. §. 5.
2) das. 15. Febr. 1707 mit Joh. Adam Köchlin, Kfm. das.
Kdr. 1. E.: a) Marie Cath. Hummel. §. 58.
b) Joh. Stefan, geb. 17. Sept. 1700.
c) Christ. Magd., geb. 3. Nov. 1701.
d) Marie Elis., geb. 23. Nov. 1703.
2. E.: e) Joh. Adam Köchlin, geb. 24. Nov. 1707.

§. 29. Seiz, Joh. Georg (§. 10), geb. Schorndorf 7. Aug. 1680, † 31. Okt. 1734, Metzger und Hirschwirth in Schornd.
Verh. das. 13. Juni 1713 mit Justine Marg., geb. 8. Nov. 1693, T. d. Georg Philipp Weihenmaier, Bürgermstrs. das., und dessen 1. Frau, Agathe Marie Koch. S. Herbst Stip. §. 39.
Kinder: a) Leonhard, geb. Schornd. 6. Juli 1720, † 15. April 1793, Hirschwirth das.

§. 30. Seiz, Christine Magd. (§. 10), geb. Schorndorf 14. Aug. 1687, † 29. Sept. 1754.
Verh. das. 13. Mai 1710 mit Christof Friedrich Bregenzer, Rothgerber das., geb. 13. März 1688, † 16. Febr. 1774.
Kinder: a) Johs. §. 59.
b) Georg Friedr. §. 60.

Seiz, Gg. Leonhard (§. 10), geb. Schorndorf 5. Okt. 1692, **§. 31.**
† 6. März 1729, Ochsenwirth in Schorndorf.
Verh. das. 5. Mai 1716 mit Marie Reg., T. d. Joh. Baltas **Mayer**, Bürgermstrs. und Haupt-Zollers das.
Kinder: a) Georg Friedrich, geb. 2. Febr. 1720.
b) Leonhard, geb. 22. Dez. 1723, Badwirth in Göppingen.
Verh. Schornd. 11. April 1747 mit Elis. Margarethe **Daser**. S. **Fikler** Stip. §. 823.
Dessen Sohn:
aa) Georg Leonhard, geb. 13. Okt. 1747.

Seiz, Johann Christof (§. 11), geb. 10. März 1681, † 2. **§. 32.**
Juni 1747, Rothgerber in Schorndorf.
Verh. 23. April 1709 mit Anne Magd. **Hirschmann**, † 19. März 1758.
Kinder: a) Marie Agnes. §. 61.

Seiz, Anne Cath. (§. 11), geb. Schorndorf 20. Jan. 1683, **§. 33.**
† 19. Febr. 1768.
Verh. Lindau 1708 mit Joh. Thomas **Frauer**, Küfer in Schornd., geb. Lindau 5. Sept. 1684, † 3. Okt. 1760.
Kinder: a) Johannes. §. 62.
b) Joh. Thomas. §. 63.
c) Christof Friedrich. §. 64.
d) Christine Cath., geb. 7. März 1718.

Schuler, Johs. (§. 12), † 29. April 1749, 76 Jahre alt, **§. 34.**
Rothgerber in Schorndorf.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Johannes. §. 65.

Lederer, Marg. (§. 13), geb. 22. Nov. 1684. **§. 35.**
Verh. 2. Febr. 1706 mit Hans Adam **Schaal** in Geradstetten, † 12. Febr. 1735.
Kinder: a) Joh. Adam, geb. 8. Dez. 1706, † 28. Dez. 1728.
b) Joh. Georg. §. 66.
c) Michael, geb. 21. Dez. 1708, † 27. Dez. 1780.
d) Anne Marg., geb. 11. April 1710.
Verh. 10. Mai 1734 mit Matth. **Bader**, 1765 nach Süd-Carolina ausgewandert.
e) Marie Magd., geb. 5. Okt. 1711.
Verh. 11. Juli 1732 mit Jac. **Höß** in Manolzweiler.
f) Leonh., geb. 28. Okt. 1713, † in Marbach 1. Mai 1765.
g) Johannes. §. 67.
h) Gottfried. §. 68.
i) Matthäus, geb. 9. Sept. 1724.
Verh. 12. Nov. 1754 mit Cath. **Schaal**.
k) Daniel, geb. 3. April 1726.
Verh. 21. Mai 1748 mit Marie Ursula **Mayerlen**, † 14. Jan. 1790.

§. 36. Lederer, Johs. (§. 13), geb. 19. Mai 1687, † 31. März 1735, Bürger in Geradstetten.

Verh. 2. Febr. 1712 mit Anne Marie Palmer.

Kinder: a) Johann Jacob. §. 69.
b) Johannes. §. 70.
c) Joh. David. §. 71.

§. 37. Lederer, Sabine (§. 13), geb. Geradstetten 23. Nov. 1694, † 24. Dez. 1743.

Verh. das. 5. Juni 1725 mit Joh. Gg. Straub das.

Kinder: a) Georg Jacob, geb. 24. April 1728.
b) Cath. Marg. §. 72.
c) Joh. Mich., geb. 26. Sept. 1732, nach Steinheim a. M. verheirathet.

§. 38. Lederer, Marie Magd. (§. 13), geb. Geradstetten 20 Dez. 1697, † 5. Aug. 1774.

Verh. das. 8. Aug. 1725 mit Joh. Gg. Vollmer das.

Kinder: a) Marie Barb §. 73.
b) Marg. §. 74.
c) Joh. Mich. §. 75.
d) Joh. Simon. §. 76.
e) Joh. Georg. §. 77.

§. 39. Vaihinger, Elis. Doroth. (§. 14), geb. Schornd. 9. Jan. 1733, † 5. Febr. 1767.

Verh. das. 22. Juli 1749 mit Joh. Gottfr. Hauffe, Apoth. das., † 7. März 1799, dessen 1. Frau war: Cath. Magd., T. d. Joh. Heinrich Winter, Conditors in Schorndorf, cop. das. 26. Jan. 1745, deren Kinder aber nicht hieher gehören.

Kinder: a) Joh. Gottfried, geb. 16. Febr. 1752, † 8. Dez. 1796, Pfr. in Marschalkenzimmern 1785.
Verh. das. 10. Juli 1792 mit Justine Cath. Hauffe.
S. Kapff Stip. §. 49.
b) Cath. Christiane. §. 78.
c) Elis. Dorothee. §. 79.
d) Marie Johanne, geb. 30. Okt. 1763.
Verh. 1) Dornhan 24. Jan. 1792 mit Gottlieb Friedr. Wagner, Kfm. in Dornhan.
2) das. 14. Febr. 1797 mit Conrad Friedrich Wider, Kfm das., S. d. Joh. Carl —, Kfms. in Rosenfeld. S. Wider Stip. §. 1.

§. 40. Vaihinger, Joh. David (§. 14), geb. Schornd. 10. März 1738, † 3. Jan. 1802, Bürgermstr. und Kaufmann in Schorndorf.

Verh. das. 1. März 1764 mit Elis. Marg., T. d. Joh. Georg Kugler in Fellbach, geb. das. 27. Aug. 1745, † 23. Febr. 1814. (S. §. 18.)

Kinder: a) Joh. Georg, Kfm. in Schorndorf.
b) Christiane Friederike, geb. 30. Dez. 1767.
Verh. Schornd. 26. Nov. 1795 mit Jac. Auch, Sekr. in Stuttg., S. d. Michael —, Wagners in Bernhausen.
Deren Kinder:
aa) Rudolf Bernh., geb 16. Febr. 1800, Kanzlei-Assist. in Stuttgart.
Verh. mit Julie Friederike, T. d. Joh. Gottlieb Süskind, Pfrs. in Löchgau.
S. Fikler Stip. § 889. Keppel Stip. §. 2.
c) Joh. Friedr., geb. 27. Dez. 1770, Kfm. in Schornd.
Verh. das. 13. Sept. 1803 mit Jacobine Friederike Wieland.
Dessen Kinder:
aa) Sofie Friederike, geb. 3. März 1805.
bb) Luise Wilhelmine, geb. 23. Mai 1817.
d) Johanne Wilhelmine, geb. 21. Jan. 1781.
Verh. an Carl Ulrich Gaab, Decan in Herrenberg.
S. Bocer Stip. §. 349.

Vaihinger, Agnes Magd. (§. 14), geb. Schorndorf 1. März 1751. §. 41.
Verh. mit Justinus Klett, Pfr. in Oppelsbohm 1767, Decan in Cannstatt 1796, geb. Unterlenningen 7. Febr. 1740, S. d. Justin David Klett, Pfrs. das.
Kinder: a) Rosine Cath.
Verh. mit Christian Wendel Bilfinger, Pfr. in Oppelsbohm. S. Bocer Stip. §. 522.
b) Friedrich, Vice-Direktor der Regierung in Ludwigsburg.
S. Reinhardt Stip. A. B. §. 75.
c) Carl Maxim., geb. Oppelsbohm 28. Jan. 1788, Oberamtsrichter in Tuttlingen, Oberjustizrath und Arbeitshausverwalter in Ludwigsburg.

Ebensberger, Christiane Jacobine (§. 15), geb. Fellbach 25. Dez. 1733, † 3. Okt. 1784. §. 42.
Verh. 1) Fellbach 21. Nov. 1748 mit Georg Friedr. Zais, Amtmann und Gerichtsschreiber das., geb. 7. April 1717, † 10. Juli 1763, S. d. Joh. Michael —, Hauptmanns und Regiments-Quartiermeisters bei dem schwäb. Kreis, und der Cath. Marg., T. d. Johann Friedrich Spittler, Spitalmeisters in Cannstatt. S. Hartm Geschl.-Reg. S. 162.
2) das. 12. Jan. 1764 mit Georg David Ditting, Amtm. das., geb. Asberg 29. Nov. 1729, S. d. Georg David —, Raths-Verwandten.
Kdr. 1. E.: a) Carl Ferd. Zais, Pfr. in Grafenhausen, geb. 27. Aug. 1761. S. Färber-Stift. F. §. 27.
b) Georg Friedrich, geb. 17. Sept. 1763 posth., Zoller und Acciser in Fellbach.

Verh. 1) das. 5. Febr. 1789 mit Reg. Dorothee, T. d. Georg Daniel Auberle, Schulmstrs. das., geb. 20. Nov. 1768, † 30. Jan. 1800.
2) das. 24 Sept. 1801 mit Luise Sofie Friederike, T. d. Ludwig Christof Fink, Hüttenschreibers in Königsbronn, geb. das. 12. März 1775.
Dessen Tochter 1. Ehe:
aa) Caroline Dorothee, geb. 24. Mai 1795.
2. E.: c) Joh. Christiane Ditting, geb. Fellbach 19. März 1770.
Verh. mit Joh. Gg. Ludwig Schwarzwälder, Pfr. in Glatten 1798, in Hochberg 1804, geb. Ludwigsburg 27. Okt. 1763, S. d. Joh. Andreas —, Hauptmanns, und der Christine Reg. Böhmler.
d) Auguste Christophera, geb. Fellbach 19. März 1777, † 29. März 1802 ohne Kinder.
Verh. Fellbach 15. Aug. 1800 mit Phil. Heinrich Friz, Amtmann und Gerichtsschreiber das., dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Zeller Stählin Stip. B. b. §. 6.

§. 43. **Ebensberger, Eufrosine (§. 16), geb. 13. Dez. 1741.**
Verh. mit Joh. Heinr. Veil, Rothgerber in Schornd.

§. 44. **Ebensberger, Elis. Catharine (§. 16), geb. Fellbach 22. Nov. 1752.**
Verh. das. 21. Sept. 1775 mit Abraham Friedrich Ebensberger, Gerichts-Verw. das., geb. das. 13. Nov. 1752. (S. §. 19.)
Kinder: a) Elis. Marg., geb. Fellbach 22. Juli 1777.
Verh. das. 23. Nov. 1800 mit Joh. Friedr. Beuerle das., geb. 22. Okt. 1775, † 1808. S. §. 52.
Deren Kinder:
aa) Gottlob Friedrich, geb. 26. Nov. 1801.
bb) Johannes, geb. 1. Juli 1803.
cc) Joh. Friedr., geb. 14. März 1808.
b) Matth. Friedrich, geb. 15. Juli 1781.
c) Abraham Friedrich, geb. 21. Dez. 1784.

§. 45. **Ebensberger, Joh. Friedr. (§. 17), geb. Fellbach 2. Aug. 1750, † 20. Jan. 1797, Bürger in Fellbach.**
Verh. das. 8. Okt. 1782 mit Jacobine Friederike, T. d. Phil. Schäffer, Raths-Verw. das., geb. 1. Okt. 1762.
Kinder: a) Tobias Friedrich, geb. 19. Sept. 1784.
b) Marie Magd., geb. 28. Dez. 1789.
c) Jacobine Dorothee, geb. 7. Sept. 1795.

§. 46. **Ebensberger, Marie Marg. (§. 17), geb. Fellbach 17. Sept. 1752.**
Verh. das. 14. Nov. 1771 mit Josef Friedr. Ebensberger, Hirschwirth das., geb. das. 29. Dez. 1747, † 31. Okt. 1801. (§. 19.)

Kinder: a) Elis. Marg.
Verh. an Rothgerber Kaiser in Waiblingen.
b) Johann Friedrich, geb. Fellbach 2. März 1779, Hirschwirth das.
Verh. 26. Jan. 1802 mit Juliane Rosine, T. d. Joh. Jacob Burkhardt, Lammwirths in Cannstatt, geb. das. 9. März 1780.
Dessen Kinder:
aa) Elis. Friederike, geb. 11. Jan. 1803.
bb) Wilh. Friedr., geb. 1. Juli 1808.
c) Luise, geb. das. 2. Nov. 1787.
d) Josef Friedrich, geb. das. 14. Sept. 1791.

Ebensberger, Phil. Jacob (§. 17), geb. Fellbach 9. Jan. 1755, Bürger in Fellbach. §. 47.
Verh. das. 18. Sept. 1783 mit Marie Agathe, T. d. Michael Bürkle das., geb. 24. Sept. 1760.
Kinder: a) Phil. Jacob, geb. 21. Okt. 1786.
b) Philippine Friederike, geb. 28. Sept. 1789.
c) Marie Barb., geb. 28. Sept. 1793.
d) Jacobine Marg., geb. 10. Dez. 1796.

Ebensberger, Christian (§. 17), geb. Fellbach 25. Dez. 1756, Bürger in Fellbach. §. 48.
Verh. Schmiden 21. Febr. 1786 mit Waldburge, T. d. Christof Adam Schneider, Metzgers das., geb. das. 16. Sept. 1767.
Kinder: a) Joh. David, geb. 30. Dez. 1786.
b) Anne Marie, geb. 30. Mai 1788.
c) Christiane Friederike, geb. 29. Sept. 1791.
d) Christian Friedrich, geb. 9. März 1798.

Kugler, Johann Friedrich (§. 18), geb. Fellbach 21. Juni 1743, † 15. März 1782, Kfm. in Fellbach. §. 49.
Verh. 8. Okt. 1767 mit Anne Marie, T. d. Gabriel Becherer, Ochsenwirths in Waibl., † 27. Nov. 1785.
Kinder: a) Gg. Friedrich, geb. 15. Aug. 1768, Kfm. in Offenbach.
S. Broll Stip. D. a. §. 49.
b) Luise Friederike, geb. 10. Sept. 1769, † 9. Juni 1803.
Verh. Fellbach 21. April 1789 mit Baltas Friedrich Heß, Ger.-Verw. das., geb. 10. Febr. 1764, S. d. Joh. Mich. — in Endersbach.
Deren Kinder:
aa) Luise Cath., geb. 18. April 1790.
bb) Cath. Barb., geb. 1. Juni 1793.
cc) Mich. Gottlob, geb. 20. März 1798.
c) Johanne Marg. Friederike, geb. 18. Nov. 1772.
Verh. an . . . Kleinknecht, Metzger in Oßweil.

Kugler, Georg Friedrich (§. 18), geb. Fellbach 16. März 1748, Gerichts-Verw. das. §. 50.

Verh. das. 26. Sept. 1769 mit Cath. Barb., T. d. Joh. Phil. Koch, Bürgermstrs. und Kfms. das., geb. das. 17. Aug. 1752.

Kinder: a) Marg.
Verh. an Christian Koch, Kfm. in Unkertürkheim.
b) Joh. Friedrich, geb. 7. Juli 1774.
Verh. 18. Sept. 1800 mit Christiane Friederike, T. d. Johs. Beuerle, Bürgermstrs. und Constanz'schen Pflegers, geb. 15. März 1779. (§. 52).
Dessen Kinder:
aa) Johannes, geb. 5. März 1806.
bb) Johanne Friederike, geb. 16. Juni 1807.
c) Christiane Friederike, geb. 4. April 1780.
Verh. 8. Mai 1800 mit Carl Ferd. Koch, S. d. Joh. Friedrich —, Kfms., und der Friederike Kurrlin, geb. 22. Febr. 1773.
Deren Kinder:
aa) Caroline Friederike, geb. 28. Jan. 1801.
bb) Christiane Friederike, geb. 4. Nov. 1807.
d) Luise Friederike, geb. 6. Febr. 1786.
e) Joh. Georg, geb. 1. Jan. 1790.

§. 51. Kugler, Christiane Friederike (§. 18), geb. Fellbach 7. Juli 1753.

Verh. das. 16. Nov. 1769 mit Gottl. Friedr. Schnurrer, Kfm. und Schifffactor in Cannstatt, S. d. Phil. —, Bäckers und Weinhändlers das.

Kinder: a) Christian Gottlob, Weinhändler in Stuttgart.
S. Hegel Stip. §. 91.

§. 52. Ebensberger, Elis. Marg. (§. 19), geb. Fellbach 13. Aug. 1750.

Verh. das. 13. Juli 1769 mit Johs. Beuerle, Bürgermstr. und Constanz'scher Pfleger das., geb. 9. Jan. 1742, † 31. Aug. 1804.

Kinder: a) Elis. Marg., geb. 27. Okt. 1770.
Verh. an Jacob Heß, Ochsenwirth in Obertürkheim.
b) Johs., geb. 27. Juni 1772, Churbadischer Unterpfleger in Fellbach.
Verh. das. 4. Juni 1795 mit Marie Dorothee, T. d. Mich. Bürkle und der Anne Barb. Heß.
Dessen Kinder:
aa) Johs., geb. 15. Nov. 1796.
bb) Carl Friedrich, geb. 19 Juni 1801.
cc) Phil. Jacob, geb. 25. Oktober 1806.
dd) Joh. Friedrich, geb. 3. März 1808.
c) Joh. Friedrich. S. oben §. 44.
d) Christiane Friederike. S. oben §. 50.
e) Christiane Caroline, geb. 6. Jan. 1785.
Verh. Fellbach 21. Febr. 1805 mit Jacob Friedrich Koch, Chir., S. d. Joh. Friedrich —, Kfms. das.

Deren Kinder:
aa) Thomas Friedrich, geb. 21. Dez. 1806.
bb) Joh. Jacob, geb. 25. Jan. 1808.

§. 53.

Daser, Carl Friedrich Wilh. (§. 22), geb. 20. April 1761, † 1829, Spitalpfleger in Marbach, Oberumgelder das.
Verh. das. 14. Mai 1797 mit Wilh. Friederike, T. d. Wilh. Friedr. Renz, Bürgermstrs. das., geb. 26. Jan. 1775. S. Hochm.-Stip. §. 135 c*).

Kinder: a) Friedrich Eberhard, geb. Marbach 3. Febr. 1798, Stadtpfleger in Nürtingen.
b) Marie Therese, geb. das. 22. Aug. 1803.
Verh. das. 22. Aug. 1826 mit Chr. Ludwig Klein, Stadt-Schulth. das.

§. 54.

Daser, Fried. Dorothee Christ. (§. 22), geb. 1. April 1763.
Verh. 1) Neuffen 2. Nov. 1779 mit Georg Christof Seybold, Geistl. Verw. in Schornd., S. d. Georg Christof —, Stadtschreibers in Neuffen, † 11. März 1780. S. Bayer Stip. §. 144.
2) mit Joh. Christof Friedr. Kümmerlen, Amtm. in Oberurbach, geb. 1747, S. d. Christian Gottlieb —, Amtspflegers in Beilstein, und der Anne Amalie Dorothee, T. d. Friedrich Dillenius, Hauptmanns.

Kdr. 1. E.: a) Luise Friederike Christiane Seybold, geb. Schornd. 1. Juli 1781.
Verh. Schornd. 23. Febr. 1802 mit Wilh. Friedr. Fischer, Amtmann in Neuffen, O.-Amtm. in Nürtingen, † 1837. S. Bocer Stip. §. 529.
b) Eberhardine Franziske Henriette, geb. Schorndorf 29. Sept. 1783.
Verh. Oberurbach 23. Sept. 1813 mit Ernst Heinrich Majer, Apoth. in Gaildorf, S. d. Johs. Majer, Amtmanns in Steinenberg.
c) Caroline Charlotte Joh., geb. Schorndorf 9. Mai 1785, † 1828.
Verh. Oberurbach 3. Juli 1810 mit Ludw. Friedr. Fischer, Pfr. in Winzerhausen, Decan in Calw. S. Bocer Stip. §. 529.
Dessen 2. Frau S. Broll Stip. D. b. §. 78.
2. E.: d) Carl Friedrich Kümmerlen, geb. 11. Dez. 1790, Regimentsquartiermstr., Kameral-Verw. in Ulm.

---

*) Dort ist die Frau des älteren Bürgermeisters Renz, Wilhelmine Sibille unrichtig als Tochter des Georg Ehrenreich Schroll angegeben; sie war eine Tochter des Christof Jacob Schroll, Kfms. in Marbach, also eine Enkelin des Georg Ehrenreich.

e) Aug. Friederike Amalie, geb. 24. März 1792.
Verh. Calw 7. Juni 1825 mit Gottlieb Heinrich Krais, Stadt-Schulth. in Neuffen.
f) Sofie Beate.
Verh. Köngen 4. Febr. 1827 mit Gottfr. Heinrich Hermann, Amts-Notar in Mezingen.

V. Grad.

§. 55. **Seiz, Magd. Waldburge** (§. 25), geb. 30. Aug. 1654, † 29. Mai 1727.
Verh. Göppingen 18. Okt. 1681 mit Johs. Lang, Krämer, nachher Spitalmstr. in Schornd., geb. das. 24. Aug. 1656, † 1731, S. d. Michael Lang, Soldaten, † 1658. Seine 2. Frau soll Elis. Cath. Dobel gewesen sein.

Kinder: a) Marg. Magd., geb. 5. Juni 1693, † 2. Febr. 1746.
Verh. Schorndorf 12. Mai 1722 mit Georg Friedrich Werner, Chir. u. Brgrmstr. das., geb. 20. Jan. 1692.
Deren Tochter:
aa) Christine Dorothee. S. §. 64.
b) Chr. Matth., geb. Schornd. 21. Sept. 1687, Stadtpfr. in Altenstaig 1718, Diac. in Cannstatt 1720, in Ludwigsburg 1723, Decan des Amts Tübingen und Pfr. in Walddorf 1732, in Urach 1735, Probst in Herbrechtingen 1749—58.
Verh. mit Philippine Veronika, geb. 28. Juli 1704, T. d. Philipp Conrad Hettler, Amtmanns und Holz-Verwalters in Berg, und der Anne Rosine, T. d. Ernst Spohn, Vogts in Schorndorf, und der Reg. Rosine Kallhardt.
Dessen Kinder:
aa) Ernestine Fried., geb. Ludwigsburg 30. Juli 1727.
Verh. mit Wilh. Christof Majer, Diac. in Wildbad 1746, Pfr. in Dettingen bei Urach 1755, geb. Kirchheim u. T. 1714.
bb) Christof Ehrenfried, geb. Ludwigsb. 13. Juni 1729.
cc) Dorothee Gottliebin, geb. das. 28. Sept. 1730.
dd) Marie Wilhelmine.
Verh. an Ulrich Christof Vollmar, Pfr. in Gächingen bei Urach.
S. Scholl Warb. Stip. §. 90.
ee) Charlotte Phil., geb. Urach 10. März 1738.
Verh. 1767 mit Joh. Conrad Hagmaier, Pfr. in Niederstozingen. S. Braun Stip. §. 517.
ff) Johanne Luise, geb. 1745.
Verh. an Friedrich Peter Binder, Stadtpfr. in Gochsheim. S. Plaz Herm. Stip. §. 168.

§. 56. **Seiz, Anne Marg.** (§. 25), † 1685.
Verh. mit Johs. Oechslin, Chir. in Göppingen, † 1676.

Kinder: a) Johannes, geb. Göppingen 8. Febr. 1677, † 12. Okt. 1738, Diac. in Waiblingen 1708, in Stuttgart 1712, Pfr. zu St. Leonh. das. 1726, Hofprediger und Consist.-Rath 1733, Abt zu St. Georgen.
Verh. Stuttg. 24. Jan. 1708 mit Christine Martha, T. d. Joh. Heinrich Schellenbauer, Prof. Gymnas. das. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 86.

Seiz, Agnes Marie (§. 25). §. 57.
Verh. Schorndorf 28. Aug. 1688 mit Conrad Hail, Präceptor das. 1673—94, vorher in Leonberg 1655—73, S. d. Joh. Hail, Bürgers zu Schliz. Die Kinder seiner 1. Frau, Clara Cath., Wittwe des Bernh. Albrecht, Diac. in Leonberg, cop. das. 9. Sept. 1656, gehören nicht hieher.

Hummel, Marie Cath. (§. 28), geb. Schornd. 3. Sept. §. 58. 1698, † 24. Dez. 1776.
Verh. das. 4. Mai 1723 mit Johann Friedr. Fink, Strumpfweber das., † 11. Dez. 1760.
Kinder: a) Marie Cath., geb. 9. März 1724.
Verh. Schorndorf 9. Juni 1753 mit Joh. Gottlieb Neuscheler, Schneider das., † 26. März 1762.
Deren Kinder:
aa) Rosine Cath., geb. 2. Jan. 1756.
bb) Joh. Gottlieb, geb. 26. Jan. 1758.
b) Phil. Friedrich, geb. 20. Sept. 1728, † 6. Sept. 1805, Schneider und Gerichtsdiener in Schorndorf.
Verh. 1) das. 31. Okt. 1758 mit Christiane Cath. Weiler, † 15. Juni 1764.
2) das. mit Christine Margarethe Benz, † 18. Juli 1778.
3) mit Marie Juliane Hof.
Dessen Kinder:
aa) Marie Cath., geb. 15. Sept. 1760, † 15. Dez. 1792.
Verh. 1. Mai 1787 mit Johann Heinrich Kunz, Schuhmacher in Stuttgart.
bb) Christof Friedrich, geb. 27. Okt. 1765 in Belgrad.
cc) Marie Dorothee, geb. 1. Juni 1768.
dd) Josef Friedrich, geb. 1. Juli 1769, Amts-Notar in Sindelfingen.
ee) Phil. Friedrich, geb. 29. Okt. 1772, } verschollen.
ff) Joh. Friedrich, geb. 9. Juli 1774, } verschollen.
gg) Matth. Friedrich, geb. 18. April 1778, Amts-Revisor in Freiburg.

Bregenzer, Johs. (§. 30), geb. Schornd. 24. März 1715, §. 59. † 1. Jan. 1774, Rothgerber in Schorndorf.
Verh. 1) das. 6. Nov. 1736 mit Agnes Zündel, † 15. Juli 1742.
2) das. 15. Jan. 1743 mit Anne Marg. Schaal, † 14. Aug. 1778.
Kdr. 2. E.: a) Christof Friedrich. §. 80.

§. 60. Bregenzer, Gg. Friedr. (§. 30), geb. Schorndorf 1. Juni 1720, † 22. Juli 1771, Rothgerber in Schorndorf.
Verh. 1) mit Waldburge Ofer, † 27. April 1758.
2) mit Anne Marie Kayser, † 7. Jan. 1760.
3) mit Marie Dorothee Bräuchle, Rothgerbers Tochter von Backnang.

Kdr. 1. E.: a) Christian Friedrich, geb. 19. Dez. 1745, † 1. Juni 1775, Rothgerber in Schorndorf.
Verh. 17. Okt. 1769 mit Eva Barb. Hornung.
Dessen Sohn:
aa) Christof Friedrich, geb. 28. Febr. 1772, Weißgerber in Schorndorf.
Verh. 8. Mai 1794 mit Marie Eleonore, T. d. Christof Friedrich Bregenzer, geb. 12. Nov. 1772. S. §. 80.

b) Georg Friedrich, geb 25. Juli 1749, † 10. Febr. 1783, Kfm. in Schorndorf.
Verh. 27. Aug. 1772 mit Dorothee Keppelmann, † 20. Aug. 1808.
Dessen Kinder:
aa) Marie Dorothee, geb. 18. Okt. 1773.
bb) Joh. Friederike, geb. 22. Aug. 1775.
cc) Georg Friedrich geb. 23. Sept. 1778.

c) Marie Christ., geb. 24. Mai 1753, † 2. März 1827.
Verh. 16. Febr. 1775 mit Joh. Jac. Reichert, Notar in Schorndorf, †. 13. Febr. 1810.
Deren Kinder:
aa) Christine Dorothee, geb. 14. April 1776.
bb) Friederike Luise, geb. 9. Okt. 1777.
cc) Charlotte Friederike, geb. 14. Juni 1780.
Verh. 8. Sept. 1811 mit Joh. Gg. Bacher, Sailer in Stuttgart.
dd) Wilh. Friederike, geb. 23. Nov. 1787.
ee) Christian Gottlieb, geb. 6. Juni 1790, Schulth. in Schnaitb.

d) Waldb. Elis., geb. 13. Nov. 1755, † 28. Jan. 1804.
Verh. 6. Febr. 1777 mit Jacob Friedrich Luithardt, Senator und Bäcker in Schorndorf, † 15. Juni 1816.
Deren Kinder:
aa) Christ. Magd., geb. 3 Febr. 1779, † 7. März 1825.
Verh. 9. Nov. 1802 mit Johann Friedrich Mayer, Polizei-Commissär in Schorndorf.
bb) Christiane Jacobine, geb. 14. Sept. 1785.
Verh. 13. Okt. 1812 mit Gottlieb Frank, Saifensieder in Lorch.
cc) Friederike Dorothee, geb. 13. Juli 1787.
Verh 1. Aug. 1816 mit Johann Gottfried Klöpfer, Bäcker in Schorndorf.
dd) Wilh. Friederike, geb. 18. März 1792.
Verh. 10. Nov. 1817 mit Gottlieb Oetinger, Schulmeister in Obersontheim.

3. E.: e) Christine Dorothee, geb. 26. Sept. 1761.
Verh. an Georg Friedrich Raith, Apotheker in Göppingen. S. Strylin Stip. §. 212 c.
f) Christiane Marg., geb. 25. Dez. 1763.
Verh. 11. Aug. 1785 mit Joh. Georg Müller, Kfm. in Lorch.

Seiz, Marie Agnes (§. 32), geb. Schornd. 19. Okt. 1728, † 26. Juli 1792. §. 61.
Verh. das. 18. Mai 1745 mit Joh. Georg Zeitter, Stadt-Bote das., † 20. Okt. 1767.
Kinder: a) Elis. Marg. §. 81.
b) Georg Abraham, geb. 23. Jan. 1762, † 23. März 1794, Metzger in Schorndorf.
Verh. das. 27. April 1790 mit Agnes Cath. Widmaier.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Gottlieb, geb. 6. März 1791, † 1824, Lammwirth in Endersbach.
Verh. 24. Jan. 1819 mit Christine Magd. Rosine Schaal, † 28. Mai 1825.
bb) Elis. Magd., geb. 13. Okt 1792.
Verh. 3. Sept. 1815 mit Gottl. Heinr. Däumler, Stadtrath und Bäcker in Schornd.

Frauer, Johs. (§. 33), geb. Schorndorf 12. April 1709, † 13. Dez. 1777, Spital-Küfer in Schornd. §. 62.
Verh. 1) das. 6. Sept. 1735 mit Susanne Barb. Kölle, † 28. Febr. 1745.
2) mit Eberhardine Dorothee . . . .
Kinder: a) Friederike, geb. 6. März 1739.

Frauer, Joh. Thomas (§. 33), geb. Schornd. 19. Mai 1714, † 9. Dez. 1763, Kfm. in Schorndorf. §. 63.
Verh. 1) mit Jacobine, T. d. Joh. Ad. Erhardt, Pfrs. in Pliezhausen. S. Fikler Stip. §. 296.
2) mit Marie Cath., Wittwe des Burkhardt.
Kdr. 1. E.: a) Charlotte Jacobine, geb. 11. Febr. 1747, † 13. Jan. 1795.
Verh. Calw 15. Juli 1766 mit Andreas Weik, Schneider das., † 3. Jan. 1788, 58 J. alt.
Deren Kinder:
aa) Anne Barb., geb. Calw 5. Febr. 1771.
bb) Joh. Rosine, geb. das. 25. Aug. 1772.
cc) Christ. Jacob Eberh., geb. das. 26. Dez. 1781.
b) Anne Rosine Christiane, geb. 14. April 1748.
Verh. mit Chr. Mohr, Schulmstr. in Simmozheim.

Frauer, Christof Friedrich (§. 33), geb. Schornd. 14. Apr. 1720, † 11. März 1759, Diac. in Freudenstadt 1750, Pfr. in Gaisburg 1755. §. 64.

Verh. Schornd. 14. Sept. 1751 mit Christine Doroth., T. d. Georg Friedrich Werner, Bürgermstrs. (s. oben §. 55), geb. 14. Juli 1728.

Kinder: a) Georg Friedrich, Pfr. in Stammheim bei Calw.
S. Broll Stip. D. a. §. 56.
b) Luise Magd., geb. Freudenstadt 27. Nov. 1753.
Verh. Gaisburg 25. Mai 1780 mit Johann Leonhard Baur, Hof-Sailer in Stuttgart.
c) Imanuel Gottlieb, Pfr. in Schnaith.
S. Broll Stip. D. b. §. 65.

§. 65. Schuler, Johs. (§. 34), Rothgerber in Schornd.
Verh. mit ....

Kinder: a) Phil. Heinrich, geb. Schorndorf 28. Jan. 1754, † 11. Sept. 1814, Pfr. in Dachtel 1788, Decan in Freudenstadt 1799.
Verh. mit Regine Philippine Friederike, T. d. Carl Benjamin Steck, Kfms. in Böblingen.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 83.
Dessen Tochter:
aa) Caroline Rosine Heinrike, geb. 25. März 1789.
Verh. Stuttgart 31. Jan. 1818 mit Christian Friedrich Silber, O.-Amts-Arzt in Nagold, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören, S. d. Jac. Friedrich Silber, s. unten §. 79, aus dessen 1. Ehe.

§. 66. Schaal, Johann Georg (§. 35), geb. Gerabstetten 28. Okt. 1707, † 15. Dez. 1786.
Verh. 1) das. 22. Nov. 1733 mit Sabine Diez.
2) das. 3. Sept. 1748 mit Sabine Retter.

Kdr. 1. E.: a) Abraham, geb. 6. Febr. 1737, nach Holland und Amerika ausgewandert.
b) Johannes, geb. 26. Aug. 1739, verschollen.
c) Matthäus, geb. 23. Febr. 1744, nach Stuttg. verh.
2. E.: d) Joh. Georg, geb. 22. April 1749, † 27. Okt. 1826.
Verh. 20. April 1779 mit Marie Magd. Siglen.
Dessen Kinder:
aa) Eva Cath., geb. 16. Aug. 1780.
Verh. 1) Gerabstetten 12. Febr. 1805 mit Josef Haller.
2) das. 25. Juli 1809 mit Joh. Gg. Heck.
bb) Christine Marg., geb. 30. Jan. 1785, † 2. Juli 1819.
Verh. 24. Aug. 1809 mit Johs. Siglen.
cc) Friederike, geb. 12. Sept. 1786.
Verh. 3. Febr. 1828 mit Johs. Unterberger.
dd) Sibille Magd., geb. 14. Dez. 1787.
ee) Jeremias Jacob, geb. 5. Sept. 1797.
Verh. 22. Nov. 1825 mit Marie Magd. Heck.
e) Gottfr., geb. 3. Jan. 1755, nach Erdmanhausen verh.

§. 67. **Schaal**, Johs. (§. 35), geb. Gerabstetten 15. Dez. 1715, Bürger in Schorndorf.
Verh. 30. Jan. 1742 mit Ursula Elis. **Rothnagel** in Schorndorf.
Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. 4. Nov. 1742.
b) Joh. Adam, geb. 5. Febr. 1745.
c) Johannes, geb. 2. Jan. 1747.
d) Anne Marie, geb. 3. April 1749.
e) Peter Hiob, geb. 22. Okt. 1753.

§. 68. **Schaal**, Gottfried (§. 35), geb. Gerabstetten 19. Juli 1720, † 30. Nov. 1751, Bürger das.
Verh. 6. Juni 1747 mit Anne Cath. **Mayer**.
Kinder: a) Joh. Georg, geb. 26. Nov. 1749.
Verh. 5. Nov. 1776 mit Elis. Cath. **Hauser** von Marbach.

§. 69. **Lederer**, Joh. Jacob (§. 36), geb. Gerabstetten 25. Juli 1716, † 21. Jan. 1791, Bürger das.
Verh. 26. April 1746 mit Marie Agnes **Mack**.
Kinder: a) Joh. Georg. §. 82.
b) Marie Cath. §. 83.
c) Joh. Jacob, geb. 16. Nov. 1754.
Verh. 1) Gerabstetten 16. Juni 1780 mit Sofie Barb. **Weinschenk**.
2) das. 1. Okt. 1799 mit Sibille Barb. **Heck**.
Dessen Kinder
1. E.: aa) Matth. Friedrich, geb. 23. Sept. 1788.
Verh. 28. Aug. 1814 mit Elis. **Kittelberger**.
2. E.: bb) Barb., geb. 27. Nov. 1801.
Verh. 17. Febr. 1829 mit Johs. **Retter**.
cc) Jacob, geb. 20. Nov. 1803.
d) Joh. Michael, geb. 17. Okt. 1756.
Verh. 8. Juni 1784 mit Sabine **Ehmann**.
Dessen Kinder:
aa) Johs., geb. 26. Febr. 1792.
Verh. 29. Juli 1820 mit Cath. Marg. **Eisenbraun**.
bb) Anne Marg., geb. 20. Sept. 1794.
Verh. 30. Okt. 1815 mit Gottfried **Schaal**.
cc) Sabine, geb. 13. Juli 1798.
Verh. 14. Jan. 1829 mit Joh. Georg **Siglen**.
dd) Agnes Cath., geb. 24. März 1802.
Verh. 2. Febr. 1824 mit Joh. Gottl. **Schwertfeger**.
ee) David Friedrich, geb. 15. Aug. 1808.

§. 70. **Lederer**, Johs. (§. 36), Bürger in Gerabstetten, geb. das. 21. Juli 1718, † 7. Febr. 1790.
Verh. 22. April 1749 mit Anne Marie **Nachtrieb**.

Kinder: a) Joh. Georg, geb. 9. Jan. 1751, † 5. Dez. 1797.
Verh. 22. Juni 1779 mit Cath. Marg. Schief.
b) Johs., geb. 29. April 1754, ausgewandert 1812.
Verh. 1) 2. Aug. 1785 mit Marie Cath. Eisenbraun.
2) 20. Mai 1798 mit Sibille Bühler.
c) Andreas, geb. 14. März 1756.
Verh. 8. Mai 1785 mit Anne Elis. Siglen.
Deren Kinder:
aa) Elis. Barb., geb. 1. Nov. 1785.
Verh. 28. Jan. 1814 mit Daniel Retter.
bb) Anne Marie, geb. 7. Dez. 1786.
Verh. 8. Nov 1808 mit Johs. Seybold.
cc) Magd., geb. 12. Mai 1789.
Verh. 8. Mai 1821 mit Joh. Jacob Seybold.
dd) Andreas, geb. 18. Jan. 1796, ausgewandert.
ee) Marg., geb. 6. Febr. 1800.
Verh. 16. Juni 1829 mit Joh. Jacob Mack.
ff) Jacob, geb. 17. März 1803.
gg) Gottfried, geb. 1. Juni 1806.
d) Gottfried, geb. 1. Nov. 1758.
Verh. 5. Sept. 1790 mit Magd. Bäder.
Dessen Kinder:
aa) Gottfried, geb. 18. Jan. 1795.
Verh. 27. Mai 1822 mit Elis. Mack, ausgewandert 1828.
bb) Johs., geb. 6. Jan. 1797.
Verh. 16. Juni 1822 mit Rosine Bäder.
cc) Matth. Friedrich, geb. 30. April 1799.
dd) Christine Magd., geb. 12. Mai 1802.
ee) Eva Cath., geb. 13. Dez. 1804.
e) Marie Magd., geb. 8. Jan. 1762, † 22. Febr. 1827.
Verh. 16. Juni 1789 mit Joh. Thomas Seybold.
Deren Kinder:
aa) Anne Marg., geb. 9. Okt. 1791.
Verh. 7. Juni 1814 mit Johs Haller.
bb) Christine Marg., geb. 16. Aug. 1800
Verh. 4. Febr. 1829 mit Johs. Schwunter von Haubersbronn.
f) Cath. Marg., geb. 13. Juni 1764, † 2. Febr. 1824.
Verh. 2. Sept. 1794 mit Matth. Rentscher.
g) Joh. Michael, geb. 25. Sept. 1768, † 1784.

§. 71. **Lederer, Joh. David (§. 36), Bürger in Geradstetten, geb. das. 28. Juli 1725, † 13. Juni 1793.**
Verh. 21. Mai 1754 mit Christ. Barb. Mayerlen.

Kinder: a) Anne Barb., geb. 3. Nov. 1758.
Verh. 15. Mai 1781 mit Matthäus Enz.
Deren Kinder:
aa) Georg Michael, geb. 17. Mai 1783.
Verh. 21. Juni 1808 mit Anne Marie Mayerlen.
bb) Simon Matth., geb. 28. Okt. 1784.
Verh. 22. Nov. 1809 mit Marie Cath. Mayerlen.

b) Joh. David, geb. 7. Sept. 1761.
Verh. 22. Juni 1788 mit Christ. Barb. Reiniger.
Dessen Kinder:
aa) Christine Cath., geb. 1. Juni 1789.
Verh 11. Nov. 1823 mit Andr. Siglen.
bb) Elis. Barb., geb. 15. Febr. 1791.
Verh. 25. Juli 1819, mit Joh. Friedr. Seybold.
cc) Joh. David geb. 5. Okt. 1793.
Verh. 28. Okt 1822 mit Regine Siglen.
dd) Magd., geb. 25. Sept. 1795.
Verh. 15. April 1823 mit Joh Mich. Bonzenhöfer in Rehbronn.

c) Simon Friedrich, geb. 28. Okt. 1770.
Verh. 4. März 1794 mit . . .
Dessen Kinder:
aa) Simon Friedrich, geb. 8. Sept. 1795.
bb) Marie Barb., geb. 6. Dez. 1798.
Verh. 25. Nov. 1819 mit Joh. David Schaal.
cc) Christine Magd., geb. 3. Febr. 1801.
dd) Friederike, geb. 4. Mai 1806.

Straub, Cath. Marg. (§. 37), geb. Geradstetten 30. Sept. §. 72.
1729, † 13. Febr. 1789.
Verh. das. 30. Nov. 1748 mit Gg. Leonh. Retter das.
Kinder: a) Sabine, geb. 18 Sept. 1752, † 21. Febr. 1802.
Verh. 7. Juli 1778 mit Daniel Friz.
Deren Kinder:
aa) Sabine Cath., geb. 11. Aug. 1779, † 6. Aug. 1807.
Verh. 2. Juli 1800 mit Joh. Gg. Dürr.
bb) Helene Dorothee, geb. 27. Dez. 1781.
Verh. 14. Febr. 1804 mit Joh. Gg. Schwilk.
b) Cath. Marg., geb 22. Sept. 1755.
Verh. 22. Okt. 1786 mit . . . . Rieker, Korporal zu Hohen-Asberg.
c) Joh. Daniel, geb. 18. Juli 1758, nach Endersbach verh.
d) Johannes, geb. 3. Okt. 1773, Soldat.

Vollmer, Marie Barb. (§. 38), geb. Geradstetten 26. Sept. §. 73.
1726, † 4. Febr. 1800.
Verh. 15. Mai 1749 mit Daniel Retter in Geradst.
Kinder: a) Joh. Georg. §. 84.
b) Daniel, geb. 16. Sept. 1752.
Verh. 12. April 1776 mit Marie Marg. Palmer.
Dessen Kinder:
aa) Joh. David, geb. 2. Febr. 1784, Bürger in Winterbach.
Verh. 24. Febr. 1805 mit Rosine Magd. Palmer.
bb) Eva Marg., geb. 13. Juli 1787.
Verh. 9. Febr. 1813 mit Christian Friedrich Friz in Höslinswarth.
cc) Joh. Daniel, geb. 7. Nov. 1794.
Verh. 7. April 1818 mit Aug. Marie Fischer.

c) Marie Magd., geb. 22. Juli 1754.
Verh. 5. Mai 1778 mit Josias Hafert.
Deren Kinder:
aa) Joh. Michael, geb. 8. März 1779.
Verh. 1) 7. April 1804 mit Cath. Barb. Siglen.
2) 21. April 1822 mit Johanne Seybold.
bb) Eva Magd., geb. 9. März 1785.
Verh. 17. April 1804 mit Joh. Leonh. Seybold.
d) Joh. Jacob, geb. 26. Nov. 1756.
Verh. 1. Febr. 1785 mit Cath. Barb. Mack.
Dessen Kinder:
aa) Cath. Barb., geb. 8. Febr. 1787.
Verh. 26. Febr. 1811 mit Jacob Siglen.
bb) Joh. Jacob, geb. 18. Dez. 1788.
Verh. 1) 2. Febr. 1817 mit Cath. Kurz.
2) 29. Jan. 1822 mit Eva Ros. Schneider.
cc) Joh. Daniel, geb. 26. Juli 1791, † 4. Sept. 1813 in Sachsen.
dd) Eva Cath., geb. 14. Nov. 1794.
Verh. 29. Febr. 1824 mit Gottfried Majer.
ee) Jacobine, geb. 17. Nov. 1799.
Verh. 7. Aug. 1827 mit Joh. Matth. Schneider.
ff) Elisabethe, geb. 20. Nov. 1802.
e) Marie Barb., geb. 2. Juli 1765, † 6. Okt. 1826.
Verh. 28. Juni 1791 mit Joh. Georg Zinker.
Deren Kinder:
aa) Joh. Georg, geb. 12. April 1792.
Verh. 3. Sept. 1820 mit Magd. Mayerlen.
bb) Eva Marg., geb. 15. Febr. 1794.
cc) Marie Barb., geb. 30. April 1795.
Verh. 20. Okt. 1819 mit Stephan Wilh. Krauter in Großheppach.
dd) Eva Cath., geb. 2. Nov. 1797.
Verh. 15. Aug. 1824 mit Joh. Chr. Seybold in Eßlingen.
ee) Joh. Daniel, geb. 15. Dez. 1798.
Verh. 25. Nov. 1827 mit Elis. Cath. Haufler.
ff) Ludwig Friedrich, geb. 26. Mai 1803.
Verh. 25. Juli 1829 mit Cath. Barb. Seybold.
gg) Joh. Jacob, geb. 2. Mai 1806.
hh) Abraham, geb. 19. April 1810.

§. 74. Vollmer, Marg. (§. 38), geb. Geradstetten 22. Okt. 1729, † 25. Jan. 1811.
Verh. das. 11. Juni 1755 mit Joh. Jac. Ehmann das.
Kinder: a) Marie Marg., geb. 1. Jan. 1759.
Verh. 8. Febr. 1785 mit Georg Leonh. Mayerlen.
Deren Kinder:
aa) Georg Leonhard.
bb) Cath., geb. 4. Jan. 1788, † 22. Mai 1827.
Verh. 17. Jan. 1813 mit Johs. Seybold.
cc) Marg., geb. 7. Jan. 1790.
Verh. 28. Mai 1815 mit Gottfr. Bäder.

dd) Regine, geb. 13. März 1793.
Verh. 19. Febr. 1828 mit ihrem Schwager Johs. Seybold.
ee) Christine Magd., geb. 29. Aug. 1797.
Verh. 27. Nov. 1821 mit Johs. Hauber in Schornd., geb. 4. Sept. 1794, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
ff) Rosine, geb. 29. Mai 1802.

b) Joh. Jacob, geb. 12. Febr. 1761.
Verh. Nov. 1795 mit Susanne Hafert von Hebsack
c) Marie Magd., geb. 16. Sept. 1763, † 29. Dez. 1803.
Verh. 22. Jan. 1793 mit Joh. Friedrich Häselen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Michael, geb. 25. Jan. 1795.
Verh. 22. Aug. 1828 mit Cath. Marg. Retter.
bb) Regine, geb. 16. Mai 1797.
cc) Joh. Friedrich, geb. 24. Okt. 1799.
Verh. 5. Mai 1829 mit Eva Elis. Heim.
d) Joh. Michael, geb. 17. Juli 1766.
Verh. 15. Juli 1794 mit Christine Magd. Lederer, ausgewandert 1817.
e) Christine Cath., geb, 25. April 1769.
Verh. 29. Aug. 1793 mit Joh. Phil. Hottmann in Grunbach.
f) Joh. Georg, geb. 5. Aug. 1773.
Verh. 29. Sept. 1800 mit Marg. Walter.

Vollmer, Joh. Michael (§. 38), geb. Gerabstetten 1. Jan. 1734, † 24. Mai 1797, Bürger das. §. 75.
Verh. 1. Mai 1764 mit Anne Barb. Roos.

Kinder: a) Georg Mich., geb. 16. Aug. 1789.
Verh. 11. Nov. 1823 mit Regine Helene Böhner.
b) Joh. Georg, geb. 20. April 1791.
c) Christine Marg., geb. 13. Juni 1794.
Verh. 10. Aug. 1823 mit Joh. Georg Lederer.
d) Reg. Cath., geb. 28. April 1797.

Vollmer, Joh. Simon (§. 38), geb. Gerabstetten 3. Aug. 1736, † 25. Nov. 1819, Bürger das. §. 76.
Verh. 11. Aug. 1761 mit Marg. Kurz.

Kinder: a) Elis. Marg., geb. 6. Aug. 1769, nach Schwaikheim verh.
b) Magd., geb. 25. Aug. 1772.
c) Joh. Georg, geb. 3. Juni 1780.
Verh. 19. Juni 1810 mit Marie Barb. Kaiser.

Vollmer, Joh. Georg (§. 38), geb. Gerabstetten 22. Nov. 1739, † 24. Dez. 1820, Bürger das. §. 77.
Verh. 20. Sept. 1769 mit Sabine Seybold.

Kinder: a) Catharine.
Verh. 8. Febr. 1803 mit Gg. Michael Heck.

b) Joh. Georg, geb. 9. März 1774.
Verh. 17. April 1799 mit Cath. Math. Palmer.
c) Marg., geb. 4. März 1776.
Verh. 25. Febr. 1816 mit Jac. Friedr. Siglen.
d) Sabine, geb. 7. Nov. 1778.
Verh. 28. Febr. 1808 mit Conr. Klöpfer in Winnenden.
e) Marie Magd., geb. 11. Nov. 1780.
Verh. 24. Juli 1814 mit Joh. Gottlieb Marquart in Winnenden.
f) Johs., geb. 14. Jan. 1784, † 1813 in Rußland.

§. 78. Hauffe, Cath. Christiane (§. 39), geb. Schorndorf 30. Sept. 1757.
Verh. das. 12. Okt. 1773 mit Jac. Victorin Gaupp, Apoth. das., † 14. Juni 1824, S. d. Carl Gaupp, Apoth. in Kirchh. u. T., und der Juliane, T. d. Mich. Weiß, Conditors in Stuttgart.

Kinder: a) Christiane Heinrike, geb. Schorndorf 18. Jan. 1779.
Verh. das. 4. Sept. 1803 mit Jerem. Friedrich Laux, Amtspfleger das.
b) Luise Friederike, geb. 4. Jan. 1789.
Verh. 12. Febr. 1809 mit Gottl. Ferdinand Majer, Amtmann in Steinenberg.
c) Gottlieb Friedr., geb. 14. Dez. 1791, † 24. Juni 1831, Apotheker in Schorndorf.
Verh. das. 16. April 1815 mit Luise Friederike, T. d. Georg Mich. Abele, Schloß-Küfers.
d) Wilhelm Imanuel, geb. 21. Aug. 1793, Gutsbesitzer in Reichenbach.

§. 79. Hauffe, Elis. Doroth. (§. 39), geb. Schornd. 10. März 1760.
Verh. 1) das. 25. Jan. 1785 mit Jacob Friedr. Silber, Accoucheur in Kirchheim u. T., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
2) mit Carl Friedr. Schabhard, Kam.-Verwalter in Rosenfeld (dessen 1. Frau, cop. Leidringen 22. Jan. 1788, s. Gomer Hirschm. Stip. §. 131), S. d. Georg David —, Pfrs. in Bibersfeld, geb. Ilsfeld 12. Dez. 1750, Enkel des Joh. David —, Pfrs. in Ottmarsheim.
S. Strylin Stip. §. 209.

VI. Grab.

§. 80. Bregenzer, Christof Friedrich (§. 59), geb. Schornd. 16. Febr. 1748, † 1. Sept. 1794, Rothgerber in Schornd.
Verh. 12. Juni 1770 mit Elis. Cath. Schultheiß, † 12. Okt. 1795.

Kinder: a) Marie Eleonore. S. oben §. 60.
b) Caroline Friederike, geb. 11. Febr. 1778.
Verh. an Kürschner Lenz in Stuttgart, von diesem aber wieder geschieden.
c) Christiane Fried., geb. 9. Aug. 1781, † 8. April 1816.
Verh. 8. Febr. 1798 mit Johs. Pfleiderer, Rothgerber in Schorndorf, geb. 13. Juli 1773.
Deren Kinder:
aa) Carl Friedrich, geb. 9. Febr. 1800, in Marbach verh.
bb) Johs., geb. 15. Okt. 1801, Rothgerber.
cc) Phil. Friedrich, geb. 19. Juli 1803, Bäcker.
dd) Christiane Friederike, geb. 15. Febr. 1805.
Verh. 20. Jan. 1831 mit Gottl. Friedr. Schmid, Conditor.
ee) Christian Heinrich, geb. 12. Febr. 1807.
ff) Luise Friederike, geb. 8. April 1816.

Zeitter, Elis. Marg. (§. 61), geb. 21. Mai 1748, † 8. Sept. 1823. §. 81.

Verh. 26. Jan. 1769 mit Johs. Krämer, Metzger in Schorndorf, † 9. April 1828.

Kinder: a) Johs., geb. 4. Okt. 1771, Metzger in Schorndorf.
Verh. 1) das. 15. Juli 1797 mit Cath. Doroth. Seybold, † 25. Nov. 1815.
2) das. 9. Mai 1822 mit Johanne Friederike Geiger.
Dessen Kinder 1. Ehe:
aa) Joh. Friedrich, geb. 17. Sept. 1798.
bb) Rosine Dorothee, geb. 1. Okt. 1800.
cc) Johs., geb. 15. Jan. 1804.
dd) Caroline Eberhardine, geb. 9. April 1812.
Verh. 9. Jan. 1838 mit Friedr. Kerler, Metzger in Schorndorf.
b) Phil. Heinrich, geb. 12. März 1773, Traubenwirth in Schorndorf.
Verh. 2. Jan. 1800 mit Eberhardine Jacobine Magd. Pommer.
Dessen Kinder:
aa) Joh. Heinr., geb. 16. Juni 1802, Gastwirth in der Schweiz.
bb) Eberhardine Wilh., geb. 27. Nov. 1803.
cc) Friederike Dorothee, geb. 5. Febr. 1805.
c) Joh. Daniel, geb. 15. Sept. 1774, † 21. Febr. 1837, Metzger in Schorndorf.
Verh. 23. April 1807 mit Marie Oesterlen.
d) Joh. Georg, geb. 8. Jan. 1778, Conditor in Morsée.
Verh. 1817 mit Cath. Bietter.

Lederer, Joh. Georg (§. 69), geb. Gerabstetten 23. Mai 1747, † 12. März 1812, Bürger das. §. 82.

Verh. 29. Jan. 1773 mit Marie Magd. Schnabel.

Kinder: a) Christine Cath., geb. 25. Sept. 1774.
Verh. 19. Okt. 1794 mit Joh. Michael Siglen.
Deren Kinder:
aa) Joh. Michael, geb. 5. Febr. 1796.
Verh. 18. Nov. 1823 mit Dorothee Heck.
bb) Georg Jacob, geb. 3. Aug. 1798.
Verh. 2. Febr. 1829 mit Anne Reg. Zinker.
cc) Eva Marg., geb. 12. Febr. 1801.
dd) Christine Cath., geb. 19. Nov. 1803.
Verh. 18. April 1825 mit Josias Seybold.
ee) Christine Magd.
ff) Georg David.
gg) Joh. Georg.

b) Christine Magd., geb. 5. April 1776.
Verh. 29. Mai 1796 mit Joh. Martin Siglen.
Deren Kinder:
aa) Christine Magd., geb. 22. März 1798.
Verh. 18. Nov. 1823 mit Josias Heck.
bb) Elis. Cath., geb. 25. Nov. 1804.
Verh. 22. Jan. 1828 mit David Seybold.

c) Helene Dorothee, geb. 5. Okt. 1779, † 19. Mai 1816.
Verh. 23. Febr. 1802 mit Joh. Josias Hajert.

d) Joh. Georg, geb. 20. Jan. 1782.
Verh. 1) 12. Febr. 1805 mit Cath. Marg. Lederer.
2) 10. Aug. 1823 mit Chr. Marg. Vollmer.

e) Eva Elis., geb. 15. Sept. 1784.
Verh. 17. Juli 1804 mit Joh. David Heck.

§. 83. **Lederer, Marie Cath. (§. 69), geb. Geradstetten 7. Nov. 1748, † 27. Jan. 1821.**
Verh. 23. Mai 1769 mit Joh. Leonh. Seybold in Geradstetten.

Kinder: a) Sabine Cath., geb. 17. März 1770.
Verh. 29. Juli 1794 mit Joh. Josias Heck, † 12. Febr. 1824.
Deren Kinder:
aa) Sabine Cath., geb. 5. Mai 1795.
Verh. 1) 27. Nov. 1821 mit Joh. Gg. Siglen.
2) 25. Jan. 1824 mit Joh. Fr. Grüber.
bb) Josias, geb. 6. Febr. 1797.
Verh. 18. Nov. 1823 mit Chr. Magd. Siglen.
cc) Dorothee, geb. 14. Jan. 1801.
Verh. 18. Nov. 1823 mit Joh. Mich. Siglen.
dd) Barb., geb. 12. Febr. 1805.

b) Anne Marg., geb. 20. März 1771, † 2. Dez. 1813.
Verh. 23. Nov. 1797 mit Matth. Friedrich Palmer.

c) Magd., geb. 2. Juli 1772.
Verh. 16. Mai 1805 mit Joh. Georg Uz, 1817 nach Kaukasien gezogen.

d) Johann Leonhard, geb. 13. Nov. 1775.
Verh. 14. Febr. 1804 mit Sabine Schaal.

e) Eva Rosine, geb. 12. Jan. 1784.
Verh. 2. Okt. 1821 mit Thomas Mack.
f) Elis., geb. 19. Okt. 1791.
Verh. 10. Juli 1826 mit Friedr. Werner in Alfdorf.

Retter, Johann Georg (§. 73), geb. Gerabstetten 14. Jan. 1751, † 28. April 1795, Bürger das. §. 84.
Verh. 1) das. 13. Aug. 1777 mit Christine Cath. Bäder.
2) das. 1. Febr. 1785 mit Doroth. Christ. Bottner.

Deren Kinder
1. E.: a) Marie Barb., nach Untertürkheim verh.
b) Marie Magd., geb. 26. Okt. 1781.
Verh. 17. Febr. 1802 mit Jacob Friedrich Thoni.
Deren Kinder:
aa) David Friedrich, geb. 9. Dez. 1803.
bb) Eva Cath., geb. 25. Jan. 1806.
Verh. 7. Febr. 1826 mit Georg Friedrich Mack.
cc) Wilhelmine, geb. 19. Mai 1810.
dd) Christian, geb. 16. April 1815.
ee) Christiane, geb. 9. Juli 1819.
c) Jacob, geb. 19. Juli 1784.
Verh. 23. Jan. 1810 mit Eva Cath. Thoni.
2. E.: d) Friederike Cath., geb. 12. Okt. 1788.
Verh. 2. Febr. 1815 mit Joh. Michael Schaal.
e) Joh. Georg, geb. 30. April 1792.
Verh. 14. Jan. 1829 mit Marie Rosine Majer.

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Seiz'schen Stiftung.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

Weil zur Fortsetzung dieses Werkes nicht hinreichend Subscribenten sich gemeldet, so folgt zum Schluß nun die Warbek-Scholl'sche Stiftung in Dinkelsbühl, was für die vielen berechtigten württemb. Familien von besonderem Interesse sein dürfte.

E. L. M.

CV. Warbek-Scholl'sche Stiftung in Dinkelsbühl.

Ursula Warbek, geb. Scholl, Wittwe des Georg Warbek, Bürgers in Dinkelsbühl, verordnete in ihrer Stiftung vom 24. Dez. 1562 in §. 2: „Dieweil Gott der Allmächtige zu allen Zeiten seiner christlichen Kirche nichts tröstlicheres, nützlicheres und nothwendigeres auf Erden gelassen und eingesetzt, dann das Predigen, als das höchste Amt, dadurch viel Menschen zur rechten Erkenntniß Gottes und seines heilmachenden Wortes unterricht und unterwiesen, auch zu dem rechten Weg des ewigen Lebens geführt werden, damit nun solches Amt auch durch mich befördert, Gottes Lob, Ehr und Dienst gepriesen, und ich nicht undankbar erfunden werde, ordne, verschaffe und vermache ich tausend Gulden an die Stipendia der Schüler, so auf hohen Schulen studiren, welche 1000 fl. die Pflege der Stipendien um einen jährlichen Zinns anlegen, und die davon fallende Zinns nachfolgender Gestalt austheilen sollen. Erstlich, sofern von mir, Testirerin, oder Jörgen Warbecken, meines lieben Hauswirths seel. Freundschaft zwey Knaben, die zum Studiren in der heiligen Schrift geschickt, vorhanden wären, und studiren wollten, es wäre auf der hohen Schule zu Tübingen, Wittenberg, Ingolstadt, Leipzig oder anderswo, will ich, daß denenselben, und einem jeglichen zur Förderung und Unterhaltung seines Studirens, so lang und viel, bis er zum Predigt- oder Pfarr-Amte tüglich, von denen fünfzig Gulden fallenden Zinnsen, jährlich fünfundzwanzig Gulden durch die Herrn der Stipendien

gereicht und gegeben werden sollen, so aber keiner in unserer beiden Freundschaft vorhanden, der zum Studiren in der heil. Schrift geschickt, und doch zu einer andern Facultät, es wäre zum Rechten, oder Arznei Lust hätten, auf den Fall soll ihnen nichts desto weniger bevorstehen auf der hohen Schul einer, wie oben angezogen, oder anderswo zu studiren, und soll ihnen obgemeldtermaßen zu Vollführung ihres Studirens, und bis sie zu einer Condition tüglich, ihr einem mit fünfundzwanzig Gulden von den Zinnsen geholfen werden." Sollte keiner von ihrer Freundschaft vorhanden sein, so soll dasselbe Geld für 2 arme Bürgerskinder zu Dinkelsbühl, oder, in Mangel deren für 2 fremde, zum Studiren taugliche Subjekte auf gleiche Art verwendet werden, so lange es nach eines ehrbaren Raths Erkenntniß fruchtbarlich angelegt sein wird.

Als ihren Vetter sel. führt sie namentlich an Georg Scholl, und sagt, daß er 13 Kinder, nemlich Lucas, Paris, Hector, Samuel, Achilles, Josaphat, Bastian, Rosina, Juditha, Blandina, Anna, Ursula und Helena hinterlassen habe.

Es folgt nun die Beschreibung der zu dieser Stiftung berechtigten Familien.

I. Grad.

§. 1. **Scholl**, Michael, Vater der Stifterin, Goldschmied in Dinkelsbühl; seine Frau ist nicht bekannt.

Kinder: a) Ursula, die **Stifterin**.
Verh. an Georg Warbek in Dinkelsbühl.
b) Conrad. §. 3.
c) Barbara. §. 4.
Diese zwei Geschwister und deren Kinder sind in dem Testament als einzige Erben eingesetzt. Am Anfang des Testaments ist auch ein Bruder Conz genannt, welcher vor der Stifterin gestorben und ein Kind hinterlassen, dessen Namen aber dort nicht angegeben ist. Es ist dieß ohne Zweifel der Bruder Conrad, welcher auch Conz genannt wurde.

II. Grad.

§. 2. **Scholl**, Caspar, Großvater der Stifterin, Goldschmied in Dinkelsbühl, † 1484.
Verh. mit Barbara . . . .
Kinder: a) Michael. §. 1.
b) Wolfgang. §. 5.
c) Caspar. §. 6.

Scholl, Conrad (§. 1), **Bruder der Stifterin**, Bürger in Dinkelsbühl; die Namen seiner beiden Frauen sind nicht bekannt; er lebte 1562 nicht mehr. §. 3.

Kdr. 1. E.: a) Barbara. §. 7.
b) Martha.
c) Ursula.
2. E.: d) Appollenia.
Diese 4 Kinder sind im Testament genannt.

Scholl, Barb. (§. 1), **Schwester der Stifterin**. §. 4.
Verh. mit Sixt **Merb** in Dinkelsbühl, † 1552.

Nach dem Testament hatte sie Kinder, es ist aber dort keines mit Namen genannt.

III. Grad.

Scholl, Wolfgang (§. 2), in Dinkelsbühl 1513; seine Frau ist nicht bekannt. §. 5.

Kinder: Georg. §. 8.

Scholl, Caspar (§. 2), Bürgermstr. in Stuttgart. §. 6.
Verh. mit Anna **Schüz**, † 1536; sie wird Amita des Dr. Friedrich **Schüz**, württ. Raths, genannt.

Kinder: a) Andreas. §. 9.
b) Caspar.
c) Jacob.
d) Barbara.
e) Ursula.
Verh. an Chilian **Vogler**, Prof. Jur. in Tübingen.
S. Bayer Stip. §. 78.
f) Catharine.

Scholl, Barbara (§. 3). §. 7.
Verh. mit Hans **Hauber**, Stricker in Dinkelsbühl; im Testament wird er **Haubenstricker** genannt.

Kinder: a) Barbara.
b) Ursula.

IV. Grad.

Scholl, Gg. (§. 5), Bürger in Dinkelsbühl, der im Testament genannte Vetter; lebte noch 1559. §. 8.
Verh. 1) mit Anna Baumann, † 1532.
2) 1534 mit Anna **Ott** von Ehingen, † 1559.

Kinder: a) Lucas. §. 10.
b) Paris. §. 11.
c) Hektor, geb. 15. Nov. 1536.
d) Samuel, geb. 21. Dez. 1540.
e) Achilles, geb. 7. Dez. 1541.
f) Josaphat, geb. 12. Dez. 1544.

g) Sebastian. §. 12.
h) Rosine.
i) Judithe.
k) Blandine.
l) Anna.
m) Ursula.
n) Helene.

Alle diese 13 Kinder sind ohne Angabe aus welcher Ehe im Testament namentlich genannt und jedem derselben wurden 50 fl. Legat verschafft.

Im Scholl'schen Stammbaum steht aber auch noch ein Sohn Georg, geb. 1532.

§. 9. Scholl, Andreas (§. 6), ist im Testament genannt, † 6. Dez. 1612, Syndicus bei der Rechenkammer der Stadt Hagenau.

Verh. mit Barbara Sturm (Kern); sie wird auch Kipin geannnt.

Kinder: a) Caspar, magistrirte als Tübingensis 16. Aug. 1581, war 1582—88 im Genusse der Stiftung, Jur. Dr. in Straßburg.
Verh. mit Ursula, T. d. Gebhard Braftberger, Prof. in Tübingen.
Dessen Nachkommen S. Strylin Stip. §. 14.
b) Andreas. §. 13.
c) Susanne. §. 14.
d) Anne Sofie. §. 15.
e) Barbara. §. 16.
f) Jacob.

V. Grad.

§. 10. Scholl, Lucas (§. 8), geb. Dinkelsbühl 19. Dez. 1527, Bürgermstr. in Brandenburg.

Verh. 17. Juni 1551 mit N., Tochter eines Apothekers das.

Kinder: a) Lucas.
b) Georg, Bürgermstr. in Berlin.

§. 11. Scholl, Paris (§. 8), geb. Dinkelsbühl ca. 1530, † 5. Sept. 1620, 90 Jahre alt, magistrirte zu Tübingen 9. Febr. 1552, Stadtschreiber in Urach 1572—1610.

Verh. 1) mit Justine, T. d. Bernh. Brändlin, Stadtschreibers in Urach, und der Barb., T. d. Heinr. Viez, Vogts und Kellers das.; sie † 1576 (1572).
2) mit Anna Hartmann.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. VII.

Kinder: a) Anna (Agnes). §. 17.
b) Joh. Wolfg., Stadtschreiber in Urach.
Dessen Nachkommen S. Scholl Stip. §. 1.

c) Sara. §. 18.
d) Christiane. §. 19.
e) Justine. §. 20.
f) Barbara. §. 21.
g) Magdalene. §. 22.

Scholl, Sebastian (§. 8), geb. 26. Jan. 1552, Vogt in Bürg, in Göppingen. §. 12.
Verh. mit . . .

Kinder: a) Sebastian. §. 23.
b) Thomas.
c) Anna.
Verh. Stuttg. 2. Epiph. 1619 mit Joh. Jac. Majer, Jacobs Sohn das.
d) Marie.
e) Johann.
f) Agnes.

Scholl, Andreas (§. 9), Jur. Dr. in Straßburg. §. 13.
Verh. mit Barb. Kirner.

Kinder: a) Andreas, Med. Dr. (Jur. Dr.) in Straßburg.
Dessen Tochter:
Anne Marie.
Verh. an Theobald Brand, Kfm. in Straßburg.
b) Caspar.
c) Jacob.

Scholl, Susanne (§. 9). §. 14.
Verh. mit Georg Vollmar, Pfr. in Hagenau 1575, geb. Vaihingen a. d. Fildern 1549, † 15. Juni 1611; er soll der Sohn des Jac. Vollmar, Pfrs. in Döffingen, nachher in Holzgerlingen gewesen sein.

Kinder: a) Anne Marie.
b) Joh. Georg. §. 24.
c) Christof, geb. Hagenau ca. 1581, Diac. in Bietigheim 1608, Pfr. in Kleebronn 1613—36.

Scholl, Anne Sofie (§. 9). §. 15.
Verh. 1) mit Abrah. Seiz, Notar in Hagenau.
2) mit Conr. Weidmann.

Kinder, ob aus 1. oder 2. Ehe ist nicht angegeben:
a) Anne Marie.
Verh. mit . . . Arnold.
Deren Kinder:
aa) Marie Juliane.
bb) Elias.
b) Barbara.

Scholl, Barbara (§. 9). §. 16.
Verh. mit Conrad Weidmann, Gräfl. Hanau'scher Rath und Sekr., vielleicht der nemliche §. 15.

Kinder: a) Barbara.
Verh. an Wolfg. Scholl, Stadtschreiber in Urach.
S. Scholl Stip. §. 1.

VI. Grad.

§. 17. **Scholl, Anna (Agnes)** §. 11.
Verh. mit Wolfg. Sattler, Geistl. Verwalter, dann 1604—22 Vogt in Urach, geb. 1565, † 18. Juli 1622.
S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 14.

Kinder: a) Anna, geb. 5. Aug. 1585.
Verh. an Ludwig Tenner in Urach.
b) Rosine, geb. 21. Febr. 1588.
c) Joh. Wolfg., geb. Urach 28. Dez. 1601, Diac. in Neuenstadt 1627—35.
d) Justine. §. 25.
e) Kunigunde. §. 26.

§. 18. **Scholl, Sara** (§. 11).
Verh. mit Matth. Vogel, Diac. in Sulz 1588, in Herrenberg 1590, Pfr. in Dettingen bei Kirchh. 1595, Stadtpfr. in Heidenheim 1606, Probst in Herbrechtingen 1612—24, geb. Königsberg 1563, † 3. Sept. 1624 (die Kinder seiner 1. Frau, Felizitas, T. d. Johann Parsimonius, Abts in Hirsau, und seiner 3. Frau, Lea, Wittwe des Ulrich Bollinger, Pfrs. in Waldenbuch, cop. Herbrechtingen 3. Nov. 1612, gehören nicht hieher). Sein Vater war: Matth. Vogel, geb. Nürnberg 7. Sept. 1519, Pfr. in Lauff bei Nürnberg 1543, Pfr. in Nürnberg 1548, wegen des Interims 1549 dort vertrieben fand er eine Pfarrstelle zu Wehlau in Preußen, kam von da an die Hochschule nach Königsberg und nach 12jährigem Aufenthalt das. zog er wegen der Osiander'schen Streitigkeiten mit Frau und 8 Kindern nach Würtemberg, wo er sich, von Herzog Christof unterstützt, in Kirchheim aufhielt und dann 1567 Decan in Hornberg, 1570 Decan in Göppingen und 1580 Abt in Alpirsbach wurde, wo er 3. Dez. 1591 starb. Seine Frau war eine geb. Gnadseel und sein Vater Leonhard Vogel ein armer, aber frommer Mann in Nürnberg.

Kinder: a) Anne Marie. §. 27.
b) Matthäus. §. 28.
c) Ludwig, geb. Dettingen 19. Aug. 1600.
d) Justine. §. 29.
e) Anne Elis.
f) Joh. Friedrich, geb. Heidenheim ca. 1611, Pfr. in Eberstadt 1636—39.
g) Rebekka. §. 30.

Nach der Heß'schen Chronik, II. Bd. S. 1595, hatte er noch einen Sohn David (aus welcher Ehe ist nicht angegeben), Pfr. in Ulmenhart. Verh. 1592 mit Cath., T. d. Mich. Bömler, Provisors in Herrenberg.

Scholl, Christiane (§. 11). §. 19.
Verh. mit .... Hebsaker.

Kinder: zwei, deren Namen aber nicht angegeben sind.

Scholl, Justine (§. 11). §. 20.
Verh. Stuttgart 3. Trin. 1617 mit Johann Baltasar Bidembach, S. d. Daniel —, Pfrs. in Burgstall.

Scholl, Barb. (§. 11). §. 21.
Verh. Stuttgart Trin. 1595 mit Mich. Sorg, Diac. in Pfullingen 1591, Pfr. in Honau 1595, in Plieningen 1606—34, geb. Stuttgart ca. 1566, Sohn des Michael Sorg das.

Kinder: a) Anne Marie. §. 31.
b) Cäsarine. §. 32.

Scholl, Magd. (§. 11). §. 22.
Verh. mit Wolfg. Weigel.

Scholl, Sebastian (§. 12), geb. Göppingen ca. 1574, Diac. §. 23.
in Haiterbach 1597, Pfr. in Neuweiler 1598, in Unterjesingen 1619—36.
Verh. mit ....

Kinder: a) Anna Sara. §. 33.

Vollmar, Johann Georg (§. 14), geb. Hagenau ca. 1579, §. 24.
Diac. in Tuttlingen 1603, Pfr. in Alpirsbach 1607, in Gärtringen 1611, in Schwenningen 1618, in Nufringen 1633—47.
Verh. mit Anne Magd. Kürner.

Kinder: a) Joh. Friedrich. §. 34.
b) Georg Christof. §. 35.
c) Anne Marie, geb. 1613.
d) Susanne, geb. 1617.

VII. Grad.

Sattler, Justine (§. 17), geb. 11. April 1590. §. 25.
Verh. mit Amandus Jäger, Leinwandfactor in Urach, † 1. März 1665, S. d. Amandus —, Amtmanns in Neuhausen a. d. Erms, geb. Juni 1555, † 4. Febr. 1632, und der Judithe, T. d. Benedict Grözinger, Stadtschreibers in Reutlingen, geb. 8. Mai 1553, cop. 5. Mai 1575, † 1609.

Kinder: a) Anne Justine. §. 36.
b) Wolfg. Philipp. §. 37.
c) Anna Sabine. §. 38.
d) Anne Marg. §. 39.

§. 26. Sattler, Kunigunde (§. 17), geb. 12. April 1592.
Verh. mit Joh. Christof Koch, Keller in Vaihingen, Kammerrath in Stuttgart, S. d. Mich. Koch, Vogts in Blaubeuren. S. Fikler Stip. §. 754.
Kinder: a) Susanne Barb.
Verh. 1) Nürtingen 16. Nov. 1652 mit Hans Ulrich Dietrich, Pfleg-Adjunkt in Rosek, S. d. Joh. Ludwig —, Ger.-Verw. in Nürtingen.
2) an Joh. Fr. Hummel, Pfr. in Eningen.
Deren Nachk. S. Fikler Stip. §. 611.

§. 27. Vogel, Anne Marie (§. 18).
Verh. mit Silvester Landerer, Vogt in Beilstein 1654—57, in Großbottwar.
Kinder: a) Anne Marg. §. 40.
b) Silvester. §. 41.
c) Elisabethe.
Verh. Beilstein 26. Nov. 1661 mit Hans Jac. Scholp, S. d. Hans Jacob —, Amtsschreibers in Mundelsheim.
d) Anne Cath.
Verh. Stuttgart 1. Epiph. 1671 mit Gottlieb Conz, Schneider, S. d. Joh. Georg —, Schneiders das.
e) Anne Justine.
Verh. Mühlen am Bach 12. Aug. 1673 mit Friedrich Kommerell, Pfr. in Grünthal 1663, in Mühlen 1668, in Pfaffenhofen 1679—86. geb. Güglingen ca. 1640, S. d. Christ. —, Diac. das. Die Kinder seiner 1. Frau, Regine, T. d. Georg Brodhaag, Pflegers in Hohenentringen, cop. Tüb. 1663, gehören aber nicht hieher.

§. 28. Vogel, Matthäus (§. 18), geb. Heidenheim ca. 1590, Pfr. in Suppingen 1611, in Machtolsheim 1621—34.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) Matthäus, geb. Machtolsheim ca. 1613, Pfr. in Fürnsal 1635, in Ohnastetten 1642—85.
b) Joh. Christof, ux. Marg. . . . .
c) Felizitas.
Verh. Tübingen 16. Aug. 1647 mit Joh. Gg. Kürner, Martins Sohn das.

§. 29. Vogel, Justine (§. 18).
Verh. 1) Herbrechtingen 26. Aug. 1622 mit Georg Werner, Diac. in Herbrechtingen 1622—24, S. d. Georg Werner in Weinsberg, geb. das. ca. 1597, † 22. Sept. 1624.
2) mit Joh. Widmann, Pfr. in Feuerbach.
S. Waidelich Stip. §. 98.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Georg, Apotheker.
b) Joh. Theodor.
c) Justine.
d) Sofie Magd.
2. E.: e) Joh. Albrecht Widmann, Pfr. in Hohenek.
Dessen Nachk. S. Waibelich Stip. §. 131.

Vogel, Rebekka (§. 18), † Stuttg. 17. Aug. 1622. §. 30.
Verh. Herbrechtingen 30. Sept. 1617 mit Gg. Esenwein, Diac. in Beilstein 1617, Pfr. in Großbottwar 1629, geb. 1593, † 12. Jan. 1644, dessen Kinder 2. Ehe nicht hieher gehören. S. Erasm.=Grün. Stip. §. 8.

Kinder: a) Matthäus, zuletzt Prälat in Hirsau.
Dessen Nachkommen S. Strylin Stip. §. 106.
b) Georg, Buchdrucker.

Sorg, Anne Marie (§. 21). §. 31.
Verh. Plieningen 7. Sept. 1619 mit Caspar Pistor, Diac. in Sulz 1619, Pfr. in Scharnhausen 1625, in Plieningen 1655—63, geb. Erdmannhausen ca. 1586, S. d. Stefan —, Pfrs. das.

Kinder: a) Anne Marie. §. 42.
b) Joh. Jacob. §. 43.
c) Anne Cath. §. 44.
d) Justine. §. 44 b.

Sorg, Cäsarina (§. 21), † 1678. §. 32.
Verh. 1) Plieningen 6. Mai 1634 mit Samuel Bab, Pfr. in Kleinglattbach 1636, geb. Zavelstein ca. 1609, S. d. David —, Pfrs. das.
S. Römer Stip. B. §. 4.
2) Stuttgart Quinquag. 1636 mit Jeremias Rebstok, Pfr. in Neuweiler 1627, in Strümpfelbach 1635, Abt in Blaubeuren 1651—60, geb. Jesingen ca. 1603, S. d. Jeremias —, Amtms. zu Ehrstetten, zu Oppenau und nachherigen Forstmeisters in dem Zeller Bad, damals Markgräfl. Badischer Herrschaft, und der Barb., T. d. Augustin Brunn, Pfrs. in Jesingen bei Tübingen (die Kinder seiner 1. Frau, Ursula, T. d. Sebast. Keuerleber, Pfrs. in Machtolsheim, cop. Nürtingen 25. Sept. 1627, gehören nicht hieher.)
3) .... 1666 mit Johann Christof Hingherr, Stiftsprediger in Stuttgart und Probst in Denkendorf, geb. Wittershausen 2. Jan. 1604, † 15. Mai 1678, Sohn des Georg —, Prälaten in St. Georgen, und der Agnes Dold von Tüb. (die Kinder seiner 1. Frau, Anne Marie, T. d.

Heinrich Kaiser, Stadt-Adv. in Stuttgart, cop. Stockholm 20. Okt. 1639, gehören nicht hieher).

Kdr. 1. E.: a) Barb. Bab.

2. E.: b) Augustin Rebstock, geb. Strümpfelbach ca. 1640 (wobei es sich noch fragt, ob er nicht früher geboren und noch von der ersten Frau abstammt, in welchem Falle seine Nachkommen hier nicht berechtigt wären), Diac. in Böblingen 1663, Pfr. in Zell und Altbach 1666, in Plochingen 1695—1709.

Verh. mit . . . .

Dessen Kinder:

aa) Marie Barb.

Verh. 1) mit Georg Conrad Canstetter, Diac. in Lorch.
S. Hofm. Stip. in Heilbr. §. 76.

2) Endingen 5. Sept. 1693 mit Joh. Gg. Majer, Pfr. in Trichtingen 1690, in Hausen a. d. Lauchart 1710—13, geb. Nabern ca. 1662, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

bb) Joh. Christof, geb. Zell 4. Febr. 1669; ein Kaufmann dieses Namens wurde als Wittwer cop. Marbach 3. Juni 1710 mit Marie Magd., T. d. Joh. Jacob Dörner, Pfistermeisters in Stuttgart.

Eine Tochter desselben aus 1. Ehe:

Marie Marg.

Verh. Marbach 22. Nov. 1718 mit Christian Samuel Rößlin, Kfm. das.
S. Bocer Stip. §. 194.

cc) Augustin, geb. das. 22. Sept. 1671.

dd) Elis. Reg.

Verh. an Georg Daniel Griesinger, Pfr. in Kirnbach. S. Griesinger Stip. §. 3.

ee) Rosine (Regine) Marg., geb. 8. Mai 1676.

Verh. mit Gottlieb David Rumpus, Pfr. in Lustheim 1710, in Heinrieth 1712, in Wangen bei Cannstatt 1718, in Sulzbach a. d. M. 1730—48, geb. Schwaigern ca. 1683, S. d. Leonh. Rumpus, Diac. das. Die Kinder seiner 2. Frau, Jacobine Sabine, geb. Beck, Wittwe des Joh. Ulrich Wolfg. Reußner, Pfrs. in der Herrschaft Oetingen, cop. Wangen 11. Febr. 1722, geh. nicht hieher. Eine Tochter des Rumpus
S. Hegel Stip. §. 61.

ff) Jeremias. S. unten §. 85.

gg) Anastasia, geb. 13. Jan. 1680.

c) Jeremias, geb. Strümpfelbach 1648, Diac. in Besigheim 1675. S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 37.

§. 33. Scholl, Anna Sara (§. 23), geb. 1606, † 1685.

Verh. . . . . 27. Jan. 1633 mit Matthias Käuffe-

lin, Pfr. in Neuweiler 1635, in Unterjesingen 1636, in Darmsheim 1675—87, geb. Haiterbach 14. Aug. 1603, † 12. Jan. 1687, S. d. Matthias —, Schreiners das. S. Käuffelin Stip.

Kinder: a) Joh. Sebastian. §. 46.
b) Joh. Martin. §. 47.
c) Joh. Ulrich. §. 48.
d) Matthias. §. 49.
e) Florian, Bürger in Tübingen.
Verh. das. 20. Okt. 1674 mit Anne Catharine, T. d. Jacob Weigelin, Raths-Verw.
Dessen Sohn:
Matthias, † ohne Nachkommen.
f) Anne Cath. §. 50.

Vollmar, Joh. Friedr. (§. 24), geb. Gärtringen 10. Sept. 1614, † 1694, Stadtschreiber in Waiblingen 1641—79. §. 34.
Verh. Tübingen 11. Mai 1641 mit Marie Magd., T. d. Fr. Burkhardt Kommerell, Raths-Verw. das.

Kinder: a) Elisabethe. §. 51.
b) Joh. Ezechiel. §. 52.
c) Marie Salome. §. 53.
d) Joh. Christof. §. 54.
e) Magdalene. §. 55.

Vollmar, Georg Christof (§. 24), geb. Schwenningen ca. 1612, Diac. in Liebenzell 1635, Pfr. in Schemberg 1642—55. §. 35.
Verh. Liebenzell 3. Mai 1636 mit Marg., T. d. Wolfgang Maier.

Kinder: a) Joh. Georg.

VIII. Grad.

Jäger, Anne Justine (§. 25), geb. 1629. §. 36.
Verh. . . . 20. Okt. 1646 mit Stefan Stockmayer, geb. zu Ems in Oberöstreich 1618, war während des 30jährigen Kriegs bei Oberst und Commandanten v. Wiederhold zu Hohentwiel Kriegs-Commissär, dann 1648 Klosterhofmeister in Pfullingen, woselbst er 1668 starb. S. auch Wiederhold'sche Stiftg. Er war ein Sohn des Baltasar Stockmayer, welcher 30 Jahre lang evangelischer Pfarrer in Ems in Oberöstreich war, allwo er im Jahr 1628 der Religion halber vertrieben worden, und alsdann sich mit seiner Frau, Potentia Hunter (Hünter) von Wels in Oberöstreich, nach Sindelfingen flüchtete, woselbst beide an der Pest starben.
Zu Sindelfingen war 1579 ein Velten (Valentin)

Stockmayer, Bürger und Wegmeister, dessen Sohn Joh. Jacob in Stuttgart cop. wurde 1632 mit Marie, Wittwe des Jacob Heilemann das., sodann ein

Jacob Stockmayer, Jacobs Sohn,
cop. 1) Leonberg 22. Febr. 1576 mit Marg., T. d. Christof Braun, ältern Stadtschrbrs. das.
2) das. 1585 mit Anna Wolff, Martin Marks Wittwe.

Wahrscheinlich Verwandte des Baltasar Stockmayer. Zu Tübingen war ein Marx Stockmayer, dessen Tochter Barb. das. 1619 mit Johs. Kalchbrenner, Diac. in Münsingen, cop. wurde.

Kinder: a) Juliane. §. 56.
b) Justine. §. 57.
c) Joachim Friedrich. §. 58.
d) Marie Jacobine. §. 59.
e) Anne Cath. §. 60.
f) Georg Friedrich. §. 61.
g) Marie Judithe. §. 62.
h) Amandus, geb. Pfullingen 22. März 1659, † 14. Juni 1723 ohne Kinder, Kriegsrath.
Verh. mit Susanne Dorothee Caspar.
i) Christof Friedrich. §. 63.
k) Anne Marg.
Verh. Nürtingen 27. Mai 1673 mit Jacob Andreas Bilfinger, Kloster-Verw. in Blaubeuren.
Dessen Nachkommen S. Plaz Herm. Stip. §. 108.

§. 37. Jäger, Wolfg. Phil. (§. 25), Kloster-Hofmeister in Kirchheim u. T.
Verh. mit Marie Jacobine v. Karpff.

Kinder: a) Anne Justine. §. 64.
b) Marie Dorothee, geb. ca. 1657.
Verh. an Christian Friedrich Jäger, Kl.-Hofmstr. in Kirchheim.
Deren Nachkommen S. Fikler Stip. §. 408.

§. 38. Jäger, Anne Sabine (§. 25), geb. Urach 18. Jan. 1628.
Verh. 1) mit Georg Krompein, Stadtschreiberei-Adj. in Balingen, von Urach.
2) Stuttgart 21. Nov. 1654 mit Johann Nicolaus Häberlen, Kaufm. und Eisenfactor in Stuttg., S. d. Joh. Jacob —, Kfms. das.

Kdr. 2. E.: a) Marie Barb. Häberlen. §. 65.
b) Marie Marg. §. 66.
c) Joh. Nicolaus, Kfm. in Stuttgart.
Verh. Kirchheim u. T. 6. Juli 1680 mit Anne Marie, T. d. Octavian Facundus das.

Jäger, Anne Marg. (§. 25). §. 39.
Verh. Urach 5. Mai 1639 mit Joh. Wilh. **Pfaff**, Diak. in Urach 1639, Pfr. in Pfullingen 1649, Decan in Göppingen 1661, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören. S. **Plaz** Herm. Stip. §. 13b.

Kinder: a) Joh. Wilh., Diac. in Cannstatt, † ohne Kinder.
b) Regine Justine. §. 67.

Landerer, Anne Marg. (§. 27). §. 40.
Verh. 1) mit Christian **Leyrer**, Stadtschreiber in Beilstein 1655—66, † 29. Aug. 1666.
S. **Hofmann** Stip. in Heilbr. §. 35.
2) mit Joh. Christof **Oetinger**, Stadtschreiber in Beilstein, Geistl. Verwalter in Großbottwar, Kl.=Hofmeister in Lichtenstern, S. d. Joh. Mich. —, Vogts in Sulzbach, und der Regine, T. d. Zacharias **Fächler**, Geistl. Verwalters in Weinsberg; Enkel des Michael v. **Oetinger**, eines berühmten Architekten in Mecklenburg, welcher nebst seinem Bruder Josef 1621 von Kaiser **Ferdinand** II. den Adelsbrief erhalten hat.
S. **Klemm** &c. 1782. S. 65.

Kdr. 1. E.: a) Anne Christine Leyrer.
Verh. an Veit Jac. **Neuffer**, Vogt in Backnang.
Deren Nachkommen S. **Bayer** Stip. §. 156b.
b) Marie Agnes.
Verh. Beilstein 15. Juni 1680 mit Joh. Georg **Vischer**, Lieut., S. d. Joh. Georg —, Vogts in Cannstatt.
2. E.: c) Joh. Christof Oetinger. §. 68.
d) Regine Marie.
Verh. an Georg Andreas **Scholl**, Stadtschreiber in Urach.
Deren Nachkommen S. **Scholl** Stip. §. 15.
e) Phil. Christof, geb. Lichtenstern ca. 1677, † 1719, Pfr. in Stetten am Heuchelberg 1704, in Bissingen a. d. E. 1717.
Verh. Lichtenstern 7. Juli 1704 mit Marie Cath., T. d. Johann Jacob **Cleß**, Pfrs. in Bissingen. Dieser wird zwar in Klemm a. a. O. auch als Sohn des Joh. **Christof** angegeben, nach dem Ehebuch war er aber ein Sohn des Joh. **Philipp** Oetinger, welcher vor dem Joh. Christof auch Kloster-Hofmeister in Lichtenstern und wahrscheinlich ein Bruder oder wenigstens Verwandter des Joh. Christof war, der aber in Klemm nicht genannt wird, obgleich er mehrere Nachkommen hatte; er lebte 1697 schon nicht mehr.
Joh. Christof Oetinger verheirathete sich als Wittwer den 20. Sept. 1706 mit Cath., Wittwe des

Joh. Georg Bayerbach, gräfl. Wertheim'schen Reg.-Raths.

Kinder des Pfrs. Oetinger waren:

aa) Rosine Albertine.

Verh. Bissingen 1. Juni 1734 mit Carl Friedr. Winter von Marbach, Adjutant bei dem Leib-Regiment.

bb) Susanne Magd.

Verh. Bissingen 7. April 1739 mit Christian Schlegel, S. d. Christ. —, Pfrs. in Steinheim im Ulmer Gebiet.

§. 41. Landerer, Silvester (§. 27), Kaufmann und Materialist in Stuttgart.

Verh. 1) Bönnigheim 18. Juni 1661 mit Sofie Marg., T. d. Georg Ruoff, Stadtschreibers das.

2) Stuttgart (Eßlingen) 19. Nov. 1672 mit Sus., T. d. Johs. Oekinger, Diac. das.

Kinder: a) Christian Reinhard, Küchemstr. in Stuttg.

Verh. Beutelsbach 9. Aug. 1692 mit Marie Elis., T. d. Zacharias Bechtlen, Amtms. das., welche nachher 1695 den Joh. Jacob Rieger, Amtm. in Gerstetten, heirathete.

§. 42. Pistor, Anne Marie (§. 31).

Verh. Plieningen Juli 1652 mit Joh. Jac. Linde, Pfr. in Oberbrüden 1652, in Sulzbach a. M. 1662, in Plieningen 1670—99, geb. Böblingen ca. 1631, S. d. Joh. Friedrich —, Bürgermstrs. und Amtspflegers das., und dessen 1. Frau Ursula, T. d. Georg Faber, Pfrs. in Magstatt. Die 2. Frau des Pfrs. Linde war: Anne Marg., Wittwe des Joh. Saugenfinger, Pfrs. in Reichenbach, cop. Stuttg. 24. Trin. 1676.

Kinder: a) Joh. Jacob, geb. Oberbrüden ca. 1655, Präceptor in Marbach 1682, Pfr. in Burgstall 1693, in Poppenweiler 1698—1704. S. Münzrath Müller Stip. §. 1.

b) N. N. §. 69.

c) Georg Friedrich, Chirurg in Plieningen.

Verh. das. 21. Okt. 1679 mit Marg., T. d. Hans Ruoff in Undingen.

d) Ursula Agnes.

Verh. Plieningen 3. Nov. 1695 mit Cornelius Friedr. Rohr, S. d. Otto —, Geh.-Raths-Kanzl. in Stuttgart, welcher als Amtmann in Unterriexingen cop. wurde zu Stuttgart 11. Trin. 1663 mit Anne Sibille, T. d. Joh. Heilemann, Schultheiß in Unterriexingen.

§. 43. Pistor, Joh. Jacob (§. 31), Vogt in Neidlingen.

Verh. Kirchheim u. T. 11. April 1654 mit Ursula, T. d. Matth. Haas.

Kinder: a) Joh. Caspar, Chir.
Verh. Oettingen 30. Okt. 1694 mit Marie Salome, T. d. Jacob Metz, Pfrs. das.
b) Joh. Friedrich, Chir. und Sachsen-Eisenach'scher Kammerdiener.
Verh. Stuttgart Sexagesimä 1698 mit Anne Doroth., T. d. Georg Conrad Molitor, Präc. das.

Pistor, Anne Cath. (§. 31). §. 44.

Verh. Plieningen 20. Nov. 1660 mit Joh. Christof Daubenschmid, Pfr. in Böhringen 1656, in Grutbingen 1659, in Schlath 1669, in Neidlingen 1676—94, geb. Kirchh. u. T. ca. 1633 (die Kinder seiner 1. Frau, Eufrosine Cath., T. d. Daniel Dinkelaker, Pfrs. in Mezingen, cop. das. 2. Nov. 1656, und die Kinder seiner 3. Frau gehören nicht hieher), S. d. Leo Daubenschmid, Stadtschreibers in Weilheim et ux. Doroth. ..., Enkel des Melchior Daubenschmid in Weilheim und der Cath., T. d. Paul Zwisler das.

Kinder: a) Samuel, geb. 2. Febr. 1663.
b) Anne Elis., geb. Gruibingen 30. Juli 1664.
Verh. 1) an Joh. Wilh. Ruthardt, Schulmeister in Großheppach. S. Fikler Stip. §. 724.
2) Großheppach 4. Trin. 1705 mit Gg. Leonh. Fischer, Ger.-Verw. das.
c) Marie Dorothee, geb. das. 26. März 1667.
d) Eufrosine, geb. das. 21. Juni 1668.
e) Anne Cath.
Verh. Stuttgart 11. Trin. 1712 mit Johann Albrecht Heller, Hausschneider in Bebenhausen.
f) Joh. Christof, Stadtschreiber in Weilheim, geb. ca. 1669.
S. Barenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 86.
g) Anne Christine.
h) Joh. Melchior.

Ob die 4 letzten Kinder des Daubenschmid wirklich aus 2. Ehe, also von der Pistor abstammen, wäre noch nachzuweisen.

Pistor, Justine (§. 31). §. 44b.

Verh. Tübingen 26. Okt. 1658 mit Baltasar Daur, Pfr. in Boll 1658, in Asberg 1667, in Winnenden 1677 bis 1684, geb. Murrhardt ca. 1634, S. d. Baltasar —, Diac. in Murrhardt, und der Anna, T. d. Wilh. Fueß, Amtsschrbrs. in Lustnau, cop. Tübingen 20. Mai 1633, welche nachher 8. Okt. 1639 den Johs. Laur, Raths-Verw. in Tübingen, heirathete.

Kinder: a) Joh. Baltasar, geb. Boll ca. 1666, Präc. in Neuenstadt 1690, Diac. in Oehringen 1703.
Verh. 1690, procl. Tüb. mit Marie Barb., T. d. Georg Hausch, Prälaten in Königsbronn.

b) Justine.
Verh. Winnenden 4. Jan. 1685 mit Georg Friedrich Räser, S. d. Michael —, Bürgermstrs. das.

§. 45. Bab, Barb. (§. 32).
Verh. Blaubeuren 2. Juli 1656 mit Joh. Wässerer, Diac. in Blaubeuren 1655, in Schorndorf 1657, Kloster-Präc. in Bebenhausen 1662, Decan in Balingen 1675, in Schorndorf 1688—97, S. d. Johann Wässerer, Schusters in Augsburg.

Kinder: a) Jeremias. §. 70.
b) Johann, geb. Schorndorf ca. 1662, † als Magister.
c) Joh. Conrad. §. 71.
d) N. N. §. 72.
e) Marie Elis. §. 73.

§. 46. Käuffelin, Johann Sebastian (§. 33), geb. Unterjesingen 25. Jan. 1635, † 1699, Diac. in Möckmühl 1654, Pfr. in Kleingartach 1657, in Schönaich 1660, in Neckarrems 1670.
Verh. 1) Unterjesingen 8. Aug. 1654 mit Anna Sara, T. d. Georg Valentin Weingärtner, Amtm. in Merklingen.
2) Stuttgart 18. Trin. 1691 mit Reg. Magd., geb. Behr, Wittwe des Rudolf Mögling, Pfrs. in Feuerbach. S. Bocer Stip. §. 110.

Kdr. 1. E.: a) Matthias, Pfr. in Neckargröningen.
Dessen Nachkommen S. Heller Stip. §. 5.
b) Georg Baltas. §. 74.
c) Sara Eleonore. §. 75.
d) Anne Marie. §. 76.

§. 47. Käuffelin, Joh. Martin (§. 33), geb. Unterjesingen 16. Juni 1640, † 18. Mai 1703, Pfr. in Simmersfeld 1664, in Zwerenberg 1671, in Gärtringen 1685—1703.
Verh. 1) Unterjesingen 18. April 1665 mit Anne Marie, T. d. Joh. Chr. Gräter, Pfrs. in Gültstein.
2) Gärtringen 6. Sept. 1692, procl. Tübingen mit Anne Magd. [T. d. Johann Jacob Vollmar', Metzgers in Tübingen] Wittwe des Joh. Bertram, cop. das. 1684, Pfrs. in Dornstetten, geb. Kirnbach ca. 1656, [Sohn des Joachim Bertram, Pfrs. das. 1651, in Pfeffingen 1656, in Bergfelden 1660, in Ostelsheim 1663, in Altenstaig 1670, in Wimsheim 1675—82.] Dieser cop. Calw 22. Aug. 1660 als Wittwer mit Agathe Regine, T. d. Christof Hämmerlin, Pfrs. in Nestelbronn in der Pfalz,

welche nachher den Theodor Bischoff, Pfr. in Nußbaum, heirathete, cop. Calw 7. Okt. 1685.

Kdr. 1. E.: a) Christine Magd.
b) Anne Cath.
Verh. an Daniel Hayder in Nördlingen.
c) Georg Baltas, Chir. in Fruth bei Schwabbach.
d) Reg. Elis. §. 77.
e) Anne Marie Reg. §. 78.

§. 48. **Käuffelin**, Joh. Ulrich (§. 33), geb. Unterjesingen 11. Febr. 1642, † 12. Okt. 1719, Schreiner in Tüb.
Verh. das. 28. Nov. 1665 mit Anne Barbara, T. d. David Weidenbach, Schulmstrs. das., † 9. Febr. 1712.

Kinder: a) Marie Magd. §. 79.
b) Joh. Matthias. §. 80.
c) Jacob Ulrich.
d) Joh. David. §. 81.
e) Joh. Baltas, Bürgermstr. in Mezingen.
Verh. mit .... Engel.
f) Florian.
g) Christian, Schreiner in Bauzen.
h) Cath. Barb.
Verh. mit Joh. Georg Astfalk, Glaser in Tüb.
i) Christine Regine. §. 80 b.

§. 49. **Käuffelin**, Matthias (§. 33), geb. Unterjesingen ca. 1643, Pfr. in Darmsheim 1671, in Rielingshausen 1686, Decan in Marbach 1694—1714.
Verh. Neuffen 24. Okt. 1671 mit Anne Marg., T. d. Conrad Hochstetter, Decans in Kirchheim, und der Anne Reg., geb. Kieser. S. Fikler Stip. §. 754 c. S. Klemm rc. 1782. S. 81.

Kinder: a) Christian. §. 82.
b) Regine Sara. §. 83.
c) Cath. Marg. §. 84.
d) Christine Dorothee. §. 85.
e) Barbara. §. 86.

§. 50. **Käuffelin**, Anne Cath. (§. 33).
Verh. mit Johs. Blaicher, Schuster und Thorwart in Bebenhausen.

Kinder: a) Regine.
Verh. mit Sebast. Engler, Schuster in Bebenhausen.
b) Abraham, geb. Bebenhausen ca. 1672, † 1715, Präc. in Neuenbürg 1693, in Lauffen 1694, Pfr. in Ottenhausen und Rudmersbach 1700, in Oberwälden 1713.
Verh. Stuttgart 13. Aug. 1695 mit Christine Marg., T. d. Georg Philipp Schwarz, Vogts in Mayenfels.
Dessen Sohn:
aa) Daniel Ernst, Glaser in Gochsheim.

Verh. 1) das. 31. Aug. 1728 mit Ursula Cath. Biltz von Gailldorf.
2) das. Juli 1738 mit Anne Marie Schneider von Oberriexingen.

c) Catharine. §. 87.

§. 51. Vollmar, Elis. (§. 34).
Verh. Waiblingen 23. Juni 1685 mit Johann Georg Pfleiderer, Pfr. in Korb 1685, geb. Waiblingen ca. 1658, † 1719, S. d. Martin —, Bürgermstrs. das.

§. 52. Vollmar, Joh. Ezechiel (§. 34), geb. Waiblingen ca. 1650, Pfr. in Hegnach 1677, in Kemnath 1683—87.
Verh. Stuttgart 19. Juni 1677 mit Marie Cath., T. d. Erhard Norr, Raths-Verw. und Stadt-Chir. das., welche nachher 1692 den Johs. Schwan, Pfr. in Grabenstetten, heirathete.

§. 53. Vollmar, Marie Salome (§. 34).
Verh. 1) mit Joh. Georg Weigen, Chir. in Waiblingen.
2) mit Joh. Christof Hornung, Chir. das.

Kdr. 1. E.: S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 27.

§. 54. Vollmar, Joh. Christof (§. 34), geb. Waiblingen 1644, † 27. Sept. 1700, Stadtschreiber in Waiblingen.
Verh. das. 6. Juli 1680 mit Cath., T. d. Michael Bader, Rathsherrn in Eßlingen, geb. das. 26. Aug. 1659, † 1721. S. Bregenzer Stip. §. 16.

Kinder: a) Marie Elis. §. 88.
b) Marie Cath. §. 89.
c) Joh. Christof. §. 90.

§. 55. Vollmar, Magd. (§. 34).
Verh. Waiblingen 1687 mit Johann Andreas Steck, Vogt in Neuffen, S. d. Andreas —, Stadtschreibers in Owen, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.

IX. Grad.

§. 56. Stockmayer, Juliane (§. 36), geb. ca. 1644.
Verh. Pfullingen 25. Juni 1667 mit Joh. Friedrich Distler, Stadtschreiberei-Subst. in Stuttgart, nachher Kirchenraths-Exp.-Rath und Kirchenkastens-Verwalter das., geb. ca. 1636 (die Kinder seiner 1. Frau, Anne Cath., T. d. Johann Ulrich Schweikher, Stadtschreibers in Stuttgart aus dessen 2. Ehe, cop. Stuttgart 24. Jan. 1654, gehören nicht hieher), S. d. Matth. Distler, Münzwardeins, und der Anne Marie, T. d. Johs. Albrecht, Präc. in Nürtingen, cop. das. 21. Febr. 1609, Enkel

des Casp. Distler, Münzmeisters, dessen Frau war: Elis., T. d. Gregor Keller, cop. Stuttgart 15. Juli 1578.

Kinder: a) Stefan Friedrich. §. 91.
b) Marie Juliane. §. 92.

Stockmayer, Justine (§. 36). §. 57.
Verh. 1) mit Joh. Peter Herzer, Pfleger in Leibringen, Geistl. Verwalter in Cannstatt.
2) mit Joh. Jacob Stoffel, Oberraths-Sekr. in Stuttg., dessen 1. Frau Esther Christine, Wittwe des Joh. Jacob Häberlin, Ger.-Verw., war, cop. Stuttgart Ostermontag 1690, deren Kinder nicht hieher gehören.
3) Calw 11. Okt. 1698 mit Peter Schertlin, Abt in Königsbronn (dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Hofm. Stip. in Heilbr. §. 76 b).

Kdr. 1. E.: Anne Justine Herzer. §. 93.

Stockmayer, Joachim Friedr. (§. 36), geb. Pfullingen 19. März 1664, Kriegsrath. §. 58.
Verh. 1) Stuttgart 19. Mai 1696 mit Marie Elis. Bacmeister aus Rostok, † 1696 ohne Kinder.
2) Berg bei Stuttgart 28. Sept. 1700 mit Anne Marg., T. d. Philipp Christof Kegelin, Adv. S. Brodbek Stikel Stip. C. §. 40.

Kdr. 2. E.: a) Christof Friedrich, Diac. in Stuttgart. Dessen Nachk. S. Strylin Stip. §. 213.
b) Anne Luise. §. 94.
c) Georg Friedrich, Reg.-Sekr. in Stuttgart. Dessen Nachk. S. Fikler Stip. §. 369 u. 450.

Stockmayer, Marie Jacobäa (§. 36). §. 59.
Verh. Blaubeuren 27. Aug. 1678 mit Jabez Sadler, Stadtschreiber das., geb. 20. Jan. 1641, S. d. Joh. —, Stadtschreibers das., und der Judithe, T. d. Jacob Zoller, Frühpredigers in Biberach.

Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. Blaubeuren 31. Aug. 1679.
b) Georg Friedrich. §. 95.
c) Anne Justine. §. 96.
d) Anne Marg., geb. das. 10. Juni 1684.
e) Marie Cath. §. 97.

Stockmayer, Anne Cath. (§. 36). §. 60.
Verh. Urach 5. Okt. 1675 mit Joh. Christ. Harpprecht, Exped.-Rath und Vogt in Lustnau, geb. 1652, † 1714. S. Bayer Stip. §. 126.

Kinder: a) Marie Justine. S. §. 68.
b) Stefan Christof. §. 98.
c) Juliane Magd. §. 99.
d) Marie Regine.
Verh. an Johann Gabriel Schweder, Syndicus in Tübingen.
Deren Nachkommen S. Strylin Stip. §. 134.
e) Marie Cath., geb. 1680, † 14. April 1704.
Verh. Lustnau 6. Juni 1699 mit Johann Reinhard Orth, Landes-Deputat.-Sekr., Württemb. Pfleger in Speyer, Expeditions-Rath (die Kinder seiner 2. Frau, Helene Cath. Bösch, Wittwe des Jacob Ulrich Mahler, Kammerraths in Durlach, cop. Stuttg. 25. Dez. 1704, gehören nicht hieher.)

§. 61. Stockmayer, Georg Friedrich (§. 36), geb. Pfullingen 26. März 1655, † 8. Juni 1704, Exped.-Rath und Kirchenkastens-Verwalter in Stuttgart.

Verh. Neuffen 10. Nov. 1680 mit Christine Magd., T. d. Christof Caspar, Vogts das., geb. Cannstatt 26. Febr. 1659, † 1733.

Kinder: a) Justine Christine.
Verh. an Jacob Bernh. Erhardt, Exped.-Rath.
Deren Nachkommen S. Färber-Stift. H. §. 7.
b) Christof Friedrich, geb. 21. Mai 1684, Pfr. in Beihingen, † 14. April 1735 ohne Kinder.
c) Georg Friedr., Reg.-Rath und Eheger.-Sekr. in Stuttg.
Verh. 1) mit Dorothee Jul. Jäger.
Kinder aus dieser Ehe
S. Fikler Stip. §. 597.
2) mit Elis. Dorothee Frommann.
Kinder aus dieser Ehe
S. Strylin Stip. §. 179.
d) Christine Magd. §. 100.
e) Christian Friedrich. §. 101.
f) Christine Reg.
Verh. an Chr. Friedr. Faber, Präl. in St. Georgen.
Deren Nachkommen S. Fikler Stip. §. 603.
g) Rudolf Amandus, Kirchenraths-Exped.-Rath in Stuttg.
Verh. 1) mit Sofie Dorothee Hiemer.
Kinder aus dieser Ehe
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 132.
2) mit Anne Marg. v. Rhaw.
Kinder aus dieser Ehe
S. Bocer Stip. §. 239.

§. 62. Stockmayer, Marie Judithe (§. 36), geb. Pfullingen 3. Febr. 1657, † 1730.

Verh. Markgröningen 31. Mai 1681 mit Joh. David Schmidlin, Kloster-Präc. in Blaubeuren 1678, Diac. in Markgröningen 1681, wieder Kloster-Präc. in Blaub.

1685, Decan in Heidenheim 1699, in Böblingen 1704, Probst in Herbrechtingen 1710, in Maulbronn 1717, geb. Sindelfingen ca. 1658, † 1730, S. d. Joh. Lorenz —, Prälaten in Herrenalb.

S. Varenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 59.

Kinder: a) Justine Sofie. §. 102.
b) Judithe Christiane. §. 103.
c) Marie Juliane. §. 104.

§. 63. Stockmayer, Christof Friedrich (§. 36), geb. Pfullingen 6. Sept. 1661, † Bebenhausen 19. Aug. 1749, Diac. in Bietigheim 1692, in Stuttgart 1692, Stadtpfarrer das. 1712, Präl. in St. Georgen 1726, in Bebenhausen 1730.

Verh. Stuttgart 26. Juli 1692 mit Christine Elis., T. d. Joh. Friedrich Zweifel, Oberraths-Sekr. das., geb. 1673, † 25. Nov. 1733.

S. Bregenzer Stip. §. 25.
S. Stockmayer Stip. B.

Kinder: a) Marie Justine. §. 105.
b) Christof Friedrich. §. 106.
c) Joh. Friedrich, Reg.-Rath und Landschafts-Consulent.
Verh. 1) Stuttgart 17. Mai 1728 mit Rosine Elis., T. d. Heinrich Sturm, Reg.-Raths, † 9. Dez. 1729 ohne Kinder.
2) das. 14. Nov. 1730 mit Marie Elis. v. Rhaw. Kinder aus dieser Ehe
S. Bocer Stip. §. 241.
3) Großheppach 14. Aug. 1754 mit Charlotte Luise Oetinger, Wittwe des Kammerraths Joh. Jacob Greiner in Schorndorf, † 15. April 1772 ohne Kinder.
d) Christine Elis. §. 107.

§. 64. Jäger, Anne Justine (§. 37).

Verh. mit David Rothe, Oberst-Lieut. und Commandant in Hohentwiel.

Kinder: a) Marie Marg.
Verh. 1) Stuttg. 30. Sept. 1710 mit Christof Friedr. Stockmayer, Pfr. in Beihingen, † ohne Kinder. S. oben §. 61.
2) das. 9. Juni 1739 mit Phil. Gottfr. Faber, Decan in Weinsberg, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Braun Stip. §. 281.
b) Andreas Jacob. §. 108.
c) Jacobine Rosamunde. §. 109.

§. 65. Häberlen, Marie Barb. (§. 38).

Verh. Stuttgart Ostermontag 1679 mit Joh. Wilhelm

Kerner, Apoth. in Markgröningen, S. d. Joh. Georg Kerner, Bürgermeisters und Apoth. das.

S. Tafinger Stip. §. 4.

Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Christine, Wittwe des Georg Friedrich Bödeker, Pfrs. in Illingen, cop. Waiblingen 16. Nov. 1700, gehören nicht hieher. Diese heirathete nachher 1707 den Joh. Gg. Hänsel, Apoth. in Besigheim.

Kinder: a) Marie Auguste. §. 110.
b) Sabine Marg. §. 111.
c) David, Kfm. in Stuttgart.

§. 66. Häberlen, Marie Marg. (§. 38), geb. Stuttg. 25. März 1667, † 31. März 1731.

Verh. Lustnau 23. Aug. 1687 mit Andreas David Carolus, Diac. in Tuttlingen 1687, in Calw 1689, in Nürtingen 1693, Decan in Freudenstadt 1697, in Kirchheim 1707, geb. Calw 29. Juni 1658, † 8. Sept. 1708, S. d. Andreas —, Abts zu St. Georgen, und der Eva Marie, T. d. Baltas Simonius, Prof. Med. in Tübingen; diese cop. Calw 3. Nov. 1656.

S. Fischlin II. 393.
S. Moser 1756. S. 157. 306.

Kinder: a) Eva Sabine. §. 112.
b) Andreas, geb. 23. Sept. 1689, Kfm. in Stuttg., † ohne Kinder 1746. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 40.
c) Salome.
Verh. an Johs. Belling, Pfr. in Gültlingen, geb. 3. Jan. 1700. S. Fikler Stip. §. 180.
d) Sus. Regine.
Verh. 1) Stuttgart Ostermontag 1719 mit Joh. Hermann, Kfm. in Kirchheim.
2) mit David Gottfr. Engel, Pfr. in Grafenberg. S. Erasm.-Grün. Stip. §. 16.

§. 67. Pfaff, Regine Justine (§. 39).

Verh. Pfullingen 20. April 1659 mit Veit Jacob Neuffer, Stifts- und Geistl. Verwalter in Urach, in Neuffen, geb. Tübingen 25. Juli 1634.

S. Bayer Stip. §. 106.

Kinder: a) Marie Marg.
Verh. 1) an Joh. Ulrich Spring, Amts-Subst. in Stuttgart.
2) an Phil. Jacob Neuffer, Stabs-Keller in Göppingen. S. Herbst Stip. §. 104.
b) Anne Agnes, geb. 1666, † 31. Jan. 1721.
Verh. an Georg Adam Plezger, Gerichtsschreiber in Untertürkheim, † 27. Okt. 1712.
S. Brodb. Stikel Stip. C. §. 31.

Deren Sohn:
Wilh. Ludwig, geb. Untertürkheim 1. Nov. 1696.
c) eine Tochter.
Verh. an einen Hofrath in Durlach.

Oetinger, Joh. Christof (§. 40), geb. Beilstein Jan. 1668, † 28. Jan. 1733, Stadtschreiber in Göppingen 39 Jahre lang. S. dessen Epitaph. an der Kirche zu Göppingen. §. 68.

Verh. 1) Lustnau 26. Nov. 1694 mit Marie Justine, T. d. Johann Christof Harpprecht, Vogts das., geb. 1678, † 19. Aug. 1695. S. oben §. 60.
2) Stuttgart 12. Mai 1696 mit Rosine Dorothee, geb. Möckmühl 10. Nov. 1676, † 19. Juli 1727, T. d. Joh. Chr. Wölfing, ritterschaftl. Sekrs. in Möckmühl und nachherigen Vogts in Weinsberg, in Tübingen und Amts-Vogts in Stuttg., und der Anne Dorothee, T. d. Ludwig Heinrich Spring, Scribenten in Markgröningen, und der Anne Marg., T. d. Sebastian Kegelen, Stadtschreibers in Bietigheim.
S. Spittler 1818. S. 93.

Kdr. 2. E.: a) Auguste Dorothee.
Verh. an Christof David Brodbek, Physicus in Heidenheim. S. Fikler Stip. §. 210.
b) Friedrich Christof, Prälat in Murrhardt.
S. Scholl Stip. §. 51.
c) Wilh. Ludwig, geb. 1709, † 1737, Med. Dr., Physicus in Tuttlingen.
Verh. mit Christine Beate Pfeil, geb. 1719, † 1759.
d) Joh. Chr., Oestreich'scher General-Proviant-Director, nachher Kammerrath und Stall-Cassier in Stuttg.
S. Crusius Stip. §. 16.
e) Christiane Dorothee. §. 113.
f) Ferdinand Christof. §. 114.

Linde, N. N. (§. 42). §. 69.
Verh. mit Joh. Christof Friedrich Weisser, Stadtschreiber in Murrhardt, in Backnang.
Kinder: a) Christof Friedrich. §. 115.

Wässerer, Jeremias (§. 45), Amts-Substitut in Balingen, nachher Geistl. Verwalter in Vaihingen. §. 70.
Verh. Schornbach 17. Nov. 1690 mit Anne Marie, T. d. Joh. Friedrich Jäger, Exped.-Raths.
S. Fikler Stip. §. 250.
Wenn dieß der nemliche ist, welcher nachher Pfleger in Oetisheim war, so gehören dessen Kinder hieher:
a) Sofie Jacobine.
Verh. Oetisheim 2. Juni 1722 mit Johann Philipp

Waibelich, Kaufm. das., S. d. Joh. Jacob —, Raths-Verw. in Weissach.
b) Eva Reg.
Verh. Oetisheim 8. Febr. 1724 mit Johann Michael Speidel, Pfleger das., S. d. Abraham —, Pfrs. in Illingen.

§. 71. Wässerer, Johann Conrad (§. 45), geb. Bebenhausen ca. 1666, Pfr. in Bolheim 1693, in Sontheim a. d. Brenz 1715—21.
Verh. mit Salome . . . .

Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. Bolheim 31. Okt. 1695, Constanz'scher Pfleger in Schorndorf.
Verh. Heidenheim 16. Nov. 1728 mit Marie Marg., T. d. Georg Philipp Zech, Amtmanns in Laichingen. Wenn dieser der nemliche ist, welcher auch Kloster-Vogt in Anhausen gewesen, so gehört dessen Tochter hieher:
aa) Christiane Friederike.
Verh. Anhausen 7. Juni 1757 mit Franz Daniel Fischer, Amtmann in Oettingen, S. d. Friedrich Fischer, Gerichtsschreibers in Langenau.
b) Elis. Barb., geb. Bolheim 7. Febr. 1707.

§. 72. Wässerer, N. N. (§. 45).
Verh. mit Johann Conrad Rümelin, Physikus in Schorndorf.

Kinder: a) Marie Barb.
Verh. mit Friedrich Christof Schmid, Stadtschreiber in Neuenstadt. S. Braun Stip. §. 111.
b) Georg Ehrenreich. §. 115 b.
c) Marie Regine.
Verh. Bebenhausen 26. Nov. 1709 mit Joh. Caspar Langenhan, Pfr. in Grafenberg 1709, in Unterlenningen 1719, geb. Nürtingen ca. 1679, † 1729, 50 J. alt.
Dessen Sohn:
aa) Andreas Valentin, geb. Grafenberg ca. 1714, Präc. in Marbach 1740—71.
Verh. Bönnigheim 23. Aug. 1740 mit Johanne, T. d. Leonh. Preiß, Kfms. das.

§. 73. Wässerer, Marie Elis. (§. 45).
Verh. Schorndorf 19. Febr. 1689 mit Friedrich Isaac Andler, Stadtschreiber in Tübingen, S. d. Joh. Chr. Andler, Sekretärs in Neuenstadt.

Kinder: a) Cath. Barb. §. 116.
b) Jacob Friedrich, geb. ca. 1703, † 1735, Pfr. in Ruith 1729—35.

§. 74. Käuffelin, Gg. Baltasar (§. 46), Rechnungs-Commissär in Waiblingen, Gerichtsschreiber in Steinheim a. d. M.

Verh. Waiblingen 20. Sept. 1698 mit Christine Reg., T. d. Joh. Caspar Zacher, Durlach'schen Amts=Kellers.

Kinder: a) Georg Heinrich.
b) Johann Friedrich, Oestreich'scher Quartiermeister.
Verh. Stuttgart 30. Jan. 1742 mit Marie Magd., Wittwe des Georg Ludwig Schüz, Rentkammer-Kanzl.
c) Christine Regine. S. §. 75.

Käuffelin, Sara Eleonore (§. 46), geb. 17. Jan. 1671. §. 75.
Verh. mit Gottlieb Schönlin, Chir. und Bürgermstr. in Neuenbürg, dessen 2. Frau s. unten §. 77.

Kinder: a) Gottlieb, Scribent.
Verh. mit Christine Regine, T. d. Georg Baltas Käuffelin. S. §. 74.
b) Susanne Sara, geb. 21. Okt. 1709.
Verh. mit Ferd. Friedrich Harpprecht, O.-Amtm. in Denkendorf. S. Bayer Stip. §. 210.
c) Eleonore Gottliebin. §. 82 u. 117.
d) Joh. Jacobine.
Verh. an Johann Jacob Schertlin, Amtspfleger in Neuenbürg. S. Broll Stip. D. b. §. 32.
e) Marie Christine.
Verh. Neuenbürg 24. April 1725 mit Jacob Christof Goßweiler, Stadtmüller das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
f) Immanuel, Chir. in Neuenbürg.
Verh. das. 1756 mit Johanne, T. d. Johann Jacob Oehler, Bürgermstrs. in Kleebronn.

Käuffelin, Anne Marie (§. 46). §. 76.
Verh. mit Leonh. Biser, Tuchmacher in Waiblingen.

Kinder: a) Johann Sebastian, geb. Waiblingen ca. 1695, † 18. April 1756, Diac. in Beilstein 1728, Stadtpfr. das. 1743.
Verh. 1) Beilstein 19. Okt. 1728 mit Aug. Sibille, T. d. Joh. Stierlin, Decans in Blaub. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 121.
2) Beilstein 26. Juli 1735 mit Marie Elis., T. d. Wilhelm Ludwig Fromm, Landschafts-Registrators in Stuttgart. S. Bocer Stip. §. 261.

Käuffelin, Reg. Elis. (§. 47). §. 77.
Verh. Gärtringen 11. Nov. 1698 mit Ernst Friedrich Wagner, Pfr. in Tennebronn 1701, in Kirchentellinsfurt 1708, in Schemberg bei Calw 1710, geb. Kirchentellinsfurt ca. 1671, † 1743, 74 J. alt, S. d. Johann Jacob —, Pfrs. das. S. Färber=Stift. H. §. 17.

Kinder: a) Sabine Friederike. §. 118.
b) Dorothee Juliane.
Verh. an Gottlieb Schönlin, Chir. in Neuenbürg, dessen 1. Frau . oben §. 75.

c) Marie Rosine. §. 119.
d) Ernst Friedrich. §. 120.
e) Marie Regine. §. 121.
f) Jacobine Christine. §. 122.
g) Johanne Marie. §. 123.
h) Joh. Jacob. §. 123 b.

§. 78. Käuffelin, Anne Marie Regine (§. 47).

Verh. 1) mit Melchior Rieger, Bürger in Güglingen.
2) mit . . . .

Kdr. 1. E.: a) David Melchior. §. 124.

§. 79. Käuffelin, Marie Magd. (§. 48), geb. 27. Okt. 1666, † 3. Dez. 1735.

Verh. Degerschlacht 7. April 1697 mit Johann Jacob Hoffäß, Präc. in Beilstein 1699, in Cannstatt 1700, Pfr. in Mägerkingen 1704, in Bodelshausen 1721, geb. Stuttg. 14. März 1673, † 28. Juli 1742, S. d. Joh. Paul —, Herren-Küfers in Stuttgart, und der Anne Marie, T. d. Johannes Bechtlin, Gerichts-Verw. in Cannstatt. Von seiner 2. Frau, Anne Magd., Martin Heideker's Wittwe (cop. Bodelshausen 6. Nov. 1736), und von seiner dritten Frau, Judithe, geb. Tafel, Wittwe des Johs. Lotter, Kürschners zu Tübingen (cop. Bodelshausen 1. Okt. 1737), hatte er keine Kinder.

Kinder: a) Sofie Magd. §. 125.
b) Marie Jacobine.
Verh. an Joh. Ludwig Camerer, Pfr. in Affalterbach. S. Bocer Stip. §. 192.
c) Anne Kunigunde. §. 126.
d) Agnes Cath. Friderike, geb. 30. Sept. 1705.
Verh. Bodelshausen 10. Juni 1732 mit Christof Friedr. Hopff, Pfr. in Ochsenbach, † ohne Kinder.
S. Färber-Stift. P. §. 9.
e) Georg David. §. 127.
f) Reg. Magd.
Verh. 1) Bodelshausen 16. Sept. 1732 mit Johann Andr. Frommann, Pfr. in Hildrizhausen.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 120.
2) Gönningen 25. Aug. 1744 mit Joh. Adam Osiander, Pfr. in Gültstein.
S. Bonaker Stip. C. §. 49.

§. 80 Käuffelin, Johann Matthias (§. 48), geb. Tübingen 22. Mai 1669, † 15. Aug. 1742, Pfr. in Zainingen 1694, Feldprediger bei dem schwäbischen Kreis 1696, Pfr. in Malmsheim 1700, in Aldingen a. N. 1721, in Echterdingen 1736.

Verh. 1) Tübingen 29. Nov. 1694 mit Marie Elisabethe, T. d. Joh. Eccard, Chir. in Mülhausen a. N., geb. 1670, † 1718.
2) Malmsheim 24. Jan. 1719 mit Marie Agathe Knebel, Wittwe des Gottl. Ramsler, Stabs-Kellers in Heimsheim. S. Fikler Stip. §. 172.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Matthias, geb. Zainingen 11. März 1696, Prof. in Kiel 1731, † Hamburg 4. März 1764.
Verh. mit Joh. Marie, T. d. Hartwig Sarau, fürstl. Bauschreibers.
Dessen Kinder:
aa) Marie Agathe Salome, geb. 27. April 1737.
bb) Amalie Agnetha Dorothee, geb. 1741.
cc) Matthias Nicolaus. geb. 5. Jan. 1743.
b) Joh. Gottlieb, geb. Zainingen 18. Sept. 1698, Kfm. in Frankfurt a. M.
Verh. mit Anne Cath., T. d. Daniel Eßwein, Kaufmanns.
Dessen Kinder:
aa) Marie Cath., geb. 15. April 1736.
bb) Amalie, geb. 29. Febr. 1740.
cc) Jonathan Gottlieb, geb. 6. Mai 1743.
c) Gottfried, geb. Zainingen 17. Jan. 1701, † 31. März 1777, Kloster-Präc. in Denkendorf 1741, Dec. in Lustnau 1748, Prälat in Blaubeuren 1762.
Verh. 1) Echterdingen 18. April 1741 mit Sus. Marg., geb. Ramsler, Wittwe des Andreas Christof Scholl, Pfrs. in Denkendorf, mit diesem cop. Aldingen 6. Juni 1730. S. Fikler Stip. §. 289.
2) mit Sofie Marie Christine, T. d. Carl Friedr. Knebel, Schloßhofmeisters in Winnenden. S. Fikler Stip. §. 292.
d) Joh. Dorothee. §. 128.
e) Friederike Elis. §. 129.
f) Magd. Barb. §. 130.
g) Beate Salome, geb. Malmsheim 18. Juni 1714.
Verh. Aldingen a. N. 10. Juli 1736 an Josef Friedrich Weihenmaier, Pfr. in Strümpfelbach. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. B. §. 14

Käuffelin, Christine Reg. (§. 48). § 80 b.
Verh. mit Joh. Friedrich Moser, Pfr. in Bernloch 1714, in Endingen 1718, in Malmsheim 1728, geb. Heiningen ca. 1687, S. d. Daniel —, Pfrs. das.

Kinder: a) Marie Magd.
Verh. Malmsheim 1. März 1740 mit Johann Georg Weysser, Stadtpfr. in Münsingen.
(Dessen 2. Frau S. Fikler Stip. §. 596.)
Deren Kinder:
aa) Christiane Friederike.

Verh. mit Johann Christof Friedrich Gerstner, geb. Stuttgart 14. Dez. 1737, Kammerrath und Bau-Cassier, † 14. Febr. 1771.
Dessen Sohn:
Carl Friedrich, geb. Stuttgart 16. Dez. 1764, Präc. in Alpirsbach.

b) Jacob Daniel, geb. Malmsheim 5. Dez. 1723, † 14. Mai 1786, Diac. in Haiterbach 1752, Pfr. in Hausen a. d. Würm 1757.

c) Marie Sofie.
Verh. Hausen a. d. Würm 19. Nov. 1765 mit Joach. Friedrich Leibfried, Pfr. in Schlath (dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Strylin Stip. §. 211.)

§. 81. **Käuffelin**, Joh. David (§. 48), Schreiner und Zeugwart in Tübingen.

Verh. 1) . . . 1703 mit Anne Magd., T. d. Joh. Lucas Osiander, Pfrs. in Röthenberg.
S. Bonaker Stip. C. §. 42.
2) Tübingen 17. Juli 1738 mit Anne Dorothee, T. d. Joh. Friedrich Baitenmann, Müllers zu Neckartenzlingen, welche nachher den Stefan Erbe, Pfr. in Mägerkingen, heirathete, cop. Tübingen 1744, dessen 1. Frau
S. Färber-Stift. H. §. 5.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Matthias, Decan in Dürrmenz.
S. Plaz Herm. Stip. §. 155.
b) Magd. Sara.
Verh. 1737 mit Joh. Adam Kern, Schreiner in Tübingen.

§. 82. **Käuffelin**, Christian (§. 49), geb. Darmsheim 1679, † 1746, 67 J. alt, Diac. in Böblingen 1710, in Waiblingen 1712, Decan das. 1722, Pfr. in Unteröwisheim 1735.

Verh. 1) mit . . . .
2) Neuenbürg 21. Okt. 1729 mit Eleonore Gottliebin, T. d. Gottlieb Schönlin, Bürgermstrs. in Neuenbürg. S. §. 75.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Gottlieb. §. 131.
2. E.: b) Christian Friedrich.
c) Gottfried David, Pfr. in Trichtingen.
Verh. Balingen 25. Okt. 1770 mit Reg. Marg. Schmidlin. S. Fikler Stip. §. 507.
d) Christiane Dorothee. §. 132.

§. 83. **Käuffelin**, Reg. Sara (§. 49).

Verh. Marbach 17. Aug. 1700 mit Franz Bernhard

Mittel, Pfr. in Höpfigheim 1700, geb. Leonberg ca. 1672, † 1740, 68 J. alt, S. d. Daniel —, Chir. in Leonberg.

Käuffelin, Cath. Marg. (§. 49). §. 84.
Verh. Marbach 4. Mai 1706 mit Josef Engelhardt, Pfr. in Hofen O.-A. Besigheim 1706—30, geb. Urach ca. 1678, S. d. Stefan Heinrich —, Schwertfegers das.

Kinder: a) Marie Marg., geb. Hofen 14. Febr. 1707.
Verh. Hofen O.-A. Besigheim 14. Mai 1730 mit Joh. Ad. Weckherlin, Pfr. in Hofen, dessen Kinder 2. Ehe nicht hieher gehören. S. Plaz Herm. Stip. §. 152.
b) Johanne Cath. §. 132 b.

Käuffelin, Christine Dorothee (§. 49). §. 85.
Verh. Marbach 17. Nov. 1709 mit Jerem. Rebstok, Pfr. in Kleinsachsenheim 1709, in Löchgau 1715, geb. Zell bei Eßlingen 17. Jan. 1677, † 1722, 46 J. alt, S. d. Augustin —, Pfrs. das. S. oben §. 32.

Käuffelin, Barbara (§. 49). §. 86.
Verh. Löchgau 16. Febr. 1722 mit Georg Philipp Grüneisen, Stadtschreiber in Löwenstein.

Blaicher, Cath. (§. 50). §. 87.
Verh. mit Josef Sigmund, Buchdrucker in Tübingen.

Kinder: a) Marie Regine.
Verh. Tübingen 6. Febr. 1742 mit Carl Christian Bergmann, fürstl. Hohenzollern'scher Rechnungsrath und Land-Cassier, S. d. Georg Friedrich —, Kirchenraths und Decans zu Pforzheim.
b) Johann, Buchdrucker in Tübingen.
c) . . . .
Verh. an Hofmusikus Belz in Stuttgart.
d) . . . .
Verh. an . . . . Reiß, Buchdrucker in Tübingen.

Vollmar, Marie Elis. (§. 54). §. 88.
Verh. Waiblingen 15. Juni 1700 mit Georg Christian Vischer, Stadtschreiber das., geb. 4. Juni 1670, † 1734, S. d. Phil. Kraft Vischer, Württemb. Pflegers in Heilbronn. Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Marie, T. d. Johs. Weysser, Bürgermeisters in Waiblingen, cop. das. 9. Mai 1702, gehören nicht hieher.

Vollmar, Marie Cath. (§. 54), geb. 16. Dez. 1689, † 22. März 1753. §. 89.
Verh. Waiblingen 6. Nov. 1708 mit Friedrich Wilh.

Schmid, Pfr. in Rommelshausen 1708, Decan in Weinsberg 1727, geb. Waiblingen 5. Jan. 1682, † 1742, S. d. Joh. Ulrich —, Leibmedicus.

Kinder: a) Marie Cath.
Verh. an Joh. Friedrich Hochstetter, Pfr. in Zuffenhausen. S. Brodb. Stikel Stip. A. §. 16.
b) Joh. Ulrich, Pfr. in Unterriexingen, † ohne Kinder.

§. 90. Vollmar, Joh. Christof (§. 54), geb. Waiblingen 18. Jan. 1694, † 1748, Hofgerichts-Adv. in Waiblingen.

Verh. Tübingen 10. Nov. 1716 mit Cath. Barb., geb. Tübingen 1. April 1697, † 1764, T. d. Peter Ludwig Rieker, Stifts- und Geistl. Verwalters das., und dessen 1. Frau, Cath. Barb., T. d. Friedrich Engel, Proc. Stip. das., cop. das. 13. Juli 1686.

Kinder: a) Joh. Marie. §. 133.
b) Ulrich Christof, geb. Waiblingen 25. Juli 1725, † 1765, Pfr. in Gechingen bei Urach.
Verh. Herbrechtingen 18. Nov. 1755 mit Marie Wilh., T. d. Christof Matth. Lang, Probsts das., geb. 29. Nov. 1731. S. Seiz Stip. §. 55.
c) Ernst Ludwig, O.-Amtm. in Markgröningen.
Verh. Backnang 2. Sept. 1771 mit Friederike Juliane Hölderlin.
Dessen Nachkommen S. Fikler Stip. §. 901.
d) Reg. Magd.
Verh. an Heinrich Friedr. Maxim. Steck, Decan in Lauffen, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 74.

X. Grad.

§. 91. Distler, Stefan Friedrich (§. 56), geb. Stuttgart 1669, Diac. in Wildberg 1697, Pfr. in Strümpfelbach 1704 bis 1729.

Verh. 1) Stuttgart 19. Juli 1698 mit Marie Marg., T. d. Joh. Friedrich Hochstetter, Probsts in Denkendorf, Wittwe des Georg Hieronimus Welsch, Diac. in Stuttgart. S. Klemm S. 92.
2) Mettingen 25. Sept. 1708 mit Elis. Dorothee, T. d. Jacob Gottlieb Hirschmann, Geistl. Verwalters in Eßlingen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 105.

Kdr. 1. E.: a) Marg. Juliane. §. 134.
2. E.: S. Gomer Hirschm. Stip.

§. 92. Distler, Marie Jul. (§. 56), geb. 19. Nov. 1670, † 13. Aug. 1721.

Verh. 1) Stuttg. (Münster) 20. Nov. 1694 mit Friedrich Kraft Köhler, Land- und Hof-Sekr., S. d. Joh. Mich. —, Amtms. in Pfedelbach, † 1698.
2) Stuttg. 1. Epiph. 1700 mit Wilh. Conr. Haselmaier, Diac. in Göppingen, zuletzt Prälat in Murrhardt. S. Waidelich Stip. §. 150.

Kdr. 1. E.: a) Christ. Dorothee Köhler, geb. Stuttg. 11. Sept. 1698.
2. E.: S. Waidelich Stip. a. a. O.

Herzer, Anne Just. (§. 57), geb. 10. Nov. 1670, † 1742, 71 Jahre alt. §. 93.
Verh. 1) mit Georg Friedrich Knebel, Pfr. in Münster. S. Fikler Stip. §. 169. Dort heißt die Frau unrichtig Herz.
2) Stuttgart 24. Mai 1698 mit Joh. Phil. Honold, Keller in Leonberg, Kloster-Hofmstr. in Kirchheim, geb. Giengen 30. Nov. 1669, † 20. Sept. 1721, S. d. Joh. Georg —, Weberzunftmeisters in Giengen, und dessen 1. Frau, Anne Agathe, T. d. Joh. Georg Anathius, Pfrs. in Schlath.

Kdr. 1. E.: S. Fikler Stip. §. 169.
2. E.: a) Joh. Phil. Honold. §. 135.
b) Marie Juliane. §. 136.
c) Amandus, Pfr. in Heumaden.
S. Tafinger Stip. §. 15.

Stockmayer, Anne Luise (§. 58), geb. 8. Juli 1709, † 28. Juli 1737. §. 94.
Verh. Stuttg. 14. Okt. 1727 mit Joh. Jacob Dann, geb. 1. März 1697, † 11. Sept. 1744, Reg.-Rath und Hofgerichts-Assessor in Stuttg., S. d. Johann Jacob —, Oberstwachtmeisters. Die Kinder seiner 1. Frau, Jacobine Magd., T. d. Joh. Heinrich Eisenbach, Kammer-Faktors, cop. 15. Nov. 1718, gehören nicht hieher.

Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. 20. Dez. 1728, Fähndrich bei dem schwäb. Kreis.
b) Ulrich Ludwig Friedrich. §. 137.
c) Juliane Luise, geb. 5. April 1735.
Verh. an Joh. Heinrich Mögling, Hofrath.
S. Bocer Stip. §. 278.

Sadler, Georg Friedrich (§. 59), Bürgermstr. und Amtspfleger in Blaubeuren. §. 95.
Verh. mit Dorothee Eleonore, T. d. Joh. v. Schwabe, Oberst-Lieut. bei den schwedischen Dragonern, gebürtig aus Liefland, und der Susanne, T. d. Vogts Schragmüller in Tübingen.
Kinder: a) Justine Dorothee.

§. 96. **Sadler**, Anne Justine (§. 59), geb. Blaubeuren 30. Nov. 1682, † 6. Okt. 1757.

Verh. Blaubeuren 10. Febr. 1705 mit Christian Ulrich **Günzler**, Renovator in Blaubeuren, Stadtschrbr. das., geb. 19. Juli 1677, † 1745, S. d. Veit Ulrich —, Spitalmstrs. in Nördlingen, geb. 3. Juni 1636, † 1699, und der Sofie Elis. **Geuder**, Geheimen- und Stadt-Kammerschreibers Tochter, cop. 8. Aug. 1665, Enkel des David Günzler, Stadt-Arzts in Nördlingen, geb. 30. Aug. 1591, † 1664, und der Judithe, T. d. Ulrich **Wüst**, Rathsherrn und Apothekers das., geb. 13. Nov. 1594, † 1682.

Kinder: a) Sofie Elis. §. 138.
b) Joh. Georg. §. 139.
c) Amandus. §. 140.
d) Jul. Magd.
Verh. an Leonh. Friedrich **Reuß**, Amtmann in Geisingen, † ohne Kinder.

§. 97. **Sadler**, Marie (Anne) Cath. (§. 59).

Verh. mit Gebhard Friedrich **Molventer**, Vogt in Nürtingen.

Kinder: a) Helene Cath.
Verh. an Joh. Thomas **Kapff**, Rechn.-Commissär.
S. Kapff Stip. §. 27.

§. 98. **Harpprecht v. Harpprechtenstein**, Stefan Christof (§. 60), Reg.-Rath und Kammer-Procurator in Stuttg., Prof. in Kiel, Kaiserl. Rath und Sachsen-Meiningen'scher Geh.-Rath.

Verh. Lustnau 8. Mai 1698 mit Christine Dorothee, T. d. Fr. Jacob **Widt**, Reg.-Raths, und der Christine Dorothee **Glandorf**.

Kinder: a) Joh. Andreas, Bürgermstr. und ritterschaftl. Consulent.
Verh. 1) mit Pauline Sofie, T. d. Paul v. **Burgermeister** und der Helene Sofie **Schelhaas**.
2) mit . . . v. **Kinkel**.
Dessen Kinder 1. Ehe:
aa) Joh. Friedrich Paul, geb. Eßlingen 19. Jan. 1751.
b) Joh. Friedrich, Württemberg'scher und verschiedener anderer Reichsstände Rath und Reichshofraths-Agent in Wien, geb. 6. März 1710, † ohne Nachkommen.
Verh. 1) mit . . . .
2) mit Marie Magd., T. d. Wilhelm Ludwig **Bardili**, Bürgermstrs. in Heilbronn.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 97.

§. 99. **Harpprecht**, Juliane Magd. (§. 60).

Verh. mit Johs. **Mader**, Stabs-Keller in Heimsheim, Vogt in Blaubeuren.

Kinder: a) Friedrich Carl. §. 141.
b) Regine Magd.
Verh. an Johs. Murbach, Rathsherr in Schaffhausen in der Schweiz.
c) Kunigunde.
Verh. an Wilh. Friedrich Jäger, Physicus in Kirchheim. S. Fikler Stip. §. 189.
d) Johs., Landschreiber in Hechingen.
Verh. 1) Wankheim 19. März 1737 mit Joh. Sofie Bacmeister. S. Bocer Stip. §. 180.
2) Rosenfeld 19. Aug. 1738 mit Marie Anne, T. d. Georg Christian Hartmann, Verwalters in Bönnigheim.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. XXVIII.
e) Johanne Sofie.
Verh. Rosenfeld 17. Aug. 1760 mit Johs. Roller, Stadtpfr. in Rosenfeld 1760, geb. Balingen 2. Febr. 1730, † 1779, S. d. Conr. —, Bürgermstrs. in Balingen.
Dessen Tochter:
Marie Juliane. S. Brobb. Stikel Stip. B. §. 64.

Stockmayer, Christine Magd. (§. 61), geb. Lorch 26. Mai 1687, † 22. Juli 1750. §. 100.
Verh. Stuttgart 14. Sept. 1706 mit Erhard Marchthaler, Bürgermstr. in Eßlingen, geb. 26. Sept. 1675, † 25. Okt. 1745.
Kinder: a) Marie Marg. §. 142.
b) Amand Erhard. §. 143.
c) Christine Magd., geb. 30. Mai 1716.
Verh. an Eberhard Friedr. Honold, Oberst in Eßlingen. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 70.

Stockmayer, Christian Friedrich (§. 61), geb. Stuttgart 30. Juli 1698, † 1. Okt. 1774, Churfürstl. Sächsischer Oberaufseher der Grafschaft Henneberg. In den Adelstand erhoben 18. Juni 1728. §. 101.
Verh. 1) mit .... v. Orschmondt.
2) mit .... v. Kugenbach.
Kdr. 2. E.: a) Christian Friedr., Sachsen-Hildburghausen'scher Geh. Legationsrath und Oberhofmeister.
b) Carl Fr., Sachsen-Hildburghausen'scher Hof-Marschall.

Schmidlin, Justine Sofie (§. 62), geb. Markgröningen 4. Juli 1683. §. 102.
Verh. Böbl. 9. Aug. 1707 mit Samson Georgii, Gräfl. Hanau'scher Sekr. in Buchsweiler 1687, Procurator das. 1689, nachher Exulant, dann Vogt in Neuffen, in Herrenberg 1708, in Nürtingen 1709, Exped.-Rath 1712, † 1724, S. d. Jacob Simon —, Notars in Straßburg. Seine 1. Frau Jacob. Rosamunde Rothe
S. unten §. 109.

Kinder: a) Marie Judithe. §. 144.
b) Sofie Juliane. §. 115.
c) Joh. Friedrich. §. 145.

§. 103. Schmidlin, Judithe Christiane (§. 62), geb. Blaubeuren 5. Aug. 1690.
Verh. mit Joh. Stefan Schwarz, Vogt in Lustnau, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Strylin Stip. §. 135.
Kinder: a) Joh. Samson. §. 146.

§. 104. Schmidlin, Marie Juliane (§. 62), geb. Heidenheim 13. Juli 1702, † 1747.
Verh. 1) Maulbronn 23. April 1720 mit Friedrich Ludw. Scheinemann, Pfr. in Nabern 1719, geb. Stuttg. 11. Juli 1695, † 1731.
S. Burkh. Bardili Stip. A. §. 8.
2) Holzmaden 6. Febr. 1737 mit Matth. Haas, Decan in Kirchheim.
S. Varenb.-Grün.-Hill. Stip. C. §. 112.
Kdr. 1. E.: a) Marie Judithe Scheinemann. §. 147.
b) Luise Christiane. §. 148.
2. E.: c) Matth. David Haas. §. 149.
d) Friederike Joh. Sofie.
Verh. an Joh. Georg Mögling, Bürgermeister und Hauptzoller in Ludwigsburg.
S. Bocer Stip. §. 274.

§. 105. Stockmayer, Marie Justine (§. 63), geb. Stuttg. 14. Juli 1696, † Bebenhausen 7. Mai 1744.
Verh. Stuttg. 30. April 1715 mit Benedikt Schmid, Pfr. in Heutingsheim 1715, Diac. in Stuttgart 1725, geb. Göppingen ca. 1689, † 27. Dez. 1730, S. d. Andreas —, Zeugmachers in Göppingen.
Kinder: S. Stockmayer Stip. C. §. 1.

§. 106. Stockmayer, Christof Friedrich (§. 63), geb. Stuttgart 6. Nov. 1699, † das. 26. Dez. 1782, Diac. in Stuttg. 1728, Decan das. 1744, Prälat in Bebenhausen 1748.
Verh. Stuttgart 9. Nov. 1728 mit Marie Dorothee, T. d. Phil. Heinrich Weissensee, Prälat in Denkendorf, und dessen 1. Frau, Marie Dorothee Schreiber, geb. 24. Dez. 1711, Enkelin des Joh. Jacob Weissensee, Pfrs. in Vichberg, und dessen 2. Frau, Regine, T. d. Simon Bök, Predigers in Giengen.
Kinder: S. Stockmayer Stip. C. §. 2.

§. 107. Stockmayer, Christ. Elis. (§. 63), geb. 22. März 1714, † 28. Jan. 1782.
Verh. Stuttg. 25. Juni 1731 mit Johann Liborius Wippermann, Stallmeister in Tübingen, geb. 30.

Mai 1688, † 16. Mai 1769, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Heß Stip. in Untertürkheim.
S. Wippermann Stip. §. 9.
Kinder: S. Stockm. Stip. C. §. 3. — Ein weiterer Sohn noch: Christ. Friedrich, geb. 14. Febr. 1735, Hofgerichts-Adv. in Carlsruhe S. Färber-Stift. H. §. 10.

Rothe, Andreas Jacob (§. 64), Keller in Weil d. Stadt. §. 108.
Verh. mit . . . .
Kinder: a) David Ferdinand, Amtsschreiber in Hirsau.
Verh. 1) Hirsau 14. Sept. 1734 mit Cäcilie Constantie, T. d. Theod. Conradi, Pfrs. in Braunsheim.
2) Fellbach 5. Juli 1740 mit Marie Dorothee, T. d. Christian Ludw. Braun, Amtsschreibers in Blaub. S. Fikler Stip. §. 812.
3) Steinh. a. d. M. 16. Juni 1750 mit Agnes Cath., T. d. Wilh. Friedrich Heerbrandt, Factors in Freudenstadt.
S. Braun Stip. §. 271.
b) Benjamin Friedrich, Keller in Weil der Stadt.
S. Weinm. Stip. Inst. B. §. 63.
c) Joh. Andreas, geb. Bietigheim ca. 1705, Diac. in Bönnigheim 1731, Pfr. in Sulzbach bei Frankfurt 1750.

Rothe, Jacobäa Rosamunde (§. 64), † 19. Juni 1746. §. 109.
Verh. Neuffen 21. Mai 1695 mit Samson Georgii, Vogt in Neuffen, Exped.-Rath, dessen 2. Frau S. ob. §. 102.
Kinder: a) Sofie Justine.
Verh. an Ernst Ferdinand Senger, Tutelarrath in Stuttgart. S. Bonaker Stip. B. §. 47.
b) David Samson. §. 151.
c) Joh. Heinrich. §. 152.

Kerner, Marie Auguste (§. 65), geb. 15. Aug. 1684, §. 110.
† 1728.
Verh. Markgröningen 22. Juni 1706 mit Joh. Jac. Unfried, Apoth. das., S. d. Joh. Jacob —, Bürgermeisters in Bietigheim.
Kinder: a) Joh. Jacob. §. 153.
b) Rosine Elis. §. 154.
c) Sofie Marg.
Verh. Markgröningen 14. Sept. 1734 mit Joh. Christof Bürklin, Pfr. in Kleinsachsenheim.
S. Barenb.-Grün.-Hiller Stip. C. §. 58.
d) . . . Verh. an Kfm. Rößlin in Vaihingen, † ohne Kdr.

Kerner, Sabine Marg. (§. 65). §. 111.
Verh. Markgröningen 26. April 1712 mit Gottlieb Hartmann, Pfr. in Lombach 1711—24, S. d. Joh. Phil. —, Pfrs. in Schafhausen.
S. Hartm. Geschl.-Reg. S. XXV.

§. 112. Carolus, Eva Sabine (§. 66), geb. 1688.

Verh. Kirchheim u. T. Ostermontag 1709 mit Joh. Ludwig Goll, Pfr. in Hohentwiel 1708, in Trossingen 1715, geb. Erzingen ca. 1681, † 1739, 58 J. alt, S. d. Matthäus —, Pfrs. in Trossingen.

Kinder: a) Matthäus David, Pfr. in Trossingen.

S. Herbst Stip. §. 132.

b) Carl Dietrich, Kfm.

Verh. mit Marie Barb., T. d. Christof Jacob Friedr. Pacquet, Kfms. in Zavelstein.

S. Reinh. Stip. A. B. §. 26.

c) Marie Sigismunde.

Verh. 1748, procl. Tübingen mit Johann Nicolaus Trunk, Organist in Tüb., Collaborator in Nürtingen, S. d. Georg —, Kaufmanns in Schneeberg in Franken, geb. 1712, † 8. Febr. 1756.

d) Max Wilh., Schulmeister in Oefingen.

Verh. mit Ursula Meßner von Trossingen.

Dessen Kinder:

aa) Joh. Ludwig.

Verh. mit Anna Meßner.

bb) Rosine Dorothee.

Verh. mit Joh. Martin Münzer in Trossingen.

cc) Anne Christine.

Verh. an Jacob Häsler in Trossingen.

dd) Wilh. Friedrich, Provisor.

ee) Catharine.

Verh. an Johs. Weiler in Schwenningen.

ff) Marie Sigismunde.

Verh. an Johs. Manger in Oefingen.

gg) Ursula.

Verh. an Martin Birk von Schwenningen.

hh) Eva Sabine.

Verh. an Johs. Göz von Oefingen.

ii) Anne Barb.

e) Enoch Ludwig, Schulmeister in Trossingen.

Verh. mit Anna Meßner.

Dessen Kinder:

aa) Joh. Ludwig, Med. Dr. in Trossingen.

Verh. mit Anne Christine Meßner.

bb) Marie Magd.

Verh. mit Joh. Michael Link in Trossingen.

cc) Jacob Friedrich.

dd) Sabine Dorothee.

Verh. an Johs. Roller in Balingen.

ee) Christian Ludwig, Schulmeister in Trossingen.

f) Eva Sabine.

Verh. an Christian Ludwig Reinhardt, Med. Dr. in Gochsheim.

g) Regine Salome.

Verh. an Jac. Ulrich Stänglin, Substitut.

h) Elias Friedrich, Scribent.

i) Anastasie Cath.

Oetinger, Christiane Dorothee (§. 68). §. 113.
Verh. Altershausen 21. Nov. 1730 mit Georg Adam **Oertinger**, Stadtschreiber das., nachher herzoglicher Rath, † 24. Mai 1764, S. d. Joh. Georg —, Schulmeisters in Markgröningen.
Kinder: a) Joh. Christian, Rentkammer-Direktor in Stuttgart.
S. Fikler Stip. §. 485.
b) Rosine Dorothee, geb. 17. Febr. 1733.
Verh. mit Carl Friedrich **Knorr**, Stadtschreiber in Göppingen.
c) Marie Christine.
Verh. an Ludwig Friedrich **Wiedersheim**, Apoth. in Eßlingen. S. Fikler Stip. §. 761.
d) Friederike Magd., geb. 20. Okt. 1741.
Verh. mit Carl Imanuel **Brecht**, Stadtschreiber in Pfullingen, geb. 20. Febr. 1731, S. d. Matth. Friedr. Brecht, Pfrs. in Laichingen.
Deren Kinder:
aa) Rosine Caroline, geb. 7. Aug. 1774.
e) Gottlob Adam. §. 155.
f) Joh. Elis., † 1. Juli 1794.
Verh. Hedelfingen 23. Aug. 1762 mit Wilh. Friedr. **Speidel**, geb. 1735, † 3. Febr. 1785, Rentkammer-Exped.-Rath in Stuttgart, S. d. Wilh. Friedrich —, Exped.-Raths und Pflegers in Münster.
Deren Kinder:
aa) Lorenz Benj. Friedr., geb. Stuttgart 14. Jan. 1766.
bb) Joh. Rosine Sibille, geb. das. Nov. 1771.
cc) Friedrich Wilhelm . . . .
g) Anastasia.
Verh. an Carl Friedrich **Bilfinger**, O.-Amtm. in Nürtingen. S. Herbst Stip. §. 187.

Oetinger, Ferdinand (§. 68), geb. 1719, † 10. April 1772, §. 114.
Med. Dr. und Prof. in Tübingen.
Verh. Urach 11. Sept. 1742 mit Marie Friederike, T. d. Joh. Heinrich **Rheinwald**, Commercienraths das., geb. 18. Okt. 1723. S. Schwan Stip. B. §. 9.
Kinder: a) Ferd. Christof, geb. 1746, Stallmeister in Ungarn.
b) Rosine Dorothee. §. 156.
c) Wilh. Ludwig, Amtm. in Rudersberg.
S. Broll Stip. A. §. 39.
d) Christian Gottlieb. §. 157.

Weisser, Christof Friedrich (§. 69), geb. 10. Aug. 1697, §. 115.
† 16. Juli 1703, Stadtschreiber in Backnang.
Verh. 1) Backnang 2. Juni 1723 mit Cath. Juliane, geb. 1702, T. d. Joh. Caspar **Pfalzgraf**, Amtmanns in Stammheim.
2) mit Marie Luise, geb. 14. Jan. 1707, † 10. Febr. 1747, T. d. Wilh. Adam **Drommer**,

Probsts in Denkendorf, Wittwe des Victor Leußler, Geistl. Verwalters in Göppingen.
3) mit Sofie Juliane, geb. 3. Juni 1710, T. d. Samson Georgii, Expeditions-Raths.
S. oben §. 102.

Kdr. 1. E.: a) Phil. Elis. Friederike. §. 158. } Zwillinge.
b) Helene Veronika Jul. §. 159. }
3. E.: c) Joh. Christof Friedrich, Staatsrath.
S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 88.

§. 115 b. Rümelin, Georg Ehrenreich (§. 72), geb. Balingen ca. 1685, Diac. in Winnenden 1712, Stadtpfr. das. 1723, Prälat in Murrhardt 1734—38.
Verh. 1) Stuttgart 29. Nov. 1712 mit Juliane Dorothee, T. d. Johann Erhard Stegmaier, Kammerdieners das.
2) Winnenden 15. Jan. 1726 mit Marie Eufrosine, Wittwe des Lorenz Graiß (Krais), schwäb. Kreis-Commissärs.
3) das. mit Marie Judithe, Wittwe des Joh. Friedr. Pistorius, Lammwirths das.

Kdr. 1. E.: a) Juliane Charlotte, † 29. Jan. 1752.
Verh. Winnenden 7. Nov. 1730 mit Joh. Chr. Bilhuber, Diac. das. 1730, Stadtpfr. das. 1734, Decan in Urach 1749, geb. Urach 5. Nov. 1702, † 2. Jan. 1762 (dessen 2. Frau s. Färber-Stift. P. §. 15), S. d. Christof —, Bürgers in Urach.

Deren Kinder:
aa) Marie Auguste.
Verh. Urach 27. Nov. 1753 mit Ephraim Erhardt, Rentkammer-Buchhalter in Stuttg.
Dessen Tochter:
Aug. Christiane.
Verh. an Joh. Jacob Ludwig, Pfr. in Uhlbach.
S. Broll Stip. I. Heft. 2. Aufl. B. §. 59, wo unrichtig auf das Färber-Stift hingewiesen worden, da ihre Mutter nicht aus 2. Ehe stammt.
bb) Christine Reg., geb. Winnenden 1. Nov. 1747.
Verh. 1) Neckartenzlingen 2. Dez. 1764 mit Johann Conrad Samuel Harter, Pfr. das. S. Bocer Stip. §. 221.
2) . . . . 28. Okt. 1766 mit Johann Conrad Knittel, Pfr. das. 1766, in Mittelstadt 1786, geb. Owen 28. Febr. 1730, S. d. Joh. Conrad —, Gerichts-Verw. das.
Dessen Tochter:
Christiane Charlotte Aug.
S. Veit Müller Stip. A. §. 11.

Andler, Cath. Barb. (§. 73). §. 116.
Verh. Tübingen 16. Juli 1715 mit Christof Ludwig Süskind, Pfr. in Hausen bei Brackenheim 1715, in Waldenbuch 1722, in Stetten 1725, geb. Heidenheim 27. Aug. 1688, † 1744, S. d. Joh. Jacob —, Vogts in Heidenheim (s. Färber=Stift. F. §. 32), dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Keppel Stip. §. 2.

Kinder: a) Georg Christof, Pfr. in Stetten.
S. Kapff Stip. §. 86.
b) Magdalene Sofie.
Verh. Brackenheim 1748 mit Christof Friedrich Winter, Pfr. in Siglingen 1748, S. d. Joh. Jacob —, Kaufmanns in Brackenheim, geb. das. 9. Jan. 1718.
c) Christine Elis. §. 160.
d) Wilh. Dorothee.
Verh. an Joh. Friedrich Eccard, Pfr. in Stetten.
S. Fikler Stip. §. 320.
e) Christian Wilh., geb. 10. Jan. 1727.
f) Marie Barb.
Verh. an Joh. Rudolf Brecht, Pfr. in Gomaringen.
S. Kapff Stip. §. 88.
g) Wilh. Gottlob, geb. 19. Juni 1729.
h) Gotthilf, geb. 22. Okt. 1730.

Schönlin, Eleonore Gottliebin (§. 75). §. 117.
Verh. 1) Neuenbürg 13. Febr. 1714 mit Johann Ludwig Hartmann, Stadtschreiber das., S. d. Johann Ludwig —, Stadtschreibers das.
S. Hartm. Geschl.=Reg. S. XXIII.
2) mit Christian Käuffelin, Decan in Waibl.
S. oben §. 82.

Kdr. 1. E.: a) Joh. Ludwig, Diac. in Gernsbach 1750, Stadtpfr. das. 1766, geb. Neuenbürg 1724, † 1772.
Verh. mit Marie Juliane, T. d. Jacob Kast, Schiffers in Gernsbach.
S. Brodb. Stikel Stip. A. §. 22.
Dessen Sohn:
aa) Ludwig Jacob, Pfr. in Dietlingen O.-A. Pforzh.
b) Samuel Gottlieb, Landrechn.-Commissär in Göppingen, Adelberg und Denkendorf.
2. E.: S. oben §. 82.

Wagner, Sabine Friederike (§. 77). §. 118.
Verh. mit Joh. Ulrich Seßlin, Pfr. in Altenstaigdorf 1726, in Kirchenkirnberg 1729, in Sontheim 1740, geb. Blaubeuren ca. 1692, † 1745.

Kinder: a) Joh. Sabine.
Verh. an Christof Heinrich Elsner, Pfr. in Möhringen.
S. Fikler Stip. §. 770.

§. 119. Wagner, Marie Rosine (§. 77).
Verh. mit Joh. Melchior Weissensee, Pfälz'scher Hofgerichts-Rath, früher Württ. Hofkammer-Rath und Küchemeister in Stuttgart (dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören. S. Bocer Stip. §. 318).
Kinder: a) Marie Aug., geb. 24. Aug. 1747.

§. 120. Wagner, Ernst Friedrich (§. 77), geb. 13. März 1715, Amts-Vogt in Essingen.
Verh. . . . 22. März 1744 mit Kunigunde Charlotte Barb. Schüle.
Kinder: a) Carl Friedrich. §. 161.

§. 121. Wagner, Marie Reg. (§. 77).
Verh. mit Ferd. Maxim. Enslin, Amts-Vogt in Essingen.
Kinder: a) Christiane.
b) Friedrich, Land-Commissarius in Unterreichenbach.
c) Ernst, Oestreichischer Corporal.

§. 122. Wagner, Jacobine Christine (§. 77).
Verh. 1730 mit Georg Friedrich Schlotterbek, Pfr. in Nußbaum 1730, geb. Tübingen ca. 1697, † 10. Juni 1750, 53 J. alt, S. d. Joh. Georg —, Chir. in Tüb.
Kinder: a) Wilh. Friedrich, geb. Nußbaum 11. Mai 1739, † 1812, Diac. in Unteröwish. 1770, Pfr. in Gruppenbach 1788.
Verh. Unteröwisheim 24. Nov. 1772 mit Elis. Fried., T. d. Adam Friedrich Brech, Kfm. in Mundelsheim.
Dessen Kinder:
aa) Carl Friedrich, geb 23. April 1781, Forst-Cassier in Winterbach, Kam.-Verwalter in Gmünd.
Verh. mit Wilhelmine, T. d. Phil. Jac. Ebensberger, Pfrs. in Korb. S. Seiz Stip. §. 16.
bb) Carl Aug., geb. 27. Jan. 1783, † 20. Dez. 1837, Pfr. in Kochersteinsfeld 1824.
Verh. mit Christiane Ebensberger; Schwester seiner Schwägerin.
cc) Imanuel Friedrich, geb. 16. Okt. 1785, Kameral-Verwalter in Weikersheim, in Creglingen, in Mergentheim.
Verh. mit Friederike Snell aus Vorbachzimmern.

§. 123. Wagner, Joh. Marie (§. 77).
Verh. mit Carl Gottlieb Müller, Pfr. in Spielberg 1754, in Wimsheim 1759, in Mülhausen a. N. 1766, geb. Mülhausen a. N. 9. Febr. 1724, † 17. Juli 1787, S. d. Christian Carl —, Pfrs. das. (die Kinder seiner 2. Frau, Sofie Christ., geb. Ilg, cop. 1762, gehören nicht hieher. S. Färber-Stift. S. §. 23).
Kinder: a) Christian Gottlieb. §. 162.
b) Heinrike Rosine Caroline.
Verh. Mülhausen 4. Dez. 1777 mit Johann Friedrich Ludwig Ilg, Amtm. in Mayenfels.

Wagner, Joh. Jacob (§. 77), geb. 19. Mai 1717, Forst=Verwalter in Hirsau, vorher in Altenstaig. § 123b.

Verh. Stuttg. Miseric. 1749 mit Anne Heinrike Dorothee, T. d. Joh. Leo, Oberförsters in Unterneubronn in Sachsen=Hildburghausen.

Kinder: a) Wilh. Friedrich. §. 163.
b) Sigfried Ludwig Daniel. §. 164.
c) Marg. Reg. Heinrike, geb. Hirsau 4. Febr. 1754.
d) Heinrich Christof Carl, geb. das. 11. Jan. 1756, Kfm.
e) Aug. Caroline Johanne, geb. Calw 12. Dez. 1757.

Rieger, David (§. 78), Lammwirth in Waiblingen. §. 124.
Verh. an Cath. Barb. Walch.

Kinder: a) Christian Gottlieb, geb. 5. Juni 1726.
Verh. 18. Nov. 1749 mit Reg. Doroth. Lekermann.
b) David Melchior.
c) Marie Elis.
Verh. mit Johann Ernst Kleber, Kücheschreiber in Stuttgart.

Hoffäß, Sofie Magdalene (§. 79). §. 125.

Verh. Stuttg. 15. Trin. 1721 mit Christof Gottlieb Schmid, Pfr. in Eglosheim 1724, in Sersheim 1741, in Neidlingen 1744, geb. Stuttgart 17. Febr. 1694, † 1774, S. d. Johannes —, Kirchen= und Kammeraths.
S. Varenb.=Grün.=Hiller Stip. C. §. 62.

(Die Kinder seiner 2. Frau, Anne Justine, T. d. Chr. Schüz, Stadtschreibers in Neuffen, cop. das. 12. Mai 1733, gehören nicht hieher.)

Kinder: a) Johannes, Pfr. in Degerschlacht.
S. Reinh. Brodb. Stip. A. §. 14.
b) Jacob. §. 165.
Weitere Kinder (ob aus dieser oder 2. Ehe ist nicht angegeben):
c) Anne Barb.
Verh. Bernloch 13. Trin. 1761 mit Christian Jacob Hermann, Pfr. das., S. d. Joh. David —, Wagmstrs. in Stuttgart.
Deren Kinder:
aa) Christian Jacob, Pfr. in Ottenhausen.
S. Fikler Stip. §. 893.
bb) Christian Gottlieb, Pfr. in Berghülen.
S. Fikler Stip. §. 376.
d) Marie Magd.
Verh. Hundersingen 2. Sept. 1753 mit Friedr. Carl Gramlich, Pfr. das. S. Strylin Stip. §. 237.

Hoffäß, Anne Kunigunde (§. 79). §. 126.

Verh. Bodelshausen 25. Okt. 1729 mit Martin Kostenbader, Speismeister das., dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Kinder: a) Joh. Jacob, Präc. in Neuenbürg, † ohne Kinder.
b) Christ. Friedr., O.=Amtm. in Liebenzell, † ohne Kinder.

§. 127. **Hoffäß**, Georg David (§. 79), geb. Mägerkingen ca. 1707, Präc. in Neuenbürg 1731, in Sulz 1735, Diac. in Altenstaig 1738, Pfr. in Vöhringen 1739, in Rothfelden 1749.

Verh. 1) Tübingen 2. Okt. 1731 mit Rosine Juliane, T. d. Joh. Georg **Schlotterbek**, Chir. das.

2) Sulz 16. Juli 1737 mit Christine Magd., T. d. Samuel **Caspar**, Phys. das.

Kdr. 1. E.: a) Christian Friedrich. §. 166.

§. 128. **Käuffelin**, Joh. Dorothee (§. 80), geb. Malmsheim 10. Febr. 1703, † 15. Okt. 1777.

Verh. Aldingen a. N. 3. Nov. 1730 mit Joh. Georg **Griesinger**, Pfr. in Marschalkenzimmern 1730, in Ruith 1745, in Erdmannh. 1749, geb. Urach 23. April 1698, † 8. Dez. 1777, S. d. Mart. —, Bäckers in Urach.

Kinder: a) Marie Salome, geb. Marschalkenzimmern 9. April 1732.

Verh. 1) mit Friedrich Bernhard **Isenflamm**, Pfr. in Herrenalb 1752, geb. Neuenbürg ca. 1722, † 1758, S. d. Friedrich Adam —, Stadtpfrs. in Neuenbürg. Ein Sohn aus dieser Ehe war Substitut in Liebenzell.

2) mit Christof Heinrich **Engelhardt**, Pfr. in Oßweil, geb. Sulz 10. Okt. 1731.

b) Georg Friedrich, Prälat. S. **Fikler** Stip. §. 291.
S. **Färber**-Stift. P. §. 15.

c) Joh. Gottfried, Regierungs-Rath.
S. **Waidelich** Stip. §. 175.

d) Magd. Gottliebin, geb. Erdmannhausen 26. Jan. 1750.
Verh. mit Joh. Jacob **Pfister**, Pfr. in Affalterbach 1773, in Bittenfeld 1794, in Kirchberg 1799, geb. Pleidelsheim 25. Juli 1743, † 1807.

Deren Kinder:

aa) Christ. Gottliebin, geb. Affalterbach 22. Mai 1779.
Verh. Kirchberg 25. Nov. 1806 mit Joh. Christ. Ludwig **Bischoff**, Med. Dr. in Ludwigsburg.
S. **Bocer** Stip. §. 308.

bb) Luise Dorothee, geb. das. 6. Dez. 1780.

cc) Christian Friedrich, geb. das. 11. Nov. 1783.

dd) Aug. Friederike, geb. das. 5. Febr. 1786.
S. **Färber**-Stift. F. §. 26.

§. 129. **Käuffelin**, Friederike Elis. (§. 80), geb. Malmsheim 31. Mai 1710.

Verh. 1) Aldingen a. N. 5. Mai 1733 mit Joh. Lotharius **Winter**, Pfr. in Gundelsheim 1732, geb. Gochsen ca. 1703, † 2. März 1743.

2) mit . . ., **Wanzel**, Churpfälz'scher Inspector in Neuenstadt a. d. Hardt, Pfr. in Kirchenbonlanden.

Kdr. 1. E.: a) N. N. Winter, Herzogl. Naussau-Weilburg'scher Hof- und Reg.-Rath zu Weilburg.

§. 130. **Käuffelin**, Magd. Barb. (§. 80), geb. Malmsheim 15. Febr. 1712.

Verh. Aldingen a. N. 12. Febr. 1733 mit Joh. Leonh. **Hiller**, Pfr. in Nordheim 1729, geb. Haberschlacht ca. 1695, S. d. Joh. Leonhard —, Pfrs. das. (die Kinder seiner 1. Frau, Marg. Luise, T. d. Benj. **Schikhardt**, Hauptmanns, cop. Walheim 28. Nov. 1730, gehören nicht hieher. S. **Grün.-Schikhardt Stip.** B. §. 17.)

Kinder: a) Joh. Gottfried, geb. Nordheim 24. Nov. 1733, Pfr. das. 1766, † 25. Aug. 1775.

Verh. mit Anne Cath. Barb. **Böhnlin** von Brackenheim, † 1785.

Dessen Kinder:

aa) Joh. Gottfried, geb. Nordheim 11. April 1768, Pfr. in Thumlingen 1805, in Wiernsheim 1814.
S. **Burkh. Bardili Stip.** A. §. 38.

bb) Christian Friedrich, geb. 27. Mai 1769.

cc) Christiane Friederike, geb. 29. April 1772.

b) Christiane Elis., geb. . . .

c) Sus. Marg. . . .

d) Johanne Friederike.

e) Christian, geb. Nordheim 13. April 1750, Pfr. in Oelbronn 1783, in Dizingen 1790.

f) Friederike Charlotte.

Es fragt sich noch, ob alle diese Kinder von der Käuffelin oder von der ersten Frau abstammen, in welchem Falle sie nicht hieher gehören würden.

§. 131. **Käuffelin**, Joh. Gottlieb (§. 82), Kfm. in Stuttgart.

Verh. das. 3. Nov. 1744 mit Anne Elis., T. d. Andreas **Sigel**, Raths-Verw. das., welche nachher 12. Juli 1759 den Carl Heinrich **Dunz**, Kaufm., heirathete.

Kinder: a) Christian Gottlieb, Kfm. in Stuttgart.

Verh. das. 29. Jan. 1771 mit Joh. Friederike, T. d. Joh. Michael **Scholl**, Caffetiers in Ludwigsburg.

§. 132. **Käuffelin**, Christ. Dorothee (§. 82), geb. 26. Juni 1731.

Verh. Hausen a. d. Würm 28. Juni 1763 mit Joh. Christof **Keller**, geb. Beilstein 26. März 1736, Ober-Amtm. in Merklingen, Exped.-Rath und Geistl. Verwltr. in Eßl., S. d. Chr. Keller, Stadtpfrs. in Großbottwar.
S. **Färber-Stift.** M. §. 9.

Kinder: a) Christiane Dorothee, geb. 31. März 1764.

b) Joh. Christof David, geb. 11. Juni 1765, Substitut.

§. 132 b. **Engelhardt**, Joh. Cath. (§. 84), geb. Hofen 1. Febr. 1715.

Verh. Cannstatt 1. Juli 1738 mit Joh. Jacob **Fleiner**, Regierungs-Kanzlist in Stuttgart, S. d. Johann Michael —, Steuer-Commissärs in Herrenberg.

Kinder: a) Joh. Gottlieb, Reg.-Kanzlist.
Verh. Stuttg. 14. März 1798 mit Sofie Luise Fried., T. d. Friedrich Ludwig Hummel, Apoth. in Münsingen, Enkelin des Christian Friedr. Hummel, Pfrs. in Häfnerhaslach. S. Fikler Stip. §. 831.
b) Christiane Jacobine.
Verh. Stuttg. 25. April 1782 mit Joh. Phil. Hummel, Notar, Bruder des obengenannten.
c) Christof Friedrich, Kirchenraths-Sekr., Expedit.-Rath in Stuttgart. S. Feuerlein Stip. Subst. E.
Verh. 1) das. 6. Aug. 1772 mit Marie Aug., T. d. Joh. Jacob Greiner, Kammerraths und Kellers in Schorndorf, dessen Wittwe S. oben §. 63.
2) das. 8. Jan. 1797 mit Auguste Friederike, Wittwe des Joh. Nicolaus Walther, Hofmalers das.
Dessen Kinder 1. Ehe:
aa) Christ. Friedrich, geb. Stuttgart 14. März 1773.
bb) Aug. Friederike, geb. das. 21. Okt. 1775.
cc) Carl Friedrich Ludwig, geb. das. 29. Dez. 1776.
dd) Fried. Charlotte Aug., geb. das. 1779.
ee) Beate Cath. Gottliebin, geb. das. 16. Okt. 1780.
ff) Charlotte Caroline Wilh., geb. das. 17. Jan. 1782.
gg) Joh. Rosine Aug., geb. das. 8. Juni 1783.

Vollmar, Johanne Marie (§. 90), geb. 18. Aug. 1721, † 1793.
Verh. Tübingen 1746 mit Christian Friedrich Tafel, Feldprediger, Diac. in Waibl. 1748, Decan in Backnang 1762, geb. Tübingen 31. Okt. 1718, † 14. Nov. 1781, S. d. Johann Heinrich —, ritterschaftl. Consulenten in Tübingen. S. Böhm Stip. §. 14.
Kinder: a) Joh. Friederike Luise, geb. 1752.
b) Jul. Cath. Friederike, geb. 1755.
c) Joh. Friedrich, geb. Waiblingen 20. Febr. 1756, † 2. Juni 1814, Pfr. in Sulzbach am Kocher 1792, in Flacht. S. Färber-Stift. E. §. 12.
d) Christian Friedrich.

XI. Grad.

§. 134. Distler, Marg. Jul. (§. 91), geb. Wildberg 14. Okt. 1699.
Verh. 1) mit Paul Albrecht Ritter, Stifts-Oberstenfelder und Comburger Verwalter in Weinsberg, † 26. Sept. 1725, 36 J. alt.
2) Weinsberg 6. Aug. 1726 mit Joh. Nicolaus Weiler, Amtsnachfolger des Ritter, S. d. Joh. Nicolaus —, Gerichts-Verw. in Gernsbach.
Kdr. 1. E.: a) Joh. Juliane Ritter, geb. 27. Sept. 1721.
b) Joh. Albrecht, geb. 23. März 1723, Amtspfleger in Böblingen.

Verh. das. 22. Okt. 1745 mit Juliane Friederike Luise, T. d. Johann Ludwig Stüber, Bürgermeisters das.
2. E.: c) Joh. Friedrich Weiler, geb. 24. Febr. 1728.
d) Ferd. Heinrich Wilh., geb. 18. Febr. 1731.
e) Gottlieb Conrad, geb. 2. Nov. 1733, Kaufmann in Liebenzell.
Verh. 9. Jan 1759 mit Joh. Friederike, T. d. Stefan Hermann, Amtspflegers das.
f) Wilh. Ludwig, geb. 27. Nov. 1735.

Honold, Joh. Phil. (§. 93), geb. 17. Juli 1699, † 1744, Advocat in Kirchheim, Vogt in Blaubeuren. §. 135.
Verh. Kirchheim u. T. 18. Febr. 1727 mit Johanne Christiane, T. d. Cornelius Rausch, Notars in Leipzig, † Tübingen 6. Febr. 1752.
Kinder: a) Phil. Christian, geb. Kirchheim 15. März 1728, Präc. in Ludwigsburg 1755, Pfr. in Erdmannhausen 1778.
Verh. Ludwigsburg 15. April 1755 mit Cath. Reg., T. d. Georg Christian Benz, Präceptors das.
Dessen Kinder:
aa) Christiane Cath., geb. Ludwigsburg 30. Jan. 1757.
bb) Christof Ludwig, geb. das. 15. Okt. 1767, † 3. Febr. 1811, Pfr. in Oberbalzheim 1794.
S. Fikler Stip. §. 522.
b) Justine Dorothee, geb. Kirchheim 1729.
c) Joh. Friedrich, geb. Blaubeuren 1730.
d) Sofie Juliane.
e) Carl August

Honold, Marie Juliane (§. 93), geb. Kirchheim u. T. 22. Aug. 1708. §. 136.
Verh. das. 24. Nov. 1731 mit Johann David Herz, Amtspfleger in Cannstatt, Kammerrath, geb. 4. Dez. 1707, S. d. Joh. Jacob —, Amtspflegers das., und der Elis. Cath. Mülhäuser.
Kinder: a) Justine Elis., geb. 1. März 1734.
Verh. 1) mit Wilh. Friedrich Reinhardt, Amtm. in Beinstein. S. Fikler Stip. §. 689.
Deren Sohn:
Jacob Friedrich, geb. 20. Febr. 1764.
2) Stuttgart 17. Okt. 1774 mit Joh. Heinrich Kohler, Sekr., S. d. Joh. Melchior —, Pfrs. in Oberaker. (Seine 2. Frau S. Fikler Stip. §. 641.)
b) Joh. Friedrich, Pfr. in Heiningen.
S. Broll Stip. B. §. 81.
c) Joh. Elis., geb. 8. Juni 1738.

Dann, Ulrich Ludwig Friedrich (§. 94), geb. Stuttgart 13. Juli 1730, Hof-Kammerrath in Cannstatt. §. 137.

Verh. mit Rosine Cath., T. d. Carl Albrecht Hauff, Pfrs. in Kornwestheim (welche nachher den Phil. Friedr. Leyrer, Post-Sekr. in Cannst., heirathete, cop. Bothnang 18. Okt. 1759). S. Bayer Stip. §. 202.

Kinder: Friedrich Carl, geb. 1753.

§. 138. Günzler, Sofie Elis. (§. 96), geb. 26. Sept. 1706.
Verh. Stuttgart 18. Febr. 1727 mit Philipp Jacob Schöps, Kfm. in Stuttg., S. d. Samuel —, Kfms. das. Die Kinder seiner 2. Frau, Marie Sofie, T. d. Joh. Jacob Koch, Geh.-R. in Speyer, cop. Speyer 13. Okt. 1740, gehören nicht hieher.

Kinder: a) Magdalene Sofie.
Verh. Speyer (Stuttgart) 9. Sept. 1762 mit Christof Ludwig Karr, Kfm. in Speyer.
b) Henriette Luise.
Verh. Stuttgart 27. Jan. 1768 mit Friedr. Moser, Gerichtsschreiber in Rappenau, S. d. Georg Friedr. —, Verwalters in Weinsberg.
c) Christiane Justine.
d) Christian Friedrich.
e) Jacobine Cath.
Verh. Stuttgart 29. Mai 1767 mit Samuel Andreas Renz, Med. Dr. in Bischofsheim, S. d. Christian Andreas —, Pfrs. in Kippenheim.
S. Römer Stip. B. §. 4 (8).

§. 139. Günzler, Joh. Georg (§. 96), geb. Blaubeuren 1. Nov. 1712, † 1778, Pfr. in Möttlingen 1743, in Pliezhausen 1749.
Verh. 1) Urach 16. Febr. 1745 mit Christiane Friederike, T. d. Josef Friedr. Linsenmann, Stadtschreibers das., † 1754. S. Scholl Stip. §. 32.
2) mit Justine Doroth., T. d. Jac. Friedr. Klemm, Bürgermstrs. in Herrenberg.
S. Strylin Stip. §. 261.

Kdr. 1. E.: a) Elis. Charlotte, geb. 25. Febr. 1747.
Verh. mit Wolfg. Gottfried Osiander, Pfr. in Lombach 1777, in Schwenningen 1798, in Hohengehren 1805, geb. Winterbach 24 Sept. 1744, S. d. Wolfgang Gottfr. —, Diac. das.
Deren Kinder:
aa) Christiane Friederike Charlotte.
Verh. 16. Juli 1811 mit Erasmus Christof Friedrich Hopfer, Pfr. in Kohlberg.
S. Fikler Stip. §. 375.
bb) Friedrich, Kaufm. in Schwenningen.
b) Wilhelm Amandus, Pfr. in Affalterbach.
S. Fikler Stip. §. 504.

c) Christiane Friederike, geb. 2. Dez. 1749.
Verh. mit Phil. Friedrich Rau, Diac. in Münsingen 1773, geb. Urach 24. Sept. 1741, † 1780.
S. Schwan Stip. A. §. 22.
Deren Kinder:
aa) Friedrich, Finanzrath in Ellwangen.
S. Fikler Stip. §. 372.
d) Joh. Friedr., Stadtschreiber in Marbach, † ohne Kdr.
e) Georg Friedrich, geb. 15. Aug. 1752, Kaufmann in Bordeaux.
2. E.: S. Strylin Stip. §. 261.

Günzler, Amandus (§. 96), geb. Blaub. 9. Mai 1714, † 1787, Advokat in Stuttgart, O.-Amtm. in Göppingen, in Stuttgart. §. 140.
Verh. 1) Stuttgart 24. Okt. 1741 mit Christine Marg., geb. 3. Mai 1723, † 18. Febr. 1765, T. d. Leonhard Heinrich Zahn, Tutelarraths.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 60b heißt's unrichtig Jahn.
2) Möttlingen 3. Sept. 1765 mit Christine Cath., T. d. Joh. Christian Volz, Pfrs. in Schwaikheim. S. Scholl Stip. §. 24.
Kdr. 1. E.: a) Jul. Doroth., geb. Stuttg. 26. Juli 1742, † 24. Juni 1808.
Verh. das. 24. Febr. 1764 mit Christian Friedrich Hildenbrand, Pfr. in Möglingen 1764—92, geb. Stuttgart 26. Juni 1738, † 14. Jan. 1792, S. d. Eberhard Friedrich —, Hof-Kürschners das.
Deren Kinder:
aa) Amandus Heinrich, Pfr. in Möglingen.
S. Fikler Stip. §. 505.
bb) Aug. Friederike, geb. Möglingen 19. Jan. 1772, † 1829.
Verh. mit Christian Heinrich Veil, Kfm. in Schorndorf.
b) Christiane Friederike, geb. Stuttgart 30. Nov. 1744, † 1809.
Verh. das. 16. Febr. 1768 mit Carl Friedrich Straßheim, geb. 10. Juli 1735, † 1793, Vogt in Oppenweiler, S. d. Friedrich —, Vogts das., und der Friederike Storr von Heilbronn (die Kinder seiner 1. Frau gehören nicht hieher).
Deren Kinder:
aa) Amöna Eufrosine Christ. Friederike, geb. 28. Sept. 1772.
bb) Ernestine Friederike, geb. 9. April 1774, † 1837.
Verh. mit Joh. Jacob Moz, O.-Amtm. in Steußlingen, Stadtschreiber in Ravensburg.
cc) Amandus Friedrich Ludw., geb. 21. Juni 1775.
c) Heinrike Luise, geb. Stuttg. 23. Juni 1746, † 1799.
Verh. Bolhnang 11. Aug. 1768 mit Christian

Friedrich Dörner, Pfr. in Bothnang 1768, in Grunbach 1783, geb. Kemnath 9. Jan. 1739, † 1795, S. d. Johann David, Prälaten in Hirsau, und der Marie Cath., T. d. Joh. Leonhard Reinfelder, Decans in Schorndorf.

Deren Kinder:

aa) Christiane Luise, geb. 7. Juli 1769, † 1833.
Verh. Birkach 22. Juli 1798 mit Andreas Hauser, Substitut in Affalterbach, Stadtpfleger in Marbach, geb. 25. Juni 1770.

bb) Carl Friedrich Amandus, Pfr. in Beihingen.
S. Bocer Stip. §. 542.

d) Joh. Christof, Kirchenraths-Exped.-Rath in Stuttgart.
S. Fikler Stip. §. 516.

e) Christiane Justine, geb. Stuttgart 23. Febr. 1755, † 1802.
Verh. das. 16. Febr. 1781 mit Friedrich Wilhelm Kohler, Pfr. in Birkach 1780, in Fellbach 1798, geb. Stuttgart 23. April 1754, † 1810, S. d. Joh. Friedrich —, Meßners in Stuttgart. (Seine 2. Frau S. Strylin Stip. §. 199.)

Deren Kinder:

aa) Carl Fr. Amandus, geb. Birkach 6. März 1782, Pfr. in Pappelau 1810, in Thailfingen 1818 in Herbrechtingen 1820, Reg.-Kanzlist in Ulm, 1826. S. Fikler Stip §. 755.

bb) Christiane Luise, geb. Birkach 8. Aug. 1783.
Verh. mit Joh. Friedrich Waiblinger, Buchhalter in Stuttgart, Reg.-Revisor in Reutlingen. S. Gomer Hirschm. Stip. §. 88.

cc) Christ. Heinrich Ludwig, geb. Birkach 25. Aug. 1785, Kameral-Verwalter in Alpirsbach.

dd) Joh. Friederike, geb. 3. Sept. 1789.

ee) Charlotte Justine, geb. 21. Dez. 1795.

ff) Joh. Regine, geb. 18. Nov. 1798.

f) Heinrich, Reg.-Rath, O.-Amtm. in Stuttgart, in Nürtingen. S. Bocer Stip. §. 346.

g) Henriette Wilhelmine, geb. Stuttgart 28. Okt. 1763, † 1826.
Verh. das. 7. März 1784 mit Carl Friedr. Bolz, Kfm. in Frankfurt a. M., Hof-Banque-Controleur in Stuttg. S. Weinm. Stip. Subst. Nr. 4. A. §. 79.

§ 141. Mader, Friedrich Carl (§. 99), Hofgerichts-Adv., Hofrath und Kanzlei-Direktor in Hechingen, Vogt in Friedberg.
Verh. Stuttgart 26. Jan. 1734 mit Sofie Friederike, T. d. Georg Friedrich Weckherlen, Raths-Verw. das.

Kinder: a) Sofie Friederike.
Verh. an Pfr. Schäffer in Rinteln.

b) Charlotte Juliane.
Verh. an Kammerrath Gibelhäuser in Türkheim a. d. Hardt.

c) Friedrich, v. Kniestädt'scher Amtmann.
d) Elisabethe.
Verh. an Pfr. Müller zu . . . .

Marchthaler, Marie Marg. (§. 100), geb. 12. Okt. 1712, † 3. Aug. 1734. §. 142.
Verh. mit Joh. Friedrich Göschel, Kfm. in Schneeberg in Sachsen.
Kinder: Phil. Eberh., geb. 2. Febr. 1732, Brgrmstr. in Eßlingen.

Marchthaler, Amandus Erhard (§. 100), geb. 22. Nov. 1709, † 1796, Jur. Cand., Stadt-Hauptmann, Forstmeister, dann Bürgermstr. in Eßlingen. §. 143.
Verh. 3. Dez. 1737 mit Rosine Friederike, T. d. Tobias Friedrich Hock, Geh.-Registrators in Eßlingen, geb. 15. Mai 1718, † 1785. S. Beurlin-Stip.
Kinder: a) Amandus Erh., geb. Eßlingen 16. Aug. 1744, † 1805, Rathsherr, Stadthauptmann, Kirchenkastenpfleger in Eßl.
Verh. 1) 24. Juni 1773 mit Sibille Magd., T. d. David Gütler, Raths-Cons. in Ulm, und der Joh. Magd. Heilbronner, geb. 2. Juni 1734, † 1776.
2) . . . . 20. Mai 1784 mit Marie Jacobine, T. d. Philipp Adam Benz, Bürgermstrs. in Augsburg, nachher Polizeiraths in Carlsruhe, und der Anne Marie v. Lotter, geb. 16. April 1763.
Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Amand Erhard, geb. Eßlingen 11. Juli 1774, Hofrath und Stadtrath das.
2. Ehe: bb) Hans Veit Phil. Erh., geb. das. 17. April 1786, Kfm. in Venedig.
cc) Regine Magd. Marianne Rosine Erhardine, geb. das. 26. Mai 1791.
Verh. das. 20. Nov. 1812 mit Georg Friedrich Esenwein, Präc. das.
S. Erasm.-Grün. Stip. §. 26.
dd) Marie Magd. Dorothee Aug. Erhardine, geb. Eßlingen 6. März 1793.
Verh. Geislingen 27. Mai 1813 mit Friedrich Heinrich Majer, Pfr. in Geislingen bei Hall 1812, in Geifertshofen 1819, Stadtpfr. in Hall 1825, geb. Stöfenburg 29. Juni 1784, † 1849.
b) Joh. Justine Rosine.
Verh. an Abraham Honold, Forstmeister in Eßl.
S. Bocer Stip. §. 394.
c) Pauline Jacobine Dorothee.
Verh. an Phil. Weikersreuter, Stadt-Cassier in Eßlingen. S. Bocer Stip. §. 373.

§. 144. **Georgii**, Marie Judithe (§. 102), geb. 27. Juni 1708, † 21. Dez. 1762.
Verh. Maulbronn 2. Aug. 1729 mit Johann Elias **Currlin**, Württ. Pfleger in Speyer, Vogt in Bebenhausen, Rath in Uhlbach, geb. 10. Febr. 1699, † 16. Mai 1758. Seine 1. Frau S. **Fikler** Stip. §. 346.
Kinder: a) Marie Sofie, geb. Speyer 8. Mai 1730.
b) Joh. Philippine Caroline, geb. das. 13. April 1731.
Verh. an Christian Gottfr. **Hoffmann**, Hofrath.
S. **Broll** Stip. B. §. 71.
S. **Eberh.-Hoffm.** Stip. §. 17.
c) Joh. Christian, geb. das. 13. Mai 1732, Sekr.
d) Friederike Justine, geb. das. 29. Aug. 1733.
e) Ernestine Juliane, geb. das. 6. Nov. 1735.
f) Heinrich Ludwig, geb. das. 9. Dez. 1736.
g) Conrad Friedrich, geb. 23. Sept. 1738.
h) Sofie Luise, geb. 30. Aug. 1740.

§. 145. **Georgii**, Joh. Friedrich (§. 102), geb. 11. Sept. 1713, Vogt in Tuttlingen, O.-Amtmann in Ludwigsburg, in Maulbronn.
Verh. mit Marie Magd. . . . .
Kinder: a) Joh. Friedrich.
b) Samson Friedrich, geb. 25. März 1740, † 1772, Pfr. in Oeschelbronn 1771.
Verh. Maulbronn 17. Sept. 1771 mit Eva Friederike, T. d. Georg Christof **Fischer**, Pfrs. in Oeschelbronn, (welche nachher 6. Juli 1773 den Christian Friedrich **Rümelin**, Oberamtm. in Maulbronn, heirathete; sie war dessen 3. Frau. S. **Weinm.** Stip. in Hlbr. §. 37.)

§. 146. **Schwarz**, Joh. Samson (§. 103), geb. 12. Sept. 1714, † 29. Sept. 1770, Amtsschreiber in Lustnau.
Verh. 1) das. 19. Sept. 1747 mit Reg. Elis. **Currlin**.
S. **Fikler** Stip. §. 346.
2) das. 6. Mai 1766 mit Luise Veronika, T. d. Georg Tobias **Weißmann**, Physikus in Nürt.
S. **Bocer** Stip. §. 188.
Kdr. 2. E.: Joh. Eberh., geb. 21. Mai 1767.

§. 147. **Scheinemann**, Marie Judithe (§. 104), geb. 16. Mai 1725.
Verh. Holzmaden 7. Febr. 1747 mit Christof Friedr. **Fraas**, Med. Dr. in Kirchheim, Hof-Medicus in Ludwigsburg, geb. 25. Juli 1726.
Kinder: a) Joh. Jac., geb. 20. Juni 1756, † 1810, Pfr. in Neipperg 1785, in Frankenbach 1795, in Heilbronn 1798.
Verh. mit Joh. Christiane **Schreiber** von Heilbronn, † 1834.
Dessen Kinder:
aa) Christof Friedrich, geb. 12. März 1791, Diac. in Lorch 1815, Pfr. das. 1826, Dec. in Balingen 1838.
Verh. mit Ernestine Friederike Wilh. **Neuffer**.
bb) Charlotte . . . .

b) Friederike Sibille, geb. 11. April 1758.
Verh. Ludwigsb. 16. Febr. 1791 mit Christian Gottlob Roth, J.-U.-L. und Pfalzgraf.
c) Gotthilf Christof, geb. 14. März 1760.

§. 148. Scheinemann, Luise Christ. (§. 104), geb. 1. Juni 1731. Verh. Nabern 12. Febr. 1754 mit Andreas Jacob Drük, Apotheker in Mökmühl, in Marbach, geb. 21. Febr. 1723, † 1764, S. d. Joh. Erhard —, Vogts in Sindelfingen. S. Waidelich Stip. §. 132.

Kinder: a) Friedr. Ferdinand, geb. Marbach 9. Dez. 1754, † 1807, Prof. Gymnas. in Stuttg.
Verh. mit Joh. Elis. Friederike Rau.
S. Fikler Stip. §. 526.
Dessen Kinder:
aa) Friedrich August, geb. Stuttg. 29. Juni 1791, Pfr. in Flein 1819, in Kirchheim a. N. 1832, in Neuhausen a. d. Erms.
Verh. Heilbronn 19. Aug. 1819 mit Henriette Friederike, T. d. Friedr. Christof Majer, Hofraths.
S. Varenb.-Grün.-Hill. Stip. C. §. 119.
bb) Friederike, geb. Stuttgart 11. Okt. 1792, † 1844.
Verh. Stuttg. 3. Febr. 1818 mit Carl Friedrich Hartmann Majer, Ober Justizrath, O.-Amtsrichter in Waiblingen, in Tübingen
S. Varenb.-Grün.-Hill. Stip. C. §. 119.
cc) Luise Johanne, geb. Stuttg. 25. Dez. 1793.
Verh. das. 3. Nov. 1818 mit Christian Heinrich Wilh. Schmid, O.-Amtsrichter in Kirchheim, in Heidenheim, geb. Urach 13. Juni 1786.
S. Scholl Stip. §. 52.
dd) Wilhelmine, geb. Stuttg. 13. Aug. 1796, † 1828.
Verh. das. 7. Nov. 1822 mit Joh. Mich. Kallin, Hofrath und herzogl. Nassau'scher Leibmedicus, geb. Riga 4. Juni 1777.
b) Charl. Luise Caroline, geb. 10. Sept. 1758.

§. 149. Haas, Matthäus David (§. 104), geb. Kirchheim 31. Okt. 1738, Pfr. in Salach 1759, in Grözingen 1763, in Schlierbach 1777.
Verh. 14. April 1763 mit Luise Charl., T. d. Ludw. Wilh. Feuerbach, Rittmeisters, dann Oeconomieraths in Göppingen, geb. Ludwigsburg 10. Jan. 1738.

Kinder: a) Friederike Luise Jacobine, geb. 21. Jan. 1764.
b) Ludwig Jacob Fr., Pfr. in Hochdorf, in Gruppenbach.
Verh. Adelberg 10. Sept. 1793 mit Joh. Friederike Gottliebin, T. d. Imanuel Beck, Pfrs. das.
S. Strylin Stip. §. 239.
c) Christian Heinrich, geb. 16. Juni 1769.
d) Carl Aug., geb. 14. Febr. 1773.
e) Friedrich Wilh., geb. 4. Jan. 1777.

§. 150.
Vacat.

§. 151. **Georgii**, David Samson (§. 109), geb. Neuffen ca. 1697, Pfr. in Enzweihingen 1721, Decan in Backn. 1738—56. Verh. mit Rosine Cath. **Pezold**.

Kinder: a) Gottlieb.
b) Imanuel Samson, Diac. in Neuenstadt.
S. **Bayer** Stip. §. 155.
c) Joh. Christof Samson, Physik. in Pforzheim.
d) Benjamin.
e) Eberhard.
f) Heinrike Sofie Regine.

§. 152. **Georgii**, Joh. Heinrich (§. 109), Sekr. in Mömpelgard, Kirchenraths-Sekr. in Ludwigsburg, in Stuttg., † 1735. Verh. .... 1732, procl. Ludwigsburg mit Marie Marg., T. d. Adam Fr. **Wucherer**, Kammer-Proc.

Kinder: a) Eberh. Heinrich Gottlob, geb. Ludwigsb. 12. Nov. 1733.
b) Heinrike Marg., } geb. Stuttgart 21. Jan. 1735.
c) Joh. Marie, }
d) Magd. Marg. Sofie, geb. das. 20. April 1736.

§. 153. **Unfried**, Joh. Jacob (§. 110), geb. Markgröningen 13. Sept. 1724, † 26. Aug. 1800, Apoth. das.
Verh. 1) das. 28. Juli 1752 mit Eberhardine, T. d. Joh. Erhard **Trippel**, Amtmanns in Horrheim, geb. das. 24. Okt. 1735.
2) das. 13. Okt. 1767 mit Joh. Eleonore Luise, T. d. Johs. **Dörner**, Pfrs. in Aichelberg.
S. **Fikler** Stip. §. 786.

Kdr. 1. E.: a) Eberhardine Sofie.
Verh. mit Joh. Friedrich **Ritter**, Kaufm. in Stuttgart, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
b) Friedrich Carl, geb. 5. Juni 1758, Apoth. in Markgröningen. Dieser und seine Nachkommen schreiben sich **Umfried**. S. **Ziegler** Stip. §. 28.
c) Juliane Friederike, geb. 20. Dez. 1760.
Verh. an Amandus Gottlob **Honold**, Pfr. in Mülhausen a. d. Enz. S. **Tafinger** Stip. §. 15.
d) Auguste Cath., geb. 7. Okt. 1763.
Verh. Markgröningen 18. Sept. 1781 mit Andr. Carl **Paret**, Pfr. in Renningen.
S. **Zeller** Stip. §. 23.
e) Henriette Luise, geb. 6. Okt. 1765.
Verh. an Jacob Gottlieb **Wagenmann**, Dec. in Backnang. S. **Bocer** Stip. §. 257.
2. E.: S. **Fikler** Stip. §. 786.

§. 154. **Unfried**, Rosine Elis. (§. 110).
Verh. Markgröningen 14. Juni 1729 mit Friedrich Carl **Georgii**, Bürgermstr. in Bietigheim, Vogt in

Sindelfingen, in Wildbad, geb. 1704, S. d. Joh. Martin —, Vogts in Urach.
Kinder: a) Eberhardine Christine.
Verh. Sindelfingen 7. Okt. 1749 mit Joh. Friedrich Zahn, Exped.-Rath und Keller in Urach, S. d. Joh. Georg —, Stifts-Organisten in Stuttg.
Deren Kinder:
aa) Magdalene Eberhardine.
Verh. an David Gottlieb Geiger, Pfr. in Oberlenningen. S. Bonaker Stip. B. §. 68.
bb) Friederike.
cc) Charlotte Elis.
Verh. Urach 14. Nov. 1782 mit Johann Georg Weiß, Hofrath und Keller in Urach, S. d. Stefan Weiß, Platz-Hauptmanns.
dd) Christiane.
Verh. an .... Bühler in Cleebronn.
b) Marie Friederike.
Verh. Löchgau 10. Mai 1757 mit Georg Christof Keller, Landrechnungs-Commissarius, Rath und Keller in Brackenheim, geb. 23. April 1729, † 1785, S. d. Joh. Christof —, Pfrs. in Löchgau.
Deren Kinder:
aa) Joh. Friederike Doroth., geb. 19. Mai 1760.
Verh. Brackenheim 12. Aug. 1784 mit Conrad Friedrich Siebold, Forst-Sekr., Forst-Verwalter in Mühlacker, Rechnungsrath in Stuttg., S. d. Joh. Conrad —, Mundkochs in Stuttg.
bb) Luise Dorothee, geb. 7. Juli 1765.
Verh. an Christian Salomo Fleischmann, Kam.-Verw. in Vaihingen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 94.
cc) Marie Caroline Dorothee, geb. 21. Nov. 1766.
Verh. Brackenheim 12. Febr. 1795 mit Jacob David Schramm, Pfr. in Altenstaigdorf 1794, in Neckargröningen 1802, geb. Kohlberg 20. Aug. 1757, † 1. April 1820, S. d. Joh. David —, Pfrs. in Kohlberg, Enkel des Joh. David —, Pfrs. in Sondelfingen aus dessen 1. Ehe.
S. Brodb. Stikel Stip. B. §. 29.
dd) Wilh. Heinrike Dorothee.
Verh. an Imanuel Friedrich Keller, Adv. in Brackenheim. S. Herbst Stip. §. 141.
ee) Charlotte Christiane Dorothee, geb. 15. Dez. 1769.
Verh. an Josef Czisarg, Wundarzt in Böhmen.
c) Elis. Dorothee.
Verh. Urach 2. Mai 1753 mit Christof Schwestermüller (Suestermüller), Commercienrath in Löchgau, aus Augsburg gebürtig.
Deren Kinder:
aa) Eberhardine Friederike.
Verh. Löchgau 7. Mai 1783 mit Johann Georg Pfeiffer von Massenbach, Hausvogt in Münchingen.

d) Charlotte Luise.
Verh. Urach 31. Jan. 1775 mit Joh. Christof Heinr. Ruoff, Pfr. in Neuhausen a. d. Erms, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Bocer Stip. §. 215.

e) Eberh. Friedrich, Kfm. in Urach.
Verh. 1) Urach 22. Nov. 1763 mit Anne Marie, T. d. Stefan Rau, Adlerwirths das.
S. Schwan Stip. A. §. 18.
2) das. 24. Jan. 1775 mit Marie Wilhelmine Stanger.
Dessen Kinder
1. Ehe: aa) Heinrich August, Stadtschultheiß und Amts-Pfleger in Urach.
Verh. 1) mit Heinrike, T. d. Christian Hieronimus Schäffer, Pfrs. in Upfingen.
S. Fikler Stip. §. 378.
2) mit . . ., T. d. Johann Georg Hutten, Ephorus in Urach.
2. Ehe: bb) Jacob Friedrich, geb. Urach 30. Okt. 1775, Metzger, später Polizei-Agent in Dublin.

f) Friedrich Carl, Rath, Stabs-Amtm. in Stammheim.
Dessen einzige Tochter:
Luise.
Verh. an Pfr. Nonnenmacher in Heumaden, † 21. Aug. 1852 in Stuttgart ohne Kinder.

§. 155. **Oertinger, Gottlob Adam (§. 113), Pfleger in Münster. Verh. mit . . . .**

Kinder: a) Rosine Dorothee Luise.
Verh. Laichingen 1788 mit Christof Abrah. Perrenon, Physicus in Pfullingen, in Münsingen, S. d. Ernst Friedr. —, Pfrs. in Laichingen (die Kinder seiner 2. Frau gehören nicht hieher). S. Etzel Stip. F. §. 7.

b) Friederike Caroline.
Cop. Stuttgart 1. Trin. 1793 mit Friedrich Ludwig Gmelin, Buchhalter das., S. d. Friedrich Ludwig —, Hofapothekers. S. Broll Stip. D. b. §. 27.

c) Carl Friedrich, Hofmeister in Amsterdam.

d) Rosine Elis.
Verh. an Amtsvogt Ludwig in Dürnau.

e) Sofie Charlotte.

f) Wilh. Dorothee.

g) Carl Gottlob.

§. 156. **Oetinger, Rosine Dorothee (§. 114), geb. Tübingen 1. Aug. 1752, † 26. Sept. 1814.**
Verh. Tübingen 11. Mai 1773 mit Christian Friedrich Reuß, geb. Kopenhagen 7. Juli 1745, † Tüb. 17. Okt. 1813, Prof. Med. in Tüb., S. d. Jeremias Friedr. —, Kanzlers in Tübingen.

Kinder: a) Jeremias Friedrich, geb. Tübingen 27. April 1775, † 1850, Präceptor in Schorndorf 1801, Rector in Eßlingen 1806, Ephorus in Blaubeuren 1817.
Verh. 1) mit Elisabethe Klemm,
S. Helfferich Klemm Stip. B. §. 11.
2) mit Friederike Christ. Dorothee Williardts.
S. Fikler Stip. §. 892.
3) mit Friederike Caroline Reyscher.
Aus dieser letzten Ehe keine Kinder.
b) Ferdinand Friedrich, geb. Tübingen 18. Febr. 1778, Prof. in Moskau, Staatsrath das.
Verh. Moskau 28. Febr. 1805 mit Elis. Henriette, T. d. Franz v. Kerestûri, Prof. Med. und Staasrath das.
c) Charlotte Friederike Dorothee, geb. Tübingen 2. Jan. 1780, † 1. April 1827.
Verh. Tübingen 11. Aug. 1803 mit Georg Friedrich Mann, geb. Marbach 16. Dez. 1769, † Carlsruhe 3. Okt. 1838, Amtmann in Königsbach, Amts-Revisor in Rheinbischoffsheim.
d) Luise Rosine Friederike, geb. Tüb. 13. Sept. 1781.
Verh. an Joh. Fr. Wilh. Baumann, Kameral-Verwalter in Tuttlingen. S. Hochm. Stip. §. 155.
e) Caroline Feiederike Elis., geb. Tüb. 3. März 1788.
f) Friederike Aug. Amalie, geb. das. 31. März 1793.
Verh. Tübingen 10. Juni 1819 mit Johann Carl Hölder, geb. Gaildorf 16. Dez. 1793, † 1853, Diac. in Gaildorf 1818, Pfr. in Nellingen 1823, in Magstatt 1833, in Münchingen 1843, S. d. Ludwig August —, Hof-Kammerraths und Rentbeamten in Gaildorf, nachherigen Amtpflegers in Aalen.
S. Braun Stip. §. 282. Plaz Herm. Stip. §. 139.

Oetinger, Christian Gottlieb (§. 114), geb. 7. Juni 1755, §. 157.
Hofgerichts-Adv., Stabs-Keller in Heimsheim, O.-Amtm. in Wildbad, Stadtschreiber in Neckarsulm.
Verh. mit Helene Juliane, T. d. Christof Gottlieb Groß, Stadtschrbrs. in Altenstaig, geb. 29. Juli 1764.
S. Moser Stip. A. §. 10.

Kinder: a) Marg. Juliane Friederike, geb. 9. Sept. 1786.
Verh. mit . . . . Lechler, Stadtschrbr. in Ellwangen.
b) Carl Ferd. Christof, geb. 1. Febr. 1789.
c) Carl Friedrich August, geb. Wildbad 10. Febr. 1790, † 11. Jan. 1823, Ober-Präc. in Urach.

Weisser, Philippine Elis. Friederike (§. 115), geb. 28. Juni 1724. §. 158.
Verh. . . . . 1759 mit Georg Jacob Finkh, Hof-Kammerrath in Stuttg., geb. 25. Juli 1723, † 2. April 1802, dessen Kinder 2. Ehe aber nicht hieher gehören.
S. Heller Stip. §. 41.
S. Etzel Stip. B. §. 14.

Kinder: a) Cath. Juliane Luise, geb. Stuttg. 20. April 1760.
Verh. das. 5. April 1785 mit Joh. Aug. Knapp, Hofjäger und Oberförster in Baiersbronn, S. d. Jonath. Friedrich —, Wildmeisters, und der Cath. Elis., T. d. Johann Heinrich Sontheim, Gehäg-Inspectors in Ludwigsburg.
Deren Kinder:
aa) Carl Aug., geb. 2. Juni 1786, Advokat.
bb) Franz Carl Gustav, geb. 1790, Waldschütz.

b) Caroline Jacobine, geb. Stuttg. 2. Nov. 1761.
Verh. das. 5. April 1785 mit Joh. Christian Donatus Vischer, Stadtschrbr. in Dornstetten, geb. 7. Aug. 1758, † 1814, S. d. Ludwig Friedrich —, Stadtschreibers das.
Deren Kinder:
aa) Carl Georg Albert, geb. 17. März 1794, Ober-Justiz-Procurator in Eßlingen.
Verh. mit Wilh. Auguste, T. d. Christof Carl Aug. Ruoff, Finanzraths in Stuttgart.
S. Weinm. Stip. in Heilbr. §. 33.

c) Christ. Wilhelm, } geb. Stuttg. 25. Aug. 1763.
d) Joh. Wilh. Cath., }

§. 159. Weisser, Helene Veronika Jul. (§. 115), geb. 28. Juni 1724, † 1805.
Verh. 1) Backnang 9. April 1750 mit Christian Ludwig Bazing, Lieutenant, S. d. Hauptmanns Bazing unter den württemb. Dragonern, geb. 12. März 1725, † 12. Mai 1756.
2) Allmersbach 1. Mai 1764 mit Friedrich Sigmund Geß, Stadtschreiber das.

Kdr. 1. E.: a) Ernestine Juliane Bazing, geb. 12. Jan. 1751.
Verh. Backnang 4. Nov. 1766 mit Christof Fr. Sartorius, Stadtschreiber in Backnang.
S. Bayer Stip. §. 214.

b) Friederike Christiane, geb. 16. Febr. 1752.
Verh. mit Christian Friedrich Winter, Hauptmann in Ludwigsburg.
Deren Kinder:
aa) Franz Gustav Friedrich, Registrator in Stuttgart, Kameral-Verwalter in Wiblingen.
bb) Friederike Franziske Phil. Marie Heinrike Juliane, geb. Ludwigsburg 28. März 1775.
Verh. mit Joh. Andr. Heinrich, Bürgermeister und Ober-Umgelder in Murrhardt.

c) Christian Friedr., geb. 1. Juli 1753, † 1794, Bürgermeister in Backnang.
Verh. 26. Okt. 1779 mit Marie Marg., T. d. Joh. Michael Mayer, Gerichts-Verw. in Backnang, welche nachher den Gg. Adam Isenflamm, Bürgermstr. das., heirathete.

Dessen Kinder:
aa) Ludwig Friedrich, geb. 18. Okt. 1780, Revisor in Waiblingen, Rechn.-Rath in Stuttg., Finanzrath.
Verh. Waiblingen 19. Jan. 1813 mit Eberhardine Wilh. Luise, T. d. Eberh. Friedrich Steck, Ober-Amtms. das. S. Stryl in Stip. §. 228.
bb) Caroline Juliane Friederike, geb. 24. Mai 1794.
Verh. mit Apoth. Maisch in Backnang.
d) Dorothee, geb. 29. Jan. 1755.
Verh. mit .... Conradi, Kfm. in Ulm.
e) Luise Anne Marie, geb. 23. Mai 1756.
Verh. mit .... Kaiser, Stadtpfandbuch-Schreiber in Ulm.
Deren Kinder:
aa) Benjamin, in österr. Mil.-Diensten.
bb) Friedrich, Kupferstecher in Wien.
cc) Ferdinand, Schreib-Lehrer.
dd) Luise.
Verh. an Joh. Christof Schmid, Präl. in Ulm, dessen Kinder 1. Ehe aber nicht hieher gehören.

Süskind, Christine Elis. (§. 116). §. 160.
Verh. Böblingen 26. Okt. 1746 mit Wilh. Friedrich Späth, Diac. in Tuttlingen 1745, Decan in Neuffen 1761, Decan in Tuttlingen 1768, geb. Schiltach 21. Nov. 1716, S. d. Joh. Phil. —, Pfrs. das.
S. Feyerabend Stip. A. §. 163.

Kinder: a) Imanuel Gottlob, geb. Tuttlingen 28. Aug. 1750, Pfr. in Münklingen 1784, in Mülhausen a. d. Enz 1797.
Verh. Tuttlingen 25. Nov. 1784 mit Christiane Elis. Senger. S. Bonacker Stip. B. §. 63.
b) Friedrich, Rentmeister in Sigmaringen.
c) Gotthilf, Kfm. Ludwigsburg.
d) Eleonore Sofie.
Verh. Tuttlingen 9. Mai 1775 mit Heinrich Ferdinand Baumann, Diac. in Metzingen 1774, Pfr. in Weiltingen 1788, geb. Stuttg. 6. Juli 1744, † 1795, S. d. Franz Andr. —, Chir. in Stuttg.
Deren Kinder:
aa) Heinrich Ferdinand, Diac. in Owen.
S. Gomer Hirschm. Stip. §. 91.
e) Carl, Kfm.

Wagner, Carl Friedrich (§. 120), geb. 19. März 1748, §. 161.
Reg.-Sekr. in Stuttgart, Amts-Vogt in Essingen.
Verh. Stuttgart 1. März 1774 mit Joh. Cath., T. d. Friedrich Gottlieb Geuder, Pfrs. in Böhringen.

Kinder: a) Carl Christian Friedrich, geb. Stuttg. 22. Dez. 1776.
b) Friederike Wilh.
Verh. mit Joh. Christof Friedrich Prinz, Amtsvogt in Adelmannsfelden.

Deren Kinder:
aa) Ernst Friedrich, geb. 9. Nov. 1781.
bb) Carl Ludwig, geb. 11. Juni 1784.
c) Joh. Eberh. Caroline.
Verh. an Carl Friedrich Weckherlin, Stifts-Verwalter in Ludwigsburg. S. Fikler Stip. §. 495.
d) Elis. Regine.
Verh. Heidenheim 28. Nov. 1769 mit Ferd. Wilh. Gleich, Kammerrath in Gaildorf, S. d. Georg Jacob Gleich, Hof-Küfers in Stuttgart.
Deren Kinder:
aa) Charl. Barb., geb. 25. Okt. 1771.
bb) Friedrich Wilh., geb. 25. Juni 1772.
cc) Maximilian Heinrich, geb. 6. März 1776.
dd) Christiane Luise, geb. 10. Aug. 1777.
ee) Carl Aug., geb. 21. Nov. 1781.
e) Maximiliane Phil. Luise.
Verh. mit Carl Friedrich Essich, Geistl. Verwalter in Besigheim. S. Färber-Stift. P. §. 13.

§. 162. Müller, Christian Gottlieb (§. 123), geb. 9. Sept. 1758.
Verh. . . . . 22. Okt. 1781 mit Cath. Doroth. Cramer, Wittwe des Consulenten Schill in Jarthausen.
Kinder: a) Joh. Friedrich, geb. 3. Jan. 1782.
b) Gottfr. Ludwig Carl, geb. 7. Nov. 1784.

§. 163. Wagner, Wilh. Friedrich (§. 123 b), geb. Altenstaig 22. Juli 1749, † 9. Dez. 1785, Klosterhofmeisterei-Substitut in Pfullingen.
Verh. das. 26. Aug. 1778 mit Christine Philippine, T. d. Joh. Ludw. Muff, Brgrmstrs. das., † 4. Aug. 1786.
Kinder: a) Wilh. Friedrich, geb. 22. Dez. 1779.
b) Wilh. Heinrike Caroline, geb. 23. Okt. 1781.
c) Heinrich Carl, geb. 25. Jan. 1784.

§. 164. Wagner, Siegfried Ludw. Daniel (§. 123 b), geb. Altenstaig 18. Okt. 1751, Pfr. in Steinbach 1774, † 5. Juni 1818.
Verh. . . . . 5. März 1775 mit Marie Magd. Wagner, geb. 24. Juni 1749.
Kinder: a) Siegfried Friedrich Christian, geb. 15. Febr. 1776.
b) Wilh. Reg., geb. 13. Sept. 1777.
c) Friederike Christiane, geb. 27. Febr. 1779.
d) Friederike Wilh. Elis., geb. 6. März 1783.
e) Dorothee Caroline Cath., geb. 22. April 1785.
f) Friedrich Ludwig, geb. 25. Juni 1786.

§. 165. Schmid, Jacob (§. 125), Ritterschaftl. Commissarius und Cassier in Tübingen.
Verh. 1) . . . . 1757 mit Wilh. Friederike, T. d. Joh. Jacob Obrecht, Geh. Archivars.
S. Weinm. Stip. Instit. G. §. 14.

2) Münsingen 1. Febr. 1760 mit Elis. Friederike, T. d. Ferdinand Heinrich Scholl, Stadtschreibers das. S. Scholl Stip. §. 33.

Kdr. 1. E.: a) Gottlieb Ludwig Jacob, geb. Tüb. 5. Dez. 1758, † 1. Febr. 1816, Pfr. in Bartenheim in der Pfalz 1789, Senior und Consistorialrath in Worms 1793, Pfr. in Beinstein 1798, Decan in Hornberg 1801, Pfr. in Bukingen in Baden 1811.

2. E.: b) Joh. Christian Heinrich, ritterschaftlicher Registrator, Cassier in Tübingen, Rechn.-Rath in Stuttgart. S. Varenb.-Grün.-Hill. Stip. C. §. 114.

c) Friedrich, Geh. Hofrath in Harburg.

d) Friederike.
Verh. an .... Neuffer.

e) Hedwig Luise.
Verh. an Jacob Imanuel Baur, Pfr. in Kayh. S. Bayer Stip. §. 212.

f) Ferdinand, Stadtschreiber in Künzelsau.
Verh. mit Helene Merk aus Schweinfurt.

g) Charlotte.

Hoffäß, Christ. Friedrich (§. 127), geb. Neuenbürg 27. März 1735, Collab. in Balingen 1758, Präceptor das. 1763, in Wildbad 1766, in Marbach 1771, entlassen 1780. §. 166.

Verh. 1) Balingen 15. April 1760 mit Anne Marie, T. d. Joh. Martin Judä, Bäckers das.

2) Oberstenfeld 8. Okt. 1776 mit Marie Gottliebin, T. d. Jac. Friedrich Kürner, Chir. das. S. Braun Stip. §. 393.

3) Stuttgart 27. Jan. 1783 mit Anne Cath. Luise, T. d. Michael Schmid, Schneiders das.

Kdr. 1. E.: a) Christine Cath., geb. 30. Sept. 1761.

b) Wilh. Reg., geb. 23. April 1763.

c) Christiane Friederike, geb. 10. Dez. 1764.
Verh. Leonberg 1788 mit Joh. Georg Ulmer, Schlosser das.

d) Rosine Juliane, geb. 23. Dez. 1765.

e) Joh. Friederike, geb. 22. Nov. 1767.

f) Joh. Friedrich, geb. 8. Nov. 1770, Apotheker.

g) Christian Friedrich, geb. 12. Jan. 1774, Famulus in Tübingen.
Verh. mit Marie Gottliebin Kürner von Oberstenfeld.

2. E.: h) Gottfried ....

Alphabetisches Namen-Register

zu der

Warbek-Scholl'schen Stiftung in Dinkelsbühl.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen, unter welchen die Namen vorkommen.)

Nachträge.

Heft 21. S. 24, Z. 1 v. u.: Wild, S. d. Christian —, Kaufmanns in Bahlingen, und der Anne Marie, T. d. Georg Thomas Habelshofer, Pfrs. in Schwenningen; seine 1. Frau † ohne Kinder.

S. 25, Z. 7 v. o.: Verh. Murrhardt 3. Juli 1801 mit Elis. Henriette, T. d. Carl Aug. Gönner, Pfrs. in Nattheim.

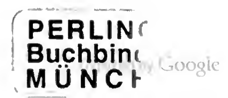
S. 25, Z. 11: welche nachher den O.-A.-Arzt Reuchlin in Böblingen heirathete. S. Färber-Stift. I. §. 22.

Heft 14, S. 124, Z. 13—15 v. u. zu streichen.
Z. 17 setze: geb. 2. Juni 1745.
Z. 19 setze: † 23. April 1805.

Seite 126, Z. 2 v. o. setze: geb. 17. Mai 1769.

Register über die Stiftungen.

Die erstere Zahl zeigt die vor jeder Stiftung stehende römische Zahl, die nach dem H. zeigt das Heft, in welchem sie beschrieben.


PERLIN
Buchbin
MÜNCH

